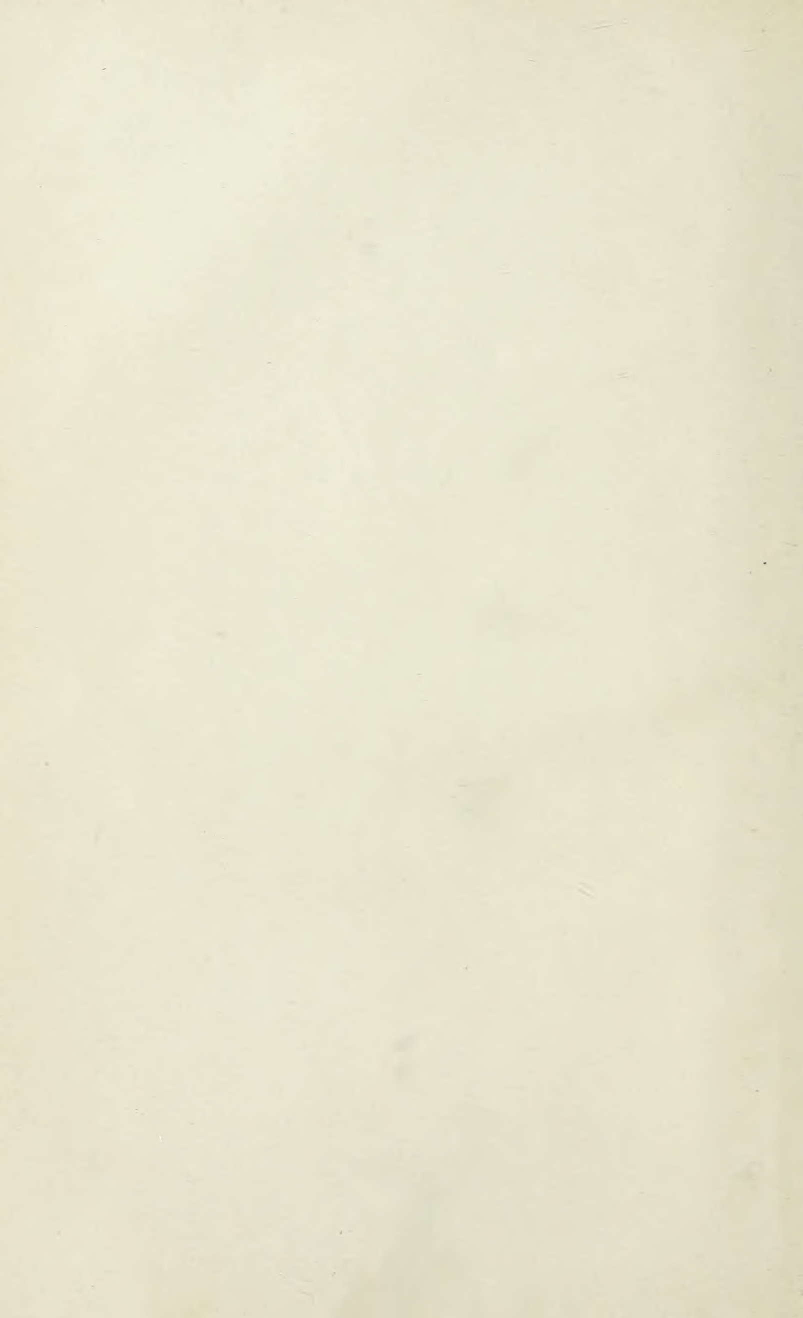

3 1761 04924442 9
UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY





ROMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. WENDELIN FOERSTER,

PROF. DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE A. D. UNIVERSITÄT BONN.

XIV.

LA ESTORIA DE LOS QUATRO DOTORES DE LA SANTA EGLESIA.

HALLE A. S.

VERLAG VON MAX NIEMEYER.

1897.

LA ESTORIA
DE LOS
QUATRO DOTORES DE LA SANTA EGLESIA.

DIE GESCHICHTE

DER

VIER GROSSEN LATEINISCHEN KIRCHENLEHRER,

IN EINER ALTEN SPANISCHEN ÜBERSETZUNG

NACH

VINCENZ von BEAUVAIS

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. theol. et phil. FRIEDRICH LAUCHERT,

PROFESSOR AM ALTKATH. THEOL. SEMINAR IN BONN.

HALLE A. S.

VERLAG VON MAX NIEMEYER.

1897.

Dem hochwürdigen Herrn

Prof. Dr. Franz Heinrich Reusch

in Liebe und Verehrung

gewidmet.

[illegible]

Prof. Dr. Franz Heinrich Reusch

[illegible]

EINLEITUNG.

Die Handschrift, nach welcher ich den vorliegenden Text veröffentliche, gehört der Strafsburger Universitäts- und Landesbibliothek an und trägt dort die Signatur: Cod. hispan. 10. Sie enthält aufser der Estoria de los quatro dotores die Geschichte von Barlaam und Josaphat (La estoria del rey Anemur e de Josaphat e de Barlaam), die ich schon früher veröffentlicht habe (Romanische Forschungen VII, 1892, S. 331—402). Auf der inneren Seite des vorgesetzten leeren Pergamentblattes steht von alter Hand der Gesamttitel: Las istorias de los quatro doctores prinçipales e de sancto Barlaam. Die Handschrift, aus dem 15. Jahrhundert, enthält 185 Blätter in 9 Lagen, in 4⁰ (30 ½ auf 25 cm); davon sind je die äufsersten und innersten Bogen einer Lage Pergament, das Übrige Papier. Die Geschichte der vier Kirchenlehrer füllt den grösseren Teil derselben, bis fol. 132. Der Text ist zweispaltig geschrieben, mit sehr schwankender Zeilenzahl; von Anfang an ist die Schrift sehr klein und eng, und enthält bis zu 46 Zeilen in der Spalte; weiterhin wird sie immer gröfser, bis zum Minimum von 27 Zeilen. (In der Geschichte von Barlaam und Josaphat schwankt die Zahl zwischen 27 und 32.) Die Kapitelüberschriften und einzelne Quellenangaben innerhalb der Kapitel, die ich

ebenfalls durch den Druck auszeichne, sind rot geschrieben. Am Anfang der Kapitel ist jeweils Raum gelassen für Initialen, die durch 3 oder bei der späteren gröfseren Schrift durch 2 Zeilen herabreichen sollten und vor der dafür gelassenen Lücke durch kleine Buchstaben angedeutet sind. Im gröfseren Teil der Handschrift sind dieselben aber nicht ausgeführt worden; nur von fol. 78[b] — fol. 94[b] sind sie rot ausgeführt; für Kap. 1 — 4 und erst wieder im letzten Kap. 216, wie nachher in Barlaam und Josaphat, sind sie mit schwarzer Tinte eingezeichnet.

Unser Text ist eine Übersetzung aus dem Speculum historiale des Vincenz von Beauvais, in welcher Alles zusammengestellt ist, was in verschiedenen Büchern dieses grofsen Werkes über das Leben der vier grofsen lateinischen Kirchenlehrer und an Auszügen aus ihren Werken enthalten ist. Unsere Estoria entspricht folgenden Kapiteln und gröfseren Partien des Speculum historiale: l. XIII, c. 96. l. XVI, c. 95. 97. 18. 19. 20 — 88. 92. 93. l. XVII, c. 32. 33—41. 46—55. 100. l. XVIII, c. 36. 53—55. 56—99. l. XX, c. 28. l. XXI, c. 132—134. l. XXII, c. 9. 11. 19—21. 24—103. 23. Nur ganz weniges scheint der spanische Übersetzer aus anderer Quelle dem Vincentius beigefügt zu haben; s. die 2. Hälfte von c. 1, c. 128, c. 137, den Anfang von c. 216.

Die Quellen des Vincentius, die ich, soweit er dieselben wörtlich ausgeschrieben hat (und dies ist meistens der Fall), überall zu den einzelnen Kapiteln genau verzeichnet habe, sind folgende: Das Leben des hl. Ambrosius ist zumeist aus der Vita s. Ambrosii des Paulinus excerpiert; dazu kommen Zusätze aus dem Chronicon des Sigebertus Gemblacensis, auch je ein gröfseres Stück aus dem Chronicon des Hugo Floriacensis und aus Cassiodor's

Historia tripartita. Das Leben des hl. Augustinus scheint nicht aus einer Quelle wörtlich ausgeschrieben zu sein; citiert werden Sigebert, Gennadius de viris illustribus und Julianus Pomerius de vita contemplativa; benutzt ist auch die Vita s. Augustini des Possidius. Auch das Leben des hl. Hieronymus scheint nicht wörtlich irgendwoher entnommen zu sein. Im Leben des hl. Gregorius ist besonders die Vita des Paulus Diaconus benutzt, teilweise auch die des Johannes Diaconus; dazu kommen gelegentliche Citate aus Sigebert. — Die Excerpte aus den vier Kirchenlehrern, zumeist moralischen Inhalts (und von Gregor besonders Wundererzählungen aus den Dialogen), sind folgenden Schriften derselben entnommen: Ambrosius De officiis ministrorum. Augustini Soliloquia; Confessiones; De moribus Ecclesiae catholicae; De doctrina christiana; De opere monachorum. Hieronymi epist. (in folgender Reihenfolge) 112. 115. 105. 67. 56. 110. 125. 52. 58. 69. 14. 50. 22. 130. 107. 117. 54. 123. 79. 66. 127. 75. 39. 60. 45. 40. 147. 27. 70. 48. 119. 61. 84. 53. 118. 122. 38. 24. 43. 31. 44. Adversus Jovinianum; Adversus Helvidium; Contra Vigilantium; Hebr. quaest. in Gen.; Dialogus adv. Pelagianos. Dazu die pseudo-hieronymianischen Briefe ad Oceanum de vita clericorum (c. 34) und ad Tyrasium (c. 64); unter dem Namen des hl. Hieronymus auch der Liber de lapsu virginis consecratae (c. 57). Gregorii Regula pastoralis; Epist. l. IV, 30; l. VII, 26; l. XI, 44; Dialogi; Hom. 5, 23, 40 in Evangelium; und unter dessen Namen der Conflictus vitiorum et virtutum des Ambrosius Autpertus.

In der Behandlung des Textes habe ich dasselbe Verfahren eingehalten, wie bei der Veröffentlichung der Estoria von Barlaam und Josaphat: Ich habe nur die Interpunktion

geordnet, den Eigennamen grofse Anfangsbuchstaben gegeben und die Abkürzungen aufgelöst. Die Orthographie der Handschrift habe ich aber mit allen ihren Eigentümlichkeiten, auch in ihren Inkonsequenzen, genau beibehalten, um den sprachlichen Charakter nicht zu verwischen. Auch wo offenbare Schreibfehler korrigiert sind, habe ich dies angemerkt. Von mir hinzugefügte Buchstaben und Worte sind durch [ ], auszustofsende Buchstaben oder Worte durch ( ) bezeichnet.

Die Übersetzung, die vermutlich in einem Kloster zu Erbauungszwecken hergestellt wurde, ist im Ganzen treu, aber nicht ohne zahlreiche mehr oder weniger grobe Mifsverständnisse des lateinischen Originals; ich habe überall in diesen Fällen den lateinischen Text in Anmerkungen beigefügt, und überhaupt immer, wo dies zum besseren Verständnis beitragen konnte. Von dem Speculum historiale habe ich den Druck von Venedig 1494 benutzt.

Der Übersetzer nennt den Vincentius als sein Original nicht; er giebt aber solche Stellen, an denen Vinc. je einmal in eigener Person von seiner eigenen Litteraturkenntnis spricht, so wieder, dafs sie für ihn selber in Anspruch genommen zu sein scheinen: 44, 4f. 10. 64, 10—12. 65, 4f. 8ff.

Manche Indicien weisen deutlich darauf hin, dafs unsere Handschrift nicht direkt aus dem Lateinischen übersetzt, sondern die Abschrift einer älteren spanischen Vorlage ist; vgl. dafür nur z. B. S. 18, Z. 12; S. 26, Z. 22; S. 58, Z. 21; S. 179, Z. 19f.; S. 215, Z. 25; besonders auch die grofse Unordnung S. 234 ff., wo die Blätter dieser Vorlage, die von etwas geringerem Umfang waren als die unserer Handschrift, durcheinander gekommen waren. — Eine zweite, anscheinend jüngere Hand hat den ganzen Text

durchkorrigiert, augenscheinlich ebenfalls nicht an der Hand eines lateinischen Textes, sondern nach einem spanischen Exemplar; denn es sind wohl zahlreiche Fehler und Auslassungen berichtigt, die sich als Abschreibfehler erklären lassen, während die groben Übersetzungsfehler nirgends berichtigt sind.

Ich habe diese Korrekturen, wo sie wirklich das Bessere geben, in den Text gesetzt, aber immer in den Anmerkungen als Korrekturen der zweiten Hand gekennzeichnet, aufser wo es sich nur um selbstverständliche Berichtigung kleiner auf der Hand liegender Schreibfehler handelt. Wo jedoch die Änderungen darin bestehen, dafs die zweite Hand nur die Orthographie geändert, besonders die zum Teil wohl mundartlichen Eigentümlichkeiten des Vokalismus in die gewöhnliche Form umgesetzt hat, da habe ich, zumal dies keineswegs durchgreifend, sondern nur sehr inkonsequent geschah, die ursprüngliche Schreibart beibehalten, eben um den sprachlichen Charakter nicht zu verwischen. Ich führe hier die hauptsächlichsten Beispiele an (die Änderung in Parenthese): apar*a*jar, apa*ra*jado (*e*): prim*a*ra (*e*); rraf*a*z (*e*); mon*e*sterios (*a*); pen*e*tençia (*i*); d*e*l*e*gentemente (*i*-*i*); av*e*reza (*a*); tr*e*sl*a*(*u*)dar (trasladar 15, 28; 18, 3. 5); envene*n*ada (*i* 147, 32); p*e*adad, p*e*adosamente (*i*); prou*e*nçia (*i* 158, 18; 288, 3); d*e*luvio (*i* 161, 10); resç*e*bo (*i* 161, 17); apreend*e*o (*i* 167, 1); cr*e*ante (*i* 196, 13); d*e*nidat (dignidat 75, 5); conç*e*nçia (conçiençia); m*i*nguar (*e*); conu*i*nible (*e*); conv*i*nir (*e*); g*i*mimiento (*e*); prom*i*timiento (*e*); av*i*nimiento (*e*); t*i*mieron (*e*); m*i*ntira (*e*); v*i*stidura (*e*); pos*i*sion (*e*); au*i*nidero (*e*); ç*i*rbiz (*e* 106, 5); v*i*rga (*e* 109, 24); sol*i*nidades (solepñidades 296, 13); s*i*glo (sieglo 67, 6; 81, 31; in anderen Fällen nicht verändert; sonst auch sieglo von erster Hand

geschrieben): cast*i*llo (castiello 68, 24): suz*i*dades (ie); delectes (deleites 164, 22. 25; 203, 9): convictes (convites 24, 7): m*o*ger (muger, mugier 78, 19); apres*o*rarse (*u*); est*o*diese (*u*); mes*o*rada (*u*); bienauent*o*rado (*u*); ferm*u*sura (*o*); epist*u*las (*o* 47, 7). Manche dieser Worte kommen sehr häufig vor in der zuerst angeführten Schreibung, und sind dann vom Korrektor teils geändert, teils belassen; bei seltneren Worten habe ich in der obigen Zusammenstellung auf die Stelle im Texte hingewiesen.

INHALT.

[fol. 1.] En este volumen se contienen dos libros. E en el primero cuenta de los quatro dotores de la santa eglesia, sant Anbrosio e sant Jeronimo e sant Agustin e sant Grigorio papa. E el segundo libro es del rey Anemur e de su fijo Josaphad e de Barlaam. E en el primero libro en que cuenta de los quatro dotores a CCXVI capitolos. E son estos que adelantre se sigen. 5

Capitolo primero. de la nacençia de sant Anbrosio.

Capitolo segundo. de la persecuçion de Justina enperadriz arriana contra sant Anbrosio. 10

Capitolo tercero. de los libros de sant Anbrosio.

Capitolo quarto. de los comienços de sant Anbrosio.

Capitulo quinto. de los libros de sant Jeronimo.

Capitulo VI⁰. de sant Anbrosio. de las costunbres del obispo. 15

Capitulo VII⁰. de la atenprança e de la verguença. sant Anbrosio de los oficios en el libro primero.

Capitulo VIII⁰. de la justiçia e del bienfecho.

Capitulo IX. de la fortaleza. de la sabiduria. 20

Capitulo X. de la bondat e de la liberalidat. sant Anbrosio en el libro segundo.

Capitulo XI. del vagar con fruto e de la piadat. sant Anbrosio en el libro terçero.

Capitulo XII. de la fialdat e de la amistad. 25

Capitulo XIII⁰. de las injurias fechas a sant Anbrosio e de los sus fechos. Prospero en las coronicas.

Z. 13 in der Handschrift comiencos. Statt Anbrosio lies Jeronimo Z. 15 in d. Hdschr. costubrēs Z. 21 in d. Hdschr. liberilidat.

Capitulo XIIII⁰. de la naçençia de sant Agustin. E de los herrores de la su mançebia.

Capitulo XV. de los estudios de sant Agustin e de la dotrina seglar.

5 Capitulo XVI. de la contreçion de sant Agustin e de las sus lagrimas.

Capitulo XVII⁰. del estudio de sant Agustin en los (sus) santos libros e del su baptismo.

Capitulo XVIII⁰. de los libros que escriuio sant Agustin 10 ante del su bautismo.

Capitulo XIX. de la su promoçion en obispo.

Capitulo XX. de como visco en la dignidat obispal.

Capitulo XXI. de la traycion de Theodosio de los de Thesalonica por la qual es descomulgado de sant Anbrosio.

15 Capitulo XXII. de la contreçion del enperador.

Capitulo XXIII⁰. de las buenas obras del enperador e de Plaçela la enperatriz.

Capitulo XXIIII⁰. de las epistulas entrecanbiadas de sant Geronimo e de sant Agustin.

20 Capitulo XXV. de la muerte de sant Anbrosio.

Capitulo XXVI. de los libros que fizo sant Agustin.

Capitulo XXVII. de la vida del monge. sant Gironimo al Rrustico.

Capitulo XXVIII⁰. sant Jeronimo a Nepoçiano de la 25 vida de los clerigos.

Capitulo XXIX. de la vida de la clerezia.

Capitulo XXX. que la vejez es a dar a la sabiduria e non la sabiduria a la vejez. sant Jeronimo a Polino.

E desde treynta e vn capitulo fasta treynta e siete 30 dize sant Jeronimo que non ayuda el logar santo sy falleçe el spiritu. E que el monge deue desear logar solitario. E de en commo deue beuir el monge. E que los clerigos deuen esquiuar las conpañas de las mogeres. E de las costunbres del obispo. E que los monges deuen despriçiar 35 la tierra. E del monge vagaroso e parlero.

E en el treynta e VIII⁰ capitulo de la guarda de la virginidad.

---

8 *su* am Rande nachgetragen 12 dignidat aus dinidat, *g* übergeschrieben 14 in der Handschrift: thesolonica 28 in der Handschr.: vijez.

E en el XXXIX sant Jeronimo de ssi mismo.
E en el XL que la castidad se a de criar por la abstinençia.
E en el XLI de las biudas(s) enffin[n]idas e luxuriosas.
E desde XLII capitulo fasta el XLV cuenta sant Geronimo de la alabança de las virgines. E de la alabança de la virginidat. E de commo sse deue guardar la virgen. E que la virgen deue esquiuar la vana gloria. 5
[fol. 1 b.] E dize sant Jeronimo en el XLVI de los monges(s) disulutos. E de las costunbres de la virgen. 10
E dize en el XLVII que los libros de los filosophos son a menospreçiar por los libros santos.
E dize en el XLVIII⁰ de fuyr la auarizia.
E dize en el XLIX de tres maneras de monges.
E dize sant Jeronimo desde L capitulo fasta LVII de lo que deue guardar la virgen. E de la guarda de la virginidat. E de la abstinençia de las virgines. E de la costunbre de la virgen. E de la conpañia de la virgen. E commo desde la moçedad deue estar so la guarda del padre e de la madre. E de la virgen que esquiua la conpaña de su madre. 15 20
¶ E de la virgen decorrida.
¶ E dize en el LVIII⁰ de la guarda e de la castidad de la biuda.
¶ E dize en el LIX deso mismo. 25
¶ E dize en el LX ca[pitulo] del buen huso de las riquezas.
E dize en el LXI del establesçimiento de la biuda.
E dize en el LXII de la muerte del amigo e del establesçimiento del monge. 30
E en el LXIII de l[a] alabança de santa Marçela biuda.
E en el LXIIII⁰ de la consolaçion de los fieles sobre la muerte de los amigos.
E en el LXV desso mismo.
E dize sant Jeronimo desde el LXVI capitulo fasta el LXX de la vida de Nepoçiano cauallero. E de la ala- 35

4 in der Hdschr.: luxioriosas 26 capitulo] teilweise von Wurmfraſs zerstört.

bança de la virginidad en conparaçion de las bodas. E del fuyr de la moger. E que por la abstinençia de la carne se rreffrena la luxuria. E de la perpetua virginidad de santa Maria.

5 E dize sant Jeronimo desde el setenta e vn capitulo fasta el LXXXIII de los herrores de Vigil(l)anҫio. E de sostentar los poures e fuyr los rruydos. E de los enbidiosos e maldizientes. E a Marçella de los sus maldezi[do]res. E de la rresurreçion de la carne. E del estudio
10 de las santas escripturas. E de la alabança non acabada desta vida. E de la penitençia non acabada. E de la alabança de Blasilla e (d)Asela. E del amor de la escriptura e del fuyr del sieglo. E de la significaçion de los dones de Eustochia e de Marçella. E de Damasio (lies:
15 Damaso) papa e de sant Jeronimo. E de Malco monge captiuo.

E dize sant Agustin desde el ochenta e quatro capitulo fasta el çiento e veynte e siete de la alabança de dios. E de la confesion del pecado de la infançia de sant Augustin.
20 E del peccado de la su moçedad. E del pecado de la su mançebia. E del furto del fecho en las peras. E de los amores non conuenibles. E de los estudios del e del error de los Manicheos. E de la escusaçion de los patriarchas contra las blasfemias dellos. E del amor carnal de sant
25 Agustin sobre el amigo muerto. E de las almas que corren a dios. E del vano amor de la alabança e de la scien(ten)çia seglar. E de la confesion de la alabança [e] de la [de]manda de la verdat. E de la entrada de sant Agustin a la fe de los santos libros. E de la claridat de la su voluntad
30 para con[o]sçimiento de la verdat. E commo tornando se en sy mismo començo conosçer la verdat. E de la çertedunbre de la verdat. E del gozo ssobre la penitençia del pecador. E de la graueza de la conuersaçion acabada. E de la contriçion. E del esforçamiento contra la costunbre.
35 E del engenio de la verdat. E de la contenplaçion de la

---

6 vigillançio] corrigiert aus vigillacion 19 de la infançia de s. A. E del peccado] von anderer Hand am Rande nachgetragen 26 scientençia] unvollständig corrigiert aus sentençia.

verdat. E de la oraçion de sant Agustin e de la doble confesion. E del primero grado de la contenplaçion. E de los otros grados de los fructos del alma. E commo por la memoria es(s) fallada la vida bien auentorada. E que la vida bien auentorada es gozo de la sala de la verdat (l.: de la sola 5 verdat). [fol. 2.] E de las tentaçiones desta vida. E de los deleytes de la gula. E de los deleytes del oler e del oyr. E del deleyte del ver. E del cuydado. E del vano deseo. E del deseo de la alabança. E de la contenplaçion de la verdadera luz. E que el amor ordenado es(s) carrera para 10 la bienandança. E que la virtud es amor soberano de dios. E de la amança departida. E de las cosas vsaderas e amaderas. E de la orden de la amança. E que la fin de toda la escriptura es caridat del puro coraçon. E de la oscuridat del entendimiento de la escriptura. E de la 15 bienfablança e de la sabiduria. E del trabajo de las manos de los que estan en la claustra. E de los que non quieren obrar por pereza e por maliçia. E de la muerte de sant Agustin.

E desde el capitulo çiento e veynte e ocho comiença 20 sant Grigorio. E dize fasta el capitulo çiento e treynta e seys de los sus buenos comienços. E de la legaçion del en Costantinopola. E de la legazion del en Ynglatierra. E commo fue reuocado e se torno del camino. E de commo fue eleyto en papa, e de la pestelençia inguinaria que fue 25 en Roma. E de la le(n)gaçion de sant Agustin el menor en Ynglatierra. E de las costunbres e conversaçion de sant Grigorio. E del miraglo [demo]str[a]do por el en la ostia consagrada. E de las par[te]s de los corporales de que salio la sangre. 30

E dize desde el çiento e treynta e siete capitulo fasta el çiento e L de en commo sant Grigorio rogo por el alma del enperador Trajano e de la pena que ouo por el. E de los libros que fizo el dicho sant Grigorio. E del miraglo mostrado çerca el mientra (d)espuso la vision de Ezehichel. 35

---

4 fallada] corr. aus fablada 8 vano] von anderer Hand corr. aus vno 22 del en] von anderer Hand corr. aus de la 28 demostrado] von Wurmfraſs teilweise zerstört 29 partes] ebenso.

E del libro de los morales perdido e fallado por miraglo. E de las cosas sacadas de los sus libros. E de los que por muchas razones rrefusan el oficio de perlado (= prelado). E de commo se a de rrescibir este officio e se a
5 a dexar. E de los vanos argumentos de los codiçiosos. E de que vida deue ser el que toma el oficio de perlado. E qual deue ser el perlado en pensamiento e en obra. E de commo se deue ygualar a los subjetos e adelantrar. E que contra los subjetos deue ser guardado el omne e la
10 fortaleza. E que son de amonestar de diuersas maneras los ricos e los pobres e los tristes e los alegres. E que en otra manera son a amonestar los subjetos que los perlados e los sieruos que los señores. E que en otra manera los vergonçosos e en otra los desuergonçados. E que en
15 otra manera los non puros que los synples. E que en otra los callantiuos e en otra los parleros. E que en otra manera los mansos e en otra los sañudos. E que en otra los abstinentes e en otra los golosos. E que en otra manera son [a] amonestar los misiricordiosos e en otra los
20 rrobadores. E que en otra manera son [a] amonestar los discordiosos e en otra los mansos. E que en otra manera son [a] amonestar los continentes e en otra los casados. E que en otra son [a] amonestar los que lloran los sus pecados e en otra los que non los lloran. E que en otra manera
25 los que alaban los sus males e en otra los que non los alaban. E que en otra son [a] amonestar los que sobrepujan muchas vegadas en las cosas pequeñas e en otra los que non acaban los bienes encomençados. E que en otra son [a] amonestar aquellos que fazen los males ascond[id]amente
30 e los bienes publicamente, e en otra los que fazen el contrario. E commo deua seer tenprada la boz del predicador entre los pecados contrarios. E de la contienda de los pecados e de las virtudes. E de la soberuia con sus fijas. E de la cobdiçia. E de la saña. E de la tristeza. E de
35 las virtudes contrarias. E de la codiçia. E de la gola e de la loxuria.

E desde el çiento e sesenta e ocho capitulo fasta el çiento e ochenta cuenta sant Grigorio de los [fol. 2 b] miraglos

16 callantiuos] von anderer Hand geändert in callatios.

de san Pedro e de sant Paulo. E de los cuerpos dessos mismos, e de la cadena de sant Pablo. E de la llaue dorada de sant Pedro. E de los miraglos de sant Andres. E de la santa ssinplyçidat e paçiençia de Liberano proposito de Fundones. E del ortolano del monesterio e del 5 ladron preso. E de las virtudes del abad sant Equiçio. E de las virtudes de sant Constançio e Marçellino. E de las virtudes de sant Bonifaçio obispo. E de los buenos comienços de ese mismo. E de la moger deleytosa sanada de la conpaña de los demonios. E de las otras virtudes 10 dese obispo. E de las virtudes de sant Macario e Severo.

E desde el çiento LXXXI capitulo fasta el çiento e ochenta e quatro capitulo cuenta de sant Benito abad [e] de la su virtud contra los demonios. E del espirito de la profeçia por el qual el dezia las cosas avinideras e las 15 pasadas. E commo paresçiendo en sueños demostro a vno que auia de fazer. E de vnos sus miraglos.

E en el ca[pitulo] çiento e ochenta e çinco cuenta de santa Escolastica hermana de sant Benito, e de las visiones demuestradas a el. 20

E dize sant Grigorio desde el çiento e ochenta e seys capitulo fasta el çiento [e XCIV] del judio que se santigua. E de los santos obispos Daçio de Mediolano e Ssabino de Plazençia. E de Ysac Sspolitano. E de vnos sus miraglos. E de sant Florençio e del osso dado a el. E de 25 sant Martin solitario. E de sant Esteuan presbitero e Menas solitario. E de los miraglos demostrados en las eglesias. E de los miraglos demostrados del fazimiento de vna eglesia.

E dize en el çiento e nouenta e çinco capitulo de 30 commo sant Grigorio por rogarias de sant Eleuterio cobro la fuerça del cuerpo.

E dize en el çiento e nouenta e seys de sant Çiolo varon de dios.

E dize en el CXCVII de la vida del alma despues 35 de la muerte.

---

9 in d. Handschr.: comiencos 18 capitulo] zum Teil durch Wurmfraſs zerstört.

Capitulo çiento e nouenta e ocho. ensienplos para prouar lo que ssuso dize.

Capitulo CXCIX. de Sseruulo varon de dios e de la su muerte.

5 Capitulo CC. de la muerte del pequeñuelo blasfemador e de la muerte dura de vnos santos.

Capitulo CCI. de vnos rreuelado diuinalmente.

Capitulo CCII[—CCV.] del fuego del infierno. E aun que aquel fuego demostro dios aqui en presente a los mor-
10 tales. E de la vision demostrada a vn cauallero. E de commo ayudan las limosnas a los misericordiosos despues de la muerte.

¶ dozientos e seys. de Theod[o]ro el non manso dado al dragon [commo] sse rrepentio. del monge ypocrita.

15 CCVII. del fuego de purgatorio e de Pascasio diacono.

Capitulo dozientos e ocho. del temor [e] de la consolaçion de los santos en la su muerte.

Capitulo dozientos e nueue. que a los malos non aprouecha ser soterrados en la eglesia.

20 E CCX. commo la oblaçion de la ostia delibra el alma.

E dozientos e onze. del monge que fue librado.

CCXII. commo essa ostia ayuda a los biuos.

CCXIII. commo deuan beuir los que quieren que les aproueche esa ostia.

25 CCXIIII°. del menuspreçiamiento del mundo.

CCXV. del bien de la osp[i]talidat e de la limosna.

CCXVI. de la muerte de sant Grigorio e de la pena de su suçessor.

---

7 Die Überschrift von c. CCI ebenso verstümmelt wie unten im Text: s. daselbst 15 CCVII. del fuego de purgatorio] am Rande nachgetragen; im Texte hieſs es sinnlos durch Gedankenlosigkeit des Schreibers: del monge ypocritagatorio e de Pascasio . . .

Comiença la estoria de los quatro dotore[s] de la santa eglesia sant Anbrosio [e sant] Jeronimo e sant Agustin e sant Grigorio papa.

Dize Paulino que su padre de sant Anbrosio syendo puesto per mayoral en la aministraçion de Françia, nasçio 5 sant Anbrosio. Et el moço vn dia yaziendo en su cuna dormiendo so vn cobierto en la era teniendo la boca abierta. e adesora venieron sobre su cara grrant conpaña de abejas e finchosele la boca de ellas, asy que las vnas entrauan e las [fol. 3] otras salian. E commo las quisiese tirar ende 10 la su ama, defendiogelo el padre e esperaua con talante de padre que fin aueria aquel miraglo. E ellas despues de vn poco volaron tan alto en el ayre que non las podia ver omne. Esto fecho el padre espantado dixo: sy este infante visquiere, alguna cosa grande sera. E asy el señor 15 obrando en la su infançia aquella prueua de las abejas engendraua a nos panares de miel de los sus scriptos los quales demostrasen los dones çelestiales e alçasen las voluntades de los omnes de las cosas terrenales a las çelestiales. E commo estodiese el moço en Roma e viesse vna moça 20 de casa de su madre que besaua las manos de los saçerdotes, el jugando dauale la mano diestra que gela bessase, deziendole que le conuinie fazer aquello asy, que arremenbraua que auia a ser obispo. fablando en el el spirito santo

1 in der Hdschr. comienca 1 u. 2 die ergänzten Buchstaben und Worte durch Wurmfraſs zerstört 4 die spezielle Überschrift des ersten Kapitels fehlt 7 en la era] in area 17 scriptos] in Korrektur.

4—S. 10, Z. 8 übersetzt aus Vincentius Bellovacensis, Speculum historiale, l. XIII, c. 96. Der Rest des Kapitels ist bei Vinc. anders dargestellt, während unser Text sich an Paulinus anschlieſst. Die ursprüngliche Quelle ist: 4—19 Paulini vita s. Ambrosii, n. 3 20—S. 10, Z. 2 Paulinus, n. 4.

el qual le criaua para saçerdoçio. E ella rrefusaualo asy
commo a moço e que non sabia que dezia. E despues
que fue ensen[n]ado las artes liberales, salio de Roma e
alegose al adelantado, e tan perfectamente se ouo en los
5 pleytos, que aquel noble omne e bueno lo escogio por
consejero. Despues que rresçibio la nobleza de ser con-
sejero e que rregiese las prouinçias de Leguria e de Milian
vino a Milana. E commo en aquel tienpo fuese muerto el
obispo Auxençio de la porfia arriana, el qual desterrara
10 al obispo Dionisio confesor que moriera en el desterra-
miento, e tomara l[e] la eglesia : e commo en el pueblo
se leuan[ta]se gran discordia en fazer obispo, el commo
[aquel que] auie logar de los amansar e por que el [p]ueblo
de la çiudat non fuese en peryglo, fuese a la eglesia; e
15 commo fablase al pueblo, adesora sono vna boz de moço
en el pueblo: Anbrosio obispo. Al qual son de la boz
todo el pueblo eso mismo dixieron llamantes Anbrosio
obispo; asy que los que ante eran descordables, por razon
que los Arrianos cobdiçiauan el (o) obispo de su parte e
20 los catolicos eso mismo de su parte, sobradas amas las
partes adesora fue ordenado vn marauilloso e non creyble
concordamiento entre ellas. Esto fue enbiado dezir al muy
piadoso enperador Valentiniano. E tomo muy grran gozo
por que los juezes del enbiados fuesen pedidos e escogidos
25 al saçerdoçio. E alegrauase el buen adelantrado por que
la palabra que fue dicha del fue conplida en A[n]brosio,
por que el dixiera quando le diera el adelantramiento e
le enbiara : ve e faz, e non commo juez mas commo obispo.
Entre tanto que veniese la respuesta del enperador fuye
30 Anbrosio, e estando ascondido algunos dias en vna posision

1 criaua] in Korrektur 3 ensenado] korrig. aus ensenando
5 ut a viro illustri Probo eligeretur (Probus mifsverständlich als
Adj. genommen) 7 Milian] von anderer Hand korrigiert aus
Milan; liguriam emiliamque provincias 9 in d. Handschr.: auxen-
çio 11—13 die Handschr. durch Wurmfraſs beschädigt (Z. 13 lat.
essetque illi cura sedandae seditionis) 19f. quia et Ariani sibi et
catholici sibi episcopum cupiebant superatis alterutris ordinari
repente . . . consenserunt. 25 Probus praefectus; vgl. oben zu Z. 5

2—8 Paulinus, n. 5 8—22 Paulinus, n. 6 (Paulinus
n. 7 und Anfang von 8 weggelassen) 22—28 Paulinus, n.
29—S. 11, Z. 14 Paulinus, n. 9.

de vn piadoso varon que auia nonbre Leonçio: e commo veniese la rrespuesta del enperador, despues fue manifestado por este Leonçio. El enperador enbio mandar al vicario, que fiziese por que se conpliese esto. E commo el quisiese conplir el mandamiento, ayuntolos a todos e dixoles, 5 que sy querien guardar a sy mesmos e a todo lo suyo, que los que sabien del que lo dixiesen. Asi que manifestado el varon e aducho a Mediolano, e commo entendiese la voluntad de dios çerca de sy, que non podiese fazer al, demando que non fuese bautizado sy non de 10 obispo catolico, ca esquiua e abor[r]esçible auia la portidia de los Arrianos; asy que fue bautizado; e todos los oficios eclesiasticos conplidos, al ochauo dia con muy gran alegria de todos fue ordenado en obispo.

Capitulo segundo. de la persecoçion de Justina enperadriz arriana contra sant Anbrosio. 15

Dize Sigeberto que en el año quinto del enperador Graçiano Justina madre de Valentiniano arriana encruelesçiese por aborrençia descomulgable contra sant Anbrosio e contra toda la eglesia santa catolica. E dize Paulino asy que commo fuese sant Anbrosio a ordenar a Venimo 20 en obispo de Siria, e que fuese echado de la eglesia por el poderio e la muchedunbre de la reyna Justina, por que non se ordenase en esa eglesia el obispo del mas de los Arrianos. E vna de las uirgines de los Arrianos mas syn verguença que las otras subio a la catedra del e tomolo 25 por la vestidura, e commo lo quisiese tirar a la parte de las mogeres, por que lo mal trayesen ellas e lo echasen de la eglesia, dixo le el: sy yo so non digno de tanto

21 a venimo, auenimo. Lesefehler; nach Vincent.: auenimum, bei Paulinus: Anemium 22 Sirmium cum . . . perrexisset.

Kap. 2. Z. 17 — S. 13, Z. 5 = Vincentius Bell., l. XVI, c. 95. Der Rest des Kapitels = Vincent., l. XVI, c. 97. Die ursprüngl. Quellen: Z. 17 — 20 Sigeberti Gemblacensis Chronicon (Parisiis 1513, fol. 2), ad ann. 385; Z. 20 — S. 12, Z. 7 Paulinus, n. 11.

saçerdoçio, enpero non conuiene a ty e al tu estado echar las manos [fol. 3[b]] en ningun saçerdote. Ende deues temer que non te venga alguna cosa por juyzio de dios. El qual dicho fue confirmado; ca otro dia troxo la muerta fasta el
5 sepulcro dandole gracia por el denuesto. E este fecho puso grran miedo a los auersarios. E asy ordenado en paz el saçerdote catolico, tornose sant Anbrosio a Mediolano. E avn y sofrio asechanças sin cuenta de la dicha Justina, la qual mouia el pueblo contra el por dones e
10 por onrras, promitiendoles muchas cosas a los que lo rrobasen de la eglesia e lo echasen en desterramiento. E commo se esforçasen muchos a fazerlo, non podieron. E vno que dezian Euchimio mas malauentorado que los otros aparejo casa çerca la eglesia e puso y vn carro, con el qual
15 rrobandolo [e] poniendolo ençima por que mas rraffezmente lo leuasen [a] desterramiento. Mas la su maldat desçendio en la su cabeça. Ca el año pasado en aquel mismo dia en el qual le cuydauan robar puesto en ese mismo carro leuado es a desterrar, entendiendolo el que por juyzio de
20 dios era aquello tornado en el. Al qual aun sant Anbrosio le fizo solaz en dandole las espensas e las cosas nesçesarias. Mas la confesion deste omne non apremio la lucura de la moger nin de los Arrianos, los quales commo quisiesen acometer la capiella, enbiada es gran conpaña
25 armada a guardar las puertas de la eglesia que non entrase(n) ningund catolico. Mas el señor conuertio los coraçones de los caualleros para guarnesçimiento de la su eglesia, que tornados los escudos guardasen las puertas de la eglesia e non dexasen salir mas non defendiesen entrar
30 a la eglesia catolica, e avn sobre esto llamasen con el pueblo en vno por la fe catolica. En este tienpo primeramente conmençaron ser rrezadas en la eglesia de Mediolano las antifanas e los ypnos e las vigilias. E rreuela-

---

8 in der Handschr. asechancas 12 in d. Handschr. esforcasen 13 Euthymius 24 basilicam Porcianam 32 rrezadas] in d. Handschr. von anderer Hand aus rrogadas korrigiert.

7—22 Paulinus, n. 12 22—33 Paulinus, n. 13 33 bis S. 13, Z. 1 Paulinus, n. 14 (das Folgende von 14, 15 u. 16 weggelassen).

ronse al saçerdote los martires santos Geruas e Protasio. E auia vn varon de los Arianos gran disputador duro e que non se queria conuerter a la fe. Este estando en la eglesia e fablando el obispo, vyo que fablaua con el angel e el angel que fablaua a su oreja por que fuese visto, e 5 el sant Anbrosio dezia al pueblo las palabras del angel. E dize Paulino que en los tienpos de Graçiano commo fuese sant Anbrosio al logar do judgaua Maçedonio a rrogar le por vno e fallase las puertas çer[r]adas por mandado de Maçedonio e non pudiese entrar, dixo : tu vernas a la 10 eglesia e estando las puertas abiertas e non fallaras por do entrar. La qual cosa es fecha : murio Graçiano e el fuyendo a la eglesia e estando las puertas abiertas e non podia fallar la entrada. E estaua el varon sant Anbrosio magreçiendo el su cuerpo por muchas velas e trabajos e 15 ayunos de cada dia e estaua gozandose con los gozantes sse e llorando con los llorantes. E quando alguno le confesaua sus pecados, asy lloraua el que fazia al otro llorar. E commo ditasse el XLIII° salmo, yo viendolo adesora cubrio la su cabeça fuego en manera de escudo pequeño, 20 e poco a poco entro en la su boca asy commo el morador en su casa, e fecha es la su cara commo nieue, e despues tornada es a su semejança. La qual cosa commo fuese fecha yo calle por la marauilla nin pude escriuir las cosas que el dezia fasta que paso la vision. E commo recontase 25 esto a Casto diacono so la cura del qual yo pasaua, el lleno de la grraçia de dios enseñome que auia visto yo en el el auenimiento del spirito santo. E vn sieruo del conde Stelicon fazia falsas apist[olas] por las quales fuesen presos los omnes que yuan con ellas. La qual cosa commo la 30 sopo el conde por la manera que se fazia dexo por rrogaria del saçerdote sant Anbrosio los omnes que eran engan[n]ados. E querrellose sant Anbrosio dese sieruo; al qual sieruo commo lo aduxiese a sy el varon santo e lo pre-

---

26 diacono] in Korrektur 29 durch Wurmfraſs beschädigt 33 de ipso vero servo sacerdoti questus est.

2—6 Paulinus, n. 17 7—14 Paulinus, n. 37 14—16 Paulinus, n. 38 16—18 Paulinus, n 39 19—28 Paulinus, n. 42 28—S. 14, Z. 6 Paulinus, n. 43.

guntase e lo rreprendiese por que era fazedor de tanto mal, dixo: conuiene el ser dado a Satanas en muerte de la carne, por que ninguno despues non ose fazer tales cosas; al qual en ese mismo momento aun non auiendo
5 acabado el saçerdote sant Anbrosio la palabra, tomolo el espiritu malino.

[fol. 4.] Capitulo terçero. de los libros de sant Anbrosio.

Demas de lo que suso dize escriuio sant Anbrosio
10 muchas cosas aprouechables a la eglesia de Jesu Christo. Conuiene a saber del parayso vn libro. De la vna penetençia de los (l.: dos) libros. De la fuyda del sieglo vn libro. De la trinidat a Graçiano çinco libros. Del espiritu santo tres libros. De la encarnaçion de Jesu Christo
15 vn libro. De los ministerios vn libro. De los sacramentos seys libros. De la cura del pastor vn libro. De los ofiçios de los ministros tres libros. Del sobrepujamiento de Satiro su hermano dos libros. De la consolaçion de Valentiniano vn libro. De elegir obispo a los Verçelenses vn libro.
20 En examеron seys. De la arca de Noe vn libro. Del santo Abraham dos libros. De Isac e del alma vn libro. Del bien de la muerte vn libro. De Jacob e de la vida santa dos libros. De sant Josep vn libro. De las bendiçiones de los patriarchas vn libro. De sant Dauid a Pol-
25 giano vn libro. De Elias e del ayuno vn libro. De sant Tobias vn libro. De la santa virginidad tres libros. De Naboth vn libro. Sobre los XI salmos XI tratados. [Sob]re el beati inmaculati vn libro. Sobre [Luc]asi X libros. Sobre las catorze epistulas [de sant] Paulo XIIII libros.

1 et actorem tanti flagitii *de*prehendisset 11 ff. die einzelnen Titel jeweils durch ein ¶ getrennt 15 de mysteriis 17 mifsverstandene Übersetzung: De excessu Satyri fratris sui 24 f. ebenso: De sancto Dauid apologiam 27 Naboth] in d. Handschr. Nabtoch 27, 28, 29 durch Wurmfraſs beschädigt 28 super Lucam li. X.

Kap. 3. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 32.

Del dar de la capiella dos tratados. De la muerte de Theodosio vn tratado. Del sinbolo a los neophitos vn libro. De las biudas vn libro. De los entreponimientos e de la enfermedat del omne quatro libros. Setenta e siete epistolas a muchos. E avn setenta e çinco sermones llamadores.

E agora dexa la estoria de fablar vn poco de sant Anbrosio e comiença a contar de la vida de sant Jeronimo. Capitulo quarto.

Leese que sant Jeronimo fijo de Eusebio fue bautizado en Roma e enseñado lleneramente por letras griegas e latinas e ebraycas. E touo alongadamente la vida e el abito de los monges, e fincando sienpre virgen [en] pureza de la voluntad e abstinençia del cuerpo, (e) dexo a todos los que venieron despues del ensienplos muy grandes de santidad, asy que siendo de XXXIX años fue ordenado cardenal presbitero de la eglesia de Roma. E mientra estodiese en Roma por tres años en las santas letras, tanta bienquerençia gano en los pueblos, que por juyzio de dios era digno de ser papa. Mas commo denostase la hurgullia de vnos clerigos e monges, e ellos non sofriendolo le pusiesen asechanças, e fuese dende para Grigorio Nazenzeno obispo de Costantinopla, e fue del mas enformado en las santas escrituras. E despues que apriso del las santas letras fuese al yermo e fizo y gran abstinençia; en el qual logar quantas cosas sufrio, (e) dize el de sy mismo a Estochio. E pasados asy quatro años desta penetençia, fuese al castiello de Bethllem, e y tres(t)lado la biblia e otros libros de las santas escripturas, e muchos disçipulos sele ayuntaron. E çincuenta años e seys meses trabajo en el pro-

---

1 De traditione basilice tractatus II 2 in d. Handschrift: sanbolo 3 de interpellationibus . . . 6 declamatorios 19 omnium iudicio 28 treslado] Hdschr. trestlaudo; von anderer Hand geändert in trastlado.

Kap. 4. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 18.

posito santo e traslaçion de las santas escripturas. E vn
dia a la ora de las biesperas estando sant Jeronimo con
los frayres que oyan la santa leçion, adesora vino vn leon
coxqueando e entro en el monesterio. E los frayres des-
5 que lo uieron, fusieron. E sant Jeronimo fuese para el e
rresçibiolo asy commo a huesped. E commo el leon le
mostrase el pie confondido e llagado, sant Jeronimo llamo
los frayres e mandoles que le lauasen el pie e dilegente-
mente catar la llaga. E commo lo fiziesen, fallaron le la
10 planta del pie llagada de espinas e començaron lo de
guaresçer. E el leon guarido de las llagas torno en su
fuerça e moraua entre ellos asy commo animal manso. E
viendo san Jeronimo que dios enbiara el leon por prouecho
dellos, por consejo de los frayres mando al leon que guar-
15 dase al asno que les traya la (l)leña del monte, e que
trayda la leña que lo leuase a paçer e lo aduxiese. La
qual cosa fue fecha; en todo logar le era buen guardador
e buen defendedor; e commo quier que el leon cada dia
ouiese a buscar que comiese, sienpre venia con el a casa
20 en las oras que solia venir. E acayçio vna vez que en
paçiendo el asno adormiose el leon. E mercadores que
pasauan con sus gamellos vieron al asno solo e leuaron
lo. E quando el leon desperto e non fallo el asno, yua
bramando a vna parte e a otra, e commo non lo faliase
25 tornose muy triste [fol. 4b] a la puerta del monesterio, e
con uerguença non entro dentro ado solia entrar. E los
frayres commo lo vieron venir tarde e syn el asno, cuy-
daron que le aquexara la fanbre e que lo comiera. E
non le querian dar la raçion que le solian dar, e dezienle:
30 ve e come la otra parte que te finco del asnillo, e finchi-
ras la tu golotonia. E dubdando sy lo comiera o non,
fueron a los prados por saberlo. E commo non fallasen
ninguna cosa, tornaron se e dixeron lo a sant Jeronimo.
E el mando a los frayres, que el ofiçio del asno que lo
35 diesen al leon: asy que tajauan la leña e cargauangela,
e el trayla. E commo el leon lo soteniese paçientemente,
vn dia acabada su obra que fazia salio al canpo andando

31 golotonia] von anderer Hand korrig. in glotonia.

de vna parte a otra deseando saber de su conpañero el asno que se feziera. Vio a lexos vnos mercadores que venian con sus camellos cargados, e el asno su conpañero venia delantre, que costunbre es en aquella rigion, que por que los camellos vayan mas derechos, ponen vna 5 cuerda al cuello del camello e atan la al asno e echan lo delantre por que los otros camellos lo sigan. E quando el leon con[o]sçio el asno, con muy grandes bramidos dio sobre ellos, asy que todos los omnes fuxeron. E el leon bramando spantablemente e firiendo con la cola en tierra 10 fuertemente los camellos spantados fizoles yr ante sy asi commo estauan cargados al monesterio. E commo los frayres lo viesen dexieron lo a sant Jeronimo. E el dixoles: hermanos, aparejad a los vuestros vespedes que coman e lauad les los pies e sobre esto esperad la voluntad de 15 dios. Estonçes el leon començo andar muy alegre por el monesterio a vna parte e a otra commo solia, echandose a los pies de cada vno de los frayres falagante con la cola asy commo que pedia perdon de la culpa pasada, commo quier que el non fuese en ella. E sant Jeronimo 20 sabiendo lo que avia de venir, dixo a los frayres: hermanos, aparajad las cosas neçesarias a los huespedes que vienen. E el esto fablando, vino a el vn mensagero que dixo que estauan huespedes a la puerta, los quales querian ver al abad. E commo el fuese a ellos, man a mano que 25 ellos lo vieron, echaron se en tierra e querien le besar los pies, demandando perdon por la culpa. A los quales el leuantandolos beninamente mando que resçibiesen las sus cosas e que de lo ageno non tomasen. E ellos rrogaron mucho a sant Jeronimo que rresçibiese la meytad del 30 olio por bendiçion, a los quales el apenas consentiendo a la porfin mando que lo tomasen. E los mercadores promitieron de dar cada año aquella metad del olio a esos frayres, e mas que farien a sus herederos que auien de ser despues de ellos que lo diesen de cada año por sienpre. 35

---

4 f. qñ cum camelis longius gradiuntur 15 in d. Handschr.: leuad.

Capitulo V⁰. de los libros de san Jeronimo.

E este san Jeronimo sabidor de tres lenguajes escriuio el nueuo testamento por gracia de la fe e treslado el viejo segund la verdat ebrayca. El solo de los dotores
5 antiguos espuso todas las XVI profeçias, e avn treslado en nuestra lengua las obreziellas de algunos dotores g[rieg]os, e escriuio el todas estas cosas que son d[e]yuso escriptas. E siete tratados de[la] s[u es]pusiçion de la fe a Damaso papa. Del sin[bo]lo fecho en
10 el conçilio Niçeno. Vn tratado contra los Pelagianos. Tres libros contra Joviniano. Dos libros contra Luciferiano. E vn libro contra el judio (l.: contra Eluidio) de la perpetua uirginidat de santa Maria. E vn libro contra Vigelançio. E vn libro contra Origenes (E) de la rresure-
15 çion de la carne (vn libro). E a Auito presbitero vn libro de los herrores de Origenes. A Panmachio (¶) e Oçeano vn libro. E contra Rrufino presbitero de Aquiloya vn libro. E [a] Agustino vn libro. E apologetico vn libro. [fol. 5] E amonestadero a Juliano. De la penetençia al Rustico
20 vn libro. E del luxurioso vn libro. E al papa Damaso desto que es escrito, varon de vna moger, vn libro. E de las doze quistiones a Ebedian vn libro. E de las quistiones de Simeon algāsian o algūsian vn libro. E de la

---

3 sehr falsch übersetzt: nouum testamentum graecae fidei reddidit 3 u. 5 in der Handschrift treslaudo 7—9 durch Wurmfraſs beschädigt 8ff. die einzelnen Titel durch das Zeichen ¶ getrennt, wofür ich einfach einen Punkt setze. Ebenso in späteren Aufzählungen dieser Art 9 expositionis fidei suae ad Damasum papam tractatum 10 in d. Handschr. Viçeno 10ff. sind die Angaben falsch verbunden: [Ex regulis diffinitionum contra haereticos (fehlt)] tractatum I. Contra pelagianos libros tres. Contra iouinianum li. II. Contra luciferianum li. I. So auch noch im Folgenden, s. Z. 14f., 16, 18 12 contra Heluidium 16 in der Hdschr. pāmācho 17 in der Hdschr. rrafino 18 soll richtig heiſsen: Apologeticum ad Augustinum li. I 20f. vielmehr: De frugi et luxurioso ad Damasum papam li. I. Ad Oceanum de hoc quod scriptum est unius uxoris virum li. I 22 nach Vinc.: ad hebidiā (l.: Hedibiam) 22 u. 23 De quaestionibus Symeon ad algūsiā (l.: Algasiam) li. I. Simeon] in der Hdschr. simeon; das i von anderer Hand in e geändert.

Kap. 5. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 19.

corrunçion setenta en el salterio a la suma de Juan e Esretelam vn libro. E del omne acabado vn libro. E de la estoria de Joachin e de Anna vn libro. E de las XV señales del juyzio vn tratado. E de los nobles varones vn libro. E del prolongamiento de los logares vn libro. 5 E de las entrepretaçiones de los nonbres ebreos vn libro. E de la muy buena manera de entrepetrar a Panmachio vn libro. E del estudio de las escripturas a Paulino vn libro. E de las (tres durchgestrichen) quistiones ebraycas en el Genesy vn libro. E de las tres quistiones a Damaso 10 papa vn libro. E de la vistidura saçerdotal a Fabiola vn libro. E de las quarenta e dos mansiones de los fijos de Y[s]rael vn libro. E de los siete grados de la eglesia a Damaso papa vn libro. De las quistiones ebraycas del libro de los reys dos libros. E' de las quistiones del 15 Paralipominon dos libros. E del rrimar sobre el salterio vn libro. E de los comentarios sobre el Eclesia(sya)stes vn libro. E sobre el Ysayas ocho libros. E sobre Jeremias XX libros. E sobre Ezechiel XIIII libros. E sobre Daniel vn libro. E sobre Joel vn libro. E sobre Osee 20. tres libros. E sobre Amos tres libros. E sobre Abdiam vn libro. E sobre Jonan vn libro. E sobre Micheas dos li[br]os. E sobre Naum vn libro. E sobre [Ab]acuch dos libros. E sobre Sophonian vn libro. [E] sobre Ageno (l.: Aggeo) vn libro. E sobre Zacarias tres libros. E sobre 25 Malachias vn libro. E sobre Matheo quatro libros. E sobre Marcho vn libro. E sobre la epistola a los Epheseos tres libros. E sobre la epistula a Tito vn libro. E sobre la epistula a Philemones vn libro. E de la vida de los clerigos a Nepoçiano vn libro. E el epitafio de Nepoçiano a 30 Heliodoro obispo vn libro. E del establesçimiento del clerigo o del monje a Paulino vn libro. E de la vida del monge al Rrustico vn libro. E de la vida del clerigo a Oçeano vn libro. E de guardar la virginidad a Estochio vn libro.

1f. De corruptione LXX in psalterio ad Summam (l.: Sunniam) et Fretelam 5 De distantia locorum 7 in d. Hdschr. Paumachio 16 Breviarii super psalterium li. I 18 l. XVIII libros 23 u. 24 durch Wurmfraſs beschädigt 34 ad Eustochium.

E a Mentiada virgen vn libro. E a Leta del establesçimiento de Paula su fija vn libro. E a la madre e a la fi[j]a morantes en Françia vn libro. E de la contienda de Susana uirgen consagrada del su decorrimiento. A Sabiano
5 diacono decorrido vn libro. E a Geruchian de monogamia vn libro. E a Furia de guardar viubdad vn libro. E a Saluntia de la muerte de Nebridio vn libro. E a Paula(m) consoladero sobre el dormir de Blasilla vn libro. E a Panmachio del dormir de Paulina vn libro. E a Oceano
10 de la muerte de Fabiola vn libro. E el epitaphio de santa Paula vn libro. E a Thirasio consoladero sobre el dormir de su fija vn libro. E a Mineruio e Alixandro (vn libro. ¶ E) de la rresureçion de la carne vn libro. E apologethico (e)a Panmachio. E a Eliodoro monge vn libro.
15 E del menospreçiamiento del sieglo a Thesipotes vn libro. E a Dom(i)nio vn libro. E de las tres virtudes vn tratado. E de la muerte de Ozia e Samphĩ e calculo vn libro. E del esponimiento del psalmo XLIIII° vn libro. E a Pri[n]cipia uirgen. Ssetenta epistulas breues a muchos. E diez
20 sermones (de todas estas cosas).

Capitulo VI°. E agora dexa la estoria vn poco de fablar de san Jeronimo e torna a contar de las flores de sant Anbrosio. De las costunbres del obispo, sant Anbrosio en el pastoral.

25 El que la grracia dada a el del don deuinal la fizier[a] comun a todos, (las cosas) posidir la ha mas seguramente.

---

1 ad Demetriadem 3f. Obiurgationis Susannae virginis consecratae de lapsu suo li. I. 5 ad geruchiā (l.: ad Ageruchiam) 7 ad saluniam (l.: Saluinam) 10 in d. Hdschr. apitaphia 12 Mineruio] von and. Hand fälschlich in Mineruvo geändert 14f. Ad Heliodorum monachum de contemptu seculi li. I. Ad Thesipontem (l.: Ctesiphontem) li. I. 20 De his omnibus] fälschlich hierherbezogen; gehört bei Vinc. zu dem folg. Satz, der die Flores aus Hieronymus einleitet.

Kap. 6. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 33: Flores eiusdem de moribus episcopi. Ambro. in pasto.

El nonbre del obispo acuerde con el fazimiento, e el facimiento responda al nonbre, por que el nonbre non sea vano e el pecado grande, la onrra alta e la vida baxa, la profesion deyfica e el fazimiento non conuenible, el abito religioso e el prouecho non religioso, el grado alto e el 5 andar feo, la catedra mas alta e la conçençia mas baxa, la fabla de paloma e la voluntad de gulpeja. Ca asy commo dezimos non ser ninguna cosa mas alta que el obispo, asi non ninguna cosa mas mesquina si perigla de la vida santa e sea tenido en pecado. Ca quanto el grado 10 del obispo es mas alto, tanto [fol. 5[b]] la trabucança mas graue, e por tanto la gran alteza deue auer gran cautela. Ca al que mas es dado, mas sera demandado, commo es escripto. Ca a las cosas buenas son mezcladas las malas, e los poderosos sufriran los tormentos poderosamente. Con- 15 uiene al obispo ser varon de vna moger, segund la letra que defiende el bigamo ser ordenado en obispo. E sy sobimos a seso mas alto, defiende que el obispo non tome dos eglesias. Ca sy el tu ojo fuere malo, e ç. Pues asy es, que faran los mienbros a los quales [es] tirada la luz de 20 los ojos, que quier dezir, que fara la muchedunbre sseglar, quando vieren al obispo enbuelto en fazimientos non conuenibles e en deleytes vedados? mouerse an para fazer semejable, asy que non sea visto a ninguno non conuenible lo que al obispo es convenible, mas cuyden mas los omnes 25 ser de alabar qualquier cosa que el obispo aya deleytable, nin dude ninguno fazer lo que el obispo faze syn dubda.

---

1 f. e el facimiento] am Rande nachgetragen 5 prouecho] profectus 5 grado] in der Hdschr. grand̄. — gradus excelsus et deformis excessus 7 gulpeia] am Rande nachgetragen (mens canina) 14 nach cosas durchgestrichen: poderosas 15 sufriran] von and. Hand korrigiert aus sufrian 20 ff. Übersetzung ungenau und unklar; bei Vinc.: Quid ergo facient membra, quibus lux oculorum est adempta, i. e. quid secularis multitudo factura est, cum voluptatibus illicitis et actionibus vetitis ad similem facinorum voraginem episcopus multitudinem populi provocavit; ut nulli iamiamque illicitum esse videatur, quod ab episcopo quasi licitum perpetratur, sed magis credant homines esse laudabile, quicquid episcopus habuerit delectabile . . . 20 luz] von and. Hand auf einer Rasur.

¶ Capitulo VII. de la atenprança e de la verguença. sant Anbrosio de los ofiçios en el libro primero.

Los omnes aprenden primero lo que enseñen, e yo robado al saçerdoçio començe enseñar lo que yo mismo
5 non aprendy, asy que deuo aprender e enseñar todo en vno. por que ante non me vago aprender. E que deuemos dezir mas que los otros o callar por que podamos fablar. Muchos vy caer en pecado ffablando e nunca por ventura callando. Sy por la palabra vagarosa es demandada la
10 razon, quanto mas por el sermon de maldat es dada la pena. Desdende sy por el sermon vagaroso damos razon, veamos que non la demos por el callar uagaroso. Ca ay callar negoçioso asy commo el de Susaña, la qual mas fizo en callando que non ouiera fecho fablando. Ca cal-
15 lando delantre los omnes fablo a dios, nin fallo ningund juyzio mayor de la su castidad que callar. La conçençia fablaba, la boz non hera oyda; nin demandaua por sy el juyzio de los omnes, la que auia el testimonio del señor. La lengua sea somitida a la voluntad e aya frenos con
20 los quales se pueda reuocar; el peso diga sermones a medida eximnados de justiçia, por que sea en el seso pesadura e en el sermon carga e en las palabras manera. Ca estonçe asecha el diablo mayormente quando vee en nos algunas pasiones de saña. Ca estonçe mueue criamientos
25 e apareja lazos e ensiere los sus aguyjones por que mueua simientes de barajas. E el que es a sy mismo buen sabidor, non deue mouerse por cosas falsas nin pensar que

---

6 f. sinnlos übersetzt: Quid autem prae ceteris debemus discere, quam tacere, ut possimus loqui 11 desdende] von and. Hand geändert in desende 16 juyzio] der Übers. las iudicium statt indicium 17 fablaba] korrig. aus fablando 21 eximnados] l.: examinados; außerdem der ganze Satz falsch verstanden: sermones proferat (scil. lingua) librâ examinatos iustitiae. (Der Übers. nahm libra als Nominativ.) 24 pasiones de saña] bei Vinc.: passiones aliquas verecundiae. Bei Ambr. nur: passiones aliquas. (Der Übers. las: iracundiae.) 24 criamientos] Übers. v. fomites.

Kap. 7. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 34. | Excerpte aus Ambrosius, de officiis ministrorum, l. I, c. 1 ff. — 23. Z. 3 bis 6 aus c. 1; 6 — 11 aus c. 2; 12 — 22 aus c. 3; 22 — 26 aus c. 4; 26 — S. 23, Z. 2 aus c. 5.

aya mas carga en el mal dezir de otro que en el su testimonio. Yo por çierto non amo menos los que engendre en el euangelio que sy los ouiese avido por casamiento. Ca non es mayor la natura para amar que la graçia. Muchas vezes los que non son del linaje son amados por 5 menester; la qual graçia non es ydonea para amar perpetuamente. E asy commo en los viejos es alabada la graueza e en los mançebos la alegria, asy en los mançebos la verguença commo por vna arra de la natura. E es a tener la verguença e en el fazimiento e en el mouimiento 10 e en el andar. Ca el abito de la voluntad catase en el estado del cuerpo, e el movimiento del cuerpo es vna boz del coraçon. Son algunos que andando rremedan los abitos de los tacaños e asy commo vn manjar de ponpas semejantes los mouimientos de las ymagines, que quantas 15 vegadas ponen el paso sean vistos gu[a]rdar vnas maneras tales. Nin asmo ser cosa o[n]esta andar corriendo, sy non quando ay razon de [a]lgund peligro e de algund menester der[e]churero. E sy en la natura [es al]guna cosa de pecado, enmiendelo la arte. E non tan señeramente non fablar 20 ninguna cosa non fermosa, mas avn non deuemos oyr las tales cosas. Ca al que deleyta el oyr, mueue al otro a dezir. E la verguença paresçe mas en la fermosura del cuerpo, asy enpero, que non sea fecho por onrra mas synplemente, e mas menospreçiado que demandado, e non 25 cubierto de vistiduras preçiadas, mas de comunales, en manera que non mengue(n) ninguna [fol. 6] cosa al menester e a la onestedad, e non se llegue ninguna cosa al rresplandesçimiento. E la boz non sea afloxada, non que-

---

3 avido] in Korrektur 5 f. necessitate diliguntur, quae non satis idonea est ad perpetuitatem diligendi magistra 8 mançebos das erste Mal für iuvenes, das zweite Mal für adolescentes 10 a tener] in Korrektur 13 f. remedan los abitos de los tacaños] imitantur histrionicos gestus . . . 14 vn manjar de pápas (sic!)] fercula pomparum 17, 18, 19 durch Wurmfrafs beschädigt 19 natura] in Korrektur 25 menospreçiado u. demandado von and. Hand geändert in menospreçiādo u. demandādo; aber: neglectus magis quam expetitus.

Z. 2—7 aus c. 7; 7—9 aus c. 17; 9—23 aus c. 18; 23 bis S. 24, Z. 5 aus c. 19.

brantada e non sonante ninguna cosa de fenbra, segund suelen muchos enfeñir por manera de graueza, mas guardar sienpre vna manera e vna regla de varon. E asy commo non alabo el son de la boz q[u]ebrantado e molle e el
5 gesto del cuerpo, asy non quiero rremedar la natura rrustica. Ca asmo conuenir mayormente a los ofiçios eclesiasticos de los ministros foyr los convictes de los estraños, e por que los peregrinos ayan los ospitales, e non sea logar de denuesto. Non es menester a los mançebos rrequerir las casas de
10 las biudas e de las virgines, se non por razon de vesitar, e esto con los viejos, asy commo con obispo, e si el menester es mas graue, con los presbiteros. O clerigo, por que non lees en aquellos tienpos que andas fuera de la eglesia, por que non vesitas a Jesu Christo, e por que non le fab-
15 las, e por que non le oyes? Ca fablamos le quando oramos, e oymos le quando leemos las oraçiones diuinales. E maguer que a las vegadas sean buenos los juegos onestos, enpero aboreçelos la rregla ecle[sia]stica e digo ser a fuyr todos los jue[gos.]

---

20 ¶ Capitulo VIII.º de la justiçia e del bienfecho.

E cuydaron algunos ser forma de justiçia, las cosas comunales por publicas e priuadas por suyas. Mas esto non es segund natura; ca la natura de todas las cosas a todos es en comun. Ca asy mando dios sser engendradas
25 todas las cosas, que el pasçimiento e la tierra a todos fuese comunal. Pues asy es, la natura engendro derecho comun, e el mal tomar fizo al derecho privado. E non es probada largueza, si lo que da omne a vno, lo tire a otro.

5 in d. Hdschr. rrastica   6 Ca] l.: E   8 los nach ayan von and. Hand durchgestrichen (lat.: vel ut ipsi hospitales sint peregrinantibus)   17 u. 19 juegos] joca   18 u. 19 durch Wurmfraſs beschädigt   27 el mal tomar] usurpatio.

Z. 6—16 aus c. 20; 17—19 aus c. 23.

Kap. 8. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 35. | Excerpte aus Ambrosius de off., l. I, c. 28—32. Z. 21—27 aus c. 28; 27 bis S. 26, Z. 2 aus c. 30.

Nin aquella es libertad (l.: liberalidad), si lo das por alabança mas que por misericordia. El tu talante pone nonbre a la tu obra, e commo lo tu fazes, asi es estimado. Vees que [as] juez moral; el mismo te aconseja e pregunta a la tu voluntad, commo tome la tu obra. ' Dize: non sepa 5 la tu siniestra e ḉ. Gran culpa es sy sabiendolo tu pase mengua el fiel. Ca si a todos es deuida la misericordia, enpero mas al justo. Do la razon se manifiesta, e conosçese la persona, si el tienpo costriñje, mas largamente se deue dar la misericordia. Nin es abariento por que de- 10 mande mucho; nin quiere ser derramadas las rriquezas en vno, mas ser despensadas. E aun es aquella liberalidad de alabar, que non menospreçies los cercanos de la tu semiente, si los veas menguados. Ca mejor es que acorras tu a los tuyos, a los quales es verguença de demandar a otros, en- 15 pero non que ellos se fagan peores por que tu les puedes dar. E non deue ninguno auer verguença, si de rrico sea fecho pobre, mientre da al pobre. Ca Jesu Christo fue fecho pobre, commo fuese rrico, por que por su pobreza fartase a todos. Dize: el que mucho ouiere non aura e ç̂. 20 El que mucho oro ha, non es abondoso, ca non es nada que quier que es en el sieglo; e el que a poco non menorgie, ca non pierde nada. Ca sin prolongamiento es la cosa que toda es prolongamiento. E avn puede ser entendido asi : el que mucho a e non da non abonda; ca quanto 25 quier que gane, sienpre ha mengua el que mas codiçia; e el que a poco non mengua; ca mucho es lo que farta al pobre. E avn en el dar es a pensar la hedat e la flaqueza, e aun muchas vegadas es verguença la que descubre a los nobles, por que des mas [fol. 6 b] a los viejos 30

---

1 auch bei Vinc. fälschlich libertas (nach der Ausgabe von Venedig 1494); bei Ambr.: nec illa perfecta est liberalitas 9 se] von anderer Hand eingefügt 13 semiennte (sic!)] in Korrektur 16 peores] vielmehr: non tamen ut illi velint eo fieri ditiores, quod tu inopibus conferre potes. (Der Übers. las wohl deteriores) 23 f. Res sine dispendio est, quae tota dispendium est 27 schon bei Vincent. widersinnig: quia multum est quod pauperem pascit. Bei Ambr.: quia non multum est ... 29 in der Handschrift; vergueuca.

e a los flacos e los que non pueden trabajar e buscar de comer. E fermosa cosa es tener razon por aquel el qual pedio (l.: te dio) algun bien, sy caye en menester. Ca qual cosa es tanto contra el oficio, commo non dar lo que
5 tomas? Ca apenas conuiene a ninguno non dar, e non conuiene non rretornar. E asmo ser a tornar con mas abastosa medida, e galardonar el vso del bien fecho. Ca el que primero dio por tienpo, primo es por vmanidat. E avn la tierra amonesta ensienplo de vmanidat, la qual da
10 frutos los quales tomas, e da amucheguado lo que toma. E en la gran bienquerençia es, la qual, aun a si non de nada, da mucho.

¶ Capitulo IX. de la fortaleza [e] de la sabiduria.

La fortaleza syn justiçia es materia de maldat. Dauid
15 nunca mouio batalla, sy non primero mouido, e primo aconsejado del señor; ca ouo en la batalla a la sabiduria conpañera de la fortaleza. Por tanto en todas las batallas fue vençedor fasta la gran vejez. E el que puede e non tira la [in]justiçia del conpañero, tanto es en el pecado,
20 commo aquel que la faze. Aquella en verdat es llamada fortaleza, por la qual cada vno vençe a si mismo e tiene la saña, non se emnoblesçe (sic; l.: enmollesçe) por ningunos deleytes, non se turba por las cosas contrarias, nin se ensalça por bienandanças, que se trae enderedor commo por
25 viento por mudamiento de desuariadas cosas. En dos maneras se cata la fortaleza del coraçon. La primera fuerça del es, que las fuerças del cuerpo aya por pequennas e menospreçielas asy commo si sean demas. La segunda es, que siga fasta el fecho con entençion noble del

---

9f. bei Vinc: quae et fructus ministrat quos severis. (Bei Ambr.: spontaneos fr. min., quos non severis.) 18f. qui vero a socio si potest iniuriam non repellit 20 vor aquella gestrichen: E 29 entençion] Korrekt. v. and. Hand, auf einer Rasur.

Z. 2—10 aus c. 31; 11—12 aus c. 32.

Kap. 9. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 36. | Excerpte aus Ambrosius, de off., l. I, c. 35—50. Z. 14—18 aus c. 35; 18—S. 27, Z. 5 aus c. 36.

coraçon aquellas cosas, que son grandes, e las que am (l.: an) onestad e lo que es visto mas poderoso, e asy ponga la voluntad en ellas, que que quier que acayçiere, por que los omnes se suelen quebrantar, non lo sienta asy commo mas fuere. Ca pertenesçe al fuerte coraçon e dili- 5 gente, poner ante sus ojos lo que puede acaesçer, e pensar que deua fazer, si asi acayçiere. E cada vno conosca su engaño (l.: ingenio), e lleguese a aquello que entendiere que es a el conuenible. Ca vno es mas aparajado para leer, e otro mas graçioso para cantar, otro mas conuenible 10 para el sacramento. El saçerdote vea todas estas cosas, e aquel ofiçio de a cada vno, lo que conuenga. Ninguno non enseñe (l.: lisonje) nin se dexe lisonjar; ca lo vno es de maldat, lo al de vanidat. Nin menospreçie lo que sienta del cada vno, mayormente el varon bueno; ca asy 15 aprende dar rreverençia a los buenos. Ca menospreçiar los juyzios de los buenos o es de maldad o de disuluçion. E el buen catador tiene mientes en el coraçon, que el apetito non pase la razon nin la desanpare nin la turbe nin la eche. Çierto ofiçio es guardar el deposito e tor- 20 narlo; mas a las vegadas fazese mudamiento o por tienpo o por menester, que non sea ofiçio tornar lo que tomares; commo si alguno dando ayuda a los estraños contra la tierra demande auer por los enemigos; o si los des a al- guno, commo sea presente el que los tome; o si des al 25 que se ensaña e non puede guardar; o si non niegues al loco el cochiello que te dio, con el qual si el mate a al- guno, non es contra el ofiçio auergelo dado? E non es contra ofiçio, si tomes las cosas que sabes que son de furto, por que sea engañado el que las perdio? E aun es contra 30 ofiçio a las vegadas guardar la jura promitida, commo en Herodes, que mato a san Juan por non negar lo que auia prometido.

5 quasi superior 16 rreverençia] in Korrektur 25 f. al que se ensaña] furenti (al que sea insano?) 27 f. quo se ipse interimat.

Z. 5—7 aus c. 38; 7—12 aus c. 44; 12—20 aus c. 47; 20 bis 33 aus c. 50.

Capitulo X. de la bondat e la liberalidad . sant Anbrosio en el libro segundo.

Tanto es el esplandor de onestidat, que la bienandança de la conçençia faga la vida bienauentorada e la
5 segurança de perdon. Llanamente bienauentorada es la que non es estimada por juyzios agenos, mas es entendida por sesos publicos asi commo juez de si misma; nin rrequiere muchas open[i]ones por ninguna merçed, nin teme por el tormento. Gradesçible es a todos la bondat, e non
10 ay ninguna cosa que tan refez se de a los sesos vmanales. E quien se da al consejo de aquel el qual non cuyda que sepa mas que el? O commo podras juzgar que te mejor [por] consejo, el qual non es tan bueno por costunbres? Sobre mi deue ser al que yo me quiero dar. O cuydare
15 aquel ser ydoneo para que me de consejo el que non lo dio a si mismo, e cuydare que entienda a mi el que non entiende a sy, el coraçon del qual ocopan los deleytes, e lo vençe la cuydiçia, e lo subjuga la auareza, e lo perturba la codiçia, e lo quebranta el miedo? Commo es lo-
20 gar de consejo, do non ay logar de fulgura? Gran libertad (l.: liberalidad) es redemir captiuos e sacarlos de las manos de los enemigos, e tirar los omnes de la muerte e las mogeres [fol. 7] de la torpedat. Ay doble liberalidat; la vna que ayuda por ayuda de cosa, que quier dezir por
25 vso de auer; la otra por obras e por dar consejo; e es muchas vegadas mucho mejor e mucho mas clara. Ca refez se espiende el auer, los consejos non se vazian, mas acreçienta[n]se por vso; e el auer menguase e ayna mingua e desfallesçe la beninidad, que quando quisieres dar a muchos,
30 falles menos, e muchas vegadas te mengue lo que diere[s]

---

3 tanto] korrig aus cierto 3ff. tantus est honestatis splendor, ut vitam beatam efficiat tranquillitas conscientiae et securitas innocentiae 7 domesticis sensibus 16f. mihi eum vacare qui sibi non vacet 18f. cuydiçia für libido; codiçia für cupiditas 20 ubi nullus quieti 21 redemir] in Korrektur 22 e tirar los omnes] von and. Hand am Rande 23 in d. Hdschr. laberalidad.

Kap. 10. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 37. | Excerpte aus Ambrosius, de off., l. II. Z. 3—9 aus c. 1; 9—10 aus c. 7; 11—12 aus c. 8; 12—20 aus c. 12; 20—S. 29, Z. 4 aus c. 15.

a otro. Mas el dar del consejo, quanto mas dieres, tanto mas rretornas (l.: redunda) e torna a la su fuente. Ca la libertad de sabiduria decorre en sy misma, e quanto se diere a mas, en tanto se faze mas usado lo que finca. E es a tener la manera de liberalidat, e muchas vegadas de- 5
uese omne apresorar. E por ende es dicha manera, por que lo que bien fazes, cada dia lo fagas, nin lo que das non lo tires al menester; e por tanto es dicho que se apresure, por que mejor obra el dinero en el comer del pobre que en el saco del rico. Pues asy es, guardate que non 10
ençier[r]es entre los tus sacos la salud de los menguados, e sotierres asy commo en momento (l.: monumento) la vida de los pobres. Pudiera por çierto Josep dar todas las riquezas de Egipto e derramar los tesoros reales; mas mas quiso vender el trigo que darlo a los pobres; ca sy ouiese 15
dado a pocos, ouiera minguado a muchos, e prouo aquella libertad (l.: liberalitad), que abondo. E el buen varon a las vegadas afloxar de lo suyo non tan solamente es de libertad (l.: liberalitad), mas avn de prouecho. Ca en comienço dexarse de la pelea es grran bien; desende se 20
acreçienta la amistad, la qual a muchos prouechos. E çierta cosa es, que ninguna cosa de ydolo nin enfinidad (l.: enfiñida) non es de verdadera virtud, e non atura mucho; quando el inuierno comiença tenprano, adelantre sueluese e desfazese asy commo florezilla; mas lo que es verdadero 25
e çierto e linpio, fundase por alta rayz. Por ventura el rico es por ende mas onesto, por que [a] aquello, con que muchas vegadas se pierde la onestidat? ca a mas que guarde que non que posea. Ca aquello posidimos, de lo que vsamos; lo que adelantre es vsado, non ha en todo 30
fructo de possesion, mas peligro de guardar. El menos-

---

2 eo redundantior manet 3 bei Vinc.: libertas prudentiae. Richtig mufs es heifsen: u b e r t a s pr. 5 liberalitatis autem m o d u s tenendus est 12 tanquam in tumulis 22 de ydolo] nihil simulatum. (Der Übers. las sinnlos simulacrum) 24 f. im lat. Text: quod in principio vernat, in processu tanquam flosculus dissipatur et solvitur 30 quod autem u l t r a u s u m est in d. Handschrift osamos 31 possesion] von and. Hand korrig. aus pasion.

Z. 4—17 aus c. 16; 17—21 aus c. 21; 21—26 aus c. 22; 26—31 aus c. 26; 31 f. aus c. 27.

preçiamiento del auer es forma de justiçia. El que enbio los apostolos syn oro, ayunto las eglesias syn oro. Oro a la eglesia, non por que lo guarde, mas por que lo de. O saçerdote, e non te ha a dezir el señor: por que sofriste
5 que peresçi[esen] tantos pobres de fanbre? E çierto auias oro en los vasos de la eglesia, e non dauas limosna a los pobres. Mejor fuera que guardases los vasos de los viuientes que de los metales. Que as a dezir: temi que falesçiese en el tenplo de dios el afeitamiento? Respon-
10 derte a: los sacramentos non demandan oro, nin plazen por oro las cosas que non se conpran por oro. El afeitamiento de los sacramentos es redenpçion de los captiuos. Aquel es verdadero thesoro de dios, el que obra lo que obro la su sangre. Estonçe conosco el vaso de la sangre
15 del señor, quando en el vno e en el otro veo la redençion, por que el caliz redima del enimigo los que la sangre redimio del pecado. Enpero men[e]ster es, que non salga de la eglesia la forma de beuer figuradiz, por que non se torne a huesos descomulgaderos el ministerio del santo caliz.
20 E por çierto pecado es, sy alguno ponga estas cosas en su prouecho; mas sy lo da al pobre, redime captiuo, e misericordia es. Avn conuiene quebrantar e vender aquestos vasos de la eglesia aun comencados. E çierto aquello es a catar diligentemente, que los depositos de las biudas
25 finquen non coronpidos e sean guardados syn ningun daño; non tan señeramente de las biudas, mas de todos; ca la fe deue ser dada a todos; mas mayor es la razon de las biudas e de los huerfanos.

---

5 in der Hdschr. peresçiste 9 u. 11 f. afeitamiento] von and. Hand korrig. aus afincamiento 17 f. ut de ecclesia mystici poculi forma non exeat 19 huesos] l.: usos 23 començados] initiata, geweiht.

Z. 1—23 aus c. 28; 23—28 aus c. 29.

¶ Capitulo XI. del vagar con fructo e de la piadad. sant Anbrosio en el libro terçero.

Non fue Sçipio el primo que sopo non ser solo, siendo solo; sopolo ante del Moysen, el qual commo callasse, llamaua, e commo estouiese vagaroso, lidiaua, e con manos 5 vagarosas vençia los enemigos. Pues asy es, estando callando fablaua, e estando uagaroso obraua; e las obras de quien fueron mayores que los uagares deste? E quando esta el justo solo, pues sienpre esta con dios? E quando esta sin negoçio el que non es syn merescimiento por el 10 qual se acaba el negoçio? E en quales logares es minguado al [fol. 7[b]] qual todo el mundo es posesion de riquezas? Demandan algunos, sy algund sabio puesto en tormento (l.: tormenta) pueda tirar la tabla al otro tormentador non sabio, sy lo deua fazer. A mi por çierto mager 15 me sea visto segund uso comun el sabio escapar mas aprouechablemente del tormento, enpero non me semeja que el varon christiano e justo e sabio deua demandar para sy la vida por muerte agena, asy commo sy alguno le salga el ladron armado e lo fiera, e el non lo pueda ferir, que 20 por ventura mientre defiende la salud, sy ensuzie la piadad. E desto en el euangelio ay sentençia manifiesta, do dize: esconde el cuchiello, ca todos los que tomaren cuchillo, por cochillo perezran. Qual ladron mas desatestimoniable que el persegidor de Jesu Christo? e enpero non 25 quiso Jesu Christo defenderse de los persigidores por llaga, el que auia venido a sanar las nuestras llagas por su llaga. E por que se juzge mejor que otro, commo el varon christiano deua abanponer a sy al otro e non enpeezçer le en ninguna cosa nin apropiar a sy el preçio del su meresçimiento? 30 O tu que ascondes los trigos, por que tornas a engaño el

7 f. de quien] korrig. aus del qual 8 uagares] in Korrektur 12 posesion] von and. Hand aus posejon 13/14 in naufragio positus 14 15 tormentador] naufragus 24/25 detestabilior 29 non enpezçer le . . .] im lat. Text: nihil sibi arrogare.

Kap. 11. = Vincentius Bellov. l. XVII, c. 38. | Excerpte aus Ambrosius, de off., l. III, c. 1—7. Z. 3—13 aus c. 1; 13 bis 30 aus c. 4; 31—S. 32, Z. 15 aus c. 6.

perdon de la natura? por que as enbidia por usos del omne? por que minguas a los pueblos? por que deseas la mingua? Trabajaste de la fanbre publica; andas cercando el men[e]ster del trigo e la mengua de las viandas; lloras 5 por el buen tienpo, e asechas quando sera el año mañero, e alegraste por que vendiste estonçe la tu mies, e entonçe llegas tu rriquezas de la mesquindad de todos. E tu dizes que el latroniçio (l.: latrocinio) es soberano mal, e yo esto llamo logro. Aquellos tienen que son tienpos de ladronia, 10 a los quales commo duro asecha(n)dor sacas las entrañas. E acreçientase el preçio asy commo amontonado por suerte del logro, e la tu ganançia es en daño publico. Josep paresçio santo a todos, mas fizo ayuda perdurable, e non gano nada para sy, mas ordeno por ordenaçion sana, commo 15 se vençiese la fanbre que auia a venir. E non dexamos los canes estar ante la mesa syn los fartar, e echamos los pobres.

¶ Capitulo XII. de la fialdad e de la amistad.

Los varones santos por su talante a[s]man a los otros, 20 e por que es amiga dellos la verdat, cuydan que non miente ninguno; non saben que es engañar nin pueden auer sospechoso lo que ellos non son. De aqui dize Salamon: el inoçente cree a toda palabra. Que quier dezir inoçente non saber commo enpeezca, e sy alguno dize mal 25 del, enpero de todos juzga bien, el qual cuyda ser fe en todos. Cada vno diga palabra synple; non enduga al hermano por mal dezir de palabras; non prometa ninguna cosa non onesta, e sy lo promitiere, mas sofrible es non fazer lo prometido que fazer lo que es torpe. E muchas

---

1 naturae indulgentiam 5 exploras, quando sterilior prouentus sit 7 llegas] vielleicht lleuas zu bessern 7f. et hoc tu notas quod est commentum nequitiae. latrocinium hoc an fenus appellem? 14 sana] korrig. aus salua 19 aman] lat. aestimant. Z. 15f. aus c. 7.

Kap. 12. = Vincentius Bellov. l. XVII, c. 39. | Excerpte aus Ambrosius, de off., l. III, c. 10—12, 22. Z. 19—26 aus c. 10; 26—S. 33, Z. 17 aus c. 12.

vezes lo prometen por juramento, e commo sepan que non lo daua (l.: deuan) prometer, enpero por la jura fazen lo que prometieron. Commo Herodes que prometio torpemente galardon a la saltadera, fago (l.: pago) lo cruelmente. Quanto fuese mas sofrible el perjurio que el juramento, enpero sy pudiese ser perjurio, la qual cosa auia jurado siendo enbriago e promitiolo entre las conpañas de los saltantes. E es trayda la cabeça del profeta en el tajador, e esto es asmado ser de fe, lo que fue de lucura. Nin nunca creere, que Jepte non aya promitido locamente, que sacrificaria a dios que quier que fallase de dentro de su casa, commo el se aya rrepentido del voto despues que fallo a su fija. El promitimiento duro, la paga mas cruel, la qual auia menester llorar aun eso (l.: ese) mismo que la fizo. Non pudo acosar al varon el qual auia menester conplir lo que auia promitido; enpero es mesquino el menester que se paga matando a su fija. Non puede ser amigo al omne el que a dios aya seydo non fiel. La amistad es guarda de piedat e maestra de egualdad, que el mas alto se faga egual al mas baxo e el mas baxo al mas alto. Ca (a) la amistad non puede ser entre las costu[n]bres desacordables. Ca que cosa es el amigo, si non conpañon de amor, al qual ayuntes el tu coraçon e asy los mezcles, que qu[i]eras fazer de dos vna cosa, al qual te comiendes commo a ty mismo, del qual non temas ninguna cosa e non demandes ninguna cosa non onesta? Ca la amistad non es alquilada, mas llena de fermusura e de graçia e de virtud. E a la fin mejores son las amistades de los menguados muchas vezes que de los ricos, e muchas vezes los ricos son syn amigos, que an los los pobres. Ca non ay verdadera [fol. 8] amistad, do ay lisongia engañosa. E aun siendo ausentes, engraçian

4 saltadera, fago] von and. Hand korrigiert aus saltador, agora 12 se] korrig. aus see 18f. Im Text stand ursprünglich: la amistad que el mas alto se faga etc. Von anderer Hand berichtigt: que durchgestrichen, el in es geändert, guarda bis que el am Rande nachgetragen 29 e muchas vezes los ricos] von and. Hand am Rande nachgetragen 30 das zweite los von and. Hand nachgetragen 31 lisongia u. engraçian in Korrektur 31f. vielmehr: divitibus autem plerique assentatorie gratificantur. Z. 17 — S. 34, Z. 9 aus c. 22.

muchas vezes a los ricos, e contra el pobre non ay ninguno enfiñido. Verdadera cosa es que quier que es dicha a los pobres; en esta amistad non ay enbidia. E dize el señor: vos mis amigos sodes sy fizierdes e ç. Dionos forma
5 de amistad la qual sigamos, conuiene saber que fagamos la voluntad del amigo, que descobramos al amigo las nuestras poridades, quales quier que tenemos en los pechos, [e] sepamos las sus poridades. Ca non encubre ninguna cosa el amigo sy verdadero es.

---

10 ¶ Capitulo XIII. de las injurias fechas a sant Anbrosio e de los sus fechos. Pro(po)spero en las coronicas.

E en el año ante dicho segundo de Theodosio Justina madre de Valentiniano fazia muchas enjurias contra sant
15 Anbrosio e contra toda la eglesia de Mediolano.

Paulino. E despues que morio Justina, commo justiçiase vno que dezian aruspex por mal que auia fecho, començo confesar, ca daua bozes al angel que le daua mayores tormentos, el qual guardaua a Anbrosio, por que en los tienpos de
20 Justina subio ençima la eglesia e sacrifico en medio de la noche por mouer la aborrençia de los pueblos contra el. E aun confesaua, que el auia enbiado los demonios que lo matasen, e los demonios auer dicho, que tan solamente non podian llegarse a el nin a las puertas de la casa do
25 fincaua, por que vn fuego non sobrable guardaua aquella cosa (l.: casa), asy que aun estando lexos se quemaua[n]. E aun otro llego fasta el lecho del saçerdote leuando vn cochiello, por que lo matase; mas commo alçase la mano apretando el cochiello, finco la mano enduriçida. E por

---

25 f. aedificium illud 26 nach aun ist que durchgestrichen 26 in der Hdschr. quemeua 28 in der Hdschr. alcase.

Kap. 13. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 40 u. 41. (S. 36, Z. 8 ff. = c. 41.) Quellen. Z. 13—15, nach Vinc.: Prosper in chro. In der Chronik des Prosper von Aquitanien findet sich die Stelle nicht; vielleicht eine Verwechslung; vgl. die Stelle aus Sigebert oben c. 2. Z. 16—29 aus Paulinus, vita s. Ambrosii, n. 20; 29—S. 35, Z. 11 aus Paulinus, n. 21.

ese mismo tienpo commo vn varon noble e bueno leuase
al obispo vn su moço notario, el qual tenia el demonio,
saliendo de la çiudat dexolo el demonio timiendo ser adu-
zido al santo varon; asy mientre el moço estudo en Medio-
lano con el obispo, non paresçio en el ninguna menaza 5
del diablo; mas despues que salio de Mediolano e llego
çerca de la çiudat, començolo a tomar aquel mismo spiritu.
El qual preguntado de los (moços) exorçistas, por que non
lo tomara en Mediolano, confeso que timio a sant Anbrosio
e que se fue fasta tienpo; e quando se torno el moço, que 10
vrno (l.: torno) al vaso en que solia estar. En las partes
de oriente en vn castillo fue quemada de los christianos
vna sinoga (= sinagoga) de los Judios, por que los Judios
fazian despesar a los monges christianos. Deste fecho el
conde de oriente enbio recontar estonçe a Theodosio en- 15
perador. La qual querrella rresçibida mando el enperador,
que fiziese el obispo con de cabo la synoga (= synagoga).
E commo sopiese sant Anbrosio este mandado, enbio vna
epistula al enperador, que reuocase lo que auia mandado;
el qual si non fuese dino que fuese oydo del, o non fuese 20
digno de ser oydo por aquello, o al que el encomendase
las sus pre(di)garias; deziendo que estaua aparajado tomar
la muerte por tal negoçio, que por su mengua que non lo
afrontase, non fiziese malo al enperador, el qual auia man-
dado cosa tan syn derecho contra la eglesia. E despues 25
tornose de Aquileya do estonçe era para Mediolano. E
estando el enperador en la eglesia, tracto dese pleyto en
el pueblo. En el qual tratado fablo al [enperador] en
persona del señor: yo te fiz de postrimero enperador; yo
te di la hueste de tu enemigo; yo te estableçi de la tu 30
semiente sobre la catedra de los reys; e tu das verguença

1 f. Mifsverständnis: vir illustris Probus 3 egressum Ur-
bem 5 menaza] nach Vinc.: comminatio. Bei Paulinus: dominatio
20 ff. quod si dignus non esset qui ab eo audiretur, dignus etiam
non esset qui pro illo [bei Paulinus: a domino] audiretur, vel
cui preces aut vota sua committeret 20 f. que fuese oydo —
digno] am Rande nachgetragen 31 et tu ... donas triumphos?

Z. 11—25 aus Paulinus, n. 22; 25—S. 36, Z. 8 aus Paulinus, n. 23.

de mi a los mis enemigos? Al qual desçindiente de la finiestra dixo el enperador: obispo, oy propusiste contra nos. E el respondio, que non fablara contra el mas por el. Asi que gano, que reuocase lo que auia mandado;
5 nin quiso primero llegar al altar, si primero non juzgase (l.: jurase), que fiziese aquello: e quando lo promitio de cabo con juramento, çelebro el saçerdote los ministerios diuinales. E vno que dezian Pansophilo, fijo de vn varon muy noble, el qual era pequenno, commo trabajase por el
10 espirito malino, sanado es por oraçion de amenudo e por el poner de la mano del saçerdote; desende morio por enfermedat que le vino. La madre del qual llena de fe tomo al fijo e puso lo en el lecho del saçerdote non estando y el. E tornando se el saçerdote y doliendose de
15 la madre e asmando la fe della, semejando a Heliseo puso [se] sobre el cuerpo del infante, e al que fallo muerto tornolo viuo orando. Al qual infante avn le escriuio vn libello, por que lo que non pudia saber por mançebia de la hedad, sopiese leyendo. E vna vegada venieron muchos
20 caualleros [fol. 8[b]] enbiados de Stilicon conde, por que robasen de la eglesia a vno que dezian Cresconio. El qual commo fusiese (= fugiese) al altar del señor, cercolo a rededor el obispo con sus clerigos por defenderlo; mas la muchedunbre de los caualleros, los quales auian cau-
25 diellos de los Arianos, pudo mas que los pocos; e tomando a Cresconio tornaron se al palaçio muy alegres, e dexando grrand lloro en la eglesia, el saçerdote derribado e llorando alongadamente ante el altar del señor. E commo tornandose lo contasen a aquellos de quien fueran enbia-
30 dos, vinieron leones pardos dando grandes saltos al logar donde estauan los que auian vençido en la eglesia e dexaron los despedaçados grauemente. La qual cosa viendo

---

1 f. cui descendenti ab e x e d r a . . . 8 in d. Hdschr. cāsophilo; bei Paulinus: Pansophius 15/16 in d. Hdschr. zuerst: puso so | bre; so in se korrigiert 20 in d. Hdschr. de astolicō (lat. a stilicone) 26 vielmehr: ad amphitheatrum redeunt, woraus das folgende Ereignis verständlich wird.

Z. 8—19 aus Paulinus, n. 28; 19—S. 37, Z. 6 aus Paulinus, n. 34.

Stelicon, mouido es a penetençia, asy que muchos dias fizo sacrifiçio (l.: satisfacçion) al saçerdote, e dexo syn daño al que auian leuado de la eglesia; mas por que hera culpado de muy graues pecados e non se podia enmendar en otra manera, enbiolo en desterramiento, e despues de poco ouo 5 perdon. E por ese mismo tienpo commo fuese al palaçio e lo(s) seguiesemos por el logar del ofiçio nuestro, vno que dezian Teodolo notario, el qual despues gouerno la eglesia de Utines con grran gracia, rrixose por vno que cayo e yazia en tierra derribado. E dixo le el saçerdote: tu que 10 estas, vee que non cayas. E esto dicho luego aquel que se rixo por la cayda del otro, doliose por la suya.

Capitulo XIIII°. de la naçençia de sant Agustin e de los her[r]ores de la su mançebia.

En aquel tienpo sant Agustin commo fuese Manicheo 15 conuertio se a la fe derecha por sant Anbrosio. Sigiberto de los sus fechos. Este Agustino fue de la prouinçia de Africa e de çiudat de Cartaina, e venia de muy buena sangre. Fue enbiado a la escuela, e fue ensen[n]ado muy lleneramente; aborresçia las letras griegas en las quales 20 aprendia, e amaua asaz las latinas. Asy que amonestandolo la madre Monicha santa que se bautizase, non querriendolo el padre Patriçio gentil, fue alongado el su bautismo. E el siendo ya mançebo, sobrepojaron la su cabeça las matas de luxurias, e non auia mano que las derraygase; 25 ca mucho se esforçaua su padre, non qual que creçiese a dios e que casto, mas que fuese muy bien fablado. Entre tanto vino a vn libro de Ciceron, el qual contenie (l.: contiene)

8f. bei Vinc.: vtinensem ecclesiam. Richtig nach Paulinus: Mutinensem eccl. 16 Sigiberto] von and. Hand aus Sagileberto 18 civitate carthaginiensi.

Z. 6—12 aus Paulinus, n. 35.

Kap. 14. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 46. Z. 15f. aus Sigeberti Chron. ad ann. 389 (Paris 1513, fol. 3). Nur auf diesen Satz bezieht sich das Zitat Sigiberto, nicht auf das folgende.

el amonestamiento para philosofia e es llamado Ortensio. Aquel libro mudo el su talante e mudo al señor las sus pregarias e los deseos e fizo otros los sus deseos. E era estonçe de XIX años, muerto el padre ante de dos años.
5 Semejole vil apresoradamente toda la esperança vana e codiçiaua la non mortalidad de sabiduria por calentura non creyble del coraçon, e comencose a leuantar para tornar a dios. E este solo quexaua entanto doliente (lies: caliente?), que en aquel amonestamiento non era el nonbre
10 de Jesu Christo, que aun en la noche (l.: leche) de la madre beuia peadosamente el su coraçon tierno e rretenia lo altamente, e que quier que fuese sin este nonbre, mager que fuese fermoso dicho e verdadero, non lo tomaua todo. Entre tanto aduzi(en)do es fasta aquellas mentiras, que
15 criese llorar el figo quando lo tajan e el arbol su madre con lagrimas de leche; e aun sabia algun poco la secta de los Manicheos. Por ende lloraua mucho por el su madre al señor. E vio ella vn sueño, que auia con sigo el fijo e que tenia en casa vna mesa misma con la madre;
20 la qual cosa ella non queria tener con su fijo mesa, denostando las blasfemias del su herror. E violo estar en vna liña e venir a ella vn mançebo rresplandesçiente e alegre e rriendosele. A la (l.: El) qual le demandaua, por que estaua triste: e ella rrespondio: lloro la perdiçion de mi
25 fijo Agustino. Estonçe mandole el que estodiese segura e amonestola que touiese mientes, e virie que do ella estaua y estaua su fijo. E quando ella cato, violo estar en esa misma liña çerca [fol. 9] sy. E despues que rreconto al fijo la vision, e el deziale que non desesperase (que a
30 aquello) que auia e venir a lo que el era; dixol ella: non es dicho a mi: y seras, do es tu fijo; mas: do tu, y tu fijo. Desende pasaron IX años, en los quales el fue tenido de aquel limo. Enpero commo aquella biuda casta e piadosa e mesorada, las quales cosas ama dios, ya alegre por
35 sperança, mas non mas perezosa en gimimiento, lloro todas las oras de las sus oraçiones llorar a dios las sus pre-

---

8 f. hoc autem solum in tanta flagrantia restringebat
35 todas] am Rande nachgetragen.

garias del fijo, e entrauan delante dios, el qual le dio otra rrespuesta por vn gran obispo. Al qual commo rrogase la madre, que deñase fablar con su fijo e echar los sus errores, non quiso, mas rrespondio, que el avn era non enseñable, por que estaua inchado por noueza de aquella 5 eregia; e dixole: avn dexalo e rruega tan solamente por el a dios; el liendo fallara que herror sea aquel e quanta maldad. E commo el le dixiese esto, ella non lo queria escuchar, mas rrogaualo llorando que lo viese e fablase con el. Estonçe el enojado dixole : ve de 10 mi asy auiuada; non puede ser, que el fijo destas lagrimas perezca. La qual palabra asy la tomo ella, commo si sonase del çielo.

Capitulo XV. de los estudios de sant Agustin e de la dotrina seglar. 15

En aquellos años tenia vna moger, la qual con[o]sçiera non por ligitimo casamiento, a la qual enpero guardaua su verdad. E enseñaua en ese tienpo la arte rretorica; queria auer buenos disçipulos e ensen[n]auales los engaños sin engan[n]o. E auia vn amigo el qual auia con- 20 prado muy caro por conpañia de los estudios e su egual en años e en la mançebia. E este sant Agustin auia enclinado de la fe verdadera que tenia a las fabliellas vanagloriosas, por las quales lo lloraua la madre. Mas commo el ouiese la fiebre e estouiese desesperado, bautizado es, e 25 sant Agustin non auia cuydado. Despues fue sanado, e despues vino le la fiebre con de cabo e morio. Por el qual dolor fue entenebresçido el coraçon de sant Agustin, e que quier que vaya erale muerte, e la tierra le era tormento, e que quier que con aquel auia parti- 30

1 del fijo — dios] am Rande nachgetragen 5 inchado] in Korrektur 10f. vade a me ita vivas 22 e en la mançebia] am Rande nachgetragen 23 in der Hdschr. los; — fabliellas korrigiert aus fabliolos (?).

Kap. 15. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 47.

çipado, tornaualo en gran tormento. E sobre esto escriuio tres libros del fermoso e del aparajado, departiendo la fermusura por si mismo, e el aparajado, la qual cosa conuiniese, e alguna cosa enprestada al muy mas fermoso ora-
5 dor de la çiudat de Roma, al qual auia conosçido non por cara, mas amaualo por fama de la su dotrina. E auia estonçe o de XXVI o de XXVII años, quando escriuio aquellos volumenes. E aun entendia los libros de las liberales artes, los que podia leer, e que quier que era de la arte
10 de rrazonar e de fablar e de las medidas de las figuras e de la musica e del cuento, aprendiolo sin gran graueza non enseñandogelo ninguno. En el año XXIX de la su hedat auia venido a Cartayna vn obispo de los Manicheos, que auia nonbre Ffausto, gran lazo del diablo, enseñado
15 por artes liberales. E por que sant Agustin auia leydo muchas cosas de los philosophos, disputaua con los dichos Manicheos; el qual auia escripto muchas cosas desacordando abastadamente, e non le venia la razon. Los sus libros dellos son llenos de fabliellas del çielo e de las estrellas
20 e del sol e de la luna. Las quales enpero despues que Agustino las departio, aquel non oso mas dezir, e asi partiose vençido. E despues desto, non sabiendolo la madre, entro en vna naue de noche e fuese callando a Roma. E y enseño la arte rretorica. Despues desto enbiado es dezir
25 de Mediolano a Roma al mayoral de la çiudat, que buscase vn maestro de la arte rrethorica e lo enbiase a Mediolano. Estonçe Simacho mayoral enbio a Agustino maestro probado, e vino a Mediolano al obispo sant Anbrosio. conosçido en todas las tierras en buenas cosas. El qual lo re-
30 sçibio commo padre e amo la su venida asaz obispalmente. E comenҫolo amar sant Agustin, e acostauase a las sus palabras e delectauase por [la] mansedunbre del su sermon. Entre estas cosas vino a el la madre, fuerte por piadad, sigiendolo por mar e por tierra e en todos los periglos
35 segura de dios. E dixo le sant Anbrosio, que ya non era

2 de pulchro et apto 2f. pulchrum diffiniens, quod per se ipsum, aptum autem quod ad aliquid accommodatum deceret. 14 lazo] in Korrektur 15 auia] am Rande nachgetragen.

Manicheo, mas nin catholico christiano. Estonçe [fol. 9 b] ella fiando dixo: creo en Jesu Christo, que ante que desta vida salga, lo vere christiano fiel. E derramaua pregarias e lagrimas a dios por el. E amaua ella a sant Anbrosio commo a angel de dios, por que sabia que por el auia 5 venido su fijo [a] aquella dubda. E cada dia del domingo lo vya sant Agostin, que dezia la palabra de dios al pueblo; e fablaua con sus amados amigos Nebridio e Alippio muchas quistiones.

Capitulo XVI. de la contreçion de las sus 10 lagrimas.

E destos Alippio era desa misma manera que el, de gran linage, e era menor que el de años. A este auia fallado Agustino en Roma e se auia allegado a el, e con el auia ydo a Mediolano. E otrosy Nebridio dexada su 15 tierra vezina de Cartaina era ydo a Mediolano demandando Agustino. El qual fallado, estauan los tres dubdando en el consejo, que manera tomarian de la vida. E commo estouiesen en casa Agustino e Alippio, e non estudiese y Nebridio, vino a ellos Ponçiano, vn çiudadano donde eran 20 ellos, en quanto era Africano; e el recontando començaron fablar de Antonio egipçiano monge, el nonbre del qual claresçia esçelentemente en los sieruos de dios. E ellos marauillauan se oyendo por el arremenbramiento tan reziente e por tamañas marauillas çerca de su tienpo. E desende tor- 25 naron a fablar a (l.: de) las greyes e costunbres de los menisterios (l.: monasterios), de los quales ellos non sabian nada. E commo Pontiano fablase tales cosas, gemia sant Agustin e confondiase por verguença espantable. E el sermon acabado e la razon por que aquel veniera, fuesse. E sant 30 Agustin començo açotar su alma, e turbado en la cara llamo Alippio e dixole: que sofrimos? que es esto que oyste? Leuantanse los non enseñados e roban el çielo,

12 quorum Alippius ex eodem quo ipse erat ortus municipio.
Kap. 16. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 48.

e nos con nuestras dotrinas somorgujamos nos en el infierno. E commo esto dexiese, Alippio espantado tenia mientes en el: ca non dezia palabras acostunbradas; ca mas fablaua el su coraçon e la fruente e las quixadas e 5 los ojos e el color e la manera de la boz, que non las palabras que dezia. E asy tremia por spiritu e estaua muy turbado e acusaua a sy mesmo. E Alippio estaua al su costado e pensaua que era doliente. Entre las palabras del acusante sse vino gran tenpestad de lagrimas; e non 10 pudiendo detenerse y leuantose muy a priesa donde estaua con Alippio, ca la solidunbre mas conuenible le era para el negoçio de llorar, e apartose. E Alipio finco do estaua primero muy marauillado. E sant Agustin echose so vn arbol de vna figuera non se en que manera, e solto las 15 lagrimas, e salieron los rios de los sus ojos, sacrefiçio rresçib[ib]le a dios. E non por estas palabras, mas fablo mas cosas en esta sentençia: E tu señor, [fasta] quando, fasta quando te ensañas señor en la fin: nin te arremienbres de las nuestras maldades antiguas. E daua bozes doloridas e lloraua 20 con muy amarga contriçion del coraçon. E muy ayna oyo boz con canto dizente asy commo de moço e que se rrepetya muchas vezes : tirate lee, tirate lee. E luego con cara mudada conmenço a pensar muy atentamente e non entrepetrando otra cosa sy non que le era mandado diuinal- 25 mente, que abriese el libro e liese lo primero que fallase. E abrio e leyo callando vn capitulo por el qual fueron llenos los sus ojos de lagrimas, e dezia: non en solazes e enbriaguezes e en los leches (l.: lechos) e ç.

¶ Capitulo XVII. del su estudio en los santos 30 libros e del su bautismo.

Luego con la fin desta sentençia, asy commo sy fuese derramada luz de sseguranҫa al su coraçon, fuxeron todas

2 in der Hdschr. espentado 7 f. tacitus eum dolens considerabat 14 solto] von and. Hand korrig. aus salto 26 f. capitulum quo primum coniecti sunt oculi eius.
Kap. 17. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 49.

las tiniebras de dubda. E fuese a la villa gozandose con todos los suyos. Leya los psalmos de Dauid enseñado con Alippio nueu[o] en la fe. e allegandosele sienpre la madre con abito de moger, con fe de varon, con segurança de cordero, con caridad de madre, con piadat christiana. Leya 5 e cobdiçiaua asaz las letras dulces de la miel del çielo e lunbrosas de la lunbre de dios. Ca refreno dios la enfermedat del su acatamiento resplandiçiendo en el fuertemente, e fallose que estaua lexos de dios en el rregnado de semejança, asi commo si oyese la boz de alto que dezia: 10 manjar so de los grandes; creçe e comer me as, nin me mudaras tu commo [fol. 10] manjar de la tu carne, mas tu te mudaras en mi. Pues asy es, sentio e prouo non ser marauilla que al paladar non sano pena es el pan, el qual es bueno al sano, e a los ojos enfermos abor[r]esçible 15 es la luz, la qual es amable a los sanos. E demandaua carrera de conp(a)rar la fortaleza, e qual cosa seria conuenible para usar de dios, nin la fallaua, fasta que abraçase el mediador de dios e de los omnes, omne Jesu Christo, el qual es dios sobre todas las cosas, bendito para sienpre 20 jamas, que llamaua e dezia: yo so carrera e verdat e vida. Desende despues que vino el tienpo, en el qual conuenia darse el nonbre, dexada la villa fuese a Mediolano. E plogo [a] Alippio nasçer con de cabo en Jesu Christo en vno con el; e ayuntaron aun con sigo el moço de dios 25 dado, fijo carnal de Agustino; ca ya era de XV años e adelantauase por engeño a muchos varones ensen[n]ados, e el padre espantauase del su engeño; mas leuolo dios ayna del sieglo. E son bautizados de sant Anbrosio, e fuxo dellos el cuydado de la vida pasada: nin se fartauan en 30 aquellos dias por dulçedunbre marauillosa pensar la alteza del consejo deuinal sobre la salud del humanal linage.

2 f. catechumenus cum Alippio catechumeno 3 nueu[o] durch Wurmfraß beschädigt 6 asaz] von and. Hand korrigiert aus aza 7 f. reverberavit enim deus infirmitatem aspectu[s] eius radians in eum vehementer 9 f. in regione dissimilitudinis 22 f. (tempus) quo se nomen dare oporteret 25 f. Adeodatum 28 engeño] von and. Hand korr. aus engano 30 in d. Hdschr. fortauan.

¶ Capitulo XVIII⁰. de los libros que escriuio sant Agustin ante del su bautismo. Dize el actor.

E escriuio sant Agustin ante de la su conuersion, segund es dicho, del fermoso e del apto tres libros, los quales
5 nunca falle. E despues de la su conuersion aun christiano dos libros de las fablas solas. ¶ E de la non mortalidad del alma vn libro. ¶ De la vida bien auentorada vn libro. ¶ De la orden dos libros. ¶ De los academicos tres libros. ¶ De las disçiplinas liberales vn libro. ¶ De todas estas
10 cosas falle estas pocas.

Sant Agustin de las sus fablas solas en el primo libro. Dios por el qual todas las cosas las quales sin ti serian nada, tornanse en ser: dios el qual non dexas peresçer lo que se demuestra en si mesmo; dios el qual non
15 fazes mal, e fazes que non se faga mala cosa; dios el qual a los pocos, que fuyen a lo que es verdat, demuestras el mal non ser nada; dios por el qual toda cosa aun con la parte siniestra es acabada; dios del qual non es desacordança fasta postremas, commo las cosas malas conuienen
20 con las mejores; dios al qual ama toda cosa que puede amar, o sabidera o non sabidera; dios en el qual son todas las cosas, al qual enpero non enpeeçe maliçia de toda criatura, nin el error yerra; dios del cuyo regno la ley se describe, aun se describe en estos rregnos; dios del qual
25 salir es morir, al qual tornar es viuir, en el qual morar es veuir; dios al qual non pierde ninguno sy non el engañado, al qual non demanda ninguno sy non el amonestado, al qual non falla ninguno si non el alinppiado; dios al qual nos espierta la fe e alça la esperança e ayunta
30 la caridad; dios por el qual bien seruimos e somos bien

---

2 bei Vinc.: Actor 5 vielmehr: adhuc catechumenus 6 libros soliloquiorum II 8 academicos] von and. Hand korrigiert aus acadimientos 9 f. De omnibus his haec pauca excerpsi 14 bei Vinc.: quod se invicem prodit. (bei Aug.: perimit.) 25 f. das erste vivir für reviviscere, das zweite für vivere.

Kap 18. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 50. Z. 11 ff. aus Augustinus, Soliloquiorum l. I, c. 1, n. 2—6; 12—23 aus n. 2; 23—S. 45, Z. 3 aus n. 3.

enseñoreados; dios por el qual las cosas menudas non nos menguan; dios el qual nos despojas de aquello que non es e nos vistes de aquello que es; dios que nos ayuntas; dios por las leys del qual estantes en eua el mouimiento non estable de las cosas mudables non es dexado ser tur- 5 bado e por frenos de los sieglos cercantes sienpre es rreuocado a semejança de estableza; por las leys del qual es libre el albedrio de la voluntad, e a los buenos son departidos galardones e a los malos penas; el qual feziste el omne a tu ymagen e semejança, la qual cosa conosçe el 10 que se conosçe : oyeme mi dios, mi padre, mi rey, mi razon, mi esperança, mi cosa. mi casa, mi tierra, mi salud, mi luz. mi vida; oye me por aquella tu costunbre conosçida a pocos: A ti solo so aparajado seruir. ca tu solo te enseñoreas derechureramente. Oro, resçibe al tu fuydero: asaz he 15 seydo escarnio de engaños: ya asaz he dado penas. asaz he seruido a tus enemigos; cobdiçio ser del tu derecho, rresçibeme tu sieruo fuyente destas cosas; ca estos me tomaron ageno quando fuya de ty. Vengame del error: aun que te demando, non me venga otra cosa por ti, si deseo 20 otra cosa si non a ty. E si es en mi deseo de alguna cosa superflua, tu mismo me alinpia e fazme ydoneo para te ver. Otrosy de la salud del mi cuerpo acomiendo la a ty, mientre non se que me sea aprouechable. Tan solamente esto oro, que me conuiertas de todo a ty e non 25 fagas lidiar ninguna cosa contra mi que vo a ty. Sant Agustin en el segundo libro. Dios que eres sienpre ese mismo, conosca yo a mi e conosca a ty, fecha es la oraçion

---

3 nach der Lesart: deus qui nos unis (andere Handschriften Augustins: munis) 4 cuius legibus in eua (aeva) stantibus 10 el] in d. Hdschr. al 13 oye] in d. Hdschr. oee 20 non me venga] Korrektur; me am Rande nachgetragen 20 f. si nihil aliud desidero quam te 26 Nach: que vo a ty war irrtümlich die Überschrift des folgenden Kapitels schon geschrieben, darauf: sant Agustin en el dos libro; alles wieder gestrichen 26 f. Sant Agust. en el seg. libro] am Rande von and. Hand nachgetragen.

Z. 4—13 aus Augustinus, Sol. I, n. 4; 14—19 aus n. 5; 19—26 aus n. 6; 27 f. aus l. II, c. 1.

[fol. 10[b]] ¶ Capitulo XIX. de la su promuçion en obispo en la eglesia de Bona e de los sus fechos.

Pues asy es, en el año XXX de la su vida por los meresçimientos e por las oraçiones de la su madre e por
5 la pedricaçion (= predicaçion) de sant Anbrosio fue alinpiado de la eregia e bautizado e man a mano confirmado en la fe catholica. E desanparo toda la esperança que auia en el sieglo, e renunçio a las escuelas que gouernaua. E aconpañose a el Ellodio mançebo de la su manera, el
10 qual enpero fuera primero conuertido e bautizado. E buscauan logar do seruiesen a dios mas aprouechablemente, e fueron se en vno a Africa. Mas commo estudiesen çerca las puertas de Tiberia, morio su madre la piadosa, la qual fuera moger de vn varon e avn gano a dios a su marido
15 çerca de la muerte. Despues de la muerte de la madre tornaron se a su tierra. E estaua(n) en Africa con los amigos pensando de dia e de noche en la ley del señor, escriuiendo libros e enseñando los non sabidores. E commo ouiese ya pasado por tres años en ayunos e en oraçiones,
20 tomo orden de saçerdote mager que por fuerça de sant Valerio obispo de Bona. El qual luego establesçio mon[a]sterio de clerigos e començo beuir segund la regla establesçida so los santos Apostolos. E sant Valerio su ordena[do]r alegrauase mucho por el tal omne dado a el
25 deuinalmente, el qual seria ydoneo para edificar la eglesia en la dotrina sana. Onde ese Valerio, por que era Griego, viendose menos esen[n]ado en la lengua latina e en las letras, dio poderio a sant Agustin de predicar delantre el, contra el vso de la eglesia de Oriente. Onde commo
30 muchos obispos le dixiesen mal, el non daua nada por las lenguas de los maldizientes, sol que se fiziese por sant Agustin lo que non se podia conplir por el lleneramente. Entre tanto temiendo sant Valerio, que feziesen obispo a

---

7 in d. Hdschr. cathilica 9 vielmehr: e x e i u s m u n i c i p i o; der Übersetzer verstand eine Abkürzung falsch 13 apud Ostia Tiberina 19 et cum iam t e r m i n u m . . . . transegisset 32 lo que non se podia conplir] das s e von and. Hand eingefügt.

Kap. 19. = V i n c e n t i u s Bellov., l. XVII, c. 51.

sant Agustin de alguna otra eglesia, en la qual moriese el obispo, e que lo trayesen a el, sabiendo ya que era enfermo por cuerpo e por edad, gano por letras de los de Cartaina, que dexasen en pastor de la eglesia de Bona a sant Agustin, maguer que lo el non quisiese. E esto fecho, 5 con tanto apresuramiento lidiaua e vençia todos los ereges por libros e por epistulas e por disputaçiones, que auiendo verguença que eran vençidos e auiendo enbidia de los acreçentamientos de la eglesia, dauan muy graues e non sofribles persecuçiones a la (h)unidat de la eglesia, e algunas 10 vegadas ponian le asechanças en el camino al uaron santo. Sienpre por prouidençia de dios errauan el camino e non lo podian fallar.

¶ Capitulo XX. de commo visco en la dinidat obispal. 15

Las sus vestiduras e el calçado eran de comunal e tenprado abito, nin mucho rresplandisçientes nin mucho menospreçiadas; ca muchas vegadas segund el dezia los omnes se suelen alab(r)ar e menospreçiarse, lo vno e lo al non demandando las cosas que son de Jesu Christo, mas 20 las que son suyas. Mas el teniendo el medio en la regla de los canonigos, dixo: digo que he verguença de la vistidura preçiosa; por tanto quando me la dan, vendola; por que la vestidura non puede ser comun, el preçio sea comun. E uso de mesa escasa, e entre verças e lenguales (l.: le- 25 gunbres) aun auia carnes por los enfermos e por los huespedes. E amaua sienpre en la mesa leçion o dysputaçion, e contra el mal dezir tenia en ella escripto asy: qual quier que ama rroer por dichos la vida de los ausentes, sepa esta• mesa ser a el non digna. Onde sy alguna ve- 30 gada oyese mal dezir, dezia, que sy non callasen, o que se tornaria contra ellos, o que se yria de la mesa. E contra los pobres era tan piadoso e misericordioso, que

21 medio] in der Hdschr. korrigiert aus miedo 31 f. o que se tornaria contra ellos] vielmehr: aut versus illos ipse deleret.

Kap. 20. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 52.

quando a la su eglesia minguaua auer, esto dezia al pueblo, que non tenia que diese a los minguados. Ca mandaua quebrantar de los vasos del señor por los captiuos e por los minguados; la qual cosa aun sant Anbrosio dixo e
5 escriuio deuer ser a fazer syn dubda. Nunca finco fenbra dentro de su casa, nin aun hermana nin aun las fijas de su hermano, las quales seruia[n] a dios; [fol. 11] ca dizia que sy de la hermana e de las sobrinas non podia nasçer ninguna sospecha, enpero por que las tales personas non
10 pudian ser sin otras cosas nesçesarias, e aun con ellas entrarian otras, e de ellos podrian peresçer por tentaçiones humanales o ser enfamados por malos sospechos de los omnes. E sy por auentura lo ouiese a uer alguna fenbra, nunca fablaua solo con sola, sy non fuese alguna poridat.
15 Asy que (en) este lunbre rresplandiçiente de sabiduria, lidiando de la verdat e defindimiento de la fe vençio todos los dotores de la eglesia tan bien por engeño commo por çiençia, flore(sçie)sçiendo syn conparaçion ta[n] bien por ensienplos de virtudes commo por abastança de dotrinas.
20 Ca tantas cosas escriuio, que non solamente ninguno todo el tienpo de la su vida los (l.: las) podiera escriuir, mas avn non pueda leer las. Ca el cuento de los libros e de los tratados e de las epistulas deste extiendense mas que a mil e XXX, que por meresçimiento pertenesca a el aquel dicho:
25 miente el que dize que lo leyste todo.

Sigiberto. En ese tienpo el gran prinçipe, quel fue descomulgado de sant Anbrosio, por que non se quiso enmendar, fue muerto en la batalla de Theodosio de Aquileia, e Valentiniano fue rrestituydo en el enperio. Otra estoria
30 dixo Maximo ser muerto en Roma de los amigos de Graçiano.

9f. quod tales personae sine aliis necessariis secumque manentibus esse non possent 11 de ellos in Korrektur. Lat.: ex illis possent infirmiores aut tentationibus humanis perire ..... 13 et si forte eum aliqua feminarum ad se videndum urgeret. 15—25 wenig verändert wieder in c. 26 16 lidiando?] lidiamiento? lat.: propugnaculum 25 mentitur, qui te totum legisse fatetur 26 el gran prinçipe] Mifsverständnis: Maximus tyrannus.

Z. 26—30 Sigeberti Gemblacensis Chronicon, ad ann. 390 (Paris 1513, fol. 3).

Capitulo XXI. de la trayçion [de] Theodosio contra los de Thesalonica, por la qual es descomulgado de sant Anbrosio.

The(te)odosio enperador en el anno V⁰ del su enperio fizo gran trayçion, quando en Thesaloni[c]a fizo matar siete 5 mill çiudadanos en vengança de los juezes muertos en discordia, e destroxolo por ensienplo semejable de publica penetençia: e fue echado de la eglesia por sant Anbrosio e fue rreconçiliado por sa(n)tisfaçion humil. Hugo de Florençia en el libro quinto. La çiudad de Thesa- 10 lonica es grande e de mucho pueblo, en la qual commo ouiese discordia, fueron apedreados e atormentados del pueblo vnos juezes. Onde Theodosio desdeñado non rreffreno la saña, mas mando los matar a todos en vno, non apartando los culpados de los non culpados. Pues asy es, [commo] en las 15 mieses son despedaçados sin juyzio bien çinco mill omnes. E el varon de virtud sant Anbrosio oyendo esta pestilençia, commo el prinçipe veniese a Mediolano e quisiese entrar a la eglesia, cor[r]io sant Anbrosio a la puerta e defindiole entrar en los santos inbrales (l.: unbrales), de- 20 ziendo: o enperador, non sabes las cosas que feziste, por que despues del fecho de tanta lucura non conoscas el tu mal? Mas por ventura el poderio del inperio defiende el rrecognisçimiento del pecado. Conuiene enpero que vezca la razon al poderio. E deues saber que cosa es la natura 25 e la mortalidad e la rresoluçion della, e el poluo de los padres, [e] de que somos fechos e a que fin somos a tornar; e nos cubiertos de la enfermedat del cuerpo non fiemos de la flor bermeja, sepamos que somos eguales de los omnes. O enperador, prinçipe eres [***] de tus sieruos: 30

6f. in seditione 7 imitabili ... exemplo 9 humil] in der Hdschr. korrigiert aus humanal 9f. Hugo Floriacensis 13 in der Hdschr. Theosodio 16 çinco] korrigiert aus çien 17 hanc cladem audiens 22f. el tu mal] molem tuae praesumptionis 24 vezca] für vincat 30 irrtümlich etwas ausgefallen: princeps es o imperator, sed conservorum; unus est enim omnium dominus, rex atque creator. In der angedeuteten Lücke zu ergänzen: mas consieruo.

Kap. 21. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 53. Z. 10 bis

ca vno es el señor de todos, rey e criador. Con quales ojos veras el tenplo del señor comunal, e con quales pies pistaras el suelo santo; commo estenderas las manos, de las quales avn destella la sangre non derechurera; commo
5 con estas manos tomaras el cuerpo santo del señor; por qual mal asmar tomaras con tu boca el beuer de la su sangre preçiosa, commo por locura de las tus palabras sea derramada tanta sangre non derechureramente? Pues asy es, uee e vee (l.: cede e véte?), por que non acreçientes
10 la primera maldad por el segundo. Toma el ligamiento, con qual el (l.: con el qual) te liga el señor de todos; ca es gran medezina de sanidat.

Capitulo XXII. de la contreçion del enperador e de la su umil demandada solu(i)çion.

15 A estas palabras estaua el enperador obidiente; ca era criado por enseñamientos diuinales e sabia muy bien que cosas son propias de los saçerdotes e quales de los reys; e tornose para su palaçio llorando e gimiendo. E commo pasase el espaçio continuo de ocho meses, allegose
20 la Nauidad del nuestro saluador. E el enperador estaua en el [fol. 11^b] palaçio con llantos afincados e espendia muchas lagrimas. E entro Rrufino maestro de los caualleros, el qual auia delantre el f[i]uzia apartada; e viendo al prinçipe derribado en llanteares, llegose por que le pre-
25 guntase por que llanteaua. E el gimiendo muy amargamente e derramando mucho mas lagrimas, dixo: tu Rrufino non sientes los mis males, e yo lloro e gemo la mi tenpestad, por que a los sieruos e mendigos son abiertos los

---

Kap. 23, S. 54, Z. 29 aus Hugo Floriacensis, Chronicon. (ed. Rottendorff 1638, S. 113—117.)

9 recede igitur rec[e]de 14 umil] es war geschrieben: emildat; dat mit schwarzer Tinte durchgestrichen 14 demandada] in d. Hdschr. demandadla. 19 continuo] von and. Hand korrigiert aus contenido.

Kap. 22. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 54.

tenplos de dios, e en orando (l.: entrando) al propio logar del señor oran conuiniblemente, e yo non he entrada a el, e avn de suso los çielos son çerrados. E diziendo esto a penas sacaua las palabras por los rresollos. Estonçe dixo Rrufino: yre, si te plaze, e amonestare al obispo, que suelte 5 el ligamiento con el qual te ligo. Al qual dixo el enperador: non amon[e]staras a Anbrosio; ca se el su juyzio ser derechurero, nin temera el poderio inperial, por que mal traya la ley diuinal. Mas commo Rrufino fablase mucho e prometiese que enclinarie a sant Anbrosio, mando 10 le el enperador que fuese a priesa. E el tan bien teniendo esperança seguiolo despues de poco, creyendo en los promitimientos de Rrufino. E el varon marauilloso sant Anbrosio luego que vio a Rrufino, dixo: o Rrufino, seguiste la porfazadia de los canes: conuiene a saber, estando fazedor 15 de tanta muerte, e agora tirando la verguença de la fruente, non as verguença nin temes ladrar contra la magestad diuinal. E commo Rufino fablase e dixiese que auia a venir luego el enperador, sant Anbrosio ençendido por bienquerençia soberana dixo: Rrufino, yo predigo a ti, ca defendre 20 yo, que non entre el los linbrales (l.: lunbrales) santos; e si el señorio mudare en crueldat, de buena voluntad tomo la muerte. E Rrufino oyendo esto dixolo al enperador, rrogandolo que se tornase al palaçio. E el enperador conosçiendo estas cosas en medio de la plaça, dixo: yre e 25 rresçib[i]re en la cara los denuestos derechureros. Estonçe vino a los santos linbrales (l.: lunbrales) e non oso entrar a la santa eglesia; e llegando al obispo sant Anbrosio fallolo que estaua en el salutatorio. Al qual començolo luego suplicar, que soltase los sus ligamientos. E el obispo dezia 30 que la su presençia era cruel e encruelesçerse contra dios e acoçear las sus leys. A esto dixo el enperador: non me leuanto contra los juyzios eclesiasticos, nin contiendo

---

10 prometiese] in Korrektur 14 seguiste] spätere Korrekt. aus segueste 19 f. superno zelo accensus 20 f. ego . . . tibi praedico, quoniam eum ingredi sacra limina prohibebo 22 señorio] in Korrektur 25 conosçiendo] in Korrektur, aus conosçio 26 rresçibre] korrigiert aus rresçible.

entrar malamente los santos linbrales (l.: lunbrales); mas
demando que sueltes los mis ligamientos, e aun rruegote
que rrueges por mi a la piadad del señor comunal, e que
non me çier[r]es la puerta la qual abrio nuestro señor a
5 todos por penetençia. Estonce dixo el obispo: que peni-
tencia demostraste despues de tantas maldades, e por qua-
les melezinas saneste las llagas despues de tantos colpes?
A esto dixo el enperador: tu obra es enseñar e tenprar las
melezinas, e pertenesçe a mi rresçibir las que me dieres.
10 Estonçe dixo sant Anbrosio: por que encomendaste el tu
juyzio a la saña, e la razon non dio la sentençia, mas ante
la saña, scribe ley la qual vazie los juyzios de locura;
scribe ley que ante de XXX dias la sentençia de la muerte
finca escripta tan solamente en las letras e espere juyzio
15 de rrazon, los quales pasados, quedando la saña, la rrazon
essamine el pleyto e a la fin ordene so verdat lo que co-
nosçiere delantre si misma; asy que en el cuento de aquellos
dias podra ser catado, si sea derechurera la sentençia que
dieres o non. E si la razon fallare que son non derechu-
20 reras las cosas que mandaste, desfazer las ha, e sy dere-
chureras, firmar las ha. E el cuento destos dias abasta
para saber estas cosas. El qual amonestamiento del varon
sabio tomandolo el enperador de buen coraçon e pensando
que era [fol. 12] buena la ley, mandola escriuir luego e
25 confirmola con propia mano. E esto fecho, solto el obispo
el su ligamiento, e asi a la fin oso entrar el enperador
los linbrales (l.: lunbrales) de la eglesia, e echando se en
el suelo, rrancaua los cabellos con las manos e demandaua
perdon del señor con lagrimas. E quando vino el tienpo
30 en el qual solia ofresçer el don al altar, leuantose e entro
con lagrimas, e quando ofresçio, commo lo auia acostun-

---

1 linbrales] Korrektur; die erste Hand scheint unbrales geschrieben zu haben 4 çieres] in Korrektur 5 f. Estonce — que penit.] am Rande von and. Hand nachgetragen 6 demostraste] von and. Hand geändert in demostreste 8 tenprar] am Rande, statt des im Texte stehenden und durchgestrichenen tirar 10 f. el tu juyzio] el von and. Hand korrigiert aus al 15 ira cessante 16 essamine] in Korrektur 23 tomandolo] von and. Hand korrigiert aus tomado.

brado, estudo de dentro de los cançelles. E aun non quedo sant Anbrosio, mas demostrole la differençia de los logares. E primero le pregunto, que esperaua y? E el enperador dixo, que esperaua a rresçibir los santos ministerios (lies: misterios). E el obispo enbiole dezir por el arçidiano: o 5 enperador, los logares de dentro tan solamente son dados a los saçerdotes, e a los otros non es dexado entrar nin tañer; pues asy es, sal e aue esta comun esperança con los otros; ca la porpora non faze saçerdotes, mas enperadores. E entonçe el enperador muy fiel rresçibio este 10 mandado con coraçon agradable, e enbiole dezir: non finque de dentro de los cançeles por osadia, mas en la çiudat de Costantinopla es tal costunbre; mas fizo graçias por esa medeçina. E asy por tamaña virtud clare(n)çian el obispo e el enperador, e tanto aprouecha el denuesto dado del 15 varon de virtud.

Capitulo XXIII. que Plaçella la enperadriz tenia mientes a sustentar los pobres, e el enperador a trastornar los ydolos.

E otrosy la moger de Theodosio por nonbre Plaçella 20 auia gran cuydado de los coxos e de los flacos, non vsando de otros sieruos nin de otros ministros para acabar estos ofiçios, e faziendo estas cosas por si misma, venia a las moradas dellos e daua a cada vno lo que menester auia. E cor[r]iendo por los ospitales de las eglesias, con sus 25 manos seruia a los enfermos, espumando las ollas dellos e catando las en sal e dandoles las cucharas e partiendoles el pan e alinpiandoles los vasos e faziendo otras cosas las quales es costunbre obrar a los siervos e a los ministros. E a los que la querian defender destas cosas deziales: 30 partir el oro del inperio es obra; e yo por ese inperio do

---

2 differençia] von and. Hand fälschlich in deferençia geändert 27 en] aus den; das d durchgestrichen; lat.: ius gustans 31 f. e yo — obra] am Rande nachgetragen.

Kap. 23. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 55.

esta obra al que me da bienes. E dezia muchas vegadas a su marido: conuiene te marido pensar sienpre que fuyste otro tienpo e que seas agora; ca sy sienpre pensares a estas cosas, non puedes ser desgradesçido al bienfacedor,
5 mas gouernaras segund ley el enperio que ouiste del. Asy que la buena moger amonestaua por estas palabras al varon a aprouechar por virtudes. A la fin el enperador muy fiel leuanto se contra el error de los gentiles e mando lo trastornar de rrayz. Pues dada la ley mando trastornar
10 los tenplos de los ydolos por suelo. Ca ante del [el] enperador maximo, el qual afeyto el inperio primero por piadat de buenas costunbres, vedo sacrificar a los ydolos, enpero non trastorno los tenplos dellos, mas mando que non llegasen a ellos. Los fijos del qual siguieron las pisadas del
15 padre. Mas Juliano que suçedio a ellos rrenouo la maldad e ençendia la flama de la vieja maldad. E Juuiniano, el qual ouo el inperio depues [fol. 12 b] que morio Juliano, defendio los sacrifiçios de los ydolos. E a la fin Valente (e) otorgo a todas las gentes del inperio de Roma, que
20 onrrasen commo quisiesen las sus rreligiones, tan solamiente defendiendo a aquellos que [non] tomauan las enseñanças de los Arrianos. Asy que fasta los tienpos deste Theodosio el grande ençendian el fuego a las aras de los ydolos e ofreçian sacrifiçios; e fazian fiestas publicas los pueblos
25 por las çiudades, e onrrauan la fiesta de Dionisio e cor[r]ian con las cosas santas, discerpando los canes, e fazian todas las cosas que les mostraua la maldad del su error. Mas el enperador Theodosio catolico mando desrraygar todas estas cosas e castigo e condeno.

30 En la estoria de tres maneras partida. Era[n] en comienço grandes casas en Roma, en las quales se fazia el pan que abastaua a toda la çiudat. De pues de gran

---

10 f. ante eum enim imperator maximus Constantinus ... 14 pisadas] korrig. aus peadas 25 f. bei Vinc.: cum sacris currebant. Im Texte des Hugo Flor.: cum scutis 30 Tripartita historia 30 f. auch bei Vinc.: erat ... domus magnae. (Cassiodor: erant.)

Z. 30 — S. 55, Z. 22 aus Cassiodori historia ecclesiastica tripartita, l. IX, c. 24. (Migne T. 69, p. 1141.)

tienpo los mançebos de aquellas casas, los quales fazian el pan, fezieron ladronias. Ca commo estodiesen muelas puestas en logares soterraños, por los costados de aquellas casas fazian tauernas, e fazian y estar las putas, por que por ellas engañasen a muchos, a los vnos que venian por 5 pan e a los otros que venian por luxuria. Ca por arte de manos de la tauerna cayan en la muela, e mayormente los peregrinos, e y trabajando fasta la vejez, cuydauan ser muertos. Y cayo vn cauallero de Theodosio por ventura, el qual non dexauan salir, saco el cochiello e mato a los 10 que lo defendian, e los otros espantados dexaronlo. El qual despues que salio rreconto el engaño al enperador; e luego el enperador mato aquellos que y estauan e trastorno los fornos de rrayz. E aun era en Roma costunbre, que la moger tomada en adulterio non fuese atormentada, 15 [mas] para acrescentamiento del pecado era ençer[r]ada en vna estrecha morada, e resçibiendo a los que fornigauan con ella, en la ora que se mezclauan torpemente, tañian las canpaniellas, por que por aquel son fuese fecha enjuria manifiesta. E Theodosio mando destroyr estas tales 20 moradas, e la que feziese adulterio que fuese atormentada por otras penas.

¶ Capitulo XXIIII⁰. de las epistolas entrecanbiadas de sant Jeronimo e de sant Agustin.

San Jeronimo e sant Agustin desputaron entre sy de 25 vnos capitulos de la escriptura por epistolas entrecanbiadas, fasta que acordaron en vno; de las quales ensiri aqui pocas. Sant Jeronimo a sant Agustin. Por çierto las batal[l]as a desoras turban a los caualleros muy fuertes, e son antes costriñidos fuyr que puedan tomar las armas. 30 Pidote que non costringas lidiar al viejo folgante e con

---

6f. arte mechanica 15 fuese] von and. Hand eingefügt 17 morada] von anderer Hand am Rande statt des im Texte geschriebenen posada 20 in der Hdschr. Thosidio.

Kap. 24. = Vincentius Bellov., l. XVII, c. 100. Z. 28 bis 30 aus Hieron., epist. 112 (89), n. 1; 31 — S. 56, Z. 5 aus demselben Briefe, n. 22 (Schlufs).

de cabo peligrar la vida. Tu que eres mançebo e puesto
en alteza obispal, enseña los pueblos e enrriqueçe los te-
jados de Roma por nueuas mieses de Africa. A mi abas-
tame departir con el oydor pourezillo en el rrencon del
5 monesterio. Jeronimo [a] Agustin. Yo non respondo a
ty, mas la razon a la rrazon. E si es culpa auer rrespondido,
mucho mayor auer se ensañado. Mas queden estas quer-
rellas, sea entre nos pura ermandad, e desdoy mas non
enbiemos a nos escriptos de quistiones, mas de caridad.
10 E si te plaze, juguemos en el canpo de las escripturas
syn dolor del vno e del otro. Yo en otro tienpo caual-
lero, agora so viejo e deuo alabar los tus vençemientos e
de los otros; non deseo lidiar con de cabo con el cuerpo.
Agustin a Jeronimo. En la esposiçion de la tu epistula
15 a Galathas fallamos alguna cosa, la qual nos mueua mucho.
Ca sy sant Paulo, do dize sant Pedro e sant Barnabas
non auer andado a la verdat del euangelio, mentido ha
malamente: pues asy es, [fol. 13] do dixo verdat? O sera
visto auer dicho y verdat, do aya dicho esto que sabe el
20 leedor? E quando viniere alguna cosa contra el seso del
leedor, sera apuesto a la mentira? E non quiera dios,
que yo aya mal asmado, que el tu engeño dorado por don
diuinal contienda rriqueçerlo por las mis meajas; (e) nin
es ninguno mas ydoneo que tu, el qual enmiende aquella
25 obra. Agustin a Geronimo. A mi por çierto semejame
[***], que deue omne creer, que aquellos omnes, por los
quales la escriptura santa es ministrada a nos, mintieron
alguna cosa en esos libros. Ca tomada vna vez la men-
tira, non fincara ninguna partizilla, la qual, segund sera
30 visto a cada vno (o non sea) graue a las costunbres, o non

4 departir statt susurrare 6 causa causae 7 multo maior
est provocasse 14 f. bei Vinc: in expositione tua epistolae ad
Gal. 17 f. mentitus est officiosus 21 officioso mendacio de-
putabitur 25 f. vielmehr: mihi exitiosissime credi videtur
29 f. ut cuique videbitur vel ad mores difficilis.

Z. 5—11 aus Hieron., epist. 115 (96); 11—13 aus Hieron.,
epist. 105 (92), n. 3; 14—25 aus der Epist. Augustini ad Hiero-
nymum, in Hieronymi epist. 67 (87), n. 3; 25—S. 57, Z. 2 aus der
Epist. Augustini ad Hieron., in Hieron. epist. 56, n. 3.

creyble a la fe, (o) non pueda ser rreherida al ofiçio del fazedor mintiente. E yo por çierto veo a las vegadas los mis yerros, mas mas quiero oyr estas cosas de los mejores, por que quando rreprehendiere yo a mi mismo, non me perdone con de cabo e sea visto en mi mismo auer dado 5 mas sentençia mitrosa que derechurera. Por la qual razon sy tu oy, segund te semeja a ti, decorrido por ventura por vejez del cuerpo e non por fuerça del coraçon, enpero trabajas en la era del señor por trabajo frutuoso, aheme do so presente, sy alguna cosa dixe mal, finca tu mas fuerte- 10 mente el pie. Non deue ser a mi triste cosa la carga de la tu hedad, sol que sea quebrantada la paja de la mi culpa. Ruego te, sy puede ser fecho, que demandemos entre nos e departamos alguna cosa, por la qual syn amargura de discordia sean fartos los nuestros coraçones. E 15 sy non puedo dezir, que me semeja de enmendar alguna cosa en las tus escripturas, nin tu en las mias, sy non con sospecha de auereza, folguemos destas cosas e perdonemos a la nuestra salud. Çierto menos gana aquella que incha, mientre [non] sea denostada aquella que edifica. 20

¶ Capitulo XXV. de la muerte de sant Anbrosio e de algunos miraglos que fizo dios por el.

E en el año VI⁰ de Archadio e de Onorio morio sant Anbrosio de Mediolano, la vida del qual Paulino obispo de Nolano la escriuio a sant Agustin. Paulino. E commo 25

---

6 mitrosa = medrosa 6f. quapropter et si bos, ut tibi videris, lassus senectute forte corporis, non animi vigore, tamen in area domini fructuoso labore desudas 11 triste cosa] molestum 17f. bei Vinc.: nisi cum suspicione avaritiae. (Aug.: . . . invidiae.) 20 non sea] in der Hdschr. zuerst sinnlos: desea; de durchgestrichen. — Minus certe assequatur illa quae inflat [scil. scientia], dum non offendatur illa quae aedificat [scil. caritas]. — Statt gana l.: gane.

Z. 2—6 ib. n. 5; 6—13 aus der Epist. August. ad Hieron., in Hieron. epist. 110 (93), n. 4; 13—20 aus n. 9.

Kap. 25. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 36. Z. 23—25 aus Sigeberti Chronicon (Paris 1513, fol. 4); 25—S. 58, Z. 8 aus Paulini vita s. Ambrosii, n. 45,

enfermase el varon santo, es dicho que dixo el conde Estelico, que moriendo el tal varon era muerte a Ytalia. Onde llamados los nobles de la çiudat, los quales sabia que eran amados del, amonestaualos que fuesen a el e lo
5 amonestasen, que demandase al señor vida mas alongada. La qual cosa quando oyo el delios, rrespondio: non visqui asy entre vos, que aya verguença de uiuir, nin he miedo de morir, ca auemos buen señor. E commo en la postrimera parte del portal, en el qual el yazia, tratasen entre
10 sy los diachonos por voz tan aprimida, que a penas se oyan vnos a otros, a quien ordenasen en obispo despues de la su muerte, e commo fablasen del nonbre de sant Sinpliçiano, estando lexos sant Anbrosio, asy commo sy estudiese presente, llamo por tres vezes: viejo, mas bueno.
15 E oyda esta boz timieron e fuxieron. Enpero despues que morio, non le suçedio otro sy non Sinpliçiano. En ese mismo logar, en el qual yazia, commo orase, vio a nuestro señor Jesu Christo venir a el rriendosele, e despues de pocos dias murio. En el tienpo que morio aquel señor,
20 de la ora XI del dia fasta la ora que morio, oro al señor [fol. 13[b]] temiendo (l.: teniendo) (e) estendidas las manos a manera de cruz. E Honorato saçerdote de la eglesia de Verçeles commo estouiese folgando ençima de su casa, (e) oyo por tres vezes vna boz que lo llamaua e
25 dizia: lieuate e apresurate e leuantate, que agora se a de yr. El qual desçendio e ofresçio a sant Anbrosio el cuerpo del señor; e despues que lo trago, dio el spiritu, leuando con sigo buen manjar. E el su cuerpo es leuado a la mayor eglesia; sobre el qual dezian muchos que vian
30 estrella. E la conpaña de los demonios daua bozes, que asy eran atormentados por el, que non podian sofrir los gritos dellos. E Donato presbitero de la eglesia de Mediolano commo estouiese en conuite con vnos rrelegiosos, e fablando de sant Anbrosio començo el dezir mal del, e
35 los otros despreçiaron e desanpararon la mala lengua del,

---

19 tempore autem quo migravit ad Dominum.

Z. 8—16 aus Paulinus, n. 46; 16—28 aus Paulin., n. 47; 28—32 aus Paulin., n. 48; 32—S. 59, Z. 9 aus Paulin., n. 54.

e luego es el ferido de graue llaga e leuado es con manos agenas de aquel logar do estaua e puesto es en el lecho e dende leuado fasta el sepulcro. E avn en la çiudat de Cartaina commo se juntasen muchos obispos e diachonos con Fortunato hermano del obispo Aurelio, acaesçio le a 5 Miçio obispo de Nepulica, el qual dezia mal de sant Anbrosio, lo que al presbitero que rreconte suso. Ca a desora ferido de gran llaga leuado es al lecho e dende a la casa en que moraua e y morio. Sigiberto. E en este tienpo fueron martiriados en Ytalia de los gentiles Sysinnio e 10 Martirio (l.: Martino) e Alixandre, los cuerpos de los quales commo los troxiesen a Mediolano, fue alunbrado vn çiego por ellos, el qual dezia que era aderesçado alla (alla) por sant Anbrosio obispo, el qual le dixo que auia estado en la conpañia destos martires. 15

¶ Capitulo XXVI. de los libros que fizo sant Agustin.

En los tienpos de Archadio de e (l.: e de) Honorio fue philosopho en la eglesia sant Agustin; el tractado de los libros del qual e el cuento de las epistolas se estien- 20 den mas de a mill e XXX, e non siendo puestos muchos en cuenta. ¶ [G]enadio en el libro de los nobles varones. Sant Agustin africano obispo de Bona, varon noble al mundo por enseñança diuinal e humanal, entero por fe, puro por vida, escriuio tantas cosas que non pueden 25 ser falladas. Pues asy es, quien se glorie auer todas las sus cosas, o quien lea por tanto estudio, por quanto el

---

5 in der Hdschr. Furtonato, Auriolo 6 Murano episcopo Bolitano. Dies fand der Übersetzer jedenfalls schon in seiner lat. Vorlage irgendwie entstellt. So steht statt dieser Worte in d. Ausg. v. Ven. 1494: micranopolitano episcopo 19f. cuius librorum tractatuum et epistolarum numerus.

Z. 9—15 aus Sigeberti Chronicon, fol. 5.

Kap. 26. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 53—55. (S. 61, Z. 1ff. = c. 54; S. 64, Z. 9ff. = c. 55.) Z. 18—22 aus Sigeberti Chronicon, fol. 5: 23 — S. 60, Z. 9 aus Gennadius, de viris illustribus, c. 38.

escriuio? E siendo ya viejo, fizo XV libros de la trinidat, los quales auia començado quando mançebo; en los quales, segund la escriptura dize, ençerrado en el lecho del rey e fermosado por vistidura de muchas maneras, sabiduria de
5 dios, dio la eglesia non auiente manziella o ruga o alguna cosa tal. E aun fizo piadad conuinible de la encarnaçion de dios, e aun corrio por semejable linpieza de la rresureçion de los muertos, e finco cath(t)olico, maguer que aya dexado· dubda a los non entendientes de los abortados.
10 ¶ Jeronimo a Desiderio. Sant Agustin obispo volando por las altezas de los montes asi commo ag[u]ila e non pensando aquellas cosas que se fazen en las rrayzes de los montes, dize con claro sermon muchos spaçios de los çielos e fincamientos de las tierras e çirculo de las aguas. Pro-
15 spero en el libro de la vida contenpla(n)tiua. Sant Agustin era ligero por engenio, [fol. 14] e manso por fabla, sabio de la letra seglar, obrador en los trabajos de la eglesia, claro en las disputaçiones de cada dia, e catado en todo su fazimiento, e cath(t)olico en la esposiçion de la
20 nuestra fe, agudo en soltar las quistiones, e catado en ligar los hereticos, e sabidor en explanar las escrituras canonicas, al qual en los mis libellos segui por todo mi poder. El fazedor. Asy que este, segund se lee en los sus fechos, lunbre rresplandesçiente de sabiduria, defindimiento
25 de la verdat e guarda de la fe, vençio a todos los doctores de la eglesia tan bien por engenio commo por çiençia, floresçiendo syn conparaçion tan bien por ensienplo de virtudes commo por abastança de dotrinas. Ca quantas (l.: tantas) cosas escriuio, que non ha que [non] tan solamente escriuir,
30 mas aun las pueda leer en todo el tienpo de la su vida; ca el cuento de los tractados de los sus libros extiende(n)se, segund es dicho, mas de a mill e XXX, que por mereсçimiento le conuenga aquel dicho: miente que dize que lo oyste (l.: leyste) todo.

---

14 fincamientos] situs 18 u. 20 catado] circumspectus 23 el fazedor] Actor 23—34 mit geringer Abweichung auch in c. 20; s. oben S. 48, Z. 15—25.

Z. 10—14 in dem einzigen Briefe an Desiderius, den die Briefsammlung d. Hieronymus enthält, epist. 47 (151) findet sich die Stelle nicht; 14—22 aus Juliani Pomerii de vita contemplativa l. III, c. 31. (Früher dem heil. Prosper Aquitanus zugeschrieben.)

Estos son los nonbres de los libros que fizo sant Agustin, los quales son ffallados entre nos. Asi que syn aquellos libros, los quales ante deximos el auer escripto siendo aun nueuo en la fe, conviene saber: dos libros de las solas fablas, de la non mortalidad del 5 alma vn libro, de la vida bien auentorada vn libro, de la orden dos libros, de los Achademicos tres libros, de las disçiplinas liberales vn libro, (e) aun escriuio las cosas que se siguen: De las sus confesiones XIII libros. De las costunbres de la eglesia e de las costunbres de los Manicheos 10 dos libros. E de la trinidad XV libros. E contra Fausto Manicheo XXXII libros. Encheridion a Laurençio vn libro. A Jeronimo de la nasçençia del alma vn libro. E a ese mismo de la palabra de Santiago, qualquier que guardare toda la ley e ç. vn libro. E a ese mismo de lo que sant 15 Paulo repreendio verdaderamiente a sant Pedro vn libro. E a Orisio (l.: Orosio) presbitero del error de los Priçialenistas (l.: Prisçilianistas) vn libro. De la musica VI libros. E del adeuin(i)amiento de los demonios vn libro. De las diuerssas heregias LXXXVIII vn libro. Para que quiere 20 dios al diachono vn libro. E de la verdadera rreligion vn libro. De la vida christiana vn libro. Del trabajo christiano vn libro. Del proucecho de creer vn libro. De las VIII quistiones del testamento viejo vn libro. De la graçia del nueuo testamento vn libro. Del maestro vn 25 libro. Del cuydado de auer por los muertos vn libro. De las diuersas costunbres de la eglesia a inquisiçion de Januario dos libros. Contra Feliçiano de la vnidat de la trinidat vn libro. De la fe o del sinbolo vn libro. [A] Aurelio de la obra de los monjes vn libro. De las ocho 30 quistiones de Dultiçio (l.: Dulçitio) vn libro. A Prospero e Hilario de la predestinaçion e de la perseuerança de los santos dos libros. De la mintira vn libro. De la disputaçion con Maximino obispo de los Arrianos vn libro. Contra ese mismo Maximino vn libro. Contra los Manicheos 35 vn libro. Contra Eduanaco (l.: Adimanto) Manicheo vn libro. A Valerio conde de las bodas e de la cobdiçia vn

20 f. ad Quodvultdeus diaconum 27 ad inquisitionem Januarii 36 eduãaco falsch gelesen statt adimato.

libro. A ese mismo contra Juliano Pelagianista vn libro. De los pastores e de las ouejas dos libros. Del bautismo contra los Donatistas VII libros. A Marcelli[n]o del bautismo de los pequennos tres libros. Del vn bautismo vn
5 libro. Del espiritu e de la letra vn libro. De la cobdiçia de la carne contra el espiritu IIII oraçiones. Contra las çinco maneras de los [fol. 14[b]] enemigos vn libro. De la predestinaçion diuinal vn libro. De la natura del bien contra los Manicheos vn libro. De las quistiones de Orosio
10 a ese mismo vn libro. De la fe a Pedro vn libro. De ensseñar los rrudes vn libro. De la presençia de dios a Dardano vn libro. De la dotrina christiana quatro libros. Speculo vn libro. Contra los Donatistas depues de la collaçion auida con ellos vn libro. De la alma e de la su
15 nasçençia quatro libros. Contra el sermon de los Arrianos vn libro. Contra las quistiones desos mismos vn libro. Contra el auersario de la ley e de los profetas dos libros. De las soluçiones de diuersas quistiones contrapuestas de los hereges vn libro. Contra la mentira vn libro. A Vi-
20 dal de la graçia de dios vn libro. A Casulano presbitero del ayuno del sabado vn libro. Del bien del casamiento vn libro. De los casamientos adulterinos a Polento dos libros. Del bien de la biudez a Juli[a]na vn libro. De la virginidat vn libro. De las diez cuerdas del salterio
25 vn libro. De la penetençia vn libro. De la paçiençia vn libro. Del libre albedrio tres libros. Contra la epistola del Manicheo, la qual es dicha fundamento vn libro. De las dos almas contra los Manicheos vn libro. Contra Juliano Pelagiano VI libros. Contra la epistola de Per-
30 miniano Donatista tres libros. Contra las letras de Petiliano Donatista tres libros. Contra Cresconio gramatico Donatista quatro libros. A Sinpliçiano obispo de Mediolano de diuersas quistiones dos libros. De la continençia vn libro. De la quantidad del alma vn libro. De veer
35 a dios a Pauliano (l.: Paulina) vn libro. Del segundo auinimiento del señor a Esichio obispo vn libro. A Volusiano

---

20 in der Hdschr. Casuluno 22 ad Pollentium 27 später in fundamentum geändert.

de vnas quistiones enbiadas del vn libro. De la respuesta a Marçelino vn libro. A Vi[n]çençio vn libro. A Deograçias de las siete quistiones expuestas contra los paganos. A Benefaçio de la correçion de los Donatistas vn libro. A Maçedonio vn libro. A Dioschoro vn libro. A Paulino 5 obispo vn libro. A [E]nodio obispo vn libro. A la fenbra buena rreligiosa vn libro. A Optato obispo vn libro. A Gelio Eleusino (vn libro) e a los otros a los quales es esto ag[r]adable vn libro. A Pasç(i)ençio conde Arriano vn libro. A Fortunaçiano vn libro (¶) amonestadero. De 10 la çiudad de dios XXII libros. De la exposiçion del synbolo contra los Judios e paganos e hereges vn libro. A Paulo e Eutrapio (l.: Eutropio) de la acabança de la justiçia vn libro. A Timasio e Jacobo de la natura e de la graçia vn libro. A Valentino e con el a los mon- 15 ges de la graçia e del libre albedrio vn libro. A esos mismos de la correpçion e de la graçia vn libro. A Xisto presbitero contra los Pelagianos vn libro. De la encarnaçion de Jesu Christo dos libros. De la fe e de las obras vn libro. De la disçiplina christiana vn libro. 20 Del sinbolo quatro tractados. Del tienpo estraño vn libro. De las LXXXIII quistiones vn libro. Del Genisi contra los Manicheos vn libro. Sobre el Genisy alictera (sic!) XII libros. De las quistiones en optenito (l.: Eptatico) siete libros. De las fablas [en] optenito (l.: Eptatico) siete 25 libros. De las notas en Job vn libro. Sobre el Salterio CL tractados. Sobre la muger fuerte quien fallara vn tractado. Del sermon del señor en el monte dos libros. De las quistiones en Matheo e Lucas dos libros. De la acordança de sant Matheo e da (l.: de) sant Lucas en las 30 generaçiones del señor vn tractado. Sobre el euangelio de sant Juan tractados o omelias o sermones CXXIIII. De las palabras del señor LXV tractados. De las palabras del apostol XX tractados. Sobre la epistola de Sant Paulo

---

7 buena] am Rande nachgetragen. Mifsverständnis: ad P r o b a m religiosam feminam 8 bei Vinc.: ad G l o r i u m Eleusinum et ceteros ... — Augustini epist. 43 (162): G l o r i o, E l e u s i o, Felicibus ....; epist. 44 (163): Eleusio, Glorio et Felicibus 23 De Genesi ad litteram 24 u. 25 bei Vinc.: in eptatico (Heptateucho).

a los Romanos vn libro. Sobre la(s) epistola(s) a Galathas vn libro. De las palabras de Santiago, ante todas las cosas non quierades jurar e ç. vn tractado. Sobre la primera canonica de sant Juan X omelias o tractados.
5 [fol. 15.] La rregla de los establesçimientos de los canonigos, vn libro. De las rre[tra]ctaçiones de vnos sus libros dos libros. Epistolas pequennas a muchos CL. Sermones diuersos dozientos.

Estos son los nonbres de los otros libros que 10 fizo sant Agustin, los quales non pude veer. Aun sy[n] estas cosas escriuio otras, las quales non me acuerdo que las aya visto en ningund logar; conuiene saber: Los fechos (¶) contra Fortunato Manicheo, vn libro. Del Genisy a litera vn libro, el qual dexo non acabado. Psalmo (¶) 15 contra la parte del Donato, vn libro. Contra la epistola del Donato vn libro. La esposiçion començada de la epistola a los Rromanos, vn libro. Contra la parte del Donato dos libros. Contra Feliz Manicheo dos libros. Contra Sagundino Manicheo vn libro. Contra Hilario tribuniçio vn 20 libro. Contra aquello que leuo Çenturio de los Donatistas vn libro. De las probaçiones de los testimonios contra los Donatistas vn libro. Contra otro Donatista non se qual vn libro. El amonestadero de los Donatistas de los Maximianistos vn libro. De la esposiçion de la epistola de 25 Santiago vn libro. De los Maximianistos contra los Donatistas dos libros. Briuiadura de la collaçion con los Donatistas, tres libros. A Emerito obispo de los Donatistas despues de la collaçion vn libro. De los fechos de Pelagio vn libro. Contra Pelagio e Celestio dos libros. De los 30 fechos con Emerito Donatista vn libro. Contra Gaudençio obispo de los Donatistas dos libros. Contra las epistolas de los Pelagianos quatro libros. E de todos estos son fallados en el libro de las rretractaçiones tan solamente XXVI volumines, los quales contienen CCXXXII libros. Ca aun 35 non auia fecho los otros, quando estos rretrato. E son fallados sus libros con las epistolas e con los tractados

13 in der Handschr. Furtunato 18 f. contra Secundinum 26 briuiadura] breviculum.

ocho çientos, sacados los sermones, de los quales non es cuenta. E es dicho el auer escripto el libello del alma e del spiritu, el qual agora [es] auido mayormente entre los escolasticos: mas a mi non me semeja que aquel libro [***] la materia de sant Agustin, nin es fallado entre los libros 5 de sant Agustin en los armarios publicos e antiguos. E es aquel libro muy aprouechable sin dubda e conpuesto muy bien e abriuiadamente, e aun semejame que es sacado abriuiadamente de diuersos libros de sant Agustin, el qual es dicho que lo fizo maestre Hugo de sant Vitor. E 10 deste libro son ensiridas muchas cosas en los nuestros libros en logares conuinibles. E de los libros dichos de sant Agustin enseri otrosy muchas cosas en estos diuersos lugares. E aun de algunas de aquellas flores, mayormente de las confesiones, puse aqui en este libro. 15

———

Aqui dexa vn poco de fablar de sant Agustin e torna a sant Jeronimo. Capitulo XXVII. de la vida del monge. Sant Jeronimo al Rustico.

Non ay en [el] mundo cosa mas bienauentorada, que el christiano, al qual son prometidos los regnos de los çielos. 20 E non ay ninguna cosa mas trabajosa, que aquel el qual perigra de cada dia de la vida. E non ay ninguna cosa mas fuerte, que aquel que vençe al diablo. E non ay ninguna cosa mas flaca, que aquel que es sobrado de la carne. Judas del apostolad(g)o cayo en el infierno de la trayçion, 25 e non es quebrantado por familiaridad del conuite, nin por traymiento del bocado, nin por graçia del beso, que non traya asy commo omne al que conosçia ser fijo de dios.

---

4 sed mihi non videtur liber ille stilum Augustini sapere 25 trayçion] der Übers. las proditionis statt perditionis 27 traymiento] statt intinctione.

Kap. 27. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 20—24. (S. 68, Z 19ff. = c. 21; S. 69, Z. 25ff. = c. 22; S. 72, Z. 5ff. = c. 23; S. 74, Z. 9ff. = c. 24.) Aus Hieronymi epist. 125 (4) ad Rusticum monachum. Z. 19—S. 66, Z. 9 aus n. 1.

Qual cosa mas sabidera que Salamon? Enpero loqueçiose
por amores de las mogeres. O fijo sinple, estas cosas de-
zimos, por que te enseñemos en comienço de la tu man-
çebia auer començado grandes cosas e siguir cosas altas, e
5 (mas ella) acoçeando los ençendimientos de la mançebia,
subir acabadamente al grado de la hedad. Mas el camino
deleznable, por el qual as a entrar; nin tanto segui[r] la
gloria despues del vençimiento, quanto la aborrençia des-
pues del caymiento. Se que auere a rreprehender a muchos,
10 los quales recuentan general disposiçion de los pecados en
su denuesto; e mientre se [fol. 15 b] asañan a mi, muestra[n]
la su conçençia, e mucho peor juzgan de sy que de mi.
Ca yo non nonbrare a ninguno, por que non esco[gi] nin
aprete las çiertas personas de la liçençia del prouecho
15 viejo. Ca pertenesçe al uaron sabidor de se feñir, e aun
enmendar lo que entiende en sy e desdeñar a sy mismo,
nin amontonar en el coraçon las cosas mal dichas; el qual
sy fuere tenido por esos mismos pecados, çierto mejor es
en que los sus males non le plazen. Oyo que as rrelig[i]osa
20 madre, biuda de muchos años, la qual te crio e te en-
sen[n]o siendo pequenno, e despues de los estudios de
Françia enbiote a Roma, non perdona[n]do a las espensas
e sufriendo la absençia del fijo por sperança de las cosas
auinideras. A esta toma tu commo a madre, amala commo
25 a nudriz(a), onrra la commo a santa. Nin semejes al en-
sienplo de aquellos, que dexan las suyas e toman las agenas,
la desonrra de los quales es manifiesta, los que so los
nonbres de piadad demandan conpañia sospechosa. Veo
muchos que non se pueden partir de las mogeres, con
30 rrenes rremangadas e con saya polida e con barba luenga,
e fincar so vn techo e fazer conuictes, e los mançebos auer

---

2 fijo sinple] aus Mifsverständnis für fili Rustice 7 entrar] am Rande für das im Texte durchgestrichene tentar 9 scio me offensurum esse 10 f. qui generalem de vitiis disputationem in suam referunt contumeliam 13 f. im lat. Text: ego enim neminem nominabo, nec veteris Comoediae licentia certas personas eligam atque perstringam 15 se feñir] dissimulare 17 nec in monitorem maledicta congerere.

Z. 9—19 aus n. 5; 19—S. 67, Z. 2 aus n. 6.

mançebas para seruir, [e] sin fazer bodas fazer las cosas de matrimonio. E tu si quieres ser monge e non ser visto, aue cuydado non de la familia, a la qual rrenunçiaste començando ser monge, mas de la tu alma. Las suzidades de la vistidura sean señales de la voluntad blanca; la saya vil prueue el menospreçiamiento del siglo, asy que nin el coraçon se enlaze (l.: ensalze), nin el abito nin el sermon desacuerden. Nin busques criamientos de los baños, tu que cobdiçias a matar el calor del cuerpo por ayunos e por frio. Ayuna atenpradamente, que non enflaquezcas mucho al estomago e demandando mayor fartura non salgan en ençerramiento, el qual el (l : es) comienço de luxuria. E el comer poco e tenprado es aprouechable a la carne e al alma. E asi vee a la madre, que por ella non seas constriñido veer otras, por las caras de las quales dubdes en tu coraçon, e aquella llaga non este mucho so el tu pecho. E sabe, que las seruientes, que seruen a ella, estan a ty en asechança. Ca quanto mas vil es la su condiçion, tanto mas ayna caen. E sant Juan Bautista ouo madre santa e era fijo de obispo; enpero nin era vençido por el talante de la madre, nin por las rriquezas del padre, nin (l.: que) visquiese en casa de su padre e de su madre con periglo. E beuia en el yermo, e con ojos deseantes non demandaua veer otra cosa si non a Jesu Christo. E auia la vistidura aspera, la çinta de pellejo, el comer de langosta e de miel siluestre, e todas las cosas aparajadas a uirtud e a continençia. E los fijos de los prophetas, los quales leemos en el testamento viejo que fueron monges, fazian sus moradas pequennas çerca el Jordan, e dexadas las conpañas de las çiudades, viandauanse de las yeruas de los montes. Mientra eres en tu tierra, aue la çella por parayso, toma muchas mançanas de las escripturas, usa de los dolientes (l.: de las delicias), vsa de[l] abraçamiento destos (l.: destas). Si te escandaliza el tu ojo o el pie o la mano, echalos. Non perdones

2 tu vero si monachus esse vis, non videri 3 non rei familiaris 11/12 salgan] als Subjekt ist aus dem Lateinischen ieiunia gedacht 12 en ençerramiento] statt: in cruditatem; der Übersetzer löste wohl eine Abkürzung falsch auf, = captivitatem 20 pontificis filius 34 f. nulli parcas, ut soli parcas animae.
Z. 2 — S. 68, Z. 22 = n. 7.

a ninguna cosa, por que perdones a la tu sola alma. Quien
se gloriara auer el coraçon casto? Las estrellas non son
linpias delantre el señor, quanto mas los omnes, la vida
de los quales es tentaçion. Mal sea a nos, que quantas
5 vezes codiçiamos, tantas fornigamos. Dize: enbriagado esta
en los çielos el mi cuchillo, e ḉ. Mucho mas en la tierra,
que engendra cardos e espinas. El vaso de escogimiento,
en el pecho del qual suena [fol. 16] Jesu Christo, enma-
gresçe el su cuerpo e lo somete a seruidunbre, e enpero
10 vee el ardor natural de la carne contralidiar a la senten-
çia, que sea costriñido fazer lo que non quiere. E tu
cuydas poder pasar sin decorrimiento e sin llaga, sy por
toda guarda non guardares el tu coraçon e dixieres con
el saluador: (mi padre e) mi madre estos son, e ç̃. Esta
15 crueldad piadad es; mas qual cosa tan piadosa, [commo]
guardar [a] la madre santa el fijo santo? Desea ella que
viuas, e non veer te por tienpo, por que te vea sienpre con
Jesu Christo. Aña engendro a Samuel non a si, mas al
tabernaculo. ¶ Los fijos de Jonadab, los quales non be-
20 uian vino nin sidra e morauan en las tiendas, los primeros
fueron captiuos, los que son costriñidos de la hueste de
los Caldeos que astragauan a Judea, entrar a las çiudades.
Vean que sientan otros; ca cada vno se guia por su seso;
a mi el castillo e (l.: es) la carçel, e la solidunbre me es
25 parayso. Por que deseamos vsar de las çiudades, los que
somos cada vno sobre sy? E Moysen por que fuese ade-
lantrado al pueblo de los Judios, fue enseñado en el yermo
por XL años. Si te tienbra el ofiçio de clerezia, aprende
por que puedas enseñar, e ofrezcas rrazonable ostia a Jesu
30 Christo; nin seas cauallero ante que seas valiente, nin
maestro ante que disçiplo. Agora departymos las yazidas
e las costunbres del monge. Primero deuemos tratar, si
deuas beuir solo o con los otros en el monesterio. A mi
plaze, que ayas la manera de los santos, que non te en-

10/11 sentençia] in der Hdschr. sniā; in den Drucken des Vinc. die Abkürzung snie 14 mater mea et fratres mei hi sunt (Matth. 12,50) 28 tienbra] titillat 30 ne miles antequam tiro . . . 31 yazidas] incunabula 34 la manera] vielmehr: contubernium.
Z. 23—32 aus n. 8; 32—S. 69, Z. 20 aus n. 9.

señes tu mismo, e sin doctor non entrres a la carrera, que nunca entraste, por que ayas luego a declinar a otra parte e y[e]rres e andes mas o menos que es menester; por que corriendo non cayas e non te aduermas detardandote. En la solidunbre ayna se va la soberuia, e sy 5 ayunare poco a poco e non viere omne, cuyda que es de algun valor, e oluidado de sy mismo demuestra los sieruos agenos; lo que demandare la gola, le da la mano; duerme quanto quisiere; faze lo que quisiere; non teme a ninguno; cuyda que todos son mas baxos que el. Pues asi es, por 10 que rrepreendemos la vida solitaria? Poco, mas sienpre la alabamos. Mas del juego destos monesterios querremos que salgan caualleros, a los quales non espeten (l.: espanten) las cosas rrudas e duras del yermo; las (l.: los) quales han dado por mucho tienpo la semejança de la su 15 conuersaçion e an seydo mas pequennos de todos, por que fuesen primeros de todos; a los quales nunca sobro fanbre nin fartura; los quales se alegran con la pobreza; el abito de los quales e la palabra e la cara e el andar (e la) dotrina es de virtudes. Pues asy es, quiero (que) por las 20 razones que te suso esposi, que non mores con tu madre, e mayormente, por que o ella ofreçiendote manjares delicados e tu esquiuandolos, non la entristezcas, o si tomares, el olio non lo eches en el fuego, e en vsando con las moças veas de dia lo que pienses de noche. Nunca de la 25 tu mano e de los tus ojos se parta el libro. El cuerpo e el coraçon se extienda al señor. Vençe la saña por la paçiençia. Ama la çiençia de las escripturas, e non amaras los pecados de la carne. Nin entiendas la tu voluntad a desuariadas turbaçiones, las quales sy posaren en el tu 30 pecho, enseñorear se an a ty e traer te an a gran pecado. Faz por que obres alguna cosa, por que sienpre te falle el diablo ocupado. Texe cestilla con juncos o enchina el

1 absque ductore 5 subrepit 7 f. alienos servos indicat 10 f. quid igitur? solitariam vitam reprehendimus? 11 poco] minime 19 f. doctrina virtutum est (Prädikat zu den vorausgehenden Subjekten).

Z. 20 — S. 70, Z. 19 aus n. 11.

canasto de lanteja con minbres. Ara la tierra; parte las heras por surco ygual, en las quales quando fueren echadas las simientes de las verças o las plantas puestas por orden, sean aduzidas las aguas para rregar, por que seas acata-
5 dor de fermosos rreglones. Ensire arboles o natura de arboles trayentes fructo, por que despues de poco tienpo del tu trabajo tomes mançanas muy [fol. 16[b]] dulçes. E faz colmenas para las abejas, a las quales te enbian los prouerbios de Salamon, e apreende en los pequeños cuer-
10 pos la orden de los monesterios para disçiplina real. E texe rredes de lino para tomar peçes, e escriue libros, por que la mano obre de comer e la alma sea farta de leçion. Ca todo vagaroso es en los deleytes. Los monesterios de los Egiçianos tienen esta manera, que non resçiban a nin-
15 guno sin obra e trabajo, non tan señeramente por las viandas neçesarias, commo por la salud del alma, por que non vengue (l.: vague) por pensamientos destruybles e non delezne los sus pies a todo el que pasare a semejança de Jerusalem la fornicadera. ¶ Yo mientra era mançebo e
20 estaua en medio de los disiertos de la solidunbre, non podia sofrir los ençendimientos de los pecados e el ardor de la natura, a las quales cosas commo las quebrantase por ayunos espesos, enpero la voluntad escalentauase por pensamientos. E para domar la tome por que me disçi-
25 plinase vn frayre, el qual fuera Judio e auia creydo, asy que despues des las agudezas de Quintil[i]ano e los rrios de Çiceron e la graueza de Fondon (l.: Fronton) e la liuiandad de Plinio aprendia el a b c, pensaua las palabras estudiantes (l.: estridentes) e sospirantes. Que trabajo y aya

---

1 vel canistrum l e n t i s t e x e v i m i n i b u s. Unsinniges Mifsverständnis des Übersetzers 2 heras] eras, areolae 4 f. ut pulcherrimorum versuum spectator assistas. Die von Hieronymus zitierten Verse aus Virgils Georg. I, 108 ff. hat schon Vinc. weggelassen, so dafs man diese letzte Bemerkung nicht mehr versteht 5f. inserantur infructuosae arbores vel gemmis vel surculis 13 en] am Rande nachgetragen 18 delezne] statt divaricet. (Nach Ezech. 16, 25.) 25 vn frayre] im Lat. ist von einem frater die Rede 27 Çiceron] in Korrektur 27, 28 liuiandad] vielmehr l e n i t a t e m nicht leuitatem 28 f. (ut) stridentia anhelantiaque verba meditarer.

Z. 19 — S. 71, Z. 7 = n. 12.

tomado e que graueza y aya sofrido e quantas vegadas aya desesperado e quantas uegadas aya çesado e aya començado con de cabo por contienda de aprender, castigo (lies testigo) es tanbien la mi conçiençia, que sufri, commo la de aquellos, que pasaron vida con migo. E fago graçias a dios, que de la amarga simiente de las letras tome dulçe fruto. Dire otra cosa, que vi en Egipto. Auia en el monesterio vn mançebo griego, el qual non podia amatar la flama de la carne por abstinençia nin por ninguna grandeza de obra. A este que perigraua asi guardo lo el padre del monesterio por esta arte : Ca mando a un varon, que pelease con el e que lo denostase, e despues que le fiziese estas injurias, viniese primero el a querrellarse. E los testigos llamados dezian por el que fiziera la injuria. E el començaua a llorar por la mintira, e ninguno non creya a la verdat si non el padre solo, que lo defendia, que non se desgastase el frayre por mayor tristeza. Que dire muchas cosas? El año ya pasado, preguntado el mançebo sobre los pensamientos primeros, si pasaua ya por ellos alguna tristeza, dixo: o padre, non me conuiene beuir, e fornigaria de buena voluntad? E asi si solo fuese, con qual ayuda lo aueria sobrado? Los philosofos del sieglo suelen enpuxar el amor viejo con amor nueuo, asi commo clauo con clauo. La qual cosa aun fizieron quatro prinçipes de Persia al rey Asuero, por que sofrenasen el deseo de la reyna Vasta por amor de otras moças. Aquellos ponen remedio al pecado con el pecado, nos por amor de virtudes sobramos los pecados. Dixo (le): declina del mal e faz bien, demanda la paz e siguela. Si non aborrescier[e]mos el mal, non podemos amar el bien. Deuemos demandar la paz, por que fuyamos las peleas; nin co[n]uiene demandar la, si non quando la fallaremos e fuxere, non la sigamos por todo estudio, la qual sobra todo seso, en la qual es la morada de dios. Fermosamente es dicho persecuçion de paz, segund aquello del apostol: persi-

20 o padre] so scheint der Übers. das Wort pape (papae) seiner Vorlage verstanden zu haben 24 quatro] vielmehr septem 31 conuiene] sufficit 32 non am Rande nachgetragen.
Z. 7—22 = n. 13; 22—S. 72, Z. 5 = n. 14.

guiendo la hostaleria; por que non fable por ligero e usado sermon, e, por que fable asi, non conuidemos los huespedes con soberanos libros (l.: labros), mas tengamos los con todo ardor de la voluntad, e que lieuen con sigo de la
5 nuestra ganançia. ¶ Non es aprendida ninguna arte sin maestro. E las animalias mudas e las greyes de las bestias fieras siguen los sus guiadores. En las abejas ay prinçipes. Las gruas siguen a vna por orden de letra. Vn enperador, vn juez de la proui(e)nçia. Roma segund es basteçida,
10 non pudo auer en vno dos hermanos reys e es ençimentada por muerte del hermano. [fol. 17.] En la naue ay vn gouernador, en la casa vn señor, en qual se quier gran hueste catan a la seña de vno. Por todas estas cosas a aquello va la oraçion, por que te ensen[n]ase, que non lo
15 dexases en aluedrio, mas que deuias beuir en el monesterio so desçiplina de vn padre e por conpañia de muchos, por que de otro apreendas la paçiençia, e la omildat, e el vno te enseñe el selençio, el otro la mansedunbre. Non fagas lo que quisieres; come lo que te mandaran; aue lo que
20 tomares: viste quanto tomares, lo que tomares; de la tu obra paga pension; sometete al que non quieres; e cayas en el estrado, e andando duermas, e aun non siendo acabado el sueño, seas costrinido leuantarte. E aprendas el Psalmo en la tu orden, en la qual non es demandada dul-
25 çedunbre de la boz, mas el talante de voluntad, segund aquello: cantad sabiamente. E sirue a los frayres; laues los pies de los huespedes; e sufriendo injuria, calles; e temas al mayoral del monesterio commo a señor, e que lo ames commo a padre: e creas ser a ty saludable, que
30 quier que te el mandare; nin juzgues de la sentençia del mayor, del ofiçio del qual es obedesçer e conplir las cosas que son mandadas; segund Moysen que dize : oe Israel e calla. Ocupado por tantos negoçios, non estaras en ningunos pensamientos, e mientre de vna cosa pasas a otra,
35 [e] la obra viene en pos la obra, aquello rreternas sola-

3 summis labiis 13 hueste] in Korrektur 20 f. operis tui pensum persolvas. — pension in Korrektur 21 f. lassus ad stratum venias 23 aprendas] vielmehr dicas, nicht discas.
Z. 5 — S. 73, Z. 1 = n. 15.

mente en la voluntad, lo que seras costrinido. Vi yo vnos, los quales, despues que rrenunçiaron al siglo, dexaron por el promitimiento los vestidos, los deseos, non las cosas, non mudaron ninguna cosa de la primera conuersaçion; nin las cosas familiares, nin cosas grandes nin menudas; e touieron esos mis- 5 mos ministerios de sieruos e esos mismos aparejados del conuite; e entre las conpañas e entre los sieruos auian nonbre de solitarios. E los que son pobres e de poco auer, semejanles las ponpas semejables a las viandas, e salen en publico por que usen la bienfablança. E otros alçan los onbros 10 en alto e deziendo entre si non se que e fincando los ynojos (l.: ojos) en tierra, rezan palabras soberuias, por que si preguntares quien es, cuydes que es mayoral. Ay otros que por el humor de las çellas e por los ayunos destenprados e por el enojo de la solidunbre e por el gran leer, 15 mientre que de dia e de noche non fazen al, tornanse maleneonicos e an menester mas de criamientos de medeçina que de los nuestros. E aun so el titulo de rreligion usanse abreuiamientos non derechureros. e la onrra del nonbre christiano mas faze engaño que non lo sufre. E 20 aun lo que es vengança (l.: verguença) de dezir, mas menester es: ca estendiendo publicamente las manos, gouernamos el oro, e contra opinion de todos morimos rricos, teniendo los saquellos llenos, los que visquimos pobres. E a ti non conuerna fazer esto, quando fueres en el mones- 25 terio; e acustunbrandolo poco a poco, lo que primero te costriñias, començaras querer lo, e delectar te ha al (l.: el) tu trabajo: e oluidado de las cosas pasadas, sienpre sig[u]iras las cosas primeras: e nunca pienses, que fagan los otros mal, mas el bien que deuas tu fazer. Pues asi es, 30

2f. . . . qui postquam renuntiaverunt saeculo, vestimentis dumtaxat et vocis promissione, non rebus, nihil de pristina conversatione mutaverunt 4f. sinnlos; es heisst vielmehr: res familiaris magis aucta quam imminuta 8f. Qui vero pauperes sunt et tenui substantiola, videnturque sibi scioli, pomparum ferculis similes procedunt in publicum, ut caninam exerceant facundiam 12f. vielmehr: ut si praeconem addideris 17f. . . . Hippocratis magis fomentis quam nostris monitis indigent 22f. pannis aurum tegimus 30f. das 2. asy am Rande nachgetragen.
Z. 1—30 = n. 16; 30—S. 74, Z. 6 aus n. 17.

asy faz e biue, por que salgas al altar de Jesu Christo asi commo uirgen [del] thalamo, e ayas de fuera buen testimonio; e aun las fenbras conoscan al tu nonbre e non lo sepan mucho. Faz las cosas que son de clerigo, e
5 entre ellos sigue los mejores. Ca en toda condicion e todo grado son mezcladas las cosas malas a las buenas. Nin saltes ayna a escriuir e seas aduzido por lucura ligera. Apreende por mucho tienpo lo que as a enseñar. [fol. 17 b.] Non creas a los que te alabaren e non oyas a los que te
10 escarnesçieren, los quales commo te lisonjaren e en alguna manera te fizieren non poderoso de tu voluntad, si catares a desoras, o entiendas en pos ty encoruarse los cuellos de las çigueñas, o traer los con la mano las orejas del asno, o estender la lengua escalentada del can. Non digas mal
15 detras de ninguno, nin cuydes en aquello ser santo, si escomueuas a los otros. Acusamos muchas vegadas lo que fazemos, [***] contra nos mismos, e somos traydos contra nuestros pecados, los mudos juzgando de los bien fablados. Grunimo (l.: Grunnio) mouiose a fablar de tiesta, e por
20 vnos espeçios (l.: espaçios) a penas dezia vnas pocas palabras, que cuydases que rresollaua e non fablaua. El qual era acostunbrado denostar a muchos e ser disuluto en comer, e quando se ayuntaua gran conpaña, salia a publico; paresçia de fuera Caton e de dentro era Nero; todo dub-
25 doso, que de las naturas contrarias e diuersas dirias el ser varon marauilloso e bestia nueua, segund aquello del sabio: en la primeria leon, a postremas dragon, en medio chimera. Pues asi es, nunca veas los tales nin te llegues a estos varones; ca a priesa verna la perdiçion dellos, e quien co-
30 nosçio la trabucança del vno e del otro? tan bien del que

---

3 f. . . . vultum nesciant. Der Übers. las multum 15 f. si ceteros laceres 16 acusamos] in Korrektur 17 contra nosmetipsos diserti 19 f. testudineo Grunnius incedebat ad loquendum gradu, et per intervalla quaedam vix pauca verba carpebat 22 f. multum in escam resolutus erat (in den Ausgaben des Hieronymus: multos inescare solitus erat) 26 varon maravilloso] im Lat.: unum monstrum; der Übersetzer las wohl virum statt vnum.

Z. 6—27 aus n. 18; 28—S. 75, Z. 14 aus n. 19.

fabla, commo del que oye al que fabla. La verdat non ama rrencones nin demanda sorridores (l.: susurradores). Non rresçibas ayna la acusaçion contra el presbitero; ca non es rrefez de creer de la hedad acabada, a la qual defiende la vida pasada e onrra el uocabulo de la denidat. 5 Mas por que somos omnes e a las vegadas contra la madurez de los años pecamos segund moços, si a mi que poco me quieres castigar, denuesta me abiertamente, e non me muerdas ascondidamente. Ca que me aprouecha, si los mis males digas a los otros, yo non sabiendo lo? si por 10 mis pecados llagues al otro con tus desatenpramientos, e commo lo ayas dicho a todos, asy lo fables a cada vnos, com[m]o si non lo ayas dicho a ninguno? En esto non me enmiendas, mas satisfazes al tu pecado. E lo que rrenunçiamos al siglo, sea voluntad, non menester; e la 15 pobreza demandada sea a nos gloria, e despues de tomada non nos sea tormento. E aun segund las mesquindades deste tienpo e cuchiellos encruelesçientes se en cada logar, asaz es rrico el que non ha menester pan, muy poderoso es el que non es costrinido seruir. Sant Esuperio obispo 20 de Tolosa, semejador de la vi[u]da de Sarreptenes, auiendo fanbre fartaua a los otros, e el ayunando pesauale por la fanbre agena, e dio todo el auer a los pobres de Jesu Christo. Non ay ninguna cosa mas rrica que aquel, el qual trae en el canasto de vinbres el cuerpo del señor e 25 la sangre en el vidrio; el qual e echo la auareza del tenplo, el qual trastorno con cuerda e denuesto las catedras de los vendientes las palomas, que quier dezir los dones del spiritu santo, e trestorno las mesas del auer e derramo los aueres de los lugares, por que la 30 casa de dios fuese llamada casa de oraçion e non cueua de ladrones. Sigue las pisadas deste. Si as auer, vende

2 susurrones 15 f. et paupertas habeat expetita gloriam, non illata cruciatum 27 vielmehr: absque funiculo et increpatione 30 e derramo — lugares] am Rande nachgetragen; im Texte stand nur: de los logares. Lat.: nummulariorum aera dispersit.

Z. 14 — S. 76, Z. 3 aus n. 20.

lo e dalo a los pobres; si non lo as, librado eres de gran carga; e sigue desnudo a Jesu Christo desnudo. Dura cosa es e grande e graue, mas son grandes los galardones.

¶ Capitulo XXVIII. que la sabiduria es mas a catar 5 de los viejos que non la fabla. Sant Jeronimo a Nepoçiano de la vida de los clerigos.

David viejo frio enboluiose en los vestidos e non se escalento, si non por el abrasçamiento de la mançibiella. Pues asi es, que [es] esta muger Sunamitis e uirgo tan fer- 10 uiente, que escalentase el frio, e tan santo (l.: santa), que al caliente non prouoco a luxuria? Esponga Salamon el muy sabio los deleites de su padre e rrecuente los abraçamientos [fol. 18] mansos del varon batallador: Posee la sabiduria, posee el entendimiento; amalo e guardar te a. 15 Fascas todas virtudes del cuerpo se mudan en los viejos, e cresçiendo la sabiduria sola, decreçen las otras cosas: los ayunos, los andares aca e alla, e el rresçibir de los peregrinos, e el defendimiento de los pobres, e el afincamiento de las oraçiones, e la perseuerançia, e la visita- 20 çion de los enfermos, e el trabajo de las manos, e todas las cosas, que se usan por el cuerpo, son menores que el cuerpo quebrantado. Nin digo esto por dizir, que sienpre en los mançebos se esfrie la sabiduria, la qual en muchos viejos se seca por edad, mas que la mançebia sufra mu- 25 chas batallas del cuerpo e se afogue entre los encendimientos de pecados e tenblamientos de la carne, asi commo el fuego con las leñas verdes, que non puede alunbrar. Mas la vejez de aquellos, que apretaron su mançebia con onestas artes e pensaron en la ley del señor de dia e de

---

2 desnudo] beide Male korrig. aus deseando 21 f. fracto corpore minora fiunt 25 26 encendimientos] spätere Korrektur aus defendimientos 27 puede] aus pueden; das n getilgt.

Kap. 28. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 25. Aus Hieronymi epist. 52 (2) ad Nepotianum. Z. 7—8 aus n. 2; 9—S. 77, Z. 9 aus n. 3.

noche, fazese mas ensen[n]ada por la hedad e mas çierta por uso e mas sabidora por pasamiento de tienpo, e coge frutos muy dulçes de los estudios viejos. Onde aquel varon sabio Temistocles de Greçia, commo conplidos C e VII años viese que muria, es dicho que dixera, que se dolia 5 por que estonçe salia de la vida, quando començaua saber. E Sunamitis en (en) nuestra lengua es dicha oçeana (lies: coccinea), por que sinifique escalentarse la sabiduria e feruer por leçion diuinal. E esto rrepitolo de tan luengo comienço, por que non me demandes demandas de moços 10 e las flores de las sentençias e la sinificaçion de las palabras e vnas cosas sotiles e breuemente ençerradas por las fines de cada vnos capitulos, las quales espiren (l.: exciten) alegrias e llamores de los oyentes. Abrasçeme agora la sabiduria, e de la nuestra sabiduria (l.: e la nuestra Abi- 15 sag), la qual nunca enuejeçese, fuelgue en el mi seno. Pues asi es, oye, segund dize sant Çiprian, non cosas disiertas, que quier dezir dichas polidamente, mas fuertes. Oye el hermano por el collegio e al padre por la vejez.

¶ Capitulo XXIX. de la vida [e] del afeytamiento 20 de la clerezia.

E el clerigo, que sirue a la eglesia, primero entrepetre el su vocabulo e esfuerçese a ser lo que es dicho. Ca cleros en griego quiere dezir suerte; pues asi es, son llamados clerigos, o que son de la suerte del señor, o que 25 el mismo el señor es suerte, que quier dezir parte de los clerigos. Pues asi es, deuen ser tales, por que posean el

2 pasamiento korrig. aus pensamiento 10 declamationes pueriles 11f. verborum lenocinia 17f. audi igitur, ut beatus Cyprianus ait, non diserta, sed fortia. Der erklärende Zwischensatz ist Zusatz des Übersetzers; — in d. Hdschr. Çibrian.

Z. 9—19 aus n. 4.

Kap. 29. = Vincentius Bellov. l. XVI, c. 26—31. (S. 79, Z. 11ff. = c. 27; S. 81, Z. 5ff. = c. 28; S. 81, Z. 24ff. = c. 29; S. 83, Z. 3ff. = c. 30; S. 84, Z. 4ff. = c. 31.) Aus Hieron. epist. 52 ad Nepotianum, n. 5ff. Z. 22—S. 79, Z. 11 aus n. 5.

señor e ellos sean poseydos del señor. El que posee al señor e dize con el propheta: el señor mi parte, non puede auer ninguna cosa fuera del señor; e si ay alguna otra cosa sin el señor, non sera el señor su parte. Ensienplo:
5 si he oro, si plata, si posisiones, si gran alfaja, con estas cosas desdeña el señor parte. Ruegote, que non cuydes el ofiçio de la clerezia ser linage de la caualleria antigua, que quier dezir, que en la caualleria de Jesu Christo non demandes las ganançias del sieglo, nin ayas mas que
10 quando començaste ser clerigo. E fuy commo vna pestilençia al clerigo negoçiador e al rico fecho de pobre e al glorioso fecho de non noble. E a la tu posadiella o nunca o pocas vegadas pisen los pies de las mugeres. Todas las moças uirgines de Jesu Christo o egualmente non las
15 sepas o ama las egualmente. Vee que non finques so vn techo, nin te fies en la castidat pasada. Ca non cuydes que eres mas santo que Dauid, nin mas fuerte que Sanson, nin mas sabidor que Salamon. E arremienbrate sienpre, que al labrador del paraiso [fol. 18[b]] echo la moger de
20 la su posision. E quando fueres enfermo, este delantre ti frayre santo e la hermana o la madre o qual quier persona de fe e de castidad probada. Se algunos auerse esforçado en el cuerpo e auer començado a enfermar en el coraçon. Con periglo te sirue aquella, la cara de la qual
25 catas a menudo. E [si] por oficio de la clerezia vesitas a la bibda o a la uirgen, (e) nunca entres solo a casa, e non poses solo con sola en poridat sin arbitro o sin testigo. E aue tales conpañones, de los quales non seas disfamado. E non te afeytes por vistidura, mas por costunbres, nin
30 afeytes la garçeta, mas sea prometida la castidat con el abito. Esquiua todas las sospechas, e que quier que probadamente puede ser enfeñido contra ti, que non sea enfeñido de la vida (l.: evita). El amor santo non ha dones a menudo, sudarios e fazalejas e vistiduras que le ofrescan,
35 nin manjares sabridos nin blandos (l.: blandas) e dulçes

---

5 he] korrigiert aus e 22 23 auerse esforçado] convaluisse 33 de la vida] de vita statt devita 35 f. degustatos cibos, blandasque et dulces litterulas.

viandas. Jesu Christo es mi miel e mi lunbre e mi deseo. Auemos verguença de todos los deleytes e las bienfablanças e cortesias dignas de rriso e todas las otras desapusturas de amadores, e desatestimoniamos las en los omnes del sieglo; e quanto mas en los clerigos e en los monges, 5 (e) el saçerdoçio de los quales se afeyta por el proposito e el proposito por el saçerdoçio. Nin digo estas cosas, por que o en ti o en los santos uarones non las tema, mas que sean falladas en todo proposito e en todo grado e en todo linage de bien o de mal: la (la) condenaçion 10 de los malos sea alabança de los buenos. ¶ La gloria del obispo es proueer a las obras de los pobres: e aborrençia es de todos los sacerdotes, estudiar en las propias rriquezas. Yo que nasçi en casa pobre e en cabaña de rrustico pudiera fartar el vientre de qual se quier mijo e 15 de qual quier pan, (e) agora enojome del panal de miel. Conosçi las naturas e los nonbres de los peçes; en qual rribera sea la concha escogida, delecto me; en los sabores de las aues departo las proui(e)nçias; e a postremas delectan me esos dapños. O quanta merçed en el señor, si cada 20 vno en la presente vida non esperase el preçio. E por quantos sudores se gana la heredat vana. Por menor trabajo se podria conprar la margarita de Jesu Christo. Lee muchas vegadas las escripturas diuinales, mas avn nunca sea dexada de las tus manos la santa leçion. Aprende 25 que enseñes. Finca en las cosas que enseñeste. Las tus obras non confondan el tu sermon, por que quando fablas en la eglesia, non rresponda qual se quier calland(i)o: pues asi es, por que non fazes tu mismo esas cosas que dizes? Delicado maestro es el que el vientre lleno dis- 30

---

1 ff. nach Vincentius. Im Texte des Hieron. nach Vallarsi: „Mel meum, meum desiderium: omnes delicias, et lepores,“ et risu dignas urbanitates, et caeteras ineptias amatorum, in comoediis erubescimus, in saeculi hominibus detestamur . . . 10 b o n i e t m a l i 12 obras] bei Vinc. nach Hdschr. des Hieron.: opibus; der Übers. las operibus 15 f. qui vix milio et cibario pane rugientem saturare ventrem poteram 16 nunc similam et mella fastidio 18 delecto me] statt calleo 26 nach Vinc.: permane in his quae docuisti; Hieron. nach Vallarsi: quae didicisti.

Z. 11—23 aus n. 6; 23 — S. 80, Z. 7 aus n. 7.

puta de los ayunos. El ladron puede acusar la auareza.
Aun digo aquello, que los obispos saçerdotes se sientan
ser sieruos e non señores. Onrren los clerigos asi commo
a clerigos, e los clerigos den a ellos onrra asi commo a
5 obispos. Aquello es dicho de Domiçio el orador, que dize:
por que te auere yo commo prinçipe, (e) commo tu non
me ayas commo a senador? E enseñando tu en la eglesia,
non se leuante ruydo del pueblo, mas gimi[mi]ento, e las la-
grimas de los oyentes sean tus alabanças. El sermon del
10 presbitero sea establesçido de leçion de escripturas. E non
quiero que seas uozablero e parlero sin razon, mas sabio
del ministerio. La fruente quebrantada entrepetra muchas
uegadas lo que non sabe, e commo amonesta los otros,
toma para si çiençia. Non ha ninguna cosa tan refez,
15 commo engan[n]ar por boluimiento de la lengua al pueblo
uil e a la conpaña non enseñada, la qual quanto menos
entienden, tanto mas se marauillan. E deuen ser fuydas
las vestiduras polidas e los aparejamientos; ca lo vno rre-
presenta los deleytes e lo otro la gloria. Non es [fol. 19]
20 loable (non) andar sin abrigadura de lino, mas non auer
el preçio de las vestiduras de lino. En otra manera es
escarnio e cosa llena de desonrra, gloriar te de la bolsa
llena, e que non ayas sudario. Ay algunos que dan poco
a los pobres, por que tomen mas, e so la señal de limosna
25 demandan rriquezas, las quales son mas a nonbrar caça-
miento que limosna. Asi se toman las bestias e las aues
e los peçes; es puesto poco manjar en el anzuelo, por que
tome el omne en la gran pesca. E mejor cosa es non
auer, que demandar sin verguença lo que de. Non pode-
30 mos todos todas las cosas: vno es en la eglesia ojo, otro
lengua, otro mano e ç̄. Nin el aldeano e el frayre tan

---

2 f. nach Vinc.: quod episcopi sacerdotes se sciant esse servos non dominos. Hieron. (nach Vallarsi): quod episcopi sacerdotes se esse noverint, non dominos 15 boluimiento] in Korrekt. 17 f. vestes pullas aeque vita ut candidas; ornatus et sordes pari modo fugiendae sunt 27 f. modica in hamo esca ponitur, ut matronarum in eo sacculi protrahantur 29 f. bei Vinc.: quam impudenter petere quod dem. Hieron. (bei Vallarsi): quod recondam 31 rusticus et simplex frater.
Z. 7—17 aus n. 8; 17—S. 81, Z. 5 aus n. 9.

solamente sinple por tanto cuyde ser santo, si non aya sabido nada; nin el sabio e bien fablado (e) asme en la lengua la santidad. Mejor cosa es de dos cosas non acabadas, auer la rrusticidad santa, que la bienfablança con pecado. ¶ Muchos fazen paredes e tiran las colunpnas a 5 la eglesia; rresplandesçen los arboles e rresplandesçen las lazoras de oro, departese el altar por piedras preçiosas; e non es ningund escogimiento de los sieruos de Jesu Christo. Nin ningun rrico non ponga contra mi en Judea el tenplo e la mesa e las candelas e las canpanillas e las esparteñas 10 e los vasos e las otras cosas fechas de oro. Estonçe se prouauan estas cosas del señor, quando los sacerdotes sacrificauan las ostias, e la sangre de los ganados era rredenpçion de los pecadores. Mager que todas estas cosas ayan pasado en figura, escritas son enpero por nos. En otra ma- 15 nera si nos delecta la sinple ystoria, guardemos con oro e ç. Tomen los obispos de Jesu Christo mugeres uirgines. La gafedad del cuerpo sea adelantrada a las rriqueza(za)s del alma. Crezcamos e seamos amuchiguados e ç.; por que non çelebramos pasqua fyguradiz, ca estas cosas son 20 defendidas en la ley ser fechas sin tenplo. E sy todas estas cosas asy las entendemos segund el señor el sabado, rrepoyemos el oro con las otras vanas glorias de los Judios. ¶ Esquiua los conuites de los seglares e mayormente de aquellos, los quales se ensorbeneçen (l.: ensoberueçen) por 25 onrras. Torpe cosa es el saçerdote del señor crucif[ic]ado e pobre, el qual se fartaua de manjar ageno, acostar se ante las puertas e entre los juezes e caualleros; e mejor cosa es el juez de la prouinçia yantar contigo, que non tu en el palaçio. Si catares a fazer esto, que ruegues por 30 los mesquinos e por los sometidos, el juez del siglo mas

6f. marmora nitent, auro splendent laquearia 9f. templum, mensam, lucernas, thuribula, patellas, scyphos, mortariola 12 probabantur 16 cum auro observemus et caetera. Schon in den Texten des Vinc. irrtüml. als Abkürzung geschrieben 18 der Übers. las divitiis statt vitiis 19f. nec celebremus . . . 23 in d. Hdschr. rropoyemos 26ff. turpe est ante fores sacerdotis Christi . . . lictores consulum et milites excubare, iudicemque provinciae melius apud te prandere quam in palatio. Gedankenlos übersetzt.
Z. 5—23 aus n. 10; 24—S. 82, Z. 20 aus n. 11.

onrra da al clerigo que contiene, que al rico, e mas onrra las tus santidades que las riquezas. O si es tal que non oya los clerigos por los quales tu trabajas, si non entre beueres e solazes, de buena voluntad dexare este benefiçio
5 e rrogare a Jesu Christo por juez, el qual puede mas acorrer que juez; ca mejor cosa es fiar en el señor que en los omnes. Nunca huelas a vino, por que non oyas aquello del philosofo: esto non es dar beso, mas escançiar vino. E fuy asy commo el vino que quier que enbreaga
10 e trastorna el estado de la voluntad. Nin esto digo, por que denostemos la cosa criada de dios; ca por çierto el señor es llamado beuedor de vino, e en el Thimotheo dexado es beuer vn poco de vino al que se duele el estomago; mas catamos en el beuer la manera de la edad e
15 de la fortaleza por la qualidad de los cuerpos. E si ardo sin vino e ardo [fol. 19 b] por mançebia e so enflamado por calor de la sangre, de buena voluntad caresc[e]re del beuer en el qual es sospecha de venino. E fermosamente es dicho segund los griegos, e non se si asi se diga se-
20 gund nos: el vientre grueso non engendra seso delgado. Tanto toma de ayunos, quanto puedas sofrir. Faz ayunos puros e castos e synples e non vanagloriosos. Que aprouecha non comer del olio, e demandar vnas grauezas de manjares, figos e passas e pimienta e nuezes e frutos de
25 palmas e miel? E buscamos todo labramiento de los huertos, por que non nos fartemos del pan por manjar. E aun sobre esto oyo vnos non beuer agua contra natura de las cosas e de los omnes, e non fartar se del pan, mas de manjares delicados e las verças picadas e semejables cosas.
30 A que verguença! Non aue(e)mos uerguença destas desapusturas, ca (l.: e) nos non enojamos de la vana gloria! E sobre esto aun demandamos fama de abstinençia en los

---

1 clerico continenti 2 f. qui non audiat clericos pro quibuslibet tribulatis 12 e en el Thim.] am Rande nachgetragen; im Texte stand dafür: a mucho. — Et Timotheo dolenti stomachum modica vini sorbitio relaxata est 23 f. . . . et molestias quasdam difficultatesque ciborum quaerere, carycas, piper, nuces, palmarum fructus, similam, mel, pistacia 29 sorbitiunculas delicatas 31 non] am Rande nachgetragen.

Z. 21 — S. 83, Z. 3 aus n. 12.

deleytes. Muy fuerte ayuno es el agua e el pan; mas por (por) que non a gloria e todos viuimos de pan e de agua, non es tenido asi commo publico e comun. ¶ Guardate que non (las) tomes nueuas de los omnes, por que non mudes el denuesto de dios en alabança de los pueblos. Si 5 aun, dize el apostol, a los omnes p ç. [sic.] Non quiero que ores en los rrencones de las plaças, nin el viento del pueblo quebrante el camino derecho de las tus rrogarias. Non quiero que ensanches las faldas, e que te demuestres, e contrariando la conçençia ser çercado de cobdiçia de 10 phariseos. Entiende que callare e que fablare mas callando. Tantas son las rreglas, quantas las maneras de las glorias. Quanto (tu) mejor traer esto en el coraçon que en el cuerpo, e auer por fazedor al señor, e non los aca-[ta]mientos de los omnes. Quieres saber, quales afeyta- 15 mientos demande el señor? Aue la sabiduria e la justiçia e el tenpramiento e la fortaleza; ençierrate con estas llagas del çielo; esta carreta te lieue en alto; e non ay ninguna cosa mas preçiosa que esta broncha, non ay ninguna cosa mas departida que esta uariedad de piedras preçiosas; sean 20 a ti estas cosas en aparajamiento e en defendimiento. Otrosi guardate que non ayas comezon en la lengua o en las orejas, que quier dezir, o que tu non digas mal a los otros, o non oyas a los otros maldezir (de ti). E sabe, que todas las cosas que fablaras de los otros, eres juzgado 25 por sentençia, e tu mismo seras rrepreendido en aquellas cosas, en las quales rreprendias a los otros. E non es derecha escusaçion aquella : rrecontando otros non puedo fazer injuria. Non recuenta ninguno de buena voluntad [a] aquel que non quier oyr; la saeta nunca se finca en la 30 piedra, a las [fol. 20] vezes saltando fiere al que la enbia. Aluengase el maldezidor, quando te vee que non oyes de

3 quasi publicum et commune ieiunium non putatur 3f. cave ne rumusculos hominum aucuperis 4f. Hieron.: ne in offensam Dei populorum laudem commutes 5f. si adhuc, inquit apostolus, hominibus placerem, Christi servus non essem 9 e que te demuestres] et ostentui habere phylacteria 14 fazedor] der Übersetzer las fälschlich auctorem statt fautorem 18 carreta] quadriga 32f. discat (der Übers. las distat) detractor, dum te videt non libenter audire, non facile detrahere.
Z. 3—21 aus n. 13; 21—S. 84, Z. 2 aus n. 14.

buena voluntad, que non maldizes rrefez mal dezir. Con los maldizidores, dize Salamon, nin con ç. Nunca desputes de las formas de las mugeres; nin sienta la vna parte de la casa lo que se faga [en] la otra. ¶ Ypocras conjura
5 los sus disçipulos ante que los enseñe, e en las sus palabras los costriñe jurar; toma les la jura e escribe les el silençio e el sermon e el andar de mansedunbre e el abito e las costunbres. Quanto mas nos, a los quales es comendada la medeçina de las almas, de todos los christianos
10 deuemos amar [las casas commo] nuestras casas propias. Conoscan nos consoladores en los sus lloros mas que conuidados en las bienandanças. Rrafaz es menospreçiado el clerigo, el qual muchas vegadas llamado al(a) ayantar, non lo rrefusa. Nunca demandemos e pocas vezes tomemos
15 aun que nos ruegen. Ca mas bienauentorada cosa es dar que tomar. Ca non se commo non te juzgue mas vil aquel que ruega(s) que te de algo, quando lo tomares; e si el rogandotelo menospreçiares, marauillar se ha de ti mucho. E el predicador de la continencia non riquiera las bodas.
20 Commo pueden ser los clerigos procuradores e dispensadores de las cosas agenas e de las villas, a los quales es mandado menospreçiar las sus propias rriquezas? E tomar alguna cosa al amigo malamente, es furto; engañar a la eglesia, es sacrilejo. Tomar para dar a los pobres, a mu-
25 chos fanbrientos, es querer ser sabidor o temeroso, e lo que es trayçion manifiesta, querer furtar dende alguna cosa, sobra la crueldad de todos los ladrones. Yo entue[r]zcome de fanbre, e tu juzgas quanto sea asaz al mi vientre? O parte luego lo que tomares, o si eres temeroso despensero,
30 dexa al dador que de el de su grado las cosas. Non

---

1 f. bei Vinc.: cum detractoribus, ait Salomon, ne commiscearis etc. 3 f. nec alia domus quid agatur in alia domo per te noverit — l.: nin sienta por ti la vna casa 4 conjura] adiurat 9 f. omnium christianorum domus debemus amare quasi proprias 16 f. nescio enim quomodo etiam ipse qui deprecatur ut tribuat, cum acceperis viliorem te iudicat 19 de la continencia] am Rande nachgetragen; im Texte stand nur conçiençia, durchgestrichen 20/21 in d. Hdschr. disponsadores 24 f. accepisse pauperibus erogandum, et esurientibus plurimis vel cautum velle esse vel timidum.

Z. 2—14 aus n. 15; 14—S. 85, Z. 3 aus n. 16.

quiero que so la mi ocasion sea lleno el tu saquello. Non puede ninguno guardar mejor las mis cosas que yo. Muy buen despensero es, el qual non guarda para si nada. Non escriuimos commo a contrarios, mas commo [a] amigos; nin uiniemos contra los que pecan, mas amonestamos los, 5 que non pequen; e somos juezes crueles [non] tan solamente contra aquellos, mas contra nos mismos, e queriendo tirar la estaca del ojo ageno, primero hechemos la nuestra viga. Non dapñe a ninguno, non es señalado el nonbre de ninguno de la mi escritura; la mi palabra non tañjo a 10 ninguno espiçialmente; de los pecados es general disputaçion. Mas el que se quiere asañar a mi, primero confiesa de si mismo que sea tal.

¶ Capitulo XXX. que la vejez es a dar a la sabiduria e non la sabiduria a la vejez. Sant Jeronimo 15 a Paulino del establesçimiento del monge o del clerigo.

Mesuras nos con tus uirtudes, e tu grande alças los pequeños, e ocupas la postrimera parte del conuite, por que seas fecho en el juyzio padre de las conpañas. Non 20 quieras, hermano mucho amado, pensar a nos por muchos años, nin des la sabiduria a los canos, mas los canos a la sabiduria. Ca mandado lees a Moysen, escoger LXX presbiteros, los quales sopiese que heran presbiteros, e non fuesen en todo juzgados por edad mas por sabiduria. E 25 aun Daniel moço juzgaua a los de luengo tienpo e a la hedad; e la orgullia condena a los viejos non castos. Non quieras conpensar la fe con los tienpos, nin a mi cuydes ser por tanto mejor, por que primero aya començado es-

---

7 contra] von and. Hand eingeschoben 9 viga] korr. aus vieja 20 ut patrisfamilias iudicio promovearis. Sinnlos übersetzt 21f. annorum nos aestimare numero 22 f. mas los canos — Ca] am Rande nachgetragen 27 la orgullia] vielmehr: aetas lasciva.

Z. 4 — 13 aus n. 17.

Kap. 30. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 32. Aus Hieronymi epist. 58 (13) ad Paulinum. Z. 18 — S. 86, Z. 11 aus n. 1.

forçar [fol. 20[b]] me en la hveste de Jesu Christo. Sant Paulo apostol de persiguidor mãdo (l.: mudado) en vaso de escogimiento, postrimero en la orden, mas es primero en los meresçimientos; ca maguer postrimero, mas trabajo
5 que todos. E Judas, el qual en otro tienpo auia oydo: e tu omne, caudiello del coraçon e ç., es rreprehendido traydor del amigo por la muerte del maestro e del saluador; e aun non siendo sin forma enlazose en la viga alta mortal. Por el contrario la cruz muda al ladron al parayso, e la
10 pena del omiçidio fazelo martir. El calor de a desoras vençe la frialdat luenga. E a la fin tu, oyda la sentençia del saluador : si quieres ser acabado e ç., buelue las palabras en obras, e tu desnudo seguiendo la cruz desnuda, mas de libre e mas ligero subes la escalera de Jacob.
15 Muda la saya con el coraçon, nin desees las siellas gloriosas con la bolsa llena; mas con manos puras e con pecho blanco gloriate ser pobre por spiritu e por rriquezas. Aquel Crates de Tebas, omne muy rrico en otro tienpo, como fuese [a] Athenas a philosophar, echo de si gran peso de
20 oro; ca cuydo que non podria posedir en vno las virtudes e las rriquezas. Nos llenos de oro seguimos a Jesu Christo pobre, e so semejança de limosna acostandonos a las primeras rriquezas, commo podemos partir fielmente las cosas agenas, los que guardamos temerosamente las nuestras?
25 El vientre lleno de rrafez disputa de los ayunos.

---

6 bei Vinc.: tu autem homo unanimis, dux meus etc. (Nach Ps. 54, 14) 7 por la muerte] vielmehr: voce 8 e aun non siendo sin forma] nach dem Schreibfehler in den Texten des Vinc. (so auch in d. Ausg. von Ven. 1494 gedruckt): et nondum (statt nodum) informis leti trabe nectit ab alta. (Aus Virg. Aen. XII, 603) 15 siellas] bei Vinc.: gloriosas sedes. Hieron. (Vallarsi): sordes 18 Crates] in d. Hdschr. cretes 19 in d. Hdschr. philosaphar.

Z. 11 — 25 aus n. 2.

¶ Capitulo XXXI. commo non ayuda el logar santo, si fallesçe el spiritu.

Non es de alabar auer seido en Jerusalem, mas auer beuido bien en Jerusalem. Non es a catar aquella çiubdat, que mato los prophetas e derramo la sangre de Jesu Christo, 5 mas a la qual alegra el rrebatamiento del rio. Nin esto deziendo non rrepreendo a mi mismo de non firmeza, nin dapño lo que fago, por que sea visto auer dexado en balde los mios e la mi tierra a ensienplo de Abraham; mas non oso ençerrar todo el poder de dios en fin estrecho, e 10 apretar en vn pequeño logar, al qual non rresçibe el çielo. E cada vnos de los crientes non son pesados por diuersidades de los logares, mas por meresçimiento de la fe. E por que dios es spiritu, conuiene a los sus adoradores adorar lo en spiritu e en verdat. Despues que es secado 15 el velloçino de Judea, [e] todo el mundo es lleno de rruçio çelestial, e muchos venientes de oriente e de oçidente se acostaron en el seno de Abraham, dios non es conosçido tan solamente en Judea. Pues asi es, [a] aquellos aprouecha[n] los logares de la cruz e de la rresureçion, los 20 quales traen la su cruz e rresurgen cada dia con Jesu Christo, los quales se fazen dignos de tanta morada. E con de cabo los que dizen el tenplo del señor ser tal casa, oyan del apostol: uos sedes tenplo de dios, e el espiritu santo mora en vos. E de Jerusalem e de Bretania egual- 25 mente paresce el palaçio çelestial. El regno de dios de dentro de nos es. Sant Ylarion commo fuese de Palestina e visquiese en Palestina, en vn dia tan solamente vio Jerusalem, por que non fuese visto menospreçiar los logares santos por la vezindat, nin con de cabo ençerrar a 30 dios en vn logar. De los tienpos de Adriano fasta el inperio de Costantino por CLXXX años en el logar de la

15 adorar] korr. aus andar 15 secado] korr. aus sacado 22f. ceterum qui dicunt: templum Domini, templum Domini (Jer. 7, 4) 26 paresce] der Übersetzer las paret; bei Hieronymus patet.

Kap. 31. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 33. Aus Hieronymi epist. 58. Z. 3—6 aus n. 2; 6—S. 88, Z. 4 aus n. 3.

rresurecion era onrrado el ydolo de Jupiter, e en la peña de la cruz la ymagen de Venus de marmol, e en la cueua, en la qual en otro tienpo andudo Jesu Christo pequeño, era plañido el amigo de Venus. Estas cosas son rrepe-
5 tidas de tan luengo prohemio, por que non cuydes que fallesca ninguna cosa a la tu fe, por que non viste a Jerusalem, nin por tanto cuydes que somos mejores, por que usamos de la morada deste logar; mas o aqui o en otro logar aueras egual merçed delantre el señor por las
10 tus obras.

[fol. 21.] ¶ Capitulo XXXII. que el monge deue desear logar solitario.

[V]erdaderamente asmo las di(s)ferençias en los logares, si mores en el canpo dexadas las çiudades e el uso de
15 las çiudades, e demandes a Jesu Christo en la solidunbre e ores solo en el monte con Jesu Christo. Non fablo de los obispos nin de los clerigos, el oficio dellos quales es o[t]ro, mas del monge. De todo el mundo vienen aca; llena es la çiudat de omnes de todo linage, e tamaño esta-
20 blesçimiento ay del vno e del otro linage, que lo que en otro loga[r] fuyas de parte, aqui seas costrinido sofrir lo todo. Si quieres usar de ofiçio de presbitero, sy se (l.: te) deleyta por ventura la carga o la onrra del obispado, viue en las çiudades e en los castiellos, e la salud de los
25 otros faz ganançia de la tu alma. E si deseas ser monge, lo que eres dicho, que quiere(s) dezir solo, que quieres en las çiudades, las quales non son moradas de los solos, mas de muchos? Cada vn preposito a sus prinçipes: los caudiellos de Rroma semejen a los Camillos e a los Fabri-
30 çios e a los Regulos e a los Çipiones. Los philosophos

---

3 in quo quondam Christus parvulus vagiit 19f. linage zuerst für genus; das zweite für sexus 24 in d. Hdschr. costiellos 28 preposito (l.: prop.)] von and. Hand korr. aus presbitero 29 de rroma semejen] von der 1. Hand am Rande nachgetragen; a los canullos (sic!) von and. Hand 29 30 in d. Hdschr. febriçios.

Z. 4—10 aus n. 4.

Kap. 32. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 34. Aus Hieronymi epist. 58. Z. 13—22 aus n. 4; 22—S. 89, Z. 16 aus n. 5.

ponen delantre si a Pithagoras e a Socrates e a Platon e [a] Arristotiles. E los sabios ayan enbidia a Omero e a Virgilio e a Menandro e a Terençio. E los estorichos a Salustio e a Heredotes e a Plinio. Los oradores a Lisiam e a Demosten e a Tulio. E por que vengamos a los nues- 5 tros, los obispos e los presbiteros semejen a los apostoles e a los uarones (e) apostologos (l.: apostolicos), la onrra de los quales e el meresçimiento se esfuerçen auer. E nos ayamos prinçipes del nuestro proposito a Paulo e a Anton[io] e a Ylarion e a Machario. E por que torne a la 10 autoridat de las escrituras, el nuestro prinçipe Elias e Heliseo, e nuestros caudiellos los fijos de los prophetas, los quales morauan en los canpos e en la solidunbre e fazian a si mismos tabernaculos çerca los rios de Jordan; e destos son aquellos fijos de Rrecab, los quales non be- 15 uian vino nin sidra, los quales morauan en las tiendas. E ruegote que asi fuyas las muchedunbres de los omnes e los ofiçios e las saludaçiones e los conuites, asi commo vnas cadenas de deleites.

¶ Capitulo XXXIII. commo deua beuir el monge. 20

E el tu manjar sea vil e a las viesperas, asi commo verças e legunbres, e a las vegadas toma peçezillos por grandes deleytes. El que desea a Jesu Christo e se farta de aquel pan, (e) non demanda con gran obra de los manjares preçiosos para confaçionar estiercol. E lo que pasa 25 por la gola e non es sentido, sea a ti pan e legunbres. Has q̄ (l.: contra) Juuiniano libros, del menospreçiamiento del vientre e de la garganta que dizen mas lleneramente. Sienpre en la tu mano sea la (tu) santa leçon. E ora a menudo, e muchas velas, e duerme las mas vegadas el 30

1 in d. Hdschr. pichegoras 2 los sabios] poetae 7 f. quorum honorem possidentes, habere nitantur et meritum 23 das e vor se farta später eingefügt 30 muchas velas] crebrae vigiliae.

Z. 17—19 aus n. 6.

Kap. 33. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 35. Aus Hieronymi epist. 58. Z. 21 — S. 90, Z. 24 aus n. 6.

vientre vazio. E fuy las nueuas e los golosos e los palpantes e los lisonjeros asy commo enemigos. Non desees la omildat con coraçon inchantese de vistiduras. Esquiua las conpañias de los seglares e mayormente de los
5 poderosos. Que menester as veer muchas vegadas aquellas cosas, por el menospreçiamiento de las quales començeste ser monge? E la tu hermana esquiue mucho las fablas de las madronas, por que entre las vestiduras de seda e piedras preçiosas de las fenbras estantes arredor non se
10 ensuzie o non se duela o non se marauille; que otra cosa es la penetençia del proposito, e otra cosa el senbradero de alabanças. Guardate, que asi commo fiel e famoso despensador en otro tienpo de las tus cosas non tomes para partir el auer ageno. Aue synpleza de paloma, nin ase-
15 ches a ninguno engaños, e aue la arteria de serpiente, por que non seas soplantado por asechanças de otros. [fol. 21b.] Non mucho ay de lo vno a lo al en el pecado, el christiano o engañar o poder ser engañado. E al que sentieres fablar sienpre o a menudo de los dineros, si non de la li-
20 mosna, la qual sin deferençia (l.: diferençia) se demuestra a todos, aue lo mas por bufon que por monge. Non des a ninguno ninguna cosa, si non el vito e vestido e menesteres manifiestos, e los canes non coman el pan de los fijos. E el alma del criente es tenplo de Jesu Christo; e
25 afeytala e vistela, a ella ofresçe dones, en ella rescibe a Jesu Christo. Que prouecho es las paredes rresplandesçer por piedras preçiosas, e Jesu Christo morir en el pobre de fanbre? Ya (e) non son tuyas las cosas que posees; a ty es dada despenseria. Arremienbrate de Anania e de Sa-
30 phira. Aquellos guardaron las sus cosas temerosamente; tu piensa que non derrames el auer de Jesu Christo non

---

1 los golosos] bei Vinc.: gloriosos. Bei Hieron.: rumusculos et gloriolas 2 palpantes] korr. aus palabrantes. Lat.: et palpantes adulatores 2f. vielmehr: humilitatem vestium tumenti animo non appetas 9f. vielmehr: nec ... se sordidatam aut doleat aut miretur 10f. vielmehr: quia alterum propositi poenitentia, alterum iactantiae quasi seminarium est. (alterum-alterum: nämlich das vorausgehende dolere u. mirari) 21 por bufon] statt: institorem 22 vito] korr. aus viento (victum).

Z. 24 — S. 91, Z. 8 aus n. 7.

sabiamente, que quier dezir, que por juyzio non tenprado non des la cosa de los pobres a los non pobres, e segund el dicho del muy sabio varon, non perezca la largueza con la largueza. Non quieras catar a los nobles aparejos e no[n]bres vanos de los Catones. Dize: yo te conosçi de 5 dentro e en el çiçero (l.: cuero) conosçi que eres christiano. E gran cosa es que non lo semejas. E non se commo plazen mas al mundo los que desplazen a dios.

Capitulo XXXIIII°. que los clerigos deuen esquiuar las conpañias de las mogeres. Sant Jeronimo a 10 Oçeano de la vida del clerigo.

Los primeros tentamientos de los clerigos son los llegamientos a menudo a las mogeres. La fenbra linage enpeçedero, puerta del diablo, carrera de maldat, ferimiento de escorpion, fiere por fuego de flama, quando se llega, la 15 paja ençiende el fuego, e quema los fundamientos de los montes. Yo juzgo, que si las fenbras moren con los varones, que non fallesc[e]ra el vizque (= visco) del diablo. Ca de dos lo que el vno desea, si non puede fablar, o es tentado. Pues asi es, el apartamiento del varon asienta e 20 faze armas de castidad en los mejores castillos de uerguença. Tecla despues de la tentaçion de Antioch[i]a es defendida ser en vno con Paulo. Non va ningund caual-

---

2 f. secundum dictum prudentissimi viri] Cic. de off. l. II, 15: benignitate benignitas tollitur (Hieron. citiert: ne . . . liberalitate liberalitas pereat) 4 f. Respicere ad phaleras et nomina vana Catonum. Da man keine passendere Stelle kennt, wird das Citat auf Lucan's Pharsalia I, 313 bezogen: Marcellusque loquax, et, nomina vana, Catones 5 f. vielmehr: ego te, inquit, intus et in cute novi. (Persius, Sat. III, 30: Ad populum phaleras! ego ...) — Dann folgt: esse christianum grande est, non videri 18 viscarium diaboli 19/20 o es tentado] unfertige Konstruktion nach Vinc.: vel tentatur; bei Pseudo-Hieronymus: tentatur tamen 20 f. Remotio igitur viri collocat arma, construit in melioribus castra pudoris 22 tentaçion] in Korrektur.

Kap. 34. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 36. Aus dem pseudo-hieronymianischen Briefe ad Oceanum, de vita clericorum. (Migne T. 30, p. 288 ff. Epist. suppos. 42.)

lero con la moger a la batalla. Si fazes ayuntamientos de moças, ven por dos visytaçiones en la se(l)mana a bendezir el ayuntamiento, mas non solo por la[s] tentaçiones. La cobdiçia doma las voluntades de fierro. La fenbra que 5 vieres que conuersa bien, amala por voluntad, non por usamiento del cuerpo. Las fenbras morantes con los varones engendran espinas e con aguda espada fieren las poridades de la voluntad. A que enemigo! dolor es de dezir, mas non conuiene dexarlo : ende sin bodas ay nueuo 10 linage de mogeres. E que pertenesçe a nos, si vieren aquellos que aman con ojos rrientes e digan palabras tiernas de saludamiento, desende quando saludaren, si vieren ellas que son varones de dios, tienen que las menospreçian e asañanse. Lee por Jeremias, qual deua ser el solitario; 15 ca diçe : seera el solitario. Asi el angel sola fallo a santa Maria en las jazidas, non fablando con alguno; e ella timio en la entrada del varon. Tu que eres fornaz de maldat, por que deseas ser saludada a menudo del varon?

¶ Capitulo XXXV. del afeytamiento de las costun- 20 bres del obispo. Sant Jeronimo a Oçeano de la vida del clerigo.

Si alguno desea obispado, desea buena obra; obra, non dinidad; trabajo, non deleytes; obra, por la qual descrezca por omildat, non se ensoberuezca por (por) orgullia. 25 Pues asi es, conuiene al obispo ser non rrepreendible. Conpreende todas las virtudes por vn sermon, e a fascas demanda cosa contra natura. Ca qual trabija (l.: trabaja) en el mundo sin pecado, que quier dezir, sin repreensyon? Mas el pastor auinidero tal es escogido a la iglesia, que

---

3 propter rumigerulos 5f. non frequentia corporali 8 arcana mentis 8 proh nefas 15 ca dize : s. el sol.] am Rande nachgetragen. Lat.: ait enim: sedebit solitarius et tacebit 20 a Oçeano] von and. Hand am Rande 29 iglesia] von and. Hand korr. aus gloria.

Kap. 35. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 37. Aus Hieronymi epist. 69 (83) ad Oceanum, n. 8f. Z. 22 — S. 93, Z. 14 aus n. 8.

en conparaçion [fol. 22] del derechamente los otros sean nonbrados grey. Ca pierde la autoridat de enseñar, el sermon del qual es destruydo por la obra. Onde es aquello de Tulio: cabeça de la arte es, enseñar lo que fagas. E aun aquello ser afeytado conuiene saber de virtudes: Ca 5 son vnos non sabientes la su medida e de tanta locura e sandez, que en el movimiento e en el andar e en el abito e en el sermon fazense riso a los que los veen; e asy commo entendientes que sea el afeytamiento, conponense de vestiduras e de linpiezas del cuerpo e aparejan noble 10 mesa con manjares, commo este afeytamiento e onrramiento sea mas fidiente que las suzidades. E aun ser enseñador: Ca la conuersaçion sin culpa e sin sermon quanto aprouecha por ensienplo, tanto enpeeçe por sylençio. E non forçado : Ca la fuerça pertenesçe a los vellacos; ca 15 el vientre escalentando se por vino ayna espumea por luxuria. Noe por la enbriaguez de vna ora descubrio los logares de uerguença, los quales auia cobierto por seys çientos años por mesura. E avn Loth por beuer mezclo la puteria a la luxuria, e al que non auia vençido el pe- 20 cado, vinçieron los vinos. E non ser peleoso: Ca non ay ninguna cosa mas de uerguença, que el maldezir de los rrusticos, los quales la parleria cuydan ser auctoridad e ser (l.: son) sienpre aparejados para pelear e fablan con palabras soberuias contra la ley sometida a ellos. E aun que sea 25 buen mayoral a su casa : non que acresçiente rriquezas, non que apareje manjares rreales, non que faga tesoro e cuega aues preçiadas por vapores tardineros, los quales por tenplamiento lleguen a los huesos e non derramen la carne : mas lo que ha de pedricar (= predicar), primero 30 lo demande a los de casa. E aun que non sea nueuo en la fe: Ahe, ayer aun non era en la fe, e oi es obispo;

---

7 movimiento] in Korrektur 10 vestiduras e de] Korrektur im Text 15 forçado, fuerça] der Übersetzer las fälschlich violentum u. violentia statt vinolentum u. vinolentia 20 f. quem Sodoma non vicerat 23 nach cuydan ist sienpre durchgestrichen 25 in subiectum sibi gregem (nicht legem) 32 ayer aun . . . e oi] von and. Hand am Rande nachgetragen.

Z. 15 — S. 94, Z. 7 aus n. 9.

ayer estaua en el juego de la plaça, e oye en la eglesia; a las viespras en el çerclo (l.: çirco), en la mañana al altar; en otro tienpo fazedor de rroçapocos, agora consagrador de las virgines. E conuiene a el, que aya buen testimonio 5 de aquellos que son de fuera. Pues asy es, sea tal, que los que dizen mal a la rreligion, non osen maldezir a la su vida.

¶ Capitulo XXXVI. del menospreçiamiento de la tierra a los monges. Sant Jeronimo a Eliodoro 10 monge.

Por quanto estudio yo aya contendido, que morasemos en el yermo en vno, sabelo el pecho, que es sabidor de la caridat entrecanbiada. Mas tu asy commo pequenno e delicado criaste por falagamientos el menospreçiamiento del 15 rogante. E auias demandado, que ante que me fuese a los disiertos, te enbiase escritos de esfuerço. Non quiero que te acuerdes de los menesteres pasados; el yermo ama los desnudos. Tu que crees en Jesu Christo, cree en las sus palabras : demandad primero el regno e ç̄. Rrico es el 20 que con Jesu Christo es pobre. Tu que auias menospreçiado el rrogante, por ventura (non) oyas al peleoso. O cauallero delicado, que fazes en casa de tu padre? Ahe, del çielo tañe la tronpa; ahe, el enperador sale armado para lidiar el mundo con las nubes; ahe, el cuchello agudo 25 de dos partes sale de la boca del rey e siega que quier que encuentra; e tu sales a mi del lecho a la haz e de la sonbra al sol? El cuerpo acostunbrado de la larga

---

2 von anderer Hand korrigiert aus: en la mañera alabar 3 fautor histrionum 14f. contemptum rogantis per blandimenta fovisti 15f. postquam ad deserta migrassem 16 invitatoria scripta 19 demandad] von anderer Hand fälschlich in demandado geändert 26f. de cubiculo ad aciem 27f. corpus assuetum tunica, loricae onus non fert.

Kap. 36. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 38—40. (S. 96, Z. 8ff. = c. 39; S. 98, Z. 3ff. = c. 40.) Aus Hieronymi epist. 14 (1) ad Heliodorum Monachum. Z. 11—20 aus n. 1; 20—S. 95, Z. 11 aus n. 2.

non siente carga. La cabeça cubierta de lienço rrefusa el yelmo. A la mano muelle es aspera qual quier cosa dura. Oye el mandado del tu rrey : el que non es con migo, contra mi es. Acuerdate del dia del tu nasçimiento, en el qual tu puesto en el bautismo jureste a Jesu Christo en 5 el sacramento, de non perdonar a tu padre e a tu madre por el su nonbre. Maguer [que] seas pequenno, e la madre te muestre las tetas, con las quales te crio, e maguer que veas al padre acoçeado en el [fol. 22 b] linbral, traspasalo e con ojos secos uola a la seña de la cruz; e tan sola- 10 mente ser cruel en esta cosa es piadad. Rafez rronpe estos ligamientos el amor de Jesu Christo e el temor del infierno. Mas el contrario manda la escriptura, seruir al padre e a la madre. Mas qual quier que los ama sobre Jesu Christo, pierde la su alma. El enemigo tiene el cu- 15 chiello por que te (l.: me) mate, e yo pensare de las lagrimas de la madre? Por el padre desanparare la caualleria de Jesu Christo, al qual non deuo soportar (l.: sepultura) por razon de Jesu Christo, la qual deuo a todos los omnes por razon del? Sant Pedro aconsejando temerosa- 20 mente al señor, quando auia a tomar pasion, fue escandalo. E sant Paulo rrepre(r)endio a los hermanos, que lo querrian rretener, que non fuese(n) a Iherusalem. Esta piadat por la qual se enlaza la fe del euangelio, es a quebrantar con espada. Mi madre e mis hermanos estos son ç. Si 25 creen en Jesu Christo, consientan me a mi que quiero lidiar por el su nonbre. Si non creen, ellos muertos sotierren los sus muertos. Si estas cosas dizes en el martirio: yerras, hermano, yerras, sy cuydas que el christiano nunca sofre tentaçion. Estonçe eres mas contralidiado, (si cuydas) si non sabes 30 que seras lidiado. E el nuestro contrario çerca asi commo

---

4 recordare tirocinii tui diem 6f. non te ... parciturum esse 7 vielmehr: licet parvulus ex collo pendeat nepos 18 soportar] Korrektur; das zuerst geschriebene Wort darunter nicht mehr lesbar 23f. aries iste pietatis, quo fides patitur (Hieron.: quatitur), evangelii retundendus est mucrone (Hieron.: muro) 28 sed hoc, ais, in martyrio 29 si putas unquam christianum persecutionem non pati. — nunca in Korrektur.

Z. 11—28 aus n. 3; 29—S. 96, Z. 8 aus n. 4.

leon ruyente; e tu cuydas que es paz. Esta en asechan-
ças quando diras e ç̄.; e tu cubierto en la sonbra del arbol
lleno de fojas tomas por prea los sueños muelles. Dende
persigue la luxuria, dende se esfuerça contra mi la aue-
5 reza, dende el mi vientre quier ser a mi por Jesu Christo.
Persigueme el enemigo malo, el qual ha mill nonbres e
mill artes de enpeeçer; e yo malaventorado cuydare que
so vençedor, quando so preso? ¶ Tien mientes, hermano,
que non te conuiene auer ninguna cosa de las tus cosas.
10 Ca dize el señor: todo aquel que non rrenunçiare a todas
las cosas e ç̄. Por que eres christiano con coraçon teme-
roso? El fijo del omne non ha do acueste la su cabeça,
e tu as portales anchos e mesuras grandes spaçios de los
techos. Tu heredero de Jesu Christo speras la heredat
15 del siglo. Entrepetra el vocablo del monge, que quier
dezir, el tu nonbre. Que fazes entre la conpaña tu que
eres solo? E yo non digo estas cosas nin ma[n]do (?)
primero asy commo non sabidor de naue, marinero en-
señado de las ondas, mas asi commo el otro dia echado
20 a la rribera por tormenta, lo denunçio con uoz temerosa.
Guardate aqui e aly e en cada logar, que cuydando es-
capar de menor peligro, non cayas en mayor. Ca el diablo
trae los ligamientos con los conpañeros para prender. Non
querades creer, non querades ser seguros. Mager que la
25 mar se rria en manera de estanco (l.: estaño), (e) dentro
ay peligro, dentro es el enemigo. Esta calma tenpestad
es. Pues que? quantos son en la çiudat, non son christi-
anos? Non as tu esa razon que los otros. Ca commo
desanparada la casa trabajases por caualleria por los regnos

---

2 quando diras] falsche Auflösung einer Abkürzung: cū di.: Sedet in insidiis cum divitibus (Ps. 9, 29) 2f. et tu ... molles somnos, futura praeda, carpis 6f. Virg. Aen. VII, 337 f.: tibi nomina mille, mille nocendi artes 7 aventorado] in Korrektur 17 ma[n]do (?)] undeutliche Korrektur. Lat: et haec ego non ... praemoneo. (Im übrigen ist die span. Wiedergabe dieses Satzes etwas gekürzt.) 21 f. ganz frei; Vinc. nach Hieron.: In illo aestu Charybdis, ibi Scylla. Hic barbarum littus 27 quid ergo? 29 trabajases por caualleria] vielmehr: cum ... te castrasses propter regna coelorum.

Z. 8—12 aus n. 5; 12—S. 97, Z. 6 aus n. 6.

de los çiel(l)os, que sigiste otra cosa si non la vida acabada? E el sieruo acabado de Jesu Christo non ha otra cosa si non a Jesu Christo. Osa alguno fazer mint[i]roso a Jesu Christo, seruiendo al auer e a Jesu Christo? Sienpre dize el: sy alguno quiere venir en pos mi, niegue ç. E 5
yo cargado de oro asmo que sigo a Jesu Christo? Sy non as nada, lo que yo se, por que estando tan bien aparajado, non vas a las batallas? Si non en tu tierra [***], commo el señor non aya fecho signos en la suya. Toma la razon: [fol. 23.] Ningund propheta non ha onrra en su tierra. 10
Non demando folgança nin onrra; abastame la mi conçençia. Nin el señor non demandaua onrra; ca por çierto fuxo, por que non fuese alçado en rey de las conpañas. Mas do es la onrra, non es y el menospreçiamiento; e do el menospreçiamiento, y muchas vegadas la injuria; e y el 15
desdeñamiento e non ninguna folgura; e do por la non folgança se tira alguna cosa del estudio, non puede ser dicha cosa acabada. Desto se coge, que el monge non puede ser acabado en su tierra; e non querer ser acabado es pecar. Mas enpuxado (¶) deste grado, yras a los cleri- 20
gos. Non quiera dios, que yo dellos fable ninguna cosa mala, los quales soçidiendo al grado apostolical, confaçionan el cuerpo de Jesu Christo con boca santa, por los quales aun nos somos christianos, e los quales teniendo las llaues del rregno de los çiel(l)os, en alguna manera judgan ante 25
del dia del juyzio, los que guardan la esposa del señor por castidat mesurada. Mas otra razon es la del monge, otra la del clerigo. Los clerigos pasçen las ouejas, yo pastor. Si te escomueuen los falagamientos de los hermanos a esa misma orden, gozar me he del sobir e temo 30
del caer. El que desea el obispado, buena obra desea.

---

7 ut te responsurum scio 8 nisi forte in patria tua te arbitraris hoc facere posse, cum in sua Dominus signa non fecerit 10 f. en su tierra. Non demando — onrra] von and. Hand am Rande nachgetragen 13 en rey] en korrig. statt por 14 f. vielmehr: sed ubi honor non est, ibi contemptus est 16 folgura] in Korrektur 28, 29 der Übersetzer las: ego pastor statt pascor.

Z. 6 — 20 aus n. 7; 20 — S. 98, Z. 1 aus n. 8.

Mas conuiene al tal ser sin rreprehension. Todos los obispos non son obispos. Vees a sant Pedro; piensa a Judas. ¶ Que fazes, hermano, en el sieglo, el qual eres mayor que el mundo? Mientre te apreemen las sonbras de los
5 t(h)echos e mientra te ençierra la carcel de las çiudades fumosas, te conviene volar al puro rresplandesçimiento del ayre. Tu temes la (po) pobreza? Mas Jesu Christo llama los pobres bienauentorados. Espantaste por el trabajo? Ningund cauallero non es coronado sin trabajos. Tu piensas
10 del comer? Mas la fe non teme la fanbre. Tu temes sobre la tierra desnuda quebrantar los mienbros fanbrientos por ayunos? Mas el señor yaze con tigo. Aborresçes las suciedades de la cabeça? Mas Jesu Christo es tu cabeça. Espantate el gran yermo? Mas tu anda en el parayso
15 por voluntad; quantas vegadas subieres alla por pensamiento, tantas vegadas non eres en el yermo. La sarna tirase del cuerpo sin baños? Mas el que vna vegada es lauado en Jesu Christo, non ha menester lauarse otra vez. E por que breuemente oyas rresponder el apostol a todas
20 las cosas : non son dinas estas pasiones e ç̄. Hermano mucho amado, delicado eres, si aqui quieres gozar te con el sieglo e despues regnar con Jesu Christo. Verna aquel dia, en el qual a la boz de la tronpa tremera toda la tierra. Dara bozes el mundo con los pueblos. Llorosa-
25 mente los reys, que en otro tienpo fueron muy poderosos, palparan con el costado desnudo. Estonçe sera dado verdaderamente Jupiter con su generaçion, e Platon el lòco sera aduzido con sus disçipulos; a Aristotiles non aprovecharan los argomentos. E estonçes tu rrustico e pobre
30 alegrar te as e rreyras e diras: ahe el mi juez cruçificado; ahe el juez el qual estudo en el pesebre buelto en paños;

4 ff. quamdiu te tectorum umbrae premunt? quamdiu . . . includit? Libet ad purum aetheris volare fulgorem 8 espantaste] von and. Hand am Rande statt esperaste 16 sarna] Korrektur, aus farina; lat.: scabra sine balneis attrahitur cutis? 18 lauado] von and. Hand korr. aus leuado. Ebenso lauarse aus leuarse 26 palparan] palpitabunt 26 f. exhibebitur cum prole sua Venus; tunc ignitus Jupiter adducetur . . . 27 Platon] von and. Hand korrig. aus planto 28/29 non aprovecharan] am Rande von and. Hand nachgetragen.

Z. 1—2 aus n. 9; 3—22 aus n. 10; 22—S. 99, Z. 6 aus n. 11.

este es aquel fijo del obrero e de la demandadera: este es el que fuxo en Egipto; este vestido; este es coronado de espinas; este es el mago que dezian que auia demonio, e [fol. 23 b] Samaritano. O Judio, cata las manos, que auias fincado. O tu, Romano, vee el costado que auias 5 foradado.

¶ Capitulo XXXVII. contra el monge vagaroso e parlero. Sant Jeronimo a Domnion.

Marauillome del monge e mançebo, por la fermusura del qual se mueuen luxurias, e el qual es muy bien fa- 10 blado, que non ha verguença de andar a las casas de los nobles e allegarse a las saludaçiones de las madronas e fazer la nuestra rreligion batalla, e entre estas cosas maldezir a su hermano. E este por tanto cuyda que es enseñado, por que el solo entiende las palabras de Juuiniano; 15 e por çierto es prouerbio, balbo entender mejor las palabras de balbo. Entre las mugerçiellas era visto sabidorçiello e bien fablante. Mas despues que las mis obreziellas venieron a Roma, aborresçiome asi commo a enbidioso, por que las sus fablas eran menospreçiadas. Onde entienda 20 non ser a desputar egualmente entre los fusos e canastiellos de las moças e entre los varones enseñados de las enseñanças del diuinal rey. Pues asi es, scriues este ser monge forano e de las plaças e traedor de nueuas e andador e tan solamente para dezir mal de tras, el que por la 25 viga del su ojo quiere sacar la paja del otro, e fablar

---

1 et quaestuariae 2 hic vestitus coccino 8 Domnion] in d. Hdschr. zuerst Donino; mit schwarz. Tinte in Dominon (sic!) geändert 9 f. Übers. nach Vinc.: cuius decore veneres fluunt. Bei Hieron.: cuius de ore ... 23 divinae legis (nicht divini regis) 23 ff. scribis igitur hunc de trivio et de compitis, de plateis circumforaneum monachum rumigerulum, rabulam, vafrum tantum ad detrahendum. (Statt vafrum tantum hat die Ausgabe des Vinc. von 1494: instrumentum; so las aber der spanische Übers. nicht.)

Kap. 37. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 41. Aus Hieronymi epist. 50 (51) ad Domnionem. Z. 9—14 aus n. 3; 14 bis 17 aus n. 4; 17—23 aus n. 5; 23—S. 100, Z. 7 aus n. 1.

mal contra mi e los libros que escriui contra Juuiniano e roe(e)r con diente de can e despedaçar los. E yo loco, que sin razon oue por enseñadores en las santas escrituras a Grigorio Nazanzeno e a Didimo. Non me aprouecho
5 nada el enseñamiento de los Judios e el pensamiento de cada dia de la mançebia fasta esta hedad en la ley e en los prophetas e en los euangelios. Fallado es omne acabado sin mandador, el qual vezca por bienfablança a Tulio, e por argumentos a Aristotiles, e por sabiduria a
10 Platon, e por enseñamiento a Aristarco, e por muchedunbre de libros a Calçentero, por sçiençia de escripturas a Didimo, e a todos los tractadores del su tienpo. Desende es dicho demandar materia e a la carne e a dios, recontando alguna cosa a la vna e a la otra parte, que quier
15 dezir, disputar por la justiçia e contra la justiçia. Pues asi es, hermano mucho amado, ruegote, que lo amonestes, que [non] fable contra su proposito e que non destruya por palabras la castidad que promitio por habito; nin virgo o conteniente, ca uea que se alabo, conpare los maridos a
20 las uirgines. Perdone a si, perdone a mi, perdone el (l.: al) nonbre christiano. En non fablar, que es monge, e discorriendo, mas conosça callando e siendo. Non dapño las bodas, mas quiero que todos los que por ventura por miedo de las noches non pueden yazer solos, que tomen mogeres.

---

7 f. absque praeceptore perfectus 9 Tulio] in d. Hdschr. korrig. aus tutilo 13 a la carne e a dios] nach der fehlerhaften Lesart in den Texten des Vinc.: et ad carnem et ad deum aliquid referens. Hieron.: Carneadeum aliquid referens 19 ipse enim viderit, quid esse se iactet 20 perdone] parcat 21 f. monachum se esse non loquendo et discursando, sed tacendo et sedendo noverit.

Z. 7—15 aus n. 2; 15—20 aus n. 3; 20—22 aus n. 4; 22 bis 24 aus n. 5.

¶ Capitulo XXXVIII°. de la guarda de la virginidat.

Oye fija e vee e ç. Non ay en este libello ninguna lisonja; ca el linsonjero es enemigo blando. E non aura ninguna ponpa de sermon apostado, la qual te ponga entre los angeles. Non quiero que venga a ti del proposito so- 5 beruia, mas miedo. Cargada uas de oro; deues te guardar del ladron. Esta vida es tormento a los mortales; aqui contendemos, por que seamos coronados en otro logar. Non entra ninguno seguro entre las serpientes e los escorpiones. E dize el señor : enbriagado es el mi cuchiello en el çielo; 10 e tu cuydas paz en la tierra, la qual engendra cardos e espinas, [fol. 24] la qual come la serpiente? E es çercada de grandes conpañas de enemigos, e todas las cosas son llenas de enemigos. La carne flaca e çenisa auinidera de pues de poco lidia sola con muchos. E sy la muchedunbre 15 dellos te turbare e començares escalentarte a cada vnos escomouimientos de pecados, e te dexier el tu pensamiento: que faremos? responder te ha Heliseo: (e) non quieras temer, ca mas son conusco que con ellos; e abiertos los ojos veras el·carro de fuego, el qual a ensienplo de Helias 20 te alçe en las estrellas; e entonçe cantaras cosas alegres: la nuestra alma commo pasaro uola e ç. Ruego te, que te guardes, que non diga alguna vegada de ti dios: cayo la virgen de Israel, e non aye quien la despierte. Fablare osadamente : commo pueda dios todas las cosas, non puede 25 leuantar la virgen despues que cayo; (mas) puede la librar de pena, mas non quiere coronar la corronpida. Mas derecha cosa fuera, auer tomado casamiento de omne e auer andado por los logares llanos, que non yendo a las cosas mas altas caer en fondon del infierno. E non quiero que 30 dexes cresçer el pensamiento : mientre es pequeño el enemigo, matalo; la maldad sea quebrantada en la semiente.

---

3 lisonja] von and. Hand korrig. aus limosna 4 rhetorici sermonis 7 tormento] für stadium 12 . . . circumdamur 16 17 die beiden te von and. Hand eingefügt 22 pasaro] in Korrektur 32 semiente] in Korrektur.

Kap. 38. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 42. Aus Hieronymi epist. 22 ad Eustochium. Z. 2 aus n. 1; 2—5 aus n. 2; 5—22 aus n. 3; 22—27 aus n. 5; 27—32 aus n. 6.

Capitulo XXXIX. ensienplò de sant Jeronimo de sy mismo.

Quantas vegadas estaua en el yermo e en aquella solidunbre desgastada, la qual quemada por ardores del
5 sol, da a los monges morada espantable, cuydaua que estaua presente en los deleytes de Roma. E seya solo, por que hera lleno de amargura. Paresçian espantables en el saco los mienbros feos, e el cuero escalentado auia tomado semejança de carne de Ethiopiano. E cada dia
10 auia lagrimas e cada dia lloros, e si alguna vegada me apremia el sueño, yo non queriendo, a penas asentaua los huesos en la tierra misma. E del comer e del beuer callome, (e) commo aun los enfermos usen de agua fria, e tomar alguna cosa cocha es luxuria. Yo mismo que me
15 auia condenado a tal carçel por miedo del infierno, e conpañero de los escorpiones tan solamente e de las bestias ffier(r)as, muchas vegadas era presente en los lechos de las moças. Enamarellesçiese la cara por ayunos, e la voluntad escalentauase por deseos en el cuerpo frio, e en la
20 carne muerta ya ante el su omne bullian los encendimientos solos de luxurias. Asi que desfallesçido de toda ayuda echauame a los pies de Jesu Christo e rregaualos por lagrimas e cobria los con el cabello; e sobjugaua a la carne que me contrariaua. Non he uerguença de la mi malan-
25 dança, mas ante lloro por que non so lo que era. Arrimienbrome auer ayuntado a menudo el dia con la noche, nin dexar primero el ferir de los pechos, fasta que çesase por denuesto del señor. E asi temia aquella mi çella, commo sy fuese sabidora de los mis pensamientos. E yo

---

3f. in illa vasta solitudine 7 horrebant 8 squalida cutis 11f. nuda humo vix haerentia ossa collidebam 17f. vielmehr: saepe choris intereram puellarum. Der Übers. las toris 20,21 ençendimientos] in Korrektur 22 rregaua] von and. Hand korrig. aus rrogaua 23 cobria] der Übers. las tegebam statt tergebam 26 ayuntado] von and. Hand eingesetzt für llamado. Lat.: memini me clamantem diem crebro iunxisse cum nocte 27 f. quam rediret, domino increpante, tranquillitas.

Kap. 39. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 43. = Hieronymi epist. 22, n. 7.

san[n]udo de mi mismo e rezio (e) traspasaua solo los desiertos. E asy do u[e]ia valles cauados o altezas asperas de los montes e de las peñas, y era el logar de la mi oraçion, e aquella era carçel mesquina de la carne. E segund el señor es a mi testigo, despues de muchas lagri- 5 mas e despues que los ojos alçaua al çielo, muchas vegadas ueya estar delantre mi conpañas de angeles, e yo alegre e gozandome cantaua : en pos ti correremos en [fol. 24[b]] odor de los tus vnguentos. E si estas cosas sufren aquellos, los quales aboresçido el cuerpo (e) lidian 10 con los solos pensamientos, que sufre la moça que vsa de deleytes? Viviendo es muerta.

¶ Capitulo XL. (el) que la castidat sea a criar por la astinençia.

E si alguna cosa puede ser en mi de consejo, e si 15 es creydo al prouado, esto amonesto primeramente, esto atestimonio, que la esposa de Jesu Christo fuya el vino asy commo venino. E estas son las primeras armas de los demonios contra la mançebia; ca sy (l.: non asy) ladra la auereza, incha la soberuia, deleta la codiçia; rrafez- 20 mente carezc[e]remos de los otros pecados; e este enemigo es ençerrado dentro; do quier que ymos, traemos connusco el enemigo. E el vino e la mançebia son doble ençendimiento de la voluntad. Para que ayuntamos el olio a la flama ? para que aministramos criamientos de fuegos al 25 cuerpo ardiente? Sant Paulo a Thimotheo dize : e ya non quieras beuer agua e ç. Vee por quales razones sea otorgado el beuer del vino, por que del aya melezina la en-

---

4 ibi miserrimae carnis ergastulum 6 in der Hdschr. alcaua 6f. nonnunquam videbar interesse agminibus angelorum 13 XL] fälschlich el statt xl geschrieben; letzteres von and. Hand am Rande 13 criar] von and. Hand mit schwarzer Tinte korrig. aus dar 17 atestimonio] hoc obtestor 19f. ladra] statt quatit.

Z. 9—12 aus n. 8.

Kap. 40. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 44. Aus Hieronymi epist. 22 ad Eustochium, n. 8 ff. Z. 15—S. 104, Z. 19, n. 8.

fermedat de a menudo del dolor del estomago. E por que nos por ventura non nos enblandezcamos de dolores del estomago, (e) manda(n) beuer poco e esto mas de consejo del menge que del apostol. Noe beuio vino e enbriagado
5 es, aun en el siglo duro. E por que entiendas en todas las cosas el sacramento de la escritura, [ca] por çierto la palabra de dios es margarita e puede ser foradada de toda parte : despues de la enbriag[u]ez (e) siguese el descobrimiento de las piernas, e la cobdiçia ayuntada es a la luxuria.
10 E despues estiendese el vientre e escomouidos [son] los otros mienbros. Ca comio el pueblo e beuio e leuantaronse a jugar. E Loth amigo de dios es saluado en el monte e de tantos pueblos el solo es fallado justo; e es enbriagado de sus fijas, e mager [que] ellas cuydasen auer fallesçido el linage
15 de los omnes e esto feziesen mas por amor de fijos que de cobdiçia, enpero sabian que hera varon justo e que non faria estas cosas si non fuese enbriago; a la fin non sopo que fizo, e maguer que la voluntad non sea en el pecado, enpero el error es en culpa. Helias commo fuxiese de
20 Jezabel e yoguiese cansado so el robre, ahe a la su cabeça reuanadas de pan e vaso de agua; e en verdat podiera, si quisiera, enbiar le dios uino aparajado e manjares e carnes bien olientes. Heliseo convido los fijos de los prophetas a yantar e farto los de yerbas montesinas; e oyo
25 boz acordable de los que ayantauan: omne de dios, la muerte es en la olla. Non se asaño a los cozineros; ca non tenia con que les aparajar mejor mesa; mas echando la farina de suso, dulçeçio la amargura por esa misma uirtud del espiritu, por la qual Moyeses auia mudado Marath.
30 E el primer omne obedesçiendo mas al vientre que a dios

---

9 a la] von and. Hand korrig. aus en la 25 f. falsch verbunden; homo dei gehört zum folgenden: homo dei non iratus est cocis. Übrigens fand der Übers. wohl schon in seiner Vorlage eine falsche Interpunktion, wie z. B. in der Ausgabe des Vinc. von Ven. 1494 die Worte homo dei ohne Interpunktion sich dem Vorhergehenden anschliessen und durch einen Punkt vom Folgenden getrennt sind 26 f. vielmehr: lautioris enim mensae consuetudinem non habebat 29 mutaverat Maram in dulcedinem.

Z. 19—29 aus n. 9; 30—S. 105, Z. 6 aus n. 10.

es echado en este val de lagrimas. E Sathanas tento al señor de fanbre en el disierto. E el apostol llama de los luxurio(o)sos: el dios de los quales es el vientre. Ca cada vno onrra lo que ama. De la qual cosa es a uer cuydosamente, que a los que echo la fartura del parayso, que los torne la fanbre. E si quisieres responder, que eres engendrada de noble generaçion e criada sienpre en deleytes e en plumas, que non puedes abstener de los manjares mas sugosos nin uevir por estas leys, responder te he mas apretadamente : viue, pues asy es, por tu ley, tu que non puedes por la de dios. Non en la manera por la qual dios criador [fol. 25] de todas las cosas e señor se delecte por el ruydo de los nuestros estentinos (l.: intestinos) e por grandeza del vientre e por ardor de los pulmones: mas en otra, por la qual castidat non puede ser segura. Job amado a dios, e que sospeche del diablo: la su virtud en los lonbos era e ç. La natura del varon e de la moger onesta es llamada por nonbre mudado. Pues asy es, toda la virtud del diablo contra los varones es en los lonbos, e toda la fortaleza contra las fenbras es en el onbligo. Quieres saber que es asy? Toma ensienplo de Sanson mas fuerte que el leon e mas duro que la piedra, e el qual el solo e desnudo sigio a mill armados; e molleçio se en los abraçamientos de Dalida (l.: Dalila). E Dauid escogid(i)o segund el coraçon del señor, el qual auia dicho muchas vegadas con santa boca que auia venir el señor, preso por desnudez de Versabee fizo el omiçidio con el adulterio. Salamon el muy sabidor partiose del señor, por que fue amador de las mogeres. E por que ninguno non fia se de la allegança de la sangre, el hermano se enardiçio por ençendimiento non conuenible por amor de Thamar su hermana.

5 fartura] von and. Hand korrig. aus fanbre 11 vielmehr: non quod Deus . . . delectetur. (Vinc.: non quo . . .) 14 por grandeza] vielmehr: inanitate. Der Übers. las wohl immanitate 15 vielmehr: sed quod aliter pudicitia tuta esse non possit 16 audi quid . . . suspicetur 18 mudado] von and. Hand korr. aus permudado.

Z. 6—21 aus n. 11; 21—32 aus n. 12.

Capitulo XLI. de las biudas enfiñidas e luxuriosas.

E vee muchas vegadas (l.: viudas) non queriendo casar defender la su conçiençia mal auentorada por vistiduras. Las quales sy las non discobriese el inchamiento del vientre
5 o el ruyr del infante, andan muy loçanas con çirbiz alta. E otras catan commo sean mañeras e fazen omiçidio del omne ya senbrado. E muchas quando sienten que han a conçebir, piensan traycion por abortar con uenino, e muchas vegadas mueren culpadas de tres pecados e asi van
10 a los infiernos omeçidas de si mismas e fornigaderas de Jesu Christo e aun omeçidas del fijo ya nasçido. E estas son las que andan señaladamente en publico e con señales furtadas de los ojos traen en pos sy las greys de los mançebos. La que vieren andar amariella e triste, llaman
15 la mesquina; e quando se enbriagaren, tomando el cuerpo de dios fazen sacrilejo. Esta es toda la virginidat en aquellas, que se vistan de porpora muy sotil, e parescan los cabellos estando la cabeça atada, e el çueco muy apostado, e las mangas muy apretadas a los braços, e andan
20 muy orgollosamente. E ayan en esta manera los sus alabadores e parescan (l.: perezcan) muy ayna de buena voluntad so el nonbre de virginidat. A nos non nos plazen las tales cosas. Enverguença me de dezir lo; a que enemiga! triste, mas es verdat : onde en las eglesias de los
25 Agapetas entro la pestilençia? Onde syn bodas otro nonbre de mogeres? Las quales muchas vegadas son tenidas en vna casa e en vn lecho, e llaman nos sospechosos, sy asmemos alguna cosa.

---

2 f. antequam nuptas 6 sterilitatem praebent (od. praebibunt) 9 in der Hdschr. culpados 11 necdum nati filii 19 apretadas] korr. aus apertadas 19 in d. Hdschr. bracos 22 f. vielmehr: libenter talibus non placemus. Der Übersetzer zog libenter zum Vorausgehenden und hat die folg. Worte mifsverstanden 23 ff. pudet dicere, proh nefas! ... unde in eccl. Agapetarum pestis introiit?

Kap. 41. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 45. Aus Hieronymi epist. 22 ad Eustochium, n. 13 f. Z. 2—23 aus n. 13; 23—28 aus n. 14.

¶ Capitulo XLII. de la vida de las virgines.

Agora aderesçere toda la mi oraçion a ti, la qual quando començaste ser primera uirgen (de) noble de la çiudat de Roma, tanto te conuiene mas trabajar, por que non pierdas los presentes bienes e los auinideros. E por 5 çierto apresiste del ensienplo de casa las maneras de las bodas e las cosas non çiertas del casamiento, commo tu hermana Blesilla mayor por edad mas menor por proposito biudada a cabo de siete meses, que commo (l.: que tomo) el marido, perdio la corona de virginidat e el deleyte de 10 las bodas. Non quiero que llegues a las casas de las nobles madronas nin ver a menudo lo que menospreçias. En esta parte, tu que eres esposa de Jesu Christo, apreende la santa soberuia; sabe que heres mejor. Nin cobdiçio tan solamente, que esquives los ayuntamientos de aquellas, las 15 quales se inchan por onrras de los maridos, las quales çercan las greys de los castrados, mas avn aquellas, las quales faze biudas el menester, la casa de las quales [es] llena de conuicte e llena de lisonjeros, las quales a tales estan, que mas cuydes que demandan maridos, que non que 20 los ayan perdidos. Pocas vezes sal en publico. Demanda los martires en el tu lecho. [fol. 25[b].] Nunca te minguara razon de salir, si sienpre salieres, quando lo ouieres menester. Quando te leuantares de noche a oraçion, sea en manera que la digesçion (l.: digestion) sea acabada. Lee 25 muchas vegadas e apreende muchas cosas, e tome te el sueño teniendo el libro en la mano, e quando cayeres de cara, rresçiba te la santa carta. E ayuna cada dia, e la fartura fuya a la fartura. E non aprouecha ninguna cosa traer el vientre vazio dos dias o tres, si en vna ora sea 30 lleno, si el ayuno es conpensado con la natura (l.: fartura).

---

3 lat.: quanto (nicht quando) 19f. ganz frei; lat.: quarum rubentibus buccis cutis farta distenditur, ut eas putes .... 21f. martyres tibi quaerantur in cubiculo tuo. (Vor demanda stand non, ausradiert) 28f. et refectio satietatem fugiens.

Kap. 42. = Vincentius Bellov. l. XVI, c. 46. Aus Hieronymi epist. 22 ad Eustochium, n. 15ff. Z. 2—11 aus n. 15; 11—21 aus n. 16; 21—S. 108, Z. 15 aus n. 17.

Luego la tierra rregada engendra espinas de cobdiçias, e la voluntad llena enpereça se. E si sintieres alguna vez el omne de fuera sospirar por flor de la mançebia, e despues que ouieres comido a ti puesta en el lech[o] te sacu-
5 diere la ponpa dulçe de cobdiçias, toma el escudo de la fe, en el qual se amatan las saetas bermejas del diablo. Ca todos los fazientes adulterio, el coraçon dellos es asy como forno. Mas tu mudada por peadas de Jesu Christo e aten(p)ta en las tus (l.: sus) palabras, di: e non es el
10 nuestro coraçon armas e ç. Graue cosa es la alma humanal non amar alguna cosa, e menester es que la nuestra voluntad se tire a algunos talantes. Pues asy es, el amor de la carne es sobrado por amor del spiritu. El deseo sea apretado con el deseo. Que quier que mengua de alla,
15 crezca de aca.

¶ Capitulo XLIII. de la alabança de la virginidat.

Qual de nos puede dezir de coraçon : el mi beuer mezclaualo con lloro. O non es a llorar e non es mas a gemer, que a mi echado del parayso de la virginidat con
20 de cabo me quiere vestir la sirpiente de sayas de piel, las quales Elias tornando al parayso las echo en tierra, deziendo: que es a mi e al delecte que peresçe en breue? E non quiero estar so aquella sentençia, la qual es dada contra el omne dañado: en dolores pariras e ç̄. Esta ley
25 non es mia : la tu conuersion sea al marido. La conuersion de aquella [sea] a su marido, la que non ha por marido a Jesu Christo. El mi proposito es sin linage. Ayan las

---

2 enpereça se] in Korrektur 8 mudada] vielmehr: comitata : at tu Christi comitata vestigiis 9f. vielmehr: nonne cor nostrum ardens erat 14 apretado] von and. Hand korr. aus apartado 22 peresçe] von and. Hand korr. aus paresçe 21 22 deziendo] der folg. Satz schon bei Vinc. durch dicens mit dem Vorausgehenden verbunden; bei Hieron. nicht 27 sine sexu.

Kap. 43. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 47 u. 48. (S. 109, Z. 28 ff. = c. 48.) Aus Hieron. epist. 22 ad Eustochium, n. 18 ff. Z. 17—S. 109, Z. 2 aus n. 18.

bodas su tienpo e su titulo; a mi la virginidat es establesçida en santa Maria e en Jesu Christo. Si diga alguno : e osas mal dezir de las bodas, que son benditas del señor? Non es mal dezir de las bodas, quando es tirada la virginidat. E gloriense las casadas, commo sean segundas 5 de las virgines. Cresca e amuchiguese aquel que a de enchir la tierra. La tu conpaña en los çielos es. Despues de la desnu(y)dez [e] el parayso, e asi commo las fijas (lies: fojas) que cubren el comezon de las bodas. E asi cubre e es cubierto (e) aquel que come el su pan en sudor de la su 10 cara, la tierra del qual engendra cardos e espinas, e la yerua del qual se afoga por espinas. La mi semiente es abastada de çien mieses. E cosan sayas los que perdieron las sayas non co(n)sidas de suso, a los quales delecta(n) el ruydo de los infantes, en que lloran de mañana por 15 que son nasçidos. Eua en el parayso virgen fue; despues de las sayas de piel tomo comienço de bodas. La tu tierra es el parayso. Guardalo (lo) que as ganado. Por que sepas la virginidat despues de las bodas sea pecado de la natura: uirgen nasçe la carne de las bodas, dando en fructo 20 lo que auia perdido de la rayz. La uirga es madre sinple del señor, pura, linpia, non llegandose de fuera a ninguna generaçion, e a semejança de dios abastada [fol. 26] de vnidat. Jesu Christo es flor de la virga, que dize : yo flor del canpo. Alabo las bodas, por que me engendran uir- 25 gines. Cojo rosa de las espinas, oro de la tierra, margarita de la concha. Tanto mas son onrradas las bodas, quanto lo que nasçe dellas es mas amado. ¶ Tu, madre,

---

4f. cum illis virginitas antefertur 7f. post paradisum et nuditatem et ficus folia auspicantia pruriginem nuptiarum. So ohne Zusammenhang bei Vinc.; im Texte des Hieron. gehen die Worte voraus: crescite et multiplicamini, hoc expletur edictum post paradisum etc. 9f. nubat et nubatur ille ... 12 semiente] von and. Hand korrig. aus serpente (?) 18 vielmehr: serva quod nata (nicht nacta) es 18f. der Übers. verstand das Lat. nicht: et ut scias virginitatem esse naturae, nuptias post delictum 21f. virga mater est Domini, simplex ... 23f. et ad similitudinem Dei unitate (Hieron. nach Vallarsi : unione) fecunda.

Z. 2—25 aus n. 19; 25—S. 110, Z. 16 aus n. 20.

que enbidia as a tu fija? Desdeñas que non quiso ser moger de cauallero, mas del rey. Gran benefiçio te dio : començaste ser suegra de dios. De las virgines, dize el apostol, de dios non he el mandado. Por que? El mismo
5 por que fuese uirgen, non fue de mandado, mas de propia voluntad. Nin deuen ser oydos los que enfiñen el auer avido moger, commo diziendo e amo[ne]stando de la castidat aya dado perpetua castidat : e quiero que sean todos commo yo mismo e ç̄. E digo a las non casadas e biudas :
10 bien es a ellas si asy fincaren commo yo. Pues asy es, por que non a el mandado del señor de la virginidad? Ca de mayor merçed es lo que non es costriñido e es ofresçido. Ca sy fuese la virginidad mandada, eran vistas las bodas tiradas; e muy dura cosa era costriñir contra
15 natura e tirar de los omnes la vida de los angeles e dañar en alguna manera aquello que es establesçido. Otra bienandança fue en la vieja ley : bien aventorado el que a simiente en Sion. Vazio era el mundo; e por que calle de los figuradizes, sola era la bendiçion de los fijos. E por
20 tanto Abraham ya viejo es casado con Çetura; e Jacob es afeitado de mandragora; e Raches (l.: Rachel) fermosa por figura es querrellada en la eglesia por la natura çe[r]rada. E poco a poco cresçiendo la mies, ha entrado el senbrador. Helias virgen e Heliseo uirgen; uirgenes muchos fijos
25 de los prophetas. Jeremias es defendido tomar moger por la captiuidat çercana. Por otras palabras fabla eso mismo el apostol: abreuiado es el tienpo. Otro tienpo es, que los que an mogeres son asy commo non auientes. Pues asy es, era fallado, segund deximos, en los varones este
30 bien de contenençia, e paria cada dia Eua en dolores. Mas despues que la virgen conçibio en el vientre e pario

---

8 aya dado perpetua castidat] von and. Hand am Rande nachgetragen 12 ca] für quia 14 tiradas] ablatae 15 tirar] extorquere 20 ya viejo — Cetura] von and. Hand am Rande nachgetragen 21 mandragoris redimitur 21 f. et conclusam vulvam in Ecclesiae figuram Rachel pulchra conqueritur 23 entrado] in Korrektur. Lat.: m e s s o r immissus est 27 otro tienpo] von der ersten Hand am Rande nachgetragen; durch den latein. Text nicht motiviert 29 in viris t a n t u m.

Z. 16 — S. 111, Z. 4 aus n. 21.

a nos moço, padre del siglo auinidero, suelta es la maldiçion. E luego que entro el fijo de dios, establesçio a sy sobre la tierra nueua familia, por que el que hera adorado de los angeles en los çielos, ouiese angeles en las tierras. Si te plaze saber, por quantas tristuras la virgen libro (lies: sea libre) e por quantas la moger sea apretada, lee a Tertuliano al amigo philosopho, e de la vir(i)ginidat otros libellos, en (l.: e) el volumen noble de sant Çiprian, e del papa Damas(i)o sobre esta cosa versos e prossas conpuestas, e de Anbrosio el nuestro, el qual el otro dia escribio vna obreziella a la hermana, en la qual tanto dixo, que puso que quier que pertenesçe a alabança de las virgines e ordeno e esprimio a nos. E nos escomuuio, que tomado otro sendero, non tan [fol. 26^{b}] solamente contamos la virginidat, mas aun guardamos la. Nin cunple saber lo que es bueno, nin sea guardado firmemente lo que es escogido; ca aquello del juyzio es, esto del trabajo, e aquello comunal con muchos e esto con pocos.

¶ Capitulo XLIIIIº. de la captela (l.: cautela) que deue guardar la virgen contra las tentaçiones del sieglo.

E asi te atestimonio delantre el señor e delantre los sus angeles, que non trayas rrafezmente en publico los vasos del tenplo, que non vea algund malo el sacrario de dios. Mas por que alcanço a la archa que le non conuenia, muerto es de muerte sopitana (l.: subitanea). Ca el vaso de oro e de plata non fue en tanto amado a dios quanto el tenplo del cuerpo virgen. Ante fue la sonbra, agora es la verdat. Tu por çierto fablas sinplemente e

---

5 libro] ro Korrektur 8 in der Hdschr. Çibrian 13 nobis diverso tramite incedendum 15 cunple] sufficit 16 nin] für nisi 22 atestimonio] obtestor 25 mas por que] lat.: Oza arcam . . . attingens 25/26 conuenia] von and. Hand am Rande, statt conviene 29 f. et ignotos quosque blanda voce (Hieron. bei Vallarsi einfach blanda) non despicis.

Z. 5—13 aus n. 22; 13—18 aus n. 23.

Kap. 44. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 49. Aus Hieronymi epist. 22 ad Eustoch., n. 23 ff. Z. 22—S. 112, Z. 5 aus n. 23.

non menospreçias a quales quier non conosçidos, e las cosas blandas; mas en otra manera veen los ojos non castos; e non sopieron pensar la fermusura del alma, mas la de los cuerpos. Non se encline la tu oreja a las malas
5 palabras. Ca muchas vegadas los fablantes alguna cosa non conuenible, tientan al albedrio de la voluntad, si tu virgen oyas de buena voluntad lo que se dize, e si te rrias a algunas cosas. Alaban que quier que dixieres e niegan que quier que negares, e llaman te casta e santa,
10 diziendo: ahe verdaderamente la sierua de Jesu Christo, non asi commo aquella espantable, torpe e rrusticana, e la qual por ende non ouo marido, por que non lo pudo fallar. Somos aduzidos por mal natural, e de buena voluntad otorgamos a los nuestros lisonjeros, e mager que nos respon-
15 damos non dignos [e] toma nos gran verguença a las caras, enpero a su alabança alegrase de dentro la alma. E la esposa de Jesu Christo es archa del testamento, dorada de dentro e de fuera, guarda de la ley del señor. E sobre esta bienandança quiere posar el señor asi commo sobre
20 cherubin. Cria (l.: enbia) los sus desçiplos, por que pose(e) en el pollino de la asna, e suelta te de los cuydados del sieglo, por que le plegas, e desanparando los [l]adriellos de Egipto, sigas a Moysen en el yermo, e por que entres en la tierra de la promision. E non sea ninguno que te
25 defienda, non la madre, non la hermana, nin el hermano, nin la cormana. El señor te ha menester; e sy te quisieren enbargar, teman los açotes de Pharaon. Jesu Christo entrando en el tenplo echo todas las cosas que non heran del tenplo. Pues asi es, dios es de amança. E despues
30 que en el pecho de la virgen se escalienta el cuydado de los negoçios seglares, luego se taja el velo del tenplo; leuantase el esposo sañudo e dize: sera dexada a uos la vuestra casa desanparada. Sienpre te guarden los tus le-

---

15 caras] von and. Hand korr. aus aras (?) 19 super hoc propitiatorium 22f. vielmehr: ut paleas et lateres Egypti derelinquens, Moysen sequaris. Der Übers. las statt paleas: placeas 29 deus enim zelotes est 33f. vielmehr: semper te cubiculi tui secreta custodiant.

Z. 5—33 aus n. 24; 33—S. 113, Z. 13 aus n. 25.

chos las tus poridades; sienpre juegue contigo el esposo de dentro. Orando fablaras al esposo; el fablara a ti leyente. Mi hermana huerto ençer[r]ado, fuente sellada. Guardate que non salgas de casa e nin quieras ver las fijas de la tierra agena, maguer que ayas hermanos patri- 5 archas e te alegres obedesçiendo Israel. Non quiero que demandes el esposo por las plaças, non quiero que çerques los rencones de la çiudat. E el esposo non puede ser fallado en [fol. 27] las plaças. Estrecha e angosta es la carrera. E non abaste a fallar la. Seras llagada e seras 10 desnudada e rrecontaras cosas lloraderas. Fallaron me e ç. Jesu Christo es çeloso, non quiere que sea vista la tu cara de los otros. Anden fuera las virgines locas; tu esta de dentro con el esposo. E si tu çerrares la puerta e orares en escondido, verna e llamara e dira : ahe yo esto ante 15 la puerta e ç. E Daniel, por que non podia estar baxo en la su çella, (e) touo las finiestras abiertas a Jerusalem. E tu ten abiertas las finiestras, mas entre vna lunbre, donde veas la çiudad de dios. Nin abras aquellas, de las quales es dicho : la muerte entro por las finiestras. 20

¶ Capitulo XLV. que la uirgen deue esquiuar la vana gloria.

E aquello deues esquiuar mas sabiamente, que non seas tomada por ardor de vana gloria. Quando fazes la limosna, uealo dios señero; quando ayunas, este la tu cara 25 alegre; la vestidura nin mucho linpia nin mucho suzia, e non notable de ninguna deuersidad, nin te encuentren çerca

---

2 orando] korr. aus onrrado 6 schweres Mifsverständnis d. Übersetzers: et Israel parente laeteris 10 vielmehr: atque utinam non invenisse sufficiat! 11 in d. Hdschr. desnudado. Vorher llagada von and. Hand aus llagado korrigiert 18 f. sed unde lumen introeat, unde videas civ. Dei 27 f. ne tibi obviam praetereuntium turba consistat et digito monstreris.

Z. 13—20 aus n. 26.

Kap. 45. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 50. Aus Hieronymi epist. 22 ad Eustoch., n. 27 f. Z. 23—S. 115, Z. 2 aus n. 27.

la conpaña de los pasantes, por que demuestren con el dedo. Nin quieras ser vista mucho rreligiosa nin mas omil que es menester, nin fuyendo la gloria non la demandes. Ca muchos abaxando los arbitros de misericordia e de po-
5 breza e de ayuno, en esto cobdiçian (fazer) plazer, en que menospreçian (fazer) plazer; e marauilla, la alabança mientre es esquivada, es deseada. E pocos son los que an caresçido deste pecado; e aquel es muy bueno, el que asi commo en cuerpo fermoso es derramado por suzidat rrala de
10 luxurias. E non te amonesto que non te glories de las rriquezas e que non te alabes de la nobleza del linage; se la tu omildat; ca muy cosa loca es enseñar lo que sabe aquel que tu enseñas. Mas esto non te engendre alabança, en que menospreçieste la alabança del sieglo, nin te arra-
15 bate el pensamiento calland(i)o, que por que dexaste tomar plazer en las vistiduras doradas, te esfuerçes plazer en las suzias, e quando v[i]nieres en el ayuntamiento de los hermanos e de las hermanas, poses en la tierra e te poses commo digna en la siella de los pies. E [non] delgazes
20 la boz por maestria, asi commo confondida por ayunos, e semejes el andamiento de desfallesçiente e conuidante con onbros agenos. Ca son algunas astragantes las sus caras e que ayunan por que mueran, las quales luego que vieren a alguno, lloran e baxan lo (l.: la) soberceja, e la cara
25 cobierta a penas demuestran vn ojo para ver, e traen la vistidura polida e la çinta de saco e suzios los pies e las manos; e el vientre solo, que non puede ser visto, escalientase por comer. E otras con abito de varon e la vistidura mudada han verguença de ser fenbras commo son
30 nasçidas, tajan el cabello e sin verguença alçan las caras. E son otras que se visten de çeliçio e con cogullas forra-

---

4 abaxando] declinantes 4 statt misericordiae auch die (wohl richtigere) Lesart miseriae 7 esquivada] Korr. von and. Hand; das ursprüngliche Wort nicht mehr zu lesen 9 in der Hdschr. derramada 9f. rara naevorum sorde respergitur 18f. . . . humilius sedeas, scabello te causeris indignam 21 de] von and. Hand eingefügt 21 conuidante] vielmehr: innitaris, statt dessen der Übers. inuitaris las 23 vielmehr: ut appareant hominibus ieiunantes 25/26 la vistidura polida] vestis pulla 30 et impudenter erigunt facies eunuchinas 31f. et cucullis fabrefactis.

das, por que se tornen a la infançia, semejan a las lechuzas e a los buhos. Mas por que non sea visto disputar tanto de las fenbras, aun fuy los [fol. 27[b]] varones, los que veas cadenados, los quales contra el apostol traen los cabellos de fenbras, e la barba de cabron, e el manto negro, 5
e los pies desnudos por non sofrir de frio. Todos estos argumentos son del diablo. Enfiñen tristeza e fazen asi commo luengos ayunos, comiendo furtadamiente de noche. Enverguençame dezir otras cosas, por que non sea visto mas mouido que amonestar. 10

¶ Capitulo XLVI. de vnos monges disolutos e aun de las costunbres de la uirgen.

E ay otros, fablo de los omnes de la mi oraçion, los quales se apresuran a ser presbiteros e diachonos, por (por) que vean mas de buena voluntad a las mogeres. Todo el 15
cuydado es a estos de las vistiduras, e si huelan bien, e el pie si ande apostado; e que non se rroyan los cabellos, e los dedos rresplandesçen con aniellos; e por que el camino mojado non ensuzie las plantas, a penas fincan las peadas. Los tales commo los vieres, asma que son mas 20
esposos que clerigos. Algunos en esto pusieron todo su estudio e toda su vida, por que conoscan los nonbres e las casas e las costunbres de las madronas. Leuantandose de mañana (e) andan de casa en casa por amor de saludar, e a fascas entran non conueniblemente fasta los lechos de 25
los que duermen. E si vieren algund fazeruelo o mantel bien paresçiente, e sobrelecho de casa, alabanlo e marauillanse e tractanlo e querrellanse que lo an menester, e

6 por non sofrir] in den Texten des Vinc.: impatientia (statt in patientia) frigoris 9f. ne videar invehi potius quam monere 13 de mei ordinis hominibus loquor 17 si pes laxa pelle non folleat 17 vielmehr: crines calamistri vestigio rotantur 26 fazeruelo] pulvillus 27 sobrelecho de casa] aliquid domesticae supellectilis 28 se eo indigere conquerentes . . .

Z. 2—10 aus n. 28.

Kap. 46. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 51. Aus Hieronymi epist. 22 ad Eustoch., n. 28 f. Z. 13—S. 116, Z. 5 aus n. 28.

asy gananlo e lieuanlo. A estos es enimiga la castidat e los ayunos. E an boca estraña e parlera e armada sienpre en los maldezires. E a do quier que te voluieres, luego lo fallaras delantre. E sy alguna cosa nueua viniere, el
5 es fazedor e allegador de fama. Al christiano non convienen nin las suzidades deseadas nin las linpiezas demandadas. Si non sabes alguna cosa, sy dubdas alguna cosa de las escripturas, pregunta aquel al qual alaba la vida, escusa la hedat e non denuesta la fama; o sy non ay
10 quien lo pueda exponer, mejor es non saber alguna cosa segura, que aprender la con periglo. E arremienbra te que andas en medio de los lazos, e muchas mogeres virgines viejas de castidat non dubdada perdieron de las manos la corona çerca de la muerte. Sy algunas seruientas
15 son conpañeras del tu proposito, non te alçes contra ellas nin te inches commo señora. Vn esposo començeste auer. E fuy commo vna pestilençia aquellas virgines e biudas, las quales vagarosamente e cortesamente (l.: curiosamente) van a las casas de las madronas e perdida la verguença de la fruente
20 vesitan los juglares. Las malas fablas corronpen las buenas costunbres. E non an cuydado si non del vientre, e demuestran con vino e orgul[l]osamente que quier de mal, e aun las voluntades de fierro molleşçen para los deleytes.

Capitulo XLVII. que los libros de los sabios e de los
25 philoso[p]hos son de menospreçiar por los libros santos.

Que faze Oraçio con el salterio, e con los euangelios Maro, e con el apostol Çiç(h)ero? Que conpañia de luçio a tancreto?

---

2 boca estraña] os barbarum 5/6 convienen] in Korrektur 6 f. nec affectatae sordes, nec exquisitae munditiae 9 denuesta] korr. aus demuestra 19 f. quae rubore frontis attrito parasitos vicere (al. vincunt) mimorum 21 f. vinosae atque lascivae quidvis mali insinuant 28 Mißverständnis des Übersetzers, der auch hier Eigennamen suchte. Lat.: Quae enim communicatio luci ad tenebras.

Z. 5—23 aus n. 29.

Kap. 47. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 52. Aus Hieronymi epist. 22 ad Eustochium, n. 29f. Z. 27—28 aus n. 29.

En otro tienpo commo yo fuese a Jerusalem, desanparada la casa e el padre e la madre, por trabajar por Jesu Christo, non podia desanparar la biblia, que yo auia fecho con gran estudio. Asy que despues de muchas vegilias e lagrimas, [fol. 28] las quales derramaua acordando me de 5 los pecados pasados, (e) tomaua en las manos a Platon e a Tulio. E a las vegadas tornando me en mi mesmo començaua a leer el propheta, e espantauame el sermon non labrado; e por que non veya lunbre con los ojos çiegos, cuydauame que non hera culpa de los ojos, mas del 10 sol. E a la fin vinome vna fiebre e asy aprimia los mienbros malauentorados, que a penas mudaua los huesos. Entre tanto aparajauan las mortajas, e ya palpitaua en la tierra por el calor mortal. Estonçe arrobado a desoras en el spiritu era traydo a la catedra del juez, en el qual logar 15 auia tanta lunbre, que yo echado en tierra non osaua catar a suso. E commo me pregunto de que condeçion era, respondy que era christiano. E aquel que estaua por mayoral, dixo: mientes, Çiçeroniano eres e non christiano; ca do esta el tu thesoro, y [e]sta el tu coraçon. E luego mu- 20 diçi, e entre los açotes, por los quales me mando açotar, mas me entorçia por fuego de la conçiençia, acordando me de aquel vieso (l.: verso): quien se confesara en el infierno? Llamaua entre los açotes: aue merçed de mi, señor, aue merçed de mi. A la fin los que estauan presentes echa- 25 uanse a las rodiellas del mayoral e rrogauanlo, que me diese perdon de la mançebia e comendase al error logar de penetençia, e que tomase despues tormentos, si alguna vegada liese los libros de las letras gentiles. Asy que yo, que era puesto en tanto periglo, quisiera prometer mayores 30

3 vielmehr: b i b l i o t h e c a . . . carere non poteram 6 platon] korrig. aus Plauto. Vinc.: Plato vel Tullius. Hieron. nach Vallarsi: Plautus (in and. Hdschr. Plato) sumebatur in manibus 8 in der Hdschr. comencaua 8 espantauame] von and. Hand korr. aus espetauame. Lat.: s e r m o h o r r e b a t i n c u l t u s 12 u t o s s i b u s v i x h a e r e r e n t 13 f. bei Vinc. wie bei Hieron.: et vitalis animae calor, toto iam frigescente corpore, i n s o l o t a n t u m t e p e n t e p e c t u s c u l o p a l p i t a b a t 24 25 das 2.: aue merçed de mi von and. Hand am Rande nachgetragen.

Z. 1 — S. 118, Z. 9 aus n. 30.

cosas e començe jurar e dezir: señor, sy yo nunca oviere libros seglares e si los liere, niegue te. Entre estas palabras fuy dexado e torneme, e marauillandose todos abri los ojos derramando por muchas lagrimas. E esto non fue
5 escarnesçimiento de sueño vano; testigo me es la catedra, ante la qual estudi, e el juyzio que temi, e las llagas que senti despues del sueño e las feridas que oue; e dalli adelantre ley por tanto estudio las cosas diuinales, por quanto auia leydo las mortales.

---

10 ¶ Capitulo XLVIII°. de foyr la auereza.

E aun despues (l.: deues) esquiuar el mal de la auereza, non tan solamente que non desees las cosas agenas, ca esto aun las leys publicas lo defienden, mas aun que non guardes las tus cosas, que son a ty agenas. Dize: si en lo
15 ageno non fuestes fieles, quien vos dara lo que es vuestro? Agenas son a nos las cargas de oro e de plata; la nuestra posesion spiritual es, de la qual es dicho en otro logar: la rredençion del alma del varon las propias rriquezas. E tu dizes : yo so moça dilicada e que non puedo trabajar
20 con mis manos; si viniere a la vejez e començare enfermar, quien auera merçed de mi? Oe a Jesu Christo que fabla a los apostoles : catad las aues del çielo e ç. Si fallesçiere la vistidura, sean abantpuestos los lilios. Sy ouieres fanbre, oyras los santos pobres e fanbrientos. Sy
25 te atormentare algun dolor, lee : tomo plazer en las mis enfermedades; e : dado es a mi el aguijon de la mi carne, por que non me ensalçe. Alegrate en todos los juyzios de dios; ca alegraron se las fijas de Juda en todos los tus juyzios, señor. Non pusiemos nada en este mundo, nin
30 podemos leuar nada. E agora vees a muchas sacar vesti-

---

3 abri] von and. Hand korrig. aus abrio 24 beatos audies pauperes et esurient s 30f. armaria stipare vestibus.

Kap. 48. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 53. Aus Hieronymi epist. 22 ad Eustochium, n. 31 ff. Z. 11—30 aus n. 31; 30—S. 119, Z. 6 aus n. 32.

duras de los armarios e mudar cada dia las sayas, e commo temas que non seas sobrada. Astraganse las cosas vanas del calor (l.: color) bermejo. Rritese el oro en las letras, los libros son vestidos de piedras [fol. 28 b] preçiosas, e Jesu Christo muere ante las puertas dellas. Sopean muchos ensienplos 5 de la escriptura, los quales enseñan ser a fuyr la auereza. Mas rrecontare que aya acaysçido en Nitria ante non muchos años. Vno de los frayres mas escaso que el mas auariento, non sabiendo el señor ser vendido por XXX dineros, dexo quando murio cient sueldos, que auia ganado 10 texendo lino. E ouieron entre sy consejo los monges, ca morauan en aquel logar çinco mill de çellas departidas, e pensaron que farian. Los vnos dezian que los partiesen a los pobres; otros que los diesen a la eglesia; otros que los enbiasen a los parientes del. Mas Machario, Pambo e 15 Ysidoro e otros padres fablando en ellos el spiritu santo, juzgaron que los soterrasen con el, deziendo: el tu auer sea contigo en perdiçion. E muy gran espanto ouieron todos por toda Egipto. E por que fezimos mençion de los monges, e se que oyes tu de buena voluntad las cosas 20 santas, presta me vn poco la oreja.

¶ Capitulo XLIX. de la t[r]eble manera de los monges antiguos.

Tres maneras de monges ha en Egipto. La prima es de monesterios, que quier dezir que viuen en comun. E en 25

1f. vielmehr: et tamen tineas non posse superare. Der Übersetzer las fälschlich timeas 2f. bei Vinc. ebenso wie bei Hieron.: inficiuntur membranae colore purpureo 3 rritese] Korrektur; das ursprüngl. Wort nicht mehr zu erkennen. Lat.: aurum liquescit in litteras 5 sopean] für suppetunt 8f. vielmehr: parcior magis quam avarior 10 sueldos] von and. Hand am Rande; im Texte: fs, durchgestrichen 24f. primum est coenobitarum.

Z. 7—19 aus n. 33; 19—21 aus n. 34.

Kap. 49. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 54. Aus Hieronymi epist. 22 ad Eustochium, n. 34 ff. Z. 24—25 aus n. 34; 25—S. 121, Z. 1 aus n. 35.

aquellos el primero pensamiento es obedesçer a los mayores. E son departidos por decurias e çenturias, asy que de nueue omnes sea mayoral el X⁰; e el çenturio aya so sy X prepositos. E estan en çellas apartadas fasta ora de
5 nona; e es establesçido que ninguno non vaya a otro sy non al (l.: el) preposito, que quier dezir dean, que sy por ventura aya pensamientos, se consuele por la fabla del. E despues de nona ayuntanse e rrezan los salmos e las escripturas. E las oraçiones conplidas e estando todos po-
10 sados, comiença(n) desputar en medio el padre, e fablando el, callan todos, que ninguno non osa catar a otro nin osa escopir; e la alabança del que dize es lloro a (l.: de) los oyentes, e callando uan las lagrimas por las caras, nin sale dellos vn rresollo de dolor. E commo començare dezir
15 del regno de Jesu Christo e de la gloria auinidera, veeras que sospiran todos mansamente, e alçando los ojos al çielo dezir entre sy : quien me dara pinitençia e ç. De alli adelantre cada vna conpaña con su preposito uan a las mesas, los quales se siruen a uegadas. E viuen de pan e
20 de legunbres e de uerças, las quales cosas son aparajadas con sola (l.: solo) sal; los viejos tan solamente toman del vino, a los quales muchas vegadas fazen les (la) ayantar con los moçuelos, por que se sostiente la hedat cansada de los otros, e non se quebrante la de los otros que co-
25 miençan. E esos padres çercan de noche las çellas de cada vnos, e poniendo la oreja asechan diligentemente que fagan; al que veen mas tardinero, non lo denuestan luego, mas enfañiendo (l.: enfiñiendo) que non lo saben, visitan lo muchas vegadas, e comencando primero mueven lo a
30 orar, mas non lo costriñen. E por que non le conuiene a ninguno dezir : non he saya nin sayal; asy vee todas las cosas el mayoral, que ninguno non a que demandar lo que el (l.: le) es menester. E sy alguno començare a enfermar, pasanlo a otra camara mas larga, e tanto es pen-
35 sado por seruiçio de los viejos, que non demande deleytes

---

10 in d. Hdschr. comiencan 17 Mifsverständnis; der Übersetzer las jedenfalls in seinem Texte mit Abkürzung, wie auch in den gedruckten Ausgaben des Vinc. steht: quis dabit mihi p e n. Das heifst aber nicht penitentiam, sondern p e n n a s (Ps. 54, 7).

de las çiudades nin el talante de la madre. La segunda manera es de enparedados, e son solitarios los quales saliendo de los monesterios non lieuan a los disiertos si non pan e sal. E desta vida fue fazedor Paulo e Antonio el alunbrador, e por que suba mas altamente, el prinçipe 5 sant Juan Bautista. La terçera manera es que es dicha Remoth, cosa muy espantable e menospreçiada. Estos moran dos a dos o tres a tres, e viuen [fol. 29] por su albedrio e señorio; e de lo que trabajaren, ponen lo en medio, por que ayan la vianda comun. E moran muchos en los ca- 10 stillos e en las çiudades, [e] asy commo si la arte sea santa e non la vida, que quier que vendieren, venden lo por mayor preçio. Entre estos a muchas vegadas contiendas, por que viviendo de sus viandas non sufren ser subditos de ninguno. Verdaderamente suelen contender por 15 ayunos e pasar gran silençio. E estos desean todas las cosas, calças e mangas forradas, e vistidura gruesa, e muchos sospiros, e el visitar de las virgines, e mal dezir de los clerigos; e sy viniere algund dia de fiesta, fartanse fasta que quieran bosar. 20

¶ Capitulo L. de la oraçion e de las otras cosas que deue guardar la uirgen.

E maguer que el apostol sienpre nos mande orar, e aun a los santos (e) el sueño sea oraçion, enpero deuemos auer diuersas oras para orar, que sy por auentura fueremos detenidos por alguna obra, amoneste nos el tienpo. 25 Qual non sepa la ora de terçia e de sesta e de nona e la alua e la viespera. Non toma [manjar] sy non faziendo

2 enparedados] anachoretae. Das Wort ist von and. Hand korrig. aus enperradados (?) 5 suba] in Korrektur 5f. princeps Joannes Baptista fuit 7 deterrimum atque neglectum [genus] 16 ... et rem secreti, victoriae facere 16f. vielmehr: apud hos affectata sunt omnia 17 vielmehr: laxae manicae et caligae follicantes 28 manjar] oder ein anderes entsprechendes Wort ausgefallen: cibi non sumantur.

Z. 1—6 aus n. 36; 6—20 aus n. 34.

Kap. 50. = Vincentius Bellov. l. XVI, c. 55. Aus Hieronymi epist. 22 ad Eustoch., n. 37ff. Z. 23—S. 122, Z. 7 aus n. 37.

primero oraçion, nin leuantar de la mesa si nòn sean dadas graçias a dios. En la noche deue se leuantar dos o tres uegadas. E sabiendo (l.: saliendo) del albergue armese por oraçion, e tornandose ante faga oraçion que pose. A
5 todo faga señal de la cruz. E pensando a ti misma, non quieras gloriar te en la trabucança de otro, mas en la tu obra. Nin digas: aquella vsa de sus cosas, e aquella es onrrada de los omnes, a ella vienen los hermanos e las hermanas. La primera dubda es, sy sea la tal virgen. Ca
10 el omne vee en la cara, dios en el coraçon. Desende, aun que sea virgen en el cuerpo, non se sy es virgen en el espiritu. E el apostol asi difinio a la uirgen, que sea santa en el cuerpo e en el spiritu. A postremas aya la su gloria; vezca la sentençia de Paulo, (que dize), use
15 de deleytes e viua. Nos seguiremos los ensienplos de los mejores. Pon delantre ty a santa Maria, a la qual commo deçendiese el angel Gabriel en semejança de uaron, espantada non pudo ser (l.: responder); ca nunca fuera saludada de uaron. Desende sopo qual era el mandadero e fablo;
20 e aquel omne temiera quando fablo al angel sin miedo. E puedes tu ser madre del señor, que digas: del tu temor, señor, e ç. E aun es dicho las uirgines ser en muchas heregias; las quales son a asmar malas mogeres e non uirgines; mas por que saben el nonbre de la uirgen ser
25 glorioso, so las pieles de las ouejas cubren los lobos. Mienten a Jesu Christo, visten al antechristo. Gozate uirgen; que las otras enfiñen, (e) tu començeste ser verdaderamente. Todas estas cosas que departimos seran vistas duras al que non ama a Jesu Christo; mas el que es muerto
30 al señor e rresurge, dara bozes libremente: quien nos aparto de la caridat de Jesu Christo? Amemos nos sienpre en Jesu Christo e demandemos los sus abraçamientos, e toda cosa graue sera vista rrafez; todas las cosas luengas nos

---

14 zuerst venzca; das n von and. Hand getilgt; vgl. 49, 24; 100, 8 14 vincat Pauli sententiam, deliciis fruatur et vivat 15 de] von and. Hand korrig. aus dar 20 et quae hominem formidabat, cum angelo fabulatur intrepida 31 f. vielmehr: amemus et nos Christum semper.

Z. 7—28 aus n. 38; 28—31 aus n. 39; 31—S. 123, Z. 2 aus n. 40.

semejaran breues; e feridos del su dardo diremos: ahe a mi, que el pescueço alongado es. El fijo de dios por la nuestra salud fecho es fijo del omne. Espero en el [***] ante que nasçiese, e sufrio enojos, salio ensangrentado, e es enbuelto en paños, e el que ençierra todo el mundo en 5 el puño, es asentado en pequeño pesebre. [fol. 29 b.] E es escarnesçido, e açotado, es cruçificado. Que dare al señor e ç.? El caliz saludable e ç. Ca aqueste solo es el galardon digno, commo la sangre sea conpensada con la sangre. El apostol moro en muchos [trabajos], e en 10 carçeles, e en fanbre e en sed e ç̄. E nos si el manjar fuere dessabrido, entristeçemos nos; quebrantamos el vaso, trastornamos la mesa, e dezimos palabras, el agua mas tibia que la sangre es vengada. El regno de los çielos sufre fuerça. Sy non fizieres fuerça, non tomaras el regno 15 de los çielos. E sy non llamares sin tienpo, non tomaras el pan del sacramento. O non te semeja ser fuerça, quando la carne quiere ser lo que es dios, e subio a aquel logar, donde cayeron los angeles, a juzgar los angeles? Ruegote que salgas poco a poco de la carçel, e pinta ante los tus 20 ojos la merçed del tu presente trabajo, la qual non vio ojo. Qual sera aquel dia, en el qual santa Maria madre del señor verna a ty al lecho aconpañada de uirgines, e quando despues del mar bermejo e somurguiado Faraon con su conpaña (e) cantara los rresponsos: cantemos e ç. 25 Estonçe ella (l.: Tecla) (cubierta) verna alegre a abraçarte. E estonçe verna el esposo e dira: lieuate e apresurate mi amiga e ç. Estonçe los angeles se marauillaran e diran: qual es esta que sale e ç. Veer te an las fijas e predicar

---

2 vielmehr: quod incola[tus] meus (so Vinc.; Hieron.: peregrinatio mea) prolongatus est 3f. decem mensibus in utero ut nascetur exspectat 10 in laboribus plurimis 13 in der Hdschr. tarstornamos 13 dezimos palabras] vielmehr: verbera sonant. Der Übers. las entweder schon in seinem Texte falsch verba, oder übersah die Abkürzung 13f. falsch verstanden: aqua tepidior sanguine vindicatur 16 nisi pulsaveris importune 20 poco a poco] paulisper 22f. vielmehr: cum tibi Maria mater Domini choris occurret comitata virginum 25 vielmehr: praecinet responsuris.

Z. 2—10 aus n. 39; 10—19 aus n. 40; 19 — S. 124, Z. 5 aus n. 41.

te an las reynas e alabarte an. Sarra saldra al camino con las casadas, Anna con las biudas, e los moços llamaran: osaña in e[x]celsis. Quantas vegadas te delecta la vana cobdiçia del sieglo, quantas vegadas y uieres alguna cosa
5 gloriosa, asy sube al parayso por voluntad.

¶ Capitulo LI. con de cabo de la guarda de la virginidat. Sant Jeronimo a Demitriada virgen.

La fortaleza del coraçon non creyble es, entre las piedras preçiosas e la seda, entre las conpañas de los castrados e
10 de las moças e queriente e (l.: e entre) los seruiçios de la familia (e) desear manjares demandados por el trabajo de los ayunos, aspereza de las vistiduras e continençia de las viandas. El padre e la madre mesquinos e non christianos de llenera fe suelen dar a uirginidat las fijas feas e flacas
15 de algund mienbro, las quales non pueden fallar dignos maridos, e asman ser tanto de vidrio lo que es quanto margarita; e dexan las menguadas, prouiendo abastadamente a la luxuria e delectes de los otros fijos. E es dicho e es onrrado por alabança lo que fuera aparajado a las bo-
20 das e dado a la santa uirgen sinoclide (sic!) de Jesu Christo, por que non fuese fecha enjuria al esposo, mas aun por que dotada de las primeras rriquezas viniese al esposo, e lo que auia a peresçer en las cosas del mundo, sostentase la mengua de los de la casa de dios. Marauillanse los
25 enbidiosos; ca sienpre ay enbidia de la uirtud. El mi propo[s]ito [es] por el uso eclesiastico alabar la alma de la mi

10 ff. sinnlos übersetzt: (Incredibilis animae fortitudo est, inter gemmas et sericum . . .) et adulationem et ministeria familiae perstrepentis et exquisitas epulas ieiuniorum laborem appetere, vestium asperitatem, victus continentiam 16 f. tanti, ut dicitur, vitrum aestimantes, [quanti] margaritam 18 f. fertur, et omnium christianorum laude celebratur, quidquid fuerat nuptiis praeparatum, a sancta Christi synoride virgini traditum, ne sponso fieret iniuria 26 stilo ecclesiastico 26 alma] vielmehr aviam. Der Übers. las anīam st. auiam.

Kap. 51. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 56. Aus Hieronymi epist. 130 (8) ad Demetriadem, n. 4 ff. Z. 8—13 aus n. 4; 13—18 aus n. 6; 18—S. 125, Z. 12 aus n. 7.

uirgen e fazer graçias que la voluntad della aya fallado la su voluntad. En otra manera la çella del monesterio e el manjar vil e la vistidura menospreçiada caresçen de infamia de todo departimiento. A la fin en las otras partes todo el mi sermon a la uirgen noble e non menos por santidat que por linage, el subimiento de la qual quanto mas alto, el caymiento tanto mas peligroso. Quando eras en el sieglo, amauas las cosas que eran [fol. 30] del sigelo (l.: sieglo); e amauas afeytar la faz e pintar la cara e afeytar el cabello e guarnesçer la cabeça con agenos cabellos. Mas agora por que dexaste el sieglo, rrenunçiaste al segundo diablo despues del bautismo e a las sus ponpas. Sy en los tus pensamientos subiere la culuebra, guarda el tu coraçon con toda guarda. E muchas vegadas signa tu fruente, por que el desterrador de Egipto non falle logar en ti. Mandado te es tomar la çitola, (e) cauada por muchas llagas de los pecados, por que faga penetençia e laue con sant Pedro las manziellas de la primara fedeza por lagrimas amargas. E nos non sepamos la penetençia, por que non pequemos de rrafez. Ella se faze asy commo segunda tabla a los mesquinos despues de la tormenta; en la uirgen guardase entera la naue. Otra cosa es demandar lo que perdieres, e otra cosa possedir lo que nunca perdiste.

¶ Capitulo LII. de la abstinençia de las uirgines.

E despues de la captela (l.: cautela) muy diligente de los pensamientos deues tomar armas de ayunos e guardar te con Dauid, el qual dize: omille en el ayuno la mi alma. Eua por el comer es echada del parayso. Elias espierto por ayuno de XL dias es rrobado en carro de fuego al çielo.

3f. carent omni assentationis infamia 7 peligroso] von and. Hand ergänzt; ursprünglich peligro geschrieben 15 desterrador] exterminator 16f. vielmehr: citharam assumere iubetur et Tyrus, multis peccatorum confossa vulneribus ... 18 fedeza] korr. aus fe dezia 27 vielmehr: canendum (nicht cauendum). Z. 13—14 aus n. 8; 14—24 aus n. 9.

Kap. 52. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 57. Aus Hieronymi epist. 130 ad Demetriadem, n. 10f. Z. 26—S. 126, Z. 20, n. 10.

Moysen ayunando por XL dias e XL noches es farto por familiaridad de dios. E aun el saluador, el qual nos dexo ensienplo de las sus uirtudes e de la su conuersaçion. En Job escripto es del dragon : la su virtud en los sus lomos.
5 E mal usa contra los mançebos e contra las moças por ardor de la hedad e enflama la rueda de la nascençia. Ca todos a(l)dulterantes asy commo forno. Estos son los dardos rojos del diablo, que llegan e enflaman en vno, e son aparajados del rey de Babilonia por tres moços. Mas
10 commo y el quarto auiendo semejança asi commo el fijo del omne amanso los grandes ardores, asi en el coraçon de la virgen amatase el calor de la moça por rruçio çelestial e por frio de ayunos, e la conuersaçion de los angeles manda al cuerpo humanal. E por tanto el vaso de
15 escogimiento de las uirgines se dize non auer mandado del señor; ca contra natura es e aun sobre natura es, non usar por lo que fuyste nasçida, amatar la tu rayz de la uida, e tomar las mançanas solas de uirginidad, e non saber el lecho, aborresçer el tañimiento de todos los varones,
20 e en el cuerpo veuir sin cuerpo. E non te mandamos ayunos desatenprados e abstinençia fea de los manjares, por los quales luego se quebrantan los cuerpos dilicados e ante comiençan enfermar que hechar fundamientos de la santa conuersaçion. E de los philosophos la sentençia (de
25 los quales) es, que sean las virtudes atenpradas, e sobrepujantes la manera e la medida [ser reputadas] entre los pecados. Onde vno de los siete sabios dize : [***] Asy deues ayunar, que non palpites e a penas puedas rrespirar e seas trayda por las manos de las tus conpañeras, mas por
30 que sacando el apetito del cuerpo non fagas ninguna cosa menos que as acustunbrado, nin en la le(s)çion, nin en los salmos, nin en las otras cosas. El ayuno non es uirtud acabada, mas fundamiento de las otras virtudes.

---

14 manda] der Übers. las imperat statt impetratur. In der Ausgabe d. Vinc. von 1495: imperator 17f. interficere in te radicem tuam. Der Übers. las statt in te wohl uite (vitae) 21 enormem abstinentiam 26 ergänzt nach dem Lat.: inter vitia reputari 27 der Spruch ausgefallen: ne quid nimis.
Z. 20—33 aus n. 11.

[fol. 30b] ¶ Capitulo LIII. del establesçimiento de las costunbres de la virgen.

Semeja a tu esposo : sey subiecta (l.: sujeta) a la avuela e a la madre. E non veas a ningund varon e mayormente al mançebo, si non con ellas. Non sepas ninguna cosa que ellas non sepan. E sentençia seglar es: [querer] vnas cosas e non querer esas mismas, e a la fin esa es firme amistad. E mas escoge las costunbres de los castrados e de las moças e de los sieruos que non la bienparesçençia de las (sus) caras. Tu seyendo presente non aya logar la garçonia nin la orgullia. Nunca oyas palabra desonesta, que non te ensañes. Dexa a los juglares (l.: seglares) reyr e ser rr[e]ido; la pesadura pertenesçe a la tu persona. E digo aquel Caton çensorio e prinçipe en otro tienpo de la nuestra (l.: vuestra) çiudat, el qual en la postrimera hedat non ouo uerguença por letras griegas el juzgador, nin el viejo despero aprender las. Vna vegada Luçio escriue en la vida que aya sido aquella crueldat deseada e demandando la gloria del pueblo; nos mientre moramos en el tabernaculo deste cuerpo, podemos atenprar e gui(di)ar los talantes e las perturbaçiones, e non las podemos tajar. Onde el salmista dize : ensañades uos e non querades pecar. Asmo ser superflua cosa amonestarte contra la auereza, commo sea de tu linage e auer las riquezas e acoçearlas. Da las a los pobres, e non a los ricos, non a los çercanos, non para luxuria, mas para nesçi.

5f. nullum scias quem illae nesciant 7 eadem velle et eadem nolle ... 11 in d. Hdschr.: garconia. Lat.: scurrilitas atque lascivia 11f. nach Vinc.: Nunquam verbum inhonestum audi[a]s quin irascaris. Hier. nach Vallarsi: ... audias, aut si audieris, non inesceris 12 saecularibus 13 pesadura] als wörtliche Übers. von gravitas 14 Caton] korrig. aus tanto 15f. qui in extrema aetate graecas litteras non erubuit censor nec desperavit senex discere 17f. ganz sinnlos wiedergegeben: (Catonem quoque, illum dico Censorium, ...) et M. Crassum risisse semel in vita scribit Lucius (statt Lucilius). Fuit illa affectata severitas ...

Kap. 53. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 58. Aus Hieronymi epist. 130 ad Demetriadem, n. 12ff. Z. 3—8 aus n. 12; 8—23 aus n. 13; 23—S. 128, Z. 31 aus n. 14.

sidat; e aun que el sea saçerdote o cormano o pariente, non pienses en el otra cosa sy non pobreza. Alaben te las entrañas de los auientes fanbre, non los conuites abastados de los poderosos. En los fechos de los apostoles,
5 quando aun se escalentaua la sangre de nuestro señor e feruia la fe rreziente en los crey[e]ntes, vendian todas las sus posesiones e trayan los sus preçios a los pies de los apostoles, por que demostrasen ser a coçear los aueres. Ananias e Saphira despenseros temerosos, mas aun con
10 doble coraçon; ca despues del voto ofresçieron asy commo sus cosas e non de aquel, al qual las conosçieran vna vez, e guardaron para si parte del ageno auer temiendo la fanbre, la qual non teme la verdadera fe; — meresçieron la presente vengança. Otros fagan yglesias, doren las cabe-
15 ças de las colupnas, departan de oro e de marfil los altares. Non rrepreendo; cada vno abònde de su seso; ca mejor es fazer esto, que dexadas las obras acòstarse. Mas a ti otro proposito es : vestir a Jesu Christo en los pobres, fartarlo en los fanbrientos, visytar lo en los enfermos, rre-
20 sçibir lo en aquellos que an menester de techo, mayormente en el de casa, e criar los monesterios de las uirgines (de la fe), e auer cuydado por spiritu de los sieruos de dios e de los pobres, los quales de dia e de noche siruen a tu señor, los quales puestos en la tierra semejan la conuer-
25 saçion de los angeles e non fablan otra cosa si non lo que pertenesçe a alabança de dios, e auiendo vestir e comer goçanse por estas riquezas los quales non quieren auer mas, enpero si guardan el proposito; en otra manera si desean mas, son prouados e (l.: non) dignos destas cosas
30 que an men[e]ster. E estas cosas [fol. 31] fable a la uirgen e a la noble (e a la non noble). E agora fablare tan solamente a la uirgen, que quier dezir pensando non (tan solamente) aquellas cosas, que son fuera de ti, mas (aun) las que son en ti.

---

3 f. non ructantium opulenta convivia 10 in d. Hdschr. coracon 11 conosçieran] vielmehr voverant (nicht noverant). 17 quam repositis opibus incubare 22 f. servorum Dei et pauperum spiritu habere curam.

Z. 31—34 aus n. 15.

¶ Capitulo LIIII⁰. del uso de la uirgen e de la su conpañia.

Sin la orden le los psalmos e de la oraçion, que as ı usar en la ora de terçia e sesta e nona e a las vie[s]- ɔras e en la media noche e en la mañana, establesçe por 5 quantas oras deuas aprender las santas escripturas e quanto :enpo leer non para trabajo mas para delectaçion e instruy- niento del alma. E quando acabares los spaçios e el cuy- lado te espertare el coraçon a menudo a fincar los ynojos, ıue sienpre la lana en las manos e lo filado de las otras 10 ɔ lo coge en ouiello o lo apareja para texer; e cata lo que fuere texido, e enmienda lo que fuere errado, e apa- :eja lo que as a fazer. E si fueres ocupada por variedad le tantas obras, nunca te seran luengos los dias. Nin por ende deues çesar de la obra, por que non as menester 15 ıinguna cosa; mas por que (l.: por ende) deu(eu)es traba- ;ar con todas las cosas, por que por ocasion de la obra ıon pienses otra cosa ninguna, si non lo que pertenesçe a .a seruidunbre de dios. Fablare sinplemente: Mager que :odo el tu auer partas a los pobres, (e) non sera ninguna 20 cosa mas preçiosa ante Jesu Christo, que lo que fizieres con tus manos, o lo des en tus vasos (l.: vsos) propios o en ensienplo de las otras uirgines, o que lo des a la avuela e a la madre, para rresçibir dellas mayores preçios en far- tu[ra] de los pobres. Enpero entre muchos suele ser con- 25 tienda, sy sea mejor la vida solitaria o con muchos; de las quales la primara se adelantra a la segunda; mas [si] en los varones es periglosa, que sacados del uso de los omnes non piensan (l. piensen) en pensamientos suzios e malos, e llenos de maldezir non menospreçien los otros e arman (l: armen) 30 las sus lenguas, diziendo mal o a los clerigos o a los otros monges; quanto mas en las fenbras, la sentençia de las quales mudable e decorrible, si sea dexada en su albedrio,

---

16f. cum omnibus laborandum est 24/25 fartura] die zwei letzten Buchstaben durch Wurmfraſs zerstört 33 in d. Hdschr. dexado.

Kap. 54. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 59. Aus Hieronymi epist. 130 ad Demetriadem, n. 15 ff. Z. 3—25 aus n. 15; 25—S. 130, Z. 19 aus n. 17.

ayna se decorre a peores cosas. Se yo (que) en el vno e
en el otro linage muchas vegadas por mucha abstinençia
auer peligro en la sanidat en algunas cosas, mayormente
en aquellos que moraron en çellas frias e humidas, asi
5 que non sabian que fiziesen e ado se tornasen e que de-
uiesen fablar o que callar. E cierto si los rrudos de las
letras seglares ayan leydo alguna cosa (mala) de los tra-
tados de los omnes bien fablados, aprenden solamente las
palabras sin conoçençia de las escripturas; e segund el
10 viejo sermon, commo non sepan fablar, non pueden callar;
toman la soberuia de los enseñados, primero maestros de
los non sabios que disçiplos de los sabidores. Pues asi es,
buena cosa es obedesçer a los mayores e obedesçer a los
acabados, e despues de las rreglas de las escripturas de la
15 su vida apreender de los otros el sendero, nin vsar del
mal mandador, mas del su mal dezir. E de las tales fen-
bras aun fabla el apostol : las quales son arredor traydas
por todo viento de enseñança, sienpre aprendiendo e nunca
veniendo a çiençia de la verdat. Sean escogidas fenbras
20 pesadas e mayormente biudas e virgines, la conuersaçion
de las quales sea prouada, e el sermon atenprado, la ver-
guença santa. E fuy la orgullia de las moças, las quales
afeytan las cabeças [fol. 31[b]] e baxan los cabellos de la
fruente e afeytan el cuero e an las mangas apretadas e
25 las vistiduras sin ruga e los çuecos crespos, por que so
nonbre de uirginidat parezcan mas vendiblemente. Ca mu-
chas vegadas las costunbres e los estudios de las señoras
son judgados de las costunbres de las sieruas e de las
conpañ[er]as. Aquella sea a ti fermosa e amable e conpañera,
30 la qual non sabe que ella sea fermosa, la qual menospreçia

---

1 novi ego 2 linage] für sexus 3 cerebri sanitatem in quibusdam fuisse vexatam 7 alguna cosa mala] lat.: quippiam 13/14 a los acabados] perfectis. Andere Lesart im Texte des Hieron.: praefectis 16 mas] schon in den Texten des Vinc. die falsche Lesart (so in der Ausg. von 1494): nec praeceptore uti pessimo, sed (statt der richtigen Lesart: scilicet) praesumptione sua 20 pesadas] für graves. — Lat.: graves feminae . . . tibi comites eligantur 25 soccosque crispantes.

Z. 19 — S. 131, Z. 4 aus n. 18.

el bien de la fermosura, e saliendo a plaça non desnuda el pecho e el cuello, nin el manto alçado abre las çirbizes, mas cubre la cara e anda a penas demostrando el vn ojo, con el qual vea por o ande. E tu esquiua asi commo veninos e pistelençias de castidat los moços de los 5 cabellos afeytados e las pellejuelas de musget bien olientes. De las uirgines que viuen en el monesterio nunca vaya ninguna sola; ca de la conpaña de las palomas muchas vegadas el açor aparta vna, a la qual [a]cometa luego.

¶ Capitulo LV. del establesçimiento de la uirgen 10 de la moçedad so la guarda del padre e de la madre. Sant Jeronimo a Electa (l.: Leta) del establesçimiento de la fija.

Tu fija Paula non sepa los cantares del mundo nin contienda (l.: entienda) las cosas torpes; e la lengua tierna 15 sea enboluida de salmos dulçes. E sea a lueñe la hedat e la urgullia de los moços. Fagan le letras enbuxadas o en marfil, e juege con ellas, por que el su juego sea enseñamiento. E aprendiendo aya conpañeras, a los (l.: las) quales aya enbidia, de las alabanças de las quales le pese. 20 E non deues pelear con ella si sea mas tardinera, mas espertar le el engeñio con alabanças, por que se goze por que vençio e se duela si fuere vençida. Guardate que non acostunbres dezir a la fija palabras de falagamientos feos, nin aprenda a jugar en oro nin en porpora; de las quales 25 cosas lo vno enpeeçe a la lengua, lo otro a las costunbres; e nin aprenda agora que es tierna lo que ha desaprender despues. La estoria griega recuenta (que) Alexandre señor

---

2 el manto alçado] nach Vinc.: pallio relevato (statt revoluto) 6 et peregrini muris olentes pelliculas 16 imbuatur 17f. fiant ei litterae vel buxeae, vel eburneae 23f. cave ne ineptis blanditiis feminarum dimidiata verba dicere filia consuescat.

Z. 4—9 aus n. 19.

Kap. 55. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 60 u. 61. (S. 133, Z. 1ff. = c. 61.) Aus Hieronymi epist. 107 (7) ad Laetam. Z. 14—S. 132, Z. 9 aus n. 4.

de todo el mundo non auer podido caresçer del andamiento
e de los pecados de Leonides su bachiller, de los quales
aun seyendo pequeño era maluezado. Ca la enbidia de
los malos baxa, e de los que non puedes semejar las uir-
5 tudes, semejas ayna los pecados. Aya atenprada la dis-
çiplina e la nudriz pesada. Quanto (l.: quando) viere al
avuelo, uaya a el e cuelguesele del cuello e cantele de-
lantre. Sea amable a todos; e todos los parientes se gozen
por la rosa nasçida dellos. E traya tal abito, al qual fuere
10 promitida. Cata que non pintes la cara consagrada a Jesu
Christo, e non aprima[s] el cuello de oro nin de piedras pre-
çiosas, nin le onrres la cabeça con piedras preçiosas, nin
le afeytes el cabello, nin le pongas ninguna cosa de los
fuegos del infierno. Pretextata muy noble fenbra en otro
15 tienpo por mandado de su marido Homeçio, el qual fue
tio de Eustachia uirgen, mudole el abito e la onrra e el
cabello menospreçiado texiogelo segund costunbre del mundo,
cobdiçiando vençer el proposito de la uirgen e el deseo
de la madre. Esa misma noche vio ella el angel del señor
20 en sueños con cara espantable menaszandola e deziendole :
tu osada eres el señorio del varon abantponer a Jesu Christo
e teñer (l.: tangir) la cabeça de la uirgen de d[ios] con
tus manos descomulgaderas, las quales ya agora se secaran,
por que tu atormentada [fol. 32] sientas lo que ayas fecho,
25 e pasados los çinco meses se[r]as aduzida a los infiernos;
e sy (non) perseuerares en la trayçion, seras biudada del
marido e de los fijos. E todas las cosas son conplidas
por orden, e la muerte ligera sinifico la penetençia tardi-
nera de la mesquina. Asi se venga Jesu Christo en los
30 forçadores del su tenplo, asy defiende las piedras preçiosas

---

2 bachiller] für paedagogus 3f. vielmehr: proclivis est enim malorum aemulatio 5f. modestam habeat gerulam, nutricem gravem 7f. nolenti alleluia decantet 9f. ipse habitus doceat eam, cui promissa sit 12f. nec capillum irrufes et ei aliquid de gehennae ignibus auspiceris 15 iubente viro Hymetio 16 Eustochii 16 la onrra] statt cultum 17 texiogelo] von and. Hand übergeschrieben, statt coxiengelo 22 von Wurmfraß beschädigt 28f. et seram miserae poenitentiam velox signavit interitus.

Z. 9 — S. 133, Z. 1 aus n. 5.

e los afeytamientos muy preçiados. ¶ Heli saçerdote ensaño al señor por los pecados de los fijos. E non puede ser fecho obispo el que ouo fijos luxuriosos e non subditos. E sy la hedad acabada e de su derecho es apuesta al padre e a la madre, quanto mas la ascondientese e flaca, 5 la qual non sabe departimiento de bien nin de mal. Asy que el que es pequeño e sabe commo pequeño, fasta que venga a los años de saber, los sus bienes e los sus males son apuestos al padre e a la madre. Si eres cuydadosa e sabia por que non sea ferida tu fija de uipera, por que 10 non proveas por esa misma cura, que non sea ferida del macho de toda la tierra, e non salga con la deesa, por que (non) vea mugeres de agena rre(li)gion, nin juegue de los pies, nin traya sayas? Los veninos non son dados, sy non con algund dolçor, e los pecados non engañan, si non 15 so semejança e sonbra de uirtudes. Non coma la fija en publico, que quier dezir en el conuicte del padre e de la madre, e non vea los manjares que desee. E maguer que cuyden algunos ser de mayor uirtud menospreçiar la voluntad presente, enpero yo asmo ser de mas segura contenen- 20 çia que non sepa que demande. E sea sostentada por poco comer de carne, por que non fallescan los pies ante que comiençen caer (l.: correr). Nunca salga sin ti en publico; non vaya sin la madre a las capiellas nin a las eglesias de los martires. Non se le rria ningund mançebo de la 25 çiudat. Non quiero que de las siruientas suyas ame mas a vna que a otra e que fable a menudo a las orejas della; que quier que fable a la vna, sepan lo todas. Plegale la conpañera non peynada e nin fermosa, la qual con garganta paresçiente diga cantar dulçe, mas pesada e amariella 30 e ensuziada e triste. Leuantese de noche a oraçiones, e

3 in der Hdschr. luxiriosos 5 la ascondientese] vielmehr: lactens (nicht latens, wie der Übersetzer las) 7 e sabe commo pequeño] von and. Hand am Rande nachgetragen 8 e los sus] ebenso 11 proveas] in Korrektur 12 con la deesa] vielmehr: cum Dina (der Übers. las: diua) 19/20 vielmehr: voluptatem 21f. carnium edulio sustentetur 25f. nullus ei iuvenis cincinnatus arrideat 29f. liquido gutture.

Z. 1—16 aus n. 6; 16—23 aus n. 8; 23—S. 134, Z. 2 aus n. 9.

[de] mañana cante ygnos (l.: ypnos); en pos la oraçion venga la leçion, e en pos la leçion la oraçion. E aprenda a tener el cuello e a rrodar el fuso e a duzir las madexas en el pulgar. Aborrezca la seda e las telas e los uelos e los
5 filos de oro, e traya tales vestiduras, con las quales se vaya el frio, non por las quales se desnuden los cuerpos vestidos. El su manjar sea de uerças e semejable, e pocas vegadas peçezillos. Asi coma que aya sienpre fanbre e luego despues del comer pueda orar e leer. Non me plazen
10 los ayunos mayormente luengos e destenprados en las hedades tiernas. E por prueua aprendy que la asinella, quando cae en el camino, perigla. Este ayuno sea mandado para sienpre, por que non sean sobradas las fuerças del camino luengo, por que corriendo en la primera morada
15 non cayamos en medio. E aun en la quaresma son a demostrar los velos de la continençia e a floxar todos los deleytes mundanales. Maguer que sea otra la [fol. 32[b]] (la) condeçion de las seglares e otra de las uirgines otra (l.: e) de los monges. El omne seglar en la quaresma
20 abstiene la glutonia del vientre e segund la cadeba (? l.: coclea) que se vianda del su sugo, apareja logar a los manjares auinideros. La uirgen e el monge asy dexen los sus cauallos en la quaresma, por que se arremienbren sienpre para correr. Mucho me pasan (l.: pesan) a mi en la uirgen
25 criada los baños, la qual deuia auer verguença de se misma de se ver desnuda. Ca sy por ayunos e velas enmagresçe el su cuerpo e lo torna en seruidunbre, por que por el contrario se ençiende el fuego amatado por criamientos de los baños? Por las piedras preçiosas e por la

2 f. vielmehr: discat et tenere colum   7 f. olusculum et similia, so Vinc.; bei Hieron.: et simila   11 f. experimento didici asellum in via, cum lassus fuerit, diverticula quaerere 12 f. bei Vinc.: hoc in perpetuum ieiunium praeceptum sit, ut longi itineris perpetes vires superentur. (Hier.: . . . ut longo itineri vires perpetes superent)   16 e a floxar . . .] ganz willkürlich gegeben; lat.: et tota aurigae retinacula equis laxanda properantibus 19 f. ventris ingluviem decoquit, et in cochlearum morem succo victitans suo, futuris dapibus ac saginae aqualiculum parat 22 dexen] für dimittant.

Z. 2 — 24 aus n. 10; 24 — 29 aus n. 11; 29 — S. 135, Z. 3 aus n. 12.

seda ame la tu uirgen los libros deuinales, los quales non ayan pintura para paresçer, mas plega para la fe la apostura enmendada e enseñada. Esquiue todas las malas cosas. Non apreenda a jurar, e el mentir tenga que es sacrilejo. Da le conpañia de santidad, el sermon de la qual e el 5 andar e el abito sea dotrina de uirtudes.

¶ Capitulo LVI. del rrepreendimiento de la uirgen que esquiua (la conpaña) la conpañia de su madre. Sant Jeronimo a la madre e a la fija en Françia.

Ruego que si alguna cosa escriuiere mas mordible, 10 creet que non tan solamente es de la aspereza commo de enfermedat. Las carnes podridas guaresçen con el fierro, los veninos tiranse con la mediçina de serpiente, e lo que duele mas, tirase con el mayor dolor. E madre e fija son nonbres de piadat e vocablos de ofiçios, ligamientos de la 15 natura, e despues de dios la segunda amistança. Non es alabança sy vos amades, mas trayçion es si uos non amades. E tu fija, ca ya dexare de fablar a la madre, a la qual por ventura la hedad e la flaqueza e la solidunbre fazen escvsable, por que dizes que es la su casa estrecha, 20 el vientre de la qual non fue a ti angosto? Por nueue meses uiuiste ençerrada en el vientre, e en vn dia non aturas con la madre en vn lecho? O non puedes sofrir los sus ojos? Si uirgen eres, para que temes a la que

2 paresçer] von and. Hand nachgetragen; lat. lautet die Stelle: in quibus non auri et pellis Babylonicae vermiculata pictura . . . placeat 3 caveat omnia apocrypha 5 da le] von and. Hand korrig. aus de la 10 mas mordible] mordacius 11 non tam m e a e credatis austeritatis esse quam morbi 13 mediçina] von and. Hand durchgestrichen und am Rande durch melezina ersetzt 20 escvsable] cv mit schwärzerer Tinte von and. Hand, die ursprüngliche Schrift bedeckend 21 f. lat.: d e c e m mensibus 23 in uno c u b i c u l o.

Z. 4—6 aus n. 13.

Kap. 56. = V i n c e n t i u s Bellov., l. XVI, c. 62. Aus H i e r o n y m i epist. 117 (47) ad matrem et filiam in Gallia commorantes. Z. 10—18 aus n. 2; 18—S. 136, Z. 8 aus n. 3.

ama la tu guarda? si corrupta, por que non casas en publico? Segunda tabla ay despues de la tormenta, sy començeste mal, atenprate, si al non, por este rremedio. Que menester as trabajar en la mi casa, en la qual ayas
5 menester o peresçer o ueņçer? Quien nunca duerme seguro cerca la vipera, la qual si non fiere, çierto escomueue? Mas segura cosa es non poder peresçer, que cerca el peligro non peresçer. Tu moça andas entre las moças loçanas e mançebos garçetados, e dar te a qual quier barbaponiente
10 la mano, o sera tentado o tentara. Auras conuite entre los varones e las madronas, e esperaras los besos agenos, e marauillar te as en las otras por las vestiduras de seda e doradas: e en ese conuite seras costriñida comer carnes; sera alabada la criatura de dios, por que beuas vino; seran
15 denostadas las suzias, por que te laues en los baños. Entre estas cosas alguno de los conuidados o de los que estaran y, por que non osara llegar a las mogeres agenas, catara [fol. 33] muchas vegadas a ti, que non as guarda, e fablar te ha por señales, e lo que temera dezir, sinificar lo ha
20 por talantes. Entre estos tantos deleytes la codicia doma aun los coraçones de fierro, la qual a mayor fanbre en las virgines, mientra cuydan que es mas dulçe lo que non saben. Viemos algunos que a penas estauan en los huesos (e) enardeçerse por amores non conuinibles e auer caresçido
25 ante de la vida que de la pistilençia. Que faras tu, moça de sano cuerpo, delicada, gruesa, bermeja, escalentandote entre las carnes e los vinos e los baños, delantre los maridos e los mançebos? La qual si rogada non lo fizieres, enpero cuydes testimonio torpe si seas rrogada. La volun-

---

1 Mifsverständnis; lat.: quid times diligentem custodiam 4 quid tibi necesse est in ea versari domo . . . (der Übers. las mea statt in ea) 4 f. in qua necesse habeas quotidie aut perire aut vincere 5 quis unquam . . . 9 poniente] von and. Hand das o in v geändert 10 lat.: et pressis digitis (diese Worte fehlen im span. Text) aut tentabitur aut tentabit. — o tentara Korrektur von and. Hand, statt contara (?) 11 spectabis aliena oscula 15 sordibus detrahetur.

Z. 8—23 aus n. 6; 23—S. 137, Z. 17 aus n. 7. Dazwischen sind die 2 kleinen Sätze S. 137, Z. 2—4 eingeschoben, die bei Hier. am Schlusse von n. 6 stehen.

tad luxuriosa mas ardientemente persigue las cosas onestas, e mas dulçemente sospecha lo que non conuiene. Grauemente entre los manjares se guarda la castidat. El cuero rresplandesçiente demuestra coraçon suzio. E la vistidura es juyzio del coraçon calland(i)o, si non aya rruga, e si la trayas por tierra por que seas vista mas alta, e por maestria trayas descosida la saya, por que paresca alguna cosa dentro e cubra lo feo e demuestre lo fermoso. E la calça muy apretada e (ella) rresplandesçiente llama a si los mançebos. E apuesta cara e apierta los pechos, e los cabellos cuelgan a la fruente e a la oreja. E el mantillo cae a las vegadas, por que perescan (l.: parescan) los onbros blancos, e asi cubren se muy a priesa, asi commo sy non aya querido que la viesen e que se descobrio non queriendo. E quando en publico asy commo por uerguença cubre la cara, por arte de putas demuestra lo que puede mas plazer a los omnes. Respondras: donde me conosçiste, e commo puesto tan lueñe lanças en mi los ojos? Las lagrimas de tu hermano me rrecontaron esto: el qual quisiese dios que mentiese e disiese esto mas temiendo que rrepreendiendo. Al despenssador de casa rroen todos seruos, e que quier que non dio la señora, dizen que el lo tiro. El linaje de los seruientes es querrelloso, e quanto quier que les dieres, sienpre es a ellos menos; ca non pensan de quanto (aya), mas quanto se de: e el su dolor consolanlo con los solos maldezires que pueden. Mas rrafezmente creen los omnes las malas cosas; que quier que se enfinga en casa por nueuas, sea verdat en publico. La buena conçiençia non fuye los ojos de ninguno.

1 auch bei Vinc.: ardentius honesta persequitur; bei Hier.: inhonesta 9 apretada] von and. Hand korrig. aus apertada. — Caliga quoque ambulantis nigella ac nitens stridore ad se iuvenes vocat 10 f. war das Lat. dem Übers. zu schwer: Papillae fasciolis comprimuntur, et crispanti cingulo angustius pectus arctatur. Capilli vel in frontem vel in aures defluunt 24 aya] von and. Hand geändert in ay 27 f. quodcunque domi fingitur, rumor in publico fit.

17—28 aus n. 8; 28—29 aus n. 9.

¶ Capitulo LVII. la rreprehension e el enseñamiento de la uirgen decor[r]ida. Sant Jeronimo del corrimiento de Susaña uirgen (e) consagrada.

Que callas, o Susaña: commo non das bozes e non
5 expones el ardor de la tu voluntad? Oyt me todos los pueblos e ved el mi dolor : los mis jouenes e las mis virgines fueron en captiuidad. A ti es agora el mi sermon, la qual eres cabeça e rrazon destos males, que tu mesquina en muchas maneras perdiste con la gloria el nonbre de la
10 uirginidat; ca mal es tu ser llamada Susaña, la qual non eres casta. Donde començemos, que seamos dichos primara cosa e que postrimera, e arremienbre los bienes que perdiste, o llore los males que falleste? Eras virgen en el parayso de dios e sienpre entre las flores de la eglesia,
15 eras esposa de [fol. 33[b]] Jesu Christo, eres (l.: eras) tenplo de dios, eras morada del espiritu santo. E commo digo tantas vegadas eras, tantas vegadas es menester que llores por que non eres lo que fuyste. Andauas en la eglesia asi commo aquella paloma, de la qual es escripto: las
20 peñolas de la paloma de plata e ç. Ca rresplandesçias asi commo plata e commo oro. Eras asi commo estrella en mano del señor. Que conuersion es esta de a desoras? que mudamiento presuroso? De la uirgen de dios fecha eres corrupçion de Sathanas, de la esposa de Jesu Christo
25 puteria descomulgable. del tenplo de dios casa de non linpieza, de la morada del espiritu santo cabaña del diablo. Tu que andauas con fiuza asi commo paloma, agora te escondes en las tiniebras commo murçiego. Tu que rresplandesçias commo oro por la fermusura de la uirginidat,

11 f. unde incipiam? quid primum, quid ultimum dicam? — començemos korr. aus començamos 28 murçiego] Vinc.: vespertilio; bei Pseudo-Hier.: sicut stellio.

Kap. 57. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 63. Aus dem jedenfalls nicht dem hl. Hieronymus angehörigen, gewöhnlich dem hl. Ambrosius beigelegten Liber de lapsu virginis consecratae (in den Werken des Ambrosius, z. B. bei Migne T. 16). Der wirkliche Autor war vielleicht Nicetas von Romatiana. (Vgl. z. B. Bardenhewer, Patrologie, S. 412 f. Fessler-Jungmann, Instit. Patrol. I, 693; II, 2, 280.) — Z. 4—7 aus c. 1; 7—S. 139, Z. 3 aus c. 2.

agora fecha eres mas vil que el lodo de las plaças. Tu que fueras estrella rrayante en mano del señor, asi commo cayendo del alto çielo tornada eres en carbon muerto. Mal sea a ti mesquina, e con de cabo mal sea, que tantos bienes en vno perdiste por la lusuria de pequeño tienpo. 5
Abre los ojos, si puedes, e alça la fruente, si osas, e cata algund santo delegentemente (e dime). La tu conciençia del mal fecho non declina la tu cara asi commo plomo? Que faras delantre santa Maria e Tecla e Ynes, e en el coro non ensuziado de la poridat (l.: puridat)? E con de 10
cabo que faras delantre los angeles santos? E non seras quemada por claridat e esplandor de los non ensuziados e asi commo ferida por rayos? Mas diras por ventura: non pudi sofrir; que traya carne flaca. Responder te ha santa Tecla con sus conpañeras sin cuento: e nos desa misma 15
carne fuemos cubiertas, mas enpero el proposito lleno de la nuestra castidat nin lo pudo mudar la flaqueza de la carne, nin echarlo por muchos tormentos la crueldad de los christianos. Verdaderamente non puede ser corronpida la carne, si la voluntad non fuere ante corronpida. Pues 20
asi es, fincara en el pecado el alma, que dauantanda a la carne en el pecado. O tu fecha mala moger por torpedad fartada (l.: furtada), uirgen por habito e non uirgen por fecho, fornigadera por dos uegadas, en el fecho e en el catamiento. La uirgen segund el apostol cuydosa es, 25
por que sea santa en el cuerpo e en el spiritu; e tu todo lo tornas en el contrario, que non seas santa nin en el cuerpo nin en el spiritu; e en el cuerpo fornigando, en el spiritu mentiendo la virginidat. Pues asi es, menester es la penitençia. E quanta cuydas que es menester? la qual 30
eguale al pecado o lo sobrepuje. En comienço es a dexar todo el cuydado desta vida, e pensando te asi commo muerta, commo eres, (e) piensa commo puedas uençer la cosa.

2 rrayante] korr. aus rrayente 18 f. schon bei Vinc. die unsinnige Lesart: saevitia christianorum. statt tyrannorum 33 quomodo possis reviviscere cogita.

Z. 4—13 aus c. 3; 13—22 aus c. 4; 22—25 aus c. 5; 25 bis 29 aus c. 6; 29—S. 140, Z. 17 aus c. 8.

E desende deues tomar vestidura llorosa, e la voluntad e los mienbros son a tormentar cada vnos por castigo digno. E sean tajados los cabellos, ca por la vana gloria prestaron ocasion de luxuria. Corran lagrimas de los ojos, los qua-
5 les non cataron al maslo sinplemente. Enamarellesçerse [ha] la cara, que en otro tienpo se enbermejeçio non castamente. E todo el cuerpo sea asi enmagresçido por ayunos e por mala cura, e echar çenisa sobre el e cobrir lo de çeliçio, e trema por que le plogo malamente de la torpedat. E el
10 coraçon rregalase por non folgança e por pensamientos. E a la gran [fol. 34] llaga es menester de medezina alta e luenga; la gran trayçion ha menester gran satisfaçion. E çierto si tales fuesen los omnes en la voluntad, quales paresçen al mundo, el seso vmanal non se derramaria por
15 vanidat seglar, si non se grauase por non fialdat; sofririan de buena voluntad quanto quier e qual quier tormento, sy non pasasen aquellas penas del fuego perdorable.

¶ Capitulo LVIII⁰. de la guarda de la castidat de la biuda. Sant Jeronimo a Furia(na) de guardar la
20 biudez.

En los christianos non son demandados los comienços, mas la fin. Sant Paulo mal començo, mas bien acabo. Alabados son los comienços de Judas, mas la fin es dapñada por trayçion. Que faze la porpora en la cara de la
25 christiana, nin el visso (?), nin las mudas? de las quales cosas lo vno mete bermejura de las quexadas e de los labros, lo otro brancura de la cara e del cuello; fuego es de los

---

1 lugubris vestis 9 lat.: de pulchritudine, nicht turpitudine 9f. cor vero seipsum inquietans et cogitationibus ventilans, tanquam cera liquescat 12f. der Übers. verstand das Lat. nicht: et certe si mente tenerent homines, quale iudicium imminet mundo 21 in d. Hdschr. comiencos 24f. quid facit in facie christianae purpurissus et cerussa 27 brancura] von der 2. Hand in blancura geändert.

Kap. 58. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 64. Aus Hieronymi epist. 54 (10) ad Furiam. Z. 21—24 aus n. 6; 24 bis S. 141, Z. 6 aus n. 7.

mançebos, criamiento de luxurias, juyzio de la voluntad non linpia. Commo puede llorar por sus pecados la que desnuda el cuero por lagrimas e aduze sulcos en la cara? Este afeytamiento non es del señor, mas obligadura del antechristo. Con qual fiuza alça la cara al çielo, la qual non conosçe el establesçedor? Los fuegos de Ethneas nin la tierra de Vulcana nin el çielo non se escalienta por tantos ardores, commo los meollos de los mançebos llenos de vino e inflamados de manjares. De gran virtud e de gran cuydado e deligençia es, sobrar en lo que eres nasçida, venir en la carne non carnalmente, e lidiar cada dia contigo e ver con los ojos al enemigo ençerrado. E muchos deseantes la vida casta, caen en medio del camino, mientre asman la sola abstinençia de las carnes e cargan el estomago de legunbres. E por que yo fable lo que siento, ninguna cosa non enflama asi los cuerpos e tienta los mienbros del uaron, commo la vianda non molida. Que quier que es de las voluntades senbraderas, asma ser venino. La vianda escasa e el vientre sienpre fanbriento mas es que el ayuno de tres dias; e mejor es comer cada dia poco, que en vna vegada mucho. Piensa cada dia que as a morir, e nunca pensaras de las segundas bodas.

¶ Capitulo LIX. con de cabo deso mismo. Sant Jeronimo [a] Ajeruchia(na) de monogamia.

A las vegadas algunas acaban su cobdiçia e dan a entender, que lo que fazen por su desatenpramiento, lo fagan por deseo de fijos. Enpero en la simiente de la

---

4 obligadura] von der 2. Hand in abligadura geändert 6f. Non Aetnaei ignes, non Vulcania tellus, non Vesevus et Olympus tantis ardoribus aestuant 12 lat.: et inclusum hostem Argi, ut fabulae ferunt, centum oculis observare 17f. quicquid seminarium voluptatum est 21 ... quam raro satis sumere 25 interdum sibi libido blanditur. (l. alaban?)
Z. 6—12 aus n. 9; 12—21 aus n. 10; 21—22 aus n. 18.

Kap. 59. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 65. Aus Hieronymi epist. 123 (11) ad Ageruchiam. Z. 25—27 aus n. 2; 27 bis S. 142, Z. 7 aus n. 9.

buena tierra el cuento de çient años tenga al primero grado
por la corona de uirginidat; el cuento de LX sea en el
segundo cuento por el trabajo de las biudas; e el cuento
de XXX años atestimonie las pleteanças de las bodas por
5 ayuntamiento de los dedos. E la bigamia en que cuento
sera? mas ante fuera de cuenta, e çierto non nasçe en
buena tierra, mas en las matas e espinales de los raposos.
Asi que ruegote en Jesu Christo fija religiosa, (e) que non
conoscas los testimonios, por los quales es acor[r]ido a los
10 non continentes e a las mesquinas, mas ante aquellos, por
los quales es coronada la castidat. Abastate que perdiste
el primer grado de virginidat e por el terçero veniste al
segundo, que quier dezir, por el ofiçio de casamiento a la
continençia de biudez; non pienses las cosas viles. Si des-
15 pues del diluuio e ante del deluuio touo logar aquella sen-
tençia: creçed e multipl[i]cad uos e enchid la tierra : (e)
que es a nos, que somos en [fol. 34[b]] fin de los siglos, a
los quales es dicho: breue es el tienpo, aya (lies: e ya)
puesta es la segur a la rayz de los arboles, la qual taje
20 el monte de la ley e de las bodas por castidat del euan-
gelio. Tienpo de abraçar e ç. En otro tienpo gloria era
oyr aquel uieso (l.: uerso): los tus fijos commo las noue-
ziellas de las oliuas; e veas los fijos de tus fijos. Agora
dizese de los que contienen : el que se llega al señor, vn
25 espiritu es. Propones me los gozos de las bodas; yo con-
traporne a ti el fuego e el cochiello e el ençendimiento.
Non es tanto bien el que esperamos en las bodas, quanto
mal puede acaesçer e es a temer. Ca la cobdiçia pasada
sienpre dexa rrepentimiento; nunca se farta, e amatada en-
30 çiendese de cabo; cresçe por uso e mengua, nin a en ella

1 Vielmehr: centenarius (scil. fructus). — Vielleicht in der Übers. eine Zeile ausgefallen, wenn nicht absichtlich gekürzt; bei Vinc.: verumtamen semen terrae bonae centesimum, sexagesimum, et tricesimum fructum tenet; centenarius tamen . . . primum gradum teneat 3 f. tricenarius (sc. fructus) 6 immo extra numerum 14 extrema, immo abiecta, ne cogites 20 vielmehr: silvam legis 21 in der Hdschr. abracar 22 f. sicut novellae olivarum (Ps. 127, 3).

Z. 8—14 aus n. 11; 14—25 aus n. 13; 25—S. 143, Z. 8 aus n. 14.

razon, ca es aduzida por rrebatamiento. Mas dizes, que las grandes rriquezas e el ordenar de la familia han menester de autoridat de uaron; ca si morares con tus sieruos, non podras mandar tu conpaña. Commo si non puedas probar que as sieruos de edad e criados, los quales ordenen 5 la casa o rrespondan en publico e pagen los tributos. Demanda primaramente el regno de dios e tira de ti todas estas cosas. Mejor cosa es que mingue la fazienda, que peresçer en la salud del alma. Mejor cosa es perder lo que a a peresçer en algund tienpo, que querramos o non 10 queramos, que non aquello por lo qual son a dexar todas las cosas. E nos ardemos por auereza, e disputando contra las rriquezas enchimos el seno de oro, e non nos abasta ninguna cosa. E aquello que es dicho de los Megareses, derechureramente puede ser conparado a los mesquinos; 15 ca dize: edifican asi commo si sienpre ayan a beuir, e biuen commo si ayan a morir otro dia. E estas cosas fazemos, por que non creemos a las palabras del señor, e por que la hedat deseada a todos non promete la vezindat de la muerte, la qual es deuida a los mortales, mas espa- 20 çios por esperança vana de (v)años. Ca non ay ninguno de fuerça tan quebrantada, o tan viejo, que non cuyde aun que ha de beuir vn año. (E) onde cresçe la oluidança de la su condeçion, que la animalia terrenal, e que se ha a soltar, se alça en soberuia e tiene el coraçon en el çielo. 25

---

3 f. ca si morares . . .] sehr unklar wiedergegeben; lat. bei Vinc.: sed et nisi cum servulis tuis ipsa servieris, familiae tuae imperare non poteris 4 f. quasi non possis probatae aetatis habere famulos vel libertos 7 f. et haec omnia apponentur tibi 15 coaptari potest 25 et animo coelum teneat.
Z. 8 — 25 aus n. 15.

¶ Capitulo LX. del buen huso de las rriquezas por ensienplo de Neblidio (l.: Nebridio). Sant Jeronimo a Saluina biuda de guardar la virginidat (l.: biudez).

Nin al rico non enpeesçen las rriquezas, si use bien
5 dellas, nin al pobre la mengua non lo alaba, si en la mengua non esquiue los pecados. Non le enpesçio ninguna cosa a Neblidrio (l.: Nebridio) cauallero el traer del manto nin el braguero nin las conpañas de los tacaños; ca so aquel abito seruia otro. Asi por el contrario non apro-
10 uecha a otros el mantiello vil e la saya rrota e el denuesto del cuerpo e la pobreza enfiñida, si la dinidat del nonbre destruya las obras. Josep en la mengua e en las rriquezas dio prueuas de uirtudes. Daniel e [los] tres moços asi eran adelantrados en Babilonia por las obras e entre
15 los prinçipes de la çiudat, que en el abito de Nabucodonosor seruiesen a dios por voluntad. Mardocheo e Ester vençieron por omildat la soberuia entre la porpora e la seda e las piedras preçiosas. E dize: manda a los ricos deste siglo e ç. Aqui (a) [fol. 35] aprendemos commo el
20 camello pueda entrar por el forado del aguja, commo la animalia, tirada la carga, tome peñolas de paloma e fuelge en las ramas del arbol, que cresçe de la semiente de la senabe. Leemos en Ysayas los gamellos de Madian e de Epha e de Saba traer oro e ençienso a la çiudat del señor.
25 E enseña la fabliella de Esop(h)io el vientre lleno de mures non poder salir por forado angosto. Pues asi es, Niblidio el mio, rreuoluiendo cada dia aquello : los que quieren ser fechos ricos e ç., (e) daua en uso de los pobres que quier que auia del enperador e de onrra. Nin echaua
30 vna vez la carga, lo que fizieron derechamente los apostoles, (e) dexando al padre e a la naueziella; mas de la egualidad

---

6 f. nihil nocuit militanti Nebridio paludamentum et baltheus et apparitorum catervae 10 furva tunica 11 f. vielmehr: si nominis dignitatem operibus destruant 21 la animalia] lat: animal tortuosum 31 f. sed ex aequalitate aliorum inopiae . . . communicabat.

Kap. 60. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 66. Aus Hieronymi epist. 79 (9) ad Salvinam. Z. 4—6 aus n. 1; 6—18 aus n. 2; 18—26 aus n. 3; 26—S. 145, Z. 10 aus n. 4.

de los otros conpartia la su abondança a la mengua, por que despues las riquezas de aquellos sostouiesen la mengua deste. Sabelo esa, a la qual yo escriuo, que yo non recuento las cosas conosçidas, mas oydas, nin de ningund benefiçio, que sea en mi, dar grande (l.: graçia de) la lengua 5 por costunbre de los escripto[re]s griegos. Ca do la vianda vil e el manjar de pan e el comer e beuer atenprado es, y son las rriquezas en vano e y non ay lisonja. De la qual cosa se coge ser fiel el testimonio, el qual non a rrazones de mentir. E verne yo a las otras sus virtudes, 10 las quales fallamos en pocos omnes: el qual entro en el forno del rey de Babilonia sin quemar se; el manto del qual mançebo non touo la señora egipçia. Marabillosa cosa es de dezir, el criado en el palaçio, con . . . . . viçio e disçiplo de los enperadores, a la mesa de los quales 15 sirue el mundo de (l.: e) la tierra e siruen los mares, en abondança de todas las cosas de tamaña verguença fue en la primera flor de la edad, que vençiese a la uerguença uirginal e nin diese a si ligera fabla de nueuas. Desende cercano de los porporados e enseñado con anbos los estu- 20 dios, non es inchado en soberuia e non menospreçio a los otros omnes con fruente echada, mas fue amable a todos.

2 de aquellos] von and. Hand am Rande nachgetragen 7 et c i b a r i u s p a n i s 11 ff. el qual . . .] im Lat. Fragesätze: quis . . . 14 in der angedeuteten Stelle standen etwa 5 Buchstaben, auf einer Falte des Pergaments, zu völliger Unleserlichkeit abgerieben; lat.: contubernalis et discipulus (Hier.: condisc.) Augustorum 19 et ne levem quidem obsceni rumoris in se fabulam daret 20 et cum ambobus studiis eruditus 22 adducta fronte.

Z. 10—22 aus n. 5.

¶ Capitulo LXI. del establesçimiento de la biuda.

Aprisiste el sermon de las tus uirtudes, que deuas al tu nonbre, por quales meresçimientos poseas el segundo grado de castidat. Nin te mueua que la de LX años sea
5 escogida por biuda, e cuydes las mançebas ser denostadas del apostol. Mas crey tu ser escogida de aquel, que auia dicho a su disçiplo : non menospreçie ninguno la tu mançebia. Lexos sean de ti los convites de las aues phaysanes e las tortolas gruesas e todas las otras aues, por las
10 quales los grandes patrimonios se espiden ayna. Nin por tanto non cuydes que non comas aues (l.: carne), si denuestes los manjares de los puercos e de las liebres e de las animalias de quatro pies. Ca non son estas cosas judgadas por cuenta de los pies, mas por [fol. 35 b.] manse-
15 dunbre del gostar. Toda criatura de dios es buena. Oyan estas cosas las mogeres que son cuydosas commo plegan a los varones. Coman carnes las que siruen a las carnes, el feruor dellas quales es ayuntamiento, las quales ligadas a los maridos obran por engendrar e por fijos; e los
20 vientres de las que traen crianças, sean los estentinos (l.: entestinos) llenos de carnes. Mas tu que soterrando a tu marido soter[r]aste todos los deleytes, e destruyste por lagrimas la cara apostada e afeytada, e tomaste la vistidura negra, dexando la saya polida e las vistiduras do-
25 radas, non ayas menester otra cosa, si non perseuerar en ayuno. La amarellez e las cosas sinples sean tus piedras preçiosas; la molledura de las plumas non crie(n) los mien-

---

2 el sermon] catalogum 4 mueua] von and. Hand in mueve geändert 9 vor e todas las otras a. ist ausgelassen: attagen Ionicus 10 espiden] von and. Hand geändert in espenden; soll aber lat. avolant wiedergeben 15 suavitate gustus 18 quarum fervor despumat in coitum 18 ligadas] corr. aus llegadas 23 f. quae pullam tunicam nigrosque calceolos candidae vestis et aurati socci depositione sumpsisti 26 pallor et sordes.

Kap. 61. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 67 u. 68. (S. 148, Z. 4 ff. = c. 68.) Aus Hieronymi epist. 79 ad Salvinam. Z. 2 bis S. 147, Z. 10 aus n. 7.

bros mançebos; el calor de los baños non ençienda la nueua sangre de la muçuela. Oe que diga el sabio ethnico de la persona de la biuda continente : aquel que primero me ayunto a sy, tiro los mis amores, e el los ouo consigo e guardelos en el sepulcro. Si el vidrio muy vil es de 5 tanto preçio, quanto es la margarita preçiosa? Si asi por ley comun de la natura dapña la biuda gentil todos los deleytes, que es a catar de la biuda christiana, la qual la su castidat non tan solamente deue a aquel que es muerto, mas a aquel con el qual ha a rregnar. (La) cosa 10 tierna en las fenbras es [la] fama de castidad, e secase ayna por viento ligero asi commo flor muy fermosa, e corronpesse por sollamiento ligero, mayormente do la hedad consiente al juyzio (l. viçio) e mengua la autoridat de marido, la sonbra del qual es defendimiento de la moger. E 15 que faze la biuda entre la muchedunbre de la conpaña e entre las greyes de los sieruos? los quales quiero que menospreçie asi commo a sieruos e (los) aya verguença commo a uarones. Çierto si las cosas (l.: casas) cobdiçiosas demandan estos ofiçios, abantponga el viejo a estas buenas cos- 20 tunbres, la onrra del qual sea [la] dinidat de la señora. Se muchas ser enfamadas de los sieruos, teniendo las puertas çerradas, (e) los quales fazia sospechosos o la onrra non casta, o el splandor del cuerpo grueso, o la hedat aparajada a cobdiçia, o la conçençia del amor ascondido, o el 25 inchamiento del coraçon, el qual aun muchas vegadas enfiñiendo sale en publico e menospreçia los conpañones asi commo a sieruos. Pues asi es, guarda el tu coraçon con toda diligençia e esquiua que quier que pueda ser enfeñido de ti. Non ande delantre ti procurador afeytado, 30 non garçon quebrantado en fenbra, non dulçedunbre envenenada de cantador deabolico, non mançebo rresplan-

2 ethnicus poeta (Virg. Aen. IV, 28 f.) 13 sollamiento] für flatus 17 f. quos nolo contemnat ut famulos, sed ut viros erubescat 20 f. praeficiat his senem honestis moribus 22 in der Hdschr. muchos ser enfamados 23 f. la onrra n. c.] cultus impudicus, so bei Vinc.; Hier.: c. immoderatus 26 f. qui etiam bene dissimulatus frequenter erumpit in publicum.

Z. 10—30 aus n. 8; 30—S. 148, Z. 26 aus n. 9.

desçiente, e en los seruiçios non te fagan ninguna cosa muelle. Aue contigo conpañas de biudas, de uirgines, abe solaces del tu linage. E aun de las costunbres de las seruientes se judgan las señoras. ¶ Sienpre sea en las
5 tus manos la lecçion diuinal e oraçiones tan espesas, por que todas las saetas de pensamientos, por las quales suele ser ferida la mançebia, sean echadas por este estudio. Graue cosa es, aun non pudible, ninguno caresçer de (pecados) [fol. 36] perturbaçiones, por que los ençendimientos
10 de pecados tienblen en los coraçones de todos e sea(n) asi commo nuestro juyzio echar pensamientos e rresçibir los. Aquel es muy bueno, el que es costriñido por pequeñas cosas. Asi commo repreendas a los malos por cuerpo. E esto es lo que el profeta sinifica por otras palabras : tur-
15 bado so e non fable. Ensañat uos e non querades pecar e ç. E aquello que dize Architio de carençio (l.: Tarento) el (l.: al) villano menospreçiador : ya te ouiera muerto por açotes, si non fuese sañudo. Ca la saña del uaron non obra justiçia de dios. Commo pertenesçe al omne la saña
20 e al christiano non acabar la saña, asi toda carne cobdiçia aquellas cosas que son de la carne, mas pertenesçe a nos apretar el ardor de la voluntad por mayor amor de Jesu Christo, e subjugar a la bestia leocana (l.: loçana) con frenos, por que non demande(n) luxuria, mas de comer,
25 e traya por andamiento tenprado e conpuesto al spiritu santo. De las quales cosas dexa estas, que ayas conosçido tu ser omne e yazes (l.: yazer) so las pasiones humanales, sy non te guardares. Todos somos fechos de vn mismo lodo e somos conpuestos de vnos mimos comienços. E esa misma

---

1 f. nihil artium scenicarum (vom Übers. übergangen), nihil tibi in obsequiis molle iungatur 2 f. abe solaces del tu linage] von and. Hand am Rande nachgetragen. Habeto tui sexus solatia 9 f. eo quod . . . omnium titillent animos 10 f. . . . et quasi in meditullio nostrum iudicium sit, vel abicere cogitata, vel recipere 12 f. optimus ille est, qui minimis urgetur (Hor. Sat. I, 3, 68 f.) 13 vielmehr: velut si egregio inspersos reprehendas corpore naevos (Hor. Sat. I, 6, 66 f.) 15 fable von and. Hand corr. aus falle — ensañat ebenso aus enseñate 16 et illud Architae Tarentini ad villicum negligentem.

Z. 26—S. 149, Z. 27 aus n. 10.

cobdiçia rregna en la seda e en los paños, el rregno non teme las porporas, nin menospreçia la vileza de los mendigantes. E mucho mejor es, que te duela el estomago que la voluntad, e mandar al cuerpo que seruir le, e tenblar mas por andamiento que por castidat. Nin nos falaguen 5 luego las penitençias, las quales son ayudas e rremedios de los malauentorados. De guardar es la llaga que es sanada por dolor. Otra cosa es entrar en el puerto de salud con la naue entera e con las mercadurias sanas, otra cosa desnudo llegarse a la tabla e por muchos debati- 10 mientos de las ondas ser quebrantado en las piedras. Non [sepa] la biuda el perdon de la que ouo dos maridos, nin sera (l.: sepa) aquello del apostol : mejor es casar que ser quemada. Tira lo que peor es ser quemada, e non sera bueno casar por si mesmo. El primero Lamech mal- 15 dito e enssangrentado e desçendiente de la generaçion de Cayn partio la vna costiella en dos, e luego la pena del deluuio trastorno todo el çimiento (l.: toda la simiente) de bigamia. Onde aquello del apostol : (non) quiero que casen las mançebas, e ç. E luego sometio por que lo mando: 20 ca ya algunas fueron en pos Sathanas. De la qual cosa entendemos el estender la mano con corona a los yazientes e non a los estantes. Vee quales sean los segundos matrimonios, los quales son mejores que la puteria, e dize: ca fueron algunas enpos Satanas. Por tanto la biuda 25 mançebiella, que se non puede detener o non quiere, ante tome marido que al diablo.

---

1 f. vielmehr: n e c r e g u m p u r p u r a s t i m e t 10 f. debatimientos] etwas undeutliche Korrektur 18 f. plantarium digamiae 20 sometio] subiecit (= fügte hinzu) 21 f. vielmehr: ex quo intelligimus illum n o n s t a n t i b u s c o r o n a m, s e d i a c e n t i b u s m a n u m p o r r i g e r e.

¶ Capitulo LXII. de la muerte del amigo e del establesçimiento del monge. Sant Jeronimo a Pammach[i]o de la muerte de Paulina.

Que bien aya en la sanidat, demuestralo la flaqueza.
5 Mas sentimos lo que ouimos, despues que dexamos de auer lo. Conosco tres galardones de Jesu Christo en tres cosas [fol. 36 b] ayuntadas en las mogeres (l.: en tres mogeres ayuntadas) e en la sangre e en la virtud : Estochio coge las flores de uirginidat; Paula quebranta la era trabajosa
10 de biudez; Paulina guarda casto el lecho del matrimonio. Ca nin osada desear la bienandança de la hermana nin la contenençia de la madre, mas quiso andar en seguro en las cosas mas omiles, que por andamiento presuroso caer de alto. E por que vna casa sacase la carrera de santidat,
15 partio (l.: pario) nos la eglesia despues de la muerte de Paulina a Panmachio monge, e noble de la nobleza de su padre e de su madre (l.: moger), e rico por limosnas, e alto por omildat. La primara virtud del monge es meno[s]preçiar los juyzios de los omnes e sienpre acordarse del
20 apostol que dize : si aun plaze a los omnes e ç. A los engenios enseñados liberalmente mas rafezmente lo[s] sobra la uerguença que el miedo. E a los que non vençen los tormentos, a las vegadas vençe la verguença. Non es poco, el varon noble, rico, de poderosos entrar en las plaças
25 aconpañado, e mezclar sse a las conpañas rrusticas, de prinçipe fazer se pueblo menudo. Mas quanto es mas omil, tanto es mas alto. La margarita luze en las casas (l.: cosas) suzias. E dexamos pequeñas cosas e posedimos grandes cosas; los promitimientos de dios danse con el
30 logro çien vezes doblado. E sienpre las grandes cosas son puestas en el albedrio de los oyentes. Non es a ti

---

13f. quam pendulo gradu in sublimioribus fluctuare 14 et ut quadrigam domus una emitteret sanctitatis 24 f. vielmehr: potentium in plateis vitare comitatum 27 f. lucet margarita in sordibus.

Kap. 62. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 69. Aus Hieronymi epist. 66 (26) ad Pammachium. Z. 4—6 aus n. 1; 6 bis 10 aus n. 2; 11—14 aus n. 3; 14 aus n. 2; 15—18 aus n. 4; 18—27 aus n. 6; 27—30 aus n. 7; 30—S. 151, Z. 26 aus n. 8.

puesto el menester, por que la voluntad aya galardon. Pues asy es, si quieres ser acabado e ser lo que Jesu Christo es, vende non la parte del auer, por que el temor de la mengua non sea (c)ocasion de non fialdat, mas todo, e dalo a los pobres, non a los ricos, non a los soberuios; 5 de aquello con que se sostente el menester, non con que se acreçienten las riquezas. E quantas vegadas leyres aquello del apostol : non ligaras la boca al bue trillante, e : digno es el obrero de su salario, e : el que sirue al altar, del altar deue beuir, (e) aun arremenbrarte desta sen- 10 tençia : auiendo el comer e el vistir, seamos contentos con esto. Do vieres fumar las cozinas, (fumar) e cozer faysanes con feruores tardineros, e do vieres gran peso de plata, e los moços garçetados, e las vistiduras preçiosas, e los tapetes pintados, e do es mas rico aquel a que es a dar que 15 el que lo ha de dar; parte de sacrilejo es, la cosa de los pobres non dar la a los pobres. Enpero non es asaz al uaron acabado e muy alto menospreçiar las riquezas e desgastar el auer e echar lo que en vn momento puede ser perdido e fallado. Socrates de Theba fizo estas cosas, e 20 fizelo Antistenes, e fizieron lo muchos, los quales leemos ser muy [fol. 37] pecadores. Mas deue dar el desçiplo de Jesu Christo, que el philosofo del mundo, animalia de gloria e del pueblo e mançebo vendedor de nueuas. A ti non te abasta menospreçiar las riquezas, sy non sigas a 25 Jesu Christo. Sientote arder por enseñanças diuinales; non enseñes lo que non sabes por locura de algunos, mas ante apreende lo que as a enseñar. Non desees la bienfablança apostada, nin pongas en clausulas las sentençias rrepreendidas de los moços. La espuma que se incha, 30

---

6 da quo necessitas sustentetur. Der Übers. las: de quo 11 auiendo] von and. Hand korr. aus auido 15 ibi ditior est . . ., bei Hieron., statt ubi, wie der Übers. nach Vinc. las 17 ebenso nach Vinc.; richtig nach Hieron.: rem pauperum dare non pauperibus 20 auch bei Vinc.: Socrates Thebanus, statt Crates 21 in d. Hdschr.: amistenes 24 et popularis aurae atque rumorum venale mancipium 27 f. docere, discere, von sentio te abhängig. Ebenso Z. 28: non affectas 29 f. nec more puerorum argutas sententiolas in clausulis struis.

Z. 26 — S. 152, Z. 6 aus n. 9.

ayna se baxa. Dize Fabio : bienauentoradas ser[i]an las artes,
si los solos artifiçerios judgasen dellas. Pasando estas
cosas tanxe, que abastado de las orejas enseñadas, non ayas
gran cuydado con gran trabajo, si alguna cosa non sabia
5 salga del tu engenio; mas beue cada dia las sabidurias de
los prophetas. E amonestote estas cosas, que non tan
señeramente el auer, mas aun que ofrezcas a ti mismo
ostia biua a Jesu Christo. Sabe el enemigo antiguo, que
mayor es la contienda de la continençia que de los dineros.
10 Rafaz se echa lo que esta de fuera; la batalla de los
estentinos (l.: entestinos) es mas peligrosa. Zacheo rrico era,
e los apostoles pobres, e quanto a las riquezas non dexaron
nada, e quanto a la voluntad dexaron todo el mundo en
vno. Si ofresçieremos a Jesu Christo las riquezas con la
15 nuestra alma, tomar las ha de buena voluntad. E si de-
mos a dios las cosas que son de fuera e al diablo las que
son de dentro, non es egual partiçion. En que començeste
ser primero entre los monges, del linage de los patriçios,
non sea a ti ocasion de miedo, mas de omillad. E quanto
20 quier que te abaxares, mas omilloso a Jesu Christo non lo
seras por ende. Puesto que andes de pie, e te vistas de
saya escura, e te eguales a los pobres, e deñes entrar a
las çellas de los minguados, e trayas agua, e trayas leña,
e fagas el fuego; do los ligamientos, de (l.: do) las palma-
25 das, do la escupina, do los açotes, do la cruz, do la
muerte? E commo fizieres todas las cosas que dixe, çierto
seras vençido por linage de Eustochio la tuya e de Paula,
si non lo fizieres (l.: fueres) por obra. Digo estas cosas non que
dubde del ardor de la tu voluntad, mas por que te en-
30 puxe a tu (l.: a ti) que corres, e te acresçiente a ti lidiante
el feruor al feruor.

---

3 ff. vielmehr: ut . . . non magnopere cures, quid imperitorum de ingenio tuo rumusculi iactitent 10 f. intestinum bellum 17 f. quod patricii generis primus inter primos, monachus esse coepisti 19 vielmehr: non tibi sit tumoris . . . occasio. Der Übers. las timoris 23 de los] am Rande nachgetragen 23 f. ligna concidas, focum exstruas 27 f. . . . vinceris, si non opere, at certe sexu 30 f. et acriter dimicanti fervorem fervori augeam.

Z. 6—17 aus n. 12; 17—31 aus n. 13.

Capitulo LXIII. de la alabança de santa Marçela
uda. Sant Jeronimo a Patriçipia (l.: Prinçipia)
rgen de la vida e de la muerte de santa Marçella.

Suelen las biudas seglares vntar la caras e rre-
landesçer por vistiduras de seda e por piedras preçiosas 5
traer oro en las çerbizes e oler bien por mirra, e alegran
si pierden el señorio de los maridos, e buscan otros,
n para que seruan a ellos segund la sentençia de dios,
as que se enseñoreen a ellos. Onde escogen los pobres, por
e sean vistas (l.: vistos) tan solamente auer [fol. 37 b] nonbre 10
maridos. En la nuestra biuda Marçella confondida es
gentilidat, ca a todos fue manifiesto que fuese biuda
ristiana, a la qual prometia el abito e la conçençia.
uso de tales vestiduras, con las quales echase el frio e
n desnudase los mienbros, rrepoyando el oro fasta la 15
ñal del aniello, e mas alçandolo en los vientres de los
enguados que non en las bolsas. Non vio a ningund
erigo nin monge, la qual cosa era menester a las vega-
s, sin estar otros delantre. Sienpre ouo en su conpaña
rgines [e] biudas, sabiendo que de la orgullia de las 20
ruientas judgan muchas vegadas de la señora. Pocas
gadas salia en publico, e mayormente esquiuaua las
sas de las madronas nobles, do auria a ver lo que auia
enospreçiado. Rrespondra por ventura el leedor non
l, que me detardo en las alabanças de las mugerçiellas. 25
qual sy por ventura se acuerde de las santas mugeres
npañeras del señor saluador, las quales le siruian del
auer, e de las tres Marias estantes ante la cruz, e pro-
amente a (l.: de) Maria Madalena, la qual primera ante de
s apostoles meresçio ver a Jesu Christo rresurgente, mas 30
ndepnara a sy mismo de soberuia, que a nos de desa-
stura, que judgamos las uirtudes non por linage, mas

11 nuestra] korr. aus otra 20 de la orgullia] ex lascivia
ver] von and. Hand statt vençer 31 f. desapostura] ineptiae
linage für sexus.

Kap. 63. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 70. Aus Hie-
nymi epist. 127 (16) ad Principiam. Z. 4—21 aus n. 3; 21
s 24 aus n. 4; 24—S. 154, Z. 1 aus n. 5.

por coraçon. Esta asi acabo su edad por muchos años, por que viese ante sy vieja, la qual se arremenbraua auer seydo mançeba, alabando aquello de Platon : la filosofia es pensamiento de la muerte.

5 ¶ Capitulo LXIIII°. de la consolaçion de los fieles sobre la muerte de les amigos. Sant Jeronimo a Tirasia consoladera.

Marauillome por el coraçon marauilloso de la tu fe traspasado por llagas de biudez, al qual la esperança de 10 la resureçion deuiera consolar. Nunca acuerda la esperança con el dolor, nin la fe siente ningund daño. Creemos resurgir los nuestros e aun tenemos mas cosas. Que fariamos si el señor mandase tan solamente morir? La su voluntad sola abastaria para solaz, a la qual non nos 15 seria mandado poner ningund talante. Non leuo nada del tuyo, por que deño tomar lo suyo; e conuinio resçibir el su mandado del criador, e non co[n]uenio otra cosa ninguna si non fazer graçias al criador e dezir con Job : el señor lo dio e el señor lo leuo e ç. Aun añad[i]ese otra sabiduria 20 de consolaçion, la qual venga contra los dardos de (tu) biudez. Ca llorar deueriamos a los amigos partientes se del sieglo, si non sentiesemos contra nos las enemistades del sieglo; e lloramos los benefiçios de dios, el qual sopo que dar a la nuestra enfermedat. Non queria que peligrase

---

2 f. mifsverstanden: ut ante se vetulam cerneret, quam adolescentulam fuisse meminisset 7 auch bei Vinc. fälschlich ad Tirasiam 8 f. murum fidei tuae penetratum vulneribus orbitatis 12 aun tenemos] Korrektur von and. Hand über der darunter nicht mehr erkennbaren ersten Hand. Lat.: resurgere credimus et nostros plangimus 14 f. cui nullum praeponere iubemur affectum 16 f. et creditum suum recipere decuit creditorem 19 dio e el señor lo] von and. Hand am Rande nachgetragen 20 tu von and. Hand eingefügt, ohne Anhalt im lat. Text 24 f. periclitari volebat adhuc, qui dolet aliquem dormientem.

Z. 1—4 aus n. 6.

Kap. 64. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 71. Aus dem pseudo-hieronymianischen Briefe, Nr. 40 der unechten Briefe, ad Tyrasium (Migne T. 30, p. 278 ss.).

aun el que se duele de alguno por que muere, e cobdiçia que trabajase el mesquino entre las ondas de la presente vida. Pues asi es, por que derramas lagrimas por el que muere, [fol. 38] asi commo si non sepas que sufras cada dia en ti mismo? E por esto el señor amonesta los desçi- 5 pulos desziendo : si me amardes, e ç. Llanamente lloro a Lazaro muerto, mas non der[r]amo lagrimas segund tu. Doliose de Lazaro non muerto, mas rresurgente, e lloraualo por que era costreñido tornar lo al sieglo por saluar los otros. E dando esta vida lloraua, la qual tu te dueles por 10 que es tirada; contra las sus lagrimas lidian las tus lagrimas, e el tu amor non conuiene al su amor; ca el non queria dar a los trabajos al que auia amado, e tu cuydas que amas al que quieres que finque para los tormentos de trabajos. Cree a mi, la sola non cre[e]nçia llora en todas 15 las cosas, e asi commo non puede la fe conosçer de que se duela, asi el desfuziar solo es fallado sieruo a los dolores. E aun vee si deua ser otorgada alguna cosa al dolor, do sin algund rremedio puede el coraçon ser cansado. Siguese la consumaçion de todos los gozos, la qual 20 cosa seremos tornados con de cabo en la rresureçion, conformandonos el señor, commo es escripto : ca si creemos a Jesu Christo, e ç̄.

¶ Capitulo LXV. con de cabo deso mismo. Sant Jeronimo a Theodora de la muerte de Loçino 25 (l.: Lucinio).

Contra el menester de la muerte, la qual parte entre los hermanos, e ella cruel e dura desaconpaña entre si los nonbres amados, somos alçados por este solaz, que en breue aue(e)mos a ueer aquellos los quales dolemos por que son 30

---

20 se von and. Hand eingefügt 20 f. quod in resurrectione invicem nobis, Domino reformante, reddemur.

Kap. 65. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 72. Aus Hieronymi epist. 75 (29) ad Theodoram. Und epist. 39 (25) ad Paulam super obitu Blaesillae. Z. 27 — S. 156, Z. 2 aus epist. 75, n. 1.

absentes. Ca non es llamada muerte, mas sueño segund el apostol. Luçin[i]o acabado ayna conplio muchos tienpos. Nos somos de doler mas, los que estamos en batalla, tomamos llagas, somos ensuziados por pecados. El ya seguro
5 e vençedor mira te del alto e otorga al trabajante e cerca si apareja logar (callando) por ese mismo amor, por el qual en la tierra oluidado del ofiçio de casamiento te començara auer por hermana.

Sant Jeronimo a Paula consoladera sobre la
10 muerte de Blasilla. O Paula la mia, atestimoniote a Jesu Christo, el qual sigue agora Blasilla, e atestimoniote los sus santos angeles, de la conpañia de los quales usa ella, esos mismos tormentos sufro de dolores que tu. Mas pensemos que suene aquel psalmo: derechurero eres, señor,
15 e derechurero el tu juyzio. Esto non puede dezir si non aquel, el qual a todas las cosas que sufre alaba al señor, e aponiendo lo al su meresçimiento gloriase en los males de la su peadad. E por que es duro lo que es a sofrir en algund tienpo, e dolemos nos de algund muerto? ca a
20 esto somos nasçidos, para que finquemos perdurables. E aun non as verguença, que non te diga el saluador: dueles te, Paula, por que tu fija es fecha mi fija? desdeñas del mi juyzio e con lagrimas rrebelles fazes enjuria al posidiente? Niegas a ti el comer, non por estudio [fol. 38[b]]
25 de ayunos, mas de dolor. Non amo esta vanidad. Estos ayunos son mis contrarios. E non rresçibo ninguna alma, que non queriendo yo se parte del cuerpo. La philosophia loca aya tales martires, Zenon, Demotico e Caton. Si creyeses tu fija ser viua, nunca llorarias por que era muerta
30 a mejores cosas. Es leydo que Jacob lloro a su fijo, el qual cuydaua ser muerto, al qual el auia a desçender a

17 f. et suo merito imputans in adversis de eius clementia gloriatur 23 in der Hdschr. fezes 25 non amo inediam istam. (So Vinc.; Hier.: frugalitatem istam.) Der Übers. las vielleicht ineptiam 26 ieiunia ista adversarii mei sunt 28 bei Hier.: Zenonem, Cleombrotum, vel Catonem. Der 2. Name in den verschied. Texten des Vinc. wohl verschiedentlich entstellt; in der Ausg. v. 1494: theoumbretũ.

Z. 2—8 aus n. 2; 10—18 aus epist. 39, n. 2; 18—30 aus n. 3; 30—S. 157, Z. 16 aus n. 3 b.

os infiernos, di(e)ziendo : descendre al mi fijo llorando al
nfierno. Ca despues que Jesu Christo quebranto la puerta
lel infierno, e mientre aquella flama bermeja e sargna (?) de
os mayorales auia muerto la sangre de cherubin. Onde
Abrahan mager que estudiese en logar de rrifrigerio, en- 5
pero es escripto el estar en los infiernos con Lazaro. E
David derecheramente lloro al fijo que mato a su padre,
el qual despues non pudo ganar otro pequeño mientre
visco, por que sopo que non auia pecado, non lloro. Non
es a marauillar de Moysen e de Aaron, ca el llanto era 10
dado a ellos de la costunbre antigua, commo aun en los
fechos de los apostoles, rresplandesçiendo aun el euangelio,
los hermanos de Jerusalem fizieron gran llanto a sant Es-
teuan; e el llanto grande non en prueua de llanteantes,
segund tu cuydas, mas es a entender en ponpa e uso de 15
la mortaja. Ruegote que perdones a ti, e que perdones a
a tu fija que rregna con dios; perdona, si al non, a Eus-
tochia la tuya, (e) la hedad aun pequeña de la qual e la
infançia rruda es enbiada a ti maestra. Gran piadat es
contra los suyos e crueldat contra dios. Abrahan alegre 20
mato vn fijo que auia, e tu demandas de muchas vna fija
coronada. Desatestemoniables son estas lagrimas, llenas de
sacrilejo, muy mas llenas de encredulidat, las quales non
han manera, mas llegan fasta cerca de la muerte. Baladras
e das bozes, e asy commo ençendida, quanto en ti es, eres 25
omesçida de ti misma. Mas a la tal sienpre entra Jesu
Christo piadoso e dize : por que lloras? non es muerta la
moça, mas duerme. Rian se los que estan aderedor; esta

---

2 ff. ganz sinnlos wiedergegeben: quia necdum paradisi ianuam Christus effregerat, necdum flammeam illam rompbaeam et vertiginem praesidentium cherubim sanguis eius extinxerat 6 ff. et David iuste flevisse filium parricidam, qui alium parvulum, postquam, ut viveret, impetrare non potuit, quia sciebat non peccasse, non flevit 14 prueua] der Übers. las examinatione; Hier.: exanimatione 15 f. in pompa funeris et exequiarum frequentia 16 u. ff. parce quaeso tibi, etc. 19 e magistra dirigitur 19 f. grandis in suos pietas impietas in Deum est 21 unicum filium 21 demandas] vielmehr quereris (nicht quaeris) 23 f. quae non habent modum.
Z. 16 — S. 158, Z. 3 aus n. 5.

es la non fialdad de los Judios. E si tu quisieres yr echarte sobre el sepulcro, denostar te ha el angel deziente: para que demandas con los muertos a la que biue?

¶ Capitulo LXVI. de la vida de Nepoçiano
5 cauallero.

Nepoçiano mientre era en la caualleria del palaçio, so el manto e so el lino muy blanco cubrio a rededor el cuerpo de çeliçio. Estando ante las podestades del sieglo, traxo la cara cardena por ayunos, e so señales e vistiduras
10 de otro seruio al señor; e para esto touo çinta, por do acorriese a las biudas e a los huerfanos aprimidos e mesquinos. A mi enpero non me plazen estas alonganças de la seruidunbre acabada de dios. [fol. 39] E (en) el braguero puesto e abito mudado, que quier que ouo, diolo
15 a los pobres, e non guardo ninguna cosa si non la saya vil e la abrigadura, con la qual cobriendo el cuerpo defendiese el frio. E seguiendo las onrras segund la costunbre de la prouençia nin era señalado de fermusuras nin de suzidades. Para que muchas cosas? fue fecho clerigo
20 e fue ordenado presbitero por todos los grados. O buen Jesu Christo, que gemimiento alli e que baladramiento e que entredicho! Dezia que la hedad mançeba non era digna de saçerdoçio. Mas el mas digno era de aquello que se llamaua non digno, e negando meresçia lo que non
25 queria ser. Pues asi es, la clerezia non la onrra, mas el bien entindiente, el primer cuydado ouo por que por omillad sobrase la enbidia, desende por que non fablasen sobre

---

10 çinta] von and. Hand korr. aus çierca 11 f. e a los huerf. apr. e m.] von and. Hand am Rande nachgetragen 17 f. cultus ipse, provinciae morem sequens, nec munditiis, nec sordibus notabilis erat 22 quae cibi interdictio 25 f. sinnlos übersetzt: igitur clericatum non honorem, sed onus intelligens 27 fablasen] von and. Hand korr. aus fablen.

Kap. 66. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 73. Aus Hieronymi epist. 60 (3) ad Heliodorum, n. 9 ff. Z. 6—13 aus n. 9; 13—S. 159, Z. 17 aus n. 10.

el, e por que los que dezian de la su hedad se marauillasen a la continençia. Fue esperança de los mesquinos, fue esfuerço de los llorantes. Asi sobrepojaua en cada vnas uirtudes, commo si non ouiese otras. Entre los presbiteros e los eguales primero era en la obra, postrimero en la 5 orden. Por pesadura de las costunbres atenpraua la alegria de la fruente. Entenderias en el riso gozo, non escarnio. E tenptaua (l.: temperaua) los ayunos segund carretero por la flaqueza e por las fuerças del cuerpo. Estaua a la mesa del tio, e asi libraua que quier que ponian delantre, por que fuxiese 10 la vana gloria e guardase la continençia. La su palabra e (l.: en) todo el conuite proponer alguna cosa de las escripturas, e oyr de buena voluntad, rresponder vergonçosamente, e tomar el derecho, non rrefusar (l.: rrefutar) las cosas pequeñas, e enseñar mas al que desputaua contra el, que vençer lo. E 15 el auia fecho al su pecho biblia de Jesu Christo por leer afincado e por pensamiento alongado. Donde era este feruor, si non del amor de dios? donde era el pensamiento non cansado de la ley de Jesu Christo, si non del amor e del deseo de aquel que dio la ley? Los otros añaden el 20 auer al auer, e afogando la bolsa (con la bolsa), onrren por seruiçios las riquezas de las madronas; sean los monges mas rricos que los seglares; posean riquezas so Jesu Christo pobre, las quales non ouieran so el diablo rrico; e la eglesia sostenga a ellos ricos, a los quales touo ante 25 el mundo mendigos. Nepoçiano el nuestro acoçeando el oro, sigue las çellas. Tan grande auia el coraçon en las cosas grandes, que non menospreçiaua las cosas pequeñas. Ca era cuydadoso, si rresplandesçia el altar, si estudiesen las paredes sin suzidad e el suelo linpio, e si estudiese el 30 velo en las puertas e el sagrario linpio e los caliçes

---

6 f. umgekehrt: gravitatem morum hilaritate frontis temperabat 7 escarnio] von and. Hand eingesetzt statt estrano. — Gaudium in risu, non cachinnum intelligeres 8 in aurigae modum 10 libraua] statt libabat 11 f. schon bei Vinc.: sermo eius et (statt per) omne convivium 14 prava (nicht parva!) non acriter confutare 21 onrren] vielmehr: venentur 25 sostenga] vielmehr: suspiret 27 schedulas consectatur.

Z. 17—27 aus n. 11; 27—S. 160, Z. 4 aus n. 12.

lozientes. Do quier que lo demandases, fallar lo yas [fol. 39 [b]] en la eglesia. E daua sonbra a la capiella de la eglesia e de los martires con muchas flores e arboles e con panpanos de uides.

---

5 Capitulo LXVII. de la alabança de la virginidat en conparaçion de las bodas. Sant Jeronimo contra Juuiniano en el primer libro.

Quando las cosas menores son egualadas a las mayores, la conparaçion de la menor es injuria de la mayor. Dize 10 el apostol : buena cosa es non tañer la moger. Pues asi es, malo es tan[n]er la. Si por tanto es dexado por que non se faga peor, ende dize : por la fornicaçion e ç. Mas qual es aquel bien, el qual es otorgado por la condeçion o conparaçion? Aquello naturalmente bueno es, lo que 15 non ha conparaçion de mal, lo que non se cubre por señorio de otro. Qual es aquel bien, el qual defiende orar e non dexa tomar el cuerpo de Jesu Christo? Ca deue el omne dexar se de los abraçamientos, por que entienda a la oraçion, segund aquello : non uos querades 20 engañar vno a otro, e ç. E a la fin fablando el apostol dize : bueno es al omne non tañer la muger, e bueno es a aquellos si asi finquen como yo. E despues que viene a las bodas, non dize : bueno es casar; mas : mejor es casar que ser quemada. O Paulo, si las bodas son buenas, 25 non las quieras conparar al ençendimiento, mas di sinplemente : bueno es casar. Sospechosa es a mi la bondat desta cosa, la qual la grandeza de mal ageno costriñe ser mal mas baxo. E yo non quiero el mal mas ligero, mas el bien sinple. Por si aquellos castrados plazen ya mas

---

2 adumbrabat 15 f. quod praelatione alterius non obumbratur 21 f. al omne — bueno es a] von and. Hand am Rande nachgetragen 27 la] vor grandeza von and. Hand eingefügt.

Kap. 67. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 74. Aus Hieronymi adversus Jovinianum l. I. Z. 8—9 aus n. 3; 9—20 aus n. 7; 20—29 aus n. 9; 29—S. 161, Z. 1 aus n. 12.

a dios, los quales castro la voluntad e non el menester. Tanto ay entre las bodas e la virginidat, quanto entre non pequar e bien fazer. Dize : seran dos en vna carne; non tres nin quatro; en otra manera ya non dos mas muchos. Onde la Samarithana es rrepreendida que ouo el sexto marido, 5 que non sea su marido; ca do el cuento de los maridos es, dexa de ser el vno (l.: marido) que es propiamente vno. Commo la vna costiella de comienço sea tornada en muger, el primero Lamech sangriento e homesçida partio la vna carne en dos mogeres; e esa misma pena de el deluuio 10 destruxo la bigamia. Que santa sea la bigamia, es demostrado de aqui (a este), que el bigamo non puede ser escogido en clerigo; e la biuda que ouo dos maridos varones, aun vieja e minguada, non meresçe tomar el minbral de la eglesia. Non dapño los bigamos, nin aun los que 15 casan tres vegadas, e pueden ser los que casan ocho vegadas; mas aun por que diga mas, aun resçebo a penetençia el potañero. La castidat sienpre fue adelantrada a las obras de las bodas. Ca los primeros padres ante del pecado fueron uirgines en el parayso; e despues del pecado 20 luego despues del parayso fueron bodas. E las bodas inchen la tierra, la virginidat el parayso; onde dicho es: cresçed e acresçentat uos, e ç. Ca primero conuinio el monte ser plantado e cresçer, por que fuese para tajar. Quanto ay entre la rrayz [fol. 40] e el fructo, tanto entre 25 las bodas e la virginidad. E aun asi de comienço de la condeçion humanal nin comian carne, nin eran çirconçidados los omnes, nin echauan de sy las mogeres, e esto fasta el diluuio. E despues que vino Jesu Christo en fin de los tienpos e rreboluio a (l.: o) ad alpha, (e) que quier dezir 30 traxo la fin al comienço, nin somos çircunçidados, nin somos dexados echar las mogeres, nin comemos carne, deziendo el apostol : bueno es non comer carne e non

---

9 in der Hdschr. lameth 10f. et fratricidium et digamiam eadem diluvii pena delevit 14f. ecclesiae stipes non meretur accipere 24 el monte] fälschlich statt: silva, wie schon oben S. 142, 20 28 nec repudium uxoribus dabatur.

Z. 2—3 aus n. 13; 3—15 aus n. 14; 15—18 aus n. 15; 18 bis 26 aus n. 16; 26—S. 162, Z. 2 aus n. 18.

beuer vino. Ca el vino con la carne despues del deluuio es establesçido. Moisen moriendo, llorolo el pueblo de Israel; e Josue, el qual es leydo non auer auido nin fijos nin moger, asy commo vençedero non es llorado en la
5 muerte. Ca las bodas acaban se en la muerte, e la virginidad de pues de la muerte se escomiença esforçar. Si non sant Pedro, non se lee de los otros apostoles que ayan auido mogeres; commo sea del vno escripto e de los otros callado, deuemos entender ellos auer seydo sin mogeres.

---

10 ¶ Capitulo LXVIII⁰. de foyr el amor de la moger.
De la maldat de Juuiniano.

Amor, non digo de puta, mas generalmente de las mogeres, sienpre es non fartable; el qual amatado ençiendese con de cabo, e despues de la abastança sufre con de
15 cabo mengua, e al coraçon de uaron torna lo de fenbra, e non le dexa pensar otra cosa, si non la pasion que sufre. El que toma moger, esta en duda si es amable o abor[r]esçible. Si fuere abor[r]esçible, non puede ser sofrida; si amable, el su amor non es fartable, e es con-
20 parada segund Salamon al infierno e a la tierra seca e al ençendimiento. Leemos ser esta la natura de la tortola, que si perdiere al egual, non se ayunta a otro; onde paresçe que la bigamia es denostada de las aues mudas. E dizes tu : si todas fueren virgines, commo estara el
25 linage humanal? Non quieras temer que todas sean uirgines. Graue cosa es la de la uirginidat, e por eso es

---

4 f. quasi victurus in morte non plangitur 6 post mortem incipit coronari 14 f. e despues — con de cabo] von and. Hand am Rande nachgetragen 15 animum virilem effeminat 18 si fuere aboresçible] von and. Hand am Rande nachgetragen 21 Hieronymus citiert als Quelle den Physiologus: legamus physiologos et reperiemus . . .
Z. 2—6 aus n. 22; 6—9 aus n. 26.

Kap. 68. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 75. Aus Hieronymi adversus Jovinianum l. I, n. 28 ff. Z. 12—21 aus n. 28; 21—23 aus n. 30; 24—S. 163, Z. 4 aus n. 36.

poca. Si todas podiesen ser uirgines, non deria el señor: qui puede tomar, tome. Nin el apostol dobdase en amonestando, deziendo : de las uirgines non he mandado del señor, mas do consejo. Mas dize el apostol : mas seran (mas) escarnesçederas, e ç. Y describe el sermon apostolical 5
a Juuiniano fablante con boca inchada e diziente palabras inchadas, e promitiente en los çielos libertad, commo el sea sieruo de pecados e de luxuria. Ca commo se alabe ser monge, e despues de la saya suzia e despues de los pies descalços e del manjar del pan e del beuer del agua 10
se de a uestiduras rresplandesçientes e cuero rresplandesçiente e a carnes bien aparajadas e a baños e a ponpas, manifiesta cosa es que abantponga la tierra al çielo e los pecados a las virtudes. Enpero este monge fermoso, grueso, rresplandesçiente e enblanqueçido e sienpre asy 15
commo esposo acaysçiente [fol. 41] a (l.: o) duga moger, por que prueue la uirginidat egual a las bodas, o si non tomare, en balde dize contra nos palabras, commo sea connusco por obras. (E) mouiese a Ann[i]a con los çercanos, que se casase con otro uaron, por que auia la hedad 20
entera e buena cara, [e dezia ella:] non fare yo esto; ca si fallare buen varon, commo lo oue ante, [non] quiero temer que non lo pierda; e si malo, que menester es, despues del bueno sofrir (e) el malo? O cosa muy mala, los matrimonios de algunos se llegaron a adulterios. Ca adul- 25
terio es, segund dize el Sexto en las sentençias, el amador mas cobdiçioso en la su [moger]. Ca en la moger agena todo amor es torpe, en la suya mayor. E asi el sabio deue amar la moger por juyzio, non por talante. El arrebatamiento non trabucoso del deleyte es traydo en el 30

---

2 qui potest capere, capiat (Matth. 19, 12) 4 f. sed erunt, inquit apostolus, illusores 10 et cibarium panem 15 f. semper quasi sponsus incedens 16 fol. 40[b] ist ohne ersichtlichen Grund leergelassen; im Texte fehlt nichts 19 Anniam cum propinquus moneret 27 ca en la] von and. Hand am Rande nachgetragen 28 in sua nimius 29 f. regit impetus voluptatis, non praeceps fertur in coitum.

Z. 4—5 aus n. 39; 5—19 aus n. 40; 19—24 aus n. 46; 24 bis S. 164, Z. 6 aus n. 49.

ayuntamiento. Ca non ay cosa mas fediente que amar la moger asy commo a fornicadera. Çierto los que se ayuntan a las mugeres por rrazon del humanal linage, sy al non, semejen a los ganados, e despues que se encharen los
5 vientres de las mogeres, que non pierdan los fijos, nin se fagan a las mogeres amadores, mas maridos.

¶ Capitulo LXIX. que por la abstinençia de la carne se rrefrena la luxuria.

El comer de la carne e el beuer del vino e la fartura
10 del vientre son semiente de luxuria. Por los çinco sesos ay entrada a la alma, asi commo por vnas finiestras, de pecados. Por las turbaçiones destos el alma se agraua e se prende. Por la qual rrazon muchos filosofos conuidados dexaron los u(a)sos de las çiudades e las plazenterias de
15 los logares e los deleytes de los çinco sesos, por que por las sobrepujanças de las abastanças non se mollesçiese la fortaleza del alma. Ca non es aprouechable cosa ver a menudo las cosas por las quales seas preso alguno vegada, e ponerte al periglo de aquellas cosas las quales dexes
20 grauemente. E si alguno cuyda que el usando de abundança de comeres e de beueres pueda ser atento a la sabiduria, que quier dezir, cuydar que si trabaja en delectes, non sea(n) tenido(s) por pecados, a si mismo engaña. Ca commo muchas vegadas estando a lexos apartados seamos
25 presos destos delectes de la natura, e seamos costriñidos cobdiçiar cosas de las quales non auemos abastança, quanto mas asmemos ser non libres cercados de las rredes de los deleytes. El nuestro seso aquello piensa, lo que vee e oe e huele e gosta e palpa. E aun leemos algunos philo-
30 sophos auer se sacado los ojos, por que por el viso de

---

10 semiente] von and. Hand korr. aus semejante 15 por (das 2.)] von and. Hand statt sobre. Lat.: per luxum et abundantiam copiarum 2? korr. in: deleites. Ebenso Z. 25.

Kap. 69. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 76. Aus Hieronymi adversus Jovinianum l. II, n. 7 ff. Z. 9—10 aus n. 7; 10—13 aus n. 8; 13—S. 165, Z. 6 aus n. 9.

ellos non se apartasen de la contenplaçion de la filosofia. Pues asi es, en vano algunos enfiñen usar de deleytes, siendo salua la fe e la castidat e la pureza de la voluntad, commo sea contra natura usar de abastanças de deleytes syn deleytes. Onde dize el [fol. 41 b] apostol : la que viue 5 en deleytes, muerta es. Los sesos de los cuerpos son asi commo cauallos corrientes sin razon. (Pues asi es, en vano algunos enfiñen usar de deleytes, siendo salua la fe e la castidat e la pureza de la voluntat, commo sea contra natura usar de abastança de deleytes sin deleites. Onde 10 dize el apostol : la que uiue en deleytes, muerta es. Los sesos de los cuerpos son asy commo cauallos corrientes sin razon.) Pues asi es, el alma a manera de carreta (l.: carretero) rretenga los frenos de los corrientes. (Ca) non es podible el cuerpo humanal estar sin comer, mas deue ser y la 15 razon, por que tomes tantos e tales manjares, por las (l.: los) quales nin el cuerpo sea cargado, nin se agrauie la libertad del coraçon. El aparejo de uerças e de mançanas e de legunbres es mas rafez e non a menester de arte nin de seruiçios de cozineros; e sostentase sin cuydado e to- 20 mase atenpradamente e non se traga cobdiçiosamente. E de la deuersidad de las carnes e de la delectaçion del sabor se conçibe el inchamiento del vientre, e de la gran fartura se leuantan las enfermedades. E muchos por non sofrir de la garganta. vienen al bosar, e lo que pusieron 25 torpemente, echanlo mas torpemente. E aun lo que es de marauillar, Epicuro dezir (l.: defensor) del deleyte en los sus libros dize deuer beuir de uerças e de mançanas e de uiles manjares, por que las carnes e los manjares demandados se aparejen con gran cuydado, e mayor pena ayan en buscando 30 que deleyte en usando los. Gran alegria es del alma, ser contento con lo poco, e auer el mundo so los pies, e todo el su poder, los manjares e las cobdiçias, por las quales

7—13 kam der Schreiber irrtümlich in das Vorhergehende zurück und wiederholte Z. 2—7 10 sin deleites] von and. Hand eingefügt 13 in aurigae modum 20 in der Hdschr.: sontentase 27 f. etiam Epicurus voluptatis assertor in libris suis dicit 29 exquisitae epulae 33 f. propter quae divitiae comparantur.

Z. 6—26 aus n. 10; 26—S. 166, Z. 9 aus n. 11.

se conpran las rriquezas, mudar las en viles manjares, e egualar las por saya mas gruesa. Que menester es al uaron sabidor e philosopho de Jesu Christo, auer tanta fortaleza, la qual es menester a los caualleros, la qual 5 commo la ouicre, se mueua a pecados? Al Christiano es gran menester la sanidat sin fuerças. Tira la luxuria de los manjares e de la cobdiçia, e ninguno non demandara las rriquezas, el uso de las quales es o en el vientre o so el vientre. E aun de los manjares viles es a esquiuar 10 la fartura. Ca non quebranta ninguna cosa asi el coraçon, commo el vientre lleno e escalentantese e tornando se aca e alla e rrespirando enduresçido por inchamiento de uientos. E qual es este ayuno, o qual fartura es despues del ayuno, commo por los manjares de los dias pasados somos estin- 15 didos e la nuestra garganta se faze medianera de lagrimas? E mientre que queremos demandar fanbre mas alongada, tanto trabajamos (l.: tragamos), quanto a penas muela la noche del otro dia. Asi que non tan solamente es a llamar ayuno, mas beberria e digestion fidiente e triste.

---

20 ¶ Capitulo setenta. El dezir de la perpetua verginidad de santa Maria. Sant Jeronimo contra Elendio (l.: Heluidio).

[fol. 42] Helindio (l.: Heluidio) omne turbulento, saçerdote e lego en vno, el mucho fablar de parleria cuyda ser 25 bienfablança, e asma el maldezir a todos ser señal de buena conçençia. E aprenda alguna vegada a callar, el que nunca

---

2 crassiore tunica compensare 5 f. mit der falschen Lesart des Vinc. übersetzt: Christiano sanitas absque viribus nimis (statt nimiis) necessaria est 11 escalentantese] korr. von and. Hand aus escalentase 15 nach der falschen Lesart des Vinc.: meditatorium lacrimarum (statt latrinarum). Statt medit. las der Übers.: mediatorium 17 trabajamos] statt voramus 18 non tan solamente] vielmehr: non tam 19 beberria] crapula.

Z. 9—19 aus n. 12.

Kap. 70. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 77. Aus Hieronymus, De perpetua virginitate B. Mariae adversus Helvidium. Z. 23—S. 167, Z. 1 aus n. 1.

apreendeo a fablar. En el parto de la uirgen non fue ninguna partera, non fue y ningund engaño de mugerçiellas. Ella enboluio el infante en los paños, e ella fue madre e ella partera, e acostolo en el pesebre. Mas dize : donde son dichos hermanos del señor los que non heran hermanos? 5
Ya agora seras enseñado en las escripturas ser dichos los hermanos en quatro maneras, por natura e por gente e por cormandat e por talante; por natura commo Esau e Jacob; por gente commo todos los Judios; por cormandad commo Abrahan e Loth; e por talante, esto se parte en dos, en 10
spiritual e comun : en spiritual asi commo todos los Christianos son llamados hermanos, e en comun asi commo todos los omnes, por que son de vn padre. O tu muy nesçio de los omnes, non auias leydo estas cosas, e dexado todo el mar de las escripturas, trayste la tu rauia a la 15
injuria de la uirgen, en ensienplo de aquel, al qual recuentan las fablas, el qual commo non fuese conosçido al pueblo e non pudiese fazer ninguna cosa de bien, començo pensar trayçion, con la qual se fiziese noble, e e[n]sçendio el tenplo de Diana; e non pudiendo saber quien fiziera el 20
sacrilejo, fue dicho que se puso en medio, dando uozes deziendo, que el le posiera ruego (l.: fuego); e preguntandole los prinçipes de Epheso, por qual razon fiziera aquello, respondio, que por que non podia ser conosçido faziendo bien, fuese conosçido a todos faziendo mal. E 25
esto recuenta del la estoria griega. E tu ençendiste el tenplo del cuerpo del señor, tu denosteste el sagrario del spiritu santo, depues que quieres auer paresçido carreta e amontonamiento de los hermanos e de las hermanas. Entre los Christianos gran pecado es e torpe, recontar o fazer 30

2 engaño] in Korrektur. Lat.: nulla muliercularum sedulitas intercessit 18 f. ... et nihil boni possit facinoris excogitare, quo nobilis fieret, Dianae templum incendit 28 f. ex quo (scil. sacrario) vis quadrigam fratrum et sororum processisse congeriem 29 f. apud Christianos soloecismus est magnus et vitium, turpe quid vel narrare vel facere.

Z. 1—4 aus n. 8; 4—10 aus n. 14; 10—13 aus n. 15; 13—S. 168, Z. 1 aus n. 16.

ninguna cosa. Sy sea dicho Jesu Christo, quando era infante, ser enbuelto solamente de abrigadura, sean dichos los pesebres duros, e el dar bozes del pequeño, e la çircu[n]çision en el VIII° dia : non auemos uerguença, non
5 lo callamos. Ca quanto son mas humilles cosas las que por mi sofrio, tanto le deuo mas. E quando tu ensuziado rrecontares todas las cosas, non abantpornas ninguna cosa a la cruz, a la qual confesamos e creemos e en la qual vençemos los enemigos. Tu dizes santa Maria non auer
10 fincado uirgen; aun mas digo yo, que Josep por santa Maria fue uirgen. por que del casamiento uirgen nasçiese fijo uirgen, e con santa Maria finco virgen el que meresçio ser llamado padre del señor. Nin esto dezimos por que condenemos las bodas; ca esa uirginidat es fructo de las
15 bodas. La uirgen piensa las cosas que son del señor, por que sea santa en el cuerpo e en el spiritu; e la casada piensa las cosas que son del [fol. 42[b]] mundo, por que plega a su marido, e ç. E tu cuydas ser esa misma cosa la que esta de dia e de noche en ayunos e en oraçion,
20 commo la que a la venida del marido afeyta la cara e anda manso e enfiñe falagos? E aquella faze esto por que perezca (l.: parezca) mas torpe e escurezca por injuria el bien de la natura. Esta pintase al espejo, en desonrra del maestro se esfuerçe (l.: esfuerça) ser mas fermosa de lo que es nasçida.
25 De aquella [parte] baladran los infantes, la familia suena, los fijos (e) cuelgan de la boca, son contadas las espensas, son aparajadas las viandas. Desta [parte] los cozineros rremangados aparejan las carnes, e la conpaña de las texederas fazen ruydo. E entre tanto es dicho, que viene el marido con
30 los conpañeros. Ella a manera de la garcezna çerca de arrededor a todas partes, si esta aparajado el lecho, si rresplandezcan los suelos, sy son ordenados los beueres, e

2 tegmine membranorum solito (nicht solo) involutus 6 f. et cum omnia replicaveris, nihil cruce proferes contumeliosius 12 e con s. M. finco v.] von and. Hand am Rande nachgetragen 21 von and. Hand korr. aus enfeñia 25 inde infantes garriunt, familia perstrepit 27 desta] hinc 30 ad hirundinis modum (l. garceta?) 31 von and. Hand korr. in aderredor.

Z. 1—9 aus n. 18; 9—15 aus n. 19; 15—S. 169, Z. 2 aus n. 20.

si es aparajada la yantar. Ruego te que respondas, entre estas cosas do sea el pensamiento de dios. Enpero non negamos, que non sean falladas santas mugeres de las casadas; mas las que dexaron de casar (ser mejores), e las que en el menester del ayuntamiento remedan la castidat 5 de las virgines.

¶ Capitulo LXXI. el denuesto de los errores de Vigilançio. Sant Jeronimo contra Vigilançio.

Muchas marauillas son nasçidas en el mundo. Françia sola non ouo marauillas, mas abondo sienpre de uarones 10 muy sabios e bien fablados. Nasçio a desoras Vigilançio adormido, el qual por spiritu suzio lidie contra el spiritu de Jesu Christo, e diga non ser a onrrar las sepulturas de los martires, e diga ser a dapñar las uigilias, e cuyde la continençia sea (l.: ser) heregia. Suele cubrir las reliquias de 15 los martires, cobrir las con cobertura preçiosa, e ligar las con paños e çeliçio, e echar las en el estiercol, por que Vigilançio enbriago e dormiente sea adorado solo. Pues asy es, descomulgado fue Costantino enperador, el qual las santas rreliquias de sant Andres e de sant Lucas e de 20 Thimoth[e]o trasla(u)do a Costantinopla, por las quales ruyen los demonios e los onrradores (l.: moradores) de Vigilançio confie(n)san que sienten la presençia dellos? Dizes en el tu libello, que mientre uivimos podemos orar por nos el vno por el otro; e despues que fueremos muertos, que non 25 sea a oyr ninguna oraçion de ninguno por otro. Mas si

---

9. 10 monstra 11 f. Vigilantius seu verius Dormitantius 15 ff. vielmehr: dolet (der Übers. las solet) martyrum reliquias pretioso operiri velamine, et non vel pannis vel cilicio colligari, vel proici in sterquilinium 19 descomulgado] sacrilegus 22 habitatores (Hier : inhabitatores) Vigilantii. In der Hdschr. zuerst geschrieben: onrradores moradores, davon fälschlich das zweite Wort gestrichen 26 a oyr] für exaudienda.

Z. 2—6 aus n. 21.

Kap. 71. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 78. Aus Hieronymus, contra Vigilantium. Z. 9—15 aus n. 1; 15—23 aus n. 5; 23—S. 170, Z. 6 aus n. 6.

los apostoles e los martires aun establesçidos en cuerpo pueden orar por los otros, quando de si aun deuen ser cuydadosos, quanto mas despues de las coronas e despues de los vençimientos. E aun los santos non son llamados
5 muertos, mas dormientes. Tu velando duermes, e dormiendo escriues. Segund tu caloñas en balde, non ençendemos los çirios con clara luz, mas por que velando tenpremos por este solaz las tiniebras de la noche. E sy algunos por non saber e sinpliçidat, los quales aman a dios, fazen
10 esto por la onrra de los martires, mas non segund conçençia (l.: çiençia), que pierdes dende? E dezian en otro tienpo los apostoles, por que auia peresçido el vnguento, mas son castigados por voz del señor. Ca Jesu Christo non auia menester de vnguento, nin los [fol. 43] martires
15 lunbre de los çirios; e enpero aquella moger fizo esto en onrra de Jesu Christo, e la deuoçion de la su voluntad es tomada; e los que ençienden los çirios, segund la su fe an merçed, deziendo el apostol : cada vno abonda en su seso. Ca sin las reliquias de los martires por todas las
20 eglesias de oriente, quando es a leer el euangelio, ençienden las lunbres, e aun rrespl[a]ndesçiendo el sol, non en todo para tirar las tiniebras, mas para demost[r]ar señal de alegria. Marauillome que non dizes non ser a acabar los martirios; ca dios que non demanda la sangre de los toros
25 e de los cabrones, mucho menos demandara de los omnes. La qual cosa commo la dixieres, mas aun sy non la dixieres, asy seras auido commo si la ayas dicho. E por ventura rias e fagas escarnio de las mogerçiellas. Non he verguença por la fe de aquellas, que primero vieron a
30 Jesu Christo rresurgiente, las quales son enbiadas a los apostoles, e las quales son encomendadas a los apostoles en la madre del señor saluador. Tu enrrudesçe con los omnes del sieglo; yo ayunare con las fenbras, e mas con los varones rreligiosos, los quales trayen ante su cara la

---

6 f. cereos autem non clara luce accendimus, sicut frustra calumniaris 15 çirios] von and. Hand korr. statt çielos 17 recipitur 19 reliquias] von and. Hand eingesetzt statt riquezas 32 tu ructato.

Z. 6—23 aus n. 7; 23—27 aus n. 8; 27—S. 171, Z. 2 aus n. 12.

castidat, e traen las caras amariellas por ayunos de cada dia. Semejame que te dueles (e) aun al que si se detardare la continençia fasta los Gallos e la mesura e el ayuno, que las tus tauernas non ayan ganançia, e toda la noche non puedas usar las velas e los co[n]uites del diablo. 5

¶ Capitulo LXXII. de sostentar los buenos pobres, e de fuyr los rruydos.

E aun sobre esto es rrecontado a mi, que defiendes [a] Jerusalem ser fechos algunos solazes de espensas en (v)usos de los santos, commo el apostol mande en las epistolas 10 afincadamente esto. Respondras, que esto cada vno lo puede fazer en su tierra, nin fartar a (l.: faltaran) los pobres, los quales son a fartar por ayudas de la eglesia. Nin nos neguemos a todos los pobres, aun Judios, si tanta sea la largueza, estender las manos. Mas el apostol enseña fazer limosna 15 a todos, mas mayormente a los de casa de la fe. De los quales dize el saluador : fazed a uos amigos de las riquezas, por que vos reçiban en las moradas perdurables. Por ventura estos pobres, entre los paños de los quales e la desgastança del cuerpo se enseñorea la cobdiçia bien oliente, 20 pueden auer tabernaculos perdurables, e los que non poseen las casas (l.: cosas) presentes nin las auiniderasʔ Ca non sinplemente los pobres, mas los pobres por espiritu son llamados bien auentorados, de los quales es escripto : bien auentorado el que entiende sobre el menguado e ç. En 25 sostentar los pobres del pueblo menudo non es menester

---

2 f. videris mihi dolere et aliud, ne si inoleverit apud Gallos continentia... 12 f. nec pauperes defuturos, qui opibus sustentandi sunt Ecclesiae 17 f. im Texte zuerst nur geschrieben, dem Text des Vinc. entsprechend: fazed a uos amigos e ç. Das e ç. ist ausgewischt und von and. Hand der Rest des Citats am Rande beigeschrieben 19 f. inter quorum pannos et illuviem corporis flagrans (nicht fragrans) libido dominatur 25 f. in vulgi pauperibus sustentandis.
Z. 2—5 aus n. 13.

Kap. 72. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 79. Aus Hieronymus, contra Vigilantium, n. 13 ff. Z. 8—11 aus n. 13; 11 bis S. 172, Z. 10 aus n. 14.

de entendimiento, mas de limosna. E en los santos [fol. 43 b]
pobres ay bienandança de entendimiento, (e) que lo des
[a] aquel que a verguença de tomar lo, e quando lo tomare,
duelese, tomando las cosas carnales e senbrando las
5 spirituales. E lo que dizes, que fazen mejor los que usan
de sus cosas e partan poco a poco a los pobres los fructos
de las posisiones, que non aquellos los quales vendiendo
todas las cosas, las dan en vno a los pobres, non sera a
ellos respondido de mi, mas del señor, que dize : si quieres
10 ser acabado, vende e ç. Nin deuen ser espantados de ti
los monges del su estudio por lenguas de viuoras, por las
quales argumentas e dizes : si todos se encer[r]aren e fueren
en solidunbre, quien onrrara las eglesias? quien fara ganar
a los monges (l.: omnes) seglares? Ca en esta manera si
15 todos sean fechos locos contigo, quien podra ser sabio? E
non sera [a] alabar la uirginidat. Ca si todas fueren uirgines,
non seran bodas, ca mora (l.: e morira) el humanal linage, e
solo e tirado velara mas adormidamente en el lecho. Rrala
es la virtud, nin es deseada de muchos. E por mi voluntad
20 fuesen todos lo(s) que son pocos, e de los quales es dicho :
muchos son llamados e pocos escogidos, e las carçeles
serian vazias. El monge non ha ofiçio de dotor, mas de
llorador, el qual o llore a si mismo, o al mundo, e el
temeroso espete el avenimiento del señor; el qual sabiendo
25 la su flaqueza del coraçon e el vaso flaco que trae, teme
denostar, que nòn engruese e caya e se quebrante. E aun
esquiua el acatamiento de las mogeres, mayormente de las
mançebas, e en tanto es castigado[r] de si mismo, que aun
tema las cosas que son seguras. Por que, dizes, uas al
30 yermo? Por que non te oya e non te vea (alguno), e non
sea mouido por tu saña, por que non sufra las tus peleas,

11 nach viuoras stand noch vipras, mit schwärzerer Tinte durchgestrichen 13 f. quis saeculares homines lucrifaciet? 18 solus atque contractus Dormitantius vigilabit in lectulo 26 mißverständlich übersetzt: timet offendere, ne impingat (das der Übers. nicht verstand und von pinguis ableitete!) et corruat atque frangatur 31 peleas] von and. Hand eingesetzt statt palabras.

Z. 10—29 aus n. 15; 29—S. 173, Z. 26 aus n. 16.

por que non me preenda el ojo de la mala moger, por que la forma muy fermosa non traya a abraçamientos non conuinibles. Rrespondras, que esto non es lidiar, mas foyr: Esta en la az, contraria armado a los enemigos, por que despues que vençieres seas coronado. Confieso la mi fla- 5
queza del coraçon. Non quiero lidiar por esperança de vençer, por que non pierda alguna vegada el vençimiento. Si y fuxier[e], (e) rrefusare el cuchiello; si estudiere, o vençere o caere. E que menester es, dexar las cosas çiertas e seguir las non çiertas? O por escudo o por pies 10
es a esquiuar la muerte; e tu que lidias, (e) puedes ser vençido e vençer; yo quando fuyo, non so vençido en que fuyo, mas por ende fuyo, por que non sea vençido. E nin ay segurança ninguna en dormir cabe la serpiente; ca puede ser que non me muerda, enpero puede ser que me 15
muerda alguna vegada. E llamamos madres e hermanas e fijas, e non auemos verguença, por nuestros pecados demostrar nonbres de piadat. [fol. 44] Que faze el monge en las çellas de las fenbras? que quiere[n] las fablas solas e apartadas, e foyr que non los vea ninguno? El amor santo 20
non ha non paçiençia. Lo que deximos de la luxuria, trayamos lo a la auereza e todos los pecados, que se esquiuan por solidunbre. E por tanto dexamos el usar de las çiudades, por que non seamos costriñidos a fazer las cosas, que nos costriñan fazer las non tan(to) por la na- 25
tura, commo por la voluntad.

---

5 in der Hdschr. coronada 17 f. vitiis nostris nomina pietatis obtendere 20 et arbitros fugientes oculi 22 trayamos] von and. Hand korr. aus traymos 23 solidunbre] korr. aus sabidunbre 25 f. quae nos non tam natura cogit facere, quam voluntas 25 tanto] von 2. Hand aus dem ursprünglich geschriebenen tan.

¶ Capitulo LXXIII. el dezimiento de sant Jeronimo contra los enbidiosos e mal dezidores. San Jeronimo a Asela de los amigos enffeñidos.

Graçias fago al mi dios, que so digno al qual aya
5 aboresçido el mundo. E agora (l.: ora) que torne de Babilonia a Jerusalem, por que non se enseñoree a mi Nabucodonosor, mas Jesu Christo fijo de dios; venga Esdras, el qual es intrepetrado ayudador, e tornome (l.: torneme) a mi tierra. Yo loco, que queria cantar el cantico del señor
10 en la tierra agena. Non me acordaua, que el que sale de Jerusalem, luego cae entre ladrones. E algunos me llaman malfazedor. Mas se por infamia e por buena fama venir a los regnos de los çielos. E ante la catedra de Jesu Christo estaremos todos en vno; y paresc[e]ra, por qual
15 uoluntad aya veuido cada vno. (E) o envidia primeramente mordidera de ti misma! O maldad de Satanas, sienpre persigiendo las cosas santas! Non ay rafez perdon, dezir mal de los derechureros.

Sant Jeronimo a Marçela de Onaso. Asi se a
20 la natura, que la verdad sea asmada amarga e los pecados blandos. (E) onde non es marauilla, si diziendo mal por pecados, denostemos a muchos. Ordene secar la nariz fidiente, tema el que es giboso. E quiero mal dezir a la corniguela cantante, entienda que es ro[n]ca. Por ventura
25 es vno en el regno de Roma, el qual aya las narizes tajadas en llaga onesta (l.: desonesta)? E por ventura Onaso [solo] dize palabras inchadas con boca inchada? E plaze me a

---

4 f. quod dignus sim quem mundus oderit 7 vielmehr: sed Jesus filius Josedec 20 ut amara sit veritas, blanda vitia existimentur 22 offendimus 23 giboso] statt strumosus 25 f. truncas inhonesto vulnere nares (Virg. Aen. VI, 497).

Kap. 73. = Vincentius Bellov. l. XVI, c. 80. Aus Hieronymi epist. 45 (99) ad Asellam, epist. 40 (100) ad Marcellam de Onaso, u. epist. 147 (48) ad Sabinianum. Z. 4—13 aus ep. 45, n. 6; 13—15 aus ep. 45, n. 7; 15—17 aus ep. 45, n. 4; 17—18 aus ep. 45, n. 1; 19—S. 175, Z. 14 aus epist. 40.

mi escarnesçer de la lechuza e del buho e de otras señales viles: que quier que fuere dicho, cuydas ser dicho contra ti. Contra qual quier pecado que se entuerçe la espada de la mi materia, das bozes que señalo a ti. O por ende te semeja que eres mas fue(e)rte, por que eres nonbrado 5 por nonbre orgulloso? E por tanto sea dicho el log(u)ar oscuro, por que non luze. E si te asañas en las pleyteanças, ya (non) cantare contigo : (e) desecte la reyna en yermo (l.: yerno) fermoso, rroben te las moças, que quier que pisares sea fecho esta rosa. E enpero dar te [he] 10 consejo, por las quales cosas ascondidas puedas peresçer (l.: paresçer) mas fermoso : la nariz non sea vista en la cara, la palabra non suene para fablar, e asi podras ser visto fermoso e bien fablado.

[fol. 44[b]] Sant Jeronimo a Fabiano (l.: Sabi- 15 niano) diacono decorrido. Aquel al qual dize el propheta, es toda ordenança de las escripturas, en las quales es plan[n]ido el arrepentiente se, e el justo es cantado, e es mal dicho al desperante. Non ha ninguna cosa que contrarie tanto al señor, commo el coraçon non arre- 20 pentientese; solamente es pecado que non puede auer perdon. E enemigo so fecho a ti, deziendo verdaderas cosas. Nin he cuydado de los tus maldezires; ca quien non sabe, non ser alabada en la tu boca alguna cosa sy non mala? Esto lloro, lo que tu mismo non lloras, por 25 que non te sientes muerto, que tu acochillador aparajado a cobdiçia, eres afeytado contra la propia mortaja. E quebrantas los dientes con poluo; traes cabellos rralos en

---

1 f. de Niliacis portentis 2 f. contra ti] von and. Hand am Rande 3f. stili mei mucro 5 an ideo tibi bellus videris 6 fausto nomine 6 f. quasi non et lucus ideo dicatur, quia minime lucet 7 f. in descriptione foedorum (der Übers. las foederum) 8 ff. iam te cum Persio cantabo: formosum te optet generum regina, puellae / Te rapiant, quicqnid calcaveris, hoc rosa fiat. (So bei Vinc.) S. Persius, Sat. II, 37 f. 16 f. liber ille, quem propheta denotat (so Vinc. statt devorat), omnis series scripturarum est 26 f. nach Vinc.: quasi gladiator paratus libidini. (Richtige Lesart des Hier.: Libitinae.) 28 dentes pulvere teris.

Z. 15—22 aus epist. 147, n. 3; 22—S. 176, Z. 7 aus n. 8.

la calua bermeja; la ceruiz de toro, inchando se por manjares, non es inclinada por que es quebrantada. E sobre esto hueles bien por vnguentos e mudas los baños e lidias contra los pelos nasçientes. Andas amador resplandesçiente
5 por el mercado e por las plaças. Fecha es a ti fruente de mala moger. Faz penetençia e conuiertete mesquino a dios, por que dios se torne a ti. O cuydas solaz de tus males, si ayas muchos semejables a ti? Corran vn poco lagrimas de los tus ojos, e entiende que estas desnudo e
10 suzio e mendigante entre la seda e las sauanas, en las quales eres visto rresplandesçiente e fermoso.

¶ Capitulo LXXIIII°. con de cabo deso mismo. Sant Jeronimo a Marçela de los sus maldezi[do]res.

Algunos nos rrepreenden de soberuia, los quales an
15 por santidad a la sola rustiçidad vana, deziente[s] se desçiplos de los pescadores, asi commo si por ende sean justos, si non sopieren nada. Los quales yo podria menospreçiar por derecho; en balde cantan al asno con la viuela; mas asi ayan la respuesta : Si les desplaze el agua de la
20 fuente muy pura, beuan los rri(c)os lodosos; e echen en leer las escripturas la bienquerençia, por la qual conosçieron la saliua (l.: silua) de las aues, los pielagos de las conchas; e en esta cosa sean tan sinples, que las palabras de dios asmen ser rrusticales, en las quales ya por tantos
25 sieglos trauajaron los engeños de tantos, que mas asmen la razon de cada vna palabra, que non la espriman; e rreprendan al apostol de non saber, (e) que por muchas

---

1 f. taurina cervix toris adipeis intumescens 8 corran von and. Hand korr. aus contra 11 eres visto] statt tibi videris 15 crassam rusticitatem 20 f. et diligentiam . . . abiciant 22 avium silvas.

Z. 7—11 aus n. 9.

Kap. 74. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 81. Aus Hieronymi epist. 27 (120) ad Marcellam; epist. 70 (84) ad Magnum Oratorem; epist. 48 (50) seu liber apologeticus ad Pammachium. Z. 14—S. 177, Z. 15 aus epist. 27.

[letras] es dicho loqueçerse. [Se] que quando leyeres estas cosas, rrugaras la fruente, e por libertad del coraçon temer con de cabo las barajas; e si puede ser fecho, aprime (l.: aprimir) con dedo la mi boca, que non ose dezir las cosas que los otros non han verguença de dezir (l.: fazer). Ruego 5
por que es dicho de uos otros (que) libremente? [Por] que fable vna cosa mesquina, que las virgines deuen ser mas vegadas con las fenbras que con los maslos, (e) denoste los ojos de toda la çiudat, señalado so por los dedos de todos, e acresçentados [fol. 45] son sobre la mi cabeça los que me 10
aborescçieron de grado. Mas por que non rya de (grado) nos Flaco : (e) començo ser establesçida la medida, e corriendo la rueda por que sale el orço? tornamos nos a los asnillos nuestros de dos pies, e en la oreja dellos sonaremos con bozina mas que con çitola. 15

Sant Jeronimo al gran orador de la çiudat de Roma. Demandas, por que a las vegadas en las nuestras obreziellas pongamos ensienplos de las letras seglares e ensuziamos la blancura de las eglesias por las suziedades de los gentiles ethnicos. E aue respuesta breuemente. 20
Nunca estas cosas demandarias, si Tulio non te posidiese todo, e si leyeses las santas escripturas e boluieses los intrepetradores dellas, dexado Vulcaçio. Ca en Moysen e en los libros de los prophetas e en las epistolas de sant Pablo son algunas cosas tomadas de los libros de los gentiles. E aun en el Deuteronomio es mandado por boz del 25
señor, rraer la cabeça de la moger que toman e las sobreçejas e todos los pelos, e tajar las vn[n]as del cuerpo, e asy tomar la para casamiento. E pues asi es, que marauilla, si yo cobdiçio la sabiduria seglar por la onrra de 30
la bienfablança e por la fermusura de los mienbros fazer la de sierua e de captiua Isrraeletana, e sy en ella es

5 f. rogo quid a nobis libere dictum est 6 f. unum miser locutus 8 f. totius urbis oculos offendi 10 in der Hdschr. cabeca 11 ff. Verum ne Flaccus de nobis rideat: „Amphora coepit / Institui, currente rota cur urceus exit?“ (Hor., Ars poet. 21 f.) revertimur . . . 16 ad Magnum oratorem 27 mulieris captivae 32 en] von and. Hand eingefügt.

Z. 15 — S. 178, Z. 3 aus epist. 70, n. 2.

alguna cosa de ydolo o de deleyte o de error [o] de cobdiçias, la rayo o la tajo, e mezclado al muy puro cuerpo salgo yerno non ensuziado al señor de Sabaoth?

Sant Jeronimo en el apologetico a Pammachio.

5 Delicada dotrina es, al lidiante dictar golpes del muro, e commo tu mismo seas vntado por vngentos, (tomar) acosar el cauallero ensangrentado. E fallados son sabidorçiellos tan solamente para mal dezir, los quales quieran demostrar se enseñados por el, sy se escondiesen los dichos de todos,

10 semejando a la familia planciana (l.: Plautiana). Non dapño las bodas; trayo la virginidat al çielo, non por que la he, mas por que me marauillo mas por que non la he. Estraña e vergonçosa cosa es, predicar en los otros lo que tu non as. E las mesquindades por deleytes e los deleites

15 son mudados por mesquindades. En mi albedrio es o seguir a Lazaro o al rico.

¶ Capitulo LXXV. Sant Jeronimo a Mineru[i]o e Alixandro de la rresureçion de la carne.

Si alguno murmura contra mi, por que lea yo las

20 esplanaçiones de aquellos, a las enseñanças de los quales non otorgo, sepan que oyo de buena voluntad aquello del apostol : probad todas las cosas e tenet lo que es bueno. Yo confieso de la mi mançebia, Origenes [fol. 45[b]] e Eusebio de Çesarea auer seydo varones muy enseñados,

25 mas auer errado en la verdat de las enseñanças. Enpero

---

3 yerno] korr. aus yermo. Der ganze Satz mifsverstanden: et mixtus purissimo corpori vernaculos ex ea genero Domino Sabaoth 9 si cunctorum dicta lacerent 12 vielmehr: sed quia magis mirer quod non habeo 12 f. vielmehr: ingenua et verecunda confessio est 14 e los deleites] von and. Hand am Rande nachgetragen 23 ego et in adolescentia et in extrema aetate profiteor.

Z. 4—7 aus epist. 48, n. 12; 7—10 aus n. 18; 10—14 aus n. 20; 14—16 aus n. 21.

Kap. 75. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 82. Aus Hieronymi epist. 119 (152) ad Minervium et Alexandrum; epist. 61 (75) ad Vigilantium; epist. 84 (65) ad Pammachium et Oceanum; Hebraic. quaest. in Gen. Z. 19—S. 179, Z. 4 aus epist. 119, n. 11.

en las esplanaçiones de las (sus) escripturas dexaron nos memoria del su trabajo. En la tierra es buscado el oro, e de los cañales de los ri(c)os sale tierra rresplandesçiente, e Pac[t]olo es mas rrico de lodo que de rrio.

Sant Jeronimo contra Vegilançio. De la mi obra e del mi estudio es, leer a muchos, por que de muchos tome diuersas flores, non tan solamente para prouar todas las cosas, commo para escoger las cosas que son buenas. Non pertenesçe a un omne, prouar los dineros de oro e prouar las escripturas, e gostar los vinos e los prophetas e entender los apostolos (l.: e ent. los pr. e los ap.). E la mi injuria sofrila paçiblemente; non pude sofrir crueldat contra Jesu Christo.

Sant Jeronimo a Panmachio e a Oçeano. E ese mismo Origenes en la epistola que escriuio a Fabiano obispo [***] tales cosas, rrecuenta en el Anbrosio las razones de la locura, por que las cosas que fizo en poridat, las saco en publico. El que me contrapone a Origenes, contrapongame por que oue mandador al omne en dios (l.: Judio), commo yo por gran aborrençia contrarie la çircunçision. E allegue los libros de Origenes, e por tanto non siguo los sus errores, ca se todas las cosas que dixo. E co (l.: que?) por ventura yo oviese los volumenes de todos los tratados, por que la tardeza del engenio conpensese por diligençia del enseñamiento.

San Jeronimo en el prologo de las quistiones ebraycas. Non es marauilla si contra mi omne pequeñuelo den bozes las puercas non linpias e acoçe[e]n con pies las margaritas, commo aun contra los varones muy enseñados e los que (les) deuieran acoçear la gloria por

7 non tam 12 f. impietatem contra Deum ferre non potui 14 ff. Die Übers. lückenhaft: ipse quoque Origenes in epistola quam ad Fabianum Romanae urbis episcopum scribit, poenitentiam agit, quod talia scripserit, et causas temeritatis in Ambrosium refert 19 mandador] für praeceptorem 22 ca] für quia 23 f. atque utinam . . . haberem 30 f. nach der falschen Lesart bei Vinc.: et qui gloriam invidia calcare debuerant (statt: gloria invidiam superare).

Z. 5—13 aus epist. 61; 14—18 aus epist. 84, n. 10; 18 bis 25 aus n. 3; 26—S. 180, Z. 11 aus dem Liber Hebr. quaest. in Gen., praefatio.

enbidia, se aya leuantada la enuidia. E sienpre por çierto la fortaleza ha enbidiosos en abierto, e ençima de los montes fazen se rrelanpagos. E a mi apartado a lexos de las çiudades e del mercado e de las barajas e de las con-
5 pañas me fallo la enuidia. E despues que nos homiles e pobreziellos (e) nin auentes (l.: auemos) rriquezas nin deñamos tomar las que nos dan, e asy los otros sepan non [poder] auer conosçençia de las escripturas, que quier dezir las rriquezas de Jesu Christo, (auer) en uno con las ri-
10 quezas del mundo. E los rusticos non conpran balsamo e pimienta e ma[n]çanas de palmas.

¶ Capitulo LXXVI. de las santas escripturas. San Jeronimo del estudio de las santas escripturas.

(Non) uerdadero es aquel cuydado e ayuntado con en-
15 gludo de Jesu Christo, al(a) qual non el prouecho [fol. 46] de la cosa familiar, e non la presençia tan solamente de los cuerpos, e non la lisonja engañosa ayuntan, mas el temor de dios e los estudios de las escripturas diuinales. E el fazimiento de la viua boz ha non se que cosa ascon-
20 dida, e las cosas dichas de la boca del fazedor suenan mas fuertemente en las orejas del desçiplo. El engenio enseñable e (l.: aun) sin doctor es alabable. E la santa rrustiçidad aprouecha a si misma, e quanto edifica del meresçimiento de la vida, tanto enpesçe, sy non contrarie a los contrariantes.
25 Enpero avn los que fazen viles obras, non pueden ser sin doctor (e) la qual cosa cobdiçian. Los menges prometen lo que es de los menges, e los ferreros cosas de fer[r]eros.

---

2 f. feriuntque summos Fulgura montes. (Hor. carm. l. II, 10, 11 s.) 9 auer en uno con las riquezas] von and. Hand am Rande nachgetragen 14 cuydado] statt necessitudo 14 f. et Christi glutino copulata 19 habet nescio quid latentis energiae viva vox 23 solum sibi 26 f. quod medicorum est / Promittunt medici, tractant fabrilia fabri. (Hor. Epist. l. II, 1, 115 s.)

Kap. 76. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 83. Aus Hieronymi epist. 53 (103) ad Paulinum. De studio Scripturarum. Z. 14—18 aus n. 1; 19—21 aus n. 2; 21—24 aus n. 3; 25—27 aus n. 6.

E la arte de las escripturas es sola, la qual todos apropian a si a menudo : E los enseñados e los non enseñados escriuimos a menudo obras de sabios. A esta todos, la vieja parlera e el viejo desacordable e el sophista parlero, la asman mal e la despedaçan e la enseñan ante que la 5 aprendan. E otros baxada la soberçeja e deziendo grandes palabras philosophan entre las mogerçiellas de las santas letras. E otros por vna osadia de palabras declaran lo que ellos non entienden. E callo de los mis semejables, los quales si por ventura despues de las letras seglares 10 vienen a las escripturas santas, e con palabra apostada falagan las orejas del pueblo, que quier que dexieren, cuydan esto ser ley de dios, (e) nin deñan saber que sientan los prophetas e los apostoles, mas (traen) adatan testimonios non conuenibles al [su] seso, asy commo si sea gran 15 cosa e manera non herrada de dezir, fazer malas las sentençias, e la escriptura que es contraria traer la a su voluntad. Non quiero que seas denostado en las escripturas por sinpliçidat e asi commo por vileza de las palabras, las quales [son] asi dichas por pecado de los intrepetra- 20 dores o por maestria, por que enseñen mas ligeramente el non saber del rustico, e en vna misma sentençia sienta en vna manera el enseñado e en otra el non enseñado. Aprendamos en la tierra cosas, la sciencia de las quales perseuere a nos en los çielos. E rruego te que te apresures, e taja 25 a la naueziella dudante la cuerda ante que soltar la. Dicho es de antiguedat : al auariento tanto le mengua lo que a commo lo que non ha. E el creyente todo el mundo de las riquezas a. Todo lo dio a dios el que ofresçe a el a si mismo. De refez menospreçia todas las cosas el 30 que sienpre piensa que a de morir.

2 f. scribimus indocti doctique poemata passim. (ib. v. 117). 4 delirus senex 5 asman mal] hanc . . . praesumunt 6 adducto supercilio 16 et non vitiosissimum dicendi (Hier. docendi) genus 16 f. depravare sententias 18 nolo autem ut offendaris in scripturis simplicitate 21 ligeramente] von and. Hand korr. aus largamente 24 sciencia] von and. Hand am Rande statt sentençia 26 f. la. dicho] von and. Hand eingesetzt 28 f. credenti totus mundus divitiarum est.

Z. 1 — 18 aus n. 7; 18 — 25 aus n. 9; 25 — 31 aus n. 10.

¶ Capitulo LXXVII. de la alabança (l.: acabança) non acabada desta vida. Sant Jeronimo en el prologo contra los Pelagianos.

Sabet que nunca perdone a los herejes, mas fize por
5 todo estudio, que fuesen enemigos de la eglesia e mios. Por ventura so yo solo el qual me muerdo por la gloria de todos, e tan mesquino que [fol. 46[b]] non (l.: aun) aya enbidia destos, los quales meresçen enbidia.

Sant Jeronimo en el primer libro. Esta es la
10 sabiduria acabada, conosçer se que non es acabado; e por que fable asi, (1)la acabança es non acabada de todos los justos en la carne. E el que a vna uirtud, ha todas, por partiçipaçion e non por propiedad. Ca menester es, que cada vnos sobrepujen en algunas cosas. Non abasta al
15 obispo auer la propia castidat, si non sea fermosado por verguença de los conpañones e de los ministros. Los quales non tan solamente por obra, mas aun por palabra e por señales se abstengan de las cosas non castas, que por ventura non cayan en aquella pena de Heli, el qual
20 çierto denosto los sus fijos deziendo: non querades, mis fijos, non es buena fama la que oyo de uos. E castigo los, enpero tomo pena, ca non deuio castigar los, mas echar los. Pues asi es, que fara el obispo, el qual se goza con las cosas torpes e non osa enmendar las, e lo que da
25 bozes todo el pueblo, enfiñe que non lo sabe? La verdad amarga es e de fruente rugada e triste, [e] castiga los castigados. Onde el apostol dize: fecho so enemigo a uos, deziendo uos la verdad. E non es a nos asaz perder pasçientemiente lo que auemos, si aun non fagamos graçias

---

1 de imperfecta . . perfectione 2 in der Hdschr. prolago 5 ut hostes ecclesiae mei quoque hostes fierent 20 denosto] increpavit 26 rugada] von and. Hand statt rueda 26f. offenditque correptos 28 nach verdad ist das nächste Citat, das Vinc. noch aus Hier. übernommen hat, weggelassen: Et comicus: obsequium amicos, veritas odium parit. (Terent. Andria I, 1, 41.)

Kap. 77. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 84. Aus Hieronymi Dialogus adversus Pelagianos. Z. 4—8 aus Prol.; 9 bis 12 aus l. I. c. 14[b]; 12—14 aus c. 19; 14—25 aus c. 22; 25—28 aus c. 26; 28—S. 183, Z. 1 aus c. 29.

al forçador e rrobador e lo sigamos con bendeçiones? E commo non es mandado, que ame asi a los enemigos commo a los çercanos e cormanos e amigos, que entre el amigo e el estraño enbidioso e el que ha menester non aya ningund departimiento? Si a los enemigos amo asi commo a çercanos, que do mas a los amigos? 5

Sant Jeronimo en el libro segundo. Mager que podemos ser sin los otros pecados, o pocos o ningunos son los que non an la manziella de ypocresia. E non es dios non derechurero, que tan solamente condene los pecados e non se arremienbre de las buenas obras. E non es a departir de la voluntad de dios, mas sofrir la con fazimiento de graçias. 10

Sant Jeronimo en el libro terçero. Dame omne que non aya fanbre nin set nin se esfrie nin se duela nin se entuerça (e) por alguna graueza del cuerpo, e yo otorgarte he poder el omne pensar non otra cosa si non de uirtudes. O Critobol, dizes que tu en otro tienpo fablauas por gestos, enpero non demostrauas las palabras que se dezian. Quien te defiende dezir lo que sientes? O es buena cosa lo que as a dezir, e non nos deues engañar con lo bueno; o es mala, e estonçe non solteste por nuestra graçia, mas por verguença. Vezinos son los pecados a las uirtudes, e si vn poco declinares, o errares (l.: erraras) o caeras. O quanta deferençia ha entre la mala porfia e la perseuerança, e entre la atenprança e la largueza, e el derramamiento e la libertad (l.: liberalidad), e la sabiduria e la maldat, e 15 20 25

2 numquid praeceptum est 3 f. ut inter aemulum et necessarium nulla sit distantia 18 ff. ist der Text gänzlich mißverstanden; die Stelle heißt bei Vinc. (etwas abweichend vom Text des Hier.): Dicis, Critobule, sentio te iam dudum loqui gestire, et tamen erumpentia verba non promere 21 f. vielmehr: et nos bono fraudare non debes 22 solteste] statt siluisti (der Übers. las soluisti) 24 ff. quantum enim inter se distant pertinacia et perseverantia, parsimonia et frugalitas, profusio et liberalitas, prudentia et calliditas, fortitudo et temeritas, cautela et timiditas.

Z. 1—6 aus c. 30; 7—9 aus l. II, c. 13; 9—11 aus c. 19; 11 bis 13 aus c. 20; 14—18 aus l. III, c. 4; 18—23 aus c. 5; 23 bis S. 184, Z. 3 aus c. 11.

la fortaleza e la lucura, e la cautela e el temor. De las quales cosas las vnas se rrefieren a bienes e las otras a males. E çierto aquel mata al hereje, el qual le sufre ser hereje. E el nuestro castigo es viuificamiento.

---

5 [fol. 47] Capitulo LXXVIII°. de la penetençia non acabada. Sant Jeronimo a Juliano.

Menospreçias el oro, e menospreçiaron lo muchos philosophos. De los quales aun vno echo el preçio de muchas posisiones en el mar, deziendo : yd en fondon de la 10 cobdiçia; yo vos somurgujare, por que yo mismo non sea somurgujado de uos. Otro(s) ofresçio la uirgen non apostadamente, e por tanto es puesto del apostol en cuenta de los santos. E non quiero que ofrescas tan solamente al señor aquellas cosas, que puede rrobar el ladron e 15 acometer el enemigo, e las quales si al (que) non as a dexar en la muerte, que quieras o non. Aquello ofresçe, lo que non te pueda tirar ningund enemigo, lo qual non vaya contigo a los infiernos, mas a los deleytes del parayso. E çierto guarnesçes monesterios, sostienes los santos; 20 mas mejor farias, si entre los santos biuieses santo. E graue cosa es e aun non pudible, que alguno use de los bienes presentes e de los auinideros, e que incha aqui el vientre e alli la voluntad, e que pase de los deleytes a los deleites, e que sea en el vno e en el otro siglo pri- 25 mero, e que en el çielo e en la tierra parezca glorioso.

Sant Jeronimo al Rrustico de la penitençia.

---

7 f. nach Vinc.: multi philosophi. (Hier.: mundi philosophi.) 9 f. vielmehr: abite in profundum, malae cupiditates 11 f. Jephte obtulit filiam virginem 23 f. a los deleites| von and. Hand am Rande nachgetragen.

Z. 3—4 aus c. 17.

Kap. 78. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 85. Aus Hieronymi epist. 118 (34) ad Julianum; epist. 122 (46) ad Rusticum. Z. 7—20 aus epist. 118, n. 5; 20—25 aus n. 6; 26—S. 185, Z. 3 aus epist. 122, n. 1.

Non ay ninguna cosa que asi pese a dios, commo de las primeras cosas auer desperaçion de males; e la desperaçion es señal de incredulidat.

Sant Jeronimo del omne acabado. Ante la catedra del juez auinidero mudizira toda lengua del sieglo, 5 e la sola justiçia sera bien fablada en los sus rrusticos. E esta es aquella locura de los seglares, esta sabiduria de los llamados, (e) auer sienpre a Jesu Christo en la boca, ca palabra es; auer fanbre, ca pan es; por el su spiritu sobrepoj(ur)ar a los enbriagos por voluntad, mas a dios 10 el qual es caliz del nueuo testamento; demandar a aquel el qual quiere ser demandado de dios, e por que ministre palabras de demandar, el qual solo ama a los que lo demandan, la qual cosa es delantre nos nueua e marauillosa, el solo non se ensaña si non peca omne. Ca non fialdat 15 es presumir ninguna cosa del señor, ca juzga el poder ninguna cosa el que non puede (l.: pide) lo que juzga poder. Mas ahe ya auer fecho enjuria es de virtud, e posidir las cosas agenas es de poderio, e engañar al non culpado tienen lo por sabiduria, e tienen por nobleza menospreçiar al 20 omne humil, e tienese por bien fablante el que aborresçe al propheta, e ser sabidor en non saber a Jesu Christo. E asi todas las cosas son llenas de errores, e asi es derramada una escureldat por las voluntades de los omnes, e bueluese el mundo por otro curso, e escuresçe se la verdat, 25 que ya el yazer en el rregaço de la muerte sea dicho bienandança.

---

1 ff. Der Übers. hat den schon verderbten Text des Vinc. noch weiter entstellt. Bei Vinc.: nihil ita offendit Deum, ut desperatione malorum (statt meliorum) haerere (der Übers. las die Abkürzung für habere) prioribus (statt peioribus) 4 bei Vinc.: Idem de nomine perfecto 9f. vielmehr: ipsius spiritu ebrios mente excedere, s. Deo quoniam calix est Novi Test. 15 vielmehr: solus irascitur nisi petatur 15 f. infidelitas enim est nihil praesumpsisse de domino, quia nihil iudicat illum posse, qui quod posse iudicat non poscit 23 f. e asi — escureldat] von and. Hand am Rande nachgetragen.

Z. 4—27 konnte ich bei Hieron. oder in den ihm untergeschobenen Schriften nicht finden.

[fol. 47[b]] ¶ Capitulo LXXIX. de la alabança de las santas mogeres Blasila e (d)Asela. Sant Jeronimo a Marçela de la enfermedat de Blasilla.

La vistidura rresplandesçiente escandaliza malamente
5 a qual se quier: e escandalize (a) San Juan, el qual vestido de pelos de gamellos era çen[n]ido de çinta de pel[l]ejo. E desplaç(i)enle los manjares mas viles: e non ay ninguna cosa mas vil de la langosta. Aquellas escandalizan mas los ojos de los christianos, las quales pintan las caras e
10 los ojos; las caras de las quales girosadas e feas por la gran blancura rremedan los ydolos; a las quales si saliere(n) alguna lagrima, corre commo por surco; e las quales non paresçen por cuento de años, si son viejas; las quales aparejan la cabeça con cabellos agenos, e quieren sienpre
15 estar jouenes; las quales teniendo ante muchos nietos, quieren se afeytar. Aya verguença la moger christiana, si costriñe la fermusura de la natura. Ahe la nuestra biuda primero afeytauase de cada parte, e cada dia se miraua en el espejo a uer que le menguaua. Agora sabe
20 que le abasta tanto la cabeça menospreçiada sol que sea cobierta. E estonçe la molledunbre de las plumas era vista dura, e a penas podia yazer en lechos aparajados. E agora leuantase a priesa a orar e enclina los inojos sobre la tierra, e la cara ensuziada de ante alinpiase por
25 muchas lagrimas, e la saya polida (e) ensuzia sse quando yoguiere en la tierra; e el çueco mas vil, e el preçio de los calçados de los amadores es dado a los menguados; e

4 f. scandalizat quempiam vestis fuscior 5 scandalizet et Johannes 7 desplaçienle] des fälschlich durchgestrichen 10 quarum facies gypseae 12 f. quas nec numerus annorum docere potest, quod vetulae sint 14 f. et praeteritam iuventutem in rugis anilibus poliunt 15 f. quae ante nepotum gregem trementes ut virgunculae componuntur 18 f. se miraua] von and. Hand korr. aus semejaua. — cada dia statt tota die 25 f. pulla tunica minus cum humi iacuerit sordidatur 27 auratorum (der Übers. las amatorum) pretium calceorum.

Kap. 79. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 86. Aus Hieronymi epist. 38 (23) ad Marcellam; epist. 24 (15) ad Marcellam. Z. 4—17 aus epist. 38, n. 3; 17—S. 187, Z. 3 aus n. 4.

la çinta non de oro nin de piedras preçiosas, mas de lana
e sinple, e que pueda apretar las vistiduras mas que tajar
las. E si alguno a este proposito ha enbidia e maldize,
reira Blasilla la nuestra (e) nin [des]deñara oyr los malde-
zires de las ranas parleras. 5

Sant Jeronimo a Marçela de la vida de Asella.
Asella la nuestra, sana por cuerpo e mas sana por coraçon,
la solidunbre asmaua deleytes, e en la çiudat turbada fallo
yermo de monges. Ninguna cosa es mas alegre que la su
crueldat, e ninguna cosa mas mala que la alegria; ninguna 10
cosa mas triste que la mansedunbre, ninguna cosa mas
(dulçe) mansa que la tristeza. Asi esta en la su cara la
amarellez, que demuestre la continençia. E la palabra
callandia non desee demostramiento, nin fablante silençio.
Nin sea el andar apresoroso, nin tardinero. E sienpre el 15
abito menospreçiado, la vistidura non labrada, e andar
onrrada sin onrra. E por la sola qualidad de la su vida
meresçio que la prediguen los buenos en la çiudat orgullosa.
e los malos non osen mal dezir. E la semejen (l.: remeden)
las biudas e las virgines, e la onrren las [fol. 48] maridadas, 20
e la teman las enpesçibles, e la resçiban los saçerdotes.

---

9 f. nihil illius severitate iucundius, nihil iucunditate severius 12 ff. sinnlos übersetzt: Ita pallor in facie est, ut continentiam indicet, non redoleat ostentationem. Sermo silens, et silentium loquens 15 f. Idem semper habitus, neglecta mundities, inculta vestis, et cultus ipse sine cultu.

Z. 3—5 aus n. 5; 6—9 aus epist. 24, n. 4; 9—21 aus n. 5.

¶ Capitulo LXXX. del amor de la escriptura e del fuymiento del sieglo. Sant Jeronimo a Marçella de commo se fuese de la ciudad.

Sant Anbrosio, el qual dando cartas e espensas e no-
5 tarios, (e) Adamançio e Calchentero el nuestro [***], recuenta
que nunca comio sin leer, e nunca dormio, si vno de los
frayres non dexiese de las santas letras; e auer fecho esto
los dias e las noches, (e) por que la leçion tomase a la
oraçion e la oraçion a la leçion. Qual cosa tal nunca
10 fezimos nos animalias del vientre; a los quales si la se-
gunda ora nos fallare leyendo, boçezamos, (e) fregando la
cara con la mano, e asi commo despues de mucho trabajo
somos ocopados con de cabo en negoçios mundanales. Dexo
las yantares, por las quales es aprimida la mesa cargada.
15 Enuerguençame de dezir el saludar de a menudo, por el qual
nos mismos ymos cada dia a otros o esperamos a otros
que vernan a nos. E dalli adelantre ymos en palabras,
quebrantase la palabra, son despedaçados los que non son
presentes, es [d]escripta [la] vida agena, e mordiendo nos vnos
20 a otros somos desgastados a uegadas. Tal comer nos toma
e nos dexa. E quando se partieren los amigos, departimos
las razones. E si fuere denunçiado daño, commo suele
acaesçer muchas vegadas en la cosa familiar, aprimimos
las caras por lloro. Alegramos nos al dinero, entristeçemos
25 nos con la meaja. Asi que a la emagen de dios, en la
qual somos establesçidos, aduzimos muchas cosas; e commo
vno en los palaçios e ese mismo tacaño agora demuestra

---

4 Sant Anbr.] wie das Folgende zeigt, ist nicht der hl. Ambr., sondern der gleichnamige Freund des Origenes gemeint 4 f. sinnlos übersetzt: Ambrosius, quo chartas, sumptus et notarios ministrante tam innumerabiles libros Adamantius noster et Chalcenterus noster explicavit, refert . . . 12 mucho] von and. Hand eingefügt 14 la mesa] der Übers. las mensa statt mens 18 sermo teritur 21 f. ratiocinia supputamus 23 in re familiari 27 tacaño] statt histrio: et quomodo in theatris unus et idem histrio.

Kap. 80. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 87. Aus Hieronymi epist. 43 (18) ad Marcellam. Z. 4—9 aus n. 1; 9 bis S. 189, Z. 4 aus n. 2.

a Hercules muy fuerte, e agora commo muy muelle es quebrantado en luxuria, e agora tenblante e flaco, asy nos auemos tantas caras de pecadores, quantos pecados. Onde dize el propheta: Señor, en la tu çiudat e ç.

¶ Capitulo LXXXI. de la sinificaçion de los dones de Eustochia e de Marçella. Sant Jeronimo a Eustochia de los dones enbiados. 5

Pequeños son los dones por semejança, mas grandes por caridat, auer tomado de la uirgen armellos, epistola e palonbas. E por que en el sacrifiçio de dios non se ofresçe miel, la gran dulçedunbre es mudada en arte, e por que diga asi, aparajada por agudez de pimienta. Ca delantre dios non ninguna cosa deleytosa, e non le plaze ninguna mansedunbre, que en sy non aya verdat. La pascua de Jesu Christo comese con amarguras. Festiual es el dia, e la nasçençia de sant Pedro, festiual es e deue omne contener mas que suele; asi enpero que el sermon juglar non fuyente a la orden de las escripturas, nin andemos uagarosos muy [fol. 48[b]] alongadamente mas que solemos. E guarda te que non dexes los afeytamientos de la obra, los quales non son afeytamientos de los braços; nin tajes la epistola del tu pecho, la qual dada de (a) Baruch tajo el rey descomulgadero; nin oyas a semejança de Efraym por el Osee, en que dize : fecha eres non sabidera commo palonba. Rrespondras : muy asperamiente, e que non conuenga al dia festiual. Tu por tales dones me 10 15 20 25

---

1 f. nunc mollis in Venerem frangitur, nunc tremulus in Cybelem 2 f. et nos habemus tot personarum facies, quot peccata 11 nimia dulcedo arte mutata est 16 f. festivius solito condiendus. (Vinc. 1494: concinendus.) 18 f. . . . nec a scripto (Hier.: praescripto) palaestrae nostrae longius evagemur 21 vielmehr: quae vere ornamenta sunt brachiorum.

Kap. 81. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 88. Aus Hieronymi epist. 31 (19) ad Eustochium; u. epist. 44 (99) ad Marcellam. Z. 8—S. 190 Z. 21 aus epist. 31.

enseñeste; mientre son aconpañadas las cosas amargas a las dulçes, e resçibras de nos cosas parejas. Mas por que non sea visto minguar los dones, tomamos el canasto lleno de tales çeresas e bermejeçientes se por verguença tan
5 uirgen, que asmase ellas aga (l.: agora) ser traydas del su logar. En la escriptura por çierto leemos el canasto lleno de figos, mas non fallamos las çerezas; asi que deseamos que seas tu fecha de aquellas mançanas, las quales son çerca el tenplo del señor, e de las quales es dicho : aqui
10 muy buenas. Ca el saluador non ama ninguna cosa mediada; e commo el esfriado se delecta con las cosas calientes, asi las fabla en el Apocalipsi los tibios bosar a sy mismos. Onde nos deuemos veer mas cuydosamente, que onrremos el dia solepne non tan solamente por abondança
15 de manjares, commo por alegria del spiritu. Ca mucho es mala cosa, onrrar al martir por gran fartura, el qual saber (l.: sabes) auer plazido a dios por ayunos. Asi deues tu sienpre comer, que despues de comer se siga la oraçion e la leçion. E si desplaze a algunos, canta las palabras
20 del apostol : si aun pluguiese a los omnes, non seria sierua de Jesu Christo.

Sant Jeronimo a Marçela de la sinificaçion de los dones. Por que consolemos la absençia de los cuerpos por fabla del spiritu, faze cada vno lo que mas puede;
25 e nos enbiades dones, e nos enbiamos epistolas de graçias, asy que por que el don es de las uirgines veladas, declaremos en esos dones ser mi(ni)sterios. El saco es señal de oraçion e de ayuno; e las siellas, que la uirgen non mueua fuera los pies; e los çirios, que con lunbre ençen-
30 dida sea esperado el auinimiento de Jesu Christo; e los

---

1 enseñeste] von and. Hand fälschlich in ensañeste geändert. Lat.: provocasti 3 tomamos] accepimus 5 f. ut ea nunc a Lucullo delata existimarem 9 f. quia bona valde 11 ff. ganz sinnlose Entstellung des Textes: et sicuti frigidum non refugiens, calidis delectatur, ita tepidos se evomere in Apocalypsi loquitur 15 f. quia valde absurdum est 16 martir] Korr. von zweiter Hand aus manjar 27 ministerios] mysteria.

Z. 22—S. 191, Z. 5 aus epist. 44.

caliçes demuestran la mortificaçion de la carne e el coraçon sienpre aparajado a martirio; e lo que ofresçedes a las madronas moscaderos para auentar, es rrazonable sinificaçion, deuer apretar ayna la luxuria: ca las moscas morientes pierden la mansedunbre del vngento. 5

¶ Capitulo LXXXII°. de vnos fechos de Domasio (l.: Damaso) papa e de sant Jeronimo dize Sygiberto.

E en el año segundo de Graçiano corregio Jeronimo el salterio, el qual se cantaua (en) en todas las eglesias, 10 segund los LXX entrepetradores. E despues aquel confondido con de cabo, conpuso salterio nueuo, el qual non desacordase mucho [fol. 49] del que fizieron los LXX ent[r]epretadores, e acordase mucho con el ebrayco; el qual por que fuese fecho claro a todos, departio lo por 15 asteriscos, que quier dezir estrella, e por obelos, que quier dezir estrella yaziente, e enseñando aquellas cosas que se contienen so asteri[s]co fasta dos puntos ser auidas en ebrayco e ser ante dichos (l.: dichas) de los LXX, mas aquellos (l.: aquellas) que se contienen so obelo fasta dos 20 puntos (e) en [e]brayco non ser auidas, mas ser añadidas de los LXX segund el trasladamiento de Theodoçio. E este salterio fizo el papa Damas(i)o ser cantado en las eglesias de Françia por rrogaria de sant Jeronimo, e por tanto es llamado frances. E los Romanos rretouieron el 25 salterio segund los LXX, (e) por la qual cosa es llamado romano. E commo non abastasen estos dos salterios para proponer los testimonios de Jesu Christo contra los Judios, los quales non resçiben sy non lo que ellos an, añadi(d)o el terçero, el qual es llamado ebrayco, por que por ro- 30 garia [de] Sophronio uaron sabio lo trasla(u)do de la lengua

---

3 parvis animalibus eventilandis 4 f. quia muscae moriturae oleum suavitatis exterminant 17 i. e. virgam iacentem (l.: estaca?) 19 ser ante dichos] vielmehr: praetermissa esse.

Kap. 82. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 92. Z. 9 bis S. 192, Z. 10 aus Sigeberti Gemblacensis Chron. ad ann. 2 Gratiani.

ebrayca en la latina de palabra a palabra. El qual salterio e otras obras de (sant) sant Jeronimo trasla(u)do este Sophronio de latin en griego. E Theophilo obispo de Alexandria començo deste año, que quier dezir del primero
5 del solaz de Theodosio, el titulo (l.: ciclo) de la guarda de la pascua po(s)sado (?) por çient años, (e) el qual llamolo circulo. E Demasio (l.: Damaso) papa establesçio por rrogaria de sant Jeronimo dezir en la eglesia en fin de los salmos: gloria patri e ç. sicut era[t] in principio e ç̄. E aun esta-
10 blesçio cantar en las eglesias de noche e de dia los salmos.
Actor. E aun leese que deste Damas(i)o papa fue ordenado sant Jeronimo en cardenal de Roma, e despues que so el fue echado de Roma de los clerigos de Roma, que el (l.: le) auian enbidia, vestido de vistidura de moger.
15 El qual saliendo de Rroma fuese a Grigorio Nazanzeno entonçe obispo de Costantinopla. E desende fuese a Siria, en el qual logar commo morase, fallo catiuo a Malcho monge en posision de Euagrio presbitero, la estoria de la qual captiuidat el escriuio.

20 ¶ Capitulo LXXXIII. de los fechos del monge Malcho captiuo. Dize sant Jeronimo.

.Malcho commo fuese costriñido del padre e de la madre tomar moger, non consentio, diziendo que queria ser monge. Onde fuyendo del padre e de la madre vino al
25 yermo e y fallo [fol. 49 b] muchos hermanos, con los quales fecho monge moro y. E despues de algund tienpo vinole pensamiento de yr a la tierra, por que consolase la biudez

---

4 f. h. e. a primo consulatu Theodosii 6 zuerst anscheinend pessado geschrieben, das e ausgelöscht, der darüber geschriebene Buchstabe verwischt 5 f. cyclum de observatione paschae per centum annos digestum, quem laterculum vocavit, . . . inchoavit 12 f. et postea sub eodem eiectus fuisse . . . 22 f. e de la madre] von and. Hand am Rande nachgetragen 24 e de la madre] ebenso 27 ad patriam.

Kap. 83. = Vincentius Bellov., l. XVI, c. 93. Kurz nacherzählt nach Hieronymi vita Malchi monachi captivi.

de la madre; ca auia oydo dezir que moriera su padre. E el abad oyendo esto, dixo que era tentaçion del diablo, e defindiole que non se fuese. E el porfiaua que se auia de yr. A la fin dexolo el abad con lagrimas. El qual yendo vio muchedunbre de varones e mogeres, que eran 5 bien LXX, e fuese con ellos. E acaesçio que yendo ellos por el camino, (e) salieron a ellos ladrones moros en cauallos e en gamellos e acomitieron los e vençieron los. E Malcho fue aduzido captiuo con vna moger de vn otro, que era christiana. E a la fin aduzidos delantre vna señora 10 fueron costreñidos adorar la. Para que muchas cosas? Fecho [es] guarda de todos. E por que guardase mejor, costriñieron los gentiles a los captiuos, que se casasen. E Malcho viendo el miedo de la muerte (l.: moger), leuola a vna cueua con gran tristeza, e y tomo el cochiello e dixo, que se 15 queria matar ante que fazer adulterio con la moger agena. Al qual dixo ella : non te mates, ca aun si quisieses pecar en mi, yo primero moria; mas aueme mas por moger de castidat que del cuerpo; e entiendan los señores que eres marido, e Jesu Christo conosca al frayre; ca rrefezmente 20 daremos a entender bodas, quando nos vieren asi amar nos. E estonçe Malcho oyda la uirtud de la fenbra, consintiole, e mas la amo que a moger. E dixo Malcho : tan muchos dias pasaron, e nunca vio ella la mi carne, nin yo la suya, nin nos tanxiemos vno a otro. E commo 25 ya non ouiesen ninguna sospecha de foyr, estando solo en el yermo pense la dulçedunbre de los h[er]mitaños. E boluiendo el coraçon en este pensamiento, non pude encobrir en la cara lo que auia conçibido. E estonçe la moger entindiendo la rrazon de tristeza, dixome : e yo tan bien 30 fuyre contigo. Que mas cosas? En esa misma noche, dormiendo los otros, tomamos dos cabras e coximos la carne para comer, e fizimos sacos de las pieles e traximos

6 e acaesçio que yendo ellos] von and. Hand am Rande nachgetragen 9 otro] von and. Hand korr. für moro 12 vielmehr: o v i u m custos factus est. (Der Übers. las onium statt ouium.) 20 Christus noverit fratrem. (Natürlich nicht frayre, sondern hermano) 21 quando nos] von and. Hand korr. aus quanto mas.

las (l.: los) connusco, e corriemos catando sienpre atras. Ahe despues de[l] terçer dia vimos dos que nos segian ençima de dos gamellos, e luego timiendo ser perdidos por las peadas de la arena, posiemos nos en vna cueua, mager que teme-
5 semos periglos de animalias enveninadas. E segiendo nos el señor e el sieruo, e (l.: commo) nos llamasen que saliesemos, llego vna leona e traxo a dentro a anbos a dos afogados. E estonçe estodimos entre miedo e gozo; ca temiamos la leona. E estonçe veniendo [fol. 50] la ora de maytines, leuo la
10 leona su fijuelo e dexo nos la posada. E salimos a la viespera e tomamos los gamellos, los quales llaman dromedarios por la ligereza, e posamos en ellos, e al dezeno dia veniemos a los castiellos de Rroma por los disiertos. E fuymos para el mayoral e contamos le la cosa, e a la
15 fin tomado el preçio de los gamellos, (e) quise tornar me a la primera abbadia; mas era ya muerto el abbad [***] en Mesopotamia. E aquella conmendela a las uirgines asy commo hermana amada, a la qual enpero non me di commo a hermana.
20 En las Coronicas. E vno que dezian Maxim(i)o e desçendia del linage de los enperadores, e era cormano de Costantino el grande, onde dezia que le acaesçia a el parte del enperio. El qual commo fuese fecho rrey en Bretania, començo ensoberueçerse e usar de crueldat contra
25 el enperio de Rroma.

---

4 de la arena] Korrektur von and. Hand; zuerst statt dessen nur: a pena 13 ad castra Romana 16 f. sed iam abbate mortuo in Mesopotamia me monachis tradidi 18 f. non tamen ei me credens ut sorori.

Z. 20—25 aus Sigeberti Gemblacensis Chron. ad ann. 3 Gratiani.

¶ E dexa la estoria a fablar de sant Jeronimo, e torna a sant Agustin.

Capitulo LXXXIIII⁰. del llamamiento e de la alabança de dios. Dize sant Agustin.

Grande eres, señor, e mucho alabable, e non ay cuenta de la tu sabiduria. E quiere te alabar el omne, alguna parte de la tu criatura, el omne que trae arrededor de sy la su mortalidat, testimonio del su pecado, por que contrarias a los soberuios. E enpero alabar te quiere, e tu espiertas por que seas alabado; ca nos feziste de ti, e non es folgado el nuestro coraçon, fasta que fuelgue en ti. Llamate, señor, la mi fe, la qual espireste en mi por [la] humanidat del tu fijo e por el ministerio del tu predicador. E commo llamare al mi dios? ca sienpre lo llamare contra mi mismo. E que logar es en mi, al qual vengas en mi? Asy, mi dios, non hay en mi cosa que te tome. O yo non fuese, si non fuese en ti, en el qual todas las cosas. Aun asi, señor, ado te llamo, commo sea en ti? o donde vengas en mi? Do yre fuera del çielo e de la tierra, por que desende venga en mi el mi dios, (e) el qual dixo: yo incho el çielo e la tierra? E pues asy es, toman te el çielo e la tierra, por que los inches? O non as menester que sea[s] continido de ninguno, el qual contienes todas las cosas? ca todas las cosas que inches, teniendo las en ti las inches. Ca los vasos que son llenos [de ti] non te fazen estable, que aun que se quebranten, non te derramaras. E quando te derramas sobre nos, non yazes tu, mas alças nos, e non te derramas tu, mas coges nos. Mas

---

7 homo circumferens 10 quia fecisti nos ad te 14 f. bei Vinc.: quoniam utique in meipsum eum invocabo 16 itane, deus meus, quicquam in me est, quod capiat te 16 f. an potius non essem ... 23 continido] korr. von and. Hand; zuerst: que sea contigo 27, 28 derramas an der 1. Stelle effunderis, an der 2. dispergeris.

Kap. 84. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 56. Aus Augustini Confess. l. I. Z. 5—13 aus c. 1; 14—21 aus c. 2; 21 bis S. 196, Z. 4 aus c. 3.

por la cosa que inches todas las cosas, inches todas las cosas de ti todo? O por que non te pueden resçibir todo todas las cosas, (a quien) rresçiben la parte? O en cada logar eres todo, e non te toma ninguna cosa? Pues asy
5 es, que cosa eres, mi dios? Que cosa, ruego, si non mi señor? O soberano, o muy bueno, o muy poderoso, o muy poridadero, o muy presente, o muy fermoso, [fol. 50 b] e firme, e non conpreendible, e non mudable e mudante todas las cosas; nunca nueuo, nunca viejo, e el qual
10 ennouas todas las cosas, e aduziente los soberuios en vejez e non lo saben; sienpre faziente, e sienpre manso, e cogiente, e non menguante, trayente, e inchente, e defendiente, e creante, e acabante, e demandante, commo non te mengue ninguna cosa; e amante, (e) nin escalientas; amas e
15 eres seguro; e arrepientes te e non te dueles; e enseñaste (l.: ensañas te) e eres manso; mudas las obras e non mudas el consejo; e rresçibes lo que fallas e nunca perdiste; e nunca menguado, e gozaste por las ganançias; nunca auariento, e demandas husuras. E sienpre te dan,
20 por que deuas; e quien ha alguna cosa e non tuya? Das debdos (e) non deuiendo a ninguno, [e] dando los debdos non perdes nada. E que diximos, mi dios, mi vida, mi dulçedunbre santa? o que dize alguno, quando dize de ti? E mal sea a los callantes de ti; ca siendo parleros son mudos.
25 E quien me dara que vengas en el mi coraçon e me enbriagues, por que olbide los mis males e mi bien abraçe a ti? Que eres a mi? E aue merçed, por que fable. Que so yo a ti, que mandes que seas amado de mi, e sy non lo faga, te ensañes a mi, e me menazes (e) grandes
30 mesquindades? E malo so yo, sy non te ame. Dime, señor, mi dios, por las tus merçedes, que seas a mi. Di a la mi alma : yo so tu salud. Angosta es la casa de la mi alma, fasta que vengas; oro que sea alargada de ti; e

---

7 poridadero] secretissime 9 cosas] von and. Hand eingefügt 14 f. amas nec aestuas, zelas et securus es 30 parvane est ipsa miseria, si non amem te? 33 quo venias.

Z. 4—24 aus c. 4; 25—S. 197, Z. 3 aus c. 5.

quiere caer, aparejala; ha cosas que corronpan los tus ojos; mas quien la alinpiara? De los mis ascondidos alinpia me, señor, e de los agenos perdona a tu sieruo.

¶ Capitulo LXXXV. de la confesion del pecado de la infançia de sant Agustin. 5

E non he fablado a ti, dios mio, contra los mis pecados, e tu afloxaste la maldat del mi pecado? E non contiendo en juyzio contigo, que eres verdat; ca non quiero engañar a mi mismo, por que la mi maldat non mienta a si misma. Nin (l.: Non) contiendo contigo por juyzio; ca si 10 guardares las maldades, señor, señor, quien te sofrira? Enpero dexame fablar; ca ahe la tu misericordia es, non omne mi escarnesçedor, al qual fablo. E tu por ventura escarnesçes me; mas conuertido aueras merçed de mi. Ca que cosa es la que quiero dezir, mi dios, sy non que non se donde 15 aya venido en esta vida mortal, que non se la muerte vidable. Sacaron me las consolaçiones de la leche humanal; nin la mi madre nin las mis amas non inchian las sus tetas, mas tu señor dauas me por ellas criamiento de la infancia, segund el tu establesçimiento e rriquezas 20 ordenadas fasta el fondon de las cosas. E aun tu me dauas non querer mas de lo que me dauas, e a las criantes me dar a mi el querer que a ellas dauas. Ca (non) me querian dar por talante ordenado del qual abondauan de ti. Ca buena cosa era a ellas el mi bien dellas, el 25 qual non era dellas, mas por ellas; ca de ti todos los bienes, dios, e de ti toda la salud a mi. La qual cosa

---

1 ruinosa est, refice eam 1 que corronpan] quae offendant 6 nonne tibi prolocutus sum adversum delicta mea. (fablado von and. Hand korr. aus fallado.) 15 ff. nisi quia nescio unde venerim in hanc vitam mortalem, sive [dicam] mortem vitalem nescio 17 exceperunt me 22 f. et nutrientibus me [scil. dabas] dare mihi velle quod eis dabas.

Kap. 85. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 57. Aus Augustini Confess. l. I, c. 5—7. Z. 6—11 aus c. 5; 11—S. 198, Z. 29 aus c. 6.

entendi despues, llamandome tu a mi por esas cosas, que das de dentro e de fuera. Ca estonçe auia conosçido mamar e echarme a las deletaçiones, e non ninguna cosa mas, que llorar los denuestos de la mi carne. E ahe poco
5 a poco sentia do estodiese, e (non) queria mostrar las mis voluntades a aquellos, por los quales se conplerian, e non podia; ca ellas estauan dentro, e [fol. 51] ellas (l.: ellos) fuera. Asi que lançaua mienbros e bozes señaladas semejables a las mis voluntades, quales podia. E commo non
10 fazian lo que yo queria, o non entendiendo, o por que non me enpeesçiese, era desdeñado e uengeme dellos llorando. Aprendy tales ser los infantes, e mas me mostraron ellos yo mismo ser tal, [que] los mis nodridores, mas non sabientes que entendientes. E donde tal animalia, si non
15 de ti, mi dios? O quien sera artifiçiero de si mismo? o es trayda alguna vena de otra parte, por la qual corra entre nos e ser e vivir, si non lo que tu nos fazes, señor, al qual ser e viuir non es otra cosa e (es) otra cosa, ca ser mucho e beuir mucho eres eso mismo? Ca soberano
20 eres e non te mudas; nin se acaba en ti el dia de oy; enpero acaba se, por que en ti son todas estas cosas; ca non auerian carreras de pasar, si non las sostouieses. E por que los tus años non fallesç[e]ran, del tu año el dia de oy, e ya que muchos nuestros dias e de nuestros padres
25 pasaron por el dia de oy, e de aquel tomaron manera, que estodiesen el vno e el otro, e aun pasaran otros e tomaran por que esten el vno e el otro. Mas tu ese mismo eres, e todas las cosas que faras cras e otro dia e cabo adelantre, oy las fiziste. Oye me, señor. Mal sea a los pe-
30 cados de los omnes. E el omne dize estas cosas, e as

---

13 f. et me talem fuisse magis ipsi mihi indicaverunt nescientes, quam scientes nutritores mei 17 ser e vivir — tu nos] von and. Hand am Rande nachgetragen 18 . . . non aliud atque aliud est 18 f. quia summe esse atque summe vivere idipsum es 23 f. anni tui hodiernus dies 25 per hodiernum tuum transierunt 26 nach Vinc.: ut utrumque subsisterent. (Aug.: et utcunque exstiterunt.) 27 nach Vinc.: ut utrumque (Aug.: utcunque) subsistant.

Z. 29—S. 199, Z. 17 aus c. 7.

merçed del, por que lo feziste, e non feziste en el pecado. Quien me arremienbre el pecado de la mi infançia? Ca non ay ninguno linpio de pecado, la vida del qual es de vn dia sobre la tierra. Pues asi es, que pecaua estonçe? o por que llorando boçejaua a las tetas? Ca por çierto, 5 [si] eso mismo fare agora non a las tetas, mas al manjar conuinible a los mis años (e) asi boçejando, sere escarnesçido e rrepreendido derechureramente. Pues asi es, estonçe fazia cosas de rrepreender; mas por que non podia entender al rrepreendiente, nin la costunbre non me dexaua ser 10 rrepreendido. Asi que la flaqueza de los mienbros de infante es inoçente, non el coraçon de los infantes. Vi yo e proue al moço de mala voluntad; aun non fablaua, e aun estando amariello cataua a su egual con catadura amarga. E si en pecados so conçibido, e si en pecados 15 me conçibio mi padre (l.: madre), ruego te, mi señor dios, do estude, quando fuy non culpado?

¶ Capitulo LXXXVI. de la confesion del pecado de la moçedat de sant Agustin.

Despues de la mi infançia vino la moçedat, donde 20 començe fablar. E entre a la conpañia trabucosa de la vida humanal, colgando mas alto de la autoridat [fol. 51 b] del padre e de la madre e por señal de mayores omnes. O mi dios, que mesquindades prueue (l.: proue) y e escarnios; quando yo moço proponia beuir derechureramente, otor- 25 gando a los amonestantes me, que floresçiese en [e]ste sieglo e sobrepojase por artes de lengua a la onrra de los omnes e a falsas riquezas. Dende fuy dado a la escuela,

---

12 f. vidi et expertus sum zelantem parvulum 14 collactaneum suum 23 (pendens ex . . .) nutuque maiorum hominum 25 vielmehr: quandoquidem recte mihi vivere puero id proponebatur, obtemperare monentibus 26 amonestantes] von and. Hand korr. aus aminstrantes.

Kap. 86. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 58. Aus Augustini Confess. l. I, c. 8. 9. 12. 13. 16—20. Z. 20—23 aus c. 8; 24—S. 200, Z. 14 aus c. 9.

por que apreendiese las letras, en las quales que prouecho fuese, non lo sabia yo mesquino, enpero era ferido, sy fuese perezoso en aprendiendo. Ca eran alabadas de los mayores estas cosas, e muchas (l.: muchos) fazientes aquella
5 vida ante de nos, fizieron carreras peligrosas, por las quales eramos costriñidos pasar, seyendo acresçentado el trabajo e el dolor a los fijos de Adam. E pecauamos, menos escriuiendo o leyendo o pensando de la[s] letras que era demandado a nos. Ca, señor, non fallesçia me-
10 moria o engenio, los quales quisiste que ouiesemos asaz por aquella hedad. Mas delectauan las letras, e venguauan se en nos de aquellos que fazian tales cosas. Mas las mentiras de los mayores son llamadas negoçios, e si son de los moços, son atormentados de los mayores. Enpero
15 bien me fazian a mi, e yo non fazia bien: ca non aprendiera sy non fuese costriñido. E non faze ninguno bien por fuerça, aun que sea bueno lo que faze. Nin los que me costriñian non fazian bien, mas era a mi bien fecho de ti, mi dios. Ca ellos non catauan ado me g[u]iase en que me
20 costriñian aprender, si non a fazer cobdiçias non fartables de mengua abastosa e de gloria aboresçible. Mas tu, al qual son contados los nuestros cabellos, usauas del error para mi prouecho de todos los que me apresurauan que apreendiese; e en que non queria apreender, usauas a mi
25 pena, a la qual era digno ser abraçado, moçuelo tan pequeño e tan gran pecador. Asi me fazias bien de los que non me fazian bien, e mi mismo que pecaua galardonauas me derechureramente. Ca mandaste, e asi es, que [sea] pena a si mismo todo coraçon desordenado. Era costreñido tener
30 los errores non se de quien, olbidado de los mis errores, e llorar a Dido muerta, por que se mato por amor, (e)

---

10 quisiste] von and. Hand korr. aus quisiesen 11 f. vielmehr: sed ludere delectabat, et in nos ab eis vindicabatur, qui talia utique agebant 13 mentiras] vielmehr nugae 14 son atormentados] puniuntur 19 quo referrem quod me discere cogebant 20 ad satiandas insatiabiles cupiditates ... (der Übers. las faciendas statt saciandas.) 25 qua plecti non eram indignus 29 f. tenere cogebar Aeneae nescio cuius errores.

Z. 14 – 29 aus c. 12; 29 — S. 201, Z. 11 aus c. 13.

commo entre tanto yo muy mesquino con ojos secos trasiese a mi mismo en estas cosas moriendo de ti, dios [fol. 52] mi vida. Ca que era al mesquino, que non auia merçed a si mismo, e lloraua la muerte de Didon, la qual se fazia amando del infierno, e non llorando la su muerte, la qual 5 se fazia non amandote, dios lunbre del mi coraçon, e pan de la mi boca, victo de la mi alma, e uirtud maridante la mi alma e [el] seno del [mi] pensamiento? Non te amava, e fornigaua sin ti, e a mi fornigante dezian de cada parte: cresçe, cresçe. Ca la amistad deste mundo es fornigaçion 10 sin ti. Mal sea a ti, rrio de la costunbre humanal. En tanto buelues los fijos de Eua en el gran mar e temeroso, que a penas pasen los que suben al madero. E quiça que non entiendo yo a Jupiter diziente e fornigante. Enfeñia estas cosas Omero, dando las cosas diuinales a los omnes 15 malesçiosos, por que non semejasen malos, e qual quier que fiziese aquellas cosas, cuydase que non semejaua a los omnes perdidos, mas a los dioses çelestiales. Señor, las tus alabanças colgaron el sarmiento del mi coraçon a ti, por que non fuese rrobado por las cosas vanas de las men- 20 tiras, torpe prea a las aues. Señor, demandare yo la tu cara. Ca estaua a lueñe de la tu cara con talante tenebroso. Vee, señor, paciblemente, segund vees, (e) por que guarden los omnes diligentemente los pleytos de las letras tomadas de los primeros fabladores, e menospreçien los 25 pleytos tomados de ti de salud perdorable, que si alguno contra la disçiplina de la gramatica dixere el omne (ser)

---

3 quid enim miserius misero non miserante se ipsum 4 f. quae fiebat amando Aeneam. Statt eneam scheint der Übers. geēnam gelesen, oder so verstanden zu haben 8 non te amava] von and. Hand am Rande 10 cresçe, cresçe] statt: euge, euge 11 f. en tanto] quousque ...? 13 f. nonne ego in te legi et tonantem Jovem et adulterantem? 18 f. laudes tuae, Domine, suspenderunt palmitem cordis mei 19 coraçon] in der Hdschr. coracon 20 per inania nugarum 23 f. quam diligenter observent filii hominum pacta litterarum (Aug.: quomodo ...) 24 guarden] von and. Hand aus guardan 26 ff. ut si quis contra grammaticam disciplinam sine aspiratione „ominem“ dixerit 27 ser] von and. Hand fälschlich eingefügt.

Z. 11—18 aus c. 16; 18—21 aus c. 17; 21—S. 202, Z. 8 aus c. 18.

sin aspiraçion, mas desplega a los omnes, que si contra el tu mandado aya aborresçido el omne, commo el sea omne. E çierto non ay çiençia de dentro de las (las) letras, ca la conçençia escripta es, non querer fazer a otro aquello
5 que non querias sofrir. O que poridadero eres, tu que moras en los altos en la poridat, dios grande solo, derramante por ley non cansable las çeguedades de las penas sobre las cobdiçias non conuinibles. Digo estas cosas e confiesome a ti, mi dios, en las quales cosas era alabado
10 de aquellos a los quales plazia que yo visquiese honestamiente. Ca non veia el tragamiento de torpedat, en el qual era echado de los tus ojos. Era enpero aun, vevia estonçe e sentia la mi flaqueza e demandaua la peada(d) de la vnidad muy poridadera. E esto pecaua, que non
15 demandaua en el los deleytes e las altezas e las verdades, mas en la criatura de la su carrera e en los otros, e asi me trabucaua en dolores e confusiones e errores.

Capitulo LXXXVII. de la confesion del pecado de la mançebia. Sant Agustin en el terçero libro.

20 Quiero me acordar de las mis fedezas pasadas, non que las ame, mas por que te ame, mi dios. Esto fago por amor del tu amor, acordandome de las mis carreras malas en amargura del mi pensamiento, por que tu [fol. 52[b]] te endulçescas a mi, dulçedunbre non engañable, bienauen-
25 torada e segura, cogiente a mi en el mi derramamiento, en el qual so tajado pedaço a pedaço, mientre de ti que eres vno

---

1 aspiraçion] von and. Hand korr. aus asperaçion 3 ff. et certe non est interior litterarum scientia quam scripta conscientia, id se alii non facere quod noluit pati 9 f. era alabado — a los quales] von and. Hand am Rande 10 quibus placere tunc mihi erat honeste vivere 11 voraginem turpitudinis 13 flaqueza] vielmehr: incolumitatem 16 sed in creaturis eius, me atque caeteris (der Übers. las ui e statt me) 26 f. dum ab uno te aversus in multa evanui.

Z. 8—12 aus c. 19; 12—17 aus c. 20.

Kap. 87. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 59. Aus Augustini Confess. l. II, c. 1—3. Z. 20 — S. 203, Z. 4 aus c. 1.

esuanesçi contra muchas cosas. Ca enamoreme en la mançebia, e osado he morar en los amores sonbrosos, e podresçi delantre los tus ojos, faziendo plazer a mi e codiçiando fazer plazer a los ojos de los omnes. E que era lo que me delectaua, si non amar e ser amado? Mas non era 5
tenida la manera del coraçon fasta el coraçon, por que es alunbroso el linbral (= lunbral) de amistad, mas ensalçauan se los mienbros (l.: las nieblas) de la cobdiçia limosa de la carne e los delectes de la mançebia e cobrian el mi coraçon, que non se apartase la claridat de bienquerençia de la 10
oscuredad de luxuria, mas lo vno e lo al se escalentaua en confondimiento. Auia se leuantado sobre mi la tu saña e non lo sabia. E yua lexos de ti, e dexas me; alabauame e derramauame e decorriame. O mi gozo tardinero! Callauas estonçe, e yo yua lexos de ti por çierto 15
en muchas semientes de dolo(o)res por echamiento soberuio e por lasedunbre non mansa. Quien atenpraria la mi tormenta e tornaria en uso las fermusuras fuybles de las cosas postrimeras, e (l.: que) se escalentasen las ondas de la mi carne fasta la ribera de casamiento? E tajado mas bien- 20
auentoradamente por el regno de los çielos esperase los tus abraçamientos. Mas yo mesquino enfe[r]ueçime seguiendo el rebatamiento del mi decorrimiento, dexa[n]do a ti, e sobrepuje todas las mis cosas ligitimas. E quien escapa de los tus açotes? ca quien aquesta cosa de los mortales? 25
Ca tu sienpre eres presente misericordiosamente, o muy cruel, e muy amargo derramando todas las mis alegrias non conuinibles por denuestos, por que asi demandase alegrar me sin denuestos, e despues que esto podiese, non fallaria ninguna cosa si non a ti, señor, el qual enfiñes 30

---

6 la manera] m o d u s. — sed non tenebatur modus ab animo usque ad animum 6 f. q u a t e n u s est luminosus limes amicitiae 10 ut non discerneretur 13 f. alabauame] statt i a c t a b a r 16 semientes] von and. Hand korr. aus semejantes 16 superba d e i e c t i o n e 17 lasedunbre] lassitudo 17 f. tormenta] aerumnam 19 u t . . . e x a e s t u a r e n t 22 f. sequens impetum fluxus mei 24 f. n e c e v a s i f l a g e l l a t u a; quis enim hoc mortalium? 26 f. m i s e r i c o r d i t e r s a e v i e n s 30 f. qui fingis laborem in praecepto.

Z. 4 — S. 204, Z. 2 aus c. 2.

el trabajo en mandando, fieres por que sanes, matas nos por que non moramos sin ti. E amonesto me mi madre con gran cuydado, que non fornigase. Que (l.: Los quales) amonestamientos me semejauan los de la moger, a los quales auia
5 verguença de otorgar. E ellos eran tuyos, e yo non lo sabia, e en ella eras menospreçiado de mi su fijo. Mas yua trabucoso por tanta çeguedad, que entre los mis eguales auia uerguença ser de menor fermosura, quando oya ellos alabar las sus maldades e tanto mas gloriandose,
10 quanto eran mas torpes; e conuenia fazer non tan solament[e] por cobdiçia del fecho, mas aun de alabança. Qual cosa es digna de denuesto, si non el pecado? E yo por que non fuese denostado, fazia [fol. 53] me mas pecador; e quando menoscabaua en alguna cosa e non lo
15 podia cobrar, enfeñia que (non) era yo el que lo auia fecho, por que non fuese mas menospreçiado que aquel, del qual non era mas sin culpa. Ahe con quales conpañones fazia camino por las plaças de Babilonia e enboluia me en el lodo della asy commo en canela e vngentos preçiosos.
20 E en la moger a la qual me llegaua mas de voluntad, acoçeauame el enemigo non veible, e engañauame, ca yo era engañador. E aun afloxaua las rriendas para jugar sin tenpramiento de crueldad, desenfiñiendo de talantes desuariados, e en todas las cosas era oscureldad ençerrante
25 a mi, mi dios, la claridat de la tu verdat, e salia la mi maldat asy commo de manjar.

---

8 menor] von and. Hand statt mayor. Lat. vielmehr: ut ... puderet me minoris dedecoris 9 gloriandose] von and. Hand korr. statt glorificando 14ff. ganz fehlerhafte Wiedergabe des lat. Textes: et ubi non suberat quo admisso aequarer perditis, fingebam me fecisse quod non feceram, ne viderer abiectior quo eram innocentior 20 f. vielmehr: et in umbilico eius quo tenacius inhaererem, calcabat me inimicus invisibilis 21 f. quia ego seductilis eram 23 f. ultra temperamentum severitatis, in dissolutionem affectionum variarum 25 f. et prodibat quasi ex adipe iniquitas mea.

Z. 2–26 aus c. 3.

¶ Capitulo LXXXVIII°. del furto de sant Agustin fecho en las peras.

Señor, la tu ley atormienta el furto, e la ley escripta en el coraçon del omne, (por) la qual non se destruye [por] la maldat. Ca qual ladron sufre con buen coraçon a otro 5 ladron? E yo fize furto, non costriñido por mengua, (e) si non por mengua de justiçia e por maldat. Ca furte aquello, lo qual me abondaua, e mucho mejor. Ame la mi mengua, non aquella cosa para la qual menguaua; la alma torpe saltando del tu firmamiento en dester[r]amiento, 10 nin deseando ninguna cosa de fermusura, mas la desonrra. Ca aquellas mançanas que furte, derribe las, comiendo dende la maldat sola. Ca sy entro (enojo) en la mi boca alguna cosa dellas, fue a mi trayçion. Ca tenia yo abasto de manjares (l.: mejores), e tome aquellas por que furtase. 15 Pues asi es, demando (te), señor dios, que me delecto en aquel furto; ahe non ay ninguna semejança; non, si al non, commo es vna menguadera semejança e asonbrada de pecados engañosos. Ca la soberuia remeda a la altura, commo tu seas sobre todas las cosas dios alto. E los 20 blandimientos (non) quieren ser amados, (commo tu seas), commo non sea ninguna cosa mas blanda que la tu caridat. La maldat demanda fulgura; e qual folgança çierto (l.: çierta) si non el señor? La luxuria demanda fartura; e tu eres llenedunbre e abastança non fallesçiente de 25 mansedunbre non corronpible. La auereza posee muchas cosas; e tu posees todas las cosas. La enbidia pelea del sobrepujamiento; e qual cosa mas alta que tu? La saña demanda vengança; e quien venga mas derechureramente

---

3 punit 4 quam nec ipsa delet iniquitas 8 f. amavi defectum meum, non illud, ad quod deficiebam 11 vielmehr: non dedecore aliquid, sed dedecus appetens 13 f. nam et si quid eorum in os meum intravit, condimentum mihi facinus fuit 13 enojo] von and. Hand geändert aus: en otro 16 demando] quaero 17 u. 18 semejança] für species 20 f. et blanditiae amari volunt, cum nihil sit tua charitate blandius 23 ignavia quietem appetit.

Kap. 88. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 60. Aus Augustini Confess. l. II, c. 4—10. Z. 3—11 aus c. 4; 12 bis S. 206, Z. 18 aus c. 6.

que tu? La tristeza matase por las cosas perdidas; mas a ti non puede ser tirada ninguna cosa. Asi forniga el alma, quando se tira de ti, e demanda fuera de ti cosas puras e manifiestas, las quales non las falla, sy non quando
5 tornare a ti. Mal te semejan los omnes, los quales se aluengan de ti e se alçan contra ti. Mas aun semejando te enfiñidamente, demuestran que eres [fol. 53 b] tu criador de toda la natura, e por tanto non ser que de todo se partan de ti. Pues asi es, que ame en aquel furto, e
10 malamente he semejado (contra) el mi dios? Conuenio fazer contra la ley, si al non, non (l.: en) engaños, (e) por que non podia(n) por poderio, e (l.: que) yo captiuo semejase la libertad non criada, faziendo syn pena lo que non conuinie, por semejança tenebrosa de todo poderio? Ahe este sieruo
15 es el que fuye a su señor e syge la sonbra. O pod[r]edunbre, o marauilla de la natura e fondeza de la muerte! Pudo libremente lo que non conuenia, non por otra cosa, sy non por que non conuenia. Señor, do lo a la tu graçia e la tu misericordia, (por) que solteste los mis pecados asy
20 commo yelo. E aun do a la tu graçia quales quier males que non fize; ca que non pude fazer? Pues asi es, non me escarnezca ninguno, yo enfermo ser sanado de aquel menge, del qual es entrepetrado a todo omne, (por) que [non] enferme o que enferme (mas o) menos. E quien es el que
25 me enseñe, sy non el que alunbra el mi coraçon e departe las sonbras del? Ca en aquellas mançanas non era la mi voluntad, mas era en la maldat, la qual fazia la conpañia de los pecantes en vno. Ca el fregamiento de los coraçones conpañones ençendia la comezon de la mi cob-
30 diçia. E que cosa era aquel talante del coraçon? Era riso, asi commo sy engañase(n)mos a aquellos, los quales cuydauamos que non sabian que faziamos estas cosas. Ca non rie ninguno rrafaz estando solo, sy non quando viene a los sesos alguna cosa de gran riso. Pues asy es, yo

10 conuenio] libuit 12 in der Hdschr. pederio 13 mancam libertatem 13 conuinie] von and. Hand in conuiene geändert 17 potuitne libere (das Verbum!) 23 f. . . . a quo sibi praestitum est, ut non aegrotaret, vel potius ut minus aegrotaret 27 voluntad] statt voluptas 28 fregamiento] confricatio.

Z. 18—24 aus c. 7; 24—30 aus c. 8; 30—S. 207, Z. 5 aus c. 9.

solo non faria aquello. O amistad mucho enemiga, engaño de la voluntad non buscable, e cobdiçia del juego de enpeeçer; e ninguna ganançia e ninguna cobdiçia de uengar; mas quando es dicho, uayamos e rogamos (l.: fagamos), es verguença non ser syn verguença. Quien abrira la nodo- 5 sidad tan ayuntada e tan estorçida? Fediente es, [non] quiero la veer. A ti quiero, justiçia fermosa e apostada por onestas lunbres (folgança) [e] por fartura non fartable. E delantre ti [folgança e] vida non torbable. El que entra en ti, entra en el gozo del su señor, e non temera, 10 e auer se a muy bien en el muy bueno. Decorrime yo de ti e erre desuiadamente de la tu firmeza e fecho so a my (go) regno de edad (l.: egestad).

Capitulo LXXXIX. de los amores non conuinibles del. Sant Agostin en el libro terçero. 15

Vine en Cartaina e çercaua(n) me arrededor el cuydado de los amores. Auia abor[r]esçido la segurança e la carrera syn lazos. Quando auia fanbre del tu manjar, mi dios, e non auia fanbre de aquella fanbre, mas era syn deseo [fol. 54] de las viandas non corronpibles, non 20 por que estodiese lleno dellas, mas en quanto mas vazio dellas, tanto mas en(n)ojado. E por tanto non era bien sana la mi alma, mas sarnosa echauase fuera a rrascarse e cobdiçiosa por tiramiento de las cosas sentibles. Amar e ser amado era a mi dulçe cosa, e mas si usase del cuerpo 25 [del] amante. Pues asy es, enconaua la vena de amistad con suzidades de cobdiçia, e oscuresçia la blancura della por

---

2 f. ex ludo et ioco nocendi aviditas; nulla lucri, nulla ulciscendi libidine 5 f. tortuosissimam et implicatissimam nodositatem 12 f. et factus sum mihi regio egestatis 19 et ea fame non esuriebam 23 f. miserabiliter scalpi avida contactu sensibilium 26 enconaua] coinquinabam.

Z. 5—13 aus c. 10.

Kap. 89. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 61. Aus Augustini Confess. l. III, c. 1—2. Z. 16—S. 208, Z. 2 aus c. 1.

luxuria. A (l.: O) mi dios, e que bueno, de quanta fiel mediste aquella mansedunbre. Arrobaua[n]me los acatamientos de los palaçios. E que es lo que se quiere omne y doler, catana quando (l.: quando cata) las cosas de lodo
5 engañosas, las quales enpero el non queria sofrir? Enpero quiere sofrir dellas dolor en catando, e ese dolor es la su voluntad. Que es sy non lucura mesquina? E commo la mesquindat se eguala con las otras, suele ser dicha miserecordia. [***] en las cosas enfiñidas. Ca non se
10 mueue el oydor a correr, mas tan solamente es conuidado para doler. E sy estos tormentos asy se fagan, que el [que] vee non se suele (l.: duele), partese dende (es) en(u)ojante e (el) repreendiente; e si se duela, finca atento e go(n)zandose. Pues asy es, las lagrimas son amadas e
15 los dolores? Çierto todo omne quiere gozarse e amar. O commo non conuenga a ninguno ser mesquino, conuiene enpero ser misericordioso, e la qual cosa por que non es syn dolor, esta es la vna rrazon, por que son amados los dolores? Mas esta es de aquella vena de amistad. Mas ado
20 va, e ado se decorre, e por que se [decorre] al aguaducha [d]el pez? el palaçio de las cobdiçias es grande en los que ella se muda e se torna por su señora. Pues asy es, sea rrepoyada la misericordia, menospreçiada de la crueldat çelestial? E non lo quiera dios. Pues asi es, sean amados
25 a las vegadas los dolores. Mas, mi alma, guardate de la non linpieza, so el mi dios tutor. Ca nin agora non he

---

1 f. quanto felle . . . aspersisti 2 f. rapiebant me spectacula theatrica 4 f. vielmehr: cum spectat luctuosa atque tragica. Der Übers. las lutosa statt luctuosa, oder verwechselte die beiden Wörter 7 voluntad] statt voluptas 7 f. vielmehr: quamquam cum ipse patitur, miseria, cum aliis compatitur, misericordia dici solet 9 Lücke: sed qualis tandem misericordia in rebus fictis et scenicis? 11 et si calamitates istae sic agantur 19 ff. ganz sinnlose Wiedergabe des Textes: ut quid decurrit in torrentem picis ebullientis, aestus immanes tetrarum libidinum, in quos ipsa mutatur et vertitur per nutum proprium de coelesti serenitate detorta et deiecta? 23 f. menospr. bis celestial] irrtümlich vom Schlufs des vorigen Satzes hierher gezogen (s. oben); serenitate mit severitate verwechselt.

Z. 2 — S. 209, Z. 16 aus n. 2.

merçed, mas estonçe gozauame en los palaçios a los amantes, quando usauan vno de otro por maldades, maguer [que] fuesen fechas por ymaginaçion, e esto en el juego del acatamiento. E quando se perdian vnos a otros, entristeçiame commo misericordioso; e enpero delectaua lo vno e lo al. 5 Mas agora mas he merçed al que se goza en el tormento, que asi commo al que esta en duros dapños de la voluntad destruydera por perdida de la mesquina bienandança. Aqui çierto mas verdadera es [fol. 54 b] la misericordia, mas non se delecta en ella el coraçon. Ca si (l.: aunque) es ala- 10 bado por ofiçio de caridat el que se duele del mesquino, mas querria enpero non se doler, el qual es hermano misericordioso. Çierto algund dolor es a alabar e [ningund a] amar. Ca tu, señor dios, el qual amas las almas, mucho mas altamente e mas puramente has merçed que nos, ca non eres ferido por 15 ningund dolor. E quien es ydonio para estas cosas?

Capitulo XC. de los sus estudios e del error de los Manicheos.

Asy que visitada ya la orden de aprender auia yo venido en vn libro de Çiçeron, del amonestamiento a phi- 20 losophia, el qual mudo el mi talante, e a ti mismo, señor, mudo las mis pregarias. E vil(l)esçioseme ayna toda la esperança vana, e cobdiçiaua la non mortalidat de la sabiduria por calentura non creyble del coraçon, e (a)ya auia comencado leuantar me para venir a ti. En aquel 25 libro se manifiesta aquel amonestamiento del apostol : veed

---

1 in theatris 6 gaudentem in flagitio 7 voluntad] statt voluptas. — Quam velut dura perpessum detrimenta (Aug.: detrimento) perniciosae voluptatis et amissione miserae felicitatis 10 alabado] von and. Hand korr. aus acabado 12 qui germanitus misericors est 13 nonnullus itaque dolor approbandus est, nullus amandus 15 puramente] von and. Hand korr. aus propiamente 19 visitada] von and. Hand aus vesada (l. vsada : usitato . . . ordine).

Kap. 90. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 62. Aus Augustini Confess. l. III, c. 4—7. Z. 19—S. 210, Z. 12 aus c. 4.

que non vos engañe ninguno por la filosofia e por la
çiençia vana, e ç. Mas estonçe, mi dios, lunbre del mi
coraçon, non eran conosçidas a mi aquellas cosas del
apostol, enpero por esto solo me delectaua en aquel amo-
5 nestamiento, non que amase aquella otra secta, mas era
espertado e ençendido fuertemente por aquel sermon para
tener e amar qual quier sabiduria que fuese. E en el
tanto deleyte esto solo me quexaua, que non era y el
nonbre de Jesu Christo, el qual beuia piadosamente el mi
10 coraçon tierno en la leche de mi madre e rretenialo alta-
mente, e que quier cosa que fuese sin este nonbre, maguer
letrada e verdadera, non me plazia en todo. Asi que puse
en mi estender el coraçon a las santas escripturas de dios.
E ahe vi cosa non cobierta de soberuios nin desnudada
15 de moços, mas omil por andamiento e alta por suçedi-
miento e cobierta de mi(ni)sterios. E non era yo tal, que
pudiese entrar en ella nin enclinar la ceruiz a los sus
andamientos; mas es vista non digna para conparar la a
la dignidad de Tulio. Ca el mi inchamiento sobrepujaua
20 la su manera, e la mi az non trespasaua las sus cosas
de dentro. Enpero era tal, que cresçeria en los pequeños;
mas yo inchado por orgullia, e semeja[ua]me que era grande.
Asi que cay en los omnes carnales e parleros, descor-
dantes soberuiamente, los quales dezian : verdat, verdat; e
25 nunca era en ellos. Mal sea a los andamientos, por los quales
so aduzido en fondon de los infiernos, trabajando me e
escalentandome por mengua de verdat, o mi dios, commo
yo te demandase non segund el entendimiento de la vo-
luntad, por el qual quisiste que valiese mas que las bestias,
30 mas segund el seso de la carne. Mas tu eras en mi mas

5ff. quod non illam aut illam sectam, sed ipsam quaecunque esset sapientiam ut diligerem et quaererem et tenerem fortiter excitabar sermone illo et accendebar et ardebam 14f. non detectam (Aug. compertam) superbis nec nudatam pueris 16 et velatam mysteriis 19 refugiebat modum eius 20 acies mea non penetrabat interiora eius 23 f. superbe delirantes 24 verdat] das 2. von and. Hand eingefügt 29 qual] von and. Hand am Rande.

Z. 12—22 aus c. 5; 23—S. 211, Z. 6 aus c. 6.

dentro. o soberano bien, [fol. 55] fermosura de todas las fermosuras. Corronpi en aquella moger osada, menguada de sabiduria, las poridades de Salamon, (e) la qual me engaño, por que me fallo que moraua de fuera en el ojo de la mi carne, e pensante tales cosas entre mi, quales 5 ouiese visto por el. Ca non sabia otra cosa que es de la natura, e era mouido asy commo aueziellas, por que ayudase a los locos engañadores, (e) commo me demandasen donde era el mal, e sy se acabaua dios por forma corporal, e si auia cabellos e vñas. De las quales cosas 10 yo non sabio turbauame, e partiendome de la verdat semejaua me que yua en ella: ca non auia conosçido ser [el] mal ninguna cosa sy non priuaçion del bien, e que era asy de todo en todo. E en estas cosas el mi veer con ojos era fasta el cuerpo, e el entender fasta fantasia. E non 15 auia conosçido dios ser spiritu, nin ser en nos alguna cosa, segund la qual fuesemos semejables a dios. Nin sabia la justiçia verdadera de dentro non judgar (l.: judgante) de costunbre, mas de ley muy derechurera del señor poderoso de toda cosa, por la qual se formasen las 20 costunbres de los rregnados e de los dias por los rregnados e por los dias, commo ella fuese sienpre e en cada logar, non en otro logar otra, nin en otro tienpo en otra manera; segund la qual fuesen justos Abrahan e Ysac e Jacob e Moysen e Dauid e todos ellos alabados por la 25 boca de dios; mas ellos ser juzgados de los non sabios, (e non) de los juzgantes del dia humanal.

---

2 f. offendi in illam mulierem audacem, inopem prudentiae, aenigma Salomonis 5 f. et talia ruminantem apud me, qualia per illum vorassem 7 et quasi acutule movebar... (der Übers. las auiculae) 12 ff. quia malum non noveram nihil esse nisi privationem boni, usque ad quod omnino non est. Quod unde nossem, cuius videre usque ad corpus erat oculis et animo usque ad phantasma? 21 mores regionum et dierum 22 ella] von and. Hand eingefügt 23 otra] ebenso 26 f. sed eos ab imperitis iudicari iniquos, iudicantibus ex humano die.

Z. 6—27 aus c. 7.

Capitulo XCI. la escusaçion de los patriarchas contra las blasfemias dellos.

Algunos desdeñan quando oyeren en aquel siglo auer conuinido a los justos alguna cosa, la qual non conviene
5 en este sieglo a los ·justos, e por que a ellos mando dios otra cosa e a estos otra por las razones tenporales, commo los vnos e los otros ayan seruido a vna misma justiçia; commo en vn omne e en vn dia e en vnas casas vean convenir otra cosa al otro mienbro, e auer conuenido otra
10 cosa con de cabo, e despues de la ora non conuinir, ser dexados algunos en aquel rencon o ser mandados, la qual cosa sera usada (l.: uedada) derechamente en este. E por auentura es la justiçia desuariada e mudable? Mas los tienpos en los quales manda non van en vno, ca son tienpos.
15 Mas los omnes, la vida de los quales es pequeña sobre la tierra, por que non pueden por seso preender las razones de los siglos primeros e de las otras gentes, las quales non han prouado, con aquellos (l.: aquellas) que an prouado; e en vn cuerpo, en vn dia o en vna casa rrafez pueden ver que
20 pertenesca a aquel mienbro, a quales momentos o a quales partes o personas : en aquellos son corronpidos, aqui sieruen. Pues asy es, non sabia yo estonçe estas cosas e agora cataua, e farian (l.: ferian) los mis ojos de cada parte e non veya. Todos los males se fazen, quando tu desan-
25 paras, que eres vna fuente e verdadero gouernador de la vida e criador de la vniuersidat, e la sobervia priuada [fol. 55[b]] es amada en parte vna cosa falsa. Asy que por piadat humil es tornada (l.: tornado) en ti, e alinpias

---

4 conviene] von and. Hand aus conuinie 9 convenir] con von and. Hand eingefügt 10 con de cabo] statt iamdudum 10 ff. quiddam in illo angulo permitti aut iuberi, quod in isto iuste vetetur et vindicetur 21 in illis offenduntur, his serviunt 23 f. vielmehr: et non advertebam. (Der Übers. las nunc.) 24 ff. vielmehr: cum tu derelinqueris, fons vitae, qui es unus et verus rector et creator universitatis, et privata superbia diligitur in parte unum falsum.

Kap. 91. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 63. Aus Augustini Confess. l. III, c. 7 u. 8. Z. 3—24 aus c. 7; 24 bis S. 213, Z. 5 aus c. 8.

nos de la mala costunbre, e eres bueno a los pecados de los confesantes se, sy ya non alçamos contra ti los cuernos de la falsa libertad por auereza de mas auer e por daño de perder lo todo, amando mas la cosa propia, que a ti, bien de todas las cosas. 5

Capitulo XCII. del su amor (l.: dolor) carnal sobre el amigo muerto.

Dexame, señor, e dame que pueda por la memoria presente çercar los fechos pasados del mi error e sacrificar a ti ostia de alegria. Ca que so yo a mi sin ti, si 10 non cabdiello trabucoso? O que so quando es a mi bien, si non cosa que mama tu leche, feruiente del manjar que non se corronpe? Escarnezcan nos los fuertes e los poderosos, e nos enfermos e menguados confesemos nos a ti. Auia conprado conpañero mucho amado por conpañia de 15 los estudios, mas aun non era asi amigo, commo era la verdadera amistad; ca non es verdadera. sy non quando tu la pegas con engludo, siendo derramada la caridat en los coraçones. Mas enpero era mucho dulçe, cocha por feruor de eguales estudios. Mas ahe, tu, dios de las ven- 20 gançaṡ, [que] paresçes en el espinazo de los tus fuyentes, e fuente de las misericordias, el qual nos conuiertes a ti por maneras marauillosas, tiraste el omne desta vida. Por que dolor es entenebresçido el mi coraçon. Que quier que auia con el comun, syn el tornaua en tormento. El lloro 25 solo me era dulçe e auia suçedido a mi amigo en los deleytes. E despues que era tirada dende la mi alma,

---

11 nisi dux in praeceps   12 mama] von and. Hand korr. aus mala   12 f. aut fruens te cibo qui non corrumpitur. Der Übers. las feruens statt fruens   18 pegas con engludo] = agglutinas   19 in der Hdschr. coracones   20 ff. et ecce tu imminens dorso fugitivorum tuorum, deus ultionum et fons misericordiarum simul.

Kap. 92. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 64. Aus Augustini Confess. l. IV, c. 1. 4. 6—10. Z. 8—14 aus c. 1; 15 bis 27 aus c. 4; 27—S. 214, Z. 4 aus c. 7.

cargauame gran carga de mesquindat, la qual era, señor, a aliuianar e guaresçer de ti, sabia lo, mas nin queria, nin podia. E era a mi mesquino logar, e yo auia fincado do non podiera ser nin partir me dende. Mesquino era,
5 e mesquino es todo coraçon ayuntado a las amistades mortales; e despedaçase quando las pierda, e estonçe siente la misquindat por la qual es mesquino e ante que las pierda. E los tienpos de dia en dia dauan otras semejanças e otras memorias, e poco a poco rrefazian me por
10 las delectaçiones pasadas, a las quales daua logar aquel mi dolor; e suçedia[n] non otros dolores, mas razones de otros dolores. Ca donde me auia trespasado aquel dolor muy refezmente e muy dentro, si non por que auia derramado el mi coraçon en la arrena, amando al moridero
15 asi commo a non moridero? E mucho me rrecriauan los solazes de los otros amigos, con los quales amaua lo que non amaua por ti. E esto era gran fabla e luenga mentira, por el cuyo fregamiento adulterino se corronpia la mi voluntad, escomiendo se con orejas. E eran otras
20 cosas las quales tomauan mas el mi coraçon en ellos: fablar, reyr en vno, seruir begninamente, [fol. 56] leer en vno; e estas señales (e) saliendo por el coraçon de los amantes e rreamantes, por la boca, por la lengua, por los ojos e mill mouimientos agradables, e visitar los coraçones
25 asi commo por criamientos, e de muchas cosas fazer vna. Esto es lo que es amado en los amigos, asi que sea culpada a si la conçiençia humanal, sy non rreamare al que la ama, non demandando nada del su cuerpo si non juyzios de bienquerençia. E daqui es el lloro, si alguno
30 muera, e de la vida perdida de los morientes muer[t]e de los viuientes. Bienauentorado es el que ama a ti, e (ha) el amigo en ti e [el] enemigo por ti. Ca vno solo es el que

---

16 f. schon Vinc. hat die Lesart: cum quibus amabam, quod non pro te amabam (statt: quod pro te amabam) 18 adulterino] Korr. von and. Hand statt: e adulterio 19 pruriens auribus 24 visitar] statt conflare 27 conçiençia] von and. Hand korr. aus conosçençia 28 f. juyzios] (iudicia) statt indicia 31 f. et [scil. amat] amicum in te et inimicum propter te.

Z. 4–8 aus c. 6; 8—25 aus c. 8; 26—S. 215, Z. 7 aus c. 9.

non pierde a ningund amado, al qual todos en el son amados, el qual non se pierde. E quien es este, si non el que fizo el çielo e la tierra, e los inche e enchiendo los fizo? A ti non pierde ninguno, si non el que te dexa. E el que te dexa, do ua e ado fuye, sy non de ti plaçible 5 a ti yrado? Ca [do] non falla la tu ley en la su pena? La tu ley es verdat, e tu verdat. Dios de uirtudes, conuertenos e demuestra los tus fechos, e ç. Ca ado quier que se torna el alma del omne, fincase en dolores, sy non en ti, e si se finca en las cosas fermosas fuera de 10 ti, las quales enpero non serian ningunas, sy non de ti.

Capitulo XCIII. del amonestamiento de las almas, que corren a dios, partiendo se de las cosas sentibles.

Dios, alabate la mi alma de aquellas cosas, mas non se 15 finque en ellas por ingludo de amar (l.: amor) por los sesos del cuerpo. Ca ahe, estas cosas se parten, por que uengan otras, e en todas sus partes este baxa la vniuersidad. Mas la palabra de dios non se parte a ningun logar. O mi alma, y finca la tu morada, si al non, cansada de engaños, 20 e comienda a la verdat, que quier que as de la uerdat, e non perdras ninguna cosa; e floresc[e]ran las tus cosas podridas, e las tus cosas decorridas (e) apretar se an a ti, e estaran contigo para dios sienpre estante e sienpre fincante. E por que tornada mala figura (l.: sigues) la tu 25 carne? Ella conuertida te sigua. Que quier que por ella sientes, en parte es; e non sabes el todo, cuyas son estas partes; e enpero delectan te. Mas si el seso de la tu

---

8 et ostende faciem tuam 27 f. et ignoras totum, cuius hae partes sunt.

Z. 7—11 aus c. 10.

Kap. 93. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 65. Aus Augustini Confess. l. IV, c. 10—12. Z. 15—17 aus c. 10; 17 bis S. 216, Z. 12 aus c. 11.

carne fuese ydoneo para conpreender el todo, [nin] aun el en la parte del vniuerso ouiese tomado derecha manera por la pena, querias que pasase que quier que es en presençia, por que te ploguiesen mas todas las cosas. Ca lo que es dicho,
5 por ese mismo seso de la carne lo oyes; [fol. 56[b]] e non quieres estar [las silabas], mas trasuolar, por que vengan otras e todo lo oyas. Asy sienpre todas las cosas, por las quales esta alguna cosa, e non son todas en vno; mas deletan todas que apartadas, si pueden ser sentidas todas. Mas
10 lueñe es mejor a ellas dios, el qual fizo todas las cosas, e el es el nuestro dios, e non se parte, ca non suçede a el ninguno. Si te plazen los cuerpos, alaba a dios dellos e tuerçe el amor en el maestro dellos, por que en aquellas cosas, que te plazen, non le desplegas. E sy te plazen
15 las almas, sean amadas en dios, ca ellas mudables son, e en el fincadas se afirman; en otra manera yrian e per[e]z-c[e]rian. Pues asi es, sean amadas en el; e rroba contigo a el las que puedes, e diles : a este amemos; el fizo estas cosas e non es lueñe; ca fizo las e non se fue, mas de
20 aquello dexa en aquello. Ahe, y esta, do sabe la verdad. Entraño es al coraçon, e el coraçon erro del. Tornat, malfazedores, al coraçon, e allegad vos al que vos fizo. Estat con el, e estaredes; folgad en el, e seredes folgados. Do ydes a cosas asperas? do ydes? Non ay f[o]lgança,
25 do la demandades; [***] en el regno de la muerte. E commo es vida [***]? Mas desçendio aca esa nuestra vida, e tiro la nuestra muerte, e matola, e dixo llamando, que tornasemos a el. E partiose de los ojos, por que tornemos al coraçon e lo fallemos. Ca alla fue, donde
30 nunca se partio; ca el mundo es fecho por el, e en este mundo era, e vino a este mundo a fazer saluos los peca-

---

1 ac non etiam ipse in parte universi accepisset pro poena sua iustum modum 5 f. et non vis utique stare syllabas, sed transvolare 10 longe melior 16 afirman] Korrektur von and. Hand über einer radierten Stelle 20 dexa en aquello] von and. Hand am Rande. Lat.: sed ex illo in illo sunt 25 beatam vitam quaeritis in regione mortis 26 et quomodo est vita beata, ubi nec vita?

Z. 12—S. 217, Z. 10 aus c. 12.

dores; al qual se confiesa la mi alma, e sane la, ca peco a el. Los fijos de los omnes. fasta quando con graue coraçon? E por ventura despues del descendimiento de la vida non querientes (l.: quereis) subir e uiuir? Mas ado sobides, quando estades en alto e pusistes en el çielo la uestra 5 boca? Desçendet, por que sobades, e sobades a dios. Ca caystes [***] contra el. Diles estas cosas, por que lloren en el uall del lloro, e asi rroba los contigo a dios; ca del su spiritu dizes esto, si lo dizes ardiendo por fuego de caridat. 10

Capitulo XCIIII°. del vano amor de la alabança e de la sçiençia seglar.

Escriui libros del fermoso e del apto, cuydo dos o tres; tu lo sabes, dios. E, señor, que me mouio, que a Ierio orador de la çiudat de Roma escriuiese aquellos 15 libros, al qual non auia cognosçido por cara, mas auialo amado por la fama de la dotrina, la qual fue a el noble? Es alabado el omne e es amado el absente. E si entra aquel [fol. 57] amor de la boca del alabante en el coraçon del oyente? Non lo quiera dios; mas del vno amante es 20 catado el otro: ca en tanto es amado el que es alabado, en quanto es creydo, que el que lo alaba, lo alaba non por rrafez palabra, que quiere dezir, quando lo alaba amando lo. Ca asi amaua estonçe los omnes del juyzio de los omnes, ca non del tuyo, mi dios, del qual non es 25 engañado ninguno. E asy lo amaua alabandolo, commo yo querria ser alabado. Mas non querria asi ser alabado e amado, commo los tacaños, maguer que los alabase e los amase; mas mas querria ser aborresçido, que non asi

7 cecidistis enim ascendendo contra eum 23 non fallaci corde 28 tacaños] vielmehr: histriones 29 mas] das 1. von and. Hand eingefügt.

Kap. 94. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 66. Aus Augustini Confess. l. IV, c. 13—16. Z. 13—14 aus c. 13; 14 bis S. 218, Z. 18 aus c. 14.

amado. Do son partidas aquellas cargas de los amores desuariados en vna alma? Que es lo que amo en otro, la qual cosa si non la aborresçiese, non la echaria de mi nin la desatestimoniaria, commo cada vno de vos (l.: nos)
5 sea omne? Gran cosa alta es ese omne, los cabellos del qual tu, señor, los tienes contados, e non se menguan en ti; enpero los sus cabellos mas se pueden contar que el su talante e el mouimiento del su coraçon. Confiesote me, que mas auia amado a aquel en el amor de los ala-
10 bantes, que en esas cosas, de las quales era alabado; ca si ouiesen recontado esas cosas denostando e menospreçiando, non seria catado en aquello; e çierto las cosas non serian otras, nin el omne non seria otro, mas tan solamente otro talante de los recontantes. Ahe do yaze
15 el alma enferma, non auiendo ninguna cosa firme de verdad. E commo fuere dicho, asi se trae e se tuerçe, e anvbleçesele la lunbre, e non es catada la verdat; e ahe es ante nos. E yo por çierto esforçaua me a ti, e era enpuxado de ti, por que sopiese la muerte; ca contrarias a los so-
20 beruios. E era por ventura de veynte e seys años, quando escriui aquellos volumines, amando en mi los infiñimientos corporales con orejas del mi coraçon, asi commo sy touiese mientes, o dulçe verdat, en la tu melodia de dentro, pensando del fermoso e de[l] apto, e cobdiçiando saber e oyr
25 te e gozar me por la boz del esposo; mas non pudia; ca por las bozes del mi error era rrobado fuera, e era aprimiado en los baxos por [la] carga de la mi sabiduria. Ca non dauas al mi oydo gozo, o alegrauanse los huesos, los quales non eran omillados. E que aprouecho a mi, que
30 auiendo fascas XXX (l.: XX) años yo solo ley las cat(h)egorias de Aristotiles e las entendi? commo [fol. 57[b]] aun

---

16 f. sicut aurae linguarum flaverint a pectoribus opinantium, ita fertur et vertitur, torquetur et retorquetur, et obnubilatur ei lumen 16 anvbleçesele] korr. von and. Hand aus anobl. 21 f. volvens (der Übers. las volens) apud me corporalia figmenta, cordis mei auribus obstrepentia, quas intendebam, dulcis veritas, in interiorem melodiam tuam 24 f. et stare cupiens et audire te 27 pondere superbiae meae.

Z. 18—29 aus c. 15; 29—S. 219, Z. 5 aus c. 16.

me esforçase por los X pred(r)icamientos conosçer a ti sinple e non mudable, asi commo si tu fueses subjeto a la tu grandeza, a la fermusura, que asi fuese en ti, commo en el sujecto, commo tu mismo seas la tu grandeza e fermusura. Ca tenia el espinazo a la lunbre. 5

Capitulo XCV. de la confesion de la alabança, [e] de la demanda de la verdat. Sant Agustin en el libro quinto.

Señor, mi dios, toma el sacrifiçio de las mis confesiones (e) de la mano de la mi lengua, la qual formeste 10 e esperteste, por que se confiese al tu nonbre, e sana todos los mis huesos, e digan : señor, quien es semejable a ti? Non conuiene a ti que faga en sy el que a ti se confiesa; ca el coraçon ençerrado non echa fuera al tu ojo, nin echa a la tu mano la dureza de los omnes. Mas 15 alabete la mi alma, por que te ame; e confiese a ti las tus merçedes, por que te alabe. Non queda nin calla toda criatura las tus alabanças, nin todo spiritu tornado a ti por la boca, nin las animalias nin las otras cosas corporales por la boca de los pensantes las; por que se 20 leuante en ti la nuestra alma de la lasedunbre, esforçando se en estas cosas que fiziste, e pasando a ti que la[s] feziste. Vayan e fuyan de ti los non mansos e los malos; e tu vees los e departes las sonbras. Mas fuyen, por que non vean a ti que los vees, e çegados en ti denuestan, por 25 que non desanparas alguna cosa de las que feziste. En ti denostaron los non justos, por que fuesen atormentados derechureramente, tirando se a la su liuianeza, e denos-

---

5 dorsum enim habebam ad lumen 13 f. sinnlos übersetzt: non docet te (der Übers. las decet) quid agatur in se qui tibi confitetur 22 qui fecisti haec mirabiliter 25 atque excaecati in te offenderent 28 f. subtrahentes se lenitati tuae, et offendentes in rectitudinem tuam.

Kap. 95. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 67. Aus Augustini Confess. l. V, c. 1—4. Z. 9—22 aus c. 1; 23—S. 220, Z. 9 aus c. 2.

tantes la tu (non) derechedunbre, e cayentes en la tu aspereza. Pues asi es, conuiertanse e demandente; e ahe y eres en el coraçon de aquellos que te confiesan e se echan en ti, e de los que lloran en el tu seno despues
5 de las carreras graues; e tu ligero alinpias las lagrimas dellos; e mas lloran e gozanse por lloros, ca tu, señor, que los feziste, los fartas e los consuelas. E do era yo quando te demandaua? E tu eras ante mi, e yo auia me partido de ti, e non fallaua a my, quanto menos a ti.
10 Los filosofos ueen la mengua auinidera deste sol, e non veen la suya en la presençia. Ca non demandan rreligiosamente, donde ayan el engenio, (e) con el qual demandan estas cosas. E mal auentorado el que sabe todas estas cosas e non sabe a ti. E el que conosçio a ti e a
15 estas cosas, por estas non es mas bienauentorado, mas por ti, sy conosçiendote glorifique asi commo a dios. Pues asi es, asi el omne fiel, al qual es todo el mundo de rriquezas, (e) posee todas, asy [fol. 58] commo non auiendo nada, allegando se a ti, al qual siruen todas las cosas; e maguer
20 que non aya conosçido la rredonzeda (l.: rredondeza) de septentrion, por çierto mejor es que el mesurador del çielo e contador de las estrellas e pesador de los elementos e menospreçiador de ti, el qual ordeneste todas las cosas en medida e cuento e carga.

---

25 Capitulo XCVI. de la su entrada a la fe de los santos libros. Sant Agustin en el libro sesto.

La mi esperança de la mi mancebia, do eras a mi, do (a) auias partido? O por ventura non me auias tu fecho, e me auias apartado de las animalias de quatro
30 pies e de las aues del çielo? Auias me fecho mas sabidor,

---

4 f. post vias suas difficiles 5 ligero] für facilis.

Z. 10—13 aus c. 3; 13—24 aus c. 4.

Kap. 96. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 68. Aus Augustini Confess. l. VI, c. 1. 4—7. 14. 16. Z. 27—S. 221, Z. 4 aus c. 1.

e yo andaua por las tiniebras e por el oscuro, e demandaua te fuera de mi, e non fallaua a dios del mi coraçon; e auia venido en fondo del mar e menguaua e desper(t)aua del fallar de la verdat. Pudiera ser sanado creyendo, por que la fe de la mi voluntad se aderesçase mas linpia en 5 alguna manera en la tu verdat non mudable. Mas commo suele acaesçer, que el que a prouado al mal menge, tema dar se aun al bueno, asi era la fortaleza de la mi alma, la qual en ninguna manera non podia(n) ser sana, si non criendo, e la falsa por que non creyese, rrefusaua ser 10 sanada, contrariando a las tus manos, el qual confaçioneste las melezinas de la fe e derrameste las sobre las enfermedades del mundo de las tierras. Desende tu, señor, tratando paso a paso con mano mansa e conponiendo el mi coraçon, pensante que creyese cosas syn cuenta, las quales 15 non auia visto nin ouiese seydo presente quando se fazian, asi commo tan muchas en la estoria (en la estoria) de las gentes, e tan muchas a los amigos, e tan muchas a los menges e a los otros omnes, las quales cosas si non fuesen creydas, en esta vida non fariamos nada, e a postremas 20 que syn sagudir rretouiese la cosa fincada por fe, de qual padre e qual madre fuese nasçido, que non podria saber sy non creyese : amonesteste me, non (por) aquellos que creyesen en los tus libros, los quales (fascas) fundeste por tanta auctoridad [fascas] en todas las gentes, mas los que 25 non creyesen ser a culpar, e non ser de oyr, si algunos por ventura me dexiesen : donde sabes aquellos libros ser ministrados al hum[an]al linage por spiritu del vn verdadero dios? Ca eso era a creer mayormente; que ninguna contrari[e]dad de quistiones caloñosas por tan muchas 30 cosas que auia leydo de philosofos disputantes entre sy non me [fol. 58^{b}] pudo entorçer que non creyese alguna

---

5 ut acies mentis meae dirigeretur ... 8 ita erat valetudo animae meae 10 et ne falsa crederet 11 confaçioneste] von and. Hand statt conosçiste 23 f. persuasisti mihi, non qui crederent libris tuis, ... sed qui non crederent esse culpandos 29 que] für quoniam.

Z. 4—13 aus c. 4; 13—S. 222, Z. 29 aus c. 5.

vegada tu ser que puedes ser que non lo sopiese yo, o pertenesçer a ti la aministraçion de las cosas humanales. Mas esto creya a las vegadas mas rreziamente e a las vegadas mas flacamente; enpero sienpre
5 crey ser tu e auer cuydado de nos, aun que non sabia que (te) deuia sentir de la tu sustançia o qual carrera aduxiese a ti. E por tanto commo fuesemos [flacos] para entender la verdat por rrazon manifiesta, e por tanto fuese a nos mester la auctoridad de las santas letras, (e)
10 ya auia començado creer, que en ninguna manera non darias tan escellente auctoridad a aquella escriptura por todas las tierras, si non ouieses querido ser creydo e demandado por ella. Ca ya rreferia yo a la alteza de los sacramentos la absurdidat que me solia corronper en
15 esas letras, quando auia oydo muchas cosas dellas espuestas probablemente, por que non me paresçia ninguna auctoridad mas onrrable e mas digna de la santa fe, por la qual razon fuese aparajado para leer a todos, e guardase por mas alto entendemiento la dignidat de la su poridad,
20 dando se a todos por palabras muy abiertas e por graçia muy omil de fablar, e vsando la entençion de aquellos que non son legeros por coraçon, e por que sacase a todos por seno del pueblo, e trayese a si (l.: a ti) pocos por angostos forados, mucho enpero mas, que si non sobre-
25 pujase por tanta alteza de auctoridat, nin tomase las conpañas en el regaço de la santa homildat. Pensaua estas cosas, e eras presente a mi; sospiraua, e oyas me; decorriame, e gouernauas me; yua por la carrera ancha del siglo, e non me desanparauas. Boçesaua a las ganançias
30 e a las onrras e al casamiento, e tu escarnesçias me; e tu

---

1 f. te esse quidquid esse posses (Aug.: quidquid esses) quod ego nescirem 7 f. ideoque cum infirmi essemus ad percipiendam liquida ratione veritatem 14 corronper] statt offendere 16 ff. eoque mihi illa venerabilior et sacrosancta fide dignior apparebat auctoritas, quo et omnibus ad legendum esset in promptu, et . . . 20 f. et humillimo genere loquendi 21 exercens intentionem 22 f. ut omnes exciperet populari sinu 29 boçesaua] statt inhiabam.

Z. 29 — S. 223, Z. 3 aus c. 6.

seyendo me bueno, sofria en estas cobdiçias muy grandes grauezas, e tanto me eras mas bueno, quanto mas (l.: menos) me dexauas endulçesçerme en lo que tu non eras. Calle las tus alabanças el que non piensa las tus merçedes, las quales se confiesan a ti de los [mis] meollos. Muchos 5 pensamientos eran en el mi coraçon, e el tu consejo finca para sienpre jamas; del qual consejo escarnesçes las nuestras cosas e aparejas las tuyas. Mas o que carreras torçederas! Mal sea a la alma osada, la qual espero, si se partiese [de ti], alguna cosa mejor (de ti) que ella ouiese. Tor- 10 nada[s] en el espinazo e en los costados e en el vientre, e duras son todas las cosas; e tu señero folgança. E ahe, presente eres e establesçes nos en la tu carrera e consolas nos e dizes : corret, e yo uos leuare alla a me.

Capitulo XCVII. de la claridat de la (su) voluntad 15 para conosçimiento de la uerdat. Sant Agustin en el libro seteno.

[fol. 59] Non te pensaua en figura de cuerpo, mi dios, despues que començe oyr alguna cosa de la sabiduria, mas sienpre fuxe estas cosas. E daua grandes bozes el 20 mi coraçon contra todas las mis phantasmas; por vn golpe era costriñido echar la conpaña de non linpieza uolutante arrededor de la haz de la mi voluntad; e a penas partida en el golpe del ojo, ahe venia con de cabo amontonada e trabucauase en el mi atamiento (l.: catamiento) e ennu- 25 bleçialo; e maguer que non la forma del cuerpo humanal, enpero era costreñido pensar alguna cosa corporal por

---

15 de serenatione mentis ad agnitionem veritatis 21 phantasmas] von and. Hand in fantasmatas geändert 22 era costriñido] statt: conabar 23 haz] acies 25 f. et irruebat in aspectum meum et obnubilabat eum.

Z. 4—5 aus c. 7; 5—8 aus c. 14; 8—14 aus c. 16.

Kap. 97. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 69. Aus Augustini Confess. l. VII, c. 1. 7—9. Z. 18—S. 224, Z. 2 aus c. 1.

espaçios de logares, derramando sin mundo, e sin derramado (l.: o ser derramada) para sienpre jamas fuera del mundo. La lunbre de los mis ojos non era conmigo; ca era de dentro e yo de fuera. Ca tu por çierto auias somitido el cuchiello
5 verdadero a mi somitido a ti, el qual criaste deyuso de mi. Este era tenpramiento e rregion medianera de la mi salud, (e) por que seruiendo a ti me ensen[n]orease al cuerpo. Mas commo me leuantase soberuiamente contra ti e cor[r]iese contra ti con vana ceruiz, aun estas cosas baxas fechas
10 son sobre mi e aprimianme, e non auia rrespiramiento en ningund logar. Ca yo catando salian me de cada parte amontonadamente, e contraponian se a mi rretornante, asi commo si fuese dicho : do uas, non digno e suzio? E estas cosas auian cresçido de la mi llaga, ca tu omilleste
15 al soberuio commo a llegado (l.: llagado); e por mi inchamiento apartauame de ti, e la cara mucho inchada cerraua los mis ojos. Mas tu que fincas para sienpre, non te ensañas para sienpre; mas as merçed de la tierra e de la çeniza, e plogo a ti rreformar la mi desapustura; e mana-
20 ueauas (l.: meneauas) me por aguijones de dentro. E fincaua la mi inchadura de la mano ascondida de la tu medeçina, e la haz de la mi voluntad oscuresçida por oscureldat fuerte e la salud de los mis dolores sanauase de dia en dia. E primero queriendo mostrar que contrarias a los soberuios,
25 e por quanta misericordia demostreste a los omnes la car[r]era de humildat, procureste me por vn omne inchado por muy gran figura vnos libros de Pla(n)to[n], do ley, que en comienço era la palabra, e ç̄. fasta y : e las tinieblas non la conpreendieron. E que la alma del omne,

---

1 f. sinnlos übersetzt: sive (der Übers. las sine) mundo infusum, sive extra mundum per infinita diffusum 4 ff. vielmehr: nam tu quidem gaudium (der Übers. las gladium) verum mihi subiecto tibi subieceras quae infra me creasti 9 crassa cervice 19 desapustura] deformia mea 20 f. et residebat tumor meus 22 f. aciesque mentis meae contenebrata acri collyrio salubrium dolorum meorum de die in diem sanabatur 26 f. per quendam hominem immanissimo typho turgidum.

Z. 2—17 aus c. 7; 17—23 aus c. 8; 23—S. 225, Z. 8 aus c. 9.

maguer que de testimonio de la lunbre, enpero non es esa lunbre, mas [la] palabra de dios, dios es verdadera lunbre, (e) la qual alunbra a todo omne veniente e ç. fasta y : e el mundo non la conosçio. E que vino en sus cosas propias e los suyos non la resçibieron, e quantos lo rre- 5 sçibieron, [fol. 59[b]] dioles poderio de ser fechos fijos de dios, a estos que creyeron en el su nonbre, e (l.: y) non ley. Ascondiste estas cosas de los sabidores, ç.

Capitulo XCVIII⁰. commo tornandose en sy mismo començo conosçer la verdat. 10

Sey[e]ndo amonestado tornar a mi mismo, entre las mis entran[n]as, tu seyendo cabudiello; e vi por qual quier ojo de la mi alma sobre la mi voluntad luz non mudable. El que quiso la verdad, conosçio la; e el que la conosçio, conosçio la perdurança. O verdat perdurable e verdadera 15 caridat e perdurança amada! a ti sospiro de dia e de noche. E quando conosçi a ti primeramente, tu tomeste me, por que viese ser lo que viese, e aun non ser yo el qual viese. E sacudiste la enfermedat del mi acatamiento, resplandesçiendo en mi mucho, e tremi por amor e por 20 espanto; e falleme ser lexos en el regnado de semejança, asi commo si oyese la tu boz del alto diziente : ma[n]jar so de cosas grandes; cresçe e comeme; e non me mudaras tu en ti, commo a ma[n]jar de la tu carne, mas tu te mudaras en mi. E conosçi que por la maldat castigueste 25 al omne, e feziste peresçer commo araña la su alma. Llamaste de lexos : yo so el que so. E mas rrafaz dubdaria yo non veuir, que tu non ser verdat, la qual paresçe

4 ff. quia autem in propria venit . . . non ibi legi 11 f. intravi in intima mea 13 supra mentem meam 14 qui novit veritatem, novit eam 15 la perdurança] aeternitatem 21 vielmehr: in regione dissimilitudinis 22 f. cibus sum grandium 26 peresçer] tabescere.

Kap. 98. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 70 u. 71. (S. 226, Z. 25 ff. = c. 71.) Aus Augustini Confess. l. VII, c. 10—12. 14. 16—18. 20. 21. Z. 11—S. 226, Z. 1 aus c. 10.

entendida por aquellas cosas que son fechas. E vi las otras cosas de yuso de ti, e vi que non eran non de todo, que non son sin ti, nin que non eran de todo, por que non eran·lo que tu. Ca aquello es verdaderamente, lo
5 que finca syn ser mudado. E a mi bueno es llegar me a dios; ca sy yo non fincare en el, nin podre fincar en mi. El fincando en si ennoua todas las cosas. E manifestado es a mi, que (non) son buenas las cosas que se corronpen; ca non podrian ser corronpidas, si fuesen sobe-
10 ranos bienes. Nin es sanidat al alma, a la qual desplaze alguna cosa de la tu criatura, commo non era a la mia, (o) commo lo (l.: le) desplaziesen muchas cosas que feziste. Ca por que [non] queria que tu le desplugieses, queria que [non] fuese tuya, que quier cosa que le desplazia. E desende
15 auia ydo en opinion de dos sustançias, e fablaua cosas agenas. E auia fecho a dios (e) por espaçios syn cuenta de logares, [e] cuydaua el ser tu; e auialo asentado en el su coraçon, e era fecho tenplo del su ydolo. Mas despues que creyste (l.: criaste) la cabeça del non sabiente e çerreste los mis ojos, que
20 non viesen vanidat, atormentada es la mi locura; e vele en ti, e vi que eras en otra manera syn cuenta. E senti que non era marauilla, que pena es el pan al paladar non sano, e a los ojos enfermos enpesçe la lunbre, la qual es buena e los sanos. E la tu justiçia desplaze a los
25 malos, e aun la vipra [fol. 60] e el gusano. ¶ Demande que cosa fuese la maldat, e non falle sustançia, mas torçida de dios, de la soberana sustançia, en las baxezas de

---

2 ff. et vidi neque omnino non esse, quia abs te sunt, neque omnino esse, quia non sunt quod tu 9 f. Aug.: quae neque si summa bona essent, neque nisi bona essent, corrumpi possent. (Das zweite Glied fehlt bei Vinc.) 13 f. quia enim nolebat ut tu ei displiceres, tuum esse nolebat quicquid ei displicebat. (Verwechslung von nolebat und uolebat.) 18 f. sed postquam fovisti caput nescientis 20 consopita est insania mea 25 e aun] nedum 26 ff. sinnlose Wiedergabe des lat. Textes: sed a summa substantia, te Deo, distortam in infima voluntatis perversitatem, proicientis intima sua et tumescentis foras.

Z. 1—7 aus c. 11; 7—10 aus c. 12; 10—21 aus c. 14; 21 bis S. 227, Z. 2 aus c. 16.

la voluntad echante la maldat en las sus entrañas e inchantese de fuera. E por çierto amandote non esteua (l.: estaua) de usar del mi dios, mas era rrobado a ti por la tu fermusura, e luego era tirado de ti por la mi carga, que quier dezir por costunbre carnal. E estonce acate 5 las tus cosas non veyibles ser entendidas por aquellas cosas que son fechas. Mas non pu(e)de fincar las a la (a)haz; e por la enfermedat ferida non me era ya por tornamientos acustunbrados commo si la memoria non amantese asi commo deseante non podiese (en) entrar. E de- 10 mandaua carrera para conparar la verguença, la qual cosa fuese ydonea para usar de ti; e non la falle, fasta que abrasçase al mediador de dios e de los omnes, diziente: yo so carrera; e el manjar mezclante a la carne, al qual era yo non rezio en tomando; por que la palabra es fecha 15 carne, e ç., (e) por que se escomouiese a la nuestra infançia la sabiduria, (e) por la qual creeste todas las cosas. Ca non tenia a mi señor Jesu Christo commo el homil al homil, nin auia conosçido de que cosa fuese maestra la su enfermedat. Ca la tu palabra verdad perdurable e 20 sobrepujando a las partes soberanas de la tu criatura, alta (l.: alza) a los subditos a sy misma, e hedifico a sy casa homil en las cosas de yuso del nuestro limo, por la qual aprimiese los que se auian a someter de sy mismos e los troxiese a sy, sanando el inchamiento e criando el amor; 25 que por su fuyza (l.: fyuzia) non saliesen mas lexos, mas ante enfermasen ante los sus pies viendo enferma la diuinidat por partiçipaçion de la nuestra saya de piel, e se

---

1 maldat] von and. Hand am Rande 2 f. non stabam frui Deo meo 5 f. tunc vero invisibilia tua per ea quae facta sunt intellecta conspexi 7 f. sed aciem figere non evalui 8 ff. sinnlose Wiedergabe des nicht verstandenen Textes: et repercussa infirmitate redditus solitis, non mecum ferebam nisi amantem memoriam et quasi olfacta desiderantem quae comedere non possem 11 vielmehr: et quaerebam viam comparandi roboris, quod esset idoneum ad fruendum te. (Verwechslung mit ruboris.) 14 f. et cibum, cui capiendo invalidus eram, miscentem carni 16 f. ut nostrae infantiae lactesceret sapientia tua 22 alta] erigit.

Z. 2—10 aus c. 17; 10—S. 228, Z. 1 aus c. 18.

echasen en ella lasos, e ella leuantandose los leuantase.
E baladraua llanamente asi commo sabio, e si non deman-
dase la tu carrera en Jesu Christo nuestro saluador, non
ouiese seydo sabio, mas enpeesçedero. Ca ya començara
5 querer [ser] visto yo sabidor de la mi peñola, e non lloraua,
e sobresto inchaua me de la mi sabiduria. Ca do era
aquella caridat hedificante del fundamiento de la homildat,
el qual es Jesu Christo? O quando aquellos libros me la
ensen[n]an? Non han aquellas letras mucha [fol. 60^{b}]
10 piadat, las lagrimas desta confesion, tu sacrifiçio, el spiritu
quebrantado e el coraçon quebrantado e humillado, salut del
pueblo, la çiudat, [la] esposa, arra del spiritu santo, pueblo
del nuestro preçio. Non canta y ninguno : e la mi alma
non seria sometida a dios? ca del es la mi salud; ca el
15 mi dios, mi saluador e mi resçibidor, e non me moure
mas. Oye y ninguno : venid a mi todos los que trabajades
e estades cargados. Desdeñan dezir del, por que eres
manso e homillas la cabeça. Ca ascondiste estas cosas
de los sabios e rreuelaste las a los pequeños. E otra
20 cosa es, de la alteza del monte veer la tierra de paz e
non fallar el camino para ella, çercandolo arrededor los
desenparadores fuydores con el su prinçipe el leon e el
dragon; e al, tener la carrera que aduze alla, el cuydado
çelestial, non ayuntada del enperador, do non furtan los
25 que seruieron a la caualleria çelestial; ca esquiuan la asy
commo tormento.

---

2 baladraua] garriebam 4 non peritus, sed periturus essem 4 f. vielmehr: iam enim coeperam velle videri sapiens, plenus poena mea. (Der bers. las sinnlos penna.) 9 f. mucha piadat] vielmehr: vultum pietatis huius. (Der Übers. las multum.) 12 f. pueblo] vielmehr: poculum (nicht populum) pretii nostri 17 f. vielmehr: dedignantur ab eo discere, quia mitis est et humilis corde 23 f. vielmehr: cura coelestis imperatoris munitam, ubi non latrocinantur qui coelestem militiam deseruerunt.

Z. 2—9 aus c. 20; 9—26 aus c. 21.

¶ Capitulo XCIX. de la çertedunbre de la verdad e del gozo sobre la penitençia del pecador. Sant Agustin en el libro otauo.

[S]en[n]or, mi dios, acuerde a ti en el fazimiento de las graçias, e confiese las tus misericordias sobre mi. Sean 5 derramados los mis huesos por tu delectamiento e digan: señor, quien es semejable a ti? Auian se llegado las tus palabras a las mis entran[n]as, e de cada parte era çercado syn ti. Çierto era de la tu vida perdurable, maguer que la viese en oscuridad e commo por espejo; e enpero 10 tirada era a mi toda la dubda de la tu sostançia perdurable, nin cobdiçiaua ser mas ciertó, mas mas firme en ti. E de la mi vida tenporal tenblauan todas las cosas, e el mi coraçon era mundanal de la leuadura vieja. E plaziame la carrera del saluador, e aun pesauame yr por 15 las sus estrechuras. O dios bueno, que es fecho en el omne, que mas se goze de la salud del alma desesperada e librada dèl mayor peligro, que sy sienpre fuese esperança e fuese menos peligro? Ca tu, padre misericordioso, mas te gozas de vno faziente penitençia, que de XCIX justos 20 que non han menester de penitençia. E nos con gran alegria nos gozamos, quando oymos que con alegria es trayda del pastor la oueja que erro; e la dra[c]ma sea rreherida a los [fol. 61] tus thesoros alegrandose las vezinas a la moger que la fallo; e el gozo de la solenidat 25 de tu casa sagude las lagrimas, quando es leydo en tu casa del tu fijo menor, que era muerto e rrebeuio, auia peresçido e fallado es. Çierto gozas te en nos e en los angeles tuyos santos por santa caridad. Ca tu el qual eres sienpre ese mismo, las cosas que non son sienpre 30 por vna manera, conosçiste las todas sienpre e por vna

---

6 perfundantur ossa mea delectatione tua 9 Übersetzungsfehler: cirumvallabar abs te 14 vielmehr: et mundandum (nicht mundanum) erat cor meum 19 ca tu] etenim tu quoque.

Kap. 99. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 72. Aus Augustini Confess. l. VIII, c. 1. 3. Z. 4—16 aus c. 1; 16 bis S. 230, Z. 29 aus c. 3.

manera. Pues asy es, que es fecho en la alma, quando mas se delecta por las cosas falladas o rretornadas, las quales ama, que sy las touiese sienpre? Ca atestimonian lo todas las otras cosas, que llaman : asy es. Lidia el
5 enperador vençedor; non ouiese vençido, sy non lidiase; e quanto mayor periglo fue en la batalla, tanto mayor gozo en el vençimiento. Lança la tenpestad a los naue[g]antes e menaza tormento (l.: tormenta); todos se amarellesçen por la muerte auinidera; torna en paz el çielo e la mar, e ale-
10 granse mucho, por que temieron mucho. Non es voluntad ninguna de comer e de beuer, sy primero non aya omne fanbre e set. Los enbriagos comen vnas salsiellas, por que ayan mejor ardor, el qual ardor despues que beuen faze se delectaçion. Esto es en la alegria torpe e desco-
15 mulgadera; e esto en la que es otorgada e conuiniente; esto en la honestidat muy linpia de amistança; esto en aquel que era muerto e reuiuio. E por ende es, que do quier despues de la tristeza viene el mayor gozo. Que es esto, señor mi dios, commo tu seas gozo perdurable a ti,
20 e algunas cosas de ti gozen çerca ti? Que es, que esta parte de las cosas [es] entrecanbiada por fallesçimiento e por acabança, e por denuestos e consolaçiones? O por ventura esta es la manera dellas, e diste les tanto, quando (tomas) de los çielos fasta los baxos de las tierras, del comienço
25 fasta la fin de los sieglos, del angel fasta el gusano, del primero mouimiento fasta el postrimero (e) asentases todos los linages de las buenas cosas e todas las tus obras derechureras, cada vna en su siella, e las fezieses en sus tienpos?

---

2 o rretornadas] o rret Korrektur; die dick durchstrichene erste Lesart nicht mehr deutlich 4 lidia] vielmehr: triumphat 10 voluntad] vielmehr voluptas 13 mejor] von and. Hand in major geändert. Lat.: quo fiat molestus ardor 15 zwischen e und esto etwas durchgestrichen; am Rande: co 20 f. quid est quod haec rerum pars alternat defectu et profectu, offensionibus et conciliationibus? 23 f. cum a summis coelorum usque ad ima terrarum, . . . locares. (Der Übers. las sumis.) 28 suis quaeque sedibus 28 fezieses] ageres.

Capitulo C. de la graueza de la conuers(aç)ion acabada.

Ahe a mi, que alto eres en los çielos altos, e que fondo en las baxezas! e non te partes de ningund logar, e a penas tornamos a ti. Faz, señor, faz; espierta nos e 5 rreuocanos: ten mientes e roba; e huele bien e endulçesçe; amemos, corramos. Sospiraua a ti, ligado, non por fierro, mas por la mi voluntad de fierro. El mi querer tenialo el enemigo, e dende me auia fecho cadena e me auia apretado. Por çierto de la mala voluntad es fecha la 10 luxuria: e mientre non es contrariado a la costunbre, es fecho el menester. Por los quales enlazamientos me tenia apre(s)tado la seruidunbre dura asi commo con cadena. Asy que las mis dos voluntades, [fol. 61 b] la vna nueua e spiritual e la otra vieja e carnal, lidiauan entre sy e des- 15 truyan la mi alma. E yo en la vna e en la otra, mas yo mas en aquello que alabaua, que en lo que denostaua. Mas la còstu[n]bre era fecha de mi mas lidiable contra ti (l: mi), ca queriendo auia venido ado non queria. E yo aun obl[i]gado rrefusaua trabajar en la tierra, e por todos en- 20 bargos asy temia desenbargar me, segund que era de temer ser enbargado. E asy era aprimido en doble (l.: dolce) manera por carga del sieglo, asy commo del sueño e del sol; e los pensamientos, en los quales pensaua en ti, eran semejables a los esforçamientos de los que se 25 quieren espertar, los quales enpero sobrados por graueza del sueño echanse con de cabo. Nin auia que te rresponndiese a ti deziente: lieuate tu que duermes, e ç., si non

6 ten mientes] vielmehr: accende (nicht attende). — huele bien] vielmehr: flagra (nicht fragra) 15 spiritual] von and. Hand statt señal 18 sed consuetudo adversum me pugnacior ex me facta erat 19 ff. ego igitur adhuc obligatus terra, recusabam militare, et impedimentis omnibus sic timebam expediri, quemadmodum impediri timendum est 22 f. dulciter. Der Übers. las wohl dupliciter 23 f. veluti somno assolet. (Der Übers. las ac sole.)

Kap. 100. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 73. Aus Augustini Confess. l. VIII, c. 3—5. Z. 3—5 aus c. 3; 5—7 aus c. 4; 7—S. 232, Z. 7 aus c. 5.

palabras tardineras e soñolientas : agora, ahe, agora; dexa vn poquiello. Mas agora e agora non auia manera; e dexa vn poquiello e luego. Ca ley del pecado es el corronpimiento de la costunbre, por la qual es traydo e tenido
5 el coraçon aun por fuerça, por aquel meresçimiento por el qual ella queriendo se decorre(r). Pues asy es, quien librara a mi mesquino del cuerpo de la muerte, e ç̄.?

Capitulo CI. de la contriçion e del esforçamiento contra la costu[n]bre.

10 Ponçiano recontando de la vida de sant Anton, tu, señor, entre las sus palabras entorçias me a mi, tirando me del mi espinazo do me posiera, mientre que non quisiese tener mientes en mi. Pues asi es, ueya me e espantauame, e non auia ado fuxiese de mi. Denostaua me la
15 co[n]sçençia. Rroyame (me) de dentro e confondiame por uerguença espantable. Açotaua la mi alma, que me sigiese a mi que me esforçaua yr en pos ti; e afloxauase; ca asy commo la muerte temia ser apretada del decorrimiento de la costu[n]bre, por el qual yua a la muerte. Vençidos eran
20 todos los argumentos, por los quales me escusase de non ser çierto de la verdat; e finco muda la dubda. A la fin en esa baraja grande de la mi casa de dentro, la qual auia yo mouido muy fuerte, acometi me a llamar [a] Alippio e dezir le : que sofrimos? que es lo que oyste?
25 Leuantan se los non enseñados e rroban el çielo, e nos con nuestras dotrinas ahe do nos enboluemos en carne e en sangre. O por las cosas que pasaron enuerguençan[se]

---

2 sed modo et modo non habebant modum 3 l.: era luengo? Lat.: et sine paululum in longum ibat 3 f. violentia consuetudinis 5 f. eo merito quo in eam volens illabitur 17 afloxauase] statt renitebatur 23 f. invado Alypium et exclamo 27 f. vielmehr: an quia praecesserunt, pudet sequi, et non pudet nec saltem sequi.

Kap. 101. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 74. Aus Augustini Confess. l. VIII, c. 7. 8. 11. Z. 10—21 aus c. 7; 21 bis S. 233, Z. 9 aus c. 8.

seguir, e non enuerguençe sy al non seguir? Enloqueçiame saludablemente e moriame vidablemente. E tremia por desdeñamiento, que non yua contigo en pleyto, mi dios, contigo, a la qual cosa para yr dauan bozes todos los mis huesos. E alla non tan solamente yr, mas aun venir [fol. 62] non era otra cosa, sy non querer yr, mas querer fuertemente e enteramente; e non me fartaua trabajar me aca e alla e echar la voluntad en parte e leuantar me a ti e luchar con la contraparte cayente. Pues asy es, asi enfermaua me e atormentaua acosando me a mi mismo, e boluiendo me e trabajando me en el mi ligamiento, fasta que fuese todo arrancado lo que se tenia en poco, mas enpero era tenido. E apresorauas tu, señor, en las mis cosas ascondidas por misericordia poridadera, doblando los açotes de miedo e de uerguença. E dezia(n) de dentro de mi : ahe, agora se fara, ahe agora; dubdando morir por muerte e veuir por vida; e mas valia en mi el mal enbuelto que el bien non acostunbrado; e aquel punto del tienpo, en el qual auia a fincar otra cosa, quanto era amonestado mas çerca, tanto me ponia mayor espanto; enpero non me boluia, mas detenia me. Rretenianme las mintiras de las mintiras e las vanidades de las vanidades, mis amigas antiguas, e sacudian la mi vestidura de carne e murmurauan. Dezia(n) me la costu[n]bre forçada : cuydas que podras ser sin estas cosas? E esta contrariedat en el mi coraçon non era sy non de mi mismo contra mi mismo.

---

3 quod non ibam in pactum tecum 4 f. in quod eundum esse omnia ossa mea clamabant 7 ff. sinnlose Wiedergabe des nicht verstandenen Textes: non semisauciam hac atque illac versare et iactare voluntatem, parte assurgente cum alia parte cadente luctantem 12 f. quo iam exiguo tenebar, sed tenebar tamen 14 f. nach Vinc.: secreta (Aug. severa) misericordia 17 dubdando] haesitans mori morti et vitae vivere 17 f. vielmehr: plusque valebat in me deterius inolitum quam melius insolitum 20 vielmehr: quo propius admouebatur. (Der Übers. las admon.) 22 nugae nugarum et vanitates van. 25 in der Hdschr. forcada. Lat.: consuetudo violenta 26 contrariedat] von and. Hand statt coridat.
Z. 10—27 aus c. 11.

¶ Capitulo CII. del proper (l.: ronper) de la costunbre e del engenio de la verdat e del amor en vno. Sant Agustin en el libro IX⁰.

O señor, rronpiste los mis ligamientos; a ti sacrificare
5 la ostia de alabança. A que cosa mansa es a mi fecha a desoras caresçer de las mansedunbres de las mintiras! e las quales perder fuera miedo, (e) ya dexar las era gozo. Ca echauas las de mi, tu mansedunbre verdadera e soberana; echauas, e entrauas por ellas mas dulçe que todo
10 deleyte, mas non a la carne e a la sangre; mas alta que toda onrra, mas [non] a las cosas altas en sy; mas clara que toda luz, e mas de dentro que toda poridat. En el seno de Abrahan viue Nibridio mi amigo dulçe. Ya non pone la oreja a la mi boca, mas la boca spiritual a la tu fuente,
15 do beue la tu sabiduria. Nin cuydo el ser asy enbriagado della, que oluide a mi, commo [tu], señor, al qual el beue, seas arremenbrador de nos. E dulce cosa sea a mi, señor, confesar a ti, por quales aguijones de dentro me demostraste, commo me ayas allanado de los montes de ligereza
20 e de los collados de los mis pensamientos, e ayas aderesçado las mis cosas tuertas, e ayas allanado las cosas asper(r)as. Señor, mi dios, que uozes te dy, commo leyese los psalmos de Dauid, sacantes el mi spiritu inchado, [fol. 62ᵇ] rrudo en el tu amor e hermano. Los que se
25 quieren gozar de fuera, rrafez se esuanesçen e derraman se en aquellas cosas que son vistas [fol. 65] e son tenpo-

---

Zu Z. 26. Von hier bis fol. 69 befand sich die Vorlage unserer Handschrift in völliger Unordnung; der Schreiber kopierte

---

1 f. de ruptione consuetudinis et recollectione voluntatis et amoris a multis in unum 6 carere suavitatibus nugarum 11 sed non sublimibus in se 18 ff. quibus internis me stimulis perdomueris (l.: domesticaste?), et quomodo me complanaveris humiliatis montibus et collibus cogitationum mearum 23 excludentes 24 rudis in germano amore tuo.

Kap. 102. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 75. Aus Augustini Confess. l. IX, c. 1. 3. 4. 8. Z. 4—12 aus c. 1; 12—17 aus c. 3; 17—S. 236, Z. 11 aus c. 4.

rales, e las sus ymagines (l)lamen por pensamiento fanbriento. O si se cansan (l.: cansen) por pereza e digan : quien nos demuestra bienes? E digamos e oyan : señalada es sobre nos la lunbre de la tu cara, señor. O si viesen para syenpre la cosa perdorable, la qual cosa yo, por que la 5 auia gostado, enseñauame (l: ensañauame), por que non la podia mostrar a ellos. Y dentro en la yazida [do] estaua sañudo, do estaua con contriçion, e auia sacrificado matando la mi vejez; y auias començado a dulçesçer te a mi, e auias dado alegria en el mi coraçon. E llamaua leyendo 10 estas cosas fuera e conosçiendo las de dentro. E asy querrian (l.: Nin querria) ser acresçentado por bienes tenporales, tra(n)gando los tienpos, tragado por las cosas tenpo-

---

die Blätter derselben, so wie er sie in gestörter Folge vorfand. Randnoten der zweiten Hand weisen auf die rechte Folge hin. Ich habe hier natürlich die richtige Ordnung hergestellt. — An die Worte: que son vistas, S. 234, Z. 26, schliefsen sich die Schlufsworte von c. 106: ca non pueden acordarse . . . (S. 243, Z. 30). Daran schliefst sich c. 107. [fol. 63:] c. 108, bis: . . . se demuestra (S. 246, Z. 18). Folgt der Schlufs von c. 105: ya tu mejor eres . . . (S. 241, Z. 5). Dann c. 106, bis [fol. 64:] e otras cosas muchas que fazen (S. 243, Z. 30). Daran schliefst sich c. 104, von den Worten: la a ti, por que la poseas (S. 238, Z. 9). [fol. 64b:] c. 105, bis [fol. 65:] es mejor en parte que en todo (S. 241, Z. 4). Hier schliefst sich die obige Stelle unseres Textes an, bis zum Schlufs von c. 102. Darauf c. 103, und noch der Anfang von c. 104 [fol. 65b], bis zu den Worten: entra en ella e allega (S. 238, Z. 9). Hier folgt c. 112, von den Worten: desuariadas en las vestiduras (S. 255, Z. 1). Weiter [fol. 66:] c. 113 bis nahe am Schlufs: trabucandose (S. 258, Z. 3). Hier folgt weiter c. 111, von den Worten, nahe dem Anfang: tengo, non los cato (S. 252, Z. 4). Weiter [fol 67:] c. 112, bis zu den Worten: por artes desuariadas e por obras (S. 255, Z. 1). Dann das Schlufsstück von c. 109, von den Worten: commo acaesçe en otra manera (S. 249, Z. 13). [fol. 67b:] c. 110, und noch [fol. 68] der Anfang von c. 111, bis: non los busco; quando los (S. 252, Z. 3). Folgt c. 108 von den Worten: e aborresçieron la (S. 246, Z. 18). Weiter [fol. 68b:] c. 109, bis zu den Worten: e quando tanto conuiene (S. 249, Z. 13). Hier folgen [fol. 69] die Schlufsworte von c. 113: que los mintrosos (S. 258, Z. 3). Von c. 114 an läuft der Text wieder in Ordnung fort.

---

1 f. et imagines eorum famelica cogitatione lambunt 2 o si fatigentur inedia! 7 f. ibi ubi mihi iratus eram intus in cubili.

rales, commo ouiese en la synplicidad perdurable otro trigo e vino e olio. E daua bozes en el vieso (l.: verso) siguiente por llamor alto del mi coraçon: o en paz! o en eso mismo! o quien dixo: dormire e folgare! Ca quien nos contrariara,
5 commo fuere asorbido el vençimiento? Tu eres eso mismo que non te mudas, e en ti la folgança oluidante de todos los trabajos; ca non es otro ninguno contigo, (e) nin aun otras cosas que non son lo que tu; mas [tu], señor, syngularmente en la mi esperança. Leya estas cosas e ardia, el
10 qual primero fuera ladrador amargo contra las tus letras dulçes de miel del çielo e alunbrosas de la tu lunbre. E asy commo los amigos los semejantes trastornan, asy los enemigos lidiantes muchas vezes castigan. Nin tu non les das lo que fazes por ellos, mas lo que ellos quieren. E
15 tu, señor, gouernador de todas las cosas, entuerçes contra los tuyos el decorrimiento de los sieglos, e de la lucura de la otra alma sanas la otra.

¶ Capitulo CIII. de la fabla de sant Agustin con la madre sobre la contenplaçion de la verdad.

20 Veniendo el dia de la muerte de mi madre, yo e ella fablauamos a la finiestra solos muy dulçemente, e allegauamos nos con la boca del coraçon a los rrios soberanos de la fuente de la vida, la qual es delantre ti, por que derramados dende (en alguna manera) por el
25 nuestro tomar en alguna manera pensassemos tan gran cosa. E andando de grado en grado todas las cosas tenporales, aun sobiemos mas a dentro, pensando e fablando

---

5 cum absorpta erit mors in victoria 12 amici adulantes 13 castigan] corrigunt 13f. nec tu quod per eos agis, sed quod ipsi volunt eis retribuis 15f. ad usus tuos torques fluxum saeculorum 24f. ut inde pro captu nostro adspersi ... 25 en alg. man. pens.] von and. Hand eingefügt.
Z. 11—17 aus c. 8.

Kap. 103. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 76. Aus Augustini Confess. l. IX, c. 10.

e marauillando nos por las tus obras; aun veniemos en nuestras voluntades, e traspasamos las, por que alcançasemos el regnado de abastança non menguante, do fartas (do fartas) a Israel para sienpre jamas por pasçimiento de verdat; e y la vida es sabiduria, por la qual son fechas 5 todas las cosas; mas ella non se faze, mas asy es commo fue e asy sera [fol. 65[b]] sienpre; aun mas que auer seydo e ser auinidero non es en ella, mas tan solamente ser, por que es perdurable. E mientra fablamos [e] sospiramos a ella, alcançamos la poquiello, e sospiramos con todo golpe 10 del coraçon, e dexamos y los comienços escogidos del spiritu, e tornamos nos al ruydo de la nuestra boca, do se comiença la palabra e se acaba. E qual cosa semejable a la tu palabra, señor, que finca syenpre en sy syn vejez e ennoua todas las cosas? Pues asy es, diziamos : sy [a] 15 alguno callen los ruydos de la carne e las fantasias de la tierra e de las aguas e de[l] ayre, e callen los çielos e aun la alma, e traspase [se] non pensando sse, [e] callen los sueños e las rreuelaçiones ymaginarias, e toda lengua e toda señal, e que quier que es fecho pensando, callen 20 a cada vno; ca sy alguno oya, dizen todas estas cosas : non nos fezimos nos mismas, mas fizo nos el que fizo todas las cosas e finca para sienpre jamas; estas cosas dichas si (a)callen, por que alçaron la oreja contra aquel que los fizo, e fable el solo, non por ellas, mas por sy 25 mismo, por que oyamos la su palabra, non por la lengua de la carne, nin por boz del angel, nin por sonido de la nube, nin por oscureldad de semejança, mas a el que amamos de fuera, a el oyamos syn estas cosas, commo agora estendemos nos [e] con pensamiento festinoso alcan- 30 çamos la vida perdurable, que finca sobre todas las cosas; si continues estas cosas, e sean tiradas otras visiones lueñe

---

3 el regnado] regionem   7 quin potius   10 a ella alcançamos . . . sospiramos] von and. Hand am Rande. — Lat.: et dum loquimur et inhiamus illi, attingimus eam modice toto ictu cordis, et suspiravimus   11 f. et reliquimus ibi primitias spiritus religatas   20 et quidquid transeundo fit   28 f. sed ipsum quem in his amamus, ipsum sine his audiamus   31 aeternam sapientiam super omnia manentem.

de linage desegual, e esta vna robe e sorba e asconda en los gozos mas de dentro al su actador (l.: catador), por que tal sea la vida perdurable, qual fue este momento de entendimiento, al qual sospiramos; e non es esto : entra
5 en el gozo de tu señor?

¶ Capitulo CIIII°. de la oraçion de sant(e) Agustin e de la doble confesion. En el libro dezeno.

Conosçer te he, mi conosçedor, segunt so conosçido. Virtud de la mi alma, entra en ella e allega [fol. 64] la
10 a ti, por que la poseas sin maziella e sin ru(e)ga. Esta es la mi esperança, e en esa esperança me gozo, en quanto me gozo sano. Mas las otras cosas desta vida tanto mas son de llorar, quanto menos lloran en ellas. Ahe, ameste la verdat, ca que la faze viene a la luz. E a ti, señor,
15 qual cosa seria ascondida en mi, aun que non quisiese confesar me a ti? Ca ascondria a ti de mi, e non a mi de ti. E agora que el mi gimimiento es testigo, que yo desplago a mi mismo, tu rresplandesçes e plazes me; yo auere verguença de mi mismo e menospreçiar me he, e
20 escogire a ti, (e) que non plega a ti nin a mi, si non de ti. Ca quando so malo, confesar me a ti non es otra cosa, sy non yo desplazer a mi; e quando piadoso, confesar me a ti non es otra cosa, sy non esto non darlo a mi; ca tu, señor, bendizes al justo, mas primeramente justificas al
25 malo. Que es a mi con los omnes, que oyan las mis confesiones, commo sy ellas (l.: ellos) ayan a sanar las mis flaquezas? Linage cuydadoso para conosçer la vida agena, e per[e]zosa para castigar la suya. Por que quieren oyr de mi quien so, los que non quieren oyr de ti quien

---

2 spectatorem suum 9 ff. die Fortsetzung auf einem früheren Blatte der Hdschr.; s. oben die Anm. S. 235 16 f. te enim mihi absconderem, non me tibi 18 ff. ut erubescam... 26 sanar] in der Hdschr. fälschlich sañar 27 curiosum genus.

Kap. 104. = Vincentius Bellov. l. XVIII, c. 77. Aus Augustini Confess. l. X, c. 1—4. Z. 8—14 aus c. 1; 14—25 aus c. 2; 25—S. 239, Z. 2 aus c. 3.

sean? E que cosa es oyr de ti de sy mismos, (non) si non conosçer se? Pues asi es, por qual fruto quieren aquello? Cobdiçian engradar se a mi, commo ayan oydo, en quanto llegue a ti por el tu don, e orar por mi, commo ayan oydo, que grande sea fecho por la mi carga? Demostrar me he a los tales. Ame en mi el coraçon hermano lo que enseñas a amar, e duela lo que enseñas doler; digo el coraçon non estran[n]o, conuiene saber de los fijos agenos, la boca de los quales fablo vanidad e ç., mas hermano, conuiene saber qual quier que [quando] me alaba, gozase de mi, e quando me denuesta, duele se de mi; ca aun que me alabe o que me demostre (l.: denueste), ama me. Demostrar [fol. 64[b]] me he a los tales; alegrense en los mis bienes e sospiren en los mis males. Los mis bienes son tus establesçimientos e tus dones, los mis males son mis pecados e tus juyzios. Alegrense en aquellas cosas e sospiren en estas; el ympno e el lloro suban en el tu acatamiento de los coraçones de hermanos, tus ençensarios. E tu, señor, non desanparando las tus cosas comemçadas, acaba las mis cosas non acabadas.

¶ Capitulo CV. del primer grado de la contenplaçion por las criaturas baxas.

Feriste, señor, el mi coraçon, e amate. E aun el çielo e la tierra e todas las cosas que son en ellos me dizen de cada parte que te ame, ni[n] çesan de dezir a todos, que non se escusen. E que cosa amo, quando te amo? Non la semejança del cuerpo, non el dulçe cantar, non la mansedunbre de vngentos o alguna cosa tal; e enpero amo vna luz, voz, olor, manjar, abraçamiento del

---

3 an congratulari mihi cupiunt . . .? 5 quantum tarder pondere meo 9 in der Hdschr. venidad 11 f. quia sive approbet me, sive improbet 26 ut sint inexcusabiles. (Rom. 1, 20.)

Z. 2—20 aus c. 4.

Kap. 105. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 78. Aus Augustini Confess. l. X, c. 6. 7. Z. 23—S. 241, Z. 7 aus c. 6.

mi omne de dentro, do rresplandesçe al alma lo que non toma el logar, do suena lo que non rroba el tienpo, do huele lo que non derrama el sollamiento, do sabe lo que non mengua el comer, do dubda lo que non arranca la
5 fartura. Esto es lo que amo, quando amo al mi dios. E que [es] esto? Pregunte a la tierra, e dixo : non so yo. E todas las cosas que son en ella dexieron eso mismo. Pregunte al çielo e a las lunbreras, e dixe a todas las cosas que estan arrededor de las puertas de la mi carne : dezit
10 me de dios la qual cosa non sodes uos; dizit del alguna cosa. E dixieron con gran boz : el nos fizo. La mi pregunta, mi entençion; la responsyon dellas, las semejanças dellas. E aderesçeme a mi mismo e dixe a mi (e dixe a mi) : tu quien eres? E rrespondy : om[n]e. E ahe en mi
15 prestos son el cuerpo e el alma, el vno de dentro e el otro de fuera. E dizen los mandaderos corporales a esta rrazon, demostrante de la respuesta del çielo e de la tierra, de los dezientes : non somos dios, mas el nos fizo. E yo omne de dentro conosçi esto por el ministerio de fuera,
20 conuinie saber por los sesos del mi cuerpo. Pues asy es, paresçe a todos los que an el seso entero esta manera. E por que [non] fabla con todos esas mismas cosas? E las animalias pequeñas veen la, e non la pueden preguntar; ca en estos sesos dizientes non es abantpuesta la rrazon
25 por juez. E los omnes pueden preguntar, asy commo cosas non veybles de dios, por aquellas cosas que son fechas en sy; mas por amor son sometidos a ellas, e los subditos non pueden juzgar, nin ellas rresponden a los preguntantes, sy non a los demostrantes. La su boz fabla

---

4 do dubda] ubi haeret 9 f. dixistis mihi de Deo meo quod vos non estis; dicite mihi de illo aliquid 16 f. renuntiant nuntii corporales praesidenti rationi et iudicanti de responsione coeli et terrae . . . (Der Übers. las indicanti statt iudicanti.) 19 dentro] von and. Hand eingesetzt 22 f. animalia pusilla et magna 24 f. non enim praeposita est in eis sensibus nuntiantibus (Dativ!) iudex ratio 24 non in d. Hdschr. fälschlich durchgestrichen 25 f. ut invisibilia Dei per ea quae facta sunt intellecta conspiciantur 28 f. nec illa respondent interrogantibus, nisi iudicantibus. (Der Übers. las indic.)

a todos, mas [fol. 65] aquellos solos entienden, los que tomando la de fuera ponen la dentro con verdad. (E) ca dize la verdat, non ser dios çielo e ç. Todo cuerpo por que es pesadura, es mejor (l.: menor) en parte que en todo. [fol. 63] Ya tu mejor eres, o alma, por que (por que) crias la 5 pesadura del tu cuerpo; das le vida, la qual cosa non da ningun cuerpo al cuerpo. E el tu dios aun es a ti vida. Pues asy es, por esa misma alma sub[i]re a el.

¶ Capitulo CVI. de los otros grados por los fructos del alma. 10

Traspasare la mi fuerça, por la qual me llego al cuerpo e incho vidablemente la conposiçion del; ca comunal es a los cauallos e a los mulos. E pasare aquella fuerça, la qual da seso a la mi carne; ca aquella comunal es a las bestias. E ahe vengo en los [fol. 63[b]] canpos e 15 en los palaçios anchos, do son los tesoros de ymagines syn cuenta de las quales cosas falladas. Las quales tiro de la cara del acordamiento, fasta que sea ennoblesçido lo que quiero e salga en acatamiento. Y prestos son a mi el çielo e la tierra con todas las cosas que puedo 20 sentir en ellos, sy non aquellas que oluide. E y rrecurro yo a mi mismo, e (non) me acuerdo, que cosa e quando e do la aya fecho, e quando la fize que talante tenia. Y

---

3 f. mifsverständl. Wiedergabe des Textes: dicit enim veritas: non est Deus coelum et terra, neque omne corpus; quia moles est minor in parte quam in toto 5 ff. Fortsetzung des Textes auf einem früheren Blatt der Hdschr.; s. oben die Anm. S. 235 5 f. quia tu vegetas molem corporis tui 15 ff. in campos et lata praetoria memoriae meae, ubi sunt thesauri innumerabilium imaginum de huiuscemodi rebus sensibus invectarum. Quas et ipsas abigo a facie recordationis meae, donec enubiletur quod volo 22 meque recolo. (Der Übers. las neque.)

Z. 8 aus c. 7.

Kap. 106. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 79. Aus Augustini Confess. l. X, c. 7—12. 14. 17. Z. 11—15 aus c. 7; 15—S. 242, Z. 7 aus c. 8.

son todas las cosas, las quales me arremenbre o prouadas o creydas de mi. Aun desa misma abastança las semejanças de las cosas, o de las prouadas, o de aquellas, las quales proue de las creydas, otras e otras, e yo ayunto
5 las a las pasadas; e aun destas cosas pienso fazimientos aueniderós e auenimientos e semejanças, e todas estas cosas asy commo presentes. E aqui son todas aquellas cosas, las quales nunca venieron de las dotrinas liberales, asy commo apartadas del logar de dentro; nin trayo las sus
10 ymagines, mas esas mismas cosas. Ca quando oyo tres maneras de quistiones, si sea o que sea o qual cosa sea, tengo por çierto las ymagines destos sones, por los quales estas palabras son fechas, e se que pasaron con ruydo por las orejas, e non se que sean. E aquellas cosas, las
15 quales son sinificadas por aquellos sones, nin las vi ser alcançadas por ningund seso del cuerpo, nin vi ser tomadas si non del mi coraçon, e estendy (l.: escondy) en la mi mano rria (l.: memoria) (e) non (en) las ymagines dellas, mas esas mismas. Las quales donde o por qual parte
20 ayan entrado a la mi memoria, non lo se. Ca commo aprendy esas cosas, non crey a coraçon ageno, mas pense en el mio, e aprove ser verdaderas, e comendelas asy commo alançandolas donde las dixiese(n) quando quisiese(n). Por la qual razon non es otra cosa dezir aquellas cosas,
25 las ymagines dellas quales non las tomamos por los sesos, mas asy commo son sin ymagines por sy mismas catamos aquellas de dentro, sy non las que a menudo e syn guarda tenia la memoria, pensando asy commo coger e catando guardar las, por que asy commo puestas en la mano, en

---

3 f. vel ex eis quas expertus sum creditarum 6 aueniderós e auenimientos] von and. Hand eingefügt 7 f. hic sunt et illa omnia, quae de doctrinis liberalibus percepta nondum exciderunt, quasi remota interiore loco 13 f. et eos . . . transisse ac iam non esse scio 16 f. in d. Hdschr. tomados 22 f. et commendavi ei, tanquam reponens unde proferrem cum vellem 23 alançando ist von and. Hand aus alçando, dixiesen aus diesen geändert 24 dezir] vielmehr discere 27 passim atque indisposite.

Z. 7—10 aus c. 9; 10—23 aus c. 10; 24—S. 243, Z. 2 aus c. 11.

la memoria, do primero se ascondian derramadas e menospreçiadas, vengan rrafez a la entençion. E aun contiene la memoria las razones syn cuenta e leys syn cuenta, de las quales non enprimio ninguna el seso del cuerpo; ca nin esas (non) son coloradas, nin suenan, nin huelen, nin son gostadas nin tratadas. E contiene todos los talantes del mi coraçon, non en la manera, en la qual las (l.: los) ha el coraçon quando las (l.: los) sufre, mas lueñe en otra, segund ha la fuerça de la memoria. Ca arremenbro me yo auer seydo alegrado, e non alegre; e yo non triste acu[e]rdo me de la tristeza pasada. E non es marauilla, la memoria asy commo vientre [fol. 64] es del alma, e la alegria e la tristeza asi commo manjar dulçe e amargo; e quando son conmendadas a la memoria, asy [commo] echados (l.: echadas) en el vientre pueden alla ser alçadas, e non pueden saber. Ahe, pues asy es, en los canpos de la mi memoria e en las cueuas llenas syn cuenta de maneras de cosas syn cuenta, o por ymagines, asy commo de todos los cuerpos, o por presençia, asy commo de las artes, o non se por quales conosçimientos e señalamientos, asy commo de talantes, las (l.: los) quales quando non las (l.: los) sufre el coraçon, tiene las (l.: los) la memoria : por todas estas cosas discorro e buelo e traspaso aca e alla quanto puedo; non ay fin en ningun logar; tanta es la fuerça de la memoria en el omne viuiente mortalmente. Pues asy es, traspasare e esta mi fuerça, sabiendo la (l.: saliendo) por el mi coraçon a ti que fincas de suso. Ca los ganados e las aues an memoria, e en otra manera non auerian do yazer nin yrian a los nidos con de cabo, e otras cosas muchas que fazen. [fol. 62 b] Ca non pueden acordarse de ninguna cosa, si non por la memoria.

---

2 f. item continet memoria numerorum dimensionumque rationes et leges innumerabiles 4 ninguna] von and. Hand 5 f. affectiones animi 11 f. Mifsverständnis des Textes: nimirum memoria quasi venter est animi 13 amargo] von and. Hand korr. aus amigo 20 f. sicut affectionum animi 30 f. die Fortsetzung auf einem früheren Blatte der Hdschr.; s. die Anm. S. 235.

Z. 2—6 aus c. 12; 6—16 aus c. 14; 16—31 aus c. 17.

¶ Capitulo CVII. commo por la memoria es fallada la vida bienauentorada.

Mas do te fallare, o mansedunbre buena e segura (e) verdaderamente? E sy te fallo syn memoria, non so acor-
5 dado de ti. Ca auia perdido la moger la dragma e busco la con la candela, e sy non fuese arremenbrada della, non la ouiera fallado; ca commo fuese fallada, do sabria que fuese aquella, sy non se rremenbrase della? Qual cosa se pierde con la memoria, commo se faze quando
10 nos oluidamos, e demandamos, commo nos acordemos? A la fin enpero do buscamos, sy non en la memoria? E sy alguna cosa sea dada por la perdida, esquiuamos la, fasta que parezca aquello que buscamos; e quando lo fallaremos, dezimos : esto es. Pues asy es, auiamos oluidado, e non
15 auia caydo todo; mas de la parte que era tenido, era buscada la otra parte; ca sentiase la memoria non amonestar en vno lo que solia fazer, e asy commo partida por costunbre, queriendo rretornarse demandaua lo que fallesçia. Pues asy es, commo te demando, señor? Ca commo te
20 demando, demando la vida bienauentorada. Commo la demando? O por acordamiento, asy commo sy la aya oluidado e tenga aun que so yo oluidado; [o] por deseo de saber la non conosçida, o la que nunca aya sabido, o la que asy aya oluidado, (e) que non arremienbre que la
25 aya oluidado? E non es esa la vida bienauentorada, la qual quieren todos, e non ay ninguno que non la quiera? Pues asy es, do la conosçieron, por que la amasen? Non es marauilla, auemos la non se en que conosçimiento, (e) del(a) qual me esfuerço saber sy es en la memoria; ca si

---

8f. vielmehr: quid cum ipsa memoria perdit aliquid? 16f. quia sentiebat se memoria non simul volvere quod simul solebat (der Übers. las monere statt uoluere), et quasi detruncata consuetudine claudicans, reddi quod deerat flagitabat 22 oblitumque me esse adhuc teneam 27f. non es mar.] nimirum.

Kap. 107. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 80. Aus Augustini Confess. l. X, c. 17—23. Z. 3—5 aus c. 17; 5—8 aus c. 18; 8—18 aus c. 19; 19—S. 245, Z. 1 aus c. 20.

y es, ya bienauentorados fuemos alguna vegada. E por ventura arremenbramos nos della, commo se arremie[n]bra de Cartaina el que la vio? E non asy; ca non se vee la vida bienauentorada con ojos; ca non es cuerpo. E por ventura commo nos arremenbramos de los cuentos? 5 Non; ca el que los a en conosçimiento, non ha por que demandar e ganar. E por ventura [a]sy nos arremenbramos commo del gozo? Por ventura [a]si; ca (o) [d]el mi gozo arremienbro me aun siendo triste, commo el mesquino [de] la vida bienauentorada; nin nunca vi nin oy el gozo por seso del 10 cuerpo, mas proue lo en el mi coraçon. Pues asi es, por que el gozo es cosa, la qual non puede dezir ninguno que non la aya prouado, por tanto fallado en la memoria es conosçido, quando es oydo el nonbre de la vida bienauentorada. Mas non sea, señor, que sy me goze por qual se 15 quier [fol. 63] gozo, me tenga por bienandante. Ca ay gozo, el qual non es dado a los malos, mas a los que te onrran de grado, de los quales tu eres gozo. E aquella es vida bienauentorada, gozar a ti e de ti e por ti. E los que buscan otro gozo, non buscan el verdadero. Enpero la 20 voluntad dellos non se parte de alguna ymagen de gozo. Pues asy es, todos quieren ser bienauentorados. Mas por que la carne cobdiçia a soberuia e ç., ca es (l.: caen) en aquello que pueden, por que son contenidas; ca a aquello que non pueden non lo quieren en tanto quanto es asaz que puedan. 25 Ca la vida bienauentorada es gozo de verdat. E este gozo todos lo quieren; ca mas quieren gozar se de la verdat que de la falsidat. Asy que muchos probe, los quales querrian engañar, e que quisiesen ser engañados non falle ninguno. Pues asy [es], todos aman la verdad, nin la 30 amarian, si algun arremenbramiento della non estodiese en la memoria dellos. Pues asy es, por que non se gozan

---

22 ff. sinnlose Entstellung des lat. Textes: sed quia caro concupiscit adversus spiritum, et spiritus adversus carnem, ut non faciant quod volunt, cadunt in id quod valent eoque contenti sunt, quia illud, quod non valent, non tantum volunt, quantum sat est ut valeant
27 ca mas quieren] von and. Hand eingesetzt.

Z. 1—15 aus c. 21; 15—21 aus c. 22; 22 — S. 246, Z. 5 aus c. 23.

della e son bienauentorados? Ca mas se enbargan en otras cosas, las quales los fazen mesquinos, que non arremenbrar aquello que touo los bienauentorados. Ca aun poca lu[n]bre ay en los omnes; e anden, que non los
5 conprendan las teniebras.

¶ Capitulo ciento e ocho. que la vida bienauentorada es gozo de la sola verdad.

E por que la verdat pare aborrençia e fecho es a ellos enemigo el omne predicante la verdat, commo sea
10 amada la vida bienauen(en)torada, (e) la qual non es si non gozo de la verdat : sy non que asy es amada la verdat, que quales quier que aman otra cosa, esto que aman quieran ser verdat, e por que los falsos non quieren ser vençidos que son falsos? Asi que por esa cosa abor-
15 resçieron la verdat, la qual aman por verdat. Aman la luziente, aborresçieron la rrepreendiente. Ca por que non quieren ser engañados e quieren engañar, aman la commo a ella misma se demuestra, [fol. 68] e aborresçieron la quando los demuestra a ellos. Donde los galardona, que
20 los que [non] se quieren manifestar della, manifiesta los ella, e por tanto non sea a ellos manifiesta. Sea el coraçon humanal flaco e çiego e torpe e non conuiniente, quiera se asconder, e non quiere que sele asconda cosa. E por el contrario a el es dado, que el non asconda la verdat,
25 e a el que asconda la verdat. E enperò aun asy mient[r]e es mesquino, mas quiere gozarse a los verdaderos que a los falsos. Pues asi es, bienauentorado sera, si non entreponiendo ninguna tristeza se gozare de aquella sola verdad,

---

2 f. vielmehr: quam illud beatos (scil. eos facit), quod tenuiter meminerunt 13 f. et quia falli nolunt, nolunt convinci quod falsi sint 17 f. amant eam cum se ipsa indicat, et oderunt eam cum eos ipsos indicat 18 ff. die Fortsetzung auf einem späteren Blatte der Hdschr.; s. die Anm. S. 235 19 f. qui se ab ea manifestari nolunt 21 sea] der Übers. las fälschlich sit statt sic 24. 25 asconda] statt lateat.

Kap. 108. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 81. Aus Augustini Confess. l. X, c. 23, 26—28. Z. 8—S. 247, Z. 1 aus c. 23.

por la qual son verdaderas todas las cosas. O verdad, [fol. 68 b] pues asi es, do te falle, que te aprendiese? Ca ya non eras en la mi memoria, ante que te aprendiese. Pues asi es, do te falle por que te apreendiese, sy non en ti sobre mi? E non as logar, e llegamos, e partimos 5 nos, e non ay logar. E tu, verdad, en cada logar delante andas a todos los que te demandan de consejo, e en vno rresponder (l.: rrespondes) a todos, aun que te demanden de consejo diuersas cosas. (Mas non oyan todas manifiestamente). Tu rrespondes manifiestamente. mas non oyen todos mani- 10 festamente. Aconsejanse donde quieren, mas non oyen sienpre lo que quieren. Muy buen tu ministro es el que non cata mas esto oyr de ti lo que el quisiere, mas ante querer esto que oyere de ti. Tarde te ame, fermusura tan antigua e tan nueua. E ahe, tu eras dentro, e yo fuera, 15 e y te demandaua; e yo feo trabucauame en estas cosas que feziste fermosas. Eres (l.: Eras) conmigo, e yo non contigo. E tenia[n] me lexos de ti las quales cosas, sy non fuesen en ti, non serian. Llameste e diste bozes e rronpiste la mi sordez; e rresplandesçiste e fuyenteste la mi çegedat; 20 oliste bien, e saque el spiritu, e sospiro a ti. Goste, e he fanbre e set. Tanxiste me, e enardeçime en la tu paz. Quando me llegare yo a ti de todo, non sera a mi trabajo en ningund logar nin dolor; e viu(i)a sera la mi vida, toda llena de ti. E agora al que tu inchas, soliuias lo; 25 por que non so lleno de ti, [***]. Contiende[n] las mis alegrias lloraderas con los menores alegraderos; e non se de que parte este el vençimiento.

10f. mas non oyen todos man.] diese Worte, die fälschlich vorher in etwas entstellter Gestalt in den Text gekommen waren, sind hier an der richtigen Stelle von and. Hand an den Rand geschrieben 21 et duxi spiritum 26 Lücke: quia te plenus non sum, oneri mihi sum 27 vielmehr: cum laetandis moeroribus.
Z. 1—14 aus c. 26; 14—22 aus c. 27; 23—28 aus c. 28.

¶ Capitulo çiento e nueue. de las tentaçiones desta vida, e primero de la cobdiçia de la carne.

Ahe mi, señor, aue merçed de mi! Ahe, non ascondo las mis llagas; tu eres menge, yo so enfermo; tu eres
5 misericordioso, yo so mesquino. Por ventura (la) non tentaçion es [la] vida humanal sobre la tierra? Quien quiera tristezas e grauezas? Mandas ellas ser sofridas e non amadas. Non sufre ninguno lo que ama, aun que ama sofrir. Ca maguer que se goze sofrir, mas quiere non ser
10 lo que sufra. Desea (l.: deseo) bienandanças en las cosas malas, e teme (l.: temo) las malas en las bienandanças. Qual logar es entre estas cosas medianero, do non sea tenptaçion de la vida humanal? Mal sea a las bienandanças del sieglo, e con de cabo mal sea del temor del mar (l.: mal)
15 e de la corrunpçion de la alegria. Mal sea a las contraridades del sieglo, vna e otra vegada e aun terçero, del deseo de bienandança, [e] por que esa contraridad dura es, e [por que] non quebrante el sofrir. E por ventura non es tenptaçion la vida humanal sobre la tierra syn ningund
20 entreponimiento? E toda [fol. 69] (e) la mi esperança es en la tu gran misericordia. Da lo que mandas, manda lo que quieres. Mandas nos la continençia. E dize vno: commo sopiese que non ay ninguno que contenga, sy dios non le de, e esto era sabiduria, saber cuyo era este don.
25 Ca por la continençia somos cogidos e tornados en vna cosa, de la qual non (l.: nos) decorremos en muchas. Ca menos te ama el que ama contigo alguna cosa, la qual non ama por ti. O amor, el qual sienpre ardes e nunca te amataras! Mi dios, caridat, ençiendeme. Mandas çierto que

---

5 f. numquid non tentatio est vita humana ... 8 vielmehr: nemo quod tolerat amat 13 in der Hdschr. bienandancas 17 f. quia ipsa adversitas dura est, et ne frangat tolerantiam 27 contigo] auf einer Rasur; nur ti blieb von der ersten Schrift 27 f. alguna cosa . . . por ti] von and. Hand am Rande.

Kap. 109. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 82. Aus Augustini Confess. l. X, c. 28—30. Z. 3—20 aus c. 28; 20 bis 29 aus c. 29; 29—S. 249, Z. 26 aus c. 30.

contenga de la cobdiçia de la carne e de la cobdiçia de los ojos e de la cobdiçia del sieglo. Mandeste del ayuntamiento, e por que lo diste, fecho es. Mas aun viuen en la mi memoria las ymagines de tales cosas, las quales finco y la mi costunbre; ellas syn fuerça salen al camino 5 a mi que velo, e en suen[n]os non tan señeramente fasta la delectaçion, mas aun vengo fasta el consentimiento e fasta los fechos. E en do es estonçe la razon, por la qual contrario velando a los tales amonestamientos? Aun muchas vegadas contrariamos en sueños, e acordando nos 10 del nuestro proposito e fincando en el muy castamente, (ca) non damos ningund otorgamiento a los tales deleytes. E quando tanto conuiene, [fol. 67 b] commo acaesçe en otra manera, esper[t]ando nos tornemos a la folgança de la co[n]sçençia, e por ese alongamiento fallemos non lo 15 auer fecho, la qual cosa enpero en qual quier manera destruyamos ser fecho (l.: fecha) en nos. Acresçentaras, señor, mas e mas en [mi] los tus dones, por que la mi alma me siga a ti desenbargada del engludo de la cobdiçia, que non sea rrebelle a si, [e] en sueños non tan solamente non 20 acabe tales maldades por las ymagines de animalias fasta el decorrimiento de la carne, mas nin consienta. Pues asy es, alegrome con temor, llorando en que so non acabado, esperando a ti que aprouecharas en mi las tus misericordias fasta la paz llenera, la qual aueran contigo las mis cosas 25 de dentro e de fuera, quando fuere asorbida la muerte.

---

2 et ambitione saeculi   13 ff. et tamen tantum interest, ut cum aliter accidet, evigilantes ad conscientiae requiem redeamus, ipsaque distantia reperiamus nos non fecisse, quod tamen in nobis quoquo modo factum esse doleamus. (Der Übers. las fälschlich deleamus.)   13 ff. die Fortsetzung auf einem anderen Blatte der Hdschr.; s. die Anm. S. 235   21 vielmehr: per imagines animales   24 vielmehr: perfecturum (nicht profect.).

¶ Capitulo CX. de los deleytes de la gula.

Mas ay aun otra maliçia del dia, (e) la qual o por ventura abaste a el. Ca fartamos las trabucanças de cada dia del cuerpo comiendo e beuiendo, ante que destruyas
5 los manjares e el vientre, quando mataras el menester por fartura marauilladera, e vistiendo esto corporal en la [non] corrunpçion perdurable. E esto me enseñaste, que asi me llegue a tomar los criamientos, commo a melezinamientos. Mas mientre que de la tristeza de la mengua pas(s)o a la
10 folgança de fartura, en ese pasamiento me asecha el lazo de cobdiçia. Ca ese pasamiento es el deleyte, e non ay otro ado pase, por el qual costriñe pasar el menester. E commo la salut sea rrazon de comer e de beuer, ayuntase asi commo mançeba periglosa de (l.: la) alegrança, e muchas
15 vegadas se esfuerça traspasar, por que por su razon se faga lo que digo o quiero fazer por rrazon de mi salut. Nin es vna manera del vno e del otro; ca lo que es asaz a la salud, es poco al deleyte. E sienpre es non çierto, si aun la guarda neçesaria del cuerpo demande ayuda, o el
20 engaño voluntoso (l.: voluptuoso) de cobdiçia demande ministerio. A esto non çierto se alegra la alma malauentorada, e en ello apareja ayuda de escusamiento, gozando se non paresçer qual cosa sea asaz al(a) tenpramiento de sanidat, por que por graçia de la salud encubra el negoçio del
25 deleyte. Cada dia me esfuerço contrariar a estas tentaçiones, e a ti rrecuento las mis quexuras, que aun non he consejo desta cosa. Oyo la boz del mi señor mandante: non se agrauen los vuestros coraçones de beuerria e de en- [fol. 68] briaguez. La enbriaguez lueñe es de mi; auras merçed,

---

2 f. quae utinam sufficiat ei 6 fartura] in Korrektur 8 criamientos] alimenta 10 fartura] von and. Hand korr. aus fartar 10 u. 11 pasamiento] von and. Hand korr. aus pensamiento 11 ipse enim transitus voluptas est 11 f. et non est alius qua transeatur quo transire cogit necessitas (l.: por el qual pase, ado . . .) 15 praeire conatur 18 sienpre] vielmehr: saepe 23 sanidat] von and. Hand korr. aus santidat 26 et ad te refero aestus meos.

Kap. 110. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 83. Aus Augustini Confess. l. X, c. 31.

que non llegue a mi. La beuerria muchas vegadas rronpe; auras merçed a tu sieruo, por que se faga lexos de mi. Ca non puede ninguno contener, si tu non lo des. Oye al apostol deziente: todas las cosas puedo en aquel que me contiene. Confort[a] me, señor, por que pueda. Da 5 lo que mandas, manda lo que quieres. Esto confiesa el auer tomado, e lo que se gloria, gloriase en el señor. Oyo otro rrogante por que tome; dize: tira de mi las cobdiçias del vientre. Dende paresçe, mi dios santo, que tu das, quanto (l.: quando) es fecho lo que mandas ser 10 fecho. E enseñaste me, padre bueno, todas las cosas linpias por las cosas linpias; mas ser mal al omne que come por denuesto! e toda tu criatura ser buena, e non ser de echar ninguna cosa, que es entendida con fazimiento de graçias; e el que come non menospreçie al que non come, 15 e el que non come non judgue al que come. Aprise esto; graçias te fago a ti, mi dios, mi maestro, tenedor de las mis orejas, alunbrador del mi coraçon. Cada dia contiendo contra la cobdiçia de comer e de beuer: ca non ay que judge yo vna vegada tajar e adelantre non alcançar, 20 commo pude del ayuntamiento. Asi que los frenos de la garganta son a tener por rrescesamiento e aprretamiento tenprado. E quien es, señor, (e) el que non sea rrobado algund poco fuera de los terminos del menester? Qual quier que sea, grande [es], e engrandee el tu nonbre. Mas 25 non so yo; ca so omne pecador. Mas yo engrandeo el tu nonbre; e llamate por los mis pecados el que vençio el sieglo, contando me entre los mienbros enfermos del su cuerpo; ca la su casa non acabada vieron todos, e ç.

---

1 f. crapula nonnunquam subrepit servo tuo 11 f. Mißverständnis der Worte: omnia munda mundis 13 per offensionem 19 f. non enim est quod semel praecidere . . . decernam 22 temperata relaxatione et constrictione 29 vielmehr: quia imperfectum eius viderunt oculi tui, et in libro tuo omnes scribentur.

¶ Capitulo CXI. de los deleytes del oler e del oyr.

Non me esfuerço mucho de los deleytes de los olores. Quando non los tengo, non los busco: quando los [fol. 66 [b]] tengo, non los cato, asi aparajado sienpre caresçer dellos. 5 Asy so visto a mi; por aventura so engañado. Ca estas tiniebras son de llorar, en las quales me asconde el mi poderio, el qual es en mi, por que el mi coraçon de las sus fuerças preguntando se el mismo non asme creer rrafezmente a si: ca muchas vegadas lo que omne ha esta as- 10 condido, si non se manifieste por la prueua. E non deue ninguno ser seguro en esta vida, la qual toda es tentaçion, que el que pudo ser fecho de malo mejor, non se faga de mejor malo. La tu misericordia es vna esperança, vna f[i]uzia, vn firme promitimiento. Los deleytes de las 15 orejas me auian enbuelto muy teniblemente e me auian subjudgado: mas soltesteme e libresteme. Agora en los sones que aman las tus fablas, [quando] son cantados con boz mansa e artifiçiosa, confieso, algun poco otorgo, non por çierto por que aya, mas por que me leuante quando 20 quiero. Enpero con esas sentençias, por las quales viuen, por que sean rresçibidas a mi, demandan en el mi coraçon logar de alguna denidat, e a penas gelo do conuiniente. Ca a las vegadas mas me semeja que le do de onrra que conuiene, mientre [por] esas cosas santas dichas mas rrele- 25 giosamente e mas cobdiçiosamente siento los nuestros coraçones ser mouidos por flama de piadad, commo asi son cantadas, e (l.: que) si asi non fuesen cantadas; e todos

---

3 ff. die Fortsetzung auf einem andern Blatt; s. die Anm. S. 235 4 cato] so nach dem Verweis am Rande von fol. 68; im Texte selbst ist das Wort nicht mehr zu lesen; ein Teil von fol. 66 [b] ist mit Tinte übergossen, wodurch mehrere Worte mehr oder weniger verwischt wurden, dieses ganz ausgelöscht. — Lat.: cum adsunt, non respuo. (Der Übers. las respicio.) 6 me asconde] = me latet 16 e libresteme] von and. Hand eingefügt 17 aman] vielmehr: quos animant eloquia tua 19 aya] vielmehr: non quidem ut haeream. (Der Übers. las habeam.) 24 f. dum ipsis sanctis dictis religiosius et ardentius sentio moveri animos nostros . . . 27 in d. Hdschr. beide Male cantados geschrieben.

Kap. 111. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 84. Aus Augustini Confess. l. X, c. 32. 33. Z. 2—14 aus c. 32; 14 bis S. 254, Z. 2 aus c. 33.

los talantes del nuestro spiritu por su diuersidad auer
propias maneras en la voz e en el canto, de los (l.: las) quales
non se por qual familiaridad escondida se espierten. Mas
la delectaçion de la carne, a la qual non conuiene dar
la voluntad a encruelesçer, muchas vegadas me engaña, 5
mientre que el seso non aconpaña a la rrazon, por que
sea postrimero paçientemente; mas tan solamente por que
por ella meresçio ser rresçibido, [fol. 67] (e) esfuerçase
contracorrer e aduzir. Asy peco en estas cosas non sen-
tiendo, e despues las sentio. E a las vegadas este engaño 10
cantando non tenpradamente, yerro por gran crueldad, por
que yo quiera ser tiradas de las mis orejas todas las dulçes
maneras de cantares, por las quales es usado el salterio
de Dauid. E mas segura cosa me semeja de la eglesia
lo que muchas vegadas es dicho a mi de Athanasio obispo 15
de Alexandria, el qual por tan baxa boz fazia sonar al
leedor del salmo, que mas paresçia que lo leya que non
que lo cantaua. E asi me decorro entre el periglo del
deleyte e prueua de salud, e mas so aduzido [a] alabar
en la eglesia la costunbre de cantar, por que por el oyr 20
de las orejas el coraçon enfermo se leuante en talante
de piadad. Enpero, quando me acaesçe, que mas me mueua
el canto que la cosa que es cantada, confieso que peco
penalmente, e estonçe mas querria non oyr al cantante.
Ahe do esto; llorat conmigo e llorat por mi, los que (non) 25
fazedes de dentro alguna cosa de bien, donde salen los
fechos; ca los que non fazedes, non uos mueuen estas

---

4 f. cui mentem enervandam dari non oportet 6 ff. dum rationem sensus non ita comitatur, ut patienter sit posterior; sed tantum quia propter illam meruit admitti, etiam praecurrere ac ducere conatur 11 cantando] vielmehr cavens. (Der Übers. las canens statt cauens.) 13 melos omne cantilenarum suavium. (Der Übers. las wohl modos.) 13 es] von and. Hand eingefügt 14 Der Übers. hat die Worte: atque ipsius Ecclesiae (scil. ab auribus removeri velim), die den Schlufs des vorausg. Satzes bilden, fälschlich in diesen Satz gezogen 16 tam modico flexu vocis 19 et experimentum salubritatis 20 f. per oblectamenta aurium 25 f. qui aliquid boni vobiscum intus agitis, unde facta procedunt.

cosas. Mas tu, señor, aue merçed e sana me, en los ojos del qual fecho so quistion a mi, e el es mi flaqueza.

Capitulo çiento e XII. del deleyte de los ojos.

Finca el deleyte en los ojos de la carne. Aman(do) 5 los ojos fermosas formas e desuariadas e colores verdes e deleytables. (Por que) non tengan estas cosas la mi alma; t(i)enga la mi dios, el qual fizo estas cosas muy buenas; mas el es mi bien e non este. Esa reyna de los çielos, aquella luz alunbrante todas las cosas, demuestra 10 se tan fuerte, que sy sea tirada apresuradamente, sea demandada con deseo, e si alongadamente non sea presente, entristeçe el coraçon. O luz, la qual veya Tobias, e con estos ojos çerrados enseñaua al fijo la carrera de la vida. Vna es e non es otra, e vna cosa todos los que la veen 15 e la aman. Mas esta corporal deleytosa apareja vida a los çiegos amadores por dulçedunbre periglosa. O dios, criador de todas las cosas, los que te quieren alabar della, toman la en tu ympno, e non son tomados della en tu son. Asi cobdiçio ser; contrario a los engaños de los 20 ojos, por que non se enbueluen los mis pies, co[n] los quales entre a la carrera; e alço a ti los ojos non veybles, por que arranques del lazo los mis pies. Tu los arrancas, dende enlazanse. E tu non çesas de arrancar los; e yo a menudo auie en cada logar [fol. 67[b]] por asechanças 25 derramadas. Ca nin duerme nin dormita que lo aguarda. Que cosas syn cuenta buscaron los omnes por artes des-

---

1 sana] Korrektur; aus semeja? 8 non haec 8 ipsa regina colorum (nicht coelorum). — reyna] zuerst regna geschrieben; y von and. Hand übergeschrieben 14 f. et unum omnes qui vident et amant eam 15 f. at ista corporalis illecebrosa et periculosa dulcedine condit vitam caecis amatoribus 18 f. en tu son] vielmehr: in somno suo 22 f. tu subinde evellis eos, nam illaqueantur 23 f. ego autem crebro inhaereo ubique sparsis insidiis 25 qui custodis Israel.

Kap. 112. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 85. Aus Augustini Confess. l. X, c. 34.

uariadas e por obras [fol. 65[b]] desuariadas en las vestiduras e en los calçados e en los uasos e en las tales fechuras, e aun traspasando mucho la manera neçesaria e tenprada por pinturas e por diuersos enfiñimientos, e sigiendo de fuera a los deleytes de los ojos, lo que fazen, de dentro 5 desanparando a aquel del qual son fechos, e astragando lo que son fechos. Mas yo, mi señor dios e mi onrra, aun digo a ti ympno e sacrifiçio (l.: sacrifico) alabança al mi santificador; ca las cosas fermosas por las almas en las manos artifiçiosas vienen de aquella fermusura, la qual 10 es sobre las almas, a la qual sospira la mi alma de dia e de noche. Mas los obradores e siguidores de la fermusura de las cosas de fuera traen dende manera de alabar, mas non traen dende manera de usar. E y esta, e non lo (l.: la) veen, por que non vayan mas luen[n]e e la su fortaleza 15 guarden para ti, nin la derramen en deleytosas lasedunbres. E yo que fablo estas cosas e departo, aun finco el andamiento en estas cosas fermosas; mas tu arrancas lo, señor; ca la tu misericordia, [fol. 66] señor, ante todas las cosas me defendra. Ca so yo preso mesquinamente, e arrancas 20 me misericordiosamente; algunas vezes que non lo siento, por que colgado auia caydo, a las vegadas con dolor, por que ya me auia llegado.

---

1 ff. die Fortsetzung auf einem anderen Blatt; s. die Anm. S. 235 2 e en los uasos] von and. Hand am Rande 3 f. picturis etiam diversisque figmentis (noch zum Vorausgehenden gehörig), atque his usum necessarium atque moderatum et piam significationem longe transgredientibus 5 addiderunt homines ad illecebras oculorum] ist vielmehr der Hauptsatz, zu dem alles Vorausgehende nähere Bestimmung war, zu: quam innumerabilia. — Dann weiter: foras sequentes quod faciunt ... 9 f. quoniam pulchra traiecta per animas in manus 12 e siguidores] von and. Hand am Rande 15 vayan] von and. Hand fälschlich in veyan geändert 19 f. vielmehr: quia misericordia tua ante oculos meos est 21 ff. aliquando non sentientem, quia suspensus incideram, aliquando cum dolore, quia iam inhaeseram.

Capitulo CXIII. del cuydado.

Aca se allega otra forma de tenptaçion periglosa de mucha manera. Syn la cobdiçia de la carne, la qual es en el deletamiento de todos los sesos, lliega se el (l.: al) 5 alma por esos mismos sesos del cuerpo vna vana cortesa (l.: curiosa) cobdiçia, non delectarse en la carne, mas de probar por la carne, e encobierta por nonbre de conosçimiento e de saber; la qual por que es en apetito de enpeesçer, e los ojos son prinçipes en los sesos para enpe- 10 esçer, la cobdiçia de los ojos es llamada señora. E de esto se departe mas manifiestamente, que cosa de deleyte e que cosa de cortesia (l: curiosidad) se faga por los sesos; que la voluntad sigue las cosas fermosas e cantables, bien paresçientes e sabridas e ligeras; mas la cortesia (l.: curiosidad) es contraria 15 aun estas cosas por razon de tenptar, non por auer tristeza, mas por cobdiçia(r) de probar e de enpeesçer. Ca que deleyte es veer en el cuerpo muerto lo que temas; e enpero sy yaze en algun logar, corren por que se entristezcan e se enamarellezcan. E aun temen que non lo 20 vean en suen[n]os, asy commo si alguno aya costreñido a ellos velantes veer, o aya amonestado otra forma de fermosura. Asi en los otros sesos, los quales seguir es luenga cosa. Desta enfermedat de cobdiçia en los acatamientos son dados cada vnos miraglos. De aqui salen a pesquirir 25 las cosas ascondi[d]as de la natura, la qual ha obrado syn nos, las quales cosas saber non aprouecha nada, e los omnes non cobdiçian sy non saber. E aun de aqui, si es

---

1 Überschrift: De curiositate 8 apetito] Korr. von and. Hand 9 enpeesçer] vielmehr: in appetitu noscendi. Der Übers. las: nocendi 9 f. ebenso; vielmehr: ad noscendum 10 concupiscentia oculorum eloquio dominico appellatur 12 la voluntad] vielmehr: voluptas 13 cantables] canora 14 f. curiositas autem etiam his contraria (scil. sectatur) causa tentandi 16 de enpeesçer] wie oben, statt noscendi 21 otra forma] vielmehr: ulla fama 23 f. ex hoc morbo cupiditatis in spectaculis exhibentur quaeque miracula 25 f. nach der Lesart: occulta naturae, quae praeter nos est operata.

Kap. 113. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 86. Aus Augustini Confess. l. X, c. 35.

demandada alguna cosa por artes magicas, por manera de la (su) mala sçiençia. E aun de aqui es temptado dios en esa rreligion, quando son demandados signos e señales, non para alguna salud, mas deseada (l.: deseados) para prueua sola. Por çierto ya non me rroban los palaçios, 5 nin cobdiçio saber los traspasamientos de las estrellas. Enpero quien contaria, [en] que muchas cosas menudas se decorra cada dia el nuestro cuydado? Quantas vegadas por maldat fazemos commo sofrimos primeramente a los que rrecuentan, desende contrariamos de buena uoluntad. Ya 10 non ca(n)to al can corriente en pos la liebre, commo sea en seguro; mas sy yo pase por ventura en el canpo, buelue me por ventura de algun gran pensamiento e tornalo a sy aquella caça, non costriñiendo desuiar por graueza del cuerpo, mas per apartamiento del coraçon. E si demos- 15 trada a mi la enfermedad non la tires ayna, o desa vision por algund pensamiento leuantarme [fol. 66[b]] contra ti, o menospreçiar lo e pasar, [***]. Que cosa es, que quando yo esto en mi casa, muchas vegadas la aran[n]a que toma las moscas con sus rredes me faze tener mientes? O por 20 que son las animalias pequeñas, por tanto non se faze esa misma cosa? Non me dando (l.: Voy me dende) a alabar a ti criador marauilloso e ordenador de todas las cosas, mas non cobdiçio ser dende atento. Vna cosa es leuantarse ayna, otra cosa non caer. E commo el nuestro coraçon 25 sea conçebido destas cosas e para muchas vanidades, e aun de aqui muchas vegadas son rronpidas las nuestras

---

1 f. perversae scientiae fine 2 in der Hdschr.: tepmtado 3 in ipsa religione 5 los palaçios] statt theatra 8 ff. quotiens narrantes inania primo quasi toleramus, ne offendamus infirmos, deinde paulatim libenter advertimus 11 f. cum in circo fit 14 costriñiendo] do korrigiert 14 f. desuiar — cuerpo] von and. Hand eingefügt. — por graueza del cuerpo] non deviare cogens corpore iumenti 15 f. et nisi . . . cito admoneas 17 in der Hdschr. lauantarme 18 pasar] von and. Hand korr. aus pensar. — Darauf fehlt der Nachsatz: vanus hebesco 22 pergo inde ad laudandum te 24 cobdiçio] statt: incipio 26 conçebido] vielmehr: conceptaculum 26 e para muchas vanidades] im lat. Text: et portet copiosae vanitatis catervas 27 f. rronpidas — e son] von and. Hand eingefügt.

oraçiones e son turbadas, e ante el tu acatamiento mientra lançamos a las tus orejas la boz del coraçon, non se donde se taja tan gran cosa trabucandose [fol. 69] (que) los mint[i]rosos.

¶ Capitulo CXIIII⁰. del vano deseo del
5 otorgamiento e de la alabança.

Agora que cosa, señor, que te enseñoreas solo syn figura, ca tu solo eres verdadero señor, el qual non as señor, por ventura es de mi esta manera de tentaçion en esta vida? Querer ser temido e amado de los om[n]es
10 non por otra cosa, mas por que dende sea gozo. lo que non es gozo, mesquina vida e fediente es (la) alabança. De aqui se faze por mayor parte o non te amar o non te temer castamente. E por tanto contrarias a los soberuios, e a los homilles das graçia. Asi que, por que a
15 nos es menester ser amado e temi(en)do de los omnes por algunos oficios de la conpañia humanal, apresurase el enemigo de la nuestra verdadera bienandança, derramando en cada logar lazos, deziendo : dios te salue, dios te salue, por que mientre cogemos cobdiçiosamente, seamos tenudos
20 non sabiamente, e tirando el nuestro gozo de la tu verdat, pongamos lo en el (nuestro) engenio (l.: engaño) de los omnes, e conuenga a nos ser amados non por ti, mas por ti. Carrera mala e torçida [de] semejar a ti. Otro sy el que quiere ser alabado de los omnes denostando lo tu, nin
25 seria defendido dapñando lo tu. E quando non es alabado el pecador en los deseos de la su alma, [mas] es alabado el omne por algund bien que le diste, e el mas se goza ser

---

2 f. nescio unde irruentibus nugatoriis cogitationibus res tanta praeciditur 3 Fortsetzung auf einem andern Blatte; s. die Anm. S. 235. Von hier an läuft der Text wieder in Ordnung fort 5 otorgamiento] für favor 6 agora que cosa] der Übers. las nunc quid, statt numquid 6 f. syn figura] nach Vinc.: sine typo; bei Aug.: sine typho 8 numquid . . . cessabit a me 11 et foeda iactantia 18 dios te salue] euge, euge 22 f. non propter te, sed pro te.

Kap. 114. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 87. Aus Augustini Confess. l. X, c. 36. 37. Z. 6—S. 259, Z. 5 aus c. 36.

alabado, (e) que (a) [fol. 69 b] auer aquel don, donde es alabado; aun este es alabado tu denostandolo, e mejor es ya (a) aquel que alabo, que el que asi es alabado; ca a aquel plogole en el omne el don de dios, e a este mas le plogo el don del omne que de dios. Señor, somos 5 conptados (l.: tenptados) asi cada dia. La nuestra humanal lengua es fornaz de cada dia. Ca qual quier poderio que es a mi en las otras maneras de tentaçiones de escodriñar me, en esto fascas non es ninguna. Ca veo que aya yo auido de los deleytes de la carne e de la cortesia (l.: curi- 10 osidad) vazia de conosçer poder rrefrenar el mi coraçon, quando carezco destas cosas, o por voluntad [o] quando son menos de mi. Ca estonçe me pregunto, quanto sea a mi menos triste o mas non auer. E por que carezcamos de ala(n)-bança e en aquello nos prouamos (l.: prouemos) que podamos, 15 por ventura es mal [de] beuir e tan perdidamente e vanamente, que non nos aya conosçido ninguno, que non desateste-monie(n)? Qual puede ser dicha mayor locura? E si la alabança suele e deue ser conpan[n]era de buena vida e de buenas obras, (e) non conuiene desanparar la conpañia 20 ni[n] esa buena vida. E non siento syn que pueda ser o ssanamente o enfermamente, sy non quando fuere de menos.

¶ Capitulo CXV. aun del deseo de la alabança.

Ahe, o uerdat, en ti veo non me conuenir mouer me por mis alabanças, mas por prouecho del çercano; e non se si sea 25 asi. Ruego te, mi dios, demuestrame a mi a mi mismo, por que confiese a los mis hermanos oradores por mi lo que fallare yo en mi llagado. Entre[tanto] mi pregunte yo mas delegentemente. Si mueuo (l : si me mueue) en las mis ala-

9 ff. . . . video quantum assecutus sim posse refrenare animum meum 12 f. vel cum absunt 16 numquid male vivendum est . . . 16 vanamente] vielmehr: immaniter. (Der Übers. las inaniter.) 22 aut aequo animo aut aegre 29 f. si utilitate proximi moveor in laudibus meis.
Z. 5—22 aus c. 37.
Kap. 115. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 88. Aus Augustini Confess. l. X, c. 37—39. Z. 24—S. 260, Z. 9 aus c. 37.

bançàs el prouecho del çercano, por que so mouido menos, si alguno otro sea denostado non derechureramente, que sy yo, commo el vno e el otro denuesto sea alançado delante mi por vna misma maldat? O por ventura non
5 se estas cosas? Aun nin finca aquello, que non faga verdat delante ti en el mi coraçon e en la mi lengua e engan[n]are a mi mismo? Señor, esta lucura faz la lueñe de mi, que la mi boca non sea a mi olio del pecador para enpringar la mi cabeça. E yo so menguado e pobre
10 e mejor desplaziendo a mi en gimimiento ascondido e buscante la tu misericordia, fasta que se farte la mi mengua e se acabe fasta en paz, la qual non sabe el ojo del maldeziente. E el sermon saliente de la boca e los fechos que se manifiestan a los omnes an tentaçion muy periglosa
15 del amor de alabança, el qual para vn sobrepujamiento priuado tira vnas ayudas mendigantes; e aun tienpta quando es rrepreendido de mi en mi; e muchas vegadas el omne se gloria mas vanamente de ese [fol. 70] menospreçiamiento de la vana gloria; [e aun ***]; ca non la menospreçia
20 quando se gloria. E aun de dentro ay otro mal en ese linage de la vana gloria, por el qual se demuestran los que plazen a si de si, maguer que a los otros o non plegan o desplegan nin deseen plazer a los otros. E mas plaziendo a si mucho desplazen a ti, non tan solamente
25 de los non bienes commo de bienes, mas aun de los tus bienes commo de suyos, o aun commo de la tu graçia non (tan solamente) gozando se conpañablemente, mas auiendo

---

4 misma] von and. Hand eingefügt 5 etiamne id restat . . .? 11 f. donec reficiatur defectus meus et perficiatur usque in pacem, quam nescit arrogantis oculus 15 f. qui ad privatam quandam excellentiam contrahit emendicata suffragia 19 Die Worte e aun, mit denen fortgefahren werden sollte, sind fälschlich wieder durchgestrichen wegen des gleichen Schlusses wie im vorhergeh. Satze, statt den Satz zu vollenden. Lat.: ideo non iam de ipso contemptu vanae gloriae gloriatur; non enim eam contemnit, cum gloriatur intus 21 linage] von and. Hand korr. aus lenage 21 se demuestran] lat. vielmehr: inanescunt 27 non tamen.

Z. 9—20 aus c. 38; 20—S. 261, Z. 3 aus n. 39.

la enbidia a los otros. En todos estos periglos, señor, mas siento las mis llagas ser sanadas de ti, que non a mi ser dadas.

¶ Capitulo CXVI. de la contenplaçion de la verdadera luz e del benefiçio de la encarnaçion. 5

Tu eres luz fincante, al qual demandaua consejo de todas las cosas si fuesen o que fuesen e a que gran carga fuesen a dar; e oya al enseñante e mandante. E muchas vegadas fago esto; e quanto puedo ser afloxado de los fazimientos de menester, fuyo a aquel deleyte. E en todas 10 estas cosas que corro demandando a ti consejo, non fallo logar seguro a la mi alma, sy non en ti, (e) al qual se cogian las mis cosas derramadas, nin non se parta de ti ninguna cosa de mi. E algunas vegadas entremetes me en talante mucho non usado ençerrado non se a que dulçe- 15 dunbre, la qual sy sea acabada en mi, non se que cosa sera la qual non sera en esta vida. Mas cayo en esto por cargas pesadas, e so asorbido por las cosas acostunbradas, e so tenido e mucho lloro, mas mucho so tenido. En tanto es digna la carga de costu[n]bre. Puedo estar 20 aqui e non quiero, e quiero alli e non puedo; mesquino en el vno e en el otro logar. E por tanto pense las flaquezas de los mis pecados en cobdiçia de tres maneras, e [*] la tu diestra a mi salut. Ca vi la tu claridat por coraçon firme, e ferido dixe : quien puede alla? echado so 25 de la cara de los tus ojos. Tu eres verdat mayoral sobre todas cosas; mas yo por la mi auereza non te quise rresçibir, mas quise contigo posedir la mentira; commo ninguno

---

7 f. quanti pendenda essent 9 zuerst geschrieben: fago aquello e esto; die zwei mittleren Worte durchgestrichen 15 ençerrado] statt: introrsus 24 et dexteram tuam invocavi ad salutem meam 25 vielmehr: corde saucio 27 f. rresçibir] vielmehr: amittere.

Kap. 116. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 89. Aus Augustini Confess. l. X, c. 40—43. Z. 6—22 aus c. 40; 22 bis S. 262, Z. 3 aus c. 41.

non quiere asi dezir la cosa falsa, que non sepa el que
cosa sea la verdat. Asi que perdi te, por que non deñas
ser posiydo con mentira. Pues asy es, a quien fallaria
que me ayuntase a ti? Conuenio el mediador entre ti e
5 los omnes (por) que ouiese alguna cosa semejable a ti e
alguna semejable a los omnes; por que seyendo en lo vno
e en lo al semejable a los omnes, non fuese [fol. 70[b]]
lleno (l.: lueñe) de dios, o en lo vno e en lo al semejable
a dios, non fuese desemejable a los omnes, e asi non
10 fuese medi[a]dor. Este es al qual demostraste a los omnes
(l.: omiles) por la tu misericordia poridadera e lo enbiaste,
por que por su ensienplo apreendiesen la humillad. Esta
(l.: este) entre los pecadores mortales e ti non mortal
paresçio derechurera cosa : mortal con los omnes e dere-
15 churero con dios. E por que el salario de la justiçia es
la vida e la paz, por la justiçia ayuntada a dios (e) vaziase
la muerte justificadera de los malos, la qual (non) quiso
auer comun con ellos. Este es demostrado a los santos
antiguos, por que ellos asi fuesen saluos por la fe de la
20 su pasion auinidera, commo nos por la fe de la pasada.
Commo nos amaste, buen padre, el qual non perdoneste a tu
fijo vnigenito, mas por nos diste lo a los malos. Por nos es
fecho a ti vençedor e sacrifiçio, por nos a ti sacrifiçio e saçer-
dote, e por tanto saçerdote, por que (façiendo) sacrifiçio,
25 [façiendo] tres (l.: tus) fijos de los sieruos, nasçiendo de ti e
syendo (l.: seruiendo) a nos. Por meresçimiento he esperança
firme en este, ca sanaras por el todas las mis flaquezas,
el qual see a la tu diestra e ruega a ti por nos; en otra
manera desesperaria yo. Ca muchas e grandes son aquellas
30 flaquezas, mas mayor es la tu medeçina. Pudiemos asmar
que la tu palabra fuese apartada del ayuntamiento del
omne e desesperar de nos, sy non se feziese carne e morase
en nos. Este vno tuyo, en el qual son ascondidos todos

---

14 derechurera cosa] Mifsverständnis des lat. Textes: inter mortales peccatores et immortalem iustum apparuit 15 ff. ut . . . per iustitiam coniunctam Deo evacuaret mortem iustificatorum impiorum, quam cum illis voluit habere communem 25 faciens tibi nos de servis filios.

Z. 3—10 aus c. 42; 10—S. 263, Z. 5 aus c. 43.

los tesoros de sabiduria e de sçiençia, me rredemio por la su sangre. Non caloñen los soberuios; ca pienso el mi preçio e tomolo e beuolo e delo. e yo pobre cobdiçio ser farto del entre aquellos que comen e se fartan, e alaban a dios los que lo buscan. 5

¶ Capitulo çiento e diez e siete. que el amor ordenado es carrera para la bienandança.

(To)todos queremos beuir bienau[e]ntoradamente. E non es aquel bienauentorado, el que non a lo que ama, qual quier que sea, [nin] el que ha lo que ama, si sea 10 enpeesçible, nin el que [non] ama lo que es de amar, commo sea muy bueno. Ca el que dessea lo que non puede ganar, atormientase; e el que gana lo que non deuiera ganar, engañase; e el que non desea lo que deuiera ganar, es enfermo. Pues asi es, finca lo quarto, do pueda 15 ser fallada la vida bienauentorada, commo aquello que es conuenible del omne, es amado e es auido. Pues asi es, que cosa es conuinible del omne? deue(r) ser tal, que la non pierda por fuerça. Çierto la virtud faze la alma muy buena. E syn dubda alguna [fol. 71] cosa sige la alma, 20 por que aya virtud. Pues asy es, esto sera o esa alma o la virtud o otra alguna cosa. Sigue alguna cosa loca, commo a sy misma, ca loca es ante de la virtud ganada; e si sigue la loca, ha esa misma lucura, la qual esquiua. E [si] sigue la virtud, commo sigue lo que non es, o 25 commo cobdiçia auer lo que a? Pues asi es, o la virtud es syn alma, o la alma sigue alguna otra cosa, que sea poderosa de uirtud e de sabiduria. E esto o sera omne

---

2 caloñen] von and. Hand korr. aus callen 12 dessea] von and. Hand korr. aus dedea 19 por fuerça] invitus 21 aut ipsa anima 22 f. at si seipsam, stultum quid sequitur 26 f. sinnlose Wiedergabe des lat. Textes: aut igitur virtus est praeter animam.

Kap. 117. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 90. Aus Augustini De moribus Ecclesiae catholicae l. I, c. 3. 6—8. 12. 13. Z. 8—19 aus c. 3; 19—S. 264, Z. 5 aus c. 6.

sabidor o dios. Mas ya dicho es deuer ser tal cosa, la qual non podamos perder la forçada. E quien dubda, el omne sabio poder ser tirado a nos, si cuydaremos el seguir asaz? Pues asi es, finca dios; al qual si siguimos, bien,
5 si lo auemos, biuimos bienauentoradamiente. Mas commo siguimos lo que non veemos, o commo veemos los que somos non sabios? Ca en que la voluntad sea cubierta con nube de lucura, pueda o se esfuerçe tomar aquella luz? Fasta aqui pudo ser aduzida la rrazon; ca trabajaua
10 non mas çierta por verdat, mas mas segura por costunbre, en las cosas humanales. E despues que vino a las cosas diuinales, tornose e non pudo catar; palpita, escalientase, boçeja por amor, açotase por luz de uerdat, e tornase a la familiaridat de las sus tiniebras, non por escogimiento,
15 mas por cansamiento. La qual es aqui a temer, que non conçiba aqui la alma mayor flaqueza, si ella cansada non ha (non ha) folgança. Pues asy es, venga por despensaçion diuinal contra nos cobdiçiantes foyr a las cosas tenebrosas aquella escureldad de la auctoridat e falague
20 por vozes marauillosas de las cosas e asi commo por señales de los libros e tenpramientos e sonbras de verdat. Asi que guardados por fe los mandamientos de la verdadera rreligion, non desanparemos la carrera, la qual guarnesçio a nos dios por apartamiento de los patriarchas e por liga-
25 miento de la ley e por adiuinamiento de los prophetas e por sacramento del omne tomado e por testimonio de los apostoles e por sangre de los martires e por ocupamiento de las gentes; e sometamos las nuestras rrazonçiellas a las fablas diuinales. Pues asy es, oyamos que fin de bienes
30 nos [fol. 71[b]] [pre]scribas, Jesu Christo; nin es dubda, que

---

2 quam invití nequeamus amittere 6 los] von and. Hand geändert aus lo 7 que la] durch Radieren von and. Hand geändert aus aquella 13 reverberatur luce veritatis 15 la qual] Mifsverständnis: quam hic formidandum est, ne ... 16f. bei Vinc.: nisi (Aug.: ubi) quietem fessa conquirit 23 guarnesçio] von and. Hand korr. aus granesçio 27 in der Hdschr.: martiris 28 rrazonçiellas] Korr. von and. Hand; das ursprüngliche Wort nicht mehr ganz erkennbar: rra . . ellas.

Z. 5—29 aus c. 7; 29—S. 265, Z. 8 aus c. 8.

sea este el fin, por el qual nos mandas andar por soberano amor; dize : amaras al tu señor dios de todo tu coraçon e de toda tu alma e de [toda] tu voluntad. Querria veer que pudiese ser mas. Que dize a estas cosas sant Paulo? Dize, que a los que aman a dios, todas las cosas acuerdan en 5 bien. E aun diga la manera de amança; dize : quien nos apartara de la caridat de Jesu Christo? a ti la mi alma e ç. Pues asi es, la amança torna en dios, por la qual el omne desea non conponer se a el, mas someterse. E la qual cosa quanto la feziere mas a priesa, tanto sera mas 10 bienauentorado e mas alto, e el siendo señor seremos libres. E sera fecho por la caridat, que nos conformemos a el, e çircunçidados deste mundo non seamos confondidos con estas cosas, que deuen ser somitidas a nos.

¶ Capitulo CXVIII°. que la virtud non es otra cosa 15 si non amor soberano de dios.

A la fin, si la virtud nos aduze a la vida bienauentorada, non aya yo afirmado la uirtud ser otra cosa si non soberano amor de dios. Ca aquello que es dicho uirtud de quatro partes, es dicha (l: dicho) de vn fazimiento desuariado 20 de ese amor. Ca el atenpramiento es amor entero dantese a aquello que es amado; la fortaleza es amor sofriente rrafaz todas las cosas por aquello que es amado; la justiçia es amor seruiente al solo amado e por tanto enseñoreantese derechureramente; la sabiduria amor escogiente sabidera- 25 mente aquellas cosas, por las quales es ayudada, de aquellas, por las quales es enbargada. Mas este amor non dexiemos ser de cada vno, mas de dios, que quier dezir del soberano

---

7 a ti la mi alma] unverständlich; bei Vinc., abgekürzt nach Rom 8, 28: tribulationes an angustiae et cet. 8 f. qua se illi non componere, sed supponere affectat 11 nach Vinc.: et illo dominante liberi erimus. (Aug.: . . . liberrimus.)

Z. 8—11 aus c. 12; 12—14 aus c. 13.

Kap. 118. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 91. Aus Augustini De moribus Ecclesiae cath., l. I, c. 15. 17. 19. 21 bis 24. Z. 17—S. 266, Z. 1 aus c. 15.

bien, de [la] soberana sabiduria e de [la] soberana concordia. Ca la caridat es sinple e pura, la qual es inspirada del spiritu santo e aduze al fijo, por el qual es conosçido el padre. Pues asi es, todo ofiçio de tenprança es despojar
5 el omne viejo e ser rrenouado en dios, que quier dezir, menospreçiar todos los deleytes corporales e la alabança del pueblo e dar todo el amor a las cosas diuinales; por que non se someta el omne por los pecados a aquellas cosas, las quales por los fechos derechureramente son so-
10 mitidas a el por la ley diuinal. Ca que es otra cosa ser escarnesçido e engañado por bienes falsos, que tu mismo amar cosas mas baxas, marauilladeras e deseaderas? Pues asi es, ha el varon tenprante en estas cosas mortales rregla de la vida formada por el vno e por el otro testamento,
15 [fol. 72] por que de aquellas cosas ame ninguna e non cuyde ser a desear ninguna cosa por sy, mas tome quanto es asaz para el menester e ofiçios desta vida, por tenprança de usante e non por talante de amante. E de la fortaleza non son a dezir muchas cosas; ca aquel amor, del qual
20 fablamos, al qual conuiene ser enflamado en dios por toda santidat, es llamado tenprado en non desear estas cosas e fuerte en perdiendo las. Mas entre todas estas cosas, que sson posedidas en esta vida, el cuerpo es muy graue ligamiento por leys muy derechureras de dios, por el pecado
25 antiguo, del qual non ay ninguna cosa mas conosçida para predicar, nin ninguna cosa mas poridadera para entender. Pues asy es, este ligamiento por que non sea atormentado e trabajado, fiere al alma por espanto de dolor e de trabajo, e por que non sea tirado nin muerto, fiere al alma por espanto de muerte.
30 Ca ama el la (l.: Ca amolo ella) [por] fuerça de costunbre, e non entiendo (l.: entiende), si use del bien e sabiamente, (e) la rresurresçion e [re]formaçion del ser somitida al su

---

9 per recte facta 11 f. vielmehr: quam teipso inferiora miranda et appetenda arbitrari 14 formada] firmatam 25 f. mas conosçida — nin ning. cosa] von and. Hand nachgetragen 30 amat enim illud vi consuetudinis.

Z. 1—4 aus c. 17; 4—7 aus c. 19; 7—18 aus c. 21; 18 bis S. 267, Z. 20 aus c. 22.

derecho sin ningund enbargo por obra e por ley diuinal. Mas commo lo aya tornado todo en dios por este amor, estas cosas [conosçidas] non tan solamente menospreçiara la muerte, mas aun desear la ha. Mas finca la contienda con gran dolor. Mas enpero non ay ninguna cosa tan dura e aun 5 que sea de fierro, que non se ue(n)zca por el fuego de amor. Por el qual quando se rrobare la alma a dios, volara libre e marauilladera sobre toda cosa de carne con peñolas fermosas e muy enteras, por las quales se esfuerça el amor casto al abraçamiento de dios. E para ensienplo deuemos 10 pensar, que fuertes son los amores del oro o de alabança o de las fenbras en deziendo por que aman, commo que el non sea llamado amor, mas mas conuiniblemente cobdiçia. En las quales paresçe quanto sea el arrebatamiento del coraçon a aquellas cosas que ama (e) andante por 15 corrimiento enclinado por quales quier vanidades, e es a nos en argumento, commo dauan (l.: deuan) ser [a] auantponer todas las cosas, que non desanparemos a dios, sy las cosas amadas abantpagan (l.: abantpongan) a el tantas que non desanparen. Por meresçimiento es a rremenbrar 20 sant Job, en los dichos del qual asaz paresçe, en quanto se deuen tener estas cosas, las quales commo las quieren los omnes tener por sen[n]orio, (e) ellos son tenidos mas dellas por cobdiçia, e son fechos sieruos de las cosas mortales, (e) mientre desean non sabiamente ser del señor. 25 Ca el perdidas todas las [fol. 72[b]] rriquezas muy ayna, touo el coraçon tan firme e fincado en dios, que asaz demostrase aquellas non ser grandes a el, mas el a ellas, e a el dios. Del qual coraçon sy podiesen ser los omnes del nuestro tienpo, (e) non con gran obra seriamos defendidos 30 de la possesion dellos (l: dellas), por que fuesemos acabados. Ca mucho mas marauilla es, non llegar a estas cosas,

---

3 his cognitis 12 in perferendo pro eo quod diligunt 16 nach Vinc.: per inania quaeque (statt immania) 17 f. vielmehr: quam sint omnia perferenda 19 f. sinnlose Übersetzung des lat. Textes (nach Vinc.): si tanta illi, ne deserant amata, perferant 25 vielmehr: dum imperite domini (nom. pl.) esse desiderant 32 non inhaerere istis.

Z. 20 — S. 268, Z. 1 aus c. 23.

maguer que las poseas, que non posidir las de todo. E conuiene a la justiçia, que sirua de buena voluntad al dios que ama, e gouierne todas las cosas somitidas en parte a si e en parte presuma someter las. Nin de [la] sabiduria non 5 conuiene dezir mas alongadamente, a la qual pertenesçe la conosçençia de las cosas esquiuaderas e deseaderas, la qual sy mengue, non puede ser fecha ninguna cosa destas que son dichas. La vigilia destas cosas es, que non seamos engañados presuros(s)amente poco a poco por mal 10 amonestamiento. Ca el que menospreçia las pocas cosas, dexa las muchas.

Capitulo CXIX. de la amança departida.

Que desputare mas de las costunbres? Sy dios es sobrano bien del omne, non es otra cosa al omne beuir 15 bien, sy non amar a dios por todo coraçon e con toda alma e con toda voluntad, por el qual esta, (o) por que sea guardado en el el amor non corronpido, la qual cosa es de tenpramiento; e non se quebrante(n) por ningunos sinprouechos, la qual cosa es de fortaleza; e non sirua a 20 otras ningunas cosas, la qual cosa es de justiçia; vele en departir las cosas, por que non rrobe el engaño, lo que es de sabiduria. Esta es [la] vna acabança del omne, por la qual sola se gana que use de uerdat; esto prueuase a nos por el vno e por el otro testamento. E non puede non 25 amar a si mismo, que a dios ama, mas aun aquel solo se ama, el que ama a dios; ca faze sabideramente, por que

3 gouierne] von and. Hand fälschlich in gouierna geändert 3 f. . . . caeteraque omnia partim subiecta sibi regat, partim subicienda praesumat 9 presurossamente] die Buchstaben ossa am Schluſs der Zeile Korrektur von and. Hand 11 dexa las muchas] vielmehr: paulatim deficit (statt decidet) 12 de bipartita dilectione 18 f. nullis incommodis 24 non] vor amar, von and. Hand eingefügt.

Z. 1—11 aus c. 24.

Kap. 119. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 92. Aus Augustini De moribus Ecclesiae cath. l. I, c. 25—28. 30. Z. 13 bis 24 aus c. 25; 24 — S. 269, Z. 8 aus c. 26.

use del soberano bien. E lo que fazes contigo, deues fazer con el çercano, e conuiene saber, que a ese mismo bien al qual tu mismo vas, lo lieues contigo. Ca aquel es vn bien, el qual non se faze angosto a todos los que uan contigo. De la qual amança del çercano nasçen ofiçios 5 de [la] conpañia humanal, en los quales es graue non errar. Ca en dos maneras es pecado en el omne; en la vna, si sea dapñado, en la otra, si quando puede non es ayudado. E commo el omne sea alma rrazonable usante de cuerpo mortal, en parte faze bien al cuerpo e en parte al alma, 10 el que ama al çercano. En parte al cuerpo, la medezina, e a la alma la desçiplina. Llamo medezina que quier que establesçe e defiende la salud del cuerpo, asi commo es el manjar, el beuer, e la cobertura, e el techo, e las tales cosas. Mas la desçiplina aquella que es medeçina (del) 15 [fol. 73] del alma, en dos cosas se parte(n), conuiene saber, en ayuntamiento e en enseñamiento. El ayuntamiento por miedo, e el enseñamiento acabase por amor, digo de aquel, al qual se acorre por desçiplina; ca el que acorre non a ninguna cosa destas, sy non amar. En estos dos testa- 20 mentos el señor nos dio rregla de desçiplina; ca en el viejo mas vale el temor, e en el nueuo el amor; e y seruidunbre, e aqui es predigada de los apostoles libertad. Pues asi es, por meresçimiento, o eglesia catholica, non tan solamente predigas ser a onrrar puramente ese solo, 25 el ganar del qual es vida bienauentorada, al qual solo la alma rrazonable allegando se non es mesquina, ençerrando todo lo que es fecho, lo que es sometido al tienpo, nin confondiendo lo que departe la eternidad e la verdat e la paz, nin apartando lo que ayunta la vna magestad : mas 30 aun asi abraçando la caridat del çercano, por que de desuariadas enfermedades, por las quales enferman las almas por sus pecados, (e) rresplandesca delantre ti toda medeçina.

---

17 ayuntamiento] fälschlich für cohibitio. (Aug.: coercitio.) 22 mas vale] praevalet 27 ençerrando] vielmehr: secludens. (Aug.: excludens.) 29 eternidad] von and. Hand korr. aus trinidad 31 de] von and. Hand eingefügt 33 rresplandesca] statt praepolleat.

Z. 9—15 aus c. 27; 15—23 aus c. 28; 24—34 aus c. 30.

¶ Capitulo CXX. de las cosas vsaderas e amaderas. Sant Agustin en el libro de la dotrina christiana.

Las cosas de las quales es a usar nos fazen bienauentorados. E somos ayudados destas, por las quales es a
5 usar, yendo a la bienandança, e asi commo somos ayudados, por que podamos venir a aquellas, que nos fazen bienauentorados, e llega[r]nos a ellas. E nos que usamos, puestos entre las vnas e las otras, si quisieremos usar de aquellas, que deuemos vsar, enbargase el nuestro corrimiento, por
10 que destas cosas, de las quales deuemos usar, ganaderas, o seamos detardados, o aun seamos reuocados, enbargados por el amor de las cosas mas baxas. Ca usar es llegarse a alguna cosa por amor por si misma; e aun usar, lo que veniere en uso por ferir (l.: proferir) lo para ganar aquello
15 que amas, enpero (a)si es de amar; ca el vso non conuinible mas es de nonbrar mal uso. Commo quando fablamos, que aquello que traemos en el coraçon se decorra en el coraçon del oyente por las (nuestras) orejas, (asi) el son que es palabra, el qual traemos en el coraçon, es llamado
20 fabla, enpero non se torna en aquel son el nuestro pensamiento, mas fincando en sy entera (l.: entero) toma forma de boz, por la qual se demuestra a las orejas sin ningu[n]d dapño del su mudamiento: asi la palabra de dios non mudada enpero fecha es carne, por que morase en nos.

---

3 ff. bleibt in der Übersetzung alles unklar, da der Übersetzer den Unterschied von frui und uti nicht erfaſste, sondern beide Worte durch usar wiedergab. Res quibus fruendum est, nos beatos faciunt. Istis quibus utendum est tendentes ad beatitudinem adiuvamur ... 7 f. nos vero qui fruimur et utimur, inter utrasque constituti, si eis quibus utendum est frui voluerimus ... 10 f. ut ab his rebus, quibus fruendum est, obtinendis, vel retardemur ... 11 reuocados] in der Hdschr.: rouacados 12 ff. frui enim est amore inhaerere alicui rei propter seipsam; uti vero, quod in usum venerit ad id quod amas obtinendum referre, si tamen amandum est 18 vielmehr: per aures carneas 18 f. fit (der Übers. las wohl sic) sonus verbum quod corde gestamus, et locutio vocatur.

Kap. 120. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 93. Aus Augustini De doctrina christiana l. I, c. 3. 4. 13. 14. 22—24. 26. Z. 3—12 aus c. 3; 12—16 aus c. 4; 16—24 aus c. 13.

E asi commo el que amelezina a la llaga del cuerpo, le añade(n) vnas cosas contrarias, asi commo lo caliente a lo frio e lo humido a lo seco, e aun vnas cosas semejable[s], asi commo el trapo o a la llaga redonda [redondo] o a la luenga [luengo]: asi la sabiduria de dios guaresçiendo 5 'al omne [fol. 73 b] dio a si misma para sanar, ella menge e ella medezina. Pues asi es, por que por la soberuia auia caydo el omne, dio la humildat para sanar lo. Somos engañados por arteria o por sabiduria de la serpiente; e somos librados por la beninidat de dios. Nos en la mor- 10 talidat mal usamos; Jesu Christo bien uso por mortalidat, por que visquiesemos. Siendo corronpido el coraçon de la fenbra, entro la enfermedat; por el coraçon entero de la fenbra salio la salud. E cosas semejables añadidas a las nuestras llagas asi commo cosas para atar, estas cosas 15 son, que por la fenbra engañados, por la fenbra ganados, el omne libro los omnes e la (l.: el) mortal los mortales. E esta rregla de amança es establesçida diuinalmente: amaras a dios de todo tu coraçon e ç.: por que pongas en el todos los tus pensamientos e toda la vida e todo el entendi- 20 miento, del qual as estas cosas que das. Ca non dexo ninguna parte de la nuestra vida, la qual deua uagar e asi commo dar logar por que quiera usar de otra cosa; mas que quiero (l.: quiera) otra cosa que viniere a amar en el coraçon sea rrobada alla ado corre todo el rreba- 25 tamiento de amança. Pues asi es, qual quier que ama derechureramente al çercano, esto deue fazer y (l.: a) el, que aun el ame a dios de todo coraçon e de toda alma e de toda voluntad. Ca amandolo asi commo a si mismo, toda la su amança [d]el otro tan bien rrefiere en aquella 30 amança de dios, la qual non sufre ser aduzido otro rrio

10 f. vielmehr: immortalitate male usi sumus. (Der Übers. las sinnlos: in mortalitate.) 13 f. nach Vinc.; (bei Aug.: integro corpore feminae.) 14 ff. similia vero quasi ligamenta vulneribus nostris adhibita haec sunt, quod per feminam deceptos per feminam natus, homo homines, mortalis mortales liberavit 27 hoc cum eo debet agere 30 f. totam dilectionem sui et illius refert in illam dilectionem Dei.

Z. 1—17 aus c. 14; 17—S. 272, Z. 1 aus c. 22.

fuera de si. E non deuen ser amadas todas las cosas, de las quales es a usar, mas aquellas solas, las quales o se rrefieren connusco a dios por vna conpañia, commo es el omne o el angel, o rreferidas a nos por benefiçio de dios
5 han menester por nos, commo es el cuerpo. Ca los martires non amaron la maldat de los persiguientes los, de la qual enpero an usado para meresçer a dios. Pues asi es, commo son a amar quatro cosas, lo vno lo que esta sobre nos, lo al lo que somos nos, lo al lo que esta de-
10 lantre nos, lo al lo que de yuso, de lo segundo e del quarto non eran a dar ningunos mandamientos. Ca quanto quier que [c]aya el omne de la verdat, fincale la amança de sy e del su cuerpo. Ca el coraçon fuydero de la lunbre non mudable criadera de todas las cosas, faze
15 aquello que regne a si mismo e al su cuerpo. E cuyda que a ganado alguna gran cosa, si aun si (l.: se) podiere(n) ensen[n]or[e]ar a los conpañones, que quier dezir a los otros omnes. La qual cosa cobdiçiar es de todo en todo soberuia non sofrible, e apropiar a si asi commo debdo lo
20 que es propio de dios. E lo que dizen muchos, ellos estar mal sin cuerpo, son engañados de todo en todo; ca non aborresçieron el su cuerpo, mas mas la carga e las corrupçiones del, e non quieren non auer ningund cuerpo, mas non corronpido e muy aparajado. Pues asi es, por
25 que non era menester de mandado, que cada vno ame a sy e a su cuerpo, ca estas cosas amemos por firme ley de la natura, [fol. 74] (e) la qual aun es dada en las bestias, fincaua que tomasemos mandamientos de aquello que esta sobre nos e de aquello que esta delantre nos. Onde dize:
30 amaras al señor de todo tu coraçon e ç̄., e al çercano commo a ti mismo. En el qual logar si entiendas a ti todo, que quier dezir, el alma e el cuerpo del çercano, non es dexada en estos dos mandados ninguna manera de

---

4 f. aut ad nos relata beneficio Dei per nos indigent 12 quantumlibet enim excidat homo a veritate 21 vielmehr: malle se esse sine corpore. (Der Übers. verstand sinnlos: male.)

Z. 1—20 aus c. 23; 20—24 aus c. 24; 24—S. 273, Z. 5 aus c. 26.

las cosas de amar. Ca commo venga la amança de dios e paresca la su manera escripta, asy que las otras cosas se decorran en el, non es vista ser dicha ninguna cosa de la tu amança; mas quando es dicho: e a tu çercano commo a ti mismo, en vno la tu amança non es dexada de ti. 5

¶ Capitulo CXXI. de la orden de la amança.

Aquel biue derechureramente e san[t]amente, el que es estimador entero de las cosas; e aquel es, el que a la amança ordenada, que non ame lo que [non] es a amar, o non ame lo que es a amar, por (l.: o) que ame mas lo que 10 es menos de amar, o menos o mas lo que es a amar egualmente, o egualmente lo que es a amar menos o mas. Ca todo pecador en quanto pecador non es a amar, e todo omne en quanto omne es a amar por dios, e dios por si mismo. Aun otro omne es a amar mas que el 15 nuestro cuerpo; ca por dios son a amar todas las cosas, e puede otro omne vsar connusco de dios, la qual cosa non puede el cuerpo. E todos los omnes son a amar egualmente, mas non puedes con todos aprouechar, a aquellos es a consejar mayormente, los quales son ayun- 20 tados a ti asi commo por vna suerte por maneras de los logares e tienpos e de otras quales quier cosas. E aun amamos los nuestros enemigos, ca non tenemos (l.: tememos) que nos puedan tirar lo que amamos, mas ante auemos merçed dellos, ca tanto mas nos aborresçieron, quanto son apartados 25 de aquel que amamos; al qual si fueren conuertidos, e a

---

1 f. cum enim praecurrat dilectio Dei, et eius modus praescriptus appareat 5 simul et tui abs te dilectio non praetermissa est 14 en quanto omne] von and. Hand eingesetzt 19 hat der Übers. den lat. Text mifsverstanden: sed cum omnibus prodesse non possis 26 amamos] von and. Hand korr. aus aman.

Kap. 121. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 94. Aus Augustini De doctrina christiana l. I, c. 27—32. 34. Z. 7—18 aus c. 27; 18—22 aus c. 28; 22—S. 274, Z. 2 aus c. 29.

el asi commo a bienauentorado e a nos menester es que amen asi commo a conpañones de tanto bien. E si a alguno es a dar o del qual es a dar a nos el oficio de misericordia, derechureramente es dicho çercano, commo se
5 prueua de la semejança del señor en el euangelio, do enseño non ser çercano sy non aquel que estudo misericordioso para guaresçer e rrecrear al llagado. De la qual cosa se sigue, que aun aquel del qual deue esto ser dado a nos entrecanbiadamente, sea nuestro çercano. Ca el
10 nonbre del çercano para alguna cosa es; ca non puede ninguno ser çercano sy non al çercano. Manifiesta cosa es por este mandado, por el qual somos mandados amar al çercano, ser contenidos aun los angeles santos, de los quales son dados a nos grandes oficios de misericordia.
15 E aun ama nos dios asi commo usante. Mas non usa asi commo nos; ca nos las [fol. 74^{b}] cosas de las quales usamos rreferimos las a esto, por que usemos de la bondat de dios; e dios para su bondat e nuestro prouecho. E dize: yo so carrera e verdat e vida: por mi es venido,
20 e a mi es venido, e en mi es fincado. E commo es venido a dios, aun es venido al padre; ca el que es egual, conosçese por [el] egual, amesorando nos e ayuntando(s) al (l.: el) espiritu santo, por el qual podamos fincar en soberano bien. (E) de la qual cosa se entiende, que non nos deua
25 tener ninguna cosa en la carrera, quando nin ese señor, en quanto deño ser nuestra carrera, nos quiso tener, mas pasar, por que por las cosas tenporales, maguer rresçibidas del e fechas por la nuestra salud, non ay[a]mos enfermamente, mas ante por ellas corramos alegremente, por que merez-
30 camos venir a ese que libro la nuestra natura de las cosas tenporales e la asento a la diestra del padre.

---

1 bienauentorado] vielmehr: tanquam beatificum 2 f. de tanto bien – es a dar] von and. Hand am Rande nachgetragen 15 ceterum diligit nos Deus non tanquam fruens, sed tanquam utens 18 Deus vero ad suam bonitatem usum nostrum refert 21 a dios] der Übers. las fälschlich: ad Deum, statt: ad eum 22 f. bei Vinc.: metiente (Aug.: vinciente) et agglutinante nos Spiritu sancto 23 quo permanere possimus 28 aymos] statt: haereamus.

Z. 2—14 aus c 30; 15 aus c. 31; 15—18 aus c. 32; 18—31 aus c. 34.

¶ Capitulo CXXII. que la fin de toda la escriptura es caridat del puro coraçon.

Pues asi [es], de todas las cosas que dichas son, esta es soberana, que entendamos la fermusura e la fin de todas las escripturas diuinales ser amança de la cosa que es a 5 usar e de la cosa que puede usar connusco de aquella cosa; ca por que se ame cada vno, non es menester de (de)mandado. Pues asi es, qual quier que es visto a el auer entendido las escripturas diuinales o qual quier parte dellas, asi que por eso (el)entendemiento non edifique doble 10 caridat, conuiene saber de dios e del çercano, aun non entendio. Mas qual quier que tomare dende tal sentençia, la qual sea aprouechable a esta caridat edeficadera, enpero non dexiere esto que aquel al qual leyo es provado auer sentido de aquel logar, non se engaña malamente nin miente 15 de todo; mas asi se engaña, commo sy alguno desanparando la carrera por error, vaya por el canpo a aquel logar, ado g[u]ia aquella carrera. Enpero es de castigar, (e) que por costunbre de desuiar non sea costrin[n]ido yr en trauieso o en el contrario. Ca deziendo locamente que consentio (l.: 20 non sentio) aquel al qual leyo, muchas vegadas viene en otras cosas, las quales non pueda ayuntar a aquella sentençia, las quales si consiente ser verdaderas e çiertas, aquello non pueda ser verdat, que auia (con)sentido; e fazese en aquello non se en que manera, que amando la su sentençia començe ser mas 25 denostador a la escriptura que a sy mismo. El qual mal si començare colgarse, tarstornarse a por el. Ca tienbla la fe, si tienbla la fe de las escripturas diuinales; e tenblando la fe, enflaquecese aun esa caridad; ca non puede

---

4 fermusura] für plenitudo 6 usar] hier für frui 12 entendio] von and. Hand korr. aus entendiendo 20 locamente] temere 21 viene] von and. Hand eingefügt 25 sentençia] von and. Hand eingesetzt 26 f. quod malum si serpere coeperit (bei Aug.: siverit), evertetur ex eo 28 fe] das 2. für auctoritas 29 enflaquecese] von and. Hand korr. aus aflaquezcase.

Kap. 122. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 95. Aus Augustini De doctrina christiana l. I, c. 35—40. Z. 3—8 aus c. 35; 8—20 aus c. 36; 20—S. 276, Z. 5 aus c. 37.

ninguno amar lo que non cree; e sy cree e ama, faze [fol. 75] bien viuiendo, que (se) espere aun aquello que ama ser auinidero. Asi que estas tres cosas son, por las quales trabaja toda prophecia e sçiençia: fe e esperança
5 e caridat. Mas a la fe sucede la esperança, la qual veemos; e a la esperança la bienandança, a la qual vernemos; e aun la caridat acresçentarse ha mas yendo se estas cosas. Ca sy creyendo amamos lo que non veemos, quanto mas quando començaremos veer; e si esperando amemos aquello
10 ado nunca viniemos, quanto mas quando venieremos? Ca entre las cosas tenporales e perdurables ha esta differençia, que lo tenporal mas es amado ante que sea auido, e es vil quando lo ouiere; ca non farta la alma, a la qual es siella la perdurança çierta e verdadera; e la cosa perdu-
15 rable mas cobdiçiadamente es amada quando ganada que quando deseada; ca non es otorgado a ningund deseante asmar mas de aquello que es, por que se vilezca quando veniere menos; mas quanto podiere asmar qual quier veniente, mas [ha] de fallar depues veniendo. Asi que el omne
20 esforçado por esperança e fe e caridat e rreteniendola firmemente, non ha menester de las escrituras, sy non en e[n]señar los otros. Por la qual razon commo cada vno aya conosçido la fin del mandado ser caridat, de puro coraçon e de buena concençia e de fe non quebrantada,
25 e rreferir todo el entendemiento de las escripturas diuinales a estas tres, llegue seguro a tractar aquellos libros. E dize: de puro coraçon, que non sea amada ninguna cosa sy non aquello que es a amar. Añade la buena conçençia por la esperança; ca aquel non puede esperar, el que a
30 mala conçençia. E por fe non enfiñida, (e) que quier dezir, sin mintira. Ca el que miente ha voluntad falsa de dezir; e por tanto fallamos muchos, los quales quieran mentir,

---

5 nach der von Vinc. übernommenen unrichtigen Lesart: sed fidei succedit spes (statt species) 24 fide non ficta (1. Tim. 1, 5. Der Übers. las: fracta) 31 f. voluntas falsa dicendi; das Wort falsa vom Übers. unrichtig auf vol. bezogen 32 quieran] in Korrektur.

Z. 5—19 aus c. 38; 19—22 aus c. 39; 22—31 aus c. 40; 31 bis S. 277, Z. 10 aus c. 36.

e non ninguno, que quiera ser engan[n]ado. Pues asi es, commo el omne faga [fol. 75[b]] estas cosas sabiendo e sufra aquello non sabiendo, asaz paresçe en vna misma cosa ser mejor aquel que es engan[n]ado de aquel que miente; quando es mejor sofrir la maldat que fazer la, e todo 5 aquel que miente faze mal; ca ninguno que miente non guarda en aquello que miente fe; ca esta (l.: esto) quiere, que sienpre (que) al que es mentido aya fe, la qual enpero non guarda mentiendo le; e todo corronpedor de la fe es malo. 10

Capitulo CXXIII. de la oscuridat e del entendimiento de las escripturas.

E a estos que leen las escripturas diuinales, muchas vezes vnos escuros dichos los (l.: les) aduzen oscureldat muy espesa. La qual cosa non dubdo que sea prouisa 15 diuinalmente para domar la soberuia por trabajo e tirar el entendimiento del enojo, al qual [las cosas] buscadas rrafez vilesçensele muchas vegadas. Mas non ha mucho cuydado, saber sy la terçera silaba sea dicha breue o luenga, el que por sus pecados demanda a dios que le perdone. Mas 20 por tanto son dende mas denostados los omnes, por que son mas enfermos; e por tanto son mas enfermos, por que quieren ser vistos mas enseñados. (Ca) el non saber de las cosas faze las fablas figuradas mas (o) escuras, quando non sabemos las naturas o de las cosas que an alma o 25 de las piedras o de las yeruas o de otras cosas, las quales muchas vegadas son puestas en las escripturas por grande (l.: graçia de) alguna semejança. E aun el non saber de los cuentos faze non ser entendidas en ellas muchas cosas puestas figuradamente. 30

---

19 utrum ignoscere producta an correpta tertia syllaba dicatur 21 f. vielmehr: sed tamen eo magis inde offenduntur homines, quo infirmiores sunt 25 de las cosas que an alma] animantium.

Kap. 123. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 96. Aus Augustini De doctrina christiana l. II, c. 6. 13. 16; l. III, c. 10. Z. 13—18 aus l. II, c. 6; 18—23 aus c. 13; 23—30 aus c. 16.

Sant Agustin en el libro terçero. E que quier que en el señor (l.: sermon) diuinal non se puede rreferir propiamente nin a onistidat de las costunbres nin a uerdat de la fe, conosçe(r) ser figurada (l.: figurado). La honestidat de
5 las costunbres para amar a dios e al çercano, la verdat de la fe pertenesçe para conosçer a dios e al çercano. E a cada vno es en la conçençia la su esperança. E enclinado es el hu[ma]nal linage non a pensar los pecados de los momentos de la cobdiçia, mas mas de la su costunbre; de
10 la qual cosa acaesçe, que si alguna cosa mandare la escriptura, que aborrezca de la costunbre de los oyentes, o que non aborresçe [fol. 76] (c) culpare, asmen ser fabla figurada. Çierto non manda la escriptura si non caridat, non culpa sy non la cobdiçia; e en esa manera enforma
15 las costunbres de los omnes. E non afirma sy non la fe catolica, por cosas pasadas e auinideras e presentes. El rrecontamiento de las cosas pasadas, (es) anunçiaçion de las auinideras, e demostramiento de las presentes. Mas todas estas cosas valen para criar esa caridad e esforçar
20 la para vençer la cobdiçia e amatar la. E llamo caridad el mouimiento del coraçon para vsar de dios por el mismo e de sy e del çercano por dios; e la cobdiçia, mouimiento del coraçon para usar de si e del çercano e de qual quier cuerpo non por dios. E lo que faze la codiçia non de-
25 manda (l.: non domada) para corronper el coraçon e el su cuerpo, es llamado tormento; e lo que faze por que enpezca a otro, es dicho trayçion. E estas son las dos maneras de todos los pecados, mas los tormentos primeros son. Los quales commo esuanesçieren el coraçon e lo
30 traxiere[n] a vna mengua, salta en trayçion, por las quales cosas sean tirados los enbargos de los tormentos o sean demandadas ayudas. E aun lo que faze la caridat que aproueche a si, es prouecho; e lo que faze que aproueche

---

7 nach esperança ist weggefallen: quemadmodum se sentit ad dilectionem Dei et proximi cognitionemque proficere 12 culpare] von and. Hand korr. aus culpante 26 ff. tormento] statt: flagitium 27 ff. trayçion] für facinus.
Z. 1—S. 279, Z. 4 aus l. III, c. 10.

al çercano, es nonbrado bienfecho. E aqui va delante el prouecho; ca non puede ninguno aprouechar a otro de lo que non ha. E quanto mas se destruye el rregno de cobdiçia, tanto mas se acresçienta la caridad.

Capitulo CXXIIII°. de la bienfablança e de la sabiduria. Sant Agustin en el quarto libro. 5

El que se decorre por fablança non sabidera, tanto mas es a esquiuar, quanto mas se delecta el oydor en estas cosas, que non es prouecho oyr las. E dize el omne la sabiduria tanto mas o menos, quanto mas o menos 10 aprouecha en las escripturas. E non digo en leer las mucho e en comendar las a la memoria, mas en bien entender las e buscar diligentemente los sesos dellas. Ca son vnos [fol. 76[b]] que las leen e menospreçian las; leen por que las tengan e menospreçian por que las [non] 15 entiendan. A los quales syn dubda son [a] abantponer los que tienen menos las palabras dellas, e con ojos del su coraçon veen el coraçon dellas. Mas mejor que los vnos nin los otros el que quando quiere las dize e las entiende commo conuiene. E que aprouecha la entereza 20 de la fabla, la qual non sigue el entendemiento del oyente, commo non sea ninguna razon de fablar, si lo que fablamos non lo entienden por los quales lo fablamos por que lo entiendan? Noble señal es de los buenos engenios, en las palabras amar la verdat e non las palabras. Ca que 25 aprouecha la llaue de oro, sy non puede abrir lo que queremos? E que enpeesçe la de madero, si esto puede? E el varon santo e bienfablado, quando dize buenas cosas e derechureras [e] santas, ca non deue dezir otras, faze quanto puede por que sea oydo con entendimiento e de 30

---

11 aprouecha] statt: proficit.

Kap. 124. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 97. Aus Augustini De doctrina christiana l. IV, c. 5. 10. 11. 15. 27. 28. Z. 7—20 aus c. 5; 20—24 aus c. 10; 24—27 aus c. 11; 28 bis S. 280, Z. 8 aus c. 15.

buena voluntad e obedientemente; e esto poder, sy podiere e en quanto podiere, non dubde, mas por piadat de oraçiones que orador por poderio; por que orando por sy e por aquellos que ha de fablar, sea ante orador que dezidor.
5 Asy que llegando ya esa ora, por que diga, ante que diga de la lengua, alçe al señor el alma fediente (l.: sedienta), por que salga lo que ha tomado, e derrame lo que auia enchido. La vida del deziente ha mayor carga, por que sea oydo obedientemente, quanto quier que diga grandes
10 cosas. Ca el que dize sabiamente e bienfabladamente e biue malamente, enseña çierto muchos estudiosos de apreender, maguer que sea syn prouecho a la su alma. Por tanto son oydos aprouechablemente aun los que non fazen aprouechablemente; (e) por que estudian demandar las sus
15 cosas, mas non osan enseñar las sus cosas. E asy aprouechan a muchos, enduziendo las quales cosas non fazen; mas a muchos aprouecharian faziendo las cosas que dize[n]. E asy [fol. 77] escoja el dotor buena vida, por que aun non menospreçie la buena fama, mas prouea quanto puede
20 buenas cosas dela[n]tre dios e los omnes, temiendo a el e aconsejando a estos. E aun en (aqu)el sermon mas quiera plazer por cosas que por palabras; nin asme ser dicho mejor, sy lo que se dize non sea mas verdat; nin el dotor sierua a la palabras, mas las palabras al dotor.

---

3 vielmehr: quam oratorum facultate. Der Übers. folgte hier nur seiner Vorlage: quam orator facultate, welche verderbte Lesart z. B. auch in dem mir vorliegenden Texte des Vinc. steht 21 in ipso etiam sermone 24 Der letzte Satz des Kap. bei Vinc. fehlt in unserem Texte: Verbis autem contendere est non curare quomodo error veritate vincatur, sed quomodo tua dictio dictioni alterius praeferatur.

Z. 8—17 aus c. 27; 18—24 aus c. 28.

¶ Capitulo ciento e veynte çinco. del trabajo manual de los de la c[l]austra. Sant Agustin en el libro de la obra dellos monges.

Dize : cata que las aues del çielo non sienbran, e ç̄. Pensad commo cresçen los lilios del canpo non labrados, e ç. Por estas palabras del euangelio muchos non solamente la pereza, mas aun crian el su maldezir, los quales non quieren obrar. E en aquello que dize el apostol : qui non quiere obrar, non coma : dize[n], deuemos tomar obras esp[i]rituales, las quales nos fazemos; leemos con los hermanos, oramos, fablamos les, consolamos los; e sy non feziesemos tales obras, periglosamente tomariamos criamientos spirituales del señor. Mas por que non conueniese a ninguno intrepetrar depues las dichas palabras por voluntad e non por caridad, el por su ensienplo enseño lo que mando. Dize : non comiemos de grado el pan de ninguno, mas en fanbre de dia e de noche, e ç. Mas los que dizen que catan a la leçion, (e) non fallan y lo que manda el apostol? Pues asy es, que maldat es esta, non querer creer a la leçion, mientra la quiere leer, e por que lo que es bueno sea leydo mas alongadamente, por tanto non querer fazer lo que se lee? Ca quien non sabe, tanto mas ayna aprouechar el que lee buenas cosas, quanto faze mas ayna lo que se lee? E si a alguno es a dar el sermon, e asy se enbarga que non pueda obrar de las manos, por ventura pueden todos en el monesterio esponer las leçiones diuinales a los cormanos venientes a ellos o desputar saludablemente de algunas quistiones? Pues asi es, quando non pueden esto todos, por que so este achaque quieren todos uagar? Maguer [fol. 77 b] que si todos esto podiesen, deuerian fazer lo entrecanbiadamente, non tan solamente por que los otros non se enbargasen de las

---

7 maldezir] arrogantiam 18 vacare lectioni.

Kap. 125. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 98. Aus Augustinus, De opere monachorum, c. 1. 3. 17—19. Z. 4—6 aus c. 1; 6—8 aus c. 3; 8—13 aus c. 1; 13—17 aus c. 3; 17 bis 24 aus c. 17; 24—S. 282, Z. 2 aus c. 18.

obras neçesarias, mas por que aun abasta que fable vno a los oyentes. Mas aun pueden cantar los cantares diuinales obrando aun de las manos, e consolar ese trabajo asi commo por solaz diuinal. E aquel es muy buen gouer-
5 namiento, que todas las cosas partidas por sus tienpos sean fechas por orden, por que enbueltas por enboluimientos turbulentos non turben al coraçon humanal. E si alguno demuestra enfermedad verdadera del cuerpo, por que non pueda trabajar, es a tratar humanalmente; mas
10 el que da a entender falsa enfermedat e non puede ser vençido, es a dexar a dios.

¶ Capitulo çiento e vey[n]te seys. de aquellos que non quieren obrar por pereza o por maliçia.

Vienen muchas vezes algunos a esta profesion de la
15 seruidunbre de dios de condeçion seruil e de vida rrustical e de usamiento de rriquezas e de trabajo, e tanto mas bienauentoradamente, quanto sacados mas fuertemente. Los quales sy non sean rresçibidos, es graue pecado. Ca por tanto dios non escogio las cosas nobles del mundo, por que
20 des[precie] aquellas cosas que non son asy commo aquellas que son. Pues asy es, los tales non se pueden escusar de la enfermedat del cuerpo, que non obren; vençense çierto por costunbre de la vida pasada; mas cubren se por sonbra de mala desçiplina, que del euangelio mal
25 entendido piensen trastornar los mandamientos del apostol; verdaderamente son aues del çielo, mas alçandose en alto

---

4 tanquam divino celeumate 16 de usamiento de rriquezas] gedankenloses Mifsverständnis; vielmehr: ex opificum exercitatione 17 sacados] statt educati; der Übers. verstand educti 19 f. ut ea quae non sunt ut ea quae sunt despiceret (so bei Vinc.) 22 vençense] convincuntur 26 in d. Hdschr. alcandose.

Z. 2—4 aus c. 17; 4—7 aus c. 18; 7—11 aus c. 19.

Kap. 126. = Vincentius Bellov., l. XVIII, c. 99. Aus Augustinus, de opere monachorum, c. 22. 23. 25. 29—31. Z. 14— S. 283, Z. 3 aus c. 22.

por soberuia, e feno del canpo, mas sentiendo carnalmente. E por ventura estos que [non] quieren obrar por las manos, [non] obrasen de todo por las lenguas. Mas estos que non obrando ninguna cosa carnalmente rremedan a las aues del çielo, por que quieren auer las manos vagarosas e 5 auer logares para condesar e orreos por que condesen las cosas que toman del trabajo de los otros? E a la fin, por que muelen e cuezen? Ca esto non fazen las aues. Asi que aquellos, los quales pasauan syn esta conpañia la vida por trabajo de la carne, del cuento de los quales 10 vienen muchos al monesterio, sy non quieren obrar, non coman. Ca por esto non son hum(a)yliados los rricos a piadat, nin los pobres non se alçan; nin conuiene [fol. 78] en ninguna manera, que en aquella vida do los senadores se fazen trabajosos, (e) y se fagan rricos los vagarosos. e 15 ado venien desanparadas las sus rriquezas los que fueron sen[n]ores dellas heredades, (e) y sean rrusticos delicados. Llamo en testigo al señor Jesu Christo en la mi alma, ca (l.: que) quanto atiene al mi prouecho, mucho mas querria por cada vnos dias en çiertas oras, quanto es establesçido en los 20 monesterios bien tenprados, obrar alguna cosa por las manos e auer las [otras] oras libres para leer e orar o fazer alguna cosa de las letras diuinales, que non sofrir perp[l]exdades de gran rruydo de agenos pleytos, de los negoçios seglares, o de partir los judgando o avenir los 25 rogando. E aun quien sofrira los omnes contumazes contrariantes a los amonestamientos saludables del apostol non ser sofridos asi commo mas enfermos, mas ser predicados asi commo mas santos, por que sean corronpidos los

---

2f. vielmehr: atque utinam illi qui vacare volunt manibus, omnino vacarent et linguis 13 vielmehr: ut pauperes extollantur 15 trabajosos] von and. Hand korr. aus trabajos 15 vielmehr: ibi fiant opifices otiosi 16 in d. Hdschr. desanparados 25f. de negotiis saecularibus vel iudicando dirimendis vel interveniendo praecidendis 29ff. sinnlose Wiedergabe des lat. Textes: ut monasteria doctrina saniore fundata (fund. fehlt schon im Text des Vinc.) gemina (der Übers. las gemma) illecebra corrumpantur, et dissoluta licentia vacationis et falso nomine sanctitatis.

Z. 3—8 aus c. 23; 9—17 aus c. 25; 18—26 aus c. 29; 26 bis S. 284, Z. 3 aus c. 30.

monesterios por dotrina mas sana e por piedra preçiosa onrrable e por la liçençia suelta del uagar e por falso no[n]bre de santidad? E aun qual cosa mas mala, que querer ser obedesçido de los menores, e non querer obe-
5 desçer a los mayores?

¶ Capitulo CXXVII. de la muerte de Sant Agustin obispo de Bona.

En aquel tienpo los Vandalos astragan a Africa, acometiendo la en todas maneras. So este torbillino de tribu-
10 laçion murio sant Agustin al señor, en el mes XIII° del çercamiento de la su çiubdat, e en el LXXIII año(s) de la su edad, e en el XL del su obispado. El qual tantas cosas escriuio, que non ay ninguno que los sus libros en todo el tienpo de la su vida non tan solamente escriuir
15 los, mas aun non pueda leer los.

De los sus fechos. La su çiudat fue çercada de los barbaros por XIIII meses. Por que non auia tienpo de predicar, amonestaua a paz los obispos e los otros, que estonçe fuxieran por ventura a la çibdat, orando cada dia
20 al señor, que o librase la çibdat, o deñase llamar lo del sieglo. En el terçero mes tel criamiento (l.: çercamiento) echose en el lecho. Entre las otras cosas entre las quales guarnesçia el su salimiento, rrezaua cada dia llorando los siete salmos penetençiales; ca dezia que despues del bau-
25 tismo rresçibido non conuenia [fol. 78[b]] nin aun a los christianos alabados salir del cuerpo syn digna e comunal penetençia. Este non solamente los clerigos, mas aun rresfrenaua los legos de todo juramento. E por la parleria e mal dezir, la qual suele mayormente abastar en los

---

10 migravit ad Dominum 17 in der Hdschr. XIIII° 22 in der Hdschr. casas 26 f. absque digna et competenti poenitentia 28 ff. vgl. oben S. 47, Z. 28 ff.

Z. 3—5 aus c. 31.

Kap. 127. = Vincentius Bellov., l. XX, c. 28. Z. 8 bis 15 aus Sigeberti Gemblacensis Chronicon, ad. ann. 440 (sic!). (Paris 1513, fol. 12.)

conuites, estos viesos (= versos) fizo escreuir en la su mesa : qual quier que ama roer la vida de los que non estan presentes por dichos, sepa esta mesa non ser digna a el. E aun por esto e por el hedificamiento sienpre fazia leer a la mesa. Las sus vestiduras e los calçados e las cosas del 5 lecho eran de comunal e tenprado abito, nin rresplandescientes nin mucho fermosas nin mucho menospreçiadas. E murio en el XIII⁰ mes del çercamiento de la su çiudat.

¶ Aqui dexa la estoria de fablar de sante Agustin, e comiença fablar de sant Grigorio papa e doctor 10 de la santa eglesia.

Capitulo CXXVIII⁰. de los buenos comienços de sant Grigorio. Dize Sigiberto.

En el XIX año del enperio de Justiniano cresçio Grigorio fijo de Gordiano senador de Rroma; el qual fundo 15 VI monesterios en Çeçilia e el septeno en Roma, e fecho es en su casa de mayor de la çiudat monge, e cleresçio (l.: claresçio) por sabiduria e dotrina e santidad.

De los sus fechos. Ca este enseñado muy bien por estudios de las letras, aun en la su mançebia pensaua 20 commo podiese seruir a dios fielmente en la religion. Mas mientre el alongase la conuersion, cuydando que era mejor que seruiese a dios en el abito seglar, començole cresçer el cuydado de las cosas seglares, en tanto que ya non tan solamente era tenido en el mundo por esperança, mas 25 avn por voluntad. Onde despues que murieron su padre e su madre, partio todas las cosas a los pobres e entro en religion. E fizo siete abadias de lo suyo propio. E

---

1 conuites] von and. Hand korr. aus conuientes 6 ex moderato et competenti habitu 16 f. vielmehr: ... et septimo Romae in domo sua, ex praetore urbano factus monachus ... 25 f. mas avn — despues] von and. Hand am Rande nachgetragen.

Kap. 128. (Nicht in den Ausg. des Vincentius.) Z. 14—18 aus Sigeberti Gemblacensis Chronicon, ad ann. 558. (Paris 1513, fol. 29). 19—S. 286, Z. 9 nach S. Greg. vita, auct. Paulo Diacono, n. 2—5. 7.

el que ante solia vestir de seda e de piedras preçiosas, despues fecho el pobre, seruia a los pobres en abito vil. E en el su monesterio cresçio a tanta perfeçion, que en el comienço de la su conuersion ya pudiese ser contado 5 en cuenta de los acabados. E aun por tanto apretamiento atormento el su cuerpo, que cuydase morir cada dia por el estomago enfermo e por la tose muy fuerte. La fama de las virtudes del qual oyendola el papa Pelayo, sacolo del monesterio e ordeno lo [fol. 79] en diacono.

10 Dize Sygiberto. En ese mismo tienpo fecho es gran mouimiento de la tierra por X dias.

Capitulo CXXIX. De Pelayo papa e de la legaçion de sant Grigorio en Costantinopla.

Sigiberto. E en el año quarto de Tiberio enperador 15 era papa de Rroma Pelayo el LXI. Este fue ordenado sin mandamiento del prinçipe, çercando los Lonbardos a Roma. Este mando el prefaçio de cada dia de los sacramentos ser a cantar a las misas tan solamente por IX prefaçios, segu[n]d la orden antigua de los Rromanos, con-20 uiene saber, en la navidat del señor, en la apari(çi)çion, en la pascua, en la açension, en la çincuesma, de santa trinidat, de los apostoles, de santa cruz, del ayuno, de la quaresma. De este fue enbiado sant Grigorio a Costantinopla. E por amonestamiento de Leandro obispo de Yspa-25 lenes conpuso los Morales de Job. E y confondio en presençia del enperador Tiberio a Eut(h)ichio obispo de Costantinopla, el qual enseñaua mal de la resuresçion, el nuestro cuerpo auer a uenir en aquella gloria de la resuresçion non palpable, e mas [sotil] que los vientos nin el

---

17 ff. quotidianam sacramentorum praefationem ad missas novem tantummodo praefationibus . . . esse commutandam 24 f. Hispalensis episcopi.

Z. 10 f. aus Sigeberti Chron. l. c.

Kap. 129. = Vincentius Bellov., l. XXI, c. 132. Das ganze Kapitel wörtlich aus Sigeberti Chron., ad ann. 581. (fol. 31 f.)

ayre. E aquel moriese de todo en todo depues de poco. E los cabudiellos de los Lonbardos acomitieron a Françia, e son entre sy quebrantados los Lonbardos por desuariada manera de lidiar. Hospiçio sieruo de dios claresçe en Françia, el qual aun auia antedicho el auinimiento de los 5 Lonbardos. En ese tienpo Vinioco Brito veniendo de Bretania claresçe en Françia por santidad. Los lobos entrando a la çiudat de Burdel non temiendo a ninguno tragaron los canes.

Capitulo C e XXX. de la legaçion deste mismo Grigorio en Inglatierra. De la vida de sant Grigorio. 10

Commo vn dia viniesen los mercadores, e fuesen traydas muchas cosas a uender al mercado de Roma, e veniesen muchos de aca e de alla a conprar, e sant Grigorio commo 15 pasase por el mercado, ante que fuese papa, e viese entre otras cosas moços puestos a uender blancos commo la leche e de cara onrrada e auientes los cabellos de muy noble color, los quales commo los catase, pregunto de que tierra fuesen traydos. E dexieron le, que de la ynsola de Bre- 20 tania, e que todos de aquella tierra eran asy [fol. 79[b]] fermosos. E aun pregunto, si en aquella insola (si) fuesen christianos o paganos enbueltos en errores. E dicho le es, que eran paganos. E el sospirando de coraçon dixo : ahe que dolor, que el fazedor de las tiniebras posee los omnes 25 de cara tan fermosa, e la gente agradable por tanta fermusura de la fruente trae la voluntad uazia de los gozos de dentro. E aun pregunto de cabo, que uocablo auian aquellas gentes. E respondieron le, que eran llamados

---

1 et illo non multo post mortuo, penitus extinxit 3 f. et vario bellandi genere nunc Franci nunc Longobardi inter se colliduntur 11 f. ex vita beati Gregorii 18 f. praecipui candoris (nicht coloris).

Kap 130. = Vincentius Bellov., l. XXI, c. 133. Aus S. Gregorii Magni vita, auctore Paulo Diacono, n. 17. 18.

Ingleses. E dixo el : bien, ca angilical an la cara, e a los tales conuiene ser herederos de los angeles. E dixo : que nonbre ha esa prouencia, de la qual son estos traydos? Respondieron le, que serian llamados Deyros, que
5 quier dezir prouinçiales. E dixo el : bien Deyros, sacados de la yra e llamados de la misyricordia de dios. E dixo: commo es llamado el rey de aquella prouinçia? Respondieron le, que era llamado Elle. E el riendose por el nonbre dixo : conuiene en aquellas partes ser ca[n]tada la
10 alabança de dios criador. E llego al papa e rrogolo que enbiase a la gente de los Yngleses en Bretania algunos ministros de la palabra, por los quales se conuirtiese a Jesu Christo, e deziendo que estaua el aparajado para acabar esta obra, ayudando lo dios, e si plugiese enpero
15 al papa. E el papa en comienço non gelo quiso otorgar, e a la fin por las sus pregarias afincadas consentio. El encobrio el negoçio a los çiudadanos; ca si lo sopiesen, non ouyeran otorgado en ninguna manera a aquel pleyto; e fuese quanto mas ayna pudo con la bendeçion apostolical.

---

20 ¶ Capitulo CXXXI. de la rreuocaçion del yendo en el camino.

Mas entre tanto sopolo el pueblo, e man a mano todos de vn coraçon, tan bien los çiudadanos commo los otros pueblos e todos quantos lo oyeron, venieron e par-
25 tieron se en partes e dieron le grandes bozes espantables al papa Pelayo, commo fuese a la eglesia de sant Pedro, deziendo le : o apostoligo, que feziste? fiziste pesar a sant Pedro, e destruyste a Rroma; ca non tan señeramente enbieste a sant Grigorio, mas aun echastelo. E el papa

---

4 f. nach der Lesart: quia Deiri vocarenter i. e. provinciales. (Richtiger: . . . vocarentur iidem provinciales.) 8 riendose] Mifsverständnis; vielmehr: alludens ad nomen 23 f. urbici ac suburbani 28 f. Gregorium non tam dimisisti, quam expulisti.

Kap. 131. = Vincentius Bellov., l. XXI, c. 134. Aus S. Greg. vita, auct. Paulo Diacono, n. 19—21.

mouido espantablemente por estas bozes e temiendo mucho, enbio mandado en pos el con gran [fol. 80] presura e con entredicho que tornase a Roma quanto mas ayna podiese. Mas ante que los que fueron enbiados lo alcançasen, pasados ya tres dias, mientra el varon de dios Grigorio, segu[n]d 5 es costunbre de los camineros, çerca de ora de sesta folgase con vnos sus conpañeros en vn canpo, e los otros estudiesen delantre el con sus cosas necesarias, e les leyese el, vino a el vna langosta e dio vn salto e poso en la carta que el leya. E veyendola sant Grigorio estar tan 10 mansamente en el logar que posara, començo dezir a los conpañones e entrepetrar el nonbre de la langosta, deziendo : la langosta puede ser dicha, en el logar esta. E dixo mas : sabet, que non nos conuiene yr mas adelantre en el camino començado; enpero leuantad nos e aparajad 15 las bestias, e andemos quanto podieremos. Mientre ellos fablasen entre sy, venieron los mandaderos del papa con sus cauallos sudando muy cansados, e luego con gran presura dieron le la letra que trayan; la qual despues que fue leyda, dixo : asy es, conpañones, commo lo auia 20 dicho; retornar nos hemos a Roma muy a priesa. E entre tanto fizo se por tal manera. que despues que el fue papa, acabo la obra deseada alongadamente.

¶ Capitulo çiento e treynta e dos. de la pistilençia inguinaria, la qual acaesçio en Roma, 25 e de la eleçion de sant Grigorio papa.

Acaysçio en Roma, que el rio de Tibiriz asy pujo las rriberas, que leuo los muros de la çiudat e ocupo gran parte de la tierra e trastorno muchas cosas (l.: casas). E

---

2 f. et obligationis interdictione 6 circa sextam horam 13 locusta dici potest, quasi loco sta 18 sudando] in Korrektur 21 f. talique ordine interim dilato suae devotionis effectu, mox ut ipse pontificatus officio functus est, opus diu desideratum perfecit.

Kap. 132. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 9. Inhaltlich und zum Teil wörtlich übereinstimmend mit der Vita des Paulus Diac., n. 10—13.

aun estonçe desçendieron al mar por medio del rio gran muchedunbre de serpientes con vn gran dragon, e echados son a la ribera afogados por las ondas saladas; del fedor de los quales se sigio gran llaga e muy mala, la qual
5 llaman inguinaria; la qual fue tan grande, que aun mato al papa Pelayo, e muchas casas fincaron vazias en Rroma sacados los moradores. Mas por que la eglesia non podia estar syn rector, todo el pueblo escogio a sant Grigorio, maguer que lo el esquiuase mucho, e la su eleçion con-
10 firmola el enperador Mauriçio. Despues commo deuiese ser bendezido e la manziella desgastase al pueblo, fizo sermon al pueblo, que faziendo penetençia fiziesen ledania con proçesion e rrogasen a dios afincadamente, por que se tirase la pistelençia. E mientre rrogasen todos en vno
15 con lagrimas, [fol. 80[b]] aquella enfermedat en tanto se encruelesçio, que murieron en vna ora LXXX omnes. Asi que acabando el sermon e quedando la tenpestad, quiso fuyr sant Grigorio, mas non podia; ca guardauan syenpre las puertas de la ciudat por el. Enpero gano de vnos
20 mercaderos, que lo sacasen de la çiudat en vna cuba sobre vna carreta. E asi se escondio por tres dias, fasta que el pueblo de Roma lo fallo con ayunos e con oraçiones, en la terçera noche paresçiendo sobre el vna culuna de luz; en la qual colupna vio vn omne enparadado los
25 angeles sobiendo e desçendiendo.

---

2 in der Hdschr. machedunbre 10 despues] von and. Hand am Rande nachgetragen 11 manziella] für l u e s 17 e t p e s t e c e s s a n t e 20 sacasen] die mittleren Buchstaben ca von and. Hand korrigiert über einer Rasur 24 quidam reclusus.

Capitulo [C]XXXIII. de la legaçion de sant Agustin el menor en Ynglatierra e del conuertimiento de aquella gente.

E en ese mismo año san Grigorio papa fizo lo que en otro tienpo auia deseado fazer: ca enbio a Agustino el 5 menor a Ynglatierra con otros a predicar.

De los sus fechos. Asy que los sieruos de dios Mellito e Agustino iuan enbiados a esa insula con otros muchos monges temientes a dios. En poco tienpo conuirtieron a aquel rey, que moraua en la cabeça de la 10 ynsula, con su pueblo. A los quales tanta graçia dio dios de fazer miraglos, que la palabra de la fe, la qual predicauan con boca, la confirmasen por fuerça de los signos. Onde acaesçio, que despues de pocos años (que) aun otros reys desa ynsola llegasen a la fe de Jesu Christo con 15 aquellos que eran a ellos somitidos. De la conuersaçion (l.: conuersion) de la qual gente e de las señales de los miraglos que se y fazian asy da testimonio sant Grigorio en los libros Morales, deziendo: Ahe la lengua de Bretania, la qual non sabia otra cosa sy non rroyr barbaro, 20 ya començo dezir palabras ebraycas en las alabanças diuinales. Ahe el gran mar, enchido en otro tienpo, ya syerue echado a los pies de los santos, [e] los sus mouimientos barbaros, los quales non podieran domar con fierro los prinçipes tereñales (l.: terrenales), ligan los las bozes de 25 los saçerdotes con palabras synples por el miedo diuinal; e el que non fiel non auia temido las conpañas de los lidiantes, ya agora fiel teme las (las) lenguas de los humilles. Ca por que entendidas las palabras çelestiales e claresçiendo se los miraglos es derramada a ella la virtud 30

---

8 in der Hdschr. Mellico 19 in der Hdschr. marales 23 echado] von and. Hand fälschlich in echando geändert 29 entendidas] von and. Hand korr. aus entendemos.

Kap. 133. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 11. Z. 4 bis 6 aus Sigeberti Chron. ad ann. 597. (fol. 34.) Z. 7 bis S. 292, Z. 6 aus der vita Greg. auct. Paulo Diacono, n. 21. (Davon Z. 19—S. 292. Z. 3 entnommen aus Gregorii Mor. l. XXVII, c. 11, n. 21.)

del conosçimiento diuinal, [fol. 81] es rrefrenada por espanto desa misma deydad, por que tema fazer mal e cobdiçie con todos deseos venir a la grande (l.: graçia de) perdurança. La qual cosa por que se feziese toda, asi lo otorgo la graçia 5 de dios a sant Grigorio, que por meresçimiento deue ser llamado apostol de los pueblos de los Yngleses.

Hugo en el VI libro. E auiendo ganado esta gente por el trabajo de los varones ante dichos, consagro (los en) arçobispos de Londonia e de Eboraz.

---

10 Capitulo CXXXIIII⁰. de las costunbres [e] de la conuersaçion de sant Grigorio papa.

Asy que sant Grigorio pensando, que por tanto era establesçido de dios en papa, por que segund aquello de propheta arrancase la rayz de los pecados e plantase uir- 15 tudes, daño por descomonion todas las costunbres que vio que auian salido de nueuo contra el mandado del apostol. E saco de la su camara non tan solamente los jouençiellos, mas aun todos los seglares, e escogio a si consejeros familiares muy sabios de los clerigos o de los monges. 20 El que caresçia de santidad e de sabiduria, non auia fiuza de estar delantre el. Luego que fue fecho papa, refuso todo nonbre vanaglorioso del uocablo oniuersal, e el fue el primero, que se nonbro en las sus letras sieruo de los sieruos. E usaua en pontificales de vistiduras medianeras 25 para juyzio de la su homillad. E asy seruia a los pobres, que les aministraua en su tienpo (a) cada vnas maneras de manjares. De los quales pobres commo fallasen los

---

9 Londonia] Korrektur von and. Hand 13 f. iuxta illud propheticum 16 salido] in Korrektur.

Z. 7—9 aus Hugonis Floriacensis Chron. (Monast. Westphal. 1638, p. 144.)

Kap. 134. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 19. Entnommen aus S. Gregorii M. vita, auctore Joanne Diacono, l. II. IV. Z. 12—16 aus l. II, n. 5; 17—19 aus n. 11; 20—21 aus n. 13; 21—25 aus n. 1; 25—27 nach n. 26; 27—S. 293, Z. 3 aus n. 29.

vispiliones vno muerto en vna partida, sant Grigorio cuydando que auia peresçido por mengua, çeso por algunos dias rrepentiendose de la çelebraçion de las misas. Asi abaxaua la gloria del su apostola[d]go, que el angel del señor dixo de ese Grigorio a vn hermitanio, el qual tenia consigo vn per[r]illo para tirar el enojo : mayor delectaçion as en este perrillo, que Grigorio en todo el señorio de Roma. De tanta humillad fue, que commo aquel hermitaño perigrino encontrandolo sele quisiese echar en tierra, el desçindiendo del cauallo faziese egual a ese peregrino. E los pecados vna vez oydos non los dexaua sin examinar los. E vedo que non se ordenase en subdiacono, sy non promitiese continençia del casamiento; e non dexo ninguno ser mas alto, si non a aquel la castidad [fol. 81 b] del qual fuese probada siendo subdiacono.

Capitulo çiento e treynta e çinco. del miraglo del verdadero cuerpo de Jesu Christo demostrado por el.

Era en Roma vna moger noble, madre de conpañas, la qual por estudio de rreligion e de deuoçion solia fazer oblaçiones e traer las a la eglesia el dia del domingo e ofresçer las al papa para graçia desa costunbre e familiaridat de la eglesia. La qual commo vn dia llegase por su orden de costu[n]bre a comulgar de mano del apostoligo, e le diese el papa a ella vn pedaço del cuer[p]o del señor, deziendo : el cuerpo de nuestro señor Jesu Christo aproueche a ti en rremision de todos los pecados e vida perdurable, e ella sonrrixose. La qual cosa veyendo el varon de dios, tirole atras la santa comonion e apartola sobre el altar (e guardolo) e diola (a

1 dum . . . a vespillionibus inveniri contigisset   6 u. 7 perrillo] statt cattus   19 materfamilias   28 sonrrixose] son von and. Hand eingefügt.

Z. 3—8 nach n. 60; 11—12 aus l. IV, n. 32.

Kap. 135. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 20. Aus S. Greg. vita, auctore Paulo Diacono, n. 23.

ella) en guarda al diacono, fasta que comulgasen todos los fieles. E conplido el santo ministerio pregu[n]tola sant Grigorio deziendo : pues asi es, di que vino al tu coraçon, quando rreyste de la comunion? E dixo ella : conosçi
5 aquella rraçonçiella avn auer seydo de aquella oblaçion, la qual yo fiz con mis manos e la ofresçi a ti. E estonçe el santo obispo de dios fizo sermon al pueblo, dende amonestolo, que rogasen al señor humillosamente, que por ar[r]eziar la fe de muchos demostrase a los ojos carnales,
10 que non fialdad era la de aquella moger, que deuiese ver con ojos de la voluntad e catar con ojos de fe. E commo ouiesen orado el en vno con el pueblo e con esa moger, leuantose al altar, todos viendolo e baxandose por ver el miraglo çelestial, alço manifiestamente el corporal, e ca-
15 tando todo el pueblo e esa moger, fallo la parte del dedo pequeño ensangrentada de sangre, e dixo a la moger : aprende agora creer a la verdat e al que dize : el pan que yo do, mi carne es, e la mi sangre verdaderamente es beuer. Mas el nuestro basteçedor de la nuestra en-
20 fermedat por aquel poderio por el qual fizo todas las cosas de nada e fizo a si cuerpo de la carne de la sienpre uirgen obrando el spiritu santo, e el pan e el vino mezclado con agua, fincando en su semejança propia, tornolo por santificaçion [en] su carne e sangre para pre-
25 garia catolica, por nuestro rreparamiento. E dende mando que rogasen todos la piadad diuinal, por que en la primera forma rreformase el santo mi(ni)sterio, [fol. 82] por que fuese podible a la moger tomar lo. La qual cosa fue fecha. Onde la dicha moger, aprouechando mucho en
30 la santa rreligion e en la fe, consagrada fue por partiçipaçion del sacramento del señor. E todos los que lo vieran, cresçieron mas feruidamente por amor diuinal e por creer christiano.

---

4 rreyste] in Korrektur 5 avn und oblaçion] ebenso 10f. quid infidelitas huius mulieris mentis oculis et fidei luminibus conspicere debuisset 13 baxandose] cunctis sese . . . comprimentibus 19f. sed praescius conditor noster infirmitatis nostrae 25 rreparamiento] von and. Hand korr. aus rrepartimiento 29 apr.] proficiens.

¶ Capitulo CXXXVI. de las partes de los corporales, las quales enbio por reliquias, e de las quales salio la sangre.

Vn noble e poderoso, commo ganase familiaridad de la siella apostolical, enbio con mandaderos presentes muy 5 dignos a la siella obispal, demandando que le enbiasen las rreliquias de los apostoles e de los martires. Los quales resçibio onrrablemente el santo apostoligo e fizo los morar algunos dias consigo, e çelebro misas non quedando por este negoçio segund la manera antigua en 10 arremenbramiento de los santos apostoles, e por los çimiterios de los martires, e çercando arredor consagraua las rreliquias en onrra dellos, e auiendo sienpre consigo a los dichos mensajeros. E commo ouo acabado las çelebraçiones dellos, las rreliquias de los quales eran deman- 15 dadas, partio en partes aquellos pan[n]os consagrados, sobre los quales auia çelebrado las santas cosas, e pusolas a cada vna parte en su buxeta, seellando las con su sello, e dio las a los mandadores (l.: mandaderos), los quales se fueron tomada la bendeçion. Mas mientre fuesen por el 20 camino, tomole vna lucura a aquel que era mayor entre los otros, e dixo a los conpañones, que en balde auian tomado tanto trabajo del camino, commo non sopiesen que cosa preçiosa leuasen a su señor. E quedandose cresçiendo la collaçion de las palabras, e por amonesta- 25 miento de los conpañones, quebrantaron los seellos de la dinidat apostolical, e abrieron las buxetas, e en cada vna fallaron partiziellas de paño. Luego con desdeñamiento tornaron se a Roma e fueron para el arçidiano, deziendole : por que el señor apostoligo abilto asi a nuestro señor, el 30 qual auia esperado auer ganado del tan gran graçia, que asi lo quiso escarnesçer e poner a nos al su denuesto? Ca cuydauamos nos que leuauamos los huesos preçiosos de los apostoles e de los martires, asi commo conuiniera

24 f. pedetentim autem crescente collatione verborum.

Kap. 136. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 21. Aus S. Greg. vita, auctore Paulo Diacono, n. 24.

a tan gran varon commo nuestro señor es, e las cosas demandadas de la tan gran siella por tan luengo camino e tan graue, e dieron nos vnas partiziellas pequeñas de pan[n]o, asi com[m]o [fol. 82 b] si entre nos non podiese
5 ser fallada tal manera de paño. A los quales el arçidiano rrepreendio por denuesto tenprado, por que fizieron tamaño mal que corronpieron los sellos apostolicales, e amonestando los que se tornasen e que leuasen con onrra a su señor las cosas que auian tomado. Mas non queriendo
10 creer en ninguna manera a los sus amonestamientos, (e) venieron fasta la presençia de sant Grigorio; e sabido el fecho, sufrio muy paçientemente la lucura dellos e mandoles estar presentes a las solinidades santas de las misas. Onde quando vino al logar del su sermon, amonesto al
15 pueblo que onrrasen la grraçia de dios, que en aquella cosa deñase muy abiertamiente demonstrar asy el su poderio, por que los menos crientes e non sabidores puedan conosçer mas manifiestamente, que merezca la fe. E fecha la oraçion, tomo de aquel el cuchiello, el qual auia
20 corronpido(s) los sellos, e tomo la vna parte de aquel paño e tajola por medio so el altar del cuerpo de san Pedro, de la qual luego corrio sangre e ensangrento toda aquella partiziella. Viendo los mensajeros e el pueblo el miraglo marauilladero, cayeron enclinados en tierra adorando al
25 señor. E callando todos, dixo sant Grigorio : sabet, ermanos, que en la consagraçion del cuerpo e de la sangre del señor, quando eran ofresçidas por santificamiento de las rreliquias, en onrra de los apostoles e de los martires, sienpre entro en estos paños la sangre de aquellos, la
30 qual es derramada por el su nonbre. E fueron edificados dende todos los que lo(s) vieron, e seelladas con de cabo las buxetas con su sello, dio a los legados los dones del su voto. E tornando se a su señor con gozo rrecontaronle esto por orden, el qual resçibio con reuerençia

11 sabido] von and. Hand korr. aus sabiendo 16 deñase] von and Hand korr. aus demandasen 19 tomo] von and. Hand korr. aus commo 30 nach el su nonbre sind folg. Worte durchgestrichen, die auch im Lat. keinen Anhalt haben: fasta aqui non mas 32 su] von and. Hand eingefügt.

las cosas santas e puso las en logar onrrado, en el qual dios fizo miraglos mas a menudo que en la eglesia de sant Pedro.

¶ Capitulo çiento e treynta e siete. de en commo rogo sant Grigorio por el alma del enperador Trajano e de la pena que ouo por ello. 5

El enperador de Roma Trajano apresurandose fuertemente para yr a vna batalla, vna biuda llorando parosele delantre e dixol : o enperador Agusto, ruego te que deñes vengar la sangre de mi fijo que fue muerto syn culpa. 10 E commo sobiese en el cauallo para yr en la batalla, respondiole que quando [fol. 83] tornase la vengaria. E la biuda dixo : si tu morieres en la batalla, quien me dara vengança? E el enperador dixo : aquel que despues de mi fuer[e] enperador. E dixo la biuda : e que apro- 15 uechara a ti, sy otro me feziere justiçia? E Trajano dixo : ninguna cosa. E la biuda dixo : pues non es mejor a ti, que me fagas justiçia e que rresçibas merçed por ello, que non que la dexes fazer a otro? Ca tu mi deudor eres, e segund fizieres la obra, asi resçibiras el ga- 20 lardon; que mala cosa es el señor non querer conplir aquello que es deuido de conplir: ca el tu suçesor por sy mismo sera tenudo de vengar las injurias a los quales fueren en su tienpo, e la justiçia agena non puede librar a ti. E estonçe el enperador mouido a piadad [de]sçendio 25 del cauallo e personalmente essamino el fecho e consol[o] la biuda con digna satisfaçion. E gran tienpo despues de la muerte de Trajano, vn dia pasando sant Grigorio por aquel logar, ado estaua soterrado, acordose de la piadat

9 deñes] von and. Hand korr. aus dones 24 fueren] in Korrektur 25. 26. [de]sçendio, consol[o] durch Wurmfraſs beschädigt.

Kap. 137. (Nicht in dem mir vorliegenden Texte des Vinc. Nur kurze Erwähnung der Legende, l. XXII, c. 22.) Nur teilweise, bis Z. 19 u. 27—S. 298, Z. 6, übereinstimmend mit der Vita des Joannes Diaconus, II, 41; Paulus Diaconus c. 27.

e mansedu[n]bre de tal juez, e fuese para la eglesia de sant Pedro e alli lloro amargosamente e alongadamente por el pecado del, fasta que a el dormiendo le dixo vna boz diuinal, que era librado Trajano de la pena perdurable
5 por las sus rogarias, mas que se guardase que de alli adelantre non orase por ninguno non fiel muerto. E cuenta Demaçeno (l.: Damaçeno) en vn su sermon, que commo fiziese sant Grigorio oraçion por Trajano, oyo vna boz diuinal que dezia : oy la tu boz e do perdon a Trajano; de la
10 qual cosa asi commo dize alli, es testimonio toda oriente e oçidente. E dizen que el angel añadio : por que rrogaste por el dañado, escoge de dos cosas qual quisieres; o seras atormentado dos dias en Purgatorio, o todo el tienpo de la tu vida seras en enfermedades e en dolores.
15 E el escogio que queria mas todo el tienpo de la su vida auer estas enfermedades, que non ser atormentado dos dias en Purgatorio. Onde asi fue fecho, que dende adelantre o fiebre o podrage o alguna enfermedat sienpre sofrio, o dolores, e mas el dolor del estomago que lo
20 atormentaua mucho. Onde el mismo dize en vna epistola: de [fol. 83 b] tantos dolores e de tanta podagre so aprimiado, que esta mi vida me es a mi graue pena, que cada dia desfallesco en el dolor e espero e sospiro rremedio de muerte. E en otro logar dize : el mi dolor a
25 las (de)uegadas es muelle por que biua, mas non tan muelle por que se parta, nin tan grande por que mate. Onde es que yo, que so cada dia en la muerte, [so cada dia] de la muerte enpuxado. Asi me enbeue la infecçion de los humores enpeesçibles, que el beuir me es pena e
30 la muerte deseada espero, la qual sola creo ser rremedio a los mis gemidos.

26 grande] von and. Hand aus graue 31 a] von and. Hand aus de.

Z. 7—11 nach der dem hl. Johannes Damascenus beigelegten Schrift Von den im Glauben Entschlafenen, n. 16. 20 bis 24 aus Gregorii epist. l. IX, 123 ad Venantium et Italicam. Migne T. 77, p. 1057. 24—28 aus Gregorii epist. l. X, 35 ad Eulogium Patriarcham Alexandrinum. Migne p. 1091. 28—31 aus l. XI, ep. 32 ad Marinianum Ravennatem episcopum. Migne p. 1145.

¶ Capitulo CXXXVIII°. de los libros que fizo sant Grigorio.

El dicho papa sant Grigorio, ante que el fuese papa, fue tomado del papa Pelayo del monesterio para el oficio de la eglesia e fue ordenado de euang[e]lio: e el enbiado 5 a Costantinopla e rrogado mucho de los hermanos e mayormente de Leandro arçobispo de Seuilla. el qual auia venido a Costantinopla (l)legado por pleitos de los Visigotos, mouido fue que feziese el libro de sant Job, enbuelto por muchos mi(ni)sterios; (e) el qual commo se a a entender se- 10 gund la letra, e commo se a a rresfirir a los sacramentos de Jesu Christo e de la eglesia. e commo se a [a] adaptar a cada vn seno de los fieles. enseñolo el por razon marauillosa, por orden de XXXV libros; en los quales asi dixo de las virtudes e de los pecados. que non solamente sea 15 visto esponer estas cosas por palabras solas, mas aun demostrar las por formas veybles en alguna manera. Onde non es dubda el auer auido la acabança de aquellas virtudes, el fecho de las quales asi pudo declarar lo tan afincadamente. E en [e]se tienpo en el qual fue alçado 20 papa. mientre fuese repreendido de Johan obispo de la çiudat de Rrauenas, por que el varon tan idoneo quisiese furtarse desacordando del oficio pastoral. (e) mouido por esta razon conpuso el libro pastoral. En el qual paresçe manifiestamiente, qual deua ser tomado para rregimiento 25 de la eglesia, e commo deuan beuir esos rrectores. e por qual descriçion (= discreçion) enseñar cada vnas personas, e por quanta con- [fol. 84] sideraçion deua[n] pensar cada dia en la su flaqueza. E aun conpuso XL omelias de los euangelios, las quales partio en dos libros por suerte 30 egual. E aun fizo quatro libros de los dialogos, en los quales por rogaria de Pedro el suyo diacono cogio las

4 el] von and. Hand eingesetzt 5 cum . . . levita esset ordinatus 9 f. ut librum beati Job multis involutum mysteriis enodaret 12 adaptar] in Korrektur 23 desacordando] statt delitescendo.

Kap. 138. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 24. Z. 6 bis 20 aus der Vita des Paulus Diaconus, n. 8; 20 - S. 300, Z. 10 aus n. 14.

virtudes de los santos, los quales podia conosçer o oyr ser mas claros en Ytalia. para ensienplo de los viuientes, que commo enseño en los libros de las sus esposiçiones. por quales virtudes sea(n) a trabajar. (e) asy aun demos-
5 tra(r)se de los spiritus de los santos e de los miraglos de las virtudes la claridat dellos. E la primera e la postrimera parte de Ezechiel (e) demostro por XXII omelias, quales eran vistas mas escuras. (e) quanta luz touiesen dentro. E aun escriuio el varon santo otras muchas cosas,
10 e aun mu[ch]as epistolas. Por que es marauilla el auer podido conponer tantos volumenes, al qual todo el tienpo de la su mançebia atormentaua el dolor de las entrañas, e enflaquesçiese todas oras por la virtud quebrantada del estomago, e auia fiebres muy continuas, e cansaualo el
15 cuydado continuo de ordenar las velas de la çiudat, por que non fuese tomada de los enemigos, e quemauan el su coraçon non quedando las contiendas de los fijos dichas a el de cada parte.

¶ Capitulo CXXXIX. del miraglo mostrado çerca
20 el, mientre espuso la vision de Ezechiel.

A la fin aprendiemos ser rrecontado despues de la su muerte del varon fiel e rreligioso e muy familiar a el fielmente. que commo intrepetrase la postrimera vision de Ezechiel. ese ministro forado el velo colgado entre el
25 e aquel que escriuia el tractado, rrezando el por intreuallos, e catando el [por] auinimiento por el forado, vio vna paloma mas blanca que la nieue estante sobre la su cabeça. e que tenia puesto el rrostro alongadamente a

---

4 ff. (ut . . .) ita etiam descriptis sanctorum miraculis quae virtutum earum sit claritas ostenderet 8 der Relativsatz bezieht sich natürlich auf la prim. e la postr. parte 10 mu[ch]as von Wurmfraß beschädigt 14 cansaua] von and. Hand korr. aus consolaua 21 aprendiemos] von and. Hand aus aprendimos 22 a fideli et religioso viro . . .

Z. 10—18 aus der Vita des Paulus Diaconus. n. 15.

Kap. 139. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 25. Aus der Vita des Paulus Diaconus, n. 28.

la su oreja; la qual commo se tirase de la su boca, conmençaua fablar el papa e fazia enprimir la carta al notario con çera. E quando fablaua (l.: callaua) el organo del spiritu santo, allegaua el ojo con de cabo al forado, e el las manos alçadas al çielo en oraçion e los ojos, veya el 5 rrostro de la paloma commo solia que lo ponia a la oreja del. La qual [fol. 84[b]] cosa conosçio a la fin el papa, rreuelando lo el spiritu santo, e fecho muy triste mandole por la autoridad apostolical, que en su vida non dexiese a ninguno el miraglo fecho en el. E el guardolo en 10 puridat fasta que morio el santo saçerdote: e despues costriñido por la enbidia de vnos, que dezian mal del santo saçerdote, rreuelo asi auer visto todas estas cosas fielmente.

¶ Capitulo CXL. del libro de los Morales perdido 15 e despues fallado por miraglo.

Despues de la muerte de sant Esidro, el qual soçedio en el arçobispado de Seuilla a su hermano Leandro, perdieron se los libros de los Morales de sant Grigorio en Job, los quales auia fecho demandando ese Leandro, que 20 non se fallauan en toda España. Despues de algunos años, en XIII ydos de Junio, Xindesinde rey de Spaña allego conçilio de XXX obispos en la çiudat de Toledo, e por consejo de todos enbio a Tajon obispo de Çaragoça, el qual era mas feruiente amador de la escriptura diuinal, 25 a Rroma con sus epistolas por esos libros. El qual commo viese la su peteçion ser alongada de dia en dia del papa, asi commo si por la muchedunbre de los otros libros non

1 ipsius ori . . . appositum 2 f. incipiebat pontifex loqui et a notario graphium ceris imprimi 3 f. cum vero reticebat sancti Spiritus organum 4 ff. eumque . . . levatis in coelum manibus simul et oculis columbae rostrum more solito conspicatur ore suscipere 5 in d. Hdschr. alcadas 10 e el] von and. Hand am Rande nachgetragen 25 in der Hdschr. seruiente.

Kap. 140. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 26. Nach der den Ausgaben der Moralia vorangestellten Erzählung: De inventione librorum Moralium S. Gregorii.

podiesen ser fallados aquellos libros en el armario de la siella apostolical, a la fin demando e gano liçençia de velar vna noche en la eglesia de sant Pedro. En el qual logar commo rrogase a dios, que feziese el su ca-
5 mino bienandante, vio muchedunbre de varones onrrados entrar por las puertas e por orden de dos en dos llegarse al altar de sant Pedro. Asi que espantado commo non se osase mouer, vio dos de aquellos venir a el, de los quales el vno saludolo dulçemente e preguntole quien era
10 e donde era e por que venia. El qual commo luego le contase la razon de la su venida, el estendio el dedo e dixol[e] : en aquel armario que vees estan esos libros que demandas. Estonçe el obispo fiando dixo : [***] ruegote, señor, que me digas quien eres, que fablas con migo tan
15 dulçemente. E el dixo : yo so Grigorio, por los libros del qual sofriste trabajo de tanto camino. Dixo el obispo : muestrame, señor, rruego te, si es este el bienauentorado padre sant Agustin, los libros del qual sienpre los ame non menos a los tuyos. E el respondio : al sant Agustin,
20 el muy esçelente varon del qual fablas, mas alto logar [fol. 85] lo tiene que a nos. Esto dicho tornose luego a la conpaña con el conpañon que veniera con el. Despues desto vio el obispo, que todos inclinando las cabeças con gran reuerençia al altar de sant Pedro, que se tor-
25 naron a la puerta de la eglesia por esa misma orden que auian venido. E al otro dia reconto al papa todas las cosas que auia visto; asi que tomo los libros de los Mo-

1 f. in archivo sedis apostolicae 12 dixol[e] der letzte Buchstabe durch Wurmfraſs zerstört 13 Hier ist wegen der gleichen Einführung der Reden ein Stück ausgefallen: Tunc episcopus confidens : obsecro, inquit, domine, ut aperias mihi servo tuo, quae sit illa tam praeclara virorum processio. Cui ille respondit : Duo illi quos vides praecedentes seque ad invicem inserta manu complectentes, apostoli sunt Petrus et Paulus: ceteri vero successores eorum Romani pontifices eodem ordine quo eos secuti sunt in pontificatu et nunc in processione sequuntur. Tunc episcopus magis exhilaratus : obsecro, inquit, domine, . . . 17 f. vielmehr: edic etiam, obsecro, mihi, si hic est et quisnam est beatus pater Augustinus 20 fablas] von and. Hand aus fablamos.

rales e tornose a Espania. Esta vision se falla en todos los libros morales ante del prolago (l.: prologo) por toda España.

¶ Capitulo CXLI. de las cosas sacadas de los libros ante dichos, e primero de la cura del 5 rregimiento.

Dize el auctor. Sin los libros de sant Grigorio nonbrados suso finca aun el comentario suyo sobre los Canticos de los canticos; e el libro de la contienda de las virtudes e de los pecados, al qual enpero muchos 10 dizen que lo fizo sant Agustin e muchos que sant Grigorio; e aun el registro de Grigorio, que quier dezir, de las epistolas de las sus decretales, es departido por X libros, los quales contienen seys çientas e nouenta epistolas. E de todas estas cosas enxiriemos aqui por razon de breueza 15 los pocos capitulos que se siguen.

Sant Grigorio en el Pastoral en el libro primero. Mucho es a pensar, commo venga cada vno a la alteza de gouernamiento; e veniendo a estas cosas acostunbradamente, commo viua; e bien viuiendo, commo en- 20 señe; e enseñando derechureramente, por quanto pensamiento conosca cada dia la su enfermedat; nin la humillad fuya al allegamiento, nin la dotrina desanpare a la vida, [nin] el mal asmar ensalçe a la dotrina. Non se presume ninguna arte ser ensen[n]ada, si primeramente non sea 25 aprendida e fallada por pensamiento. Pues asi [es], por qual lucura se toma el maestradgo pastoral de los non sabios, quando por çierto la arte de las artes es rregimiento de las almas. E muchas vegadas el non saber de

---

1 f. in omnibus libris Moralium   15 enxiriemos] von and. Hand korr.; die Buchstaben nxir auf einer Rasur   24 aut doctrinam praesumtio extollat.

Kap. 141. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 27. Z. 18 bis S. 305, Z. 8 aus Gregorii Regula pastoralis, l. I. Z. 18—24 aus dem Prolog; 24—S. 304, Z. 9 aus c. 1.

los pastores conuiene a los meresçimientos de los subjectos. Ca maguer que non ayan lunbre de sçiençia por su culpa, enpero (non) se faze en juyzio apretado, que por el non saber dellos aun aquellos que los siguen los denuesten.
5 Onde escripto es: escurezcan se los ojos dellos que non vean, e ç. Ca siendo los ojos oscuresçidos, enclinase el espinazo; ca quando pierden la lunbre de la çiençia los que deuantandan, luego los que siguen se encoruan a traer cargas [fol. 85[b]] de pecados. E ay muchos que por cuy-
10 dado artero escodriñan los mandados espirituales, mas las cosas que traspasan entendiendo, acoçean las viuiendo, e lo que pedrican por palabras, uan contra ello por costunbres. Onde se faze, que quando el pastor anda por los arboledos, que lo siga la grey a trabucamiento. De aqui
15 se arrencura el señor por el profe(c)ta contra la çiençia menospreçiadera de los pastores, diziendo: quando beuieredes muy linpia agua, e ç. De aqui es dicho con de cabo de los saçerdotes: fechos son a la casa de Israel denuesto de maldat. Ca non enpeesçe en la eglesia ninguno
20 mas, que el que faziendo mal ha nonbre o santidat de la orden (l.: o orden de santidat). Ca a este pecante non presume ninguno rrepreender lo, e mucho se estiende la culpa en ensienplo, quando por la rreuerençia de la orden es onrrado el pecador. Muchas vegadas el cuydado tomado del gouerna-
25 miento trae a omne por diuersas cosas, e cada vno es fallado non egual a cada vnas cosas, mientre se departe a muchas cosas con voluntad confondida. Onde el sabio por ende amonesta deziendo: fijo, non sean los tus fechos en muchas cosas. Ca quando la voluntad se parte por
30 diuersas cosas, non se coge lleneramente en la razon de cada vna obra. Ca quando es traydo de fuera por cuydado cuydadoso, vaziase de la firmeza del miedo de

---

3 f. districto tamen iudicio agitur, ut per eorum ignorantiam hi quoque qui sequuntur offendant 9 f. solerti cura 11 quae intelligendo penetrant 13 f. por los arboledos] per abrupta 15 se arrencura] für queritur 18 Israel] in der Handschr. isrlm̄, Abkürzung für Jerusalem 22 se] von and. Hand eingesetzt 25 cor per diversa diverberat.

Z. 9—24 aus c. 2; 24—S. 305, Z. 8 aus c. 4.

dentro; fazese cuydadosa en la dispusiçion de las cosas de fuera, e non sabidera de sy misma, sabe pensar muchas cosas, non sabiendo a si misma. E deziendo estas cosas non repreendemos el poderio, mas tiramos el poderio del coraçon del deseo della, por que cada vnos non acabados 5 non osen tomar la alteza del gouernamiento, e los que estando en el llano tienblan, non pongan el pie en el logar trabucadero.

¶ Capitulo CXLII. de aquellos que por muchas rrazones rrefusan el ofiçio de pastor. 10

E ay muchos, los quales entienden los dones muy grandes de virtudes e por usamiento de las otras cosas son ensalçados por grandes dones. Los quales (non es marauilla) ssy esquiuaron seyndo llamados tomar la alteza de los gouernamientos, muchas vezes quitan a si mismos 15 esos dones, los quales non tan señeramente tomaron por sy, mas aun por los otros; e commo piensan las sus ganançias e non de los otros, priuanse de aquellos bienes, los quales desean auer priuados. De aqui dize el señor a sant Pedro : si me amas, pasce las mis ouejas. Pues 20 asi es, si el cuydado de pasçer es testimonio de amança, qual quier que rresplandesçiendo [fol. 86] por virtudes esquiua pasçer la grey de dios, es vençido non amar al pastor soberano. Ca por tanto es muerto Jesu Christo por todos, por que los que viuen ya non viuan a sy mismos, 25 mas a aquel, el qual es muerto por ellos, e ç̄. De aqui dize Moysen, que el hermano tome la muger del hermano muerto sin fijos e engendre fijos a nonbre del ermano. E aun ay muchos, los quales, segund dexiemos, rrequiçidos

---

4f. sinnlos; der lat. Text lautet: sed ab appetitu illius cordis infirmitatem munimus 11 entienden] percipiunt 13f. non es marauilla] Miſsverständnis; lat.: nimirum 23 convincitur 29 sunt itaque nonnulli 29 dexiemos] von and. Hand aus deximos.

Kap. 142. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 28. Aus Gregorii Regula past., l. I, c. 5 u. 6. Z. 11—S. 306, Z. 10 aus c. 5.

(l.: rriqueçidos) por dones, mientre que se enardesçen de la sola contenplaçion, esquiuan obedesçer en la pedricaçion al prouecho de los çercanos. De la qual cosa sy sean judgados apretadamente, syn dubda son culpados de
5 tantas cosas, por quantas podieron aprouechar veniendo en publico. Ca por qual voluntad aquel que puede aprouechar a los çercanos rresplandesçiendo, adelantra al prouecho de los çercanos la su poridat, quando ese vnigenito del soberano padre, por que aprouechase a muchos,
10 salio del soberano padre al nuestro publico? E son muchos los quales de la su humillad fuyen, por que non sean adelantados a aquellos, de los quales se tienen por non eguales; la humillad de los quales por çierto sy es çercada de otras virtudes, estonçe es verdadera ante los ojos
15 de dios, quando non es porfioso a esquiuar aquello que es mandado soentrar aprouechablemente.

¶ Capitulo çiento e quarenta e tres. commo sea a resçibir este ofiçio e commo sea a dexar.

Pues asi es, quando [a] alguno es apuesta la alteza
20 de gouernamiento, sy ya ante le dan dones, deue los fuyr de coraçon, e aun obedesçer por fuerça. Maguer que muchas vegadas se desea loablemente el ofiçio de pedricaçion, e a este son traydos muchos por fuerça loablemente. Ca Ysayas diose de grado al señor, que demandaua a
25 quien enbiaria, diziendo : ahe me yo, enbiame. E es enbiado Jeremias, enpero dezia homillosamente, que non fuese el enbiado, deziendo : a, a, a, señor, e ç̄. E la boz demostro diuersas cosas del vno e del otro (por virtudes),

---

4 si districte iudicentur 4 f. ex tantis proculdubio rei sunt, quantis . . . prodesse potuerunt 5 veniendo] von and. Hand fälschlich in veuiendo geändert 16 quod utiliter subire praecipitur 20 si iam donis praeventus est 28 por virtudes] von and. Hand am Rande; verlesen statt por fuera? lat.: exterius.
Z. 10—16 aus c. 6.

Kap. 143. = Vincentius Bellov. l. XXII, c. 29. Aus Gregorii Regula past., l. I, c. 6. 7. Z. 19—21 aus c. 6; 21 bis S. 307, Z. 29 aus c. 7.

mas non mano de diuersa fuente de amança. Ca Ysayas codiçiando aprouechar a los çercanos por la vida fazedera, desea el oficio de pedricaçion; e Jerimias por la vida contenplatiua codesçiando allegarse al señor, contradize que non deua ser enbiado a pedricar. Pues asi es, lo 5 que el vno deseo loablemente, el otro lo temio loablemente; esto por que non perdiese fablando las ganançias de la contenplaçion callandia, e aquel por que non sentiese [*] daños de la obra estudiosa. Mas esto es a catar [fol. 86[b]] sotilmente en el vno e en el otro, ca (l.: que) aquel que 10 lo esquiuo, non contrario lleneramente, e ese que quiso ser enbiado, primero se uio linpiado por la sentençia del altar, por que ninguno non ose rrequ[er]ir los santos ministerios non linpiado, o al que escogio la soberana graçia, non contradiga soberuiamente so semejança de humillad. 15 Pues asi es, por que es graue cosa alguno conosçer se alinpiado, es rrefusado el oficio de predicar mas seguramente; enpero non deue ser dexado malamente, commo para tomar lo es conosçida la voluntad soberana. E conplio Muysen (e conplio) lo vno e lo al por obra ma- 20 rauillosa, el qual [non] quiso ser mayoral a tanta muchedunbre, e obedesçio. Pues asi es, de aqui cojan cada vnos trabucosos, con quanta culpa del deseo propio non temen ser adelantrados a los otros, si los santos varones temieron el ducado de los pueblos aun mandandolo dios. 25 Moysen dubda amonestandolo el señor, e qual quier enfermo sospira por que aya carga de onrra; e el que es mucho costriñido para caer de las cosas propias, de buena voluntad somete el onbro a aprimir por cargas agenas.

---

8 nach sentiese ist callando zu ergänzen: tacendo 12f. per altaris calculum. (Vgl. Jes. 6, 6 f.) 13 ose] von and. Hand aus osase 13 rrequ[er]ir] adire 18 enpero — malamente] von and. Hand am Rande 21 f. qui . . . et noluit et obedivit 22 f. cada vnos trabucosos] quique praecipites.

Capitulo çiento e quarenta e quatro. de los vanos argumentos de los codiçiosos.

Muchas vegadas los que cobdiçian adelantarse, toman el strumento del sermon apostolical contra la su cobdiçia,
5 por el qual dize : si alguno desea obispado, desea buena obra. Enpero el que alabo el deseo, torno luego en miedo lo que alabo, deziendo : conuiene al obispo ser non rreprehendible. E es a notar, que esto es aduzido (por que) en aquel tienpo [en el qual] qual quier que deuantandaua a
10 los pueblos, primero era aduzido a los tormentos del martirio. Pues asy es, estonçe fue loable cosa demandar obispado, quando non era dubda, cada vno venir por el a los tormentos mas graues. Onde ese ofiçio del obispado es defenido por expresion de buena obra : qual quier que de-
15 manda obispado, demanda buena obra. Pues asy es, aquel non tan solamente non ama de todo en todo el santo ofiçio, mas non lo sabe, el que sospirando a alteza de gouernamiento, sin primero pensar lo, es farto por la subjecçion de los otros, (ca) es alegrado por propia alabança,
20 alça el coraçon a onrra, alegrase por abastança de las cosas. Mas muchas vegadas aquellos que cobdiçian ganar el maestradgo pastoral, proponen muchas buenas obras en su coraçon, e maguer [que] deseen estas cosas por soberuia, enpero tractan que obraran grandes cosas, e es fecho que
25 la [fol. 87] intençion aprima otra cosa en los baxos, e demuestren otra cosa los pensamientos en el coraçon del tractante. Ca muchas vezes la voluntad miente a sy

---

3 f. ad usum suae libidinis instrumentum apostolici sermonis arripiunt. (Der Übers. las adversum statt ad vsum.) 8 f. por que] korr. durch Radieren aus por aquello. Das folg. aquel auf einer Rasur 13 f. defenido] von and. Hand korr. aus defendido 18 sin primero pensar lo] mifsverständlich; lat.: in occulta cogitatione. — sin von and. Hand eingefügt 19 ca] von and. Hand eingefügt 20 alça] von and. Hand am Rande 20 coraçon] in der Hdschr. coracon 25 aprima] in Korrektur. — ut aliud in imis intentio supprimat.

Kap. 144. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 30. Aus Gregorii Regula past., l. I, c. 8. 9. Z. 3—21 aus c. 8; 21 bis S. 309, Z. 20 aus c. 9.

misma de si misma, e enfiñese amar de buena obra lo que non ama, e de la gloria del mundo non amar lo que ama. E quando començare vsar seglarmente del ofiçio del señorio auido, de buena voluntad oluida que quier que penso rreligiosamente. Pues asi es, piense cada vno 5 que aya fecho quando era subdi(c)to, e ayna conosc[er]a sy siendo perlado (= prelado) puede fazer lo que auia propuesto fazer; ca non puede apreender la humillad en la alteza, el que puesto en enjurias non dexa ensoberueçer se. Non sabe fuyr la alabança quando la ha, el que 10 apriso sospirar a ella quando non la auia. Pues asi es, de la vida ante fecha se falle cada vno, que la ymagen de pensamiento non se escarnezca en el deseo de la alteza. Maguer que muchas vegadas se pierde el uso de la buena obra en el tomar del gouernamiento, el qual 15 era tenido en bienandança; ca [en el mar] manso aderesca la naue derechamente el marinero non sabio, mas en la turbada por ondas de tenpestad aun el sabidor se cofonde. Ca que cosa es el poderio de alteza, sy non tenpestat de la voluntad? 20

¶ Capitulo CXLV. de que buena vida deua ser el que toma el ofiçio de perlaçion (= prelaçion).

Asy que entre estas cosas que es a tener, sy non que el rresplandesçiente por virtudes venga costreñido al gouernamiento, e el vazio de virtudes non llegue costriñido? 25 Ca es a pensar, que quando el obispo escogido toma el pleito del pueblo, llega asy commo el menge al enfermo; pues asy es, sy aun en el su cuerpo viene (l.: viuen)

---

9 f. vielmehr: qui in imis positus non desiit superbire 15 f. qui in tranquillitate tenebatur 16 en el mar] diese Worte sind durch ein grofses von Würmern gefressenes Loch vollständig ausgefallen 26 f. cum causam populi electus praesul suscipit.

Kap. 145. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 31. Aus Gregorii Regula past., l. I, c. 9, 10 u. l. II, c. 1. Z. 23—S. 310, Z. 2 aus c. 9.

pasiones, por qual mal asmar se apresura a curar al enfermo, el que trae la llaga en la cara? Pues asy es, aquel deue ser traydo en todas maneras para ensienplo de uiuir, el que moriendo por todas las pasyones de la
5 carne, viue ya spiritualmente; el que atras puso las bienandanças del mundo; el qual non teme ningunos males; el qual non es aduzido a cobdiçiar las cosas agenas, mas da las cosas propias; el qual por la piadat se enclina mas ayna a perdonar, mas el perdonando nunca mas que
10 enseñado se enclina de la arte de [fol. 87[b]] derechureza; el qual non acaba ningunas cosas non derechureras, mas las cosas fechas de los otros lloralas asy commo suyas; el qual del talante del coraçon se duele a la agena enfermedat, e asy se alegra en los bienes del çercano, commo
15 en los sus prouechos; el qual asy estudia viuir, por que pueda rregar con ondas de enseñança los coraçones secantes se de los çercanos; el qual por uso e por prue(eu)a de oraçion aprendio, por que pueda ganar del señor las cosas que aya demandado. Ca si el omne ha verguença
20 de rrogar al omne, del qual non presume ninguna cosa, por qual voluntad gano del señor logar de rrogaria por el pueblo, el qual non sabe ser familiar de la su graçia por el meresçimiento de la vida? O commo demanda del perdon a los otros, el qual non sabe sy esta bien con el?
25 E aun ay otra cosa de temer mas cuydadosamente, que el que es creydo poder amansar la saña, non la merezca el mismo por la su culpa; por que quando es enbiado a rrogar aquel que desplaze, se asaña p[e]or el coraçon del sañudo. Ca en tanto deue sobrepujar el fazemiento del
30 obispo al fazimiento del pueblo, quanto ha de la vida del pastor a la grey. Ca conuiene que amesure e estudie,

---

1 pasiones] es von and. Hand angefügt 8 da las] von and. Hand korr. aus de las 9f. vielmehr: sed nunquam plusquam deceat (nicht doceat) ignoscens, ab arce (nicht arte) rectitudinis inclinatur 16 rregar] korr. aus rrogar 21 qua mente apud Dominum intercessionis locum pro populo arripit 28f irati animus ad deteriora provocatur 30 obispo al fazimiento del] von and. Hand nachgetragen.

Z. 2—29 aus c. 10; 29—S. 311, Z. 2 aus l. II, c. 1.

por quanto menester de tener derecho se aprieta, en conparaçion del qual el pueblo es llamado grey.

¶ Capitulo CXLVI. qual deua ser el perlado en pensamiento e obra, e en callar e en fablar, e en dolerse e en contenplaçion. 5

Pues asy es, menester [es] que sea linpio por pensamiento, que aun alinpie en los coraçones agenos las manziellas de ensuziamiento. Ca menester es, que estudie ser linpia la mano, la qual cura alinpiar las suzidades agenas, que non encone peor quales quier cosas que tanxiere, sy tiene lodo siguiendo las cosas suzias. Sea noble por obra, por que viuiendo demuestre a los subditos la carrera de la vida, e la grey que sigue la uoz e las costunbres del pastor, ande mejor por ensienplos que por palabras. Ca aquella uoz traspasa mas de buena voluntad los coraçones de los oydores, la qual alaba la vida del diziente; ca lo que manda fablando, ayuda en demostrando que sea fecho. Sea [di]sc[reto] en el silençio, aprouechab[le] en la palabra, que o non diga las cosas que son de callar, o non calle [fol. 88] las cosas que son de dezir. Ca muchas vegadas los rrectores non sabios, temiendo perder la graçia humanal, temen fablar libremente las cosas derechas, nin a(ya) las guardas de la grey siruen por estudio de pastores, mas en vez de mercadores (l.: merçenarios); ca vinido el lobo fuyen, mientre que se asconden callando. De aqui se arrencura el señor por el profeta deziendo : non sobiste del contrario, e ç. E de aqui es dicho con de cabo al pueblo pecante : los tus profetas

(margin line numbers: 10, 15, 20, 25)

---

1 quanta tenendae rectitudinis necessitate constringitur 4 f. en dolerse] im lat. vielmehr: in compassione 10 f. tanxiere] tan in Korrektur 18. 19 discreto, aprouechable] durch Wurmfrafs teilweise zerstört 19 f. ne aut tacenda proferat, aut proferenda reticescat 26 arrencura] in Korrektur.

Kap. 146. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 32. Aus Gregorii Regula past., l. II, c. 2—5. Z. 6—11 aus c. 2; 11 bis 18 aus c. 3; 18—S. 312, Z. 15 aus c. 4.

vieron a ti falsas cosas e locas e non descubrian la tu maldat, e ç. E la llaue del abrimiento es sermon de corrunçion (l.: correcçion); ca el denuesto [des]cubre la culpa, la qual muchas vegadas non la sabe el que la
5 fizo. E a los rrectores es a proueer, que non tan solamente non digan en ninguna manera las malas cosas, mas aun nin las cosas derechas mucho e desordenadamente. Ca muchas vegadas pierdese la virtud de los dichos, quando la parleria non sabia sobrepuja en los coraçones
10 de los oyentes. Onde sant Paulo amonestando al disçiplo de la pedricaçion dize : pedrica la p[a]l[abra]; [apre]surate con tienpo a la cosa, sin tienpo. [. . .]iā con (l.: sin) tienpo, dixo ante con tienpo; ca se [d]estruye por sotileza en la voluntad del oydor, sy el non auer tienpo non
15 sabe auer tienpo. E aun el rrector sea çercano a todos por auer merçed, e de mayor contenplaçion que todos. Ca estonçe se leuanta la caridat marauillosamente a cosas altas, quando se tira misericordiosamente a la baxeza de los çercanos; e quando desçiende beninamente a las ba-
20 xezas, rreziamente corre a las cosas soberanas. E aun tales sean los que dauantandan, que los sus subditos non ayan verguença de descobrir las sus cosas ascondidas a ellos; por que quando los pequeños sufren ondas de tentaçiones, rrecor[r]an a la voluntad del pastor, asi commo
25 el (l.: al) seno de la madre.

---

5 proueer] in Korrektur 6 mas] in Korrektur 11 f. insta opportune, importune 11 f. stark durch Wurmfraſs verletzt, in den Worten: palabra, apresurate und dem nicht entzifferten 12 f. dicturus importune, praemisit opportune 13 sotileza] ipsa sua vilitate 14 f. si habere importunitas opportunitatem nescit.

Z. 15—25 aus c. 5.

¶ Capitulo CXLVII. commo se deua egualar a los subdi(c)tos e de commo se deua adelantar.

E sea conpañero a los bien fazientes, e baxando la onrra fagase egual a ellos. Non se adelantre en ninguna cosa. La natura todos los omnes engendro eguales, mas 5 variando la orden de los meresçimientos la culpa sospone (l.: pospone) los vnos a los otros. E aquella diu[e]rsidat, la qual llego del pecado, es dispensada por juyzio diuinal; que por que non puede estar todo omne egualmente, el vno se gouierne del otro. Onde todos los mayorales non 10 deuen en si pensar el poderio de la orden, mas la egualdat de la condeçion; nin se gozen adelantarse a los omnes, mas aprouechar. Ca arremienbrase los padres [fol. 88[b]] antiguos non auer seydo rreys de los omnes, mas pastores de las greys. E a Noe e a sus fijos es dicho: el vuestro 15 espanto e tremor sea sobre todas las animalias de la tierra. El espanto de los quales por que es mandado ser sobre las animalias, luego es vedado ser sobre los omnes. Ca ensoberueçerse sobre la natura es, querer ser temido del egual. E enpero es menester que los rrectores sean te- 20 midos de los subditos, quando non deprenden ser temido(s) [dios] dellos; que si al non teman pecar por miedo humanal, los que non temen los juyzios diuinales. Ca los prepositos non se ensoberueçen deste temor ganado, en el qual non demandan la su gloria, mas la justiçia de los subditos. 25 Ca en aquello que quieren ser temidos de los que viuen malamente, non se enseñorean asy commo a omnes, mas asy commo a animalias; ca de la parte que son bestiales los subdi(c)tos, desa deuen auer miedo. Mas muchas vegadas el rre[c]tor, mientre son sometidas todas las cosas 30 a el a uso, mientre abraça muy ayna para el voto los mandados, mientre todos los subditos dan alabanças sy

---

12 adelantarse] in Korrektur 16 tremor sea] von and. Hand korr. aus temeroso 21 f. quando ab eis Deum minime timeri deprehendunt 31 f. dum ad votum velociter iussa complentur. (Der Übers. las complectitur.)

Kap. 147. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 33. Aus Gregorii Regula past., l. II, c. 6.

son fechas algunas cosas bien, e a las mal fechas non contradizen por ninguna autoridat, e mientre muchas vezes aun alaban lo que deuieran denostar, engañado desas cosas que yuso se demandan, ensalçase sobre sy en su coraçon;
5 e mientre es çercado de fuera para gran otorgamiento, vaziase de dentro de la verdat, e oluidado de sy mismo, derramase en vozes agenas, e cuyda ser tal, qual oy[e] de fuera, non qual deuio departir de dentro. Menospreçia los subditos, e los que sobrepuja por poderio, cuyda que
10 los sobrepuja por meresçimientos de la vida. Cuyda que sabe mas que todos, de los quales vee que puede mas. E asy fasta la su semejança es dicho, del qual es escripto: vee toda cosa (es escripta), e ç̄. E el apostata fazese semejable al angel, mientre el omne desdeña ser semejable a
15 los omnes. E bien gouierna este poderio el que sopiere tener lo e contrariar lo, el que sabe por el ensalçarse sobre las culpas e con el ser conpuesto a los otros por egualdat, e veer se egual a los otros con el, e enpero adelantarse a los otros pecantes por [bienquere]nçia de
20 ve[n]gança. As[y que] el soberano logar bien es gouernado, quando el que es mayoral mas se enseñorea a los pecados [fol. 89] que a los hermanos.

---

3 f. seductus ab his quae infra suppetunt 5 et dum foris immenso favore circumdatur 12 dicho] vielmehr: ducitur. (sicque usque ad eius similitudinem ducitur.) 13 vielmehr: omne sublime videt. (Job 41, 25.) 13 f. vielmehr: apostatae quippe similis angelo efficitur 19 f. zelo ultionis. Das Wort bienquerençia in unserem Texte ganz von Würmern zerstört, bis auf die letzten Buchstaben und einige Spuren des b, ē, q̄. Für die Wiedergabe von zelus mit bienquerençia vgl. unten c. 154 20 As[y que]] ebenso zerfressen.

¶ Capitulo CXLVIII°. que contra los subditos deua ser guardado el omne (l.: amor) e la fortaleza.

E aun muchas vegadas es digna cosa, que aquellos, los quales castigamos, que los adelantemos a nos por 5 pensamiento callandio. Ca los pecados de aquellos son feridos por nos por fuerça de desçiplina, mas en las cosas que fazemos nos mismos non somos rrepreendidos de ninguno por palabra. Pues asi es, tanto delante dios somos mas obligados, en quanto pecamos delante los omnes e 10 non somos castigados. E la nuestra disçiplina tanto faze mas libres a los sometidos por juyzio diuinal, quanto ella non desanpara las culpas dellos syn vengança. Asi que es a guardar la humillad en el coraçon e la disçiplina en la obra. E entre estas cosas es a catar arteramente, 15 que mientre la virtud es guardada non tenpradamente, non se suelten los derechos del gouernamiento. Pues asy es, tengan los rectores d[e] fu[era] lo que rresçiben por prouecho de lo[s otro]s, e guarden de dentro lo que temen de la su asmança. Mas enpero aprendan conuiniblemente 20 por vnas señales, que les demuestren, en si ser omilles e (l.: los) subditos, por que en la autoridat dellos vean lo que teman, e conoscan que rremeden de la humillad. E es [a] auer cuydado, que la piadat faga al rrector madre a los subditos, e la desçiplina padre. E nin el castigo 25 sea muy rrezio, o la piadat muy afloxada. Ca los rrectores deuen auer contra los subditos misericordia aconsejante derechureramente e desçiplina encruelesçientese piadosa-

---

16 virtus humilitatis 18 f. de fuera, los otros] zerfressen 19 f. quod de sua aestimatione pertimescunt 20 ff. sed tamen quibusdam signis decenter erumpentibus eos apud se esse humiles etiam subiecti deprehendant. — Unser Text wurde von anderer Hand mit ganz irrigen Abänderungen versehen: que les demuestren asimismos ser omilles e a ellos ser subditos 23 in der Hdschr. conosçan 28 encruelesçiente] von and. Hand korr. aus encruelesçe.

Kap. 148. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 34. Aus Gregorii Regula past., l. II, c. 6. 7. 10. Z. 4—S. 316, Z. 5 aus c. 6.

mente, por que nin por mucha aspereza sean llagados los subditos, nin sean asueltos por mucha begninidat. Asy que aya amor, mas non falagante, e sea fortaleza, mas non mucho asperante; por que por el vino sean mordidas
5 las cosas podridas, e por el olio sean criadas para sanar. Todos los que delantandan son cabeça de los subditos. Asy que de los sub(i)ditos son a fazer las cosas mas baxas, e de los rrectores son a pensar las cosas soberanas; conuiene saber, que el cuydado del poluo non escurezca
10 al ojo el qual sobrepuja para veer por do andar. A las vegadas son a enfeñir sabiamente los pecados de los subditos, mas por que son desenfeñidas las cosas e [fol. 89 b] juzgaderas; algunas vegadas conosçidas abiertamente son a sofrir acabadamente, e a las vegadas las cosas ascon-
15 didas son a escodriñar sotilmente; algunas vegadas a rreprehender ligeramente, e algunas vegadas son a denostar mucho.

Capitulo CXLIX. que son a amonestar de diuersas maneras; en vna manera los menguados e en otra
20 los rricos, e en otra los alegres e en otra los tristes. Sant Grigorio en el libro segundo.

Asy commo mucho ante nos enseño Grigorio [Nazianzeno] de memoria onrradera, non conuiene a todos vn mismo amonestamiento; ca nin todos non an eguales cos-
25 tunbres. Ca muchas vegadas enpeesçen a vnos las cosas que aprouechan a los otros; e muchas vegadas las yeruas, las quales crian a las vnas animalias, matan a las otras; e el siluo ligero amansa los cauallos e enpone (l.: enpuja?) los perrie-

---

9 poluo] von and. Hand statt pueblo 9 escurezca] in Korrektur 11 dissimulanda 12 f. vielmehr: sed quia dissimulantur, indicanda 14 acabadamente] statt mature 28 catulos instigat.

Z. 6—10 aus c. 7; 10—17 aus c. 10.

Kap. 149. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 35. Aus Gregorii Regula past., l. III, Prolog, c. 2. 3. Z. 22—S. 317, Z. 7 aus dem Prolog.

llos; e la melezina que mengua esta enfermedat, da fuerças a la otra: e el pan que enfortalesçe la vida de los fuertes, vieda la de los pequeños. Pues asy [es], por la qualidat de los oyentes deue ser formado el sermon de los dotores, por que pertenesca a cada vnos para sus 5 cosas, e enpero nunca se parta de la arte de la comunal edeficaçion. E asy (que) en otra manera son a amonestar los minguados, e en otra los rricos; ca [a] aquellos deuemos ofresçer solaz, e a estos dar miedo contra la soberuia. A aquellos es dicho : escogi te en el gran fuego, e ç. E 10 destos e dicho : manda a los rricos deste siglo, non saber cosa alta, nin sienpre e ç. E en otra manera los alegres, e en otra los tristes; ca los alegres açerca la luxuria. e los tristes la saña. Asy que apreendan los alegres de la aspereza de misericordias lo que teman, e ayan los tristes 15 gozos de galardones de los quales presuman.

¶ Capitulo CL. que en otra manera son a amonestar los subditos que los perlados, e los sieruos que los señores.

E e[n] [o]tr[a m]an[e]ra son a amo[ne]star los sub- 20 ditos, e en otra los perlados. Nin la subjeçion [fol. 90] quebrante a aquellos, e a estos non alçe el logar mas alto. Aquellos que non inchan menos que les es mandado, e estos que non manden mas del derecho aquellas cosas que sean inchidas. Aquellos apreendan las sus cosas mas 25 de dentro ante los ojos del arbitro ascondido, estos aun

---

3 vieda] der Übers. las negat statt necat 10 escogi te] korr. von and. Hand aus escogiente 10 elegi te in camino paupertatis. (Jes. 48, 10.) 11 f. . . . non sublime sapere nec sperare in incerto divitiarum. (I. Tim. 6, 17.) 15 vielmehr: ex minarum asperitate 20 en otra manera, amonestar] durch Wurmfrafs teilweise zerstört 25 f. isti discant quomodo . . . componant.

Z. 7—12 aus c. 2; 12—16 aus c. 3.

Kap. 150. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 36. Aus Gregorii Regula past., l. III, c. 4. 5. Z. 20 — S. 319, Z. 3 aus c. 4.

commo den de fuera ensienplos de bien veuir a los encomendados a ellos. Ca los perlados deuen saber, que sy algunas vegadas fazen malas cosas, son dignos de tantas muertes, quantos ensienplos de perdiçion enbian a
5 los sus subditos. Onde menester es, que en tanto se guarden mas sabiamente de la culpa, quanto por los males que fazen non mueren ellos solos, mas las almas de los otros, los quales destruxieron por mal ensienplo. A amonestar son aquellos, que en tanto viuan çerca sy mas
10 cuy[da]dosamente, en quanto non los enbueluen las cosas agenas; estos, que asy culpan (l.: cunplan) los cuydados de los otros, que non dexen de fazer las s[uya]s, e asy se enferuezcan en el su c[uydado], que non se entibien en la guarda de las cosas encomendadas. Commo es
15 escripto : fijo, sy promitieres por el tu amigo, e ç. Prometer por el amigo es rresçibir la alma agena en periglo de la su conuersaçion. Por palabras de la su boca se enlaza el, que mientre es costreñido dezir buenas cosas a los encomendados a el(los), mester le es primeramente veer
20 quales aya dicho. Ca delante el juez apretado es costriñido pagar tantas cosas en la obra, quantas es çierto que el aya mandado a los otros. Deuen ser amonestados los que deuantandan, que tengan los ojos velables por de dentro e arrededor por estudio de catamiento, e contiendan
25 ser fechos animalias del çielo, por que estudien en sy mismos [plazer] al juez de dentro, e dando de fuera ensienplos de la vida rreprehendan aquellas cosas que son de corrigir en los otros. E los subditos son a amonestar, que non juzgen locamente la vida de los sus prepositos;
30 e sy veen que fazen ellos alguna cosa por ventura de rrepreender, que non se fagan contra ellos mas osados, quanto piensan las culpas dellos, mas sy algunas cosas dellos son malas, [fol. 90[b]] (o) las juzgen en sy mismos, que enpero apretados por temor diuinal non rrefusen sofrir
35 so ellos el jugo de rreuerençia. Ca quando pecamos a

---

11 culpan] von and. Hand ungenügend in cūlpan geändert 12. 13 suyas, cuydado] durch Wurmfraſs zerstört 15 f. prometer] für spondere 20 vielmehr: quae dixerit custodire.

los prepositos, contrariamos a la ordenaçion de aquel, el qual los adelanto a nos. Segund dize Moysen : non es contra nos el uestro rruydo, mas contra el señor. En otra manera son [a] amonestar los sieruos, e en otra los señores; aquellos, por que acaten sienpre en sy la humildat 5 de la condeçion, non menospreçien los sen[n]ores, nin fagan pesar a dios, sy contradigan soberuiamente a la su ordenaçion; estos, que non pierdan la memoria de la su natura, mas los que tienen subditos por la condeçion, conoscan eguales por la conpañia de la natura. Aquellos 10 sepan ser sieruos de los señores, estos que cognoscan ser sieruos de los sieruos.

¶ Capitulo CLI. que en otra manera los vergonçosos e en otra los desuergonçados, e en otra los enbidiosos e en otra los begninos. 15

En otra manera son a amonestar los desuergonçados, e en otra los uergonçosos. Ca aquellos non los rrefrena sy non el denuesto duro, e a estos las mas vegadas el amonestamiento atenprado conpone los a mejor. E mejor los castiga a aquellos el que los rreprende denostandolos; 20 a estos mayor prouecho les es, si esto que en ellos es rreprehendido, sea tañido asi commo de costado. E en otra manera los sufrientes, e en otra los non sofrientes. Ca a los non sofrientes es a dezir, que mientre menospreçian rrefrenar el espiritu, son arrobados por muchos 25 malos logares de maldades, los quales non desean; ca la lucura enpuxa a la voluntad ado non trae el deseo, e

---

11 f. nach Vinc.: isti ut cognoscant se servos (Greg.: conservos) esse servorum 14 e en otra los desuergonçados] von and. Hand am Rande nachgetragen 21 en] von and. Hand nachgetragen 22 rreprehendido] von and. Hand aus reprendido 23 ff. patientes, impatientes.

Z. 3—12 aus c. 5.

Kap. 151. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 37. Aus Gregorii Regula past., l. III, c. 7. 9. 10. Z. 16—22 aus c. 7; 22—S. 320, Z. 21 aus c. 9.

faze mouida asy commo non sabiendo, donde se duela despues sabiendo lo. Pues asy es, oya lo que es escripto: mejor es la fenbra sofriente al uaron, e ç. El coraçon por çierto non somete a sy ninguna cosa de fuera, sy non
5 a si mismo, quanto (l.: quando) lo costriñe la pasçiençia rrefrenar entre sy. E aun oyan lo que dize la verdat a los sus escogidos : la vuestra pasçiençia posedera las vuestras almas. Ca asy somos bastiçidos marauillosamente, que la razon posea e la alma e la alma al cuerpo. E el
10 derecho de la alma echase de la posesion del cuerpo, sy la alma [non] es posedida primeramente de la razon. E los paçientes deuen ser amonestados, que non se duel[an] [de] de[nt]ro en aquello que traen de fuera. Mas aun estudien amar aquellos los quales les es menester sofrir;
15 [fol. 91] por que si la amança non sige a la pasçençia, non se torne el denuesto en peor culpa de aborrençia. Onde dize : la caridat pasçiente, begnina es. Ca los que sufre por pasçiençia, non queda amar los de begninidat. Virtud es sofrir a los contrarios delante los omnes; e
20 mas uirtud amar los delante dios. Ca dios este sacrifiçio solo toma, que ante los sus ojos suba la flama de caridat. Son a amonestar los begniuolos, por que se gozen asy por bienes agenos, por que cobdiçien auer las cosas propias. Asi amando alaben los fechos de los çercanos, por que
25 los acresçienten en semejandolos; por que sy en este trabajo de la presente vida non esten deuotos fazedores para contienda agena, mas catadores perezosos, depues de la contienda finquen con (l.: sin) galardon, e estonçe atormentados caten las palmas de aquellos, en los trabajos de
30 los quales duran agora vagarosos. Çierto mucho pecamos,

---

3 vielmehr: melior est patiens viro forti. (Prov. 16, 32). 7 f. vielmehr: in patientia vestra possidebitis animas vestras. (Luc. 21, 19.) 12 f. duelan de dentro] durch Wurmfrafs teilweise zerstört 16 el denuesto] vielmehr: virtus ostensa 19 f. virtus coram hominibus, adversarios tolerare, sed virtus coram Deo, diligere 21 suba] statt accendit (nicht accedit) 23 quatenus et propria habere concupiscant 26 fazedores] statt fautores.

Z. 22—S. 321, Z. 14 aus c. 10.

sy non amamos los agenos bienfechos. Mas non auemos ninguna merçed, si aquellas cosas que amamos, non las semejamos en quanto podemos. E aun son a (rre)ferir por postrimera vengança, a los que plogo lo que non quis[iere]n semejar. E los enbidiosos son a amonestar, que entiendan, de quanta çegedat son los que minguan por prouecho ageno e se entristeçen por la alegria agena. Los quales los bienes agenos que non pueden auer, sy los amasen, fazer los yan suyos. Nuestras son, non es marauilla, [las cosas] las quales sy non las podemos semejar, amamos las en los otros. E fazen se de los amantes, quales quier cosas que son amadas en nos. Pues asi es, de aqui piensen los enbidiosos, de quanta virtud es la.caridat, la qual las obras del trabajo ageno faze nuestras syn trabajo.

¶ Capitulo CLII. que en otra manera los non puros que los sinples, e los enfermos que los sanos.

En otra manera son a amonestar los sinples, e en otra manera los non puros. Los sinples asi commo esquiuan sienpre aprouecha[ble]mente el engaño, asy digan sienpre verdat aprouechablemente. E ayunten la sabiduria al bien de sinpliçidad; segund aquello que dize : quiero que seades sabidores en bien, e ç. E los non puros conoscan, que graue sea aquel, al qual sufren la culpa e el doble trabajo. Ca mientre temen ser rreprehendidos, sienpre buscan malas defensiones, sienpre son meneados por sospechas temerosas. E non ay ninguna cosa mas segura de la puridat para defender; e non ay ninguna cosa mas rrafez que la verdat para dezir. Ca mientre se esfuerça defender

3 f. vielmehr: en etiam gravius extrema ultione feriendi sunt 4 quisieren] durch Würmer beschädigt 9 non es marauilla] für nimirum 22 f. sinnlose Wiedergabe des Textes: quam gravis sit, quem culpa sustinet duplicitatis laborem 24 vielmehr: dum deprehendi metuunt.

Kap. 152. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 38. Aus Gregorii Regula past., l. III, c. 11. 12. Z. 17—S. 322, Z. 1 aus c. 11.

el su engaño, cansa se el coraçon por duro trabajo. E en otra manera los sanos, e en otra [fol. 91[b]] los enfermos. Los sanos por çierto son a amonestar, que usen la salud del cuerpo para salud de la voluntad, por que si la in-
5 clinan a uso de maldat, non se fagan peores por don. E los enfermos, que por eso se sientan ser fijos de dios. a los quales cansan los açotes de la desçiplina. E piensen, quanta salud sea del coraçon la tristeza del cuerpo. la qual trae la su voluntad a conosçimiento, e quanto mas
10 tira la salud, rreferma (l.: rreforma) la tristeza de la enfermedat; la qual aun asy se dolio por los pecados perdidos, e rrefrena aquellos que podrian ser perdidos; ca de (l.: da) llagas de penetençia a la voluntad sagudida de las llagas de fuera. E aun piensen sin quedar, quantos males
15 tomo el nuestro rredemidor de aquellos que auia(n) criado; que sufrio tantos denuestos e desonrras; tomo palmadas de los escarnesçientes lo; non ascondio la cara de las escopinas de los porfiosos; e tomo açotes e pescoçadas; e en la su sed tomo fiel; callo so el escarnisçimiento del odor;
20 el vida vino fasta la muerte, aparejando vida a los muertos. E asy por que es creyda cosa tan aspera, que el omne sofriese açotes de dios por los malos (l.: males), si tantos males tomo dios de los omnes por los buenos (l.: bienes)? E qual este desgradesçido con sano entendimiento de la
25 su ferida, sy el non salio de aqui sin açote, el qual visco aqui syn pecado?

---

4 f. inclinan a uso] in Korrektur 5 ne . . . dono deteriores fiant 7 cansan] von and. Hand aus casan; der erste Schreiber wollte wohl schreiben: castigan; lat. castigant 9 quae ad cognitionem sui mentem revocat 9 f. nach Vinc.: et quam plerumque salus abicit. infirmitatis molestia reformat. (Richtige Lesart bei Greg.: infirmitatis memoriam reformat.) 11 f. quae etiam admissa (der Übers. las oder verstand: amissa) peccata diluit (nicht doluit). et ea quae admitti poterant compescit 12 f. quae sumpta ab exterioribus plagis concussae menti poenitentiae vulnera infligit 19 sinnloses Mifsverständnis; im lat. Text: sub irrisione adoratus tacuit. (Der Übers. las: sub irr. odoratus.) 20 ipse vita (Christus) 24 desgradesçido] von and. Hand korr. aus desgradesçiendo.

Z. 1—26 aus c. 12.

¶ Capitulo CLIII. que en otra los callantiuos e en otra los parleros.

En otra manera son a amonestar los mucho callandios, e en otra los parleros. Ca deue ser demostrado a los mucho callandios, que mientre fuyen algunos pecados 5 non sabiamente, enbueluense ascondidamente en peores. Ca muchas vegadas por que rrefrenan la lengua mas desatenpradamente, sufren mas grauemente en el coraçon la mucha fabla; por que por eso siruan mas los pensamientos en la voluntad, por que las estrecha por guarda 10 forçada del callar non sabio. E muchas vegadas los mucho callados, quanto sufren algunas cosas non derechureras, por tanto han mas gran dolor, por que non fablan aquellas cosas que sufren. Ca si la lengua dixiese claramente los pesares rresçibientes (l.: rresçibidos), agenar se 15 ya la voluntad del dolor de la conçiençia. Ca las llagas çerradas mas atormentan. Ca quando es echada la podredunbre que fierue dentro, abrese el dolor para salud. Asi que son a amonestar, que si asy aman a los çercanos, [fol. 92] commo a si, non se encubran nada a ellos, onde 20 derechureramente los rreprehenden. Ca por el amelezinamiento de la boz es acorrido a la salud del vno e del otro, mientre que de aquel que da es rrefrenado el fazimiento malo, e deste que sufre es tenprado el feruor del dolor por la llaga abierta. Ca los que veen los males 25 de los çercanos e enpero aprim(i)en los callando, asi commo vistas las llagas tiran el uso de medeçina. e fazen se fazedores de la muerte, por aquello por que quando pudieran non quisieron guaresçer el venino. Asi que la lengua es a rrefrenar sabiamente. e non deue ser ligada 30 non soluiblemente. Commo es escripto : tienpo de callar

9f. vielmehr: ut eo plus cogitationes in mente ferveant. (Der Übers. las serviant.) 13 fablan] von and. Hand korr. aus fallan 25 vulnere aperto 30 sabiamente — ligada] von and. Hand am Rande nachgetragen.

Kap. 153. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 39. Aus Gregorii Regula past., l. III, c. 14.

e tienpo de fablar. E en contrario son [a] amonestar los mucho fablares (l.: fablantes), que ca[t]en velablemente, que la voluntad dellos por quantas palabras vanas se derrama del juyzio del su callar, fascas por tantos rri(c)os
5 se sagude fuera de sy. Onde non abasta tornar a dentro para su cognosçimiento; ca derramada por la mucha fabla, sacase de la poridat del pensamiento de dentro. E [des]-cubre se toda por las llagas del enemigo asechante; ca non [se] ençierra arrededor por ningund guarnesçimiento de
10 guarda. Onde escrito es : commo la çiudat demostrantese, e ç. Ca por que non ha muero de poridat, demuestrase a los dardos la gran çiudat de la voluntad. Muchas vegadas mientre menospreçiamos esquiuar las palabras vagarosas, venimos a mas enpeeçibles. E palabra vagarosa es,
15 la qual caresçe de rrazon de derecho menester [o] de entençion de prouecho piadoso. Pues asy es demandada razon de la palabra vagarosa, pensemos que pena finque de las muchas fablas, en la[s] qual[es] aun es pecado por palabras enpeesçederas.

20 Capitulo CLIIII°. que en otra manera los mansos e en otra manera los sañudos; e en otra los soberuios e en otra los homilles.

En otra manera son a amonestar los mansos, e en otra los sañudos. Ca muchas vegadas los mansos se en-
25 tibian por estudio de disoluçion; e muchas vegadas los sañudos se engañan por bienquerençia de derech[ed]unbre,

---

1 f. los mucho fablantes] multiloquio vacantes 4 a silentii sui censura 6 ca] von and. Hand eingefügt 6. 18 mucha fabla] multiloquium 6 f. quia per multiloquium sparsa [scil. humana mens] a secreto se intimae considerationis excludit 8 asechante] von and. Hand korr. aus achacante 9 circumcluditur 10 sicut urbs patens. (Prov. 25, 28.) 20 f. mansos e en otra manera los] von and. Hand am Rande nachgetragen 25 in der Hdschr. disoliçion 26 rectitudinis zelo.

Kap. 154. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 40. Aus Gregorii Regula past., l. III, c. 16. 17. Z. 23—S. 325, Z. 26 aus c. 16.

mientre cuydan la bienquerençia de justiçia ser semejable de la su saña. E quando es cuydado el pecado virtud, syn miedo es amontonada la culpa. Por tanto el spiritu santo es demostrado [fol. 92 b] en paloma e fuego: ca asi a todos los que inche faze los mansos por synpleza de 5 paloma e ardientes por fuego de bienquerençia. Pues asy es, son a amonestar los mansos, que aun estudien auer enbidia de justiçia: e los sañudos, que ayunten mansedunbre a la enbidia, la qual se piensen auer. Muchas vegadas aun los sañudos siguen a los que se acuestan a 10 ellos, e mueuen ocasion de baraja, e gozan se por trabajo de contienda. A los quales enpero mejor los castigamos, sy nos declinamos en el mouimiento de la su saña. Ca turbados non saben que oyan; mas rreduzidos a sy, tanto mas de buena voluntad rresçiben las palabras del amo- 15 nestamiento, quanto an verguença que sean sofridos tan en paz. E a la voluntad enbriaga por saña todo lo que es dicho derecho le es visto malo. Pues asy es, commo los sañudos asy demandan a los otros, que non puedan ser declinados de todo en todo, non son a ferir por 20 amonestamiento abierto, mas so vna cautela perdonando a la rreuerençia. Asi commo es leydo que ferio Abner a Asael, tornando la asta en serpiente, commo sigiendo lo non quisiese dexarse. E ferir el que sigue con asta tornada, es tañer al enseñantese (l.: ensañantese) mansamente 25 de algunas cosas, e sobrar lo asy commo perdonandole. E en otra manera los humilles, e en otra los soberuios. A aquellos sea dicho, que mientre se baxan, suben a la semejança de dios; a estos, que mientre se alçan, caen

1. 6 iustitiae zelum; igne zeli 1 f. vielmehr: dum irae suae stimulum iustitiae zelum putant 8. 9 enbidia] statt aemulatio 10 vielmehr: se declinantes 21 f. sed sub quadam cautela sunt reverentiae parcendo feriendi 22 f. sinnloses Mifsverständnis: es heifst vielmehr: quod percussit Abner Asael aversa hasta in inguine. Der Übers. verwechselte inguen mit anguis 26 perdonandole] von and. Hand korr. aus perdido mandole.

Z. 27 — S. 326, Z. 19 aus c. 17.

en semejança de angel apostata. Asi que qual cosa mas echadera que la soberuia, la qual mientre va alguno sobre ella, aluengase de la alteza de la verdadera alteza? E que cosa mas alta que la humillad, la qual mientre se
5 aprim(i)e en los baxos, ayuntase al su fazedor fincante sobre las cosas soberanas? Muchas vegadas a los humildes el miedo es visto humildad, e aquel miedo es ayuntado, que non deue ser sofrido de los omnes; e commo son a denostar vnos pecados, ellos callen de miedo, e enpero
10 cuydan que callan de humillad. E muchas vegadas los soberuios suelen dezir con libre boz e fablan por el non sofrir de la soberuia, commo enpero cuydan que fablan por libertad de derecho. Onde los soberuios son [a] amonestar, que non sean mas [fol. 93] libres que con[u]iene;
15 e los omilles, que non sean subditos mas que cunple; (e) por que o aquellos non bueluan la defension de justiçia en uso de soberuia, o estos quando estudian(, sean costreñidos) ser sometidos a los omnes mas que es menester, (e) [sean costreñidos] aun onrrar los sus pecados.

1 in der Hdschr. apostota 1 f. mas echadera] für deiectius 2 vielmehr: dum supra se tendit 6 ff. plerumque nonnullis qui sibi humiles videntur, is qui hominibus deferri non debet timor coniungitur. — Die Worte: los humildes el miedo sind statt des ausgestrichenen muchos von and. Hand am Rande nachgetragen; humildad e aquel von and. Hand korr. auf einer Rasur 11 f. et loquuntur per impatientiam elationis 15 ne plus quam expedit sint subiecti 17 f. aut isti cum student plusquam necesse est hominibus subici, compellantur etiam eorum vitia venerari.

¶ Capitulo CLV. que en otra manera son a amonestar los abstinentes e en otra los golosos.

E en otra manera son a amonestar los golosos. e en otra los abstinentes. Ca a aquellos aconpaña la superfluydat de la fabla e la ligereza de la obra e la luxuria: 5
e a estos muchas vegadas la culpa de non sofrir, e muchas vegadas la culpa de soberuia. Ca sy a los golosos non los arrobase el fablar desatenprado, aquel rrico el qual es dicho que comia cada dia noblemente, non ardria mas grauemente en la lengua. E con de cabo que a los 10
golosos siga luego la ligereza de la obra, atestimonia lo la santa escriptura diziendo : poso el pueblo a comer e beuer. e ç. A los quales las mas vegadas el comer trae los a luxuria; ca mientre el vientre se estiende por fartura. espiertan se los aguijones de luxuria. E tanto mas 15
lueñe se departe del segundo padre, quanto por el uso non tenprado, mientre la mano se estiende al comer, doblase el caymiento del primero padre. E los abstinentes son a amonestar, que la su abstinençia la guarden sienpre sin mengua, e nunca la den delante el juez ascondido 20
de gran virtud, por que sy por ventura creen que es de gran mereşçimiento, non se alçe el coraçon en soberuia. Dize : quebranta el tu pan al fanbriento, e ç. En otra manera, por ventura es este el ayuno e ç.? En la qual cosa es a pensar, la uirtud de abstinençia que pequeña 25
es vista, la qual non es alabada sy non de las otras virtudes. E aun sepan, que estonçe ofresçen a dios abstinençia plaziente, quando aquellas cosas que tiran a si de los criamientos, las dan a los minguados. E oyan lo que el señor rreprehende por el profeta deziendo : e 30
non ayunastes ayuno, e ç. Ca non ayuna a dios, mas

12 poso] von and. Hand korr. aus paso 14 f. fartura] Korrektur auf einer Rasur 15 aguijones] in Korrektur 20 f. et nunquam hanc apud occultum iudicem eximiae virtutis credant 26 f. quae nonnisi ex aliis virtutibus commendatur 31 numquid ieiunium ieiunastis mihi?

Kap. 155. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 41. Aus Gregorii Regula past., l. III, c. 19.

a sy, el que aquellas cosas que tira al vientre, non las da a los menguados, mas guardalas para dar las al vientre.

(¶ Capi-) [fol. 93b] Capitulo CLVI. que en otra ma-
5 nera son a amonestar los misericordiosos, e en otra los rrobadores, e en otra los que son medianeros entre estos.

En otra manera son a amonestar los que dan lo suyo misericordiosamente, e en otra los que entienden rrobar
10 las cosas agenas. Ca los que dan las sus cosas misericordiosamente son a amonestar, que por pensamiento inchado non se ensalçen sobre aquellos a los quales son dadas las cosas terrenales; nin se asmen por ende ser mejores, por que veen los otros ser contenidos por ellos.
15 Mas cognoscanse dispensadores puestos del señor çelestial de los subjectos tenporales, e en tanto las den humillosamente, en quanto entienden ser agenas las cosas que dispensan. Onde menester es, que entiendan cuydadosamente, que non departan non dignamente las cosas comen-
20 dadas, nin den algunas cosas a los que non deuieran dar ningunas, e [non] den a los que an a dar; nin den muchas cosas a los que an a dar pocas, nin pocas a los que deuieran dar muchas; por que non derramen por trabucamiento esto que dan sin prouecho; nin fagan mucho
25 tardar a los demandantes; por que non se vaya la intençion de la graçia rresçibidera; e que el deseo de la alabança non mate a la lunbre del dar pasadero (l.: e que el deseo de la alabança pasadera non mate a la lunbre del dar); la tristeza non çerque al don ofresçido:
30 nin el coraçon se alegre mas que conuiene en el don

---

16 subsidiorum temporalium 25 f. vielmehr: ne recipiendae hic gratiae intentio subrepat 29 çerque] in Korr.

Kap. 156. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 42. Aus Gregorii Regula past., l. III, c. 20. 21. Z. 8 — S. 329, Z. 27 aus c. 20.

bien ofresçido, nin den a si ninguna cosa, quando todo lo conplieren, e en vno non pierdan todas las cosas despues que las acabaren. (Ca) nin den ninguna cosa a aquellos, a los quales de todo en todo non deuen dar ninguna cosa; oyan lo que es escripto : da al bueno, non 5 rresçibras al pecador. Ca muchos tales rricos, commo los pobres de Jesu Christo se atormenten por fanbre, derramadas las rriquezas crian los tacaños. Mas el que da al pecador minguado el su pan, non por que pecador, mas por que omne, non cria al pecador, mas al justo: ca en 10 el [fol. 94] non ama la culpa, mas la natura. Mas aun son a amonestar, que [non] quando rredimen los pecados fechos por limosnas, aun fagan los rredemidos (l.: rredemideros). Ca el que da a los pobres manjar o vistidura, mas enpero ensuziase por maldat del cuerpo o del alma, 15 lo que es menos ofresçe a la justiçia, e lo que mas a la culpa; ca da las sus cosas a dios, e da a si mismo al diablo. E en contrario el que contiende rrobar las cosas agenas, por que aya (l.: oya) cuydadosamente lo que diga el señor veniendo al juyzio : oue fanbre e non me distes 20 a comer, e ç. A los quales dize : partid vos de mi, malditos, e ç. Pues asi es, de aqui es a coger, por quanto dapñamiento son a quebrantar los que rroban las cosas agenas, sy por tanto pensamiento son feridos los que touieron las sus cosas non sabiamente. E entiendan que 25 merezca la non justiçia dada, si la piadat non dada es digna de tan gran ferida. E son a amonestar los que non desean las cosas agenas nin dan las suyas, que sepan, que la tierra, de la qual son tomados, comunal es a todos los omnes, por tanto da a los omnes criamientos comunal- 30 mente. Pues asi es, com[m]o cuydan que non son culpados los que apropian a si priuadamente el don comunal

— —

8 los tacaños] statt histriones 13 rredemidos] von and. Hand korr. aus rredemidores. Lat : redimenda 23 quebrantar] in Korrektur 24 por tanto pensamiento] vielmehr: tanta animadversione 31 commo] von and. Hand auf einer Rasur. Lat.: incassum ergo se innocentes putant.

Z. 27—S. 330, Z. 19 aus c. 21.

de dios; los que non dan las cosas rresçibidas, andan en muerte de los çercanos; ca a fascas a tantos matan cada dia, quantas ayudas asconden en sy de los pobres murientes. Ca quando damos cada vnas cosas nesçesarias a
5 los minguados, damos les las sus cosas e non las nuestras, e mas conplimos el debdo de justiçia, que obras de misericordia. Ca de aqui dize el Salmista : derramo e dio a los pobres, e ç. E algunos suelen dezir a las vegadas : usamos de las cosas otorgadas, e non demandamos cosas
10 agenas, e (a)si non fazemos por digno galardon de misericordia, enpero non acabamos ningunas malas cosas. E aquel rico el qual si (l.: se) vistia de porpora e biso, e ç., despues [fol. 94[b]] desta vida tomolo la flama vengadera, non por que fizo ninguna cosa non conuenible, mas por que
15 por uso non tenprado se dio todo a cosas non conuenibles. Pues asi es, son a amonestar los tenientes, que ayan conosçido, que esta [in]justiçia fazen primero a dios, que al que les da todas las cosas, non le dan ninguna ostia de misericordia.

---

20 ¶ Capitulo CLVII. que en otra manera son a amon[e]star los discordiosos, e en otra los mansos; e en otra los bienandantes, e en otra los mesquinos.

En otra manera son a amonestar los discordiosos, e
25 en otra los mansos. E el que aparta la abstinençia de la concordia, oya lo que se dize : alabat en el adufe e ç.

---

1 f. qui cum accepta non tribuunt, in proximorum nece grassantur 6 debdo] in Korrektur 12 biso] von and. Hand korr. aus viso 13 tomolo u. vengadera] in Korrektur 14 non quia aliquid illicitum gessit 15 vielmehr: quia . . . totum se licitis tradidit 16 los tenientes] für tenaces 26 laudate eum in tympano et choro. (Ps. 150, 4.) 26 adufe] von and. Hand geändert in adufle.

Kap. 157. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 43. Aus Gregorii Regula past., l. III, c. 22. 26. Z. 24—S. 331, Z. 17 aus c. 22.

En el adufe sona la piel seca e ferida, e en el coro las vozes acuerdan por conpañia. Pues asi es, qual quier que atormenta el cuerpo, mas desanpara la concordia, alaba a dios en el adufe e non en el coro. E los mansos son a amonestar, que [non], mientre que desean mucho la paz 5 humanal, non rreprehenden las malas costunbres de los omnes, e consentiendo a los malos, non se desayunten de la paz del su fazedor. Ca Josaphat, el qual es ensalçado por tantos pregones de la vida ante fecha, es denostado fascas para pereseçer de las amistanças de Acab rey. Es 10 dicho a el del señor por el propheta : al malo das ayuda, e ç. Pues asy es, son a amonestar, que si salten a palabras de correçion, non teman perturbar a si la paz tenporal. E con de cabo, que tengan de dentro esa misma paz por entera amança, la qual turban a sy de fuera por 15 el dezir de la boz. Commo Dauid, el qual dize : con aquellos que aborresçieron la paz era manso, e ç. Son a amonestar los que son bienandantes en aquello que desean tenporalmente, por que, quando todas las cosas conuienen a uoto, [non] menospreçien demandar al dante, que asi 20 finquen el coraçon en estas cosas que son dadas; que non amen la peregrinaçion por la tierra, nin tornen las ayudas del camino en contrariedades de los auinimientos. Ca qual quier que non aprime la bienandança de la qual usa en el juyzio [fol. 95] del coraçon por amor de la mejor vida, 25 torna el otorgamiento de la vida en ocasion de la muerte perdurable. E piensen cuydadosamente, que la bienandança de la presente vida a las vegadas por tanto es dada, por que mueua a mejor vida, e a las vegadas, que dapñe mas lleneramente para sienpre jamas. De lo primero es dicho: 30

1. 4 adufe] von and. Hand geändert in adufle 1 las] von and. Hand fälschlich geändert in a las 5 ff. n e . . . pravos hominum mores n e q u a q u a m r e d a r g u a n t 9 tot praeconiis 10 p e n e p e r i t u r u s 12 si salten] fälschlich von and. Hand geändert in se solten. Lat. si prosiliant 13 dem entsprechend vor non teman ein e eingefügt 20 in d. Hdschr. menospreçian 23 in o b s t a c u l a p e r v e n t i o n i s 26 torna — vida] von and. Hand am Rande nachgetragen 26 favorem vitae transeuntis.

Z. 17 — S. 332, Z. 18 aus c. 26.

dioles regnados de las gentes, e ç. De lo segundo es dicho al rico atormentado en el infierno : resçibiste bienes en tu vida, e ç. Ca por ende aqui rresçibio bien el malo, por que alli rresçibiese males mas lleneramente, el qual aqui
5 non fuera conuertido por buenas cosas. E en contrario son a amonestar los que cobdiçian aquellas cosas que son del mundo, mas enpero son cansados por trabajo de contraridat. (e) por que entiendan cuydadosamente, por quanta graçia vela sobre ellos el criador e ordenador de todas
10 las cosas, los quales non afloxa en los sus deseos. Pues asi aquel del qual despera el menge, es le otorgado que tome todas las cosas que cobdiçia. Ca el que es creydo poder ser sanado, es defendido de muchas cosas que desea. E a los moços (e) tiramos les los dineros, a
15 los quales guardamos todos los patrimonios commo a herederos. E piensen aun que muchas vegadas quando el poderio tenporal alça a los justos, la culpa conprehende asi commo en lazo.

¶ Capitulo CLVIII⁰. que en otra manera son a
20 amonestar los contenientes, e en otra los casados.

Son a amonestar los casados, que quando piensan entrecanbiadamente las cosas que son del otro, asi estudie cada vno plazer a la moger, que non desplega al fazedor; asi fagan las cosas que son del mundo, que enpero non
25 dexen de desear las cosas que son de dios. E asi los que an mogeres ayan las commo sy non las ayan. E aquel (que) a moger commo que non la ha, el que sufre por menester el cuydado de la carne, mas espera gozos perdurables del deseo del spiritu. Son a amonestar, que
30 se arremienbren, que son ayuntados por rrazon de auer

---

11 es nach asi von and. Hand gestrichen 25 de desear] von and. Hand nachgetragen.

Kap. 158. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 44. Aus Gregorii Regula past., l. III, c. 27. 28. Z. 21—S. 333, Z. 16 aus c. 27.

fijos, e quando seruiendo desatenpradamente al mezclamiento traspasan el articulo de engendrar en vso de deleyte, (e) entiendan que maguer que non salgan fuera, enpero en ese ayuntamiento traspasan los derechos del casamiento. Onde es menester que por espesos amonestamientos [fol. 95[b]] 5 se duelan que ensuzian la fermosa manera de ayuntamiento por deleytes mezclados. E en contrario son a amonestar los que non son casados, que por ende siruan mas derechamente a los mandados çelestiales, por que el jugo del carnal ayuntamiento non los enclina a los cuydados del 10 mundo; por que en tanto los falle el postrimero dia mas acabados, en quanto mas desenbargados: que por que vagando pueden fazer mejores cosas e menospreçian, por ende non merezcan peores tormentos. E oe lo que dize sant Paulo a aquellos los quales castiga a la graçia çe- 15 lestial : non por que vos eche lazo, e ç. Muchas vegadas por el fazimiento de los seglares se cofonde la vida de los que contienen, commo ellos adelante del abito toman las obras, e estos segund la orden propia non espiertan los coraçones. E de aqui es dicho por el propheta : aue 20 verguença. Quanto por conparaçion de la vida de los seglares e de los decorrientes se en este mundo es denostada la vida de aquel, el qual es visto armado e asy commo firme. Pues asi es, asi en el humanal linage algunos en la mejor orden son peores, e algunos en la peor 25 mejores: ca estos traspasan en viuiendo la suerte del postrimero abito, e aquellos menguan el meresçimiento del logar soberano non segiendolo por costunbres.

5 amonestamientos] bessere Lesart auch bei Vinc.: crebris exorationibus, nicht exhortationibus 12 f. vagando] für vacantes 15 f. vielmehr: quos ad coelibatus gratiam instruit 20 ff. hinc per prophetam dicitur: erubesce Sidon, ait mare. (Jes. 23, 4.) Quasi enim per vocem maris ad verecundiam Sidon adducitur, quando per comparationem.. 25 f. e algunos en la peor mejores] von and. Hand am Rande nachgetragen.

Z. 16—28 aus c. 28.

¶ Capitulo çiento e çincuenta e nueue. que en otra manera son a amonestar los que lloran los sus pecados, e en otra los que non los lloran.

Son a amonestar los que lloran los pecados de las
5 obras. que piensen los pecados perdidos, e mientre por cada vno lloran el enconamiento del su error, alinpian se todos con lagrimas. Onde bien es dicho por Jeremias: los departimientos de las aguas. Son a amonestar (de todos los juezes), que presuman de la misericordia que demandan,
10 e con de cabo asi ayan fuizia (l.: fiuzia) de la esperança. que non se entibien por segurança non sabia. Ca muchas vegadas el enemigo malo la voluntad que sometio por pecado, quando la vee atormentada de la su trabucança, engaña la por falagamientos de segurança mortal. La qual
15 cosa se [fol. 96] arremienbra figuradamente çerca el fecho de Dina. Ca Dina por que (non) vee (l.: vea) a mogeres de estraña tierra sale, quando cada vna voluntad menospreçiando los sus estudios e auiendo cuydado de los fechos agenos, anda vagarosa fuera de su abito e de su orden. A la
20 qual aprime Sichen prinçipe de la tierra, por que fallando la en cuydados de fuera, la corronpe el diablo. Desende por que la voluntad, quando se rrepiente de la culpa, esfuerçase llorar la cosa perdida, e el corronpedor (por fermusura) rreuoca ante los ojos las seguranças vazias, por
25 que tira el prouecho de tristeza, es ayuntado alli derechureramente: e falaga al triste por falagamientos. Ca agora

5 vielmehr: ut singula quaeque admissa (nicht amissa) peccata considerent 8 divisiones aquarum deduxit oculus meus. (Thren. 3, 48.) Das folgende: de todos los juezes, das im Lat. keinen Anhaltspunkt hat, geht vielleicht auf eine verderbte Lesung der letzten Worte des obigen Satzes zurück 11 f. non sabia. ca muchas vegadas] von and. Hand am Rande nachgetragen 22 f. vielmehr: admissum (nicht amissum) flere conatur 23 f. por fermusura] hat keinen Anhalt im lat. Text: corruptor autem spem ac securitates vacuas ante oculos revocat.

Kap. 159. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 45. Aus Gregorii Regula past., l. III, c. 29. 30. Z. 4—S. 335, Z. 13 aus c. 29.

fabla los fechos mas graues de los otros. e agora non ser nada lo que es fecho. e agora ser dios misericordioso, e agora aun promete el tienpo que verna para penitençia, por que mientre la voluntad es aduzida por estas cosas engañada, se aluenge de la intençio[n] de la penitençia. 5 Ca en el primero padre aprendiemos, que en tres maneras acabamos la maldat de toda culpa, por sugestion e delectaçion e otorgamiento. Lo primero por el enemigo, lo segundo por la carne, lo terçero se faze por el spiritu. Onde alli amonesto la mala serpiente; Eua asy commo 10 carne sometiose a la delectaçion: e Adan partiose sobrado asy commo por amonestamiento del spiritu e por delectaçion. Son a amonestar los que lloran los pecados resçibidos e non los desanparan, que sepan que llorando se alinpia[n] vanamente los que se enconan viuiendo mala- 15 mente. Ca el puerco mientre se laua en el lodo, fazese mas suzio. E el que llora los fechos e non los desanpara, sometese a pena de mas graue culpa, el que menospreçia el perdon que pudo ganar llorando e enbueluese asy commo en lodosa agua; ca mientre por sus obras tira la linpieza 20 de la vida, faze esas lagrimas suzias ante los ojos de dios. De aqui es escripto : non dobles la palabra [fol. 96 b] en la tu oraçion. Ca doblar la palabra en la oraçion es despues del lloro fazer cosa la qual de cabo sea menester llorar. E en contrario son a amonestar los que desan- 25 paran las cosas fechas e non las lloran, que ya non cuyden ser afloxadas las culpas, las quales si faziendo non las acresçienten, enpero non las alinpian por ningunos lloros. Ca nin el debdor non es asuelto, aun que non cresçienta las otras cosas, si non pague aquellas cosas por 30

---

10 vielmehr: unde et illic serpens p r a v a s u g g e s s i t 11 f. vielmehr: Adam vero t a n q u a m s p i r i t u s suggestione ac delectatione superatus abscessit. (abscessit falsche Lesart des Vinc. statt assensit.) 13 f. peccata a d m i s s a 18 q u i a (nicht qui) . . . contemnit 20 f. vielmehr: d u m f l e t i b u s s u i s v i t a e m u n d i t i a m s u b t r a h i t 21 i p s a s etiam lacrimas 29 f. quia alia non multiplicat.

Z. 13 — S. 336. Z. 10 aus c. 30.

las quales se obligara. Asi quando pecamos a dios, non pagamos, sy tan solamente cesamos de la maldat, mas sy los deleytes los quales amaremos non los sigamos seyendo puestos en contrario los lloros. Enpero dios non es farto
5 de los nuestros tormentos, mas amelezina las enfermedades de los pecados por melezinas contrarias, por que nos que nos partiemos delectados por deleytes, nos rretornemos amargados por lloros. e los que cayemos decorriendo nos por cosas non conuenibles, aun nos leuantemos de las
10 cosas conuenibles apretando a nos mismos.

¶ Capitulo CLX. que en otra manera son a amonestar los que alaban los sus males, e en otra los que non los alaban.

Aun son a amonestar los que fazen cosas non con-
15 uenibles las quales alaban, que piensen que muchas vegadas mas pecquen por la boca que por la obra. Ca con la obra por si mismos solos fazen malas cosas, e por la boca por tantas personas fazen maldat, quantas enseñan las voluntades de los oyentes, alabantes las malas cosas.
20 Pues asi es, son a amonestar, que si non desenfiñen de rraygar los males, sy al non teman sobrar (l.: senbrar) los. Ca de los tales es escripto : el su pecado asi commo sueño, e ç. E en entro logar : las vozes de los Sodomos. e ç. El pecado con la boz es culpa en el fazemiento, e
25 el pecado con el clamor es culpa con la libertad. E en contrario son a amonestar los que acusan las malas cosas,

---

1 obligara] die Buchstaben li von and. Hand auf einer Rasur 2 cesamos] von and. Hand am Rande 2 ff. nisi voluptates quoque quas diliximus e contrario appositis lamentis insequamur 4 pascitur 9 f. etiam a licitis nosmetipsos restringendo surgamus 18 f. quot audientium mentes . . . docent 20 f. si eradicare mala dissimulant 22 f. vielmehr: peccatum suum sicut Sodoma praedicaverunt.

Kap. 160. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 46. Aus Gregorii Regula past., l. III, c. 31.

e enpero non las esquiuan, que por ende entiendan que an a dezir en el juyzio apretado de dios por su escusaçion, los quales de la culpa de los sus pecados aun los juezes mismos non se escusan. E asi (que) estos que son otra cosa si non pregoneros de si mismos, los que dizen 5 vozes contra las culpas e dan a sy mismos culpados por obras? Ca quando menospreçian la çiençia tomada para [fol. 97] ayuda, tornan la en testimonio contra sy. La maldat de los quales (non es marauilla) quando fazen mal, la qual cosa juzga, (ca) ya gosta aqui el juyzio 10 auenidero; que en tanto alli entienda mas graues tormentos, en quanto aqui non desanpara el mal aun el qual el condepna.

¶ Capitulo CLXI. que en otra manera son a amonestar aquellos que sobrepujan muchas vegadas 15 en las cosas pequennas, e en otra los que non acaban los bienes començados.

A amonestar son los que sobrepujan a menudo maguer que en cosas pequeñas, que non piensen quales cosas fazen, mas quantas. Sy menospreçian temer los sus fechos, 20 rrefrenen los, deuen los temer quando los contaren. E piensen cuydadosamente, que muchas vegadas mas peca omne en la pequeña culpa, que en la mayor. Ca la mayor en quanto se conosçe mas ayna, emienda se mas ayna; mas la menor mientre cuyda que non es ninguna, es rre- 25 petida peor e mas seguramente en vso. Onde es fecho

---

1 nach Vinc.: ut proinde (statt provide) perpendant 3 f. etiam semetipsis iudicibus 5 pregoneros] von and. Hand korr. aus pregones 9 non es marauilla] irrtümliche Wiedergabe von nimirum 9 f. cum malum agit quod diiudicat 13 el condepna] auf einer Rasur 18 qui . . . excedunt 20 f. facta sua si despiciunt timere cum pensant, debent formidare cum numerant 25 f. rrepetida] von and. Hand korr. aus rrepentida. Lat.: eo peius quo et securius in usu retinetur.

Kap. 161. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 47. Aus Gregorii Regula past., l. III, c. 33. 34. Z. 18—S. 338, Z. 5 aus c. 33.

muchas vegadas, que la voluntad acostunbrada de males ligeros (que) non teme(n) las cosas mas graues, e criada por culpas venga a vna autoridad de maldat, que tanto en las mayores cosas menospreçie temer, quanto en las
5 pequeñas apriso pecar non temiendo. Ca non desea ser ensalçado el que non sabe por que cayo; e el que non siente el dolor de la llaga, non demanda rremedios de salud. E son a amonestar los que non acaban los bienes començados, que piensen que mientre non acaban las
10 cosas que proponen, (e) aun arrancan las cosas que fueran començadas. Ca si lo que es a fazer non cresçe por intençion cuydadosa, decresçe lo que fuera bien fecho. Ca en este mundo la alma humanal es asi commo naue en el mar, e non es dexada estar en vn logar contra el golpe
15 del agua; ca sy non se esfuerçe yr arriba, decorrese al baxo. Pues asi es, si la mano fuerte non alça los bienes començados a acabança del obrante, el afloxamiento de obrar lidia contra aquello que es obrado. De aqui es dicho por Salamon : quien muelle es, e ç̄.

---

20 ¶ Capitulo CLXII. que en otra manera son a amonestar aquellos que fazen los males ascondidamente e los bienes publicamente, e en otra los que fazen el contrario.

Son a amonestar los que fazen los males ascondida-
25 mente e los bienes publicamente, que finquen los ojos de la voluntad en fin de las cosas e piensen los juyzios humanales por quanta ligereza volan e los juyzyos diuinales por quanta firmeza duran. Pues [fol. 97 b] asi es, mientre abantponen los sus males ascondidos a los juyzios diuinales

---

13 f. nach der Lesart des Vinc.: quasi in mari navis est. (Bei Greg.: quasi more navis est.) 16 f. del obrante gehört zu la mano fuerte 27 juyzyos diuinales] in Korrektur.

Z. 5—19 aus c. 34.

Kap. 162. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 48. Aus Gregorii Regula past., l. III, c. 35.

e los sus derechos a los ojos humanales, syn castigo (l.: testigo) es el bien que fazen publicamente, e non es syn testigo perdurable lo que peca[n] ascondidamente. E quanto (l.: quando) por la obra derecha es demandada alabança pasadera, la cosa digna es apreçiada por vil preçio por ga- 5 lardon perdurable (l.: la cosa digna de galardon perdurable es apreçiada por vil preçio). E en contrario son a amonestar los que fazen los bienes ascondidamente e con vnos fechos dexan de sy asmar malas cosas publicamente, por que quando viuifican a sy mismos por virtud de fazimiento 10 derechurero, non maten los otros por ensienplo de mala asmança, e non amen menos que a si mismos a los çercanos, e commo ellos sorban beuer saludable de vino, teniendo mientes en el su pensamiento non derramen beuer de pistilençia. Segund dize el apostol : perezc[e]ra el 15 hermano enfermo en la tu çiençia, e ç. Dize : asi los pecantes, e ç. E aun acaesçe muchas vezes que la buena obra se faze en ascondido, quando se faze publicamente, e con de cabo en publico, quando se faze ascondidamente. Ca el que en publico demanda por buena obra non la su 20 gloria, mas la del padre soberano, asconde lo que fizo, por que ouo a aquel solo por testigo, al qual ouo cuydado de plazer. E que el (l.: el que) en su callando cobdiçia ser sabido e alabado en buena obra, e sy por ventura non lo vio ninguno, enpero fizo esto delante los omnes, por que 25 troxo consigo tantos testigos en la buena obra, quantas alabanças humanales demandó.

---

5 apreçiada] von and. Hand am Rande 14 f. vielmehr: (ne . . .) intentis in sui consideratione mentibus pestiferum veneni poculum fundant 23 f. et qui in secreto suo bono opere deprehendi ac laudari concupiscit.

¶ Capitulo CLXIII. Commo deue ser tenprada la boz del pridicador entre los pecados contrarios.

La tan gran boz del amonestamiento es a tenprar por arte, que commo sean diuersos los pecados de los oydores,
5 e ella sea fallada conuenible a cada vnos, e enpero non sea diuersa a sy misma; por que midianera entre las pasiones pase por vn aduzimiento, mas taje los inchamientos de los pensamientos carnales segund cochiello que taja de dos partes. Por que sea pridicada asy la humillad a los
10 soberuios, enpero que a los temerosos non sea acresçentado el miedo. Asy sea derramada la autoridat a los temerosos, enpero que a los soberuios [fol. 98] non cresca el desenfiñimiento. Asy sea alabada la virginidat del cuerpo a los continentes, que enpero en las mogeres non
15 se faga menospreçiada la abastança de la carne, e ç. Pues asy es, asy son a pridicar los bienes, que del costado non sean mandados los males. Asy son [a] alabar los bienes soberanos, que non sean menospreçiadas las postremirias. [***], que mientre son creydas abastar, non
20 sean aduzidas a las somerias. Ahe, mientre velo demostrar qual deua ser el pastor, yo pintor fidiente pinte omne fermoso, e adugo a los otros a la rribera de acabança, el qual aun trabajo en las ondas de pecados.

---

3 f. vielmehr: tantâ vox exhortationis arte temperanda est 13 desenfiñimiento] statt effrenatio 14 in coniugibus 15 fecunditas carnis 19 f. sic nutriantur ultima (in unserem Texte ausgefallen), ne, dum creduntur sufficere, nequaquam tendatur ad summa 20 velo] invigilo 21 pictor foedus.

Kap. 163. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 49. Aus Gregorii Regula past., l. III, c. 36 und Pars IV, Schlufs. Z. 3 bis 20 aus c. 36; 20—23 aus Pars IV, Schlufs.

¶ Capitulo CLXIIII°. de la contienda de los pecados e de las virtudes, e primero de la soberuia con sus fijas e de los contrarios dellas.

La soberuia dize : çierto mejor eres de muchos e a fascas de todos por palabra e por çiençia e por rriquezas 5
e por onrras; pues asy es, menospreçia a todos e tiente por mayor de todos. Responde la humill(ad)at : arremienbra te que eres poluo e çeniza, ca (l.: que) eres pod[r]edunbre e gusano. El qual aun ssy eres alguna cosa, sy tanto non te humilles, quanto eres grande, pierdes de todo en todo 10
lo que eres. E sy aquel primer angel que cayo de tanta alteza cayo por la soberuia, commo tu ensoberueciendote a tanta altura subes de los baxos? Con de cabo el fijo de dios humillo a sy mismo, e ç. Sy por tanta humillad se abaxa la magestad diuinal, osa la enfermedat humanal 15
ensoberueçerse en alguna cosa? Dize la vanagloria : demuestra a todos el bien que fazes, por que seas dicho bueno de todos, por que seas pre(e)dicado de todos onrrable, e non te menospreçie ninguno, mas cada vno te de la onrra (e) que deue. Rresponde el temor del señor : 20
sy fazes algund bien, fazlo non por las onrras pasaderas, mas por las perdurables. Esconde lo que fazes en quanto puedes, e sy non puedes de todo, sea la voluntad en coraçon de asconder lo, e non sera ninguna locura de demostrar, nin seria pecado de manifestar lo que quieres 25
auer syenpre en cubierto. Dize el enfiñimiento : por que non fazes ninguna cosa de bien en ascondido, [fol. 98 b] por que non seas desatestimoniable de los conosçidos, enfiñe ser de fuera lo que non deseas de dentro. Rresponde la verdadera rreligion : mas esfuerçate mas ser lo que non 30
eres, e segund la sentençia del señor primero alinpia lo

---

15 osa] in Korrektur 24 f. et non erit de ostentatione ulla temeritas 31 bei Vinc.: iuxta Domini scientiam.

Kap. 164. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 50. K. 164 bis 167: De conflictu vitiorum et virtutum. Aus der unter diesem Titel überlieferten, auch dem hl. Augustinus und dem hl. Ambrosius beigelegten Schrift des Ambrosius Autpertus (gedruckt z. B. in d. Opera S. Augustini, ed. Veneta T. 17, p. 1821 ss.).

que es de dentro, por que lo que es de fuera sea linpio. E dize la desobediençia : quien eres tu, que sufras a los peores? Mas conuenia a ti mandar que a ellos, los que non se pueden egualar a ti por engenio nin por sabiduria.
5 Pues asy es, obedesçe mas al señorio del señor e non ayas cuydado de ninguno. Responde la subjeçion : sy es a obedescer al señorio del señor, menester es ser sometido al maestrazgo humanal, diziendo el obispo (l.: el mismo) : el que a uos oye, a mi oye, e ç. Non es poderio sy non
10 de dios, e ç̄.

¶ Capitulo CLXV. de la enbidia e de la saña con sus fijas e de las virtudes contrarias.

Dize la enbidia : en que eres mejor (l.: menor) que aquel o aquel? Pues asy es, por que non eres a ellos
15 egual o mas alto? Responde la bienquerrençia de hermano: sy sobejas a los otros por virtudes, mas seguramente te guardaras en el logar baxo que en el alto; ca sienpre cae omne pe(e)or del alto. E sy ay otros mas altos que tu, que dapño te viene? Dize la aborrençia : non quiera dios
20 que ames a aquel, al qual en todas las cosas lo vees contrario, el qual es contra ti e apresura los tus pecados e apresura te (l.: se) adelantarse te por dichos e por obras e por onrras; ca si non te ouiese enbidia, non se te adelantraria. Asy rresponde la (a) amança : por ventura, por
25 que estas cosas que rrecuentas son de aborresçer en el omne, commo non es [a] amar la emagen de dios en el omne, la emagen, conuiene saber, de Jesu Christo, el qual puesto en la cruz amo a sus enemigos, e amonesto (les) ante del tormento de la cruz deziendo : amad a
30 uestros enemigos, e ç̄. Dize el maldezir : quien puede sofrir o callar, quantas cosas malas faze aquel e aquel, sy non el que consiente? Responde la libertad de derecha

---

3 magis te quam illos decuerat imperare 8 ipso dicente 21 peccata tua improperat.

Kap. 165. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 51.

corrunçion (l.: correcçion) : non son a callar los males del çercano, nin son a consentir, mas el çercano es a rrepreender en la cara por caridat de hermano, e non dezir mal del ascondida- [fol. 99] mente. Dize la saña : las cosas que son fechas contra ti non pueden ser sofridas 5 de buen coraçon, mas ante sofrir estas cosas paçientemente es pecado; ca sy non es contrariado a ellas con gran aspereza, acresçentar se an contra ti de aqui adelante syn mesura. Responde la pasçiençia : sy la pasion del redemidor es aduzida a la voluntad, non ay ninguna cosa tan 10 dura, que non sea sofrida de buen coraçon; ca Jesu Christo sofrio dexando nos ensienplo, e ç̄. Mas quantas cosas son en conparaçion de las sus pasiones las cosas que sofrimos? Ca el sofrio denuestos, escarnios, palmadas, escopinas, acoçes, espinas, e la cruz; e nos mesquinos somos can- 15 sados por vna palabra para nuestra confusion, por vna palabra somos echados. E muchas cosas son las que cada vno faze contra mi e denuesta me muchas vegadas. A estas cosas non respondo yo, mas el señor : non te digo fasta syete vegadas, mas aun siete vegadas por VII vegadas. 20 E que muchos son los que afloxan tarde las sus enjurias, mas dios ante perdona; que por ocasion de vengar las injurias del señor, ellos sañudos demuestren las suyas. E dize el inchamiento : a dios as por testigo en los çie-l(l)os; non ayas cuydado que sospechen de ti los omnes 25 en las tierras. Responde la sa(n)tisfaçion : non as a dar ocasion de maldezir, non sospecha de fablar entre dientes; mas (asy) son a amonestar (l.: manifestar) las cosas que sean castigadas, o çierto sy menguan, son a negar por protestaçion homil. Ca amonesta el apostol, non dar nin- 30 guna ocasion al auersario para maldezir.

---

12 mas] von and. Hand auf einer Rasur 17 somos echados] deicimur 22 vielmehr: dei vero (scil. iniurias) citius indulgent 23 suas vindicent irati 27 non susurrandi suspicio 28 ff. vielmehr: sed aut si sunt quae corrigantur, manifestanda, aut certe si desunt, humili protestatione neganda 29 a negar] in Korrektur.

¶ Capitulo CLXVI. de la tristeza con sus fijas e de las virtudes contrarias.

Dize la tristeza : que as donde te gozas, commo traes tantos males de los çercanos? Dize el gozo spiritual :
5 arremienbra te que los apostoles de la nuestra religion yuan gozandose del acatamiento del [fol. 99[b]] concilio, por que dignos e ç. Pues asy es, non aya ningu[n]d logar de lloro, de (l.: do) sucçede tanta alegria. Dize la pereza : si estas sienpre al leer por estudio continuado, as
10 oscureldat de los ojos: si derramas lagrimas non quedando, aun pierdes los ojos; si cantas por vigilias alongadas, ganas locura de la cabeça; sy te pones en trabajo de cada dia, non podras leuantar te a la obra spiritual. Responde el uso : para que pones tan luengos espaçios
15 para dezir estas cosas? E non sabes sy viuiras cras. Echa de ti la pereza, e sienpre te arremienbra, que el regno de los çielos non lo an los tibios e pesados, mas los esforçados. Dize el vagar disuluto : si crees dios ser en cada logar, por que guardas vn logar apartadamente,
20 do tantos males se acaban, e non pasas mas a otros? E rresponde el estableza firme : si asy es commo dizes, que dizes dios ser en cada logar, pues asi es, non as a desanparar este logar, del qual quieres foyr; ca dios es en el. E dizes tu : demando mejor e fallo mejor. Al qual res-
25 pondo : por ventura fallas lo mejor a (l.: o) tal el qual sabes que perdio el diablo e el omne? Asi que aremienbra te, que el primer angel cayo del çielo, e el primer omne echado del parayso vino a la mengua de este sieglo. Loth probado del uso de los malos fue santo entre los
30 Sodomiticos; e en el monte enperezando se por segurança peco. Dize la desesperaçion : quantos e que grandes pecados feziste, e a penas aun non mudeste la vida en mejor; eres tenido obligado por mala costunbre; esfuerças te a leuantar te, mas decorrerte as grauado por cargas de pe-
35 cados. Pues asy es, que es a fazer, quando de las cosas

---

14 el uso] exercitium 15 ad haec perferenda; and. Lesart proferenda.

Kap. 166. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 52.

pasadas paresçe çierto dapñamiento, e de los (l.: las) presentes non acorre ninguna enmienda? Rresponde la fuyzia (l.: fyuzia) de esperança : sy dizes de los pecados, ahe Dauid culpado en vno de adulterio e de omeçidio es escripto ser librado del infierno por la misericordia de dios; 5 ahe Manases muy mas descomulgadero de todos los pecadores e muy mas malo e muy mas suzio torno de la muerte a la vida por la penetençia; asi santa Maria Madalena despues del enconamiento de fornigaçiones syn cuenta; asy sant Pedro despues de la negaçion, e el ladron 10 despues de la discordia e del derrama- [fol. 100] miento de la sangre de los hermanos, e aun sant Paulo despues de la persecuçion de la eglesia de dios. Pues asy es, do paresçen de ante tantos ensienplos e tan grandes, den logar las malas fablas de desesperaçion; commo aun sea 15 escrito : qual quier dia que gimiere el pecador, e ç. E de la conuersaçion non mudada en mejor que respondre, sy non que cada vno lo que non fizo ayer faga lo oy, (e aun) mientre conuiene beuir, [e] contrariando sienpre a la mala costunbre por fuerças tomadas, diga : dixe 20 en la mañana e en la viespera : agora començe, e ç.

¶ Capitulo CLXVII. de la cobdiçia e de la gola e de la luxuria con sus fijas e de las virtudes cõntrarias.

Dize la cobdiçia : mucho eres syn culpa en que cob- 25 diçias vnas cosas para auer, por que non deseas ser acresçentado, mas temes auer mengua, e tu mejor espiendes lo que tien el otro malamiente. E rresponde el menospreçiamiento del mundo : quanto cada vno començare auer, tanto mas cobdiçia auer, e es fecho que non aya manera 30 en cobdiçiando, mientre a(s)presura[se] a seruir a los cuydados syn cuenta deste sieglo. E esta enfermedat de aue-

---

11 post seditionem 20 viribus desuper acceptis 30 manera] für modus.

Kap. 167. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 53.

reza nunca mejor se refrena, que quando es pensado cada
dia el dia de la muerte. Dize la glutunia del vientre:
crio dios todas las cosas linpias para comer; e el que es-
quiua a fartarse de manjar, que es otra cosa sy non que
5 contradize al don dado? Responde la atenprança: çierto
dios crio todas las cosas linpias para comer, mas mando
la abstinençia, por que el omne non pasase la medida de
comer. Ca entre los otros sus males peresçio Sodoma
mayormente por fartura de pan. Por la qual razon asy
10 deue omne llegar al comer, commo el enfermo a la mele-
zina, non deseando en el deleyte, mas acorriendo al me-
nester; segund dize la verdat: tened mientes que non se
agrauien vuestros coraçones, e ç.; [e] el apostol: el man-
jar al vientre, e ç. E el pecado deste sobra aquel llene-
15 ramente, el que en el comer non tan solamente tiene la
tenprança, que la fanbre sobre a la fartura, mas aun me-
nospreçia los manjares delicados, sy non por enfermedat
[fol. 100 b] (enfermedat) del cuerpo o por razon de hues-
pedes. Dize la alegria torpe: por que escondes tu alegre
20 el gozo del coraçon? Sal alegre en publico e dy alguna
cosa dende rias tu o los çercanos. Responde el lloro ten-
prado: aprime la vana gloria: ca mientre escapeste la
mengua de la pena, e mientre del desterramiento torneste
a la tierra. E non es judgado de todos de mala fama,
25 el que se esfuerça gozarse ençerrado en las teniebras de
la carçel? O por ventura la memoria sobrepujo lo que
dize el señor: mal sea a uos que agora rreydes, e ç. E
en otro logar: e el linpio gozar se ha, e ç. Dize la mucha
fabla: non es tenido aquel culpado, el que fabla muchas
30 cosas mas cosas (mas) buenas, mas aquel que dize pocas
e malas. Rresponde el callar sabio: verdat es lo que
dizes; mas mientre son vistos dizir muchos bienes, muchas
vezes acaesçe que la fabla, que comiença de los bienes,

---

18 f. in der Hdschr. huespedas 21 f. moderatus maeror
22 ff. vielmehr: quia necdum evasisti poenalem aerumnam, nec-
dum de exilio redisti in patriam 24 de mala fama] der Übers.
las infamis statt insanus 26 memoria excessit 28 Mifs-
verständnis des Übers. mundus autem gaudebit. (Joh. 16, 20.)
28 f. u. S. 347, Z. 2 la mucha fabla] multiloquium.

se estienda a alguna cosa mala; segund dize la escriptura : en la mucha fabla non menguara el pecado. Pues asy es, [es] a tener la manera en fablar, e aun algunas vegadas dexarse de las palabras aprouechables; commo dize Dauid que fizo el; [ca] dize : humillado so, e ç. Dize 5 la fornicaçion : sy dios non quisiese que se ayuntase el omne en el deleyte de la carne, non aueria fecho en el comienço del humanal linage maslo e fenbra. Responde la linpieza de la carne : la liçençia de casar es dada a algunos, a aquellos que non promitieron continençia; mas 10 la fornigaçion non es otorgada a ninguno sin pena. Dize el deseo del sieglo : qual cosa puede ser mas fermosa o mas delectable, que lo que veemos cada dia en la presente vida? O que marauillosa la camara del çielo en el sol e en la luna e en las estrellas, que deseable la tierra en 15 las flores de los montes, en las mansedunbres de los fructos e en los deleytes de los prados e de los rios e ç. Responde al (l.: el) amor de la tierra : si asi te delectan las cosas que son so el çielo, por que non mas aquellas que son (de) de suso? Si la carçel es tan fermosa, qual es la 20 tierra e la çiudat e la casa? Sy tales cosas son las que [fol. 101] onrran los peregrinos, quales son aquellas cosas que poseen los fijos? Por tanto vayase el amor del sieglo presente e succeda el amor del auenidero.

---

1 a alguna] von and. Hand korr. aus: a el ninguna 3 manera] für modus 8 linage] in Korrektur 11 a ninguno] in Korrektur 16 in nemorum floribus 18 amor patriae (scil. coelestis).

¶ Capitulo CLXVIII°. de los miraglos de sant Pedro e de san Paulo. Sant Grigorio en el registro en el IIII° libro, a Costançia Agusta.

La nobleza de la vuestra piadat, noble por estudio
5 de rreligion e por amor de santidat, por aquella yglesia, que es edificada en el palaçio en onrra de sant Paulo, mandome por sus mandados que le enbie la cabeça de ese mismo sant Paulo o alguna otra cosa del su cuerpo. Mandades aquellas cosas que non pu[e]do fazer nin oso.
10 Ca los cuerpos de san Pedro e de san Paulo por tantos miraglos resplandesçen en las sus eglesias e por tantos espantos, que nin aun a orar non pu[e]da omne llegar syn gran temor. E aun mientra el mi anteçesor quiso mandar (l.: mudar) lueñe del cuerpo fascas por quinze pies la
15 pla(n)ta que estaua sobre el cuerpo de sant Pedro apostol, paresçiole signo de gran temor. E aun yo quise mejorar alguna cosa al santo cuerpo de sant Paulo; e por que era menester que deuiese ser cauado delante el altar, el preposito del logar fallo algunos huesos [non] ayuntados a
20 ese sepulcro, los quales por que los quiso alçar e poner los en otro logar, murio por muerte sobitaña, paresçiendole vnas señales tristes. E aun syn estas cosas ese mismo mi anteçesor deseando mejorar vnas cosas al cuerpo de sant Lorençio, e commo non sopiese do era el cuerpo e
25 cauauan por fallar lo, a desoras abierto es el sepulcro [ellos] non sabiendolo; e aquellos que estauan presentes e labrauan, los monges e los moradores, los quales vieron el cuerpo del martir, murieron fasta diez dias, asy que non pudo escapar de la muerte ninguno que vio el cuerpo
30 del santo martir. E sepa ante la noble señora, que non es costunbre a los Romanos, quando dan las rreliquias de los santos, que osen tañer ninguna cosa del cuerpo, mas tan solamente es puesta en la buxeta en (l.: un) paño e

17 f. et quia necesse erat ut iuxta sepulcrum eius effodi altius debuisset 27 moradores] mansionarii.

Kap. 168. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 54. Aus Gregorii Epist. l. IV, 30, ad Constantinam Augustam.

ponese sobre los santos cuerpos. Onde acaesçio, que en los tienpos del papa Leo. segund es dicho de los mayores, mientre vnos Griegos dudasen de las tales rreliquias, el papa ante dicho tajo dellas e desa tajadura salio [fol. 101[b]] sangre. Ca en las partes de Rroma e fascas en todas las 5 de oriente (l.: occidente) es cosa non sofrible e descomulgadera, sy por ventura alguno quisiere tañer los cuerpos de los santos; e sy lo fizieren, çierto es que esta lucura non fincara en ninguna manera syn atormentar. Por la qual cosa nos marauillamos mucho, e a penas lo creemos, 10 de la costunbre de los Griegos, los quales dizen que leuantan los cuerpos de los santos.

¶ Capitulo CLXIX. aun de los cuerpos dessos mismos e de la cadena de sant Paulo.

E yo que he a dezir de los cuerpos de los santos 15 apostoles, commo sea çierta cosa que en aquel tienpo que tomaron pasion, venieron fieles de nasçençia, los quales demandauan los cuerpos dellos commo de sus çiudadanos. Los quales aduzidos fasta la segunda milla de la çibdat, puestos son en el logar que es dicho catacunbos; mas 20 commo toda la muchedunbre de ellos ayuntada se esforçase leuantar los dende, asi los espanto por gran miedo la fuerça del miedo (l.: trueno) e del rrelanpago e los derramo, que non osasen còn de cabo fazer tales cosas. E entonçe saliendo los Romanos, los quales meresçieron 25 estas cosas de la pia(da)dat del señor, leuantaron los cuerpos de ellos e posieron los en los logares do agora estan. E otrosi el sudario que mandastes enbiar, esta con el su cuerpo, que non puede ser tañido, asi commo nin llegar al su cuerpo. Mas por que el deseo tan religioso 30 de la muy noble señora non deue(r) ser vazio, enbiar nos

---

6 f. descomulgadera] hier = sacrilegum 9 syn atormentar] impunita 17 de nasçençia] ex Oriente.

Kap. 169. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 55. Aus demselben Briefe.

(l.: uos) he parte de las cadenas, las quales sant Pedro (l.: Paulo) apostol traxo en el cuello e en las manos, e por las quales se demuestran muchos miraglos al pueblo, enpero sy las podiere tirar limando; ca mientre muchas
5 vegadas muchos veniendo demandan bendeçion de esas cadenas, por que tomen vn poco de la limadura, esta delante el saçerdote con la lima, e a algunos demandantes tan ayna se parte la cadena, que non sea ninguna detardança, e a algunos es aduzida la lima mas alongadamente por
10 las cadenas, e enpero non pueden fazer que salga alguna cosa dende.

¶ Capitulo CLXX. de la llaue dorada de sant Pedro. San Grigorio en el libro sesto.

Enbie la llaue de san Pedro apostol del su cuerpo
15 muy santo, de la qual llaue este miraglo es fecho, el qual rrecuento. Commo la fallase vn Lonbardo entrando a la çiudat en las partes [fol. 102] de Traspa(n)dan, menospreçiandola (non) por que era la llaue de sant Pedro, mas por que la vio de oro queriendo fazer della alguna
20 cosa, saco el cuchiello que la tajaria. El qual man a mano tomado por el spiritu finco a sy mismo en la garganta el cochiello, con la (l.: el) qual la quiso partir en partes, e luego cayo muerto. E commo estudiesen presentes a estas cosas el rey Ancharich (l.: Autharith) de los Lon-
25 bardos e otros muchos omnes, e el que se ferio a parte muerto e la llaue joguiese apartada en tierra, timieron todos muy fuertemiente, que non osaua ninguno leuantar la llaue de tierra. Estonçe vn Lo[n]bardo catholico, el

---

7 f. et aliquibus petentibus ita concite aliquid de catenis ipsis excutitur   12 Vor dieser Kapitelüberschrift hatte der Schreiber irrtümlich zuerst die des folgenden Kapitels geschrieben und dann als ungiltig bezeichnet   16 Lonbardo] von and. Hand statt ladron   17 in Transpadanis partibus   25 f. et is qui se percusserat, seorsum mortuus, clavis vero haec seorsum iaceret in terra.

Kap. 170. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 56. Aus Gregorii Epist. l. VII, 26, ad Theoctistam Patriciam.

qual sabia[n] que fazia oraçion e limosna, e auia nonbre Minulf, este la leuanto de tierra. E Anchirich (l.: Autharith) por ese miraglo fizo otra llaue de oro e enbiola con ella en vno a mi entonçesor (l.: anteçesor), faziendole saber qual miraglo ouiese acaesçido por ella. 5

¶ Capitulo CLXXI. de los miraglos de sant Andres apostol. Sant Grigorio en el libro ochauo, a Rustic[i]ana Patriçia.

Que menester he de dezir alguna cosa de la limosna que fezistes al monesterio de sant Andres apostol, commo 10 sea escripto : asconde la limosna en el seno del pobre, e esta rrogara por ti. Pues asi es, si en las orejas sabias ha su uoz a dios esa buena obra, sy quier que nos demos vozes o callemos, ese bien que fezistes da vozes. Enpero fago te saber, que en ese monesterio dese apostol ay tantos 15 mirraglos e tanta cura e tanta guarda de los monges, asi commo sy el mismo sea abat spiçialmente del monesterio. Ca por que yo fable de muchas cosas pocas, las quales sope rrecontando las el abad e el preposito del monesterio, en vn dia enbiados son dende dos frayres, los quales 20 deuiesen conprar alguna cosa para prouecho del monesterio, el vno mas mançebo, el qual era visto mas sabidor, e el otro viejo, que fuese guarda del menor. Fueron se anbos, e del preçio que tomaron, aquel que fuera enbiado guarda del mas mançebo, fizo furto de ese preçio, non 25 sabiendo lo el otro. Los quales luego que tornaron al monesterio e vinieron ante el minbral (l.: lunbral) del oratorio, cayo aquel que fizo el furto tomado del demonio e començose entorçer. E dexado del demonio veniendo los monges

---

12 f. vielmehr: si ergo apud secretas aures Dei habet ipsa bona operatio vocem suam.

Kap. 171. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 57 u. 58. S. 352, Z. 28 ff. = c. 58. Aus Gregorii Epist. l. XI, 44, ad Rusticianam Patriciam.

preguntado es, [fol. 102 b] que (l.: si) por ventura (sy) auia furtado de aquello que tomara. El negolo; con de cabo es tomado; asy que dexado con de cabo e preguntado negolo, e con de cabo es tomado. Asi que ocho vezes lo nego
5 e por ocho vezes es tomado. E despues que lo nego ocho vezes, confesolo, quantos dineros auia fortado. E faziendo penetençia echose en tierra deziendo que auia pecado; e tomada la penetençia non llego mas a el el demonio. E en otro tienpo en el dia de la natal dese apostol, [mientre]
10 los frayres folgasen ya de las oras fasta medio dia, a desoras vn frayre teniendo los ojos abiertos çegado es, commo (l.: e començo) tremer e dar grandes vozes, por las quales vozes dezia que non podria sofrir lo que sofria. E llegaron se los frayres e vieron lo çiego te-
15 niendo los ojos abiertos e tremiente e dando bozes e ageno de las cosas presentes, e que non sentia ninguna cosa que se feziese de fuera. E commo lo alçaron en las manos e lo echaron ante el altar de sant Andres apostol, e ellos echaron se por el en oraçion; el qual luego tornado en si confeso que
20 sofriera, que le paresçio vn viejo e dexo vn can negro para que lo despedaçase, diziendo: por que quisiste foyr deste monesterio? E commo non podiese escapar en ninguna manera de los mordimientos de los canes (l.: del can), venieron vnos monges e rrogaron a ese viejo por mi, el qual
25 luego mando yr al can: e yo torneme en mi. El qual aun muchas vegadas confeso despues deziendo: el dia que estas cosas sofri, auia auido consejo de fuyr del monesterio. ¶ E aun [un] otro monge quiso se yr de ese monesterio callando. E commo tractase esto en su voluntad, quiso entrar al
30 oratorio, e luego tomolo el demonio muy fuertemente. E dexaualo el demonio, e (a)si estaua fuera del oratorio, non sofria ningund mal; e se (l.: si) queria entrar, luego lo tomaua el spiritu malino. E commo feziese esto muchas vegadas, confeso la su culpa, que queria salir del mo-
35 nesterio. E estonçe los frayres ayuntados por el estudieron en rrogarias por espaçio de tres dias; e asy gua-

---

10 meridianis horis.

resçio, que nunca despues llego a el el spiritu maligno. E mientre auia aquel mal, dezia que veya al santo apostol, e que era denostado del, por que queria yrse. E otros dos monges fuxieron del monesterio, e dieron primero en fablando algunas señales a los frayres, que desçendiendo 5 por Apia yuan a Jerusalem. Los quales salieron e torçieron del camino; e por que non pudiesen ser fallados de los que los seguian, ençer[r]aron se en vnas cueuas ençerradas çerca la puerta de flama. E commo fuesen buscados a la ora de viesperas e non fuesen fallados, subieron 10 ençima de los cauallos vnos frayres e seguieron los saliendo por la puerta de Mentro, por que los seguiesen en la [fol. 103] puerta Latina o en la carrera Apia. Luego tomaron consejo que los buscasen en la carrera Salaria fuera de la çiudat. Pues asy es, yendo se declinaron en 15 Salaria. E non fallandolos ordenaron de tornarse por la puerta de flama. E commo se tornasen, luego que aquellos cauallos venieron ante aquellas cueuas en las quales se ascondieran, estodieron quedados, e enpuxados e feridos non quisieron mudar el paso. E pensaron los monges, 20 que la tal cosa non podia ser syn mi(ni)sterio. E touieron ojo a las cueuas e vieron el rastro en la entrada. Mas los cauallos non queriendo yr a ningund logar, (e) desçendieron e tiraron las piedras que fueran puestas en la entrada de las cueuas, e entraron e fallaron los echados en 25 tierra en esos logares tenebrosos. Los quales tornados al monesterio son mejorados por aquel miraglo, que a ellos mucho les auia seydo auer estado poco fuera del monesterio.

---

1 despues] von and. Hand am Rande 6 per Appiam 8 cueuas] in Korrektur 8 f. ençerradas] von and. Hand eingefügt. — Lat.: retrusas cryptas iuxta Flammeam (so auch in den Hdschr. des Greg.; in der Benedictinerausg. die Konjektur: Flaminiam) portam invenientes in eis se occultaverunt 12 per Metroni portam 12 f. nach Vinc.: ut eos in Latinam portam vel Appiam viam (Greg.: in Latinam vel Appiam viam) sequerentur 15 fuera] von and. Hand am Rande 17 puerta de flama] vgl. 8 f. 22 vielmehr: viderunt earum aditus missa maceria damnatos 28 ut eis multum profuerit.

¶ Capitulo CLXXII. de la santa sinpliçidad e pasçiençia de Libertino preposito de Fondones. Sant Grigorio en el Dialogo en el libro primero.

El varon muy onrrable Libertino fue preposito del
5 monesterio de Tundens (l.: Fundes) en el tienpo del rey Totila. E commo vn conde de los Gothos viniese a ese logar con veste, el sieruo de dios es echado del cauallo, en que estaua, por los omnes de aquel. El qual sofriendo de buena voluntad el daño de la bestia, (e) aun dioles el
10 açote que tenia a los que lo leuauan, deziendo : tomad, por que ayades commo podades menaçar esa bestia. E esto dicho echose luego en oraçion. E la hueste del dicho caudiello vino muy a priesa a vn rio que auia nonbre Vultur[no]. en el qual logar comencaron ferir los sus
15 cauallos con astas e ensangrentar los con espuelas; mas enpero los cauallos mucho podian ser aguijonados, mas non se podian mouer. asi que asi temian tañer la agua del rio commo la muerte. E commo porfiasen alongadamente e se cansa(n)sen los que estauan ençima dellos, dixo
20 vno dellos, que por la culpa de lo que fezieran en el camino al sieruo de dios sofrian aquellos enbargos del camino. Los quales tornando se luego fallaron a Libertino echado en oraçion. Al qual commo le dixiesen : lieuate e toma el tu cauallo; respondio el : yt con bien; yo non
25 he menester de cauallo. E desçendieron e posieron [lo] por fuerça en el cauallo, del qual lo auian [fol. 103 b] tirado, e fueron se luego. Los cauallos de los quales tan ayna pasaron al rio, commo sy el cañal non touiese agua. Asi que fecho es, que commo fue dado el vn su cauallo al
30 sieruo de dios. que cada vno fuese rresçibido del suyo. E en ese mismo tienpo vino Buzelino con los Françes en

---

2 Libertini Fundensis praepositi 5 Fundensis monasterii 6 dumque Darida Gothorum comes cum exercitu in eundem locum venisset 7 veste] = hueste 11 menaçar] in Korrektur 30 ut . . . omnes a singulis reciperentur 31 cum Francis.

Kap. 172. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 59. Aus Gregorii Dialogorum l. I, c. 2.

las partes de Canpañia. E del monesterio del dicho sieruo de dios auia salido fama que auia muchos aueres. Los Françes entrando al oratorio encruelesçiendo se començaron a demandar a Libertino e llamar a Libertino, en el qual logar yazia el en oraçion. Cosa muy mara- 5 uilladera : ellos buscandolo e encruelesçiendose tañian lo e non lo podian ver; asy por su cegedat (e asy) salieron vazios del monesterio. En vn dia aquel que tenia el gouernamiento del monesterio despues de la muerte de Honorato ençendiose en gran saña contra ese Libertino, 10 asy que lo matara con manos; e por que non pudo fallar verga con la qual lo podiese ferir. tomado el setio de los pies quebrantole la cabeça e la cara e torno toda la su cara enchada e cardena: el qual ferido muy fuertemente fuese callando al su estrado. E conplidos los (sus) 15 ympnos de los maytines vino al lecho del abad e demando humillosamente oraçion. E commo el por prouecho del monesterio saliese a establesçimiento del pleyto, muchos varones conosçidos e nobles, los quales lo onrrauan mucho, preguntauanlo marauill(au)andose, que fuese aquello, que 20 tenia la cara tan inchada e cardena. A los quales dezia el : la tarde de anoche faziendolo mis pecados fery en el setio de so los pies e tome esto. Asy que el varon santo guardando en su pecho la verdat, (e) nin dezia el pecado del maestro padre, nin caya en pecado de 25 falsedad.

---

3 Françes] zuerst geschrieben: Françeses, davon das mittlere s ausradiert, das e vergessen 11 vielmehr: ita ut eum manibus caederet 12f. comprehenso scabello suppedaneo . . . 15 ad stratum proprium 23 setio] in Korrektur 24 f. servans in pectore honorem veritatis et magistri, nec patris prodebat vitium . . .

¶ Capitulo CLX[X]III. del ortelano dese mismo monesterio e del ladron preso. Ensienplo de sant Grigorio.

En ese mismo monesterio auia vn ortelano monge de
5 gran vida. E vn ladron auia acostunbrado sobir por el se(c)to e furtaua las verças. E commo el plantase muchas e las fallase menos, e las otras acoçeadas por los pies e las otras allanadas, ençercando todo el huerto fallo el forado por do solia venir el ladron. El qual aun an-
10 dando por el huerto fallo vna serpiente; a la qual le dixo mandando le : sigueme. E veniendo al logar por do entraua el ladron, mando a la serpiente deziendole : mandote en [n]onbre de Jesu Christo, que guardes esta entrada e non dexes entrar aca al ladron. E luego la ser-
15 piente echose trauesada en medio del camino, e el monge tornose a la çella. E commo folgasen todos los frayres a ora de medio dia, vino el ladron segund solia e sobio en el se(c)to; e mientre pusiese [fol. 104] el pie en el huerto, vio a desoras que la serpiente que yazia tendida
20 auia çerrado el camino; e cayo atras de miedo e trauose le el pie en el seto en vn palo por el calçado. E vino el ortelano e fallo al ladron colgado en el se(c)to; e dixo a la serpiente : fago graçias a dios, que conpliste lo que mande; vete agora. La qual fuese luego. E veniendo al
25 ladron, dixo le : que es eso, ermano? Diote me dios. Por que mal asmeste fazer furto tantas vegadas en la lauor de los monges? El qual deziendo estas cosas soltole el pie del se(c)to e dexo lo syn dapño. E dixo le : sigime. E traxolo a la entrada del huerto e diole con
30 gran amança las verças que el queria furtar, deziendole : vete, non fagas este furto; mas quando ouieres menester, entra aca a mi, e las que tu quieres leuar con pecado, yo te las dare de grado.

7f. . . . et alia pedibus conculcata, alia direpta conspiceret 20 trauose] inhaesit 22 colgado] in Korrektur 26 mal asmeste] praesumpsisti.

Kap. 173. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 60. Aus Gregorii Dialogorum l. I, c. 3.

¶ Capitulo CLXXIIII⁰. de las virtudes del abad sant Aquiçio (l.: Equiçio). Ensienplo de sant Grigorio.

Vn varon santo por nonbre Equiçio en las partes de Valeria era auido alli de todos de gran marauilla por los 5 meresçimientos de la vida. E commo a este lo cansase mucho en su mançebia el ençendemiento de la carne, e demandase de dios remedio en esta cosa con grandes pregarias, en vna noche estando el angel delantre viose castrar, e paresçio le en su vision, que le tomaua todo el 10 su mouimiento de los mienbros: e de aquel tienpo adelante tan ageno fue de la te[n]ptaçion, asy commo sy non ouiese aquel mienbro. Ca usando de virtud por la ayuda de dios, asy osaua despues con las fenbras, commo ante con los varones. E en vn dia vna sierua de dios 15 del monesterio de las virgines entro al huerto; la qual veyendo vna lechuga deseola, e oluidada de fazer la señal de la cruz mordio la; e tomo la luego el demonio, e cayo. E esto fue dicho al padre Equiçio, que veniese muy ayna e acorriese orando. E luego que aquel padre entro 20 por la puerta del monesterio, començo por la boca de aquella llamar aquel diablo que la auia tomado, deziendo: yo que fiz, yo que fiz? estaua yo sobre la lechuga, e vino ella e mordiome. Al qual le mando el varon de dios con gran desdeñamiento, que se fuese e non ouiese logar 25 en la sierua de dios. El qual luego se fue, nin la pudo mas tener. E vno que auia nonbre Felix, uaron noble de la proui(e)nçia de Nursia, commo viese ese varon onrrable e santo que non auia orden, e andar por cada vnos logares [fol. 104ᵇ] e predigar estudiosamente, fue en vn 30 dia a el por osadia de familiaridat deziendole : tu que

---

9 nocte quadam assistente angelo eunuchizari se vidit 12 f. ac si sexum non haberet in corpore 13 f. qua virtute fretus ex Dei auxilio 14 osaua] vielmehr: coepit praeesse 28 Nursia] in der Hdschr. fälschlich mirsia, wie auch bei Vinc.

Kap. 174. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 61. Aus Gregorii Dialogorum l. I, c. 4.

non as orden sacra e non tomeste li(s)çençia de predigar, commo osas predigar? Por la qual pregunta mouido el varon santo demostrole, commo tomo la li(s)çençia de predigar, deziendo : esas cosas que me fablas, yo mismo
5 las trato entre mi. Mas vna noche estudo delante mi vn mançebo fermoso e puso en la mi lengua ferramiento melezinable, que quier dezir [*], deziendo : ahe puse las mis palabras en la tu boca; sal a predicar. E de aquel dia aun que quiera non puedo callar de dios. E tanto feruor
10 lo auia ençendido para coger las almas a dios, que [a]sy fuese adelantado a los monesterios, que andodiese por las eglesias e por los castiellos e por los barrios e por las casas de cada vnos fieles, e espertase los coraçones de los oyentes al amor de la tierra çelestial. E era muy
15 vil en las vistiduras e tan menospreçiado, que sy alguno por ventura non lo cognosçiese, aun que lo saludase menospreçiaria saludar lo. E quantas vegadas yua a otros logares, subia en vna bestia la qual fuese mas menospreçiada de todas las otras bestias; e aun leuaua cabestro por
20 freno, e non leuaua siella.

¶ Capitulo CLXXV. de las virtudes de sant Costançio e Marçelino. Ensienplo de sant Grigorio.

Costançio varon santo morador en la eglesia de sant
25 Esteuan, commo menguase el olio en esa eglesia e non touiese con que ençender las lanparas, incho todas las lanparas de la eglesia de agua e puso en medio paper, segund era costunbre, e ençendio las trayendo el fuego, e

---

l. 3 lisçençia] von and. Hand korr. aus lesçençia 7 id est phlebotomum 18 f. iumentum sedere consueverat, quod esse despicabilius iumentis omnibus in cella potuisset 20 vielmehr: et vervecum pellibus pro sella utebatur 24 morador] mansionarius 27 paper] papyrum, = Docht.

Kap. 175. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 62. Aus Gregorii Dialogorum l. I, c. 5 u. 6. Z. 24—S. 359, Z. 25 aus c. 5.

ardio la agua en las lanparas, asi commo sy fuese olio. Pues asy es, entiende de que meresçimiento aya seydo este uaron, el qual costreñido por menester mudo la natura del elemento. E por que auia cresçido mucho la hopinion de la su santidat, muchos de diuersas prouinçias 5 lo cobdiçiauan veer. Pues asy es, vn dia vino vn rustico a ver lo de muy lexos. Esa misma ora auia acaesçido, que el varon santo estando en las gradas de madera aparajaua las lanparas. E era muy pequeño, de forma menospreçiada. E commo preguntase aquel que veniera a 10 veer lo, qual era, aquellos que lo conosçian mostraron gelo qual era. Mas asy commo los omnes de voluntad loca amesuran el menospreçiamiento (l.: apreçiamiento) de la qualidat del cuerpo, viendo lo pequeño e menospreçiado, non creyo que fuese aquel. Al qual commo fuese dicho 15 de muchos que el era, [fol. 105] menospreçio e riose deziendo : yo cuyde que era gran omne, mas este non ha ninguna cosa de omne. La qual cosa quando la oyo el varon santo de dios Costançio, luego alegre dexo las lanparas que aparajaua e desçendio, (ca lo llamaron), e fue 20 abrasçar al rustico deziendo : tu solo eres el que ouiste en mi los ojos abiertos. De la qual cosa es a pensar, de que humillad fue, el qual amo mas al rrustico que lo menospreçio. Ca el denuesto fecho al omne lo prueua qual se asconda entre sy. E aun fue obispo de la eglesia An(a)- 25 conitana Marçilino onrrable por virtud, al qual auia tirado el andar por gran dolor vna enfermedat que dizen podagra; e aun sus familiares lo leuantauan en las manos quando era menester. E vn dia fue ençendida esa çiudat, e com[m]o ardiese muy fuertemente, venieron 30 todos por matar el fuego. Mas ellos echando agua, cómmo non lo pudiesen enpeesçer, vino el obispo traydo en las manos, e costriñido por el gran menester del periglo mando a sus familiares que lo trayan diziendo : ponet me contra el fuego. E començo el ençendemiento rretorçerse 35

12 f. stultae mentis 20 ca lo llamaron] Mißverständnis: concitus descendit 26 f. cuius gressum . . . contraxerat.

Z. 25—S. 360, Z. 5 aus c. 6.

en sy mismo, e non podia pasar adelante. Asi que fecho es que la flama se esfriase e non osase de alli adelante tañer a ninguna cosa. Entiendes, Pedro, que gran santidad fue, estar el omne enfermo posado [e] aprimir las 5 flamas orando?

¶ Capitulo CLXXVI. de las virtudes de san Bonifaçio obispo. Ensienplo de sant Grigorio.

Fue vn varon de vida onrrable, el qual auia no[n]bre Bonifaçio, el qual fue obispo de la çiudat de Ferens, e 10 conpliolo por costunbres. Este acabadas las misas, commo veniese conuidado a la mesa del noble varon Fortunato, ante que dixiese(n) el ympno de dios, vino ante la puerta vn varon con vna ximia e tanxo las canpanillas e demandaua de comer, commo muchos demandan vianda por arte 15 de jugar. Al qual son desdeñandolo el santo varon dixo: ahe, ahe, muerto es este mesquino. Yo vine a la mesa de la fartura, e non abri la boca a la alabança de dios, e aquel veniendo con la ximia ferio las canpanas. Enpero dixo: yd, e por caridat dalde de comer e de beuer; en-20 pero sabet que muerto es. El qual mesquino commo ouiese tomado el pan e el vino desa casa, quiso salir por la puerta; mas cayo vn[a] gran piedra a desoras del techo e firiolo [fol. 105 b] en la cabeça. Al otro dia murio segund la sentençia del varon de dios. En la qual casa 25 (l.: cosa), Pedro, es a pensar, quanto temor sea a dar a los santos varones; ca (los) tienplos de dios son. E quando el varon santo es traydo a saña, quien es mouido a ensañarse sy non el morador dese mismo tenplo? Pues asi es, en tanto es a temer la saña de los justos, en

9 in ea civitate quae Ferentis dicitur 9 f. episcopatum officio tenuit, moribus implevit 11 in d. Hdschr. Fortunatu 13 cymbala percussit. Ebenso Z. 18 15 in d. Hdschr. desdañandolo 16 f. ad mensam refectionis.

Kap. 176. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 63. Aus Gregorii Dialogorum l. I, c. 9.

quanto es çierto que en los coraçones dellos esta el presente, el qual es firme para dar qual vengança quisiere. E en otro tienpo Costançio presbitero su sobrino vendio el su cauallo por [XII] dineros de oro, los quales poniendolos en la su arca fuese para fazer alguna obra. E luego 5 venieron pobres al obispo, los quales lo rrogauan apresuradamente, que les diese alguna cosa. Mas el varon de dios por que non tenia que les dar, començo a pensar que los pobres non fuesen vazios del. El qual acordose, que Costançio auia vendido el cauallo e que tenia el 10 preçio en la su archa. E non estando y el, llego al archa e deçer[r]ajola e tomo los doze dineros de oro e diolos a los menguados. Asi que tornando Constançio fallo la arca quebrantada e non fallo y el preçio del cauallo el qual pusiera y. E començo dar grandes bozes 15 con yra. E commo el varon santo lo quisiese tenprar con fabla blanda, començole el a rresponder con contienda deziendo : todos viuen contigo; yo solo non puedo beuir aqui ante ti; dame los mis sueldos. Por las quales bozes el obispo mouido entro a la eglesia de santa Maria sienpre 20 virgen, e estando las manos alçadas començo orar. E luego fallo en el su se(g)no doze dineros de oro, los quales echo en el seno del presbitero sañudo, deziendo : ahe has los sueldos que demandaste; mas esto sepas, que despues de la mi muerte non seras obispo desta eglesia, 25 por la tu auareza. De la verdat de la qual saña (l.: sentençia) se coge, que aparajaua aquel presbitero aquellos sueldos para ganar el obispado. E vn dia entrando al huerto fallolo estar cubierto de gran muchedunbre de eruga[s]. El qual viendo paresçer (l.: peresçer) toda la 30 verça, tornose a la[s] eruga[s] e dixo : conjuro vos en el nonbre de nuestro señor Jesu Christo, yd uos de aqui e non querades comer estas verças. Las quales asy salieron todas a la palabra del varon santo, que nin aun non fincase vna en todo el huerto. 35

---

8 aestuare coepit in cogitatione 34 que] von and. Hand eingefügt.

¶ Capitulo çiento e setenta e siete. de los buenos comienços dese mismo en la moçedad. Ensienplo de sant Grigorio.

[fol. 106] En aquel tienpo, en el qual moraua el
5 moço con su madre, saliendo de casa el moço muchas vegadas tornaua a casa sin saya e syn çinta; ca luego sy fallase alguno desnudo, luego lo vestia. En vn dia entro su madre al orreo el fallo todo el trigo que auia ganado todo el año, que lo auia dado su fijo a los pobres. E
10 commo se feriese a sy misma por palmadas e puñadas, que auia perdido toda la ayuda del año, vino Bonefaçio moço de dios e conmençola consolar por las palabras que pudo. La qual commo non se consolase, rrogola que saliese del orreo; e echose el luego en oraçion; e despues
15 de poco salio e traxo a la madre al orreo, el qual asy es fallado lleno de trigo, commo ante [non] fuera. E en vn dia commo estouiese el moço Bonefaçio en casa, vino el raposo commo solia e leuo vna gallina. E el entro muy ayna a la eglesia, e echando se en oraçion, dixo:
20 plaze te, señor, que non puedo comer de la criança de mi madre? ca ahe, las gallinas que cria, comellas el rraposo. El qual leuantandose de la oraçion salio de la eglesia, e luego torno el rraposo e dexo la gallina que auia leuado, e el cay[o] muerto ante los sus ojos.

5 moço (das 1.)] in der Hdschr. moco 6 sine linea, crebro etiam sine tunica 20 criança] in der Hdschr. crianca.

Kap. 177. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 64. Aus Gregorii Dialogorum l. I, c. 9.

¶ Capitulo CLXXVIII°. de la moger dele[y]tosa sanada de la conpaña de los demonios por sant Fortunato. Ensienplo de sant Grigorio.

Vna madrona noble auia vna nuera en las partes vezinas de Tusçia, la qual a cabo de poco tienpo que la tomo su fijo, fuera conuidada con esa su suegra a la deficaçion (l.: dedicaçion) [del oratorio] de sant Sebastian martir. En aquella noche en la qual dende a otro dia auia de yr al oratorio, vençida por deleyte de la carne non se pudo abstener de su marido. E a la mañana commo la deletaçion fecha de la carne espantase la conçençia, enpero fuese por verguença, auiendo mas verguença a la cara de los omnes que temiendo el juyzio de dios, fuese a ese oratorio con su suegra. E luego que entraron al oratorio del martir, tomola el spiritu malino a la nuera e començo trabajar delante todo el pueblo. E el presbitero de ese oratorio, commo viese que la tomaua tan fuerte, traxo luego la sauana del altar e cobriola; mas luego a este tan bien acomitiolo el diablo, por que quiso fazer mas que deuia. E aduzida es al ri(y)o e somurgojada es en el agua, e y fazian por [fol. 106[b]] (por) muchos encantamientos que saliese della el diablo que la auia tomado. Mas por el juyzio marauilloso de dios, mientre es echado fuera vno por la mala arte, entro en ella a desoras vna ligion dellos; e ella estonçe començo entorçerse por tantos mouimientos, por tantas vozes, por quantos spiritus era tenida. Estonçe auiendo consejo sus parientes, confesando la culpa de la su porfia, traxieron la al obispo Fortunato varon de dios e dexaron la. E el tomando la echose en oraçion de dia e de noche; e a pocos (de) dias diola sana e salua.

---

7 in der Hdsch. Sabastian 12 enpero fuese por verguença] vielmehr: processionem vero imperaret verecundia 25 in der Hdschr. adoseras 26 tot vocibus clamoribusque perstrepere 29 in d. Hdschr. Fortunatu.

Kap. 178. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 65. Aus Gregorii Dialogorum l. I, c. 10.

¶ Capitulo CLXXIX. de las otras virtudes dese obispo. Ensienplo de sant Grigorio.

En otro tienpo ese mismo sieruo de dios echo de vn otro el spiritu malino. El qual spiritu, seyendo ya ora
5 de viespras, enfiñose que era algun peregrino e començo çercar las plaças de la çiudat e llamar: o ahe, que fizo el varo[n] santo Furtunato obispo! echo al omne peregrino del su albergue. E demando do fuelgue, e non lo fallo en la su çiudat. Estonçe vno estaua en su posada a las
10 brasas con su moger e vn fijo pequeño, el qual oyendo la su boz e preguntandole que le fiziera el obispo, pusolo a su posada e fizolo posar a las brasas. E commo fablasen en vno algunas cosas, acomitio ese spiritu malino al moçuelo pequeño e echolo en las brasas, e y le salio luego
15 el alma. El qual huespede mesquino conosçio a quien auia resçibido e a quien auia echado el obispo. Pe[d]ro, muchas cosas son vistas buenas, mas non lo son, por que non se fazen de buen coraçon. Ca yo non asmo, que este varon, el qual dio posada, se delecto por obra de piadat,
20 mas por el maldezir del obispo; ca la pena que se siguio demostro, que aquel rresçibir non fue syn culpa. Ca ay muchos que por ende estudian fazer bien, por que ennoblezcan (l.: ennublezcan) la graçia de la obra agena, nin son fartos del bien que fazen, mas de la alabança
25 del bien, por la qual aprim(i)en los otros. Por la qual cosa asmo, que este touo mas mientes a la fama que a la obra, por que fuese visto aver fecho mejores obras que el obispo. E llego el varon santo rogado a do yazia el (l.: un) cuerpo muerto; e echose en oraçion, e llamo al
30 muerto por nonbre: ermano Marçello! E el abrio los ojos asy commo sy dormiese ligeramente, e catando al obispo

---

10 oyendo] von and. Hand korr. aus oydo 12 fablasen] von and. Hand korr. aus fallasen 15 qui orbatus miser ... agnovit 19 qui dum quasi hospitalitatem exhiberet orbatus est.

Kap. 179. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 66. Aus Gregorii Dialogorum l. I, c. 10.

dixo : o que feziste! Dixo el obispo : que fize? E dixo el : venieron dos el otro dia e sacando me del cuerpo pusieron me en buen logar; e oy enbiado es vno, el qual dixo : aduzildo; ca el obispo Fortunato vino a su casa. Las quales palabras conplidas, [fol. 107] luego guare(re)sçio 5 de la enfermedat e finco en esta vida mas alongadamente. Enpero non es a creer, que perdio el logar que auia tomado; ca non es dubda que por rrogarias del su rrogador pudo venir mejor despues de la muerte, el qual ante la muerte estudio plazer a dios. 10

¶ Capitulo CLXXX. de las virtudes de sant Macurio (l.: Martirio) e Seuero. Ensienplo de sant Grigorio.

Uno en la prouinçia de Valeria por nonbre Macurio (l.: Martirio) fue sieruo muy deuoto a dios. El qual 15 com[m]o vn dia sus hermanos fezieron pan de fuego, e fuesen a el ofresçidos que les feziese la señal de la cruz, segund en esa prouinçia los panes crudos suelen ser señalados con madero, (e) vino e conosçio que non era señalado el pan, ellos rrecontandogelo. E commo el pan estouiese 20 cobierto de brasas e de çeniza, dixo : por que non sinastes este pan? Esto deziendo fizo la señal de la cruz contra las brasas, e luego el pan fizo gran sonido. El qual commo fuese cocho e sacado del fuego, fallado es señalado de aquella cruz, la qual fizo la fe e non el tañi- 25 miento. E era vn varon muy marauilloso por nonbre Seuero, e era saçerdote de la eglesia de santa Maria. A este, commo vn padre de conpañas veniese al postrimero dia, rrogolo enbiando le mensageros, que veniese muy ayna

---

4 reducite eum 16 panem subcinericium 16 f. vielmehr: ... eique (scil. pani) obliti essent signum crucis imprimere. Der Übers. las oblati 28 paterfamilias.

Kap. 180. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 67. Aus Gregorii Dialogorum l. I, c. 11. 12. Z. 14—26 aus c. 11; 26 bis S. 366, Z. 27 aus c. 12.

e con sus oraçiones rrogase por los sus pecados, por que faziendo penetençia de los sus males saliese del cuerpo suelto de la culpa. El qual saçerdote acaesçio que estaua enbargado en podar las vin[n]as; e commo viese que
5 le afincaua poco desa obra, fizo vn poco de tardança por que conpliese la obra que era pequeña. La qual obra conplida començo yr a el. E el yendo, salieron le al camino e dixieron le: por que tardaste, padre? e non te quieras cansar: ca ya muerto es. La qual cosa oyda, el
10 tremio e començo dar bozes, que el era matador de aquel. Asy llorando vino al cuerpo del muerto e echose delante el lecho con lagrimas. E commo llorase fuertemente e se llamase culpado de la muerte de aquel, luego el muerto ouo el alma. E commo lo preguntasen, do auia seydo e
15 commo ouiese tornado, dixo: oscuros eran mucho los om[n]es que me leuauan, de la boca de los quales e de las narizes salia fuego, el qual non podia sofrir. E commo me aduxiesen por oscuros logares, a desoras salionos al camino vn mançebo de fermosa vision, el qual dixo a los
20 que me trayan: tornaldo; ca Seuero presbitero plañe, e dono- [fol. 107 b] gelo dios por las sus lagrimas. El qual Seuero luego se leuanto de tierra e diole ayuda de la su rrogaria a el faziente penetençia. E commo por siete dias feziese penetençia de las culpas acabadas, al VIII°
25 dia alegre salio del cuerpo. Ruegote que entiendas, commo lo amo dios a este Seuero, el qual non lo dexo tristeçer nin vn poco.

---

6 que era pequeña. La qual obra] von and. Hand am Rande nachgetragen 16 leuauan] von and. Hand korr. aus leuantauan 24 de perpetratis culpis.

¶ Capitulo CLXXXI. de sant Benito abbad e de su uirtud contra los demonios. San Grigorio en el libro segundo.

Fue Benedito onrrable por virtud e por graçia e por nonbre, seyendo moço auiendo el coraçon de viejo. Mo- 5
raua en el monte e (por que) llamaua a la fe a toda la muchedunbre que moraua arrededor por continua predicaçion. El enemigo non sofriendo esto callando poniase por vision manifiesta ante los ojos de ese padre e a grandes vozes querellauase que sofria fuerça, asy que las sus vozes aun 10
oyesen los frayres, maguer que non viesen la su ymagen. E primeramente lo llamaua de su no[n]bre, deziendo : Bendicto, Bendito. E commo viese que le non respondia en ninguna manera, dezia : maldito, non Bendito, que as conmigo, o que me persigues? Vn dia commo los frayres 15
feziesen las moradas de la çella, yazia en medio vna piedra, la qual ordenaron de alçar la para la morada. Mas asy finco non mouible, commo sy estodiese de rrayz en tierra. que manifiestamente se diese a entender, que estodiese sobre ella el enemigo antiguo. Pues asy es, veyendo la 20
graueza, enbiaron al varon de dios. El qual vino luego, e faziendo oraçion dio la bendeçion, e atan ligeramente se leuanto la piedra, commo sy non ouiese ninguna pesadura. Entonçe plogoles que cauasen la tierra en ese mismo logar. E commo cauasen mucho, fallaron alli los frayres 25
vn ydolo de alanbre. El qual commo lo echasen en la cozina, visto es salir fuego, e dio a entender en los ojos de los monges, que se quemaua toda la morada desa cozina. E commo ellos feziesen rruydo echando del agua, asy commo sy amatasen el fuego, oyendo el ruydo el uaron 30

4f. fuit vir vitae venerabilis, gratia Benedictus et nomine 6 in monte Cassino 19 que estodiese] von and. Hand am Rande nachgetragen 20f. difficultate igitur facta ... 28 monges] von and. Hand am Rande.

Kap. 181. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 68. Aus Gregorii Dialogorum l. II, c. 1. 8—11. Z. 4—5 aus c. 1; 5 bis 15 aus c. 8; 15—23 aus c. 9; 24—S. 368, Z. 4 aus c. 10.

santo vino alla. El qual cuydando que era fuego, echose luego en oraçion, e amonestolos que signasen los ojos, e viesen estar sana la morada de la cozina, e non verien las flamas, las quales [fol. 108] enfiñio el enemigo antiguo.
5 E con de cabo commo los frayres feziesen la pared vn poco mas alta, moraua el uaron santo de dentro de su çella por estudio de oraçion. Al qual le paresçio el enemigo antiguo denostandolo, e dixo le, que fuese a los frayres que labrauan. [***] e dixiese : frayres, fazed uos
10 sabiamente, que a uos viene en esta ora el spiritu malino. E este que traxo el mandado a penas conplio las palabras, e el spiritu maligno trastorno esa pared, e mato vn muçuelo monge, fijo de vno de la corte. E todos entrestiçidos dixieron lo muy ayna con gran lloro al padre sant Benito.
15 Estonçe mando el, que troxiesen a el al moço despedaçado. Al qual non lo podieron traer sy non en saco, ca las piedras de la pared quebrantaron le non tan solamente los mienbros, mas avn los huesos. El varon santo echose en oraçion muy afincadamente, e en esa misma ora lo
20 enbio sano a la obra.

¶ Capitulo CLXXXII. del espiritu de la propheçia, por el qual dezia las cosas avinideras e las absentes.

E aun començo entre estas cosas rresplandescer por
25 spiritu de propheçia e dezir las cosas auenideras e las absentes a los que estauan presentes. E en los tienpos de los Gothos, commo Totil(i)a rey dellos oyese el varon

1 vielmehr: qui eundem ignem in oculis fratrum esse, in suis vero non esse considerans 9 labrauan; e dixiese : frayres fazed] von and. Hand am Rande nachgetragen. Gleichwohl noch ein Satz des lat. Textes übersprungen. Quod etiam vir Dei per nuntium fratribus celerrime indicavit dicens : fratres, caute vos agite . . .
Z. 5—20 aus c. 11.

Kap. 182. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 69. Aus Gregorii Dialogorum l II, c. 12. 14. 15. 18. 21. Z. 24—26 aus c. 12; 26—S. 369, Z. 10. aus c. 14.

santo auer spiritu de propheçia, fuese al su monesterio, e detouose mas lexos ante que llegase, e fizole a saber que yua el alla. E vno que leuaua delante el la espada, era dicho Rrig[g]o, al qual dio los sus vestidos e los calçados e fizole vestir de vestiduras rreales, al qual mando yr asy 5 commo en su persona al omne de dios. Al qual viendolo el que venia, començo dar vozes, deziendo : dexa, fijo, dexa lo que traes, que non es tuyo. El qual Riggo luego cayo en tierra, e por que quiso escarnescer al tan gran varon, luego murio. Entonçe llego por sy Totila al omne de 10 dios, al qual commo lo uiese estar lexos, non oso llegar, mas echose en tierra. Al qual alçandolo de tierra denostolo de los sus fechos e fizole saber todas las cosas que el (l.: le) auian a venir, diziendole : [fol. 108[b]] muchos males fazes, muchos males feziste, e ya rresfrenate alguna 15 vegada de la maldat. E entreste a Roma, para pasar el mar; regnaras por nueue an[n]os, e morras en el X⁰. Las quales cosas oydas, el rey muy espantado demando la bendeçion e fuese, e de aquel tienpo adelante fue menos cruel. E en vn tienpo E(n)xilarato fuera enbiado de su 20 señor, que leuase al uaron santo de dios dos vasos de madero llenos de vino, los quales en uulgar son dichos flascos. El qual leuo vno, e el otro ascondio lo yendo por el camino. E el uaron santo del señor, al qual non se le podian asconder los fechos absentes, rresçibio el 25 vino faziendo graçias, e amonesto al moço que se yua, deziendole : vee, fijo, ya non beuas de aquel flasco que ascondiste, mas acuestalo sabideramente, e veras lo que esta dentro. El qual muy envergonçado del omne de dios salio. E tornandose quiso prouar lo que auia oydo, 30 e acosto el flasco, e salio luego del vna serpiente. Entonçe el [moço] Exilarato por lo que fallo en el vino temio el mal que auia fecho. En otro tienpo en [e]se mismo regnado de Canpania auia muy gran fanbre. E (a)ya auia

---

10 murio] vielmehr: expavit. Der Übers. las oder verstand exspiravit 16f. vielmehr: et quidem Romam ingressurus es, mare transiturus 34 fanbre] in Korrektur.

Z. 10—20 aus c. 15; 20—33 aus c. 18; 33—S. 370, Z. 12 aus c. 12.

menguado el trigo en el monesterio de sant Benito, e los
panes fueran comidos fascas todos, asi que non podian
auer mas de çinco para la ora de comer. E commo el
padre onrrable los viese todos tristeçidos, dixo : por que
5 se entristesçe el varon (l.: vuestro) coraçon de la mengua
de pan? oy por çierto es menos, mas cras auer lo hedes
abondadamente. E en el dia sigiente son fallados en
sacos dozientos moyos de farina ante las puertas de la
çella, los quales por quien los ouiese enbiado dios po-
10 deroso de toda cosa, finca fasta oy por saber. E commo
los frayres lo viesen, dieron graçias a dios, e aprisiero[n]
non dubdar ya en la mengua de la abastança.

¶ Capitulo CLXXXIII⁰. commo paresçiendo en
suen[n]os demostro a vno que auia de fazer. En-
15 sien(p)plo de sant Grigorio.

Fue rrogado de vn varon fiel, que feziese el mones-
terio en la su heredat. El qual consentiendo [fol. 109]
a el que rogaua, diole vnos frayres, e fizo lo padre, de-
ziendo : yt, e yo verne en el dia, en que vos mostrare
20 en qual logar deuades fazer el oratorio, e en qual logar
el rrefitorio de los frayres, e en que logar el ospiçio, o
quales quier cosas que son menester. Los quales luego
se fueron tomada la bendeçion. En aquella noche, en la
qual era el dia promitido, a ese sieruo de dios al qual
25 establesçiera y padre e al su preposito paresçio el varon
de dios en sueños, e demostrole cada vnos logares muy
sotilmente, do deuia edeficar toda vna cosa. E commo se
leuantasen amos del sueño, rrecontaron vno a otro lo que
vieron. Mas enpero non dando fe de todo a aquella vi-
30 sion, esperauan al uaron de dios. E commo non veniese
en el dia puesto, tornaron se a el, diziendo : esperamos,

---

8 moyos] für modii 10 nunc usque manet incognitum.
Kap. 183. = Vincentius Bellov. l. XXII, c. 70. Aus
Gregorii Dialogorum l. II, c. 22. 23. Z. 16—S. 371, Z. 6
aus c. 22.

padre, que vernies, commo lo auias prometido, e que nos demostrarias que deueriamos fazer, e non veniste. A los quales dixo el : por ventura non vine commo lo promiti? e quiça que non vos paresçi a anbos a dos vos otros dormiendo e demostreuos cada vnos logares? Yd e asi 5 fazed todo el monesterio, com[m]o lo oystes por la vision. E, Pedro, a penas esa su fabla comun era vazia de carga de virtud: ca aquel, el coraçon del qual se auia puesto en alto, (e) non cayan las palabras de la su boca en balde.

¶ Capitulo CLXXXIIII°. de vnos sus miraglos. (e) 10
Ensienplo de sant Grigorio.

E vn dia vn su muçuelo monge, amando a sus parientes mas que deuia, salio del monesterio syn bendiçion para yr a veer los: ese dia murio luego que a ellos vino. E commo fuese soterrado, el otro dia fallado es el cuerpo 15 echado fuera, al qual soter[r]aron lo con de cabo, mas otro dia asy lo fallaron echado fuera commo primero. Estonçe fueron muy a priesa para sant Benito, e con gran lloro demandaron le que le deñase dar la su graçia. A los quales luego el varon de dios dio con su mano la 20 comunion del señor, deziendo : yd e poned con gran rreuerençia sobre el su pecho e soterraldo. E commo lo feziesen, resçibiolo la tierra al cuerpo e non lo echo mas. Vn dia el varon de dios commo fuese al oratorio de sant Juan, saliole al camino [fol. 109[b]] el enemigo antiguo en 25 vn mulo en semejança de menge, e traya vn cuerno e paleta. Al qual commo le demandase deziendo : do vas? rrespondio : ahe vo a los frayres a dar les axarope. Pues

1 vernies] von and. Hand korr. aus verniedes. Ebenso auias. 26 vielmehr: in mulomedici specie 27 paleta statt tripedica.

Z. 7—9 aus c. 23.

Kap. 184. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 71. Aus Gregorii Dialogorum l. II, c. 24. 30. 31. Z. 12—23 aus c. 24; 24 bis S. 372, Z. 6 aus c. 30.

asy es, fallo vn monge viejo, el qual tomaua agua; en el qual entro luego e echolo en tierra. Al qual commo el varon de dios tornandose de la oraçion lo viese, que se entorçia tan cruelmente, diole vna palmada, e luego sa-
5 gudio del al spiritu maligno, asy que non oso tornar a el mas dalli adelante. Vno de los Gothos, que auia nonbre Galla, ençendido por auereza, bozçezando por robar alguna cosa, commo atormentase a vn rrustico por tormentos crueles, el rustico vençido por las penas dixo, que auia
10 encomendado a sy e a sus cosas a Benito sieruo de dios, por que mientre el otro creyese esto, se alongase el tormento, e non moriese tan ayna. Estonçe ese Galla con rriendas fuertes conmençolo enpuxar ante el cauallo, que le demostrase, quien era Benito, el que auia tomado las
15 sus cosas. E el rustico yendo delante las manos atadas leuolo al monesterio de sant Benito, e fallolo solo ante la entrada de la çella posado e leyendo. E seguialo Galla encruelesçiendose. Dixo el rrustico : este es el padre Benito, del qual te auia dicho. Al qual commo lo
20 catase apresuradamente con lucura de mala voluntad, començo dar bozes, deziendo : lieuate, lieuate, e da las cosas deste rrustico, las quales tomeste. A la boz del qual luego el varon de dios alço los ojos de la leçion, e catando a el, touo luego mientes al rustico que estaua li-
25 gado; e commo enclinase lo[s] ojos a los braços del, luego por manera marauilladera se començaron soltar con tanta presura las rriendas, con las quales estauan atados los braços, que non los pudiera tan ayna soltar ningund omne. E Galla espantado a la fuerça del tan gran po-
30 derio, cayo en tierra, e enclina[n]do la ceruiz de la crueldat rrezia a los sus pies, comendose a las sus oraçiones.

7f. in rapinam rerum inhians 11 f. vielmehr: ut... suspensa interim crudelitate ad vitae horam raperetur.

Z. 6—32 aus c. 31.

¶ Capitulo CLXXXV. de santa Scolastica hermana de sant Begnito, e de las visiones demostradas a el.

Su hermana Scolastica, dada al señor del tienpo de la mançebia, solia venir a el vna vegada en el año; a 5
la qual el varon de dios desçendia non lueñe [fol. 110]
fuera de la puerta en [una] posesion del monesterio. E vn dia
vino commo solia, e desçendio a ella con los disçipulos.
Los quales pasando todo el dia en las alabanças de dios
e en las santas fablas, veniendo ya la noche çenaron en 10
vno. E commo posasen a la mesa [e] entre las fablas
santas se alongase la ora, esa santa monja su hermana
rogolo deziendo : ruegote, que non me desanpares esta
noche, por que fasta la mañana fablemos alguna cosa de
los gozos de la vida çelestial. A la qual respondio el: 15
que es lo que fablas, hermana? non puedo yazer fuera de
la çella en ninguna manera. E tanta era la claridat del
çielo, que non paresçia en el çielo ninguna nube. E la
santa monja commo oyese que negaua el hermano, aque-
xando se puso las manos sobre la mesa e enclino la ca- 20
beça sobre las manos para rogar al señor. E commo
alçase la cabeça de la mesa, vino tanta virtud de rrelan-
pagos e de tronidos e tanta agua, que nin sant Benito nin
los frayres que estauan con el non podian poner el pie fuera
del minbral (l.: lunbral). E començose el a querellar entres- 25
tiçido, diziendo : perdonete dios, hermana; que feziste? Al
qual respondio ella : ahe rroguete, e non me quisiste oyr; e
rruegue (l.: rrogue) al mi señor e oyome. Asy fecho es, que
toda la noche pasaron velando e fartaron se vno con otro de
las fablas santas de la vida spiritual. E commo se tor- 30
nase ella al otro dia para su çella, tornose el varon de
dios al su monesterio. E aun despues de tres dias estando

---

19 f. insertas digitis manus super mensam posuit 27 rroguete] von and. Hand korr. aus rruegote.

Kap. 185. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 72. Aus Gregorii Dialogorum l. II, c. 33—35. Z. 4—30 aus c. 33; 30 bis S. 374, Z. 9 aus c. 34.

el en la çella alçados los ojos en los ayres vio la alma desa su hermana salida del su cuerpo subir al çielo en semejança de paloma. El qual gozandose de la su gloria tamaña dio graçias a dios e denunçio a los frayres la
5 muerte della. A los quales enbiolos luego, que truxiesen el su cuerpo al monesterio e lo posiesen en el sepulcro, que el auia aparajado para sy. E esto fecho acaesçio, que la voluntad de los quales auia seydo vna en dios, que los cuerpos dellos non ouiesen apartada sepultura.
10 E commo el varon de dios sant Benito, aun folgando los otros frayres, se leuantase ante que solia, apresurandose por velas e por oraçion de la noche, estando el a la finiestra e rrogando al señor, catando a desoras vio vna luz derramada de suso, e que fuyentaua [fol. 110[b]] todas
15 las teniebras de la noche, e que esclaresçia por tanto resplandor, que vençia al dia aquella luz, la qual rayaua entre las teniebras. E en esta vista seguiose marauillosa cosa; ca asy commo lo el despues rreconto, aduzido es ante los sus ojos todo el mundo ayuntado, asy commo
20 su vn rrayo del sol. El qual commo catase fito en este esplandor, vio la alma de Germano obispo de Capua ser lleuada de los angeles en el çielo en spera de fuego.

---

3 de la] von and. Hand korr. aus a la 4 ebenso tamaña aus tomaua 11 f. cum . . . instans vigiliis nocturnae orationis tempora praevenisset.

Z. 10—23 aus c. 35.

¶ Capitulo CLXXXVI. del Judio que se santiguo, el qual apriso de los demonios la tentaçion del obispo. Sant Grigorio en el libro III°.

Vino me a la memoria, que aya fecho la misericordia diuinal contra Andres obispo de la çiudat de Fundenes. 5
Ca este varon commo pasase la vida llena de virtudes e se guardase por conçiençia (l.: continençia), a vna santa monja, la qual solia tener consigo, non la quiso echar de la su guarda, mas seyendo çierto de la su continençia e de la della, dexola morar consigo. De la qual cosa es 10
fecho, que el enemigo antiguo demandase entrada de tentaçion en el su coraçon. Ca començo enprimir la fermusura della en los ojos de la su voluntat, por que pensase las cosas descomulgaderas. E vn dia vn Judio veniendo a Roma de las partes de Chanpania, tomaua el camino de 15
Capua; el qual veniendo a vna baxura, commo viese que era ya ora de viespras, e non veya ado yr, fue çerca el tenplo de Apolin e folgo y. El qual temiendo el sacrilejo de aquel logar, maguer que non ouiese fe de la cruz, començose a santiguar. E a la media noche turbado por 20
miedo de la solidunbre yazia que non podia dormir, e catando a desoras vio conpaña de spiritus malignos, asy commo sy fuesen en seruiçio de algund poderio, e aquel que yua delante los otros posar y çerca en vn logar: el qual començo esaminar las rrazones e los fechos de cada vnos 25
de los spiritus maglinos, por saber que auia fecho cada vno. E commo cada vno de los spiritus malignos dixiese que auia obrado contra los buenos, vno salto en medio, el qual dixo quanta tentaçion de la carne auia mouido en el coraçon del obispo Andres por la fermusura de la fen- 30
bra santa monja, la qual moraua en el su alcaçar. E

---

5 Fundanae civitatis 7 f. u. öfter: sanctimonialem feminam 9 continençia] von and. Hand korr. aus conçiençia 16 vielmehr: qui ad Fundanum clivum perveniens . . . 24 . . . in eiusdem gremio loci consedisse.

Kap. 186. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 73. Aus Gregorii Dialogorum l. III, c. 7.

commo oyese esto el spiritu maligno que era mayoral, e cuy- [fol. 111] dase el tan gran fecho ser ganançia a el, en quanto auia enclinado el coraçon del varon soberano a decorremiento de perdiçion, aquel spiritu que dezia aquellas
5 cosas dixo mas, que el dia pasado en la ora de viespras traxo la su voluntad fasta esto, que diese vna palmada en las espaldas desa santa monja falagandola. Entonçe el spiritu malino enemigo antiguo del humanal linage amonesto a este blandamente, que acabase lo que auia comen-
10 çado, e que touiese por vençimiento speçial entre los otros la trabucança de aquel. E commo viese esto el Judio velando e tenblase por gran miedo, mando aquel spiritu malino, el qual era mayoral, que buscasen quien fuese aquel, que presumio yazer en ese tenplo. Al qual logar yendo
15 los spiritus malignos e catandolo sotilmente, vieron lo signado de la señal de la cruz, e marauillandose dixieron: mal sea a ti, mal sea a ti, vaso vazio e signado. E ellos deziendo esto, desaparesçio toda aquella conpaña. E el Judio que auia oydo todas estas cosas, leuantose luego e
20 vino al obispo muy a priesa. Al qual fallo en la su eglesia, e apartolo e demandole que tentaçion auia. Al qual el obispo non quiso la su tentaçion confesar por verguença. E commo dixiese el, que en tal sierua de dios ouiese echado los ojos del mal amor, e aun lo negase el obispo,
25 dixo el: por que niegas lo que sera sabido, que en [e]sta viespra pasada fueste aduzido, que firieses con la palma en las sus espaldas? A las quales palabras ueyendose reprehendido (l.: deprehendido) el obispo, confeso humillosamente lo que nego primeramente porfiosamente. A la
30 verguença del qual e a la trabucança aconsejando ese Judio, dixole commo lo sopiera, e aquellas cosas que oyera del en el conuento de los spiritus malignos. La qual

---

2 f. et tanto sibi factum lucrum grande crederet, quanto sanctioris viri animum . . . inclinaret 10 f. quatenus ruinae illius singularem inter ceteros palmam teneret 17 vae, vae, vas vacuum et signatum 20 vino] in Korrektur 25 quare negas quod inquireris 26 pasada] von and. Hand korr. aus posada 26 fueste] ebenso aus fuese 27 a las quales palabras] von and. Hand am Rande.

cosa conosçiendo el luego se echo en tierra en oraçion. E luego echo de su morada non tan solamente aquella sierua de dios, mas a todas las fenbras que morauan alli en su seruiçio. E fizo muy ayna en ese tenplo de Apolin vn oratorio de sant Andres apostol, e caresçio de toda 5 aquella tentaçion de la carne. E traxo al Judio a la salud perdurable, por la vision e por el denuesto del qual era el saluado.

¶ Capitulo CLXXXVII. de los santos obispos Daçio de Mediolano e Sabino [fol. 111[b]] de Plazençia. 10 Ensienplo de sant Grigorio.

Commo Daçio obispo de la çiudat de Mediolano fuese a la çiudad de Costantinopla, costriñido por rrazon de la fe, (e) vino a Corinth(i)o. E vio de lexos vna casa de grandeza conuenible, e mandola aparajar para posada. E 15 commo dixesen los moradores del logar, que non podria morar en ella, que por muchos años auia morado en ella el diablo, que por eso fincaua vazia, respondio Daçio deziendo : mas por eso deuemos posar en ella, sy la acomitio el spiritu maligno, e tiro della la morada de los 20 omnes. Asi que de noche commo folgase el varon de dios, el enemigo antiguo començo rremedar con grandes bozes los rruydos de los leones e [los balidos] de los ganados e el rroznar de los asnos e los chiflos de las serpientes e los rruydos de los puerchos. E Daçio espierto a priesa 25 por tantas bozes leuantose muy sañudo, e començo dar bozes contra el enemigo, diziendo : bien te acaysçio, mesquino, que tu que quisiste rremedar non dignamente al señor, ahe rremedas las bestias, commo eres digno. A la

---

13 costriñido] von and. Hand korr. aus confirmado 14 vino] ebenso aus vio 25 am Schlufs ausgefallen: et stridores soricum.

Kap. 187. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 74. Aus Gregorii Dialogorum l. III, c. 4. 10. Z. 12—S. 378, Z. 3 aus c. 4.

qual boz el spiritu maligno ouo uerguença por el su menospreçiamiento, el qual non entro de alli adelantre a esa casa a fazer aquellas cosas que fazia. Aprise por rrecontamiento del varon onrrable Venançio obispo el miraglo,
5 el qual fue fecho en la çiudat de Plazençia. Ca dizen que fue en aquella çiudat obispo vno que auia no[n]bre Sabino, e era de gran virtud. El qual commo le dixiese el su diachono, que auia salido el agua que dezian Pado del cañal e auia ocupado todos los canpos de la eglesia
10 e tenia todos los logares que eran para criar para prouecho de los omnes, (e) el respondio deziendo : ve e dile : mandate el obispo, que te rrefrenes e te tornes a tu cañal. E oyendo esto el diacono menospreçiolo e rriose. Entonçe el varon de dios fizo llamar al notario e dicto
15 asy : yo Sabino sieruo del señor Jesu Christo enbio a ti Pado amonestamiento : mandote en el nonbre de Jesu Christo, que de aqui adelante non salgas del tu cañal a estos logares nin dañes las tierras de la eglesia. E dixo al notario : ve e escriue esto e echalo en la agua de ese
20 rio. La qual cosa [fol. 112] fecha, tomo el mandado del señor el agua e luego se rrefreno dellas tierras de la eglesia, e tornando se al su cañal, non salio de alli adelante a esos logares. En la qual cosa, Pedro, qual otra cosa se cofonde, sy non la dureza de los omnes non obe-
25 dientes, quando en la virtud de Jesu Christo aun el elemento non rrazonable obedesçio a los mandados del varon santo?

---

3 aprise] von and. Hand korr. aus apriesa.
Z. 3—27 aus c. 10.

¶ Capitulo CLXXXVIII°. de sant Ysac Spolitano. Ensienplo de sant Grigorio.

En los tienpos de los Gothos fue en la çiudat Spolatana vn varon de vida onrrable, por nonbre Ysac. E este commo primeramente viniese de las partes de Siria a la 5 çiudat Spolatana, (e) entro a la eglesia e demando a las guardas, que le diesen lisçençia de orar quanto quisiese, e non lo costriñiesen salir en las oras mas callandias. El qual estudo luego a orar, e estudo por tres dias en oraçion. E commo vno de las guardas viese esto, inchado 10 por spiritu de soberuia, e el mal talante que deuia mostrar a postremas, mostrolo luego. Ca comencolo llamar enfiñidor e engan[n]ador con palabra rustica, el qual se demostraua orar por tres dias e por tres noches ante los ojos de los omnes. El qual aun luego ferio con la palma 15 al varon de dios, que el enfiñidor de vida rreligiosa saliese de la eglesia con denuesto. Mas este luego lo acomitio el spiritu vengador e echolo a los pies del varon de dios, e començo de llamar por la su boca: Ysac me echa, Ysac me trestorna. E non sabian que nonbre auia 20 ese perigrino, mas aquel spiritu descobrio el su nonbre, el qual llamo que era echado del. E luego el varon de dios echose sobre el cuerpo del tomado del demonio, e fuese el spiritu maligno, el qual lo auia acometido. E començaron correr los varones e las fenbras nobles e non 25 nobles, e querian lo leuar cada vno a su casa. E salio de la çiudat, e non muy lexos fallo logar desierto, e y fizo para sy morada homil. Al qual mientre yuan muchos, començaron se ençender por su ensienplo de fuego de la vida perdurable, e dieron se al seruiçio de dios so el 30 su maestradgo. E commo muchas vegadas los disçipulos le dixiesen humillosamente, que tomase las posisiones, que

11 f. e el mal talante, etc.] sinnlose Wiedergabe des Textes: unde proficere debuit, inde ad defectus damna pervenit.

Kap. 188. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 75. Aus Gregorii Dialogorum l. III, c. 14.

le ofresçian por vso del monesterio, el cuydadoso guardador de la su pobreza (e) [fol. 112[b]] tenialo por fuerte sentençia, diziendo : el monge que en tierra demanda posesion, non es monge. E asy temia perder la segurança de 5 la su pobreza, commo los ricos e auaros suelen guardar las rriquezas peresçederas.

¶ Capitulo CLXXXIX. de vnos sus miraglos. Ensienplo de sant Grigorio.

Asy que ay claresçio la su vida a todos los morantes 10 y por spiritu de profeçia e por grandes miraglos. E en vn dia a la viespera fizo echar en el huerto del monesterio los ferramientos los quales llamamos por nonbre usado uangas. E dixo a sus desçipulos : echad tantas vangas en el huerto e tornad vos ayna. E en esa misma noche 15 commo se leuantase con los frayres segund lo auia acostunbrado, a dar alabanças al señor, mandoles deziendo : yd e cozed formigos a uestros (l.: nuestros) obreros, por que sean aparajados en la mañana. E commo veniese la mañana, fizo traer los formigos que mando aparajar, e 20 entro al huerto con los frayres, e fallo tantos obreros labrantes en el, quantas uangas mandara echar. Ca auian entrado los ladrones, mas mudoseles la voluntad por el spiritu, e tomaron las uangas que fallaron, e de aquella ora que entraron fasta que veniese a ellos el varon de 25 dios, labraron todo el huerto, lo que non era labrado. A los quales luego que entro el varon de dios, dixoles : gozat vos, hermanos, mucho auedes trabajado, folgad. A los quales dio luego la vianda que auia traydo e fartolos (e) despues del cansamiento de tanto trabajo. E despues 30 que fueron fartos, dyxoles : non querrades mal fazer; quantas vegadas querrades alguna cosa del huerto, venid

---

2 f. fortem sententiam tenebat   13 uangas] unverändert aus dem Lat. genommen: ferramenta quae usitato nos nomine vangas vocamus.

Kap. 189. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 76. Aus Gregorii Dialogorum l. III, c. 14.

a la entrada del huerto e demandaldo mansamente e tomaldo con bendeçion, e çesad de la maldat del furto. A los quales fizolos cargar de verças. E fecho es que los que venieran para enpeescer al huerto, tornasen non enpeesçibles con el galardon de el su trabajo. E en otro 5
tienpo llegaron a el vnos peregrinos demandando misericordia, con vistiduras tajadas, asy que fascas eran vistos desnudos. E commo le demandasen vestidos, el varon santo oyo callando las palabras dellos; el qual luego llamo callando vno de los sus desçipulos e mandole deziendo : 10
ve, e en aquel monte en tal logar busca vn arbol cauado e trae las vistiduras que fallares en el. E commo se fuese el disçiplo, busco el arbol commo le era mandado, e fallo las vistiduras, e traxo las callando al maestro. Las quales el varon santo de dios toman- [fol. 113] do las 15
mostro las a los peregrinos desnudos e diogelas deziendo: venid, ca desnudos estades, ahe tomadlas e vestildas. E ellos viendo las conosçieron las, que eran las que ellos auian puesto, e quebrantados [son] por gran vergu[e]nça; e ellos que demandauan engañosamente las vistiduras agenas, 20
enuergonçados tomaron las suyas. E en otro tienpo vno acomendando se a sus oraçiones enbiole por el moço dos espuertas llenas de viandas, de las quales tomo la vna ese moço e ascondiola en el camino, e leuo la otra al varon de dios. La qual tomandola el uaron de dios 25
begninamente, amonesto al moço deziendo : graçias fazemos; mas vey, que la espuerta, que pusiste en el camino, que non la tangas; ca en ella entro la serpiente; pues asy es, sey cuydadoso, que sy la quisieres tomar locamente, non seas ferido de la serpiente. Por las quales palabras el 30
moço mucho envergonçado touo mientes sabiamente a la espuerta; mas ya la tenia la serpiente, commo lo antedexiera el varon del señor.

---

3 in der Hdschr. vercas 11 en aquel monte] vielmehr: in illa silva 17 ahe tomadlas] von and. Hand am Rande 18 que eran las] ebenso 29 locamente] statt incaute 31 sabiamente] caute.

¶ Capitulo CXC. de sant Florençio e del oso dado a el en solaz. Ensienplo de sant Grigorio.

En ese mismo tienpo en la prouinçia de la parte de [N]ursia morauan dos varones de santa conuersaçion
5 en vida e en abito. De los quales el vno, que era llamado Euthiçio, por rrogarias de los frayres gouerno el monesterio por muchos años. E por que non fincase solo el oratorio, en el qual auia morado primero, dexo y a otro varon onrrable, conuiene saber a Florençio. En el
10 qual commo morase solo, en vn dia echose en oraçion e demando al señor, que le deñase dar alli algund solaz para morar. El qual luego que cunplio la oraçion, salio del oratorio e fallo estar vn oso ante las puertas; el qual commo enclinase la cabeça a tierra e non demostrase nin-
15 guna cosa de braveza en los sus mouimientos, daua a entender abiertamente, que venie para seruiçio del varon de dios, la qual cosa luego la entendio el varon de dios. E por que en esa çella auian fincado quatro o çinco ouejas, e non auia quien las leuase a pasçer [fol. 113b] e las
20 guardase, mando al oso deziendo : ve e echa las ouejas a pasçer, e tornate a la ora sexta. E començo fazer esto, e era acomendado al oso el cuydado de pastor; e leuaua la bestia ayuna a pasçer las ouejas que solia comer. E quando el varon de dios queria ayunar, mandaua al oso
25 tornar con las ouejas a ora de nona; e quando non queria ayunar, a ora de sesta; e asy en todas las cosas fazia el oso el mandado del varon de dios. E commo se fezies(s)e esto alongadamente, començo en ese logar cresçer la fama de virtud lueñe. E quatro disçiplos del varon onrrable
30 [Euthiçio] auiendo gran enbidia, que su maestro non fazia miraglos, e aquel que fuera dexado del solo paresçia claro por tanto miraglo, mataron le el oso echandole asechanças. Al qual commo lo esperase fasta la viespra, començose rrencurar, por que non tornaua el oso, al qual solia llamar

---

11 demando] von and. Hand aus demandando.

Kap. 190. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 77. Aus Gregorii Dialogorum l. III, c. 15.

ermano por la mucha synpliçidat. E otro dia fuese al canpo por demandar el oso e las ouejas, e fallolo muerto. Mas demandando cuydosamente, quien lo auia muerto, sopolo. Entonçe puso se en lloro, llorando mas la maliçia de los frayres, que la muerte del oso. [***] Asy el varon 5 de dios delante el ençendido por el gran dolor rogo deziendo : espero en dios, que en esta vida ante los ojos de todos rresçibiran vengança de la su maliçia los que mataron el mi oso, que non les fazia daño. La boz del qual seguio luego la vengança diuinal; ca [los] quatro monges, 10 los quales mataron el oso, luego son feridos de la enfermedat elefançia, asy que morieron podreçiendosele los mienbros. El qual fecho mucho temio Florençio varon de dios, e timio, que auia maldicho a los frayres. E todo el tienpo de la su vida lloraua por que fuera oydo, e 15 llamauase cruel e omeçida en la muerte dellos. Ese Florençio uaron de dios fizo otra cosa, que non deue ser callada. Ca commo cresçiese la su openion grande luen[n]e, vn diachono que moraua lexos estudio de venir a el, por que se conmendase a las sus oraçiones. El qual 20 veniendo a la [fol. 114] su çella fallo todo el logar lleno aredeor de serpientes syn cuenta. E commo temiese mucho, llamo deziendo : sieruo del señor, ora. E era estonçe gran claridat. E salio Florençi(n)o e escondio (l.: estendio) al çielo los ojos e las palmas, por que tirase el 25 señor aquella pestelençia. A la qual boz luego el çielo trono, e ese tronido mato todas aquellas serpientes, que auian enbargado aquel logar. Las quales commo las viese el varon de dios muertas, dixo : ahe, matestelas, señor; quien las leuara de aqui? E luego a la su boz 30 venieron tantas aues, quantas serpientes fueran muertas, las quales leuaron cada vna la suya e echaron las lexos, e tornaron el logar de la su morada linpio de todo en todo de las serpientes.

---

5 hier ist der Satz ausgefallen: quem venerandus vir Eutychius ad se deductum consolari studuit. Sed idem vir Domini . . . 18 cum enim magna eius opinio longe lateque crebresceret.

¶ Capitulo CXCI. de sant Martino solitario. Ensienplo de sant Grigorio.

E aun en otro dia en las partes de Chanpania vn varon onrrable por nonbre Martino paso vida solitaria en el
5 monte Mar(i)sico, e por muchos años fue ençerrado en vna cueua muy angosta. Del qual este fue el primer miraglo, que luego que se ençerro en el forado del dicho monte, desa piedra, en la qual cauada auia fecho la cueua angosta, salio de estello (l.: salio destello) de agua, la qual abastaua
10 a Martino sieruo de dios en uso de cada dia, por que non le menguase al menester. Mas el enemigo antiguo auiendo enbidia de las sus f(r)uerças, entro en la bestia su amiga, conuiene saber la serpiente, e esforçose espantar lo de aquella morada. Ca començo la serpiente venir a
15 la cueua sola a el solo, e el orando echarse tendida ante el, e echarse con el. Mas el varon santo non espantado poco nin mas, ponia el pie o la mano en la boca della, deziendo : sy tomeste lisçençia que fieras, yo non te lo defiendo. E commo pasase esto por tres años, (e) en vn
20 dia el enemigo antiguo vençido por esta su fortaleza continua ensañose, e subio ençima de vn monte, e dexose rrastrar dende ayuso e quemo todos los arboles de aquel monte con la flama que salio del. El qual en aquello que quemo todo el costado del monte, costriñiendo lo
25 dios es costriñido de monstrar, de quanta virtud avya seydo el que yua vençido. Ruegote que entiendas, este varon de dios en la qual cabeça [fol. 114[b]] de monte estudo, el qual por tres años yogo seguro con la serpiente. En la cueua del estaua de suso gran peña, la

---

8 f. quod . . . ex petra eadem, quae in semetipsa concava angustum specum fecerat, aquae stilla prorupit . . . 21 f. subio . . .] vielmehr nur: seque per devexum montis latus in praecipitium serpens dedit 27 in quo montis vertice stetit. (In der Benediktinerausgabe Gregors: in quo mentis vertice.)

Kap. 191. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 78. Aus Gregorii Dialogorum l. III, c. 16.

qual commo de lexos fuese vista pequeña fincada al monte, amenazaua cada dia a Martino que le caeria ençima e que se trabucaria en su muerte. Asy que mientre gran muchedunbre que vino se esforçase alçar syn periglo del varon de dios aquella gran piedra que estaua 5 sobre el, veyendo lo todos a desoras acaesçio cosa marauillosa; ca aquella piedra, la qual se esforçauan a arrancar, arrancada es a desoras dellos, e por que non tansiese a la cueua de Martino, dio vn salto, e asy commo el demonio de el sieruo de dios cayo mas lexos. Este quando pri- 10 meramente se puso en [e]se monte, mientre moraua ençerrado en la cueua, ato el pie con vna cadena de fierro e fincola de la otra parte a la piedra, por que non podiese sal(l)ir mas fuera que quanto se estendia la cadena. La qual cosa oyendo el varon Benedito de vida onrrable, 15 del qual fize suso rremenbrança, curo enbiarle dezir por su desçiplo : sy eres sieruo de dios, non te tenga la cadena de fierro, mas la cadena de Jesu Christo. A la qual boz luego Martino solto la cadena, mas nunca saco el pie suelto de fuera del logar mas que lo solia sacar quando 20 lo tenia ligado.

---

1 f. vielmehr: quae cum ex parte exigua monti videretur affixa, Martini cellae prominens casum suum quotidie et illius interitum ruitura minabatur 8 arrancada] von and. Hand eingefügt 9 f. vielmehr: et quasi servi Dei laesionem fugiens longius cecidit 11 f. necdum clauso specu habitans 14 sallir] von and. Hand korr. aus fallar.

¶ Capitulo CXCII. de sant Esteuan presbitero e Menas solitario. Ensienplo de sant Grigorio.

Vn varon el qual ouo nonbre Stephano de vida onrrable fue presbitero en la prouinçia de Valeria, ermano
5 deste Bonefaçio el nuestro diachono e dispensador de la eglesia. El qual vn dia tornandose a casa asy commo de camino, fablando a su mançebo menospreçiadamente, mandole deziendo: ven, diablo, descalçame. A la qual boz luego se començaron soltar las correas de las calças
10 muy a priesa, por que manifiestamente fuese çierto que le ouiese obedesçido el diablo, el qual fuera nonbrado para descalçar las calças. La qual cosa luego que la vio el presbitero, temio mucho e començo dar grandes vozes: vete, mesquino, vete, que non fable a ti, mas a mi mançebo.
15 A la boz del qual luego se fue, e asy commo fueron falladas, fincaron gran parte de las correas sueltas. En la qual cosa se puede entender, (que) el enimigo antiguo, el qual esta tan presto a las cosas corporales, que por (l.: por que) grandes asechanças asecha nuestros pensamientos. [fol. 115]
20 En otro dia en la prouinçia de Sanuja (l.: Samnia) vn varon onrradero por nonbre Menas pasaua vida solitaria. El qual para su uso non auia otra cosa ninguna, sy non vnas pocas (de) colmenas de abejas. A este commo vn Lonbardo le quisiese fazer furto en las abejas, fue casti-
25 gado dese varon primero por palabra, e luego fue tomado del spiritu maligno ante los sus pies. De la qual cosa es fecho, que asy commo era onrrado el su nonbre de todos los moradores, asy fuese onrrado de toda la gente barbara. Ca muchas vegadas venian los osos del monte que estaua
30 y çerca, e querian comer las abejas; los quales tomandolos el matauales co[n] vna palmatoria que solia traer. Ante

---

4 ermano] statt: agnatione proximus 7 fablando] von and. Hand korr. aus fallando 24 Lonbardo] in Korrektur 25 in der Hdschr. primoro 29 vielmehr: ex vicina silva 31 vielmehr: ferula . . . caedebat.

Kap. 192. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 79. Aus Gregorii Dialogorum l. III, c. 20. 26. Z. 3—19 aus c. 20; 20 bis S. 387, Z. 19 aus c. 26.

las palabras del qual rroyan e fuyan grandes bestias, e los que non temian los cochiellos, temian los golpes de la palmatoria de la su mano. El estudio deste fue, non auer ninguna cosa en este mundo, non demandar nada, e ençe[n]der a deseos de vida perdurable a todos los que 5 venian a el por rrazon de caridad; e sy sopiese las culpas de algunos, non les perdonaua el denuesto. Vn posedidor por nonbre Ca[r]terio vençido por deseo non linpio robo vna santa monja e ayvntola a sy por matrimonio non conuenible. La qual cosa luego que la sopo el uaron del 10 señor, mandole por los que pudo las cosas que era digno oyr. E commo el sabidor de la su trayçion temiese e non osase llegar al varon de dios, por que non lo denostase asperamente asy commo solia a los que pecauan, fizo sus oblaçiones e enbio las entre las oblaçiones de los otros, 15 por que tomase los sus dones, sy al non, non sabiendo lo. La qual cosa, commo lo sopo el por el spiritu, menospreçiola e echola deziendo : yo non tomo tu oblaçion, por que tireste la suya a dios.

¶ Capitulo CXCIII. de los miraglos demostrados 20 en las eglesias. Ensienplo de sant Grigorio.

Aun a penas auian pasado V años, quando en Rroma salio el rio de Tiberis de su cañal [fol. 115[b]] e cresçio tanto, que la su agua saliese sobre los muros de la çiudat e ocupo en ella grandes tierras, en la çiudat de Verones 25 cresçio el rrio Artesis (l.: Athesis) e vino fasta la eglesia de sant Zenon martir e obispo. Las puertas de la qual eglesia commo estodiesen abiertas, non entro en ella el

---

1 vielmehr: ante cuius verbera (nicht verba) 7 nunquam ab increpatione parcere 22 ff. ante hoc fere quinquennium, quando . . . alveum suum Tiberis egressus est, apud Veronensem urbem fluvius Athesis excrescens . . .

Kap. 193. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 80. Aus Gregorii Dialogorum l. III, c. 19. 21. 22. 29. Z. 22 — S. 388, Z. 11 aus c. 19.

agua, la qual cresçiendo poco a poco vino fasta las finiestras de la eglesia, las quales non eran çerca de tierra: e asy estando el agua çerro la puerta de la eglesia, asy commo sy ese elemento manifiestamente fuese mudado en
5 pared. E commo fuesen fallados dentro muchos, mas la eglesia estando çercada de muchedu[n]bre de aguas non auia[n] por do salir e estauan y e temian morir de fanbre, (e) venian a la puerta de la eglesia e tomauan del agua para beuer. Pues asy es, por mostrar a todos el miraglo
10 (l.: merito) del martir, el agua les era ayuda, e non era asy commo agua para acometer el logar. E que marauilla, sy los escogidos puestos en la carne pueden fazer muchas cosas marauillosamente, los huesos muertos de los quales muchas vegadas viuen en muchos miraglos? Ca en
15 la prouinçia de Valeria es fecha esta cosa que rrecuento. Ca y morio vn saçerdote onrrable e fue soterrado ante la eglesia. E vna noche commo cantasen los clerigos dentro en la eglesia, vino vn ladron por entrar al cor[r]al e fazer furto, e tomo vn carnero e salio a priesa. E commo
20 veniese al logar do era soterrado el varon de dios, non pudo mudar el paso. E tiro el carnero del cuello e quiso lo dexar, mas non lo pudo echar de la mano. Viniendo la mañana e syendo conplidas las laudes de dios, salieron los clerigos de la eglesia e fallaron el omne estraño que
25 tenia en la mano el carnero. E dubdo (l.: dubdaron), sy lo leuaria o si lo daria; mas el culpado demostro mas ayna la pena. Los quales luego se echaron en oraçion, e por sus pregarias a penas podieron ganar, que el que vino a robar las sus cosas, [fol. 116] sy al non saliese uazio. E
30 commo viniese a la çiudat Espoletana vn obispo de los Lonbar(a)dos arriano e non touiese logar do feziese sus solinidades, començo demandar a ese obispo de la çiudat eglesia, la qual feziese para su error. E commo lo

---

2 bei Vinc.: quae erant terrae proximae. (Greg.: quae erant tectis proximae.) 10 der Gegensatz nicht erkannt: et (bei Greg.: ut) a q u a e r a t a d a d i u t o r i u m, etc. 25 r e s v e n i t i n d u b i u m 33 quam suo errori d e d i c a r e t.

Z. 11—14 aus c. 21; 14—29 aus c. 22; 29—S. 389, Z. 16 aus c. 29.

negase el obispo mucho, juro ese Ariano que auia venido, que entraria por fuerça al otro dia la eglesia de sant Paulo apostol, la qual estaua puesta lexos. La qual cosa oyendola el que guardaua esa eglesia, çerro la eglesia e garnesçio la muy bien con çerrajas, e a la viespera mato 5 todas las lanparas e ascondiose dentro. E a la boca de la noche vino el obispo arriano con mucha conpaña aparajado para quebrantar las puertas de la eglesia. E luego echadas a lueñe las cerrajas, fueron abiertas las puertas, e con gran sonido paresçieron las claustras de la eglesia; 10 e veniendo vna lunbre de suso ençendidas son todas las lanparas, que eran amatadas. E el obispo ariano, que vino a fazer la fuerça, fue luego çiego e aduzido a sus moradas en agenas manos. E commo lo sopiesen todos los Lonbardos, que eran en esa tierra, non osaron mas tañer 15 las casas catolicas.

¶ Capitulo CXCIIII. de los miraglos demostrados en el fazimiento de vna eglesia.

Vna eglesia de los Arrianos commo ouiese fincado çerrada por dos años en la tierra desta çiudat, que suso es 20 dicha, plogo que deuiese ser fecho (l.: fecha) por la fe catolica, poniendo dentro aquellas rreliquias de sant Sauastian e de santa Agada martires; la qual cosa es fecha. Ca veniendo con gran muchedunbre del pueblo e cantando alabanças al señor poderoso de toda cosa entramos a esa eglesia. E 25 commo fuesen ya çelebradas honestamente las solinidades de las misas, e por la angustura del logar se aprimiase la muchedunbre del pueblo, vnos que estauan y sentieron a desoras que andaua vn puerco aca e ella entre los sus

3 cominus sitam 10 paresçieron] vielmehr: patuerunt 18 in dedicatione 20 f. in regione urbis huius quae Subura dicitur 21 placuit, ut in fide catholica . . . dedicari debuisset 26 in der Hdschr.: çelebrados 28 quidam ex his qui extra sacrarium stabant.

Kap. 194. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 81. Aus Gregorii Dialogorum l. III, c. 30.

pies. Al qual commo lo sentiese cada vno, salio el puercho por las puertas de la eglesia, [fol. 116b] e fizo marauillar a todos por quantos paso, e non pudo ser visto, mager que lo sentieron. La qual cosa por ende lo demostro la
5 piadat diuinal, por que fuese manifiesto a todos, que salia de aquel logar el morador non linpio. E asy acabada la solinidat de las misas, fuemos nos; (e) mas aun en esa mesma noche fecho es gran ruydo en el techo desa eglesia, asi commo sy corriesen algunos. E la noche
10 sigiente fizose mas graue ruydo e sono a desoras con taman[n]o espanto, asy commo sy toda fuese tarstornada aquella eglesia de fundamiento; e fuese luego, e de alli adelante non paresçio alli ningund espanto del enemigo antiguo: mas por el sonido del espanto que fizo paresçio
15 que costreñido salia del logar que auia tenido alongadamente. E despues de pocos dias desçendio del çielo sobre el altar de esa eglesia vna nube con gran claridat del ayre, e enchio toda la eglesia de tanta mansedunbre de odor, que estando abiertas las puertas non osase ninguno
20 entrar. E el saçerdote e las guardas e los que vinieran a çelebrar las solinidades de las misas, (e) veyan la cosa, e non podian entrar, e rresçibian la mansedunbre del odor marauilloso. E en el otro dia, commo colgasen en [e]lla las lanparas syn lunbre, fueron ençindidas diuinalmente.
25 E despues de pocos dias con de cabo commo saliese el que la guardaua desa eglesia, siendo ya conplidas las misas e las lanparas amatadas, entro despues de poco e fallo las lanparas, que auia amatado, que luzian. Las quales cuydo que non las auia muerto bien, e matolas de
30 cabo bien; el qual salio de la eglesia e çerrola. Mas despues de espaçio de tres oras tornose e fallo las lanparas, que auia muerto, que luzian; por que de aquella lunbre se manifestase, que aquel logar auia venido de las tinieblas a la luz.

¶ Capitulo CXCV. de commo sant Grigorio por rrogarias de sant Eleuterio cobro la fuerça del cuerpo.

Commo yo en vn tienpo estando en el monesterio ouiese vna enfermedat que me era tajamiento de la vida, e 5
muchas [fol. 117] vegadas me veya en presura que llegaua a la muerte, la qual enfermedat los fisicos llaman en griego sincopin, e sy non me fartasen los frayres a menudo, queria me salir el spiritu, (e) vino vn dia de pascua. E commo en el sabado muy santo, en el qual aun todos 10
los pequeñuelos ayunan, yo non pudiese ayunar, començe fallesçer mas por lloro que por enfermedat. Mas el coraçon triste fallo ayna consejo, que troxiese a poridat al oratorio a Eleutherio varon de dios, e que lo rrogase, que me veniese del virtud para ayunar, e que lo ganase 15
por sus pregarias delante el señor. La qual cosa es fecha: ca luego que entramos al oratorio, rogando lo yo humillosamente, echose en oraçion con lagrimas, e despues de poco seyendo conplida la oraçion salio. E a la boz de la su bendeçion tanta uirtud tomo el mi estomago, que oluido de 20
todo el comer e la [en]fermedat. E començeme marauillar, quien fuese e qual auia seydo: ca quando me venia e[n] miente la enfermedat, non veya en mi nada de las cosas que me arremenbraua. E commo la mi voluntad fuese ocupada en disposiçion del monesterio, oluidaua toda la mi 25
enfermedat. E commo dixe, si me venia en miente la enfermedat, commo me sentiese ser tan fuerte, marauillauame si non comiese. E yo quando vin a la viespera, falleme tan fuerte, que sy quisiese, pudiese sofrir el ayuno fasta otro dia. Asy que fecho es, que prouase yo aquellas cosas, 30

---

5 cum . . . incisionem vitalium paterer 14 in der Hdschr. Eleucherio 15 vielmehr: ut mihi die illo ad ieiunandum virtus daretur. (Der Übers. las: de illo.) 20 f. que oluido de todo el comer] von and. Hand am Rande nachgetragen 30 f. ut in me probarem, ea etiam de illo vera esse, . . .

Kap. 195. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 82. Aus Gregorii Dialogorum l. III, c. 33. 36. Z. 4—S. 392, Z. 1 aus c. 33.

a las quales non ouiese seydo presente. Commo seruiese por mandado del mio obispo por responsos eclesiasticos en el palaçio de la çiudat de Costantinopla. vino alla a mi el onrrable varon Maximiano con frayres por menester de
5 caridat. El qual commo tornase a Roma al mi monesterio, fue tomado por gran tenpestad en el mar Adriatico, e por orden non asmable e por miraglo non osado (l.: usado) entendio contra si e contra todos los que estauan y la saña e la graçia [de dios]. Ca commo las ondas se en-
10 cruelesçiesen en su muerte alçadas por los muchos vientos, perditas son las [fol. 117 b] ancoras de la naue. e tajado es el arbol, e la vela echada en la agua. e toda la naue quebrantada por las grandes ondas. e fuera ya desconpuesta toda. E entro en ella la mar e inchio la fasta
15 las tablas de suso, asy que ya andauan las ondas dentro en la naue. Estonçe ya los que estauan dentro veyendo la muerte. dieron se paz e tomaron el cuerpo e la sangre del rredemidor, conmendando se cada vno a dios. Mas dios poderoso de toda cosa, el qual espanto las voluntades
20 dellos marauillosamente, (e) guardo la vida dellos mas marauillosamente. Ca por ocho dias andudo su camino la naue estando llena fasta las tablas mas de suso: e al IX dia (en el qual) vino al puerto del castiello de Torones. En el qual logar commo todos saliesen sanos, luego se
25 somorguio la naue en ese puerto; sy commo se (l.: asy commo si) saliendo ellos, en logar de auer menos carga, la ouiese mayor.

15 u. 22 usque ad superiores tabulas 23 in Cotronensis castri portum.

Z. 1—27 aus c. 36.

¶ Capitulo CXCVI. de sant Çiolo (l.: Sanctolo) varon de dios. Ensienplo de sant Grigorio.

En vn dia tenian los Lonbardos preso a un diachono e querian lo matar. E seyendo ora de viespras santo Colo (l.: Sanctolo) varon de dios demando a esos Lon- 5 bardos. que lo dexasen a uida; e dexieron, que non lo farian en ninguna manera. E commo viese que auian ya delibrado por matarlo, demando que gelo diesen en guarda. Al qual rrespondieron : dar telo hemos en guarda, mas con esta condeçion, que si el fuxiere, que mueras tu. La 10 qual cosa el varon de dios resçibiendola de buena voluntad, tomo al dicho diachono en su guarda; e a la media noche, commo viese todos los Lonbardos aprimiados por sueño, espertolo e dixole : lieuate e fuy muy a priesa, e librete el señor poderoso de toda cosa. Mas ese dia- 15 cono arremenbrado del su promitimiento, dixo : que sera, sy yo fuxiere, morras syn dubda por mi. Al qual el varon santo de dios sant Çiolo (l.: Sanctolo) costriñiolo a fuyr, deziendole : lieuate e fuy; el señor poderoso de toda cosa te defendra; ca yo en mano del so, tanto pueden 20 fazer en mi, quanto el los dexare. Asy que fuxo el diachono; [e] el fiador finco en medio asy commo engañado. E en la mañana venieron los Lonbardos, que le auian dado en guarda al diachono, e demandaron gelo. Mas respondio el varon onrradero, que auia fuydo. Estonçe plogo a todos 25 los Lonbardos que y estauan, que le cortasen la cabeça, por que lo matasen syn gran tormento. Asy que [fol. 118] el varon santo aduzido entre los armados luego fue para las armas e demando que le diesen vn poco lisçençia de orar. El qual commo gelo otorgasen, echose en tierra e 30 oro. El qual commo orase vn poco alongadamente, el que era escogido para matarlo feriolo del pie, que se leuantase, deziendole : lieuate e ponte a rrodiellas e es-

---

16 f. vielmehr: fugere, pater, non possum, quia si ego fugero . . . 28 f. ad sua arma statim cucurrit; nam petiit . . .

Kap. 196. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 83. Aus Gregorii Dialogorum l. III, c. 37.

tiende la ceruiz. E leuantose el varon de dios e finco
la rrudiella e estendio la ceruiz; mas teniendo el cuello
estendido e vey[e]ndo la espada contra sy, es dicho que
dixo esto solo : sant Juan, rresçibela. Estonçe el matador
5 teniendo el cuchiello sacado e el braço alto para lo
ferir, non lo pudo baxar en ninguna manera; ca luego
sele enduresçio, e estando el cuchiello derecho al çielo,
finco el braço, que non se pudo inclinar. Entonçe toda
la conpaña de los Lonbardos, los quales estauan para veer
10 aquella muerte, tornose en alabança e començose mara-
uillar e onrrar con temor al varon de dios; ca paresçido
auia, de quanta santidad fuese el que auia ligado en
el ayre el braço del su carniçero. Asy que dexieron le
que se leuantase; e leuantose. E demandaron le, que sa-
15 nase el braço del su carniçero, e non quiso, deziendo : yo
non orare en ninguna manera por el, sy ante non me
jurare, que con esta mano non mate omne christiano.
Pues asi es, veyendo este omne de tan gran virtud,
querian le dar en don los bueys e los ganados que
20 auian rrobado; mas el varon de dios esquiuo rresçibir
el tal don, mas demando don de buena merçed, de-
ziendo : sy me queredes otorgar alguna cosa, dad me
todos los catiuos que tenedes, por que aya don de que
deua orar por vos.

5 in der Hdschr.: braco 14 e leuantose] von and. Hand
am Rande.

¶ Capitulo CXCVII. de la vida del alma despues de la muerte. Sant Grigorio en el quarto libro.

Quales quier omnes carnales dubdan en las cosas non veybles, las quales non pueden saber por prueua, (e) sy es lo que non veyen con ojos corporales. La qual dubda non fue al nuestro primero padre; ca echado de los gozos del parayso, acordauase de lo que auia perdido, por que lo viera. E estos non se pueden acordar o sentir las cosas oydas, los quales non tienen ninguna prueua commo el sy al non de lo pasado. Ca asy commo sy la moger preñada sea puesta en la carçel e y para moço. e sea y criado e cresca, al qual sy por ventura la madre le nonbre el sol e la luna e las estrellas e los montes e los canpos e las aues volantes e los cauallos corrientes. e el que es nasçido e criado en la carçel, non sepa otra [fol. 118[b]] cosa, si non las tiniebras de la carçel, e oya estas cosas ser, mas por que non las conosçio verdaderamente por prueua, desfuize ser asy : en esta çeguedat del su desterramiento los omnes nasçidos, quando oyen ser cosas soberanas e non veybles, desfuizan que non son verdaderas. por que conosçieron estas cosas enfermas veybles, en las quales son nasçidos. Onde fecho es, que ese criador de las cosas veybles e non veybles enbiase el spiritu santo a los nuestros coraçones, por que por el viuificados creyesemos las cosas que non podemos aun saber por prueua. Pues quales quier que tomamos el spiritu santo peño de nuestra heredat, non dubdamos de la vida de los non veybles. Ca que la alma (de la carne) viua despues de la muerte [de la carne], muestralo la razon, mas mezclada a la fe. E sy los santos apostolos e martires de Jesu

4 f. utrumne sit . . . 7 in der Hdschr.: acordauese 21 nach Vinc.: haec infirma. (In besseren Texten bei Greg.: infima.) 22 ese] für ipse 30 ff. vielmehr: et quidnam sancti apostoli . . . vitam despicerent.

Kap. 197. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 84. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 1. 3. 6. 7. Z. 3—28 aus c. 1; 28—30 aus c. 3; 30—S. 396, Z. 11 aus c. 6.

Christo (non) menospreçiasen la vida presente e pornian las almas (de la carne) en la muerte [de la carne], si non sopiesen, que se seguiria la vida mas çierta de las almas? E ahe, estos que posieron las almas en la muerte 5 e creyeron despues de la muerte de la carne ser la vida, rresplandesçen por miraglos de cada dia. Ca viniendo a los sus cuerpos muertos uiuen (l.: uiuientes) enfermos, (e) son sanos. Pues asy es, sy la vida de la alma fincante en el cuerpo entiendes del mouimiento de los mienbros, 10 por que non entiendes la vida del alma depues del cuerpo, e ya por los huesos muertos en virtud de los miraglos? Ca muchos de nos alinpiantes el ojo de la voluntad por pura fe e por rrazon (l.: oraçion) abastada, muchas vegadas vieron las almas salientes de la carne.

---

15 ¶ Capitulo CXCVIII. vnos ensyenplos para prouar esto.

El onrrable padre, el qual auia nonbre Spes, fizo monesterios. El qual commo ouiese pasado XL años en çeguedat, dio le el señor la lunbre e fizo le saber la su 20 muerte que auia a ser ayna, e amonestolo que predicase la palabra de la vida en los monesterios fechos y enrrededor, e pues auia tomado la lunbre del cuerpo, vesitando arrededor a los frayres que les abriese la lunbre del coraçon. El qual obedesçiendo luego a los mandados, [***] 25 [fol. 119] de la vida, los quales auia apriso faziendolos. Pues asy es, en el XV⁰ dia tornose al su monesterio acabando la predicaçion, e y llamados los frayres, estando en medio tomo el sacramento del cuerpo e de la sangre del

---

24 hier liefs der Schreiber beim Übergang auf die neue Seite eine Zeile aus: qui statim iussis obtemperans, fratrum coenobia circumivit, mandata vitae quae agendo didicerat, praedicavit.

Z. 12—14 aus c. 7.

Kap. 198. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 85. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 10. 11. Z. 17—S. 397, Z. 6 aus c. 10.

señor, e luego començo con ellos los cantos de los salmos. El qual cantando ellos e el estando en oraçion de coraçon dio el alma. E todos los frayres que estauan presentes vieron salir paloma de su boca, la qual luego abriendose el techo del oratorio salio e veyendo lo todos los frayres 5 traspaso el çielo. En [e]sa misma prouinçia de Nursia rrecontaua el abad Esteuan, que auia acaesçido, que vn presbitero gouernaua vna eglesia encomendada a el con gran temor [del señor]. El qual del tienpo que tomo la orden amaua a vna monja asy commo a ermana, mas es- 10 quiuandola asy commo a enemigo, nunca lo (l.: la) dex[a]ua llegar a çerca. E en el XL año(s) de la su ordenaçion enardesçiendosele mucho la fiebre, aduzido es a la muerte. Mas commo lo viese la monja los mienbros ya sueltos e estendido asy commo en la muerte, puso la oreja a las sus 15 narizes, a uer sy rrespiraria algund poco. La qual cosa sentiendola el, el qual auia sollamiento muy delgado, dixo quanto mas rreziamente pu(e)do : partete de mi, moger, aun viue el fu[e]guezuelo, tira la paja. E yendose ella e cresçiendo la virtud del cuerpo, començo dar 20 vozes con gran alegria, deziendo : bien vengan los mis señores; por que deñastes venir al tan pequeño sieruo? vengo, vengo, graçias fago, e graçias fago. Commo dexiese esto muchas vegadas, preguntauanle los que estauan çerca, a quales lo dezia. A los quales rrespondio el : 25 por ventura non vedes venir aca todos los apostoles santos? e non veedes a sant Pedro e a sant Paulo, primeros de los apostolos? A los quales dezia de cabo : ahe vengo, ahe vengo. Entre estas palabras dio el alma.

---

7 in der Hdschr.: estauan presbyteram (d. h. seine Frau). Z. 6—29 aus c. 11. 10 a vna monja] vielmehr: Ebenso Z. 14.

¶ Capitulo CXCIX. de Seruulo varon de dios e de la su muerte.

Es a saber, que las mas vegadas saliendo las almas de los escogidos, suele(n) salir la dulçedunbre de la ala-
5 bança çelestial, por que mientre que oyen aquellas cosas, non sean dexados sentir la disoluçion de la carne del alma. Onde arremienbrame auer rrecontado en la omelia del euangelio, que en aquel portiello, el qual es en camino a los que van a la eglesia de sant Climente, [fol. 119.b]
10 ouo vno por no[n]bre Seruiello (l.: Seruulo), del qual non dubdo que te arremienbras, el qual por çierto era pobre por cosas, mas rrico por meresçimientos, al qual auia soltado la luenga enfermedat. Ca despues que lo nos conosçimos fasta la fin de la vida yazia paralitico. Que dire
15 que non podia estar, e nunca se pudia leuantar nin posar nin leuar la mano a la boca, e nunca se pudo echar sobre el otro costado. E seruian le la madre e el hermano, e que quier que tomase, de las manos dellos daualo a los pobres. E non sabia letras; mas auia conprado
20 libros de la escriptura santa, e tomando quales quier rreligiosos en ospital, faziales leer delante si. E fecho es, que segund su manera sabia lleneramente la santa escriptura, (e) commo dixe commo non sopiese las letras. Estudiaua sienpre fazer graçias en dolor e estar los dias
25 e las noches en los ynnos e en las alabanças del señor. Mas commo ya fuese tienpo, que la su tamaña pasçiençia ouiese galardon, el dolor de los mienbros tornase a las cosas de la vida. E quando se vio çerca de la muerte, amonesto a los varones peregrinos e a los que eran rre-
30 sçibidos en el ospital, que se leuantasen e cantasen con el salmos esperando a la muerte. E commo el moriendo

---

4 salir] von and. Hand geändert in saber. Lat.: dulcedo solet laudis coelestis erumpere 8 f. in ea porticu, quae euntibus ad ecclesiam beati Clementis est pervia 21 in hospitalitatem 27 f. ad vitalia 30 in hospitalitatem susceptos.

Kap. 199. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 86. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 14.

cantase con ellos, mandoles callar muy ayna con espanto de gran boz, deziendo : callat, callat: por ventura non oydes quantas vozes suenan en el çielo? E mientre touiese mientes con orejas del coraçon a esas alabanças, las quales auia oydas, aquella santa alma salio de la carne. La 5 qual saliendo, tanto buen odor se derramo y, que todos los que estauan presentes se inchiesen de buen olor non asmable.

¶ Capitulo CC. de la muerte del pequeñuelo blasfemador, e de la muerte dura de vnos santos. 10

Commo el humanal linage sea subjecto a muchos pecados syn cuenta, asmo que se puede inchir muy gran parte de Jerusalem la çelestial de pequeñuelos e de infantes. E si es a creer que todos los infantes bautizados e que mueren en la infançia, entran al regno çelestial, 15 enpero non es a creer que entren los regnos çelestiales todos los pequeños, los quales pueden fablar; ca a muchos pequeños çierran les el padre e la madre la entrada de ese regno, sy sean mal criados. Ca vn varon conosçido a todos en esta çiudat ouo vn fijo ante de tres años, el 20 qual segund cuydo auia V años, al qual amandolo mucho carnalmente, criaualo delicadamente. E ese pequenno, la qual cosa es graue de dezir, [fol. 120] luego que le non plugiese alguna cosa en su coraçon, auia acostunbrado blasfemar a la magestad de dios. El qual ante de tres 25 años ferido en [e]sta mortalidat, vino a la muerte. E commo lo touiese su padre en el seno, segund lo dexieron aquellos que estauan presentes, vio el moço con ojos tremientes venir a el los spiritus maglinos. e començo dar vozes : o padre, o padre. El qual dando bozes, baxaua la 30

22 delicadamente] für remisse 30 obsta, pater. obsta, pater.

Kap. 200. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 87. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 17. 18. 21. 24. Z. 11—14 aus c. 17; 14—S. 400, Z. 11 aus c. 18.

cara, por que se ascondiese dellos en el seno del padre. E commo preguntase a el que tenblaua, que veya, dixo el moço : vienen omnes moros, los quales me quieren leuar. El qual commo dixiese esto, luego denosto al nonbre de
5 la magestad de dios, e dio el alma. Ca por que el señor poderoso de toda cosa demostrase, por qual culpa fuese dado a tales executores, onde el padre non lo quiso castigar quando era viuo, (e) moriendo dexogelo dezir de cabo, por que el padre conosçiese la su culpa, el qual menos-
10 preçio la alma del fijo pequeño, [e] non crio pequeño pecador a los fuegos del infierno. Los Lonbardos encruelesçiendose colgaron dos monges en las rramas de vn arbol, los quales y colgados morieron ese mismo dia. E a la viespra los spiritus del vno e del otro començaron cantar alli por
15 claras bozes, por que aquellos que los auian muerto, (por que) quando oyesen las bozes de los cantantes, se espantasen sey[e]ndo mucho marauillados. Pues asy es, los escogidos, los quales syn dubda van a la vida perdurable, que les enpesçe, sy mueran vn poco duramente? E por ventura
20 ay alguna culpa pequeña dellos, la qual se deua tajar por la muerte. Ca el varon de dios enbiado contra Samaria, por que comio en el camino por non obedesçer, matolo el leon en ese camino. Mas luego es escripto alli, que estudo el leon çerca el asno e non comio del cuerpo
25 muerto. De la qual cosa se demuestra, que el pecado de desobedençia fue afloxado en esa muerte; ca ese leon al que mato seyendo biuo non oso tan[n]er lo seyendo muerto.

---

15 ff. por que] vielmehr: ut (Greg.: ita ut) ipsi quoque qui eos occiderant . . . terrerentur 26 in ipsa morte.

Z. 11—17 aus c. 21; 17—28 aus c. 24.

¶ Capitulo CCI. [de la muerte] de vnos rreuelado (l.: rreuelada) diuinalmente. Ensienplo de sant Grigorio.

[fol. 120[b]] En el mi monesterio vn frayre ante de X años era llamado Geronçio. El qual commo fuese 5 aprimido por graue tristeza del cuerpo, vio en la vision de la noche desçender de suso dos varones enblanqueçidos. Los quales commo estodiesen delante el lecho del yaziente, dixo el vno dellos : a esto venimos, por que matamos (l.: metamos) en caualleria vnos frayres del mones- 10 terio de Grigorio. E mando a[l] otro deziendo : scriue a Marçello e a Valentiniano e a Agnelo, e a otros de los quales agora non me acuerdo. Las quales cosas conplidas dixo : mas escriue a este mismo, que nos vee. De la qual vision fecho çierto el frayre ante dicho, a la mañana dixo 15 lo a los frayres, quales auian a morir desa çella, e aun que los auia el a seguir. E dende a otro dia començaron a morir los frayres ante dichos, e por esa misma manera morieron, segund que fuęran nonbrados en el escripto; e el morio a postremas. En el monesterio de la çiudat de 20 Portuenes enfermo vn monge que auia nonbre Melito. El qual commo lo consolase el obispo Feliz, dixole el, que eran conplidos los tienpos del su curso, deziendo, que le auia paresçido vn mançebo e que traya epistolas e dezia : abrilas e leelas. Las quales seyendo abiertas, dixo que 25 fallo escriptos en esas epistolas con letras de oro a sy mismo e a todos los que en ese tienpo fueran bautizados dese obispo en la pascua; e segund dezia, fallo primero el su nonbre, e desende de todos los bautizados en aquel tienpo; por la qual cosa touo por çierto, que el e aquellos 30 (que) auian a morir ayna. E fecho es, que ese dia morio

5 in der Hdschr.: Gerançio 9 f. ut . . . in militiam mittamus 12 in der Hdschr.: Velentiniano 18 f. atque sub eodem ordine se in morte secuti sunt 21 Portuensis civitatis.

Kap. 201. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 88. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 26.

el, e despues de el asi lo sigieron todos los que fueran bautizados, que fasta pocos dias non finco viuo ninguno dellos. E en la mortalidat, la qual en los tienpos de[l] patriçio Narso atormento mucho a esta çiudat, en la casa
5 de Valeriano fue vn moço que guardaua el ganado, de gran sinpliçidad e humillad. E commo tan bien esa cosa (l.: casa) se astragase por esa misma pestelençia, ferido es ese moço e aduzido fasta la muerte. El qual muerto, a desoras torno e fizo llamar a su señor e dixole:
10 yo fuy en el çielo e sope los que an a morir desta casa: aquel e aquel e aquel; mas tu non temas, que non as a [fol. 121] murir este tienpo. E por que sepas que digo verdat, que fuy en el çielo, ahe tome alli, que fable por todas lenguas. Al qual estonçe el señor fablole griego;
15 e el asy le rrespondio en esa misma lengua, asy que todos se marauillauan los que estauan presentes. E en esa casa (de Marso) fincaua vn espadero [de Narso] que era Bulgaro; el qual aduzido ayna a enfermedat (l.: al enfermo), fablole en la lengua bulgara; e asy aquel moço
20 nasçido e criado en Ytalia rrespondio en esa fabla barbara, asi commo sy fuese engendrado de aquella gente. Mas al dia terçero, (el qual) non es sabido por el (l.: qual) juyzio ascondido de dios, despedaço las manos e los braços con sus dientes, e asy salio del cuerpo. El
25 qual despues que morio, luego morieron todos aquellos, los quales el auia dicho, e non morio ninguno en [e]sa casa por esa tenpestad, el qual non fuese dicho por aquel.

---

8 f. qui subito sublatus a praesentibus, redit . . . 10 desta casa (mit irrtümlich wiederholtem: an a morir)] am Rande nachgetragen 13 fable] von and. Hand korr. aus falle 17 fincaua] in Korrektur 17 espadero] spatharius. 19 la lengua bulgara] in Korrektur.

¶ Capitulo dozientos e dos. del fuego del infierno, el qual ya quema a los malos.

E asy commo la bienandança alegra a los escogidos, asy es menester creer, que del dia de la su muerte quema el fuego a los malos. E non dubdo el fuego del infierno 5 ser corporal, en el qual çierto es ser atormentados los cuerpos. En el tienpo de los Gothos vn varon por nonbre Rreparado vino a la muerte. E commo lo llorase la conpaña por muerto, torno a desoras e dixo: enbiad el moço ayna a la eglesia de sant Lorenes (l.: Lorenço) martir, la qual es lla- 10 mada por nonbre de Damaso el que la fizo, e vea que sea fecho de Tiburçio presbitero e apresurase (l.: apresurese) a dezirlo. El qual Tiburçio era dicho que estaua en deseos carnales. E commo se fuesse el moço, rrecontoles ese Rreparato, el qual auia tornado en sy, que lo conosçio ado fuera adu- 15 zido, diziendo que era aparajado gran fuego, e aduzido Tiburçio presbitero fue puesto ençima e quemado, poniendo le el fuego de [fol. 121 b] suso. E era aparajado otro fuego, la alteza del qual era vista estenderse de la tierra fasta el çielo. Al qual fue dada boz, cuyo fuese. Pues 20 asy es, estas cosas dichas luego morio Rreparado. E el moço que fue enbiado a Tiburçio, ya lo fallo muerto. Vno de la corte en el sabado muy santo de pascua tomo en el bautismo a vna infanta fija de vno. El qual despues del ayuno tornandose a casa e enbriagado por mucho 25 vino, demando que fincase aquella su fija con el, e perdiola esa noche, la qual cosa es enemiga de dezir. E commo se leuantase a la mañana el culpado, començo pensar, que fuese al baño, asy commo si por el agua del

---

3 bienandança] hier für beatitudo 8 la conpaña] familia 14 e commo — — rrecontoles] von and. Hand am Rande nachgetragen 15 fuera] von and. Hand aus era 15 f. aduzido, diziendo que era] von and. Hand nachgetragen 16 u. 19 fuego] für rogus 17 f. supposito igne 27 quod dictu nefas est.

Kap. 202. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 89. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 28. 29. 31. 32. Z. 3—5 aus c. 28; 5—7 aus c. 29; 7—22 aus c. 31; 23—S. 404, Z. 22 aus c. 32.

baño lauase la manziella del pecado. Pues asy es. fuese e lauose, e començo a dudar de entrar a la eglesia. Mas sy en el tan gran dia non fuese a la eglesia, auia verguença a los omnes: e sy fuese. el juyzio de dios. Asy
5 que vençio la verguença humanal. e fuese a la eglesia. e començo estar temeroso e tenblando e todas oras pensando. quando lo tomaria el spiritu maligno e que trabajase delante todo el pueblo. Commo temiese mucho, non le acaesçyo ninguna cosa en la solinidat de aquellas misas.
10 El qual salio alegre, e el otro dia entro seguro a la eglesia. E fecho es que por seys dias continuos andodiese alegre e seguro, asmando que la su trayçion non la ouiese visto el señor, o aun que la ouiese visto, que la ouiese dexada misericordiosamente. E al VII⁰ dia muerto
15 es por muerte sobitania. E commo fuese enterrado, por luengo tienpo salio flama del su sepulcro e entanto quemo los sus huesos, fasta que consomiese todo el sepulcro. e la tierra, que fuera ayuntada al monimiento, fuese vista cauada. La qual cosa faziendo el señor poderoso de toda
20 cosa demostro, que le dio a la su alma en [fol. 122] ascondido, al cuerpo del qual ya lo desgasto la flama ante los ojos humanales.

---

1 lauase] von and. Hand aus leuase 7 trabajase] von and. Hand aus trabucase. Lat.: . . . et coram omni populo vexaretur 20 f. quid eius anima in occulto pertulit.

¶ Capitulo CCIII. que aun aquel fuego demostro dios aqui en presente a los mortales por espanto. Ensienplo de sant Grigorio.

Las ollas de Vulcano en Siçilia. segund rrecuentan aquellos que lo saben, cada dia cresçen syendo afloxadas 5 las encontradas. por que llegandose el termino del mundo. en quanto es çierto [que] se cojan alla mas los que se an a quemar. tanto sean vistos paresçer mas esos logares de los tormentos. La qual cosa quiso dios poderoso de toda cosa que se mostrase en este mundo para castigo de los 10 viuientes. por que las voluntades de los non fieles, las quales non creen ser los tormentos del infierno. vean los logares de los tormentos. los quales rrefusan creer oyendolos. E los angeles segadores ligan la yerua en façiziellos para quemar, quando (el)los eguales aconpañan a los 15 eguales por tormentos eguales, por que los soberuios [ardan] con los soberuios, e los luxuriosos con los luxuriosos. E la piadat soberana ordena de la largueza de la su gran misericordia. que muchos aun despues de la muerte se tornen a priesa al cuerpo, e los tormentos del infierno, los 20 quales non auian creydo oyendo los, si al non, teman veyendo los. Ca el varon noble Esteuan, al qual conosçieste bien, solia me contar de sy mismo. que en la çiudat de Costantinopla tardando por vn pleyto, morio veniendole vna enfermedat del cuerpo. E commo fuese 25 demandado vn menge e vn pigmentero para abrir lo e aparajarlo, e non fallando lo ese dia. jogo el cuerpo non soterrado. El qual aduzido a los logares del infierno, vio muchas cosas, las quales non creyo oyendo las. Mas commo fuese apresentado al juez mayoral, no[n] lo rresçibio, mas 30

---

5 f. laxatis sinibus 22 Esteuan] in der Hdschr. zuerst estaua, von and. Hand in estauan geändert 24 tardando] in Korrektur.

Kap. 203. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 90. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 35. 36. Z. 4—17 aus c. 35; 18—S. 406, Z. 6 aus c. 36.

dixo : non mande tra(e)er a este, mas a Esteuan el ferrero. El qual luego es tornado en el cuerpo, e Esteuan ferrero, el qual moraua [fol. 122b] çerca el, muerto es esa misma ora. Asi que pronado es ser verdaderas las palabras que
5 auia oydo, quando demostro esto el fecho de la muerte de Esteuan.

¶ Capitulo CCIIIIº. de la vision demostrada a vn cauallero.

E ante de tres años en esta pestilençia muy grande,
10 la qual despoblo esta çiudat, en la qual era[n] aun vistas las saetas por vision corporal venir del çielo e ferir a cada vnos, commo tu sopiste, morio aquel Esteuan. E vn cauallero ferido en esta misma nuestra çiudat vino a la muerte, el qual jogo medio muerto, mas tornose ayna e
15 rreconto las cosas que fueran fechas con el. E aun dezia, segund lo sopieron muchos estonçe, que estaua vna puente, so la qual corria vn rrio muy negro e lleno de oscureldat, del qual salia niebla e fedores non sofribles. E la puente pasada, estauan prados delectables e verdes, afeytados
20 por flores bien olientes de yerbas, en las quales eran vistos estar ayuntamiento de omnes enblanquesçidos. E tanto buen olor auia en esse lugar, que el buen olor fartaua a los que morauan e andauan alli. Y au[i]an moradas de diuersas maneras, e cada vnas llenas de gran luz. Faziase
25 y vna casa de marauilladero poderio, la qual era vista que se fazia con braçales de oro, [e] non pudo ser conosçida cuya fuese. E estauan sobre la rribera del dicho rio muchas moradas, mas eran tañidas las vnas de niebla de fedor costrin[n]iente, e a las otras non las tañia el fedor

---

1 u. 2 in der Hdschr.: estauan. (Richtig Z. 6.) 14 qui eductus ex corpore exanimis iacuit 22 auia en esse lugar, que el buen olor] von and. Hand nachgetragen 26 aureis laterculis 26 conosçida] von and. Hand nachgetragen 29f. costriñiente] zweimal für exurgens.

Kap. 204. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 91. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 36.

costriñiente del rio. E en la dicha puente era esta prueua, sy alguno non justo quisiese pasar por ella, caya en el rio fidiente e tenebroso; e los justos, a los quales non contrariaua la culpa, pasauan se seguramente e libremente a vnos (l.: los) logares deletables. E aun dixo que vio ay a 5 Pedro mayor de la conpaña eclesiastica, el qual morio ante por quatro años, puesto cabeça a yuso en logares espantables e ligado e aprimido [fol. 123] por gran carga de fierro. El qual commo demandase, por que estaua asy, dixo que oyo aquellas cosas, de las quales nos, que lo co- 10 nosçiemos en esta casa eclesiastica, nos acordamos syntiendo los sus fechos. Ca dicho es : esto por tanto es echado, ca sy era vista a el alguna cosa, era vista por fazer vengança a dar llagas, mas seruia por deseo de crueldat que de obedençia. La qual cosa que fue asy, sabelo qual quier 15 que lo conosçio. E aun dezia que viera y vn presbitero peregrino, el qual veniendo a la dicha puente paso por ella por tanta autoridat, por quanta linpieza visco aqui.

¶ Capitulo CCV. en commo ayudan las limosnas a 20 los misericordiosos despues de la muerte.

En esa misma puente dixo que conosçiera a Esteuan, el qual ante dixe. El qual commo quisiese pasar, decorriose el su pie, e de medio del cuerpo echado ya fuera de la puente, leuantaron se vnos varones muy espantables del rio 25 e començaron lo tirar por las piernas a yuso, e vnos varones enblanqueçidos començaron lo tirar a suso por los braços. E commo fuese esta lucha, e los buenos lo tirasen arriba e

---

6 ecclesiasticae familiae maiorem 12 ff. sinnlose Wiedergabe des lat. Textes: haec idcirco patitur, quia si quid ei pro facienda ultione videbatur (so Vinc.; Greg. vielmehr: iubebatur), ad inferendas plagas plus ex crudelitatis desiderio quam ex obedientia serviebat 27 in der Hdschr.: bracos.

Kap. 205. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 92. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 36. 37. Z. 22—S. 408, Z. 16 aus c. 36.

los malos a yuso, el que esto veya tornose al cuerpo e non sopo que fue fecho del mas. En la qual cosa se da a entender de la vida de ese Esteuan, que en el contendian los males de la carne con la obra de las limosnas. Ca
5 el que era tirado por las piernas a yuso e por los braços ar[r]iba, paresçe sin marauilla, que auia amado la limosna e non auia guariado acabadamente a los pecados de la carne. Mas en aquel albedrio ascondido qual cosa aya vençido en el, non lo sabemos nos nin aquel que lo vio e fue
10 rreuocado. Enpero çierto es, que ese Esteuan despues que, segund suso rreconte, vio los logares del infierno e torno al cuerpo, non enmendo acabadamente la vida. [fol. 123[b]] Dixo Pedro: ruegote que me digas, que es esto, que en los logares deletables de vna casa era visto ser edeficado
15 con braçales dorados? Gran escarnio es, si lo creemos, que en aquella vida aun ayamos mengua de tablas de metal. Rresponde Grigorio: quien entiende esto, sy enti[e]nde sanamente? Mas de aquello que alli es mostrado, qual quier que es aquel al qual se faze esta casa, manifiesta-
20 mente se da a entender, que es lo que aqui obra. Ca el que meresç[e]ra el galardon de la luz perdorable por la largueza de limosnas, çierto es que faze su morada de oro. E lo que dexe de dezir suso, ese mismo cauallero, que vio esto, recontaua, que esos braçales dorados para fazer
25 la casa los trayan viejos e mançebos e moços e moças. De la qual cosa se coge, que estos, a los quales es aqui fecha la piadat, esos eran vistos alli obradores. E aun asy moraua çerca nos vn varon rreligioso, por nonbre Diosdio, el qual solia obrar los calçados; del qual vio
30 otro por rreuelaçion, que se edeficaua la su casa, mas en ella los sus obradores eran vistos obrar solamente el sabado. El qual despues sabiendo de la vida deste varon

---

6 patet nimirum 7 guariado] von and. Hand aus: querido. Lat.: restiterat 13 ff. vielmehr: quid est . . ., quod in amoenis locis cuiusdam domus laterculis aureis aedificari videbatur? (Vgl. oben S. 406, Z. 25 ff.) 16 vielmehr: metallis talibus 17 entinde] von and. Hand aus entindiese 32 requirens.

Z. 17—S. 409, Z. 4 aus c. 37.

sopo, que de aquello, que labraua cada dia, que quier que le sobrase del comer e del vistir, el dia del sabado solia leuar a la eglesia de sant Pedro e darlo a los menguados.

¶ Capitulo CCVI. de Theodoro el non manso, el 5 qual dado al dragon se rrepentio, e del monge ypocrita, el qual non pudo ser librado del dragon.

Fue vn moço por nonbre Theodoro muy trauieso, el qual en el mi monesterio sigio a su hermano mas por menester que por voluntad. Al qual muy graue cosa le era, 10 si alguno le fablase alguna cosa por la su salud. Los bienes non tan señeramente non podia non fazer los, mas aun non oyr los. E dezia jurando e escarnesçiendo, que nunca vernia al habito de la santa conuersaçion. E en esta pestilençia, la qual en otro dia desgasto por gran parte el 15 pueblo desta çiudat, ferido es desa pestilençia e aduzido a la muerte. Commo ya [fol. 124] quisiese morir, ayuntaron se los frayres, por que lo desfendiesen orando que non moriese. Ya el su cuerpo fuera muerto de la postrimera parte, e tan solamente en el pecho le rresollaua el 20 calor de la vida. Todos los frayres tanto comencaron orar por el de coraçon, en quanto lo veyan ya estar en priesa. Conmenço presurosamente dar bozes, estando todos los frayres delante, e con grandes bozes rronper las oraçiones dellos, deziendo: yd uos, yd uos: ahe dado so a 25 tragar al dragon, el qual non me puede tragar por la vuestra presençia: ya tomo la mi cabeça en la su boca, e dat logar, que non me atormente mas, mas faga lo que a de fazer; ca sy so dado a tragar, por que me detardo por ves otros? Estonçe los frayres comencaron le dezir: que 30 es lo que fablas, hermano? faz la señal de la cruz. Res-

8 inquietus valde 18 f. vielmehr: ut egressum illius orando protegerent 22 f. sub celeritate discedere.

Kap. 206. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 93. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 38.

pondia el con grandes bozes diziendo : quiero me santiguar, mas non puedo; ca so aprimido por este dragon. E commo oyesen esto los frayres, començaron los frayres echados en tierra orar por el su libramiento. E ahe, a desoras co-
5 menço el enfermo dar grandes bozes, deziendo : graçias fago a dios; ahe el dragon, que me auia tomado para tragar, fuxo enpoxado por las vuestras oraçiones e non pudo estar. Agora orat por los mis pecados; ca aparajado so conuertir me e dexar de todo la vida seglar.
10 Pues asy es, el omne, el qual, commo ya es dicho, fuera ya çerca de muerto, es guardado a la vida e conuertiose a dios de todo coraçon. Mas por el contrario auia vn monesterio, el qual es dicho ton Galathon; en el qual auia vn monge de gran asmança e conpuesto por costun-
15 bres e en todo su fazemiento; mas commo despues paresçio, lueñe fue en otra manera de lo que paresçia. Ca veniendole la flaqueza del cuerpo, fizo ayuntar a todos los frayres. E ellos cuydaron, que moriendo tal varon (que) oyeran del gran cosa e dele- [fol. 124[b]] table. A
20 los quales el atormentado e tremiendo es costreñido manifestar a qual enemigo era dado. Ca dixo : quando creyades que ayunaua conuusco, comia ascondidamente; por la qual razon ahe agora so dado a tragar al dragon, el qual con su cola ligo los mis ynojos e las mis piernas e poniendo
25 la su cabeça en la mi boca saca el mi spiritu beuiendolo. Las quales cosas dichas luego murio, e non fue esperado del dragon que vio, por que arrepintiendose pudiese ser librado.

---

13 *τῶν Γαλατῶν* 26 ff. vielmehr: atque ut poenitendo liberari potuisset a dracone quem viderat, exspectatus non est.

¶ Capitulo CCVII. del fuego del purgatorio. e de Pascasio diachono.

E es a creer ser ante del juyzio el fuego purgatorio de vnas culpas ligeras, por lo que dize la verdat, que si alguno contra el spiritu santo dixiere blasfemia, nin le 5
sera perdonado en este sieglo nin en el auinidero. (E) en la qual sentençia se da a entender, poder ser afloxadas vnas culpas en este sieglo e vnas en el auinidero. Ca lo que es negado de vna cosa, paresçese que es otorgado de algunas cosas. Mas es a creer poder ser fecho de los pe- 10
queños pecados, commo es el fablar mucho vagaroso, e el rriso non tenprado, cuydado de la cosa familiar, en las non graue[s] cosas el error de non saber. Enpero es a saber esto, que alli sy al non non ganara ninguno de las pequeñas cosas ni[n]guna cosa de purgaçion, sy esto non lo 15
merezca en esta vida por buenos fechos, por que alli puesto lo gane. Ca commo aun fuese mançebiello, oy de los mayores e mas sabidores, que Paschasio diachono desta siella apostolical, del qual tenemos libros muy derechureros del spiritu santo, (e) fue varon de marauillosa santidat e 20
faziente mucha limosna e onrrador de los pobres e menospreçiador de si mismo. Mas este en aquella contienda, la qual es fecha entre Simacho e Lorenço enardesçiendose la bienquerrençia de los fieles, escogio a Laurençio en papa, e despues sobrado por vn coraçon de todos, enpero 25
estudo en la su sentençia al dia de la su muerte, amandolo e adelantandolo, al qual [fol. 125] rrefuso la eglesia tomarlo por mayoral por juyzio de los obispos. Asy que este commo fuese muerto en los tienpos de Simacho, vn demoniado tanxo a la d(i)almatica puesta sobre el su mo- 30

14 esto] von and. Hand am Rande 24 bienquerrençia] für zelus 24 f. a Laurençio en p̄p̄ e despues sobrado] von and. Hand am Rande nachgetragen 30 dalmaticam feretro superpositam.

Kap. 207. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 94. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 39. 40. 41. Z. 3—17 aus c. 39; 17—S. 412, Z. 18 aus c. 40.

nimiento, e luego fue sanado. E despues de mucho tienpo mandaron los fisigos a Germano obispo de Capua por la salud del cuerpo. que se lauase en los baños de Angulania. El qual entrando en los baños fallo al dicho Pascasio
5 estar y en calores. Al qual vey[e]ndo lo mucho temio, e pregunto. que fiziese y el tan gran varon. Al qual respondio. que non estaua en aquel logar de pena por ninguna otra razon. sy non por que en la parte de Laurençio sintio contra Simacho. Mas pidote. ruega por mi
10 al señor. e en esto conosçe que seas oydo. si tornando aqua non me fallares. Por la qual cosa Germano varon de dios echose en pregarias. e torno despues de pocos dias. mas ya non fallo al dicho Pascasio en ese logar. Ca non auia pecado por maliçia, mas por error de non
15 saber, e pudo ser purgado despues de la muerte del pecado. La qual cosa enpero es a creer, que de aquella largueza de las sus limosnas gano esto. por que pudiese estonçe ganar perdon. quando non pudiese obrar nada. E en esta cosa deue ser conosçido. commo sea mucho la dispensaçion
20 grande del señor poderoso de toda cosa, por el juyzio del qual es fecho. que ese varon Pascasio el mismo tomase de dentro. para que pecase. algund poco de tienpo, e enpero ante los ojos humanales fiziese por el su cuerpo despues de la muerte cosas marauillosas. el qual ante de la
25 muerte auia fecho obras piadosas sabiendo lo ellos: que nin aquellos. los quales auian visto las sus buenas obras, se engañasen del asmar de las limosnas de el. nin a el non sele alloxase la culpa [fol. 125^b] syn vengança, la qual non cuydo ser culpa e por tanto non la amato
30 con lloros.

---

3 in Angulanis thermis 21 f. ut . . . et ipse intus ad aliquantum temporis reciperet quod peccasset.

Z. 18—30 aus c. 41.

¶ Capitulo CCVIII°. del temor e de la consolaçion de los santos en la su muerte.

Muchas vegadas el miedo solo purga las almas salientes de los justos de las culpas pequeñas. commo me oyste muchas vezes rrecontar conmigo de vn santo varon. 5 El qual veniendo a la muerte timio mucho, mas despues de la mu[e]rte paresçio a los disçipulos en estola blanca e demostroles commo era rresçibido noblemente. E muchas vegadas el señor poderoso de toda cosa esfuerça las voluntades de los temientes por vnas rreuelaçiones, por que 10 non teman en la muerte. Ca uiuia conmigo vno en el monesterio por nonbre Anton. el qual sospiraua por lagrimas de cada dia a los gozos de la tierra çelestial. E commo pensase muy estodiosamente e con gran feruor de deseo las santas fablas, non demandaua en ellas las 15 palabras de sçiençia. mas el lloro de contriçion, por [que] la su voluntad esper[t]ada por estas cosas se enardiçiese, e desanparando las baxezas volase por contenplaçion al regnado de la tierra çelestial. A este fue dicho por la vision de la noche : sey aparajado e vee (l.: vete), por 20 que lo dixo el señor. E commo el dixese. que non tenia espensas para yr, luego le fue rrespuesto diziendo : si dizes de los tus pecados, dexados te son. La qual cosa commo la oyese vna vez e temiese por gran miedo, a la otra noche fue amonestado en esas mismas palabras. E 25 despues de V dias feriendo lo la fiebre murio, estando delante los frayres orando e llorando. E aun otro frayre en ese monesterio era dicho Merulo, mucho intento a lagrimas e a oraçion, e fascas nunca dexaua de rrezar ssalmos, sy non quando comia o dormia. A este le paresçio 30 por vision de la noche, que desçendia del çielo en la su cabeça corona de flores blancas. El qual luego preso por

20 f. et quia Dominus iussit, migra 24 temiese] in Korrektur.

Kap. 208. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 95. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 46. 47. Z. 3—8 aus c. 46; 8 bis S. 414, Z. 13 aus c. 47.

tristeza del cuerpo, murio con gran segurança del coraçon e con gran alegria. Al sepulcro del qual commo Pedro, el qual agora es mayoral, [fol. 126] le (l.: se) quisiese fazer sepultura despues de XIIII años, tanto salia, segund
5 dizie, de aquel sepulcro buen olor, asy commo sy alli fuesen ayuntados todos olores de las flores. E ante destos tres años commo fuese muerto vn frayre e soterrado por nos en el çementerio de ese monesterio, saliendo nos todos dese çeminterio, ese mismo Johan, commo despues nos lo
10 conto tremiendo e amariello, fallando lo alli aquel frayre que fuera muerto, llamolo del sepulcro. La qual cosa se paresçio luego; ca despues de diez dias vino le la fiebre, e murio.

¶ Capitulo CCIX. que a los malos non les apro-
15 uecha ser soterrados en la eglesia, mas mas les enpesçe.

Quando los graues pecados non aprim(i)en, esto aprouecha a los muertos, sy sean enterrados en las eglesias, que los sus çercanos quantas vegadas se ayuntan a esos
20 logares santos, acuerdanse de los sepulcros dellos, los quales veen, e derraman por ellos pregarias al señor. Ca a los que aprimen los pecados graues, non se ponen los sus cuerpos en las eglesias para salu[a]çion, mas para mayor dapñaçion. La qual cosa mejor la mostramos, si
25 las cosas que son fechas en los nuestros dias, las rrecontamos breuemente. Ca Feliz obispo del Puerto, varon de vida onrrable, (e) nasçio e fue criado en la prouinçia de

---

1 molestia corporis 2 f. ad cuius sepulcrum dum Petrus ... sibi sepulturam facere voluisset 4 in der Hdschr.: XIIII° 5 dizie] von and. Hand korr. aus dizen (?) 10 fallando] von and. Hand korr. aus fablando 10 f. illic inventus, ab eodem fratre ... de sepulcro vocatus est.

Kap. 209. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 96. 97. (S. 415, Z. 26 ff. = c. 97) Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 50 bis 54. Z. 17—26 aus c. 50; 26—S. 415, Z. 12 aus c. 51.

Sabina. El qual dize que fue en ese mismo logar vna santa monja, la qual ouo continençia de la carne, mas non esquino la parleria de la lengua e la mucha fabla. Pues asy es, esta fue muerta e soterrada en la eglesia. E esa misma noche la guarda desa eglesia vio por rreue- 5 laçion, que aduzida ante el altar santo era tajada por medio, e la vna parte quemauase por fuego, e la otra parte fincaua non tañida. E commo leuantandose mañana rrecontase esto a los frayres e quisiese mostrar el logar, en el qual fuera quemada, aquel quemamiento de la flama 10 asi paresçio delante el altar en los marmores, asi commo sy alli fuese quemada esa fenbra por fuego corporal. Valeri[an]o patriçio estudo fasta la edat vieja liuiano [fol. 126 b] e deleznable, e menospreçio poner manera a las sus maldades. A este muerto en la çiudat de abrixa 15 (l.: Brixa) el obispo desa çiudat diole logar de sepultura en la eglesia tomando preçio. E en esa misma noche, que fue soterrado, sant Faustino martir, en la cuya eglesia fuera soter[r]ado aquel cuerpo, paresçiole a su guarda diziendo : ve e di al obispo, que eche de aqui estas carnes 20 fedientes, las quales puso aqui: ca sy non lo feziere, morra el mismo al XXX dia. La qual vision timio la guarda confesar al obispo, e con de cabo amonestado non lo fizo. E al dia XXX el obispo desa çiudat, commo la ora de viespras tornase sano e saluo al lecho, muerto es por 25 muerte sobitania. E morio Venlantino (l.: Valentino), desfendedor de la eglesia de Mediolano, varon muy disuluto e ocupado en todas las liuianidades, el cuerpo del qual es soterrado en la eglesia de sant Siro martir. E en la media noche en esa eglesia fechas son bozes, asy commo 30 sy alguno fuese echado della por fuerça. A las quales vozes venieron las guardas, e venieron (l.: vieron) dos spiritus muy espantables, los quales auian apretado los pies dese Valentino con vna ligadura e tirauan lo a fuera de la eglesia, el mucho dando bozes. Los quales espan- 35 tados tornaron se al su estrado. E a la mañana abrieron

---

14 modum ponere 34 con vna] von and. Hand eingefügt.
Z. 13 – 26 aus c. 52; 26—S. 416, Z. 8 aus c. 53.

el sepulcro, en el qual fuera puesto ese Valentino. e non fallaron el su cuerpo. E commo lo buscasen fuera de la eglesia, do era echado, fallaron lo puesto en otro sepulcro, e los pies aun atados. commo fuera sacado de la eglesia. De la qual
5 cosa. Pedro, entiende, que aquellos, a los quales aprimen los pecados graues, e se fazen soterrar en santo logar, fincan que sean juzgados del su mal asmar, e non los libren los santos logares, mas aun los acuse la culpa de lucura. Ca lo que aya acaesçido en esta çiudat. atestimonialo la
10 muchedu[n]bre de todos los [*] que aqui moran, que vno primero de la arte dellos, commo fuese muerto, soterrado es de su moger en la eglesia de sant Januario martir delante la puerta de sant Lorenes (l.: Lorenço). E la noche siguiente començo dar bozes el su spiritu de la sepultura, oyendolo
15 la guarda. e dezia: ardo. ardo. E commo diese estas [fol. 127] bozes alongadamente, la guarda dixo gelo esto a su moger. E la moger enbio varones desa misma arte a la eglesia. los quales catasen dilegentemente. queriendo conosçer commo estudiese el su cuerpo en el sepulcro.
20 del qual diese tales bozes. Los quales abriendolo el sepulcro fallaron las vistiduras non tan[n]idas, las quales fasta agora son guardadas en esa eglesia por testimonio de esa rrazon; e non fallaro[n] el su cuerpo, asi commo sy non fuese puesto en ese sepulcro. De la qual cosa
25 es a entender, por qual vengança fue dañada la su alma, la carne del qual es echada de la eglesia.

---

5 entiende] von and. Hand korr. aus entendiendo 6f. restat ut etiam de sua praesumptione iudicentur 8 culpa temeritatis 10 tinctorum multitudo (der Übers. las wohl cunctorum) 21 in der Hdschr. virtiduras 23 eiusdem causae 25 dañada] in Korrektur.

Z. 9—26 aus c. 54.

¶ Capitulo CCX. commo la oblaçion de la hostia del saluador delibra la alma del pulgatorio.

Si las culpas despues de la muerte [non] son non soltables, mucho suele aun ayudar a las almas depues de la muerte la santa oblaçion de la ostia del saluador, asi 5 que muchas vegadas sean vistas las almas de los muertos demandar esto. Vn presbitero en el logar en el qual las aguas calientes fazen uapores auia acostunbrado lauarse quantas vegadas le venia menester del cuerpo. En el qual logar commo entrase vn dia, fallo vn varon non co- 10 nosçido aparajado para su seruiçio, el qual le tiraua los calçados de los pies e le tomaua las vestiduras e saliendo de los calores le daua la sauana e fazia todo el ministerio con gran seruiçio. E commo se feziese esto muchas vegadas, ese presbitero vn dia pensando yr al baño dixo 15 entre sy : non deuo ser desgradesçido a aquel varon, el qual me suele seruir tan deuotamente para leuar (l.: lauar), mas menester es que le lieue alguna cosa por don. Entonçe leuo consigo dos coronas de oblaçiones. El qual luego que vino al logar, fallo el omne, e segund lo auia 20 acostunbrado, uso de su seruiçio. Asi que lauolo; e commo ya vestido se quisiese salir, ofresçio aquello que auia traydo consigo al que le seruia por bendeçion, demandandole que lo rresçibiese begninamente lo que le ofresçia por gran caridat. Al qual rre[s]- [fol. 127 b] pondio el 25 llorando e atormentado : por que me das estas cosas, padre? este pan santo es, yo non lo (do) puedo comer. Ca yo al que tu vees, algund tienpo fuy señor deste logar, mas por las mis culpas so dado aqui despues de la muerte. E si quieres que me aproueche, ofresçe este pan por mi 30 a dios poderoso de toda cosa, por que rrueges por mis pecados. E entonçe entiende que seras oydo, quando venieres aca a lauarte e non me fallares. En las quales

---

l. 5 hostia salutaris 19 oblationum coronas (Opferbrode) 32 entonçe] in Korrektur.

Kap. 210. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 98. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 55.

palabras desaparesçio, e el que paresçia omne, demostrose en esuanesçiendo que fue spiritu. E ese presbitero toda la semana continua se atormento por el en lagrimas, ofresçio cada dia ostia saludable, e tornandose despues al 5 baño non lo fallo ya. De la qual cosa se demuestra, quanto aproueche a las almas el sacrificamiento de la santa ostia, quando los spiritus de los muertos la demandan a los viuos e demuestran señales, por las quales sean vistos asu[e]ltos por ella.

---

10 ¶ Capitulo CCXI. del monge que tenia propio e fue librado por esa santa ostia.

Vn monge por no[n]bre Justo sabia de la arte de medeçina, el qual solia seruir a mi en ese monesterio sabiamente e velar en las mis enfermedades afincadas. Asy 15 que este enfermo e vino fasta la muerte. Al qual en esa su enfermedat lo seruia vn frayre su hermano por nonbre Copioso. E los frayres escodriñando todos los sus melezinamientos, fallaron tres dineros de oro ascondidos en la medezina. La qual cosa luego que fue a mi dicha, que 20 fazia tamaño mal el que veuia con nos otros comunalmente, (e) non lo pude sofrir de buen coraçon. Entonçe yo ferido por gran lloro començe pensar, o que faria para purgaçion del que se moria, e que proueyria en ensienplo a los frayres viuientes. E [fol. 128] fiz llamar a mi el 25 presbitero (l.: preposito) dese monesterio e dixele : ve, e non se ayunte ningund frayre a aquel que se muere, nin aya palabra de consolaçion de la boca de ninguno de ellos; mas quando estudiere por morir e dema[n]dare frayres, digale su hermano carnal, que por los dineros que touo 30 ascondidos es aborresçido de todos los frayres. [***] E

---

16 frater germanus 29 dineros] in Korrektur 30 Folgendes übersprungen: ut saltem in morte de culpa sua mentem illius amaritudo transverberet atque a peccato quod perpetravit purget.

Kap. 211. = Vincentius' Bellov., l. XXII, c. 99. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 55.

quando fuere muerto el su cuerpo, non sea puesto con los cuerpos de los frayres. mas fazelde fuesa en el estiercol e echad en ella el su cuerpo. e echad y sobre el los tres dineros de oro los quales dexo, e todos dando bozes con ellos : el tu auer sea contigo en perdiçion; e asy cobrildo 5 de tierra. En las quales dos cosas quise que aprouechase la vna al moriente e la otra a los viuientes, por que la amargura de la muerte lo fiziese suelto de la culpa. e a estos el tamaño dañamiento los defendiese mezclarse en culpa. La qual cosa es fecha asy. Ca commo ese monje 10 veniese a la muerte e demandase quexosamente encomendarse a los frayres. e ningund frayre non deñase llegarse a el nin fablar le, dixole su hermano carnal, por que era ab[o]rresçido de los omnes. El qual luego gemio mucho de la su culpa, e en esa tristeza salio del cuerpo. El 15 qual asi es soterrado, commo ante auia dicho. Mas todos los frayres turbados por esa sentençia començaron cada vnos traer en publico quales quier cosas por viles que fuesen, e aun las que sienpre les conuinio tener, e temer mucho, que non touiesen alguna cosa consigo, donde po- 20 diesen ser rreprehendidos. E commo despues de la su muerte fuesen pasados XXX dias, començose doler el mi coraçon al frayre muerto, e pensar con dolor los sus graues tormentos, e demandar, sy ouiese algund rremedio para librar lo. Estonçe yo triste llame al preposito del mones- 25 terio e dixele : mucho ha que se atormenta en el fuego al qual (l.: aquel) frayre [fol. 128 b] que morio; deuemos le dar alguna cosa de caridat e ayudarlo quanto podemos, por que sea defendido. E ve. e de oy fasta los XXX dias continuos estudia ofresçer por el [el] sacrifiçio. El 30 qual luego se fue e obedesçio. E nos pensando otras cosas e non contando los dias que pasauan, ese frayre que era muerto paresçio a su hermano vna noche en vision. Al qual commo lo viese el, preguntolo diziendo : que es, hermano, commo estas? Rrespondio el : fasta aqui mal 35 fuy, mas ya agora bien so; ca oy rresçibi la comonion. La qual cosa ese Copioso dixo lo luego a los frayres en

14 vielmehr: ab omnibus 29 ut eripiatur.

el monesterio. E los frayres contaron cuydadosamente los dias, e ese era el XXX dia, en el qual por el era conplida la oblaçion.

¶ Capitulo CCXII. commo aun esa misma ostia
5 aprouechaua a los biuos e los libraua de los peligros.

Casio obispo de Narmes, el qual auia acustunbrado ofresçer a dios sacrifiçio de cada dia e echauase en lagrimas entre las cosas poridaderas de los sacrifiçios, (e) tomo
10 mandado del señor por vision de vn presbitero, deziendo: (e) fazlo que fazes e obralo que obras; vernas a mi en el natal de los apostolos, e galardonar te he la tu merçed. El qual despues de VII an[n]os en ese dia de la natal de los apostolos, commo ouiese acabado las solinidades de las
15 misas e ouiese tomado los mi(ni)sterios de la santa comonion, salio del cuerpo. E aun oymos que vno era puesto en captiuidat de los enemigos, e auer seydo atado por ligamientos; por el qual su moger auia acostunbrado en dias çiertos ofresçer sacrifiçio a dios; el qual depues de
20 luengo tienpo torno a la moger, e dixole, en quales dias fueran sueltos los ligamientos; e la moger entendio aquellos ser los dias, en los quales ofresçia por el a dios sacrefiçio. E aun Agatho obispo Panormitano, segund me dixeron muchos rreligiosos e me dizen, commo en el tienpo de mi
25 anteçesor fuese [fol. 129] mandado que veniese a Roma, sufrio gran tenpestad, asi que ya desfyuzase non poder escapar de tanto peligro de aguas. E el su marinero por nonbre Varica, el qual usa de ofiçio de clerezia en esa eglesia, gouernaua el carauo en pos la naue, e rronpien-

---

7 Cassius Narniensis episcopus 28 f. qui nunc eiusdem ecclesiae clericatus officio fungitur 29 carauo] carabus.

Kap. 212. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 100. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 56. 57. Z. 7—16 aus c. 56; 16 bis S. 422, Z. 3 aus c. 57.

dose la cuerda, desparesçio muy ayna con ese carauo entre
las ondas. E la naue, en la qual estaua el obispo, a la fin
despues de muchos periglos vino a la ynsula de los ene-
migos quebrantada por ondas. E commo al dia terçero el
obispo non viese paresçer en ninguna parte del mar al 5
marinero, el qual fuera rrobado del carauo, fue mucho
quebrantado, cuydando que era muerto: mas por el seruiçio
de caridat dio vna cosa al muerto, la qual deuia, que
mandase ofresçer el sacrefiçio saludable a dios poderoso
de toda cosa por la absoluçion de la su alma. El qual 10
ofresçido, aparejo la naue e fuese para Ytalia. E commo
veniese al puerto Romano, fallo alli al marinero, el qual
cuydaua que era muerto. Entonçe alegrose mucho e pre-
guntole, commo ouiese escapado en tanto peligro del mar.
E el conto le, quantas vegadas en aquellas ondas de ten- 15
pestad trabajando con ese carauo que gouernaua, commo
auia nadado con el lleno de ondas, e quantas vegadas
tornandose aquel nauio yua sobre el; e aun dezia, que
dias e noches fazia esto non quedando e ya la su virtud
era cayda de rrayz por fanbre e por trabajo, e dixole 20
por qual orden lo librara la misericordia diuinal. E aun
fasta agora atestimonia esto deziendo: trabajando en ondas
e menguando a desoras so grauado por carga de la volun-
tad, asy que nin estudiese ap[r]emido por sueño, nin
cuydase que velaua; e ahe, commo estudiese en medio el 25
mar, paresçiome vno, el qual me traxo pan para comer;
e commo lo comi, luego resçibi las fuerças, e despues de
poco vino vna naue que pasaua, la qual me tomo de aquel
periglo de las ondas e me aduxo a tierra. La qual cosa
oyendo la el obispo, preguntole el dia, e fallo [fol. 129 b] 30
que era aquel el dia, en el qual el presbitero sacrifico
por el en la ynsola Ostica al señor la ostia de la santa
oblaçion. Por tanto creo, que esto tan abiertamente es
fecho con los viuientes, que sea demostrado a todos los

---

3 f. vielmehr: ad Hosticam (so bei Vinc.; in den Hdschr. des Greg.: Osticam oder Usticam) insulam 17 f. et quotiens eo a superiori parte deorsum verso ipse carinae eius supersederat 23 subito mentis pondere sum gravatus.

fazientes e non sabientes, ca (l.: que) si las culpas non fueron non soltables, pueda aprouechar para absoluçion aun a los muertos el sacrefiçio de la santa oblaçion.

¶ Capitulo CC[X]III. commo deuan beuir los que
5 quieren que les aproueche esta ostia.

E es a saber, que a aquellos muertos aprouecha el santo sacrifiçio, los que aqui viuiendo ganaron, que aun despues de la muerte los ayuden los bienes, los quales son fechos de otros por ellos. E entre estas cosas es a
10 pensar, que sea mas carrera segura, que el bien, el qual espera cada vno ser fecho despues de la su muerte por otros, que lo faga el mismo por si. Ca mas bienauentorada cosa es salir libre, que despues de los ligamientos demandar libertad. Pensemos, qual sea el sacrifiçio por nos, el
15 qual por la nuestra absoluçion sienpre semeja la pasion del fi[j]o vnigenito. Ca qual fiel puede dubdar, en esa ora del sacrifiçio ser abiertos los çielos a la boz del sacerdote, e estar los angeles delante en aquel misterio de Jesu Christo, e las baxezas ser aconpañadas a las altezas,
20 e la tierra ser ayuntada a las cosas çelestiales, e ser fecha vna cosa de las cosas veybles e non veybles. Mas es menester, que quando esto fazemos, finquemos nos mismos en dios en la contreçion del coraçon; ca los que onrramos los mi(ni)sterios de la pasion dominical, deuemos rremedar
25 lo que fazemos. Pues asy es, entonçe sera a dios verdadera la hostia por nos, quando nos feziere[mos] a nos mismos ostia. Mas deuemos estudiar, que aun despues de los tienpos de la oraçion en quanto podemos, ayudando nos dios, guardemos en el el coraçon por su carga e por

---

17 f. sacerdote] von and. Hand korr. aus sacrifiçio 22 f. sed necesse est ut . . . nosmetipsos Deo in cordis contritione mactemus 23 onrramos] statt: celebramus.

Kap. 213. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 101. Aus Gregorii Dialogorum l. IV, c. 57—60. Z. 6—9 aus c. 57; 9 bis 21 aus c. 58; 21—S. 423, Z. 4 aus c. 59.

su fuerça, por que el pensamiento decorrido non lo desuelte, nin la (l.: lo) tire la vana alegria de la voluntad, e el alma non pierda la ganançia de la contriçion por la non guarda del pensamiento decorrido. E aun el don non se toma, sy ante non se [fol. 130] enpuxe del coraçon por 5 concordia o por discordia, segu[n]d dize la verdat : sy ofreçes el tu don al altar, e ç. En la qual cosa es a pensar, commo toda (la) culpa sea suelta por don, que graue es la culpa de discordia, por la qual nin se toma don. Asy que deuemos allegar nos por voluntad a esto, 10 mager que sea lexos puesto e desayuntado lueñe, e someter a ello el coraçon e amansar lo por homildat e por bienquerençia: e asy el nuestro establesçedor, quando viere el tal plazer de la nuestra voluntad, suelta nos del pecado; ca toma el don por la culpa. Pues asi es, mientre 15 conuiene por el espaçio dado del, mientre sufre el juez, lloremos en lagrimas la dureza de la voluntad, formemos en los çercanos la graçia de la beninidat. E digo confiadamente, que despues de la muerte non aueremos menester de la hostia saludable, sy ante de la muerte fue- 20 remos nos mismos ostia a dios.

¶ Capitulo CC[X]IIII°. del menospreçiamiento del mundo. Sant Grigorio en la homelia del euangelio.

Dexadas las redes e el padre segieron lo, e ç. Oystes, hermanos mucho amados, que a la boz de vn mandado 25 sant Pedro e sant Andres segieron al redemidor. Por ventura diga alguno : estos pescadores que dexaron a la boz del señor, los que a fascas non auian nada? Mas en esta cosa, hermanos mucho amados, deuemos pensar mas el talante que el auer. Mucho dexo el que non touo nada 30 para si, el qual maguer poco, todo lo desanparo. Çierto

5 f. l.: sy ante non se enpuxe del coraçon la discordia
10 debemus itaque ad proximum . . . mente ire.
Z. 4 – 21 aus c. 60.

Kap. 214. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 102. Aus Gregorii Homilia V in Evang.

nos las cosas auidas posedimos las con amor, e las que non auemos, demandamos las con deseo. Pues asy es, mucho dexaron sant Pedro e sant Andres, quando cada vno desanparo los deseos de auer. Pues asy es, segiendolo
5 dexaron tantas cosas, quantas podieron ser cobdiçiadas de los non sigientes. Muchas cosas dexades, [fol. 130[b]] hermanos, sy rrenunçiades a los deseos. Ca quales quier vuestras cosas pequeñas de fuera abastan al señor. Ca non galardona a lo que se da, sy non al coraçon, nin
10 tiene mientes quanto se de en el su sacrifiçio, mas de quanto. Ca non ha estimaçion del preçio, mas enpero el regno de dios tanto vale, quanto as. Ca valio a Zacheo la metad de la su sostançia, e a sant Pedro e a sant Andres por las rredes e por la naue, valio a la biuda
15 por dos duros, e vale a otro por caliz de agua fria. Pues asi es, pensad, frayres (l.: hermanos), qual cosa mas vil (e) quando es conprada, e qual cosa mas cara quando es posedida. Sy por ventura nin ay caliz de agua fria, el qual sea dado al que lo a menester, (e) ya entonçe nos
20 promete segurança el sermon deuinal. Dize : en tierra paz a los omnes de buena voluntad. Ca ante los ojos de dios nunca es vazia la mano del don, si el archa del coraçon fuere llena de buena voluntad. Ca de aqui dize el salmista : en mi son, dios, los tus votos, e ç. Ca non se
25 ofresçe a dios ninguna cosa mas rrica que la buena voluntad. E la buena voluntad es, asy temer las malas cosas para otro commo para nos, e asy alegrar nos del prouecho del çercano commo del nuestro, los daños agenos tener los por nuestros, las ganançias agenas tener las por
30 nuestras, amar al amigo non por el mundo, mas por dios, e sofrir al enemigo amandolo, non fazer a ninguno lo que non qui[e]ras sofrir, non negar a ninguno lo que deseas ser a ti dado derechureramente, acorrer al menester del çercano con todo poder. Mas este sacrifiçio de buena vo-
35 luntad nunca se paga lleneramente, si la cobdiçia deste

---

14 f. valuit viduae d u o b u s m i n u t i s (s. Luc. 21, 2) 20 in der Hdschr.: feguranaça 26 la buena voluntad] von and. Hand nachgetragen.

mundo non sea desanparada acabadamente. Ca que quier que cobdiçiamos en el, esto sin dubda auemos enbidia a los çercanos; ca semeja nos que nos fallesçe a nos lo que a el otro. E por que sienpre la enbidia desacuerda de la buena voluntad, luego que tomare a la voluntad, vase 5 [fol. 131] ella. Onde los pridicadores santos, por que pudiesen amar a los çercanos acabadamente, estudiaron non amar en el sieglo ninguna cosa e nunca desear ninguna cosa.

¶ Capitulo CCXV. del bien de la hospitalidat e 10 de la limosna. Sant Grigorio en la omelia ve[y]nte e tres.

Vn padre de conpan[n]as con toda su casa seruia a dios por gran estudio de ospital[idad]; e commo tomase cada dia a su casa los perigrinos, vn dia vino entre los 15 otros vn perigrino e fue aduzido a la mesa. E commo el padre de las conpañas por costunbre de homillad le quisiese dar agua a manos, tornase e tomo el orço, mas non fallo a aquel, en las manos del qual queria dar la agua. E commo se marauillase el mismo por este fecho, esa 20 misma noche dixo le el señor por vision : el otro dia tomeste a mi en los mis mienbros, e ayer tomeste a mi mismo.

Sant Grigorio en la omelia honzena (l.: XL). Era vn omne rrico, e ç. Aqui es a pensar, qual pena 25 merezca el que toma las cosas agenas, si es ferido por dañaçion del infierno el que non da las sus cosas. Ca non se tenga ninguno por seguro deziendo : ahe, non rrobo las cosas agenas, mas vso de las cosas otorgadas conveniblemente. Ca este rrico non es por ende atormentado, por 30 que tomo las cosas agenas, mas por que desanparo mala-

---

13 u. 17 paterfamilias 24 der Übers. las XI statt XL.

Kap. 215. = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 103. Aus Gregorii Hom. 23 u. 40 in Evang. Z. 13—23 aus Hom. 23: 24—S. 426, Z. 17 aus Hom. 40.

mente a si mismo en las cosas tomadas. E esto fue lo que dio a este al infierno, por que en la su bienandança non fue temeroso: el qual inclino los dones auidos a mal uso; ca non sopo las entrañas de piadat; ca non quiso
5 quitar los sus pecados, quando abondaua en preçio. E ay muchos, los quales non cuydan ser pecado la onrra de las vistiduras sotiles e preçiosas. (E) la qual cosa si non fuese culpa, non lo esprimiria el sermon de dios tan velablemente, [que] el rico, el qual era atormentado en los
10 infiernos, era vestido de porpora e de biso. Ca por [fol. 131 b] que por la sola vanagloria es deseada la vistidura mas preçiosa, dizelo esa cosa, que non quiere y ninguno ser vistido de vistiduras preçiosas, do non pueda ser visto de los otros. La qual culpa podemos ya tomar
15 mejor por el contrario, que si el echar de la vistidura preçiosa non fuese uirtud, non deria el euangelista velablemente de sant Juan, que era vistido de pelos de camellos.

¶ Capitulo CCXVI. de la muerte de sant Grigorio e de la pena de su suçesor que dezia mal del.

20 El papa sant Grigorio fue papa treze an[n]os e seys meses e diez dias, fino doze dias del mes de março en el año de la encarnaçion de nuestro señor seyçientos e seys años. E fue soterrado en la eglesia de sant Pedro ante el sagrario. Sobre la sepultura estan escriptos estos uersos:

---

3 f. a mal uso] ad usum arrogantiae 3 ff. el qual—ca—ca] im Lat. sind diese Sätze alle mit quia eingeleitet und dem vorausgehenden por que coordiniert 4 entrañas] in Korrektur 10 f. nam quia pro sola inani gloria vestimentum pretiosius quaeritur, res ipsa testatur... 13 vistido] von and. Hand korr. aus visto 15 f. vielmehr: quia si abiectio vilis indumenti virtus non esset... 23 f. Paulus Diac.: ante secretarium.

Kap. 216. (von S 427, Z. 7 an) = Vincentius Bellov., l. XXII, c. 23. Für das vorausgehende Stück steht in dem mir vorliegenden Texte des Vinc. nur der Satz: Cum autem sedisset beatus Gregorius annis XIII, anno Domini DCVI migravit ad Dominum. Für Z. 20—24 vgl. die Vita des Paulus Diaconus n. 29. — Das Epitaphium Z. 24—S. 427, Z. 7 in der Vita des Johannes Diaconus, IV 68.

tierra, rrescibe el cuerpo tomado del tu cuerpo, que lo puedas tornar viui[fi]cado a dios. El espiritu pide las estrellas; los derechos de la muerte non enpesçen ninguna cosa al qual la vida deste mundo le era muerte e la muerte le es vida. Los mienbros deste soberano obispo 5 yazen ençerrados en este sepulcro. el qual viuio sienpre en bienes syn cuenta. ¶ La cabeça del qual, segund se dize, Agesiso (l.: Ansegiso) monge arçobispo de Senones la trasla(u)do de Roma a Senones en el año ochoçientos e ochenta del señor, e puso la onrradamente en la eglesia 10 de sant Pedro. E despues de la muerte de sant Grigorio, commo pasase toda la prouinçia graue fanbre, vinieron a su suçesor los rreligiosos e los pobres. a los quales solia aministrar sant Grigorio, e dixieron : señor papa, non dexe peresçer la tu santidat de fanbre los que solia fartar 15 nuestro padre Grigorio. A las quales palabras desdeñando sienpre rrespondia asy : sy Grigorio para fama de la su alabança curo rresçibir todos los pueblos, nos non podemos fartar a todos. E asy enbiaualos vazios. Onde sant Grigorio aparesçiole tres vegadas e castigolo blandamente tres 20 vegadas del su maldezir e del su tener e del menester [fol. 132] de los pobres. Mas el nin se enclino a misericordia nin se rrefreno del maldezir nin estendio la mano a misericordia. Onde aparesçiendo le la quarta vegada rreprehendiolo espantablemente e feriolo en la cabeça 25 menazandolo; por el qual dolor murio a poco tienpo.

---

1 tierra] das **t** des abgekürzt geschriebenen Wortes von and. Hand sinnlos in **h** geändert; das **e** sieht fast wie ein **o** aus, der Korrektor meinte also honrra 1 f. vielmehr: reddere quod valeas, vivificante Deo 4 f. vielmehr: cui vitae alterius mors magis illa via est. (Der Übers. las wohl vita statt via.) 6 f. qui innumeris semper vivit ubique bonis 21 del su tener] de illius tenacia.



Anmerkungen.

S. **20** f. Kap. 6 aus der untergeschobenen Schrift: De dignitate sacerdotali, auch Liber pastoralis oder de cura pastorali (Migne XVII, 567 ff.). 20, 25 f. aus c. 1; 21, 1—15 aus c. 3; 15—19 aus c. 4; 19—27 aus c. 6.

21, 13 f. Luc. 12, 48. 16 I. Tim. 3, 2. 19 Matth. 6, 23.

22, 9 u. 11 Matth. 12, 36.

23, 14 f. et quasi quaedam fercula pomparum et statuarum motus nutantium.

25, 5 f. Matth. 6, 3. 20 II. Cor. 8, 15.

31, 5 f. Ex. 17, 11 ff. 23 f. Matth. 26, 52.

32, 9 f. captantur tamquam latrocinii tempora, quibus in viscera hominum durus insidiator obrepas. 23 Prov. 14, 15.

34, 4 Joh. 15, 13.

39, 22 hunc et a fide vera quam tenebat in superstitiosas fabellas Augustinus deflexerat.

42, 27 f. Röm. 13, 13.

43, 19 I. Tim. 2, 5. 20 Röm. 9, 5. 21 Joh. 14, 6.

47, 16—32 gröfstenteils aus Possidii vita S. Augustini, c. 22; Z. 32—S. 48, Z. 5 aus Possidius c. 24.

48, 5—14 aus Possidius c. 26.

57, 19 f. vgl. I. Cor. 8, 1.

60, 3 vgl. Cant. 1, 3. 4 Anspielung auf den bunten Rock Joseph's, Gen. 37, 3. 5 f. Eph. 5, 27. 10—14 ist aus der pseudo-hieronymianischen Epistola de duodecim doctoribus ad Desiderium (Migne T. 23, p. 724); auch unter Beda's Namen überliefert mit dem Titel: De luminaribus Ecclesiae.

61, 14 f. Jac. 2, 10.

63, 27 Prov. 31, 10.

64, 2 f. Jac. 5, 12.

66, 30 con saya polida] statt: pulla tunica.

67, 15 f. Citat aus Virg. Aen. IV, 4 u. 67 (et tacitum vivit sub pectore vulnus). 24 f. vgl. Marc. 1, 6. 27 ff. IV. Reg. 6, 2. 33 f. Matth. 5, 29. 18, 8.

S. **68,** 1 f. Prov. 20, 9. 2 f. Job 25, 5. 6. 5 f. Jes. 34, 5. 7 Act. 9, 15. 9 I. Cor. 9, 27. 10 f. Röm. 7, 23. 15. 14 Matth. 12, 49 f.; Marc. 3, 34 f. 18 f. I. Sam. 1, 11. 19 f. Ps. 70 Überschrift. 29 nach Röm. 12, 1; I. Petr. 2, 5.

69, 7 f. Röm. 14, 4. 16 f. nach Luc. 9, 48.

70, 8 f. Prov. 6, 8 nach d. LXX. 13 Prov. 13, 4 nach d. LXX: *ἐν ἐπιθυμίαις ἐστὶ πᾶς ἀεργός*; Hier.: in desideriis est omnis otiosus. (In der Vulg. abweichend.)

71, 22—24 vgl. Cicero, Tusc. disp. IV, 35, 75. 24 ff. Esth. 2, 3. 28 f. Ps. 36, 27. Ps. 33, 15. 35 f. Röm. 12, 13.

72, 26 Ps. 46, 8. 32 f. Deut. 27, 9 (nach d. LXX).

74, 12 ff.: aut ciconiarum deprehendes post te colla curvari, aut manu auriculas agitari asini, aut aestuantem canis protendi linguam. Nach Persius, Sat. I, 58 ff.:

O Jane, a tergo quem nulla ciconia pinsit,
Nec manus auriculas imitari mobilis albas,
Nec linguae, quantum sitiat canis Appula, tantae!

27 Lucretius, de nat. rer. V, 902. nach Hom. Il. VI, 181. 28 ff. Prov. 24, 21 f.

75, 30 ff. Matth. 21, 13; Marc. 11, 17; Luc. 19, 46.

76, 7 f. III. Reg. 1, 1 ff. 13 f. Prov. 4, 5 f. 29 f. nach Jos. 1, 8; Ps. 1, 2.

77, 17 f. nach Cyprianus, Ep. I. ad Donatum, c. 2.

78, 2 Ps. 15, 5. Ps. 72, 26.

80, 5 ff. vgl. Quintilianus, Inst. or. XI, 1, 37: Ego te consulem putem, inquit L. Crassus Philippo, cum tu me non putes senatorem? Ib. III, 3, 89. Cicero de Or. III, 1, 4.

81, 5 f.: et columnas ecclesiae substruunt. 14 f. I. Cor. 10, 11. 19 nach Gen. 1, 28. 20 f. Deut. 16, 5 f.

82, 6 f. Ps. 117, 8. 12 Matth. 11, 19. 12 f. I. Tim. 5, 23. 20 pinguis venter non gignit sensum tenuem; nach dem griech. Vers: *παχεῖα γαστὴρ λεπτὸν οὐ τίκτει νόον.*

83, 5 f. Gal. 1, 10. 6 f. nach Matth. 6, 5. 9 Matth. 23, 5. 17 f.: his coeli plagis includere.

84, 2 Prov. 24, 21. 15 f. Act. 20, 35. 19: praedicator continentiae nuptias ne conciliet.

85, 7 f. Matth. 7, 3 ff. Luc. 6, 41 f. 19 f. vgl. Luc. 14, 8 ff. 22 f.: nec sapientiam canos reputes, sed canos sapientiam; vgl. Sap. 4, 8, was Hieron. noch citiert. 23 f. Num. 11, 16.

86, 2 f. Act. 9, 15. 4 f. I. Cor. 15, 10. 12 Matth. 19, 21.

87, 5 Matth. 23, 37. Luc. 13, 34. 6 Ps. 45, 5. 11 vgl. II. Par. 2, 6. 14 f. Joh. 4, 24. 15 f. vgl. Richter 6, 37. 24 f. I. Cor. 3, 16. 26 f. Luc. 17, 21.

89, 12 ff. IV. Reg. 6, 2. 4. 15 f. Jer. 35, 6 ff.

90, 14. 15 Matth. 10, 16. 23 f. vgl. Matth. 15, 26. Marc. 7, 27.

S. **92,** 14 f. Thren. 3, 28. 22 I. Tim. 3, 1. 25 ib. v. 2.
93, 4 Cicero de oratore I. 29, 132: . . . caput esse artis decere (nicht docere). 15 non vinolentum, I. Tim. 3, 3; Tit. 1, 7. 21 I. Tim. 3, 3. 25 f. I. Tim. 3, 4. 31 f. I. Tim. 3, 6.
94, 19 Matth. 6, 33. 24 f. Apoc. 1, 16.
95, 3 f. Matth. 12, 30; Luc. 11, 23. 18 f. vgl. Matth. 8, 22; Luc. 9, 60. 20 f. Matth. 16, 23. 22 f. Act. 21, 12 f. 25 Matth. 12, 49 f. Marc. 3, 34 f. Luc. 8, 21. 27 f. Matth. 8, 22. 31 f. I. Petr. 5, 8.
96, 10 f. Luc. 14, 33. 12 Matth. 8, 20; Luc. 9, 58.
97, 3 f. vgl. Matth. 6, 24; Luc. 16, 13. 5 Matth. 16, 24; Marc. 8, 34; Luc. 9, 23. 8 f. vgl. Luc. 4, 23. 10 Luc. 4, 24. 12 f. Joh. 6, 15. 31—S. 98, 1 I. Tim. 3, 1. 2.
98, 7 f. Luc. 6, 20. 20 Röm. 8, 18.
99, 3 f. Joh. 8, 48. 16 f.: est quippe proverbium. balbum melius balbi verba cognoscere. 25 f. vgl. Matth. 7, 3; Luc. 6, 41.
101, 2 Ps. 44, 11. 10 Jes. 34, 5. 18 f. IV. Reg. 6, 16. 20 f. vgl. IV. Reg. 2, 11. 22 Ps. 123, 7. 23 f. Am. 5, 2.
103, 8 f. Cant. 1, 3. 11 f. I. Tim. 5, 6. 26 f. I. Tim. 5, 23.
104, 4 Gen. 9, 21. 11 Ex. 32, 6. 12 vgl. Gen. c. 19. 19 ff. III. Reg. 19, 5. 6. 23 ff. IV. Reg. 4, 40.
105, 3 Phil. 3, 19. 16 f. Job 40, 11.
106, 16 ff. Purpura tantum in veste tenuis. et laxius. ut crines decidant, ligatum caput. soccus vilior. succinctae manicae brachiis adhaerentes. et solutis genubus factus incessus: haec est apud illas tota virginitas.
108, 7 Os. 7, 4. 9 f. Luc. 24, 32. 17 f. Ps. 101, 10. 24 Gen. 3, 16.
109, 10 f. Gen. 3, 18 f. 12 f. vgl. Matth. 13, 8 23. 13 f. vgl. Gen. 3, 7. 21. 21. 24 nach Jes. 11, 1. 24 f. Cant. 2, 1.
110, 3 I. Cor. 7, 25. 8 ff. I. Cor. 7, 7. 8. 17 f. Jes. 31, 9 nach d. LXX. 20 Gen. 25, 1. 20 f. Gen. 30, 14 ff. 21 f. vgl. Gen. 30, 1. 27 I. Cor. 7, 29.
111, 1 Jes. 9, 6. 25 f. II. Reg. 6, 6. 7.
112, 17 f. vgl. Ex. 25, 11. 19 vgl. Ex. 25, 22. 20 f. vgl. Matth. 21, 2; Marc. 11, 2; Luc. 19, 30. 29 Ex. 34, 14. 32 f. Matth. 23, 38; Luc. 13, 35.
113, 3 Cant. 4, 12. 4 f. Gen. 34, 1. 7 Cant. 3, 2. 9 f. Matth. 7, 14. 10 f. Cant. 5, 7. 15 f. Apoc. 3, 20. 16 f. Dan. 6, 10. 20 Jer. 9, 21. 27 f. vgl. Horatii carm. IV, 3, 22.
115, 4 f. I. Cor. 11, 14.
116, 20 f. I. Cor. 15, 33. nach der hier von Hieron. gegebenen Übersetzung: corrumpunt mores bonos confabulationes pessimae (Vulg.: . . . colloquia mala): φθείρουσιν ἤθη χρῆσθ' ὁμιλίαι κακαί.

S. **117,** 20 Matth. 6, 21. 23 Ps. 6, 6.
118, 14 f. Luc. 16, 12. 18 Prov. 13, 8. 22 Matth. 6, 26. 23 Matth. 6, 28. 24 Luc. 6, 20. 21. 25 f. II. Cor. 12, 10. 26 f. II. Cor. 12, 7. 28 f. Ps. 47, 12. 29 f. I. Tim. 6, 7.
119, 17 f. Act. 8, 20.
121, 23 I. Thess. 5, 17.
122, 12 f. I. Cor. 7, 34. 21 f. Jes. 26, 18 nach d. LXX. 25 nach Matth. 7, 15. 30 f. Röm. 8, 35.
123, 1 f. Ps. 119, 5. 7 f. Ps. 115, 12. 13. 10 f. II. Cor. 11, 23. 27. 14 f. Matth. 11, 12. 21 f. nach I. Cor. 2, 9. 25 Ex. 15, 1. 27 f. Cant. 2, 10. 29 f. Cant. 6, 9. 8.
125, 15 f. nach Ex. 12. 13. 23. 16 nach Jes. 23, 16. 28 Ps. 68, 11. 29 f. IV. Reg. 2, 11.
126, 1 Ex. 24, 18. 34, 28. Deut. 9, 9. 4 Job 40, 11. 7 Os. 7, 4. 9 ff. Dan. 3, 19 ff. 92. 15 f. I. Cor. 7, 25.
127, 7 f. Sallust, Catilina c. 20: idem velle atque idem nolle, ea demum firma amicitia est. 17 f. Cicero de fin. V. 30. 92: in eo M. Crasso, quem semel ait in vita risisse Lucilius. 22 f. Ps. 4, 5.
128, 6 ff. Act. 4, 34 f. 9 ff. Act. c. 5. 17 ff. nach Matth. 25, 35 f.
130, 14 f. et post regulas Scripturarum vitae suae tramitem ab aliis discere. 17 f. Eph. 4, 14. 18 f. II. Tim. 3, 7.
133, 2 f. I. Tim. 3, 4. 7 I. Cor. 13, 11. 12 Jer. 50, 23. 12 f. Gen. 34, 1.
138, 5 ff. Thren. 1, 12. 18. 19 f. Ps. 67, 14. 21 f. vgl. Apoc. 1, 16. Dasselbe 139, 2.
139, 25 f. I. Cor. 7, 34.
141, 27 ff. vgl. Matth. 13, 8.
142, 16 Gen. 1, 28. 18 I. Cor. 7, 29. 19 Matth. 3, 10. Luc. 3, 9. 21 Eccles. 3, 5. 22 f. Ps. 127, 3. 24 f. I. Cor. 6, 17.
143, 6 f. Matth. 6, 33.
144, 18 f. I. Tim. 6, 17. 21 Ps. 54, 7. 21 f. Matth. 13, 32. 23 f. Jes. 60, 6. 27 f. I. Tim. 6, 9.
145, 11 f. vgl. Dan. c. 3. 12 f. vgl. Gen. 39, 12.
146, 4 I. Tim. 5, 9. 7 f. I. Tim. 4, 12. 15 I. Tim. 4, 4.
148, 14 f. Ps. 76, 5. 15 f. Ps. 4, 5. 16 ff. vgl. Cicero de re publica I, 38, 59. Tusc. disp. IV. 36, 78. 18 f. Jac. 1, 20. 20 f. vgl. Gal. 5, 17.
149, 13 f. I. Cor. 7, 9. 19 f. I. Tim. 5, 14.
150, 20 Gal. 1, 10.
151, 8 f. I. Cor. 9, 9. I. Tim. 5, 18. 9 f. I. Cor. 9, 13. 11 f. I. Tim. 6, 8.
152, 7 f. vgl. Röm. 12, 1.
154, 3 f. nach Plat. Phaedo, c. 9. Vgl. Cic. Tusc. disp. I, 30, 74. 18 f. Job 1, 21.

S. **155,** 6 Joh. 14, 28. 22 f. I. Thess. 4, 13.
156, 1 f. vgl. I. Thess. 4, 12 ff. 14 f. Ps. 118, 137.
157, 1 f. Gen. 37, 35. 5 f. Luc. c. 16. 8 f. II. Reg. 12, 14 ff. 13 f. Act. 8, 2. 27 f. Marc. 5, 39. Luc. 8, 52.
158, 3 Luc. 24, 5.
159, 16: pectus suum bibliothecam fecerat Christi.
160, 10 I. Cor. 7, 1. 12 ib. v. 2. 19 f. ib. v. 5. 21 f. ib. v. 8. 23 f. ib. v. 9.
161, 3 Gen. 2, 24. 5 f. Joh. 4, 18. 9 f. Gen. 4, 19. 13 f. vgl. I. Tim. 5, 9. 23 Gen. 1, 28. 33 f. Röm. 14, 21.
162, 2 f. Deut. 34, 8. 20 f. Prov. 30, 16.
163, 3 f. I. Cor. 7, 25. 4 f. II. Petr. 3, 3. 25 ff. Sexti Sententiae, n. 231 (ed. Gildemeister. Bonn 1873, p. 39): adulter etiam propriae uxoris omnis impudicus. (Bei Hieron.: ad. est in suam uxorem amator ardentior.)
165, 5 f. I. Tim. 5, 6.
168, 15—18 I. Cor. 7, 34.
170, 11 f. vgl. Matth. 26, 8. Marc. 14, 4. 18 f. Röm. 14, 5. 24 f. vgl. Ps. 49, 13.
171, 15 f. Gal. 6, 10. 17 f. Luc. 16, 9. 24 f. Ps. 40, 2.
172, 9 f. Matth. 19, 21. 21 Matth. 20, 16. 22, 14.
174, 10 f. Luc. 10, 30.
175, 16 f. Ezech. 2, 9. 3, 1 ff.
177, 1 Act. 26, 24. 9 ff. Ps. 68, 5.
178, 22 I. Thess. 5, 21.
181, 27 f. Publilii Syri sent. 628 (Wölfflin). 28 f. Prov. 17, 6 (nach d. LXX).
182, 20 f. I. Reg. 2, 24. 27 f. Gal. 4, 16.
189, 4 Ps. 72, 20. 24 f. Os. 7, 11.
190, 11 ff. Apoc. 3, 15. 16. 20 f. Gal. 1, 10.
195, 20 f. Jer. 23, 24.
197, 2 f. Ps. 18, 13 f. 10 f. Ps. 129, 3.
199, 15 f. Ps. 50, 7.
201, 14 f. Cicero, Tusc. disp. I, 26, 65.
203, 30 f. Ps. 93, 20.
204, 1 f. Deut. 32, 39.
209, 26 f. Col. 2, 8.
211, 2 f. vgl. Prov. 9, 13.
213, 20 Deus ultionum, Ps. 93, 1.
215, 7 Ps. 118, 142. 7 f. Ps. 79, 4.
217, 2 f. Ps. 4, 3.
220, 17 f. Prov. 17, 6. (LXX.)
223, 6 f. Ps. 32, 11.
224, 17 f. Ps. 84, 6. 102, 9. 24 Jac. 4, 6. I. Petr. 5, 5. 28 f. Joh. 1, 1—5.
225, 1 ff. Joh. 1, 8—10. 8 Matth. 11, 26; Luc. 10, 21. 27 Ex. 3, 14.

S. **227,** 6 f. Röm. 1, 20. 13 I. Tim. 2, 5. 14 Joh. 14, 6. 15 f. Joh. 1, 14. 28 tunica pellicea, Gen. 3, 21.
228, 10 f. Ps. 50, 19. 13 ff. Ps. 61, 2. 3. 16 f. Matth. 11, 28. 17 f. Matth. 11, 29. 18 f. Matth. 11, 25; Luc. 10, 21.
229, 7 Ps. 34, 10. 10 nach I. Cor. 13, 12. 19 ff. Luc. 15, 7. 22 ff. Luc. 15, 5 f. 23 ff. Luc. 15, 8 f. 27 f. Luc. 15, 32.
230, 17 Luc. 15, 32.
231, 28 Eph. 5, 14.
232, 6 f. Röm. 7, 24.
235, 2 f. Ps. 4, 6. 3 f. Ps. 4, 7.
236, 5 I. Cor. 15, 54. 8 f. Ps. 4, 10.
238, 4 f. Matth. 25, 21.
239, 8 f. Ps. 143, 7 f.
240, 25 f. Röm. 1, 20.
244, 5 f. Luc. 15, 8.
245, 23 Gal. 5, 17.
246, 4 f. Joh. 12, 35.
248, 23 f. Sap. 8, 21.
249, 1 f. I. Joh. 2, 16. 26 I. Cor. 15, 54.
250, 27 f. Luc. 21, 34.
251, 4 f. Phil. 4, 13. 7 I. Cor. 1, 31; II. Cor. 10, 17. 8 f. Eccli. 23, 6. 11 f. Tit. 1, 15. Röm. 14, 20. 13 ff. I. Tim. 4, 4. 15 f. Röm. 14, 3. 29 Ps. 138, 16.
254, 22 Ps. 24, 15. 25 Ps. 120, 4.
256, 10 nach I. Joh. 2, 16.
258, 13 f. Jac. 4, 6; I. Petr. 5, 5.
260, 8 f. Ps. 140, 5.
262, 32 f. Joh. 1, 14. 33 f. Col. 2, 3.
265, 2 f. (Deut. 6, 5); Matth. 22, 37; Marc. 12, 30; Luc. 10, 27. 5 f. Röm. 8, 28.
268, 10 f. Eccli. 19, 1. 15 f. (s. zu 265, 2 f.).
271, 18 f. (s. zu 265, 2 f.).
272, 30 (ebenso).
274, 5 f. Luc. 10, 29 ff. 19 Joh. 14, 6.
280, 12 Eccli. 37, 21.
281, 4 ff. Matth. 6, 26. 28. 8 f. II. Thess. 3, 10. 16 f. II. Thess. 3, 8.
282, 19 ff. I. Cor. 1, 28.
283, 11 f. II. Thess. 3, 10.
292, 14 f. nach Jer. 1, 10.
294, 17 ff. Joh. 6, 52. 56.
304, 5 f. Ps. 68, 24. 16 f. Ezech. 34, 18. 18 f. Ezech. 44, 12. 28 f. Eccli. 11, 10.
305, 20 Joh. 21, 17. 24 ff. II. Cor. 5, 15. 27 f. Deut. 25, 5.
306, 24 f. Jes. 6, 8. 27 Jer. 1, 6.
308, 5 I. Tim. 3, 1. 7 f. ib. v. 2. 14 f. ib. v. 1.
311, 23 ff. nach Joh. 10, 12. 27 Ezech. 13, 5. 28 f. Thren. 2, 14.

S. **312,** 11 f. II. Tim. 4, 2.
313, 15 f. Gen. 9, 2.
316, 4 f. nach Luc. 10, 34. 22 ff. vgl. Gregorius Naz., Or. II, n. 2; 15 ff.; 28 ff.
318, 15 Prov. 6, 1. 25 nach Ezech. 1, 18.
319, 2 f. Ex. 16, 8.
320, 17 I. Cor. 13, 4.
321, 21 f. Röm. 16, 19.
323, 31 f. Eccles. 3, 7.
324, 16 f. nach Matth. 12, 36.
325, 22 f. II. Sam. 2, 23.
327, 8 ff. Luc. 16, 19. 24. 12 f. Ex. 32, 6. 23 f. Jes. 58, 7. 5. 30 f. Zach. 7, 5.
329, 5 f. Eccli. 12, 4. 20—22 Matth. 25, 42. 41.
330, 7 f. Ps. 111, 9. 12 Luc. 16, 19.
331, 11 f. II. Par. 19, 2. 16 f. Ps. 119, 7.
332, 1 Ps. 104, 44. 2 f. Luc. 16, 25. 23 vgl. I. Cor. 7, 32 ff. 25 f. I. Cor. 7, 29.
333, 16 I. Cor. 7, 35.
334, 15 ff., 19 f., 26 vgl. Gen. 34, 1—3.
335, 22 f. Eccli. 7, 15.
336, 22 f. Jes. 3, 9. 23 f. Gen. 18, 20.
338, 19 Prov. 18, 9.
339, 15 ff. I. Cor. 8, 11. 12.
341, 13 f. nach Phil. 2, 8. 31 f. nach Matth. 23, 26.
342, 9 Luc. 10, 16. 9 f. Röm. 13, 1. 29 f. Matth. 5, 44.
343, 11 f. I. Petr. 2, 21. 19 f. Matth. 18, 22. 30 f. I. Tim. 5, 14.
344, 5 ff. Act. 5, 41. 17 f. nach Matth. 11, 12.
345, 16 Ezech. 18, 21. 20 f. Ps. 76, 11.
346, 8 f. vgl. Ezech. 16, 49. 12 f. Luc. 21, 34. 13 f. I. Cor. 6, 13. 27 Luc. 6, 25.
347, 2 Prov. 10, 19. 5 Ps. 38, 3.
351, 11 f. Eccli. 29, 15.
360, 26 vgl. I. Cor. 3, 16. 17.
395, 26 f. Eph. 1, 14.
400, 21 ff. III. Reg. 13, 21 ff. 28.
411, 4 ff. Matth. 12, 31.
419, 5 Act. 8, 20.
423, 6 f. Matth. 5, 23. 25 Matth. 4, 22.
424, 20 f. Luc. 2, 14. 24 Ps. 55, 12.
425, 25 Luc. 16, 19.
426, 9 f. ib. 17 Matth. 3, 4.

Verzeichnis der veralteten und seltenen Wörter.

---

abantponer, proponere, praeficere, praeferre. 31, 29. 118, 23. 132, 21. 147, 20. 163, 13. 168, 7. 240, 24. 267, 17 f. 19. 279, 16. In der Bedeutung anteponere = ante oculos ponere 338, 29.
acabança, perfectio. 182, 1. 11.
aduzir = ducir, conducir. 16, 16 u. ö.
aduzimiento (por vn ad., uno ductu). 340, 7.
afincado in d. Bedeut. assiduus. 418, 14.
al, aliud: lo vno e lo al. 47, 19. 90, 17. 203, 11. 209, 5. 262, 7. 8. 272, 9 f. 307, 20. (Alleinstehend 228, 23.) fazer al 11, 10. 73, 16.
si al non, wenigstens. 157, 17. 164, 3 f. 184, 15. 205, 17. 206, 11. 215, 20. 233, 1. 313, 22. 336, 21. 387, 16. 388, 29. 395, 10. 405, 21. 411, 14.
allegamiento (= llegamiento), accessus. 303, 23.
alunbroso = lumbroso. 203, 7.
amos = ambos. 370, 28.
apostoladgo = apostolazgo, apostolatus. 65, 25. 293, 4.
arreziar in aktiver Bedeut. = corroborare. 294, 9.
artifiçerio, artifex. 152, 2. *artifiçiero*, dasselbe. 198, 15.
asmar, aestimare, in den verschied. Bedeutungen des Wortes. 36, 15 u. ö.
non asmable, inaestimabilis. 392, 7. 399, 8.
asmança, aestimatio. 315, 20. 339, 12. 410, 14.
atestimoniar, obtestari, obsecrare. 103, 17. 111, 22. Für testari, zum Zeugen anrufen 156, 10. 11.
axarope = jarabe, Syrup. 371, 28.
ay = aí, allí. 380, 9. 407, 5.
az u. haz, acies, in verschied. Bedeutung. 173, 4. 210, 20. 223, 23. 224, 22. 227, 8.

balbo, balbus (balbuciente). 99, 16.
barbaponiente = barbiponiente. 136, 9.
beberria, crapula. 166, 19.
braguero für balteus. 144, 8. 158, 14.

brazal für laterculus, Ziegelstein. 406, 26. 408, 15. 24. (durch Mifsverständnis?)
breviadura = abreviatura, breviculum. 64, 26.

cabudiello = caudillo. 225, 12. 287, 2. (Daneben auch caudiello, z. B. 354, 13.)
callandio, schweigsam. 79, 28. 137, 5. 307, 8. 315, 6. 323, 3 ff. 379, 8.
callantivo, dasselbe. 6, 16. 323, 1.
catar (captare). 218, 12. (Hier für accendere.)
caravo, carabus, Kahn 420, 29. 421, 1. 6. 16.
colpes = golpes. 52, 7.
confaçionar, conficere, 89, 25. 97, 22.
connusco, nobiscum. 103, 22. 163, 19. 272, 3. 273, 17. 275, 6. Und *conusco*. 101, 19.
conpañablemente, einträchtig. 260, 27.
contrariar, obsistere. 173, 4. 179, 20. 180, 24. 195, 9. repugnare 175, 20. 231, 11 u. ö.
cormandad für cognatio. 167, 8. 9.
corniguela, cornicula. 174, 24.
coxquear = coxear. 16, 4.
criança in d. Bed. foetus 146, 20. In d. Bed. nutrimentum 362, 20.
çueco (zueco) = soccus. 186, 26.

davantandar u. *devantandar*. 139, 21. 304, 8. 308, 9. 312, 21. 318, 23.
debatimientos, recursus. 149, 10 f.
debdos = debita, Schulden. 196, 21.
deçerrajar, aufschliefsen. 316, 12.
decorrerse, illabi. 232, 6. 257, 8. 270, 17. 279, 7. relabi 338, 15. 344, 34. labi 407, 23. defluere 248, 26. 336, 8. confluere 273, 3. fluctuare 333, 22.
decorrido, fluxus. 423, 1. 4.
delantandar, 316, 6.
delecte = deleite. 108, 22. 124, 18. 164, 22. 25. 203, 9. (Vgl. delectar u. deleitar, delectable 406, 19.)
delgazar = adelgazar, tenuare. 114, 19.
derechurero, recht, gerade. 50, 4. 51, 8 u. ö. derechureramente 50, 8.
derraygar = desarraigar. 37, 25.
desacordança. 44, 18 f.
desaposturas in d. Bed. ineptiae. 82, 30 f. 153, 31 f.
desatenpramientos für detractiones. 75, 11.
desatestimoniar, detestari. 79, 4. 259, 17.
desatestimoniable, detestabilis. 31, 24 f. 341, 28.
descomulgadero, nefarius, sacrilegus u. ähnl. 30, 19. 132, 23. 189, 23. 230, 14 f. 345, 6. 349, 6 f. 375, 14.
descomulgable (ebenso). 11, 18. 138, 25.

desdoy mas. 56, 8.
desenfiñir, dissimulare. 316, 12. 336, 20. (Für dissolvere 204, 23.)
desenfiñimiento für effrenatio. 340, 13.
desfuizar (= desfiuzar, deshuciar). 395, 18. 20. (desfyuzar 420, 26.)
desoltar = disolver. 423, 1.
a desoras, subito u. ähnl. 74, 12. 86, 10 u. ö.
despesar, fazer —, insultare. 35, 14.

encontrada, für sinus. 405, 6.
enferveçerse, fervere. 318, 13.
enfiñir = fingir, fingere. 147, 29 f. 165, 2. 174, 3. 201, 14. 203, 30. 204, 15. 208, 9. 276, 30. 309, 1. 341, 28 f. 364, 5. 368, 4. = dissimulare. 147, 26 f. 182, 25. 316, 11.
  enfiñidamente. 206, 7.
enfiñimiento. 218, 21. 255, 4. 341, 26.
enfiñidor. 379, 13. 16.
engludo u. *ingludo*, glutinum. 180, 14 f. 215, 16. 249, 19. pegar con —, agglutinare. 213, 18.
engradarse a alguno, für congratulari. 239, 3.
engrandear, magnificare. 251, 25. 26.
ennubleçer = anublar. 364, 23.
enpeçer u. *enpeeçer*, schaden. 44, 22 u. ö.
  — *enpeeçible*. 263, 11. 298, 29. 324, 14. 381, 5.
  — *enpeçedero*, *enpeeçedero*. 91, 13 f. 324, 19.
entorçer, torquere. 232, 11. 236, 15.
  — entorçerse, torqueri. 84, 27. 117, 22.
envergonzarse = avergonzarse. 232, 27. 233, 1.
eruga = oruga, lat. eruca. 361, 30. 31.
escalentarse, aestuare. 70, 23. 74, 14. 93, 16. 101, 16. 102, 19. 112, 30. 114, 27 f. 136, 26. 141, 7. 166, 11. 196, 14. 203, 11. 19. 210, 27. 264, 12. — calere. 77, 8. 102, 8. 128, 5. — calefieri. 76, 8. 10.
escomenzarse, incipere. 162, 6.
escomerse, prurire. 214, 19.
escomover, sollicitare, concitare u. ähnl. 97, 29. 104, 10. 111, 13. 136, 6. (Für lacerare 74, 15 f.) escomoverse 227, 16.
escomovimientos, incitamenta. 101, 17.
ese für ipse. 79, 20 u. ö.
estorçer = torcer. 207, 6.

façiziello, dim. von haz (fascis), fasciculus. 405, 14 f.
fascas (hascás), beinahe. 76, 15. 259, 9. 324, 4. 331, 10. 348, 14. 349, 5. 370, 2. 381, 7. 413, 29.
  — a fascas. 92, 26. 330, 2. 341, 5. 423, 28.
fazeruelo, für pulvillus. 115, 26.
fedeza, foeditas. 202, 20.
figuradiz (pasqua —, mysticum Pascha). 81, 20. los figuradizes, typica. 110, 19.

fincamiento, für situs. 60, 14.
finchir (henchir). 9, 9. 16, 30 f. Sonst gewöhnlich enchir (implere).
fuydero, flüchtig. 45, 15. 272, 13.
fuyentar, fugare. 189, 18. 247, 20.

gimimiento = gemido. 38, 35. 238, 17. 260, 10.
girosado, für gypseus. 186, 10.
guariar = resistere. 408, 7.

hostaleria, hospitalitas. 72, 1.
humanal = humano. 108, 10 f. 347, 8.

jaçidas. 92, 16, s. yaçida.
ingludo s. engludo.
inojo = ginojo. 186, 23. 410, 24.
judgar = juzgar. 97, 25. 130, 28. 146, 13 f. u. ö.

lazoras, für laquearia. 81, 7. (Nach Analogie des lat. Wortes aus
lazo = laqueus gebildet?)
liña = linea. 38, 22. 28.

maestradgo (= maestrazgo), magisterium. 303, 27. 308, 22. 379, 31.
mal asmar, für praesumere. 356, 26.
man a mano, sofort. 17, 25. 46, 6. 288, 22. 350, 20 f.
maslo, masculus. 347, 8.
menge, Arzt. 104, 4. 180, 26. 27. 206, 23. 221, 7. 19. 248, 4. 271, 6.
309, 27. 332, 11. 371, 26. 405, 26.
mordidero, mordax. 174, 16.
moscadero, Fliegenwedel. 191, 3.
mudeçer = enmudecer. 117, 20 f.
musget (für mus peregrinus). 131, 6.

obreziella, opusculum. 18, 6.
orço, urceus. 425, 18.

panar = panal. 9, 17.
peadas, vestigia. (54, 14.) 108, 8. 115, 20. 194, 3. 202, 13.
peleoso, für obiurgans (v. pelear). 94, 21.
peño, pignus. 395, 26.
peñolas, pennae. 138, 20. 144, 21. 267, 8.
pescoçada = pescozon. 322, 18.

pesquirir = pesquisar. 256, 24.
plazenterias, Annehmlichkeiten. 164, 14.
pleteança, pleyteança, foedus. 142, 4. 175, 7 f.
porfin, a la —, schliefslich. 17, 32.
poridad, Geheimnis. 34, 7. 8. 48, 14. 78, 27. 92, 8. 202, 6. 211, 3. 222, 19. 234, 12. 301, 11. 306, 8. 324, 7. 11. 391, 13.
poridadero. 196, 7. 202, 5. 14. 233, 14 f. 262, 11. 266, 26. 420, 9.
prea = presa, Beute. 96, 3.

quexura, für aestus (statt questus). 250, 26.

rafez u. *refez*, leicht. 28, 10. 26. 75, 4. 80, 14. 84, 12 u. ö. rafezmente. 12, 15. 103, 20 f. u. ö.
rancar = arrancar. 52, 28.
rastrar = arrastrar. 384, 22.
raygar = desarraigar, eradicare. 336, 21. (vgl. derraygar.)
razonçiellas, ratiunculae. 264, 28.
rebatamiento = arrebat., impetus. 143, 1. 203, 23. 271, 25 f.
rebelle = rebelde. 156, 23. 249, 20.
reglones, für versus. 70, 5.
remangar = arremangar (con renes remangadas, accinctis renibus). 66, 30.
repoyar = repudiar. 81, 23.
retirse = derretirse, liquescere. 119, 3.
roçapocos, für histriones. 94, 3.
ruir = rugir. 169, 21. (rroyr) 291, 20. 387, 1. el ruyr del infante, vagitus. 106, 5. ruyente = rugiente. 96, 1.
ruydo de los infantes. 109, 15.

sabidorçiello, sciolus. 99, 17 f. 178, 7.
sabrido = sabroso. 78, 35.
saquello, sacculus. 85, 1.
senabe = jenabe. 144, 23.
señero, allein. 223, 12.
non tan señeramente. 23, 20. 30, 26. 70, 15. 152, 7. 249, 6. 288, 28. 305, 16. 409, 12.
sesta, çerca de ora de s., circa sextam horam. 289, 6. (Übergang der Bedeutung in das neuere siesta.)
setio (= sitio) de los pies, Fufsschemel. 355, 12. 23.
siluo (silbo), sibilus. 316, 27.
sobejar = sobrar, antecellere. 342, 16.
soentrar, subire. 306, 16.
sollamiento (von soplar), flatus. 147, 13. 240, 3.
somerias, las —, summa. 340, 20.
somorgujarse, versinken. 42, 1.

subjudgar = sojuzgar. 252, 16.
sueldos = solidi. 361, 19. 24. 28.

tajador, Teller, Schüssel, discus. 33, 8.
tener mientes, attendere, animum attendere. 27, 18. 38, 26. 42, 2 f. 53, 17 f. 96, 8. 218, 22 f. 231, 6. 232, 13. 257, 20. 339, 14. 346, 12. 364, 26. 372, 24. 381, 31. 399, 3 f. 424, 10.
Analog tener ojo a. 353, 21 f.
travarse (trabarse), für inhaerere, hängen bleiben. 356, 20.
travesado, transversus. 356, 15.
tremer, tremere. 225, 20.

vespedes = huespedes. 17, 14.
veste = hueste. 354, 7. (hueste 354, 12.)
viandarse, (zu vianda), victitare. 67, 30.
victo = victus. 201, 7. vito 90, 22.
vieso = verso (vgl. travieso – transversus). 142, 22. 236, 2. 285, 1
vizque = visco. 91, 18.
vozablero, declamator. 80, 11.

y = ibi. 36, 14 u. ö.
yaçida, cubile, cubiculum. 92, 16. 235, 7.
yaçidas, für incunabula. 68, 31.

Substantiva auf miento.

(Unter den sehr zahlreichen Bildungen dieser Art sind die folgenden ungebräuchlich oder veraltet.)

afeitamiento. 83, 15 f. 133, 1. 141, 4. 189, 20.
aparajamiento, ornamentum. 83, 21.
arrebatamiento, impetus. 267, 14.
avenimiento, adventus. 172, 24.
baladramiento, Geschrei. 158, 21.
criamiento, Nahrung. 250, 8. 329, 30.
fomes 22, 24. fomentum 73, 17.
decorrimiento (vgl. decorrerse), fluxus. 203, 23. 232, 18. 236, 16. 249, 22. lapsus 376, 4.
demostramiento. 278, 18.
departimiento, für distantia. 183, 5.
desdeñamiento. 233, 3.
desterramiento. 10, 10 f. 12, 11. 16. 37, 5. 205, 10. 395, 18 f.
entreponimiento, für interpellatio. 15, 3.

escusamiento. 250, 22.
esforçamiento. 231, 25. 232, 8.
falagamientos, blandimenta. 94, 14. 334, 14. 26.
fregamiento, confricatio. 214, 18.
fuymiento, fuga. 188, 2.
guarnesçimiento. 12, 27.
inchamiento, tumor. 224, 15 f.
instruymiento, instructio. 129, 7 f.
labramiento, cultura. 82, 25.
llegamiento. 91, 12 f.
melezinamiento. 250, 8.
menospreçiamiento. 20, 15. 260, 18.
pasçimiento. 24, 25. 237, 4.
quemamiento. 415, 10.
resçesamiento, relaxatio. 251, 22.
respiramiento. 224, 10.
resplandesçimiento. 23, 29.
sacrificamiento. 418, 6.
sobrepujamiento. 14, 17. 260, 15.
sollamiento (v. soplar). 397, 17.
suçedimiento, für successus. 210, 15 f.
tañimiento. 365, 25 f.
temblamientos, für titillationes. 76, 26.
rempramiento, temperantia. 83, 17.
tentamiento. 91, 12.
tiramiento, für contactus. 207, 24.
trabucamiento. 304, 14. 328, 23 f.
vivificamiento. 184, 4.

Substantiva auf dunbre.

derechedunbre, rectitudo. 220, 1. 324, 26.
lasedunbre. 255, 16.
llenedunbre, plenitudo. 205, 25.
servidunbre. 68, 9 u. ö.
solidunbre. 70, 20 u. ö.

Adjektiva auf able.

alabable. 180, 22.
non buscable, investigabilis. 207, 2.
non cansable, infatigabilis. 202, 7.
cantable, canorus. 256, 13.
desacordable, dispar. 33, 21. 181, 4.
descordable. 10, 18.

engañable, fallax. 202, 24.
enseñable. 180, 21 f.
non fartable, insatiabilis. 162, 13. 19. 200, 20. 207, 8.
lidiable, pugnax. 231, 18.
non sobrable, insuperabilis. 34, 25.
non soltable, insolubilis. 417, 3 f. 422, 2.
non torbable, imperturbabilis. 207, 9.
velable, pervigil. 318, 23. *velablemente,* für ausdrücklich. 426, 8 f. 14 f.
vidable, vitalis. 197, 17.
vidablemente, vitaliter. 233, 2. 241, 12.
Vgl. auch oben im Alphabet non asmable, desatestimoniable und descomulgable.

Adjektiva auf ible.

corronpible. 205, 26. 207, 20.
decorrible, fluctuans (vgl. decorrerse). 129, 33.
destruible. 70, 17.
fuible, fugax. 203, 18.
paciblemente, patienter. 201, 23.
podible, pudible = posible. 148, 8. 165, 14. 184, 21. 294, 28.
resçibible, angenehm. 42, 15 f.
teniblemente, tenaciter. 252, 15.
veible = visible. 299, 17. 395, 21. 23. 422, 21. — non veible. 204, 21. 227, 6. 240, 26. 254, 21. 395, 4. 20. 23. 28. 422, 21.

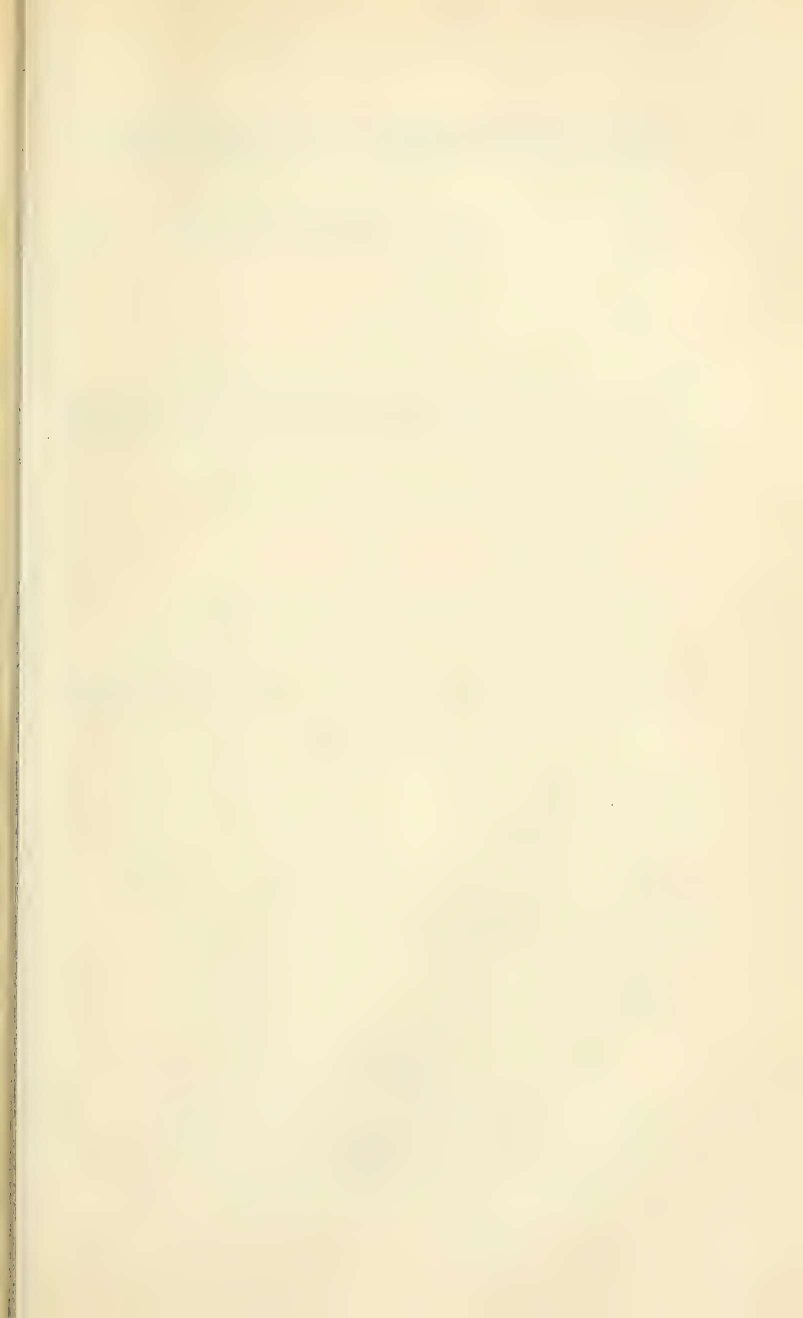
Adjektiva auf dero.

amadero, amandus. 270, 1.
esquivadero. 268, 6.
ganadero, obtinendus. 270, 10.
juzgadero, iudicandus. 316, 13.
maravilladero. 250, 6. 406, 25.
menospreçiadero, contemptibilis. 304, 16.
onrradero. 393, 25.
trabucadero (en logar —, in praecipiti). 305, 8.
usadero. 270, 1.
Vgl. oben im Alphabet descomulgadero.

Berichtigungen.

S. 18, 17 l.: Aquileya.
29, Anm. Z. 4 v. u. l.: quod autem ultra usum est. In . . .
45, 28 fehlt am Schlufs der Zeile der Punkt.
65, 25 l.: apostoladgo.
79, 28 u. 137, 5 l.: callandio.
142, 22 u. 236, 2 l.: = verso.
193 Anm. Z. 1 v. u. l.: quanto mas.
266, 30 l.: amalo statt amolo.

Druck von Ehrhardt Karras, Halle a. S.



ROMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN

VON

D^R. WENDELIN FOERSTER,

PROF. DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE A. D. UNIVERSITÄT BONN.

XV.

GESTA KAROLI MAGNI AD CARCASSONAM ET NARBONAM.

HALLE A. S.

VERLAG VON MAX NIEMEYER.

1898.

GESTA KAROLI MAGNI AD CARCASSONAM ET NARBONAM.

LATEINISCHER TEXT UND PROVENZALISCHE ÜBERSETZUNG MIT EINLEITUNG

VON

DR. **F. ED. SCHNEEGANS,**
PRIVATDOZENTEN AN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG.

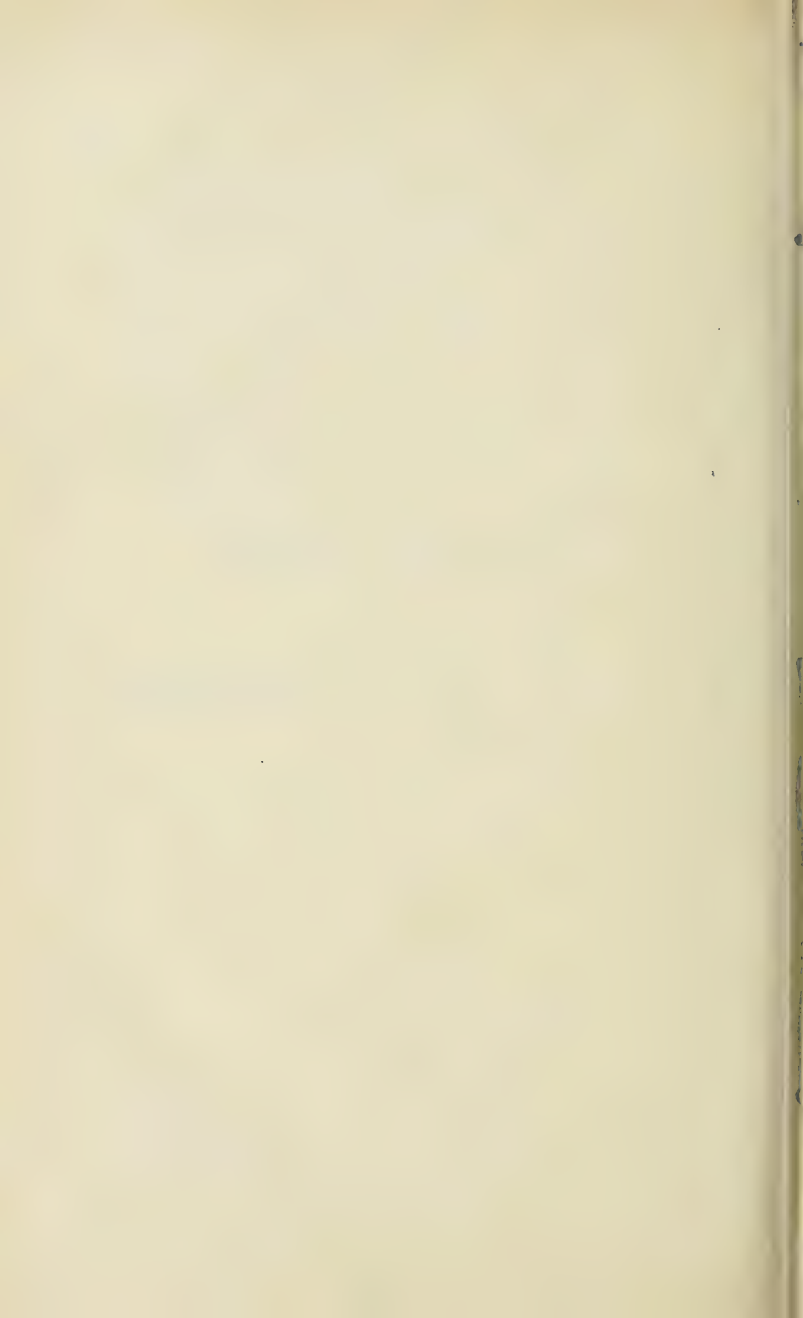
HALLE A. S.
VERLAG VON MAX NIEMEYER.
1898.



Meiner lieben Mutter

in Dankbarkeit zugeeignet.

30. September 1898.

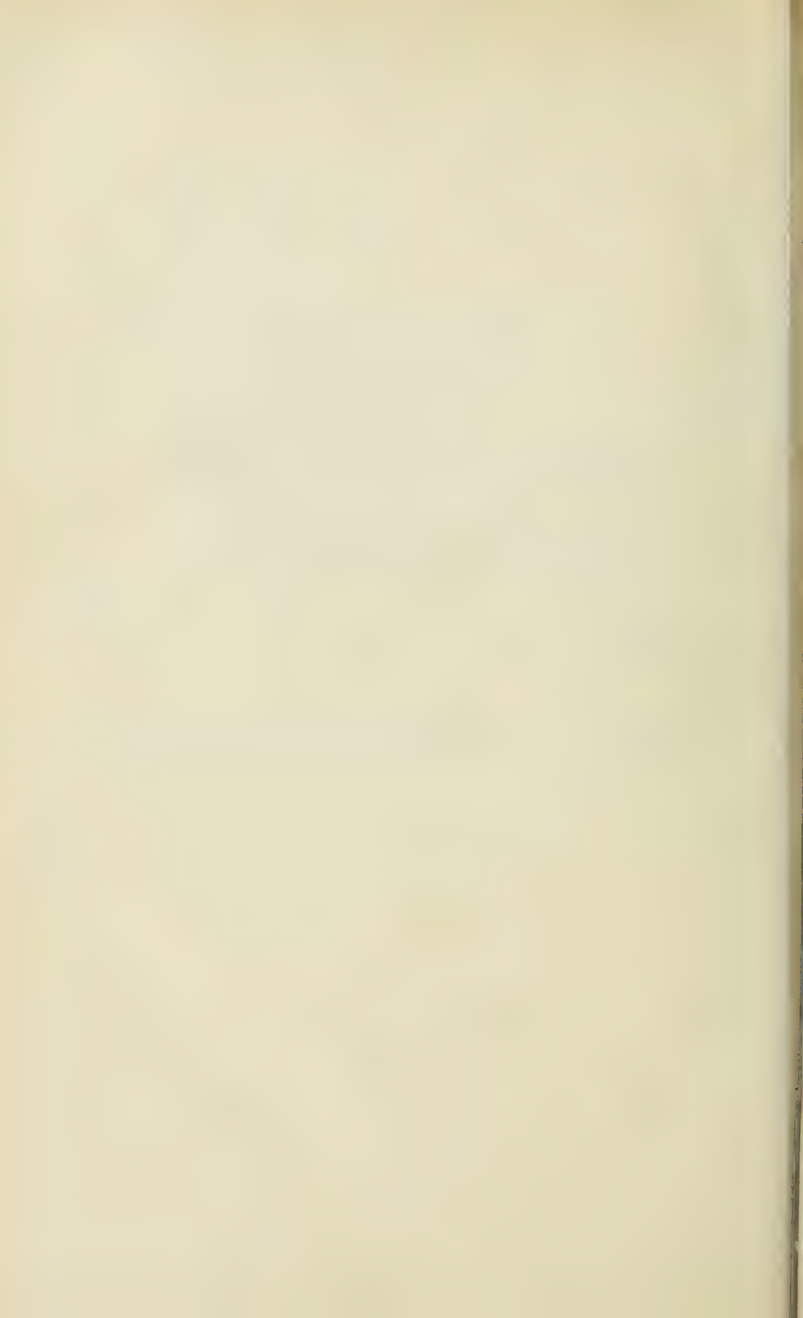


Im Begriff den Text der Gesta Karoli zu veröffentlichen, spreche ich meinen wärmsten Dank allen denen aus, die mich bei der Arbeit unterstützt haben, Herrn Professor Dr. Wendelin Förster, der bereitwilligst den Text für die romanische Bibliothek angenommen hat, meinem verehrten Lehrer Herrn Professor Dr. Gröber, Herrn Prof. Dr. Fritz Neumann die mich vielfach während der Arbeit durch Ratschläge anregten und förderten, Herrn Professor Dr. Levy, der in liebenswürdigster Weise mir beim Lesen der Korrekturen beistand. Zu besonderem Danke fühle ich mich verpflichtet gegenüber den Herren Direktoren der Nationalbibliothek in Paris, der Biblioteca Laurenziana in Florenz, der Stadtbibliothek in Carcassonne, des British Museum in London, die mir die lateinischen und provenzalischen Handschriften zur Benutzung überliessen, sowie den Herren Direktoren der Stadtbibliotheken in Strassburg und Hamburg, welche die Beschaffung und Aufbewahrung der Handschriften bereitwilligst übernommen haben.

F. Ed. Schneegans.



Inhaltsverzeichnis.



Einleitung.

I.

Die unter dem Namen „Gesta Caroli Magni ad Carcassonam et Narbonam" [1]) bekannte Gründungsgeschichte des Klosters La Grasse verbindet wie der Pseudoturpin [2]) eine erbauliche Legende mit weltlichen, aus dem nationalen Epos geschöpften Motiven und Episoden. Während aber Turpins Chronik eine Sammlung von einzelnen z. T. zu verschiedenen Zeiten entstandenen Kapiteln und Erzählungen ist, die nur lose mit einander verknüpft sind, stellen sich bei näherer Betrachtung die Gesta dar als eine einheitliche Erzählung, in der die fromme Heiligenlegende mit den Episoden aus der Volkssage in eigentümlicher, schwer entwirrbarer Weise verschlungen ist. Die Sonderung der einzelnen Bestandteile des Buches, die Ergründung der Quellen wird dadurch sehr erschwert: die ursprüngliche Form der epischen Motive ist dem frommen Zwecke zu Liebe stärker verändert worden als in den entsprechenden Kapiteln des Pseudoturpin; manches erscheint dem Leser als reine Erfindung des Verfassers im Stile des Epos. So erklären sich die im allgemeinen abfälligen Urteile von

[1]) Der lateinische Text nach der Hs. der Bibliot. Laurenz. v. Florenz herausgegeben von Sebastiano Ciampi. Florenz 1823.

[2]) An einen Zusammenhang der beiden Texte zu denken, verbietet der Umstand, dass ausser einigen aus der Sage bekannten Namen die Gesta inhaltlich mit Pseudoturpin keinen gemeinsamen Zug bieten. Beide Texte scheinen in einzelnen Punkten auf eine gemeinsame Quelle zurückzugehen.

namhaften Kritikern, die Gelegenheit hatten sich mit unserem Texte zu beschäftigen. Aber gerade die Schwierigkeit, die der Text bietet, die Thatsache, dass er als wichtigstes Kapitel eine Episode aus der Aymerisage enthält, liessen es als erwünscht erscheinen mit einer Herausgabe der provenzalischen Uebersetzung der Gesta eine Quellenuntersuchung zu verbinden.

In einer 1891 erschienenen Arbeit [1]) über Philomena, auf die ich im Folgenden werde hinweisen müssen, habe ich nachzuweisen versucht, dass die Gesta nicht als ein wertloses Lügengewebe zu betrachten sind, sondern zu der Gattung mehr oder weniger harmloser, in einer unkritischen Zeit möglicher Compilationen gehört, an denen die mittelalterliche Kloster- und Heiligenlitteratur reich ist. [2]) Wem der Sinn für die historische Entwickelung der Dinge fehlt, der kommt leicht auf den Gedanken, dass die Kirche in der er betet, das Kloster in dem er lebt, immer so ausgesehen haben, wie er sie sieht, zumal wenn die Mauern, die ihn umgeben, die Zeichen jahrhundertelangen Bestehens an sich tragen. In der Lage befand sich im 12. Jahrhundert ein Mönch des Klosters La Grasse bei Carcassonne. Er wusste, dass das Kloster zur Zeit Karls des Grossen gegründet worden war, Urkunden und die Tradition sprachen von dem grossen Kaiser. Erhielt er nun den Auftrag ein Buch zu Ehren seines Klosters zu schreiben, so musste er folgerichtig alle Klosterbauten, alle Einrichtungen, wie er sie täglich vor Augen hatte, auf den ersten Wohlthäter des Klosters, Karl den Grossen, zurückführen [3]), der zwar

---

[1]) Quellen des sogenannten Pseudo-Philomena und des Officiums von Gerona zu Ehren Karls des Grossen (Strassburg. Inaug.-Diss.).

[2]) z. B. die anonyme Vita S. Wilhelmi Gellonensis, deren Entstehung aus der älteren Vita des Ardo, wie die der Gesta, der combinierenden Thätigkeit eines frommen für sein Kloster begeisterten Mönches zu verdanken ist. cf. Dissert. p. 21 f.

[3]) Wie im Epos Karl der Grosse zum Vorkämpfer der Christenheit gegen die Heiden wird, so werden ihm auch in der erbaulichen halb gelehrten, halb volkstümlichen Tradition Gründungen von Kirchen und Klöstern zugeschrieben: Das Kloster Montmajour bei Arles besitzt eine Kapelle, die im Jahre 1019

nicht persönlich in der Gegend war, wohl aber die Gründung des Klosters durch Nimfridus urkundlich bestätigt hatte.[1]) Von diesem leichterklärlichen Vorurteile ausgehend, können wir mit einiger Wahrscheinlichkeit den Weg bestimmen, den die Phantasie des Verfassers eingeschlagen hat, wenn auch in vielen Fällen bestimmte schriftliche Quellen ihm offenbar nicht vorlagen. Er wird sich zunächst nach Dokumenten aller Art umgesehen haben, die auf die Klostergeschichte sich bezogen; mit welcher Genauigkeit und welcher Konsequenz er dabei vorging, zeigt ein Beispiel, auf das ich in obiger Arbeit bereits hingewiesen habe: aus einer Stelle einer Urkunde von 806[2]), in der Karl dem Kloster „vallem Borianam, que nunc Lizinianus appellata, in comitatu Narbonnensi“ giebt, macht er eine Schenkung Aymeri's von Narbonne, der „in presentia Karoli dedit Monasterio et abbati Borianam que hodie Lizinianus vocatur“. Durchmustern wir die Sammlung von Urkunden des Klosters in Mahul: Cartulaire de Carcassonne Bd. II, so finden wir eine Reihe von Momenten, welche die Bildung der Gründungssage des Klosters erklären: ausser der Urkunde, durch die Karl der Grosse die Gründung des Klosters bestätigt und der obenerwähnten

---

eingeweiht wurde; nichts desto weniger wurde im 13. Jahrh. in einer bekannten Inschrift die Gründung der Kapelle auf Karl den Grossen zurückgeführt: „cum Serenissimus princeps Karolus | magnus Francorum rex civitatem Arelatem quae ab infidelibus | detinebatur obsedisset et ipsam vi armorum cepisset“ u. s. w., womit angeknüpft wird entweder an die epischen Erzählungen von Aliscamps (im Epos ist aber Karl als schon gestorben gedacht) oder an die Kämpfe Karl Martel's gegen die Sarrazenen in der Provence. s. darüber und über andere vermeintliche Gründungen Karls des Grossen (dessen Name in der mittelalterlichen Archaeologie typisch wird wie der König Salomos für Gegenstände des antiken Kunstgewerbes, Vasen, Schalen, oder der Sarrazenen für römische Bauten) Quicherat: „Mélanges d'archéologie et d'histoire“ 1886. Bd. II, p. 333 ff. E. Müntz: Etudes iconographiques et archéologiques sur le moyen-âge. Paris 1887. I. série: La légende de Charlemagne dans l'art du moyen-âge. p. 75 ff.

[1]) S. Gallia Christ. VI. Instrum. Ecclesiae Carcass. p. 411.

[2]) S. Gallia christ. VI. p. 936.

Urkunde von 806, finden wir im 9. Jahrh. a. 855, 863, 876 Urkunden von Karl dem Kahlen, 899 eine von Karl dem Einfältigen; nach dem bekannten in der Entwickelung des altfranzösischen Epos so oft beobachteten Prinzip wurden in der Phantasie der Klosterangehörigen alle Urkunden der späteren Zeit auf den einen Karl den Grossen übertragen. Unter den Zügen, welche die Gesta den Urkunden des Klosterarchivs entnommen haben, hebe ich noch hervor die von Karl dem Kloster zugesprochene Freiheit von jeglicher weltlicher Gerichtsbarkeit, die direkte Abhängigkeit des Klosters von der römischen Curie, das Recht der eigenen Abtwahl, Privilegien, die sich auf eine Urkunde Karls vom Jahre 807 und eine päpstliche Bulle von c. 816 gründen.[1])

Die Gründungsgeschichte des Klosters wurde erweitert, ausgeschmückt durch legendarische Nachrichten, teils aus der Klostertradition geschöpft, teils vom Erzähler selbst zurechtcombiniert. Als eigentliche Gründer des Klosters gelten sieben Eremiten, deren wunderbare Auffindung durch Karl den Grossen und deren Märtyrertod die Hauptelemente des legendarischen Teiles der Gesta bilden; den Ausgangspunkt für die Erzählung finden wir in der Thatsache, dass in der authentischen Gründungsurkunde erwähnt wird, La Grasse sei „intra eremum" gegründet worden. Verbindet man mit dieser Nachricht die entgegengesetzte Vorstellung, welche in der Phantasie des Volkes durch den Namen „Lagrasse" hervorgerufen wurde, so hat man das Grundmotiv der Erzählung: eine von einem oder mehreren Einsiedlern bewohnte Gegend wird durch das thätige Eingreifen des grossen Kaisers und Kirchengründers in eine reiche, fruchtbare Abtei verwandelt. Die Siebenzahl der Einsiedler, ihre Namen [2]), die Charaktereigenschaften, die

---

[1]) Andere Uebereinstimmungen zwischen den Gesta und den urkundlich bezeugten Thatsachen werden in den Anmerkungen Erwähnung finden.

[2]) Vielleicht ist es kein Zufall, dass in der Vida de S. Honorat als Vater des Heiligen ein König von Ungarn genannt wird und in den Gesta einer der Eremiten der Sohn eines ungarischen Königs ist.

ihnen beigelegt werden, sind vielleicht aus dem Vorhandensein von Gräbern vor dem Altar und dem Stuhle des Abtes zu erklären, wo nach den Gesta die sieben Märtyrer beigelegt wurden. Die weiteren Elemente der Sage sind offenbar durch Compilation und Combination entstanden, wie die meisten Litteraturwerke des Mittelalters: neben dem Schatze von Märchen und weltlichen Sagenmotiven gab es im Mittelalter einen ebenso reichen Schatz von Legenden, frommen Erzählungen, einzelnen legendarischen Motiven und Wundern, herrenloses Gut, das ein Zufall an bestimmte Persönlichkeiten fixiert; so haben sich aus den historischen Figuren die epischen Helden entwickelt, so sind viele Heiligenlegenden entstanden. Das Leben der Einsiedler musste stark auf die Volksphantasie einwirken, bestimmte Situationen prägten sich ihr ein; so ist im Volksepos und im höfischen Roman die Auffindung eines Eremiten durch einen Jäger oder einen fahrendan Ritter ein häufiges Motiv, das sich in der Wirklichkeit oft wiederholen musste; das zurückgezogene Leben, das die Eremiten in der Waldeinsamkeit führten, musste sie in ein intimes Verhältnis zu den Tieren des Waldes bringen.[1]) Von den zahlreichen ganz ähnlichen Erzählungen seien nur einzelne erwähnt (s. G. Paris und Bos: Vie de St. Gilles. Einleitung p. LIX—LXIV [Société des anc. textes], wo weitere Beispiele aus der Legendenlitteratur gesammelt sind). Der hl. Egidius, ein Grieche von Geburt, lebt als Einsiedler in der Wildnis bei der Rhônemündung und nährt sich von Kräutern und Wasser und der Milch einer Hirschkuh, die in seiner Höhle wohnt. Die Jäger eines Gothenkönigs, den die Sage Flavius nennt, verfolgen einst das Tier, das sich in die Höhle des Heiligen flüchtet. Die Hunde bleiben vor der Höhle wie festgebannt stehen. Am nächsten Tage ereignet sich dasselbe Wunder in Gegenwart des Königs und des Bischofs von Nîmes; aber einer der Begleiter des Königs schiesst auf die Hindin und

---

[1]) Man denke an den ganz ähnlichen Zug im Charakter des heiligen Franciskus, der sich in den rührenden Erzählungen der Fioretti wiederspiegelt.

verwundet den Heiligen. Der König schenkt dem Heiligen die Stätte, wo er dann ein Kloster baut (St. Petrus in Valle Flaviana, später S. Egidius).[1] Aehnlich erzählt die Vita S. Karilefi (v. G. Paris: Vie de St. Gilles), dass der Heilige bei Le Mans in der Wildnis lebt mitten unter den Tieren des Waldes. Ein Büffel wird einst von König Childebert verfolgt und flieht zu den Füssen des Heiligen. Der König zürnt zuerst, wird aber durch ein Wunder umgestimmt und schenkt dem Eremiten Ländereien zu einer Klostergründung. In der Vida de S. Honorat wird erzählt, dass der Heilige in seiner Jugend auf der Jagd einen Hirschen verfolgt, sich im Walde verirrt und drei Einsiedler trifft; der „Hirsch legt sich neben Honorat". Er gehorcht dem Befehl der Eremiten und führt den Jüngling zu seinen Begleitern zurück: die Beschreibung der Armut der Eremiten, ihr Verhältnis zu den Tieren („totas nos son obedientz — e fan nostres comandamentz" Vida d. S. Hon. ed. Sardou p. 10) erinnern lebhaft an die Erzählung der Gesta.[2]) Dass die „Entdeckung" von Einsiedlern ein der Wirklichkeit entnommener Zug ist, beweisen folgende Stellen, die Flach: Origines de l'ancienne France II p. 146 f. 178 f. anführt: in einer Urkunde heisst es von einer Waldkapelle: „cincta undique silva densissima, quam passim incisam, aliqui homines undecumque advenantes habitacula sibi commoda

---

[1]) Lateinische Vita bearbeitet von Baillet: Vie des Saints Bd. VI. 1. Septembre S. 2. Hist. génér. de Languedoc 2. Ausg. I p. 555 f. III, 288. — poëtische Vita: Ausg. v. G. Paris und Bos (Soc. des anc. textes).

[2]) Auf eine Stelle im Epos Doon de Maience, wo ein von Jägern verfolgter Hirsch in die Behausung eines Eremiten flieht: „pour estre à sauveté" und feierlich in Schutz genommen wird, weist Flach hin in „Origines de l'ancienne France" II p. 146. Diese Erzählung ist offenbar der Legendenlitteratur entnommen, was nicht ohne Bedeutung ist, da auf der Weltflucht Gui's (die im Folgenden erzählt wird) der weitere Verlauf des Gedichtes beruht. Wir haben also hier ein Beispiel des Eindringens des religiösen Elementes in das Epos (cf. z. B. der zweite Teil von Raoul de Cambrai). Die Erzählung in Doon de Mayence scheint eine Verbindung der zwei oben erwähnten Motive zu sein: Zorn des Jägers über den von dem Eremiten dem verfolgten Wild geschenkten Schutz und Verwundung des Eremiten.

praepararunt in circuitu praedicti oratorii". Noch mehr erinnert an die Erzählung der Gesta eine Stelle der Vita S. Gerardi: „Silva autem in circuitu tam densa vepribus et sentibus creverat, quod nullus ad ecclesiam appropinquare poterat nisi gladio aut alio aliquo ferramento prius iter fecisset" (AA. SS. Ben. Saec. VI 2. T. p. 886 v. Flach l. c. p. 178) vgl. Gesta: „audierunt strepitum exercitus qui aperiebat vias cum ensibus et aliis ferramentis frangendo arbores et romices, ut ad locum heremitanorum possent sine impedimento pervenire".

Die ganze Klosterlegende ist also nicht etwa aus einer bestimmten schriftlichen Quelle gezogen, sondern das Leben hat dem Verfasser die Elemente seiner Darstellung gegeben, wozu Erinnerungen aus der Legendenlitteratur hinzukamen: daher die frische, lebendige Darstellung in den Anfangskapiteln der Gesta, die von der trockenen Form der weltlichen Erzählungen absticht. Auch die anderen Züge der Legende lassen sich, wie mir scheint, auf ihren Ursprung zurückführen. Es wird erzählt, dass nach der Gründung des Klosters die sieben Eremiten „in monte ville bercianis" sich zurückziehen und von den Mönchen Brod, Wein und zwei Diener beziehen. Unweit von La Grasse in dem Orte „Villebersas oder Villeberçans" befand sich eine Kapelle des Heil. Assisclus, die im 10. Jahrh. bereits in den Besitz des Klosters La Grasse überging und noch im 17. und 18. Jahrh. von Einsiedlern bewohnt wurde. Aus einer Abrechnung der Einkünfte und Ausgaben des Klosters aus dem Jahre 1682 erfahren wir, dass in Villebersas sich drei Einsiedler befinden und dass die Aebte von La Grasse jedem „3 sestiers de bled" und „3 charges de vin" zu liefern haben. Ob diese Zustände schon im Mittelalter bestanden, lässt sich nicht nachweisen, wird aber durch die Erzählung in den Gesta wahrscheinlich. Was endlich den letzten Teil der Klosterlegende betrifft, die wunderbare Consecration der Klosterkirche durch Christus und die Engelschaaren, so haben die Gesta wiederum eine sonst vorkommende Wundererzählung benutzt. Auffallende Aehnlichkeit zeigt die Consecration des Klosters Figeac (Dép. Lot) wie sie in einer der Hand-

schriften von Adhemarus Cabannensis: Historiarum libri III, Buch I (M. G. SS. IV, p. 114 f. Anm.) erhalten ist. Pipin begiebt sich nach der Consecration von St. Denis nach Aquitanien, wo er den Bau des Klosters Figeac unternommen hatte. Zur Einweihung erscheint Papst Stephanus: „nocte consecrationis diem precedente a nonnullis voces psallentium in aecclesia eadem auditae sunt et die illuscente subito nubes densissima suavissimo fragrante hodore totam ipsius templi superficiem ita cohoperuit, ut omnino ingredi volentibus aditum denegaret. Circa vero illius terciam diei horam nube discedente dominus papa Stephanus cum coepiscopis ac clericis et rex serenissimus Pipinus aecclesiam ingredientes parietes et altaria sacra unctione divinitus consecrata conspexerunt“, worauf sie dem Kloster Ländereien schenken und ähnliche Privilegien zuerteilen wie Karl der Grosse dem Abte von Lagrasse.

Weiteren Stoff zur Bildung der Gesta boten die geschichtlichen Ereignisse. Wenn erzählt wird, dass, nachdem Aymeri mit Narbonne belehnt worden ist, der Kaiser den neuen „Herzog“ veranlasst, dem Abte den Vassalleneid zu leisten, so findet dieses an sich befremdliche Faktum seine Bestätigung in der Geschichte. Hundert Jahre vorher leistet Bernhard Ato, Vizegraf von Carcassonne, den Vassalleneid „pro castris et villis et locis que ab ipso (dem Abte von La Grasse) et ejus predecessoribus et antecessores mei in feudum et ego tenere debebam sicut ipsi tenuerunt“, er verspricht zugleich, dass bei jeder Abtwahl er und seine Nachfolger auf eigene Kosten den neuen Abt besuchen werden „et cum abbas ascenderit in equum debeo et ego et heredes mei vicecomites Carcassonenses ac eorum successores ei tenere strepum“.[1]) Dieser Huldigungsakt wurde nun auf Aymeri übertragen, der in der Vor-

---

[1]) Was hier vom Vizegrafen von Carcassonne gesagt ist, scheint in den Gesta auf den Bischof von Carcassonne übertragen zu sein, dem der Papst die Verpflichtung auferlegt, jährlich auf Wunsch des Abtes in La Grasse die Messe zu lesen und die Beichte der kranken Mönche entgegenzunehmen, wogegen der Abt ihm „palafredum suum in signum dilectionis“ geben soll.

stellung des Autors zum Herrscher sowohl über Narbonne wie über Carcassonne geworden war. Treten wir nun der Gestalt dieses Aymeri näher, so fällt uns auf, dass während im Epos Aymeri als Graf bezeichnet wird, er in den Gesta Herzog ist. Nach der Einnahme von Narbonne durch Karl den Grossen wird die Stadt in drei Teile geteilt: der Erzbischof erhält das eine Drittel, die Juden, durch deren Verrat die Stadt in die Hände der Christen gelangt, das zweite Drittel, Aymeri erhält den Rest. Er wird reich entschädigt dadurch, dass ihn der Kaiser zum Herrn über eine Reihe von Städten der Languedoc und von Nord-Spanien macht. Uebersieht man die Liste der Städte, so fällt auf, dass die Namen nicht planlos zusammengestellt sind, sondern drei gesonderten Gebieten angehören, zunächst dem Gebiete nordöstlich von Narbonne mit Béziers, Agde, Maguelonne, Uzès, Nîmes und an der Rhône aufwärts mit Arles, Avignon, Orange bis Lyon (Valence und Vienne sollen einem Oheim Aymeris angehören, dem auch sonst in den Gesta erwähnten Girard de Vienne). Das zweite Gebiet umfasst die Städte Rhodez, Lodève, Cahors, Albi mit Toulouse als Hauptstadt, wozu hinzutritt Carcassonne und „Reddensem“ = pagus Reddensis, zum Bistum Narbonne gehörig. Im dritten Gebiete liegen die Städte Gerunda, Barcelona, Terragona und nördlich von den Pyrenäen Helne, Empurias, Collioure. Aymeri wird „per Narbonam dux“ „per Tholosam comes, per civitates marchio“. Es ist klar, dass wir es hier nicht zu thun haben mit dem Aymeri de Narbonne wie er uns in den Epen des Wilhelmcyklus entgegentritt. Im Epos ist Aymeri Graf, der Verwaltungsbeamte der karolingischen Zeit, der die königliche Autorität in Narbonne vertritt. In den Gesta dagegen sehen wir in einer Hand vereinigt Narbonne, einen Teil der Provence, die Grafschaft Toulouse und Septimanien mit der Spanischen Mark. Der Aymeri der Gesta ist also in Wirklichkeit Graf von Toulouse. Auch in diesem Falle hat also der Verfasser der Gesta in die sagenhafte Vergangenheit Verhältnisse der Gegenwart verlegt, während umgekehrt in den Erzählungen des Epos die Vergangenheit jahrhundertelang in der Gegen-

wart fortlebt. Es ist klar, dass für den Verfasser der Gesta Narbonne und Toulouse untrennbar waren und er kein besonderes Interesse daran hatte als Wohlthäter des Klosters den Vizegrafen von Narbonne hinzustellen, wohl aber den mächtigen Grafen von Toulouse. Das Gebiet, das Aymeri in den Gesta erhält, entspricht ungefähr demjenigen der Grafen von Toulouse in der Zeit ihrer grössten Machtentfaltung im 12. Jahrhundert, obgleich man keine allzu genaue Fixierung der Grenzen in den Gesta erwarten darf, bei den überaus verwickelten durch Verträge und Erbschaften komplizierten Verhältnissen der Vassallenstaaten des 11. und 12. Jahrhunderts. Schon im 9. Jahrhundert war Narbonne Herzogtum, das im 10. Jahrh. den Grafen von Rouergue gehört, im 11. Jahrh. in die Hände der Grafen von Toulouse übergeht, die den Titel Herzöge von Narbonne annehmen. Narbonne wird die Hauptstadt der Markgrafschaft Gothien, die ebenfalls, seit 1093, von den Grafen von Toulouse abhängt und zu der die — in den Gesta erwähnten — Städte Agde. Béziers, Minerve, Nîmes gehören. Im 11. Jahrh. erweitert sich das Gebiet der Grafen von Toulouse um die Markgrafschaft Provence, wohl in Folge der Heirat des Grafen Wilhelm Taillefer mit Emma, Tochter des Grafen Rotbold. 1125 erfolgt ein Teilungsvertrag zwischen Alfons Jordan, Graf von Toulouse, und Raymund Berengar III., Graf von Barcelona; der Graf von Toulouse erhält einen Teil des Gebietes zwischen Durance und Isère und verzichtet auf das Gebiet zwischen Durance, der Rhône und dem Meere.[1]) Die Titel, die Aymeri bei seiner Belehnung zuerteilt werden, entsprechen den historischen Verhältnissen: Graf von Toulouse, Herzog von Narbonne. Mit „per civitates Marchio“ ist offenbar gemeint die Markgrafschaft Gothien (oder Septimanien) und die Markgrafschaft der Provence. Auffallend ist dagegen, dass auch die spanische Mark (mit den Hauptstädten Cataloniens) Aymeri geschenkt wird, während bereits 865 die spanische Mark von Septimanien getrennt wurde

[1]) Hist. générale de Languedoc II p. 266 Note 87. III 453. Longnon: Atlas hist. de la France Blatt XI und XII und texte livraison 3 p. 213 ss.

und dem Grafen von Barcelona unterworfen wurde.[1]) Die Grafen von Barcelona blieben nominell von den französischen Königen abhängig, bis ihre Unabhängigkeit offiziell anerkannt wurde 1258.[2]) In diesem Punkte also stimmen die Angaben der Gesta mit der Geschichte nicht überein, wenn man nicht etwa annehmen darf, dass die Erinnerung an die einstige Ausdehnung des Erzbistums Narbonne mit eingewirkt habe: dasselbe umfasst in karolingischer Zeit Uzès, Toulouse, und die catalanischen Städte Urgel, Barcelona, Gerunda, Ausona. Nach vergeblichen Versuchen der Grafen der Spanischen Mark die Städte ihrer Provinz der Autorität der Erzbischöfe von Narbonne zu entziehen, erfolgte 1091 die offizielle Trennung durch Urban II., der Terragona als Metropolis der Spanischen Mark einsetzte. Ganz unberechtigt ist die Belehnung Aymeris mit Städten des mittleren Rhônethales, die zum Königreiche Burgund gehörten. Hier mögen epische Vorstellungen aus der karolingischen Zeit dem Autor vorgeschwebt haben. Vielleicht kannte er Epen aus dem Wilhelmcyklus und wusste, dass Wilhelm und seine Verwandten Städte an der Rhône erobert hatten, Nîmes, Orange, Vienne u. s. w. So würde auch die Bemerkung Karls, er könne Aymeri die Städte Valence und Vienne nicht geben, weil sie einem Verwandten (Onkel) Aymeris gehörten, ihre Erklärung finden. In eigentümlicher Weise vermischt sich also in der Phantasie des Autors die Vorstellung des epischen Aymeri, dem er seinen Beinamen de Narbonne lässt, mit der historischen Figur der mächtigen Grafen von Toulouse: dass diese Umgestaltung des epischen Helden dem Verfasser der Gesta zuzuschreiben ist, zeigt der Umstand, dass in andern Teilen des Buches ganz Südfrankreich in den Händen der Sarrazenen ist, wie in den Epen des Wilhelmcyklus; eine Schwierigkeit, welche die Gesta umgehen durch die Bemerkung, dass Karl Aymeri zunächst mit den schon eroberten Städten belehnt, die Herrschaft über die anderen Gebiete ihm aber verspricht.

---

[1]) Hist. génér. de Languedoc II p. 237 (éd. Mabille).

[2]) s. Longnon: Atlas hist. de la France. texte 3e livraison.

Suchte der Verfasser der Gesta eine passende Rahmenerzählung, in die er die Gründungsgeschichte seines Klosters einflechten konnte, so boten sich ihm zwei Quellen dar, historische Aufzeichnungen und die epischen Erzählungen über die Kämpfe Karls des Grossen in Südfrankreich. Beide Quellen haben ihm offenbar das Material zu seinem Werke geboten.[1]) Ihre Scheidung, wie erwünscht sie auch wäre, ist überaus schwierig, zumal die Gesta den Hauptshelden der Kämpfe in Südfrankreich gegen die Mauren, den Markgrafen Wilhelm nicht gekannt zu haben scheinen. Zunächst möchte es scheinen als hätten die Gesta dem epischen Schatz nur einige Gestalten entnommen, deren Namen von Mund zu Munde flogen und sie in einer frei erfundenen Erzählung willkürlich verwertet: es sind allerdings wesen- und charakterlose Erscheinungen, mit denen wir es hier zu thun haben, alle gleich ausgezeichnet durch körperliche Kraft; die vielen Kämpfe, an denen sie sich beteiligen, gleichen sich und könnten recht wohl das Werk auch eines dichterisch wenig beanlagten Mönches sein. Aber aus der farblosen Eintönigkeit der Darstellung heben sich einige Züge heraus, die sicher bestimmten Epen entnommen sind. Auffallend ist zunächst die Thatsache, dass die Gesta die Figuren der zwei epischen Sagenkreise der Königsepen und der Wilhelmsepen scharf scheiden. In den ersten Kapiteln wird uns eine von den bekannten etwas abweichende Liste der 12 pairs[2]) gegeben, deren Hauptfiguren den Karlsepen entnommen sind und im ersten Teile des Buches sind Roland, Olivier, Turpin mit Karl die Träger der Handlung. Mit dem Beginn der Kämpfe vor Narbonne tritt unerwartet Aymeri auf, dessen plötzliches Erscheinen dadurch erklärt wird, dass er und seine

---

[1]) In wieweit die Verbindung der historischen und legendarischen Züge, die wir in den Gesta vorfinden, dem Verfasser dieses Buches zuzuschreiben ist oder bereits in der vorauszusetzenden von ihm benutzten Quelle vollzogen war, lässt sich im Einzelnen nicht mehr bestimmen. Auf diese Frage werden wir im zweiten Abschnitt zurückkommen.

[2]) S. Anmerkungen.

Verwandten 16 Tage fern vom Heere verweilt haben; wenige Seiten vorher ist aber erzählt worden, dass Aymeri bereits einen ersten Angriff auf die Stadt gemacht hat. Die Erzählung der Einnahme von Narbonne ist offenbar einer andern Quelle entnommen als die ersten Kapitel der Gesta. In der obenerwähnten Arbeit habe ich versucht die zwei Hauptepisoden auf ihren Ursprung hin näher zu prüfen. Ich glaubte in der Erzählung von der Schenkung Narbonnes an Aymeri die ursprüngliche Form der Sage erkennen zu dürfen, welche die Eroberung von Narbonne vor einen Zug der Christen nach Ostspanien setzte. Im Allgemeinen scheint mir auch jetzt diese Ansicht haltbar. Sie ist begründet auf der Thatsache, dass zahlreiche Anspielungen die Existenz einer epischen Darstellung der Kämpfe in Languedoc und Ostspanien beweisen und dass die Einnahme von Narbonne in diesen Zusammenhang passt, während sie sich nur gewaltsam mit dem im Rolandslied erzählten Zuge nach Spanien verbinden lässt. Wir haben hier offenbar zwei in verschiedenen Zeiten entstandene Sagen zu scheiden, die später im Epos Aymeri de Narbonne zusammengeflossen sind. Während das Rolandslied nordfranzösischen Ursprungs ist, scheinen die Sagen, welche die Kämpfe der Christen in Südfrankreich behandeln, dem Süden, dem provenzalischen Gebiet anzugehören.

Seit den ersten Einfällen der Sarrazenen in Südfrankreich wurde zwischen Christen und Heiden um den Besitz Narbonnes gekämpft. Die Hauptmomente dieses verzweifelten Ringens um die Herrschaft in Frankreich sind bekannt: Schon 721 wird die Stadt durch die Sarrazenen unter dem Kalifat von El-Samah erobert und bleibt in ihren Händen, nachdem sie bei Toulouse durch Odo, Herzog von Aquitanien, besiegt worden waren. 732 wurden die Sarrazenen von dem Grafen Maurontes von Marseille gegen Karl Martel zu Hülfe gerufen und besetzten vier Jahre lang die Provence, bis sie durch das siegreiche Vordringen Karls gezwungen wurden, sich nach Narbonne zurückzuziehen und an dem Flüsschen Berre eine blutige Niederlage erlitten. Narbonne blieb trotzdem in ihrer Gewalt bis zum Jahre 759, in dem die Stadt nach 7jähriger

Belagerung durch den Verrat der gothischen Bevölkerung den Christen überliefert wurde. Diese Niederlage der Mauren an dem Flüsschen Berre lebt nach P. Rajna[1]) in dem fünftägigen Kampfe bei Narbonne und der Flucht Marsile's nach Spanien fort, wie sie die Gesta erzählen: zu diesen Elementen, deren Grundlage zu suchen ist in den Kämpfen des 8. Jahrhunderts, tritt eine zweite Reihe historischer Ereignisse hinzu: die letzten Versuche, welche die Heiden gemacht haben, um sich dauernd in Südfrankreich niederzulassen, in Raubzügen, denen durch die Heldenthaten des Markgrafen Wilhelm ein Ende gemacht wurde. Becker[2]) scheint mir mit Recht nachgewiesen zu haben, dass die Entscheidungsschlacht am Flüsschen Orbieu nicht die Grundlage ist für die Schlacht bei Aliscans wie sie in dem gleichnamigen Epos erzählt wird. Dass aber ein so gewaltiges Ereignis wie das heldenmütige Ringen der Christen am Orbieu in einer Zeit, in der unbedeutendere Thaten in der Dichtung weiterlebten, ohne Nachklang im Epos geblieben wäre, ist an sich unwahrscheinlich. Spuren davon glaube ich in den Gesta erkennen zu dürfen. Wichtig ist für uns die Erzählung von zwei Angriffen auf das Kloster La Grasse, die wir bei genauerer Prüfung als Parallelversionen erkennen und die so wenig in den Zusammenhang der Darstellung passen, dass sie unmöglich Erfindung des Verfassers der Gesta sein können. Nachdem der erste Angriff der sarrazenischen Könige der Provence zurückgeschlagen worden ist, erfährt Karl der Grosse, der im Norden von La Grasse bei Camplong weilt, dass in der Nacht fünf Könige La Grasse angegriffen haben. Mit auffallender topographischer Genauigkeit werden die Oertlichkeiten aufgezählt, durch welche die Sarrazenen ziehen: von monasterium Palatii (j. Les Palais an dem Flüsschen Nielle) ziehen sie nach Süden über St. Laurent (de la Cabrerisse) per ripariam Tornisharni (j. Tournissan), überschreiten das Flüsschen Orbieu und ziehen über Miralha

---

[1]) Le origine dell' epopea francese p. 228.

[2]) Die altfranzösische Wilhelmsage und ihre Beziehung zu Wilhelm dem Heiligen. p. 48 f.

(j. Mirailles S. W. von La Grasse) nach Caslar (j. Notre-Dame du Carla) am Flüsschen Alsou, das bei La Grasse in den Orbieu sich ergiesst. Von hier aus versuchen sie das Kloster anzugreifen, werden aber zurückgeschlagen und verzichten auf ein weiteres Vordringen „propter difficultatem introitus". Turpin zieht gegen die Heiden aus und greift sie von zwei Seiten an, westlich von Rieux (apud Rivos) südlich von Caunettes aus. Das heidnische Heer wird geschlagen und flieht nach Süden bis Sorracum (j. St. Martin de Sousac). Mit der Erzählung dieses Angriffes ist in seltsamer Weise verknüpft die Darstellung eines Angriffes von sarrazenischen Königen südfranzösischer Städte, die von der Provence aus Karl den Grossen angreifen: den Schluss der beiden Erzählungen, die der Verfasser nicht von einander zu scheiden vermocht hat, bildet eine Doppelschlacht, in der die beiden Sarrazenenheere von Karl und von Roland geschlagen und bis Narbonne zurückgetrieben werden. Matrand, König von Narbonne, zieht sich in die Stadt zurück.[1]) Aus der sehr wirren Darstellung, in der sich die oben geschiedenen Erzählungen kreuzen, ergiebt sich mit Sicherheit die Thatsache, dass der Angriff der fünf sarrazenischen Könige auf das Kloster La Grasse von Nord-Osten aus geschieht. Nun wird an späterer Stelle die Erzählung des Angriffes auf La Grasse wiederholt und zwar so übereinstimmend, dass an ein zufälliges Zusammentreffen nicht zu denken ist. Diesmal sind die fünf Könige zu Königen von fünf catalanischen Städten geworden. Sie wollen nicht das christliche Heer angreifen, weil sie schon einmal die Macht Karls und der Seinen „erprobt" haben (jam eos temptavimus), sondern wollen La Grasse zerstören und die Zelle der sieben Eremiten, der Gründer des Klosters, die sich auf einen Berg im Süden von La Grasse zurückgezogen haben. Obgleich sie aber von Süden aus kommen sollten, legen sie denselben oben beschriebenen Weg zurück, greifen wiederum das Kloster von Nord-Osten aus an. Bei der auffallenden

---

[1]) s. Dissertat. p. 37 ff., wo im Einzelnen die verschiedenen Episoden mit einander verglichen werden.

Genauigkeit der geographischen Angaben ist diese Inconsequenz in der Darstellung nur dadurch zu erklären, dass der Verfasser der Gesta einen ihm vorliegenden Bericht willkürlich bearbeitet hat. Denn sollte die ganze Darstellung von ihm erfunden sein, so hätte er unmöglich bei seiner genauen Kenntnis der Topographie die Sarrazenen den eben geschilderten Weg zurücklegen lassen. Erzählt wird also in doppelter Form wie ein von fünf sarrazenischen Königen befehligtes Heer von N.O. aus in die Gegend von La Grasse zieht, dort am Orbieu geschlagen wird und nach Süden flieht. Dürfen wir nicht in dieser Erzählung eine Reminiscenz an die Schlacht am Orbieu erblicken oder wenigstens an einen Angriff einer Abteilung des sarrazenischen Heeres auf das Kloster La Grasse. Die Art wie diese Episode in die Erzählung eingeflochten wird beweist, dass hier eine bereits vorhandene Schilderung des Ereignisses von den Gesta oder deren Vorlage benutzt worden ist. Leider lässt sich aus den Angaben der Chroniken nicht genau ermitteln, wo die Schlacht stattgefunden hat. Wir wissen, dass die Heiden unter Abd-al-malek einen Zug nach Südfrankreich unternahmen, Narbonne, den Stützpunkt ihrer kriegerischen Unternehmungen auf französischem Boden, umsonst angriffen, die Vororte der Stadt verbrannten und gegen Carcassonne vorrückten.[1]) Da trat ihnen Wilhelm, Graf von Toulouse, entgegen und zwang durch seinen mannhaften Widerstand die Heiden zum Rückzuge nach Spanien. Wo geschah dieser Zusammenstoss? Die Bezeichnung Schlacht von Villedaigne wurde zuerst aufgestellt durch die Verfasser der Histoire générale de Languedoc und ging von da über in Reynaud's „Invasion des Sarrasins", in Gautier's Epopées. Diese Bezeichnung ist entstanden aus der Bemerkung, die Sarrazenen seien mit Wilhelm auf dem Wege von Narbonne nach Carcassonne zusammengetroffen: Villedaigne, wo die Staatsstrasse von Toulouse nach Narbonne den Orbieu überschreitet, schien den Angaben der Chroniken zu entsprechen. Becker[2]) macht aber darauf auf-

---

[1]) s. Reinaud: Invasions des Sarrasins p. 100 ff.

[2]) Die altfranz. Wilhelmsage p. 47 und Anm.

merksam, dass die Strasse von Narbonne nach Carcassonne im 8. Jahrhundert wahrscheinlich südlicher bei Pont-d'Ornaisons den Orbieu überschritt, dass also der Zusammenstoss vielleicht in dieser Gegend geschah, dass aber ebenso gut die Sarrazenen durch das Gebirge über La Grasse nach Carcassonne ziehen konnten. Die Schlacht hätte dann in der Umgegend des Klosters stattgefunden, eine Ansicht, die schon von der Histoire générale aufgestellt wird und von Cros-Mayrevieille: Histoire du Comté de Carcassonne p. 137 (bei Mahul: Cartulaire de Carcassone II p. 461) wieder aufgenommen wurde. Freilich lässt sich für diese Annahme kein sicheres Argument anführen; ja es ist sogar unwahrscheinlich, dass die Sarrazenen soweit nach Süden abbogen, wenn es ihre Absicht war Carcassonne anzugreifen; man müsste dann mit Cros-Mayrevieille annehmen, die Sarrazenen seien nach Süden gezogen nur um das Kloster La Grasse zu plündern. Wir wissen freilich von den Anfängen des Klosters nur das was uns die Urkunde Karls des Grossen lehrt; während die ersten Herausgeber sie in das Jahr 778 verlegten, hat Sickel: Regesta II 279 das Jahr 800 angesetzt. Damals besass das neugegründete Kloster schon ansehnliche (nicht näher bezeichnete) Besitzungen und mochte schon 793 die Beutelust der Sarrazenen angeregt haben. Wahrscheinlicher ist aber anzunehmen, das Kloster sei von den Sarrazenen nicht auf dem Hinmarsch nach Carcassonne, sondern erst nach der Schlacht angegriffen worden: dieselbe hätte dann im N.-O. von La Grasse stattgefunden, da wo die Strasse von Narbonne den Orbieu überschritt. Wir wissen, dass zwar Wilhelm in der Schlacht unterlag und das Schlachtfeld verlassen musste „quia socii eius dimiserant eum fugientes", dass aber die Sarrazenen mit grossen Verlusten sich nach Süden zurückzogen. Es war keine eilige Flucht, da die Christen nicht daran dachten den Feind zu verfolgen, sondern „collecta spolia reversi sunt in Ispaniam" (Ann. Anian. Hist. générale de Languedoc Bd. II Preuves col. 6). War es nicht fast unvermeidlich, dass das Heer oder eine Abteilung desselben das Orbieuthal aufwärts zog bis Fabrezan, wo das Flüsschen la Nielle (in lateinischen Urkunden Nigella, Niella)

in den Orbieu mündet, und den in den Gesta geschilderten Weg nach La Grasse wählte, angezogen durch die Hoffnung auf Plünderung der klösterlichen Niederlassungen an der Nielle. (Les Palais = St. Maria de Palatio, freilich erst 1172 bezeugt: Mahul II p. 255, St. Laurent de la Cabrerisse: Schenkungsurkunde von Karl dem Kahlen, ib. p. 214.) Nach der ersten Version dieser Episode in den Gesta wurden die Sarrazenen verhindert La Grasse anzugreifen durch das Vordringen Turpins, der sie von Camplong aus überfiel und bei Notre-Dame de Carla (am Flüsschen Alsou westlich von La Grasse) schlug. Nach der zweiten Version wurden die Sarrazenen südlicher in der Gegend von Prat (südl. von La Grasse) von den Mönchen geschlagen; die Verlegung des Schlachtfeldes nach Süden erklärt sich dadurch, dass in der zweiten Version der Angriff der Sarrazenen nicht dem Kloster galt, sondern der Zelle der sieben Eremiten auf dem mons bressorum (= villa Bersas) südlich von La Grasse. Nach dieser Erzählung scheint also in der Gegend von La Grasse ein wenigstens für die Lokalgeschichte nicht unbedeutender Zusammenstoss zwischen den Sarrazenen und den Christen (ursprünglich wohl der aus Mönchen und den Untergebenen des Klosters gebildeten Besatzung) stattgefunden zu haben und für dieses Ereignis passt wohl kein Zeitpunkt besser als das Jahr der Schlacht am Orbieu 793.[1])

Hält man diese Annahme für möglich, so frägt es sich, wo der Verfasser der Gesta diese Nachrichten gefunden hat; als unmittelbare Quelle ein Epos anzunehmen, verbietet die genaue Topographie: so beliebt im Epos die

---

[1]) Auch die Lokalsage scheint eine Erinnerung an dies Ereigniss bewahrt zu haben. Solche Sagen sind natürlich immer mit Vorsicht aufzunehmen. Die Erinnerungen an die Sarrazenenkämpfe waren wohl noch in später Zeit so lebendig, dass leicht solche Erzählungen entstehen konnten als halbgelehrte Deutungen von seltsamen Naturerscheinungen, Funden von Gräbern u. dgl. In der Gegend von La Grasse besonders mochten die Gesta und die Verehrung Karls als Gründer des Klosters die Entstehung von Sagen begünstigt haben. Immerhin ist es bemerkenswert, dass die Volkssage von Gräberfunden bei Caunettes-en-Val sprach, die Sarrazenenleichen enthalten sollten.

Aufzählungen von Personennamen sind — ein Name regt die Phantasie an, zaubert dem Hörer eine bekannte epische Figur vor die Seele —, so dürftig sind die geographischen Angaben. Wenige Namen bleiben in der Erinnerung haften, weil eine geographische Bezeichnung etwas an sich farbloses, nichtssagendes ist. Wird ein Kriegszug erzählt, so genügen dem Dichter meist einige allgemeine Wendungen, die in ihrer prägnanten Kürze unmittelbarer auf das Gemüt wirken als ein ausführlicher Bericht „n'i ad castel qui devant lui remaigne — Murs ne citet n'i est remes a fraindre“ (Rol. v. 4 s.). Da nun die Erzählung des misslungenen Angriffs auf La Grasse und Mons bressorum nicht vom Verfasser der Gesta erfunden ist, so bleibt wohl nur eine Erklärung übrig: es lag ihm ein schriftlicher Bericht vor, eine alte Klosteraufzeichnung, der freilich eine poetische Darstellung des Ereignisses zu Grunde liegen könnte. Die Bezeichnung der fünf sarrazenischen Könige nach spanischen Städten, die Einführung des Königs von Ilerda, der die andern Könige zur Flucht mahnt, würden in eine epische Darstellung sehr gut passen.

Neben dieser in doppelter Version erhaltenen Episode finden wir auffallenderweise eine zweite, ebenfalls in doppelter Gestalt, die uns auf den Ursprung der Hauptepisode in den Gesta, der Einnahme von Narbonne, führt. In der schon erwähnten Arbeit versuchte ich den Zusammenhang nachzuweisen zwischen dieser Erzählung und dem kurzen Bericht über einen Zug Karls des Grossen nach Catalonien, wie er uns in einem seltsamen liturgischen Text erhalten ist, dem „Officium von Gerona zu Ehren Karls des Grossen“, aus dem 14. Jahrhundert. In zwei Versionen[1]), einer ausführlicheren und einer kürzeren, wird erzählt, dass Karl nach der Einnahme von Narbonne nach Spanien zog und das heidnische Heer in die Pyrenäenpässe trieb. Marcilius, der König der Sarrazenen, wurde in einer Bergfeste eingeschlossen, die in einer Version Espartus oder Portus genannt wird, in der andern Malpartus; beide Namen werden

[1]) s. den Text mit den Parallelstellen aus den Gesta: Dissert. S. 58—66.

als eine Neubezeichnung für denselben früheren Albarras oder Del Barra = Albarès (eigentl. Höhenzug von Prats de Mollo bis Cap Cerbère in den Pyrenäen) bezeichnet. Ein flüchtiger Vergleich dieser Erzählung mit den Gesta zeigt, dass diese Schilderung übereinstimmt mit der Erzählung der Flucht Marsile's und seiner Einschliessung in „Montagut", das von Turpin umgetauft wird und fernerhin „Clausa" heissen soll und identisch ist mit „ad Albaras" oder Mal Pas (im lateinischen Texte Malus Pertusus). Dieser Bericht über die Flucht Marsile's in die Pyrenäenpässe, den wir ausführlich am Schluss der Gesta finden, erscheint in kurzem Auszug und seltsam verknüpft mit der Erzählung der Erbauung von La Grasse, im ersten Teile wieder. Hier wird ein erster Angriff Marsile's gegen Karl erzählt, der für die Heiden einen ähnlich verhängnisvollen Ausgang hat wie der zweite; wir erfahren aber nur, dass die Heiden bis La Clausa (latein. La Clusa) fliehen, dann von Roland weiter vier Tage lang verfolgt werden.[1])

---

[1]) Für die Durchführung des Vergleiches zwischen den zwei Versionen der Gesta und dem Officium sei nochmals auf die Diss. hingewiesen. p. 71 ff. Damals war mir aber die Uebereinstimmung der Gesta und der kürzeren Version des Officiums in einem besonderen Punkte entgangen: in der ausführlichen Version des Officiums wird der Pyrenäenpass, in dem Marsile eingeschlossen wird, Espartus und Portus genannt, während die kürzere Version bietet: „pervenit ad montis verticem qui vocatur Albarras, postea nominatus est Malpartus", was zu dem „mal pas, malus pertusus", der Gesta stimmt. Malus pertusus ist ein in der Gegend auch sonst vorkommender Ortsname und bezeichnet hier den bekannten Col de Pertus. Wenn die provenzalische Uebersetzung dafür „Mal pas" schreibt, so ist das wohl nur eine etymologische Umdeutung für Malpertus. Espartus der ausführlichen Version des Officiums ist offenbar zusammengesetzt aus partus = pertus und dem catalanischen Artikel es = ipse (cf. im Officium: Saclusa für La Clusa). Trotz der Uebereinstimmung der kürzeren Version des Officiums und der Gesta in diesem einen Punkte werden wir daran festhalten, dass die beiden Officiumversionen einer gemeinsamen Quelle entspringen, in der der Pyrenäenpass Maluspertusus hiess, woraus die eine Version selbständig Espartus machte (der Ausdruck „in loco vocato Espartus qui antea vocabatur del Barra" scheint anzudeuten, dass auch in diesem Texte ursprünglich der Name Malpartus stand als eine

Durch Vergleichung der letzten Kapitel der Gesta mit den beiden Versionen des Officiums kamen wir zu dem Schluss, für beide Texte eine gemeinsame Quelle anzunehmen, auf deren Beschaffenheit wir noch eingehen werden, von der wir aber jetzt schon sagen können, dass sie einen Zug Karls des Grossen nach Catalonien in Verbindung brachte mit einem Einfall des Almassor von Corduba und Marsile's in Südfrankreich und der Verfolgung Marsile's durch die Christen bis in die Bergfesten der Pyrenäen. Ist aber diese Verknüpfung der beiden Ereignisse ursprünglich oder waren etwa in der von den Gesta und dem Officium benutzten Quelle zwei von Hause aus unabhängige Stoffe zu einem Ganzen verarbeitet? Für die zweite Annahme scheint mir folgendes zu sprechen: die zweite ausführlichere Schilderung des Einfalls Marsile's und seiner Verfolgung durch Karl unterbricht in ungeschickter Weise die Erzählung des letzten Aufenthaltes Karls des Grossen in dem neugegründeten Kloster La Grasse: der Erzähler hat eben mit der Taufe der Königin von Narbonne und ihrer Vermählung mit einem christlichen Helden der Narbonneepisode ihren natürlichen Abschluss gegeben (vgl. den ganz ähnlichen Schluss der Prise d'Orange ed. Jonkbloet v. 1862 ff.) und zugleich mit der Belehnung des Abtes von La Grasse, dem Aymeri den Vassalleneid leisten muss, der Verherrlichung des Klosters die Krone aufgesetzt, der Kaiser ist eben im Begriff nach Spanien aufzubrechen, da melden sechs Boten, dass die kaum eroberte Stadt Narbonne schon wieder in die Hände Marsile's geraten ist. Statt nun sofort gegen die Sarrazenen zu ziehen, schickt der Kaiser Boten nach allen Gegenden des Reiches aus und einige Seiten weiter werden die Länder aufgezählt, die Kontingente senden; eine erste Liste nennt ausser Städten und Landschaften Südfrankreichs auch die Normannen, während die zweite Aufzählung Britten, Deutsche mit den verschiedensten Völkerschaften Frankreichs verknüpft, im Ganzen 130 000 Mann. Ausserdem lässt der

aus der topographischen Beschaffenheit des Passes gezogene Neubezeichnung).

Kaiser das Kloster mit Mauern umgeben (was bereits früher geschehen war) „ne si venirent (sc. Sarraceni) eo absente possent monasterium destruere", das Alles während der Feind einige Kilometer nördlich von La Grasse steht: Roland und Aymeri allein ziehen gegen Marsile aus, besiegen ihn und der Almassor von Corduba, welcher mit Marsile das heidnische Heer befehligt, wird von Roland getötet. Karl dagegen begiebt sich nach Carcassonne, wo er von dem Bischof empfangen wird und Falco, den Gatten der eben getauften Sarrazenenkönigin, begrüsst. Hier erfährt er die Niederlage der Heiden und empfängt das Heer der Gascogner und weitere Hülfstruppen. Endlich entschliesst er sich die Heiden selbst anzugreifen, vernichtet das Heer der Aragonier, siegt in mehreren Treffen, erobert Narbonne und zwingt Marsile sich eiligst nach Spanien zurückzuziehen. Seine Flucht und Verfolgung bildet den Abschluss der Erzählung, worauf berichtet wird, dass Karl nach La Grasse zurückgekehrt die Consecration des Klosters vornimmt und die geplante Expedition nach Spanien anordnet. Die Rolle, die der Kaiser bei der Nachricht von einem neuen Angriff der Heiden spielt, die Aussendung der Boten in die entferntesten Gegenden des Reiches, während der Feind das Land ringsum besetzt hält, das Alles widerspricht so sehr den elementarsten Forderungen der Wahrscheinlichkeit, dass wir unmöglich annehmen können der Verfasser der Gesta habe ohne äussere Veranlassung den Gang der Darstellung derart gestört. Nehmen wir dagegen an, dass ihm oder bereits seinem Vorgänger zwei getrennte Stoffe vorlagen, die Niederlage und Flucht Marsile's und der Zug Karls nach Spanien, und dass er der cyklischen Tendenz der Zeit folgend sie beide zu einem Ganzen zu verarbeiten suchte, so erklärt sich bei seiner auch sonst bewiesenen Unbeholfenheit, die Störung und Unkonsequenz in der Darstellung. Natürlicher wäre es gewesen zunächst die Niederlage und Flucht Marsile's zu erzählen, dann etwa die Consecration des Klosters einzufügen und die Unterbrechung der Kriegsoperation zu benutzen, um der Ankunft der Hülfstruppen den Schein der Wahrscheinlichkeit zu geben, dann die gewaltigen Rüstungen Karls zu seinem Zuge nach

Spanien folgen zu lassen. Nahe lag es aber, das allgemeine Aufgebot, das Karl an seine Unterthanen ergehen lässt, mit dem Einfall Marsile's in Verbindung zu bringen und das haben die Gesta oder ihre Quelle gethan. Sie lassen Karl den Grossen Truppen sammeln und das Kloster befestigen, während Roland und Aymeri mit den Leuten über die sie gerade verfügen den Feind schlagen. Dass nun diese ungeschickte Darstellung bereits in der Vorlage der Gesta vorhanden war, ergiebt sich daraus, dass auch das Officium sie bietet und nicht direkt die Gesta benutzt hat, sondern aus einer gemeinsamen Quelle schöpft. Auch im Officium ist die Flucht Marsile's mit dem Zuge Karls nach Spanien verknüpft. Betrachten wir nun diese zwei Erzählungen näher, so fällt uns zunächst die Aehnlichkeit auf der Erzählung von dem misslungenen Versuch des Almassor's von Corduba und Marsile's Narbonne zurückzuerobern und der Schlussepisode des Epos Aymeri de Narbonne, worauf zuerst Demaison hinwies (Aym. de Narbonne ed. Demaison I p. CCXXXVIII), ohne aber, wie mir scheint, die aus der Prüfung beider Texte für die ursprüngliche Gestalt des Aymeriepos sich ergebenden Thatsachen voll erkannt zu haben. Im Epos wird erzählt, dass während Aymeri auf seiner Brautfahrt nach Pavia begriffen ist, ein Sarrazene die beiden Könige von Narbonne, Baufumé und Desramé, in Orange aufsucht, wohin sie durch eine „croute“ nach dem ersten Angriff Aymeri's geflohen waren. Der Bote fordert sie auf die schwache Besatzung von Narbonne anzugreifen. Sofort „reiten“ die Könige nach Babylon (Kairo) zum „amirant“, der ein gewaltiges Heer versammelt, in „Terasconne“ (Tarragona, Ostküste von Spanien) landet und von hier über Avalence (?) nach Narbonne zieht. Nach gewaltigen Kämpfen, an denen der eilig zurückgerufene Aymeri und Girard de Viane teilnehmen, wird das heidnische Heer vernichtet; den beiden Königen gelingt es zu entfliehen und mit 30 Getreuen Cordres zu erreichen. Warum fliehen sie dahin und nicht etwa nach Nîmes oder Orange wie am Anfang des Krieges? Der Grund dafür ist leicht einzusehen. Die Flucht der beiden Könige durch einen unterirdischen Gang und der

Kriegszug des „amirant“ von Babylon sind junge Zuthaten eingeführt durch den letzten Redaktor des Epos. Ursprünglich wurde der Zug von Cordova (Cordres) aus unternommen, der amirant von Babylon ersetzt hier wie in der Baligantepisode des Rolandsliedes (cf. Dissertat. p. 36) einen spanischen König. Dank der Erwähnung von Cordres können wir uns ein klares Bild von dem ursprünglichen Inhalt des Aymeri de Narbonne machen; wir können auch ziemlich genau erkennen, wo der Ueberarbeiter angesetzt hat. Das ursprüngliche Gedicht erzählte mit engem Anschluss an die historischen Begebenheiten die Belagerung von Narbonne durch Karl und Aymeri und den missglückten Versuch des Emirs von Cordova die Stadt zu entsetzen, seine Niederlage und eilige Flucht. Dem Vorbilde der späteren Epen folgend verlegte der Ueberarbeiter den Sitz des Emirs von Cordova nach Babylon-Kairo und statt von Narbonne aus einen Boten nach Babylon entsenden zu lassen, erzählte er dass Desramé und Baufumé durch den unterirdischen Gang nach Orange flohen, wo sie auffallenderweise blieben, statt sofort den Herrscher von Babylon um Hülfe zu bitten. Die Verse 972—1011 sind sicher nicht ursprünglich: den unterirdischen Gang kennen wir aus andern Epen der Spätzeit.[1]) Wenn wir die romanhafte Erzählung von der Brautfahrt Aymeri's mit den Ereignissen in Babylon ausscheiden, so erhalten wir ein Gedicht von mässigem Umfang, das wenigstens was den Inhalt betrifft uns ein annäherndes Bild von der ursprünglichen Chanson de geste giebt (c. laisse IV—XXX incl. XXXII—XXXIX. XCIX—CVII).

Halten wir nun den Schluss von Aymeri de Narbonne mit den Gesta zusammen, so fallen uns neben den übereinstimmenden Zügen schwerwiegende Abweichungen auf. Die Uebereinstimmung der beiden Erzählungen in den Hauptzügen

---

[1]) So gelingt es Wilhelm und seinen Genossen, die in Orange gefangen sind, durch eine solche „bove“, die bis zur Rhône führt, Hülfe von Bertrand zu erlangen, nachdem wenige Verse vorher erzählt war, dass die Heiden durch einen ähnlichen Gang in die Burg Gloriete eingedrungen sind (Prise d'Orange).

kann nicht zufällig sein: in beiden Fällen handelt es sich (wenn wir uns auf die eben versuchte Wiederherstellung des ursprünglichen Gedichtes stützen dürfen), um einen von Cordova aus unternommenen Zug der Sarrazenen, welche Narbonne den Christen zu entreissen suchen. Beide Züge scheitern an dem Widerstande der Christen und endigen mit der Flucht der heidnischen Könige. In beiden Erzählungen spielt Aymeri eine bedeutende Rolle und tötet eigenhändig einen der sarrazenischen Fürsten. Abweichend sind die Namen der sarrazenischen Heerführer. Im Epos sind es der „amirant" von Babylon oder ursprünglich ein spanischer Emir und die schon genannten Desramé und Baufumé, in den Gesta Marsile und der Almassor von Corduba. Da wir nun offenbar in diesem Zuge den Zug von 737 unter Amor zu erkennen haben, so werden wir in dem Amirant der Chanson de geste, in Marsile der Gesta „qui tunc temporis erat dominus totius Yspanie" ein und dieselbe Figur sehen nämlich den Gouverneur von Spanien Okbâ, auf die Veränderung der Namen dagegen weniger Wert legen, da diese Namen sarrazenischer Fürsten allgemeinen Gestalten anhaften, mithin leicht vertauscht werden konnten. Wir werden uns nur fragen, ob im Epos Desramé und Baufumé nach den ersten Kämpfen Narbonne verliessen, um Hülfe in Spanien zu suchen oder ob wir sie uns gar ursprünglich als Emire in Spanien zu denken haben: Desramé [1]), der Abd-el-Rhamân der Geschichte, scheint von Narbonne untrennbar zu sein; denn in Narbonne haben zwei Emire dieses Namens in den kritischen Jahren des 8. Jahrhunderts geherrscht. Natürlicher scheint es zu sein anzunehmen, dass Desramé von Narbonne aus Boten nach Spanien schickte und der Gouverneur von Spanien ein Heer nach Frankreich schickte: wir hätten dann im Epos und in den Gesta entsprechende Gestalten, den „amirant"

---

[1]) Desramé ist eine der wenigen für uns greifbaren epischen Figuren auf sarrazenischer Seite. Wir finden ihn in einer Reihe von Epen des Wilhelmcyklus wieder: Charrois, Prise d'Orange, Cov. Vivien, wo er als Haupt der „païennie" aufgefasst wird. Alisc. v. 1085 wird er zusammen mit Baufumé genannt: Et Baufumez qui iert niés Desramé."

auf der einen Seite, Marsile und den almassor von Corduba auf der anderen. Auch in dem Punkte hätten die Gesta die ursprüngliche Form der Erzählung treuer bewahrt.[1]) Der Schluss der Episode in der Chanson de geste, in der die zwei Sarrazenenkönige zur See nach Spanien entfliehen, hat den historischen Sachverhalt in der ursprünglichen Form erhalten: nach der Niederlage an dem Flüsschen Berre flohen die Sarrazenen zu ihren Schiffen und die Christen „super eos insiliunt suffocantesque in aquis interimunt". In den Gesta dagegen wird noch die Flucht Marsile's und seine Einschliessung in La Clusa erzählt. Ist dieser Schluss ursprünglich in der den Gesta zu Grunde liegenden Version oder bildete er etwa eine Episode des Zuges Karls nach Catalonien vor der von uns oben angenommenen Vereinigung beider Erzählungen? Das wird sich jetzt kaum noch entscheiden lassen.

Vergleichen wir nun den ersten Teil des Aymeri de Narbonne mit der Erzählung der Einnahme Narbonne's in den Gesta, so finden wir, dass die Voraussetzung beider Episoden eine verschiedene ist, was die oben erwähnte Arbeit nachzuweisen versuchte. In den Gesta ist die Einnahme von Narbonne vor einen Zug Karls nach Catalonien gesetzt, in Aymeri de Narbonne dagegen nach den verhängnisvollen spanischen Feldzug, der mit der Niederlage von Roncevaux schliesst. Die Form der Sage, wie sie in den Gesta erhalten ist, scheint deswegen ursprünglicher zu sein als die im Epos überlieferte, weil letztere voraussetzt, dass Aymeri und seine Verwandten an dem Kampfe von Roncevaux teilgenommen haben, wovon das Rolandslied nichts weiss und dann weil diese Version gegen das am Schluss des Rolandsliedes angegebene ganz richtige Itinerar[2]) Karls verstösst, der von Roncevaux aus nach Bordeaux zieht und darauf die Gironde überschreitet. Andererseits

---

[1]) Dass im Epos die Schilderung des Todes des „amirant", den Aymeri allein im sarrazenischen Lager aufsucht und mitten unter seinen Truppen erschlägt, nicht ursprünglich sondern romanhafte Erfindung ist, ist wenigstens wahrscheinlich.

[2]) cf. Jullian „Blayes dans la Chanson de Roland": Romania 1896.

bezeugen zahlreiche Anspielungen in verschiedenen Texten die Existenz einer Tradition über einen Zug Karls nach Catalonien über die Ostpyrenäen. Mit diesem Zuge wäre die Narbonneepisode in Verbindung gebracht worden, doch erst in späterer Zeit, wie wir oben sahen, während ursprünglich die Einnahme von Narbonne selbständig erzählt war dem historischen Verlauf der Ereignisse entsprechend. Freilich bleibt so der erhabene und wie es scheint aus der besten Zeit der Ependichtung stammende Beginn des Aymeri de Narbonne unerklärt, der zur Voraussetzung hat, dass die christlichen Helden eben einen furchtbaren, aufreibenden Feldzug überstanden haben. Aber was hindert uns anzunehmen, dass ein gottbegabter Dichter sich der Erzählung von der Einnahme Narbonnes bemächtigte, den dankbaren Stoff selbständig umarbeitete und mit dem Roncevaux-Epos in Verbindung brachte? Da das Epos in seiner jetzigen Form etwa aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts stammt und die Sage sich spätestens im 9. Jahrhundert ausgebildet haben muss (mag man nun mündliche Ueberlieferung oder, was mir wahrscheinlicher ist, poetisch fixierte Erzählung annehmen), so muss sich natürlich das Epos in diesem Zeitraum von 200—300 Jahren, allen Zufälligkeiten und der Willkür der Sänger und Abschreiber preisgegeben, vielfach verändert haben.

Auf eine Reihe von wichtigen Uebereinstimmungen zwischen dem Epos Aymeri de Narbonne und den Gesta hat bereits Demaison hingewiesen (Ausgabe v. Aym. de Narbonne Einleit.), einige weitere Punkte habe ich Dissert. p. 32 ff. hinzugefügt. Erwähnt sei hier noch, dass bei der Erstürmung der Stadt „Aymericus venit ad palatium regium et Judaei reddiderunt ei eum et posuerunt vexillum Karoli superius, postea cucurrerunt per totam villam“ (offenbar Aymeri und die Seinen) cf. Aym. de Narbonne v. 177 ss. „Tant fiert li cuens et avant et arrier — Et avec lui maint vaillant chevalier — Que il s'en entrent el grant pales plenier; — El mestre estage fet s'ensengne drecier — Cuens Aymeris et au vent baloier.“ Bei der Bestürmung der Stadt durch Aymeri (= erster Angriff in Aymeri de Narbonne) ruft Aymeri seinen Schlachtruf „Narbonne“ aus:

„sed Matrandus hoc audiens indignatus quesivit ab eo quare Narbonam clamaverat et ille respondit, quod Karolus dederat eam ei“ cf. Aym. de Narbonne v. 932: Aymeri ruft vor den Thoren der Stadt „Nerbone“ . . . „moie est ceste cité — Fil a putain, fel glouton desfaé — Randez-moi tost la mestre fermeté — Car Charlemaine m'en a le don doné. — Se vos nel faites, tuz seroiz desmenbré“ etc. Die Rolle, welche die jüdische Bevölkerung bei der Einnahme der Stadt spielt, hat Demaison mit Recht erklärt aus dem Verhalten der Gothen bei der Einnahme Narbonne's durch die Franken unter Pipin (s. Aym. de Narb. I p. CCXXXIX). In der Geschichte der Kämpfe zwischen den Sarrazenen und Christen in Südfrankreich wiederholen sich mehrmals dieselben Scenen: bald sind es die Juden bald die Gothen, die belagerte Städte den Sarrazenen oder Christen durch heimliche Verträge überliefern.[1])

Neben der Schilderung der Kämpfe um Narbonne enthalten die Gesta noch manche Züge, die dem Epos entnommen sind. Der ursprünglichen Sage von der Einnahme Narbonne's fehlt offenbar die in die Gesta eingeführte Gestalt der Sarrazenenkönigin Oriunda, der Geliebten Rolands. Oriunda schwört ihren Glauben ab, wird ihrem Gatten, dem König von Narbonne, untreu und heiratet einen Christen. Sie ist eine uns wohlbekannte Figur, die wir in zahlreichen Bearbeitungen älterer Epen und in der Gruppe der künstlichen, nicht mehr auf geschichtlicher Basis beruhenden

---

[1]) a. 848 wird Bordeaux von den Normannen mit Hülfe der jüdischen Bevölkerung erobert (Hist. génér. de Languedoc I 1054). a. 852 überliefern die Juden Barcelona dem Feldherrn des Emirs von Cordova Abderrhamân (ib. p. 1065). Die freilich erst im 9. Jahrh. geschriebene apocryphe Vita des heil. Theodardus erzählt, dass Toulouse von den Juden an die Sarrazenen überliefert wurde (ib. I p. 791 und Anm. von A. Molinier IV, Note II). Es konnte sich leicht eine Sage gerade an den Namen der Juden knüpfen, die das Mittelalter als Verfolger Christi verachtete, cf. die symbolische Handlung in Toulouse, wo jährlich während des Osterfestes ein Jude vor dem Altar eine Ohrfeige erhielt s. Adhemari Cabannensis Historiarum libri III, III c. 52 (wie masslos sich der Groll der Christen gegen die Juden äusserte, zeigt die Erzählung bei Adh. Caban., wo ein Priester dem Juden „cerebrum illico et oculos ex capite perfido ad terram effudit . . .“).

Produkte der Spätzeit wiederfinden. Den geistlichen Verfasser der Gesta erkennt man an der seltsamen Behandlung dieses Motivs. Er hat zwar die romanhafte Figur des Knappen der Königin beibehalten, der von Roland gefangen genommen und mit einem Ringe für Oriunda zurückgeschickt wird. Während aber sonst die Dichter die sarrazenische Heldin als ein leidenschaftliches sich über die Schranken der Sitte hinwegsetzendes Weib schildern, verwandeln die Gesta die sinnliche Leidenschaft in platonische auf Bewunderung des Christenglaubens beruhende Zuneigung zu Roland. Aus Abscheu vor den Irrtümern der muhamedanischen Religion flieht sie zu Karl dem Grossen. Die Thatsache, dass sie ihrem Gatten die Treue bricht, wird als selbstverständlich hingestellt, da ja vom religiösen Standpunkt der Gesta aus die Ehe mit einem Heiden nicht bindend sein kann. Im Epos kommt freilich auch die religiöse Frage in Betracht, das Hauptmotiv aber, welches etwa Orable oder Mabille zu ihrer Handlung antreibt, ist die Leidenschaft. Auch in anderer Beziehung haben die Gesta dieses profane Motiv umgearbeitet. Es fällt auf, dass während bei der ersten Erwähnung der Königin von ihrer Liebe zu Roland gesprochen wird (sie rühmt sich dieser Liebe ihrem Gatten gegenüber), später die heidnische Königin ohne Erwähnung Rolands unter den Christen einen sonst unbekannten Falco von Montesclaire zum Gatten sich aussucht. Die Gesta haben wohl eine ihnen vorliegende romanhafte Darstellung frei umgearbeitet, um aus irgend einem Grunde einen Falco zu verherrlichen, der wohl ursprünglich der Oriundaepisode fern stand. Leider ist es mir nicht gelungen im Epos eine Falco entsprechende Figur zu finden. Oriunda ist nach den Gesta Tochter des Almassors von Corduba „qui dederat filiam suam Matrando regi Narbone“; auf seine Bitte hin unternimmt Marsile mit den spanischen Königen den oben näher betrachteten Zug nach Frankreich. Dass dieses Verwandtschaftsverhältnis, das den Almassor bewegt seinem bedrängten Schwiegersohn zu Hülfe zu eilen, nicht auf Erfindung beruht, scheint mir hervorzugehen aus der Existenz eines ganz ähnlichen epischen Motivs, das wir in der Kompilation der „Narbonesi“ frei-

lich in anderem Zusammenhange wiederfinden: Es ist eben erzählt worden, dass die Narbonesi einen furchtbaren Angriff der afrikanischen Sarrazenen auf Spanien siegreich zurückgeschlagen haben und dass flüchtige Könige der Sarrazenen sich zum Sultan von Babylon begeben um Hülfe zu suchen. Unter ihnen ist Alepantino, König von Gerona in Catalonien, dem Arnaldo (Hernaut de Gironde) seine Stadt und seine Frau entrissen hat. Dieselbe ist die Tochter des Sultans, der sich besonders auf Antreiben seines Sohnes Leonfero entschliesst, die Narbonesi in ihrer Hauptstadt anzugreifen. Leonfero zieht gegen die Christen aus und belagert Narbonne. Im Zweikampfe mit Ghibellino wird er getötet, seine Leiche wird dem Sultan, seinem Vater, zurückgebracht, der im Verein mit Tibaldo einen gewaltigen Rachezug unternimmt. Der Rahmen, in den die Erzählung in beiden Texten eingefügt ist, ist verschieden; in den Gesta geschieht der Zug während der Belagerung von Narbonne durch die Christen, in den Narbonesi lange nach diesem Ereignis; Alepantino ist König von Gerona, seine Frau wird von Arnaldo ihm entrissen. Andererseits stimmen doch die beiden Versionen in den wichtigsten Punkten überein: der Sultan von Babylon ersetzt wohl wie in Aymeri de Narbonne den Almassor von Cordova; seine Tochter fällt wie Oriunda in die Gewalt der Christen (letztere allerdings freiwillig), sein Sohn unternimmt einen Zug nach Narbonne, wie Justeamundus, der Bruder Oriunda's, in den Gesta, beide fallen im Zweikampf gegen einen christlichen Helden. Wenn wir bedenken, mit welcher souveränen Willkür die Narbonesi den Sagenstoff behandeln, so werden wir wohl auf die Existenz eines epischen Motivs schliessen dürfen, einen jener zahlreichen epischen Gemeinplätze, welche die Bausteine sind, aus denen spätere Dichter künstlich ihr Werk aufrichten. Ob dieses Motiv ursprünglich mit der Narbonne- oder mit der Geronasage verknüpft war, lässt sich nicht mehr mit Sicherheit ermitteln; letzteres ist deswegen unwahrscheinlich, weil auch sonst die Erzählung der Einnahme von Gerona, wie wir sie in den Narbonesi lesen, nicht mit der uns aus Anspielungen bekannten Sage übereinstimmt. Möglich ist dagegen, dass

in der ursprünglichen Version der Einnahme von Narbonne der Almassor von Corduba Schwiegervater des Königs von Narbonne war und dieser Umstand ihn zu dem Rachezug gegen die Christen bewog, dass dann der Verfasser der Gesta die Gestalt der Sarrazenenkönigin aufgegriffen hat und mit dem zweiten Motiv — Liebe zu einem Christen, Verrat des Gatten, Taufe und Heirat — in Verbindung gebracht hat. So würde sich der Umstand erklären, dass die Königin in den ersten Kapiteln der Gesta nur als „regina" bezeichnet wird, plötzlich aber den Namen Oriunda erhält in der jüngeren romanhaften Erzählung ihrer Flucht in das christliche Lager.[1])

Neben diesen dem Epos entlehnten Motiven hat der Verfasser der Gesta einzelne Züge aus dem Schatze der „Universallegende" geschöpft, die von Anfang der epischen Litteratur an erweiternd, umgestaltend auf die dem historischen Epos zu Grunde liegenden Ereignisse eingewirkt hat. Eine historische Figur wird zur epischen Gestalt, ein Epos entsteht dadurch, dass Erzähler, später Dichter und Zuhörer in einer von Sagen gesättigten Atmosphäre sich bewegend, Selbsterlebtes oder Gehörtes unwillkürlich mit den ewig frischen Blumen der Sage schmücken: so erhält Roland sein wunderbares Horn, das dann auf rein litterarischem Wege ein Dichter der späteren Zeit auf Vivien übertrug. Wir finden z. T. diese epischen Züge in fremden Litteraturen wieder, wie etwa die Stoffe unserer Märchen, z. T. sind sie aus der gelehrten Litteratur in die Volkslitteratur eingedrungen: eine solche Sage gelehrten Ursprungs ist die kurze Erzählung der wunderbaren Einnahme Carcassonnes durch Karl den Grossen, vor dem die Türme

[1]) Auf das Epos weisen uns die zahlreichen von Karl an Matrand geschickten Gesandtschaften und ihre Zurückweisung, besonders die Stelle, wo Matrand die Gesandten köpfen will, aber von seiner Frau daran verhindert wird (cf. die von P. Rajna: Le origini dell' epopea franc. p. 257 angeführte Stelle aus dem Roman d'Aquin). Wichtig ist auch die Thatsache, dass die meisten Namen der sarrazenischen Könige entweder dem Epos entnommen sind oder in der Geschichte der Kämpfe zwischen den Sarrazenen und Christen vorkommen. s. Glossar.

der Stadt zu Boden sinken. Es ist dies kein eigentlich epischer Zug, denn dem realistischen altfranzösischen Epos scheint ursprünglich das „Wunder“ fremd zu sein.[1]) Das Motiv ist wohl dem alten Testament entnommen (Einnahme von Jericho cf. im Rolandslied das Wunder Josua's, vor dem die Sonne stehen bleibt, auf Karl übertragen). Wir finden den Zug wieder in der Vida de S. Honorat; im Cod. Ven. IV des Rolandsliedes wird Narbonne durch ein ähnliches Wunder erobert (cf. Demaison: Aym. de Narbonne I p. CCXLVI f. CCC, wo man zahlreiche weitere Beispiele findet. cf. P. Rajna: Le origini dell' epopea francese p. 247 f. p. 248 Anm. 2).

II.

Wir haben versucht aus der z. T. sehr verworrenen Darstellung der Kämpfe vor Narbonne, der Erbauung und Einweihung des Klosters La Grasse die wesentlichen der religiösen Legende, der Tradition, der Geschichte und der epischen Litteratur entnommenen Züge auszuscheiden. Bei der Betrachtung der historischen und legendarischen Elemente des Buches haben wir zugleich den Charakter der von den Gesta benutzten Quellen festzustellen versucht. Nichts zwingt uns anzunehmen, dass den Gesta eine einzige Quelle vorlag; vielmehr scheint der Autor selbständig verschiedene teils historische, teils legendarische Nachrichten mit einander verarbeitet zu haben. Weit schwieriger und wichtiger ist die Frage zu beantworten, welchen Quellen der Autor den epischen Teil des Buches entnommen hat. Es scheint ihm eine Kompilation vorgelegen zu haben, in der die drei oben betrachteten Episoden, Einnahme von Narbonne, Kampf mit Marsile, Verfolgung Marsile's in die Pyrenäenpässe und Zug Karls des Grossen nach Ostspanien bereits kombiniert waren und die gleichfalls vom Officium

---

[1]) Ein mit dem früh entwickelten Charakter der französischen Litteratur übereinstimmender Zug, der in der erzählenden Poesie der späteren Zeit fortlebt.

von Gerona benutzt wurde. Auf diese hier angenommene Kompilation scheint sich eine Notiz am Schluss der Gesta zu beziehen, die in den provenzalischen Texten und der französischen Uebersetzung fehlt. Der Verfasser des Buches, der sich *Guillermus Paduanus* nennt, sagt, dass er über die Kämpfe Karls in Spanien, die Eroberung dieses Landes und der „übrigen Provinzen“ und über die weiteren Thaten des Kaisers nichts vermocht hat „in scriptis redigere nec veraciter ennarrare. Sed ut memoria hedificationis et consecrationis monasterii in perpetuum habeatur, ego Guillermus Paduanus supradicta omnia, que de quadam ystoria vetustissima, quam vix legere potueram, elicui, prout melius et brevius potui, nichil tamen omisso de his que ad hedificationem consecrationemve pertinebant, compilavi (Hs. compilavit)“. Aus dieser Notiz erfahren wir zunächst, dass *Guillermus Paduanus* als Autor des uns vorliegenden Buches anzusehen ist. Leider lässt sich über diesen Guillermus, der seinen Beinamen wohl von seiner Vaterstadt erhalten hatte und als Mönch in La Grasse lebte, nichts bestimmtes aussagen.[1]) Guillermus charakterisiert seine Arbeit als einen Auszug aus einem umfassenderen Werke, dem er Alles auf La Grasse und die Gründung des Klosters bezügliche entnahm. Ob die Gründungsgeschichte selbst in dem Buche erzählt war, lässt sich aus der leider unklaren Bemerkung nicht mit Sicherheit folgern. Dass aber in einem Buche, in dem mehr erzählt war als in den Gesta und das nicht die Verherrlichung des einen Klosters zum Gegenstande hatte, die Gründungsgeschichte von La Grasse ausführlich behandelt war, ist unwahrscheinlich. Guillermus meint also Karl der Grosse habe wohl noch andere Thaten ausgeführt, über die er aber nichts berichten könne; er habe nur das seiner Quelle entnommen, was

---

[1]) Die Annahme Ciampi's (Ausgabe der Gesta Einleit. S. XI f.) der den Guillermus Paduanus mit einem Monachus Paduanus, Verfasser einer Lombardischen Chronik des 13. Jahrh., identifizieren wollte, der möglicherweise vor den Verfolgungen Ezzelino's da Romano nach La Grasse sich geflüchtet hatte, ist bereits von Fauriel als ganz unwahrscheinlich zurückgewiesen worden. (s. Hist. littér. de la France Bd. XXI p. 373—82.)

auf La Grasse Bezug hatte, sich während der Gründung und Einweihung des Klosters zugetragen hatte. Die weiteren Kämpfe Karls des Grossen waren also in dem benutzten Buche nicht erzählt. Den Abschluss bildeten wohl die Kämpfe in Katalonien und die Eroberung von Gerona. Es war also eine Kompilation der Lokalgeschichte Südfrankreichs in der Zeit der Kämpfe gegen die Sarrazenen.

Schwierig ist die Deutung einer wichtigen Stelle im Prolog der Gesta, die sich gleichfalls nur in der lateinischen Version erhalten hat. Nach allgemeinen Bemerkungen über das menschliche Erinnerungsvermögen heisst es Karl der Grosse habe die von ihm vorgenommene Gründung von La Grasse und die Kämpfe vor Carcassonne und Narbonne durch seinen Geschichtsschreiber *Filomena* aufzeichnen lassen „que ystoria antiquata litteratura et fere destructa in librorum repositorio dicti monasterii fuit inventa; quam ystoriam ad instanciam et precum (sic!) viri venerabilis Dei gratia *Bernardi Abbatis* et totius conventus dicti monasterii, beata Dei genitrice Maria adjuvante, latinis verbis ego *Paduanus* conposui, prout mei possibilitas fuit translatare, principium faciens in ipso ystorie primordio, que capta Carcassona, et Christianorum multitudine populata, hedificatis ecclesiis incohatur“. Aus dieser Bemerkung, die wir keinen Grund haben zu verwerfen, erfahren wir, dass *Paduanus* ein altes Buch der Klosterbibliothek übersetzt hat, so gut er es konnte, dass das Buch aus irgend einem nicht mehr erkennbaren Grunde als das Werk eines uns unbekannten Filomena angesehen wurde, und dass dasselbe ebenso anfing wie die uns vorliegenden Gesta. Welcher Art die Benutzung dieses Buches war lässt sich wegen der dunkeln Ausdrucksweise schwer mit Bestimmtheit sagen. Sicher ist aber die Annahme abzuweisen, dass der provenzalische Text wie er uns in zwei Handschriften vorliegt, die Vorlage der lateinischen Version ist.[1]) Dass das Verhältniss vielmehr umgekehrt ist, ergiebt sich daraus, dass an manchen Stellen der provenzalische Text Lücken und

---

[1]) Wie Fauriel annimmt Hist. littér. de la France Bd. XXI.

Fehler aufweist, ohne dass man sie mit Sicherheit einem Schreiber zuschreiben könnte.[1] Die Namen der sarrazenischen Könige weisen in der provenzalischen Version z. T. noch die lateinische Nominativ- und Akkusativendung auf, so *Furens*, *Furrum* in demselben Satze, dem lateinischen Texte entsprechend: *alter toletanus* (Kön. Lib. pag.) cf. prov. *l'autre de toletana*. *Supersaugus* prov. *sobresaugus*. *Quarantus* — *quarantus*. Die andern Abweichungen der provenzalischen Version von der lateinischen erklären sich aus der Natur der benutzten Handschriften, aus der Thatsache, dass der provenzalische Uebersetzer einen z. T. besseren Text benutzt hat als die uns erhaltenen lateinischen Handschriften ihn bieten.

Fassen wir andererseits die Möglichkeit einer Vorlage in der Vulgärsprache für die lateinische Version der Gesta ins Auge, so fällt uns weniger die vollständig romanische Färbung des Ausdrucks auf, die auch von einem ohne lateinisches Sprachgefühl romanisch denkenden Mönch herrühren konnte, als vielmehr die grosse Anzahl von Wendungen, welche direkt der Vulgärsprache entnommen sind, speziell der

---

[1] Massgebend ist z. B. die Stelle Ciampi p. 78, wo der lateinische Text zu dem Worte [illegible] eine Randglosse *regis* aufgenommen hat und schreibt: [illegible] Der provenz. Text schreibt: [illegible], versucht also den latein. Text zu verbessern. Aehnlich Ciampi p. 11 [illegible] das offenbar entstanden ist aus [illegible] durch Aufnahme der Glosse [illegible], prov.: [illegible] übersetzt den interpolierten lateinischen Text, so allein erklärt sich prov. [illegible]. In einer der Listen von sarrazenischen Königen fehlen im provenz. Texte mehrere Namen, die der Uebersetzer bereits in seiner Vorlage nicht mehr vorfand, denn während da, wo die Namen noch vorhanden sind, „*rey*" ohne Artikel steht (z. B. [illegible]), wird der Artikel gebraucht, wenn die Namen fehlen: [illegible]. Für das richtige „[illegible]" hat der provenz. Text „[illegible]". Das dem prov. Schreiber unbekannte [illegible] Ciampi p. 80: quendam nobilem militem Marochinum behält er in der latein. Form bei: [illegible]

Sprache des Volksepos. Im Unterschied von ähnlichen lateinischen Bearbeitungen von volkstümlichen Stoffen, die eine Uebersetzung des volkstümlichen Ausdrucks in die Sprache des lateinischen Epos versuchen, klassische, schwülstige Wendungen nachahmen, zeigt der Stil der Gesta keine Spur einer Beeinflussung durch die lateinische Epik. Die Kampfscenen sind ganz „romanisch“ gedacht und muten einen wie Uebersetzungen an. Ausdrücke wie *lapides et circulos galearum*; *fuit prelium, strages, detruncatio capitum et aliorum membrorum; ordinatis scalis* (= *escheles.*)[1]) u. s. w. erklären sich nicht als selbstständige Bildungen unter der Feder eines Geistlichen; durch ihre auffallende Aehnlichkeit mit epischen Wendungen verraten sie ihren Ursprung. Auf einige Einzelheiten, die für die Annahme einer romanischen Quelle der Gesta sprechen, sei noch besonders hingewiesen: in der Liste der spanischen Könige wird ein Golias, rex *Dalmatie* oder *Dalmarie* (je nach der Hs.) genannt; gemeint ist die spanische Stadt Almaria. Der Fehler lässt sich kaum anders erklären, als durch die Annahme eines romanischen Genitivs *d'Almaria,* da sonst im lateinischen Texte der Gesta die Namen der Städte im Genitiv oder in der Adjektivform stehen (nur einmal und zwar ohne *rex*: Tornaferius de Barbasta). Auffallend ist, dass die provenzalische Version das richtige *d'Almaria* hat, was sich aber sehr wohl als eine selbstständige Decomposition aus *Dalmarie* erklärt. Wichtiger ist das Vorkommen von romanischen Formen im lateinischen Texte: *usque a la Clusa* (Pyrenäenpass; für die Vorlage wird die romanische Form bezeugt durch die entsprechende Stelle im Offizium von Gerona „ad locum qui dicitur *Saclusa*“ . . . mit dem katalanischen Artikel *sa*); cum ense sua *Joiosa* (in beiden lateinischen Hss.); die echte romanische Namensform

---

[1]) Andere ähnliche Ausdrücke habe ich Dissert. p. 48 s. mit entsprechenden Wendungen der epischen Sprache zusammengestellt. Die Vergleiche liessen sich vermehren. cf. den episch gefärbten Ausdruck im sogen. Haager Bruchstück, das Gröber in seiner trefflichen Abhandlung „Zum Haager Bruchstück“ auf eine chanson de geste zurückführt. (Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen Bd. 84 p. 291 ff.)

Gaynes[1]) war offenbar dem Autor unbekannt: er behielt sie unverändert bei in der korrupten Stelle Ciampi p. 38 *hotoynis Karoli Gaynes nomine*;[2]) wichtig sind die Formen Augerius *Danesus*, während Pseudoturpin rex *Dacie* gebraucht; Ancelmus *de Prohis* = *de Provins*, *Bores*, *Gilius*, de villa que vocatur *Roham* = *Rouen*, per ripariam de *Niela* (die lateinischen Urkunden haben z. T. Nigella, sonst Niela) per ripariam *Tornisharni*, episcopus de *Chartres* oder *Chartris*, *Taynabuc* (l. *Raynaborc*) = *Regensburg*.

Fragen wir uns nun, ob diese angenommene Vorlage französisch oder provenzalisch war. Für letztere Annahme spricht, wie mir scheint, die Thatsache, dass in der lateinischen Version Naimes, der Ratgeber Karls des Grossen, Aymo genannt wird; die Auffassung des n als provenz. *en*, ist schwer erklärlich, wenn man annimmt, dass der Uebersetzer einen französischen Text vor sich hatte. Der provenzalische Text hat die Form *Naymes*, die aber auf das Aymo der lateinischen Version zurückgeht; denn für latein. Aymoni hat der provenz. Text einmal *ad Ymo* (= *Aymo*); für *e Naymes* = lat. *et Aymoni* ist also *e n'Aymes* zu schreiben; an zwei anderen Stellen ist *senhor Naymes*, *lo senher Naymes* = *dominus Aymo*, aus ursprünglichem *n'Aymes* entstanden, irrtümlich von einem Schreiber als *Naymes* aufgefasst und mit dem Titel *senher* versehen. Für eine provenzalische Quelle sprechen auch die Formen Augerius *Danesus* aus prov. *Danes*, Ancelmus de *Prohis* (*Provins* v behandelt wie in *Proensa*). Gehen wir nun einen Schritt weiter, so drängt sich uns die Frage auf, in welcher Sprache die Gedichte verfasst waren, welche der von *Guillermus* benutzten Kompilation zu Grunde lagen. Der epische Ausdruck in den Gesta, die korrekte Form der Namen sarrazenischer aus der epischen Litteratur bekannter Könige

---

[1]) Beachtenswert ist die Beibehaltung der alten roman. Nominativform cf. G. Paris: le „carmen de proditione Guenonis" Romania XI, p. 487. Turpin hat Ganalo, Ganalonus.

[2]) In *hotoynis* scheint auch eine romanische Form versteckt zu sein, die sich mit Hülfe der Form *cuiat* des provenz. Textes als *conhat* (*ho* aus dem Artikel *lo* entstanden?) vermutungsweise wiederherstellen lässt.

gestatten uns nicht die Kompilation ihrerseits für eine Uebersetzung etwa französischer Gedichte aufzufassen: bei der Uebertragung aus einer Sprache in die andere hätten sich der Ausdruck und die Wortformen zu stark verändert, als dass epische Wendungen und Namen noch in der lateinischen Version erkennbar wären. Die epischen Erzählungen, aus denen uns die Gesta Auszüge und Fragmente erhalten haben, müssten also im provenzalischen Sprachgebiete entstanden sein. Es wäre vermessen in diesem Zusammenhange die schwierige Frage nach der Existenz einer provenzalischen epischen Litteratur beantworten zu wollen. Es sei uns aber doch gestattet die Frage hier aufzuwerfen und eine Bemerkung zu Gunsten dieser Hypothese einer provenzalischen chanson de geste beizufügen. Wie liesse sich die in den ursprünglichen Epen streng durchgeführte Scheidung zwischen den beiden „Gesten“ Karls und der südfranzösischen Helden anders erklären, als durch die Annahme lokal verschiedenen Ursprungs der Gedichte und poëtischen Gestalten? Wie kommt es, dass während der langen Entwickelungsperiode der Roncevaux-Sage weder Aymeri noch einer der Verwandten Wilhelm's in diese Sage eingedrungen ist, während umgekehrt die Verbindung der Narbonnesage mit der Roncevaux-Sage sich als ein Versuch erweist, künstlich zwei getrennte Sagenkreise zu verknüpfen? Die einzelnen Kämpfe und Städteeroberungen in Südfrankreich und Katalonien konnten nur die unmittelbar Beteiligten interessieren, sodass wir uns trotz der dagegen angeführten Argumente doch fragen müssen, ob nicht im unmittelbaren Anschluss an diese Kämpfe in Südfrankreich Epen oder wenigstens kürzere erzählende Gedichte entstanden, in denen sich eine Gruppe von Heldenfiguren ausgebildet hätte, die erst nachträglich in die nordfranzösische Epik eindrangen und künstlich mit den nordfranzösischen Helden (besonders mit Wilhelm, Graf von Toulouse) in Verbindung gebracht wurden. Der gänzliche Untergang dieser supponierten Litteratur scheint mir kein schwerwiegendes Argument gegen eine solche Annahme zu sein. Es könnte sich doch nur um Gedichte handeln, die in der ältesten Periode entstanden wären, im 9. und 10. Jahrhundert, also in einer Zeit deren Litteratur uns über-

haupt nicht mehr erhalten ist; in der Zeit, in der die ältesten nur teilweise durch die Kritik erreichbaren aber notwendigen Vorstufen der uns erhaltenen französischen Epen entstanden. Im elften und zwölften Jahrhundert eine etwa durch die Albigenserkriege oder sonst ein Ereignis zerstörte provenzalische Ependichtung anzunehmen, würde freilich aller Wahrscheinlichkeit widersprechen, nicht aber, wie mir scheint, die Annahme einer epischen Volksdichtung, deren Entwickelung und künstlerische Ausbildung durch das frühzeitige Aufblühen des Hoflebens, der höfischen Lyrik unterbrochen worden wäre. Aus den Anspielungen der Troubadours auf die Existenz dieser Litteratur zu schliessen, wäre ganz unberechtigt und ebenso gewagt der Versuch in den epischen Gedichten der späteren provenzalischen Litteratur Reste der hier als möglich angenommenen Volkspoesie zu erkennen. Diese Hypothese ändert also nichts an unsern Vorstellungen über das Epos und überhaupt über die provenzalische Litteratur der Blütezeit. Das alte Buch mit der „fast zerstörten" Schrift, welches der Paduaner Mönch in der Klosterbibliothek von La Grasse vorfand und teilweise übersetzte, könnten wir als eine Sammlung solcher vorlitterarischer Epen ansehen.

Fragen wir uns wann die Gesta entstanden sind, so giebt uns die Erwähnung des Abtes Bernhard, auf dessen Befehl das Buch entstand, einen sichern Anhaltspunkt. Es giebt im 13. Jahrhundert zwei Aebte dieses Namens in La Grasse: *Bernhard II.* wird Abt 1205, *Bernhard III.* wird Abt 1237 und lebt noch 1255.[1]) Ciampi führt in der Einleitung seiner Ausgabe verschiedene Argumente an, auf deren Grund er die Entstehung des Buches in die Zeit Bernhards III. verlegt. Diese Argumente sind für uns wertlos;[2]) sie beweisen nur, was wir schon wissen, dass

---

[1]) Gallia Christiana Bd. VI. 946. Bernhard I., der im 10. Jahrhundert lebt kommt natürlich nicht in Betracht. Bernhard II. kann höchstens 3 Jahre lang Abt gewesen sein: bereits 1208 wird Guillermus de Cerviano als Abt erwähnt, 1208, 1215, 1221, 1224 ist Benedictus d'Allignan Abt, noch erwähnt 1230. Berengarius II. 1234. Bernhard III. 1237.

[2]) Aus der Erwähnung der 12 Pairs schliesst er, dass die Gesta nicht vor 1226 oder 1257 entstanden sein können. Es ist

die Gesta nicht vor 1200 entstanden sind. Die zahlreichen in den Gesta erwähnten Heiligen, die Klostergründungen und Kircheneinweihungen geben leider keinen Anhaltspunkt für die genauere Datierung des Werkes: sie gehören alle der karolingischen Epoche oder der Zeit vor 1200 an. Einen terminus ante quem finden wir in der Thatsache, dass Aymeri in den Gesta das gewaltige Gebiet der Grafen von Toulouse in seiner Hand vereinigt. Eine solche Vorstellung ist nicht mehr denkbar nach dem für Südfrankreich und die Grafen von Toulouse verhängnisvollen Albigenserkrieg: im Jahre 1229 wurde das Herzogtum Narbonne von der Grafschaft Toulouse losgelöst und königliches Lehen. Die Macht der Grafen von Toulouse war gebrochen. Die Entstehung der Gesta unter Abt Bernhard III. (1237—55) scheint mir danach unmöglich zu sein. Die Gesta müssten also in den ersten Jahren des 13. Jahrhunderts entstanden sein.

— —

III.

Handschriften und Ueberlieferung.

Der Text der Gesta Karoli Magni ist überliefert in einer lateinischen Version und zwei Uebersetzungen, einer provenzalischen und einer französischen.

Von dem lateinischen Texte sind zwei Handschriften erhalten:

1. *L* Florenz: Bibliot. Laurent. Pluteus 66 Cod. 27 [1]) Pergamenthandsch. in Ledereinband des XVI. Jahrh. mit dem

aber klar, dass die Gesta die 12 Pairs dem Epos entnommen haben. Die „Picardi“, die in den Gesta erwähnt werden, sollen bei Du Cange nicht vor dem 13. Jahrh. belegt sein. D. C. sagt aber ausdrücklich, der Name komme zuerst 1100 vor. Die Elevation der Hostie, das Fasten am Sabbat sollen Gebräuche des 12. Jahrh. sein. Das Fasten wurde schon durch Innocenz I. zum allgemeinen Gesetz erhoben (s. F. X. Kraus: Real-Encyclop. der christlichen Alterthümer s. v. Sabbat).

[1]) Eine Abschrift dieser Hs. befindet sich in Toulouse: Stadtbibliothek Mss. N° 627 v. Catalogue général des manuscrits

Wappen der Medicäer. 163 geschriebene Seiten (in Heften von 4 oder 2 Doppelseiten) zu je 31 Zeilen (Grösse der Seiten: 0,15 m : 0,21 m). Abwechselnd rote und blaue Initialen.

Inhalt: *fol.* 1 r^0 — 51 r^0: incipit Gesta Karoli Magni quantum ad destructionem Carcassone et Narbone et ad construtionem monast*e*rii Crassensis — explicit gesta Karoli Magni.

fol. 53 r^0 — 80 r^0: Incipit gesta rotolandi a b*ea*to archiep*iscopo* remensi edita ad leoprandum decani (sic!) aq*ui*s grannensi — Explicit gesta Rotolandi martiris. Guillermus brito me scribit. In civitate Carcassone.

fol. 81 r^0 — 82 v^0: Medizinische Rezepte. Hec sunt virtutes roris marinis. hec sunt virtutes fraxini — presens scriptura inventa fuit in archa domini Maurini quondam archiepiscopi Narbonensis.

fol. 82 r^0 — 87 r^0: Incipit liber Methodii episcopi ecclesie pateroni et m*art*iris christi quem de hebreo et greco sermone transfferre curavit — Explicit liber Methodii martiris.

fol. 87 r^0 Chronologie: ab Adam usq*ue* ad diluvium fuerunt anni. mille. VI. l. VI. et in t*em*p*o*re Noe fuit diluvium.

fol. 87 r^0 — 88 v^0: isti sunt eff*ect*us aque ardentis que fit de vino.

Die ganze Handschrift von einer Hand geschrieben. Der Text der Gesta ist durchkorrigiert von einer späteren Hand, wahrscheinlich nach einem besseren Exemplar.

Die Handschrift ist in Carcassonne von Guillermus Brito geschrieben worden, wie die Notiz am Schluss des Pseudoturpintextes zeigt, und zwar nach 1272; denn die von derselben Hand stammenden Rezepte auf *fol.* 81 und 82 sind einer Notiz zufolge in der „archa des Erzbischofs Maurinus von Narbonne“ gefunden worden nach dessen Tod. Derselbe war Erzbischof 1263 — 1272 (s. Chevalier: Répertoire.)

des biblioth. publiques des départements VII, p. 386, 3. Sie stammt von dem P. François Laporte Anf. des 18. Jahrh. (s. Catal. génér. VII Introduction p. XIII.).

2. *C*: Stadtbibliothek von Carcassonne N⁰ 8486.[1])

Pergamenthandschrift 32 Blätter in 3 Heften von je 4 Doppelblättern und 1 Heft von 5 Doppelblättern. Im zweiten Hefte fehlt ein Doppelblatt. Am Schluss fehlt ein *fol.* (Grösse der Seite: 0,19 : 0,25).

Aus den „archifs de Carcassonne et de l'abbaye de la Grasse . . ." nach einer Notiz[2]) des 18. Jahrhunderts auf der Innenseite des Umschlags. Auf der Innenseite des Einbanddeckels ist die Abschrift einer päbstlichen Bulle aufgeklebt, in der ein Pabst Urban einem Geraldus de Mano, Kanonikus des Klosters „Sancti Cipriani ordinis Sancti Augustini Sarlatensis dioceseos" das durch den Tod des Priors Raymundus Atonis erledigte Priorat des Klosters „beate Marie Burgi Carcassonensis" überträgt.[3])

Die provenzalische Uebersetzung ist in doppelter Version erhalten, einer kürzeren, die genau den Wortlaut des lateinischen Textes wiedergiebt und in der Hs. *B* überliefert ist und einer überarbeiteten Version, in Hs. *P*.

3. *B*: London British Museum: Addit. Mss. N⁰ 21218 Pergamenthandschrift. 130 geschriebene Seiten; erstes Heft mit 5 Doppelseiten, 4 Hefte mit 6, Heft 6 mit 3 Doppelblättern, letztes *fol.* abgeschnitten.

Inhalt: *fol.* 1 r^0 — 3 r^0 Testamentum. Karoli magni *con*da*m* regis Frantie. In nomine dei o*mn*ipote*n*tis p*at*ris. filii et sp*irit*us s*anct*i amen. Descript*i*o atq*ue* divisio que f*a*ct*a* est A glorio*sis*simo do*mi*no K*arolo* imp*er*atore augusto etc. — finita vita Karoli imperatoris.

---

[1]) cfr. Ch. Fierville: „Etude sur les manuscrits de la Bibliothèque publique de Carcassonne" in: Mém. de la Société des arts et des sciences de Carcassonne Bd. III 1870. S. 163. N⁰ 36.

[2]) Dieselbe Notiz schreibt das Buch einem Vidal zu, statt Guillermus Paduanus.

[3]) Das Datum der Urkunde fehlt. Die Erwähnung des Bistums Sarlat, gegründet 1318, giebt einen terminus a quo für die Abfassung der Urkunde, der Aussteller ist Urban V (1362—70) oder Urban VI. (1378—89). Es gelang mir nicht die Urkunde unter den bekannten Acten dieser Päbste wiederzufinden, ebensowenig die darin erwähnten Persönlichkeiten zu identifizieren. Ein Kloster S. Ciprian ist in der Gallia Christiana nicht erwähnt.

fol. 3*r*⁰ Origo Karoli magni imp*er*atoris *con*da*m* ac regis fra*ncie*.

Sanctus arnulphus cum esset in juventute dux genuit Algesim duce*m* — pipinus Rex genuit Karol*u*m que*m* leo Roman*us* pontifex conssecravit et b*en*edixit ad inp*er*atorem in eccl*esi*a ubi b*ea*tissimum corp*us* apostolor*um* . p*ri*ncipis pet*ri* Req*ui*essit die natal*i* domini nostri jhesu christi.

fol. 3*r*⁰ — 63*r*⁰ Gesta Karoli Magni.

Auf *fol.* 63*r*⁰ und 63*v*⁰ (nach einer Notiz über die Gründung Narbonne's „fondée par haredon XIIᵐᵉ Roy de gaule qui de son nom harbonne la nomma et despuis ce temps appellee Narbonne en mutacion de h en n u. s. w.) Unterschrift von Consuln der Stadt Narbonne aus den Jahren 1619, 1622, 1624, 1634.

Nach einer Notiz, die Mahul: Cartulaire de Carcassonne II p. 459 aus den Papieren der Verfasser der Histoire générale de Languedoc (Bibl. Nat. fond Languedoc Vol. 74, *fol.* 53 — 85) mitteilt, stammt die Handschrift aus dem Hôtel de Ville von Narbonne. Seit 1875 im Brit. Mus. XIV. Jahrh. s. Notiz des „Catalogue of Additions to the Manuscrips in the Brit. Mus. in the years 1854—1860 p. 34. Zwei Abschriften dieser Handschrift befinden sich die eine in Aix: Bibl. Méjane N⁰ 143[1]) die andere in Paris: Bibl. Nat. fond Doat VII.[2])

4. *P*: Paris: Biblioth. Nation. Ms. fr. 2232 (früher 10307) Pergamenthandschrift. klein octav. 133 *fol.* + Fragment von *fol.* 134, in 17 Heften zu 4 Doppelseiten (Heft 5

---

[1]) Ich verdanke dem freundlichen Entgegenkommen des Herrn Professor Ch. Joret eine Notiz über die Hs. der Bibl. Méjane, aus der mit Sicherheit hervorgeht, dass sie eine Abschrift der Londoner Hs. ist: sie enthält das Testamentum Karoli, die Genealogie Karls und am Schluss die Unterschriften der Consuln von Narbonne. Die Hs. Bibl. Méjane wurde zum Teil herausgegeben im Bd. II der Histoire génér. de Languedoc (additions et notes du livre VIII) p. 17.

[2]) Eine dritte Abschrift soll enthalten sein in der Collect. des papiers de l'hist. génér. du Languedoc Bd. LXXIX *fol.* 53 bis 85, wie mir Herr Izard, Stadtbibliothekar in Carcassonne, freundlichst mitteilt.

hat 5 Seiten). Von Heft 1 fehlen die vier ersten Seiten. Zwischen Heft 3 und 4 fehlt ein ganzes Heft. Grösse der Seiten: 11,8 cm : 17 cm. Die letzten Seiten haben oben durch Feuchtigkeit gelitten. Am Schluss ein Explicit mit dem Datum der Abfassung der Hs., von dem ein Teil erhalten ist auf dem Fragment von *fol.* 134 *v*⁰: *ges*ta de K. lan . . com *comtava MCC* CXXV. xij. calen*das* . . . Diese Hs. wurde von Raynouard benutzt für das Lexique roman, von Fauriel für seine Notiz in der Histoire littéraire de la France.

Eine französische Uebersetzung aus dem Anfang des .XVIII. Jahrhunderts, wohl in der Gegend von Carcassonne entstanden, wurde von H. Louis Fédié herausgegeben in den Mémoires de la Société des arts et des sciences de Carcassonne Bd. VI. 1890 S. 36—138.[1]) Die Uebersetzung ist lückenhaft und am Schluss stark gekürzt.

Ein Prachtexemplar der Gesta (das Original?) befand sich noch 1521 im Klosterarchiv und wird beschrieben in einem „Dénombrement des possessions du Couvent.“ Es war aufbewahrt in einem Schrank hinter dem Altar zusammen mit den Urkunden und päbstlichen Bullen und enthielt ausser den Gesta einen „Tractatus brevis de tempore et annis generalium et particularium conciliorum.“[2]) In einer Urkunde von 1646 (Mahul II, p. 410) wird eine Stelle aus den Gesta zitiert abweichend von den Hss. *L* u. *C*, wahrscheinlich nach dem offiziellen Text des Klosterarchivs. Im Jahre 1663 wird der Schrank hinter dem Altar wieder geöffnet und sein Inhalt genau beschrieben. Die Handschrift der Gesta wird nicht erwähnt. Sie muss also in der Zeit von 1646 auf 1663 spurlos verschwunden sein.

Die Hss. *LC* und *BPF* bilden zwei Gruppen in der Ueberlieferung.

---

[1]) In der Einleitung zu dieser Publikation fasst H. Fédié die Bemerkungen Ciampis über die Abfassungszeit der Gesta zusammen und begründet dessen Ansicht durch den Hinweis auf die Thätigkeit des Abtes Bernhard III., die es wahrscheinlich mache, dass das Werk unter ihm entstanden ist.

[2]) Mahul: Cartul. de Carcassonne Bd. II.

1. *LC* entstammen (wahrscheinlich ohne Zwischenstufe) demselben Original. Dass nicht etwa *C* Abschrift von *L* ist, zeigen Stellen wie: *L* invenerunt hermitaculum et invenerunt ibi Thomam *C* richtig: intraverunt — invenerunt 232 *L* scilicet rege Segovie *C* rege Sardonie 590 *L* de denam equis *C* dederunt avenam equis 2758 *L* Tornabellus et Corduba *C* Torn. de Corduba 2812. *L* ut hedificarent *C* ut cappellas hedificarent 338. *L* super duas fenestras in cornu altare *C* richtig: inter d. f. in cornu super altare 1082.

Dass beide Texte dieselbe Vorlage benutzt haben, geht hervor aus gemeinsamen Fehlern wie: famis = fames 486. et introitu (*C* introitus) vallis für et in introitu vallis 1559. capitis für tapetis 2991. quo summi (*C* supremi) regis presentia statt coram s. r. pres. (*L* m 2 korrigiert) ait in beiden Texten umgestellt 2840 ff. de Sancto Paulo reliquias et *de XX. novem reliquiis* statt de XX. novem *sanctis* reliquias *et* (= *BP*) 1072. *L* hat den Text im allgemeinen viel reiner erhalten als *C*; der Schreiber von *C*, offenbar des Lateinischen unkundig, häuft die grammatischen und orthographischen Fehler, hat aber, wie obige Beispiele zeigen, an manchen Stellen das Richtige allein bewahrt.

Dass die Vorlage von *LC* bereits Fehler aufwies, zeigen die gemeinsamen Fehler und Lücken in *LC* (die in *L* z. T. durch m. 2 verbessert worden sind).

BP sind trotz der zahlreichen Abweichungen von der Ueberlieferung, die *P* bietet, Abschriften derselben Vorlage. Der Schreiber von *P* hat durch beständige Umschreibungen (besonders des Perfectums durch Praes. oder Perf. von anar + Infinitiv), durch ermüdende Wiederholungen des Inhalts eines vorhergehenden Hauptsatzes in der Form eines Temporalsatzes oder einer Partizipialkonstruktion, durch Einführung von synonymen Ausdrücken seine Vorlage geschmacklos erweitert, ohne einen selbstständigen Gedanken hinzuzufügen. Er wurde immer weitschweifiger je weiter er in seiner Arbeit fortschritt. Folgende Stellen, die sich beliebig vermehren liessen, beweisen, dass *B* und *P* denselben Text wiedergeben, zeigen zugleich wie *P* den Text umarbeitet:

B et els (die Juden) disxeron li (zu Matran) que aquest cofort re non valia et amavan se mays rendre a Karles que si morian et en totas causas farian sa voluntat 2327 ff.

P Los Jusieus *quant agro avuda lur resposta* elhs *van* dir a Matran aysso: *Seynher, nos vessem e conoyxem be que aquestas paraulhas que vos nos dissetz so senes frut et* aquest cofort *que vos metetz avant* res no valh, *per que·us dissem, seynher, per sert que* lo·ns amam mays retre a Karles que si moriam et en totas *aquelhas* causas *que nos pusquam fair per elh sapiatz per sert que* nos ho farem *aissi coma hom deu fayr per so seynhor.*

B E l'abat e·ls morgues feron li·n grans gratias d'aquest do e fo mes en scrit e cofermat per Karles.

P l'abbat e·lhs morgues *li van* fayr grassias delh do *que·lhs hac fayt pueys* fo tot mes en escrit e K. *anec* ho cofermar.

Dass *B* nicht direkte Vorlage von *P* ist, ergiebt sich aus einigen Stellen, in denen *P* die ursprüngliche Lesart bewahrt, *B* ändert: *LC* ceperunt bociare et clamare = *P* a cornar et a cridar = *F; B a cridar et a cornar*

LCF: scutum et loricam Oliverii perforavit sed non tetigit eum in corpore et lanceam fregit 2310.

P trauquec l'escut e·lh haubert ab la lansa ad Olivier aissi que la lansa la rompec sus, mais no fo nafrat al cors.

B que l'escut e l'ausberc li trauquec el cors e trenquec la lanssa.

P ändert zwar den Wortlaut, hat aber den Gedanken „sed non tetigit eum in corpore“ bewahrt, der in *B* fehlt.

B 1291 lässt „E K. dix: Lo farey volentiers“ aus.

Die Initiale von Doni zeigt, dass *B* die Lücke in der Vorlage vorfand und „el nom de Dieu“ zum Vorhergehenden zog.

2390 *LC* et *legem* et gentem amicos et propinquos et omnia relinquimus.	*B* e la nostra . . . gent . . . e totas nostras causas desamparam.

P e desemparam *nostra ley* e tota nostra gent . . . quant avem en just.

1308 *LCF* et si boni estis bene videbimus et bene erit nobis.	*B* e si bos estz be vuo·n venra e bes vuo·n venra.

P hat wenigstens den Verbalstamm bewahrt, die Endung war wohl in der Vorlage von *BP* undeutlich: *P* be vos venra e veyret ho be.

1360 *LC* engarda Rotolandi *P* languarda Rotlan *B* la guarda Rotlan.

Eine mittlere Stellung zwischen den Gruppen *LC* und *BP* nimmt die für die Textbestimmung wichtige französische Uebersetzung ein. Dass sie nach einem lateinischen Text verfasst ist, zeigen folgende Fehler:

LC Rotolandus (prostravit mortuum) Ylerde regem . . . Oliverius decapitavit regem Almarie. Hospinellus *videns* hoc percussit comitem flandrensem. = *F* Mais Gaspine *le Juif* (= iudeus aus uidens) s'en vangea u. s. w. 909. 2775 *LC Felinum* regem Segovie = *F le fils* du roy de Ségovie.

LC. Et circa montem *de Taro* illa nocte steterunt = *F* ils couchèrent cete nuit à une certaine montagne nommée *Caugilla* (= tauoilla) 2942.

Im Allgemeinen stimmt *F* mit *LC* überein *BP* gegenüber. Die Abweichungen von *BP* sind Fehler und Lücken, die dem Uebersetzer oder den Schreibern unserer Hss. zuzuschreiben sind. An manchen Stellen hat aber *F* mit *BP* gemeinsame Lücken und Versehen,[1]) so 638 fehlt

---

[1]) Auf gemeinsamen Ursprung von *BPF* lässt auch folgende Stelle schliessen:

BPF der Name Aly; 647 *LC* Albium, Caturcum; *BPF* Cahortz et Albi. 1379 fehlt *BPF* ad Periacum; 2264 „et lapides et circulos“ fehlen in *BPF*, 2630 Oloronem — Rutinensem *f. BPF*; für das richtige: rex *Denie* haben *BP* rey *de Via* *F* roi *du chemin* (= de Via) 845. 699 *LC* cum tubis cornibus et tympanis *BPF*: am trompas et am corns *et am d'autres strumens.*

An andern Stellen hat aber *F* mit *BP* die richtige Lesart *LC* gegenüber bewahrt; der Fehler ist dann in der Vorlage von *LC* entstanden, so:

221 *BP* lo trampol e·l trincadis que fazia la ost *per lo bosc* (per lo bosc *f. B*) = *F* par l'épaisseur du bois *LC* strepitum exercitus qui aperiebat vias cum ensibus. 809 e de Rodes *f. LC.*

1774 *BPF* Borrelh *de Comba Escura* (*F* Comboseure) *LC* Borellus de Comba. 1971 *LC* .LX. m. *BPF* .LXX.

2121 *LC* et engollis episcopus sentonensis et episcopus pictaviensis *BP* e l'avesque de Santonge e l'avesque de Peytou e cel d'Angolesme = *F.* — 2477 *LC* Vinionensem *BPF* Vivaretz. — 2637 los .XII. pars *f. LC.* (*F* tous les pers de France). — 2992 *BP* .II. tinas (*F* trois) die Zahl fehlt *LC.*[1])

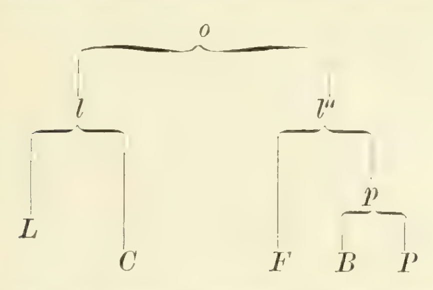
BPF zeigen abweichende Zahlenangaben, so 2696 *BPF*: 70, *LC*: 60. — 903. 2643 *LC* l.XXX. m. *BPF* l.XX. m.

2245 *LC faciatis maximam curialitatem.*
B gran curialitat so es cortesia.
P gran cortessia.
F une courtoisie.

Die gemeinsame Quelle hatte offenbar die Glosse *scilicet cortesia. P* und *F* haben unabhängig von einander das ihnen allein geläufige Wort aufgenommen.

[1]) cfr. 626 *LC* et dum de mutatione nominis letarentur *BP* = *F* e domentre que del nom de la valh parlavan (aus „loquerentur“ der gemeinsamen latein. Vorlage).

Wir können danach folgendes Schema aufstellen:



F und *BP* stellen zwei Epochen in der Ueberlieferung des Textes dar. *F* ist die Uebersetzung (Zwischenstufe zwischen *l''* und *F* wegen der vielen grossen Lücken in *F*?) eines lateinischen Textes *l''*, der im Allgemeinen mit *l* übereinstimmt, aber an einigen Stellen Lücken und Corruptelen aufweist, die in *FBP* sich wiederholen, an einigen Stellen aber *LC* gegenüber die bessere Leseart bietet (der Fehler ist dann in *l* entstanden). Unsicher ist es, ob zwischen *p* und *B P* Zwischenstufen anzunehmen sind. Aus diesem hier angenommenen Verhältnis der Ueberlieferung ergiebt sich für die Textgestaltung folgendes:

1. Bei Aufstellung des provenzalischen Textes werden wir nur solche Lücken und Fehler zu emendieren versuchen, die von den Schreibern von *BP* herrühren können. Fehler und Lücken aber, die *BP* mit *F* teilen, werden wir im Texte unberührt lassen und in den Fussnoten andeuten, da sie der Uebersetzer in seiner Vorlage vorfand, ebenso Lücken und Fehler, die dem Uebersetzer zugeschrieben werden können.

2. Für die Fixierung des lateinischen Textes ergeben sich folgende Regeln:

a) Wir behalten den Text von *LC* bei, wenn positive Gründe nicht dagegen sprechen (z. B. bei den Zahlenangaben, deren Richtigkeit sich nicht erweisen lässt) und geben der Schreibung von *L* den Vorzug.

b) Erweist sich die Lesart von *LC* als falsch, so giebt uns das Zusammengehen von *BPF* das Richtige (z. B. Borellus de Comba *obscura* s. oben), falls nicht die Ueberlieferung überhaupt getrübt ist. Das Zusammengehen einer der latein. Handschriften mit der Gruppe *FBP* giebt den Ausschlag, wenn nicht zufällige Uebereinstimmung denkbar ist: also 186 schreiben wir mit *CBF* nobilis gegen *L* nobili oder 599 mit *LBPF* rex Segovie gegen *C* Sardonie. Bei Alcayum de Leone *LF* — delcone *C* del Coyne *BP*, ist aber der Fehler in *C* und der Vorlage von *BP* zugleich entstanden.

F haben wir nur in soweit berücksichtigt als der Text für die Kritik wertvoll ist (die eigentümliche Orthographie von *F* haben wir beibehalten). Von *P* wurden alle Stellen aufgenommen, die textkritisch, grammatisch oder lexikographisch interessant sind; die Schreibung der Hs. *P* ist in den Varianten unverändert wiedergegeben, nur wurden Interpuktion und Wortabtrennung durchgeführt. Ergänzungen und Korrekturen wurden im Texte durch Kursivschrift bezeichnet. Die Orthographie von *B* wurde beibehalten ausser den im folgenden Kapitel angegebenen Aenderungen, Interpunktionszeichen nur insoweit eingeführt als sie das Verständnis des Textes erleichtern.

IV.

Sprache der Gesta.

Das Bedürfnis die Gesta Karoli durch Uebersetzungen zu verbreiten, konnte nur in der Umgegend des Klosters und den an der Erzählung zunächst beteiligten Städten Narbonne und Carcassonne vorhanden sein. Das Buch hat einen zu sehr lokalen Charakter, die Gründungsgeschichte des Klosters nimmt einen zu breiten Raum darin ein, um

einen grösseren Kreis von Lesern zu interessieren.[1]) So fehlen denn auch Anspielungen auf unsern Text im Mittelalter, ausser in Urkunden, die sich unmittelbar auf die Klostergeschichte beziehen. Es ist daher sehr wahrscheinlich, dass die lateinischen Handschriften und die Uebersetzungen in der Gegend entstanden sind: die lat. Hs. *L* ist in Carcassonne geschrieben, *C* scheint ebenfalls aus dieser Stadt zu stammen, da der alte Einband aus einer auf Carcassonne bezüglichen Bulle von Pabst Urban V oder VI besteht und Jahreszahlen trägt (z. T. Schreibübungen), unter denen mit Mühe zu entziffern ist „Anno dm̄i mil̄lo IIII c lx^{0} quīto et die .XXX. mēsis (?) Augustij“ . . ., in welchem Jahre entweder das Buch geschrieben oder eingebunden wurde. Die provenz. Hs. *B* war im 17. Jahrh. im Rathaus von Narbonne aufbewahrt. Woher die Hs. *P* stammt konnte nicht ermittelt werden. Wir können daher von der Annahme ausgehen, dass unsere Texte die Sprache der Umgegend des Klosters wiedergeben. Die Hs. *B*, deren Schreibung wir der Ausgabe zu Grunde legen, bietet wenige Formen mit dialektischer Färbung; reicher an solchen Zügen ist die jüngere Hs. *P*, deren Text einer durchgehenden Bearbeitung unterzogen worden ist. Wir werden daher den Text *P* berücksichtigen, sobald *P* nicht mit *B* zusammengeht.

Die Aufstellung des Textes wird dadurch erschwert, dass die beiden Handschriften in der Schreibuug und dem Wortlaut auseinandergehen und dieselben Laute in verschiedener Gestaltung auftreten, ohne dass wir in vielen Punkten der einen vor der andern den Vorzug geben könnten. Wir werden die Sprache unseres Textes mit Sprachproben aus der Gegend von La Grasse, Carcassonne und Narbonne vergleichen. Es sind zunächst einige auf La Grasse (Kloster und Stadt) bezügliche Urkunden in Mahul: Cartulaire de Carcassonne Bd. II:

---

[1]) Die Gesta unterscheiden sich dadurch von dem Pseudoturpin, der obwohl in bestimmter tendenziöser Absicht geschrieben, durch seinen reichen Inhalt auch für nicht Beteiligte eine Quelle der Belehrung und Unterhaltung wurde.

a. 1360 Ordonnance et Règlemens sur la fabrique et manufacture des draps en la ville de La Grasse, présentées par les conseils de laditte ville, en langage du pays, avec l'approbation et confirmation de Hélie, abbé de La Grasse (scheint nach der Copie in der Sammlung Doat vol. 67 *fol.* 369 publiciert zu sein) — p. 501 die provenzalische Ankündigungsformel dieser „Ordonnance“ durch den „praeco publicus“ p. 499 ff.

a. 1525 Règlement pour l'élection des consuls et conseillers de la ville de La Grasse (französisch gefärbt) aus dem Cartular von La Grasse (Archives de la Préfecture de l'Aude) p. 515 f.

XV. Jahrh. Transaction entre P. d'Abzac, abbé de La Grasse et les habitants de Montlaur (c. 7 Kil. n. w. von La Grasse) aus dem Cartular von La Grasse p. 567 f.

Dazu kommen einige Urkunden von Ortschaften, die von S. W. aus beginnend nördlich von Carcassonne, La Grasse bis Narbonne liegen:

a. 1386 Transaction entre Jacques abbé et les religieux du monastère de St. Hilaire (s. von Carcassonne) d'une part, et les habitants et université du dit St. Ilaire d'autre part, nach der Abschrift in Doat Bd. 71 *fol.* 425. Mahul V p. 111. Acte de l'hommage rendu au Roy . . . par Bernard Boerij chevalier . . . coseigneur d'Aragon et de Montclar pour le dit lieu d'Aragon. Mahul I p. 275. ff.

a. 1451 Transaction entre Noble Jean de la Jugie Seigneur de Rieux et d'Alzonne (n. w. von Carcassonne) et les Consuls . . . du dit lieu. — Coutumes et libertés du lieu d'Alzonne. — Bans communaux usités en la ville d'Alzonne nach dem Original. Mahul I p. 20—25.
Transaction entre les habitants de Villarzel-Cabardès (n. ö. von Carcassonne) et leur Seigneur (Abschrift von 1603). Mahul II p. 171 f.

a. 1396. Sentence arbitrale prononcée par Pierre Raynard, Prieur du Couvent de Ste. Marie de la Loubatière et

Hugues Sagrana . . . coseigneur de Peyriac entre Foulques Meruli, seigneur de Villegly (n. ö. von Carcassonne) . . et les habitants du dit lieu . . . Mahul II 118. Original.

Dazu ein moderner Patoistext für Pépieux (n. ö. von La Grasse, Canton Peyriac Minervois) in Revue des patois gallo-romans III 1890 p. 145 ss.

Carcassonne: Auszüge aus dem lexikalisch besonders interessanten „Livre des Comptes des Recettes et des dépenses rendus par les Jurés de l'Eglise paroissiale de St. Michel 1417—50. Mahul VI 1 (nach Barthe: Mém. d. l. Soc. des Arts et des Sciences de Carcass. II. 262—369).

Ordonnances de la Connestablie de Carcassonne . . . nach einem Vidimus von 1411. Mahul V 702 f.

Moderne Texte: Recueil contenant les proses et hymnes des heures de Carcassonne en vers patois. s. d. (wahrscheinlich gegen 1822, nach Roque-Ferrier: Revue d. l. rom. VII p. 109 Anm. 1). Version der Parabel vom verlornen Sohn.

Traduction de quelques Strophes de Mireille. Revue de philologie franç. 1894 p. 265 ff.[1])

Narbonne: Birat: Poésies Narbonnaises.[2])

La Grasse gehört dem Sprachgebiet von Carcassonne und Narbonne an und ist c. 25 Kil. von Carcassonne, c. 30 Kil. von Narbonne entfernt. Wir werden daher bei der Untersuchung der Sprache der Gesta die Spracheigentümlichkeiten dieser beiden Centren mit berücksichtigen: schon in den ältesten Urkunden wird das Kloster bezeichnet als: „in confinio Narbonese et Carcassense“ liegend (so bereits a. 814).

---

[1]) cfr. Revue d. langues rom. I p. 312 ff. Sous-dialecte Carcassonnais et sous-dial. limitrophes.

[2]) s. auch Comparaisons populaires du Narbonnais et du Carcassez in Revue d. langues romanes. — Montel et Lambert: Chants populaires du Languedoc (Revue des l. rom. VI u. folg.) und einzeln.

Vokalismus.

a + *l* Kons. wird *eu* in *B morteudat* (*P mortaudat*). Das Suffix *-arius* ergiebt regelmässig *-ier*: z. B. *balestier, primier, voluntiers, Balagier* (Stadt in Spanien). — *-aria* erscheint dagegen in dreifacher Gestalt: *-iera, -eyra, -ieyra*, die in beiden Handschriften sich finden. *P* zeigt Vorliebe für *-ieyra: port'aguieyra, manieyra, carrieyra.* Da *-ieyra* mehrmals in beiden Hss. vorkommt habe ich diese Form in den Text aufgenommen; *-iera* und *-eyra* scheinen Vereinfachungen des ursprünglichen Diphthonges zu sein. cfr. St. Hilaire: 2 mal *manieyra.* — Montclar — Aragon *premierament.* — Alzonne: *maniera, carrieres, primierament.* Carcassonne:[1]) Livre des Comptes ... de St. Michel: *eyra, ieyra: maneyra, manieyra, heretieyra, chemenieyra, carrieyra; -arius* 2 mal als *-er: cloquer, soler* (= Söller). — Montlaur: *ieyra, eyra, iera.*

ẹ + Palat. zu *iei* (geschr. *iey*) *lieyt, profieyt, glieysa, vielh, despieg, mieg.* anlautend: *yessca, iesca* (v. eissir.) zweimal *ei* in *B gleysa* (*P glieysa*). Auffallend *i* in der Ordinalzahl *size B* 196 die Form scheint ursprünglich zu sein, da sonst die beiden Hss. Zahlen durch Zeichen ausdrücken, und könnte catalanisch sein. Sonst überwiegt *iey* cfr. Montclar: *sieys* (einmal *syes*). — Alzonne: *profieyt.* Carcassonne: Livre des Comptes: *glieysa, sieys, lieyt, mieja, vielhas* (1 mal *vieilha*), daneben *meja, gleyza.* Pépieux *gleyzo.* — *ẹ* + *c* + Cons. = *eu* in *deume, deumar B* 507. 583 wofür *P donetz* schreibt. cfr. *ọ* + *ct* Anm. 2.

Vortoniges *ẹ* zu *i* in *eliget, eligir, ligir* (wofür *B legir*) *aligir P.* — Vortoniges *ẹ* zu *a* in dem gelehrten Worte *sagel* 2633 (s. Raynouard V, 132) vor Labial zu *o* verdunkelt in *omplir, adomplir BP,* neben *emplir,* zu *u* in *prumier.*

ọ + Palat. zu *uei: huey, pueys, nueyt, vuelh, pueg, plueia* (= *plọvia*). — *ọ* + Velar zu *ue: bueus.*

Die Texte zeigen alle den Triphthong *uei* (zu *u* ver-

---

[1]) Ordonn. d. la Connestablie: *iey.*

einfacht in einigen Fällen im Livre des Comptes, zu *e* oder *ei* in den Proses et Hymnes de Carcassonne (cfr. Pech Mari in der französischen offenbar in der Gegend von La Grasse oder Carcassonne entstandenen Uebersetzung der Gesta 48). *ey* in Alzonne. *ei* in den Ortsnamen: *Peich de bosc, Peich Canard:* Cadastre du lieu de Caux: Mahul I p. 65. — *e* in *Pech Segous* (Territoire d'Aragon s. w. von Carcassonne) Mahul I p. 55.

ue in *muera* neben dem Conjunctiv auf *-ia: moria.* Unter Einfluss eines Labials wird *ue* zu *e* reduziert in *uelh* *P* 1258 (neben *vuelh*) phonetisch = *uelh*; *uela* *P* 589 (*vuelha B*); *pesqua* *P* 527. Vereinzelt wird freies *ǫ* diphthongirt in *B: vuol* 1885 (aus älterem *vuel*? cfr. Meyer-Lübke Gram. I §. 193) wofür *P vol.*[1])

Vortoniges *ǫ*[2]) zu *u* nach Labialen: *puiatz, puscatz* (danach *pusca*) *vulatz* (danach *vulh*,[3]) wenn nicht hier catalanischer Einfluss vorliegt (s. Morel-Fatio im Grundriss I, p. 676) auch *reculhim.*

Auffallend ist die Behandlung des *ǫ* in *vos,* wenn *n* aus *en* inclinierend hinzutritt: statt *vo'n* hat *B vuo'n* 352, in vec *vuo'n* .XXX. m. entre bueus e vacas (*P ve'us*) 577, non an temor mays de vos que *vuo'n* fugiatz 650 f (*P vo'n*) be *vuo'n* venra e bes *vuo'n* venran 1308, mal *vuo'n* venra 1309 (*P vos*) *vuo'n* tornariatz 2074 (*vo'n P*).

į zu *ie* vor *l* in *viels* 184 = vilis *B* (die Hs. hat *vielhs:* et son pus *vielhs* que, fasst also das *viels* der Vorlage als *vielhs* = veclus auf. lateinisch: vilior = *F* le moindre) *vielha* 1425 *humielment B* 3005 (daneben das jüngere *humialment* in *P*). Vor *lh* aber *i*: *filh,* ebenso vor *ll*: *mille, vila.* — *i* vor *u* aus *v* + Conson. wird *ie* in *B vieus* (vivus) 580 *vieure* 290. 948, neben *vius, vios* 1711; *riu* (= *rivum*) 2773.

---

[1]) cfr. *quier* = quaerit *BP* 2350.

[2]) *ǫ* + *c* + Conson. *utavas B* (*octava P*), vgl. das ebenfalls gelehrte Wort doctores in G. de Roussillon v. 5354 Ms. Oxf. *doutor* (Ms. Lond. *doctor*).

[3]) *P uuelh.*

cfr. *ic, ia* in Ordonn. de la Connestablie (Carcassonne) *riela, riala, vialainas* paraulas, ebenso Livre des Comptes: *humiel, fial, fiel, mial* (= mille) *arrial.*
einmal in vortoniger Silbe: *cieutat P.*

Konsonantismus.

c + a erscheint in beiden Handschriften als *c* (ein Beispiel von *ch P*: *vachas* 572. 2619). Ebenso *g + a = g, gu:* letztere Schreibung, die durchaus willkürlich gebraucht wird, ist wohl als graphisches Zeichen für den gutturalen Laut nur deshalb eingeführt, weil das einfache Zeichen *g* in beiden Handschriften vor *a* zugleich den Laut *ž* bedeutet.

Die Grenze der Laute *k, g + a* einerseits und *ch, ž* andererseits[1]) wird im Norden des für die Entstehung der Gesta angenommenen Gebietes durch den oberen Lauf des Tarn gebildet. Das départ. Aveyron gehört dem *ca* — Gebiet an.

Schwierigkeit bereitet die Entwicklung des *c* in der Gruppe *-ct.* Die Behandlung von *ct* bildet ein wichtiges allgemeines Criterium der Dialektbestimmung; wie die Produkte von latein. *c + a*, treten die romanischen Repräsentanten von *ct* nicht sporadisch auf, sondern erstrecken sich über weitere Gebiete. Suchier hat auf der Karte VI im ersten Bande des Grundrisses der roman. Philol. versucht das *-it* Gebiet näher zu bestimmen. Danach gehören Narbonne und Carcassonne dem *ca -it* Gebiete an, während das *ch* (= *ct*) Gebiet mit Béziers dem *-it* Gebiete sich nähert. Die Durchsicht der Texte von Narbonne und Carcassonne zeigt, dass die Durchführung des Lautes *-it* in Carcassonne und Narbonne nicht vollständig ist:

St. Hilaire: *-it: dit, gayt, dreyt, fayt,* ebenso in der Urkunde von Montlaur, in der mehrmals *-ct* geschrieben

---

[1]) P. Meyer: Romania 1895 p. 557 ff. (cfr. Suchier: Grundriss I Karte V).

ist: *facta, tractes.* — Villegly: *ditas, faytas, dit, fayt* neben *digt, digs; laychero* (Originalurkunde); in Montclar-Aragon: *cueyt* neben *pench.* — Alzonne: *-it: fait, ditas, profieyt, trayt, point*; geschrieben *ct* in *ficta, malfactor*, — In dem Livre des Comptes (Carcassonne) wird *ct* zu *it nct* dagegen zu *-nch: unchar, tengh, penheire, tenheire*; (*nth* in *ponth* = punctum, *apunthamens* scheint denselben Laut auszudrücken). Die Ordonnances de la Conestablie de Carcassonne mischen beide Laute: *gayt, fait dit,* neben *dich, satisfag, dicha, dichas, complancha,* was bemerkenswert ist, da der Text nach einer Abschrift in einer Urkunde Karls VI. veröffentlicht ist, die *-ch* Formen also nicht von dem Schreiber herrühren können.

Der Text von Pépieux giebt: *agaša* (also *-ch* mit Aufgabe des *t*-Vorschlages) daneben als Variante: *ageita, geita.* In den „Ordonnances et Réglements sur la fabrique de draps" von La Grasse neben *dit, faits, feita: dich, tench, tenchas, dicha* (mehrmals), die eigentümliche Form *dochas* (Femininform zu digitus).[1]) Diese Beobachtungen stimmen überein mit einer Bemerkung von A. Blanc über den heutigen Patois von Narbonne und die Sprache im Mittelalter (Le groupe *CT* de Sanctus dans les noms de Saints en provençal: Revue d. langues romanes 35, p. 608). Aus der Thatsache, dass in einer Urkunde von 1349 der Name S. Chamans durch ein jüngeres St. Amant ersetzt ist, schliesst er dass „en 1349 on prononçait donc Saint. On pourrait conclure qu'à une époque, difficile à déterminer, les textes faisant défaut, mais antérieure au milieu du 14. siècle la limite Sud du domaine de *ch* provençal = *ct* latin a passé dans les environs de Narbonne. Aujourd'hui dans la commune de Bizenet (S. W. von Narbonne) comme dans toute le reste du Canton de Narbonne *ct* latin est représenté par *-it.*[2]) Il est fort probable du reste

---

[1]) In einer latein. Urkunde von 1359 (auf La Grasse — Stadt bezüglich) lesen wir: „Simbalum aut signum seu campana monasterii, que communiter vocatur „lo sen del *gayt.*" (Mahul II, p. 497.)

[2]) s. Birat: Poésies Narbonnaises. — In den Chants populaires du Languedoc (ed. Montel et Lambert) werden für das

qu'à Narbonne le groupe *-nct* n'a pas été traité comme le groupe *ct*; je lis dans les comptes du clavaire de 1379—80 *fol.* 153 c. l. copia de la letra del fayt del bestiar am l'aponchamen. *fol.* 145 *r*⁰ c. 2 .I. rolle d'apohamenz sus lo fayt de M⁰ lo vescomte."

Diese doppelte Behandlung des Lautes in denselben Texten (auch in Originalurkunden) lässt sich wohl nur so erklären, dass das Sprachgebiet von Carcassonne und Narbonne auf der Grenze zwischen dem *-it* und dem *-ch* Gebiet liegt. Die wenigen Texte, auf die wir uns beziehen, genügen nicht diese Grenze genauer zu bestimmen, machen es aber wahrscheinlich, dass dieselbe durch Carcassonne und die Gegend von La Grasse zog. Die Hss. *B* und *P* gebrauchen nebeneinander *-it* und *-ch* und zwar so, dass sie bald in einer bald in der andern Schreibung übereinstimmen, eine Entscheidung auf Grund der handschriftlichen Ueberlieferung also nicht möglich ist, vielmehr schon in dem Original oder wenigstens in einer erreichbaren Zwischenstufe beide Schreibungen nebeneinander bestanden. Gerade dieser Umstand scheint mir für die Annahme zu sprechen, unser Text sei in der Gegend von La Grasse entstanden. Da die alten Texte und die modernen patois die Schreibung *-it* zu bevorzugen scheinen, wird es sich empfehlen da, wo die Hss. auseinandergehen, *-it* zu wählen, in Fällen der Uebereinstimmung aber *-ch* zu behalten, ohne zu übersehen, was dieses Verfahren willkürliches an sich hat.

h wird im Anlaut in beiden Hss. ganz willkürlich gebraucht z. T. im Anschluss an das lateinische Original, wo Formen wie hedificatio neben ylares, Yspania vorkommen. Zur Hiatustilgung dient *h* in den Formen: *ahuda, pahor, Prohenssals* 2718, *lihals P* 2593.

l,lh: B und *P* gehen in der Schreibung auseinander. *B* führt consequent die Schreibung *lh* für mouilliertes *l* ein,[1]) ausser in einigen wenigen Fällen (*cosselec, acosselec,*

Gebiet von Narbonne die Formen *cueicho* (coxa), *pounchudo* bezeugt.

[1]) Auffallend ist die beiden Hss. gemeinsame Umstellung der Mouillierung in *aginolhar*, das *P aginhular* 1487, *BP* 1732.

aparelec, aginolec), während *P* ziemlich regelmässig *ẽ* (mouilliertes *l*) durch *l* ausdrückt, andererseits aber consequent inlautend und auslautend *l* durch *lh* wiedergiebt: *cortalh, Michelh, felh, qualh* (*qualis*) u. s. w. Beiden Handschriften gemeinsam ist *lh* für latein. *ll* intervocal und auslautend: *valh, cavalh,* (*caval B* 707. 721), *valhat, galh, novelha, ampolha, folhament B* (*P* umgekehrt *l*) *elh, elha, Borrelh* (latein. Borellus). Die konsequente Schreibung von *cavalh, valh, Borelh, novelha* in *BP* gestattet die Annahme, dass diese Schreibung schon in der Vorlage sich vorfand. Welchen Wert hat nun dieses *lh* für latein. *ll*? Da *B* lateinisches *l* und lateinisches *ll* in der Schrift unterscheidet (*Borrelh* aber *cortal, taula*) wird *lh* für lat. *ll* in *B* und der Vorlage von *B* den Wert des mouillierten *l* haben; die wenigen Fälle, wo *B l* für *lh* setzt (*aparelec, cosselec, depulec, aginolec* 1487 u. s. w. umgekehrt *calhessen* 459) sind wohl als orthographische Varianten zu betrachten. Es ist daher überall für mouilliertes *l lh* einzuführen, die Fälle, wo *lh* latein. *ll* wiedergiebt, sind beizubehalten. Für *P* steht die Sache wesentlich anders. Der Schreiber von *P* hat alle *l* (= lat. *l* und lat. *ll*) durch *lh* ausgedrückt: z. B. *Michelh,* wo die Annahme von mouilliertem *l* ausgeschlossen ist; wo mouilliertes *l* auszudrücken war, nahm der Schreiber von *P* seine Zuflucht zu einfachem *l,* daher die häufigen umgekehrten Schreibungen *miloratz, reculir, meravelos, moler* (5 mal) *batala, Miralas, meravelero's, apareles* u. s. w. Daher wird *l* auch *lh* bedeuten in den Fällen, wo *B lh* = lat. *ll* schreibt. Die Frage, ob in allen Fällen für latein. *ll lh* zu schreiben ist (also auch z. B. *capelha*), lässt sich

---

3002 (durch Kreuzung mit der etymologischen Form?) *aginholhar* schreiben (s. Beispiele solcher Umstellungen in Suchier's Denkmälern I p. 487). Weitere Veränderungen erleidet das Wort in der Verbindung *de ginolhos*; dafür hat *P* dreimal *de linholos, B* einmal *de dinholos* 2018, woraus *de linholos* durch Dissimilation entsteht. *denoulh* findet sich in Montel-Lambert: Chants populaires du Languedoc in einem Texte aus Belesta (Ariège): soun *denoulh* redoun. cfr. *adenolhec* Suchier: Denkmäler I, p. 528. *denolhos* (de) Levy Supplem. Wörterbuch II, p. 92.

mit Sicherheit nicht beantworten. Dafür sprechen die Fälle von umgekehrter Schreibung in *P ampola, folament,* wo *l* wahrscheinlich den mouillierten Laut bezeichnet, die Formen *lunha res, lunha tenda* 2897 in *B.* Erwähnt seien noch vereinzelte Schreibungen *ll* für den mouillierten Laut in *B* so *meravellas, batalla* 696. Dürfen wir nicht in dieser Behandlung des latein. *ll* catalanischen Einfluss erblicken? Catalanisch wird ja jedes *ll* zu mouilliertem *l,* das sich gerne zu *y* vereinfacht:[1] so würde sich die in beiden Texten durchgeführte Schreibung *cavayer*[2]) erklären. Vergleichen wir die modernen Patoistexte der Gegend, so finden wir keine Spur von *lh* für lat. *ll* in den Texten von Carcassonne, Narbonne, Pépieux (z. B. *bilaše*). Aeltere Texte schwanken in der Schreibung: in der Transaction von Alzonne finden wir, wie in *P, qualh, talh, bestialh, matinalh,* wo also *lh* den Wert von *l* hat neben *ampolha* und den umgekehrten Schreibungen *aconselarem, valan = valeant.* Bemerkenswert ist die Schreibung *ll* in *valla, calla* (caleat) cfr. *Valledrulla* = Vaudrueil: Mahul I, 224. — In den Livres de Comptes (Carcassonne) ist die Schreibung *lh* für *l* ziemlich konsequent durchgeführt *pascalh, telha* = tela, *portalh, cristalh.*[3]) *lh* für lat. *ll*: *novelha, capelha, apelhada;* umgekehrte Schreibungen: *moler, velas* (veclas) *pavalo, bruel.* (*lh* scheint hier den *l*-Laut zu bezeichnen, so dass es für diesen Text fraglich ist ob latein. *ll* zu mouilliertem *l* geworden ist.) Die Entwicklung von *ll* zu mouilliertem *l* wäre in der Gegend von Carcassonne nicht auffallend: sie kommt in Ariège vor und in Tarn nach Meyer-Lübke (Grammatik I p. 457).

l vor Konsonannt wird *u* ausser vor labialem Konsonant + *s,* wie allgemein im Provenzalischen: *autar, autre, ausberc,* aber *cols, colps, pels, pols.* *l* fällt vor Konsonant nach *o,* immer in *mot,* vereinzelt in *escotar: escotada*

---

[1]) Grundriss I p. 678.

[2]) cavayer in der Novelle von Arnaut de Carcasses, freilich auch sonst: Raimb. de Vaqueiras: Brief I an Bonifaz I v. 42 Raimon Vidal, Novelle: so fo el temps c'om era jays (ed. Cornicelius. Berlin Dissert.).

[3]) Auch anlautend: *d'ample e de lharg.*

P 1841, *escotes B* (wofür *P escomtes, los comtes* 2969, die Form ohne *l* stand also wahrscheinlich schon in der Vorlage von *BP*, *P* verstand *escōtes*) *Stot P* = *Stolt B* (Estoldus) *P* 1816.

Nach andern Vokalen fällt *l* aus in *amoynas P* 1435, *es* einmal *B* = *els* 601, *atrestal, atresi* (s. Levy: Supplement-Wörterbuch s. v. atretal, atrestal). Da *l* in *B* und *P* in verschiedenen Wörtern ausfällt, war die Tendenz *l* verstummen zu lassen schon in der Vorlage von *BP* vorhanden; auch hier könnte man an catalanischen Einfluss denken: s. Meyer-Lübke Grammatik I 408; Grundriss I p. 678.

Nach *p* fällt *l* aus immer in *pus*, das für Narbonne bezeugt ist durch die Gedichte von Birat, für Carcassonne durch die „Proses et hymnes"; einmal in *compiment* *P* 456.

In der Behandlung des auslautenden *n* und des *t* nach Nasalen im Auslaut zeigen beide Hss. eine solche Willkür, dass es kaum möglich sein wird die ursprüngliche Schreibung festzustellen: erschwert wird der Versuch der Rekonstruktion durch den Umstand, dass das ursprüngliche Verhalten des Textes in Bezug auf die Beobachtung der Deklinationsregeln nicht mit Sicherheit festgestellt werden kann, so dass in den einzelnen Fällen nicht ermittelt werden kann, ob nicht ein Wort mit nasalem Ausgang seine jetzige Gestalt erst nach dem Schwund des Casuszeichens erhalten hat.

n im romanischen Auslaut schwindet bei Substantiven und Eigennamen: *pa, vi, tro, do, ma, crestia, Julia, Turpi, Sebastia, mayti,* aber *fin B* neben *perfi* 1557. Nach *r* bleibt *n*: *corn, entorn, forn, jorn.* Von Adjektiven: *bon* vor Vokal und Konsonant in attributivem Gebrauch, praedicativ als Neutrum: *bo* in *no era bo, non es bo, li saup bo sa venguda.* Für bene ist wohl ausser vor Vocalen *be* anzusetzen. Ebenso für *non,* obgleich auch hier die Hss. nicht konsequent sind, *B* mehrmals auch vor Konsonanten *non* setzt und andererseits *P* vor Vokalen *no* eingeführt hat.

Auslautendes *n* + *t*: Die Adverbialendung *-ment* ist immer mit *t* geschrieben, ebenso das Nominalsuffix im

Singular. Im Plural hat *P* immer: *-mens*. *B* hat meistens *-ntz*: das Vorkommen von *-ntz* in der älteren Handschrift legt die Vermutung nahe, *B* habe auch in diesem Punkte die ältere Schreibung beibehalten und nur gelegentlich die jüngeren Formen auf *-ns* gebraucht, die *P* konsequent durchgeführt hat. Ebenso werden behandelt die Substantiva: *gant, dent, cant, effant, sirvent, gent, argent. mundus* kommt nur in der Form *mon* vor. Beim Part. Praes. in der obliquen Form des Singulars fällt *t* immer ab; in *B* sind einige Nominativformen auf *s* erhalten. Für grandis steht *gran* vor vokalischen und konsonantischem Anlaut; plur. *grans,* selten *grant* im Singular. *tant, cant* werden behandelt wie die Substantiva auf *-nt,* während das adverbial vor Adjektiven gebrauchte tantum meistens ohne *t* ist: *tan longament,* während *tan* (= latein. *tam*) oft (seltener in *B*) das *n* verliert: *ta gran anta.* Einzelne viel gebrauchte Wörter haben *t* verloren, so immer die Konjunktion *can; don* = *dont;* de-intus wird *dins, dintz* (*dedins, dedintz*). Wir werden uns darauf beschränken der in *B* vorherrschenden Schreibung zu folgen.

n ebenso *r, s* vor Konsonant werden sporadisch zu *y*: *P vey t'en a mi* 1327, zweifelhaft ist *aytaitost P* 1416. Auffallend ist *Angoleyme P* 2122 *B* 2876 *almoynas BP* 1435 (cfr. *almoynier* bei Raynouard), das sich entweder erklärt aus *almorna* oder aus *almosna*: Uebergang von *s* zu *i* ist für die Gegend bezeugt, freilich nur im Auslaut, in Pépieux: *pay may* = *pas mais* neben *pas ana.* Carcassonne: Uebersetzung aus Mireille:[1]) *pay de piboul, lay bestios, ay lay mas.*

r wird zu *i* vor Konsonant in *BP* vor *b: aybre*, in *P* vor *s: vays, Maisseli* (einmal 1792) daneben Ausfall des *r* einmal *divesas* 471, *pe sert P* 1053 *pe joyas P* 2528. *s'amesso* (= armesso) *P* 1964. *pe que'us dic P* 2068. *pe las animas P* 2132 *erro ssarrasina P* 2244. Vor *r:*

---

[1]) s. Revue de philol., franç. 1894 p. 265 f. Anm. „*ako' y* = *ako es* avec adoucissement de *s* final devant toutes les consonnes sauf *c, p, t.* cfr. Meyer-Lübke: Grammatik I p. 516.

Feyragut P 1191 (*B* Ferragut) *Feyragan P* 600 *Seyra Roga* = Serra Rubea[1]) 392.

Anlautendes *r* fällt vor *o* zunächst nach vokalischem Auslaut (wie inlautendes *r* zwischen Vokalen) dann analogisch nach konsonantischem Auslaut in *P: ad una otz* 509. 671, *en auta otz* 658 *P* 2379 *una gran otz* 467. *P* eigentümlich ist die Behandlung von *v* in *vos eustras gens* 649 und *usautres* 250 (= vos autres): das *o* von *vostras, vos* ist unter dem Einfluss des *v*, das bereits die Stufe *u̯* erreicht hatte, zu *u* verdunkelt worden; *ustras* also = *u̯ustras, usautres* = *u̯usautres.* — Im Inlaut fällt primäres und secundäres *v* in labialer Umgebung in *BP: ahuda B* (*P* — *v* —) *deo P* (*B* — *v* —) *espaordida P* 2316, *Prohenssa* 630 (*P* Proensa) *paor* (*P* — *v* —) 217. 665. 1191. 1486. 1499 *pavor P* 1709. 2361.

Die Gruppen *by, vy,* werden *dž*, geschrieben *i, j, g* + *a* (letztere Schreibung von *P* bevorzugt, ebenso z. B. in dem von Chabaneau publizierten Leben der Heil. Magdalena, s. Rev. d. l. rom. Bd. 26 p. 111.): *roia* 393. 1188, *plueia* aber *ayam haya P* 2111. 2701 cfr. in Pépieux: *aže* = habeat (mit Aufgabe des *d*-Vorschlages) Carcassonne: Livre de Comptes *plueja*.

dy, gy, j werden inlautend, vor und nach dem Tone, und auslautend wiedergegeben durch die Zeichen *i, j, g* vor *a* = *dž*. *B* ist in der Schreibung konsequent: *pueg, dezieg, mieg, mieia; enueg, magerment* in *P*. *P* hat daneben *veyatz, e ya ssi'aysso* 659 (*B* ja) *corteyar* 2438. Beide Handschriften haben *huey* = hodie, *rey* (reg ist erhalten in dem Namen eines der Thore von Narbonne: *porta reg* 818. 1531. 2430. 2. 3) davon *reyal* 2461 (*P reall*); neben *maiestre maistre, maestre,* der Schwertname *Joyosa* 720. 2426, die wohl dem Französischen entlehnt sind. Die Schreibungen *g* vor *a* ersetze ich inlautend durch *j*.

Erwähnt seien die Formen *pueytz, puetz BP* = podium, *pieytz* = pejus 1886.

---

[1]) *aybre* findet sich im Livre des Comptes (Carcassonne), *vailet* (s. Raynouard V, 471) geben die Réglements des Tisseurs de Carcassonne und die Version der Parabel vom verlornen Sohne.

Die Texte von Carcassonne und Narbonne zeigen gleiche Entwicklung.[1])

Die romanischen Gruppen *t'cum*, *d'cum* ergeben den Laut *dž*, geschrieben *i*, *g*, *gg*: *salvaias*, *salvagges*, *lenguagges message* (*messayer P*), *mege*, *inggec*; *maniar venjar*, daneben *P manyesson*, *manyar* 1029 u. ö. *cuyero P* 757. *cuyavan P* 767. cfr. Pépieux: *bilaše*. Birat: Poésies Narbonn. *manjet*, *-ache* (aticum).

Erwähnt seien noch einige Erscheinungen der Satzphonetik: Beide Hss., *P* besonders, verzeichnen ziemlich konsequent die Veränderungen, welche der auslautende Konsonant einsilbiger proclitisch gebrauchter Wörter erleidet: *en*: *em pena P* 418. *em possessio P* 1252. *em preso P* 1458. *em pieytz P* 1886. *e son cor P* 2505. *em pes P* 1304. *em per amor d'aysso* 1234 *P* 1396. 1504. *em paradis P* 667, *em maniera* 559 *e ma garda P* 2351 (statt *em ma garda*) *e malh P* 2501 (statt *em malh*), *e temps*. — *ad*: *as els* 1064, *as Orbio P* 1240, *as Ena* (= Euna, Stadt in Roussillon) *P* 1624. *as Amseusa P* 2795. — *son*: *a som palhaitz P* 2405. *som payri*, *som poder P*. — *tan*: *ta noble baro ni tam pros P* 2509, *tam fort P*. *an gran processio B* 2127. Dahin gehört auch die in *BP* (bes. *P*) sehr häufige Dehnung des Anlautkonsonanten — auffallenderweise nicht allein nach vokalischem, sondern auch durch einen „promiscue-Gebrauch" (Neumann Zeitschrift VIII, 255) nach konsonantischem Auslaut — besonders als Mittel Wörter eng zusammenzufügen, so *tot sso P* 546, regelmässig *a ssaber*; oft nach Praepositionen: *entre ssi* 2514, *ab ssi* 753, *de ssa P* 597, *de ssi P* 736, *per Ssarrassis*, *de Ssarrasis P* 631, *a ssemenar* 403, *a rrire* 240, *a mmon* vol *P* 1885, *a sso senhor B* 2007; nach dem Artikel: *la rribeyra* 747, *los Ssarrassis P* 1557, *e'lhs Ssarrassis P* 1651; nach *et*: *e ssa* moler *P* 430, *e ssia* tot be fait *P* 431, *e ya ssi'aysso P* 659. 60, *e ssenhec* 710, *e rrassero P* 1586, *e ttan P* 1714.

---

[1]) *jouious*, *reino* in dem Gedicht „a las tres nouriços" Revue d. l. rom. III p. 140 sind wohl französisch, ebenso *mouyen* bei Birat.

Das Reflexivpronomen wird durch Dehnung eng mit dem Verbum verbunden: *cove sse B* 423, *metria sse B* 1778, *que ss'ero* messes *P* 1784. *tornec ss'en P* 407, *intrec ss'en* 823; in *P* ebenso Adjectiv und Substantiv: *cavayers ssarrassis P* 1555. 1566; auch sonst: comtar de mot e mot *sso* que *P* 248, senher, *ssi* voliatz *P* 264, quant aurem ausida nostra messa, *ssonarem* a Thomas *P* 444, *Ffalco* am Anfang des Hauptsatzes. Wie ein aulautender Konsonant wird *s* für *se* vor vokalischem Anlaut in: Matran et Borrelh *que ss'ero* messes en agayt *P* 1784 behandelt.

Der Formenbestand.

Die Deklination:

Die Deklination ist in beiden Hss. *B* und *P* in trümmerhaftem Zustand erhalten. In *P* finden sich nur wenige Spuren, in *B* dagegen lässt sich trotz der anscheinenden Willkür im Gebrauch der Casuszeichen ein bestimmtes noch ziemlich regelmässig beobachtetes System erkennen: für *B* und offenbar schon für dessen Vorlage ist die Unterscheidung des Nominativs und der Accusativform beim Nomen und Adjektivum (Participium) nur noch ein Mittel, um äusserlich die Funktion der Worte im Satze zu kennzeichnen. *B* und dessen Vorlage müssen also zu einer Zeit oder in einer Gegend entstanden sein, wo die Deklination schon im Verfall war aber das Bewusstsein der ursprünglichen Bedeutung der Kasuszeichen noch vorhanden war; denn eigentliche Fehler im Gebrauch der Kasus kommen nicht vor (z. B. Setzung des Nominativs für den Accusativ), ausser bei bestimmten Wörtern wie res, Dieus, wo auch sonst Vertauschungen der *s* und *s*-losen Form vorkommen. Es lässt sich mit Hülfe der beiden Texte ein künstliches System aufstellen, das wahrscheinlich schon in der Originalübersetzung beobachtet war: Spuren des Nominativs in der Funktion als Subjekt im Satze:

Singularis: I. Deklination Masc. (= latein. II, IV) *fo tan gran e tan dos le cantz* (durch die Stellung bedingt

P foro tans grans cans e tan dosses) 3011. *depus sirvens estz de Dieu et amic* 175. *depus que·l monestiers era hedificatz* 1340. *pels* 1669. Vocativ: *amix* 2193. Das Nominativ-*s* ist erhalten in Eigennamen: *Ancelmes, Boves* (schon im latein. Text) *Gaynes, nAymes, Razols*, erstarrte Formen, die auch mit Praepositionen gebraucht werden z. B. *al senhor nAymes* 316. Dem Schreiber geläufigere Namen wie *Robert, Rogier, Turpi* werden ohne *s* geschrieben.

Feminina: *cenres* mit analogischem *s* 1667. *verges* Vocat. 451. 682, oft als Accusativ gebraucht so 1051. *nueytz* in den formelhaften Ausdrücken: *entro que fo nueytz* 1999, *car nueytz era* 1698, *com si fos nueytz escura, et era o be nueytz* 1204 (einmal in *BP de nueytz* 2637 *prop de nueytz B* 2903 *P fo nueytz*).

Fester hat sich der Nominativ in der Funktion als Subjekt bei den ungleichsilbigen Substantiven erhalten und bei den Substantiven mit wechselnder Betonung: aber auch da ist die Behandlung der verschiedenen Wörter ungleichmässig, so dass es ohne Willkür nicht möglich ist konsequent bei allen diesen Substantiven die Nominativform durchzuführen. Bei einigen ist die Nominativform spurlos verschwunden, bei andern ist sie erhalten, was bei der Sonderstellung dieser Wörter sich leicht erklärt:

abat: die Form *abat* überwiegt neben sicheren Fällen von Nom. *abbas* in *B* 363. 367. 376. 382. — *baro*: von *bar* kein Beispiel, — einmal analogisch *baros* als Vocativ *B* 1258 (*P nabbat*) sonst überall Nom. *baro*. — *comte*: Nom. *comte BP*. — *creator*: Nom. *creayre* 278. 880. 1168. 1671. *P* 2109. *B* 2409, Vocat. 1168. — *emperador*: Nom. *emperaire* (2 mal in *P emperador* 1099. 2473), Vocat. *emperaire*; *emperaire* in *B* wohl durch Versehen des Schreibers für den Accus. gebraucht 2494 in *BP* 2519. *P* 2112.

fazedor: Voc. *fazeire BP* 1169.

governador: Nom. Voc. *governaire BP*.

hom: Nom. *homs BP* 2532, in *B* in formelhaften Ausdrücken: *nuls homs no o poyria comtar; non es nuls homs que pogues dir ni comtar* 797 (*P luns homs*), *nuls*

homs vivens 913, *nuls homs* 973. 1593 (*degu P*) 1809 (*nuls hom P*) 1982 u. ä., wo *P* 5 mal *nuls hom* hat. Sonst *hom* als pron. „man." Acc. *home* 1830.

senhor : *senher* regelmässig als Nominativ und Vocativ erhalten (*B* 6 mal Vocat. *senhor*, Fälle die zu verbessern sind) in *BP*. Nom. *senhor BP* 2994. 3001 *B* 1147. 1229. 1278. 1470. 3031. Accus. *senher P* 2961, Nom. S. *senhors* als Praedikatsnomen *B* 833. 2329. *P* 2470. — *trachor*: Nom. *B tracher* 2417 *trachers* 2256. Acc. *trachor* 2420 (*P trahidor*).
Dazu die Comparativa: *menor, milhor, major*. — *major*: Nom. *mager* 984, einmal *P* (*B major*) 1638; einmal *BP major*, Acc. *major* 2551, *maier B* 1638, *P* 1011. — *menor* Nom. *menor* 1481. Acc. einmal *menre BP* 1104. *P* 1464. — *milhor*: Nom. *milher* 2247 *milhor* 2246. Acc. *mieler* 2508.

Bezeichnend ist, dass die Pronomina *cascu, negu* (einmal *aquestz B* 2065) in substantivischer Verwendung ziemlich regelmässig das Nominativ *-s* erhalten, wodurch offenbar ihre grammatische Funktion bezeichnet werden soll.

Dafür dass in *B* sich der Zustand des Deklinationssystems, wie er in der Originalübersetzung vorhanden war, ziemlich rein erhalten hat, spricht die Thatsache, dass das Participium präsens in der flektierten Form oder als Gerundium gebraucht wird im Anschluss an den lateinischen Text.

Im Plural ist die Accusativform überall eingeführt. Spuren des *s*-losen Nominativs haben sich erhalten in *B* in formelhaften Ausdrücken: *totz li baro* 1751. 1991. 2104. 2369. *li arcevesque e li avesque els autres prelatz* 684. 1059. 1120. 21. *li autre maestre* 1325 (*elhs autres maestres P*) *totz li autre* 1918. 2400, sonst *li morgue* 1905. *li avesque P* 2132. *li mege* 927 *li Peytavi* 2706. Die ursprünglich indeclinabeln Substantiva auf *-s* haben im Plural den Trennungsvokal, *corsses* 292. 686. 1136, *brasses* 1882, *orses* 211, ebenso bei den Adjektiven *peloses* 130, *grosses P* 1463 *grasses B* 1463. In *B* sind einige Nom. Plur. auf *i* von Adjektiven und Partizipien im Satzinnern erhalten: *avengudi* 225 *sotzmesi* 1297 *vos autri*

1904, *autri* 2218, *enverssi* 2653, *cologuadi* 2809 cfr. Meyer-Lübke Grammatik I, 516.

In der Funktion als Prädikatsnomen hat sich der Nominativ der Substantiva und Adjektiva viel besser gehalten, oder vielmehr hat der Schreiber der Vorlage von *BP* das Flexions *-s* benutzt, um den Nominativ zu kennzeichnen und das syntaktische Verhältnis der Wörter schärfer zu bestimmen: dass nicht der Nominativ als Prädikatsnomen erhalten ist, scheint mir aus der Thatsache hervorzugehen, dass *B* als Subjekt *abas, senher* gebraucht, als Prädikatsnomen *abbatz P* 1126 (*B abbat*) 1131. 1145. 1146. 1247, *senhors,* ebenso *milhors* 2832. Aber auch hier ist Regel nicht streng durchgeführt. Am konsequentesten ist die Beobachtung der Flexion im Partic. präteritum, wo wenigstens der Nominativ Singular mit *s* versehen ist, während im Plural, wie überall, die Gleichsetzung von Nominativ und Accusativ durchgeführt ist. Zahlen beweisen hier nichts, da selbst wenige Fälle der Erhaltung des *s* im Nominativ Sing. des Partic. prät. auf allgemeine Beobachtung der *s*-Regel in der Vorlage von *BP* schliessen lassen könnten. Wichtig ist die Beobachtung, dass *P* meistens das *s* auslässt, wo es *B* erhalten hat, oder die Konstruktion ändert (*B secors hi era vengutz, P secors avian avut*), in einigen Fällen aber *s* erhält, wo *B* die flexionslose Form hat, z. B. *B* 474 *Dieus ne sia lausat, P lausatz, B* 1190 *que s'en fos anat ... Rotlan, P anatz.* cfr. 1659 *un calice d'eram argentat B, que era argentatz P*; der Schreiber von *P* hat dann wohl die ursprüngliche Leseart erhalten. Auch von flexierten Prädikatsnomina und Prädikatsadjektiva haben sich in *B* so zahlreiche Spuren erhalten, dass eine Wiederherstellung der flektierten Form für den Nomin. Singular möglich zu sein scheint, z. B. *anec a Narbona primiers* 1374. Von dem *s*-losen Nominativ Plural finde ich nur: *B* 1998 *eran sey oncle e foron filhs . .* (*P sos oncles*) *B* 1266 *siatz bo conduchiers* (*bo conduchier P*). Eine Wiederherstellung der Deklination in ihrem ganzen Umfange wäre unmöglich, da besonders für den Plural die Anhaltspunkte fehlen. Wir werden uns darauf beschränken das künstliche System, in dem die Deklination dem Bedürfnis nach Klarheit

unterworfen ist, konsequent durchzuführen, für das Subjekt die *s*-lose Form beibehalten, beim Prädikatsnomen dagegen den Nominativ durchführen.

Die gewöhnliche Form des Artikels ist *lo, los;*[1] *la, las.* Daneben kommt in *B* häufig die Form *le,* Plur. *les* für das Maskulinum vor: diese doppelte Form des Artikels scheint für die Entstehung des Textes in der Gegend von Carcassonne zu sprechen: *le, les,* als Artikel und Personalpronomen der 3. Person, ist der Sprache von Carcassonne eigen, während in Narbonne der Artikel *lou, lous* lautet.[2] In dieselbe Gegend verweist uns die dritte Artikelform *el, els,* die sich in beiden Texten in allen Stellungen nach vokalischem wie nach konsonantischem Wortschluss findet, in *P* besonders häufig. Die Texte von La Grasse gebrauchen *lo, los,* sehr selten *le, les* (*les dits cossols*) *el* findet sich einmal in dem Livre des Comptes (Carcassonne) *mossenher el seneschal.*

Dieselben Formen *lo, los, le, les* werden als Personalpronomina gebraucht.

Zum Personalpronomen wäre noch zu bemerken, dass *P* regelmässig *i*[3] für den Dativ *li* nach Personalpronomina im Accusativ setzt, so *donatz lo y* 1322 *lo li B.*

Vielleicht ist auf catalanischen Einfluss zurückzuführen die Verwendung von enclitischem *lo* und *los* als Dativ Singular und Plural in *e'l B* 2411, *que'l* 2533, *co'ls P* (*B en qual guisa lor era pres.*) *e'lhs hac toltz P* 1194.

[1]) Spuren des Nom. Plur. M. *li* in *B li autres* 1015. 1364. 1764. *totz li autre* 1918. 2400. *li autres* 1764. 1946. 2205. *li .XII. pars* 1381. *li Sarrassis* 1775. *li baro B* 1751. 1991. 2104. 2369. *li Jusieus* 2327.

[2]) s. Cantagrel in Revue d. l. rom. VI p. 575 Anm. 2.

[3]) cfr. *B* 1140. 2017 *el hi donaria,* entsprechend beim Relativum: *en lo qualh donarem P* 1107 (*B e nos darem ad el*), *e nAymeric en lo qualh avia Karles donada Narbona P* 2436. *en lo qualh va donar P* 2457.

Die Konjugation.

Präsens Indicativ: 1. Person: *BP* haben neben den regelmässigen Formen *prec, do* u. s. w. die analogisch gebildeten *ami, doni, afermi, confermi*; und mit Ausdehnung des *i* auf die andern Konjugationen: *quieri, viri, cresi, destrusi.* — 1. Pers. Plur.: in *P* oft *n* statt *m* : *en* entsprechend *poyran* 1193. — 3. Pers. Plur.: In beiden Hss. hat die Endung der 2. und 3. Konj. *-on* weit umsichgegriffen. Die Endung *-an* ist in den wenigen vorkommenden Fällen der Endung *-on, -o* gewichen: einmal nur haben *B* und *P* *saludan* 574, während in zwei weiteren Fällen merkwürdigerweise *P -an* bewahrt hat. Da die meisten Formen auf *-on* auf den ersten Seiten des Textes sich finden, die in *P* fehlen, so entgeht uns die Kontrolle der jüngeren Hs. Dennoch ist wohl an allen Stellen *-an* einzuführen, da nach P. Meyer[1]) und Meyer-Lübke[2]) *-on* spät (wenn auch vor dem 15. Jahrh.) auf alle Konjugationen ausgedehnt worden ist und andere Spracheigentümlichkeiten die Entstehung unseres Textes auf dem Gebiet östlich von der Rhône ausschliessen. *P* schreibt einmal *deren* 2011; dass die Endung *-en* dem Gebiete nicht fremd ist, zeigt z. B. der Text von Alzonne (Coutumes et Bans communaux), der *-an* und *-en* scheidet. Der Livre des Comptes (Carcassonne), Anfang des XV. Jahrhunderts, gebraucht *-on*, aber *-an* für die 1. Konjug. Die Ordonnances de la Connestablie de Carcassonne (Abschrift a. 1411) führen *-o* durch. *-on, -o* ist auch in das Imperf. der 1. Konj. eingedrungen, neben *-ian* 2. und 3. Konj. in *BP*. Die Fälle, in denen bald die eine bald beide Hss. *-on* gebrauchen, sind zu korrigieren.

Indic. Perfekt: In der 3. Pers. Sing. sind nach dem Beispiel der *-u* Perfekta, die Perfekta aller Konjugationen mit solcher Konsequenz in beiden Hss. umgebildet dass die Form auf *-c* wohl als ursprünglich angesehen

---

[1]) Romania IX. p. 202. 206. 214.
[2]) Grammatik II p. 180.

werden darf. Nur in wenigen Fällen ist das *-t* erhalten *P* 1180. 81 *commandet, mandet*: einige weitere Formen auf *-t* mögen hinzutreten, wo die Aehnlichkeit der Buchstaben *c, t* eine Entscheidung unmöglich machte. Nur in einigen starken Perfektformen haben sich die *-c* losen Formen erhalten: *P* meistens *vic, B vi* 1387. 1417. 1441 (5 mal *vic*). Spuren der ursprünglichen Perfektform der *s*-Klasse sind: *respos* 1046 *P* 1130. 1236. *B* 1525. *P* 1710. (*B respondec*) 2256. 2397. *clauron B* 824. *preiron B* 1361. (*presero P*) 1434. 2174. (*P pressero*) *trameyro B* 1715. 1924. 2674 (*P tramessero*) *romayron B* 706. 1924 (*P romassero*) *B* 1984. *meiro B* 2133. 2138. Nach einer Anmerkung in Revue des patois III, ist *c* im Perfekt für die Sprache von Carcassonne charakteristisch, während in dem c. 30 Kilom. nordöstlich gelegenen Pépieux das *-t* sich erhalten hat: cfr. Livre des Comptes (Carcassonne) *estec, anec, restec, fec* u. s. w. *c* ist durchgeführt in der Version de l'enfant prodigue von Carcassonne: *lebec, bezec* (*vezer*), *dibisec, diguec*. — 3. Pers. Plur.: In *B* überwiegt *-on*, während in *P n* (häufig mit *B* übereinstimmend) abfällt. Daneben einige Formen auf *-en*. Auch die 3. Pers. Plur. Konj. Impf. hat durch das Eindringen der Endung *-on* gelitten. Nur wenige Spuren von *-en* sind erhalten in *B* und in *P*, während andererseits vom Konj. Präs. aus vereinzelte Formen wie *fessan, rendessatz, bathegessatz, esperessan* in *P* (*B* zweimal *fossan*) eingedrungen sind. Auch hier ist die ursprüngliche Form einzuführen.

Bemerkenswert ist das häufige Vorkommen der dem gaskognischen und katalanischen Gebiet eigentümlichen Konjunctivformen auf *-i*: *sofriam, eligiatz, B* 1117 (*f. P*), *plassia P* 620 *B* 1118 (*f. P*) *P* 2194. 2957 (daneben in *P* die analogische Bildung *plaga* 656 = *pladža*) *moria P* 2211, *sebeliatz P* 2123, *fugiatz BP* 651, *suffriam* 875, *sapia P* 1132. 1152. 1276. 2338. *sapiatz* 177. 182. 522. *P* 581. 1047. 1638. 2070. *P* 2397. 2965. *eligiatz* 1117. *guarniam* 1231. *partiam P* 1115 (*B partam*). *regiatz P* 1505. *temia* 2009, *temiatz* 1453. *combatiam P* 2278. *destroviatz P* 2605.

Die 1. Pers. Sing. Fut. lautet meistens in *BP ei*

(geschrieben *ey*) *adomplirey, farey, serey* u. s. w. cfr. Meyer-Lübke Gram. II § 241. *B* hat zweimal Dekomposition des Futurums in: *vensser los em* 2702. *dar s'an gaug* 113. Auf katalanischen Einfluss sind wohl einige vereinzelte in beiden Hss. vorkommende inchoative Formen bei Verben der II zurückzuführen: Ind. Präs. *obeseysson* 214. 335, *serveysson* 456 *P* 1414, *parteysxon* 1408. Konj. Präs. *sebelescan B* 2123 (*P sebeliatz*). *servesca BP* 2008. In *pregans la tua misericordia que per prex d'aquestz santz hermitas que ayssi't serveysso del compliment de la tua gratia espandeys en nostres huels* 455, steht fälschlich der Indicativ für den Konjunktiv, *P* hat die unmögliche Form *espandeysxi,* statt *-escas.*

Von einzelnen Verben seien hervorgehoben:

aver: habeo in *BP ey,* entsprechend der Futurendung. *ay* 1277 *B.* Part. Prät. *aut, auda P, ahuda B.*

esser: Präs. Indic. 1. Pers. *so, son* neben *soy* 1269 (*P so*). 2. Pers. *iest.* 3. Pers. in *P* einmal *eis,* daneben in Anlehnung an *que* und *so* : *que·ys* 186. 653, *so·ys* (in *so·ys a ssaber B* 599); *eis* in *P* 662 scheint aus *queis* entstanden zu sein, dadurch dass *eis* als selbständige Form aufgefasst und losgelöst wurde, wie wahrscheinlich die Artikelform *el* aus *del, quel.* 1. Pers. Plur. *em, sem* (*P* 1194). — 2. Pers. Plur. *etz* und *estz* : *estz* 1307.8 ist graphische Variante für *etz* wie öfters in *B tostz* für *totz* (cfr. z. B. *aujastz, esvasistz* in Suchier: Denkmäler I p. 486. Archives de la Commune de Clôture Rev. d. l. rom. Bd. III: *sostz, mostz, degustz, tengustz*).

Bemerkenswert ist *forem* in: *depus que forem ayssi la voluntat de totz fo una* 178. *scolars eram de Paris e forem companhos* 200 s. Diez: Grammatik [5] p. 548 Anm.

facere: Infin. *B far, P fair.* Da *fair* nur zweimal in *B* erscheint, ist *far* wohl als die ursprüngliche Form zu betrachten. *P* einmal *fayre.* Präs. Indic. 1. Pers. *fau* 652. 930. 1. Pers. Plur. *fam.* 2. Person Plur. *faitz.* — Perf Indic. 3. Pers. S. *fe* neben *fec.* 1. Pers.

Plur. *fem* 598. 2. Pers. Plur. *feytz* 596. — Konj. Impf. 3. Pers. Sing. *B* meistens *feses*, das überall durchzuführen ist, während *P fes* einführt.

penre: Konj. Präs. 3. Pers. Sing. *pane* 1261.

Es mögen noch einige Bemerkungen über syntaktische Eigentümlichkeiten unseres Textes folgen:

Der bestimmte Artikel fehlt in: *vic fum* 125. *en riba de mar*[1]) 388. 604. *ad hom* = Niemandem 133. *feses bel pont* 1240. *donec benedictio P* 410 (*B la ben.*) *avuda benedictio P* 1355 (*B la ben.*) *ausiron messa* 1350. *estec a seti P* 1362. *tota nueyt* (*P tota la n.*). *amor de S. Esperit* (als Eigennamen behandelt) 195. *disx lor senher papa* 1767. *otra Orbio P* 1684, *passeron Orbio* 1680 neben *passar la Niela* 1699.

Der unbestimmte Artikel fehlt in: *depus que morgue de La Grassa m'a fayta ta gran anta* 1878. *donec lor rey a tota lor voluntat* 2460. *en bel pla denant Borriana* 2756.

Der unbestimmte Artikel steht vor Eigennamen: *un cavayer Corbeal de Tortosa* 2046, *un nAymeric* 2075 (*P ad un noble baro, que ha nom A.*). *un rey Baldrac* 1197 im Sinne von „ein beliebiger oder noch unbekannter." *P*, auch *B* bevorzugen die Konstruktion mit dem Reflexivpronomen bei Verben bes. der geistigen Thätigkeit: *se pensar* 975 *P* 2014. 2265. 2929. *se dinnar P* 1911. *se morir* 2503. *se voler* 590 *B* 1323 *BP* 1840. 2362. *se autreiar P* 2149. *se albirar*, mit ähnlicher Vorliebe für die Reflexivkonstruktion im Dativ: *se dar, se donar temor, cura, gaug* (v. Levy s. v. dar[2]). *elhs se viron Montagut denant elhs P* 2927. *despulhec se sa capa B* 1487 (*se* fehlt *P*) *domentre que's las portaran denant si las reliquias* 1060 (*se f. P*). *P* ersetzt häufig das Perfectum durch Präsens oder Perfect von *anar* mit dem Infinitiv,

---

[1]) cfr. *tro a riba de mar:* Chans. d. l. Crois. des Albig. v. 6205.

[2]) Diez: Grammatik 5. Aufl. p. 903.

wo *B* die Perfektform gebraucht. Diese Umschreibung ist der katalanischen Sprache eigentümlich (s. Grundriss I p. 684) wenn sie sich auch in provenzalischen Texten häufig findet cfr. Chabaneau: Revue d. l. romanes XXVI 115. *P* eigentümlich ist der ausgedehnte Gebrauch des neutralen *lo* beim Verbum zur Wiederaufnahme oder Ankündigung des Subjekts oder des Objektes, besonders als Stütze für ein Personalpronomen in der Enclisis: *mentre que la messa lo·s cantava* 1220, *de la compaynha de Borrelh lo y moriro* IIII *m.* 1983. *Simfre lo es* 1246. *quan l'arsseresque Turpi lo·l ric demandec li* 739. *lo solia esser regina* 2502. *al pus tost que pusquam, lo no·n tornem* 1194. *vigayre lo·m dona* 1011, *compaynho lo·t faria de mi e trop lo·t faria fayr de be a Karles* 2242 u. s. w. — Beide Texte haben die Neigung das Objekt des Infinitivsatzes[1]) zu dem Worte zu ziehen, von dem der Infinitiv abhängt: ist dieses Wort ein transitives Verbum so wird das Objekt einfach vorausgenommen: *que feses cessar los giens de trayre* 1552. *comenssec sas paraulas a dir* 174. *que tant los ayam triguatz de sebelir P* 2111; ist dagegen der Infinitiv mit einer Präposition konstruiert, so wird das Objekt zu der Präposition gezogen, der Infinitiv mit der Präposition *a*[2]) ergänzend beigefügt: *ses dampnagge a penre*[3]) 1194. *pessetz de be a fair e de be a dir P* 2605; — erstarrt ist die Konstruktion in der Wendung: *ad ops de las corundas a far* 423, *ad ops de las tors .... a far* 1312 (*ad obs de las tors que fessan alh monestier P*), — *per la gent paguana a destroir, ses mot a sonar P* 1910. *aparalheda a son plaser a far, mandec li que ... meses ma al cluquier a fair P* 1238. *vestitz a la messa a cantar B* 1647 (*P per c. la messa*). *pes-*

---

[1]) Ebenso im Nebensatz mit que: *e motas causas disx* (sc. Karl) *que li avia donadas* (sc. Pipin einem von ihm gegründeten Kloster) 1952.

[2]) Ist der Infinitiv selbst mit *a* konstruiert, so steht diese Präposition nur einmal: *no li eran vengutz far secors a Narbona penre B* 1950.

[3]) Bertr. de Born ed. Stimming Anm. zu 14, 36. cfr. zur altfranz. Konstruktion Tobler, Gött. gelehrt. Anz. 1875 p. 1068.

savo delhs hermitas a sebelir P 1724.[1]) Aus demselben Bedürfnis das Objekt durch die Stellung hervorzuheben, ist die Konstruktion entstanden: *ses mal que no lor fam* 214, ähnlich *mays un rey de Narbona que venc ... e ... eyssenhem li* 295, wo wir logisch Sätze mit *ses que, mays que* (= ausser dass) erwarten; durch die Anwendung des Relativsatzes wird der Ausdruck lebendiger. Analog gebildet sind die formelhaften Ausdrücke: *e ploran de gaug que avian* 236, *de dol que·n agron.* cfr. son payre de Karles Pipi avia hedifiquat aquelh monestier *e tropas causas que·lhs avia donadas P* 1951.

---

[1]) Analogisch wird das Adverbium vom Verbum getrennt und zur Präposition gezogen in: *per mielhs a bathalhar P* 2159

Texte.





Incipit Gesta Karoli Magni quantum ad destrutionem Carcassone et Narbone et ad construtionem monasterii Crassensis.

Cum quelibet pars nostri corporis minorationi et defluitioni cotidie supponatur ex causis videlicet et rationibus quam plurimis I. calore naturali agenti non natu*raliter* et usu inmoderato e*tiam* rerum non naturalium, sine quibus in
10 corpore alicuius impossibile est vita stare, et memoralis cellula sit una de partibus membrorum et principale primum de quatuor adunatis, sicut relique partes sic et hec cotidie minoratur. Cum igitur hominis cuiuslibet corpus sit taliter expositum, merito hominum memoria est labilis, precipue
15 cum non de re una sed de multis oporteat quemlibet cogitare. Hoc respiciens christianissimus Deo dilectus vir gloriosus rex Francorum et imperator Karolus, dum hoc monasterium construebat, voluit quod hedificatio et consecratio

---

1 Les faits et gestes de Charlemagne, touchant la prise de Carcassonne et de Narbonne, ainsi que la fondation de l'abbaye de Lagrasse, récit fait sur l'ordre de ce souverain par Philomen, son secrétaire juré *F*. 8 I naturali colore *C* | non naturali *C* nō n̊aṭụli et usu inmorato *L* ex rerum: *LC*. 10 . . . . . st . . . (darüber: impossibile est) E ?. *C*. 12 sic et cotidie: Lücke v. 8—9 Buchstaben *C*. 13 cuilibet *L* corporis *C*. 15 non *f*. *C*.

Die Abschnitte sind im Text durch den Druck hervorgehoben, wobei im Allgemeinen den Angaben der Hss. *LC* gefolgt wurde, welche mit ziemlicher Konsequenz zusammenhängende Erzählungen, besonders die Ereignisse an einem Tage durch Initialen (*C* ausserdem durch vorgesetztes „Sequitur Gesta Karoli Magni“) absondern.

B

Ayssi se conte en cal manieyra Karles can ac pres Carcassona co·s partic de la ciutat ni vays cals partz anec e com edifiquec lo monestier de la Grassa. item com conqueric la ciutat de Narbona e d'autres nobles locx. 5

B: 1 maniera. 3 le m.

LC

monasterii beate et gloriose virginis Marie Crasse et prelia
20 que fecit in captione Carcassone ac Narbone oblivioni penitus
non traderentur. Et ideo suo iurato scriptori nomine Filomena
precepit ut omni *super*fluitate remota totam ystoriam in
scriptis redigeret, qui prout melius potuit precepto ipsius
obedivit; que ystoria antiquata litteratura et fere destructa
25 in librorum repositorio dicti monasterii fuit inventa. Quam
ystoriam ad instanciam et precem viri venerabilis Dei
gratia dompni Bernardi abbatis et totius conventus dicti
monasterii beata Dei genitrice Maria adjuvante latinis verbis
ego Paduanus conposui prout mei possibilitas fuit trans-
30 latare, principium faciens in ipso ystorie primordio, que
capta Carcassona et Christianorum *multitudine* populata
hedificatis ecclesiis incohatur.

Quando igitur Karolus Magnus cepit civitatem [*fol.* 1 *v*⁰]
Carcassone in cuius captione multa mala sustinuit et
35 multos viros nobiles ibi amisit et tamdiu ibi stetit donec divina
potencia inspirante vidit turres versus exercitum inclinari, tunc
cognovit quod gratia Dei civitatem caperet. Et procedente
tempore eam cepit et christianorum multitudine populavit,
hedificavit ibi etiam quam plures ecclesias scilicet Sancti
40 Nazarii et Sancti Saturnini, Sancti Johannis, Sancti *Mar*celli
et quendam virum nobilem Rogerium nomine et bonum
cliricum ibi posuit et eum a sanctissimo viro Leone papa
qui tunc temporis erat ibi fecit in episcopum consecrari.
Hoc facto noluit ibi ulterius remanere sed eius propositum
45 modis omnibus adimplere videlicet gentem sarracenicam
confundere, fidem catholicam exaltare. Et fecit preconizari
per totam civitatem quod omnes venirent apud Montem
Marinum et ibi suum sumeret consilium versus quas partes
tenderet. Et ad dictum montem ex precepto ipsius omnes

---

22 fl*i*tate *L* (*C* unlesbar). 26 precum *LC*. 27 dompni *f. L.* 31 Carcassone *L.* multitudine *f. LC* cf. z. 38. 32 inchoatur *C.* 34 in captione cuius *C* (in captione eiusdem: titul. a. 1483 Mahul: Cartul. de Carc. V. 365 ss.). 36 une des tours *F.* 38 multitudine *f. C.* 40 et *f. C.* *Mar*celli: utardelli *L* . . . . elli. *C* (die Namen fehlen in *F*). 47 en la montagne voisine, appellée du vulgaire pech mari *F.*

B

[*fol.* 3 r°]

Can Karles Maynes pres la ciutat de Carcassona adoncx sofri e pres aqui grans dapnages e motz nobles baros aqui perdec e tan longament aqui estec entro que per lo 35
poder de Nostre Senhor vi las tors enclinar en vays la ost. E conoc que per la gratia de Dieu la ciutat penria e per son temps pres la e poblec la de gran re de crestias et edifiquec motas glieysas aqui, so es a ssaber de Sant Nazari, *de Sant Serni*, de Sant Johan e de Sant Marcel 40
et .I. noble baro que avia nom Rogier bon clergue aqui pausec per avesque local sagrec lo sant Leo papa. [*fol.* 3 v°]

Aysso fayt lo sant emperaire Karles no volc aqui pus remaner mays . . . prepausament de cofondre la gent sarrazina et ashaus- 45
sar la fe catholical. Et adoncx el fe cridar per tota la ciutat que tostz venguessen a Pueg Mari et aqui auria son cosselh vays cals partz iria. Et aqui vengron tostz e fo aqui lo sant

---

B: 35 tant. stec. 36 senher. 37 conog. 40 nach Nazari Lücke von c. 12 Buchst. 45 mays ad adomplir de prepausament mays adomplir de . . . . *lo* prepausament (*ad* wohl vom Schreiber fälschlich wiederholt; *de* scheint der Rest eines dem latein. *modis omnibus* entsprechenden Ausdruckes zu sein, etwa *de totas manieyras*). 47 venguesson.

LC

50 pariter convenerunt. Fuit namque ibi sanctissimus vir Leo papa et maxima pars omnium cardinalium et patriarcha jerosolimitanus et archiepiscopus Turpinus et alii archiepiscopi, episcopi et abbates, priores et alii clirici infiniti. Fuit etiam ibi Rotolandus, Oliverius, Raynerius de Albaspina,
55 Rogerius de Corduba, Ancelmus de Prohis, Gelerius, Gilius, Estoldus, filius Odonis, Symfredus, Augerius Danesus, Gayferius, Boves sine barba, qui fuit de Normandia, Engelerius de Vasconia, Salamon de Britania et Torestagnus, frater eius, et omnes .XII. pares, duces, comites, vicecomites, barones,
60 proceres et alii milites quos omnes esset longissimum ennarrare. Congregatis igitur omnibus Karolus Magnus traxit ad partem archiepiscopum Turpinum petens ab eo consilium qualiter facerent vel versus quas partes primo irent, qui respondens ait : Non est congruum ut in tanto
65 facto et inter tot nobiles *viros* ego solus dem vobis consilium; sed vocetis dominum papam, patri [*fol.* 2 *r*⁰] archam, cardinales, archiepiscopos, episcopos et abbates, .XII. pares et alios viros nobiles et ab omnibus istis vestrum consilium imploretis et in omnibus consilium eorum teneatis; nam id
70 quod a pluribus et sapientibus approbatur non debet postea revocari et ita factum fuit et convocatis omnibus et ab omnibus petens consilium hanc orationem coram omnibus incohavit: Viri nobiles, licet multa passi simus pro Christo ad ipsius fidem catholicam exaltandam et gentem sarra-
75 cenicam confundendam non tamen possemus tanta pro Christo sustinere quod millesime parti passionis ipsius responderet; qui nos ut a potestate dyabolica erueret, suum sanguinem proprium effudit, suspensus in cruce, potatus aceto felle

---

LCF: 53 et alii priores et alii clirici *C* (*F* = *LB*). 54 Olivierius *L.* | de albo spino *LC.* de allospine *F.* 55 Corduna *F.* | Gecerius Giles *F.* 56 Sinfidus *L.* Syrifidus *C* (*r* unsicher). Synifrède *F.* Auger, vasseus *F.* 57 Boves *bis* de Vasconia *excl. f. C.* 58 Sal'on *L.* Salomon *C.* Valamon *F.* | Torrestagnus *C.* Torestan *F.* corr. Rodestagnus? v. Glossar. 65 entre tant de si braves princes et seigneurs. *F.* 70 sapientibus pluribus *C.* (*C* und der provenz. Uebersetzer haben unabhängig von einander *et* aufgegeben.)

B

papa Leo e la majer partida dels cardenals e·l patriarcha 50
de Jherusalem, l'arcevesque Turpi et autres arcevesques,
avesques et abatz, priors e d'autres clergues trops ses
nombre.

Fo aqui Rotlan, Olivier, Rayniers d'Albespina, . . .
Ancelmes de Proys, Angelier . . . Estout, filh de Odon, 55
Symfre, Augier Danes, Gayfre, Boves senes barba, local fo
de Normandia, Engelier, que fo de Vascuenha, Salamo de
Bretanha e Torestan, frayre de luy, e tostz los . XII . pars,
dux, comtes, vescomtes, baros, prosomes e gran re d'autres
cavayers, que seria trop lonc per recomtar. E can foron 60
tostz ajustatz, Karles Maynes trays ad una part l'arcevesque
Turpi demandans ad el cosselh en cal manieyra farian ni
vays cals partz tenrian primieyrament. Et el respondec
li : Senher, no es covenabla causa, que en tan gran fayt
ni entre tantz ondratz baros yeu sols dones a vos cosselh; 65
mays apelatz lo senhor papa Leo, la patriarcha, los cardenals
e·ls arcevesques, los avesques, los abatz, los . XII . pars
e·ls autres nobles baros et ajatz vostre cosselh am totz
aquestz e segon los ditz d'a [*fol. 4 r°*] quels vos vos capdelatz;
car so que motz prosomes lauzan, non deu esser pueys 70
revocat. Et ayssi fo fayt et apelec los totz e requirens
lor cosselh Karles commensec aquesta oraso:

Baros nobles, ja sia aysso que mot ajam sufert per
Jesu Crist ad eyssaussar la santa fe catholical e la gent
sarrazina a cofondre, no poyriam tant sostenir per Dieu 75
que fos semblan a la milena part de la sua santa passio,
local escampec lo sieu sant sanc per so que·ns deliures del
poder del diable, suspendutz en la crotz et abeuratz de fel

B: 50 maior. 62 maniera. 63 primierament. 64 tant. 68 aiatz. 69 les. 70 ca. lauzon. 71 aysshi. requiren. 73 aiam. 74 essaussar. sc̃a. 76 semblant. 77 sancte. 78 abeurat.

LCF: 71 et convocans omnibus *L* m 1. (m. 2 convocatis?) convocans omnes *C* m 1. convocavit m 2. 73 inchoavit *C*. sumus *C*. 74 sarracenam *C*.

CL

mixto, spinis coronatus, pectore vulneratus, pedibus et ma-
80 nibus clavellatus, sputis in facie . . . . . . percussus in genis,
passus tanta et tot supplicia, quod est auditu terribile et
terribilius ennarrare. Cum igitur tot et tanta passus sit, ut
nos liberaret a penis inferni et potestate dyabolica, et pre-
terea nobis promittat nos in sua innennarrabili gloria collo-
85 care, merito adhuc debemus pati pro Christo exaltando
fidem christianam et gentem paganicam confundendo, ut
delitiarum sue glorie mereamur participes fieri in eternum.
Modo est ita quod ipso adiuvante proponimus intrare
Yspaniam; set tamen est hic prope quedam nobilis civitas
90 que Narbona nuncupatur et alie quam plures citra Yspaniam
que nos infestant quam plurimum; et si possemus dictam
Narbonam capere introitus Yspanie aperiretur et alie civi-
tates ipsa devicta de facili vincerentur. Et si consulitis ut
versus Narbonam eamus, ex parte Domini; sin autem, in-
95 tremus Yspaniam et quod magis vobis placuerit eligatis.

Tunc omnes unanimiter clamaverunt quod melius erat primo
devincere et capere Narbonam et postea Yspaniam introire.
His itaque dictis generaliter postea specialiter Karolus a
100 Leone papa et a patriarcha [*fol.* 2 *r*°] et ab archiepiscopo
Turpino et a Rotolando et ab omnibus nobilibus quesivit
consilium qui omnes in superiori consilio concordarunt.
Hoc facto preparaverunt se et totus exercitus extra civitatem
jacuit illa nocte.

105 Crastina die mane auditis et celebratis missis vocavit
Karolus ductores suos querens ab eis qua via posset
melius ire versus Narbonam. Ipsi dixerunt quod, si vellet
ire per viam planam, posset vel, si vellet ire per montuosa

---

80 sa face salie de crachats ses joues batues *F* = *B*. 83 prop-
terea *C*. p'tea (= p't'ea) *L*. 85 pro ip̄o *C*. 94 que nous
alions droit à Narbonne, au nom de Dieu soit *F*.

B

e de viagre, coronatz d'espinas, el costat naffratz, els pes
e las mas clavelatz, escopitz en la cara e batutz en las 80
gautas e motz de supplicis suffertatz, que espaventabla
causa es per auzir e pus per comtar. Donc en per amor
d'aysso el aja tantz turmentz per nos suffertatz per tal
que·ns gardes de las penas d'ifern e que nos rezembes del
poder del diable e . . . . que·ns cologara en la sua santa 85
gloria, en per amor d'aysso devem suffertar per Jhesu
Crist eyssaussan la fe catholical e cofonden la gent sarra-
zina per so que·ns fassa parsoniers dels sieus santz de-
lieytz. Et ara es en ayssi que el ajudan prepausam intrar
en Espanha et es ayssi una nobla ciutat que om apela 90
Narbona et autras motas de sa Espanha que·ns trebalhan
mot fort e si podiam Narbona penre, senhors, sapiatz que
l'intrament d'Espanha seria mot ubertz e las autras ciutatz
en la venguda pus leu serian vencudas. E si acosselhatz
que vays [*fol.* 4 *v*⁰] Narbona anem, sia de part Dieu; si 95
no, intrem en Espanha; et eligetz so que pus ne volretz.
E totz crideron en una votz, que miels sera primieyrament
vencer Narbona e penre e pueys intrar en Espanha. Et
aysso dich Karles demandec cosselh a papa Leo et al
patriarcha et a l'arcevesque Turpi et a Rotlan *et a totz* 100
los nobles baros e totz acorderon se al primier cosselh
e tota la nueyt esteron entorn la ciutat de Carcassona.

Lendema mayti ausidas las messas Karles apelec alcus 105
que sabian las carrieyras e demandec lor per
cal via poyria anar vays Narbona et els disseron li que
si·s volia poyria anar per via plana o per montanha

B: 79 naffrat. 80 corr. e *en* las mas? 83 aia. turmens.
85 corr. *e per estiers nos aja promes*? 87 Crit (Cas. obliq. zu
Critz?) 88 sanctes. 89 aiudan. 90 ayshi. 91 trebalho. 94 acos-
selatz. 96 intrera. spanha. eliget. 97 primierament. 99 dig.
de cosselh. 101 acorderen. cossel. 102 Lücke nach *e*? cf. *LC*.
105 alscus. 106 carrieras. 107 poyrian | et leur demanda quel
chemin il devoit tenir *F* = *LC*.

LC

loca, aliquantulum inveniret pulcra loca et ad venandum
110 habilia et per istam viam ita bene vel melius posset ire.
Dixit archiepiscopus Turpinus: Domine, per istam eamus;
nam recreabimur aliquantulum in captione *ferarum* et
egomet ibo cum venatoribus et vos cum domino papa et
toto exercitu venietis suaviter, secundum quod maximum
115 exercitum decet ire. His dictis arripuerunt iter et Turpinus
ante eos cum venatoribus et ductoribus. Et dum ivissent
circa quatuor leucas et archiepiscopus Turpinus esset segregatus ab omnibus venatoribus et esset in monte quodam,
invenit ibi quendam Sarracenum venantem et cepit eum;
120 postea quesivit ab eo quis homo esset et unde erat. Qui
respondens ait : Venator sum et ex venatione mea vivo et
sum Sarracenus et domicilium meum est apud Petram
Colobram in quodam monte in quo marmores sunt infiniti.
Et dum ista quereret vidit fumum in valle quadam ante
125 se et quesivit a Sarraceno, si erant aliqui habitatores in
loco illo ubi fumus erat. Et Sarracenus respondit quod
vallis illa vocabatur Macra, quia Narbonenses tale ei nomen
imposuerunt; set ab aliis antea Vallis Vallica nuncupabatur
et vocatur ideo Macra, quia .xx. anni sunt elapsi quod
130 septem homines degunt ibi et sunt nigri et pilosi, bestiales
et ita macri, quod fere exeunt a figura hominum et non
comedunt nisi milium et fabas et caules et alias [*fol.* 3 *r*°]
herbas agrestes et nemini faciunt neque bonum neque
malum; et ideo quia tales sunt vallis Macra ab omnibus
135 nuncupatur et in domicilio eorum est ille fumus. Archiepiscopus dum ista audivit fuit gavisus quam plurimum et
reddidit grates Deo. Et interim ipsemet Karolus dimisso
exercitu in quodam plano et cum eo Rotolandus et .XII. pares,

---

109 invenirent *L.* inveniet *C.* pulcra loca ad venandum et habilia. *L* m 1 = *C.* *L* m 2 = *BF* (car vous y verrez de beaux lieux et propres pour la chasse). Ursprünglich: pulcra loca ad venandum etiam h.? 110 et melius *C.* 112 venarum *L* (m 2 am Rande ferarum) ven . . . . egomet *C.* nous aurons le plaisir de la chasse *F.* 128 Vallica: corr. *no*valica? cf. tit. a. 778 „in loco nuncupante *no valigo*“ a. 807 „in valle *novalitia* que modo crassa nominatur“. 137 reddit *C.*

B

e trobaria .I. pauc loc covinen ad ops de cassar, e per
aquesta *via* poyretz anar miels e pus breu. E l'arcevesque 110
Turpi dis: Senher, per aquesta anem, car donarem nos so-
latz e deport e repausarem nos cassan e prenden las sal-
vazinas dar s'an gaug nostres corsses et yeu meteys ab los
cassadors *irey* e vos venretz suau am lo senhor papa et
ab tota la ost en ayssi co·s cove de gran ost. Et aysso 115
dit mougron se d'aqui e l'arcevesque Turpi davant els ab
los cassadors. E can agron anadas .IIII. leguas l'arcevesque
Turpi se fo partitz dels cassadors e montec sus un pueg et
atrobec aqui un Sarrazi cassan e pres lo e pueys demandec
li quins oms era ni de cal loc era. Local li respondec: 120
Cassador son e de ma cassa vivi e son Sarrazis [*fol.* 5 *r*°]

e ma estaja es a Peyra Colobra en un pueg on a mar-
mes trops. E domentre que l'arcevesque parlava amb el
vic fum en una valh davant si e demandec al Sarrazi, si 125
a nul abitador en aycel loc, on era lo fum. E·l Sarrazi
respondec li que aycela valh avia nom Magra, calcus
de Narbona li·n avian mes nom, may autres l'apelavan
Valh Valhica, per aysso car passat a .XX. ans que .VII.
omes an aqui estat paubrament totz negres e peloses, 130
bestials et ayssi magres que a penas an figura d'omes e
no manjan si no milh e favas e cauls et autras erbas
salvajas et ad om no fan ni be ni mal; e car son aytals,
per so aycela valh es apelada Valh Magra et en lor
mayso es lo fum. L'arcevesque can ausic aysso dec se 135
gran gaug e fec gratias a Dieu. Et entretant Karles lays-
ada la ost en un plan et amb el Rotlan e·ls .XII. pars,

B: 109 covinent. 111 solas. 115 ayshi. 116 mougro.
123 estaiha. 124 marmetz. 126 le. 132 manio. 133 salvaias.
136 layshada.

LC

archiepiscopi, episcopi et abbates usque .LX. venerunt ibi
140 et archiepiscopus Turpinus narravit eis omnia quecumque
Sarracenus dixerat ei et omnes fuerunt gavisi et egerunt
grates Deo. Et Rotolandus dixit archiepiscopo: Domine, ex
quo ita est descendatis ibi et videatis utrum hec sint vera.
Archiepiscopus respondit: Omnes ibimus. Et hoc dicto
145 ceperunt descendere trahentes equos per lora, quoniam
propter cacumina et descensiones malas oportebat omnes
ire pedites. Et fere .V. milia venerunt ad introitum vallis;
sed archiepiscopus Turpinus primo solus venit ad habitaculum et non vidit ibi nisi domos pauperculas et introivit
150 per omnia loca et aspiciens vidit quoddam oraculum sive
oratorium juxta quod invenit unum de .VII. heremitis qui
stupefactus timore vix fuit ausus archiepiscopum respicere.
Sed archiepiscopus quesivit ab eo ad honorem cuius sancti
illud oratorium erat hedificatum; qui non potuit respondere
155 sed signis ostendit quod ad honorem beate virginis Marie.
Intravit ergo archiepiscopus gaudens et, dum preces effudit
beate virgini, reversus est ad heremitam salutans eum
litteraliter; qui respondit ei inclinato capite: Omnipotens filius
virginis vos benedicat. At archiepiscopus benedixit eum et
160 quesivit ab eo utrum erat solus an plures socios haberet.
Qui respondens ait: Ex quo signum crucis fronti vestro imprimitis me benedicendo etiam eodem signo, possumne vobiscum
loqui de cetero sicut christiano et Dei famulo? Qui respondens
ait: Frater, potes et ne timeas; nam scias pro certo quod
165 ego sum christianus et archiepiscopus [*fol.* 3 *v*°] et
statim videbis christianissimum imperatorem cum infinita
christianorum multitudine; nam secum est sanctissimus Leo
papa et patriarcha jerosolimitanus, cardinales, archiepiscopi
episcopi et abbates plus quam septingenti et Rotolandus et
170 .XII. pares, duces, comites et barones quam plurimi et alii

---

139 soixante *F.* 146 propter *f. C.* 147 pedes *L* 149 corr nisi .II. domos? (n'y trouva que de bien pauvres maisonnettes *F.*) 150 *sive oratorium* Glosse zu *oraculum*? 155 signum *C.* 158 corr latiniter? 158 respondens *L.* 160 aut plures *C.* 164 timeat *C* 166 videbit *C.* 168 cardinales *f. L. F* = *CB.* 169 episcopi *f. L F* = *CB.* corr. LX? (cf. 139. 285) *F* = *LCB.*

B

arcevesques, avesques, abatz entorn .xl. vengron aqui e
l'arcevesque Turpi contec lor tot so que·l Sarrazi li avia 140
dich e totz agron gran gaug e feron grans gratias a Dieu.

E dis Rotlan a l'arcevesque: Senher, pus cayssi es, anatz
la e vejatz si es enayssi. Et el respondec li: Totz i irem.
E comensseron a deyssendre tiran los cavals per las regnas, 145
car per la mala carrieyra que atrobavan les covenia anar
a pe. E foron entorn .v. m. a l'intran de la valh. Mays
l'arcevesque Turpi totz primiers sols venc a l'abitacol e no
vic aqui mays doas mayzone [*fol.* 5 *r*°] tas mot paubras et
intrec per tot e vic un oratori de costa·l cal atrobec .i. 150
dels .vii. ermitas, local ac gran paor que a penas ausec
gardar l'arcevesque. Mays l'arcevesque demandec ad el
ad onor de cal sant era edeficatz ayssel orator. E l'ermita
no li poc respondre mays fe li senhal qu'as onor de ma-
dona santa Maria. Et intrec l'arcevesque am gran gaug e 155
mentre orava girec se a l'ermita e saludec lo en lati. Et
el enclinec son cap e respos li: Lo tot poderos Dieus filh
de la verges vos benasiga. E l'arcevesque senhec lo e
demandec li, si era sols o si avia companhia. Et el respos
li: Depusque crotz faytz en vostre front mi benasen 160
d'aytal senhal meteys, be puesc parlar am vos d'ayssi enant
ayssi com ab crestia e sirvent de Dieu? Et el dis li: Be
o potz far segurament; sapias per cert que yeu soy
crestias et arcevesques et ades veyras Karles crestia
emperador am gran moutesa de crestias et ab si es 165
papa Leo e·l patriarcha de Jherusalem, cardenals, arce-
vesques, avesques, abbatz mays de .dcc. e Rotlan e totz
los .xii. pars, dux e comtes e baros motz et autres

B: 139 corr. .lx. (*F* = *LC*). 141 dig. 144 ayshi. 145
comenssero. 146 covenian. 153 ayscel. 154 ca. 159 respon.
161 e d'aytal. 164 crestias.

LC

milites et pedites qui ad fidem christianam exaltandam exponunt se labori non mortem neque periculum metuentes.

Quo audito dictus heremita cecidit ad pedes eius et flens et lacrimans petiit ab eo veniam, suum sermonem
175 proferens in hunc modum: Domine archiepiscope, ex quo servus et amicus Dei es misericordiam habeas istius peccatoris et suorum omnium sociorum. Nam scias quod .VII. socii sumus et, ex quo fuimus hic, voluntas omnium fuit una. Qui respondens ait: Precipio tibi in virtute sancte
180 obediencie ut omnia mihi narres, videlicet de qua progenie estis nati et de qua terra et qualiter huc venistis. At ille dixit: Libenter narrabo vobis omnia; sciatis quod .VII. sumus et nullus est de provincia alterius. Ego vocor Thomas et fui de Normandia de villa que vocatur Roham et sum vilior
185 omnium sociorum; alter fuit de Lombardia de civitate, que vocatur Papia que est sita super fluvio Toziti, et est nobilis genere sed moribus et scientia nobilior ultra modum et vocatur Ricardus; tertius fuit de Ungaria, filius regis regni eiusdem, et vocatur Robertus, bonitatem et mores ipsius esset
190 longissimum ennarrare; quartus de Scocia et vocatur Germanus, nobilis parentela sed dilectione Dei nobilior ut bene novimus et amore; quintus est Flandrensis de quodam suburbio Sancti Octhomerii nomine et vocatur Alayranus, quem humilitas ipsius et inflammatio amoris spiritus sancti
195 generosiorem faciunt omni rege; sextus Theofonicus natus in Colonia civitate, filius cuiusdam nobilis viri sed in suis factis ostendit se genere altiorem et vocatur [*fol.* 4 *r°*] Philippus; septimus de Egyptiaca provincia, cuiusdam nobilis regis filius et vocatur Bartholomeus inter omnes patientia
200 et bonitate nobilior et est bonus clericus; qualiter autem sumus hic, audiatis: Scolares eramus Parisienses et fuimus

---

179 sancte *f.* *L.* (*F* = *CB.*) 186 tozite *F.* nobili *L.* (*F* = *B*) 189 Robertus: *C* m 2 nach Robertus: *cin*(*us*) = Robertinus? 193 ochomerii *C.* (*L* m 2? am Rande octomari) detomēre *F* = octom. 195 Theotonicus *L.* *f.* *F.* 198 egipciata *L.* | provincia *f.* *C.* 201 parisie *C* m 1; m 2 parisie e. Danach Lücke von c. 5 Buchstaben.

B

cavayers e motz homes a pe que livran lors corsses a tot trebalh per eyshaussar la fe crestiana e no temon perilh ni mort. E l'hermita aysso ausit casec als pes de l'arcevesque ploran e queric li perdo e comenssec sas paraulas a dir: Senher arcevesque, depus sirvens estz de Dieu et amic, 175 misericordia ajatz d'aquest pecca [*fol.* 6 *r*⁰] dor e de mos companhos; sapiatz certanament que .VII. companhos em e depus que forem ayssi la voluntat de totz fo una. Yeu, dis l'arcevesque, te coman en vertut de santa obedienssa, que diguas de qual linhage estz natz ni de cal terra et 180 en cal guisa venguetz aysshi. Et el dis li que voluntiers o faria. Sapiatz que .VII. em e degu no es de la provintia de l'autre. Hyeu ey nom Thomas e fui de Normandia de la vila c'om apela Roams e son pus viels que negun dels autres; l'autre fo de Lombardia de la ciutat c'om apela 185 Papia, que·ys costa·l fluvi que a nom Tozin, et es pus nobles que yeu de linhage e de bonas costumas e de scientia et ha nom Ricart; lo tertz fo d'Ongria, filh del rey d'aquel regne, et ha nom Robert, la bonesa d'aquel e las costumas lonc seria per comtar; lo quart es d'Escossia et ha nom 190 Girma, nobles de parentat e de amor e *de* dilectio en Dieu, segon que nos avem conogut, pus nobles; lo quint es de Flandres d'un borc de Sant Omer per nom et a nom Alayra, la humilitat d'aquel es grans e *l'*enflamament de l'amor de sant esperit lo demostra esser pus noble que nulh 195 rey; lo size es Theotomon e nasc en Coluenha, filh d'un noble baro; lo .VII. es de Egiptia provintia, filh d'un noble rey, et ha nom Bertholmieu, entre totz de paciencia e de bonesa pus nobles et es bos clergues; mays en qual guisa em ayssi aujatz ho: scolars eram de Paris [*fol.* 6 *v*⁰] e forem 200

B: 171 livron. 172 trebal. temo. 176 aias. 177 sapias. 180 nadi. 181 vengutz aysshi. 182 sapias. 184 vielhs. (Der Schreiber von *B* fasst *viels* auf als *vielhs* = *veclus.) 191 ha dilectio. 193 Sanct. 194 gr. en enflam. 195 sperit. le. 197 Lücke nach baro cf. *LC* (= *F*). 200 augatz.

LC

socii fere per quadriennium; postea divina gratia inspirante fuit propositum nostrum ut relinqueremus omnia et consequeremur Christum, terrena tamquam vilia et transitoria
205 contempnendo, et ut pateremus pro eo, qui pro nobis passus est usque ad mortem; qui nobis locum istum per suos angelos docuit, et hic fuimus fere per .xx. annos ad servitium ipsius congregati; ordeum et milium comedimus, caules et alias herbas agrestes, que seminamus et colligimus in istis
210 montibus, secundum quod nobis ipse preparat qui tali modo volatilia pascit et omnes alias creaturas. Leones et ursos et omnia alia salvatica, que in nemoribus invenimus, non fugamus nec ipsa nos fugant, immo amicabiliter nobiscum vivunt in nemore et nobis obediunt, nullam nobis nec nos eis injuriam
215 facientes; et taliter viximus usque modo. Thomas, dixit archiepiscopus, faciatis venire socios vestros. Domine, libenter, sed valde timebunt; nam salvatici sunt sicut alie fere in nemoribus. Tunc pulsavit suas campanellas et fratres audientes sonum earum, qui erant in Rupe Geraria,
220 ceperunt descendere. Et dum venissent ad locum, qui vocatur Cortallus, audierunt strepitum exercitus, qui aperiebat vias cum ensibus et aliis ferramentis frangendo arbores et romices, ut ad locum heremitanorum possent sine impedimento pervenire. Et tunc fuerunt stupore perterriti cre-
225 dentes Thomam, eorum fratrem, mortuum a Sarracenis, qui hac de causa de Yspania venissent ibi, ut eos interficerent. Et reddiderunt gratias Deo deprecantes ipsum, ut morte simili morerentur et ut eos corona coronaret inmarcessibili,

---

203 sequeremur *C*. 208 ss. l'orge, le millet, les choux et autres herbes sauvages que nous semons en ses montagnes sont nos vivres ordinaires; nous vivons en amitié avec les bêtes sauvages ne leur faisant nulle injure ny elles à nous, elles nous obéissent. *F*. 212 alia salvatica *LC*. al'ia sălvatica *L* m 2 (= animalia silv.) cf. *B*. 217 valle *L* m 1. (Am Rande, m 2?, valde.) 219 corr. Gelaria? (Roque galière ö. v. La Grasse: Recherche du Terroir de la Grasse a. 1623: Mahul Cart. Carc. II 531) Roque calière *F*. 221 corr.: strepitum exercitus *per nemus*? cf. *PF*. 227 grates *C*.

BP

companhos prop de .IIII. ans; pueys Dieus que·ns spirec
de la sua gratia desamparem totas causas e seguim Ihesu
Crist las terrenals causas coma vils e trespassadoiras me-
nespresan e que suffrissem per el, car per nos suffric tro 205
a la mort; lo qual a nos per los sieus angils aquest loc
essenhec. Ayssi avem estat prop de .XX. ans ajustatz a
servisi de luy; ordi e milh avem manjat, cauls et autras
herbas salvajas, que semenem e reculhim segon que Dieus
nos aparelhec *et als* ausels del cel et a totas autras 210
creaturas. Leos, orsses et autras totas salvasinas, que el
bosc atrobem, nos no las encaussem ni elas nos, enans
amiguablament an viscut am nos e vivon el bosc et a nos
obeseysson, ses mal que no lor fam ni elas a nos; et en-
ayssi avem viscut entro ara. Thomas, so disx l'arcevesque, 215
faytz venir vostres frayres. Senher, voluntiers, mays gran
paor auran, que salvagges son com las bestias del bosc.
Et adoncx Thomas sonec las campanas et els ausiron las,
que eran a Roca Guelieyra, e comensseron a deyssendre.
E can foron costa un loc, que a nom lo Cortal, ausiron lo 220
trampol e·l trincadis que fazia la ost per lo bosc, am las
espazas et amb autres ferramentz trencan los aybres per far
carrieyra entro al loc, on eran los hermitas. Et adoncx
agron gran paor que fos mortz lor frayre Thomas per
Sarrasis que y [*fol.* 7 r^0] fosson avengutz. Et adoncx feron 225
gratias a Dieu pregans el, que·ls fezes morir ad aytal mort,
com lor frayre Thomas era mortz, e que·ls corones de co-
rona perdurabla.

---

203 corr. *fo nostre prepausament que* desampar*essem* ... e
segui*ssem* ... et que suffrissem. 204 trespassadoras *B.* 205 me-
nespresans *B.* 207 corr. *et* ayssi? 208 maniat *B.* 209 salvaias *B.*
210 aparelec *B.* els aucels *B.* 218 Beginn von Hs. *P* (fol. 1 r⁰ z. T.
unleserlich.)...levec sus e sonec *P.* 219 eron *B.* eran *P.* guliera *B.*
220 e *f. B.* foro *BP.* le C. *B f. P.* le trampol *B.* 221 trenquadis *P.*
per lo bosc *f. B.* que . . . . . fasia per lo bosc *P* (parmi l'épesseur
du bois *F.*) 222 ab d'autres. fair *P.* 223 carriera. ero *B.* |
et *f. B.* (et quant ausiro tan gran tabustol agron *P.*) 224 mort *P.*
225 per Ssarrasis *P.* avengudi *B.* vengutz. adonquas *P.* 226
Dieus *B.* preguan elh que aytalh mort quo Thomas lur frayre ...
que elhs morissen per ... *P.* 228 Nach perdurabla Lücke in *BP.*
F = *LC.*

LC

qui pro eis moriendo corona fuit circumdatus et spinis
230 acutissimis coronatus. Et dum hec [*fol.* 4 *r*⁰] cogitarent, viderunt exercitum et cito venerunt usque ad Orbionem, quo transacto intraverunt heremitaculum et invenerunt ibi Thomam et archiepiscopum; qui Thomas omnes osculando pariter salutaverunt se. Quo facto narrav*it* eis,
235 qualiter omnes erant christiani, et ipsi narraverunt ei, qualiter ipsum mortuum existimabant; postea gaudio flentes dixerunt ei: Ex quo Dominus tantum honorem nobis contulit, quod tantos viros huc adduxit, invitetis eos et de bonis nobis a Deo datis eis demus ad comedendum. Tunc
240 Thomas cepit ridere et dixit: Non habemus nisi gallum unum ad horas cantandas; qualiter tot et tantis viris poterit habundare? His dictis atque peractis venerunt ad heremitaculum ipsemet Karolus et sanctissimus Leo papa, Rotolandus et .XII. pares, archiepiscopi, episcopi, abbates, duces,
245 comites, barones, quos omnes esset longissimum ennarrare et viderunt heremitas admirantes in eorum aspectu. Et benignissimus Karolus imperator eos humiliter salutavit, consequenter Leo papa et omnes alii. Et Turpinus omnia supradicta narravit eis verbo ad verbum. Quo audito
250 Karolus et omnes alii miseria moti ceperunt flere gaudio magno gavisi, gratias agentes Deo, quod tam sanctos viros eos invenire permiserat et ad locum tam sanctissimum pervenire

---

LCF: 232 invenerunt herem. *L*. 233 Thomas *L* m 1 (m 2 Thomam). Thomas les saluant les baisa *F*. urspr. Thomam? Thomas scheint aber unserer Ueberlieferung zu Grunde zu liegen. 234 narraverunt *LC*. *F* = *BP*. 237 et dixerunt *C* cf. *BP* (fehlt ein Verbum vor: gaudio flentes?) 245 comites et barones *C*. 246 Lücke nach aspectu? cf. *BP*. 251 gratias *L* m 2 am Rande.

BP: 247—8 comenssec a dir tota la raso e a comtar de mot e mot sso que Th. li avia dit ni comtat *P*. 250 grans lausors *P*. 251 ·ls avia *f*. *B*. ni·lhs *P*. laysatz *B*. tant *P*. sancte *BP*.

BP

Et apres aysso *can agron fayt entr'els lor oraso*, viron la ost e vengron tost a l'aygua d'Orbio e passeron otra e 230
vengron a lor habitacol e troberon aqui lor frayre Thomas e l'arcevesque. E can intreron Thomas baysan el saludec los e comtec lor, en cal guisa li era pres ni co eran aqui vengutz aquels crestias et els eyssament comteron li, qual paor agron de la mort de Thomas ni de la venguda de 235
la ost; e ploran de gaug que avian disseron a Thomas: Pusque Dieus nos a fayta tanta d'onor, que tantz ondratz baros nos ha faytz venir ayssi, covidatz los e donatz lor dels bes que Dieus nos ha donatz. E Thomas comenssec a rriyre e disx: Nos non avem for un galh que·ns canta las 240
horas; en cal guisa poyra bastar a tantz baros? Et aysso fayt el meteys Karles, e·l sant Leo papa e Rotlan e totz los .XII. pars e totz los majorals, ayssi com avetz ausit davant, . . . e can viron los hermitas meravelhero·s fort de lor esguardament tant eran negres. E·l benigne senher 245
Karles comenssec los humilment a saludar, pueys humilment Leo papa e·ls autres baros. E l'arcevesque Turpi comenssec lor a comtar de mot e mot tot so que Thomas li avia comtat. Et aysso ausit Karles e totz los autres escomaugutz de pietat ploreron e feron gran lau [*fol.* 7 *r*°] sor a Dieu, car avian tro- 250
batz tantz santz baros ni·ls avia layssatz venir en ta sant loc.

BP: 229 can — oraso *f. B.* quant . . . trelhs lur or·o *P.* 230 e totz (Lücke von ca. 6 Buchstaben) elhs vengro. passero *P.* 231 vengro *BP.* atrobero *P.* 232 Thomas anec los totz bayssar e saludar *P.* 233 co li era pres *P.* lor era pres *B.* 234 yssament *B.* eysxament *P.* li *f. B.* 235 agro que elh fos mortz ni d. l v. *P.* 236 e disxeron *BP.* 237 tans d'onratz *P.* 240 a rriyre *f. P.* e Thomas ausidas aquestas paraulas: Frayres mieus, be sabetz usautres que no avem mays .I. gualh que·ns canta las oras; si l'aussiam, co abastaria entre tans baros. Et aisso fait Karles fo aqui e·lh papa Leo *P.* 244 „venerunt ad heremitaculum“ fehlt wohl schon in der Vorlage von *BP*, daher in *P* „fo aqui“. 243 maiorals *B.* maioralhs *P.* 244 viro *B.* -on. meravelero·s fort *P.* 245 ero *B.* -an *P.* senhor *B.* e l'emperador quant los hac vistz comenssec *P.* 246 les *B.* et enaprop elh sant papa Leo e pueys totz los autres baros *P.*

LC

Leo papa videns illos viros bonos voluit loqui et facere sermonem suum; sed archiepiscopus Turpinus rogavit ipsum,
255 ut differret usque in crastinum et quod Karolo consulerent, ut monasterium faceret et abbatem ibi poneret. Et dominus Leo papa approbavit hoc et totus clerus. Et dum Karolus hoc audivit, respondit eis, quod ibi hedificaret monasterium et ditaret illud, quoniam bene cognoscebat quod Dominus
260 diligebat illos bonos viros et quod locus erat bonus et sanctus.

Et dum talia proferret, sitivit et archiepiscopus *Turpinus* portavit ei ciphum plenum vino. Et dum voluit bibere, Thomas dixit ei: Domine, si velletis de pane nostro,
265 libentissime daremus vobis. Et aportavit dimidium panem milii durum et muscidum, nam .XI. dies erant elapsi, quod non fuerat decoctus; et benedixit dictum panem Thomas, postea obtulit eum Karolo et Karolus cepit eum et fregit et comedit ex eo aliquantulum, residuum dedit Turpino et
270 comedit et dominus papa similiter comedit et totus clerus et plus quam .VII. milia aliorum. Et omnes fuerunt ita saciati, ac si in regali regis curia comedissent. Hoc facto tantus fletus et tanta lacrimarum effusio tantaque pectorum percussio fuit in exercitu, quod tota vallis un-
275 dique resonabat; nam quicumque de illo pane comedisset a suis peccatis omnibus credebat esse mundatus. Et Turpinus clara voce clamavit: Viri patres et fratres,

---

LCF: 262.3 Turpinus *f. LC. F = BP.* portavit ei vas quoddam plenum vino et ciphum *LC* (= portavit ei ciphum pl. vino: *vas quoddam* Glosse zu scyphum. cf. *BP.*) *F* übersetzt frei. 266 .XII. *L. F = CBP* (demi pain de millet cuit depuis onze jours *F*). 271 ita saciati *f. C.* 272 *regis* Glosse zu regali? 274 et fuit *C.*

BP

Leo papa vesens ayssels baros bos volc far son sermo e l'arcevesque Turpi preguec lo, que no feses entro lendema e que cosselhessen a Karles, que aqui feses monestier e 255
que y pauses abbat. E'l senher papa lausec aysso e tota la clercia. E can Karles ac aysso ausit, dis que voluntiers y bastiria e y faria monestier e l'endotaria, car be conoysshia, que Dieus amava *ayssels* bos baros e que'l loc era santz. 260

E domentre que menavan aquestas paraulas, Karles ac cet e l'arcevesque Turpi portec li de vi et enap. E can volc beure, Thomas li disx: Senher, si voletz del nostre pa, voluntiers vo'n darem. Et aportec li mieg pa 265
de milh dur et arre, car .XI. dias avia passatz, que era cueytz; e benesic lo pa Thomas, pueys presentec lo a Karles e Karles pres lo e trenquec lo e manjec ne un pauc e'l remanent donec a Turpi e manjec ne e l'Apostoli eyssament e'ls clergues e d'autres pus de .VII. m. E totz 270
foron ayshi be sadolhatz, quo si aguessen manjat en cort de rey. Et aysso fayt tan gran plor e tan gran feriment de pieytz ausiratz aqui en la ost que tota la valh resondia; e celh, que podia manjar d'aquel pa, cresia esser montz e netz de sos peccatz. E Turpi 275
am clara votz cridec e disx: Baros payres e frayres,

BP: 253 e'lh p. quan los vic *P.* vol *B.* volc. fair *P.* 254 qu'entro lendema no'l fes *P.* 255 cosselhesso *B.* acosselesso *P.* fes .I. monestier de monges negres am lur abbat a servisi de Dieu e de la verge Maria *P.* 256 senhor *B.* *f.* *P.* 257 que volentiers lo y bastiria e i faria monestier e que'ls daria rendas e gran res de bes en talh manieyra que poguesso estar onradament e viure, quar be conoyssian, que Dieus amava aquelh loc e conoyssian, que elh loc era sant e devot e'lhs .VII. hermitas ero sant homes e amicz de Dieu. *P.* 258 conoysshia. 259 amava als cels (= aiscels?) *B* *f.* *P.* sanct *B.* 263 anec li aportar de vi amb un bel enap *P.* 264 seynher ssi voliatz, vo'n dariam d'aytalh co l'avem. E K. dix que'n portes *P.* 266 mil *P.* quar avia be .XI. iorns qu'era queitz *P.* 267 e Thomas quant hac pres lo pa elh lo bene . . . Lücke in *P.* 268 maniec *B.* 271 ayshi *B.* aguesso mangat *B.*

LC

nos de sua manna creator omnium saciavit. Et ex quo ita est, quod tam sanctos viros invenimus, eatis omnes et
280 recedatis per vallem et preparetis tentoria vestra et, qui non habent tentoria, de frondibus arborum faciant domos, ubi possint de cetero permanere, quoniam dominus Karolus remanebit secrete cum istis sanctis viris. Et ita factum est et omnes recesserunt, exceptis dominus papa cum patri-
285 archa et tam archiepiscopi quam episcopi et abbates .LX. et .XV. tam comites quam duces, et exceptis istis omnes alii recesserunt. Hoc facto Karolus locutus fuit cum Thoma et aliis sociis dicens eis: Karissimi domini, bene cognoscimus, quod Dominus vos diligit, ex quo tanto tempore in
290 isto heremo fuistis ad eius voluntatem perficiendam in omnibus et ad ea que vidimus et in vestrorum aspectu corporum nunc videmus. Sed ut me certificetis deprecor, vallis ista qualiter nominatur. Thomas respondit: Vallis Vallica consuevit nominari. Sed quidam rex de Narbona
295 tempore preterito venit hic ad nos et, secundum quod nobis Deus administraverat, docuimus [*fol.* 5 *v*⁰] eum qualiter posset salvari et baptizavimus eum et stetit hic nobiscum diu. Sed tamen non potuit ad ultimum vitam nostram sustinere et recessit et vallem istam Macram fecit
300 postea nuncupari, quia nos eramus macres. Oportet, dixit archiepiscopus Turpinus, ut nomen istud mutetur. Et Karolus ait: In melius mutabitur omni modo; sed consulatis me qualiter oporteat me facere. Et archiepiscopus ait: Domine, per totam vallem faciatis exercitum collocare et
305 Rotolandus faciat aliquam forciam hic in aliquo loco juxta nos. Nam, ex quo Sarraceni scient, quod nos sumus hic, machinabunt, in quantum poterunt, nostrum modis omnibus detrimentum; et ideo simus et stemus hic sapienter;

---

278 magna *C*. 281 habet *L* m 1. (m 2 am Rande habent) et que ceux qui n'en avoient fissent de petites logètes avec de rameaux des arbres *F*. 285 abbates lxxv *L*, xv von m 2. *L* m 1 = *CB*. (abbés et environ septante cinq tant dues que contes *F*.) 289 tant' temporis *C*. *L* m 1. 291 nostrorum *L* m 1. 292 vidimus *L*. 296 Deus nobis *C*. 301 mutaretur *C*.

B

lo senher creayre de tot lo mon vos a sadolhatz de la sua magna. E depus que tantz santz [*fol.* 8 *r*⁰] baros avem trobatz, anatz totz d'ayssi e partetz vos per esta valh et 280 apparelhatz vostras tendas e, qui no ha tendas, fassan de fuelhas d'aybres maysos, on puscatz repausar; car lo senher Karles romandra ayssi privadament amb aquestz santz baros. E partiron s'en totz estiers lo senher papa e·l patriarcha e .LX. entre arcevesques et avesques et abbatz e d'autres 285 ondratz clergues e .XV. entre comtes e dux.

Et aysso fayt Karles parlec am Thomas et am los autres hermitas: Senhors cars, disx el, ben conoyssem que Dieus vos ama, car tan lonc temps vos a ayssi cosservatz ni faytz vieure a ssa honor ni a sson servisi ni al gran trebalh, 290 que per el avetz suffert en aquest loc, segon que nos conoyssem e vezem en vostres corsses. Per que yeu vos prec, que·m diguatz, co a nom aquesta valh. Senher, so disx Thomas, aquesta valh solia hom apelar Valh Valhica, mays un rey de Narbona que venc ayssi a nos una vetz, 295 e, segon que Dieus nos amenistrec, essenhem li, co·s podia salvar, e bategem lo et estec ayssi am nos lonc temps e, can no poc soffrir nostra vida, partic se de nos. E pueys d'aqui enant el fe apelar aquesta valh Valh Magra, car nos eram magres. Be se cove, so disx l'arcevesque Turpi, 300 que sia mudatz aquest nom. E Karles disx: En totas guisas aura milhor nom; mays acosselhatz me que fassam. Senher, disx l'arcevesque, faytz *per* la valh cologuar la ost e Rotlan fas [*fol.* 8 *r*⁰] sa costa nos una forssa — car, pusque·ls Sarrazis sabran nos ayssi, en totas guisas punharan 305 et enginharan co·ns puescan far mal — et estiam saviament;

B: 278 le s. 281 apparelatz. 282 le s. 286 Lücke nach dux? cf. *LC.* 289 loc temps. 296 eyssenhem. 297 bategem. 305 sabrian. punharian. 306 enginharian.

LC

et archiepiscopi et episcopi faciant suas capellas et vos
310 habeatis vestros magistros, qui furnos faciant ad calcem
faciendam et lapides et cementum congregent. Et magistri
lignorum eant per nemora ad columpnas et omnia que
necessaria fuerint . . . . . Et preterea mandetis per omnes
terras, ut victualia habeamus et omnia necessaria et, ut
315 securiter veniant, preparetis. Et imperator ait: Sit ita.
Et precepit statim domino Aymoni de Bayveria, ut supra-
dictis omnibus curam daret. Qui respondens ait: Domine,
vestri voluntas adimplebitur et supradicta omnia implebuntur.
Et dum ista tractarent, venatores Karoli vociferando *cum*
320 clamore maximo venerunt per exercitum cum suis canibus
ducentes quinque inter cervos et cervas et nullum poterant
capere nec habere. Et cervi venerunt usque ad heremi-
taculum et, dum viderunt heremitas, securitate maxima gavisi
fuerunt et eorum manus lambentes ulterius fuga cessavit.
325 Canes etiam qui post eos latrando venerant — et erant
plus quam .ccc. — dum heremitas viderunt omnes reman-
serunt et proni in terram ceciderunt, unum pedem de primis
supra alium ponendo, signum humilitatis et obedientie
ostendendo. Karolus et totus exercitus hoc videntes ad-
330 mirantes fuerunt [*fol.* 6 *r*⁰] et gaudio stupefacti. Tunc archi-
episcopus Turpinus ait: Bene potest modo quilibet nostrum
sanctitatem virorum istorum cognoscere quos nobis Dominus
contulit invenire; nam non tantum eos sanctos creator om-
nium per voces et facta eorum nobis ostendit, imo secundum
335 quod videtis per feras et canes, qui eis obediunt, ad eorum
etiam refugium concurrentes. Tunc Karolus erectis manibus
et lacrimans gratias egit Deo cum fletu maximo et plus

---

311 congrent *C*. 313 fuerint madenda? *L* (m 2 am Rande... scinda?) in . . .^. . . . da *C*. pour couper le bois qui sera nécessaire pour un tel oeuvre *F*. (*Ciampi*: invenienda) 319 et clamore *C*. vociferant et *L* m 1 (am Rande *cum* und *et* im Text unterpungiert). 320 cum exercitu *C*. 324 fuerunt *f. C*. 325 latram de *C*. et en dépit de tous se vinrent rendre devant l'hermitage et entre les hermittes leur léchant les mains, les chiens qui couroient après s'arrêtèrent à l'écart, n'osant passer plus outre *F*. 328 obedie ostendendo *L*. 332 istorum cognoscere *f. C*.

B

e·ls arcevesques e·ls avesques fassan lors capelas e vos ajatz majestres per far forns ad obs de la caus e de 310
peyras e de mortier.
E·ls majestres de la fusta vasan per lo bosc per aparelhar la fusta, que·ns aura obs. Et estiers aysso fatz cridar per totas las terras, que·ns aporten viandas, e fatz aparelhar que puescan venir segurament. E l'emperayre disx: Ayssi 315
sia fayt. E comandec aqui meteys al senhor Naymes de Bavieyra, que·s dones cura de tot aysso. Senher, so disx, a vostre comandament sera fayt et adomplit. E domentre que aysso parlavan, los cassadors de Karles intreron per la ost cridan et apelan *am* los cas seguen .v. entre sers e 320
servias e no podian neguna penre.

E vengron los sers entro a l'abitacol e, can viron los hermitas, tengron se per segurs e leperon *lor* las mas e·ls 325
cas d'aqui avant laysseron se de layrar e de seguir — et eran pus de .ccc. cas — et aqui meteys, can viron los hermitas, estenderon se per terra e·s pauseron la un pe sobre l'autre mostran senhal d'umilitat e de hobediencia. E Karles e tota la ost, c'aysso viron, deron se grans meravelhas, 330
can viron aquo que·ls cas fazian. Be podetz ara cascus conoysser, so disx l'arcevesque, la santetat dels baros, que Dieus nos a faytz ayssi trobar, e no tant solament per votz del cel ni per autra destinada nos o fa conoysser, mays per las bestias salvajas e per los cas, que obeseysson ad els 335
e venon a lor refugi. Et adonx Karles endressadas las mas vays Dieu fe grans lausors e gracias a Dieu ploran et

B: 310 aiatz maestres. 312 maestres. vason. 314 aporto. 317 Baviera. 319 intron. 320 *am f. B.* (*F* qui menoient avec leurs chiens un grand nombre de bêtes rousses.) 324 les. les hermitas. 325 luy l. m. 327 viro. 330 meravellas. 331 viro. 335 salvaggas. les cas. obeseysso. 336 veno. 337 Dieus.

LC

quam .xx. m. secum. Tunc precepit Karolus ut capellas hedificarent et quod hedificatio monasterii tractaretur. Et
340 vocavit Thomam dicens ei: Quid consueverunt iste bestie comedere, quoniam dabimus eis quicquid volueritis incunctanter. Et tunc Vasco Engelerius ait: Detis eis de pipere calido, quoniam talis comestio decet illas. Et Turpinus ait: Stulte, numquam verba derisoria relinques? Et Thomas
345 ait Karolo: Domine, ista animalia non consueverunt comedere nisi herbam et folia arborum nec aliis comestionibus indigent. Et Karolus fecit eis aportari unum hominem honeratum de caulibus, dicens Thome ut amore sui in prandium daret eis. Et Thomas de dictis caulibus bestias
350 saturavit; postea dixit, percutientibus manibus suis: Revertemini de cetero in nemoribus *et* caveatis vos a canibus. Et suum preceptum animalia predicta fecerunt et suaviter per exercitum transierunt et nullus fuit ausus ea tangere, sed ad loca consueta securiter redierunt.

355 Hoc facto Karolus dixit omnibus ut suas capellas facerent et, quot fecerunt et qui, audiatis. Abbas Sancti Michaelis de Gargano, monasterium cuius est in quodam monte juxta mare in Apulea, fecit juxta habitaculum suam capellam ad honorem Sancti Michaelis. Dominus Leo papa
360 transivit aquam Urbionis et super montem Argelerio fecit suam capellam ad honorem Sancte Cecilie. Archiepiscopus turonensis fecit suam capellam juxta Urbionem [*fol.* 6 v^0] ad honorem Sancti Christophori. Abbas Sancti Benedicti supra Ligerum transivit Urbionem et de societate sua fuerunt
365 .vii. m. et fecit suam capellam ad honorem Sancti Benedicti et exercitus et societas sua tenuit usque ad Kortallum.

---

338 capellas *f. L.* 346 herbarum *C.* 349 Lücke nach daret eis? *F = LC.* 350 et après bâtant les mains leur dit *F.* 351 *et* gardés vous de chiens. *F = B.* 360 dessous Roque calière. *F = B* (die Stelle ist corrupt cf. 219). 364 Ligerim *L* m 2. Saint Benoît sur l'heure (sic!) *F.* Urbionem *f. L.* passa Orbieu. *F.* 366 hortallum *L.* jusques aux courtals *F.*

B

amb el mays de .xx. m. Et aqui meteys Karles comandec
a far las capelas e c'om tractes be de bastir lo monestier
et apelec Thomas e dis li: Que an acostumat de manjar 340
aquestas bestias, c'ades n'auran assatz? E·l Gasc Engilier
dis: Donatz lor pebre caut cueyt, c'aytal manjar lor es
bos. E l'arcevesque disx li: Folh, no·t layssaras d'escarnir
nulh temps? E Thomas dis a Karles: Senher, non an
acostumat que manjen, si no herbas e fuelhas d'aybres. 345

E Karles fe lor aportar de cauls un home guarguat, disen a
Thomas, que per s'amor las mangessen, e totz los clergues
comensseron a rriyre e meravelheron se de la benignetat e
de la humilitat de Karles. E Thomas, can ac faytas manjar 350
las cauls a las bestias, baten la una ma am l'autra fe las
partir d'aqui disen: Tornatz vuo·n el bosc e gardatz vos
dels cas. E partiro se d'aqui de la ost, c'on no lor fe mal.

Aysso fayt Karles dis a totz, que fessen lors capelas 355
e cantas ne feron ni cals aujatz o. L'abbas de Sant
Miquel de Mont Gargan, que es en Polla, fe costa son
habitacol capela ad onor de Sant Miquel. Lo senher Leo
papa passec Orbio e desotz Roca Guilieyra fe sa capela
ad onor de Santa Cecilia. L'arcevesque de Tors costa 360
Orbio fe sa capela ad onor de Sant Cristol.

L'abbas de Sant Benaseyt que a [*fol.* 9 *v*⁰] via en sa com-
panha .VII. m. cavayers *passec Orbio* e fe sa capela ad
onor de Sant Benaseyt e sa ost tenia entro al Cortal. 365

B: 339 lo. 342 los pebre. maniar. 343 bo. 345 manio.
Lücke nach aybres? cf. *LC*. 348 mangesso. 349 comenssero.
356 auiatz. 358 le senhor. 359 Guiliera. la cap. 361 la c.
363 Lücke nach Benaseyt cf. *LC*. 365 . . . entro·l Cortalh:
Ende der Lücke in *P*.

·LC

Abbas Sancti Dionisii, qui habuit in societate sua .x. abbates et plus quam .xxx. m. homines, fecit suam capellam in quadam serra ibi prope ad honorem Sancti Dionisii. Abbas
370 Majoris Monasterii, qui fuit unus de .vii. dormientibus, fecit suam capellam in quodam loco, de quo totum exercitum poterat videre, ad honorem Sancti Martini. Abbas Sancti Johannis de Angelerio fecit suam capellam in quadam cumba ad honorem Sancti Johannis. Rotolandus, ut custo-
375 diret exercitum, fecit suam forciam apud Caslarium et fecit ibi suam capellam ad honorem Sancte Marie. Comes de Alvernia et abbas de Briude et .iv. episcopi cum illis cum suis exercitibus iverunt apud Nausam et fecerunt ibi monasterium Sancti Michaelis et sanctas reliquias ibi miserunt,
380 videlicet de sanguine Sancti Stephani et unum dentem Sancte Columbe et de pulvere beati Laurentii et per dictos episcopos fuit ecclesia consecrata; item abbas de Briude fecit aliud monasterium juxta Urbionem ad honorem Sancti Juliani; episcopus angevensis fecit monasterium Sancti Lau-
385 rentii; episcopus pictavensis fecit monasterium Sancte Marie de Palatio. Sed ante quam Karolus exivisset Carcassonam, Augerius Adanensis et dux Normandie equitaverunt ultra montes usque Gerundam et in ripa maris ceperunt jumenta et homines et feminas et infantes captos
390 secum duxerunt et predam infinitam quam habuerunt tam de Gerunda quam de Helna et de illis partibus. Et dum capelle hedificabantur venerunt et in Serra Rubea apud

---

LCF: 368 fecerunt *C*. 371 fecerunt *C*. 373 Saint Jehan d'Angeli *F*. 375 au Carla *F*. (j. Notre Dame du Carlat w. v. La Grasse.) 377 d'Auvergne *F*. Briuda *C* cf. *BP*. 381 Sancti Laurentii *C*. 382 Briuda *C*. 384 agensis *C*. d'Agen *F*. 387 Adanensis *LF*. (*L* m 2 adan.) Audamensis *C*. Auger Adanensis et le duc de Normandie *F*. 392 et in Serra R. *L* m 1 *C*. *L* m 2 unterpung. *et*.

BP: 389 les preses *B*. et efans e gran re de bestiar ses tot nombre lo qualh levero de Girona e d'Euna *P*. 390 Girona *BP*. 391.2 vengro am tota la presa en la Sseyra Roga et a Montagut elhs cologuero *P*.

BP

L'abbas de Sant Deuni avia en sa companha .x. abbatz e mays de .xxx. m. homes e fe sa capela aqui prop ad onor de Sant Deuni. L'abbas de Mont Major, que fo dels .vii dormens, fe sa capela en un loc, don podia veser tota la 370 ost, ad honor de Sant Marti. L'abbas de Sant Johan d'Angilier fe sa capela en una comba ad honor de sant Johan. Rotlan, per tal que pogues gardar la ost, fe una forssa al Caslar e fe aqui una capela ad honor de Nostra Dona.

375

Lo compte de Lumanha e l'abbas de Briude e .iv. avesques amb els am lors ostz vengron ad un pueg c'a nom Nausa e feron aqui monestier ad honor de Sant Miquel et aqui pauseron tropas de relequias, so es a ssaber del sanc de Sant Esteve et una dent de Santa Columba e de la 380 polvera de Sant Laurens. E pueys sagreron la glieysa. E l'abbas de Briude fe autre monestier costa Orbio ad honor de sant Jolia; l'avesque d'Anjou fe autre monestier ad honor de Sant Laurens; l'avesque de Peytous fe monestier ad honor de Santa Maria del Palaytz. 385
Mays enantz que Karles issis de Carcassona, Augier Danes e·l duc de Normandia eran anatz cavalguar otra·ls montz de *vays* Gironda et en riba de mar et aqui preseron homes e femnas et efans et ameneron los preses e de bestiar ses nombre que agron de Gironda e d'Euna e d'aquelas 390 partidas. E men [*fol.* 10 *r*⁰] tre fasian las capelas, els vengron

---

BP: 367 abbat *P.* 368 .i. capela. prop de ssi *P.* Lücke in der Vorlage von *BP* nach aqui prop. 369 abbat. Monmaior *P.* Maior *B.* 370 fec *B.* fe *P.* 371 l'abbat. 372 Anguilier *P.* fec *B.* fe .i. capela *P.* 373 una forssa — aqui *f. P.* 376 le c. *B.* | d'Alamaynha *P*, der Name war schon in der Vorlage von *BP* entstellt. Broide *B.* Brieude *P.* 377 ab lur ost. que ha *P.* 378 fero *BP.* 379 a saber *P.* 381 de la palida de S. L. *P.* | sagrero *P.* 382 Sant Briude *B.* 383 e fe·lh ad honor de Sant Julia. Anyho *P.* (yho v. m 2, m 1: Avinho?) 384 Peytiers. autre monestier *P.* 385 dels Palaytz *B.* 386 enans *P.* Dancs *B.* Daynes *P.* 387.8 cavalcar entro·ls mons de Gironda *P.* (in der *B* und *P* gemeinsamen Vorlage fehlte bereits *vays*, daher *entro* in *P.*)

LC

Montem Acutum collocaverunt sua tentoria et gaudium magnum fuit in toto exercitu Karoli de adventu eorum.
395 Et ipsemet [*fol.* 7 *r*º] Karolus venit ad eos apud Montem Acutum congaudens eis et ipsi erant .xl. m. et adduxerunt tam Sarracenos quam Sarracenas plus quam .II. m. et septingentos infantes in bressibus. Et ad preceptum Karoli fuerunt ibi omnes baptizati per archiepiscopum Turpinum,
400 qui archiepiscopus mutavit ibidem nomen montis et propter infantes, qui in bressibus ibi venerant, dixit, quod Mons Bressorum appellaretur de cetero. Et Karolus et omnes hoc mirabiliter approbaverunt et ibidem hedificaverunt monasterium ad honorem Sancti Vincentii et Karolus dedit
405 indumenta omnibus baptizatis et bladum ad comedendum et ad seminandum et precepit eis, ut laborarent de cetero et essent boni christiani et ita factum fuit, ut precepit, anno incarnationis Domini septingentesimo *LXXXXI*. Hoc facto rediit Karolus ad habitaculum heremitanorum et
410 Thomas ex precepto domini pape cantavit missam et archiepiscopus Turpinus dixit evangelium. Celebrata missa Thomas ex precepto domini pape et Karoli dedit benedictionem suam omnibus et Karolus precepit Thome et heremitis post missam, ut secum comederent. Thomas
415 respondit, quod secum de consueta comestione comederent libenter, sed carnes nec vinum non reciperent; et ad hoc non potuerunt induci nisi ad ultimum, quando dominus

---

LCF: 393 arrivèrent à un lieu tout proche nommé Serre Rouge dit vulgairement Pech Pounchut où ils dressèrent leurs tantes *F*. 406 eos *L*. 408 Christi Domini *C*. LXXXI *LC*.
x
LXXXIX *BP*. nonante un *F*. Original wahrscheinlich: LXXXI. (daraus *PB* u. *LC*). 409 hermitaculum h. *C*. 414 ut *f*. *C*. 415 comederet *L*.

BP: 412 dissero *BP*. 413 maniarian *B*. maniars *BP*. manyarian. que avian acostumatz *P*. 414 manyarian *P*.

BP

et en la Serra Roja a Montagut els cologueron lors tendas
et agron gran gaug en la ost de Karles de lor aveniment.
Et el meteys Karles venc aqui ad els fort alegres et eran 395
.xl. m. et entre Sarrasis e Sarrasinas pus de dos .m. e .dcc.
efantz en bresses. E per mandament de Karles bategec
los totz l'arcevesque Turpi, lo qual mudec lo nom del pueg
e per los efantz, que eran aqui portatz en bresses, disx,
que d'aqui avant agues nom Pueg de Bresces. Et aquel 400
nom plac a Karles et a tota la ost e feron aqui monestier
ad honor de Sant Vincens. E Karles donec vestirs a totz
los batejatz e blat a manjar e a ssemenar e Karles
mandec lor que lauressen e s'esforcessen e fossen bos
crestias e fo ayssi fayt, quo el o disx, en l'an de la en- 405
carnatio de Nostre Senhor .dcc.lxxxix. Et aysso fayt tornec
s'en Karles als hermitas e Thomas per mandament del
senhor papa cantec la messa e l'arcevesque disx l'avan-
geli. E dita la messa Thomas per mandament del papa
donec la benedictio; et apres Karles mandec a Thomas et 410
als autres hermitas, que manjessen amb el. E Thomas
respondec li, que voluntiers hi manjarian; pero disxeron que
no manjarian, mays dels manjars que avian vesatz, ni no
manjarian carn ni beurian vi; et anc no·ls ne poc hom

BP: 393 roia *B.* cologuero *BP.* 394 agro *B.* e tota la ost hac gran g. de lur venguda e Karles son cors anec los vesser a lur tenda fort alegre e pagat. Et elhs ameneren de compaynha entre a cavalh e a pe .xl. m. *P.* 397 efans *BP.* bategec les totz *B.* e K.-maynes mandec a l'arssevesque Turpi que totz los bateges e elh aytantost fe o. E Karles mandec que d'aquelha hora avant agues nom aquelh pueg Pueg de Bressols per los bresses que y han portatz e per aquo elh mudec lo nom, quar de la avia nom Mont Agut. *P.* 398 le nom *B.* 401 fero *P.* 402 Vissens *P.* 403 les bateiatz *B.* e K. vestic totz los bategatz *P.* maniar *B.* manyar *P.* 404 lauresson. s'esforcesson. fosson *B.* (-o *P.*) 405 e fo ayssi fa *P.* 406 Datum ausradiert *B*, am Rande ergänzt von m. 2. 407 t. ss'en. 408 senher *B.* 408.9 l'avangeli de sant Johan *P.* 410 donec benedictio. Enapres *P.* 411 maniesson *B.* manyesso *P.*

LC

papa precepit eis sub pena excomunicationis quod comederent et biberent secundum voluntatem Karoli; et ita
420 factum fuit. Post cenam locutus fuit archiepiscopus Turpinus et ait Karolo: Domine, oportet ut hedificetur monasterium de cetero; nam .IIII. furnos habemus de calce cocta et lapides ad totum monasterium hedificandum congregatos; sed oportet, ut eamus ad marmora, cum quibus
425 pilaria eleventur. Et Karolus ait: Dictemus ante, ubi monasterium fiat. Et juxta habita [*fol.* 7 *r*°] culum dominus Aymo de Bayveria mensuravit .XX. brachias in longum frontis capelle et .XII. per crucem monasterii. Abbas Sancti Dionisii mensuravit claustrum et dictavit. Hoc facto Karolus
430 vocavit magistrum suum lapideum Robertum nomine, qui duos filios et uxorem habebat ibi secum, et ait illi: Amice Roberte, opus istud properes in quantum poteris et operam des, ut bene et congrue omnia fiant. Omnibus aliis magistris tam lignorum quam lapidum dixit idem. Postea
435 comes flandrensis dixit Karolo: Domine, ex quo Deus nos huc duxit et direxit et tam sanctissimos viros nos invenire permisit, faciatis monasterium honorabile et pulcrum ad honorem virginis Marie et ditetis eum diviciis et possessionibus et faciatis Thomam hic abbatem et nullum alium
440 hic ponatis. Et Turpinus ait: Valde congrue et bene locutus est dominus comes flandrensis et eius consilium approbamus. Et Karolus respondit: Sit ita, si Thome placuerit.

LCF: 422 duos furnos *C*. *F* = *LBP*. 423 et *f. L.* monasterium faciendum *C*. congregatos *f. L.* 425 diocem *L* m 1. dicemus *C* (désignons prendre . . . ce lieu du monastère *F*). 426 et aussitôt Aymont de Bavière mesura tout joignant l'hermitage vingt brassées en longueur pour le frond de la chapelle *F*. 431 secum ibi *C*. 432 Rotberte *L*. poterit *C*. 433 aliis omnibus mag. *C*. 435. 441. flandrenchis *C*. 439 hic *f. L.*

BP: 440 tenen *B*. e totz quans em ho tenem per be fayt que Thomas sia lur regidor. 441 adonquas. si a Thomas platz et a totz. Ausidas aquestas paraulas entre Karles e sson cosselh e l'arssevesque Turpi dix que anesso a la messa *P*.

BP

apoderar, entro que l'arcevesque Turpi lor o mandec en pena d'escomengament. Et adonc [*fol.* 10 *v*⁰] feron la voluntat de Karles. E can agron manjat, l'arcevesque 420 Turpi disx a Karles: Senher, ara·s covenra que hedefiquem lo monestier, que .IV. forns avem de caus e pro peyra ajustada; mays cove sse que anem als marmes ad ops de las corundas a far. Dichem enans, so disx Karles, on sera lo monestier. E de costa l'abitacol lo senher Naymes 425 de Bavieyra mesurec .XX. brassas en lonc del front de la capela e .XII. en crotz del monestier. L'abbas de Sant Deuni mesurec la claustra e la dechec. Aysso fayt Karles apelec lo maystre de la peyra Robert, que avia aqui .II. filhs e sa molher, e disx ad el: Amic Robert, aquesta 430 obra coyta aytant cant poyras e sia tot be fayt e covinentment. Et als maystres de la fusta disx atrestal.

Et enapres lo comte de Flandres disx a Karles: Senher, 435 pus que Dieus nos a faytz ayssi venir ni·ns ha donat atrobar tantz bos baros, faytz lo monestier bel et ondrat ad honor de madona Santa Maria e faytz lo ric d'ondradas possetios e pausatz hi Thomas per abbat. E Turpi dis: Fort ondradament e be a parlat lo comte de Flandres e totz tenem per bo so 440 que ha dit. E Karles dis: Donx ayssi sia, si platz a Thomas.

BP: 418.9. em pena d'escomergament *P.* 419 fero *BP.* e sela ora elhs f. *P.* 420 agro *BP.* maniat *B.* -yat *P.* 421 ara covenra que hedifiquetz *P.* 422 le mon. *B.* 423 aiustada *P* *f. B.* marmetz *B.* mays que nos cove que anem alhs marmes *P.* 424 a fayr. veyam hon sera elh monestier abans. Seynher, de costa l'abitacol. E·lh seynhor Naymes de Bav. *P.* 425 le mon. *B.* 426 .XXX. brassas ad obs delh front de la capela *P.* 427 e — monestier *f. P.* 428 clautra *B.* la claustra on fora *P.* 429 lo maestre d. l. p. Robert *P.* 430 e ssa moler *P.* 431 cochia aytant quo poyras e ssia *P.* e *vor* covinentment *f. B.* 432 aquo meseys mandec als maestres *P.* 436 pus Dieus nos ha faitz venir aissi ni·ns ha donatz atrob. tans sans homes *P.* 438 le *B.* e faitz lo ric e dontz lor honradas possessios e pausatz aquest home sant Thomas. E l'arssevesque T. *P.*

LC

Et omnes fuerunt in hoc pariter concordati. Tunc ait Turpinus: Audiamus missam, quoniam campanelle sonant,
445 et audita missa voluntatem Thome et consilium audiemus. Tunc iverunt omnes ad capellam heremitanorum et Thomas preparavit se ad missam celebrandam. Et dum missa celebrabatur, ecce .IV. viri ceci de longinquis partibus venerunt; nam duo fuerunt de Alamannia, de *R*aynab*orc*, alter de
450 Anglia, londrensis, quartus petragoricensis et quilibet cereum accensum in manu sua portavit. Et venientes ad capellam clamaverunt voce magna dicentes: Virgo Dei genitrix Maria, restitue nobis lucem; nam ad istum sanctissimum locum venimus confidentes de tui misericordia et quia iam
455 loci sanctitas et heremitanorum bonitas est in diversis mundi partibus publicata; mediante qua nos hic venimus implorantes tui misericordiam, ut mediantibus [*fol.* 7 *r*°] precibus istorum tuorum famulorum heremitarum de tua plenitudine gratie in occulis nostris infundas, ut visus cla-
460 ritas nobis miseris restauretur. Et quia missa celebrabatur, fuit eis silentium impositum. Sed heremita Thomas et alii fratres ipsius eos ita flentes et clamantes respexerunt et omnes misericordia moti pro ipsis preces Domino effuderunt. Et dum eucharistia per Thomam elevabatur, tanta claritas
465 de celo descendit, quod omnibus fuit visum ipsummet creatorem omnium descendisse et vox magna intonuit dicens: Exaudita est, Thomas, tui deprecatio et tuorum.

LCF: 443 in hoc *f. C.* 447 properavit *C.* 449 taynabuc *LC.* Rivergue *F* (wodurch R — r gesichert werden). les deux furent d'Allemagne, de Rivergue. *F* = *LC.* 450 cere*a*m? *L* m 1. (cere*u*m *L* m 2.) 451 de capellam *L* m 1 (m 2 am Rande: ad). 452 clamaverunt *f. C.* 453 nous sommes venus à ce saint lieu avec confiance à votre miséricorde au bruit de la sainteté d'icelui et de ces braves serviteurs qui s'épand en diverses parties du monde, spérant que leurs prières impétreront pour nous ce que nous ne sommes pas dignes de recevoir *F.* 459 et visus *C.* 463 omnia moti *C.* omn*ia*? miser. motis *L* m 1. omnes miser. moti *L* m 2. miseric. *f. C.* mais Thomas et ses frères émus de pitié offrirent leurs voeux à Dieu pour leur guérison *F.* 465 pro omnibus *L* m 1 (m 2 am Rande: quod). ipsum inter creatorem *C.*

BP

Et a totz plac. Anem, so dis Turpi, a la messa, que las campanas sonan; pueys aurem lo a cosselh e veyrem la voluntat de Thomas. Et aneron totz a la capela dels 445 hermitas e Thomas cantec la messa. E domentre que cantavan, vengron aqui .IV. homes sex de longuas terras. E la un fo de A [*fol.* 11 *r*°] lamanha, l'autre de Raynaborc, l'autre d'Englaterra, de Londres, e l'autre de Peyragorc, e cascus d'els portec en sa ma un ceri ardent e vengron 450 a la capela e crideron autament: Verges Maria mayre de Dieu, ret nos la lutz, car en aquest sant loc em vengutz cofisans de la tua misericordia. Car la sanctetat d'aquest loc e la bonesa dels hermitas es per tot lo mon publicada, ... preguans la tua misericordia, que per prex d'aquestz santz 455 hermitas, que ayssi·t serveysson, del compliment de la tua gratia espand*escas* en nostres huels, per tal que clartat nos sia renduda. E car la messa se cantava mandec lor hom que calhessen.

460

Mays Thomas e·ls autres hermitas, c'aysxi·ls ausiron cridar e plorar, pres lor ne pietat e pregueron Dieus per els.

E domentre que Thomas levava·l cors de Nostre Senhor a la messa, tan gran clartat desxendec del cel, que a totz fo vejayre 465 vesiblament, que el meteys Dieus fos aqui entre els. E venc una gran votz del cel e dis: Thomas, eyssauzida es la tua preguaria.

BP: 444 le. veyret *B.* pueys quant aurem ausida nostra messa ssonarem a Th. e aurem lo a cosselh e veyrem que·ns responra ni que nos dira. Aut aquest cosselh entre elhs, aneron totz essems vays la capelha *P.* 445 lo vol. *B.* 446 mentre aquest sant home cantava *P.* 447 vengro *BP.* 448 *F* = *LC.* 449 Inglat. *P.* de Londres *f. P.* 450 e portec casqu d'elhs un ciri *P.* vengro *BP.* 451 cridero autam. Verge *P.* 452 ret nos salut *P.* sancte *BP.* 454 delhs sans homes hermitas *P.* le mon *B.* 455 preguam *P.* 456 serveysso *B.* aissi lo·t serveysso delh compliment *P.* 457 espandeysxi sobre nostres huelhs *P.* espandeys *B.* 458 e quar la messa lo·s cantava hom los mandec calhar *P.* 462 e mesero·s totz en oratio e pregeron Dieus per elhs que Dieus lor dones salut *P.* 464 senher *B.* levava elh cors de Jhesu Crist *P.* 465 vegayre *B.* fo a vigayre visiblament que Dieus elh meseys *P.* 467 una gran otz. dix a Th. esxausida es l. t. p. davant Dieu *P.*

LC

Et tunc apertis occulis cecis fuit visus claritas restituta et voce magna clamantes reddiderunt grates beate virgini
470 Marie. Et archiepiscopus Turpinus posuit coram eis .IV. denarios de diversis monetis et ait illis: Quid videtis? Responderunt et dixerunt: Domine, videmus unum altare et unum calicem deauratum desuper et Thomam preparatum ad missam celebrandam et vos omnes. Et ait Turpinus:
475 Laudetur Deus; sed quid adhuc videtis respiciatis undique. Tunc respexerunt versus terram et elevaverunt denarios unumquemque nominantes. Et tunc ait Leo papa: Bene cognoscimus quod vident; et ideo reddamus gratias Creatori, quia visitavit nos et suum orientem fecit descendere
480 super istos. Et proiecit se flexis genibus in terram et post eum totus exercitus tam clericorum quam aliorum flendo et lacrimando gratias agentes beate virgini Marie; et campanelle per se pulsaverunt. Et tunc ex percussione pectorum et fletu et planctu tota vallis resonabat mirabiliter
485 et hoc duravit per totam diem usque ad noctem; et tanta fuit leticia in exercitu, quod famis etiam neminem occupavit propter miracula, que Deus eis ostenderat manifeste. Sed toto exercitu congregato ante capellam Sancti Michaelis dominus Leo papa suum sermonem [*fol. 8 v°*] fecit coram
490 omnibus in hunc modum: Viri fideles, sanctitatem loci et bonitatem heremitanorum nobis ostendit Creator omnium in aperto; nam non tantum eorum habitus et verba hoc nobis ostendunt, immo etiam, secundum quod vidistis, fere nemorum et animalia bruta et non tantum ista, sed etiam voces

---

LCF: 468 et claritas *C*. 477 unumquodque nominantem *L*. 483 persecussione *L* m 1. 484 mirabil. reson. *C*. 486 famis *LC* (*L* m 2 fames). 490 coram hominibus *L*.

BP: 490 d'aquestz sans hermitas que aissi avem trobatz *P*. 491 demostratz *B*. 493 salvagas *P*.

BP

Et aqui meteys los sexs cobreron lor veser e feron gratias a Dieu.
E l'arcevesque Turpi pausec lor davant .IV. diniers de 470 diverssas monedas e disx lor: Que vesetz? Senher, un autar e desobre un calitz daurat e Thomas aparelhat de cantar messa e vos autres.
E Turpi disx: Dieus ne sia lausatz et encara gardatz que vesetz entorn vos. Et adoncx guarderon vays terra e le- 475 veron ne los diniers e mentaugron cadahun per son nom [*fol.* 11 *v*°]. Et adonx disx lo senher papa: Ben conoysxem, que veson e fassam ne lausor a Dieu, que'ns ha visitatz de la sua resplandor sobre aquestz. Et el meteys e totz los autres ploran feron gratias a Dieu e lausors; 480 e las campanas soneron per elas meteyssas.

Et adonx de*l* feriment del*s* pieytz e del plor meravelhosament resonava tota la valh; et aysso durec per tot lo dia entro la nueyt e fo tan grans lo gaug aquel dia per 485 tota la ost, que negu no ac dezieg de manjar ni non ac fam per los grans miracles, que Dieus fe aquel dia. E com fos tota la ost ajustada costa la capela de Sant Miquel, lo senher papa Leo fe son sermo denant totz en aytals paraulas: Baros fizels, la bonesa e la santetat d'aquest loc e dels 490 hermitas nos ha Dieus demostrada e no'ns ho a ara solament mostrat en la converssatio dels hermitas ni en lors paraulas ni en las bestias salvajas, mays en la clartat et en la votz

---

BP: 468 et aitantot cobrero lur vista *P.* 470 Fait aquest miracle en pressensia de Karles e de totz los autres l'arssevesque T. deniers *P.* 471 divesas *P.* 472 e *vor* desobre *f. B.* e desus l'autar ha un calice daurat. aparelec *P.* 474 lausat *B.* lausatz *P.* 476 els d. *B.* 477 senhor *B.* be *P.* 478 veso *P.* 479 vesitatz de l. s. resplandor et ha donada salut e lutz en aquestz sex *P.* 480 les autres *B.* e'lh papa messeys e totz los autres essems. *P.* 481 sonero *B.* meseychas *P.* 483 de feriment del *B.* delhs ferimens delhs pieytz *P.* 484 reyssondia *P.* 485 tot lo dia entro a la nueyt. tan gran gaug *P.* 486 no hac desig de manyar de tot aquelh dia ni agron fam ni set. *P.* 487 fec *B.* fe *P.* 488 aiustada *BP.* Michelh *P.* 489 le senhor *B.* lo sant p. L. *P.*

LC

495 de celo cum claritate maxima venientes et visus occulorum recuperatio, secundum quod palam vidimus in presenti. Ex quo igitur tam sanctum locum et tam bonos viros invenimus, precipio vobis omnibus ex parte Domini, ut omnes demus unanimiter operam ad monasterium faciendum. Sed
500 quia in subiecto loco et arido sumus et vix possumus habere victualia . . . et totius cleri consilium est, ut Rotolandus cum his, quibus ei placuerit, transeat montes et equitet per totam terram usque Barchinonam et Gerundam et non faciat ibi moram maximam, ne reges illius patrie possint
505 congregari bellum ei publicum faciendo; sed ab eo et ab omnibus peto donum hoc, ut de omnibus, quecumque lucrati fueritis, decimam partem dicte beate Marie monasterio ad ea, quecumque fuerint ibi facienda et necessaria, detur. Et tam Rotolandus quam alii una voce clamaverunt di-
510 centes: Fiat, fiat. Et tunc Karolus ait Rotolando: Karissime nepos, vos ibitis sicut dominus papa dicit; sed caveatis vobis ab omni deceptione Sarracenorum. Et volo, ut vobiscum ducatis .xx. m. militum et .xxx. m. peditum et quam citius poteritis redeatis. Et ita factum fuit accepta bene-
515 dictione a Thoma et omnes secundum quod dictum fuerat recesserunt. Istis ab eo separatis Karolus congregavit exercitum et ait illis: Viri boni, Rotolandus recessit, quem Deus cum omnibus sociis suis sanum et incolumem nobis reddat. Sed tres septimane sunt elapse, quod nos fuimus hic,

---

LCF: 500 Et parceque nous sommes en un lieu désert et aride et que nous n'y pouvons pas trouver des vivres, notre conseil a ordonné *F*. 501 ex totius *L*. corr.: mei et totius cleri c. est ? 503 per *f*. *C*. 507 dicte *f*. *C*. 508 ac necessaria *C*. 509 clamantes *C*. 510 dicentes *f*. *C*. Rotolandus *L*. 519 Lücke nach „fuimus hic" cf. *BP*. (*F* kürzt)

BP: 516 Rotlan am sa compaynha se partic e tenc sa via *P*. 517 aiutec *B*. aiustec *P*. 518 rendra D. si ad elh platz *P*. 519 sab o be elh rey *P*.

BP

del cel et el restaurament del vezer dels huels, segon que 495
avem vist apertament. E depus que Dieus nos a mostratz
tantz santz baros ni ta sant loc, mandi de part de Dieu
a totz cantz estz, que totz pessem ades que·l monestier
sia obratz. E car em en ta sec loc e crauc, que no
podem aver viandas, segon que·ns auria mestiers, cosselh 500
es de tota la clercia, que Rotlan ab cels, que li plasera,
passen otra·ls montz e cavalguen entro Barsalona o entro
Girona e no y demore trop [*fol* 12 *r*°] per tal que·ls reys
d'aquela terra, can fossen ajustatz, no li fessen batalha.
Empero una causa quierj e preg a Rotlan et a ssels, que 505
yran amb el, que donen a Dieu et a madona Santa Maria
a far aquest monestier lo deume de so, que guazanharan.

E totz ad una votz crideron: Sia fayt, sia fayt. Et adonx
Karles dis a Rotlan: Cars nebot, vos yretz ayssi com lo 510
senher papa a dig, mays guardatz vos de tot decebement
dels Sarrasis e vuelh, que menetz am vos .xx. m. cavaliers
e .xxx. m. sirventz, e tornatz als pus tost que puscatz.

Et ayssi fo fayt e can agron receubuda la benedictio de 515
Thomas, segon que era adordenat, se partiron d'aqui. Pueys
Karles ajustec la ost e disx lor: Baros bos, Rotlan s'es
maugut, lo cal nos renda Dieus sa e sal am totz sos companhos.
Pero .iii. semmanas ha que nos em ayssi, e sab ho el rey

BP: 495 en le restaurament delh v. delhs huelhs *P*. 496 manifestament *P*. 497 mostrat tans santz *B*. mostratz tans sans homes *P*. tant sancte *B*. tant sant *P*. 498 a totz quans etz *P*. ades *f*. *P*. 500 segons que·ns *P*. 501 clerecia *P*. 502 mons *BP*. passē. quavalquem (= passen oder passem?). e entro Girona *P*. 503 e no y trigo trop *P*. 504 fossan *B*. foso. li fesso gera ni batalha *P*. 505 prec *P*. 506 donon *B*. dono *P*. 507 fayr aquest lo deume *P*. guazaynharian *B*. -aran *P*. 509 cridero *B*. e totz ad .i. otz crideron: Sia fayt, fayt sia *P*. ad una votz *f*. *B*. 510 car nebot *P*. 511 senhor *BP*. aissi co·l seynhor papa o vol ni o manda, mays que us prec que·us guardetz de tot d. *P*. 512 vulh *B*. cavayers *P*. 513 sirvens *BP*. al pus leu que pusqatz *P*. 515 foc *B*. adordenat K e·lh papa aisso Thomas lor donec benedictiö e quant agro auda benedictio *P*.

LC

520 et ideo oportet nos tractare qualiter exercitus maneat, ne aliquis possit ex nobis [*fol.* 9 r°] decipi. Et Girardus de Viana dixit ei: Domine, sciatis pro certo, quod antequam sint sex dies elapsi habebitis hic prelium magnum. Verum est pro certo, dixit comes flandrensis; nam ego scio quod
525 rex Narbone et alii quam plurimi sunt congregati; quare faciatis exercitum stringere et forcias hedificare in cacuminibus montium, ne inscientes possint nos verecundari, et postea faciatis eas stabilire satellitibus cum habundancia victualium copiosa et deinceps vestrum poteritis hedificare
530 monasterium omni timore abiecto. Istud consilium approbo, dixit Karolus, et omnia que consulitis faciemus. Tunc precepit baronibus, ut forcias facerent. Et unam fecit fieri in Monte Bressorum cum tribus mirandis et aliam in Rupe Gileria cum .v. mirandis; *aliam* supra Sanctum Christophorum
535 cum .iv. mirandis, apud Miralhas aliam in introitu vallis, apud Sanctum Dionisium aliam, apud Rupem de Bosca aliam cum duobus mirandis, apud Nausam aliam, que valde fuit necessaria et eam satellitibus optime premunivit. Cum forcie fuerunt facte, multum placuit Karolo et toto exer-
540 citui et dixit eis: Oportet, ut de cetero nostrum opus properemus. Et vocavit Robertum, magistrum operis, et ait ei: Ecce dedi tibi mille homines et .ccc. bestias ad deferendum ea que fuerint necessaria et picas et *palas* et alia ferramenta et .vii. milia paria cirothecarum et victualia
545 ad tres menses et, si aliquid aliud est tibi necessarium, modo pete. Et Robertus respondit: Quicquid est nobis necessarium habemus. Et archiepiscopus Turpinus ait:

LCF: 529 poteris *L*. 533 à Roque Calière avec cinq, sur Saint Christofle *une* avec quatre, une sur Mirales à l'entrée de la valée *F*. 534 aliam *f*. *CL*. *L* m 2 am Rande aliam. 535 Miralas *C*. 536 bosco *C*. une autre (sc. sentinele) sur la Roque de Boesse *F*. 538 multum fuit n. *C*. 540 oporteret *C*. 543 pilia *L*. pila *C*. 544 urspr. vielleicht .vii. milia *besantos*, daraus verlesen „de gantos“ = cirothecarum? *F*=*LCBP*. cf. Anmerkungen. 545 est ibi *L*. *F* = *CBP*.

BP: 544 ferramens *B*. d'autres feramens trops *P*. gans *BP*. parelhs de gans *P*. 545 si alhs *P*. 546 tot sso avem que'ns f. m. *P*.

BP

de Narbona e·ls autres, per que·s cove, que estiam savia- 520
ment e que no nos puescan decebre. E Guiraut de Viana
disx: Seynher, sapiatz per cert que, abans que vengua a
.VI. jorns complitz, auretz ayssi gran batalha. Vers es per
cert, so dis lo comte de Flandres, que yeu sei que·l rey
de Narbona e d'autres trops son ajustatz; per que, senher, 525
es bo que fassatz estrenher la ost e bastir forssas els
pueitz la on miels sera, per c'om no nos puesca far ver-
gonha, e faytz las establir de sirventz; pueis poyretz se-
gurament hedificar lo monestier. Aquest cosselh tenc per
bo, so dis Karles. 530

Et adonx comandec a ssos baros que [*fol.* 12 *c*⁰] fessen
las forssas. E fe·n una far el Pueg de Bressolas am .III.
mirandas et autra a Rogca Guilieyra ab .V. mirandas,
sobre Sant Cristol autra ab .IV. mirandas, a Miralhas 535
autra a la intrada de la valh, a Sant Deuni autra,
a la Rocha de Boychia autra ab II mirandas, a Nausa
autra, que y ac grans obs e fe la be stablir. Quan
las forssas foron faytas, mot plac a Karles et a tota la
ost e disx ad els: Huey mays se cove que cochem nostra 540
obra. Et apelec Robert, maystre de l'obra, e disx li:
Vec te que t'ey donatz .m. homes e .ccc. bestias ad acabar
la obra et ad aportar so que·t sera mestiers e piccas
e palas et autres ferramentz e .VII. m. gantz e pro
vianda a .III. meses e, si als te fa mestiers, ara o 545
demanda. Senher, so disx Robert, tot aquo avem, que
nos fa mestiers. Pueys l'arcevesque disx a Robert:

BP: 521 e que nos guardem que no nos pusquan dessebre *P.* puscan *B.* 522 que venga .VI. iorns *P.* 523 batala *P.* 524 le comte *B.* lo c. *P.* 525 sso aiustatz *P.* 526 estreynher *P.* 527 alhs puetz la on mielhs s. fassedor, per talh c'om no nos pesqua *P.* 528 fayt *P.* sirvens *BP.* poyrem *P.* 532 fesson *B.* a sos baros que fessan las forsas tost e deliure, e fe far una tor alh pueg de Vilas Bersas *P.* 534 Guiliera *B.* Roqua *P.* 535 fe·n autra sobre Sant Cristol. a Miralas *P.* 536 autra — Boychia autra *incl. f. B.* 537 ab .II. m. — autra *incl. f. P.* 538 f. la establir *P.* 539 foro *BP.* 540 que·ns cochiem n. o. *P.* 541 maestre *P.* 542 vec que t'ey *P.* 543 so que y sera mestiers *P.*

CL

Roberte, tu habes .xx. pila et marmores ad faciendum fundamentum chori et facies .xiii. fenestras et unum foramen
550 rotundum et cum arcubus revolvetis totum monasterium; hedificabis etiam in choro domninorum .x. archos faciesque .v. ab utraque parte et .xiv. archos in [*fol.* 9 *r*[0]] tota alia ecclesia et omnia capitella concava facietis; nam in quolibet ponemus satis reliquias. Et Robertus ait: Quot capita, ut
555 fiant ibi altaria, faciemus? Et ait Leo papa: Propter stricturam loci tria tantum. Sed fenestras capitis, ubi erit altare beate Marie virginis, faciatis magnas et super quamlibet unum foramen dimitatis, ut in quolibet una cupa possit intrare: quod foramen possit claudi lapide eminenti
560 ad modum clavis et inter quamlibet fenestram aliud foramen permitatis et properetis opus et .xx. pila congrue ordinetis. Et Karolus ait magistro: Roberte, omnia hec redigas in scriptis, ut nichil omitas de his. Et ait Robertus: Vestri et eorum voluntatem in omnibus faciemus. Et tunc exierunt
565 a monasterio et comederunt.

Facta comestione septem milia bestie honerate victualium intraverunt vallem, que versus Tholosam pariter veniebant, de quibus Karolus et totus exercitus fuerunt quam plurimum
570 gratulati. Et dum istud gaudium in exercitu ducebatur, Vasco Engelerius venit cum septingentis militibus armatis et adduxit plus quam .xxx. milia inter boves et vaccas et salutavit Karolum et alios dicens: Domine, Rotolandus et

LCF: 554 Lücke nach satis reliquias? cf. *BP*. Nach ponemus Lücke von 8–10 Buchst. *C*. 557 Marie *f*. *C*. super qualibet *C*. 558 culpa *L*. 559 claudere *C*. 561 .xx. et pila *L* m 1. (pilas m 2.) 569 quam *f*. *L*. 571 Angelerius *L*. *F*=*CBP*.

BP: 569 K.] Robert *P*. foro fort alegres e·n agro gran plasser *P*. agro *B*. 570 davon *B*. e mentre elhs s'alegravo d'aquesta venguda *P*. 571 Engelier. cavayers *P*. 572 vachas *P*. 573 e totz los autres que amb elh eron *P*. enaussi *B*.

BP

Tu as .xx. pilars de marmes a far lo fonsament del cor e fay .xiii. fenestras et un trauc redon et el cor dels senhors .x. arcx, .v. de cada part, e .xiv. arcx en tota 550 l'autra glieysa e totz los capitels sian caus, car pro y metrem reliquias, per tal que·l loc aquest sia guardatz de tota tempesta e de tot lam per la voluntat de Dieu. E Robert disx ad el: Senher, cantz capitels y aura per far autars? E l'Apostoli disx li: Tres tan solament y aura 555 autars per la estrechura del loc. Mays las fenestras, on sera l'autar de Nostra Dona, faytz grandas e sobre cascuna layssatz un trauc, per on puesca intrar una copa et aquel puscatz claure amb una peyra, que yessca de fora em ma- [*fol.* 13 *r*⁰] nieyra de clau, et entre cascuna de las fenestras 560 layssatz un trauc e cochatz l'obra e metetz y covinentment .xx. pilars. E Karles disx al maystre: Robert, tot aysso ret per escrich, per tal que res no y laysses a far ni re no y mermes. Senher, so disx Robert, a voluntat vostra e de totz los autres sera tot fayt. E partiro sse d'aqui et 565 aneron manjar.

E can agron manjat, .vii.m. bestias carguadas de viandas intreron per la valh, que venian de vays Tholosa, de las quals Karles e tota la ost s'alegreron fort e·n agron gran bo saber. E domentre que·s davan aquest gaug, 570 lo Gasc Engilier venc am .vii. mille cavaliers armatz et amenec entre bueus e vacas pus de .xxx.m. e saludec Karles e·ls autres disen enayssi: Senher, Rotlan e·ls

BP: 548 vos auetz a far .xx. pilars de marmes et as a far lo fonsament *P*. 549 Lücke nach redon cf. *LCF*. 550. xx. arcx *B*. et un tr. r. alh cor delhs seynhors e .x. arx alh cor, .v.. de quada part *P*. 551 capitols *P*. 552 guardat *B*. per talh que aquest loc sia gardatz *P*. 553 tempestat *P*. 554 quans quapitols farem ad obs d'autars *P*. cans *B*. 555 tan solament *P*. tant *B*. 556 la strechyessa *P*. 557 hon seran a l'autar sian gr. *P*. 558 pusca *BP*. 559 clauser *P*. am *B*. ab *P*. 560 maniera *BP*. et a qu[a]squna *P*. 561 tu layssxa. deliura la obra *P*. 562 maestre *BP*. 563 tot aisso escriu *P*. 563 lasses *B*. laychies a fayr ni res *P*. 565 tot l. a. *B*. la vostra voluntat e de totz l. a. sera tot fait *P*. 566 anero *B*. manyar *P*. 567 E quan Karles ni totz los autres foro dinnatz. quargadas de vianda *P*. 568 vays *f*. *P*.

CL

alii barones salutant vos et totum exercitum et, secundum
575 quod promiserant, mitunt ad heremitas et ad monasterium
beate Marie decimam partem sui lucri et ecce .xxx. m. inter
boves et vaccas et inter equos et mulos quadringentos,
.xi. milia besantos auri et nonaginta pannos de serico et
auro ad ornamenta monasterii preparanda. Et ait Karolus
580 ad eum: Estne sanus Rotolandus? Sanus et incolumis,
dixit Vasco, et multa lucrati sumus; nam et villas et castra
cepimus et ter preliati sumus et omnes devincimus et mandat
vobis Rotolandus, quod vos decimabitis terras et quod ipse
et alii barones vestrum preceptum sunt parati in omnibus
585 [*fol.* 10 *r*°] adimplere. Et Karolus, quando audivit ista,
gratias agens Deo gavisus est ultra modum et ipse et Turpinus vocaverunt Thomam et ait Turpinus: Thoma, recipiatis thesaurum, pannos et omnia ista, que Rotolandus
mitit vobis. Absit, dixit Thomas, quod aliquid proprii ha-
590 beamus; vestrum sit et quicquid de eo volueritis faciatis.
Et Karolus ait ad Engelerium: Dicatis mihi quas terras
acquisistis. Domine, Cerdaniam totam et medietatem de
Gerunda et salivimus apud Barchinonam et ibi fuimus multa
lucrati et assalivimus apud Yleridam et apud Balager et
595 non fuimus ausi ultra ire; nam .xx. reges erant congregati
et sine vestri consilio noluimus cum eis prelium facere.
Bene fecistis, dixit Karolus; sed citra quid fecistis? Et
Vasco ait: In montibus Urgelli fecimus prelium cum tribus
regibus scilicet rege Segovie, nomen cui erat Absuatus,
600 alter toletanus Ferregandus, alter fuit de Fraga Supersi*n*gus
nomine. Istos tres occidimus et cum illis .cxxxiiii. milia
de gente sarracenica et amisimus quadringentos de nostris.

LCF: 580 et est sanus *C.* 586 grates *C.* 590 quitquid deo volueritis fac. *C.* 593 multum *C.* 594 Ylerdam. Belarger *C.* Balanguer *F.* 599 Sardonie. Assuatus *C.* Absvatus *F.* 600 tholetanus *L.* Serregaud *F.* Supersigus *LC* cf. *BP.* Supersvigus *F* = Supersingus. corr. Ferregandus *nomine*?

BP: 599 Seguonia *B.* so·ys a ssaber elh rey de Sagonia. Abrivacus *P.* 600 Tholetala *B.* Tholetrana. Feyragan *P.* 601 Sobresingas. aussim *P.* aucirem .cxxx. m. *B.* .cxxxiiii m. Sarrasis *P.* 602 gentz *B.* ne *f. P.*

BP

autres bos baros vos saludan e tota la ost e, segon que
avian promes, trameton als hermitas et al monestier de 575
madona Santa Maria la dezena part de lor guazanh. Vec
vuo·n .xxx.m. entre bueus e vacas et entre cavals e muls
.cccc. et .xi.m. bezans d'aur e .xc. draps de ceda e
d'aur a la ornamenta del monestier. E Karles disx ad
els: Es vieus Rotlan? Senher, sas e sals es, so disx lo 580
Guasc Engilier, e trop avem guazanhat; vilas e castels avem
presas e tres vetz nos em combatutz e tota hora avem
vencut. E manda·us Rotlan que vos deumetz las terras
e que el e·ls autres baros son apparelhatz de far vostre
comandament en totas causas. E Karles can ausic aquestas 585
nove[*fol.* 13 *r*°]lhas fe grans lausors a Dieu et alegrec se mot
fort et el e Turpi apeleron Thomas e disx li Turpi: Thomas,
prendetz aquest thesaur e·ls draps e tot aysso que vos
tramet Rotlan. No, senher, no vuelha Dieus, que nos ajam
propri, so disx Thomas; vostre sia e faytz ne so que·us 590
vulhatz. Et apres d'aysso Karles dis ad Engilier: Diguatz
me quals terras avetz guasanhadas. Senher, tota Serdanha e
la maytat de Gironda e cavalguem a Barssalona et aqui
guasanhem trop, peuys a Lerida et a Balaguier; e no ausem anar
d'aqui enant; car .xx. reys eran ajustatz contra nos e ses vostre 595
cosselh no·ns volguem amb els combatre. Ben e gent o feytz,
so dis Karles, mays de sa que avetz fayt? E·l Guasc disx li:
En las montanhas d'Urgelh fem batalha am .iii. reys, so es
a ssaber am lo rey de Segovia, que avia nom Abrivatus, l'autre
de Toletana, que avia nom Ferragan, l'autre de Fraga, que 600
avia nom Sobrecingus. Aquestz .iii. aucim et ab es .c.xxx.iiii.m.
de gent sarrasina e nos perdem ne .cccc. dels nostres.

BP: 574 bos *f. P.* 575 aviam. trameto *P.* 576 sancta *B.* 577 e ve·us que·us ameni *P.* .xxx.m. *f. P.* 578 .xv.m. *P.* .ic. draps *B.* 579 ad ornar elh monestier *P.* 580 viu *P.* le Guasc *B.* elh Gasc *P.* 581 e sapiatz, seynher, que trop avem gasaynhat, vilhas e castelhs que avem presas *P.* 583 Rotlan *f. B.* manda·us, seynher, Rotlan que donetz las terras *P.* 584 fair *P.* 587 apeleyro *B.* apelero *P.* 588 aquetz tressaur que·us tramet *P.* 589 uela *P.* aiam *BP.* 590 propi. fayt ne lo que·us volretz *P.* 591 aprop aisso *P.* 593 Girona. quavalgon *P.* 597 de ssa *P.*

LC

Et ait Karolus: Et Rotolandus ubi remansit? Respondit Vasco: Domine, apud Impurias in ripa maris . . . . qui
605 promiserunt ei quod baptizarentur. Sed apud Urgellum amisimus quemdam baronem optimum, de quo Rotolandus et totus exercitus dolent ultra modum, et amore ipsius Rotolandus facit fieri monasterium in capite montium Roselionis ad honorem Sancti Andree, quod monasterium erit
610 sub monasterio Crasse, secundum quod Rotolandus promisit, et ibi est sepultus ille bonus vir. Et quis erat? dixit Karolus. Domine, Augerius de Normandia. Tunc doluit Karolus et omnes, qui cum eo erant, de morte ipsius. Postea Karolus vocavit Philomenam, magistrum ystorie, et dixit
615 quod totum hoc poneret in ystoria et nichil falsi [*fol.* 10 *r°*] apponeret, si in sui vellet amicitia permanere.

His peractis comes Flandrensis vidit, quod tota vallis erat repleta tam victualium quam animalium et quod sacietas magna et gaudium magnum venerat in exercitum,
620 dixit Karolo: Domine, ex quo in tanta sacietate sumus, oportet ut nomen vallis mutetur; nam non est de cetero congruum, ut vallis Macra vocetur. Et Karolus ait Turpino: Justum est, quod comes dixit, et vos imponatis aliud nomen. Ait: Libenter; vallis Crassa de cetero nuncupetur.
625 Et hoc nomen placuit regi et toto exercitui et ita fuit postea nuncupata. Et dum de mutatione nominis letarentur, ecce quidam nuncius Karoli intravit, qui sciebat omnes linguas, quem Karolus per diversas terras mittebat. Et

---

LCF: 604 à cause que les habitants de ses lieux lui ont promis de se faire chrétiens *F.* quoddam *L.* 612 Ogerius de Normandie *F.* 614 Philanelle *F.* 619 societas *LC.* la valée remplie de vivres et la grande afluance qu'un chacun . . . en avoit *F.* 620 in tanta societate *LC.* puis qu'il nous est arrivé une telle abondance des choses nécessaires *F.* 624 Sire, dit l'Archevêque, puisqu'il vous plaît elle s'appellera la valée grasse *F.* 626 pandant ces discours. *F* = *BP.*

BP: 626 elhs estavan en aquest parlament de la valh *P.* 627 message *B.* messayer *P.* 628 lenguagges *B.* lèngages *P.*

BP

E Karles disx li: Rotlan on romas? Senher, so dis lo Guasc, ad Empurias en riba de mar; car promes li avian, que batejarian se. Mays en Urgelh perdem un baro valent 605 trop bo et ondrat per la mort del cal Rotlan e tota la ost agron gran dolh; e Rotlan fa fair aqui un monestier al cap del pueg de Rosselho ad honor de Sant Adrieu, lo qual monestier [*fol.* 14 *r*⁰] sera sotzmes ad aquest de madona Santa Maria, segon que Rotlan a promes. Et 610 aqui es sebelitz aicel bon baro. E qui era? so disx Karles. Senher, Augier de Normandia. Et adonx Karles e cels que aqui eran amb el foron fort iratz de la mort d'aquel baro. Enapres Karles apelec Filomena, lo maystre de la storia, e dis li que tot aysso meses en la 615 ystoria ses messorgua, si volia estar en sa amistat.

Aquestas causas faitas, quo avetz ausit, lo comte de Flandres vi que tota la valh era plena de viandas e de so, que mestiers lor era en la ost, disx a Karles: Senher, pus que tan bela companha em ayssi, cove sse, que 620 mudem lo nom d'aquesta valh; no es cominabla causa, que huey mays aja nom Magra. E Karles disx a Turpi: Justa causa es so que·l comte ditz e vos metetz li autre nom. Senher, voluntiers. Valh Grassa d'ayssi avant sia apelada. Et aquest nom plac al rey et a tota la ost et ayssi 625 fo apelada d'aqui enant. E domentre que del nom de la valh parlavan, vec vos un message de Karles, que sabia de totz lenguagges, loqual avia trames Karles per diverssas terras. E

BP: 603 Rotlan es romas *P.* 604 le Guasc *B.* ieu lo layssey ad Empurias en riba mar *P.* 605 bategeran se. Mays, seynher, que en Urgelh *P.* trop valent. 606 bo *f. P.* 607 dol *B.* Lücke vor Rotlan? cf. *LCF.* 608 Rosselo *B.* e fa·l fair ad honor *P.* 609 sosmes *P.* 610 sancta *BP.* 611 aquest noble baro *P.* 614 enaprop *P.* 615 maestre de la estoria *P.* estoria *bis* en la ystoria *incl. f. P.* 616 s'amistat *P.* 617 audas aquestas novas entrelhs le c. *P.* 619 mestier *B.* e disx *P* cf. *LC.* 620 pus que tota vostra compay*n*ha em a*i*ssi aiustatz davant vos, plassia a vos que mudetz lo nom en aquesta valh, car no es causa cominabla d'esta ora avant que aia *P.* 621 le nom *B.* 623 e donx, sa dix K. a l'arssev., mudatz li elh nom. *P.* 624 volentiers. E mes li nom: Grassa sia apelada d'aissi avant *P.* 625 plac a Karles.

LC

dum Karolus eum vidit, vocavit eum dicens: Unde venis? pro
630 qua de causa tantum stetisti? At ille ait: Domine, de Provincia veni cum exercitu maximo Sarracenorum et, cum erunt congregati, erunt .XVI. reges et putant vos hic devincere, nam sciunt quod istud monasterium hedificatis, et quilibet istorum venit cum toto suo posse et audiatis qui sunt reges: Ma-
635 trandus est primus, rex Narbone, ad cuius preces omnes alii veniunt; secundus . . . . rex vivarensis; tertius Barretus nomine, rex auraticensis; quartus Mordanus, rex avinionensis; quintus Aly, rex aralatensis; sextus Corbinus, rex nemausensis; septimus Blabetus, rex gabaldanensis; octavus Vi-
640 trenus, nitinensis rex; nonus Furenus, rex lodovensis; decimus *Heberitus, uscissensis* rex; undecimus Tamarindus, magalonensis rex; XII. Danabutus, biterrensis rex; XIII. Quarantus, agatensis rex; XIV. Archilandus, rex terragonensis; XV. Sathenus, barchinonensis rex; XVI. [*fol.* 11 *r*[0]] Maho-
645 metus, girondensis rex. Et habent inter istos milites loricatos .CLXX. m. et pedites armatos .CC. m. Et dicunt, quod vi recuperabunt Carcassonam et Tholosam, Albium, Caturcum et quicquid eis abstulistis et vos et vestram gentem devincent; et ego dimisi eos in vado Capre Pincte
650 et non timent aliud, nisi ut vos fugiatis. Et ait Karolus: Inanis est eorum timor, nam si decem tanti essent, hic me modis omnibus invenirent, quia hedifico hic domum beate virginis Marie, que mater est omnipotentis Dei, et ex

---

LCF: 630 stetistis *C.* 636 vivariensis *L.* le roi du Vivares est le second. Berrectus, roy des Aurasticiens *F.* 637 d'Auvergne nommé Mordan *F.* 638 Aly *f. F* (=*BP*). Corbieu *F.* 639 galdānensis *C.* 640 Vitreus, roy de Rondes *F* (*F* liest in seiner Vorlage „rutinensis"). Furens *F.* 641 hebituscissensis *L.* habitucensis *C.* le dixième d'Uses nommé Ebitus *F.* Tamarin *F.* 642 bitterrensis *C.* Carant *F.* 643 rex agathensis *C.* terregonensis *L.* roy de Tarragone *F.* 644 rex barch. *C.* Sateu *F.* 646 .CLX. *LC. F*=*BP.* 648 Carcutum *C.* Castres *F.* (C. et Albi *F*=*BP.*) 649 Pinte *L* (au gué de la Chèvre Pinte *F*). 653 Marie virgini. est mater *C.*

BP: 651 vana es lur entecio quar per sert aissi lo·m trobaran, si eran .x. tans que no so *P.* 652 sancta *B.* ad honor de la verge mayre de Dieu en que es tot poder *P.*

BP

can lo vi Karles, apelec lo e: Don ves, disx el, per que as tant estat? Senher, disx el, de Prohenssa so vengutz 630 am gran ost de Sarrazis e, can seran ajustatz, seran .XVI. reys . . . . . qu'els sabon, que vos faitz hedificar aquest monestier, e cascus dels reys es vengutz ab tot son [*fol.* 14 *r*⁰] poder et aujatz quals reys son: *Lo prumiers es* Matran, rey de Narbona, e per sos prex son totz vengutz; lo segon 635 es lo rey de Vivares; lo tertz es lo rey d'Aurengua; lo .IIII. es lo rey d'Avinho; lo .V. es rey d'Arle; lo .VI. c'a nom Corbin es rey de Nemze; lo .VII. es rey de Gavauda et a nom Blabet; lo .VIII. es rey de Nissa; lo .IX. es Furen, rey de Lodeva; lo .X. es rey d'Usest et a nom Eberitum; 640 lo .XI. es rey de Magualona et a nom Tamarin; lo .XII. es rey de Bezers et a nom Danabut; lo .XIII. es rey d'Acde et a nom Guarantus; lo .XIV. es rey de Terragona et a nom Archilan; lo .XV. es rey de Barssalona et a nom Saten; lo .XVI. es rey de Gironda et a nom Mahomet. Et 645 entre totz aquestz han de cavaliers .CLXX. m. e de sirventz guarnitz .CC. m. E dison, que per forssa cobraran Carcassona e Tholosa e Cahortz et Albi e tot quant tout lor avetz e vos e vostra gent venceran; e yeu ey los layssatz *al ga de* Capra Pencha e non an temor mays de vos que vuo'n 650 fugiatz. E Karles disx li: Vana es lor temor, c'ayssi'm trobaran, si eran .X. tantz; car ayssi fau mayso ad honor de madona Santa Maria, que'is mayre de Dieu lo tot poderos.

BP: 629 vic *P.* 630 e'lh messagier respondec li: Seynher de Proensa *P.* vengut *BP.* 631 de Ssarrasis *P.* 632 .XVI. reys totz ab lur poder, los qualhs volo venir sobre vos, quar sabo *P.* sabo *B.* 633.4 vengut *B.* monestier que tot quant hi ha volo destruir. Et ieu, seynher, dire'us qualhs reys so per nom: Prumiers Matran *P.* auiatz *B. lo prumiers es f. B.* 635 e per *bis* vengutz *f. P.* 636 Vivars *P.* Aurenca *B.* 637 lo rey d'Arles *P.* 638 Cobrin *B.* lo .VI. es lo rey de Nemse e ha nom Corbin *P.* Granada *P.* 639 Jussa *B.* 640 Uset. Ebritan *P.* 641 Tamarim *P.* 643 Garautus *P.* 644 Achilan *B.* Archilam *P.* 645 Sathon *P.* s. Anmerk. 646 cavayers *P.* e de — .CC. m. *f. P.* 647 diso *BP.* 648 Chaortz *P.* 649 e vos e'ustras gens disso que vensiran *P.* yeu e les l. *B.* a Capra al ga de C. P. *B.* lassxatz a Cabra Penchya e disso que no han temor de vos mays que vo'n fugiatz *P.*

LC

quo mater est ipsius, eius patrocinium prevalet eorum fragili
655 congeriei infidelitatis et stultitie plene. Et certe id, quod
de nobis credunt facere, nos de ipsis eius suffulti patrocinio
faciemus. Sed utinam Rotolandus esset hic nobiscum. Hoc
dicto ait alta voce omnibus, qui auditis rumoribus erant
circa eum congregati: Viri nobiles, isti reges quos audivistis
660 veniunt contra nos et sunt hic prope et, licet sint multi,
eorum potentia erit parva; nam Deus, qui est vera potentia,
est nobiscum et eos odit et nos sumus hic ad honorem
Beate Virginis congregati et sumus certi quod eius tuemur
patrocinio; quare nullus vestrum dubitet neque paveat, sed
665 ylares et cum gaudio stetis, quoniam eos viriliter devincemus.
Et pauperior vestri dives efficietur hodie et si
aliqui moriuntur — sed utinam nullus moreretur — ejus anima
cum angelis gloriabitur in eternum. Et preparet igitur quilibet
arma sua et satellites armati ascendant montes et, si
670 eos viderint, nuncient nobis. Tunc totus exercitus clamavit
dicens: Domine, sit ita; nam quilibet nostrum est leone
animosior et eos nequaquam dubitamus. Tunc ait Rogerius,
episcopus Carcassone: Domine, consulitis ut milites ad
custodiendum Carcassonam vadant? Placet mihi, dixit
675 Karolus [*fol.* 11 *v*⁰] *Et* ita factum fuit. Postea misit Karolus
ad custodiendum Nausam comitem flandrensem cum
duobus milibus militum et quinque milibus peditum. Et
dum venissent illuc, viderunt totum exercitum Sarracenorum

LCF: 655 plena *LC*. 657 facimus *C*. 660 et sont bien près d'ici *F* = *LC* cf. *P*. sunt *L* m 1. 661 parva *L* = *BPF*. prava *C*. 665 devinceremus *C*. 666 vestris *C*. *L* m 1 (*L* m 2 vestri). 670 nunc. n.] convenient nobis *C*. *F* = *LBP*. 671 dominus *L* m 1. domine m 2. 672 animadsiorum et eos *C*. 674 custodiendam *C*. vadant *f*. *C*. 674.5 Karolus dixit *L*. et *f*. *LC*. *F* = *BP*. 676 custodiendam *C*.

BP: 666.7 e si negu de vos mor en la bathala pro avem t'ra (?) la sua arma sera davant Dieu coronada ab los angils em paradis e per aquo, belhs seynhors, prendetz casqu vostras armas estiatz asiguratz e'ls sirvens *P*. 668 cascu *BP*. 669 sirvens *BP*. puejon *B*. puegen s'en alhs pueytz *P*. 670 fasso *B*. 671 cridec ad una otz *P*. 673 cavalier *B*. Seynher, bo seria que tramesessem cavayers *P*. 674 K. e trames hi tantost *P*. 675 le c. *B*. elh c. *P*. 676 cavayers *P* sirvens *BP*. le pueg *B*. elh pueg *P*.

BP

Per que nos nos cofisam tant de la sua ajuda, que amb
el vencerem lors freuls ajustz. E so qu'els cujan far de 655
nos, nos farem d'els. Pero per mon vol volgra, que ara
fos ayssi Rotlan am nos.
Aysso dig cridec a totz Karles en auta votz a cels que
avian ausidas las novelhas: Baros nobles, aquestz reys, que
avetz ausitz, so vengutz contra nos *e son prop* e ja si'aysso 660
qu'els sian trops, lor poder es paux. Car Dieus, qu'es
vers poderos, es am nos et asira els e nos em ayssi
ajustatz ad honor de la mayre de Dieu verges Maria e
de s'ajuda seretz defendutz; per que negus no's dupte ni
aja paor, mays que estiatz alegres am gran gaug, car 665
cresatz per ver que totz los vencerem huey e, si negus de
nos — so que no's fara per mon vol — hi mor, la sua
anima sera coronada ab los angils el cel. E cascus de
vos tengua ades sas armas aparelhadas e'ls sirventz puejen
s'en els puegs e, si'ls veson venir, fassan nos o saber. E 670
tota la ost cridec: Senher, ayssi sia; car cascus de nos ha
cor de leo e no'ls duptam. Et adonex Rogier . . . disx a
Karles: Senher, cosselhatz que trametam cavaliers per guardar
Carcassona? Platz me, so disx Karles, e fon fayt. En-
apres Karles trames lo comte de Flandres am .II. mille 675
cavaliers e .V. m. sirventz per guardar lo pueg de Nausa.
E can foron aqui viron venir tota la ost dels Sarrasis

BP: 655 que nos lur vensirem lur freul aiust. cuio fair *P.* cuion *B.* 656 farem d'elhs cofisans en Dieu e de la sua mayre. Enpero'm plaga si aissi fos R. am sa compaynha *P.* 658 cel *B.* K.-maynes cridec en auta otz a totz selhs que de costa li stavan, los qualhs agro ausidas las novas *P.* corr. aysso dig Karles crid. en auta v. a totz cels *que de costa li estavan que* avian ausidas las nov.? 659.60 vos autres sabetz que totz aquestz reys, que avetz ausitz mentaure, lo so armatz contra nos e sson trops (offenbar aus *prop*, wegen des folgenden trops) e ya ssi'aysso *P.* e son prop *f. B.* 662—6 eis ab nos quar nos em aissi aiustatz ad honor de Dieu e de la sua mayre que'ns aiudara et elhs comfondra, per que negu no aia pauor ni's dupte de res, quar per sert, si elhs eran .x. tans que no so, tutz seran vencutz e per aquo estatz totz alegres, quar per sert uei seran totz vencutz *P.* 665 aia *B.* 666 Lücke nach huey? cf. *LC.*

LC

venientem et ceperunt de Nausa cum cornibus et tubis
680 bucinare, illi de forcia Rupe Gilerie illud idem, de Monte Bressorum idem, de Caslario idem et de omnibus forciis idem. Et hoc audito ait Karolus: Virgo Dei genitrix, sis hodie nobis auxiliatrix. Et precepit et fecit preconizari, ut armarentur et ut archiepiscopi et episcopi et alii prelati
685 reliquias et corpora sanctorum extraherent.
Et dum taliter Karolus se cum exercitu preparassent, comes flandrensis descendit montem Nause cum societate sua et invenit ibi regem biterrensem cum aliis .v. regibus et fecit insultum versus eos cum suis, Dei adjutorium im-
690 plorando, et in primo ictu occidit fratrem regis biterr*ensi*s et fuit prelium maximum. Nam duo milia peditum et septuaginta milites Sarracenorum fuerunt in primis ictibus occisi. Hoc videns Matrandus, rex Narbone, clamavit voce magna: Numquid bene sumus viles ex quo .xx. garciferi
695 faciunt hic nobis torneamentum omnibus. Et cum decem milibus Sarracenorum, qui secum erant, inclusit comitem flandrensem et suos in valle Nause, scilicet in Congusto, viriliter expugnando. Et tunc gentes ille infideles fecerunt tantum tumultum cum tubis, cornibus et tympanis, ac si
700 tonitrua quam plurima audiretis, nec mirum; nam exercitus a loco supradicto usque ad Lucos undique contingebat. Karolus audiens hoc transivit cum suis usque ad Matharols et in societate sua .xxxv. milia milites loricati et .lxxx. milia peditum, postea usque ad rodetum supra Sanctum Julianum.

LCF: 679 or pandant que le conte montoit la haut il vit venir l'armée des Sarrazins et fit sonner les trompettes pour avertir le roy, ceux de Roque Calière en firent autant *F*. 683 nobiscum *L* m 1. 684 archiep. episcopi *L*. 690 biterris *LC* (*C* hatte zuerst biterres). 692 in pr. ictibus interfecti *C*. 697 angusto *L* m 2. la valée de Nause dite le Cougoust *F*. 699 grand nombre de trompètes et autres instruments *F*. 702 le roy sortit aux Matercles *F*. 703 .xxxx. milia m. l. *C*. *F* = *LBP*. octuoginta *L*.

BP: 704 anero *B*. E Karles am tota aquela compaynha s'en anec entro·l rodet de Sant Julia *P*.

BP

e comensseron a cornar aqui e cels que eran a Roca Guilieyra ni al Pueg de Bressols ni al Caslar . . . . . Et 680 aysso ausit Karles disx:

Verges, de Dieu engendrayritz, sias nos huey en ajuda. E fe cridar, que totz se armessen e que li arcevesque e li avesque e·ls autres prelatz traysxessen las relequias e·ls 685 corsses santz. E domentre que d'aysso traches ni adordenes Karles, lo comte de Flan [*fol.* 15 *r*°] dres deisxendec del pueg de Nausa e trobec aqui lo rey de Bezers am .v. d'autres reys e dec amb els cridan l'ajutori de Dieu et als primiers colps el aucis lo frayre del rey de Bezers. 690 Et ac aqui faita mot granda batalha, si que moriron .II. m. sirventz e .lxx. cavaiers sarrazis. E can Matran vi aysso, el disx: Be em vils can a .xx. garssos nos fan ayssi torneiament. Et am .x. m. Sarrasis el enclaus lo comte de Flandres e·ls sieus en la valh de Nausa, so es al Concost, 695 fortment fazen batalla.

Et aquela malvada gent feron tan gran brutle e cristz am trompas et am corns et am d'autres esturmentz, que disxeratz so, que aquo es lo majer tro, que anc fos ausitz, e no ssera meravelhas, 700 car d'aqui tenian entro Luc de cada part. E can Karles ausic aysso, passec am los sieus entro Marelos et eran en sa companha .XXXV. m. cavaliers amb auberxs et .LXXX. m. sirventz. E pueys aneron entro·l rodet sobre Sant Julia.

BP: 679 e *vor* cels *f. P* (die Lücke 680 cf. illud idem . . , idem *LC*, schon in der Vorlage von *BP*, nicht aber in der Originalübersetzung). 680 Guileyra *B.* 683 verge. engenrayritz *P.* 684.5 armesso *B.* que tot hom se armes *P.* li av. e li arcev. *B.* que·lhs arssevesques e·lhs avesques e·lhs autres prealatz *P* -- *LCF.* 685 traysxesson *BP.* 686 tractava *P.* 687 le comte *B.* 688 de Nausa *f. B.* elh rey *P.* 689 e feric sobre elhs *P.* 690 prumiers. so frayre del rey *P.* 691 aissi que y moriro *P.* 692 sirvens *BP.* .lxx. m. cavaiers *B.* *P* — *LCF.* vic *P.* 693 que .xx. garsos *P.* corr. can a*m* .xx. g.? 694 le comte *B.* 695 so es — batalha *f. P.* 698 fasian tans grans brugitz e tans grans critz *P.* tant gran br. *B.* 699 sturmens *B.* esturmens *P.* 700 que aquo era gran tro e salvage. e no sera meravelha *P.* la maior tro *B.* 703 cavayers *P.* sirvens *BP.* ab *B.*

LC

705 Et Thomas [*fol.* 12 *r*°] ivit cum eis pedes, deferens Lignum Domini in manu sua et socii remanserunt apud Crassam deprecantes Deum pro ipsis. Sed Karolus ait Thome: Ascendatis in equo et stetis inter gildam, nam multum timeo de vobis. Numquam in vita mea ascendam equum,
710 dixit Thomas. Et Karolus fecit eum ascendere Nausam et Thomas, dum fuit apud Sanctum Michaelem, benedixit Karolum et suos et oravit pro ipsis ut divina potentia mediante triumphi gloriam obtinerent.

Hoc facto Karolus cum .VII. milibus militum et cum
715 archiepiscopo Turpino et Aymone de Bayveria, comite pictaviensi, comite egevensi, duce Normandie, Girardo Viane, Raynerio Losanie, Aymerico, Milio Apulie, duce Lothoringie, duce Bergundie ivit primus et invenit Fureum, regem Lodovensem, et Fureus fregit astam in scutum Karoli.
720 Karolus vero cum ense sua Joiosa nomine percussit Fureum in medio galee vexillo et scindit eum per medium et equum totum ita quod ensis venit usque ad terram; et quilibet de .VII. milibus occidit unum de Sarracenis. Hoc videntes alii .XV. reges congregaverunt exercitum admirantes de his,
725 que viderant, et fecerunt tubas et cornua et tympana pulsari et venerunt usque ad Campum Longum. Et comes flandrensis exivit de valle, in qua erat inclusus, et cum ylari vultu erruit super eos. Gilda Karoli venit ex alia parte et ibi apud Campum Longum fuit prelium, strages
730 et detruncatio capitum et aliorum membrorum, tumultus et

LCF: 708 estetis inter g. *C.* 710 Nause *L.* 716 pictaivensi *L.* pictavensi *C.* celui d'Agen *F.* corr. agenensis? 717 Milis Apulie *C.* Raynerio — Lothoringie *f. P.* 718 lothoreingne *C.* Bergunie *L* m 1 (m 2 Bergūnie). 719 furent *F.* (donna le premier dans les ennemis furent roys de Lodève s'étonna devant lui avec son avangarde *F.*) 721 vexilla *LC.*

BP: 725 vengro *BP.* 728 isxic desus *P.* de la valh *f. P.* geuda *P.* 730 mortaudat. de membres e caps. *P.*

BP

E Thomas anec a pe amb els, portan en sa ma Lignum 705
Domini e sos companhos romayron a La Grassa pregans
Dieus per els. E Karles disx a Thomas: Pujatz en caval
et estatz entre la geoda, quar mot me temi de vos. Senher,
so disx Thomas, ja mentre viva no pujarey en cavalh. E
Karles fe lo·n pujar a Nausa e can fo aqui el benesic e 710
ssenhec Karles e·ls sieus et aqui preguec Dieus per els,
que lor dones glo [*fol.* 16 *r*°] ria de victoria.

Aysso fayt Karles ab .VII. m. cavaliers et am l'arcevesque
Turpi e n'Aymes de Bavieyra e·l comte de Peitou 715
e·l comte d'Avinho e·l duc de Normandia, Guiraut de
Viana, Raynier de Losayne, Aymeric, Melio de Pola e·l
duc de Borgonha anec primiers e trobec Fureum, lo rey
de Lodeva, e Fureus trenquec l'asta en l'escut de Karles.
E Karles am la sua espasa Joyosa per nom feric Fureum 720
per mieg loc de l'elme e torec li tot lo caval per mieg,
si que l'espasa venc entro a terra e cascus dels .VII. m.
aucis un Sarrasi. E·ls autres .XV. reys, que viron aysso,
ajusteron se e meravelheron se fort e feron trompar e
cornar e vengron entro Camp Lonc. 725

E·l comte de Flandres, que era enclaus aissi co avetz ausit
desus, isxic am gran gaug de la valh e feric en els. E la geoda
de Karles venc d'autra part et aqui a Camp Lonc ac gran ba-
talha e gran morteudat e perdement de membres e de caps et 730

BP: 705 et aportec al ma elh lignum de Nostre Seynher *P.*
706 romayro *B.* romasso *P.* 706.7 pregan Nostre Seynher per elhs
que Dieus lor dones victoria de lurs enemix *P.* 707 pugatz sobre
un cavalh *P.* 708 geode quar trop me temi de mi de vos (sic!) *P.*
709 puiarey *B.* puyarey *P.* 710 puiar *B.* pugar *P.* quant fo sus
alh pueg elh donec benedictio *P.* 712 lor des victoria e gloria ad
aquelhs que morian *P.* 715 Baveyra *B.* cf. Einleitung p. 37. Pey-
tiers *P.* 716 ayyoy *P* m 2 (m 1 ?) 717 Raymer lo sayne *P.* 718
Bergoynha. prumiers *P.* 718.9 Fureus — Fureus *B* (*P* zweimal Fu-
reum). sus l'escut *P.* 720 Joysa *B.* e Karles que·s sentic toquat
fier lo am l'espasa Yoyosa per nom per mieg l'elme fendec lo entro
terra elh e·lh cavalh. E cascu delhs .VI. m. *P.* 722 la spasa *B.*
cascu *BP.* 723 .VI. m. cavayers *P.* 724 meravelero·s fort *P.*

LC

decollatio, mors et effusio sanguinis tanta, ac si terra esset pluvia sanguinis madefacta; nam torneamentum duravit a tertia usque ad vesperas in illo loco et de gente Karoli fuerunt ibi interfecti .VII. milia, de Sarracenis .XLV. milia
735 et tunc remansit [*fol.* 12 *v*⁰] torneamentum usque in crastinum et quelibet pars de se nocte illa prout melius potuit procuravit.

Et dum ista tractassent, Germanus, unus de septem heremitis, venit et archiepiscopus Turpinus videns eum
740 quesivit ab eo, qua de causa venerat, et ille ait: Quinque reges preliati sunt per totam noctem Caslarium et amiserunt ibi mille homines et illi de Caslario .XXX. et putaverunt intrare vallem Crasse et destruere id quod hedificatum est ibi et non fuerunt ausi propter difficultatem introitus. Et
745 Turpinus ait: Ex qua parte venerunt. At ille ait: Monasterium Palatii destruxerunt et venerunt per ripariam de Niela et devastaverunt Sanctum Laurentium et per ripariam Tornisharni et apud Montem Bressorum transierunt Urbionem et archibalistarii illius . . . vulneraverunt eis equos et ho-
750 mines quam plurimos apud Miralhas, et apud Rotam Bovinam transierunt usque ad Alsonem et ibi sunt modo. Et archiepiscopus ait Karolo: Domine, si vobis placet, ego ibo ad eos. Ex parte Dei eatis, ait Karolus. Et iverunt secum .X. milia milites et mille archibalistarii et .X. milia
755 pedites et circa horam vesperum transierunt Rodetum et per Cumbam de Buisa apud Alsonem. Et Turpinus misit

LCF: 736 se *f. C.* 739 Turpinus *f. L.* 741 per totam diem *C.* durant tout ce jour *F.* corr. per totam diem usque ad noctem? 742 les nôtres du Carla *F.* cf. *P* (j. Notre-Dame du *Carlat*). 744 ausi *f. C.* 746 par Palais, dit Germain, et l'ont ruiné *F.* 748 Tornizarni *C.* Tournissan *F.* 749 de ce fort *F.* corr. illius *loci* od. illius *forcie*? 750 Miralas *C.* à Mirailles *F.* 751 Alzonam *C.* maintenant ils sont au Sou *F.* 755 l'archevêque part et environ l'heure de vêpres passe au rodet, de là par la valée de bois *F.* 756 de Brusa *C.*

BP: 754 cirvens *B.* sirvens et entorn hora de v. *P.* ora *f. B.* passero Rodet per l. C. de B. entro Also *P.*

BP

escampament de sanc, que tota la terra era mostesia com si fos plueja de sanc. E·l torneiament durec de la tercia entro sus a vespras en aquel loc e de la gent de Karles moriron aqui .VII. m. e dels Sarrasis .XLV. m. Pueys romas lo torney entro lendema e cascuna de las partz procurec 735 de si ayscela nueyt al miels que poc.

E domentre que d'aysso parlavan, Girma, un dels hermitas, venc [*fol.* 16 *v*[o]] aqui e can lo vi l'arcevesque Turpi demandec li per que era vengutz. Senher, so disx 740 el, .V. reys an combatut una dia entro la nueyt lo Caslar e perderon aqui .m. homes e cels del Caslar .XXX. e cujeron intrar en la valh de La Grassa e destroir so que fayt hi avetz e no y pogron intrar tant es greus la intrada. E Turpi disx li: De cal part vengron? Senher, disx el, lo 745 monestier del Palaytz an destruit e vengron per la Niela e destroiron Sant Laurens tot e per la rribieyra de Tornisxarn dreyt al Pueg de Bressols passeron Orbio e·ls balestiers d'aqui naffreron ad els gran res de cavals e d'omes ent*orn* Miralhas e passeron a la Rota Bovina entro ad Alsso 750 et aqui so aras. E l'arcevesque Turpi disx a Karles: Senher, si a vos platz yeu iray ad els. Anatz de part Dieu, so disx Karles. E menec ab ssi .X. m. cavayers e .m. balestiers e .X. m. sirventz et entorn ora de vespras passero·l rodet e per la Comba de Boysxeda entro en Alsso. E Turpi trames 755

BP: 731 sanc de plueia *B.* tota la terra·n era plena coma si fos pluega *P* de sanc *f. P.* 733 sus *f. P.* 735 le torney *B.* elh torneyhament *P.* 736 de ssi. mielhs *P.* 738 elhs pessavo d'aysso ni parlavan *P.* 739 quan l'arssevesque T. lo·l vic demandec *P.* 740 so disx el *f. B.* sa disx elh *P.* 741.2 tot .I. ihorn entro a la nueyt elh Carlar e an hi perdutz .m. h. et aquelh delh C. an n'i perdutz XXX. *P.* cuieron *B* (-o *P*). 743 que y aviatz fait *P.* 744 greu *P.* 746 dels Palaytz *B.* 747 ribeyra *BP.* 748 aneron dreg alh pueg de Vila Bresolhs e p. *P.* 749 re *P.* 750 passero *BP.* Roca Bouma entro Miralhas *B.* entron Miralhas *P.* Rochia Boyssa entro Alsso et aqui so enquara *P.* 752 irey *P.* de part de Dieu *B.* de part Dieu *P.* 753 ab si *P.*

LC

.III. milia de suis apud Caunetas et apud Rivos duo milia et, dum Sarraceni credebant securiter stare, exclamando Turpinus et alii irruerunt super eos et illi de Caslario si-
760 militer venerunt ibi; et Turpinus in primis ictibus interfecit Mahometum, regem Gironde, et in illo prelio fuerunt mortui .VII. milia Sarracenorum et Turpinus amisit .CCC. qui fuerunt sepulti apud Caslarium. Postea omnes alii Sarraceni dederunt terga fuge, alii per montes, alii unde-
765 cumque poterant. Sequela duravit usque Sorzacum. Rogerius, episcopus Carcassone, casu veniebat de Carcassona cum .CCC. militibus [*fol.* 13 *r*°] et septem milia peditum volens succurrere Karolo et obviavit istis fugientibus, qui apud Minerbam credebant fugere, et fecit prelium cum ipsis et
770 coram archiepiscopo Turpino, qui eos insequebatur, occidit Gruarchium, regem agathensem. Et Turpinus videns hoc ait illi ylari vultu: Domine episcope, modo sumus vos et ego socii; nam quilibet nostrum unum regem interfecit. Interfecto Gruarerio omnes alii fuerunt devicti et cum .XII. milia
775 equorum venerunt ad exercitum Karoli et imperator videns eos gavisus est ultra modum et Turpinus narravit ei omnia et Karolus gratias agens Deo dixit ei: Hora est de cetero, ut comedamus et postea aliquantulum quiescamus; nam mane oportebit nos ad prelium redire. Et fecit armari .XX. milia
780 custodes et precepit eis, ut per totam noctem vigilarent et exercitum custodirent. Et ita factum fuit et quilibet stetit prout melius potuit illa nocte.

LCF: 757 Rieux de Lavaldédaigne *F*. 760 interfecit *f. C. L* m 1. 761 Maumetum *C*. 765 Sorracum *C*. Souzac en Lavaldédaigne *F*. 771 Gruarebium *L* (*f. F*) corr. Quarantum oder Guarantum? Der Name war schon in der Vorlage von *LC* verderbt. 774 Gruarerio *f. CF*. 779 vingt mil hommes *F* = *LC*.

BP: 776 comtec a K. co·ls era endevengut *P*. 777 maniem *B*. be es ora que mangem e que·ns p. un pauc, quar alh mati covenra *P*. 780 velhesson. guardesson *B*. gardesso la ost e que·s gardesso be de dormir *P*. 781 cascu *BP*. mielhs *P*.

BP

.III. m. dels sieus entro Caunetas et . . . eran .II. m. E domentre que·ls Sarrasis cujeron estar segurament, Turpi e sos companhos deron sobre els et aquels del Caslar isxiron e vengron aqui; e Turpi als primiers colps aucis 760 Mahomet, rey de Gironda, et en aquela batalha moriron .VII. m. Sarrasis e Turpi perdec aqui .CCC. companhos, que foron cebelitz al Caslar. Pueys totz los autres Sarrasis fugiro s'en [*fol.* 17 *r*⁰] per los pueytz e per la on pogron. E Rogier, avesque de Carcassona, venia de la am .CCC. ca- 765 vaiers e .VII. m. sirventz volens secorrer a Karles et isxic lor davant, que cujavan fugir a Menerba e fe batalha amb els e denant Turpi, que·ls encaussava, aucis Guarantus, rey d'Acde.

770

E Turpi *que* vi aysso disx li amb alegra cara: Senher, senher n'avesque, ara em companhos; car cascus de nos a mort un rey. E mort Guarantus totz los autres s'en fugiron e·ls crestias vengron a la ost de Karles am .XII. m. cavals e l'emperayre Karles, can los vi, donec se gran gaug e 775 Turpi contec tot aysso a Karles e Karles fe gratias e lausors a Dieu e disx: Ora es be que manjem e que nos pausem un pauc, car al mati nos covenra que tornem a la batalha. E fe armar .m. guardas e mandec lor que tota nueyt velhessen e guardessen la ost. Et ayssi fo fayt e 780 cascus d'els estec al miels que poc aissela nueit.

BP: 757—59 entro Caunetas et hac hi .II. m. Sarrasis que cuyero esser be asseguratz e Turpi ab sos compaynhos donec sobre elhs *P.* (Lücke z. 757 bereits in der Vorlage v. *BP.*) 758 cuieron. seguramens *B.* 759 Casslhar *P.* 760 prumiers *P.* 761 elh rey de Gironda que havia nom Mah. moriro y be .VII m. S. *P.* 764 puetz *B.* puegz *P.* Lücke nach pogron cf. *LCF.* 765 venia de lha *P.* 766 sirvens *BP.* lo calh venia a secors a K.-maynes *P.* 767 cuyavan. e feric de venguda sobre elhs et hac gran bathalha amb elhs *P.* cuiavan. fec *B.* 768 anec aussir *P.* 771 e Turpi disx li amb alegra cara *P.* 772 n'arssevesque *P.* (einmal seynher.) cascu *BP.* avem mort *P.* 774 e l'arssevesque e l'avesque essems am tota lur compaynha torneren s'en vays K. a la ost et amenero .XII. m. cavalhs, delhs calhs hac gran gaug Karles, quant los vic e tota la ost *P.*

LC

Supra dicta congregatio Sarracenorum fuit nunciata Rotolando et qualiter credebant Karolum devincere et
785 monasterium Crasse penitus extirpare. Et ipse hoc audiens cum societate sua tam de die quam de nocte ad succurrendum Karolo prout melius potuit properavit, ita quod in nocte supradicta jacuit apud Nielam, et crastina die mane armavit se et fecit armari alios, quoniam audierat rumores nocte
790 illa de transacto prelio et de futuro et voluit armata manu Sarracenorum exercitui obviare. Ex alia parte Karolus redivit summo mane ad prelium et eiecit vi Sarracenos de Campo Longo et fugavit eos usque Faberzanum et exinde usque ad Lucos et in loco illo, ubi Niela cadit in Urbionem,
795 Rotolandus eis obvians buccinavit cornu suum, cuius sonus poterat audiri per unam leucam. Et Karolus eum audiens et omnes christiani fuerunt plus quam aliquis potest dicere gratulati [*fol.* 13 *v*⁰] et unusquisque factus est audacior ultra modum et tantus terror et timor cecidit supra Sarra-
800 cenos, quod de vita sua quilibet dubitavit. Postea Rotolandus cum suis fecit insultum in eos signum Karoli exclamando et in primis Alcascium de Tortosa prostravit in terra mortuum et alios .VII., ante quam lanceam ad se traheret. Et in illo prelio fuit tantus clamor ab utraque parte et
805 tantus strepitus et tanta detruncatio capitum et aliorum membrorum, quod esset difficile ennarrare. Nam per Rotolandum tantum et suos fuerunt ibi interfecti .XXX. milia Sarracenorum et per Karolum et suos infiniti. Et fuit

---

LCF: 786 de die quam *f. C.* 787 p. procuravit *C.* 789 nocte illa rumores *C.* 792 supremo mane *C.* 794 Orbionem *LC.* 795 bucinavit. sonum *L.* 802 olcasium *C* (ca unsicher). alcatrun *F.* de T. et eum prostratrum in terra *C.* corr. *percussit* et eum prostravit? 806 pro Rot. *L* m 1. 807 tantum *f. C.* milia *f. L* m 1.

BP: 805 tans trenquamens *P.* 806 taus *f. P.* lonc seria de comtar *P.* 807 per sieus *P.*

BP

La gran moutesa dels Sarrasis fon dicha a Rotlan et en cal guisa cujavan vencer Karles e destruir lo monestier de La Grassa. Et el can ausic aysso ab ssa companha de nueitz e de dias cochec de venir e per acorrer a Karles al pus tost que poc, enayssi que la nueyt davant dita jac entorn la Niela e lendema armec se e fe armar los autres, car avia ayssela nueyt ausidas novelhas de l'avant dita batalha e d'a[*fol.* 17 *v*°] quela que era ad endevenir, e volc afortidament contrastar a la ost dels Sarrazis. E Karles tornec al mati a la batalha d'autra part e gitec los Sarrasis per forssa de Camp Lonc et encaussec los entro Faberza e d'aqui endreyt entro Luc e la on se mescla la Niela ab Orbio Rotlan lor isxic *al* denant e cornec tant aut que d'una legua'l podia hom ausir. E can Karles l'ausic e totz los crestias non es nuls homs, que pogues dir ni comtar lo gran gaug, qu'els agron en tota la ost. E foron cascus tant arditz que meravelhas es per comptar. Et adoncx los Sarrasis agron tan gran paor, que negus non era fis de sa vida. Et enapres Rotlan cavalguec sobre els e cridec la senha de Karles e primiers feric l'Alcafit de Tortosa et gitec lo mort en terra e .VII. d'autres, ans que tornes a ssi la lanssa. Et en aquela batalha fo tan gran crit de cascuna de las partz e tant trincament de caps e d'autres membres taus que longua causa seria per comtar. Empero per Rotlan e per los sieus moriron aqui .XXX. m. Sarrasis e per Karles e per los sieus moriron ses nombre. E moric

785 790 795 800 805

BP: 783 La grant moutesa *B.* Fayt tot aysso om comtec a Rotlan la gran bathalha e la gran multetut delhs Sarrasis que eran vengutz contra K. ad aussir e destruir lo monestier *P.* 784 cuiavon. le monestier *B.* 788 e gran mati elh se levec e mandec que tot hom s'armes *P.* 789 ayssila *B.* aisselha *P.* 790 dicha *B.* dita. d'aquelha que's devia fair *P.* 791 e *vor* volc *f. B.* contrastar e fair sobre la ost d. S. e K. quant venc alh mati elh tornec a la b. *P.* 792 e *f. B.* 795 al *f. B.* lo isxic a davant. tan aut que d'una lega lo'l pogratz ausir *P.* 797 luns homs *P.* 799 foro quasqu. meravelha *P.* 800 e selha ora agro elhs Sarrasis *P.* 801 de ssa vida. feric sobr'elhs *P.* 802 de K. e de venguda elh feric *P.* 804 ans que tires a ssi la lansa *P.*

LC

ibi mortuus rex aralatensis *et rex rutinensis* et postea
810 Sarraceni hoc videntes non potuerunt eos ulterius sustinere, ymo dederunt terga fuge versus Narbonam. Et Rotolandus et alii secuti sunt eos, interficiendo quotquot attingere poterant vel habere. Sed Karolus fecit redire versus Crassam Thomam cum maxima parte peditum. Ipse tunc retinuit
815 secum .c. milia et cum illis secutus est apud Narbonam et juxta Narbonam fuit prelium maximum. Sed tamen Rotolandus mala sponte eorum transivit vadum Capre Picte et interfecit ibi quingentos milites, postea redivit ad Karolum. Et torneamentum fuit maximum apud portam regiam;
820 nam per unam leucam posses audire strepitum et tumultum, quoniam plus quam .lxx. m. Sarracenorum fuerunt ibi interfecti et .d. milites christiani, quos Karolus omnes honestissime sepelivit. Et dum Matrandus vidit, quod non poterat *eos* sustinere, vulneratus tamen intravit Narbonam et
825 omnes Sarraceni secum et pro timore clauserunt portas civitatis et tunc remansit torneamentum. Et Karolus redivit cum suis usque ad Montes Lauros et stetit ibi nocte illa gaudens cum nepote suo Rotolando et aliis de eorum victoria [*fol.* 14 *r*°] et triumpho. Et hedificavit ibi ecclesiam
830 ad honorem Sancti Michaelis et narravit ei Rotolandus, quicquid fecerat ultra montes et qualiter venerat, et quilibet eorum stetit prout melius potuit illa nocte.

Et quum Marcilius, qui tunc temporis erat dominus totius Yspanie — et alii reges erant sub eo quotquot erant in

---

LCF: 809 et celui de Roudes *F* cf. *BP*. 813 versus Carcassonam *C*. 820 unam *f. L*. 822 christianorum *C*. omnes *f. C*. 824 eos *f. LC*. soutenir le choc des chrétiens *F*. tamen *f. C*. 827 cum suis redivit *C*. 830 ad honorem *f. L*. *F* = *CBP*. 832 Le roy Marcille qui étoit sur tous les autres rois des Espagnes eût nouvelles de l'entreprise du roy Charles tant sur l'Espagne que Narbonne. Il manda aussitôt à certains rois *de s'assembler* auxquels quelque temps devant il avoit fait jurer que si le roy Charlemagne se présentoit pour entrer en Espagne où qu'il voulut forcer Narbonne qu'ils y courroient au devant pour l'empêcher; l'assemblée étant faite ils partirent partie par mer et partie par terre etc. *F* (der uncorrekte Bau des Satzes in *LC* scheint ursprünglich zu sein).

BP

aqui lo rey d'Arle e·l rey de Rodes e·ls Sarrasis, c'aysso viron, no·ls pogron mays suffrir e fugiron s'en entro a 810 Narbona. E Rotlan e·ls autres seguiro·ls trencan et aussizen cels que podian acosseguir. Mays empero Karles ne fe tornar vays La Grassa Thomas am la major [*fol.* 18 r⁰] part dels sirventz. Et el retenc ne ab ssi .c. m. — car amb aquels el segra vays Narbona — e costa Narbona ac 815 gran batalha e Rotlan, mal lor grat, passec *lo gua* de Capra Pencha et aucis aqui .D. cavaiers et enapres tornec s'en a Karles. E fon fait a porta reg gran torneyament, que·l crit e·l brutle, que aqui era entre els, pogra hom ausir d'una legua: car pus de .LXX. m. Sarrasis moriron 820 aqui e .D. cavayers crestias, los quals fe Karles sebelir onestament. E can vi Matran que no·ls podia pus soffrir, intrec ss'en naffratz a Narbona e·ls sieus amb el e per paor clauron las portas de la ciutat et adonx romas lo torneyament. E Karles am los sieus anec a Mont Laurens 825 et estec aquela nueyt mot fort alegres am so nebot Rotlan et am d'autres de la victoria quē avian faita. E fe aqui glyeysa ad honor de Sant Miquel e comtec li Rotlan, que avia fait otra·ls montz ni en cal guisa era vengutz. E cascus d'els stec al miels que poc en ayssela nueit. 830

E com lo rey Marceli, que en aquel temps era senhors d'Espanha et autres reys sotz el, cantz que n'avia en

BP: 809 e·lh rey de Irondas *P.* e·l rey *f. B.* 811 seguiron los trauquan, espessegan et ausisen *P.* 812 Karles lo·n fe tornar Thomas *P.* 814 cirvens *B.* sirvens, retenc s'en ab si *P.* 815 amb *f. B.* segra elhs Sarrasis *P.* 816 longua *B.* l'ayga de Cabra Penchia *P.* (le gué *F.*) 817 torne s'en *P.* 818 fo fait *P.* 819 que·lh crit e·lh brude que aqui era entr'elhs *P.* 820 ausir una lega *P.* 821 onradament *P.* 822 intrec s'en nafrat *P.* 823 *nach* elh fe clauser las portas *Lücke in P bis* 1000. 829 mons *B.* 830 cascu *B.* 834 cans *B.*

LC

835 Yspania — audivit, quod Karolus volebat intrare Yspaniam et quod erat juxta Narbonam, mandavit quibusdam regibus et principibus, quos fecerat jurare diu erat ut, si Karolus intraret Yspaniam, eum expugnarent et devincerent et ut venirent contra eum apud Narbonam, et precipue rogatu
840 Almassoris Cordube, qui dederat filiam suam Matrando regi Narbone: et omnes isti reges nocte supradicta venerunt apud Narbonam tam per mare quam per terram et qui et quot fuerunt audiatis: Ibi fuit Almassorus Cordube et Golias, rex *Almarie*; Falquetus, rex Valentie; Aureletus,
845 rex Denie; Otrandus, rex Tortose; Succretus, rex Culierie; Balingandus, rex Cesarauguste; Tebetus, rex Tutele: Verdelanus, rex Frage; Tornaferius . . . de Barbasta; Hospinellus . . . et Fernegandus, rex Nazare; Bruandus, rex Austorge; Capadocius, rex Leoni; Bartius, rex Portagalensis;
850 Palius, rex Pampilonie; Chilaurandus, rex Lucerne; Fraletus, rex Granade; Bavelinus, rex Sogovie: Beragiosus, rex Tolete; Becanus, rex Ylerde et Alcascius de Balagerio secum et fuerunt inter omnes tam milites quam alii .DCC.LXXX. m. Et mane, dum Karolus voluit audire missam,
855 respexit versus Narbonam; videns fumos et tentoria admiratione maxima fuit stupefactus et vocavit archiepiscopum Turpinum et Rotolandum ostendens hoc eis. Et dum inter se loquerentur, quidam nuncius venit et, quot et quanti erant et qualiter venerant, [*fol.* 14 *r*°] eis narravit et qua-
860 liter ipsum credebant devincere et hedificationem monasterii Crasse penitus extirpare. Hoc audiens Karolus vocavit dominum Leonem papam, cardinales, archiepiscopos, episcopos

---

LCF: 841 venerunt nocte suprad. Narbonam *C.* 842 Narbonam apud *L* m 1. 844 Dalmatie *L* = *F* (de Dalmatie) Dalmarie *C.* Auuletus *LC.* Danie *C.* Aurilet du chemin (aus de Via!) *F.* 845 Orandus *C.* Orran *F.* Orrandus *L* cf. *BP.* Sucret *F.* 846 Baligaad *F* (corr. Baligand). Cesareauguste *C.* de César augustano *F.* 847 Tornasco roy de Barbaste 848 Gospinel et Ferregaud, rois de Nazare *F.* Bruondus. Austarge *L.* Brunaud *F.* austorge *F.* corr. Bruiandus? 849 Caperade. Barfin *F.* 850 Palin *F.* Papilonie *L.* Chilaurondus *C.* Chilanrandus *L.* 851 Bavelius *C.* *f.* *F.* Benignus r. de Tol. *F.* 852 Betan roy d'Ilerde et Alcatin de Balaverion F. 854 .LXXX. *f.* *LC.* septante mil hommes *F.* 855 corr. *et* videns?

B

Espanha, ausic, que Karles volia intrar en Espanha e que 835
era costa Narbona, comandec ad alcus reys et a princeps,
que avia faitz jurar pessa avia, que si Karles intrava en
Espanha que·l combatessen e li fessen batalha contra el a
Narbona, e sobre tot preguec fort l'Almassor [*fol.* 18 *v*⁰]
de Cordoa, que donec *sa* filha per molher a Matran, rey 840
de Narbona, e totz aquetz reys la nueit davant dita
vengron a Narbona per mar e per terra e, cals ni cantz
foron, aujatz ho: Aqui fo l'Almassor de Cordoa e Golias,
rey d'Almaria; Falquet, rey de Valentia; Aurelet, rey de
Via; Ortan, rey de Tortosa; Sucret, rey de Culieyra: Ba- 845
ligan, rey de Saracossa; Tebet, rey de Tudela; Verdelan
rey de Fragua; Tornaferr de Barbasta et Ospinel; Fre-
nagan, rey de Nazaret; Brivan, rey d'Austorga; Capadoci,
rey de Leo: Barey, rey de Portagual; Palius, rey de Pam-
palona; Gilauran, rey de Lucerna; Fralet, rey de Granada; 850
Ravel, rey de Segovia; Bengion, rey de Toleton; Becan,
rey . . . de Balaguier ab el e foron entre totz .DCC.LXXX. m.

Et al mati Karles volc ausir messa e guardec vays Nar-
bona e vi lo gran fum e las tendas e de gran meravelha 855
fo fort esbalausitz et apelec Turpi e Rotlan e mostrec lor o.

E domentre que parlavan aqui d'aysso, un messagier venc e cals
ni cantz eran ni co vengron ni co·l cujavan vencer ni destroyr
lo monestier de La Grassa, tot lor o comtec. Can aysso ausic Kar- 860
les, apelec lo senhor Leo papa, los arcevesques el·s avesques

---

B: 838 combatesso. fesso. batalha (*e que venguessen?*) contra el. 839 Asmassor. 840 dones filha. 843 foro auiatz 845 Culeyra. 848 corr. Bruian? cf. Glossar. 849 Paluis. 855 meravela. 856 fortz. 859 cuiavon. 860 le monestier. 861 Lücke nach papa.

LC

et omnes barones exercitus et ostendens eis factum petiit ab eis consilium qualiter faceret. Ad questionem cuius
865 dominus Leo papa respondit in hunc modum: Domine Karole, faciatis exercitum congregari et ego faciam sermonem et in sermone meo dicam, qualiter vos et omnes alii debeatis facere, secundum quod creator omnium suam mihi disposuerit voluntatem. Et ita factum fuit. Et dum omnes
870 fuerunt congregati, sanctus vir ille dominus Leo papa suum sermonem taliter incohavit: Viri fratres et filii, si pater omnipotens nos dilexit, manifestum est omnibus. Nam unicum suum filium, ut nos a morte perpetua liberaret, misit in hunc mundum qui, quot et quanta obprobria pro
875 nobis passus fuit, multociens audivistis; congruum est igitur, ut nos amore ipsius patiamur. Modo ita est *quod* Marcilius audiens, quod dominus Karolus et nos omnes debemus intrare Yspaniam, contra eum misit hic fere totum suum posse credens per eos nos devincere, antequam ulterius
880 procedamus. Sed creator omnium est eo potentior, patrocinio cuius erimus suffulti et protecti. Nam in veritate sciatis quod beatissimum Georgium mittet nobis, qui primus in prelio percutiet cum societate pulcherrima beatorum; preterea debetis scire et pro vero credere quod, si aliquis
885 vestrum decesserit in prelio, coronabitur corona inmarcessibili et eterna, solummodo sit confessus suorum omnium peccatorum. Et ex quo igitur securi sumus quod eos devincemus et in vita et in morte tantum premium expectamus, cum magna audacia et ylaritate debemus eos
890 viriliter expugnare. Et nos, qui vices Petri gerimus [*fol.* 15 *r*°] in hac parte, de potestate ei et nobis collata remissionem vestrorum vobis conferimus omnium peccatorum et illa sitis benedictione benedicti, qua Deus suos discipulos benedixit. Et incontinenti sermone vix finito,

LCF: 869 disposuit *C.* 871 inchoavit *C.* 874 tanta obprobia *C.* 876 ut et nos am. Modo est ita *C* cf. z. 88. or est il que Marcille ayant été averti que nous sommes proches pour entrer en Espagne a envoyé ici toute sa puissance pour nous empêcher de passer plus outre et nous ruiner *F.* 882 benissimum G. *C.* 886 omnium suorum *C.*

B

e·ls baros de la ost e disx ad els lo fait e demandec lor cosselh. E·l senher Leo papa respondec e disx: Senher Karles, fatz ajustar la ost que farey sermo e mostrarey, 865 en [*fol.* 19 *r*⁰] cal guisa vos ni els vos capdeletz, segon que la gratia de Dieu m·essenhara. E can foron totz ajustaz lo senher Leo papa so sermo comenssec e disx:

870

Baros frayres e filhs, si·l tot poderos nos ha amatz manifest es a totz. Car lo sieu filh per tal que·ns gardes de mort perdurabla trames en aquest mon lo cal, cantas antas sofric per nos ni cals, tropas vetz ho avetz ausit. Et en per amor d'aysso cove·sse, que nos suffriam per s'amor. 875 Ara ayssi es Marceli vengutz; can ausic, que·l senher Karles e nos totz deviam jntrar en Espanha, el a trames contra Karles tot son poder cresens fermament nos vencer ans que jntressem ni anessem d'ayssi avant. Mays lo creayre de tot cant es es pus poderos que el, del poder 880 del cal nos em totz sostengutz; e cresatz per veritat qu'el trametra entre nos Sant Jorle am gran companha de benauratz baros, que primier ferran en els. Per estiers devetz creyre per ver, que, si negus de nos autres moria en la batalha, que de corona perdurabla sera en gloria coronatz, 885 que solament sia confessatz de sos peccatz. E depus que avem en Dieu ferma esperanssa, que nos los venscerem et en vida et mort n'esperam gran guasardo aver, e donx gualhardament et alegra los devem combatre. E nos, que tenem lo loc de mossenhor Sant Peyre, del poder que·ns es 890 liuratz, vos fam perdo e re[*fol.* 19*r*⁰]messio de totz vostres peccatz e d'aquela benedictio, que Dieus benasic los sieus dessipols, sciatz totz benesitz. Et aqui meteys fenic lo sermo e·l

---

B: 864 senhor. 867 foro. 868 senhor. 873 tantas 876 quod fehlte schon in der vom Uebersetzer benutzten latein. Hs., daher es — vengutz. senhor. 881 cr. que per veritat qu'el. cf. 884. 882 Gorle. 890 mossenher. 893 so sermo?

LC

895 . . . . Karoli Gaynes nomine intravit exercitum cum .L. milibus armatorum veniens de Francia, de cuius adventu totus exercitus habuit gaudium et precipue, quia loco venit tam necessario atque hora. His dictis Karolus preparavit suum exercitum et armaverunt se omnes et fuerunt tam
900 milites quam pedites .CC. et .XL. milia, videlicet .LX. m. milites et .C.LXXX. m. pedites; ex altera parte Sarraceni armaverunt se et fuerunt septingenti milia videlicet .CC. et .XXX. m. milites et quadringenti et .LXXX. m. pedites. Et dum ex utraque parte fuerunt armati, ante alios exivit de exer-
905 citu Almassorus cordubensis et blasphemavit Karolum et suos. Et ipse hoc audiens exivit de exercitu et videntibus omnibus prostravit eum in terra mortuum et ibidem Rotolandus Ylerde regem, Augerius regem Culierie, Oliverius decapitavit regem Almarie; Hospinellus videns hoc percussit
910 comitem flandrensem et eum et equum prostravit mortuum. Tunc omnes christiani moti amore comitis flandrensis unanimiter irruerunt in eos et fuit ibi tantus conflictus et tanta strages et tantus clamor, quod nemo vivens posset modis aliquibus ennarrare. Nam prelium duravit per .V. dies; ad
915 ultimum fuerunt devicti omnes Sarraceni et fuerunt ibi interfecti .XVI. reges et quingenti milia Sarraceni. Et Karolus omnes christianos mortuos fecit congregari et fuerunt .XXXVII. milia et istorum fuerunt .V. episcopi et .XIV. abbates et septem comites et octingenti barones. Et abbas Sancti
920 Dionisii fuit ibi vulneratus usque ad mortem et Karolus fecit eum deportari apud Sanctum Martinum de Laverna. Postea fecit sepeliri omnes [*fol.* 15 *v°*] christianos mortuos et deferri apud Crassam et comitem flandrensem similiter fecit deferri apud Crassam et eum sepeliri in ecclesia

---

LCF: 895 hotoynis Karoli Gaynes *LC*. Chânes venant de France arriva à l'armée du roy *F*. 900 *F* = *LC*. 903 quatre cent septante mil piétons *F* = *BP*. 908 Auger n'en fit pas moins à Sueret *F*. 909 mais Gaspine le juif (*aus* Hospinellus uidens!). s'en vangea car de son grand guiterre il jetta mort en terre le conte de Flandres *F*. 911 omnes *f*. *C*. christiani *f*. *L*. les chrétiens *F*. 914 aliquibus modis *C*. 916 quingenti *CL* m1 (m2 -ta). cinquante mil hommes *F*. 919 .LXXX. barones *C*. septante *F* (cf. dcc *B*). 920 vulneratus ad mortem *C*.

B

cuinhat de Karles Gaynes intrec per la ost ab .L. m. com- 895
panhos armatz de vays Franssa e car era vengutz en ora et
en temps que grans obs lor era, donero se gran gaug e
gran bo saber. Apres aysso Karles fe aparelhar la ost e
foron .CC.XL. m., so es a ssaber .LXXX. m. cavaiers e .CC. m.
pesoniers; de l'autra part dels Sarrasis armero se e foro 900
.DCC. m., so es a ssaber .CC.XXX. m. cavaiers e .CCCC.LXX. m.
cirventz. E can foron armatz de cada part, e tostz primiers
isxic l'Almassor de Cordoa de la ost e disx grans antas
a Karles et als sieus.

905

Et el que ausic aysso isxic de la ost e vesen de totz
escrebantec lo mort en terra aqui meteys e Rotlan aucis
lo rey de Lerida Augier *lo rey* de Culieyra. Olivier tolc
lo cap al rey d'Almaria et Hospinel vi aquo e va ferir
lo comte de Flandres, si qu'el e·l caval aucis. Adonx 910
totz los crestias de gran dolor e de malsaber que·n agron,
vengron totz sobre els ferir et ac aqui tant de mal entre
de ssa e de la e de crit e de morteudat, que nuls homs
vivens no poyria per nulha guisa comtar. Car la batalha
durec .V. dias et a la perfi foron mortz dels Sarrasis, so 915
es a ssaber .XVI. reys e .DC. m. Sarrasis. E Karles fe ajustar
[*fol.* 20 *r*⁰] totz los crestias mortz e foron .XXXVII. m.,
entre·ls cals foron .V. avesques e .XIV. abatz e .VII. comtes
e .DCC. baros. E l'abat de Sant Deuni fo aqui naffratz a
la mort e Karles fe·l ne portar a Sant Martj de La 920
Verneda. Et enapres fe sebelir totz los crestias mortz
e portar a La Grassa. E·l comte de Flandres isxament
fe aportar a La Grassa e sebelir en la glieysa de

B: 895 cuiat (n gesichert durch den lat. Text). 897 tepms.
902 cirvens. 907 corr. et aqui meteys Rotlan aucis? 908 tol.
913 de la morteudat. 914 corr. no o poyria? 915 foro.
916 aiustar. 917 e foro.

LCF: 921 Laverne *F*. corr. La Verneta? 924 fecit sim.
def. *C*.

LC

925 Sancti Michaelis juxta altare et alios quam plurimos secum juxta ecclesiam. Postea venit Karolus cum toto exercitu apud Lavernam amore abbatis Sancti Dionisii et dixerunt ei medici, quod nullo modo poterat evadere, et ipsemet et dominus papa et multi alii venerunt coram eo. Et dominus
930 abbas respiciens eos ait: Domine Karole, ego morior, sed grates ego refero creatori meo de victoria et trihumpho; et, quia tantum honorem beata Dei genitrix nobis in hoc prelio contulit, deprecor clementiam vestram, ut monasterium Crasse honorifice perficiatis ad honorem ipsius et non po-
935 natis ibi nisi nobiles homines, quia per viros probos et nobiles augmentabitur et meliorabitur locus. Me tamen faciatis sepeliri in monasterio Palacii, quia tam ego quam genus meum illud hedificavimus. Et hoc dicto expiravit, animam cuius visibiliter angeli detulerunt. Et Karolus et
940 dominus Apostolicus venerunt secum et totus exercitus apud Palacium. Et Thomas et alii hermite audita morte domini abbatis venerunt apud Palacium dolentes de morte ipsius et Thomas amore ipsius celebravit, postea sepelierunt corpus infra ecclesiam et dominus papa consecravit ecclesiam et
945 posuerunt ibi .XII. monachos socios ipsius abbatis, qui amore ipsius libentissime remanserunt ibi. Et dominus Karolus dotavit monasterium, ut prior quem ibi constituit cum duodecim monachis possent ibi honorifice vivere semper et permanere; et voluit et mandavit, ut sub abbate et monasterio
950 Crasse semper essent et ei tanquam suum prioratum in omnibus responderent et ita fuit factum. Et postea Karolus cum toto exercitu venit apud Crassam. Qui, dum vidit de Rupe Gilerie locum, cepit [*fol.* 16 *r*°] flere et totus exercitus cum eo gaudio et pietate moti. Postea venerunt in

---

LCF: 929 venerunt *f. L.* 931 grates] *L* m 2 (m 1 frages). 932 et parceque la glorieuse vierge nous a assistés en ce grand affaire je vous supplie très humblement qu'en reconnaissance de ce bien-fait vous faisiez achever . . . le monastère de Lagrasse *F.* 935 *F* = *LC.* 937 quam ego tam genus meum illud hedificavimus *L* m 1; *L* m 2 *C*: tam ego quam gen. m.; mes gens et moi *F.* 941 à Palais *F.* 942 et Thomas et ses compagnons rendirent ce bon office au dit abbé de se trouver . . . . le quel fût enseveli dans l'église *F.* 945 douze moines *F* = *LC.*

B

Sant Miquel costa l'autar e d'autres baros trops costa 925
l'autar. Aysso fayt Karles venc a La Verneda per amor
de l'abat de Sant Deuni e disxeron li aqui li mege, que
no podia guerir . . . e'l papa e d'autres motz baros vengron
li davant e l'abat reguardec los e disx lor: Senher Karles,
yeu mori e fau ne gratias al mieu creator del vencement 930
e de la victoria de la batalha e car la bonaurada mayre
de Dieu nos ha fayta tanta d'onor, e prec la vostra bonesa
que'l monestier de La Grassa acabetz ad honor de la
mayre de Dieu e no y pausetz aqui si no nobles homes .CC.,
car per baros pros e nobles sera cregutz e milhoratz lo loc. 935
Mays empero mi faytz sebelir el monestier dels Palaytz,
car yeu e mo linhage l'avem hedeficat. Et aysso dig aspirec
et issic la anima de luy del cors e visiblament los angils
de Dieu porteron la'n en paradis e Karles e l'Apostoli
aneron als Palaytz amb el. E Thomas e'ls autres hermitas 940
ausida la mort del senhor abbat vengron als Palaytz mot
[*fol. 20 r°*] fort dolens de la sua mort. E Thomas per
s'amor cantec la messa, pueys sebeliron lo dedins la glieysa
e'l senher papa sagrec la e pausec aqui .XX. morgues com-
panhos de l'abat, los quals romayron aqui mot voluntiers 945
per amor de l'abbat. E'l senher Karles e l'Apostoli enre-
quiron aquel monestier d'ondradas possessios d'aytal guisa
que'l prior d'aqui hi pogues vieure tostemps onradament
ab .XII. morgues et estar. E volc e mandec, que aquel
prior fos tostemps sosmes et hobediens al monestier de 950
La Grassa. Pueys Karles ab tota la ost aneron a La Grassa
e, can foron a Roca Guilieyra, Karles vi lo loc e trops amb el
e comensseron a plorar de pietat que agron *e* de gaug. E

B: 926 corr. costa la glieyza? 927 disxero. 928 vengro. 939 portero. 943 per sa mort. 944 corr. XII. morgues. 947 enrequiran. 951 anero. 952 foro. Guiliera. 953 e *f. B.* comenssero. agro.

LCF: 948 vivere et semper perm. *C.* 951 factum fuit . . . Lücke in *C* (bis z. 1050).

L

955 monasterium gratias agentes Beate Virgini de eorum victoria et triumpho. Et dominus Karolus vocavit magistrum totius operis et quesivit ab eo, quid fecerat; qui respondens ait: Domine, valde bene; nam pilaria sunt erecta et columpne preparate et archiflecte facte. Ex parte Domini, dixit Ka-
960 rolus, multum enim bene fecistis et totum opus quam citius preparetis. Et precepit omnibus, ut ad tentoria redirent, et, quia multa passi fuerant, recreando de cetero cum gaudio permanerent.

In crastinum beatissimus imperator surrexit et ivit ad
965 monasterium et respexit opus et ei placuit et, dum missa fuit celebrata, vocavit archiepiscopum Turpinum et quesivit ab eo consilium, quem abbatem in monasterio poneret; qui respondens ait: Domine, non est adhuc hora, sed permitatis, ut monasterium perficiatur. Et faciatis ibi fieri refectorium
970 et dormitorium et cameras, coquinas, cellarium et infirmariam, molendina, furnos et ponatis ei pondus in pane ne possit diminui, ut equalis portio omnibus tribuatur, helemosynarium hospitale, in quo pauperes hospitentur. Preterea constituatis, ne aliquis recipiatur ibi, nisi esset nobilis aliquo
975 pretio, quoniam ignobiles *causas que sunt ignobiles cogitant et per nobiles* omnis probitas, honor et omne bonum exaltatur. Hoc facto ponetis ibi abbatem; sed si Thome placuerit eum esse abbatem, nullum alium faciatis. Hoc concedo, dixit Karolus, sed eamus videre magistros et, si
980 meliorare potestis aliquid opere, faciatis. Et Turpinus fecit ibi fieri .IV. fenestras plus quam ante dixerat et ita fuerunt XVIII. Postea Karolus vocavit dominum papam et alios prelatos querens ab eis, qualiter constituerentur altaria. Et dominus papa ait: Majus altare erit hic ad honorem

LF: 971 corr. pon. ibi? 973 hospitale (Glosse zu helemosynarium? il faut constituer un aumônier et bâtir un hôpital *F*. (Fragment einer franz. Uebersetzung in einer Urkunde bei Mahul II p. 410: des aumosnes pour l'hospital). 975 les ignobles pansent pour le plus souvent à choses viles *F*. ebenso Fragm. bei Mahul: ceux qui ne sont pas nobles ne pansent qu'à des choses innobles et par les hommes nobles etc. = *B*. causas — nobiles *f. L*.

B

d'aqui deisxenderon et intreron al monestier e feron grans lau- 955
sors e gratias a Dieu et a madona Santa Maria de lor victoria.
E·l senher Karles apelec lo maiestre de l'obra e demandec
li, que avia fayt. Et el disx li: Trop be, senher, los pilars
son dressatz e las corondas aparelhadas. De part de Dieu,
so disx Karles, mot be avetz fayt e tota l'autra obra apa- 960
relhatz al pus tost que puscatz. Pueys mandec a totz que
s'en tornessen a lors tendas per repausar lors corsses, car
gran trebalh avian suffert, e que estessen am gaug.

Lendema maiti lo bonaurat emperayre Karles levec se
et anec al monestier e guardec l'obra e plac li. E 965
can la [*fol.* 21 *r*°] messa fo cantada apelec l'arcevesque
Turpi e demandec li cosselh, qual abat i pausaria. Et
el respondec li: Senher, no·n es encaras ora, mays laysxatz
acabar lo monestier e faytz hi far refrechor, dormidor,
cambras, cosinas, ... effermayria, molis e forn e fatz far 970
pes de pa, que no puesca mermar e que engual part sia
donada a cascu, e sagnayria, ospital, on paubres sian re-
ceubutz. E per estiers fatz establiment, que nuls homs
no y sia receubutz per nul temps si non era nobles, car
cels que non so nobles causas que no so noblas se pensso 975
e per los nobles baros totas proesas e totz bes per els so
eisxaussatz. Aysso fayt pausaretz aqui abat; mays si
plasia a Thomas nul autre non i pausassetz. Aysso autregi,
so disx Karles, mays anem veser los maistres e, si po-
detz res milhorar en l'obra, faytz ho. E Turpi fe aqui far 980
.IV. fenestras mais que dit non era et enaisxi foron .XVIII.
Et enapres Karles apelec lo senhor papa e·ls autres preylatz,
demandan ad els en cal guisa se bastirian los autars. E·l
senher papa disx: Lo majer autar sia aysxi ad honor

B: 957 senhor. 958 senhe. 962 tornesso. 963 trebal. estesson. 964 le. 970 et fermayria. 971 pusca. 976 les nobles b. 978 pausaretz? 980 fec. 982 senher. 983 les autars. 984 maier.

L

985 Beate Virginis. Sed ad honorem [*fol.* 16 *r*°] beatissimi Petri apostoli faciam in ista dextra parte altare. Et ibidem factum fuit. Et posuit ibi unam costam Sancte Redagundis et unum dentem Sancte Fidis et unam unciam digiti Sancti Vincencii et alias reliquias septem sanctorum et prohibuit
990 sub pena anathematis, ne aliquis aliquid de hoc sit ausus extrahere ullo tempore sive hora. Hoc facto episcopus Sancti Andree de Scocia fuit . . . aliud altare ad honorem ipsius Sancti Andree et posuit ibi plures reliquias Sancti Andree; episcopus lemovisensis fecit aliud ad honorem
995 Sancti Marcialis et posuit ibi optimas reliquias atque sanctas; archiepiscopus Sancti Thome de India fecit aliud in honorem Sancti Thome et posuit ibi trium sanctorum reliquias sanctas et preciosas; episcopus Carcassone misit Karolo quatuor magnas campanas et ipse fecit eas elevari in quatuor co-
1000 lumpnis, de sonitu quarum tota vallis resonabat et totus exercitus gaudium habuit. Hoc facto Rotolandus cum archiepiscopo Turpino et aliis .IV. episcopis ivit apud Caslarium et omnes christianos mortuos fecit congregari, qui fuerant mortui in prelio, quos archiepiscopus Turpinus
1005 ibi juxta corpora aliorum fecit sepeliri, de quibus corporibus tanquam fumus aromatum ascendebat et mirabiliter redolebant. In crastinum celebratis missis ad exercitum redierunt et archiepiscopus Turpinus dixit Karolo: Domine, non est bonum, quod hic simus; nam magistros et totum opus impedimus
1010 propter stricturam vallis; sed exeamus hic apud Miralhas et propter amplitudinem erimus ibi melius. Et ita factum fuit.

LF: 985 Lücken in *F*: à l'honneur de la vierge. En ce lieu le marquant à la main droite aura un autel . . . à l'honneur de St. Marcial et y mit plusieurs saintes reliques *F*. 1001 Les chrétiens qui avoient été tués au Carla n'avoient pas été enterrés c'est pourquoi Rolland, l'archevèque Turpin et autres quatre évèques y alèrent et furent faites les honneurs qui leur méritoit . . . Etant de retour à Lagrasse l'Archevèque Turpin u. s. w. s. 1007.

BP: que mager espassi aurem trop e miellis estarem a nostra guissa; aut aquest cosselh Karles-maynes fe aqui aparelar. 1013 foc *f. B.*

BP

de la bonaurada verges Maria et ad honor del bonaurat 985
Sant Peyre apostol aja ayssi un autar en la dextra part.
Et ayssi fo fayt. E pausec aqui una costa de Santa Reda-
gonda et una dent de Santa Fe et un os del det de Sant
Vicens e d'autras reliquias [*fol.* 21 r°] de .VII. santz. E
vedec en pena d'escumengament, que nuls homs no fos tan 990
ausartz, que res d'aquo·n traisxes nulh temps. E l'avesque
de Sant Andrieu d'Escossia fe de l'autra part de l'autar
major bastir autar ad honor de Sant Andrieu et aqui el
pausec gran re de reliquias de Sant Andrieu. L'avesque
de Limosi fe autre autar ad honor de Sant Marssal e pausec 995
aqui tropas reliquias e santas. L'avesque de Sant Thomas
d'Endia fe aqui autre autar ad honor de Sant Thomas et
aqui pausec santas reliquias de .III. santz e preciosas. L'aves-
que de Carcassona trames .IV. campanas a Karles grans e
bonas et el fe las pausar sobre .IV. columpnas, del so de las 1000
quals tota la valh resonava, don tota la ost s'en donava gran
gaug. Aysso fayt Rotlan am l'arcevesque Turpi et am .IV.
d'autres avesques anec al Caslar e totz los crestias mortz
fe ajustar, que eran mortz en la batalha. E l'arcevesque
Turpi aqui de costa fe els corces d'aquels sebelir e·ls 1005
corces d'els redian . . . e flayravan, com si fos fum d'aromatic
o del pus precios enguent que hom pogues trobar ni saber,
e sebelic los totz. E lendema mayti cantadas las messas
tornero s'en en la ost e l'arcevesque Turpi disx a Karles:
Senher, non es bo qu'estiam aysxi totz; car [*fol.* 22 r°] 1010
l'obra e·ls maiestres empacham per la strechura de la
valh. Mays iscam no·n ayssi a Miralhas on ha gran
amplesa et estarem aqui miels. Et ayssi fo fayt. E·l

BP: 986 aia. 987 sancta. 988 Sante Fe. 991 tepms. 993 maior.
1000 . . . (*foro pausa*)das las qualhs campanas eran ausidas per
tota la valh, don tota la ost era fort alegra, quant las ausian
sonar: Ende der Lücke in *P*. 1003 aneron s'en al Caslar e feron *P*.
1005 fe aqui de costa totz los corsses seb. los qualhs c. flayravan
coma si fos *P*. 1006 flayravon *B*. 1007 que hom pogues trobar
en loc delh mon *P*. 1008 e sebel. l. t. *f*. *P*. 1010 no s'es bo *P*.
1011 maestres empachiam e per la estrechiessa de la valh es bo
que·ns isquam d'aissi entro que sia fait. Et anem aissi a M. hon
ha gran espassi, empero si a vos platz; quar vigayre lo·m dona

L

Dominus Karolus fecit ibi parari tentoria sua et coquinas
1015 et omnes alii similiter juxta eum. Et Turpinus precepit
magistris ut opus properarent et omnia bene et congrue
facerent. Et dum fuerunt apud Miralhas Karolus minuit
sibi et [*fol.* 17 *r*⁰] omnes alii, quibus fuit necessarium, et
totus exercitus stetit cum magno gaudio et leticia. Die
1020 tertia venatores Karoli adduxerunt .CCC. bestias salvaticas
et Karolus fecit illa die tria milia milites qui omnes erant
filii militum et omnibus contulit equos et palafredos et
omnia quecumque erant eis necessaria. Deinde misit eos
apud Crassam ad missam audiendam et quilibet eorum
1025 optulit unum bisantum et amore illorum Karolus fecit
magnum convivium. Nam in quolibet capite plani de Mi-
ralhis fecit unum lapidem erigere et *mandarit quod* ille
versus Crassam elevetur super terram .III. pedes et dimi-
dium, alter quinque. Et Vasco Engelerius mensuravit longi-
1030 tudinem ab uno lapide ad alium et invenit .CXXX. brachias
et ibi posuerunt mapas per totum. Et Thomas venit et
comedit ibi cum Karolo; sed quia dies sabbati erat non
comedebat carnes et erant date Karolo .XI. troite et dedit
eas Thome et Turpinus fregit eas ipsemet supra unum
1035 lapidem et dixit, quod vocaretur locus iste de cetero
Petra Fixa, et Karolo placuit et omnibus nominatio loci.
Facta comestione iverunt apud Crassam et omnes parietes
erant tunc facti et trabes omnes preparate. Et Roto-
landus et omnes alii milites elevaverunt omnes trabes cum
1040 cordis et omnes clirici cantabant „te Deum laudamus“
et in tribus diebus postea fuit totum monasterium cooper-
tum. Postea Karolus fecit omnes parietes depingere.

LF: 1014—1036 stark gekürzt in *F.* 1017 minuit *L* m 2 (m 1 mimuit?) s. Anmerk. 1027 mand. quod *f. L.*

BP: 1031 e portec hom a. K. .XII. trochias *P.* 1032 anec las tren(*car*) *P.* 1033 Peyra Fixa *P.* 1037 mangat *P.* 1038 ero *B.* foro faytas. apareladas de pausar *P.* 1039 e vengutz que foro alh monestier Rt. e d'autres c. agro cordas e pugeron las bigas sus la obra *P.* 1040 et enaprop .III. dias *P.* 1041 peynher las peyras *P.*

BP

senher Karles fe aqui aparelhar sas tendas e sas foguanhas
e totz li autres eysxament costa el. Pero Turpi mandec 1015
als maestres, que be e covinentment e tost fessen la obra.
E domentre que Karles fo a Miralhas, el se fe sagnar e
totz cels que·s volgron en tota la ost et estec am gran gaug
et am gran alegranssa. Lo tertz dia los cassadors de
Karles ameneron .CCC. bestias salvajas e Karles fe aquel 1020
dia .III. m. cavaiers, que eran totz filhs de cavaiers, et a
totz dec cavals e palaffres et tot so que obs lor fo. Pueys
trames los a La Grassa ausir messa e cascus offric un besan
d'aur. E per amor d'els Karles fe gran covit e grans manjars.
Empero en cascu cap de la taula fe dressar una peyra et 1025
aquela devays La Grassa estec sobre terra .III. pes e demieg
e l'autra .V. El Gasc Engilier mesurec la longuessa d'una
peyra entro l'autra e trobec hi .C.XXX. brassas e pauseron
hi thoalhas per tot. E Thomas venc aqui manjar am
Karles. E car era dissapte, no manjava carn. Et avia 1030
hom donadas a Karles .XII. troytas et el donec las a
Thomas e Turpi trenquec las sobre una peyra e disx
que aquel [*fol.* 22 *r*°] loc agues nom d'aqui enant Peyra
Ficha et aquest nom plac a Karles et a totz cels que
l'ausiron. 1035

E can agron manjat, vengro s'en totz a La Grassa e totas
las paretz eran ja faytas e las biguas aparelhadas e totas las
levec sus Rotlan e·ls autres cavaiers ab cordas. E totz los clergues cantavan: Te Deum laudamus. Et en tres dias enapres fo 1040
cubertz tot lo monestier. Pueys Karles fe penher las paretz.

BP: 1015 totz los (Hs. sos) autres fero aquo messeys costa elh *P.* 1016 al maestre *B.* als m. *P.* be e complidament *P.* fesson *B* (-an *P*). 1017 e elh se fe sagnar *P.* 1018 volgro *BP.* 1019 Estat que hac aqui .III.iorns vengro sos c. de cassar et amenero *P.* 1020 amenero *BP.* salvaias *B.* salvagas. aquelh iorn *P.* 1022 que o obs lor fo *B.* fe a totz lurs obs de tot so que mestiers lor fe *P.* 1023 casqu. bessant *P.* 1024 maniars *B.* gran festa *P.* 1027 de la una p. *P.* 1028 trobec que hac de lonc .C.XXX. brassas *P.* pausero *B.* pausec *P.* 1029 thoualhas *P.* maniar *B.* manyar *P.* 1030 maniava *B.* no volc mangar *P.*

LC

Hoc facto dominus papa precepit omnibus archiepiscopis, episcopis, abbatibus et aliis prelatis, ut ad honorem Beate
1045 Virginis et propter sanctitatem loci omnes ponerent ibi de suis reliquiis et illorum quilibet concessit. Sed Turpinus ait: Domine papa, numquid melius erit, ut monasterium consecretur, antequam ponamus ibi reliquias? Et dominus papa respondit: Frater, [*fol.* 17 *r⁰*] sciatis vos et omnes alii, quod
1050 ante transibit mensis, quam monasterium consecretur, quia nobilior est eum consecraturus, ipsemet filius Beate Virginis, ut mihi de consecratione cogitanti nocte preterita per suos angelos nunciavit. Tunc Karolus et omnes alii audientes hoc fuerunt gavisi quam plurimum et flentes Dominum
1055 benedixerunt unanimiter voce magna. Postea posuerunt ante altare Beate Virginis .IV. tapeta ad ponendum reliquias et fuerunt omnes clerici induti pannis sericis, qui juxta tapeta stabant. Et posuerunt omnes ibi archiepiscopi, episcopi et alii prelati capsas et scrinios, in quibus de-
1060 ferebant reliquias, et cantus clericorum et pulsatio campanarum erat maxima et fumo thuris et aromatum erat ecclesia tota repleta. Et Thomas discooperit altare Beate Virginis et ostendit eis columpnam marmoream in qua lapis altaris sustentabatur, que erat tota concava, et im-
1065 pleverunt eam de reliquiis sanctorum et que sint audiatis: Primo posuerunt ibi unum os de pectore Sancti Felicis et postea duos digitos Sancti Germani et unam manicam de indumentis Sancti Martini, unam cirothecam Sancti Georgii,

---

LCF: 1050 . . . nasterium consecretur quia melior est eum c. Ende der Lücke in *C*. 1053 hoc audientes *C*. 1058 capeta *L* m I. 1064 substantabatur *C*. sur laquele le bout de l'autel étoit soutenu *F*. 1067 unam manicam — Martini in *L* am Rand und einzuschalten nach unam ampullam. *F* = *CBP*.

BP: E pausero aqui causelhas e d'autres arnesses los av. e·lhs arssev. *P*. 1057 foro *BP*. 1060 mentre que portavan las reliquias *P*. 1062 e de romatic *P*. 1063 anec descobrir *P*. 1064 ad elhs la coronda de marme, la calh sostenia l'autar et era cavada alh mieg la qualh coronda fo omplida *P*. 1065 empliro *B*. 1067 dens *P*. 1068 Sant Iorle *P*.

BP

Aysso fayt lo senher papa comandec als arcevesques et als avesques et als autres prelatz, que ad honor de la mayre de Dieu e per la santetat del loc pausessen aqui 1045 de sas reliquias e plac a totz. Mays Turpi disx: Senher papa, no valria mays que·l monestier fos sagratz, ans que y pausessem reliquias? E·l senher papa respos li: Frayre, sapiatz vos e totz los autres c'ans passara un mes, que sia sagratz; car pus noble, que nos non em, lo deu sagrar, 1050 so es el meteys lo filh de la verges Maria, segon qu'el meteys me fe saber per sos angils una nueyt que·m cogitava de la sagracio. Adonx Karles e totz cels c'ausiron aysso, per gran devotio e de gran gaug que fo entre els, beneziron Dieus totz en una votz. Enapres pauseron da- 1055 vant l'autar de madona Santa Maria .IV. caucelas a pausar reliquias e foron totz los clergues aqui revestitz de draps de seda e pauseron [*fol.* 23 r°] aqui caucelas et escrins li avesque e li arcevesque e·ls autres preylatz a pausar reliquias en l'autar. E domentre que·s las portavan denant 1060 si las reliquias, lo cant dels clergues e·l sonament de las campanas era grans e del fum de l'esses e de l'aromatic era plena tota la glieysa. E Thomas descobric l'autar de madona Santa Maria e mostrec as els la columpna del marme, en que l'autar se sofria, que era tota cava et empliron la 1065 de reliquias, so es a ssaber: un os del pieytz de Sant Felitz e .II. dentz de Sant Girma et una margua del vestir de Sant Marti et un gant de Sant Jorge

BP: 1043 senhor *B.* l'Apostoli mandec *P.* 1044 prealatz *P.* 1045 pausesson *B.* pauses aqui casqu *P.* 1046. 1048 senhor *B.* 1047 abans que y pausessam *P.* 1049 qu'ans venra .I. mes que sia sagrat *P.* 1051 le f. *B.* quar per sert lo filh de la verge mayre de Dieu, segon que elh messeys me fe saber per sos angils que elh lo vengra sagrar de sa ma propiament; et aissi lo·m o disxero los angils una nueyt, la qualh me cogitava de la sagrassio de la *gl*eysa et aissi pe sert es e per aquo no·s tayn que ieu m'en me ta balles *P.* 1054 aysso *f. B.* que aisso ausiro per gr. devosio *P.* 1055 lausero totz autament en .I elas lo salvador delh mon e la sieua mayre. Aprop pausero .IV. causelhas et escris los av. e·lhs arssev. Fayta aquesta lausor a Dieu, enapres pausero davant l'autar de la mayre de Dieu .IIII causelhas a pausar reliquias. Et aqui foro totz los clergues revestitz de draps de seda.

LC

unam pixidem heboris plenam de pulvere Sancti Laurentii,
1070 de sanguine Sancti Stephani unam ampullam. Et ipsemet papa posuit ibi unam bursam plenam reliquiarum et de Sancto Paulo reliquias et de .xx. novem reliquiis impleverunt pile foramen. Posuerunt etiam ibi de indumentis Beate Marie et postea clauserunt foramen et cum cathenis
1075 ferreis ligaverunt columpnam et cooperuerunt altare de panis preciosissimis coopertis auro et serico. Hoc facto in archuflexo crucis posuit Turpinus in quodam foramine multas reliquias videlicet Sancte Fidis, Sancte Baselle, Sancte Cecilie et de aliis .XVII. posuit Turpinus. Postea clausit
1080 foramen et descendit. Postea ex alia parte [*fol.* 18 *r*°] in quodam foramine misit quam plurimas reliquias et clausit foramen. Postea ascendit inter duas fenestras in cornu super altare et dominus papa dedit ei unam pixidem factam de auro et argento involutam in quadam bursa purpurea;
1085 in pixide erant de capillis Beate Virginis et Turpinus posuit dictam pixidem in dicto foramine et alias reliquias .XIIII. sanctorum; postea clausit foramen. Postea ascendit in tertiam fenestram et in quodam foramine posuit reliquias Sancti Sampsonis et Sancti Dionisii et Sancti Saturnini et clausit
1090 illud et postea descendit; et ivit apud altare Sancti Andree et in quodam foramine in archu posuit reliquias sanctas Sancti Sebastiani. Postea in altari Beati Petri posuit de eisdem et etiam Sancti Mauricii. Hoc facto fecerunt campanas pulsari et dominus papa celebravit missam; missa
1095 celebrata suam benedictionem omnibus contulit dicens

LCF: 1072 corr. et de .xx. novem *sanctis* reliquias *et*? 1077 posuit *f. L.* crucis *f. C.* L'archevêque Turpin mit aussi plusieurs reliques à un trou d'un certain arc sçavoir de Sainte Foy — de sainte Cecile et autres et ferma. En un autre lieu en mit d'autres. Apres le dit Archevêque monta *F* = *LC.* 1082 super duas fenestras *L.* in cornu sr altare *C* sr *f. L.* monta entre les deux fenêtres de sur l'autel. 1088 et *f. C.* 1091 sanctas *f. L.* 1093 etiam *f. L.*

BP: 1092 messeyxas. Pausadas totas lurs relequias fero s. *P.* 1093 anec cantar *P.*

BP

et una caucela d'evori plena del sanc de Sant Laurens e
del sanc de Sant Esteve una plena ampolha. Et el me- 1070
teis lo senher papa pausec aqui una brustia plena de re-
liquias e de Sant Paul reliquias e de .XXIX. santz reliquias,
et omplirol trauc de la columpna e pauseron aqui del
vestir de nostra dona Santa Maria. Pueys clauseron lo
trauc et am cadenas lieron la columpna e cobriron l'autar 1075
de mot precioses draps d'aur e de seda cubertz. Aysso
fayt Turpi pausec en l'arc de la crotz en un trauc motas
reliquias, so es a ssaber de Santa Fe e de Santa Basela,
de Santa Cecilia e de .XVII. autres santz; pueys d'autra
part pausec motas reliquias en un trauc e pueys claus lo. 1080
E pueys Turpi pugec aut entre .II. fenestras al corn de
l'autar e·l senher papa donec li una brustia [*fol.* 23 *v*⁰]
daurada et argentada cuberta d'una borssa de polpra. Et
en la brustia avia dels cabels de nostra dona Santa Maria.
E Turpi pausec la aqui e d'autras reliquias de .XIV. santz 1085
e claus lo trauc. Pueys pugec en la terssa fenestra et
aqui en un trauc pausec reliquias de Sant Sampsso e de
Sant Deuni e de Sant Serni e claus lo trauc; pueys
desxendec d'aqui et anec a l'autar de Sant Andrieu et en
un trauc de l'arc el pausec aqui reliquias de San Sebastia. 1090
Et enapres pausec en l'autar de Sant Peyre d'aquelas
meteysas reliquias e de Sant Maurici. Aysso fayt fero
sonar las campanas e·l senher papa cantec la messa e
donec a totz la sua benedictio, comandan aqui a totz

BP: 1070 ampola *P.* 1071 senhor *B.* e·lh papa Leo son cors anec metre una plena borsa de reliquias *P.* 1073 et *vor* ompliro *f. B.* el trauc *B.* e compliro tot lo trauc de la coronda *P.* pausero *BP.* 1074 de la vestimenta de Nostra Dona *P.* 1076 mot precioses, cubertz *f. P.* 1079 .XVII. corses sans *P.* Lücke vor pueys cf. *LCF.* 1080 ad un trauc et aitantost elh lo fe clauser. Aprop *P.* 1081 en .II. fenestras *P.* 1082 senhor *B.* e·lh papa Leo liuret li una br. cuberta d'aur e d'argent dins una b. d. p. *P.* 1084 delhs pelhs de la verge Maria *P.* 1085 la, e *f. P.* 1086 pugec enaprop l'arssev. T. a la t. finestra *P.* 1088 e vor Sant Serni *f. B.* 1089 desxendut que fo d'aqui anec s'en *P.* 1091 enaprop. a l'autar *P.*

LC

omnibus, ut congregentur meliores et nobiliores et eligant abbatem, et omnes concesserunt dicentes unanimiter: Fiat, fiat.

Congregatis omnibus melioribus tam clericis quam laycis
1100 Karolus suum sermonem protulit in hunc modum: Viri fideles, cultores justicie et omni bonitate et fidelitate muniti, bene scitis quod Dei adjutorio atque vestri, ex quo exivimus Franciam, .XX. monasteria hedificavimus et in omnibus abbates posuimus et ea taliter ditavimus, quod in
1105 minori .C. monachi omnes de nobili genere procreati honorifice et in habundantia omnium necessariorum creatori omnium famulantur; et istud erit .XXI., quod Dei adjuvante misericordia erit de nobilioribus et ditioribus et nos dabimus ei tot possessiones, quod omnes ibi habitantes honorifice et
1110 bene poterunt permanere. Et locus est tam sanctus et tot sunt ibi reliquie, quod ab omnibus [*fol.* 18 *v*⁰] debet viventibus honorari. Et cum aliis tribus monasteriis erunt .XXIV. et in quolibet, si consulitis, ponemus unam literam alphabeti et omnes clamaverunt: Fiat. Postea dixerunt omnes Karolo:
1115 Domine, ex quo monasterium est hedificatum, necessarium est ut cogitetis de cetero, ut fides christiana penitus augmentetur et ab isto loco modis omnibus recedamus. Sed primo oportet, quod hic ponatis abbatem, sed omnes sumus concordes, ut Thomam eligatis et ipsum abbatem, si ei placuerit,
1120 faciatis. Libenter, dixit Karolus, solummodo ut placeat ei. His dictis dominus papa vocavit Thomam dicens ei: Thoma, nos volumus et dominus Karolus et omnes archiepiscopi,

---

LCF: 1106 habundantiam *L.* 1120 ut *f. C.*

BP: 1117 que Thomas lo·n sia, si ad elh platz, que o uela penre *P.* 1118 sol que o uela penre. 1119 Audas aquestas paraulas entr'elhs el papa *P.* 1120 senhor *B.* totz los autres so es a saber arssevesques et avesques e prealatz *P.*

BP

los milhors et als pus nobles, que s'ajustessen et aligissen abbat e totz autregeron ad aquo e lor plac.

E can foron ajustatz lo senher Karles so sermo comenssec e disx: Baros fizels, coltivadors de dreytura, 1100 guarnitz de tota bonesa e de feussetat, be sabetz, que isxim de Fransa ab l'ajutori de Dieu e de vos et avem hedificatz .XX. monestiers et avem los de tal guisa endotatz que el menor d'aquels podon vieure e servir a Dieu ondradament .C. morgues de noble linhage; et aquest es lo .XXI., 1105 lo qual ajudan la misericordia de Dieu sera pus rix e pus nobles que'ls autres e nos darem ad el tantas de bonas possessios, que totz los habitans d'aqui [*fol.* 24 *r*°] poyran be et ondradament estar. Et aquest loc es tan santz et am tantas de reliquias, que tot hom lo deu onrar. Et am 1110 los autres .III. c'avem hedificatz seran .XXIV. et en cascu, si o cosselhatz, pausem una letra del A. B. C. E totz disxeron: Senher, fort es bo. Et enapres disxeron totz a Karles: Senher, pus aquest monestier es hedificatz, obs es que pessetz d'eisxausar la santa fe crestiana e que'ns partam 1115 d'ayssi. Mays cove se, que primieyrament hi pausetz abbat. Empero totz nos acordam, que Thomas eligiatz per abbat si ad el platz. Voluntiers, so disx Karles, que sol ad el plassia. Aysso dig lo senher papa apelec Thomas disen ad el: Thomas, nos volem e'l senher Karles e totz li arcevesque 1120

BP: 1096 milors *P.* ajustesson. aligisso *B.* eligissan *P.* 1097 disxero que bo era e que li plassia *P.* 1099 foro aiustatz *BP.* l'emperador K. *P.* 1100 drechura *B.* 1101 fesentat *P.* 1102 de vos] e dic vos que *P.* 1104 menre *B.* al menre. poden viure *P.* 1106 ric *P.* 1107 noble que negu delhs autres. en lo qualh donarem *P.* 1108 habitadors *P.* 1109 be et *f. P.* tantz santz *B.* tan sant *P.* 1110 hom *f. B.* tot hom lo'l deu honrar *P.* 1111 en en cascu *B.* 1113 disxero *B.* respondero que bo era. Apro *P.* disxero *BP.* 1114 pus que *P.* 1115 partiam *P.* 1116 primierament *B.* prumieyrament. se cove *P.*

LC

episcopi et alii prelati et omnes barones de exercitu, ut ad honorem Beate Virginis et quia diu hic ad eius ser-
1125 vicium fuistis, quod sitis abbas istius monasterii sive loci ad regendum monasterium; et eritis potens dandi, expen-dendi et ducendi milites et alios viros nobiles, cum quibus fides christiana augebitur, et hoc nullatenus refutetis. At ille respondit: Absit, domine sancte pater, quod ego sim
1130 abbas et quod me de cetero de rebus secularibus oporteat cogitare; alius, qui melius sciat se intromittere, est hic necessarius; sed ego nec aliquis meorum sociorum volumus aliquid aliud de cetero, nisi ut corpora, dum in hac vita sumus, miserabiliter sustententur et in Beate Virginis et ejus
1135 filii preciosissimi possimus servicio commorari. Et Karolus ait Thome: Dimitatis ista verba et abbaciam amore mei recipiatis et possessiones omnes quas ego ei dabo. At ille iterum negavit, quod nullo modo eam reciperet. Conse-quenter Turpinus et Rotolandus et omnes alii nobiles ro-
1140 gaverunt eum, ut eam reciperet et iterum eam refutavit. Tunc totus exercitus clamavit, quod vi poneretur in ka-thedra et quod abbas esset, vellet nollet [*fol.* 19 *r*°]. At ille magis ac magis clamavit, Deum et Sanctum Petrum et romanam curiam, licet dominus papa esset ibi, ne eum
1145 cogerent, appellando. Tunc dominus papa ait, quod nullo modo cogeret eum. Et omnes fuerunt irati; tamen Karolus noluit inferre ei aliquam injuriam nullo modo. Hoc facto Oliverius dixit Karolo et omnibus, quod necessarium erat

---

LCF: 1132 nolimus *C.* 1134 sustentantur *L.* 1138 et consequenter *C.* 1147 ullo modo *C.*

BP: pausesson. cadeyra *B.* 1148 sia abbatz *f. P.* encara dix que per res no ho presera apelan a Dieus *P.* 1147 senhor *B. f. P.* 1148 forsaria pus que penre no ho volia de grat *P.* foren *B.* foron fort iratz a gran meravelha *P.* 1149 e nulha manieyra *f. P.*

BP

e li avesque e li autres preylatz e totz los baros de la
ost, que ad honor de Dieu e de la bonaurada mayre sieua
e car longuament ayssi avetz estat a servisi de luy, que 1125
vos siatz abbatz d'aquest loc a governar lo monestier; e
seretz poderos de dar e de despendre e de menar am vos
cavaiers e d'ondratz baros, am los cals la fe crestiana sera
creguda et aysso non refudetz per nulha re. E Thomas
respos li: No, sant payre, no o vuelha Dieus, que yeu sia 1130
abbatz ni que d'ayssi enant me vengua a pessar de las
causas temporals; autre n'i pausatz, que mielhs s'en saubes
entremetre e que sia pus profitables al loc que yeu ni
degus de mos companhos; [*fol.* 24 *v*⁰] non avem cura d'als,
si no que puscam aver so que·ns sera obs a ssostentar 1135
nostres corsses; domentre que serem en aquesta freul vida
et en servisi de la mayre de Dieu e del sieu precios filh
volem ayssi tenir nostra vida et estar. E Karles disx li:
Laysatz aquestas paraulas estar e per amor de mi prendetz
l'abadia am las possetios, que yeu hi darey. Et encara 1140
el disx, que no la penria en nulha guisa. E Turpi e
Rotlan e totz los autres nobles baros pregueron lo, que la
preses; et el disx, que no faria. Et adoncx tota la ost
cridec, que per forssa lo pausessen en la cadieyra; vuelha
o no vuelha, sia abbatz. E Thomas encara mays e mays 1145
refudec esser abbatz, apelan Dieus e Sant Peyre e la cort
de Roma, si be sera aqui lo papa. Et adoncx lo senher
papa disx, que no·l ne forssaria. E foron ne totz iratz e
Karles no·l volc enjuriar e nulha manieyra. Aysso fayt
Olivier disx a Karles et a totz los autres, que mestiers era 1150

BP: 1123 les baros *B*. 1125 a son servisi que totz vos preguam que vos siatz abbatz d'aquest loc e governayre d'aquest monestier *P*. 1126 abbat. le monestier *B*. 1129 non o refudetz *BP*. refud. per amor de nos *P*. 1130 respondec *B*. no vuela *P*. 1131 abbat. ieu pesse *P*. 1132 per que·us prec que autre n'i pausetz que m. ho sapia fair que ieu e que mielhs s'en sapia entremetre e que mielhs lo·l sapia defendre que ieu *P*. 1135 mestiers a sostenir n. c. dementre *P*. 1137 sieus *B*. 1138 fenir nostra vida *B*. 1140 qu'ieu·s darey *P*. 1141 que per deguna causa delh mon *P*. 1144 lo y meses om e que·lh pausesso a la cadieyra volgues o no volgues *P*.

LC

quod in tam diviti monasterio esset abbas de nobili genere, bonus et strenuus in armis, qui sciat dare, expendere, manulevare et baratare et bene se habere in literatura et moribus, et astutia premunitus. Et omnes unanimiter con-
1155 cesserunt. Et dum de electione tractarent, Robertus de Rossilione venit cum .XXX. militibus, quorum .X. erant fortiter vulnerati, narrans eis quod Marcilius eiecerat eos de Rossilione et omnes alios christianos interfecerat et totam terram Inpuriarum et Rossilionis recuperaverat, minans
1160 Karolo et omnibus aliis, quod mortem suorum omnium, que apud Narbonam facta fuit, crudeliter vindicaret. Preterea narravit eis, quod prelium fecit cum eis in Pratis Pediliani et fuerunt ibi interfecti .VII. milia christiani et quatuor tanti de Sarracenis; ad ultimum fuit devictus; nec
1165 mirum, quoniam cum Marcilio erant .CCC. milia in equis et non nisi .XXX. evaserunt et per totam noctem eum fugaverunt et asserunt, quod eum videbunt proculdubio sine mora. Karolus hoc audiens ait: Pater sancte, omnium creator et actor, ab eorum insania me et meos libera et
1170 defende; nam in hedificatione monasterii Beate Virginis Crasse non spectabam ulterius habere prelium et, si modo oportet me preliari, triumphum mihi ad honorem ipsius concedas. Et Rotolandus dixit ei: Domine, hoc non est nisi eorum superbia, quoniam credunt, ut nostra gens in
1175 suis partibus recesserit et quod simus pauci, et ideo nos veniunt insultari. Et Karolus dixit omnibus: Recedamus ab [*fol.* 19 *r*°] isto loco et comedamus aliquid; postea ascendatis equos et montes et gardas undique capiatis, ut,

---

LCF: 1155 cum *L*. 1156 vint de Roussillon *F*. 1161 facta sunt *L*. 1162 à la prairie de Pédillan *F*. 1164 devinctus *C*. 1167 asserit *C*. corr. asseruit? 1169 auctor *C*. 1173 Dominus *L* m 1. 1175 in s. p. redierit *C*.

BP: 1171 e de la verges *B*. esperarem aver *P*. 1172 convenia a combatre *P*. 1173 Lücke nach mayre. 1174 anesso *BP*. 1175 presesson *B* (-o *P*). e lh pueytz *P*.

BP

que en tan ric monestier pausessen abbat de noble linhage, bo et espert et ardit d'armas, que sapia dar, despendre, malevar e baratar e que sia bos clergues e de bonas costumas. E totz disxeron que bo era. E domentre que pessao de la electio, Robert venc de Rosselo am .XXX. 1155 cavaiers, dels cals eran naffratz .X. forment, contans ad els, que Marceli los avia gitatz de Rosselo e totz los autres crestias avia mortz e tota la terra d'Enpurias e de Rosselo avia cobrada, menassans a Karles et a totz los sieus, que be lor car vendra la [*fol.* 25 *r*°] mort de sas gens, que 1160 moriron a Narbona e contec lor, que gran batalha avian fayta amb els als Pratz de Sila e moriron aqui .VII. m. crestias e .IV. tantz de Sarrasis e no's fo meravelhas, si Robert fo vencutz, que'ls Sarrasis eran .CCC. m. cavaiers.

1165

E dis Robert a Karles, qu'en totas guisas veiria Marceli senes trigua. E Karles aysso ausens disx: Payre e creayre e fazeyre de totas creaturas, mi e'ls mieus guarda e defen de la lor forssenayria, car en lo hedificament d'aquest mo- 1170 nestier de la verges Maria non esperava ad aver huey mays batalha: e si'm cove a combatre amb els, tu'm dona victoria ad honor de la tua mayre. Pueys disx a totz, que anessen manjar un pauc e que pueys cascus puges en son cavalh e que presessen las guardas e'ls pueytz 1175

BP: 1151 pausesson *B.* mesesso *P.* 1153 malevar si mestiers li fa (*f.* baratar). bon clergue *P.* 1154 disxero *BP.* que's fes e que ho tenian per bo *P.* 1155 pessavo *P.* Robert de Rosselo venc *B.* 1156 los .x. fortment *P.* contan. les avia g. *B.* 1158 Empurias *P.* e de Rosselo *f. B.* 1159 menassan *B.* menassa *P.* 1162 Silha *P.* 1163 tans *P.* 1164 vengutz *P.* .CCC. m. Sarrasis cavaiers *B.* los Sarrasis eran .CCC. m. cavayers *P.* Lücke nach cavaiers, wohl schon in der Originalübersetzung corrigiert cf. *LC.* 1167 venria *B.* veira *P.* 1168 ausen *B.* E Karles quant hac aisso ausit. Payre e governayre e faseyre *P.* 1169 defendi de *P.* 1170 lur seynhoria *P.* le hedif. *B.*

LC

si venerint, non possint subito detrimentum aliquod imper-
1180 tiri. Et ita factum fuit. Postea commendavit suis medicis vulneratos et Roberto precepit, ut quiesceret. Nondum tamen milites Karoli equos ascenderant, quod custodes Rupis Gilerie et Ville Bercianis ceperunt bucinare et clamare et Marcilius incontinenti sicut venit in valle Ville
1185 Bercianis cepit mille bestias et interfecit ibi centum homines. Et Karolus et totus exercitus, dum fuerunt muniti, iverunt versus eos. Et dum fuerunt apud Serram Rubeam Rotolandus bucinavit cornu suum. Et Marcilius hoc audiens et alii qui secum erant putaverunt, quod Rotolandus esset
1190 reversus apud Franciam, timuerunt valde et congregaverunt suos et Fernegandus de Nazarea ait Marcilio: Domine, ex quo Rotolandus est hic, si essemus quatuor tanti, non possemus eos sustinere; sed absque detrimento prout citius poterimus revertamur. Et sic congregati ceperunt fugam.
1195 Sed ante quam fuissent apud rivum Nielle, amisit Marcilius de suis .XVI. m. et Rotolandus percussit ibi quemdam regem Baldragum nomine et eum scindit per medium et in illo ictu fuerunt omnes perterriti, ita quod nullus alium expectavit et usque fuit nox secuti fuerunt eos. Et tunc
1200 Karolus fecit suos pedites redire deprecando Deum ut Marcilium cum suis confunderet. Finita oratione tantus splendor corruit in eos, ac si meridies esset, et inter Sarracenos tanta tenebrositas, ac si nox esset nigerrima, sicut

---

LCF: 1179 aliquid *C.* 1182 et custodes *C.* 1183 Roque Calière et Villebressas *F.* 1184 sicut venit cepit in valle *C.* cepit *f. L* m 1 (m 2 nach Bercianis). 1187 sarram *L.* 1189 putantes *C.* corr. *qui* putaverunt? 1191 Ferregandus *C.* Frenegant *F.* 1197 Baldratum *C.* Baldrad *F.* 1199 nox] nos *L.*

BP: ni comensero a tornar atras, ans que fosso a la Nielha, Karles lo·ls hac acosseguitz e·lhs hac toltz .XVI. m. *P.* 1195 fosson *B.* 1196 a la uila *B.* 1197 Badrac e va·lh ferir per talh vertut que tot lo fendec per mieg *P.* 1198 col *B.* foro am gran meravelha fort espaorditz *P.* 1198.9 no esperec la .I. l'autre mays que pessero totz de fugir *P.* 1200 cirvens *B.* 1202.3 aytantost va venir tan gran resplandor delh celh que semblec que fos mieg iorn *P.* 1204 escurtat. nueyt *P.*

BP

de cada part entorn si, per tal que, si venian, no poguessen penre ni aver per els nul dampnage. Et aysso fayt co- 1180 mandec los naffratz als meges e mandec a Robert que's pauses. Mays enpero los cavaiers de Karles encara non eran pujatz en lors cavals, que las guardas de Roca Guilieyra e de Vila Berssas comensseron a cridar et a cornar. E Marceli aqui meteys quo venc pres en la valh de Vila 1185 Berssas .M. bestias et aucis .C. homes. E Karles e tota la ost, can foron guarnitz, vengron vays els e can foron a Serra Roja Rotlan cornec son corn. E Marceli can l'ausic e'ls sieus, que eran amb el, [*fol.* 25 *r*°] cuiavan se, que s'en fos anatz en Franssa Rotlan, et agron tan gran 1190 paor, que ajustero se e Ferragut de Nazera disx a Marceli: Senher, pus que Rotlan es ayssi, si eram .IV. tantz no'ls poyriam soffrir; mays enpero al pus tost que poyrem e ses dampnage a penre tornem no'n. Et ayssi ajustatz comensseron a girar areyre. Mays ans que fossen a la 1195 Niela, perdec dels sieus Marceli .XVI. m. e Rotlan feric aqui un rey Baldrac e fendec lo per mieg e per ayssel colp foron totz espaventatz, si que pueys no aguardec negus l'autre. Et entro que fo nueytz seguiron los. Et adoncx Karles fe ne los sieus cirventz tornar, pregan Nostre 1200 Senhor Dieus, que Marceli e'ls sieus confundes e que dones victoria ad el et als sieus. E fenida la oratio tan gran resplandor venc sobre'ls sieus, com si fos mieg dia, et entre'ls Sarrasis tan gran scurtat, com si fos nueytz escura, et era o

---

BP: 1179 entorn elhs *P.* poguesson *B.* 1180 comandet *P.* 1181 elhs nafr. mandet *P.* 1182 Mais empero enquara *P.* 1183 sobre l. cav. *P.* Guiliera *B.* 1184 comensero *BP.* 1185 *BP* = *C.* quar viro venir lo rey Marseli am gran poder de Sarrasis e de venguda elh pres la valh de Vila Bersas et amenec ne .M. bestias et aucis de venguda .C. homes *P.* 1187 vengro s'en tost e deliure vais Marseli *P.* 1188 Roga *P.* 1189 ni'ls sieus *P.* cuiavo's *B.* 1190 anat. agro *B.* que no y fos, mays que fos vais Fransa et agro t. gr. pavor que totz se van ajustar *P.* 1191 Feyragut *P.* 1192 sapiatz per *cert* que pus que *P.* 1192.3 .IIII. tans que no en no'ls poyran *P.* 1194 dapnagge *B.* al pus tost que pusquam lo no'n tornem e ses dampnage nostre, quar per sert de badas sem vengutz. Et ayssi quan se foro aiustatz

LC

1205 erat. Et ante terciam in crastinum in plano Rosselionis fuerunt. Et ibi fecerunt prelium et iterum fuit Marcilius devictus et amisit ibi .LXX. milia de suis et Karolus [*fol.* 20 *r*º] non nisi quadringentos milites ibi et fuit interfectus ibi episcopus de Chartres Raynaldus nomine et duo
1210 monachi secum, quorum unus vocabatur Robertus de Sancto Germano de Pratis, alter Rogerius de Sancto Dionisio, et fecit eos honorifice sepeliri. Et persecutio christianorum duravit usque a La Clusa. Et fecit Karolus postea omnes milites christianos in monasterio Sancti Andree honorifice
1215 sepeliri et Rotolandus persecutus fuit eos cum .XL. milia de suis per quatuor dies et abstulit Marcilio plus quam .C. milia milites et postea rediit in terram Rosselionis et exinde cum Karolo et suis rediit apud Crassam. Et Thomas cum suis et aliis, qui remanserunt, recepit eos cum maximo
1220 gaudio et processione gratias agens Deo de eorum gloria et triumpho. Et dominus papa precepit quod pro episcopo de Chartres celebrarent missas: et dum celebrabantur, tres claudi sive contracti venerunt coram altare beate virginis Marie, ubi corpus dicti episcopi erat positum in quodam
1225 lecto, et amore dicti episcopi Beata Virgo eis reddidit sanitatem et tunc gavisi sunt omnes et dominus papa judicavit eum sanctum. Postea fuit sepultus, ut dictum est, juxta altare Beati Michaelis, pulcre et honorifice ut decebat.

Hoc facto dominus papa et omnes alii nobiles habuerunt
1230 consilium inter se et Karolus dixit eis: Oportet ut taliter preparemus et muniamus istud monasterium, ne cum nos recesserimus possint eum Sarraceni destruere.

LCF: 1207 devincius *C*. 1209 Chartes *L*. Carces. nommé Raynaud *F* = *LC* cf. *BP*. 1213 a la clause *F*. 1222 Chartes. celebrabatur *L*. Chartris *C*. 1223 contracti: Glosse zu claudi? 1229 Lücke in *C* — 1314.

BP: 1230 entr'elhs. En qualh que guissa cove que aparelem e que guarniam *P*. 1232 puscan *B*. puesquan d. quan no no y serem *P*.

BP

be nueytz. E lendema enans de tercia feron aqui gran batalha et aqui fo vencutz autra venguada Marceli e perdec aqui .LXX. m. dels sieus. E Karles perdec aqui .CCCC. cavaiers e moric aqui l'avesque de Chartres e Raynart e .II. morgues am si. E l'encaus dels crestias durec entro La Clausa. Et enapres Karles totz los cavaiers crestias fec sebelir al monestier de Sant Andrieu ondradament. 1205 1210

E Rotlan seguic los .IV. dias e [*fol.* 26 r⁰] tolc a Marceli mays de .C. m. pesoniers. Pueys tornec s'en en Rocelo *e* d'aqui enant a La Grassa s'en tornec *am* Karles *e* am los lors. E Thomas que era aqui romasutz am sos companhos receup los am gran gaug fasen a Dieus gratias de la victoria. 1215

E·l senher papa mandec cantar messa per l'avesque de Chartres e, domentre que la messa se disia, .III. contraytz vengron davant l'autar de madona Santa Maria, on lo cors de l'avesque era pausatz en un lieyt, e per amor de .... la bonaurada mayre de Dieu rendec ad els sanetat. E·l senher papa juggec lo per sant e fe·l sebelir costa l'autar de Sant Miquel ondradament ayssi co·s tanhia. 1220 1225

Aysso fayt lo senher papa e Karles e totz los autres nobles agron cosselh entre si e Karles disx: En tal guisa·s cove, que aparelhem e garniam aquest monestier, que·ls Sarrasis no·l puescan destruir, can nos no y sserem. 1230

BP: 1205 E quant venc lendema envays tercia f. *P* Lücke nach tercia. 1206 vencut *P*. -gutz *B*. 1208 Castras *P*. 1209 Lücke nach am si. 1210 fe seb. t. l. crestias que eran cavayers *P*. 1213 .III. jorns *P*. Lücke nach seg. los. 1215.6 d'aqui enant a La Grassa s'en tornec Karles am los lors *B*. en Roselo a Karles e pueys tornec s'en vays La Grassa am sa ost *P*. 1217 resseubro·ls. Dieu *P*. 1220 Castras e mentre que la messa lo·s cantava *P*. 1221 vengro *BP*. 1222 an .I. lieyt e per amor de la benezeyta mayre de Dieu redec *P*. 1224 sant home *P*. 1225 taynhia d'elh *P*. 1229 senhor *B*.

L

Et archiepiscopus Turpinus ait: Domine, valde bene dicitis; faciatis ergo fieri .v. turres fortissimas et fossata circum-
1235 quaque et postea neminem dubitabunt. Et Thomas ait: Domine, campanile est etiam necessarium. Verum est, dixit Turpinus. Et vocaverunt Robertum, magistrum operis, et dixerunt ei quod faceret campanile et haberet .xx. brachiatas in altum et essent ibi .xx. fenestre, ut sonus cam-
1240 panarum melius [*fol.* 20 r⁰] audiretur et due alie parve fenestre. Et hoc ita dictato et ostenso Roberto et quod etiam pontem hedificaret in Orbione, recesserunt omnes et iverunt comestum. Celebrata et peracta comestione fuerunt congregati et Karolus ait: Qualiter faciemus de abbate?
1245 Et comes pictaviensis ait: Domine, hic est quidam consanguineus meus, miles bonus et sapiens et bonus cliricus, et credo quod bene accipiet abbatiam. Quis est ille? dixit Karolus. Domine, Symfredus quem bene cognoscitis. Et Karolus fecit eum venire dicens ei, si vellet esse abbas.
1250 Et ipse dixit: Domine, libenter. Et omni mora et prolixitate abjecta fecit ei dominus papa maximam coronam et .c. aliis tam militibus quam domicellis ortis ex nobili genere, qui fuerunt ibi monachi constituti; et cum pulsatione campanarum et cantu maximo benedixit eum
1255 dominus papa et alios et posuerunt eum in cathedra „Te Deum laudamus“ unanimiter concinendo.

Hoc facto et missa celebrata dominus papa vocavit abbatem et dixit ei: Abbas, intelligatis ista, que vobis dicam.

LF: 1238 brachias *L* m 1. 1240 corr. parve fenestre et quod etiam pontem hedific. in Orbione et hoc — Roberto recesserunt omnes? (cf. *F*: lui commanda de faire un clocher — faites aussi dit le roy a Robert un pont sur l'Orbieu car il est fort requis. Après un chacun se retira pour aller souper.) cf. *BP*. 1251 et à l'instant sans plus attendre le pape lui fit une grande couronne *F*.

BP: Et aitantost K. e·lh Apostholi los van metre em possessio cantan totz los clergues que aqui eran Te D. laud. et amb aquelha lausor elhs lo van metre en la kadieyra (m 1 badieyra) *P*. 1254 cadeyra *B*. 1257 le s. *B*. papa Leo lo·s fe venir l'abbat *P*. 1258 n'Abbat ieu vos uelh dir a vostres morgues alcunas paraulhas las qualhs vuelh be qu'entendatz. vulh *B*.

BP

E l'arcevesque Turpi disx: Senher, fort o disetz be; faytz em per amor d'aysso far ayssi .v. tors fortz e valhatz de cada part. E Thomas disx: Senher, cloquier hi fatz far, 1235 car grans obs hi es. Ver ditz, ditz be, so disx Turpi. E feron venir Robert lo maestre de la obra e manderon li que·l cloquier feses et agues d'aut .xx. brassas am .xx. fenestras, per tal que las campanas puesca hom ausir miels — e .II. autras fenestras paucas hi fe — e que feses bel pont 1240 en Orbio. Aysso dig et adordenat partiro [*fol.* 26 *r*⁰] se et aneron manjar. Et apres manjar foron totz essems e Karles disx: Quo o farem d'abbat? E·l comte de Peytous disx: Senher, ayssi es un cosi mieu, bon cavayer e savi e bon clergue, e cresi qu'el pendra l'abadia si a vos platz. 1245 Qui es? so disx Karles. Senher, Simfre, que vos conoyssetz be. E Karles fe·l venir e disx li, si volia esser abatz.

Et el disx que oc be. Aqui meteys ses tota trigua lo papa fe li gran corona et a .C. d'autres entre cavaiers e 1250 donzels totz de gran e de noble linhage, que foron morgues d'aqui; et am gran so de las campanas e de grans cantz dels clergues cantantz „Te Deum laudamus" pauseron lo en la cadieyra.

1255

Aysso fayt e cantada la messa lo senher papa fe venir l'abat e disx li: Baros, entendetz so que vos vuelh dir:

BP: 1234 per amor d'aisso e per amor d'aquest perilh que no sabetz que si poyria endevenir .v. tors *P*. 1235 Lücke nach cada p. cf. *LC*. faitz hi fair .I. bo cluquier *P*. 1236 E l'arssev. T. respos e dix a. K.: Seynher, necessari per sert hi es *P*. 1237 tramessero quere Robert *P*. mandero *B*. 1238 E. K. mandec li que aytantost meses ma al cluquier a fair *P*. 1239 las campaynhas pusqua hom mielhs ausir *P*. 1240 que fes *BP*. un pont bo e ferm as Orbio *P*. 1242 anero *BP*. foro *B*. Can foro dinatz tornero essems parlar et adhordenar de la electio delh abbat *P*. 1243 Peytiers *P*. 1244 aissi ha un c. *P*. 1245 penra *P*. 1246—54 En comte, qui es elh? Simfre lo es, lo qualh vos c. be. Lücke bis: aytantost elh papa Leo fo aqui aisinatz e fe li fair gran corona et aitantost elh fe aqui .C. morgues honrat homes entre cavayers e donzelhs, los qualhs eran de gran linhage.

L

Iste sanctus est et bonus locus et dilectus a Deo et semper
1260 erit, solummodo sitis casti et mundi. Caveatis ne reliquias
sanctorum, que ibi sunt posite, ne possit aliquis furari.
Preterea precipio vobis et omnibus successoribus vestris, ut
sitis casti et mundi et ne sitis adulatores nec adulationes
credatis et sitis bone fidei et diligatis vestros fratres et
1265 monachos devote Deo servientes; ne sitis mendaces, si ali-
qua promititis, promissa omnibus modis detis vel non promi-
tatis; ne sitis avari, large expendatis, sitis boni convive,
regulam vestram fideliter observetis; semper regem Francie
diligatis et ei respondeatis et Apostolico romano et nullum
1270 alium dominum *habeatis*. Et quia fui ego in [*fol.* 21 *r*°]
hedificatione huius monasterii, istud privilegium do vobis
et omnibus vestris successoribus, ut nulli episcopo vel
archiepiscopo sitis submissi nec alicui respondeatis in aliquo
nisi tantummodo Apostolico romano. Et preterea ad ho-
1275 norem beate Marie virginis do vobis donum, ut quicumque
sit abbas istius monasterii eat Romam in capite .V. vel .VII.
annorum, et, ut totus mundus sciat quanta dilectione curia
romana diligit monasterium Crasse, dominus papa dabit ei
suum palafredum album cellatum et munitum causa recogni-
1280 tionis et abbas ducat eum per annum; et hec erit recognitio
dilectionis et amicitie eorundem. In capite anni quicumque
sit episcopus Carcassone in generali festo Sancte Marie
assumptionis veniat ad monasterium Crasse, si abbas man-
daverit, et celebret ibi missam et audiat confessiones in-
1285 firmorum et postea abbas det ei palafredum suum in signum
dilectionis, si fuerit probus. Preterea precipio vobis, ut
justiciam teneatis tam parvulis quam magnis nec ad

LF: 1265 aymés vos frères en servant a Dieu *F.* 1270 habeatis *f. L.* 1276 et afin que l'on connaisse de quelle affection la cour romaine ayme le monastère de Lagrasse, le pape qui sera lui envoyera au devant sa mule en signe d'amitié *F.*

BP: 1281 avesque *P.* 1282 en aqu. mon. *f. P.* 1283 mandava *P.* auia *B.* 1285 si es pros ni valent *P.* 1286 drectura *B.*

BP

Aquest loc es bos e santz e de Dieu amatz e sera tostemps,
sol que siatz castz e nedes e guardetz, que las reliquias, 1260
que y son pausadas, no las vos pane hom. Per estiers
mandi a totz que siatz mundes e nedes e no siatz lauzen-
giers ni cresatz lausenguas e siatz de bona fe; et amatz
vostres frayres e devotament sirvetz Dieu; no siatz messon-
giers, si res prometetz, atendetz ho o no prometetz; e no 1265
siatz avars, larguament despendetz, siatz bo conduchier,
vostra regla tenetz e coservatz: tostemps lo rey de Franssa
amatz et ad el respondestz et enapres a l'Apostoli de
Roma e nulh autre senhor non ajatz. E car hieu soy
avutz en lo hedificament d'aquest monestier, aytal privilege 1270
vos do et a totz vostres [*fol.* 27 *r*⁰] successors, que no
siatz sotzmeses a nulh arcevesque ni ad avesque, si no
tant solament a l'Apostoli de Roma. Et estiers doni vos
ad honor de Dieu e de la bonaurada verges Maria, que
tot abat que sia d'aquest monestier, vasa a Roma a cap de 1275
.v. ans o de .vii. ans l'abat. E per tal que tot lo mon sapia
la gran amor que yeu ay ad aquest monestier . . . e que·l
senher papa dara ad el son palafre blanc e sselat am tot
son arnes per reconoyssement; e l'abat mene un an aquel
palafre et aysso per reconoyssement d'amor. E cascu an 1280
sel que sera avesques de Carcassona lo dia de la festa de
nostra dona Santa Maria d'aost vengua en aquest monestier,
si l'abat li o manda, e cante la messa et auja las cof-
fessios dels malautes; pueys l'abat done li un palafre,
si es pros, en sinhal d'amistat. Et estiers aysso co- 1285
mandi vos, que tenguatz dreytura als paux et als grans

BP: 1260 netz *P.* 1261 E mand ieu·s que siatz mundes e netz *P.* 1263 malhas lenguas *P.* 1264 messorguiers *P.* 1265 prometatz *B.* e no o prometatz *P.* 1266 conduchiers *B.* 1267 servatz *P.* 1269 aiatz *B.* 1270 le hedif. *B.* so avut *P.* privilge *B.* prevelege *P.* 1272 sotzmes *P.* 1276 l'abat *f. P.* 1277 la gran amor que ieu ey en aquest loc ieu·s doni lo mieu palafre blanc e sselhat ab tot son arnes per reconoysximent e per amistat gran que y ey. E l'abbat vuelh, que amene .i. an aquelh palafre *P* (*P* corrigiert willkürlich den Text, den seine mit *B* übereinstimmende Vorlage bietet). 1278 senhor *B.*

LC

aliquam partem prece vel pretio devietis. His dictis dixit dominus papa Karolo, ut hereditates et possessiones monasterio
1290 daret in Dei nomine, quoniam hora erat de cetero atque tempus. Et Karolus respondit: Libenter. Dono igitur et concedo beate virgini Marie et monasterio quingentas militias et totam terram circumquaque, quantum una mula poterit una die ambulare; et dono et precipio omnibus
1295 infra istum terminum constitutis, ut omnes sint submissi monasterio Crasse, qualitercumque fuerit dignitatis, et omnes ei faciant homagium et fidelitatem sacramento firmatam. Preterea dono ei .v. milia homines quos feci baptizari. Istud dono ei ad presens et cum lucrati fuerimus dabimus
1300 cotidie amplius. Preterea dono ad presens propter expensas mille marchas argenti. Et abbas et alii reddiderunt ei gratias. Sed tunc dixit [*fol.* 21 *v*°] Karolus abbati et aliis monachis quod semper darent .xiiii. pauperibus ad comedendum et tribus aliis amore anime sue. Preterea
1305 dixit eis: Ego valde diligo locum istum et ideo precipio vobis, ut bene vos habeatis in omnibus que pertinebunt ad monasterium, et, ut semper melioretur, procuretis unusquisque. Et si boni estis, bene videbimus et bene erit vobis et, si mali, bene sciemus et malum vobis eveniet sine
1310 mora. Preterea relinquo vobis hic magistros et homines, quos operi cognovimus necessarios esse, et Robertum cum uxore sua et duobus filiis ad turres et pontem faciendum et mando vobis, ut eum honoretis et diligatis et nullam ei violentiam inferatis. Domine, dixit abbas, melius faciemus

---

LCF: 1291 corr. In Dei nomine dono? Ein entsprechendes doppeltes el n. de Dieu würde die Lücke in der Vorlage von *B* (1291) erklären. 1292 militas *L* m 1. 1296 qualitercumque] qualiscumque *L* m 2. 1309 si vous êtes bon nous le saurons et tout bien vous arrivera *F* = *L*. 1314 . . . nullam ei violentiam inferratis: Ende der Lücke in *C*.

BP: 1307 cascu *BP*. d'amilorar aquest loc *P*. 1308 be vos venra e veyret ho be e si mals etz *P*. be — si o etz *f*. *P* 1310 aitans quo conoysxiran que y fessan mestiers *P*. 1311 moler *P*. 1312 ad obs de las tors que fessan alh monestier e que fessan lo pont desobre Orbio. que Rob. sia onratz *P*. 1313 res *B*. 1314 causa de malh estar *P*.

BP

e per nulh aver no vo·n devietz. Aquestas causas ditas ad els et aysxi amonestadas, lo senher papa disx e preguec a Karles que dones heretatz e possetios al monestier, 1290
car ora era e temps. E Karles disx: So farey voluntiers. El nom de Dieu doni per amor d'aysso et autregi a la bonaurada mayre de Dieu et en aquest monestier .D. cavalayrias e tota la terra entorn, aytant cant una mula poyria anar en un dia: e vuelh e comandi a totz sels que 1295
son o que seran dins aquest terme que totz sian [*fol.* 27 r[0]] sotzmeses ad aquest monestier de La Grassa e totz li fassan homenagge. E per estiers doni li .V. .M. homes qu'ey faytz batejar. E cant aurem mays guasanhat nos hi darem mays tot dia. E doni li per despesssas .M. marcx d'argent. 1300
Et adoncx l'abat e·l covent renderon li·n e li·n feron grans gratias. Mays empero Karles disx a l'abat et al covent que tostemps donessen a manjar per la sua arma a .XIIII. paubres et a tres autres per la sua arma. E dic vos que yeu ami mot aquest loc e per aysso mandi a totz que be 1305
vos capdeletz en totas causas que·s tanhera al monestier, e cascus pessatz de milhorar al monestier. E si bos estz, be vuo·n venra e bes vuo·n venran. E si mals estz, be o saubrem e, si o etz, mal vuo·n venra ses trigua. E per estiers laysxi vos ayssi maestres et homes aytantz cantz conoyssem 1310
que mestiers vos fan, e Robert am sa molher et am .II. fils ad ops de las tors e del pont a far: e mandi vos que l'onretz e que l'ametz e no li fassatz ni·l diguatz re que mal estia. Senher, so disx l'abat, miels o farem

---

BP: 1288 no·us endeutetz. dichas *B.* 1290 pregec K.-maynes. heretas *P* 1291 E Karles — voluntiers *f. B.* volentiers *P.* 1292 E nom de Dieu e de la verge de Dieu e de totz los sans e las santas de paradis los qualhs m'adresso ad esxausar la santa fe crestiana et abayssar la gent pagana doni et autregi en aquest loc sant e digne *P.* 1297 sotzmesi *B.* sosmeses *P.* 1299 bateiar *BP.* Lücke nach batejar cf. *LC.* 1300 mars d'arg. *P.* 1301 fero *B.* l'abbat am sos morgues li fe gr. gr. *P.* 1303 donesso *B.* 1304 et a .III. d'autra part, los qualhs .III. se donen quada iorn a la porta a paubres pelegris e aquelhs (Hs. aquelhas) .III. prenguan ratio engualh .I. morgue, per que·us prec que tot aisso sia donat per la mia arma quada iorn mentre elh monestier sia em pes *P.* 1306 que·s taynhiran *P.*

LC

1315 eis quam vos credatis et omnem vestram voluntatem in omnibus pro posse nostro Dei adiutorio faciemus. Et Robertus dixit Karolo: Domine, ex quo vultis ut hic remaneam, placet mihi et opus perficiam divina gratia mediante. Sed tamen clementiam vestram deprecor quatinus unum locum
1320 parvum hic prope mihi detis, in quo volo unum molendinum hedificare. Ubi est? dixit Karolus. Domine, hic prope apud Boysedam. Abbas, dixit Karolus, detis ei. Domine, libenter; plura etiam ei darem si velletis. Postea dixit ei Karolus: Modo hedifica molendinum tuum et alii magistri
1325 adiuvabunt te et cum compleveris pone ibi uxorem tuam et postea redibis hic ad opus istud perficiendum; et opus istud quam citius poteris fac, quoniam apud Narbonam eris nobis necessarius, dum eam obsedemus. Et Robertus dixit: Domine, vestri voluntas adimplebitur; nam semper ero
1330 paratus vestram voluntatem in omnibus adimplere.

His ita peractis Karolus misit nuncios apud Narbonam Matrando mandans ei quod, si vellet baptizari et ei reddere Narbonam, quod esset ab eo securus [*fol.* 22 r^0] et quod daret ei plus de terra quam ipse possidebat. Sed Matran-
1335 dus, dum audivit nuncios talia ei nunciantes, voluit eos decapitare; sed ad preces uxoris sue eos securos ad Karolum redire permisit mandans ei quod non faceret pro eo quicquam; ymo minabatur ei et suis vilipendendo eum et suam gentem. Et Karolus hoc audiens ait: Totum hoc,
1340 quod ipse dixit, divina gratia mediante in capud ipsius redundabit. Postea congregavit suos nobiles barones et dixit eis quod, ex quo monasterium erat hedificatum, non erat necessarium eis eos ulterius comorari, sed quod irent

---

LCF: 1320 parum *C* (aus parium). c'est un petit lieu près d'ici où je veux faire un moulin *F*. 1331 His itaque *C*.

BP: 1339 Dieus *B*. Aprop aquestas novelhas que hac audas elh va apelhar et aiustar . . . e dix lor aquestas paraulhas: Belhs seynhors, pusque·lh monestier de la verge maire de Dieu de La Grassa es acabatz, mestiers es que pus no demorem aqui *P*. 1341 demoresson. anesso *B*.

BP

que vos no·us cujatz, e vostra voluntat en totas causas 1315
segon nostre poder adomplirem am l'ajutori de Dieu. E
Robert disx a Karles: Senher, pus voletz qu'ieu romanda
ayssi, platz me et am la gratia de Dieu ajudan acabarey
l'obra. Mays prec la vostra bontat, senher, que·m donetz
un loc, on puesca far un moli. On es? [*fol.* 28 r^0] so disx 1320
Karles. Senher, disx Robert, aysxi prop de Boysxeda.
n'abbat, so disx Karles, donatz lo li. Senher, voluntiers,
so disx l'abbat; e si mays voletz, mays li darey, si·us
voletz. E Robert pres lo do. Et enapres dis Karles a
Robert: Ara fay to moli et ajudaran te li autre maestre, 1325
e can fayt l'auras, pausa y ta molher et estia aqui. Pueys
torna te vas aysxi per acabar aquesta obra; pueys venras
a mi a Narbona, que, domentre que la terrem assetiada,
t'aurem aqui obs. E Robert disx: La vostra voluntat sera
tota fayta. 1330

Et acabadas aysxi aquestas causas Karles trames a Narbona sos messages a Matran dicen ad el e contan que,
si·s volia batejar e rendre Narbona, qu'el l'aseguraria e li
daria mays de terra qu'el non tenia. E Matran can ausic
aysso volc tolre els caps als messagiers. Mays per precx 1335
de sa molher s'en layssec e tornero s'en a Karles, mandan
ad el que no faria re per el, menespresan e tenen vil el e sos
companhos. E Karles disx: Tot aysso qu'el vos ha dit, li
tornara sus son cap, si a Dieu platz. Pueys ajustec sos nobles
baros e disx lor que, depus que·l monestiers era hedificatz, 1340
no·s covenia que pus demoressen aqui, mays que anessen

BP: 1315 vos *f. P.* cuiatz *BP.* 1317 romanga *P.* 1320 pusca *B.* 1322 donatz lo y *P.* 1323 si mays, seynher, voletz que li·n done, mais li·n darey *P.* 1325 faitz. aiudo·us elhs autres maestres *P.* 1326 quant l'auras fait estia y ta moler *P.* 1327 torna t'en aissi pe acabar. vey t'en a mi a Narbona *P.* 1328 tenrem *P.* 1329 t' *f. B* 1331 Et audas aquestas paraulhas Karles *P.* 1332 messagiers *P.* 1333 bateiar *B.* bategar e retre Narbona *P.* 1336 per prex de sa moler lo·n estec e·lhs messagiers torneren *P.* 1336—8 mandan ad el — companhos *f. P.* 1337 res *B.* 1338 dig *B.*

LC

obsedere Narbonam et fidem catholicam exaltarent. Et
1345 Rotolandus ait: Domine, melius est ut primo capiamus
Minerbam, Biterim et Agathensem civitates et omnes forcias
undique et postea poterimus obsedere Narbonam melius et
juxta eam aptius comorari. Sit ergo ita, dixit Karolus, et
die crastina mane, *ut* eamus apud Minerbam, simus omnes
1350 unanimiter preparati. Et ita factum fuit. Die crastina
mane audierunt missam in ecclesia Beate Virginis et Karolus
precepit abbati ut, quicquid Thomas et socii sui
vellent, totum faceret et eos honoraret pre omnibus. Et
postea Karolus osculatus fuit Thomam et comiatum accepit
1355 ab eo et ab aliis et dominus papa et omnes alii similiter.
Et accepta benedictione in ecclesia Beate Virginis apud
Minerbam omnes pariter iter arripuerunt et ceperunt eam
statim et posuit ibi Karolus milites et satellites ad castrum
et terram custodiendam. Postea venerunt apud Pontem
1360 Colobrinum et posuerunt ibi nomen Engarda Rotolandi et
hedificaverunt capellam ad honorem Sancti Martini. Postea
iverunt apud Capudstagnum et ceperunt eum et hedificaverunt
ibi plures capellas. Postea venerunt apud Biterim
et ceperunt statim eam. Et Karolus fecit [*fol.* 22 *v*⁰] bap-
1365 tizari omnes Sarracenos; consequenter Rotolandus ivit apud
Agathensem civitatem et cepit eam et stetit ibi per octo
dies. Postea tam Karolus quam ipse quam omnes alii
venerunt apud Cursanum et hedificaverunt ibi monasterium
ad honorem Sancti Stephani et, quia Karolus tenuit suam
1370 curiam, vocaverunt locum Cursanum. Ab illo loco misit

LCF: 1345 melius erit primo c. M. *C.* 1346 Biterrim *C.* corr. Biterrensem? 1349 ut *f. LC.* sumus *C.* qu'un chacun soit prêt bon matin pour aler au dit Minerbe *F.* 1352 sui socii *C.* 1353 vellem *L* m 1. 1354 commeatum *L* m 2. comeatum *C.* 1360 à un pont nommé Colobrau *F.* Engarda Rolant *C.* Garde Rolland *F.* 1362 Caput stagnum *C.* Caud'stagnum *L* m 1 (m 2 am Rande capi). 1363 Biterrim *C.* 1368 Courssa *F.*

BP: 1362 estec aqui a seti .VII. iorns *P.* 1363 Fayta aquesta pressa K. e Rt. e totz los autres vengron *P.* 1364 vengro *B.* Cosa. hedifiquec *P.* hedifiquero *B.* 1366 apelero *B.* tenc aqui grans cortz et aquelh loc fo apelhatz Corsan. Estan aqui K. am sa ost elh trames sos messagiers *P.*

BP

assetiar Narbona et eyssaussar la fe catholical. E Rotlan disx a Karles: Senher, mays valria que primieyrament 1345 prenguam Menerba [*fol.* 28 *r*⁰], Besers et Acde ciutat e totas las forssas entorn aqui; pueys poyrem miels assetiar Narbona et estar pus segurament entorn. Sia aysxi doncx, disx Karles, e dema mayti siam aparelhatz d'anar la. Et aysxi fo fayt. Et al mati ausiron messa en la glieysa de 1350 madona Santa Maria e mandec aqui Karles a l'abat, que cal que causa volgues Thomas ni sos companhos, que tot o feses e que·l onres mays que totz. Apres d'aysso Karles baysec Thomas e pres comiat de luy e dels autres e·l senher papa aquo meteys. Et avuda la benedictio del 1355 papa en la glieysa anero s'en vays Menerba totz e tantost preyron la e Karles fec aqui metre cavayers e sirventz per gardar lo castel e la terra. Et enapres vengron al pont Colobrar e meiron li aqui nom l'Anguarda Rotlan e feron aqui capella de Sant Marti. Pueys aneron a Cabes- 1360 tanh e preyro·l. E Karles fe batejar totz los Sarrasis e Rotlan anec ad Acde la ciutat et estec hi .VIII. dias; pueys pres la. Puey aysso fayt Karles e Rotlan vengron a Corsa e totz li autres et hedifiqueron aqui monestier ad honor de Sant Esteve. E Karles tenc aqui 1365 sa cort et apeleron aquest loc Cortassan. E d'aqui

---

BP: 1344 issxausem *P.* 1345 primierament *B.* prumeyrament presessam *P.* 1346 Acde que es ciutat *P.* 1347 mielhs *P.* 1348 e pueys estar segur entorn *P.* 1349 E. K. dix que fort li plasia so que Rt. disia. siatz mati aparelatz. Cant venc al mati *P.* 1353 fes *B.* que tot fos fayt aitantost ses trigua e que·s guardes be que Thomas fos honratz sobre totz *P.* 1354 elh anec baysar *P.* 1355 enaprop l'Apostholi aissi meseys. avuda bened. *P.* 1356 e tantost K. co fo la elh la pres; presa que l'agro elh la establic de cavayers e de sirvens *P.* 1357 preyro. cavaysers *B.* 1359 cf. Colobrau *F.* pueg Colobrar *P.* s. Anmerkung. la Guarda Rt. am Rande von späterer Hand: guarde Roulant *B.* 1360 fero *BP.* a Cabestayng e presero lo *P.* 1361 Lücke nach preyro·l. bateiar *B.* batheyar *P.*

LC

Karolus suos nuncios Matrando, ut veniret loqui cum eo, et Matrandus nuncios et eum vilipendens noluit venire. Et die crastina mane Rotolandus cum .xx. milia militibus ivit apud Narbonam primus et Karolus secutus fuit eum
1375 cum toto exercitu et Rotolandus venit usque ad portam regiam et Matrandus exivit cum suis et fuit ibi torneamentum et Matrandus amisit ibi .dcc. milites et Rotolandus .xiv. Postea venit Karolus et obsederunt villam tam ultra aquam quam citra. Nam ad Periacum aposuerunt se ibi
1380 plus quam .xxx. milia, apud Sanctum Michaelem de Monte Lauros plus quam .xl. milia, apud Capram Pictam plus quam .l. milia, apud Brolium posuit se Rotolandus et omnes .xii. pares. Et Karolus fecit hedificari monasterium Sancti Felicis et posuit se ibi et ita obsederunt Narbonam.
1385 Postea Karolus misit pro magistro suo Roberto apud Crassam, qui comeatu accepto a Thoma et ab abbate et ab aliis, venit apud Narbonam. Et Karolus videns eum quesivit de statu monasterii Crasse. Qui respondens ait quod omnes eum salutabant et quod bene faciebant et
1390 quod cotidie pro eis preces Domino offerebant. Et de his Karolus gaudens precepit ei ut ingenia ad expugnandum civitatem prepararet; qui eius precepto in omnibus obedivit.

Sed quia non possumus abstinere quin loquamur de
1395 illis per quos hedificatum fuit monasterium Crasse, [*fol.* 23 *r*⁰] fuit enim ita quod Thomas congregavit suos

---

LCF: 1377 corr. .lxx.? *F* = *BP*. 1379 Peria *C. f. F* cf. *BP*. 1382 au breil *F*. 1389 faciebant et quod et cotidie *L* m 1. (m 2 streicht et quod.) faciebant cotidie quod eis *C*. 1394 obtinere *L* m 1. obmitere *C*.

BP: que Dieus vos dones victoria de vostres enemicz *P*. 1390 hac ne gran plaser *P*. 1391 fes *B*. apareles *P*. ciutat *B*. la cieutat; aysinatz que foro pessero de combatre *P*. 1395 es avut hedifiquat *P*. 1396 em per amor d'aisso tornem *P*. 1397 endevenc se *P*.

BP

Karles trames sos messages a Matran, que vengues parlar amb el. E Matran menespresan Karles e sos messages no y volc venir. E l'endema mayti Rotlan am .xx. m. cavaiers anec a Narbona primiers e Karles enapres [*fol.* 29 *r*⁰] am tota la ost. E Rotlan venc entro porta 1375 reg e Matran isxic am los sieus et ac aqui gran torneyament e Matran perdec aqui .LXX. cavaiers e Rotlan .XIV. Et enapres venc Karles et assetiec la vila otra l'aygua e de sa e pauseron se aqui pus de .XXX. m. et a Sant Miquel de Montlaurens pus de .XL. m. et a Capra Pencha 1380 pus de .L. m.: e Rotlan pausec *si* al bruelh e totz li .XII. pars. E Karles fec hedificar lo monestier de Sant Felitz e pausec si aqui et ayssi assetieron Narbona. Pueys Karles trames a La Grassa a Robert que vengues ad el.

1385

E Karles can lo vi demandec li de l'estament del monestier. Et el disx li que totz lo mandavan saludar e que fort ben estavan e que tot dia fasian precx a Dieu per el. Et ac ne gran gaug e bo saber: pueys mandec 1390 li Karles que feses los giens per combatre la cieutat e fo'n fayt a son comandament.

Pero car no podem mudar que no parlem de sels. per qui fo hedificatz lo monestier de La Grassa — 1395 e per amor d'aysso tornem un pauc a lors faytz — endevenc que Thomas ajustec un dia sos companhos

---

BP: 1374 prumiers *P*. 1376 anec isxir defora *P*. 1377 entro .LXX. *P*. 1378 Fayt aquest torneyhament venc K. am tota sa ost e de venguda elh anec assetiar la vilha otra l'aygua e de ssa mesero entro .XXX. m. *P*. l'aygua de sa *B*. 1379 Lücke vor pauseron. 1380 Monlauses. Cabra Penchia *P* 1381 si *f*. *BP*. e Rt. pausec al bruelh e·lhs .XII. pars am elh *P*. bruel *B*. 1382 le mon. *B*. 1383 E K. quant foro aqui assetiatz elh fe aqui un monestier . . . et aqui elhs se pausero et aissi agro assetiada N. *P*. assetiero *B*. 1384 Lücke nach ad el. 1387 vic *B*. 1388 que Th. e sos companyhos e l'abbat e·lhs morgues lo·s comandavan a la sieua grasia e que fort be lor estava la merce de Dieu e que tot iorn e tota nueyt pregavan Dieus per vos

LC

socios et ostendit eis, quod non erat bonum ut inter illos monachos, quos Karolus ibi constituerat, ulterius permane-
1400 rent, quoniam ipsi volebant comedere splendide et bibere et habere pulcra indumenta et equitaturas pulcherrimas et voluntas eorum erat penitus contraria secundum vitam quam ducere consueverant, ante quam eos Karolus invenisset. Ad ultimum fuerunt omnes .VII. concordes, ut monasterium
1405 relinquerent et in monte Ville Bercianis habitaculum constituerent. Et ita factum fuit, licet abbati et monachis et precipue cuidam probo monacho nomine Helyas recessus eorumdem esset gravis. Sed tamen Helyas dixit abbati: Ex quo ipsi recedunt, semper mitatis eis panem et vinum et
1410 eorum necessaria, sicut daretis eis si hic vobiscum remanerent, et detis eis etiam duos servitores qui ligna et eorum necessaria eis afferant. Et dixit abbas quod libenter hoc faceret et etiam plura si essent eis necessaria. Et ita recesserunt a monasterio et fecerunt suum habitaculum et
1415 capellam unam ad honorem Sancti Vincentii et ibi humiliter serviendo Deo et Beate Virgini remanserunt. Hoc facto abbas Symfredus ivit apud Karolum ad exercitum. Et Karolus dum vidit eum gaudens de adventu eius quesivit de Thoma et eius sociis, qui qualiter recesserunt a
1420 monasterio plenarie narravit ei. Postea dedit Karolus .C. marchas argenti abbati ad bladum emendum et cum illis rediit ad monasterium et omnes monachos ex parte Karoli salutavit. In crastinum Gilabertus prior vocavit abbatem et dixit ei: Domine, auferamus molendinum de Boysseda

---

LCF: 1401 equituras *C.* 1405 à Villebressas *F.* 1408 gravis *f. C.* Sed tum *L.* 1416 Virginis *L.* 1420 plenario *L.* 1423 Jalabert *F.* 1424 Beyseda *L.* Boixède *F.*

BP: 1411 Lücke nach mestiers. 1414 se partiron delh monestier e van s'en al pueg de V. B. et aqui elhs f. lur hab. on serveysxon Dieu e la verge Maria *P.* 1415 Lücke nach aqui. 1416 aitaytost s'en anec vays K. *P.* 1417 vic plac li f. et hac gran gaug de la venguda *P.* 1418 va li comtar *P.* 1419 Ausidas K. aquestas paraulhas aytantost elh va donar *P.* 1422 Gibert *B.* Girbert prior claustrier que era *P.* 1423 le moli *B.* tholam el moli *P.*

BP

e disx lor que non era bo, que d'aqui avant estessen establitz, car los monges volian manjar e beure belament et aver bels vestimentz e belas cavalguaduras e la lor 1400 voluntat era contraria en totas causas a la vida, qu'els solian tenir ni menar, ans que Karles vengues aqui. [*fol.* 29 *v*⁰] E foron d'un acort totz .VII., que laysxessen lo monestier e que fessen lor habitacol al pueg de Vila Berssas. E feron o, ja sia aysso que a l'abat et als 1405 morgues e majorment ad un prosom morgue que avia nom Helias fo greus lo lor departiment. Mays empero disx a l'abat: Depus que els s'en parteysxon d'ayssi, trametetz lor lor pa e lor vi e sso que lor es mestiers, ayssi com si romanian am vos ayssi; e donatz lor dos servicials, que 1410 lor aporten lenha e so que lor sera mestiers.

Et ayssi partiro se d'aqui e feron lor habitacol aqui e sirven a Dieu et a madona Santa Maria romayron aqui. 1415 Et aysso fayt l'abat venc la on era Karles. E Karles can lo vi plac li fort e li saup bo sa venguda e demandec li de Thomas e de sos companhos e l'abat disx li, en cal guisa se son partitz d'aqui. Et aqui meseys Karles donec a l'abat .C. marcx d'argent, dels cals comprec blat et amb aquels 1420 l'abat s'en tornec al monestier e saludec totz los morgues de part de Karles. L'endema Girbert lo prior venc s'en a l'abat e disx li: Senher, tolham lo moli de Boysxeda

BP: 1398 estesson *B* (-o *P*). 1399 aqui establitz *P.* urspr. estessen *entre aquestz mongues que Karles avia* establitz? les monges. maniar *B.* ma*n*yar belamens *P.* 1400 vestimens *BP.* cavalcaduras *P.* 1401 segon la v. que s. t. *P.* 1403 laysxesson *B.* s'acordero essems e tot so que volc la .I. volc l'autre e acordero·s aisso que ausiretz totz essems que laysesso *P.* 1404 fesson *B.* fessan *P.* 1405 L'abbat e·lhs morgues que aysso saubro ni aquestas novas ausiro agron gran desplasser e marriment .I. morgue que havia nom Helias, que era fort vielh, lo qualh hac gran desplasser de lur departiment *P.* 1407 greu le lor d. *B.* 1409 co ssi estavan am nos essems *P.* 1411 leynha e totas autras causas que lor sian necessarias a lurs negossis *P.*

LC

1425 illi vetule et filiis suis, qui cotidie dabit nobis panem pro .XXX. hominibus. Et abbas dixit: Nisi esset timor Karoli, diu est quod hoc fecissem. Ad ultimum fuerunt concordes, ut hoc facerent. Et extraxerunt de molendino .LX. sextaria [*fol.* 23 *r*°] bladi et occupaverunt molendinum, sed 1430 mulierem cum suis filiis permiserunt adhuc ibi remanere: et hoc totum fecerunt invito Helya et aliis monachis. Contigit etiam quod, cum Robertus prepararet ingenia Karoli, mortuus fuit cum cayrello et mortem ipsius sciverunt ibidem apud Crassam et uxor et filii contristati sunt valde. 1435 Tunc abbas et prior audita morte Roberti ceperunt molendinum et ejecerunt feminam et filios et dixerunt quod de helemosinis monasterii viverent de cetero, eam etiam viliter blasphemando. Filii dolentes dixerunt matri sue, quod irent conqueri Karolo de abbate. Mater non fuit 1440 ausa sed unus de filiis nomine Raydulphus ivit ad Karolum et invenit eum apud Penetrad. Et Karolus videns eum pietate motus, quoniam multum diligebat patrem suum, quesivit ab eo qualiter erat ei. At ille osculans pedes ipsius conquerendo monstravit qualiter abbas et prior abstulerant 1445 eis molendinum et .LX. sestaria bladi. Karolus hoc audiens iratus valde scripsit abbati et priori, ut molendinum et bladum et omnia restituerent mulieri et filiis, aliter iram et indignationem ipsius incurrerent et hoc crudelissime vindicaret. Et dedit puero .L. solidos et indumenta sibi

---

LCF: 1425 pro: *f. C. L* m 2. 1437 viveret *L* m 1. 1438 les enfants quoique petits portant fort impassiement cest outrage disoient à leur mère qu'elle se devoit aler plaindre au roy mais elle n'osa jamais; bien y ala un des enfans nommé Radulphe. *F* ursprüngl. quod iret conqueri Karolo de abbate? 1442 videns cum pietate *L*.

BP: 1438 anes *B* anesso *P*. 1439 mays cubertament que pres .I. delhs filhs, lo calh avia nom Rassols, et anec *P*. 1440 anero *B*. atrobero lo a Peyrihac *P*. 1441 los vi *B*. la vic *P* s. Anmerk. maugut *P*. 1443 clama e bayssan *B*. pres se a clamar e baysar. *P*. 1444 elh moli e pres .XL. sestiers. *P*. 1445 e presec *B*. 1446 fo escomaugutz et escris *P*. 1447 alh prior claustrier. *P*. rendessen *B* (*P*—*o*) elh moli *P*.

BP

ad aquela vielha et a sos filhs, que cada dia n'aurem pa 1425
a .xxx. homes. Si no fos per temor de Karles, so disx
l'abat, yeu o agra fayt pess'a. E fo vers que acorderon
se l'abat e Girbert al tolre del moli. E traysxeron ne
d'aqui .LX. sestiers de blat et empareron lo moli. Mays la
fem[*fol.* 30 *r*°]na e·ls efantz laysxeron estar aqui encara; 1430
e tot aysso feron ses voluntat de Helias e dels autres
morgues. Et endevenc se que, domentre que Robert adobava
los giens, venc un cayrel et aucis lo. Et aqui meteys
l'abat e·l prior preyron lo moli e giteron la femna e sos
filhs e disxeron li que visques de las almoynas del monestier 1435
d'aqui enant e disxeron li de grans antas. E·ls filhs dolentz
e iratz disxeron li, que s'en jran clamar a Karles. E la
mayre no fo ausarda de dir que s'en anessen clamar per
paor de l'abat et ela et un dels filhs per nom Razols
aneron a Karles e trobec lo a Peyriac. E Karles, can 1440
los vi, fo maugutz de gran pietat, car grans era l'amor
que Karles avia a Robert. E demandec li co li anava.
E Rasols claman e baysan los pes de Karles mostrec
li, en cal guisa l'abat e·l prior li avian tout lo moli e
pres .LX. sestiers de blat, que eran lajns . Can aysso ausic 1445
Karles, fo maugutz et escomaugutz et iratz et escrisx a
l'abat et al prior e fe lor mandament, que rendessen lo
moli a la femna et a sos filhs e tot cant tout lor avia.
E si no o fazian, que el o venjaria cruselment et enapres

BP: 1425—9 quar per sert quada dia lo nos fara nostre obs a .xxx.; empero si no fos per temor de Karles, elh abbat respos al prior claustrier, en prior, tout lo y agra si no fos per temor de K. que li saubes malh (sic!). Acosselhatz que foro l'abbat e·lh prior claustrier anero tolre a la femna e trayre delh moli .XL. sestiers, et enaprop emparar elh moli *P*. 1427 fon *B*. 1428 Gibert *B*. 1431 E de tot aysso no fero am voluntat d'un morgue bon hom e prossom que era, lo qualh havia nom Helias, ni delhs autres monges que ero alh monestier, ans deplac a totz *P*. 1432 mentre que tendia elhs giens *P*. 1433 et *f*. *B*. e va·lh ausir, de que fo Karles iratz de la sieua mort *P*. Lücke nach aucis lo. 1434 pressero lo moli *P*. 1435 que anes querir defora de las amoynas, enaprop disxero li de grans antas *P*. 1437 que s'en anero a Karles clamar e mostrar a Karles lo tort que lor fasian *P*.

LC

1450 et matri sue et fratri; et rediit et ostendit litteras Karoli abbati. Abbas audiens prescriptum Karoli timuit valde; sed prior dixit ei: Ne timeatis, quoniam Karolus habet multa ad faciendum et non recordabitur; et ponamus puerum in carcerem et dicemus, quod non vidimus litteras Karoli
1455 nec puer dedit nobis . . . Karolus hoc sciret; et ita poterimus excusari. Et abbas concessit et factum fuit ita. Et prior habuit .L. solidos quos matri attulerat. Mater flens et ejulans de captione filii sui petiit ab abbate, ut amore Dei filium eius redderet ei, quia nichil comiserat, [*fol.* 24 r^{0}]
1460 ut caperetur. Ipse minans ei noluit reddere, ymo prior suis indumentis eam penitus spoliavit et eam crudelissime verberavit. Mulier dolens et mesta ivit apud molendinum et cepit .X. pullos pingues et bonos cum una gallina et posuit eos in calato et cum illis et filio suo minori ivit
1465 Narbonam et invenit Karolum apud Brolium cum Rotolando et aliis nobilibus viris et plorans ostendit Karolo seriem facti et obtulit ei gallinas dicens, quod nichil aliud remanserat ei. Karolus hoc audiens iratus et tristicia plenus de consilio domini pape et aliorum nobilium scripsit iterum
1470 abbati, ut omnia mulieri restitueret, et dedit ei .C. solidos et indumenta et suummet nuncium proprium misit . . ., quem

videns abbas . . . . promisit, quod omnia restitueret et suam
1475

LCF: 1455 licet Karolus hoc sciret *L.* litteras Karolus . . hoc sciret *C.* et dirons que nous n'avons veu ni l'enfant ni les lettres du roy et notre excuse sera pertinente *F.* 1457 quo matri atulerat *L* quo mater *C* le prieur ôta les cinquante sols à la mère *F* corr. quos *puer* matri attulerat *oder* quos matri abstulerat? 1460 prior] prius. 1461 indumentis *f. C.* 1464 eos *f. L.* 1471 et lui bailla un de ses messagers pour aller avec elle *F=BP.* 1474 *F=LC.*

BP: de tristissia *P.* 1470 senher *B.* 1471 que elh li mandava que li retes tot so que li havia tout *P.* 1473 liurec que portes la letra alh abbat *P.* 1475 mandavon *B.* temps *B.* 1476 e que vistas sas letras elh restituiria tot so que avia hom avut d'elh e tota sa voluntat seria complit so message (sic!) *P.*

BP

Karles donec al macip .L. sols e vestir a ssi et a sa mayre 1450
et a son frayre, e tornec s'en e mostrec las letras a l'abat.
E can l'abat ausic l'escrig de Karles hac gran temor:
e·l prior disx li: No·us temiatz car Karles a mot a far e no
li membrara; e metam en carcer lo macip, pueys [*fol.* 30 *r*°]
direm, que anc non vim las letras de Karles et ayssi serem 1455
excusatz. E l'abat autrejec hi e volc o e fo ayssi fayt.
E·l prior ac de la mayre del macip .L. sols que el avia
aportatz. E meneron en preso lo filh et ela, cridan e
ploran de la preso del filh, demandec e requeric a l'abat
que li rendes son filh, car non avia res forfait perque·l 1460
tengues pres. E·l prior no·l li volc rendre, ans li tolc so
que avia e la batec cruselment. E la femna dolenta e
trista anec al moli e pres .X. pols bos e grasses que avia
amb una galina et amb els et am so filh menor anec s'en
a Karles a Narbona e trobec lo al Bruelh am Rotlan et 1465
am los autres baros nobles. E ploran mostrec a Karles e
claman, en cal guisa li era avengut del fayt, e donec li
el present, disens que res alre no li era romasut. Can
aysso ausic Karles, jratz e ples de tristesa del cosselh del
senhor papa e dels autres nobles baros escris a l'abat autra 1470
veguada, que rendes a la femna tot so que tout li avia;
e donec li .C. sols e vestic la e so messagge propri Karles
li liurec am las letras, que anes am la femna a l'abat.
E l'abat, que vic lo messaggier de Karles, aysso ausens
que mandavan las letras, escris a Karles que nulh temps 1475
el no avia vistas sas letras e disx que a la femna resti-

BP: 1450 e vestic elh e sa mayre e son frayre e pueys elha s'en tornec am so filh vays La Grassa. E quant fo la, elha pressentec sas letras alh abbat *P.* 1452 las letras de Karles *P.* 1453 Karles ha trop a fair e no li membra d'aysso *P.* 1454 le macip *B* en carsers *P.* 1455 Lücke nach Karles. *F* = *BP.* 1456 autreiec *B.* E·lh abbat tot aisso autregec e volc que aissi fos fait. E·lh prior tolc a la mayre los .L. sols que Karles li avia donatz e pueys li mes so filh em preso *P.* 1458 menero *B.* 1461 no le y volc rede, ans li tolc so que avia *P.* 1462 so que avia] *aus* sos abitz? 1463 grosses. 1464 am una *B.* galinha *P* Lücke nach galina *F* = *BP.* 1464 menre et anec s'en a Karles *P.* 1467 delh fayt delh moli *P.* 1468 dissen. re alre *P.* 1469 ple

LC

voluntatem in omnibus adimpleret. Et cum his nuncius rediit Karolo. Sed abbas et prior eorum maliciam duplicando nichil in supradictis fecerunt, ymo .c. solidos a
1480 muliere habuerunt. Postea in capite octo dierum filius minor redivit ad Karolum narrans ei qualiter abbas fecerat et qualiter spreverat ejus imperium. Karolus furore commotus cum .ccc. militibus ivit statim apud Crassam et intravit monasterium et abbas cantabat missam; qui eum videns
1485 tanto timore fuit perterritus, quod nichil potuit dicere. Sed Karolus expoliavit capam suam et genu flexo oravit. Postea dixit abbati quod non faceret tam longam missam. Alter timens et videns, quod ensem evaginaverat, amplexaverat altare. Sed Karolus abstulit ei caput ita quod caput ivit
1490 a longe et corpus cecidit ex transverso et fuit miraculum, quoniam nichil in toto altari fuit sanguine madefactum, et alii omnes fugerunt Sed Karolus statim rogavit Beatam Virginem ut hoc ei dimitteret et condonaret, quoniam hoc fecit amore iusticie, quia abbas hoc meruerat [*fol.* 24 *r*°] ob delictum
1495 suum. Postea quesivit priorem per claustrum et domos et invenit eum et eruit ei oculos. Postea vocavit omnes monachos et dixit eis quod nullum timorem haberent ostendens eis causam, quare hoc fecerat. Et Helyas respondit ei: Domine, mala sponte nostri abbas et prior supradicta
1500 faciebant et, quia hoc fecistis, castigati erimus nos et omnes successores nostri a talibus. Et Karolus dixit ei: Helias, vos estis de nobili genere et nichil debetis perperam facere

---

LCF: 1476 in capietate *C* 1488 amplexaveratque *LC*. 1490 et le corps tomba à la renverse *F*. 1491 a sanguine *C*. 1493 feci *LC*. 1496 in oculos *C*. 1502 facere perperam *C*.

BP: li avia fayta gran anta e gran menespressament. Fayta sa oratio a Dieu que li perdones so que avia fayt delh abbat, aprop anec serquar lo prior claustrier, quar elh era causa per que l'abbat fasia aquo e va·lh trobar que·s fo amagat ad .I. hostalh e va li trayre los huelhs *P*. 1499 aguesso *BP*. 1502 e quar avetz fayt aytalh vengament d'elhs, be·n serem mielhs castiatz de fayre enueg ad hom vostre. *P*. 1503 fayr deguna folia ni res fair folament. *P*.

BP

tuiria e sa voluntat seria acomplida en totas causas. Et aquestas causas ditas lo messagge s'en tornec a Karles. E can s'en fo [*fol.* 31 *r*⁰] anatz lo messagier, l'abat e·l prior dobblan lor malesa li tolgron los .c. sols davant ditz. Et 1480 enapres a cap de .VIII. dias lo filh menre de la femna s'en anec a Karles contan, en cal guisa l'abat o avia fayt ni quo avia menespresat son mandament. E Karles escomaugutz greument et iratz am .CCC. cavaiers anec tantost a La Grassa et jntrec al monestier, e l'abat cantava la 1485 messa e, can vi Karles, ac tan gran paor que anc no poc res dir. E Karles despulhec se sa capa et aginolhec se, pueys disx a l'abat, que no feses tan longua messa. E l'abat, que vi qu'el avia trayta la spasa, abbrassec l'autar de gran temor. E Karles tolc li lo cap e·l 1490 cap anec luenh caser e·l cors casec en travers e fo gran miracle, que anc res del sanc no toquec a l'autar. E·ls autres morgues, que eran aqui, fugiron say e lay per lo monestier. Mays empero Karles preguec Dieus e madona Santa Maria c'aysso li perdones, car per drechura avia 1495 aysso fayt e per forfayt que l'abbat li avia. E pueys serquec lo prior per la claustra e per las maysos e trobec lo e trays li los huels; pueys apelec los morgues e disx lor que no aguessen paor e mostrec lor la causa per que avia fayt aquo. Et Helias respondec li: Senher, l'abat 1500 e·l prior fasian aquo mal nostre grat e, car avetz aysso fayt, be·n serem castiatz de far aytals causas. E Karles disx li: Helias, vos etz de noble linhage e no devetz far

BP: 1478 a K. e fe li la resposta que·lh abbat li fe *P.* 1479 le messagier *B.* 1480 aneron tolre *P.* 1481 menor *BP.* 1483 ecomaugutz *B.* 1483—5 Cant K. vic l'efant ni ausic las novelhas, fo fort iratz et escomaugutz a gran meravelha et aytantost puega sobre son cavalh am .CCCC. cavayers e venc s'en a La Grassa et intrec s'en alh monestier *P.* 1486 la messa a l'autar de Sant Peyre. vic *P.* 1487 despulec *BP* aginolec *B.* elh se va aginhular e quant hac fayta sa oratio elh disx alh abbat *P.* 1888 fes *BP.* tan gran messa e que s'en deliures. *P.* 1489 vic. anec abrassar *P.* 1490 va li tolre elh cap *P.* 1491 en terra vers *B.* anec casser luenh e·lh cors de travers *P.* 1492 hanc lo sanc *P.* 1493 agron gran pavor e van se totz amagar per le monestier *P.* 1495 quar per alhs no ho avia fayt mays per dretura, quar l'abbat

LC

et ideo comendo vobis curam totius abbatie et regatis et
1505 gubernetis et Deo dante faciemus vos abbatem. Domine, dixit Helyas, quidquid Deo et vobis placuerit, faciemus. Et dum ista tractarent, Thomas venit et flens accessit ad Karolum petens qualiter abbatem interfecerat. Et Karolus narravit ei omnia. Postea petiit corpus ad sepeliendum et
1510 Karolus dedit ei. Et eo sepulto Thomas petiit comeatum a Karolo et recessit. Karolus autem stetit ibi per totam noctem et in crastinum restituit omnia uxori Roberti sibi ablata et precepit Helye ut eam diligeret et in omnibus bene et honeste se haberet.

1515

Postea recessit et venit Narbonam et domino pape et aliis totum quicquid fecerat ennarravit. Et ibidem exivit Matrandus de Narbona et fecit cum eis torneamentum et fuerunt ibi interfecti octoginta milites christiani et quadringenti
1520 sarraceni. Ad ultimum christiani concluserunt eos vi, ita quod nullus fuit ausus illa hora extra portas ulterius remanere. Postea misit Karolus Matrando ut veniret ad eum securus, quia cum illo volebat habere colloquium. Et Matrandus venit ad eum apud Brolium. Et Karolus dixit
1525 ei quod, si redderet ei Narbonam et vellet baptismum recipere, quod ipse daret ei Girondam et Barchinoniam et duo tanta de terra quam ipse possidebat. Matrandus respondit, [*fol.* 25 *r*°] quod non poterat Narbonam reddere, licet vellet, quoniam duos fratres habebat, videlicet Bruaventum
1530 et Tamisum, et Porta Aquaria erat Tamisii, Porta Regia

LCF: 1513 diligerent *C*. 1519 octuginti *L* m. 1 octingenti *C* environ de huitante *F*. 1530 porta et regia *L*.

BP: Ssarasis .cccc *P*. 1520 los crestias lo sobrero elhs Sarrasis *e* enclausero los a la ciutat *P*. 1521 Lücke nach ciutat. trames message *P*. 1523 si volia rendre N. ni·s volia batheyar e si o fasia elh li daria *P*. 1524 bateiar . tos tantz *B* .II. tans *P*. 1525 va respondre e dix a Karles *P*. 1526 am que *P*. 1527 Porta Aguiera *B* Port'agueyra *P*.

BP

res folhament et [*fol* 31 *r*⁰] em per amor d'aysso coman
vos la cura de tota la abadia e regetz e governatz la. 1505
Senher, so disx Helias, so que a Dieus ni a vos plazera,
yeu farey. E mentre d'aysso parlavan, Thomas ploran venc
s'en vays luy e demandec li, per que avia mort l'abat e
Karles contec li o tot. Et enapres Thomas preguec Karles
que li laysxes sebelir lo cors e fe o. E can fo sebelitz, 1510
Thomas pres comiat de Karles et anec s'en e Karles estec
aqui tota la nueyt. E lendema restituic a la femna, mo-
lher de Robert, so que li avian tout e mandec ad Elias,
que en totas causas se agues e capdeles be e visques be *e*
honestament. 1515

Pueys partic se d'aqui e venc s'en a Narbona e Karles
contec a l'Apostoli et a totz los sieus tot so que avia fayt.
Et aqui meteys isxic Matran de Narbona e fe amb els
torneyament e moriron aqui .LXXX. cavaiers crestias e .CCCC.
sarrasis et a la fi los crestias sobreron los Sarrasis et 1520
enclauseron los en la ciutat. Pueys Karles trames a Matran,
que vengues ad el segurament parlar. E venc ad el al
bruelh. E Karles disx li, si rendria Narbona ni's volria
batejar, qu'el li daria Girona e Barssalona e .II. tantz de
terra qu'el non avia. E Matran respos li e disx que no 1525
podia, ab que far o volgues; car .II. frayres avia, Bruaventum
e Tamissum, e Porta Aguieyra era de Tamisson e Porta

1530

BP: 1504 e per amor d'aquo ieu vos comandi la cura de l'abadia que la regiatz e la governetz aissi quoma prosom que etz. *P.* 1506 senhor *B.* 1507 E mentre que estavan en aquestas paraulhas *P.* 1508 per que avia fayt aquo delh abbat; dit que hac so que volc a Karles. elh li respondec e comtec li tota la raso per que ho avia fayt. Ausida que hac Thomas la raso de Karles, elh li va preguar. *P.* 1510 le cors *B.* elh cors *P.* 1511 va penre comiat. *P.* 1512 elh va restituir *P.* 1514 viscatz *B. f. P.* 1514—6 que governes be en totas causas le monestier. Adhordenadas que hac totas sas fassendas elh pres comiat de Helias e delhs autres morgues e torne s'en vais N. *P.* 1517 co avia faytas las fassendas. *P.* 1518 isxit fora la ciutat *P.* 1520 e de

LC

1535 Bruaventi — et ipsi erant apud Marcilium et debebant statim venire — et preterea, quod ipse nullo modo deturparet genus suum baptismum recipiendo. Ad ultimum non potuerunt concordari sed diffidaverunt se et uterque recessit. Et Karolus fecit preconizari per totum exercitum, quod
1540 prepararent se ad expugnandum villam et summo mane esset quilibet preparatus. Sed in ipsa nocte venerunt Tamisus et Bruaventus per mare cum .II. milibus militum armatorum et .XXX. milia peditum et nesciente Karolo et suo exercitu intraverunt Narbonam. Die crastina mane, dum Karolus
1545 preparabat se ad expugnandum villam et ingenia et petrarias traherent et destruerent muros, exierunt omnes tres fratres de villa cum .XI. milibus armatorum et quilibet illorum occidit unum militem christianum et Karolus cognovit, quod aliqui extranei venerant. Et vocavit Matrandum et venit
1550 ad eum securus et narravit Karolo, qualiter sui fratres venerant, minans ei quod, nisi recederet ab obsidione, non posset evadere. Ad ultimum rogavit Karolum, ut esset torneamentum in campis et ingenia cessarent. Et ipse concessit hoc et fuit torneamentum apud Brolium et fuerunt ibi
1555 interfecti quingenti milites christiani et tam milites quam pedites .XI. m. Sarraceni. Et Engelerius de Vasconia intenfecit ibi Bruaventum, fratrem Matrandi. Ad ultimum non potuerunt illi de Narbona gentem Karoli sustinere, sed fuga accepta intraverunt villam. Et *in* introitu Rotolandus occidit
1560 .XL. milites sarracenos et clauserunt portas dolentes de morte Bruaventi et aliorum et Karolus et sui ad eorum tentoria redierunt [*fol.* 25 *v*⁰].

LCF: 1540 suprimo mane *C.* 1543 peditorum *C.* 1545 petraria *C L* m 1. 1553 cessarent *f. C.* 1555 christiani tam milites quam *C.* 1559 et introitu *L.* et introitus *C.* et sur l'entrée Rolland fit des merveilles car il abatoit tout ce qu'il rencontrait et ainsi se retira avec les siens pour enlever environ de deux cents chrétiens qui étoient demeurés sur la place *F.* 1560 occidit .XXI. milites *C. f. F.*

BP: no pogro sostenir los crestias mays que s'en intrero a Narbona *P.* 1559 Lücke nach Narbona. e quant foro lains menero gran dol de la mort *P.* 1560 Bruantum. *B.* Lücke nach antres.

BP

Reg de Bruaventum; [*fol.* 32 r⁰] e son els ara am Marceli e 1535
devon ades venir. Per estiers, so disx Matran, yeu non auniria
mon linhage, que·m batejes. E partiro se e no·s pogron
acordar e desfizeron se. E Karles fec cridar per la ost, que
sus lo mati fossen totz aparelhatz d'anar a la batalha e de
combatre la ciutat. Empero aquela nueyt vengron Tamisson 1540
e Bruaventum per mar am .II. m. cavaiers armatz e .XXX.
.m. pesoniers et intreron en la ciutat, que anc res no·n saup
Karles ni la ost . E l'endema mayti, domentre Karles s'a-
parelhava a combatre la vila e·ls giens trasian, que destro-
sian los murs, totz .III. los frayres isxiron amb .XI. .m. 1545
cavaiers e cascus dels .III. frayres aucis un cavaier crestia
e Karles conoc que secors hi era vengutz. Et apelec
Matran, que vengues parlar amb el segurament e venc hi
e contec a Karles, en cal guisa eran vengutz sos frayres,
menassan ad el que, si no·s partia del ceti, no·n podia 1550
anar. E can agron parlat aytant quant se volgron, Matran
preguec Karles, que feses cessar los giens de trayre e que
fessen torneyament, e Karles autrejec li o e feron gran
torneyament al bruelh e moriron aqui .D. cavaiers crestias
et entre cavaiers e pesoniers sarrasis moriron aqui .XI. .m. 1555
Et Angelier de Guascuenha aucis aqui Bruaventum, frayre de
Matran. A la perfi fo vers que·ls Sarrasis no pogron sostenir
las gentz de Karles, mays [*fol.* 32 *v*⁰] fugen intrero s'en
en la vila de Narbona. E clauseron las portas dolentz e
plorantz de la mort de Bruaventum e dels autres. 1560

BP: 1535 Bruamentum *B.* e no y so degu ara, quar alh rey Marsseli son anatz per secors que trameta et ades elhs deo venir *P.* 1536 devo. amaria *B.* 1537 pogro *B* mais que·s desfissero e tornec s'en vays Narbona e Karles [*vays la ost et?*] aytantost elh fe cridar per la ost *P.* 1538 Lücke nach se. 1539 fosson *B* (-*o* P). 1541 Bruamentum *B.* 1543 s'aparelava *P.* 1544 vilha *P.* 1545 les murs *B.* que destrovian los murs *P.* 1545 ab *B.* Matran am dos sos frayres isxiro am .XI. .m. *P.* 1550 el *f. B.* 1551 essems .I. gran temps Matran va pregar Karles que fes *P.* 1553 fesso *BP.* 1553.4 elhs se pressero a fair lur torneyhament *P.* 1555 et entre cavayers ssarrassis *P.* 1556 Guacuenha. Bruantum *B.* 1557 cant los Ssarrasis viro la mort de Bruaventum, e

LC

Die crastina mane episcòpus Sancti Licii fecit armari gentem suam et fuerunt tria milia in equis et assalivit
1565 Narbonam et Tamisus fuit intus armatus cum .XX. milia et exivit; et in primis ictibus ipsemet episcopus occidit duos milites sarracenos et fuit ibi prelium maximum; ad ultimum Tamisus occidit episcopum nomine Gregorium. Et Karolus et Rotolandus et totus exercitus fuerunt armati et irruerunt in
1570 eos amore et dolore dicti episcopi et fuerunt ibi interfecti quadringenti milites Sarracenorum et vi incluserunt eos. Et postea sepelierunt episcopum in ecclesia Sancti Felicis, ad honorem cuius Dominus reddidit ibidem contractis plenarie sanitatem, de quo miraculo fuerunt omnes gavisi, ipsum
1575 virum sanctissimum reputantes.

Alia die Aymericus, nepos Girardi de Viana et Raynerii de Lausana, patris Oliverii — qui Aymericus fuit postea dux Narbone, et non erat largior aliquis in toto exercitu neque probior — cum .CCC. militibus et .LX. archi-
1580 balistariis transivit aquam apud Capram Pinctam et assalivit civitatem ex alia parte et ivit usque ad Penacriad et usque ad Portam Aquariam. Et occidit ibi .L. Sarracenos et cepit .C. equos et Tamisus et Matrandus exierunt ex alia parte. Augerius Danesus cum .XV. .m. Alamannis et Danesis
1585 venit de Cursano et invenit Tamisum et Matrandum fugantes Aymericum et fecerunt prelium maximum. Postea Karolus et Rotolandus cum toto exercitu vi incluserunt eos et

---

LCF: 1563 Locii *C*. 1571 Sarraceni *C*. 1580 Pintam *LC*. cfr. *BP*. Chèvre pinte *F*. 1581 Penacirad *L*. Penac*r*iad *C* (*r* unsicher) *f*. *F*.

BP: l'ayga a Cabra Penchia ab .CCC. cavayers *P*. 1580 entro la c. d'autra part anec entro Penatreas *P*. 1581 Port'agueyra .L. Ssarrassis *P*. 1582 — 8 M. e T. que viro que ayssi fassian lurs fassendas isxiro d'autra part e vengro sobre elhs e comensero·ls ad encaussar e mentre fassian l'encaussament Augier Daynes venc devays Alamaynha ab .XV. m. (.X. m. *B*) Alamayns et, aytantost quo elh vic l'encaus, elh feric sobre elhs e fero gran bathalha e, mentre que·s combatian, K. e Rotlan am tota la ost feriro sobre elhs et anero·ls enclaure a la ciutat e rrassero los cavalhs (sic!) e trauquero los murs, mays que de la part de dins gitero foc grassec *P*. 1586 fero *BP*.

BP

L'endema mayti l'avesque de Sant Lis fe armar sas gentz e foron .III. .m. en cavals e cavalguec a Narbona e Tamisso fo dedintz armatz am .XX. .m. et isxic fora et als 1565 primiers colps el meteys l'avesque aucis .II. cavaiers sarrasis e feron aqui gran batalha. E Tamisso aucis l'avesque, que avia nom Gregorii. E Karles e Rotlan e tota la ost foron armatz e, per amor que avian a l'avesque e de dol qu'en agron, aussiron aqui .CCCC. cavaiers sarrasis e per forssa 1570 enclauseron los autres. Pueys sebeliron lo cors de l'avesque en la glieysa de Sant Felitz, ad honor del qual Dieus restituic aqui alcus contraytz e lor rendec sanitat, si que gran gaug agron en en la ost e tengro·l per sant.

Autre dia n'Aymeric, que era nebot de Girart de Viana 1575 e de Raynier de Lausona, payre de Olivier — lo cal Aymeric fo pueys dux de Narbona et en tota la ost no avia pus larc hom ni pus prosom — am .CCCC. cavaiers e .LX. balestiers passec l'aygua a Capra Pencha e cavalguec a la ciutat d'autra part et anec entro Penatreat et entro 1580 Port'aguieyra. Et aucis aqui .L. Sarrasis e pres .C. cavals e Matran e Tamisso isxiron d'autra part. Augier Danes am .XV. .m. Alamans e Danes venc de Corssan et [*fol.* 33 r°] atrobec Tamisso e Matran, que encaussavan Aymeric, e feron gran batalha. Pueys Karles e Rotlan am tota la 1585 ost per forssa enclauseron los e raseron las cavas e trau-

BP: 1563 Lins *P.* 1565 armartz *B.* 1566 cols *B.* anec ausir. ssarrasis *P.* 1567 e Tamisso va ss'en vays l'avesque et anec l'ausir *P.* 1568 e Karles et Rotlan, que viro la mort delh avesque, foro fort dolens et iratz et aytantost donero sobre elhs et ausiro y .CCCC. cavayers sarrassis et elhs, que viro que malh anava, intrero s'en per forssa a la ciutat. Intratz que s'en foro Karles fe sebelir *P.* corr. foron armatz *et doneron sobr'els* e? cfr. *LCP.* 1572 a la glieysa delh avesque ad honor de Dieu (Text in *P* verderbt) et aqui Nostre Seynher fe miracles per amor delh avesque que li (*aus*: qu'elh?) rendec salut e sanetat e la ost que vic aquest miracle iugero·l per sant home *P.* 1574 sanct *B.* 1575 que era nebot de *f. B.* Guiraut *P.* 1576 Laynier *B.* de Lausona *f. P.* 1577—9 duc de Narbona et era tan franc, que tot ho passava de franquessa e de largetat — passec .I. iorn otra

LC

impleverunt fossata et perforaverunt muros, sed ipsi de intus cum igne greco combusserunt omnia. Postea clauserunt
1590 foramina muri et Tamisus exivit et interfecit duos milites christianos. Postea blasfemavit legem christianam et minatus fuit Karolo et Rotolando, eos et alios quamplurimum vilipendens. Sed Rotolandus armatus prohibuit [*fol.* 26r^0] ne aliquis eum adjuvaret, quia ipse solus cum solo volebat
1595 cum eo preliari; et exivit Rotolandus solus. Et Augerius vocavit Tamisum querens ab eo si expectaret Rotolandum. Alter respondit quod expectaret libenter, si veniret solus, et sic fuit constitutum. Et uterque venit apud alium, prout melius potuit, sed Rotolandus noluit eum tangere; Tamisus
1600 autem perforavit scutum Rotolando . . . Postea dixit ei Rotolandus, si vellet baptizari, quoniam, si vellet, ipse honoraret eum et Karolus daret ei plus de terra quam ipse et frater suus haberent. Alter dixit quod timore hoc dicebat et quod nullo modo baptizaretur; et evaginavit
1605 ensem et scutum Rotolandi fere per medium fregit, ita quod equm Rotolandi in spatula fortiter vulneravit. Rotolandus hoc videns iratus valde percussit Tamisum cum Durandarda per medium verticis galee et eum scindit per medium sicut glans dividitur et tam eum quam equm in
1610 terra prostravit mortuos uno ictu, de morte cuius fuit Karolus et omnes Gallici quam plurimum gratulati. Sed Matrandus et

---

LCF: 1589 conbuxerunt *C.* 1591 blasphamavit *C.* 1600 Lücke nach Rotolando *F*=*LC.* 1601 quoniam si velles *C.* ipse *f. C.* 1602 plus quam de t. quam *C.*

BP: fau saber per sert, que no·m bathegaria. E aytantost dit que hac aquo, T. va trayre la spassa e va ferir Rotlan per mieg l'escut, si que tot lo y va fendre per mieg. 1604 bateiaria *B.* 1605 tal col *B.* 1608—13 e va trayre l'espassa Durendarda e feric lo per talh poder, que tot lo va fendre per mieg l'elme e·lh cavalh. Karles e totz aquelhs que eran a la ost, que viron que Tamisso fo mortz agro gran gaug; Matran, que vic so frayre mort, hac gran dol e va·lh penre e metre dedins lo palaytz et aqui hac tan gran dol e tan gran marriment que trop seria gran per comtar. *P.*

BP

queron los murs. Mays verayament sels de dins am foc grasesc cremeron ho tot e clauseron los traucx del mur. E Tamisso isxic et aucis .II. cavaiers crestias; pueys blasfemec e disx mal de nostra ley e grans antas e menassec a Karles et a Rotlan e menassec los fort els e totz los autres. E Rotlan armatz e guarnitz disx, que nuls homs no li ajudes: Car yeu, so disx el, me vuelh combatre totz sols amb el. E isxic Rotlan sols. Et Augier apelec Tamisso e demandec li si esperaria Rotlan. Et el disx li que oc voluntiers, si venia sols. Et aisxi fo establit entre els. E la .I. venc vays l'autre al pus tost que poc, mays Rotlan no·l volc ferir. Tamisso pero donec tal colp a Rotlan que l'escut li trauquec; e Rotlan no·l volc tocar. E pueys disx li Rotlan si·s volria batejar, car el li faria gran honor e Karles donaria li·n de terra pus que no·n an entre el ni son frayre. Et el disx li que per paor o disia. Empero disx li que no·s batejaria en nulha guisa, mays que trays la spasa e donec tal colp a Rotlan, que l'escut li fendec per mieg, si que la spalla del caval de Rotlan fo nafrada. E Rotlan, que aysso vic, fo fort iratz e feric Tamisso am la spasa Durendarda tal colp per mieg l'elme, que tot lo fendec e·l caval torec tot aysxi co si fos una aglan. Et adoncx ac [*fol.* 33 v^0] ne gran gaug Karles et tota la ost. E Matran am sos companbos receubro·l cors e

1590 1595 1600 1605 1610

BP: 1588 trauquero *BP.* 1589 lo traucz *P.* 1590—1603 aucis de venguda .II. cavayers cr. e pueys anec blastomar nostra ley e dix de grans antas a Karles et a Rotlan e menassec lor fort e tota lur compaynha. Rotlan, que aisso ac vist, anec se armar e pugec sobre son cavalh e disx, que elh se volia combatre am Tamisso e que degu no li aiudes, mays que·lhs laysses (= que·lhs layssesso?) combatre totz sols. E va s'en isxir defora la ost. Et Augier anec apelhar Tamisso e disx li si·s volia combatre tot sol ab Rotlan ni si·l volia emparar. E. T. anec respondre, que volentiers. Et aytantost elh va isxir fora e va·s aissinar de lha e Rotlan de sa . E va venir la .I. vays l'autre e Tamisso va ferir Rotlan, si que l'esqut li trauquec e l'asta li trenquec desus. Rotlan no·l volc toquar, mays que li preguec, que bateges e que, si ho volia fayr, que elh li faria donar mays de terra que no havia a. K. son oncle. *P.* 1601 bateiar *B.* 1603 anec li respondre, que mays o dissia per paor que per amor. Per que·us

LC

omnes de Narbona receperunt corpus et posuerunt eum in palatio et ibi fuit tantus planctus et tantus clamor, quod esset difficillimum ennarrare, et in morte ipsius Matrandus
1615 et omnes sui fuerunt timore maximo stupefacti. Tamen ad consolationom aliorum Matrandus minatus fuit Karolo et suis dicens et asserens quod in brevi mortem suorum fratrum crudelissime vindicaret. Sed quia oportet nos aliqua interponere de Thoma et eius sociis. ideo de facto Narbone
1620 aliquantulum taceamus.

Concordes namque fuerunt omnes reges Catalonie. videlicet Ylerde, Tortose, Thorac, Barchinonie, Gironde et multi alii de convicinis partibus, ut succurrerent Matrando. Et dum fuerunt omnes apud Elnam civitatem [*fol.* 26 *r°*]
1625 in Rosilione dictum fuit eis quod Tamisus erat mortuus et frater eius: et dubitaverunt intrare Narbonam et quia alia vice jam fuerunt ibi devicti. Tunc habuerunt consilium inter se qualiter facerent. Et rex Ylerde ait: Tanta est superbia Karoli et tantum sunt Rotolandus et sui socii
1630 metuendi, quod stultum esset illuc ire, et, quia jam eos temptavimus, hoc possumus securius affirmare; sed istud est meum consilium ut eamus destruere monasterium Crasse, et interficiemus abbatem et monachos. Preterea in quodam monte ibi prope sunt .VII. homines, quos Karolus diligit
1635 ultra modum et amore eorum hedificavit monasterium Crasse, et occidemus eos et de morte istorum et destructione monasterii erit iratus Karolus valde et omnes eius socii;

LCF: 1615 in timore *C*. 1622 Thorat *C*. die Städtenamen *f. F*. 1623 succurrent *LC*. 1633 postea in *C*. 1636 occiderimus eos *C*. 1637 valde] vero *C*.

BP: si vos autres me voletz creyre, que anem destruir .I. monestier, que hom apelha La Grassa, lo qualh a fayt per amor de .VII. hermitas qu'estavan al pueg de Vila Bersas; e quant aurem destruit lo monestier, irem ausir aquelhs hermitas e dic vos, que no podem fayr a Karles tan gran anta, quar elh ama aquelhs mays que res e lh monestier. Dita que hac sa rasso totz los autres disxero, que bo era *P*. 1630 assaiat *B*. 1636 corr. e de la mort *d'aquels* e del destruiment?

BP

pauseron lo els palaytz. E fo aqui tan gran plang e tan gran plor, que mot seria greu per comtar, et en la mort d'aquel Matran e sos companhos foron fort espaventatz. Et en conssolatio de sos companhos Matran menassec a 1615 Karles et als sieus disen et aferman qu'en breu venjaria la mort dels sieus frayres. E car nos cove aysxi entrepausar de l'afair de Thomas e de sos companhos, direm en cal guisa preiron martirj e calarem de l'afair de Narbona.

1620

Concordans foron totz los reys de Cataluenha, so es d'Irlanda, de Tortosa, de Barsalona, de Girona e trops d'autres entorn els, que secorreguessen a Matran. E can foron totz ajustatz ad Euna en Rosselo, fo lor dit que mortz era Tamisso e son frayre e duptero's d'intrar a 1625 Narbona, car ja eran aqui vencutz una veguada. Et agron aqui lor cosselh, cossi o farian. E'l rey d'Irlanda disx: Tant es grans l'erguelh de Karles e tant so duptadors e Rotlan e sos companhos, que no seria sens d'anar lay e, car aysso avem assajat d'autras veguadas, miels o podem 1630 dir per cert. Mays aysso doni yeu per cosselh que anem destroir lo monestier de La Grassa et aucisam l'abat e'ls morgues. Per estiers aqui meteys prop en un pueg ha .VII. homes, que mot ama Karles e per lor amor bastic e fec lo monestier, et aucirem los e de [*fol.* 34 *r*⁰] la mort 1635 e d'aquel destruiment del monestier sera Karles fort iratz e

---

BP: 1614 Matran e tota sa compaynha fo fort espaventada. E Matran, per talh que's consolesso sas compaynhas, va menassan fort a Karles et als sieus dissen e menassan (disen aferman *B*) que elh ve*n*garia la mort de sos frayres. Ara fassam pausa aissi, quar nos cove a parlar delh afair de Thomas e de sos compaynhos, dissen, en qualh guissa presero martiri per Dieu, e calarem .I. pauc. *P.* 1621 Acordatz foro *P.* 1622 Lücke nach Tortosa cf. *F.* 1623 venguessam ad aiutori *P.* 1624 as Ena. *P.* 1625 et elhs que ausiro la mort *foro* fort espaordítz e duptos de venir vays N., quar autra vegada lo y eran avutz vencutz *P.* 1627 co ho farian (Hs. fasrian, r übergeschrieben) *P.* 1629 no seria saviessa d'anar la e magerment quar los avem assagatz autra vegada; mays que doni aquest cosselh,

LC

et nullum majus dedecus ei inferre possumus, hoc sciatis.
Et eius consilium approbaverunt dicentes quod melius erat
1640 hoc facere quam .x. civitates acquirere et ista omnia securiter
perpetrare . Et arrepto itinere euntes per totam noctem in crastinum circa meridiem apud Palacium fuerunt et occiderunt eos, quos ibi invenerunt, et omnia destruxerunt. Postea venerunt apud Sanctum Laurencium et illud idem fecerunt: deinde
1645 apud Tornizarnum et tam vineas quam alia destruxerunt. In nocte steterunt circa Pratos et crastina die mane venerunt ad habitaculum heremitanorum. Et Thomas erat indutus ad missam celebrandam et alii stabant in oratione. Et interfecerunt eos ita subito, quod nullus potuit alteri verbum aliquod
1650 dicere, sed martirium omnes humiliter susceperunt. Ipsis interfectis claritas de celo descendit inennarrabilis et ab angelis miro modo cantantibus, ita quod eorum dulcis melodia ab infidelibus Sarracenis audiretur, eorum anime coram summi regis presentia delate . fuerunt. suscipientes ibi coronas
1655 [*fol.* 27 *r*°] inmarcessibiles et eternas; de quorum adventu tota celestis curia fuit gavisa plus quam hominum posset sapientissimus ennarrare. Et infideles supradicti peracto tam mesto facinore querentes totum eorum domicilium, si possent ibi aliquid invenire, non invenerunt ibi nisi calicem
1660 quendam hereum deargentatum et credentes quod esset de auro puro, volens quilibet eorum habere, inter se preliati sunt et fuerunt ibi mortui plus quam .c. Postea incenderunt habitaculum et adhuc erant multi intus de Sarracenis, qui

LCF: 1638 nullum magis dedecus *L*. eis inf. possimus *C*. 1640.1 et ista sec. perp. *L*. 1642 à Palais *F*. 1645 Tornizanum *L* Tornizarium *C* Tournichau *F*. 1650 interfecti *L*. 1653 quo *CL* m 1 (m 2 coram) supremi *C*. 1656 fuit gratulata plus quam posset h. s. *C*. 1661 corr. de argento? de cuivre surdoré ils eurent l'opinion qu'il étoit d'or *F* (corrigiert seine mit *LC* übereinstimmende Vorlage). 1663 intus multi *C*.

BP: argentat] que era argentatz *P*. 1660 casqu. et agro tan gran brega entr'elhs per lo calis *P*. 1661 .c. Sarrasis, que totz s'espessegero entre elhs messeysses *P*. 1662 trops de Sarrassis. *P*.

BP

totz sos companhos; e no li podem far major anta, so sapiatz. E totz disxeron que be o avia dig e que mays valia aysso far, que guasanhar .x. ciutatz, et aysso podem far segurament. 1640 E comensseron d'anar et aneron tota la nueyt e l'endema endreyt mieg dia foron als Palaytz et auciron tot cant aqui troberon e destruiron. Pueys vengron a Sant Laurens e feron aquo meteys; pueys vengron a Tornisxarn e feron aquo meteys e la nueyt esteron entorn Pratz e l'endema 1645 vengron a l'abitacol dels hermitas. E Thomas era vestitz a la messa a cantar e·ls autres eran en oratio. Et aussiro·ls ayssi soptament que negus no poc parlar am l'autre; mays humilment totz .vii. receubron lor martirj et, apres que foron mortz, tan gran clartat venc sobre els del cel, que 1650 so fo gran meravelha per vezer; e·ls Sarrasis que eran aqui auziron grans cantz d'angils e dosses, si que fort s'en meravelheron entre si. E las animas d'aquels santz martirs foron portadas per los angils en la presentia del sobira rey et aqui receubron coronas perdurables, de l'ave- 1655 niment de las quals tota la cort celestial ac gran gaug. E·ls davant ditz Sarrasis faita aquesta mort serqueron tot l'abitacol, si ja y pogran res atrobar, e no y troberon mays [*fol.* 34 *v*°] un calice d'eram argentat e cujeron se que fos d'argent pur e cascus volia·l aver, si pogues, et agron ne aqui tal 1660 peleia e tal batalha entre els, que .c. n'i moriron. Pueys meseron foc a l'habitacol et encara avia dedins trops dels Sarrasis,

---

BP: 1638 maier *B*. 1639 aisso a fair, que si conquerisso ni si gasanhavo .x. ciutatz *P*. 1640 segurament ses temor de nos. *P*. 1642 van destruir et ausir *P*. 1644 messeys *P*. 1645 elhs romassero entorn Pratz *P*. 1646 fo revestit per cantar la messa *P*. 1647 eron *B* (estero *P*) et aissi quo intrero sobptament, ses que no laysxero parlar la .i l'autre, elhs los van aucir e·lhs sans hermitas anero sostenir humilment lor martiri. Mortz que·lhs agro, venc *P*. 1651 de vezer; e·lhs Ssarrassis *P*. 1652 tan grans que totz estavan enblausitz entre elhs messeyxes de so que viro ni ausiro *P*. 1656 tota la cort de paradis lo·n fo alegra e·n ac gran gaug. Fayta la mort d'aquestz sans martirs hermitas elhs Sarrassis anero serquar. 1658 si res hi trobero e van hi atrobar *P*. 1659 cuieron *B*

LC

virtute Dei mediante nescierunt ad ostium redire, et fuerunt
1665 combusti ibi .c. numero, quorum animas dyaboli ad infernum
detulerunt. Et flante vento maximo nec carbones nec
cineres nec aliquid aliud, ubi fuit ante domicilium, remansit
nisi tantum corpora sanctorum virorum, quorum unicus
pilus non fuit tactus ab igne; de quorum integritate fuerunt
1670 omnes Sarraceni mirabiliter stupefacti. Sed ex quo creator
omnium eorum animas ab igne inextinguibili liberavit, noluit,
quod materialis ignis corpora eorum in aliquo tangeret ad
exemplum aliorum, in eis eius misericordiam ostendendo.

1675 Hoc facto venerunt ad monasterium et illi de monasterio
eos videntes pulsaverunt campanas et quidam de turribus
clamaverunt. Et erant .cxl. satellites et .cxx. duo monachi
et posuerunt in qualibet turri .v. satellites et monachi omnes
armaverunt se et ascenderunt equos. Et Helyas cum .lx.
1680 armatis transivit Orbionem, inter quos fuit quidam monachus,
Raydulphus nomine, de nobili genere ortus, qui gaudens
de prelio ait suis sociis: Karissimi socii, melius est in
centuplum pugnare quam psalterium legere aut cantare.
Et Helyas in primis ictibus interfecit regem Gironde et
1685 quilibet eorum .lx. monachorum in primis ictibus unum
militem [*fol.* 27 *v*°] interfecit. Postea venerunt alii monachi
et satellites cum eis. Et in plano Sancti Andree fuit tornea-
mentum maximum. Ad ultimum Sarraceni fuerunt devicti

LCF: 1667 alius *L.* 1672 quod eorum c. mater. ignis *C.* 1677 .clx. *C* (*F* = *L.*). 1678 .v. de satellitibus *C.* 1681 ortus *f. C.*

BP: 1677 Lücke nach et avia. 1678 sirvens *BP.* 1679 sobre lurs cavalhs. Et Helias regidor que era delh monestier ab .lx. morgues que foro be armatz et atilatz passero *P.* 1681 de gran lynh. *P.* 1684 ligir. Passatz que foro otra Orbio, elhs viro elhs Sarrassis et aytantost feriro sobre elhs aissi que Helias alhs prumiers colps anec aussir *P.* 1686 casqu *P.* 1687 E mentre que elhs se combatian, elhs monges que eran romassutz alh monestier vengron ab lurs sirvens *P.* 1688 sirvens *BP.* fero *B.*

BP

dels cals incremeron .C.; car anc, per vertut de Dieu que
o fe, no pogron atrobar la porta, per on isxissen; las animas 1665
dels quals los diables las ne porteron en ifern. Et adoncx
fe tan gran vent, que carbo ni cenres ni autra causa no y
romas la on era l'abitacol, si no tant solament los corsses
dels santz hermitas, dels cals ni pels ni lunha res d'els
no fo tocat per lo foc, per que foron totz los Sarrasis es- 1670
balausitz. E car lo creayre de tot cant es volc gardar
las lors armas del foc que no·s pot tudar, plac li que
guardes lors corces del foc material, que no·ls toques ad
isxampli dels autres, demonstran aqui sa gran misericordia.
Et aysso fayt vengro s'en al monestier et aquels de lains, 1675
que·ls viron venir, soneron las esquelas et alscus de las
tors crideron. Et avia aqui .C.XXII. morgues et pauseron
en cascuna de las tors .V. sirventz. E totz los morgues
garniron se e pugeron en lors cavals. Et Helias am .LX.
companhos armatz passeron Orbio et entre els fo un morgue, 1680
que avia nom Razols, de noble linhage natz, et ac gran
gaug de la batalha e disx a sos companhos, que mays
val per .C. dobles, senhors cars companhos, combatre e far
batalha que legir lo sauteri ni cantar. Et [*fol.* 35 r^0] enapres
mescleron se am los Sarrasis, si que Helias als primiers 1685
colps aucis lo rey de Girona e cascus d'aquels .LX. morgues
aucis un cavayer sarrasi. Pueys vengro·ls autres morgues
am los sirventz. Et el pla de Sant Andrieu feron gran
torneyament e foron vencutz los Sarrasis e fugiro s'en

BP: 1665 no pogro venir a la porta *P.* isxisson *B.* 1666 las qualhs animas lo·n portero diables *P.* 1667 E levec se tan gran vent *P.* 1668 les corsses *B.* 1669 delhs calhs ni pels ni rauba ni deguna causa que fos sobre elhs no fo toquat de foc, per que lo·n foro totz los Sarrassis emblausitz *P.* 1670 les Sar. *B.* 1671 lo creator de tot lo mon *P.* 1672 del foc infernalh aissi messeys volc gardar lurs corses delh f. m. per donar isxampli ad aquelhs que y eran mostran *P.* 1675 E vitz aquestz miracles los Sarrassis dessemparero l'abitacol et aitantost elhs s'en vengro *P.* 1677 de la torr cridero *B.* comensero a sonar las esquelhas et aquelhs que estavo a las tors comensero a cridar alhs morgues, que aqui estavan, los qualhs eran per nombre .C.; et ayssi messero aitantost .V. sirvens per refermar las tors *P.*

LC

1690 et fugerunt usque ad Cortallum et per montes et colles quilibet evasit prout citius potuit illa hora; et fuerunt in illo prelio interfecti septingenti de Sarracenis et eorum fuga usque ad Nielam sine dubio non cessavit. Et tunc rex Barchinonie ait: Modo possumus cognoscere, quod
1695 noster Mahometus non valet dimidium glandis, ex quo isti homines nigri ita viliter nos devincunt. Et rex Terragonensis ait: Isti sunt diaboli vivi qui nos eorum deceptionibus deceperunt. Adhuc dicetis aliud, dixit rex Ylerde, quoniam, si hoc sciret Karolus, vitam omnium nostrorum
1700 pro tribus denariis dedissemus. Et quia nox fuit, Helyas noluit transire Nielam sed cum suis sociis et lucro maximo ad monasterium incolumes redierunt. Et non amiserunt in toto prelio nisi .xxx. satellites, quos apud Sanctum Michaelem sepelierunt, gratias agentes Beate Virgini de eorum
1705 victoria et triumpho. Et Sarraceni per totam noctem fugerunt et in crastinum, nullam spem securitatis habentes, donec omnes Helnam transierunt. Et dum inter se de eorum victoria fabularentur monachi, dixit Helias: Fratres karissimi, scimus quod, quitquid erat in monte Ville Bercianis, com-
1710 bustum est et timeo valde de Thoma et eius sociis. Et Radulphus ait: Bene dicitis; eamus visum utrum vivant an sint mortui. Et fuerunt .xxx. cum Helia et Radulpho et, dum fuerunt in verticem montis, viderunt omnes mortuos. Et Helias dolore compulsus prostravit se de equo et omnes
1715 alii secum. Postea fecerunt tantum planctum, quod non posset aliquis ennarrare, et miserunt suos nuncios apud Crassam, ut defferent eis lectos ad corpora deferenda. Et

---

LCF: 1690 Cortallum *aus* Cortellum *L* m 1 (?). Cortel *F*. 1694 possimus *C*. 1698 diceretis *LF* = *CB* (*P*. ändert willkürlich). 1701 suis *f*. *C*. 1709 Bercians *L*. 1711 Raynaldus *C*. 1712 aut sint *C*. cum *f*. *L*. m. 1. Helias *L*. m. 1. 1713 in vertice *C*.

BP: amb elh a cavalh *P*. Lücke nach Helias. 1712 E quan foro sus l'abitacol elhs viro tot quant hi ac cremat et Helias e sos compaynhos viro los herm. m. et elhs que·lhs viron mortz agro tan dol que·hs cavalhs los laysxero casser totz en terra. *P*. 1714 ttan gran dol et ttan gran playns *P*. 1715 trameyro *B*. tramessero *P*. 1716 per lieytz e que portesso los corsses *P*.

BP

entro·l Cortal e per cols e per pueytz cascus s'en anec 1690
aysxi co·s poc e moriron aqui .DCC. Sarrasis e fugiro s'en
entro la Niela. Et adoncx lo rey de Barssalona disx:
Ara podem conoysser que nostre Bahomet no val mieg aglan,
pus que aquestz homes negres nos vensson. E·l rey de
Terragona disx aysso: Son diables vius que·ns an deceubutz 1695
am lors deceubementz. Encara diretz als, so disx lo rey
d'Irlanda, que, si aysso sap Karles, nostra vida volriam
aver dada per .III. diniers. E car nueytz era, Helias no
volc passar la Niela, mays Helias am sos companhos et
am gran guasanh s'en torneron al monestier sas e sals. 1700
E no perderon en tota la batalha mays .XXX. sirventz, los
cals sebeliron a Sant Miquel fasen gratias a Dieu et a
madona Santa Maria de la victoria, que lor ha donada.
E·ls Sarrasis fugiro s'en tota la nueit et anc l'endema no·s
tengron per segur, entro que foron part Euna. E domentre 1705
que parlavan de lor victoria, que Dieus lor avia dada,
Helias disx: Senhors cars frayres, nos sabem que tot, cant
que era al pueg de Vila Berssas, es [*fol.* 35 r°] cremat e
doni·m gran temor de Thomas e de sos companhos. E
Razols respos li: Senher, ben disetz; anem vezer, si es 1710
mortz o vios. E foron .XXX. ab Helias, que amb el aneron.
E can foron amont aut sus lo pueg, viron los hermitas
mortz et Helias de dol que ac layssec se cazer del cavalh
e totz los autres amb el e feron tan gran plang, que nuls
homs ne no poyria comtar. E trameyron los messages a 1715
La Grassa per lyeytz per aportar a La Grassa lors corsses.

BP: 1690 puetz *B.* pueys *P.* cascu *BP.* 1691 quo poc *P.* 1693 no valh .I. aglan *P.* 1694 vensso *B* nos han vencutz *P.* 1695 No so monges mays diables vius *P.* 1696 lur dessebement. No dissetz res, sa disx lo rey *P.* 1698 donada. *P.* 1699 Miela *B.* la Melha, mays que s'en tornec ab sos compaynhos ab gran gaug *P.* 1700 salhs *P.* 1701 perdero. sirvens *BP.* 1704 tota la nueyt que no·s tengro per securs, entro que foro part Euna *P.* 1705 foro *BP.* 1706 donada *P.* 1708 tot quant es al pueg. *P.* 1709 et ey gran pavor de Thomas *P.* 1710 respondec *B.* be dissetz e donquas anem vesser en quin estament son, si so mortz o si so vius. Helias anec se armar si .XXX. emes, que anero

LC

mo[*fol.* 28 *r*°]nachi dolore maximo angustiati receperunt omnes
cum maxima processione in ecclesia et honorabili cantu et
1720 abluerunt corpora et in lectis pulcherrimis coopertis sericis
pannis et preciosis posuerunt eos ante altare Beate Virginis
et quilibet presbyterorum pro animabus eorum corde purissimo
celebravit. Postea tractantes de eorum sepultura dixit
Helias: Karissimi, non esset decens ut nesciente domino
1725 papa et Karolo eorum corpora sepelirentur. Nam ipsi
fuerunt jam domini istius loci et edificationis istius loci
ipsi fuerunt causa. Et ideo oportet et, quia in veritate
scimus eorum animas in celesti palatio collocatas, ut eis
honor maximus prebeatur. Et dum ista diceret, .v. contracti
1730 et .iv. ceci intraverunt monasterium et flentes et beatissimam
Virginem deprecantes prostrati sunt coram lecto Thome,
ad honorem cuius beatissima virgo Maria et eius filius
benignissimus restituerunt sanitatem eis. De sanitate eorum
tanta fuit leticia in monasterio, quod quilibet Deum glori-
1735 ficans ipsum credebant propriis occulis intueri. Postea
consilio accepto inter eos Helyas et Radulphus cum .xl.
in equis iverunt Narbonam et invenerunt Karolum et Roto-
landum venantem cum .ccc. militibus apud Lavernam et
ceperunt .iiii. apros. Et Karolus videns Heliam gavisus
1740 fuit valde querens, qualiter erat eis apud Crassam. Et
Helyas ex parte totius conventus salutando ait: Domine,
valde bene; sumus lucrati, sed amisimus similiter. At ille

LCF: 1727 oportet quia *L.* oportes *C.* 1630 flentes beatissimam *L.* 1733 de san. quorum *C.* 1738 a Laverne *F.* corr. La Verneta?

BP: Fayta que agro lur oratio aitantost cobrero los sex lor vista e·lhs contraytz cobrero lur sanetat *P.* 1738 anesso *BP.* 1739 foro. vengro *BP.* 1742 co estavan a La Grassa. Et Helias va li saludar *de part* totz los morgues los cals se comandavan a la sieua gratia. Et H. va li respondre que fort lor estava be Dieu merce, quar avian d'una part gassaynhat e d'autra perdut. E Karles disx que li plassia elh gassaynh e·n avia gran gaug, de la perdoa avia gran desplasser, si alhs ne pogues *P.*

BP

E totz los morgues am gran dol e de treballi que agron
de la mort d'aquels, recebron los corsses am gran prosessio
et am grans cantz e laveron los corsses e, can los agron 1720
cubertz am de bels draps de seda, pueys pauseron los
davant l'autar de madona Santa Maria et enapres cascus
dels preveyres cantec messa per las animas dels santz
corsses. E domentre que pessavan de sebelir, Helias disx:
Senhors cars, non es covinabla causa ni's tanh que aquestz 1725
corces sian sebelitz ses saubuda de Karles ni del papa,
car els foron senhors d'ayssi et hediffiqueron aquest loc.
E car sabem per cert que las lors armas so cologadas
al celestial palaytz, cove se que gran honor lor sia fayta.
E domentre que aysso disian, .v. contraytz e .iv. sexs 1730
intreron al monestier e plorans e preguans madona Santa
Maria e denant [*fol.* 36 *r*°] lo lieyt de Thomas e els s'agin-
holheron preguans Dieus e madona Santa Maria e'ls santz
homes, que eran aqui presens, que'lhs dones sanetat. Et
aytantost rendec lo vezer als sexs e restituic lo poder als 1735
contraytz, per la cal causa totz aquels del monestier feron
grans gratias a Dieu. Et apres aysso agron lor cosselh,
que Helias e Rasols am .xxx. am lors cavals anessen a
Karles a Narbona. E can foron aqui, els vengron a La
Verneda, la on era Karles e Rotlan, que cassavan et avian 1740
preses .iv. cinglars. E Karles can vic Helias ac ne gran
gaug e demandec li, com lor estava a La Grassa. Et
Helias saludan el de part de tot lo covent disx li: Senher,
fort be; et avem guasanhat mot et isxament trop pus fort

BP: 1718 E totz los morgues issxiro am gran posessio et ab grans cans a ressebre elhs corsses, menan gran dol de la mort delhs sans hermitas. Receubutz que'lhs agro elhs los van lavar *P*. 1719 les corsses. professio *B* posessio *P*. 1720 laveron les corsses *B*. 1722 cascu *BP*. anec cantar *P*. 1724 mentre pessavan delhs hermitas a sebelir. *P*. 1725 no es causa de rasso ni's taynh *P*. 1727 et hedif. — loc *f. P*. 1729 alh regne celestialh cove que *P*. 1730 E mentre estavan en aquestas paraulhas *P*. 1731 al monestier ploran e cridan e claman — e vengro a la glieysa e, quant foro layns, elhs s'agynholero denant lo lieyt de Thomas pregan *P*. 1732 corr. de Thomas els s'ag? s'aginholhero *BP*. 1734 homes *f. P*. ero *B*. que lor rendes sanitat.

LC

1745 ait: De lucro gaudeo, sed de amissione doleo et, quia esurio, eamus ad tentoria et postea narrabitis mihi omnia seriatim. Et *in* introitu exercitus precepit Turpino ut tractaret de Helya et ejus sociis, qui eos hospitavit et fecit eis quicquid fuit necessarium elargiri. Et peracta comestione ad
1750 tentorium Karoli omnes de exercitu et dominus papa con- [*fol.* 28 *r*°] gregati fuerunt. Et Helias venit et precepit ei Karolus ut, quicquid ei placeret, coram omnibus diceret. Et Helias verbo ad verbum, qualiter omnia contingerant, videlicet de destructione Palacii, Sancti Laurentii, Tornisarni
1755 et Ville Bercianis et mortem .VII. heremitanorum et miracula, que in conbustione habitaculi Dominus operatus fuit, et prelium et eorum victoriam et sequelam usque ad rivum Niele et delationem .VII. virorum bonorum apud Crassam et honorem, quem eis intulerat, et de .V. contractis et .IIII.
1760 cecis, qualiter sanitatem recuperaverant, seriatim omnia coram omnium presentia ennarravit. Et Karolus hoc audiens et omnes alii de morte Thome et suorum sociorum fuerunt quam plurimum contristati. Sed quia per miracula precedentia cognoverunt eos sanctos et in celesti palatio consti-
1765 tutos, dolor eorum et tristicia fuit aliquantulum mitigata. Postea dixit dominus papa quod ipsemet iret ad eorum corpora sepelienda, nisi detineretur ab infirmitate, que infirmitas omnibus manifesta erat. Sed dominus Karolus ait: Stemus in hac nocte et cras habebimus consilium, quid
1770 erimus in hoc facto facturi, et ut quilibet ad sui tentoria

---

LCF: 1747 et introitu *LC*. 1753 contingerent *C*. 1754 Tornizarni *C*. 1757 rium Nielle *C*. 1758 .VII. bonorum virorum *C*. 1769 je suis d'avis, dit le roy, que nous ne passions plus outre en cest affaire, car demain nous résoudrons ce que nous avons à faire et que chacun se retire en son pavillon, ce qui fut fait. *F*.

BP: verge Maria e·lhs sans martirs, que eran aqui pressens; e fayta lur oratio elhs foro sanatz; pueys comtec lor tot quant lor era endevengut, pus no y foro *P*. 1762 maniera *B*. 1764 los autres *P*. 1767 corr. lo s'p.? 1768 aconortero s'en *P*. 1769 Estatz *P*. 1771 tornesson *B*. 1770 Rotlan — gayt *f*. *P*.

BP

perdut. E Karles disx: Del guasanh ey gaug e de la perda 1745
m'es greu e, car famegi, anem a la tenda e manjarey et
apres contaretz me tot vostre afayr. Et a l'intrant de la
ost Karles mandec a Turpi, que feses pessar de Helias e
de sos companhos. E·l senher arcevesque fe ne mot gent
pessar de tot so que mestiers lor fo. E can agron begut 1750
e manjat, qui·s volc venc a la tenda de Karles e totz li
baro de la ost e·l papa vengron. Et Helias fo aqui e·l
senher Karles fo aqui e disx li que disxes e que comtes
tot so que li plaseria. Et Helias tot de mot e mot comtec
lor, en cal guisa s'era endevengut lo destruiment dels 1755
Pa [*fol.* 36 *r*⁰] laytz, de Sant Laurens, de Tornisxarn e de
Vila Berssas e de la mort dels .VII. companhos e del
miracle de l'afocament de l'habitacol dels hermitas, que
Dieus avia mostrat aqui, e de la victoria de la batalha e
de l'encaussament, que feron entro·l riu de la Niela, e 1760
co·ls porteron tostz .VII. a La Grassa ondradament e co . . .
.V. contraytz e .IV. sexs, en cal manieyra avian cobrada
sanitat e tot cant endevengut lor era, pus els no y foron.
E Karles e li autres, que ausiron de la mort de Thomas
ni de sos companhos foron fort iratz: mays empero per 1765
los miracles, que Dieus avia faytz, de lor martiri conortero
s'en pus leu. Pueys disx lor senher papa qu'el los anera
sebelir, si no fos malautes, la cal malautia era a totz
manifesta. E·l senher Karles disx: Estiam ad anueyt e dema
aurem cosselh, que farem d'aysso. E mandec a totz, que 1770
s'en tornessen en lors tendas et ayssi fo fayt e Rotlan en

BP: 1746 Karles anec dir que fam avia e que anessen a la tenda que dinnera·s. E dinnat que serey, vos me comtaretz tot vostre afayr. *P.* 1748 fes *P.* 1750 de tot so que lor fe mestiers. E quant Elias se fo dinnat, elh s'en va ab sos compaynhos a Karlesmaynes a la tenda on era *P.* 1753 anec dir ad Elias *P.* 1754 Et H. va comensar sas paraulhas en pressessia de totz e comtec ho de mot e mot, en qualh guissa aquelhs reys ssarrassis avian destruit elh Palaitz e Sant Laurens *P.* 1755 le destr. *B.* 1758 afogament delh habit. delhs hermitas, en los qualhs Notre Seynher avia mostrat e fayt gran miracle *P.* 1761 portero *BP.* 1760—3 pueys comtec lor, co·lhs portero a La Grassa los sans hermitas ni en quina honor ni co vengro a La Grassa ni a la glieysa .V. contraytz e .IIII. sex ni en qualh manieyra reclamero Dieus e la

LC

rediret. Et ita factum fuit. Et Rotolandus habuit custodiam exercitus illa nocte. Sed illa nocte intravit Narbonam Borellus de Cumba *Obscura* cum .VII. milibus militum,
1775 quos Marcilius ad sucursum Matrandi ibi misit et hoc nesciente Karolo et suis. Et illa nocte habuerunt inter se consilium Sarraceni, qualiter facerent. Ad ultimum Matrandus cum ipsis fuerunt unanimiter concordati, ut Borellus cum suis .VII. milibus militum armaretur et Matrandus cum
1780 omnibus aliis . . . . . mitteret insultum apud exercitum .LX. milites et, dum illi de exercitu eos essent insecuti, ipsi subito exissent et, quicquid ei dampni potuissent, intulissent. Et ita factum fuit. Et christiani insultum videntes sine [*fol.* 29 *r*⁰] loricis et galeis exierunt de exercitu Karoli
1785 plus quam duo milia in equis et occiderunt de illis .LX. Sed Borellus et Matrandus, sicut constituerant, exierunt et occiderunt de christianis mille et .CC. et postea infra Narbonam velociter intraverunt. Karolus de amissione suorum doluit ultra modum querens, qualiter potuit hoc contigisse.
1790 Et Rotolandus ait ei: Domine, ego arbitror ut in hac nocte aliqui extranei ibi venerint et de hoc nullatenus dubitetis. Hijs itaque inter se loquentibus Augerius Danesus cepit quemdam scutiferum regine et, nisi esset amore ipsius, eum interfecisset et adduxit eum ante Karolum et stetit
1795 illa nocte cum eis *et*, qui et quales erant qui venerant ad succursum, narravit. Postea Rotolandus dedit ei indumenta et misit quemdam anulum aureum regine, que valde diligebat

---

LCF: 1772 exercitus custodiam *C.* 1774 Obscura *f. LC.* de Comboscure *F*=*BF.* 1780 Lücke nach cum aliis cfr. *BP.* 1780.1 .XL. milites *C.* 1780 ff. et fut avisé d'envoyer soixante hommes de cheval pour donner l'alarme au champ avec le mot du guet pour tâcher à attirer les ennemis, pandant que Borrel sortiroit avec ce qu'il avoit mené *F.* 1783 il fut fait comme il avoit été délibéré mais les premiers ne furent pas si tôt reconnus qu'ils furent suivis de deux mil gendarmes *et* si bien batus que des soixante les quarante demurèrent sur la place. *F.* corr. de illis .XL.? 1788 dolens de amiss. doluit *C.* 1789 contingisse *C.* 1791 venerent *L* m 1. 1794 interfec. eum *C.*

BP: (Hs. Maisseli) lor avia trames secors aquela nueyt ni quina compaynha eran *P.* 1793 li va donar *P.*

BP

aquela nueyt fe·l gayt. Mays en ayssela nueyt intrec Borrelh de Comba Escura am .VII. .m. cavaiers, los quals trames aqui Marceli a secors de Matran e de lor intrada non saup res Karles ni·ls sieus. Et aquela nueit li Sarrasis 1775 agron lor cosselh, en cal guisa se capdelarian. E Matran adordenec aysxi am son cosselh, que Borrelh am .VII. m. s'armes e Matran metria sse en agayt am totz los autres e trametrian ne .LX. cavaiers primiers e, domen [*fol.* 37 *r*⁰] tre que aquels de la ost encaussarian aquels .LX., que 1780 Matran isxiria del gaitil e daria amb els. Et aysxi fo fayt. E·ls crestias non viron ges de la gaytil e degarnitz sus los cavals pus de .II. m. seguiron alcus d'aquels .LX., mays Borrelh e Matran, aisxi com avian establit, isxiron et auciron dels crestias .m. e .CC. e totz els s'en intreron a 1785 Narbona. E Karles iratz e mal paguatz de la mort dels sieus demandec, co podia esser endevengut. E Rotlan disx li: Senher, yeu m'albir e no y duptetz, que anueit hi a intrat secors. E domentre que d'aysso parlavan, Augier Danes pres un escudier de la regina e, si no fos per amor 1790 d'ela, volia·l aucir et amenec lo denant Karles et estec aqui amb els aquela nueyt e comtec lor, quals hi eran intratz per secors ni cantz. Pueys Rotlan donec li un vestir e trames a la regina un anel d'aur, car fort l'amava

1795

BP: 1772 Aquelha nueyt lo rey Marsseli trames *B.* de C. E. ab .VII. m. c. per secors a Matran aissi que de lur intrada K. non saup res elh ni sa compaynha ni res non sentiro *P.* 1777 anec adordenar *P.* 1779 e trametam .XL. cavayers de fora vays elhs e, mentre que aquelhs de la ost encausaria*n* elhs .XL., Matran isxira delh agayt e dara amb elhs *P.* 1781 Lücke nach amb els. 1782 no viro l'agayt ni s'en raquero et aissi, co ero dessarmatz, elhs pugero sobre lurs cavalhs e se giro·lhs entro .II. m. que foro e, mentre fasian l'encaus. Matran e Borrelh, que ss'ero messes en agayt am tota lur compaynha, isxiro fora e dono sobre elhs et ausiro *P.* 1785 van intrar. *P.* 1787 co·s p. esser endev. *P.* 1788 ieu me pessi per sert que anueyt hi aga vengut secors e per aquo no vo·n devetz meravelar *P.* 1791 e quar era son escudier no·l volc ausir, mays que·lh amenec davant Karles. *P.* 1792 quo elh rey Marsseli

LC

eum et cotidie altercabatur cum marito suo fovens partem christianorum et desiderans quam plurimum baptizari. Et
1800 ita nuncius reversus fuit apud reginam offerens ei anulum et omnia, que ei contigerant, ennarravit.

Postea crastina die circa terciam exivit Borellus armatus cum suis apud Brolium et projecit de equo Vasconem Engelerium et ibi fuit maximum torneamentum. Sed tamen
1805 Borellus occidit .v. milites christianos in uno impetu. Postea fuerunt omnes christiani armati et Salamon de Britania projecit Borrellum de equo fortiter eum percuciendo et in elevatione ipsius fuit tantus conflictus et tanta sanguinis effusio et tanta detruncatio capitum et pedum, quod vix
1810 posset ab aliquo ennarrari. Ad ultimum elevaverunt vi Borellum de campo et amiserunt ibi Sarraceni .D. milites et, torneamentum robur accipiens, Karolus de suo exercitu exiens separavit Baldretum, regem Tutele, eum et equm per medium; et Rotolandus [*fol.* 29 *v*⁰] interfecit Arpinum, Oliverius
1815 Torchinum, Augerius Danesus Peramium, Salamon de Britania Goranum, Rostagnus, frater Salamonis, Zamendretum, Estoldus Plumereum. Engelerius desiderans vindicari percussit Matrandum ita fortiter, quod eum projecit de equo, et dyabolus eum a morte evasit illa vice. Postea dixit ei
1820 Engelerius: Fere socius fuistis fratris vestri Bruaventi. Et Oliverius multum in isto ictu Engelerium commendavit. Girardus de Viana interfecit Balnaleum; sed Raynerius de Losenia, frater patris Oliverii, et comes pictaviensis, engevensis, forensis, Gayferius burdegalensis, Sampson, Berenga-

LCF: 1801 contingerent *C*. 1806 Sal'on *LC*. 1809 detruncatione *L* m 1. 1813 Blandet roy de Tudèle *F*. 1815 Peramin *L*. Prau *F*. Sal'on *L*. 1816 Garonum *C*. Jorau *F*. v. *BP*: corr. Gorhanum? (cfr. Gorant Gorhant Alisc. 79 Enf. Og. 4817). 1816 Exaudret. *F*. 1817 Plumet *F*. 1823 Losonia *C*. Losania *F*. corr. Losania? pictavensis *C*. 1824 burdegalendis *L*. b'r'('= -ius) *LC*. (daraus Benganus *BP*. Bervis *F*).

BP: der Name fehlte in der Vorlage von *B*, daher lo r. 1814 Rapin *B*. v. Glossar. 1815 corr. Peramum? v. Glossar. 1816 Torestan Stot *P*. 1817 Plumerum *P*. 1819 pauc s'en ha falit quar no etz avut compaynho *P*. 1821 Guiraut. Balnien *P*. 1823 Peytieus. Burdegualh. Sanson *P*.

BP

et ela amava fort los crestias e·ls sostenia et avia gran desieg que fos crestiana. Pueys lo message tornec s'en vays Narbona offren a la regina l'anelh e conta li tot so 1800 que endevengut li era.

L'endema prop de tercia isxic Borrelh ab los sieus armatz al bruelh et aqui gitec del cavalh lo Gasc Engelier et aqui fo fait gran torneiament. Mays empero Borrelh aucis aqui .v. cavaiers crestias. Et apres aysso totz los crestias 1805 foron armatz e Salamo de Bretanha feric Borrelh e gitec lo del ca [*fol.* 37 *v*°] valh et al levar d'aquel fo entr'els tan gran escampament de sanc e descapitament e detolement de pes e de mas e de membres, que nuls homs no *o* poyria dir ni comtar. E per forssa los sieus leveron Borrelh del 1810 camp e perderon aqui Sarrasis .D. cavaiers e·l torneiament apoderec se de part de Karles et el meteys partic se dels sieus et anec ferir lo rey de Tudela et el e·l cavalh fendec per mieg. E Rotlan aucis Arpin, Olivier aucis Torquin, Augier Danes Peranum, Salamo de Bretanha 1815 Gortanum, Torestanus, frayre de Salamo, Janundretum, Stolt Plumereum; Engelier deziran si venjar feric aysxi fortment Matran, que del cavalh lo gitec e·l diable gardec lo de la mort. Pueys disx li Engelier: A per pauc foratz companhos de vostre frayre Bruaventum. Olivier lausec mot 1820 Engelier per aquest colp. Girard de Viana aucis Balneu; mays Raynier de Lausana, frayre del payre d'Olivier, e·l comte de Peitau e d'Anjau, Gayfre de Brudegal, Sampson,

---

BP: 1798 les chrestias *B*. 1799 Rotlan co li hac donat aquo elh l'en trames vays sa dona e l'escudier. quant li fo davant. va li pressentar l'anelh de part de Rotlan. Salutz que li hac ditas de Rotlan. et elh li va comtar co l'avian restaurat de mort per amor d'ela. de que hac gran plasser la regina, quant ho hac dit. *P*. 1802 va isxir *P*. 1803 le Gasc *B* elh Gasc *P* foc *B*. 1806 gitec le *B*. venc s'en de gran poder vays Borrelh e dec li tan gran colp que delh cavalh lo·l va gitar et alh levar d'aquelh fo tan gran escampament de sanc e decapitament e tan gran tolement de pes *P*. 1809 nuls hom no ho poyria dir. *P*. o. *f*. *B*. 1811 e perdero y .D. cavayers ayssi que·lh torneyhament sobrero la companyha de Karles *P*. 1813 lo rey;

LC

1825 rius, archiepiscopus Turpinus, Gaynerius de Alvernia et omnes isti cum .XII. milibus militum fecerunt insultum apud portas civitatis. Sed ex alia parte fuerunt .XV. m. milites et .XXX. milia pedites armati et receperunt eos et, quanta strages militum et aliorum fuit ibi, non posset dici ab aliquo
1830 veritas. Sed ad ultimum .XII. milia Sarraceni tam de societate Borelli quam de aliis fuerunt proculdubio interfecti et oportuit eos claudere portas civitatis. Et regina eos increpans ait: Melius esset vobis Narbonam Karolo reddere quam mori et tanta vituperia sustinere. Preterea
1835 dixit specialiter Borello quod male apud Narbonam venit et mine, quas in introitu fecerat, in eius detrimentum et obprobrium sunt reverse. Et, quia filia erat Almassoris Cordube, non fuit ausus aliquid aliud dicere, quod eam gravaret, et ideo eos ipsa multociens blasfemabat. Sed
1840 tamen Matrandus, vir eius, dixit ei quod male dicebat et quia amore Rotolandi aliquando crudelissime puniretur. At ipsa cum cognovisset eum zelotipum ait: Domine, de vestra guerra intromitatis vos et me permitatis diligere, quoniam nullum [*fol.* 30 r^0] obprobrium est vobis, si tantum virum
1845 et tam probum et in armis strenuum sicut Rotolandum, nepotem Karoli, ego diligo casto amore, et preterea, quia jam esset capta Narbona, nisi esset amore mei, et vos alii interfecti. Et Matrandus hoc audiens iratus discessit ab ea et steterunt illa nocte.
1850 Crastina die mane armavit se Turpinus cum suis et multi alii et per quatuor partes fecerunt insultum; et Matrandus

---

LCF: 1825 archiepiscopus — Gaynerius de *f. F.* Garnerius *C.* 1826 *F=BP.* 1830 *F=LC.* 1836 mine *C* mitie *L* corr. minatie? que *LC.* 1847 corr. et vos et alii? *f. F.* 1850 armaverunt se *C.*

BP: e per aquo podia dir tot so que·s volia. E Matran, quant l'ac pro escotada, elh li va dir *P.* 1841 e que per als elha no ho disia, mays per amor de Rotlan, don ne seria qualh que ora punida. *P.* 1843 entremete·us de v. g. *P.* 1844 si yeu ami tan noble baro. *P.* 1845.6 et ieu que·lh ami am casta amor, per que·us dic que si — de mi pess'a f. p. N. *P.* 1849 esteren *B.*

BP

Benganus, l'arcevesque Turpi, Gaynier d'Alvernha, totz 1825
aquestz am .xx. m. cavaiers cavalgueron entro las portas
de la ciutat. Mays de l'autra part foron .xv. m. cavaiers
e .xxx. m. pesoniers totz armatz fora las portas et aqui
mescleron se e de la gran morteudat, que aqui fo de
cascuna part, no poyria esser dig ni albirat per home. 1830
Pero a la fi entre amdoas las partz en ayssselh torneia-
[*fol.* 38 *r°*] ment ne moriron .xx. m. e covenc lor a claure
las portas de la ciutat. E la regina blasmec los fortment
e lor disx: Mays nos valgra reudre la ciutat a Karles,
que morir ni suffrir tantas antas ni tantz vituperis. E 1835
disx a Borrelh que mal era vengutz a Narbona e las
menassas, que avia faytas a l'intrar, eran en dampnagge et
en vituperi tornadas. E car ela era filha de l'Almassor de
Cordoa no li volc res dir, que li peses e per aysso ela
pleiava de dir so que·s volia. Mays Matran, marit d'ela, 1840
li disx que mal o disia e per amor de Rotlan seria qual-
qu'ora punida. Et ela conoc que Matran o disia per gilosia
e disx li: Senher, de vostra guerra vos entremetetz e layssatz
me amar, car nula anta no y avetz, si yeu tan bon baro
ni tan espert d'armas co es Rotlan, nebot de Karles, si yeu 1845
l'ami per casta amor. E per estiers pess'a fora presa
Narbona e mort vos e·ls autres, si no fos per amor de mi.
E Matran, que ausic aysso, partic se d'ela fort iratz et
estiers estero se ayssela nueyt.

L'endema armec se l'arcevesque Turpi am los sieus e motz 1850
d'autres e per .iv. partz cavalgueron a Narbona; e Matran

BP: 1825 Garnier *P.* 1826 aquetz quavalquero entro portas de la c. de la part de lha foro .xv. .m. cavayers *P.* 1829 se van meslar essems et aqui hac tan gran mortaudat entre de ssa e de lha, que no poyria esser per b. albirat *P.* 1831 entre amdos las partidas romassero en aquelh torneyhament al camp, que y moriro .xx. .m. *P.* 1832 clauser. *P.* 1833 les *B.* blastomec *P.* 1834 que mays lor valia, que retesso la ciutat *P.* 1835 sostenir tans vituperis *B.* tan grans vit. *P.* 1836 vengutz a N. a sos obs e las menassas que aviatz faytas a la intrada, per mon cap lo·us son tornadas en dampnage *P.* 1838—41 Ditas que hac la reg. aquestas paraulhas, B. sol no li volc respondre causa que li desplagues, mays que la sostenc, quar era filha delh Almassor de Cordoa

LC

et Borellus cum tota eorum gente armati exierunt. Et Turpinus coram omnibus interfecit quendam militem Borelli et eum et equm prostravit in terra mortuum et fuit ibi
1855 maximum torneamentum. Et Helias et Radulphus hoc videntes petita licencia ab archiepiscopo Turpino iverunt armati ad tentoria; et venientes cum societate sua Radulphus autem ante omnes prostravit in terra mortuum Cabraetum, socium Borelli, signum Crasse fortiter exclamando et, ante
1860 quam lora equi ad se traheret, .v. alios interfecit. Postea abbas Helias videlicet gaudens, quia Radulphus ita bene fecerat, vidit Matrandum juxta Brolium *et* signum Crasse fortiter exclamando prostravit eum et equm in quodam fossato, vidente regina et omnibus utriusque partis. Et
1865 Karolus videns hoc gavisus ait: Probus est noster abbas et, quia de nobili est ortus prosapia, atrahit ad eam et per eum monasterium Crasse meliorabitur, ut apparet. Sed Matrandus plenus verecundia et rubore, ira et tristicia instigante, intravit civitatem per Portam Regiam postea in
1870 aula regia; et in loco, ubi Mahometus adorabatur, erat ymago quedam magna argentea deaurata, et, sicut venit, percussit cum pede imaginem et eam in Mahometi vituperium laceravit dicens quod, ex quo eum quidam vilis monachus ejecit ab equo, non erat dignus adorandi Mahometus nec
1875 potestas eius [*fol.* 30 *v*⁰] nec deitas adprobanda. Sed Sarraceni increpabant eum dicentes quod peccabat Mahometum verberans, quoniam contra Creatorem Mahometus eum non poterat

---

LCF: 1857 Raydulphus *LC*. 1865 hoc videns *C*. 1869—72 et entrant dans le palais et en la sale, roide ala au lieu où étoit l'image de Mahomet d'argent surdoré et en furie lui donna des coups de pieds disant *F*.

BP: era gran tota daurada, et aquelha elh va penre e feric la am lo pe e en despieyt *P*. 1875 van lo reptar trop quar *P*. 1876—80 e disxero li co's podia elh pessar que Maometh pogues mays que'lh creator ni contra la sieua voluntat. E Matran totz fellis dix e menassec que, pus que elh avia pressa ta gran anta per los monges de La Grassa, que elh no pausera ni armera, entro que elh agues destruit elh monestier, si elh vivia, e que no volia aiuda nul temps mays de Maometh. *P*.

BP

e Borrelh am tota lor gent isxiron. E Turpi davant totz aucis un cavaier de Borrelh, 'qu'el e'l cavalh tot anec a terra. Et adoncx ac aqui gran torneyament. Et Helias e Rasols, que aysso viron, agron licenssia de Turpi et 1855 anero se [*fol.* 38 *r*[o]] armar a las tendas. E vinen am lor companha Razols denant totz anec ferir Cabret, lo companho del rey Borrelh, et estendec lo en terra mort cridan autament La Grassa et, enans que tires las regnas al cavalh, aucis ne d'autres .v. Et enapres l'abbas Helias alegran 1860 de gaug que ac, car tan be o ac fayt Razols, vic Matran costa'l bruelh e cridan autament la senha de La Grassa va ferir en elh de tal guisa, qu'el e'l cavalh gitec tot en un valhat, vesen de la regina e de totz los autres de cada part. E Karles can o vic disx: Pros es nostre abbas e, 1865 car es de noble linhage, fay atrayt e per elh lo monestier de La Grassa se milhorara, segon que apar. E Matran ples de vergonha, d'ira e de tristessa que ac, intrec s'en en la ciutat per Porta Reg pueys en la sala ryal et el loc, on adorava Mahomet, una ymagina gran daurada, que 1870 aqui era, feric am lo pe et en despieg de Mahomet trenquec la tota disen que, depus que un vil morgue l'avia gitat del cavalh, Mahomet non era dignes d'azorar ni son poder ni sa deitat res non era. Mays Sarrasis alcus li o reptavan, car avia batut Mahomet, car el non avia poder 1875 que li valgues contra la voluntat del creator. E Matran

---

BP: 1851 van isxir *P.* 1853 vesen de mest totz a la venguda va ausir un c. de B., que elh e'lh cavalh donec en terras *P.* 1855 agro *B.* demandero lessensia a T. *P.* 1856 vinem *B.* Armatz que's foro elhs vengro ab lur compaynha al torneyhament e Rasols de venguda va ferir *P.* 1857 le comp. *B.* 1858 rey de Borrelh *B.* 1859 las regnas vays si delh cavalh *P.* 1860 Helias que vic, que ta be fassia Rassols sas fassendas, hac ne trop gran plasser et aytantost elh broqua vays Matran, que'lh vic estar alh bruelh cridan L. G. e dec li tan gran colp, que elh *P.* 1863 va gitar *P.* 1864 empero la reg. lo'l vic casser e totz los autres de cada part *P.* 1865 abbat *P.* 1866 le mon. *B.* 1867 sera miloratz. Matran levec se delh valhat e tot vergonhos e ple d'ira. *P.* 1868.9 va s'en intrar e va s'en a la salha rialh et alh loc on elh adhorava *P* corr. on om adorava? 1870 que

LC

adjuvare. Et Matrandus dixit eis: Domini mei, ex quo monachus Crasse tantam mihi verecundiam intulit, nisi ego
1880 destruxero monasterium et in brevi, nolo a Mahometo in toto vite mee spatio adjuvari. Et regina ait: Rex evulsus a sella per monachum non debet ulnis Almassoris filiae ulterius amplexari nec postea regali nomine nuncupari. Sed, aliquacumque que contigerint vobis, sponte mei Nar-
1885 bonam Karolo redderetis, sin autem cotidie mutabitur vestrum statum in deterius. Et Matrandus iratus ab ea discessit et cum mille militibus exivit ad torneamentum, quoniam Rotolandus multos interfecerat. Et erant ita mixti, quod vix partes discerni poterant juxta villam. Et Radulphus videns
1890 dimicantem quendam et gaudentem de nece cuiusdam militis christiani signum Crasse fortiter exclamando venit versus eum. Et Borellus videns eum venientem percussit equm et adivit eum et se ad invicem ita fortiter percusserunt, quod scuta amborum et loricas lancee perforaverunt et
1895 quilibet prostratus humi cecidit ex adverso, ad elevationem quorum quelibet pars prout melius potuit opus dedit, ita quod Helias interfecit ibi quatuor milites sarracenos. Et de sociis Borelli fuerunt ibi interfecti .DCC. et de aliis Narbone infiniti. Et Karolus amisit ibi .C. christianos; ad ultimum
1900 quelibet pars suum recuperavit. Et Radulphus, postquam elevatus fuit a terra, in illo prelio .V. milites interfecit et Borellus iratus plenusque verecundia intravit Narbonam et tunc remansit prelium illa hora. Et dum Matrandus et Borellus fuerunt in palatio, regina dixit eis: Qui et quales
1905 sitis, uterque vestrum scit, monachos, si eos [*fol.* 31 r°]

LCF: 1879 tantam verecundiam michi *C.* 1882 Almassoris sive regis filie *LC.* (sive regis: Glosse zu Almassoris) ne doit jamais plus embrasser la fille d'un roy ny moins doit-il être appelé roy *F.* 1884 contingerint *C.* 1887 exivit torneamentum *C.* 1889.1900 Raydulphus *LC.* 1903 quand Matran et Borel furent au palais la reine leur dit: Et bien les moines ne vous connaissent-ils pas. *F.* 1905 scit] sit *C.*

BP: 1903 al palhaytz *P.* 1904 .5. *P*=*B.* 1904 vos autri *B.* 1905 sabo be *P.*

BP

disx ad elhs: Senhors, depus que *un* morgue de La Grassa m'a fayta ta gran anta, si yeu no destrusi lo monestier en breu, domentre que yeu viva, no vuelh que Mahomet m'ajut. 1880
E la [*fol.* 39 r^0] regina disx li: Rey, que es gitat de cela per un morgue, no deu per los brasses de la filha del rey Almassor esser abrassatz ni no deu pueys esser apelatz per nom de rey. Et enans que pieytz no vo·n vengua, per mon vuol rendriatz a Karles Narbona. Si no o faytz, vostre 1885
prepausament sera mudatz en pieytz cada dia. E Matran partic se denant ela fort iratz et am .m. cavaiers isxic al torneiament, que fasia Rotlan am los sieus e trops que ia n'avia faitz aucir aqui; car de guisa eran mesclatz, que a penas conoysxian los lors. E Razols vi que Borrelh 1890
se dava gaug de la mort d'un cavaier crestia, cridec aut la senha de La Grassa e venc vays elh. E Borrelh, can lo vi, venc vays luy e feriron se tan fort amdos c'ap las lanssas trauquec la us a l'autre l'escut e l'ausberc si fortment, que cascus casec envers ad una part. E cascuna 1895
de las partz levec ne·l sieu e li ajudec al miels que poc, si que Helias aucic aqui .IV. cavaiers sarrasis. E dels companhos de Borrelh moriron aqui .DCC. e dels autres de Narbona ses nombre. E Karles perdec aqui .C. crestias e cascuna de las partz cobrec los sieus. E Razols, pus que 1900
fo·n levatz, aucis .V. cavaiers e Borrelh iratz e ples de vergonha intrec s'en en la ciutat et adoncx romas la batalha. E domentre que Borrelh e Matran foron els palaytz, la regina disx ad els: Qui etsz ni [*fol.* 39 v^0] cals vos autres, li morgue o sabon; si conogutz los avetz e, si·ls avetz conogutz, 1905

BP: 1878 un *f. B.* 1879 si eu *B.* 1880 aiut *B.* 1883 apelhatz d'ayssi avant rey. Et enans, si vos me cressetz ni que pieytz vo·n venga, a mmon vol rendrietz (rendriatz?) Narbona a K. *P* 1886 em pieytz *P.* 1887 ab .III. m. cavayers (*F = LCB*) et isxic fora e vic que R. fasia bathalha ab los sieus e trops. *P.* 1889 en talh manieyra eran mesclatz *P.* 1890 vic que *B.* s'alegrava d'un cavayer crestia, que era mortz, cridec La Grassa e venc vays elhs a cors de cavalh *P.* 1891 cavaiers *B.* 1893 vic que am *P.* 1894 lo·s trauquero la .I. l'autre l'escut e l'auberc *P.* 1895 cascu *BP.* evers *P.* 1896 aiudec *BP* alhs mielhs que poc *P.* 1901 fo fels et iratz e ple *P.* 1902 a la ciutat *P.*

LC

cognoscitis, ex quo ipsi tales sint, alii, qui sunt, nullatenus dubitetis. Quare esset vobis honestius, ut Narbonam Karolo redderebis, ante quam vosmet et alios vinculo mortis traderetis. Et mine Borelli, que ita crudeles et nephande in
1910 principio videbantur, modo apparet quod in nichilum sint redacte. Et ita ipsi irati et mesti ab ea recesserunt. Et Karolus cum omnibus suis reversus ad tentoria, preparatis comestionibus, splendide comederunt. Peracta cena Helias dixit Karolo et omnibus aliis quod tempus esset de cetero,
1915 ut Crassam rediret et Thomas et socii sui traderentur modis omnibus sepulture. Et Karolus dixit ei quod non iret ad presens, donec cum Matrando et Borello facerent prelium et ipse esset in abbatem honorifice benedictus. Et ibidem apud Sanctum Felicem fuerunt dominus papa et
1920 omnes alii congregati. Et fuit benedictus a domino papa et confirmatus et Radulphus prior factus. Et Karolus dedit Radulpho .c. marchas argenti et Helie .xxx. mulas, quas Helias voluit ibidem dare domino pape, qui eas refutavit. Et archiepiscopus Turpinus dixit Helye quod melius esset,
1925 ut eas apud Crassam mitteret et pro blado darentur. Et ita factum fuit; nam Helyas et Radulphus miserunt apud Crassam mulas et .c. marchas argenti et, quicquid lucrati fuerant in prelio, et ipsi cum Karolo remanserunt.

Crastina die Matrandus et Borellus cum tota sua gente
1930 armati exierunt, ex alia parte Karolus cum suis et apud Brolium fuit prelium maximum et Rotolandus interfecit ibi quendam nobilem militem marochinum, socium Borelli,

---

LCF: 1906 tales *f. C.* 1908 tradentis *L* m 1. 1909 nephante *L.* 1915 quod Crassam *C.* 1921 Raydulphus *LC.* 1922 Raydulpho *C.* 1927 car Hélie et son compagnon Radulpho y mandèrent les mules d'argent (sic!) et ce qu'ils avoient gagné sur les ennemis *F.*

BP: cressec ne l'ars. e trames *P.* 1924 Lücke nach La Grassa. romayro *B.* romassero *P.* 1931 al bruelh elhs se mesclero essems et aqui hac gran bathalha e R. ausis aqui .I. compaynho de Borrelh, lo qualh era noble baro, que tot lo partic per mieg et avia nom *P.*

BP

saber devetz dels autres qui son. Per que seria miels a vos que rendessetz Narbona a Karles, ans que fossetz liuratz a mort, e las menassas, que Borrelh fasia al comenssament, ara son tornadas e nient. Et enaysxi totz fels et jratz partiron se d'aqui davant ela. E Karles am los sieus 1910 anec s'en a las tendas e fo gent aparelhat de manjar. E can agron manjat, Helias disx a Karles et a totz los sieus que temps seria, que s'en tornes a La Grassa, per tal que Thomas e sos companhos fossen sebelitz. E Karles disx li que no s n'iria encara, tro aguessen fayta batalha am 1915 Matran et am Borrelh e qu'elh fos ondradament senhatz per abbat. Et aqui a Sant Felitz fo el senher papa e l'arcevesque Turpi e totz li autre ajustatz et aqui Helias fo benesitz e sagratz e Razols fo priors. E Karles donec a Razols .c. marcx d'argent et ad Helias .xxx. mulas, las 1920 quals volc aqui donar al senhor papa, et el no las volc penre. E l'arcevesque Turpi disx ad Helias que mays valria, que las trameses a La Grassa e las dones per blat. E trameyron las mulas a La Grassa et els romayron aqui am Karles. 1925

L'endema mati Matran e Borrelh am tota lor gent armatz isxiron e d'autra part Karles am los sieus. Et al 1930 [*fol.* 40 *r*⁰] bruelh ac gran batalha e Rotlan aucis aqui e partic per mieg un noble cavaier marochinum, companho

BP: 1906 Per que·us daria per cosselh que·us delinressetz que retessetz Narbona a Karles e. si m'en voliatz creyre, fariatz ne vostre pro, ans que fossetz l. a m. *P*. 1908 en comenssament, ara per ma fe son tornadas e nient *P*. 1910 davant elha ses mot a sonar *P*. 1911 anec s'en *f. B*. maniar *B* dinnar; quan foro aqui, dinnero·s; tot dinnatz que foro Helyias dix a Karles *P*. 1912 agro *B*. 1913 temps fora *P*. 1914 fosson *B*. 1915 anec li dir que no volia que s'en anes enquara, entro que aguesso *P* aguessem *B*. 1916 seynhatz per l'abbat *P* senhat *B*. 1918 Et aytantost Karles lo·l fe seynhar a Sant Felitz e·lh papa e l'arssevesque Turpi e totz los autres aiustatz elh fo sagratz e benesseytz. E Rassols fero prior claustrier *P*. 1919 va donar *P*. 1923 per blat *e Helias*

LC

Alexander nomine. Et dum ex utraque parte conflictus conspissabatur, ex albiensibus partibus et tholosanis venit
1935 quidam nobilis vir Falco de Montesclario cum .ccc. militibus, qui, sicut venit, signum Montisclarii exclamando interfecit Alcayum Tortose [*fol.* 31 *v*⁰] et alios .v. milites uno impetu prostravit in terra mortuos; et quilibet suorum sociorum unum de sarracenis militibus interfecit. Et Karolus
1940 et omnes alii videntes Falconem fuerunt quam plurimum gratulati et, quia pluebat aliquantulum, prelium fuit divisum et tam ad civitatem omnes quam ad tentoria redierunt. Et Karolus precepit Aymoni, ut de Falcone tractaret, ei omnia necessaria conferendo, qui suum preceptum prout
1945 ipse voluit adimplevit. Et in nocte cena peracta ad tentorium Karoli Rotolandus et omnes barones exercitus venerunt visum Falconem cum eo gaudendo ad invicem et de statu partium, a quibus venit, multa et varia inquirendo. Et Karolus conquestus fuit ei de abbate Soricinio et de Galliaco et de
1950 multis aliis, qui non venerant in adjutorium ipsius Narbone, asserens quod pater suus Pipinus hedificaverat monasterium Soricinium et ipse rehedificaverat et multa ei contulerat, quare abbas ad eum debuisset venisse cum toto suo posse, ex quo scivit eum Narbonam veraciter obsedisse. Et Falco
1955 respondit ei: Quicquid vobis placuerit, faciet et quilibet eorum cum toto posse suo veniet et in brevi. Et dum multa de multis locuti fuissent, ad sui tentoria quilibet

1960 **LCF:** 1934 tho'amis *L*. *F* = *C*. 1935 Falcon de Montdar (= Montclar) *F*. Montesclacum *C* (= Montesclarum) 1937 et interfecit *L*. et en criant vive Montdar renversa à terre Alcart de Toulouse *F*. 1946 ut omnes b. *L* m 1. 1949 Gallico *C*. de Sourese et de Gaillac *F*. 1952 redificaverat *C*. 1953 cum toto posse suo et scivit *C*. 1955 corr. facient: ils sont vos très humbles serviteurs. *F*.

BP: aquelh monestier e tropas causas que·lhs avia donadas *P*. 1952 Lücke vor hedificat (cfr. *LC*. rehedificaverat). 1955 e Falco — em breu am tot lor poder *vor* quar son payre de K. Pipi *P*. 1956 cascu *BP*. 1957 cascu *BP*. 1958 agro *B* (hac parlhat *P*).

BP

de Borrelh, que avia nom Aleysxandri. E domentre que combatian, de vays Albeges e de Tholosa venc un noble baro Falco de Montesclayre am .III. m. cavaiers, lo qual, 1935 aysxi co venc, cridan Montesclayre aucis l'Alcayt de Tortosa et autres .V. cavaiers gitec en terra mortz de lors cavals. E cascus de sos companhos aucis un cavaier sarrasi. E Karles, can vi Falco, donec se gran gaug e totz los sieus e plovia un pauc e per so partic se la ba- 1940 talha de cascuna part. E·ls hus torneron s'en en la ciutat e·ls autres en las tendas defora am Karles. *E Karles* mandec ad Aymo que pesses be dels companhos de Falco e d'el meseys e que lor amarvis so que mestiers lor seria. Et el fe o larguament et voluntiers. E la nueyt, can agron 1945 manjat, Rotlan e li autres baros vengron a la tenda de Karles per vezer Falco *et* aver solatz e deport entr'els e demandan de tropas novelhas de las partz, don era vengutz. Et adoncx Karles querelhec se ad elh de l'abat de Soresi e de Galhac e d'autres trops, car no li eran vengutz far 1950 secors a Narbona penre; car son payre Pepi avia hedificat aquel monestier et elh l'a hedificat e motas causas disx que li avia donadas, per que l'abat degra esser ad elh ven [*fol* 40 v^0] gutz am tot son poder, pus que o saup qu'elh era vengutz per cert assetiar Narbona. E Falco respondec 1955 li e disx: Senher, so que a vos plasera faran e cascus d'els venran en breu a vos am tot lor poder. E cascus, can agron parlat de so que lor plac, partiro se d'aqui e

---

BP: 1933 Alixandri *B.* 1934 que·s combatian *P.* 1935 Montesclar *B.* 1936 de venguda elh va ausir l'Alcassit *P.* aucis Alcayt *B.* 1938 cascu *B.* 1939 vic. ac gran plasser de sa venguda e gran gaug e quar plavia un pauc *P.* 1941 el hus *B.* e cadau s'en anec e son loc e·lhs Sarrassis a la ciutat e Karles am sa companyha en lurs tendas. E quant foro aqui K. mandec ad Aymo *P.* 1943 Ymo *B.* 1944 so que lor fara mestiers. Et Aymo fe o largament et alegra *P.* 1946 agro maniat *B* quan venc qu'els agro manyat a la nueyt Rotlan e·lhs autres *P.* vengro *B.* vengro s'en *P.* 1947 solas *BP.* que aguesso solas e deport entr'elhs *P.* 1948 de *vor* tropas *f. P.* eran vengutz *P.* 1949 querelec *P.* 1950 Galac. eron *B.* no li eran vengutz a ssecors al seti. 1951 quar son payre de Karles Pipi avia hedifiquat

LC

remeavit. Sed Karolus invitavit Falconem ut die crastina
1960 mane secum comederet et ipse concessit. Et mane, dum
fuerunt ad mensam positam, Matrandus et Borellus exierunt
cum toto posse eorum et occiderunt .xxx. milites christianos
et clamor fuit maximus per totum exercitum Karoli, ut
armarentur. Et Falco salivit de mensa et fuit velociter
1965 munitus et omnes socii sui secum et irruentes in eos in
primis ictibus prostravit in terra mortuum Amaldranum
Segoviensem et, ante quam ad se lora traheret, alios .v.
milites interfecit et fuit ibi [*fol.* 32 *r*°] prelium maximum,
ita quod in Portam Regiam eos viriliter incluserunt. Sed
1970 ipsi exierunt per aliam portam et apud Brolium fuit tor-
neamentum et fuerunt ibi interfecti .LXX. milites christiani.
Sed Rotolandus et Turpinus invaserunt eos et fuit ibi in-
finita confusio . . . peditum . . . non potuerunt occidere
nisi .C. Et Falco de Montesclario videns hoc, signum de
1975 Montesclario fortiter exclamando, venit et, quia in equis
nichil poterant facere, descendit de equo et plus quam .x.
milia de christianis cum eo et scutis ante se positis enses
in manibus deportantes irruerunt in eos. Et fuit ibi tanta
strages et tanta detruncatio membrorum et tanta sanguinis
1980 effusio, ac si per duos dies sanguis de celo pluendo fortiter
emanasset, et, qui et quot fuerunt ibi interfecti, non posset
aliquis ennarrare; nam de societate tantum Borelli fuerunt
ibi interfecti .IIII. milia, ita quod de suis non remanserunt
ei nisi mille; et quadringenti fuerunt ibi interfecti. Et

LCF : 1966 in terram *C.* 1971 .LX. *LC. F* = *BP.* 1972 mais parce qu'il y avait de la confusion à cause des gens *de* pied ii n'y eut que cent sarrasins de tués. *F.* 1976 .x. milia christiani *C.* 1979 tanta strages et *f. L.* 1980 et si *C.* sanguis *f. C.* fortiter *f. C.* 1982 Borelli tantum *C* 1984 ibi *f. L.*

BP: davant elhs e las espassas en lurs mas *P.* devant els — Sarrasis *f. B.* 1979 foc *B.* 1980 mortaudat *P.* ta gran m. *B.* 1981 que semblec que agues pl. *P.* 1983 lo y moriro .IIII. m. *P.* 1984 romassero mays *P.*

BP

torneron s'en en lors tendas e Karles covidec Falco que
l'endema manjes am luy et elh autrejec li o. L'endema 1960
mayti, domentre que eran a taula, Matran e Borrelh isxiron
am tot lor poder et auciron .XXX. cavaiers crestias. Et
adoncx fo gran crit per tota la ost de Karles, que se
armessen. E Falco sautec sus de la taula e fo totz guarnitz
e totz sos companhos e donec am los Sarrasis. Et al 1965
primiers colps gitec en terra mort del cavalh Amaldran
de Seguovia et, enans que tires a si las regnas, autres .V.
Sarrasis cavaiers et aqui fo fayta gran batalha, si que
dedins Porta Reg los enclaus. Mays els aqui meteis isxiron
per autra porta et al bruelh ac gran torneiament et aqui 1970
moriron .LXX. cavaiers crestias. Mays Rotlan e Turpi se
mescleron amb els et avia aqui entr'els tanta confusio e
tan gran moutesa de pesoniers, que no pogron aucir de
cels que eran a cavalh mays .C. E Falco de Montesclayre,
que aysso vi, cridec la senha de Montesclayre e, car en 1975
cavals no podian res penre ni aucir, Falco e pus de .X. m.
crestias amb elh desxenderon a pe et [*fol.* 41 *r*°] am los
escutz devant els e las espasas en lors mas els donero
sobre·ls Sarrasis. Et adoncx de cada part fo fayta tan gran
morteudat e tan gran trincament de membres et escampa- 1980
ment de sanc, quo si agues plaugut fortment per .II. dias,
e, cals ni cantz foron aqui mortz, nuls homs no·us o poyria
comtar; et aqui de la companha de Borrelh moriron .IIII. m.,
si que dels sieus no li·n romayron for .m. et aqui moriron
1985

BP: 1959 tornero *B*. 1960 manies *B*. manges *P*. autregec *P*. autreic *B*. 1961 quant se dinnavo que foro a taulha *P*. 1963 e van s'en vays la ost de K. e de venguda aussiro *P*. 1964 armesson *B*. s'amesso (sic). sauta de la taulha e fo garnit ab tota sa compaynha que res no s'agro tout de lurs arneses. mays que pugero sobre lurs cavalhs e dono sobre elhs. E F. de venguda feric alhs prumiers colps gitec *P*. 1967 Amaldiran. *P*. 1969 dins *P*. 1972 que viro que ayssi anava van se mesclar amb elhs et avia y tan gran compaynha de pessoniers que *P*. 1973 mo'tesa. *B*. 1974 eron *B*. 1975 que aisso vic que res no podian deliurar, cridec la seynha de Montesclayre e quar en cavalhs res no podian fayr ni degu delhs Sarrassis ausir desxendec *P*. 1977 desxendro *B*. 1978 scutz. spasas *B*. am los escutz portans

LC

1985 Borellus intravit civitatem, quia non potuit eos ulterius sustinere nec mirum, quoniam ipse detulit .v. lanceas fractas in scuto et quelibet earum scutum perforaverat et .IIII. telos; et postea clauserunt portas civitatis et pluvia cadebat. Ipsis inclusis Karolus et sui ad tentoria redierunt et pars
1990 quelibet suos mortuos sepelivit in crastinum.

Postea venerunt omnes barones de exercitu coram Karolo et unusquisque specialiter quesivit Narbonam. At ille noluit eam dare alicui. Sed dum in ista petitione instabant, quidam nobilis intravit exercitum cum septingentis militibus
1995 et .CCC. archibalistariis, qui non fuerat in exercitu .XVI. dies erant elapsi nomine Aymericus, filius Arnaudi de Berlanda et nepos Girardi de Viana et Raynerii de Losania et Milii de Apulia. Isti avunculi ipsius fuerunt, filii Garini de Monteclario. Et iste Aymericus equitaverat [*fol.* 32 *r*°]
2000 apud Barchinoniam et usque Ylerdam et multa lucratus fuerat. Et Karolus videns eum gavisus fuit multum, quoniam valde diligebat eum et omnes de exercitu eum quam plurimum diligebant, quoniam probus erat et largus et miles peroptimus. Et omnia, quecumque fecerat, Karolo et omnibus
2005 aliis enarravit. Postea avunculi sui supradicti venerunt ad eum et dixerunt ei quod Narbonam Karolo quereret. At ipse respondens eis dixit quod nichil Karolo quereret, sed, que ei placeret, daret ei, quoniam a bono domino non debet queri aliquid, quia querens suo videtur domino dis-
2010 plicere; sed suo debet domino, prout melius potuerit, deservire

---

LCF: 1987 in escuto *C* 1994 septuagentis *C*. 1996 Arnaud de Beulanda *F*. 1997 Viaria? *L* m 1. Viāna *L* m 2. 1998 fils de Garin de Montglan *F*. corr. Garini de Monteglano?. 2000 usque Barchinoniam *C*. 2002 et omnes de exercitu eum *f*. *C*. 2008 s'il plaît au roy il me la donnera car il ne faut jamais rien demander à un bon maître *F*. 2010 deservire *f*. *L* (*L* m 2: servire am Rande nach „domino").

BP: que res non faria, raso per que quar no·s tayn que vassalh quiera res a son seynhor, mays, quant ad elh plassera, que·m done, si li platz, mays qu'om lo servesqua be e lialhment al miels que puesqua de son poder *P*. 2008 lo *f*. *B*. 2009 le *B*.

BP

.CCCC. crestias e Borrelh intrec s'en en la ciutat, car no·ls poc pus sostenir e no·s fo meravelha, car elh portava en son escut .V. lanssas trencadas e .IIII. dartz. Pueys clauseron las portas de la ciutat e, car plavia, Karles e·ls sieus s'en torneron a las tendas e l'endema cascuna de las partz sebeliron los sieus. 1985 1990

Pueys vengron totz li baro denant Karles e cascus espetialment queric li Narbona, que la lor dones. Et elh no la volc donar a negu d'aquels. Mays domentre qu'estavan en aquest deman, un noble baro intrec en la ost am .VII. m. cavaiers e .CCC. balestiers, que no era avutz en la ost .XVI. dias avia passatz, per nom Aymeric, filh d'en Arnaut de Berlanda e nebot de Guirart de Viana, e Raynier de Lausona e Miiii de Pola eran sey oncle e foron filhs de Garnier de Monglan. Et aquest Aymeric avia cavalguat a Barssalona et entro Lerida et avia mot guasanhat e [*fol.* 41 *c*°] Karles, can lo vi, ac ne gran gaug, car mot l'amava, car era pros e larxs e bos cavayers. E tot cant avia fayt contec a Karles et a totz los autres. Pueys sos oncles davant ditz vengron ad elh e disxeron li que queris Narbona a Karles. Et elh disx lor que res no queriria a Karles, mays, cant plaseria ad elh, que li dones: que res no devia hom querre a sso senhor, can conoys que non es lox o no li plaseria, mays c'om lo servesca al miels que poyra e c'om lo temia e l'ame. Et aytals demandas 1995 2000 2005 2010

BP: 1985 B. que vic que malh anava intrec *P.* 1986 no·s fo meravelhas *P.* 1987 .V. lansas fermadas *P.* Lücke nach trencadas. 1989 tornero *B.* K. am sa compaynha tornec vays lurs tendas *P.* 1990 casqu pessec de sebelir *P.* les sieus *B.* 1991 los baros *P.* cascu *BP.* 1995 avut *P.* 1997 Ar' *BP.* 1998 Lausana e de Melio *P.* 1998 e ransey (sic!) *B.* sos oncles *P.* 2000 lo qualh hac trop gasaynhat e coquerit *P.* 2001 vic *P.* 2002 quar elh era fort amat per Karles e no·s era meravelhas, quar elh era pros e larc e bo cavayer d'armas *P.* Lücke nach amava. cavayer *BP.* 2003 avia fayt ni co li era endevengut et aquo elh li comte e em pressensia de totz los baros. Comtat que hac a Karles totas las novelhas, aprop aisso vengro s'en ad elh sos oncles e disxero li que queris N. *P.* 2004 disxero *BP.* 2006 can *B*

LC

et eum timere et amare. Et iste sunt petitiones congrue, que a bonis debentur dominis exaudiri. Sed ego nullum domino meo Karolo servicium contuli, ut mihi Narbonam conferre debeat, sed, quandocumque ei placuerit, mihi dabit.
2015 Et omnia verba ista Karolus audivit, licet videretur eis quod in aliis intenderet. Et omnibus audientibus ad se dictum Aymericum fecit venire dicens ei quod Narbonam reciperet et, si Deus ei vitam prestiterit, alia multa daret ei. Et Aymericus flexo genu cum .VII. milibus militum gratias
2020 reddidit Karolo de tam magno et tam nobili dono sicut erat Narbona. Et Rotolando et omnibus baronibus placuit de exercitu hòc. Postea Karolus precepit omnibus, ne quis esset ausus eum apellare de cetero Aymericum de Beulanda sed Aymericus de Narbona de cetero ab omnibus
2025 nuncupetur. Et eum omnes taliter postea appellaverunt. Postea fecit Karolus totum exercitum armari et dederunt ex omnibus partibus prelium civitati et intraverunt fossata. Sed Matrandus et Borrellus cum suis exierunt et fuit ibi prelium maximum et fuerunt ibi interfecti .CCLX. Sarraceni
2030 et .XIV. christiani; et, quia sero erat, remansit prelium et quelibet pars discessit [*fol.* 33 *r*°]. Et in illa nocte filius Almassoris Cordube, frater regine uxoris Matrandi, intravit Narbonam cum .X. milibus militum, de adventu cuius omnes de civitate fuerunt gavisi quam plurimum. Et isti et omnes
2035 alii de Narbona fuerunt summo mane muniti. Et Rotolandus et Aymericus et Oliverius cum suis armaverunt se summo mane, nescientes quod aliqui Narbonam venissent.

LCF: 2015 ista omnia verba *C*. 2021.2 corr. de exerc. placuit hoc. 2027 partibus *f. L*. 2028 Et Matrandus *L*. 2035 supremo mane *C*.

BP: 2032.3 intrec a Narbona secors a Matran, rey que era de Narbona, ab .x. m. cavayers, don agro totz aquelhs de la ciutat gran gaug e gran plasser, quan los viro. Cant venc bo mati Matran e son cueynhat s'anero armar am tota lur companyha, canta qu'en agro *P*. 2032 agro *BP*. 2034 foro *B*. 2035 sabron *B*. degu de la companhia de Karles no saubro *P*.

BP

devon esser eysxausadas per bo senhor. Mays a mo senhor
Karles nulh servisi no ey fayt, per que elh me dones
Narbona; pero, can li plassera, elh me donara. Et aquestas
paraulas ausic Karles, ja sia aysso qu'els no so cujessen
e que elh entendes en als. Et ausen de totz el se fe 2015
venir davant Aymeric disen ad elh que receubes Narbona
e, si Dieus donava ad elh vida, el li donaria pus. Et
Aymeric de dinholos am .VII. m. cavaiers fec gratias a
Karles del gran do ta noble e tan ric, que li fasia de
Narbona. Et aysso plac mot a Rotlan et a totz los autres 2020
baros c'aysso ausiron. Apres d'aysso Karles mandec a
totz que negus no fos tan ausartz, que l'apeles d'aqui avant
Aymeric de Berlanda, mays Aymeric de Narbona. Pueys
d'aqui avant apelero·l Aymeric aysxi. Et enapres Karles
fec armar tota la ost [*fol.* 42 *r*⁰] e doneron batalha de cada 2025
part a la ciutat et intreron a las cavas. Mays Matran e
Borrelh am los lors isxiron defora et ac aqui mot fort
gran batalha, si que y moriron .CC.LX. Sarrasis e .XIV.
crestias; e, car era nueytz, la batalha romas e cascuna
de las partz partiro se. Et en aquela nueyt lo filh de 2030
l'Almassor de Cordoa, frayre de la regina, molher de Matran,
intrec a Narbona ab .X. m. cavaiers. Et adonex agron gran
gaug totz cels de la ciutat; et aquestz e totz cels de Nar-
bona foron garnitz sus lo mayti. E Rotlan et Aymeric
et Olivier am los lors garniro se fort mayti e no saubron 2035
c'om agues intrat a Narbona ni vengut per secors. E

BP: 2011 devo *B.* deven *P.* isxaussadas *B.* esxausidas per noble seynhor, aissi quo es noble seynhor Karles et emperayre que es e mo seynhor, per que·us dic que ieu no sey, co li demandes Narbona, quar ieu no li ey fayt degun servisi, per que elh me degues dar tan gran do, quo es Narbona. Empero ieu ey tan gran cofisansa ad elh, que·m dara, quant ad elh plassera *P.* 2014 cujesson *B.* que elhs no·s pessavo ges que elh ho agues entendut. *P.* 2016 que elh li fasia donatio de N. *P.* 2017 hi donaria *B.* 2018 fe de linholos *P.* 2020 et aquest do plac trop a R. *P.* 2022 negu no l'apeles *P.* 2024 d'aquie avant *B.* pueys daqui — aysxi *f. P.* 2025 fe armar *P.* donero *BP.* 2026 en tant que intrero *P.* 2028 et aqui feron gr. b. *P.* 2030 s'en torneren a lurs lox *P.* 2031 segon lo filh delh Almassor *P.*

LC

Et coram omnibus Aymericus exclamavit Narbonam et multi alii secum de sua familia et videntibus omnibus unum
2040 militem interfecit. Sed Matrandus hoc audiens indignatus quesivit ab eo, quare Narbonam clamaverat et ille respondit quod Karolus dederat eam ei. Sed tamen, si vellet baptizari, ei redderet Narbonam et donum adhuc sui domini expectaret. Sed Matrandus respondit quod non acciperet
2045 baptismum pro .C. civitatibus et ejus donum cassum et inutile reputavit. Et quidam miles Corbealus de Tortosa dixit Aymerico quod secum duellum faceret, quod nunquam Narbonam haberet et quod valebat Mahometus plus quam Christus. Et Aymericus hoc concessit et ibidem ab utraque
2050 gente securi unus adversus alium venit prout citius potuit. Et Corbealus percussit Aymericum et scutum et loricam ipsius viriliter perforavit, sed non tetigit eum in corpore quia lancea in multis partibus fuit fracta. Sed Aymericus Narbonam exclamando eum taliter percussit, quod scutum
2055 loricam et eum per medium corpus perforavit, animam cuius dyaboli detulerunt ad infernum. Postea fuit prelium maximum et Merlerandus de Sala occidit .v. milites christianos et Aymericus hoc videns irruit in eum *et eum* prostravit in terra ęt Rotolandus Matrandum et Oliverius Borellum.
2060 Sed nullus istorum alterum occidit. Sed tum de Cordubensibus .DCC. fuerunt in illo prelio proculdubio in [*fol.* 33 *v*°] terfecti et mala sponte eorum intraverunt civitatem et portas clauserunt, in introitu quorum fuerunt quam plurimi

LCF: 2039 omnibus *f. C.* 2042 velles. 2043 tibi redderet *L.* corr. donum aliud? toutefois si vous voules baptiser je vous donnerai toutes les prétansions que j'i ay et attendrai un autre bienfait du roy. *F.* 2046 Corbearius *C. F = LBP.* 2057 Meilerandus *L.* Merleran *F.* 2058 et eum *f. LC.* 2059 Olivierius *C.* 2062 et mala sponte — quam plurimi interfecti *f. C.* 2063 et in introitu *L.*

BP: 2057 Meleran *B* Merelan *P.* 2058 va s'en vays elh e dec li tan gran colp que delh cavalh lo·l va gitar. *P.* 2059 degu d'aquelhs *P.* 2060 Mays per sert. lo y moriro *P.* 2062 lo y moriro trops a la intrada *P.*

BP

davant totz Aymeric cridec Narbona e trops autres dels sieus e vesen de totz aucis un cavaier. E Matran, c'aysso ausic, ac ne endenh e fasti e demandec, per que avia 2040 cridada Narbona. Et elh respondec li e disx li que Karles la li avia donada. Et Aymeric disx li, que, si·s volia batejar, el la li rendria et hieu esperaria autre do de mo senhor. E Matran respondec li que no recebria babtisme per .c. ciutatz e·l do, que li era faytz, tenia per feni e 2045 per aul. Et un cavayer Corbeal de Tortosa disx ad Aymeric qu'amb el se volia combatre disens que ja no auria Narbona e que pus valia Mahomet que Jhesus. Et Aymeric autrejec li que·s combatria amb el [*fol.* 42 *v*°] et aqui meteys cascus asseguratz de cada part venc la us vays l'autre al 2050 pus tost que poc. E Corbeal feric Aymeric tan fort, que l'escut e l'ausberc li trauquec, mays no li toquec el cors e la lanssa venc en pessas. E nAymeric venc vays l'autre si fortment, cridan Narbona, que l'escut li trauquec e l'ausberc e·l cors e·l gitec del cavalh mort en terra, l'arma 2055 del cal ne porteron diables en ifern. Pueys aqui ac fayta gran batalha e Merleran de Sala aucis .v. cavaiers crestias e nAymeric, c'aysso vic, anec lo gitar del cavalh e Rotlan Matran et Olivier Borrelh; mays degus d'aquetz no moriron, mays verayament de cels de Cordoa moriron en aycelh 2060 torneyament .dcc. e·ls autres mal grat de Karles intreron s'en en la ciutat et adonx moriron aqui trops a l'intrar.

BP: 2038 Aisinatz que foro, Aym. cridec. *P*. 2039 e de venguda elh va ausir. E Matran, que aysso ausic, e adonc hac ne gran fasti *P*. 2041 va responre e dix *P*. 2042 la y avia donada *P*. 2043 bateyar. autre do que·m dones mo seynhor Karles *P*. 2044 va respondre *P*. 2045 tenia·lh per aulh e per vil *P*. 2046 E son cavayer *P*. 2047 a nAymeric. dissen *P*. 2049 autreic *B*. Aymeric, que aysso ausic, dix que be li plasia la bathalha *P*. 2050 cascu. *B*. Cadau per las partidas venc la u vays l'autre *P*. 2051 pus tot *B*. 2052 li va trauquar. al cors *P*. 2053 e va trenquar la lansa per tors. E n Aym. venc vays elh cr. N. e venc ta fortment vays elh que l'escut li va trauquar, aissi que delh cavalh lo·l va gitar mort en terra. *P*. 2056 delh calh l'arma lo·n portero diables en ifern *B*. portero *BP*.

LC

interfecti; postea Karolus cum suis ad tentoria redierunt.
2065 Et Justeamendus venit coram sorore sua et ait: Multum sunt probi viri isti christiani et male nos hodie tractaverunt. At illa ait: Frater, adhuc nichil dicitis, sed doleo de vobis, quia huc venistis. Nam scio quod moriemini, quoniam in veritate sciatis quod, si essent omnes Sarraceni
2070 de Yspania in uno campo et non essent nisi .xxx. milia christiani, ita devincerentur omnes Sarraceni, sicut vos unum puerum vinceretis. Nam sic ducuntur sicut oves per prata; quare sponte mei ad propria rediretis. Et preterea sciatis quod Karolus dedit Narbonam cuidam Aymerico,
2075 qui de nobilioribus est totius Francie et de probioribus, ut audivi, et, si maritus meus Matrandus vellet baptizari, Narbona et tota sua terra restitueretur ei. Sed non vult et Narbonam non potest contra Karolum retinere et, quia ego pro certe scio quod potestas nec deitas Mahometi
2080 nulla est, ideo faciam me baptizari et legem christianorum tenebo ad honorem beate virginis Marie, filius cuius est verus Deus et potens super omnes deos, et vos illud idem utinam mecum faceretis, sin autem vita vestra velociter finietur. At ille hoc audiens increpavit eam viliter, blas-
2085 femando et stultam, quia talia dixerat, reputando. Et dum talia inter se loquerentur, Rotolandus et Aymericus et maxima pars exercitus Karoli fuerunt armati et destruxerunt

LCF: 2065 Justament *F*. 2077 Narbonam *L*. terra sua *C*. 2082 potestas super omnes deos *L* m 1 (m. 2: eius am Rande). 2082.3 et vos mecum illud idem faceretis. *C*. 2084 finientur *C*. 2085 reputando *f*. *C*.

BP: tenir Narbona, que no la perda, per que·us dic, frayre, que·lh poder ni la d. de M. no es res, quar tot es belhment a comparatio de lur creator *P*. 2081 bateiar *B*. bateyhar en la ley crest. e la tenrey *P*. 2084 dieus, los qualhs vos adhoratz. fairetz *P*. 2085 faytz, per sert vos dic que vostra vida sera breu. So frayre, que ausic las novas, que la regina li dix, tenc so trop a gran anta e dix li de grans antas e de grans vilanias e reptec la trop aspramens *P*. 2088 maior *BP*.

BP

Pueys Karles am los sieus tornero s'en a las tendas. Et
aquestz, que era vengutz per secors, frayre de la regina, 2065
que avia nom Amedon, venc s'en ad ela e disx li: Mot
son pros aquestz baros crestias e mal nos an adobatz huey.
Frayre, disx ela, res no disetz encara, mays fort m'es greu,
car sa estz vengutz, que yeu sey que morretz say; car
sapiatz per veritat que, si sa eran totz los Sarrasis d'Espanha 2070
en un camp et els no eran mays .xxx. m. crestias, aysxi
serian totz vencutz los Sarrasis, com vos vensseriatz un
macip; car aisxi·ls menan com fedas per los pratz, per
que [*fol.* 43 *r*⁰] am mo vol vuo·n tornariatz. Per estiers
cresatz que Karles ha donada Narbona ad un nAymeric 2075
que es dels pus nobles baros de Franssa e dels pus pros,
segon que ey ausit comtar. E si Matran mo marit se volia
batejar, Narbona e tota l'autra terra li rendria, mays no
o vol far ni pas Narbona no pot retenir mal son grat.
E car yeu sey per cert que·l poder ni la deitat de Mahomet 2080
res non es, em per amor d'aysso yeu me farey batejar e
la ley crestiana tenrey ad honor de la bonaurada verges
Maria, lo filh de la cal es vers Dieus e poderos sobre totz
autres dieus, e vos meteis faretz aytal per mo vol; si no
o fatz, breus es vostra vida. Et elh can ausic aysso disx 2085
li gran mal e grans antas e reptec li o fort aspramant e
greu. E domentre que parlavan, entre Rotlan et Olivier
et Aymeric e la major partida de la ost de Karles foron

BP: 2064 tornec s'en ab l. s. *P*. 2065 aquest. vengut a
secors *P*. 2066 a la regina, sa sor que era. Trop son valens
e pros aquestz baros crestias de las armas, quar per sert malh
nos an ad. h. *P*. 2068 pe que·us dic que fort. *P*. 2069 hi etz
vengutz, quar per sert la mort sa peuretz *P*. se que *B*. 2070
les Sarrasis *B*. si sa eratz totz los Sarrassis quans n'a en Espay-
nha que foso en .I. camp e que no fosso d'elhs mays .xxx. m.
crestias *P*. 2072 les Sar. *B*. vensiriatz *P*. 2073 meno. les
pratz *B*. aissi lo·ls menan quo si eran fedas per los pratz,
per que am mo vol, si vos m'en cressiatz, vos lo vo·n torna-
riatz. Empero cressatz *P* 2075 ad .I. noble baro, lo qualh
ha nom Aymeric *P*. 2076 pros d'armas. *P*. 2078 bateiar.
autre *B*. bateyar Karles li retria Narbona *P*. 2079 fair, per
pregar qu'ieu lo fassa, per que·us dic per sert que elh no pot

LC

Salas et interfecerunt ibi .ccc. Sarracenos et postea fecerunt
2090 insultum apud villam ex parte, qua naves veniunt ibi. Et
tunc Matrandus et Borellus exierunt et Justeamendus cum
.x. milibus militum, quos secum adduxerat. Et fuit ibi
prelium maximum et Aymericus exclamando [*fol.* 34 v^0] Narbonam
coram omnibus decapitavit Fusteretum de Almaria,
2095 nobilem virum, et Helyas exclamando fortiter signum Crasse
prostravit mortuum in terra Juncalem, nobilem Sarracenum,
et Radulphus interfecit alium et fuit ibi tanta strages et
tanta dilaceratio, quod vix posset ab aliquo ennarrari. Sed
Justeamendus amisit ibi duo milia et quadringentos de suis
2100 et Karolus .cciiii. de suis et, quia nox erat, remansit
prelium et quelibet pars discessit, christiani gaudentes;
alii dolore et timore perterriti ad custodiendum civitatem
operam dederunt, a regina omnes viliter increpati.

Die crastina omnes barones de exercitu ad tentorium
2105 regale Karoli fuerunt omnes congregati et Helyas
suum sermonem contulit coram omnibus in hunc modum:
Cum nulli, qui eos cognoverit, sit dubium quin anime
Thome et suorum sociorum in celesti sint palatio constitute
et hoc jam cognovimus per multa miracula, que amore
2110 ipsorum Creator omnium nobis videntibus est operatus in
terris et eorum corpora tanto tempore remanserint inhumata,
non est decens nec congruum. Quare deprecor dilectissimum
imperatorem, dominum meum Karolum, ut ipse dignetur
velle quod eorum corpora sepeliantur et eis et in eorum

LCF: 2089 fecerunt ibi *L* (ibi unterpunktiert). 2090 venerunt ibi *C*. 2094 Fustēcu *C* Furetum *L* cfr. *BP*. 2096 prostravit in terra mortuum *C*. Vincal *F* (= Juncalem). 2097 Raydulphus *L*. et nach strages *f*. *L*. strates *C*. corr. dilaceratio membrorum? 2101 prelium quelibet *C*. 2106 sermonem coram omnibus contulit *C*. 2111 remanserunt *C*.

BP: monestatz lo creayre de tot lo mon *P*. 2110 aian *B* 2111 cominabla *B*. no es covinabla causa, que tant los ayam triguatz de sebelir *P*. 2112 lo trop amat de Dieu e de la verge mayre sieua lo noble emperayre *P*. 2113 les corsses *B*. que elh deja (sic!) voler que aquetz nobles e sans hermitas *P*. 2113.4 e que siam a lur sepult., per talh que lor *P*.

BP

armatz e destroiron Salas et auciron aqui .CCC. Sarrasis; pueys cavalgueron a Narbona de vais las naus. Et aqui 2090 isxic Matran e Borrelh et Amedon am .x. m. cavaiers, que avia amenatz. Et aqui feron gran batalha et nAymeric cridan autament Narbona tolc lo cap a Fustenet d'Almaria, noble baro, et Helias cridan la senha de La Grassa gitec en terra mort Imicalem, noble baro sarrasi e Rasols 2095 [*fol.* 43 *v*⁰] aucis ne autre e fo fayta aqui tan gran mortendat e detrencament de membres que nuls homs no o poyria comtar. Empero lo devant dit Amedon perdec aqui dels sieus .II. m. e .CCCC. cavaiers e Karles .CCIIII. e, car era nueytz, romas la batalha e cascuna de las partz partic 2100 s'en, los crestias gausens e·ls autres dolens e pesseron de guardar la ciutat e foron fort vils tengutz per la regina.

L'endema totz li baro de la ost a la tenda de Karles foron totz ajustatz e Helias devant totz comenssec 2105 son sermo e disx: Com negus no y dupte de cels, que·ls conoysxian, que l'arma de Thomas e de sos companhos no sian cologuadas el celestial regne et aysso ajam conogut per motz miracles, que per amor d'els nos ha faitz lo creayre de totz vesiblament en terra, e lors corsses ajam 2110 tant triguat de sebelir, no es covinabla causa. Em per amor d'aysso prec lo mot amat de Dieu emperador e senhor mieu Karles qu'el denhe que los corsses sian sebelitz et

---

BP: 2089 e van s'en vays S. e van la destruir tota e van ausir *P.* 2091 los qualhs avia amenatz Amedon de Cordoa *P.* 2092 e van se mesclar essems, pueys fero. *P.* 2093 davant totz va tolre elh cap *P.* 2095 dec ta gran colp ad .I. baro sarrasi, que avia nom Imicalem, que en terra lo·l va gitar mort, Rasols, que era prior claustrier, va·n ausir autre. *P.* 2097 mortaudat e tan gran trenquament. hom *P.* 2099 e Karles perdec n'i .CC. e .IIII. *P.* 2101 les crestias *B.* pessero *BP.* 2102 Cant foro vengutz denant la regina, elha los tenc fort vils *P.* 2104 totz los baros *P.* 2105 et elh va comensar son sermo *P.* 2106 negu *BP* no duptes *P.* 2108 no fosso cologuadas en le cel. regne de paradis no y dupto e co nos aiam aisso conogut per trops miracles *P.* aian conogutz *B.* 2109 no ha *B* nos ha

LC

2115 sepultura, quicquid honoris poterimus, conferamus. Et hoc omnes unanimiter concesserunt. Tunc Karolus ait: Hoc quod Helias dixit, est justum et bonum et egomet ivissem illuc, si potuissem exercitum derelinquere. Sed archiepiscopus Turpinus ibit et Rintardus, episcopus parisiensis, et Robertus,
2120 episcopus carcassensis, et Radulphus, episcopus orilianensis, et episcopus sentonensis et episcopus pictaviensis et *episcopus* engollis et, quia septem sunt, septem episcopi erunt ad eorum sepulturam et deprecor ut cum tanta reverentia [*fol.* 34 *v*⁰] et honore quanta poterint eos sepeliant et in
2125 locis pulcherrimis. Et sicut ipse dixit, sic fuerunt omnes ibidem preparati et fuerunt .ccc. armati. Et circa nonam apud Crassam fuerunt et monachi cum sollempni processione et pulsatione campanarum et cantu eos receperunt. Et equis collocatis omnes in monasterium intraverunt et oratione
2130 facta Turpinus accessit ad locum Thome et eum videns pietate motus flevit et omnes alii secum et, quia nox erat, non potuerunt eos sepelire. Sed die crastina mane omnes episcopi pro animabus eorum celebraverunt missas et eis celebratis sepelierunt corpora et posuerunt Thomam juxta
2135 altare Beate Virginis ante per tres brachias et dimidiam et Germanun juxta eum *ante cathedram abbatis* per .IIII. pedes et dimidium, Philippum ante cathedram abbatis, alium de Grecia natum juxta altare Sancti Thome et juxta eum alios duos, sextum juxta altare Sancti Marcialis et septimum
2140 ibi juxta eum. Ipsis sepultis, dum cooperiebantur, tanta

---

LCF: 2116 unanimiter omnes consenserunt *C*. 2123 et engollis episcopus sentonensis et episcopus pictaviensis *LC*. (*C* engollis) corr. engollesmensis? l'évêque de Saintonge, celui de Poitiers et d'Angolesme *F* = *BP*. 2129 omnes *f*. *L*. 2136 ante cathedram abbatis *f*. *LC*. 2138 Die Stelle ist corrupt; es werden 8 Eremiten aufgezählt. Vielleicht ist ein Name ausgefallen und „alios duos“ bezieht sich auf die beiden letzten? *F* lässt einen Namen (Germanus) aus, wohl absichtlich, um die Siebenzahl herzustellen.

BP: gran honor et am gran reverencia. E van metre *P*. maior *BP*. 2134 mieia *B* miega *P*. 2135 e mieg *P*. 2136 cadiera. Grestia *B* Gressia *P*. 2137 de Sant Thomas de Conturbiera mes hom los dos *P* 2138 meyro *B* mes hom *P*.

BP

ad els en lor sepultura que lor fassam honor, que poyrem 2115
far. E totz autrejeron aysso e lor plac qu'aysxi fos fayt.
E disx Karles: So que Helias ditz, es bo e just et hieu
meseys hi anera, si pogues layssar la ost. Mays l'arce-
vesque Turpi anara e Ricart, avesque de Paris, e Robert,
avesque de Chartres, e Razols, avesque d'Orles e l'avesque 2120
de Santonge e l'avesque de Peytou [*fol.* 44 *r⁰*] e selh
d'Angolesme e, car els sont .VII., *.VII.* avesques seran en
lor sepultura e prec los que·ls sebelescan amb aitanta
d'onor, co puescan, et en bels loxcs. Et aysxi coma el
mandec, foron aparelhatz totz e foron .CCC. armatz. Et en- 2125
dreit hora nona foron vengutz a La Grassa e foron receu-
butz an gran processio per los morgues d'aqui. E can los
cavals foron establitz els s'en intreron en la glieysa. E
can agron orat, Turpi venc s'en la on era Thomas e, can
lo vi Turpi, elh se pres a plorar e sos companhos amb 2130
elh e, car era nueytz, no·ls pogron sebelir. Mays l'endema
totz li avesque canteron messa per las lors armas, pueys
sebeliro·ls. E meiron Thomas denant l'autar major per
tres brassas e mieja e Girma costa elh denant la cadieyra
de l'abat .IV. pes e demieg; Felip meseron costa la ca- 2135
dieyra de l'abat, l'autre, que era natz en Grescia, davant
l'autar de Sant Thomas e costa elh autres dos; lo size
meyron costa l'autar de Sant Marssal e l'autre costa elh.
E domentre que·ls cobrian, tan gran clartat desxendec del
2140

BP: 2116 autreieron *B* autregero que lor plasia e que o tenian totz a bo que aissi f. f. E Karles dix que so, que Helias avia dit, tenia per bo et era iusta causa. E Karles disx ad Helias que elh lo y anera volentiers *P*. 2118 Mays que mandec a l'arssevesque Turpi que y anes. *P*. 2120 de Castras *P*. 2121 de Peytieus e l'av. d'Angoleyme et aquest .VII. avesques vuelh que sian a lur sepultura, per que·us prec que·lhs sebeliatz amb aytanta d'onor quo poyretz *P*. 2122 VII *f*. *BP*. 2124 puscan *B*. e que sian pausatz em belhs locz *P*. 2125 foren aparelatz *B*. aissi fo tot aparelat *P*. 2126 foren *B*. aura nona *P*. 2127 am *P*. Lücke nach processio. les morgues *B*. 2127 les cavals *B*. 2128 gleysa *B*. 2131 e car era tart, que era nueytz *P*. 2132 los avesques *P*. cantero *BP* pe las animas d'elhs. *P*. 2133 meiro *B*. Cantadas que agro lurs messas elhs los sebeliro am

LC

claritas de celo descendit in monasterio, quod visus omnium effuscabat et dulcis melodia cantus angelorum fuit ab ipsis audita, que omnes in ecclesia stantes timore et gaudio stupefecit. His iam actis ait Turpinus: Absque dubio
2145 possumus cognoscere, quod anime eorum in celesti sunt palatio constitute. Et precepit abbati quod in quolibet anno facerent festum in tali kalenda in commemoratione eorum gloriam et honorem celebrarent. Et ipse et monachi hoc consenserunt et, quia nox erat, non potuerunt recedere illa
2150 nocte. Crastina die mane recesserunt et, dum fuerunt Narbonam et Karolus cum eos vidit, gavisus fuit quam plurimum; et, qualiter fecerant, et claritatem et angelorum cantus ei narraverunt et ipse hoc audiens gaudens et ylaris gratias reddidit creatori. Postea quesivit [*fol.* 35 r^0] Turpinus, si
2155 fecerant aliud vel si prelium habuerant. Et Karolus ait: Nichil de prelio curavimus postea, quia gentes erant fesse et oportebat eos aliquantulum recreare. Et dum ista inter se loquerentur, quidam nuncius Oliverii venit de partibus Yspanie dicens et ostendens Karolo quod nocte illa debebat
2160 intrare succursum apud Narbonam ex parte Almassoris, omnes videlicet de Valle Fuirana, Almarie et Valencie et sunt .LXX. milia tam equites quam pedites. Et Karolus ait: Male venerint. Postea vocavit Rotolandum et Oliverium et narravit eis omnia et precepit ut armarentur et vigilarent.
2165 Et ipsi gaudentes fuerunt velociter armati et fuerunt .XXX.

LCF: 2142 offuscabat *L* m 2. fuerunt *C*. 2143 audita qui *L* m 1, quod *C*. 2144 stupefacti *C*. 2147 faceret *LC*. j'ordonne que toutes les années en tel temps que nous sommes vous Monsieur l'Abbé et messieurs les moines ferés fête en leur honneur et souvenance *F*. corr. in commemoratione eorum *et eorum* gloriam? 2148 celebraret *C*. 2153 et gratias *C*. 2158 Olivarii *C*. 2163 Olivarium *C*.

BP: part *B*. 2163 Furana *P*. 2164 dix que malh fosson vengutz. Aytantost elh va apelhar *P*. 2165 e mandec — velhesson *f*. *P*. 2166 armesson. velhesson *B*.

BP

cel entr'els, que·l vezer lor enpachava e tan dosses cantz d'angils ausian en la glieysa, que de gaug que avian eran totz esbalausitz. Aysso passat l'arcevesque Turpi disx: Ses tot dupte podem ara conoysser que las lors armas son cologuadas el celestial palaytz. E mandec a l'abat que 2145
[*fol.* 44 *r*⁰] cad'an fos fayta festa d'aquels santz martiris hermitas en aquel dia et en aquela calenda per commemoratio e per gloria e per honor d'els. E l'abat e·ls morgues autrejeron e disxeron que farian o e, car era nueytz, no·s pogron partir d'aqui. E l'endema maiti partiro se d'aqui 2150
e·s maugron d'aqui e, can foron a Narbona, Karles c'en donec gran gaug et ac bo saber de la lor venguda; et, en cal guisa avian fait, e la clartat e·ls cans dels angils tot li o comteron. E, can aysso ausic Karles, fo ne fort alegres e s'en donec gran gaug e fe·n lausors a Dieu. Et 2155
enapres Turpi demandec a Karles, si avian als fait ni si avian avuda batalha. Et elh disx li que pueys no agron cura de batalhar, car las gens eran lassas e covenia·s que·s respausessen. E, domentre que parlavan, intrec un messagge d'Olivier, que venc devais Espanha recomtans e disens a 2160
Karles que aquela nueyt devia venir et intrar secors a Narbona de la part de l'Almassor, so es a ssaber de la Valh Furrana, d'Almaria, de Valencia et entre a cavalh et a pe so .LXX. m. E Karles disx: Mal sian els vengutz. Pueys apelec Rotlan et Olivier e comtec lor o tot e mandec 2165
lor que s'armessen e que velhessen. Et els gausens armero

— —

BP: 2141 tant dosses *B*. 2143 esbabausitz *B* emblausitz. Cant tot aysso fo espassat *P*. 2146 festa — en aquela calenda per *f*. *B*. fesso festa *P*. 2148 e per honor *f*. *P*. 2149 autreieron *B* autregeron se, que elhs ho farian *P*. 2150 pogro *B*. 2151 d'aqui e van s'en vays Narbona e quant foro davant K. elh hac gran gaug de la lur venguda *P*. maugro *B*. foro *BP*. 2153 en qualh guissa los avian sebelitz e quant los sebelian que lor venc la gran clartat ni quo ausiro elhs cans delhs angils *P*. 2154 cantero *B*. 2155 fo fort alege e pagat *P*. 2157 auda bathalha pus qu'elhs no y foron. *P*. 2158 de batalhar, raso per que quar tota nostra compaynha es lassa e valh may que·s sian pausatz per mielhs a bathalhar *P*. 2159 repausesson. parlavo *B*. (— an *P*) messagier *P*. 2161 que la nueyt segonda *P*. 2162 del

LC

milia milites et erat jam nox et posuerunt se ad Sanctum Crisantum. Et circa mediam noctem viderunt eos venientes et fuit ibi maximum prelium; ad ultimum omnes Sarraceni
2170 fuerunt devicti. Et fuit ibi captus per Oliverium rex Valencie et Engelerius cepit Alcascium Denie et Rotolandus interfecit regem Murcie; et Abraam, qui erat princeps Sarracenorum, fuit ibi similiter interfectus et omnes alii Sarraceni fuerunt tam interfecti quam submersi et .LXX. milites christiani
2175 fuerunt ibi similiter interfecti. Et fuit jam dies et christiani ceperunt, quicquid ipsi deferebant, equos et arma, bladum, vinum, boves et arietes et alia animalia infinita et cum tanto lucro et victoria ad tentoria redierunt. Et promisit eis rex Valencie quod, si eum non occiderent, daret eis .C.
2180 mulos honeratos auri et argenti et mille samita de auro et serico et mille cendatos, mille equos nobiles, .C. falcones montardinos. Et Oliverius respondit ei: Quidquid Karolo placuerit, erit de vobis factum, quoniam in ipso solo est redemptio vestra. Et Karolus eos videns quesivit [*fol.* 35 *r*⁰]
2185 ab eis, qualiter fecerant. Et Engelerius respondit: Dum vos dormiebatis, nos eramus in prelio et seriatim quicquid fecerant ennarravit. Et ipse de victoria gaudens de christianis mortuis doluit quam plurimum et eos apud Sanctum Felicem fecit honorifice sepeliri. Et Oliverius dixit ei:
2190 Domine, ego habeo regem Valencie captum, qui multa se daturum promitit, si eum volumus absolvere, ne interficiatur.

LCF: 2170 devincti *C* Olivarium *L*. 2171 Alcassium *C*. Auger Alcat, Rolland tua le roy de Murcie *F*. 2172 et Habram *C*. 2174 supmersi *L* m 1. m 2. submersi. supermensi *C*. bref tous les autres furent ou tués ou niés (= noyés) *F*. 2179 daret ei *L* m 1. 2186 nos *f*. *C*.

BP: 2186 Aprop elh comtec a Karles en quina maniera avian faytas lurs fassendas ni co·ls era endevengut. E K. quant hac ausidas las paraulhas hac gran plasser de la victoria, que Dieus lor hac donada, et hac gran desplasser de la companyha, que agro perduda, don ne fo fort iratz *P*. 2188 les tot *B*. 2190 ey elh rey de Valencia pres e promet gr. r. que donara *P*.

BP

se tost e foron .xxx. m. cavaiers et era nueytz e pausero
se a Sant Cresent. Et entorn la mieja nueyt viron los
venir e fo faita aqui gran batalha, si que·ls Sarrasis foron
vencutz. Et Olivier pres lo rey de Valentia et Engelier 2170
Alcacim de Denia e Rotlan [*fol.* 45 *r*⁰] aucis lo rey de
Murcia et Abraham, que era princeps dels Sarrasis, . . . foron
aqui mortz et espessegatz et ac hi .DCC. crestias aqui. Et
ara fo dias e·ls crestias preyron tot so que portavan, cavals,
armas, vi e blat et autras bestias ses comte. Et am tot 2175
aquest guasanh tornero s'en a lors tendas. E·l rey de
Valentia promes lor que, si no l'aucisian, qu'elh donaria .C.
muls cargatz d'aur e d'argent e .m. samitz de ceda e .m.
cendatz e .m. cavals bos e nobles e .C. falcos montardis.
2180

Et Olivier respondec li: So que plasera a Karles farey
de vos; car la vostra resemsso es en elh tan solament.
E Karles, can los vi, demandec lor, que avian fait. Et
Engelier respondec: Domentre que vos dormiatz, nos eram 2185
en la batalha. Et adordenadament contec li o tot cant avian
fayt. E Karles donec s'en bo saber de la victoria e fo·n
fort iratz de la mort dels crestias e fe los totz sebelir a
Sant Felitz ondradament. Et Olivier disx a Karles: Senher,
yeu ay lo rey de Valentia pres, que promet gran resemsso, 2190

BP: 2167 e van se pausar *P.* 2168 mieia *B.* miega. elhs
los viron venir et elhs, que·lhs viro, aytantost s'en van anar
vays elhs ferir e fo fayta *P.* 2171 Alcassim (Alcacum *B*) de
Viana *P.* 2172 Braham *B.* Abram, que era princep delhs
Sarrassis, moric a la bathalha e totz los autres Sarrassis, que
no·n escapec testa e moriro y .DCC. crestias. *P.* corr. dels Sarrasis,
moric *aqui e totz li autre* foron aqui mortz et espessegatz et ac
hi .DCC. crestias *mortz* [aqui]? 2174 fon *B.* pressero tot so,
que portavo elhs Sarrassis. *B.* Lücke nach blat. 2175 bestias
e tot lo mon que portavo de be *P.* 2177 que, si·l restaurava
de mort, qu'elh lor daria. *P.* 2179 montargis *B.* 2182 va
respondre que so, que plaseria a Karles, elh faria e que en autra
manieyra elh non s'en ausaria metre baylles ni penre autra
ressemsso. Aprop aisso elh s'en van a K. et elh qu'elhs vic *P.*

LC

Et Karolus respondit ei: Amice Oliveri, numquam tibi pecunia defuit nec aliud bonum; sed iste est avunculus Matrandi, et, si vult nobis Narbonam reddere, absolvemus eum; sin
2195 autem decapitabitur et frustratim cum manganellis intus prohicietur. Et ligatis manibus fuit ad Portam Regiam adductus. Et Oliverius dixit Matrando quod ibi erat avunculus suus et, si vellet Narbonam reddere Karolo, redderet ei avunculum suum; sin autem decapitabitur. Et Matrandus
2200 respondit quod non daret pro omnibus propinquis parentibus suis unum denarium. Et recessit ab eis. Et Oliverius hoc audiens fecit eum decapitari et capud et alia membra detruncata cum manganellis proici. Et Matrandus videns capud avunculi sui dolore et tristicia fuit stupefactus et
2205 alii omnes dixerunt: Ex quo talia de rege Valencie fecerunt, quid de nobis, si nos habere potuerint, facient? Preterea scimus quod nunquam sucursum habebimus de cetero, ex quo isti sunt taliter interfecti, qui modo venerant. Et tantus erat inter eos dolor et tristicia, quod
2210 nullus ab alio poterat consolari. Et Borellus ait: Scio quod hic moriar, sed antequam moriar me crudelissime vindicabo. Et Justeamendus dixit: Melius esset ut de die vel de nocte evaderemus. Sed Matrandus ait: Ne sitis ita perterriti, quoniam civitatem habemus bonam et fortem et

---

LCF: 2193 Oliverii *C* (*L* zuerst Oliverius?) pecuniam *L* m 1. 2200 omnibus *f. C.* propinquis et parentibus *C. f. F.* 2204 dolore fuit et tristicia *C.* 2206 poterint *L.* 2207 secursum *L* m 1. habemus *C.* 2208 sunt *f. L.* 2211 sed antequam moriar *f. L.* 2213 scitis *L.*

BP: no'us calh fair comte de secors, que'us trameta lo rey Marsseli, pus que aissi avem perdutz totz aquestz que nos venian a ssecors. Et avia ta gran dol *P.* 2210 negu *BP.* l'autre aconortar. E Borrelh anec metre cor e dix enayssi. *P.* 2211 moria *P.* 2212 Amedon. 2214 que mays valria que — anesso, ans que lor vengues mala ventura. Matran, que ausic aquestas novas, va lor metre cor e dix lor: Baros, no siatz espaventatz ni aiatz paor de re, quar em bona ciutat em et en fort et yeu sey per sert que nos aurem secors delh rey Marsseli leu e totz e per aquo estiam ferms. *P.*

BP

si no l'aussisetz e·l voletz alarguar. E Karles respondec li: Amix Olivier, ja aver ni autres bes no vos falhiran. Pero aquest es oncles de Matran e, si vol rendre Narbona, solverem lo; si non o fa, tolrem li·l cap e membre e membre 2195 am los manganels gitarem lo lains. E lieron li las mas, pueys menero·l a Porta Reg et Olivier disx a Matran que aqui era son oncle e, si volia rendre Narbona a Karles, elh li ren [*fol.* 45 v^0] dria son oncle e, si no fasia, elh li tolria·l cap. E Matran disx que per totz sos propris 2200 parens no daria un denier, E partic se d'els. Et Olivier, qu'aysso ausic, decapitec lo e·l cap e·ls autres membres fec gitar am los manganels dintz la ciutat. E Matran, can vi lo cap de son oncle, fo totz esbalausitz et ac gran dol e gran tristesa am si. E totz li autres disxe- 2205 ron: Pus que del rey de Valensia an fait aisso, que farian de nos, si·ns podian aver? Per estiers sabem que ja mais no auretz secors, pus que aissi son mortz, que eran vengutz aras a vos. Et era tan gran dol entr'els e tan gran tristesa, que negus no podia l'autre conortar. E Borelh 2210 disx: Ieu sey que ayssi morrey, mais, enans que ieu muera, cruselment o carvendrey. Et Amenadon, fraire de la regina, disx: Mais valria que de nueytz o de dias escapessem. E Matran disx lor: No siatz aissi espaventatz, car bona

BP: 2193 alarguar que no prengua mort. Comtat que li o hac tot a K., va respondre e dix ad O.: Amic Olivier, no plassia a Dieu que ieu laysse escapar degu rey sarrassi, qu'ieu aia, ni·n rey remi (sic!) per ressenso, car esperansa ey en Dieu et a la sieua mayre que ya aver ni autres bes no·m faliran, mentre Dieus me done vida. Empero aquest es oncle de M. e, si vol retre N., ia no penra mort e laysxarem lo anar e, si no ho vol fair, faitz li tolre elh cap e de m. e m. ab los manganelhs gitarem los lains a la ciutat. Fayt que hac K. aquest mandament elhs van liar *P.* 2197 van le amenar. va dir *P.* 2198 si volia retre N., que·lh lo y retria sa e salh e, si fair no ho volia, per sert elh perdria elh cap. 2220 va respondre e disx que per totz quans propis parens avia. *P.* 2202 elh li fe tolre elh cap e·lhs autres membres *P.* 2203 fe *P.* 2204 vic. fort emblausitz et hac gran dol e gran tristor am si *P.* 2205 totz los autres *P.* 2206 Seynher, no·m diguatz que farian de nos, que delh rey de Valencia, que es vostre oncle, a fayt aisso, si nos tenia vius? Per que·us disem, seynher, que mays huey

LC

2215 sine dubio scimus quod Marcilius succurret [*fol.* 36 *r*⁰] nobis in brevi. Et per eum fuerunt aliquantulum consolati. Sed regina dixit eis: Verba, que Matrandus dixit, inania sunt et vana; quoniam aut baptismum recipietis omnes aut per Karolum aut per suos eritis velociter interfecti. Et multa
2220 verba talia dixit et nullus fuit ausus ei aliquid dicere. Sed ante ipsam omnes recesserunt timore et angustia stupefacti.

Die crastina mane Borellus et Justeamendus et Matrandus fecerunt armari suos et fuerunt .v. milia in equis et exierunt per Portam Aquariam. Et ante quam christiani
2225 essent armati vel a lectis surgerent, fecerunt insultum ad tentoria et occiderunt quadringentos christianos. Et Borellus invenit Lambertum, lemoviscensem episcopum, cum .v. sociis tum venientes de aqua et interfecit eum et alios similiter. Et Rotolandus audito strepitu et clamore et omnes christiani
2230 armaverunt se et episcopum et suos socios invenerunt et alios socios christianos quam plurimos mortuos. Et Karolus et alii plangerunt multum episcopum, quoniam probus erat. Et Rotolandus ait: Dimitamus planctum et eum vindicemus. Et irruens in Sarracenos unum militem scindit per medium
2235 et in elevatione eius alium interfecit et .xv. alios, ante quam lora traheret, et fuit ibi prelium maximum. Ad ultimum Sarraceni non potuerunt eos sustinere, sed prout quilibet melius potuit portas intravit. Et ante quam Borellus

---

LCF: 2219 et suos *L*. 2231 socios et christianos *C*. ils rencontrèrent en chemin l'évêque et ses compagnons avec plusieurs autres morts *F*. 2237 non pot. eos S. sustinere *C*.

BP: van ne ausir .cccc., ans que's fosso reconogutz *P*. 2227 va atrobar Lambert *P*. 2228 de l'ayga *f*. *B*. 2229 Lücke nach crit. elh los va ausir. Rotlan ausic la crida e'lh trampol e'lh crit e, mentre lo y venia, elh va atrobar *P* trobero *B*. 2230 trops *f*. *B*. K. que vic l'av. mort hac ne gran dol e gran trebalh, quar era trop pros e valens *P*. 2232 layssem estar elh playn et anem lo vengar totz espert. E de venguda Rotlan va donar tan gran colp ad .I. cavayer, que tot lo va fendre per mieg *P*. 2234 elh ne va ausir .xv. d'autres *P*. 2235 Los Sarrassis, que viro que la malh los adobavo. *P*. 2236 e qui enans poc, s'en intrec *P*. 2237 a la porta *P*.

BP

ciutat e fort avem, e sabem ses dupte que Marceli nos 2215
secorrera em breu. Et adoncx conortero s'en un pauc.
Mays la regina disx ad els: Las paraulas, que Matran ditz,
vanas son e ses profieyt. O vos autres recebretz totz
babtisme o per Karles o per los sieus, si no o faytz,
hivas moriretz. E tropas d'autras malas paraulas lor disx 2220
e, per lo gran trebalh c'avian et ira, partiro se denant ela.

L'endema maiti Borrelh et Amenadon e Matran feron
armar los sieus [*fol.* 46 *r°*] companhos e foron en
cavals .v. m. et isxiron per Port'aguieyra. Et enans que·ls
crestias fossen armatz ni que isxissen de lors lieytz, caval- 2225
gueron a las tendas et auciseron .ccc. crestias. E Borrelh
atrobec Lambert, avesque de Limosi, am .v. companhos
solament, que venian de l'ayga, et aucis los. E Rotlan
ausic lo trampol e·l crit e troberon l'avesque e sos com-
panhos mortz e trops d'autres. E Karles e li autres 2230
plaisxeron mot l'avesque, car era pros. E Rotlan disx:
Laysxem aquest plang e vengem lo. E donec tantost am
los Sarrasis e fendec I. cavaier per mieg e, can lo·n leveron,
aucis ne autre e .xv. d'autres, ans que tires las regnas
al cavalh. E fo faita aqui gran batalha. Pero los Sarrasis 2235
no·ls pogron pus sofrir e, qui enant com poc, en la ciutat
s'en jntrec. Et enans que Borrelh fos a las portas de la

BP: 2216 s'en van aconortar un pauc. Ausidas que hac las paraulhas la regina, que Matran hac ditas, elha va respondre e dixen aissi *P*. 2218 autri *B*. ses tot profieyt, per que·us dic per sert que a vos autres fa mestiers que prenguatz lesta una de dos causas, o vos autres penretz baptisme o per sert penretz mort per Karles o per los sieus et aquo em breu de temps si no·m cressetz de so que·us dic. Ditas que·lhs hac aquestas bonas novelhas, aprop elha lor dix tropas d'autres paraulhas, las calhs no plagro a totz. Matran e Borrelh e Amedon e totz los autres, que aisso ausiro, foro fort iratz e d'autra part, per lo gran trebalh que avian de la compaynha, que avian perduda, la calh lor trametia lo rey Marsseli, elhs se van partir davant la regina et anero s'en *P*. 2220 los disx *B*. 2223 les sieus *B*. 2224 port'aguiera *B*. port'agueyra *P*. 2225 fosson *BP*. isxisson *B* que·lhs crestias fosson levatz de l. l. *P*. 2226 aucissoron *B*.

LC

esset ad januam, Rotolandus fuit ante, dicens ei: Borelle,
2240 multa mala multotiens nobis intulisti, sed modo male omnia
comparabis. Ceterum, si velles baptizari, te meum socium
facerem et multa tibi dari Karolo facerem; quoniam de
probitate tua doleo, si fueris in errore tuo sarracenico
interfectus. At ille respondit: Si daretis mihi .c. civitates,
2245 non reciperem baptismum. Sed faciatis maximam [*fol.* 36 *v*°]
curialitatem: ego namque scio quod melior miles estis de
tota christianitate et ego credo esse melior in tota nostra
gente. Pugnemus ambo apud Brolium videntibus omnibus
utriusque partis et ego assero et corpus meum pono quod
2250 plus valet Mahometus quam vester Christus et, quod plus
valeat, videntibus omnibus hodie vos devincam. Et respondit
ei: Duellum approbo et faciam; sed adhuc rogarem te ut
baptismum reciperes et eris de melioribus totius curie Karoli.
Et dum ista inter se loquerentur, Aymericus de Narbona
2255 venit et dixit Borello ut ei redderet Narbonam et, nisi
faceret, quod falsus et proditor remaneret. Et Borellus
respondit quod menciebatur et, si Rotolando placeret, quod
statim proculdubio excusaret se. Et Rotolandus dixit:
Placet mihi et do vobis securitatem ab omnibus de exercitu
2260 Karoli et ambo, prout melius poteritis, faciatis. Et ambo
gaudentes videntibus omnibus utriusque partis prolongaverunt
se et venientes ad invicem taliter se percusserunt, quod
lanceas et scuta fregerunt et cingle et pectoralia rumperunt
et lapides et circulos galearum et quilibet prostratus humi

LCF: 2239 Rolandus *C*. 2240 nobis multotiens intulistis *C*. 2249 et *vor* ego *f*. *C*. 2250 car je veux soutenir que Mahomet vaut plus que votre Christ. j'accepte le combat, dit Rolland *F*. 2251 valet *C*. 2263 corr. cinglas? ruperunt *L* m 2.

BP: empero be·m plaseria mays, si·t volias batheyar [be·m plaseria] e serias delhs milors *P*. 2252 bateiesses *B*. 2253 Mentre qu'estavo en aquest parlament Rt. e B. *P*. 2254 Borrelh, vos me retrez Narbona e, si no o faytz, dic vos que vos etz auls e fals e traydor *P*. 2258 que be li plasia e que elh lor donava segurtat *P*. 2259 Ditas que hac Rt. aquestas paraulhas e donada que lor hac lissensia amdos alegrament vesen de cascuna *P*. 2260 se van aluynhar *P*. 2261 cascu *B* la u *P*. que·s van ferir tam fort *P*.

BP

ciutat, Rotlan li fo al davant disen ad el: Eya, Borrelh,
motas veguadas nos as faitz grans dampnages, mays ara 2240
es venguda la hora que o car compararas; mais empero,
si·t volias batejar, companho te faria de mi e mot te faria
donar a Karles, quar mot m'es greu de ta prohesa, si mors
en error sarrasinesca. Et elh respondec li: Si·m davas .C.
ciutatz, yeu no·m batejaria. Mays faretz gran curialitat: 2245
yeu sey que vos estz lo milher cavaier de tota crestiantat
et yeu cresi esser lo milher de nostra gent. Combatam
nos amdos al [*fol.* 46 *v*⁰] bruelh vesen de cascuna part e
dic et afermi que mays val Mahomet que vostre Crist e
que pus val. Et huey vesen de totz vos vensserey. E 2250
Rotlan respondec li: Batalha vuelh e·m platz e la farey;
mays encara·t preguaria que·t batejesses e serias dels milhors
e dels pus onratz cavaiers de la cort de Karles. E domentre
que parlavan, nAymeric de Narbona venc e disx a Borrelh
que li rendes Narbona e, si no o fasia, disx que romandria 2255
fals e trachers. E Borrelh respos li e disx li qu'el mentia
e, si plasia a Rotlan, que ades s'en escusaria. E Rotlan
disx li: Platz me e doni vos securtat de totz cels de la
ost de Karles et amdos faytz al miels que puscatz. Et
alegrament vesen cascuna de las partz alunhero se e venc 2260
cascus vays l'autre tan regezament, que·s feriron tan fort,
que las lanssas e·ls escutz trenqueron e las cinclas e·ls
pitrals romperon e cadaus casec evers en terra. Et adoncx

BP: 2239 li fo davant *P.* eya *f. P.* 2240 tropas vegadas *P.* 2241 ho quar cumpraras *P.* 2242 bateiar *B* bategar companho lo·t faria de mi e trop lo·t faria fayr de be a Karles. *P.* 2243 si mores en erros sarrassina (l. erro ssarrassina) *P.* 2244 si·m donavas *P.* 2245 non bateiaria *B* no·m batheyaria *P.* curialitat so es cortezia (so es c. Glosse zu curialitat) *B* mays faytz gran cortessia; hom ditz que vos etz elh pus noble cavayer crestia que sia alh mon entre vos autres; hom ditz que ieu so elh pus noble cavayer sarrassi que sia entre nos *B.* 2246 le milhor *B.* 2247 E Rt. qu'aysso ausic dix li que be li plasia. Enquara dic, sa dix Borrelh, e afermi, que mays valh Maometh que ton Christ, lo qualh vos autres adoratz e dic te que vessen de totz lo·t venserey. *P.* 2251 que be li plasia, que·s fes la bathalha;

LC

2265 cecidit ex adverso. Tunc christiani fecerunt impetum apud Borellum volentes eum occidere vel capere. Sed ipse hoc videns elevatus evaginavit ensem et cum ea duos equos et equites interfecit. Et Rotolandus hoc videns, qui ei securitatem prestiterat, doluit et impetum in christianos
2270 faciens quam plurimos vulneravit prohibens eis, ne aliquis eum tangeret, qui postea non fuerunt ausi ei aliquid facere, immo ab illo loco recessit quilibet, prout citius potuit, eum timens. Et Borellus ascendit equm et intravit Narbonam et . . . abluit se. Postea armatus iterum exivit ostendens
2275 Matrando et omnibus aliis qualiter cum Rotolando duellum firmaverat. Et exiens civitatem quesivit Rotolandum. [*fol.* 37 *r*⁰] At ille veniens dixit ei quod baptizaretur. Dum talia diceret, Justeamendus venit et dixit Borello quod non permitteret eum solum pugnare et quod appellaret Oliverium
2280 et ipsi duo cum Rotolando et Oliverio pugnarent. Et Borellus dixit ei: Modo cognosco quod probus es et ortus de nobili prosapia et, ex quo tibi placet, sit ita. Et dixit Rotolando ut Oliverium appellaret; at ipse fecit. Et dum fuit cum eis, dixit eis Borellus, quod ibi erat filius Almas-

---

LCF: 2266 Borello *L.* 2271 facere *f. C.* 2273 Borel remonta sur son cheval et entra dans la ville où après s'être lavé il dit à Matrand et aux autres qu'il avoit accordé le duel avec Rolland et que pour c'est effet il s'en retournoit dehors. *F=LC.* 2275 omnibus *f. L.* 2278 non *f. L.* 2280 cum Olivario et Rolando *C.* 2283 Olivarium. 2284 corr. dixit ei B. (le quel (sc. Olivier) fut bientôt sur le lieu. Olivier, dit Borel, voici le fils de l'Almassor de Cordube qui veut et moy avec lui soutenir contre vous et Rolland que notre Mahomet vaut plus que votre Christ. *F*).

BP: 2277 conos *B.* 2280—87 Borrel hva dir ad Olivier, aquestas paraulhas: Olivier, aissi es Amedon, frayre que es de la regina de Narbona, lo qualh es filh delh Almassor de Cordoa, bon cavayer, et es pros e, quar sap que vos etz bos e pros, elh se vol combatre ab vos, pus que yeu me combati ab Rotlan. Ditas que hac Borrelh sas novas, Olivier li va respondre e disx li aquestas paraulhas: Borrelh, per sert vos dic que fort me plasso aquestas paraulhas, que vos me avetz ditas. Respost que hac Olivier, Borrelh va dir aquestas paraulhas a Rotlan et ad Olivier: Enquara vos dic mays que mays valh Maometh que vostre Christ. E Rotlan et Olivier responguero e disxero, que al departiment paria, qui auria mais de poder ni qui mays valria. *P.*

BP

los crestias vengron vays Borrelh e cujero·l aucir o penre, 2265
mais Borrelh trais la spasa et aucis .II. cavals e sels,
que·ls cavalgavan, aucis. E Rotlan, c'aysso vi qu'el l'avia
assegurat, esdemes se vays los crestias e nafrec ne trops
e vedec lor que no·l toquessen. Pueys Borrelh pujec en
son cavalh et intrec s'en en la ciutat. Et Aymeric tornec 2270
s'en als sieus. Pueys Borrelh, can se fo lavatz ni·s fo
aparelhatz per la casuta que avia presa, isxic de la ciutat
e de [*fol.* 47 r^0] mandec Rotlan; et elh venc e disx li que·s
batejes. E mentre parlavan entre si, Amedon venc e dis
a Borrelh que no·l laisxaria combatre sols e que apeles 2275
Olivier e que els .II. am Rotlan et Olivier se combatrian.
E Borrelh disx li: Ara conosc que yest pros e de bon
linhage e, depus que·t platz, sia aysxi. E disx a Rotlan
que apeles Olivier e que·l fes venir e fe o. E can fo
aqui Olivier ab els, Borrelh li disx que aqui era Amedon, 2280

BP: 2265 les crestias *B.* los cr., que viro casut nAymeric, 2285
en terra pessero·s que fos mortz. Et aytantost los cr. s'en v. *P.*
2266 la spasa *BP.* e defendec se fort e rege et ausis .II. cavayers e·lhs cavalhs. Rotlan, que aisso vic que aissi li venian
de sus los crestias, fo fort iratz e magerment quar elh l'avia
assegurat et tot felh et irat endemes se vays los crestias e va·n
nafrar trops *P.* 2268 les crestias *B.* 2269 toquesso *BP* Lücke 2290
nach toquessen. ni li fesso malh *P.* puiec *B* puyec sobre s. c. *P.*
2271 Borrelh, que s'en fo intratz, aitantost quo fo lavatz per la
casura que hac pressa, elh s'en va tornar fora *P.* Lücke nach
ciutat. 2272 Lücke vor isxic d. l. c. 2273 e aytantost elh va demandar R. e R. aytantost va issir, quo ausic lo message, fora e venc
s'en vays elh e de venguda elh li dix *P.* 2274 bateies *B.* 2275
combatre essems ab Rotlan, que fos sols en .I. camp, mays que
ieu me vuelh combatre ab Olivier e nos dos combatam al bruelh
nos amb elhs. Ditas que hac Amedon aquestas paraulhas, Rotlan
apelec Olivier e dix li las paraulhas que Borrelh et Amedon li
hac ditas. Olivier, que aisso ausic, hac gran plasser e dix que
be li plasia que·s combatesso. Endevengutz que·s foro de la
bathalha entr'els, Borrelh va dir ad Amedon: Ara conoc, que
iest pros e valens e de bo linhage — e, pus que·t platz que aissi
sia, be·m platz a mi que nos dos amb elhs dos nos combatiam *P.*

LC

2285 soris Cordube, qui secum volebat pugnare, et quod ipsi duo cum eo et Rotolando pugnarent, quod Mahometus plus valebat quam Christus. Et ipse respondens ait: Placet mihi. Et apud Brolium fuerunt omnes quatuor armati videntibus omnibus utriusque partis. Et Rotolandus iterum
2290 rogavit Borellum et alium ut baptizarentur; at illi noluerunt. Tunc Rotolandus et Borellus venerunt unus contra alium. Sed Rotolandus noluit ferrum lancee ante portare et percusserunt se ambo. Borellus autem fregit lanceam et Rotolandus percussit eum ita fortiter, quod eum prostravit de
2295 equo; et Borellus surgens evaginavit ensem et decapitavit equm Rotolandi primo ictu. Postea fuerunt ambo in terra et iterum Borellus credidit auferre pedem . . ., sed ipse hoc videns salivit plus quam duo stadia et ensis Borelli intravit per terram fere medietas. Et Rotolandus accedens
2300 ad eum rogavit iterum ut baptizaretur et ipse respondit quod suus baptismus parum ei proficeret, si eum posset consequi et de plano. Et iterum taliter percussit eum, quod circulum galee et medietatem scuti usque ad terram omnino separavit. Et Rotolandus hoc videns, qui nolebat eum
2305 tangere credens eum ad baptismum inducere et non poterat, humerum et spatulam cum Durandarda a corpore separavit et Borellus cecidit [*fol.* 37 *v*⁰] et in alio ictu caput similiter amputavit. Ex alia parte Oliverius et Justeamendus venerunt

---

LCF: 2291 versus alium *C.* 2292 portare sed ambo (sic!) *C.* 2296 Rolandi *C.* 2299 accedit *C.* 2306 spatulum *L.*

BP: pognes ausir, va trayre la spassa Durendarda, que avia nom, e va li donar tan gran colp per mieg l'elme que tot lo fendec que lh muscle e la spalla li·n va devalhar delh cors a Borrelh *P.* 2305 bateiar *B.* 2307 Lücke vor pueys. Aprop aisso Olivier et Amedon foro aysinatz al camp e venc la .I. vays l'autre tam fortment, que Amedon trauquec l'escut e·lh aubert ab la lansa ad Olivier, aissi que la lanssa la rompec sus, mays no fo nafrat al cors *P.*

BP

filh de l'Almassor de Cordoa, que·s volia amb elh combatre, 2285
e que els amdos ab Olivier et am Rotlan se combatessen
que Mahomet valia mays que Crist. Et Olivier respondec
li que mot li plasia. Et al bruelh foron totz .IV. armatz
vesen cascuna de las partz. E Rotlan preguec Borrelh e
l'autre que·s batejessen e non o volgron far. Et adoncx 2290
Borrelh e Rotlan vengron la us vays l'autre. Mais Rotlan
no·s volc pausar lo ferr de la lanssa denant si e feriron
se amdos tan fort, que Borrelh trenquec la lanssa; e Rotlan
feric Borrelh e gitec lo en terra del cavalh. E Borrelh
levec se de terra e trais la spasa e donec tal colp al cavalh 2295
de Rotlan, que·l cap li tolc en un colp. Pueys foron
amdos en terra et encara mays Borrelh cujec a Rotlan
tolre·l pe am la spasa. E Rotlan sautec areyre .II. stadis
e la spada de Borrelh intrec per terra la maitat. E Rotlan
fe se vais elh e preguec lo que·s batejes et elh disx li que pauc 2300
li agra valgut son babtisme, si l'agues acosseguit de pla. Et
autra veguada feric lo tan fort que la maitat del celcle
de [*fol.* 47 *c*[0]] l'elme e la maitat del scut li partic entro
a terra. E Rotlan c'aisso vi e que no·l volia tocar, mais
que·l fera batejar, si pogues, e non podia, donec li tal 2305
colp am Durendarda, que·l muscle e la spalla li partic del
cors de Borrelh; pueys tolc li·l cap. Et Olivier et Amedon
venc la us vais l'autre et Amedon donec tal colp ad Olivier,

BP: 2286 combatesson *B*. 2287 que *f. B*. que vostre C. *P*. 2289 vessen de cada una de las partz *P*. 2290 bateiesson *B* que·s batheges *P*. 2290—4 elhs respondero e disxero que res no·n farian, mays que·s deliuresso de fayr la bathalha. Et adonc Rotlan vic que res no podia aquabar *e* van se alueynhar la .I. de l'autre elh e Borrelh. Mays Rotlan no volc girar lo ferr de la lanssa vays elh e van se ferir tam fort amdos, que Borrelh va trenquar la lansa e Rotlan va donar tan gran colp a Borrelh am l'arestol de la lansa, que delh cavalh lo·l va gitar en terra *P*. 2295 e va donar tan gran colp al cavalh de Rotlan, que·lh cap li va devalar en .I. colp. *P*. 2297 cuiec *B*. 2298 statz *P*. 2299 spassa *P*. 2300 bateies *B* — ges *P*. 2301 valgra. acosseguit de la spassa *P*. 2302 lo·l va ferir e dec li tan gran colp, que la maytat delh selcle delh elme li·n va devalhar e va li partir per mieg entro a terra. R. que aisso vic que elh no pueynhava mays que·lh

LC

unus versus alium et Justeamendus percussit eum taliter,
2310 quod scutum et loricam Oliverii perforavit, sed non tetigit eum in corpore, et lanceam fregit. Et Oliverius percussit eum ita fortiter, quod scutum et loricam et corpus per medium perforavit et eum in terra prostravit mortuum uno ictu. Postea cum manganellis et petrariis capita et corpora
2315 dilacerata in civitatem proiecerunt. Et regina videns fratrem suum interfectum dolore commota cepit quam plurimum contristari et Matrandus et omnes alii de civitate timore et dolore fuerunt perterriti. Sed Matrandus ad consolationem aliorum juravit quod mortem eorum crudelissime vindicaret
2320 et eos prout melius potuit confortavit. Sed regina dixit: Consolatio vestra inanis est et vana. Nonne modo potestis cognoscere quod Mahometus vester nec deus est nec potestatem habet dei? Quare consulerem ut Narbonam Karolo redderetis et baptismum reciperetis. Et Merlerandus illud
2325 idem consuluit. Sed Matrandus eos increpans eorum consilium tanquam nephandum et pessimum refutavit.

Judei autem in civitate permanentes in sortibus suis cognoverunt quod Karolus caperet civitatem et totius terre, que citra mare erat, dominus efficeretur. Et habito
2330 inter se consilio venerunt ad Matrandum et dixerunt ei quod qualemcumque posset cum Karolo concordiam faceret vel sciret pro certo quod civitatem amitteret et ipsemet interficeretur et omnes sui fautores. Et ipse indignatus respondit quod hoc nullo modo faceret et asseruit quod

---

LCF: 2310 et perforavit *B.* 2312 fortiter sic quod *L.* 2315 in civitate *C.* 2316 cepit *f. L.* 2327 in civitatem *C.* 2234 ullo modo *C.*

BP: cosselh *B.* 2327 Los Jusieus. *P.* conogro *BP.* 2329 de sa mar, aissi que agro cosselh entre elhs que venguessen a Matran *P.* 2230 disxeren *P.* 2331 fes *BP.* 2332 em breu penria *P.* 2233 ausirian *P.* 2334 per que·us dic, que no ho faria per lueynha res delh mon. Car ieu speri aver em breu tan gran secors e tan gran cosselh de M., que·lhs vensirey e·lhs destruhirey Karles e totas sas gens e d'aisso ieu so sertz *P.*

BP

que l'escut e l'ausberc li trauquec . . . el cors e trenquec
la lanssa. Et Olivier feric elh de tal guisa, que l'escut 2310
e l'ausberc e·l cors li trauquec per mieg e gitec lo en terra
mort. Pueys fe·l desmembrar et am manguanels fe·l gitar
en la ciutat. E la regina, can vic son frayre mort, fo
escomauguda de gran dol e fo trista e marrida e Matran
e totz cels de la ciutat de paor e de dol foron fort espa- 2315
ventatz. E Matran per cofortar los autres jurec que ven-
jaria la mort cruselment dels sieus e cofortec los al miels
que poc. Mais la regina disx a Matran: Vostre cofortament
es vas e niens. No podetz ara conoysser que Mahomet
vostre ni dieus vostre non a poder? Per que cosselharia 2320
que rendessetz Narbona a Karles e que·us batejessetz. E
Merleran aquo meteis cosselhec; mais Matran blastomans
els e reptan lor cosselh tenc per malvat e refudec lo.

2325

Mays li Jusieus, que estavan en la ciutat, conogron en
lors sortz que Karles penria la ciutat e que seria
senhors de tota la terra de sa la mar. Et agron entre
elhs cosselh e vengron a Matran e disxeron li que, en 2330
cal que guisa si pogues, feses concordia ab Karles o, si no
o fa[*fol.* 48 *r*⁰]sia, saubes per cert que la ciutat perdria
e que auciria vos e totz vostres valedors. E Matran tenc
so a fasti et a nient e disx que non o faria per nulha

BP: 2309 corr. li trauquec *mays no·l nafrec* el cors? cfr. *P.* 2310 feric ta fort *P.* 2312 Aprop aisso elh lo·l fe desmembrar et ab los manganelhs *P.* 2315 foro *B.* 2316 Matran, que vic tota sa compaynha espaordida, iurec e menassec qu'elh ve*n*garia la mort d'aquelhs crusselhment et aconortec los. *P.* les autres. veniaria *B.* 2319 vas e nient, per que·us dic que ara podetz conoysxer, que Maometh vostre dieus no ha poder en res contra·lh poder delh creator. *P.* coneysser *B.* 2320 cosselaria *P.* 2321 rendessatz. bathegessatz *B.* bateiessetz *P.* 2322 Meleran *B.* Meralay *P* cosselec *B.* acosselec. Matran, que aquestas paraulhas ausic, fo fort iratz e va lhas fort blastomar e reptar e dix que lor cosselh era malvat e dix que re no·n fera *P.* 2323 e lor

LC

2335 tale et tam bonum succursum haberet et in brevi, quod Karolum devinceret et se et suos occideret; et de hoc erat certus per proprios nuncios [*fol.* 38 *r°*] Almassoris. At illi responderunt quod hec consolatio non valebat et quod ipsi, antequam interficerentur, redderent se Karolo et ejus volun-
2340 tatem in omnibus adimplerent. Et ipse prohibuit eis, ne hoc facerent. Sed ipsi spernentes eius inhibitionem elegerunt Ysaac et alios .x. et cum .LXX. milia marchas argenti eos ad regem Karolum miserunt. Qui coram Karolo venientes salutaverunt eum et Ysaac primo locutus fuit dicens ei:
2345 Domine rex, bene cognoscimus quod Narbona non potest vobis ulterius resistere et nos sumus Judei et petimus misericordiam tam pro nobis quam pro omnibus de villa et, quicquid vobis placuerit, faciemus. Et ille respondit ei: Qui misericordiam petit, misericordiam consequi debet;
2350 et ego vos recipio in mei juridictione et custodia. Et Ysaac dixit: Domine, non credatis quod nos aliquam proditionem faciamus. Nam Matrandus nichil habet in nobis nec aliquid tenemus ab ipso, nisi quia pro amparancia dabamus ei certam pecuniam annuatim. Preterea
2355 rogamus vos ut semper sit in Narbona rex de gente nostra, quoniam ita debet esse et est hodie. Et ex parte ipsius nos ad vos venimus et est de genere Davidis et Baldachi

---

LCF: 2338 talis consolatio *C*. 2355 de gente vestra *C*.

BP: prengatz a misericordia. Misericordia, seynher, que·us auretz avuda, nos em pretz aparelhatz que nos fassam per vos aissi coma deu hom fayr per so seynhor naturalh tot so que a vos plassera. Karles que aquestas para*u*lhas ausic hac gran plasser de lur do, que li fero, e magerment de lhas novas que li disxero e va lor respondre en aquesta manieyra: Baros, ieu vos fau merses delh do, que m'avetz pressentat, e dic vos que, qui merse quier *P*. 2351 e ma garda et e ma defensio *P*. et nach guarda *f*. *B*. 2354 tenem. septat que li fam alcuna cantitat d'aver *P*. 2355 emparasa *P*. aia *BP*. 2356 Lücke nach esser. 2357 de lu *P*. de linhage *B*.

BP

res, car el sperava aver en breu tan gran e tan bon cosselh 2335
de Marceli e secors, per que elh venceria e destruiria
Karles e totas sas gens e d'aisso era certz per messages
de l'Almassor. Et els disxeron li *que* aquest cofort res
non valia et amavan se mais rendre a Karles, que si
morian, et en totas causas farian sa voluntat. Et elh 2340
mandec lor e vedec lor que non o fessen. Mays elhs
menespreseron lo sieu mandament et eligiron Ysaac et
autres .x. Jusieus e trameiron los a Karles am .LXX. m.
marcx d'argent. E vengron devant Karles e saluderon
lo et Ysaac parlec primiers e disx: Senher rey, be 2345
conoysshem et atrobam en nostres sortz que Narbona
no·s pot tenir d'aissi avant ni no pot rendre contrast
a vos. E nos em Jusieus e per nos e per totz cels de
la vila demandam misericordia e farem so que·us plasera.
Et elh disx lor: Qui merce quier, merce deu atrobar, et 2350
yeu prenc vos en ma guarda et en ma defenssio. Et
Ysaac respondec li: Senher, no cresatz pas que nos ja
fassam trascio, car de Matran res no tinem per elh, si no
tan solament que li davam certa quantitat d'aver per am-
paranssa. Per estiers preguam vos que tostems aja rey a 2355
Narbona de nostra gent, car aissi deu esser. E de part
de luy em nos vengutz [*fol* 48 *v*⁰] et es del linhage de

BP: 2338 Los Jusieus, quant agro avuda lur resposta, elhs van dir a Matran aysso: Seynher, nos vessem e conoysxem be que aquestas paraulhas, que vos nos dissetz, so senes frut et aquest cofort que vos metetz avant res no valh, per que·us dissem, seynher, per sert que nos lo·ns amam mays retre a Karles, que si moriam et en totas aquelhas causas, que nos pusquam fair per elh, sapiatz per sert que nos ho farem aissi coma hom deu fayr per so seynhor. *P.* 2341 fesson *B.* que per res no ho fesso. Empero elhs Jusieus de so mandament no·l volgro creyre. *P.* 2342 Ysac *B.* aligiro Isaach *P.* 2343 e van los trametre *P.* 2344 d'argent, los qualhs li van pressentar de part de la comunia delhs Jusieus. E quant foro devant Karles elhs lo van saludar et Isaach parlec prumier e va li dir aquestas paraulhas *P.* 2346 et — sortz *f. B.* 2347 ni pot contrastar a vos ni aurem poder. E per aquo, seynher, nos em vengutz aissi davant vos per nos e per totz aquelhs de la ciutat e de part de totz nos vos pressentam aquest tressaur et em, seynher, Jusieus losqualhs, seynher, vos pregam que nos

LC

et mittit vobis per nos .LXX. milia marchas argenti et, si plus vultis, plus habebitis et quicquid habemus vestrum
2360 erit. Preterea ex parte ville nostre inpugnetis Narbonam et capietis eam; nam .C. brachias de muro tenebimus et plus et, quod nullus vobis erit ausus lapidem prohicere nec inferre aliquod nocumentum. Et Karolus concessit eis omnia, que petierant, et recepit pecuniam. Et ipsi in civi-
2365 tatem redierunt et aliis Judeis omnia, que Karolus eis dixerat, retulerunt, de quorum responsione fuerunt omnes quamplurimum gratulati. Et Karolus et dominus papa erant propter adventum Judeorum congregati et omnes alii barones de exercitu. Et patriarcha [*fol.* 38 v^0] jerosolymitanus
2370 petivit audienciam et fuit ei concessa. Et dum loqueretur de morte episcopi lemoviscensis, ut ad Crassam deferretur, cayrellus ex parte civitatis venit et percussit eum tam fortiter per dextrum occulum, quod per occipicium cayrelli medietas exivit et cecidit ad pedes Karoli stupefactus.
2375 Postea surgens rogavit Karolum et dominum Apostolicum ut corpus ipsius apud Crassam facerent defferri, qui hoc dolentes de vulnere ipsius concesserunt. Et extracto cairello videntibus omnibus expiravit; positoque corpore in quodam lecto pulcherrimo, Rotolandus exclamavit voce magna ut
2380 omnes irent armatum et mortem ipsius vindicarent et, sicut

---

LCF: 2358 il envoye à votre majesté par nous septante mil marcs d'argent que, s'il lui en plaît davantage, nous le fournirons comme étant tout ce qui est à nous sien; qu'elle face donner l'assaut à la ville vers notre côté. *F*. 2362 plus quod. nobis *C* erit *f*. *C*. 2365 alii *L*. 2373 occilum *C*.

BP: Limosi *P*. 2371 autreiat *B*. 2374 li va isxir. elh va casser *P*. 2375 emblausit. Cant hac estat un pauc elh va levar sus e va preguar — que·lh sieu cors fos portat sebelir *P*. 2376 fesson *B*. 2377 dolens e marritz va li o autreyar *P*. autreic *B*. 2378 elh va morir. Aysinat que·lh agro elhs le van pausar en un belh lieyt. Rotlan que vic que·lh patriarcha de Jherusalem fo mortz hac gran dol et aytantost elh se pres a cridar en auta otz *P*. 2380 anesson. vengesson *B* (— o *P*).

BP

David e de Baldachi e tramet vos per nos .LXX. m. marcx d'argent e, si pus ne voletz, pus n'auretz e tot cant avem es vostre. Mais empero aisso vos acosselhan que devais 2360 la part nostra combatatz la vila e penretz la; car nos tenem .C. brassas de mur e, pus que nuls homs no·us ditara peyra ni·us ausara far nulh mal. E Karles autrejec tot so, que·s volgron, e pres l'aver et ad elh renderon la ciutat. E cant aquels messages s'en foron tornatz en la 2365 ciutat, comteron als autres Jusieus tot, cant avian parlat ni fait am Karles, et a totz plac la resposta de Karles e s'en doneron gran gaug. E car Karles e·l senher papa eran ajustatz per la venguda dels Jusieus e totz li baro de la ost, el patriarcha de Jherusalem preguec c'om l'es- 2370 cotes e fo li autrejat. E domentre que parlava de l'avesque de Limosi c'om le portes a La Grassa, un cayrelh venc de part de la ciutat e feric lo tan fort per l'uelh dreyt, que per lo cogot li passec pel mieg e casec als pes de Karles totz esbalausitz. Pueis levec sus e preguec lo 2375 senhor Karles e l'Apostoli que son cors fessen portar a La Grassa e totz dolentz autrejec li o. E can lo cairelh li agron trait, vesen de totz elh moric. E can lo cors agron pausat en un lieyt mot bel, Rotlan cridec en auta votz que se anessen armar e que vengessen la mort d'aquelh 2380

BP: 2358 Badachi *B*. 2360 empero, seynher, una res vos acosselam que *P*. 2361 la pus leu que per autre loc, quar nos tenem tota vegada de mur be largament .c. brassas e mays e no aiatz pavor que d'aquelha part nostra vos vengua degun dampnage, que hom vos tragua peyra ni cayrelh ni hom, que y sia, no·us ausara fair degu malh. Karles, que hac ausidas lurs paraulhas, tenc se per acosselhat e va lor autregar tot so que·s volgro; aprop aisso Karles va penre elh tressaur; pres que·lh hac, elhs s'en van tornar vays la ciutat. *P*. 2363 autreiec *B*. 2264 rendero *B*. 2366 comtero *B* elhs van comtar *P*. 2368 senhor *B* Karles va apelhar l'Apostoli e·lh patriarcha de Jherusalem e totz los baros que eran a la ost. Aiustatz que foro, elh lor va parlhar de la venguda delhs Jusieus e va lor comtar totas las novas, que li comtero. Ditas que hac Karles sas paraulhas, elh patriarcha va respondre: Seynher, sa dix elh, plasia a vos que hom l'escomtes (sic!) E Karles, que ho ausic, dix que be li plasia. Fayt que fo aisso elhs se messero a parlar de l'avesque de

LC

ipse precepit, factum fuit ibidem. Et circumquaque inpugnaverunt villam et Judei volebant eam reddere Karolo. Sed Matrandus occurrit illuc cum magna multitudine militum et, quia plures erant, prohibuit eis; tamen rixa fuit inter
2385 eos maxima. Et dum ista rixa durabat et villa impugnabatur, regina et Merlerandus cum .L. tam domicellis quam domicellas et cum auro et argento, quot deffere poterant, apud Karolum exierunt; et Karolus eam videns gaudens recepit eam. Et ipsa dixit ei: Domine rex, ad vos venimus
2390 et legem et gentem, amicos et propinquos et omnia relinquimus et ad honorem et laudem Dei et Beatissime Marie, matris ipsius, volumus baptizari deprecantes clementiam vestram ut, dum fuerimus baptizati, mihi et virginibus meis maritos detis; interim ab omni custodiatis nos verecundia
2395 et inhonestate. Sed tamen apud Crassam me et meas modis omnibus baptizetis. Et Karolus pietate et misericordia motus ylari facie respondit ei quod omnia ista faceret et, quicquid ei placuerit. Et eam et suos in suummet tentorium collocavit et pugna civitatis remansit. Rotolandus autem [*fol.* 39 *r*⁰]

LCF: 2382 villam *f. C.* et inde vol. *C.* 2383 cucurit *C.* 2390 et *vor* legem *f. C.* 2389 Sire, nous avous quité notre loy, nos parans amis et tout notre avoir et nous sommes venus randre et metre sous votre protexion et vous supplions très humblement que par votre moment à l'honneur et gloire de Dieu et de la glorieuse vierge Marie nous soyons baptisés. *F=LC.* 2394 custodiatis nos ab omni *C.* 2396 pietate misericordia *L.*

BP: quo em devant vos vengutz batheyatz a La Grassa *P.* 2392.3.6 bateiatz *B.* 2396 fo escomaugut de gran pietat et am c. al. elh va respondre a la regina e va li dir aquestas paraulhas: Sapiatz per sert que aysso que vos demandatz farey e tot so que vos sapiatz demandar ni que a vos plasera ni de vostres companyhos. E Karles fe aisinar sa tenda, que volc que elha estes lains ab sas donzelhas et ab tota sa companyha. *P.*

BP

et, aysxi co elh o mandec, fo fayt. E combateron la vila de cada part e·ls Jusieus volian la rendre a Karles e Matran correc la am [*fol.* 49 *r*º] gran moutesa de Sarrasis e de cavaiers e, car elh era am mais de gens que·ls Jusieus, vedec lor o; pero gran peleja fo entre els. E domentre 2385 la tensso durava e combatian la vila, la regina e Merlaran ab .L. donzels e donzelas et ab aitant d'aur e d'argent, co pogron portar, isxiron a Karles; et elh, can la vi, receup la am gran gaug. Et ela disx li: Senher rey, a vos venem e la nostra ley e la nostra gent e totas nostras causas 2390 desemparam ad honor et a lausor de Dieu e de la benaurada mayre sieua e volem esser batejatz. E prec la vostra bonesa, sa disx la regina, que, can serem batejatz, a mi et ad aquestas verges mieuas donetz maritz. Et entretant que·ns gardetz de tota vergonha e de tota des- 2395 onestetat, mais a La Grassa nos batejatz. E Karles maugut de pietat am cara alegra respos e disx que aisso faria e tot so que ad ela plaseria. Et ela e·ls sieus companhos elh cologuec en la sua tenda e la batalha de la ciutat

---

BP: 2381 elhs anero donar bathalha de cada part a la ciutat, aissi que·lhs Jusieus volian retre la ciutat a Karles. E Matran, que conoc lo barat delhs Jusieus, correc vays elhs am gran compaynha de Sarrassis cavayers *P*. 2384.5 que·lhs Jusieus no eran vedec lor, qu'enquara no pogro retre la ciutat, mays que agro gran pelega entre elhs *P*. pelega *B*. 2386 Can Matran s'en fo anatz vays la partida delhs Jusieus per guardar que d'aquelha part que Rotlan combatia no intresso, la regina, que avia nom Horionda, que era moler de Matran, rey de Narbona, quant elha vic que so marit fo ocupat a la brega, elha aytantost se va aysinar e Merelan, lo qualh era noble baro sarrassi, et amb elh per nombre .L. donzelhs e gran re de donzelhas, que eran am la regina et amb aytant d'aur e d'argent, co pogro portar, la regina am tota sa compaynha s'en va isxir de la ciutat et anec s'en via dreyta a la tenda de Karles. *P*. 2391 e desemparam nostra ley e tota nostra gent e tot quant avem en iust et en querent e volem esser bateyatz totz aissi quo em vengutz devant vos ad honor de Dieu e de la mayre sieua beneseyta e de tota la cort celestialh de paradis, don pregui la vostra nobla persona que, cant ieu serey bateyada et aquestas verges, que aissi so am mi, que nos donetz maritz. E prec vos, seynher, que en aquest mieg nos gardetz de vergoynha e de penre anta; encara, seynher, vos pregui que siam totz aissi

LC

2400 et omnes alii barones iverunt visum reginam consolando eam, promittendo etiam quod, quicquid honoris poterint, ei facient, de quibus gavisa fuit quam plurimum domina Oriunda.

Sed Matrandus videns quod uxorem suam amiserat, doluit 2405 ultra modum et juravit Mahometum quod Karolo, qui eam ei abstulerat, capud auferret, si eum posset loco aliquo invenire. Et misit ei nuncium ut uxorem suam ei redderet. At Karolus respondit quod ei eam non abstulerat, sed creator omnium, qui voluntatem baptizandi ei dederat. Sed 2410 tamen, si vellet baptizari, redderet eam ei et plus de terra quam unquam habuerit. Et nuncius omnia ista retulit ei. Qui hoc audiens indignatus armavit se et omnes suos fecit armari et exivit civitatem et apud Brolium vidit Karolum, qui armatus similiter iverat spaciatum. Et vocavit eum 2415 Matrandus dicens ei quod, nisi redderet ei uxorem suam, proditor erat pessimus nec debebat regali nomine nuncupari. Et Karolus hoc audiens rogavit eum ut baptizaretur; et redderet ei uxorem suam. Et ipse iterum eum proditorem

---

LCF: 2404 ff. grosse Lücke in *F*: der franz. Uebersetzer erzählt frei die Einnahme der Stadt Narbone und den Tod Matrand's, ganz abweichend von *LC BP*. 2411 nunquam *C* habuit *L*. ei *f. L*. 2415 redderet uxorem *L*.

BP: 2410.1.4 bateiar *B*. 2413 fasti de so que li trames message, quar li parlava de bateyar. E va li trametre message, que elh era aulh e fals e trahidor e que no devia esser mentaugut per rey, si no lay retia; trames que li hac message aytantost elh se va armar *P*. 2414 les sieus *B*. 2415 elh vi K. estar al bruelh, que's fo armatz e va s'en vays elh e va li dir autra vegada que elh era aul e fals e trahidor, si no li retia sa moler. Cant Karles ausic aquelhas paraulhas tenc so a trufa (Hs. a rrufa s. Glossar) e va'lh preguar fort que's bateyes e, si o fasia, elh li retria sa moler e li daria gran re de terra mays que no'n tenia. E Matran quant ho ausic no ho pressec res, mays que'lh va apelhar autra vegada trahidor. E Karles, quant ho ausic, tenc so a non res. Empero, sa dix Matran, ieu me combatrey ab vos *P*. 2419 bateies *B*.

BP

romas. E Rotlan e li autre baros vengron veser la regina 2400
e conssolar, prometens ad ela que li farian tota hònòr que
poguessen; e d'aisso donec s'en gran gaug la regina Orianda.

Mays can Matran saup que sa molher avia perduda,
donec s'en gran dol e gran ira e jurec Mahomet 2405
qu'el tolria·l cap a Karles, que la li avia touta, si·l podia
atrobar en loc. E trames message que la li rendes. E
Karles respondec li, qu'elh no la li avia touta, mays lo
[*fol.* 49 v^0] creayre de tot quant es, que li·n donec voluntat
de batejar, la li avia donada. Mays empero, s'il se volia 2410
batejar, rendria la li e·l donaria pus de terra, que anc no
ac. E·l message recomtec li tot aysso e, cant aysso ausic
Matran, tenc so ad escarn et ac ne fasti. can li parlec del
batejar et armec se e fec armar totz los sieus et isxic fora
la ciutat et al bruelh el vi Karles que s'era armatz. E 2415
Matran apelec lo e disx li que, si no li rendia sa molher,
qu'elh era malvat tracher e no devia esser mentaugutz per
nom de rey. E Karles, c'aisso ausic, preguec lo fort que·s
batejes e rendria li sa molher et elh autra vetz apelec lo

BP: 2400—11 E Rotlan e totz los baros, que saubro que la regina fo venguda a la tenda de Karles, aitantost elhs la van venir veser. E Rotlan va la aconortar e totz los baros atresi e prometen ad elha que — que elhs poguesso et tot profieyt. Ditas que hac Rotlan sas novas, la regina li va respondre tota alegra et am gran gaug que hac de las novas que hac ausidas: Seynher, grans grassias vos fau et a totz aquestz nobles baros, que so vengutz am vos, de so que m'avetz dit. Avudas aquestas novas entre la regina e Rotlan, endevenc se que, quan Matran fo tornatz de la bathalha ni fo intratz a som palhaitz, saup que sa moler s'en fo anada am gran compaynha et am gran tressaur vays Karles, don fo fort trist e marit et hac tan gran dol e tan gran marriment ab si, que no saup on se fo; mais tot felh et irat anec jurar Maometh que elh no pausaria entro agues tout lo cap a Karles — que li retes sa moler *P.* 2408 que elh no la y avia touta, per que no la y retria. Mays lo creator de tot lo mon la y avia touta, que li donec voluntat e cor e sen de bateyar et elh la y avia donada, per que no la y retria, mays que elh li faria aisso, que, si elh se volia bateyar. elh la y retria volentiers e que li daria mays de terra que no tenia ni hac nul temps a sa vida *P.*

LC

2420 multociens appellavit et, quod talis esset, duellum secum faceret sine mora. Et Karolus hoc audiens commotus indignatione diffidavit eum. Et Matrandus, prout melius potuit equs currere, venit versus eum et percussit eum ita fortiter, quod scutum ipsius perforavit, sed, quia lanceam
2425 fregit, nullum nocumentum ei intulit nec se in sella versus partem aliquam vacillavit. Tunc Karolus evaginavit ensem Joiosam nomine et percussit dictum Matrandum per verticem galee et usque ad scellam per medium totum scindit, animam cuius diaboli detulerunt in infernum. Judei mortem ipsius
2430 audientes plus quam quingenti armati ascenderunt Portam Regiam et quatuor .C. et plus in palacium [*fol.* 39 *r*^0^] Matrandi et non permiserunt Sarracenos intrare. Et Rotolandus et totus exercitus impetum in eos faciens occiderunt extra portam plus quam .VII. milia. Postea venerunt ad
2435 Portam Regiam et Judei permiserunt eos intrare. Et Aymericus venit ad palacium regium et Judei reddiderunt ei eum et posuerunt vexillum Karoli superius. Postea cucurrerunt per totam villam et in palatio alio apud Portam Aquariam interfecerunt plus quam .V. milia Sarracenos,
2440 qui resistebant ibi, et postea fuit tota civitas acquisita. Et Karolus fecit preconizari per totam civitatem quod nullus esset ausus aliquid tangere in aliquo loco, quoniam nolebat dare villam pauperem et inopem tam nobili viro sicut erat Aymericus. Et nullus postea ausus fuit aliquid tangere et
2445 nullus Sarracenorum, qui baptizari voluit, fuit interfectus; alii autem fuerunt decapitati omnes. Et taliter capta civi-

LCF: 2423 equm *L*. 2427 pertusit *C*. dictum *f. C*. 2428 galei *C L* m 1 (m 2 galee) cellam *C*. 2440 postera *L*. 2442 tangere ei *C*. 2444 nullus fuit postea *C*.

BP: layns amb elhs en la ciutat e, quant fo alh palhaitz, los Jusieus li van obrir e van s'en intrar lains e van li retre tot quant hi avia. *P*. 2437 e·l Jusieus. senhiera *B*. (-eyra *P*). 2438 elhs van corteyar *P*. corteieron *B*. 2439 Port'aguieyra *P*. 2440 que lor contrastavo la intrada. *P*. 2440 conquerida que no lor qualc aver paor de res. fe cridar *P*. 2442 en loc que y fos a la ciutat *P*. 2443 vielha *P*. 2445 bateiar *B*. e degu Sarrassi que·s volgues bateyar no pres mort. *P*.

BP

trachor e, qu'elh aital fos, disx qu'elh se combatria abb elh 2420
ades. E Karles, c'aysso ausic, tenc so a non res e desfisec
lo. E Matran aytant cant poc de cors venc vais elh e
feric lo aisxi fort, que l'escut li trauquec e, car trenquec
la lanssa, no li fec autre mal ni anec vais nulha part ni
no se encantelec en la cela per lo colp. E Karles trays 2425
la spasa, que avia nom Joyosa, e donec tal colp a Matran
per mieg l'elme, que tot lo fendec entro la cela, l'arma
del qual diables la·n porteron en ifern. E·ls Jusieus, que
viron la mort de Matran, pujeron s'en mais de .D. guarnitz
al palaytz e mays de .CCCC. sobre Porta Reg e no·n lai- 2430
sxeron intrar los Sarrasis. E Rotlan e tota la ost vengron
vays los Sarrasis e defora Porta Reg auciron mais de .VII. m.

Pueys vengron a Porta Reg los crestias e·ls Ju [*fol.* 50 *r*°] 2435
sieus laisxeron los intrar. Et Aymeric venc al palaytz
del rey e·ls Jusieus rendero·l li e pauseron la senhieyra
de Karles desus. Pueis cortejeron per tota la vila. Et
a l'autre palaytz de Porta Aguieyra auciron mais de .V. m.
Sarrasis, que contrastavan ad els; pueis fo tota la ciutat 2440
conquerida. E Karles fec cridar per tota la ciutat que
negus no fos tan ausartz, que res toques en negun loc, car
no volia donar paubra vila a tan noble baro co era nAy-
meric. E d'aqui enant fo tot assegurat e no y moric
Sarrasi, qui·s volgues batejar. E·ls autres foron totz espes- 2445

BP: 2422 E Matran, que ausic que l'ac desfissat, aytantost elh venc vays elh a cors batut *P*. 2423 e va·lh ferir ta fortment que tot l'escut li va trauquar *P*. 2425 encantec *B*. ni·s girec vays neguna part ni sol no s'en encantelec en deguna part per lo colp que pres *P*. 2426 Joysa *B*. 2428 lo·n portero diables en ifern *P*. 2429 puyeron *P*. puieron *B*. 2430 als palaytz *B*. d'autra part foro entro .CCCC. que van metre a P. R. e vedero la intrada alhs Sarrassis *P*. 2431.2 les Sar. *B*. Rotlan va·s metre alh encaus contra elhs Sarrassis am tota la ost e va·lhs acosseguir a P. R. *P*. 2434 .v. m. Sarrassis. *P*. 2435 Fayta que fo la mortaudat los crestias s'en intrero per P. R. *P*. 2435 les crestias *B*. 2436 palais *B*. E nAymeric en lo qualh avia donada Karles Narbona intrec s'en

LC

tate steterunt tam intus quam extra cum gaudio maximo illa nocte. Et in capite .v. mensium a primo die obsidionis fuit proculdubio acquisita.

2450 Die crastina Karolus fecit patriarcham et episcopum lemoviscensem et alios interfectos nobiles apud Crassam deferri et precepit quod non sepelirentur, donec ipse esset ibi, sed cum honore reservarentur maximo et decenti. In capite vero octo dierum captionis Karolus tenuit curiam
2455 suam generalem et divisit civitatem. Constituit namque archiepiscopum nomine Thomam de Normandia et .x. episcopos ei submisit. Dedit preterea ei terciam partem civitatis et construxit ecclesiam Beate Marie et possessiones alias et redditus quam plurimos ei dedit. Similiter aliam tertiam
2460 partem civitatis dedit Judeis, qui eam ei reddiderant, et dedit eis regem ad voluntatem eorum. Postea sedens [*fol.* 33 *r*°] in palatio in sede regali ceptrum eciam tenens circumdatus infinita multitudine virorum nobilium Aymericum de Narbona fecit coram se venire dicens ei: Aymerice,
2465 terciam partem civitatis dedi archiepiscopo, aliam terciam Judeis; reliqua pars erit vestra. Et quia dedi alias duas partes, dicatis mihi, si placet vobis necne. At ille respondit: Non debuissetis a me talia querere; nam scitis et scire debetis quod, si mille civitates haberem, et me et

---

LCF: 2452 ut non *C*. 2457 *F* nach einer selbständigen Darstellung der Einnahme Narbonne's: „Dès le moment ils alèrent à l'église de Jupiter où le pape la consacra à l'honneur de Saint Just et de la furent à une autre Eglise où étoit l'idolle de Calbin le pape la consacra à l'onneur de Saint George qu'ils avoient tant invoqué où fut chanté le tédeum de la victoire." 2464 coram ipso venire *C*.

BP: quar per sert, seynher, tostemps adomplirey e farey a vostra voluntat e nus temps no·us serey desobediens en res que vulhatz fair. L'emperador, que ausic aquestas paraulhas, hac gran plasser de so que li ausic dir e va li dir aquestas paraulhas: nAymeric, fort ey gran plasser de vostra resposta e dic vos, que be avetz respost coma noble baro e savi, per que·us dic que vos ne cobraretz guasardo e bo e per amor d'aysso ades lo·l ne cobraretz *P*.

BP

sejatz et aysxi fo presa la ciutat et steron dins e defora ayssela nueyt am gran gaug. Et a cap de .v. meses que la ciutat fo assetiada ela fo presa.

L'endema Karles fec portar la patriarcha e l'avesque 2450 de Limosi e·ls autres nobles baros mortz a La Grassa e mandec c'om no·ls sebelis entro qu'elh i fos et entretant c'om los gaites am gran honor. E Karles verayament a cap de .VIII. dias que fo presa la ciutat tenc gran cort e general e partic la ciutat e fe aqui arcevesque, so es 2455 a ssaber Thomas de Normandia, e sotzmes li .x. avesques e donec li la terssa part de la ciutat. E bastic glieysa de madona Santa Maria e donec li possetios tropas. Donec atressi als Jusieus l'autra terssa part, car els la li avian renduda. E donec lor rey a tota lor voluntat. Pueys 2460 assec se al palaytz e tenc en sa ma una vergua reyal et ac entorn si gran moutesa de baros onratz e de nobles [*fol.* 50 *v*⁰]. Et apelec nAymeric de Narbona e fe·l se venir denant si e disx li: nAymeric, la terssa part de la ciutat ey donada a l'arcevesque e l'autra als Jusieus; l'autra 2465 sera vostra. E, car ei donadas las doas partz, diguatz me si·us platz o no. Et elh respondec li: Senher, disx el, no·m devetz a mi demandar aitals causas, car vos sabetz e de-

BP: 2447 spesseiatz *B.* fo *f. B.* Fayta que fo la presso de la ciutat estero *P.* 2448 Et aprop .v. messes. *P.* 2449 foc assetiada *B.* 2450 fe *P.* 2452 en aquest mieg *P.* 2453 les gaites *B.* guardes *P.* 2455 va fair grans cortz e gran festa pueys elh va partir Narbona en .III. partz *P.* 2456 sotzmetz *B.* sotz elh mes .x. avesques en lo qualh va donar lo tertz de la ciutat. *P.* 2458 doni *B.* aprop elh va donar *P.* 2459 al Jusieus *B.* elhs eran causa per que l'avia avuda *P.* 2461 als p. *B.* elh se va asesser. a la ma. realh *P.* 2462 gran compaynha *P.* 2463 Et em pressensia de totz elh va apelhar *P.* 2466 sera vostra e nostra. las dos partz *P.* 2466.7 diguatz me si·us sap bo si·us platz ho no *P.* 2467 no·s taynh que seynhor demande de cosselh a son vassalh de so que volra fayr ni dir; per que·us dic, seynher, aytalh a vos que sol no m·en demandetz de cosselh de res que vulatz fayr ni dir; quar, si ieu era seynhors de .x. ciutatz, totas las poyriatz donar e mi messeys a tota vostra guissa et a vostra voluntat,

LC

2470 omnes illas possetis dare, quoniam nullo tempore vite mee ero vobis inobediens, sed semper vestram voluntatem prout citius potero adimplebo. Et imperator respondit: Sicut vir nobilis respondisti et ideo statim meritum recipies: nam pro una parte do tibi biterrensem civitatem, pro reliqua aga-
2475 tensem et portum maris. Preterea dono tibi Magalonam, Uticensem, Nemausensem, Aralatensem, Avinionensem, Auratinensem, Vinionensem. Valencia est avunculi tui, quare non possum eam dare tibi, et Viana; similiter dono tibi adhuc Leudunum super fluvium Rodani, Rutinensem, Lodo-
2480 vensem, Caturcum, Tholosam, Albium, Carcassonam, Reddensem, Helnam, Impuriam, Caucolibrium, Girondam, Barchinoniam, Terragonam et ita habebis .XXIII. regna Sarracenorum. Et per Narbonam eritis dux, per Tholosam comes, per civitates marchio, et de acquisitis statim domi-
2485 nium recipiatis. Eas, que non sunt acquisite, habebimus, quando Deo placuerit et cum istis poteritis esse probus dare et expendere. Et donum istarum civitatum coram istis omnibus vobis confirmo et trado vobis regalem cirothecam in signum et stabilitatem possessionis perfecte. Et Ayme-
2490 ricus gratias agens flexis genibus recepit donum et cirothecam et pro tam nobili dono homagium ei fecit et .XXX. m. milites secum amore ipsius et omnes sui parentes et cognati, promittentes [*fol.* 40 *v*⁰] imperatori quod semper, quicquid ei placuerit, facient, nullum mortis periculum metuentes pro
2495 tota sua voluntate in omnibus facienda. Et tota curia gratias egit Karolo de dono Aymerici et eum quam pluri-

---

LCF: 2470 omnes *f. C* 2472 Ende der Lücke in *F.* 2473 recipietis *C.* 2474 partium *C.* 2476 Nemansensor. *L.* Aralatensem — Vinionensem *f. C.* 2477 Vivares *F*=*BP.* 2478 dare vobis. similiter adhuc dono tibi *C.* Vianam *L.* 2480 Castres *F.* 2481 Resensem. Helveam *C.* Caucoliberium *L.* Caucolibrum *C.* Reddensem: *f. F.* 2482 Barchinonam *C.* 2486 vous aurés de quoi vous entretenir en homme de bien donner et dépandre quand il sera besoin *F.* 2487 omnibus istis *C.* 2490 ss. *F*=*LC.* 2495 fac. in omnibus *C.*

BP: de mort *B.* 2494 no duptarian a fayr que elh ho mandes negun temps *P.*

BP

vetz o fair, car si yeu avia .x. ciutatz, que totas e mi 2470
meteis podetz donar; car nulh temps no serey dezobediens
en re, mays tostemps farey et adomplirey vostra voluntat.
E l'emperayre disx li: Ayssi com noble baro avetz respost
e per amor d'aisso recebetz ne ades guasardo: per la una
de las partz davant ditas vos doni Besers ciutat e per l'autra 2475
Acde e·l port de la mar. Encara vos doni mais Magalona,
Usest, Nemze, Arlhe, Avinho, Aurenca, Vivaretz; Valentia es
de vostre oncle, per que no la·us puesc donar e Viana: e doni
vos may Leon, qu'es sobre·l fluvi de Roser, Rodes, Lodeva,
Caortz, Tholosa, Albi, Carcassona, Regnas, Heuna, Empurias, 2480
Cogliure, Girona, Barssalona, Terragona, et ayssi auretz
.XXIII. regnes de Sarrasis e per Narbona seretz dux, per
Tholosa comtes e per las autras ciutatz marquis; e de celas,
que son conqueridas, recebetz ades la senhoria et aquelas,
que no son conqueridas, auretz las, can a Dieus plasera; 2485
et amb aquestas poyretz esser pros e podetz dar e des-
pendre. E·l don d'aquestas ciutatz vos comfermi vesentre
de totz aquetz e livra·us [*fol.* 51 *r*⁰] a vos lo reyal gant
per senhal e per fermetat de possetio. E nAymeric fec
li gratias de ginholos e receup lo do e fe ss'en sos homs 2490
e per amor de luy .XXX. cavaiers; e receup lo gant nAy-
meric e totz sos parens e sos cosis e feron li homenage
per l'onrat do, c'avia fayt a nAymeric, prometens a l'em-
perador que tostemps farian so qu'elh volria e nulh perilh
de mort non temerian per far la sua voluntat tostemps. 2495
E tota la cort fec gratias a Karles del do que avia fayt

BP: 2475 Uset *P*. 2476 Artle *B*. Aurencha Vivars. Valensia *P*. 2478 e·lh Leo, loqualh es sobre elh fluvi de Rosser *P*. 2479 Empuria. Cocoliure *P*. 2482 comte. marques *P*. 2483 resebretz. seynheira. ed aquelhas *P*. 2486 e·lh do. cofermi em pressensia de toz aquetz baros e livri vos *P*. 2487 livram. rial *BP*. 2488 senhalh *BP*. de posessio de la calh vos meti. NAymeric coma pros e valent que elh era aitantost levec sus e fe *P*. 2489 de linholos . fe s'en. *P*. 2490 per amor d'elhs *P*. 2491 feren *B*. fero *P*. nAymeric *f*. *P*. sos cosis fero li·n homenage *P* (Die Umstellung der Worte „et cirothecam" und „et pro tam nobili — fecit", schon in der Vorlage v. *BP*). 2492 que li avia fayt a nAymeric prometen *P* l'emperaire *B*. 2493 peri

LC

mum comendarunt. Et hiis omnibus peractis omnes a palatio cum letitia et gaudio recesserunt. Sed Rotolandus et Oliverius cum septingentis militibus iverunt ad tentorium visum
2500 dominam Oriundam et rogaverunt eam ut intraret civitatem. At illa respondit quod non faceret et non haberent pro malo, quia nolebat intrare, quoniam, dum ad memoriam reduceret qualiter dicte civitatis consueverat esse regina, dolore et tristitia moreretur. Et post multa verba alia et curialia
2505 Rotolandus quesivit ab ea, quem maritum vellet vel si aliquem in corde suo proposuerat ut haberet. At illa respondit quod, si ei et domino Karolo placeret, libenter vellet Falconem de Montesclario. Certe, dixit Rotolandus, valde bene elegistis, quoniam, si possibilitatem haberet, nullus eo
2510 probior est in mundo. Et eum habebitis proculdubio et eritis cum eo domina nobilis et bona et in brevi apud Crassam, si Deo placuerit, baptizata. Istud plus quam aliud desidero, dixit illa. Et, quia baptismum tantum distuli, doleo ultra modum. Et dum talia inter se loquerentur,
2515 Falco de Montesclario et episcopus Carcassone et abbas Crasse venerunt gaudentes de captione civitatis. Et Rotolandus relicta domina eis obviavit, qui eis, qualiter civitatem ceperant, narravit et usque ad imperatorem Karolum eum

---

LCF: 2497 omnibus hiis *C.* 2501 haberet *C.* 2506 illam *L.* 2507 vellem *C.* 2515 et — Carcassone *f. C.* 2517 delicta *C.* eis — qui *f. C.* il laissa Oriane au congé et leur courut au devant *F.*

---

que estavan en aquelh parlament, dix hom a Rotlan que Falco am los desus ditz venia et aitantost elh lor va isxir de fora et emparar e va lor comtar — la ciutat, e no·s partic d'elhs, entro que·lhs hac amenatz davant l'emperayre. E quant fo R. davant K. elh lo va tirar a part e va li comtar en qualh guissa Orianda volia per marit Falco de Montesclayre. Aprop elh li va comtar tota la raso, per que no volc intrar a la ciutat. Ausidas que ac Karles totas las paraulhas: E donquas, sa dix Karles, vol aissi Falco Orionda? Hoc, seynher, sa dix Rotlan. Et ieu·s prometi, sa dix Karles, que elha l'aura per marit en totas guissas *F.*

BP

a nAymeric. E fait aysso isxeron se del palaytz am gran gaug et amb alegrament. Mais Rotlan et Olivier aneron a la tenda de Karles veser Orianda e pregueron la que intres en la ciutat. Et ela disx que no faria ni no so 2500 tenguessen en mal, car no y volia intrar; car: Can me membraria, en cal guisa solia esser regina d'aqui, ades me moriria de dol. Et enapres motas paraulas bonas e curials que li agron ditas, Rotlan li demandec, cal marit volia ni si o avia en son coragge pessat, qual li plaseria mays. Et 2505 ela respondec li e disx li que, si ad elh ni a sson senhor Karles plasia, volia per marit Falco de Montesclaire. Certas, so disx Rotlan, mot be avetz causit, que, si fair se podia, en tot lo mon non ha pus noble baro; et elh auretz ses dupte e siretz amb el nobla dona e bona e siretz, si a 2510 Dieus platz, batejada a La Grassa en breu. Aysso vuelh yeu, disx ela, mays que res et o desiri; et es me mot greu, car babtisme ey [*fol.* 51 *r*°] tant triguat. E domentre que parlavan d'aquestas paraulas entre ssi, Falco de Montesclayre e l'avesque de Carcassona e l'abas de La Grassa 2515 vengron donan entre si gaug e bo saber de la presa de la ciutat. E Rotlan laissec la dona aqui et isxic vais els e comtec lor, en cal guisa avian pressa la ciutat e menec

---

BP: 2497 isxeren. dels *B.* Karles e tota la cavalayria s'en va isxir — delh palhaitz e fort alegres *P.* 2498 Lücke nach Olivier. 2499 Orionda e van la preguar *P.* 4500 va lor respondre e dix lor que no so tenguesso e malh, quar per sert no y volia intrar, quar raso lo y avia; quar quant seria lains ni li membraria, en qualh guissa lo solia esser regina, ades morria de dol. Ausida que agro la resposta d'Orianda, Rotlan et Olivier la van aconortar e van li dir gran re de bonas paraulhas. Cant agro parlhat amb elha una gran pessa, Rotlan li va damandar, si's avia pessat e son cor, qualh marit volria ni qualh li plaseria mais de la cort *P.* 2506 ni a mon seynhor *P.* 2907 Montsclaire *B.* 2508 quar per sert no'm pessi que mieler non poguessetz triar en totas las partidas delh mon ni amilorar de ta noble baro ni de tam pros quo elh es. *P.* 2510 seretz *P.* 2511 bateiada *B* bateyada. em breu. desiegi ieu mays que deguna causa que sia al mon *P.* 2514 parlavon *B.* 2516 preso *BP.* vengro essems am gran gaug et am gran alegrier *P.* 2517 lausec la *B.* lausava la dona fort ad alcus baros que y eran amb elh. 2517 ss. Mentre

LC

duxit. Et congaudentes insimul Rotolandus traxit ad partem
2520 Karolum narrans ei, qualiter Oriunda petierat Falconem de
Montesclario in virum et qua de causa noluit intrare civitatem. Et Karolus dixit ei quod eum haberet modis omnibus.
Et hiis dictis fuit nox et omnes [*fol.* 41 *r*⁰] a palatio recesserunt. Die crastina mane congregata curia et baronibus,
2525 coram omnibus Karolus vocavit Falconem dicens ei quod
Oriundam, condam uxorem Matrandi, daret ei in uxorem
et daret ei Albiensem civitatem et totum comitatum; sed
domino Tholose esset obediens et eam ab ipso teneret. Et
Falco respondit ei quod, quicquid ipse vellet, faceret et
2530 donum civitatis ibidem recepit de voluntate Aymerici, cui
coram omnibus fecit homagium. Et Aymericus promisit ei
multa se daturum et quod eum diligeret et amaret. Et
Karolus et Falco iverunt et omnes alii videre Oriundam et,
dum fuerunt ad eam, Karolus dixit ei: Domina, ecce Falconem, quem a Rotolando petistis, et amore vestri dedimus
2535 ei et vobis Albiensem civitatem et comitatum totum et,
dum fueritis baptizata, recipiet vos in uxorem. Et ipsa
gaudens gratias egit ei quam plurimas et cum Falcone
multa fuit elocuta. Et tam intus quam extra cum gaudio
2540 maximo steterunt illa die.

Die crastina mane Aymericus de consilio Karoli posuit
senescallum in Narbona Robertum nomine Normannum
et tradidit ei .DCC. milites precepitque ei ut Narbonam
custodiret, quocumque ipse iret. Hoc facto Karolus cum

LCF: 2519 gaudentes *C.* 2524 mane *f. C.* 2532 eum *f. C.* 2540 maximo *f. C.*

BP: marit *P.* 2537 bateiada *BP.* 2538 moler. Orianda, que ausic aquestas novas, hac gran gaug e gran plasser e fe *P.* 2539 Aprop aisso O. parlec trop am Falco. Dins la tenda e defora estero am gran gaug aquelh dia *P.* 2543 Norman *P.*

BP

los entro l'emperador Karles alegran entre si. E Rotlan
trais ad una part Karles comtan ad elh, en qual guisa 2520
Orianda a querit per marit Falco de Montesclaire e, per
que no volia intrar en la ciutat, tot li o comtec. E Karles
disx que en totas guisas l'auria. Et aysso dig fo nueitz
et isxiron se totz del palaytz. L'endema mayti, can fo
ajustada tota la cort e totz los baros, aqui denant totz 2525
Karles apelec Falcon de Montesclayre disen ad elh que
Orianda, que foc molher de Matran, li daria per molher e
daria li amb ela la ciutat d'Albi e tot lo comtat. Mais al
senhor de Tholosa ne seria hobediens e de luy la deterra.
E Falco respondec li e disx que tot so, qu'elh volria, 2530
faria et aqui receup elh lo do de la ciutat de voluntat
de nAymeric e denant elh se fec sos homs. E nAymeric
promes li que·l daria encara mays e l'amaria e l'onraria.
E Karles e Falcon e totz vengron veser Orianda e, can
foron ad elha, Karles li disx: Dona, ve·us Falco, que vos 2535
demandetz a Rotlan; e per amor de vos donam ad elh et
a vos la ciutat d'Albi e tot lo comtat. E can seretz bate-
jada, penra vos per molher. Et elha donec s'en gran gaug
e fec li·n grans [*fol.* 52 *r*⁰] grascias e parlec mot am Falco.
E dintz la tenda e defora et esteron am gran gaug aicelh dia. 2540

L'endema mayti nAymeric ab cosselh de Karles pausec
et establic senescalc a Narbona Robert, que era
Normans, e liurec li .DCC. cavaiers e comandec li que
gardes Narbona, on qu'elh s'anes. Aysso fait Karles, can

BP: 2519 emperaire *BP*. 2520 contam *B*. 2524 dels pa-
laitz *B*. mayti *f. B*. (mati *P*.). 2525 aiustada *BP* les baros *B. f. P*.
2527 fo *P*. 2528 am tot lo comtat pe joyas. Empero, sa disx
Karles, vos lo·n seretz home delh comte de Tholosa et ad elh
lo seretz obediens e per elh la tenretz *P*. 2530 Seynher, sa
dix Falco, ieu so pres aparelhatz de fair e de dir tot so que a
la vostra nobla persona plasera tostemps, mentre que ieu viva.
E K. que ausic la resposta hac ne gran plasser. Et aitantost em
pressensia de totz e de voluntat d'en Aym. elh li fe donatio delh
comtat d'Albi e F. fe s'en sos homs *P*. 2531 le do *B*. 2533
encara mays *f. B*. 2534 e Falco am tota la baronia essems s'en
vengro vays Orionda *P*. 2535 foro davant elha *P*. 2536 vos
avetz tant demandat a Rotlan, lo qualh vuelh que sia vostre

LC

2545 toto exercitu comeato accepto et civitate stabilita versus Crassam iter arripuit cum domina Oriunda et circa nonam fuerunt ibi recepti cum processione et gaudio maximo. Et Karolus detulerat victualia per .v. dies et de monachis nichil voluit accipere illa nocte. Die crastina mane cele-
2550 braverunt missas pro mortuis et sepelierunt patriarcham retro altare Beate Virginis in media fenestra . . . et episcopum lemoviscensem retro altare Beati Petri et abbatem Sancti Michaelis retro altare Sancti Andree. Et dominus papa cum .IIII. centis episcopis eis sepultis [*fol.* 41 *v*⁰]
2555 cimiterium honorifice consecravit et omnes ab ecclesia postea recesserunt. Et dominus Aymo de Bayveriis prebendam victualium omnibus dedit et Karolus cum .C. militibus et Falcone et Oriunda in suo tentorio comederunt. Die crastina mane ipsemet dominus papa celebravit missam. Postea
2560 dominam Oriundam indutam de panno serico albissimo in tynea quadam plena aqua honorifice baptizavit. Et Karolus eam tenuit in fontibus patrinusque eius fuit et Oriunda de Montesclario fuit postea appellata. Ibidem sollempniter Falconi eam in matrimonio copulavit; missa celebrata exie-
2565 runt a monasterio. Sed domina Oriunda optulit *altari* Beate Virginis duos pannos sericos et unum in quolibet aliorum altariorum. Et dum fuerunt ad tentorium Karoli, Karolus dedit filiole sue .C. equos nobiles et bonos et .*C*. clamides cum tunicis forratis de pellibus variis et herminiis
2570 et cupas et ciphos argenteos deprecans eam ut bona domina

---

LCF: 2551 in medio et episcopum *C*. au milieu de la fenêtre *F*. 2560 de p. cirico *C*. 2566 obtulit Beate Virgini *C* à l'autel de la vierge Marie *F*=*BP*. 2568 cent robes avec autant de tuniques fourrées de martres et d'hermines *F*. 2569 foriatis *L*. une grande quantité de vaisseaux d'argent *F*. cfr. *BP*.

BP: e fo som payri *P*. 2562 Orionda *P*. 2563 la pres *P*. 2466 e en quasqu delhs autres autars lo·n donec .I. *P*. 2567 s'en foro totz tornatz. et elh donec. *P*. 2569 folratz de penas vayras amb erminis *P*. 2570 et enaps *f*. *P*. Donat que li hac aquest do K. elh la va preguar caramens que elha fos. *P*.

BP

ac pres comjat e la ciutat establida, anec s'en vais La 2545
Grassa am la dona Orianda. Et entorn aura nona foron
aqui receubutz am gran gaug et am processio. E Karles
avia fait aportar viandas a .v. dias e no volc res penre
dels morgues aicela nueit. L'endema canteron messas per
los fisels defuntz e sebeliron la patriarcha detras autar 2550
major el mieg de la fenestra major de la capela e l'aves-
que de Limoges tras l'autar de Sant Peyre e l'abat de
Sant Miquel tras l'autar de Sant Andrieu. Apres d'aisso
lo senher papa am .CCCC. avesques sagrec ondradament lo
sementeri. Pueis totz partiro se de la glieysa. E·l senher 2555
nAymes de Bavieyra fec a totz lors obs de viandas. E
Karles am .C. cavaiers e Falco et Orianda manjeron amb el
en la sua tenda. L'endema maiti el meteis lo senher papa
cantec la messa. E la dona Orianda vestida d'un drap de
ceda blanca en una tina plena d'aigua ondradament la 2560
batejeron. E Karles tenc la en las fons e foc sos payris
e fo apelada d'aqui enant Orianda de Montesclaire. Et
aqui meteis Falco pres la per [*fol.* 52 *v*°] molher. E can
la messa foc cantada, isxiron se del monestier. Pero la
dona Orianda offric a l'autar de madona Santa Maria .II. 2565
draps de ceda bels e bos et un drap autre en cascu dels
autars. E can foron a la tenda de Karles, elh donec a
sa filhola .C. cavals nobles e bos e .C. mantels ab gone-
lhas folradas de pels vairas e d'erminis e .C. entre copas
et enaps d'aur e d'argent, preguans ela que fos bona dona 2570

BP: 2545 comiat *BP*. K. anec penre c. de la stablida de la ciutat e mandec lor que guardesso be la ciutat de tot perilh. Mandat que hac aquo aytantost elh s'en va venir vays L. G. *P*. 2547 receubutz *f*. *P*. 2549 cantero *B*. 2550 les fisels *B*. *f*. *P*. le patriarcha *B* la patr. *P*. 2551 maior *B*. maior *f*. *P*. capelha sebeliro l'av. *P*. 2552 sebeliro l'ab. de Sant Michelh *P*. 2554 le senhor *B*. l'Apostoli — anec sagrar lo sementeri am gran honor et am gran reverensia. Fayta que fo la sagrasio totz se isxiro de la gl. *P*. 2555 senhor *B*. 2556 Baviera *B*. *f*. *P*. va los totz covidar *P*. 2575 manieron *B* manyero *P*. 2558 els. le senhor *B* a la sieua tenda. L'endema mati l'Apostholi son cors se va revestir e va cantar la messa. *P*. 2560 trop blanc *P*. 2561 bateiero *B*. elh papa la va batheyar e Karles son cors la tenc a las fons

LC

esset et fidelis cristiana et Deum diligat pauperesque sustentet, moribus, bonitate et sapientia sit ornata. Et ipsa gaudens, quod tam dulciter eam docebat flendo etiam grates ei retulit promitens ei quod prout melius posset se haberet
2575 et semper erit ad ejus beneplacitum preparata. Aymericus etiam de Narbona dedit ei mille marchas argenti deprecans eam ut mortem suorum propinquorum condonet ei; et eam diliget et, si necessarium fuerit, adjutorium ei prebebit et succursum. Et ipsa dimisit ei omnia dicens quod
2580 ipsa et Falco suam voluntatem semper in omnibus adimplerent. Omnibus hiis peractis, comeatu accepto, die crastina mane Falco cum uxore sua et .ccc. militibus apud Albium et apud Montemsclarium iverunt. Et Karolus remansit apud Crassam disponens, qualiter faciat de multis [*fol.* 42 *r*⁰]. Et congre-
2585 gatis omnibus Karolus rogavit abbatem et monachos ut bene se haberent et ordinem observarent et ipse semper augmentaret possessiones monasterii sui, secundum quod terras acquireret. Postea dixit Aymerico Narbone ut efficeretur homo Beate Virginis Crasse et ei homagium faceret
2590 et ipsa eum defenderet et juvaret. Et Aymericus flexis genibus coram altari Beate Virginis abbati homagium fecit promittens quod tanquam bonus vassallus domum diligeret et amaret. Et optulit in altari unum calicem deauratum et .v. pannos sericos; postea in presentia Karoli dedit
2595

LCF: 2577 la pria de lui pardonner la mort des siens, de l'aimer toujours et s'il avoit besoin de son aide et secours de l'assister *F*. 2578 eum diligat *C*. 2581 hiis *f. L*. 2587 sui *f. L*.

BP: e ss'erforssesson. servesson *B* (— o *P*). 2587 e que, si elhs fasian ayssi coma nobles relegiosses, que elh lor creysxiria lurs possessios e lurs riquesas *P*. 2589 Ditas que hac Karles sas paraulhas l'abbat li va respondre: Seynher, sa disx Helias que era abbat, nos farem en talh manieyra que vos diretz que coma bos religiosses estam, si a Dieus platz ni a la sieua mayre. *P*. 2589 fes *B*. que's fes home. *P*. 2590 fes *B*. 2591 elha gardara vos e'us defendra *P*. senhor. *B*. 2592 s'anec aginholar — et aqui elh fe homenage em pressensia de Karles e de tota la cort e va aqui prometre que tostemps seria bos e lihals et amaria elh monestier *P*. 2594 calice d'argent daurat *P*.

BP

e fisel crestiana e que ames Dieu e feses be a paubres e
que fos be garnida de bonas costumas e de bonesa e de
saviesa. Et ela ac gran gaug, car tan dossament e tan
bona la ensenhava, ploran et ela li fec gracias, prometens
ad el que, al miels que poyria, o faria en totas causas e 2575
que tostemps seria aparelhada a son plaser a fayr et a
dir. E·l senher nAymeric donec li .m. marcs d'argent e
preguec la que li perdones la mort de sos parentz propris
e que·lh ames et elh faria li tostemps valenssa e secors, si
obs li era. Et ela perdonec li o tot e disx li que ela e 2580
Falco farian tota sa voluntat. Aysso fait pres comjat l'en-
dema maiti Falco am sa molher et am .ccc. cavaiers s'en
anec vais Albi et a Montesclayre. E Karles romas a La
Grassa adordenans aqui, en cal guisa·s capdelaria de so,
que prepausava a fair. E l'abat e·ls morgues *preguec* que 2585
be se capdelessen e ss'esforssessen de be a fair e servessen
l'orde. Et elh tostemps creisxeria lor las possetios, que
lor avia donadas, segon qu'elh conqueri [*fol.* 53 *r*⁰] ria terras.
Pueys disx a.nAymeric de Narbona que·s feses sos homs de
madona Santa Maria de La Grassa e que li feses homenage 2590
et ela·l guardaria e·l defendria. E·l senher nAymeric de
ginolhos davant l'autar fec aqui homenage prometens que
tostemps amaria aquelh loc aisxi com bo vassalh. Et ofric
a l'autar .I. calice sobredaurat e .V. draps de ceda. Et
apres d'aysso en la presentia de Karles donec al monestier 2595

BP: Dieus. fes be alhs paubres de Dieu. *P.* 2573 Ditas que hac Karles sas paraulhas ad elha, Orionda li va respondre am gran gaug e vic que ta dossament e tan cortessa la esseynhava son payri ploran elha li fe grans grassias e va li prometre que elha ho faria en talh manieyra, que elh diria que be ho fa e que y faria tot som poder en totas causas, que elha pogues fayr ni dir e que tostemps seria aparelhada *P.* 2575 ad els *B.* 2577 senhor *B.* li va donar per ioyas .m. marcs d'argent pueys elh li va preguar *P.* 2578 propis parens *P.* 2581 tot so que elh volria. Avudas que agro lurs novas entr'elh Falco e sa moler anero penre comiat de K. e de tota la baronia que era a la ost. L'endema mati Falco *P.* 2581 comiat *BP.* 2582 moler. *P.* 2583 a romas *B.* Karles romas a La Grassa am tota sa cavalayria. Et aqui elh lor dix, en qualh guissa se capdelesso de so que *P.* 2585 preguec *f. B.* elh va preguar l'abbat e sos monges *P.* 2586 capdelesson

LC

monasterio et abbati Borrianam, que hodie Lizinianum vocatur, et Robianum et totam Lavernam, promitens etiam quod, cum adquesierit *magis*, magis dabit et istud donum in presentia omnium confirmavit et abbas et monachi gra-
2600 tias agentes ei donum in scriptis redigerunt et eum fecerunt a Karolo confirmari. Postea dixit Helias Karolo quod ei placeat ut secum eat in Yspaniam, quoniam paratus est eum juvare et, quicquid ei placuerit, facere. Et Karolus respondit ei quod non iret secum, quia monasterium erat adhuc
2605 pauper et novum, et nolebat quod expensis confunderetur.
Et dum ista loquerentur ad invicem, duo nuncii venerunt de Narbona et invenerunt Aymericum juxta capellam Sancti Michaelis et eum salutantes narraverunt ei quod Marcilius debebat statim venire apud Narbonam et Almassorus
2610 Cordube cum .CCC. milibus militum et infinita multitudine peditum minantes eis et credentes quod Karolus apud Franciam rediisset. Nondum isti duo verba finierant, quod alii duo venerunt narrantes quod Narbona erat obsessa et monasterium Sancti Crisanti destructum et Sancti Felicis atque
2615 Sancti Pauli et quod gentes erant proculdubio [*fol.* 42 *v*⁰] infinite. Nondum et isti finierant verba sua, quod alii duo venerunt narrantes quod plus quam .C. milia in equis destruxerunt Borrianam et devastaverunt totam terram, boves, vaccas et animalia cetera depredando et quod jam venerant usque
2620 ad Sanctum Michaelem de Nausa et juxta Orbionem ani-

LCF: L||||zinianum nuncupatur *C*. 2597 La Verine *F*. 2598 adquiserit *L*. 2610 Cordule *C* = *F*. 2611 minantes ei *C*. 2618 devastabant *C*.

BP: et amenava ab si — e de sirvens ses nombre, los cals menassavan trop ad elh e pessavo's que Karles s'en fos tornat *P*. 2611 cujavon *B*. 2613 comtam *B*. e van li comtar *P*. 2614 assetiatz *B*. 2616 gens *B*. e que li fasian saber que ses nombre lo y avia vengutz de Sarrassis. *P*. 2617 autres .II. lo'n van venir e van li comtar *P*. 2619 e corseyavan tota la terra e la gastavan e prendian buous e vachas e tot autre bestiar, que elhs poguesso trobar e so vengutz *P*. 2621 Nausa *B*.

BP

et a l'abat Borriana, so es a dir Lesinha, e Robia e tota La Verneda, prometens que mais li donaria, can pus auria conquerit, et aquest do autrejec en presentia de totz. E l'abat e·ls morgues feron li·n grans gratias d'aquest do e fo mes en escrit e cofermat per Karles. Pueys disx Helias 2600 a Karles que, si a luy plasia, qu'elh iria en Espanha amb elh e qu'elh era tostemps aparelhatz de valer ad elh e de far sa voluntat. E Karles disx li que no y jria amb elh, car lo monestier era paubres encara e novels e no volia que per despessas se destruis. 2605

E domentre que d'aisso parlavan, .II. messages vengron devais Narbona al senhor nAymeric e trobero·l costa la glyeysa de Sant Miquel e saludan elh comteron li que Marceli devia ades intrar a Narbona e l'Almassor de Cordoa ab .CCC. m. cavaiers et ab sirventz trops ses comte 2610 menassan ad els e que·s cujavan que Karles s'en fos tornatz en Franssa. Et aquestz .II. messages encara no avian ditas lors novas, que autres .II. vengron comtan que Narbona era assetiada e·l mo [*fol.* 53 *r*[o]] nestier de Sant Cresent era destruitz e de Sant Paul e de Sant Felitz e que saubes 2615 per cert que grans gentz eran e ses nombre. Et aquestz encara no avian dig lor message, que autres .II. vengron disen e comtan que mais de .C. m. cavaiers a cavalh avian destruida Borriana e deguastavan tota la terra e prendian bueus e vacas et tot autre bestiar, que trobavan, e que ja 2620 eran vengutz entro a Sant Miquel de Nauusa e de costa

---

BP: 2597 Laverna *B.* e va prometre, que enquara li daria mays, cora que mays li laysxes Dieus conquerir *P.* 2598 autreyec *P.* autreiec *B.* 2599 feren *B.* li van fayr gr. *P.* 2600 en scrit *B.* e K. anec ho cofermar *P.* 2601 *P.* hat direkte Rede. 2601 en Spanha *B.* 2602 de fair e de dir e de valer a vostra voluntat. *P.* 2604 le monestier *B.* E Karles, quant ho hac ausit, hac ne gran plasser de la proessa, que dissia, e va li dir aisso Karles: nAbbat, be·us ho grassec (grassisc?) de so que avetz dit. Empero no uelh que y anetz enquara, quar lo monestier es enquara paubres et aissi no velh que·lh destroviatz per despessa, que donetz a mi, mais que pessetz de be a fair e de be a dir *P.* 2606 vengro *BP.* 2607 senher *B.* a nAymeric e van lo trobar *P.* 2608 e van lo saludar, can lo viro, e van li comtar *P.* 2610 sirvens *BP.*

LC

malia infinita congregaverant. Tunc Karolus hoc audiens mandavit in diversis partibus suos nuncios ut omnes, quicumque possent arma deferre, ad eum venirent et nullus
2625 esset ausus remanere et, si remaneret, ejus inimicitiam incurreret et in perpetuum dampnaretur. Misit autem apud Tholosam, Albium, Caturcum, Lemozinum, Petragorium, Engolem, Burdegalem, Pictaviam, Normandiam, Basatum, Agenensem, Lecturum, Baionam, Lescarium, apud Montem
2630 Albium, Oloronum, Tarbam, Colerusam, Convenarum, Osteam Coserensem, Rutinensem, in Alvernia apud Clarum Montem et in multis aliis partibus, tam clericis quam laycis, quibuscumque arma deferre poterint, ut deferant victualia ad tres menses. Et nuncii fuerunt .CCC. cum litteris *sigillo* sui
2635 anuli sigillatis. Et Karolus fecit fieri forcias et castella in monasterio, ne, si venirent eo absente, possent monasterium destruere. Et Rotolandus et Aymericus et omnes *.XII. pares* cum .XV. milia militum die veneris quadam dicta nocte exierunt de Crassa et circa auroram fuerunt juxta Narbonam.
2640 Et equis bene cinglatis et strictis quilibet cum armis venerunt, juncti et simul per medium exercitum occidendo et detruncando, usque ad Periacum. Et antequam Sarraceni essent levati nec armati, undecim milia et octingenti de ipsis fuerunt interfecti et .VII. milia equos lucrati fuerunt,
2645 aurum et argentum, pannos sericos et alia [*fol.* 43 *r*°] suppelectilia infinita. Marcilius hoc audiens et omnes alii

---

LCF: 2627 Albi Castres *F.* 2628 Fugolem *LC.* Engolesmes *F.* 2629 Ageneum *L.* Agen *F.* Lecturam *C.* Laictoure *F.* (Bajonam Lescarium *f. F.*) 2630 Eloronum *C.* Oloronum-Osteam *f. F.* 2631 Cosereneum *L.* corr. Rutinensem *Vivarensem*? cfr. *BP*, *F* = *LC.* 2633 defferre arma. et deferant *C.* 2634 avec lettres signées du sain du roy *F.* cum litteris cum signo sui annuli sigillatis: corr. Ciampi. 2637 et tous les pers de France avec quinze mille chevaux un certain vendredi sortirent de nuit de L. Gr. *F.* 2644 ils en furent tués onze mil sept cents . . . sept mil chevaux *F* = *BP.*

BP: et aissi combaten elhs anero entro Peyriac *P.* 2641 trecan *B.* 2642 n'agro *BP.* 2643 e tot lo mon d'aur e d'argent *P.* 2645 les autres *B.*

BP

Orbio avian ajustat de bestiar ses nombre. Et adoncx Karles, c'aysso ausic, mandec en tropas de partz sos messages que tot hom, que pogues armas portar, vengues ad elh e negus no fos tan ausartz, que romases; e, si romandia, que 2625 per tostemps auria perduda la sua amor. E trames a Tholosa, ad Albi, a Caortz, a Limoges, a Peyragorc, ad Enguoles, a Bordegual, a Peytieus, a Normandia, ad Agen, a Bayona, a Lascar, a Montalba, a Rodes, a Cozerans, a Vivares et en tropas d'autras ciutatz a clergues et a laix, 2630 que armas poguessen portar, e que portessen viandas a .III. meses. E·ls messages foron .III. centz am letras de Karles sageladas del sagel de l'anel de Karles. Et apres aisso Karles fe fair al monestier tors e forssas, que, si venguessen aqui los Sarrasis et elh no y fos, que no po- 2635 guessen destruir lo monestier. E Rotlan et Aymeric e totz los .XII. pars am .XV. m. cavaiers .I. divendres maiti de nueitz isxiron de La [*fol.* 54 *r*⁰] Grassa et aprop de l'alba foron de costa Narbona. Et aqui cingleron los cavals et aparelhero se fort be de lor guarnimentz e per mieg de la ost . . . . 2640 aucisen e trencan entro Peyriac. Et enans que·ls Sarrasis fossen levatz ni armatz, .XI. m. e .DCC. n'agron mortz e gasanheron .VII. m. cavals, aur et argent, draps de ceda et autras causas tropas ses comte. E Marceli, que aisso ausic, e totz los autres de la ost crideron: Aride, aride — 2645

BP: 2622 aiustat *BP*. 2623 que aisso vic aytantost elh va trametre *P*. 2625 tan ausart, que y romasses e que lor fassia saber que, si romandian, que tostemps aurian perduda s'amor *P*. 2628 a nenguoles, Peytieu *B*. Lücke nach Normandia. 2629 al caslar *B*. Lücke nach Agen, nach Montalba. Cossarans *P*. 2630 Lücke nach Vivares. et *vor* a laix *f. B*. a laix et a totz que *P*. 2631 poguesson *B*. corr. e mandec lor que portessen (= *P*)? portesson *B* (— o *P*). 2632 E·l messages *B*. e·lhs messages foro entre totz que trames per la terra am letras sageladas de son sagelh delh anelh .CCC. *P*. 2634 que, si tant sera que elh no fos al monestier, que·lhs Sarrassis no·l poguesso destruir *P*. 2635 venguesson *B*. 2637 s'anero armar ab .XV. m. c. a cavalh et un divendres de nueytz elhs isxiro *P*. 2638 prop *P*. 2640 los g. *B* aprop elhs se van aparelhar de lurs armas be e noblament; aisinatz que foro elhs van ferir aitantost per mieg la ost espessegan e trencan

LC

de exercitu exclamantes: Arride — signum est Marcilii — quilibet prout citius potuit se armavit et inter Penatrad et Sanctum Crisantum fuit torneamentum. Et Rotolandus
2650 cum Durandarda videntibus omnibus scindit per medium Plumeratum, ictus cujus omnes alios terruit et expavit. Oliverius detruncavit caput Barrame, Augerius prostravit mortuum Cabraetum, Samson de Britania junxit cum Hospinello et ambo eversi ceciderunt in terram sanguine madefactam;
2655 Ydonis interfecit Plageletum. Aymericus de Narbona vidit Marcilium et dixit ei quod male obsederat Narbonam; et Marcilius respondit ei quod nec ipse nec Karolus evaderet a suis manibus nec aliquis aliorum. Et dum inter se ad invicem loquerentur, Rotolandus cognovit eum *et* impetum
2660 faciens ensem, ut eum percuteret, elevavit. Sed Marcilius ipsum videns et cognoscens, prout citius potuit, apud suos fugam arripuit et ipse post eum. Et dum vidit Marcilius quod non poterat evadere, prostravit se ex equo et Rotolandus credens eum atingisse percussit equm et eum per
2665 medium separavit. Et Marcilius signum exclamans fortiter, habuit succursum et a terra fuit per suos socios elevatus. Aymericus de Narbona vidit Almassorem Cordube, irruit in eum et percussit eum tam fortiter, quod eum prostravit in terra mortuum. Et de morte ejus Marcilius et omnes alii
2670 fuerunt dolore nimio stupefacti et per duos dies duravit torneamentum et fuerunt interfecti tria milia Sarraceni exceptis .XI. milia supradictis. Et Rotolandus et Aymericus cum

---

LCF: 2646 et criant tout haut: Vive Marcille! il faisoit un monde d'armes et fût ce grand combat près Saint Cresens *F.* 2652 Barranio *C.* Baram *F.* 2655 Ydorus *C.* Idon *F.* 2668 pertusit eum *C.*

BP: ferir Marsseli *P.* cuiec *B.* 2664 fo acorregutz *P.* per los sieus *f. B.* 2666 en terra·lh gitec mort vessen de totz. Lo rey Marsseli, que·lh vic mort, ac ta gran dol et tota sa companyha, que hom no so poyria albirar e foro fort espaventatz los Sarrassis de la mort delh Almassor a gran meravelha, aissi que·lh torneyhament *P.* 2667 totz les sieus *B.* 2668 e van hi morir *P.* 2670 am los lur *P.*

BP

senha de Marceli — e cascus dels Sarrasis armec se al
pus tost que poc et entre Peyriac e Sant Cresent feron
gran torneiament. E Rotlan ab Durendarda vesen de totz
fendec per mieg Plumerat, del cal colp foron totz los 2650
Sarrasis espaventatz, et Olivier tolc lo cap ad Aramo,
Augier gitec en terra mort Cabrahet, Sampsson de Bretanha
justec am Ospinel et amdos caseron en terra enverses.
Aymeric de Narbona vi Marceli e disx li que mal a ssos
obs avia assetiada Narbona. Et elh respondec li e disx 2655
que ni el ni Karles ni·ls lors no li podian escapar ni fugir
de sas mas. E domentre que parlavan entre si, Rotlan
conoc Marceli e venc vais elh de cors e trais la spasa.
E Marceli conog lo et aitant cant poc fugic s'en vais los
sieus e Rotlan seguic lo. E can vic Marceli que no li 2660
podia fugir, laissec se caser del cavalh. E domentre que
Rotlan [*fol.* 54 *v*⁰] venia abrivatz, cujec ferir Marceli e donec
tal colp al caval, que trenquec lo. E Marceli cridec autament
sa senha e fon acorregutz per los sieus e levero·l de
terra. E nAymeric de Narbona venc vays l'Almassor de 2665
Cordoa per tal guisa, qu'en terra·l gitec mort. E de la
sua mort fo·n fort jratz Marceli e totz los sieus e espaventatz
e·l torneyament durec .II. dias e moriron aqui .III. m.
Sarrasis estiers los .XI. m. davant ditz. E Rotlan et
Aymeric am los lors tornero s'en a Narbona am gran 2670

BP: 2647 singua de M. *P.* senhar. cascu *B.* et aitantost totz los S. s'anero armar *P.* 2648 Peyrihac *P.* fero *BP.* 2650 Pluinerat *B.* E R. va ferir am Dur. Pulmeron aissi que vesen de t. lo fendec *P.* 2651 les Sarrasis *B.* 2652 Cabret. Samson *P.* 2653 anec iuntar amb Ospinelh *P.* iustec. enverssi *B.* everses *P.* Lücke nach enverses. 2654 vic *P.* que mala a sos obs hi era vengutz e que mala avia assetiada N. *P.* 2556 ni hom dels sieus *P.* 2657 a sas mas *P.* 2657 s. E mentre que avian las paraulhas essems nA. e·lh rey M., R. sonec a M. et aitantost elh s'en venc vays elh a cors de cavalh e va trayre la spassa *P.* sonec Marceli *B.* 2659 conoc quelh elh era *P.* les sieus *B.* 2661 e domentre – ferir Marceli *f. P.* 2662 e va donar tan gran colp alh cavalh que tot lo fendec per mieg que cuiec

LC

suis et cum lucro maximo gaudentes et ylares Narbonam intraverunt; Marcilius et sui [*fol.* 43 *v*⁰] dolentes ad tentoria
2675 redierunt. Et Rotolandus et Aymericus suos nuncios apud Karolum transmiserunt cum literis continentes, qualiter Narbonam intraverant et de torneamento et quod quatuordecim milia Sarraceni fuerunt illa die interfecti et Almassorus Cordube et multi alii nobiles et totum qualiter actum fuerat
2680 illa die.

Karolus autem post aliquot dies ivit apud Carcassonam et episcopus eum honorifice cum maxima solempnitate suscepit. Et in sequenti die Falco de Montesclario venit cum mille militibus et .CCC. archibalistariis, de adventu cuius
2685 Karolus gavisus fuit quam plurimum, querens ab eo qualiter se habebat domina Oriunda. Et ipse respondens quod valde bene et quod multum erat bona domina et legalis, postea narravit ei quod totus mundus veniebat et quod pater non excusabat filium nec filius patrem sed omnes
2690 ylares unanimiter veniebant. Et Karolus narravit ei, qualiter Rotolandus fecerat et mortem Almassoris Cordube et quod in brevi dominus Cordube efficeretur divina miseratione inspirante; et multa ei promisit. Et Falco cum suis extra villam in suismet tentoriis hospitaverunt. Sequenti die
2695 venerunt Vascones et tam equites quam pedites fuerunt .LXX. milia muniti. Et Karolus audito quod veniebant obviavit illis et eos videns gaudio magno facies ejus resplenduit rubore quam plurimo colorata; et alacriter eos salutando suscepit et eis omnia, qualiter Marcilius Narbonam obsederat

---

LCF: 2677 quod *f. L.* 2683 de Monteclario *L.* 2689 filius p̄r̄er(us) *L* m 1. 2690 ylaret unanimiter *L* unanimiter ylares *C.* 2695 .LX. m *LC.* 70 000 *F* = *BP*, ebenso Citat aus den Gesta in „Factum adressé à la Cour du Parlement de Toulouse“ a. 1483 (v. Mahul: Cartul. de Carcassonne. V. 375).

BP: 2693 gran re de be. Ausidas que hac F. las novas de K., aitantost elh s'en va fora la vilha — a sa tenda alberguar *P.* 2696 de fora *f. B.* e Karles, quant saup que venian, anec lor isxir de fora e de lur venguda hac gran gaug e gran plasser, aissi que la cara *P.*

BP

guasanh et am gaug . . . . en lors tendas. E Rotlan et Aymeric trameyron lors messages a Karles am lors letras, en las quals era contengut, en qual guisa jntreron a Narbona e del torneiament, que avian fayt e que .XIV. m. Sarrasis hi avian mortz, e l'Almassor de Cordoa e motz d'autres nobles baros. 2675

2680

E no triguec gaire de dias, que apres aisso Karles anec a Carcassonna e l'avesque receup lo am gran solempnitat et am gaug. E l'endema maiti Falcon de Montesclayre venc am .m. cavaiers et am .CCC. arquiers. E Karles donec s'en gran gaug, can lo vi e demandec li de la dona Orianda, sa molher, co·s capdelava. Et elh dis li que mot be e que era bona dona e lials. Pueis comtec li que tot lo mon venia e que·l payre no escusava·l filh ni·l filh lo payre, mais que totz venian alegrament. E Karles comtec li de Rotlan, en cal guisa avia fayt, e de la mort de l'Almassor de Cordoa e disx li qu'en breu se- [*fol.* 55 *r*⁰] ria senher de Cordoa am la voluntat de Dieu e promes li qu'elh li donaria e li faria gran be. E Falco fora de la vila am sos companhos en sas tendas alberguec. E l'endema vengron los Gascos e foron entre a cavalh et a pe .LXX. m. e Karles, can ausic que venian, isxic lor defora e, can los vic, de gran gaug qu'en ac la cara li·n tornec colorada; e saludec los et emparec los am gran gaug e contec lor, en cal guisa Marceli avia assetiada Narbona 2685 2690 2695

BP: 2673 en lors tendas *f. P.* (Lücke schon in der Vorlage v. *P*). 2674 tramessero lurs messagiers *P.* 2675 se contenia *P.* 2676 e fasian lor saber que .XIIII. m. Sarrassis lo y avian mortz. *P.* 2678 autras *B.* Lücke nach baros. 2683 solepnitat *B.* 2684 venc devays sa terra ab m. cavayers be asinatz *P.* 2684 E K. cant lo vic hac gran gaug e gran plasser de la sieua venguda *P.* 2686 moler *P.* 2687 que fort se capdelava be coma nobla dona e bona que era e lialh. *P.* 2688 le mon *BP.* li venia ad aiutori. Quar per sert, seynher, elh paire no espera elh filh ni·lh filh elh payre (le p. *B.*) mays que totz li venian aiudar alegrament *P.* 2690 avia faitas sas fassendas *P.* 2691 em breu seria seynhor *P.* 2692 senhor *BP.* am la vol. de D. *f. B.*

LC

2700 et qualiter Rotolandus in introitu fecerat, ennarravit. Qui responderunt ei: Non restat aliud nisi ut apud Narbonam eamus, quoniam eos viriliter devincemus, nec oportet vos aliquos alios expectare. Et ipse gratias egit eis, quia tam bene et honorifice venerant, et respondit quod melius erat
2705 adhuc [*fol.* 44 *r*⁰] alios expectare. Et extra villam prope ripam fluminis se collocaverunt. Die sequenti venerunt Pictavienses, Normanni, Centongenses, Agenenses, Tholosani et Albienses, Caturcii, Rutinenses, et omnes alii de partibus illis. Et Karolus eos videns gavisus quesivit ab archiepis-
2710 copis *et* episcopis, quot esse poterant. Et ipsi responderunt quod plus quam .LX. milia militum armatorum exceptis peditibus et aliis, quorum erat numerus infinitus; et ibidem se juxta alios collocaverunt. Et illa nocte venit abbas Crasse et narravit Karolo quod die preterita interfecit Rotolandus
2715 regem Pampilonie apud Brolium et die veneris Alcayum de Leone et in duobus torneamentis Sarraceni fuerunt quam plurimi interfecti. Et ibidem venit quidam nuncius narrans quod exercitus maximus expectabat eum apud Amsesunam, scilicet omnes de Alvernia et Burgundia, Provinciales et
2720 omnes de partibus illis et non sunt ausi transire stagnum, donec vos veniatis, nec Sarraceni ausi ad eos transire. Et Karolus hoc audiens precepit omnibus, qui ibi congregati erant, quod, quando audirent tubas ipsius circa mediam noctem, quod omnes surgerent et ad eundum apud Narbonam
2725 se quilibet properasset. Et abbas Crasse dixit ei: Domine,

---

LCF: 2700 in *f. L.* et ce que Rolland avoit fait *F.* corr. Rotolandus introitum fecerat? cfr. *BP.* 2706 ripam *f. C.* 2707 Sentonenses *L. f. F.* 2707 s. les Agenois, les Tolosains, ceux d'Albi, de Castres *F.* 2710 et *vor* episcopis *f. LC.* 2716 delcone *C.* Alcassal de Lion *F.* 2721 ad eos ausi *C.* 2725 corr. preparasset.

BP: (— o *P*) 2727 armatz et aysinatz e que fosso apparelhatz *P.* 2725 va preguar Karles que·lh laysxes anar aisinar (Hs. aisirar) a La Grassa e quere mays de compaynha e dema entorn prima trobaretz me *P.*

BP

ni en cal guisa Rotlan y era intratz. Et els responderon: 2700
Senher, no y a pus mais que tot dreit anem a Narbona
e ses dupte vensser los em ni no·us qual que nuls autres
n'esperetz. E Karles respondec ad els e fec lor grans
gratias, car tan ondradament eran vengutz, e disx lor que
mais valria que esperessen los autres. E costa La Grassa 2705
prop d'Orbio cologuero se. L'endema vengron li Peytavi
e·ls Normans, Centongeses e cels d'Aianes, de Tholosa,
d'Albeges, de Caortz e de Rodes e totz aicels d'aicelas
partidas. E Karles, can los vic, ac ne gran gaug e demandec
als arcevesques et als avesques, cans podian esser. 2710
Et els disxeron li que mais de .LX. m. cavaiers e d'autres
homes a pe ses nombre; et aqui costa·ls autres cologuero
se. Et aicela nueit venc l'abat de La Grassa e comtec
a Karles, en cal guisa Rotlan avia mort lo rey de Pampalona
al bruelh e divenres l'Alcaym del Coyne et en .II. 2715
torneiamentz avia mortz trops Sarrasis. Et aqui meteys
venc un message comtans a Karles que gran ost l'esperava
ad Amsezuna, homes d'Alvernha, de Bergonha e Prohenssals
et autres trops d'aycelas partz e non ausan passar
l'estanh, entro que vos venguatz ni·ls Sarrasis non ausan 2720
venir ad els. E Karles, que aysso ausic, comandec a totz
cels, que eran aqui ajustatz, que, can ausiran las trompas
sieuas entorn la mieja nueyt, que tostz se levessen e partissen
d'aqui garnitz et aparelhatz per anar vays Narbona.
E l'abat de La Grassa disx li: Senher, layssatz me anar a 2725

BP: 2700 lo y era intratz *P*. 2701 Seynher, no y haya autras novas, mays aitantost que anem vays Narbona e per sert vensserem los e no y esperem autra compaynha *P*. 2704 can tan *B*. 2705 esperesson *B*. esperessan l'autra compaynha que devia venir *P*. 2706 van se cologuar gran re de compaynha. L'endema mati vengro vays Karles totz aquestz que ausiretz: Peytavis *P*. 2707 Ayanesses, de Tholsa *P*. corr. et Aianeses, cels de T.? 2709 mandec *B* va demandar *P*. 2710 esser entre totz *P*. 2711 mays de .LX. m. cavayers lo y avia *P*. 2712 elhs se van acologuar a lurs tendas *P*. 2714 Pampalonia *P*. 2715 e lh divenres *P*. Alcaym *B*. 2717 messagier *P*. 2718 l'esperava d'Alvernha, de B., de Proensa *P*. 2719 auson *B*. 2720 auson *B* (— o *P*). 2722 ausirian. *P*. 2723 mieia *B*. miega *P*. levesson. partisson *B*

LC

permittatis me ire apud Crassam et cras circa primam diei invenietis me apud Borrianam cum posse meo vel me aliquantulum ibi expectetis. Et ei Karolus hoc concessit et abbas recessit. Et circa mediam noctem Karolus preconizari
2730 fecit per totum exercitum et per villam ut omnes armarentur et, prout citius possent, iter versus Narbonam arriperent et, sicut ipse precepit, fuit factum. Et Karolus cum toto exercitu apud Borrianam iter arripuit. Sed Helias venit apud Crassam et monachi eum humiliter receperunt et ipse sa-
2735 lutavit eos ex parte [*fol* 44 *v*°] Karoli narrans eis quod Karolus debebat habere prelium cum Marcilio et quod se ad succursum ipsius quilibet preparavit. Et Helias ante, propter timorem Marcilii, fecerat ibi congregari omnes suos milites pedites et omnes alios, quot habere potuit. Et ante auroram
2740 recessit a monasterio cum omnibus et fuerunt quingenti milites et .LXX. monachi armati et .VII. milia pedites valde bene muniti. Et circa primam diei invenit Karolum apud Borrianam cum toto exercitu. Et Karolus videns eum cum tam decenti societate gavisus fuit quam plurimum et eum
2745 osculando mirabiliter commendavit. Et dum fuerunt congregati, omnes Karolus fecit computari et invenit .LXX. milia milites et .CXC. milia pedites et deprecando monuit eos ut amore sui et Dei precipue quilibet, prout melius posset, faceret. Et dominus papa omnes absolvit ab omnibus
2750 peccatis suis et eos benedixit et promisit eis quod, si aliqui

---

LCF: 2729 fecit preconizari per excercitum et in villa *C*. 2737 prepararet *C*. *F* = *L*. ante *f*. *C*. 2743 eum *f*. *L*. eum videns cum *C*.

BP: e trobec *P*. 2746 elh los va preguar et amonestar *P*. 2747 cascu fes *BP*. 2748 les va totz absolure *P*. 2749 elh los va sermonar et amonestar, que aqui eran totz ajustatz per la santa fe chatholichalh ad esxausar e per la gent paguana a destruir et eucausar. E per aquo no ayatz degu paor quar per sert, si negu moretz en la bathalha, totz vo'n iretz davant Dieus e seretz coronatz en lo regne celestialh de paradis; e per amor d'aysso cadau aya cor de leo, quar per sert Dieus es am vos e la sieua mayre *P*.

BP

La Grassa e dema entorn prima trobaretz me a Borriana
am tot mon poder o que me esperetz aqui un pauquet.
E Karles autrejec li o e l'abat partic se d'aqui e venc
s'en vays La Grassa. Et aprop de la mieja nueyt Karles
fec trompar per tota la ost e per la vila que totz s'armessen 2730
per anar vays Narbona e, segon qu'el comandec, fo fait.
E Karles am tota la ost venc a Borriana. E can Helias
l'abat foc vengutz a La Grassa, los morgues lo receubron
humilment et el saludec los de part de Karles e comtec
lor que Karles se devia combatre am Marceli e cascus se 2735
aparelhes de far secors ad elh. Et Helias enant d'aysso
per paor de Marceli avia faytz ajustar aqui totz los sieus
cavaiers e·ls sirventz e totz cels que poc. Et enans de
l'alba partiro se d'aqui e foron .D. cavaiers e .LXX. morgues
armatz e .VII. m. pesoniers mot gentz guarnitz. Et entorn 2740
la prima del dia atrobec Karles a Borriana am tota la
ost. E Karles, can los vic am tan [*fol.* 56 *r°*] covinent
companha, ac ne gran gaug e lausec l'abat meravelosament
baysan elh. E domentre que foron aqui ajustadas las
companhas totas, Karles las comtec e trobec que eran 2745
.LXX. m. cavaiers e .CXC. m. pesoniers e pregan els amo-
nestec los totz que cascus feses al miels que pogues. E·l
senhor papa fe lor aqui abssolutio de totz lors peccatz e
promes lor que, si negus moria aqui, que las lors armas

2750

BP: 2727 e prec vos, seynher, que·m esperetz un pauc aqui. E. K. va li o autreyar *P*. 2728 autreiec *B*. 2729 prop de la miega n. *P*. mieia *B*. 2730 fe *P*. armesson *B* (— o *P*). 2731 mandec *P*. 2733 vengut *B*. los monges lo·l receubro *P*. 2734 sal. les *B*. 2735 en calh manieyra K. lo·s devia am lo rey M. combatre. E per aquo prec vos, que cascu lo·us aisinetz al mielhs que pusquatz e que anem ad elh a ssecors. Et enans l'abbat avia fayt venir al monestier gran re de cavayers e d'autra compaynha de sirvens per paor de M., si vengues per destruir lo monestier. Et enans que·lh abbat partis delh monestier foro *P*. 2737 sirvens *B*. 2740 Et entorn prima elh lo va atrobar. *P*. 2742 am tan asauta comp. ni ta be aparelhada *P* tant *B*. 2743 e va·lh trop lausar a gran meravelha e per semblansa d'amor que li avia elh le va baysar *P*. 2744 E quant foro *P*. 2745 las va comtar

LC

morerentur, anime eorum essent in celesti palatio collocate. Et versus Narbonam cum gaudio maximo iverunt. Et ductor dixit Karolo: Domine, omnes Aragonenses invenietis apud
2755 Bulianum et apud Montem Laurinum, qui per superbiam nolunt cum alio exercitu commorari. Et Karolus dixit: Primitus proculdubio devincemus eos. Et in plano pulcro juxta Narbonam dederunt avenam equis et comederunt; et fuit nox et aliquantulum dormierunt et postea versus Nar-
2760 bonam iverunt. Et in aurora in principio plani juxta Narbonam fuerunt et videntes tentoria et exercitum et apud Montem Laurinum omnes Aragonenses adhuc in lectis per superbiam invenerunt et occiderunt eos omnes et equos, aurum et argentum, pannos sericos, tentoria et omnia
2765 occuparunt. Et fuerunt ibi interfecti .xxxv. milia et quatuor centi Aragonenses et non eva [*fol.* 45 r^0] serunt nisi quatuor, qui apud Marcilium venientes, qualiter eos occiderant, narraverunt. Et ipse et alii hoc audientes dolore fuerunt nimio angustiati. Et fecit preconizari per totum exercitum,
2770 ut armarentur et ibidem fuerunt armati. Et Karolus venit apud eos suaviter et plane cum toto exercitu Beatissimam Virginem deprecans ut victoriam dignetur ei concedere.

LCF: 2755 Bulion *F*. 2757 il les faut donques, dit le roy, en premier lieu attaquer et sans doute nous les vaincrons; mais afin que nous soyons plus frais pour le combat je suis d'avis que, puisque nous avons ici un beau lieu, que nous faisions repaître nos chevaux et que nous mangions aussi et dormions un peu *F*. 2758 de denam equis *L* (Ciampi: dedit cenam equis). 2761 fuerunt videntes tentoria *C*. et voyaient les pavillons des ennemis; le roy ainsi qu'il avoit arrêté s'en ala au quartier des Aragonois lesquels il trouva tous endormis et avant qu'ils fussent en armes il fut fait un tel carnage . . . *F*. corr. fuerunt videntes tentoria et exercitum et apud Montem Laurinum omnes Aragonenses *quos* adhuc in lectis per superbiam invenerunt et occiderunt omnes? 2765 .xxv. m. et .ccc. Aragonenses *C*. il fut fait un tel carnage que ceux qui voulurent faire tête ne purent résister ains furent tous taillés en pièces sauf quatre de .xxxv. mille, lesquels quatre *F* = *BP*.

BP

serian cologuadas en paradis. Et am gran gaug anero
s'en vais Narbona. E selh que·ls guisava disx a Karles:
Senher, totz los Aragoneses son a Mont Laurens, que, per
erguelh que an, no volo estar am la ost. E Karles disx: 2755
Primieyrament seran vencutz ses dupte. Et en bel pla
denant Borriana els esteron la nueyt. E can venc al maiti
enant d'alba foron a l'intrant del pla et *de justa* Narbona
els viron las tendas de la ost et a Mont Laurens totz los
Aragoneses e·ls troberon en lors lieytz, per erguelh que 2760
avian, e moriron totz; e cavals, aur et argent, draps de
ceda e las tendas tot o preyron e moriron aqui .XXXV. m.
e no·n escaperon mays .IV., ques n'aneron a Marceli
e comteron li en cal guisa lor era pres. E can
aysso ausic elh ni sos companhos, totz agron gran dol e 2765
gran malsaber. E fec cridar per tota la ost que se
armessen et aqui meteis foron armatz. E Karles venc vais
els suau e pla, pregan madona Santa Maria que li dones

2770

BP: 2754 les Aragoneses *B.* ve·us totz los Ar. *P.* Lücke vor a M. L. 2755 essems am l'autra ost e seria bo, si a vos plasia, que ferissem prumieyrament ad elhs. E Karles dix que per sert elhs serian vencutz prumiers *P.* 2756 primierament *B.* 2757 *P* = *B.* Die Lücke schon in der Vorlage von *BP.* 2758 et a la vista de Narbona *B.* Cant venc bo mati, ans que fos alba elhs foro a l'intran delh pla et et a la vista de Narbona elhs viro las tendas *P.* 2759 et a M. L. elhs anero atrobar totz lor Ar. en lurs lieytz — et aqui elhs van ferir prumieyrament et aqui elhs los van totz espessegar que no n'escapero mays .IIII., que aportero las novelhas alh rey M., co·ls era pres et aqui elhs guasaynhero gran re de be, so es a ssaber gran re de cavalhs, aur — e gran re d'autre be que y trobero; et am tot aquo elhs s'en anero e moriro y be .XXXV. m., que no·n escapero mays .IIII., que fero las novelhas al rey Marsseli. E quan Marsseli hac ausidas las novelhas hac gran dol e gran tristissia e tota sa companyha fo fort espaordida de la mort delhs Aragonesses. *P.* 2766 fe cridar *P.* 2767 armesson *B* (— o *P*). 2768 E. K. tot suau e gent ed a pas venc vays elhs *P.*

LC

Et circa quendam rivum inter Montem Laurinum et Narbonam fuit torneamentum maximum. Et Karolus primo
2775 veniens Felinum, regem Segovie, in terra prostravit mortuum et .VII. milites sarracenos, antequam lora traheret, signum suum fortiter exclamando. Sed Girardus de Viana et comes engevensis et pictaviensis cum .X. milibus militum insimul irruerunt in eos et, antequam lora traherent, interfecerunt
2780 .XX. milia Sarracenos. Et quidam nobilis Sarracenus dixit Marcilio: Domine, faciatis gentem vestram congregari et preparemus nos ad prelium. Nam verecundosum est quod taliter gentem nostram amitamus, cum .X. tanti simus quam ipsi. Et Hospinellus dixit Marcilio: Domine, ego dixeram
2785 bene vobis quod cum Karolo nichil essetis lucratus et minabatis quod usque Parisios mala sponte omnium christianorum iretis et eam caperetis et ibi faceretis vos modis omnibus coronari; modo non oportet vos longius ire, quoniam ecce hic Karolum, qui omnes Aragonenses interfecit et,
2790 nisi preparetis gentem vestram ad preliandumque exortetis, devictus eritis et nos omnes proculdubio interfecti. Et Marcilius hoc audiens gentem suam confortando, prout melius potuit, ad faciendum prelium preparavit et torneamentum duravit usque quo fuit nox. Et Karolus apud Montem Laurinum
2795 rediit et stetit ibi cum suis omnibus illa nocte. Alii qui erant apud Amsesunam [*fol.* 45 *v*[0]] transierunt stagnum et fuerunt .XXX. milia milites. Et Rotolandus et .XII. pares, audientes quod ipsi venerant, exierunt ad eos et, dum

---

LCF: 2773 quoddam rium *C.* ante montem *L.* 2276 sarracenos *f. L.* 2786 Parisius *LC.* 2788—96 *F* führt die Rede Marcille's an seine Truppen frei und selbständig aus. 2796 ceux qui étoient à Nissan *F.*

BP: an mortz. 2790 be de defendre e nos e vos e totas nostras gens serem hivas vencutz, quar gran temensa ey, que totz hi morrem, si guayre dura aquesta perdoa de nostras gens *P.* 2792 fe *P.* Amonestatz que·lhs hac, totz se van armar et aparelar et aytantost elhs van fair torn., lo qualh durec entro la nueyt *P.* 2795 ad Euna *B.* as Amseusa *P.* 2797 van lor isxir fora per emparar. foro essems *P.*

BP

victoria. E costa un riu entre Mont [*fol.* 56 *v⁰*] Laurens
e Narbona feron gran torneiament. E Karles primiers feric
tal colp sobr'en Felin, que era rey de Segovia, qu'en terra·l 2775
gitec mort e .VII. cavaiers sarrasis, ans que tires las regnas
al caval, cridan meravelhosament sa senha. Mais Guiraut
de Viana e·l comte d'Avinho e de Peytou am .X. m. cava-
iers feriron sobre els et, enans que tiressen areyre lors
cavals, auciron .XX. m. cavaiers sarrasis. Et .I. noble 2780
Sarrasi disx a Marceli: Senher, faytz vostra gent ajustar et
aparelhem nos de la batalha. Car gran vergonha es a nos
c'aissi perdem nostra gent, car nos em .X. tantz que els.
Et Ospinelh disx: Senher, yeu vos o avia ben dit que res
non guasanhariatz ab Karles e menassavatz que mal grat 2785
d'elh jriatz entro Paris e la penriatz e·us fariatz aqui
coronar en totas guisas; ara no·us cal anar pus luenh,
que ve·us ayssi Karles, que·us ha mortz totz los Aragoneses
e, si be non aparelhatz vostras gentz a combatre e que·ls
amonestetz ben a defendre, e, si no o fan, jvas seretz 2790
vencutz e nos totz hi morrem. E Marceli, que aysso ausic,
fec aparelhar sas gentz e las amonestec al miels que poc,
si que·l torneyament durec entro que fo nueytz. E Karles
tornec s'en a Mont Laurens et estec aqui tota la nueyt am
sos companhos. E·ls autres, que eran ad Amseuna, passeron 2795
l'estanh e foron .XXX. m. cavaiers e Rotlan e·ls .XII. pars,
c'ausiron qu'els venian, isxiron vais els. E can foron ad

BP: 2774 e N. va ferir K. sobre elhs e aqui fero — E K. va ferir prumieyrament lo rey de Segonia, le calh avia nom Felyn, e dec li ta gran colp, que en terra lo·l va gitar mort e .VII. cavayers sar. aprop ans que tires las regnas delh cavalh a si *P*. 2778 Peytieus. 2779 tiresson *B* (— o *P*). 2780 que vic que mal anava dix *P*. 2782 aparelem *P*. gran vergonho lo·ns es *P*. 2783 .II. tantz *BP* (*aus* detz?) nostra gent e no sabem co, quar nos em .II. taus mais que elhs *P*. 2785 mena-savatz lo que — e que la lo·l penriatz e que en totas vos fariatz a Paris coronar; per que·us dic, seynher, que no·us cal que·lh anetz serquar a Paris, quar pus pres lo·l trobaretz, que ve·lh vos aissi prop de vos e no sembla ges, que aya gran paor de vos, quar ve·us que ja ha ferit en nostra ost, quar totz los Aragonesses

LC

fuerunt simul, narravit eis Rotolandus qualiter Karolus
2800 interfecerat omnes Aragonenses et erant .xxx. quinque milia
et quadringenti et in torneamento plus quam .xx. milia et
ipsemet, dum intravit Narbonam, plus quam .xiiii. milia. Et
ita loquentes venerunt usque ad Portam Regiam et noluerunt
intus intrare, sed juxta Sanctum Felicem posuerunt se
2805 erectis tentoriis; et Rotolandus traxit suum tentorium et
stetit extra cum illis et alii quam plurimi illa nocte. Sed
Marcilius de consilio suorum baronum removit se ab illo
loco, in quo erat in principio noctis, et collocavit se apud
Sanctum Crisantum prope Petracum et Junquerias, quia
2810 inter exercitum Karoli et civitatem noluit remanere. Et
dum fuerunt collocati, circa mediam noctem eiectis excubiis,
Tornabellus de Corduba, frater Almassoris mortui, venit
cum .xxx. milia militum, de adventu cuius Marcilius habuit
maximum gaudium et eum et suos juxta suum fecit ten-
2815 torium collocari. Postea narravit ei mortem fratris sui et
qualiter Karolus eos male tractaverat et mortem Aragonen-
sium. Et Tornabellus hoc audiens Mahometum juravit
quod crudelissime die crastina hoc vindicaret et quod Fal-
conem de Montesclario decapitaret, si eum posset loco aliquo
2820 invenire. His dictis comederunt; postea aliquantulum dor-
mierunt.

Die crastina mane Tornabellus armavit se cum suis
omnibus et ad exercitum Karoli insultavit et .v. domi-
cellos, qui equos ad aquam duxerant, interfecit. Et Falco

LCF: 2802 intraverunt *C*. 2803 cfr. 2671 f: .iii. milia Sar-
raceni exceptis .xi. milia supradictis. 2803 venerunt ad portam *C*.
2812 Tornabellus et Corduba *L*. 2816 qualiter eos *C*. 2824
duxerunt *C*.

BP: K. los avia adobatz *P*. les avia *B*. 2816 Ditas que
hac sas paraulhas Marsseli, Torn. anec jurar M. vengera *P* corr.
jurec Mah.? 2817 tolria elh cap. *P*. 2818 dig *B*. 2822
mayti *f*. *B* (mati *P*) s'anec armar *P*. 2823 entro la ost de K.
e de venguda elh va ausir *P*. 2824 donzelos *B* (donzelhs *P*).
Et en aisso *P*.

BP

els, Rotlan lor comtec en cal guisa Karles avia mortz los Aragoneses et eran .xxxv. m. [*fol.* 57 *r*°] e .cccc. et el 2800 torneiament mais de .xx. m. et el meteys a l'jntran de Narbona mais de .xii. m. Et ayssi parlan vengron entro Porta Reg e no y volgron jntrar, mays pausero se costa Sant Felitz et aqui dresseron lors tendas. E Rotlan tendec aqui sa tenda e d'autres trops. E Marceli per cosselh 2805 dels sieus baros levec se d'aqui . . . al comenssament de la nueyt e cologuec se a Sant Cresent, a Peyriac et a Jonquieras, car no volc romaner entre la ciutat e la ost de Karles. E can foron cologuatz entorn la mieja nueyt, can agron gitadas las guardas, Tornabelh de Cordoa, frayre 2810 de l'Almassor lo mort, venc am .xxx. m. cavaiers. Et adonx Marceli ac gran gaug e fec l'os assetiar costa se am lors tendas. Pueys comtec li Marceli la mort de son frayre l'Almassor ni en cal guisa Karles los avia mal adobatz ni mortz los Aragoneses. E Tornabelh, c'aisso 2815 ausic, Mahomet jurec que l'endema venjaria cruselment la mort d'aquetz e que tolgra·l cap a Falco de Montesclayre, si·l podia atrobar en loc. Aysso dit manjero .i. pauc e dormiron.

2820

L'endema mayti Tornabelh s'armec am los sieus companhos e cavalguec en la ost de Karles et aucis .v. donzels, que eran anatz abeurar cavals. Et ad aisso Falco

---

BP: 2800 .xxx. m. *B.* los calhs eran en campaynha .xxx.v. m. *P.* 2804 et aqui elhs se tendero, car no·s volgro reculir dins la ciutat. E Rotlan tendec se aqui messeys e trops d'autres. E·lh rey Marsseli, que saup que aqui·s fo atendat Rotlan am los .xii. pars, hac ne cosselh de sos baros que s'en leves e, cant venc en vays miega nueyt, elh s'en va levar e va·s mudar a Sant Cressent *P.* 2807 corr. se d'aqui *on era* al comenssament? 2809 romanre entre la ost de K. ni a la ciutat *P.* 2809 cologuadi. mieia. *B.* miega *P.* 2810 lurs guaytas. *P.* 2811 venc ad aiutori al rey Marsseli e per vegar atressi la mort de so frayre venc am .xxx. m. cavayers *P.* 2812 elh los fe atendar costa si am lurs tendas. Atendatz que·s foro e repassimatz *P.* 2814 en calh manieyra

LC

2825 de Montesclario fuit armatus et maxima pars exercitus et eos insecuti fuerunt. Et Falco videns eum [*fol.* 46 *r*⁰] ita apte et curialiter fugere, suis omnibus ante se positis, quesivit quis erat. Et ille respondens ait quod Tornabellus nominabatur et suum nomen similiter quesivit, qui respondens
2830 *ait*: Falco de Montesclario vocor, vasallus Karoli et amicus. Te solum querebam ego, dixit Tornabellus, et, quia neptem meam habes in uxorem, duellum tecum si volueris faciam, quod Mahometus est melior Jhesu Christo et uxor tua falsa meretrix et nephanda. Et Falco approbavit duellum asserens
2835 quod mentiebatur et duellum ibidem firmaverunt. Postea venit Karolus ad civitatem et Rotolandus et Aymericus exierunt cum omnibus de civitate et omnes armati utriusque partis in plano illo inter Narbonam et mare fuerunt. Et securitate utriusque partis prestita inter utrumque exercitum
2840 Tornabellus et Falco ad duellum peragendum fuerunt armaturis omnibus preparati et pro posse equorum unus versus alium veniens se ad invicem taliter percusserunt, quod ambo evulsi a sella resupini etiam ceciderunt et se quilibet prout citius potuit elevavit. Et Tornabellus ense evaginata
2845 Falconem ita fortiter percussit, quod ex parte dextra galeam et circulos et nazales usque ad loricam scindit, sed eam non potuit frangere nec falsare, et eum fere a sui memoria separavit et iterum credidit eum percutere et ambas tibias amputare. Sed Falco ictum videns venire salivit plus quam
2850 duas brachiatis et ibidem rediit. Et Falco ense eum per

LCF: 2628 respondit quod *C.* 2831 querebam ait ego dixit *C. L* m l. je suis, dit il, Falcon de Montdar; mon ami, dit Tournabel, je te cherchais à toi et parceque tu as ma nièce en mariage je veux me batre avec toy en dueil et le soûtenir que Mahomet veaut plus que ton Jésus Christ *F.* 2835 firmaverant *C.* 2841 apud alium *C.* 2850 brachias *C.*

BP: e Falco eysxament Tornabelh trays *P.* 2845 li desxendec una partida delh elme *P.* 2846 haubert *P.* 2847 et aitantost Tornabelh va ferir Falco per las cambas am la spassa, que las hi cuyec torar. E F. guardec se delh colp, quan lo vic venir e sautec atras grans .II. brassas. *P.* 2849 torna — e va li donar *P.* 2850 corr. per mieg l'elme? = *P.*

BP

de Montesclayre era guarnitz e la majer part de la ost e segui- 2825
ron aquels. E Falco, que·n vic anar tan ricosament e tan
curial Tornabelh, que·s menec davant si totz los sieus, deman-
dec qui era. Et elh respondec e disx que Tornabelh [*fol.* 57 v^0]
era. Et elh ixament demandec d'el, co avia nom. Et elh disx
li que Falco de Montesclayre l'apelava hom, vassalh de Karles 2830
et amic. Et adoncx disx Tornabelh: Car as ma boda per
molher, yeu me combatrey am tu, que milhors es Mahomet
que ton Crist e ta molher falssa baguassa e deslial. E
Falco autrejec li la batalha disen et sconden qu'elh mentia
per la gola d'aquo que dig avia. Et aqui fermeron la 2835
batalha. Pueys venc Karles a la ciutat e Rotlan et Aymeric
isxiron am totz los lors de la ciutat e totz armatz e guar-
nitz de cascuna de las partz foron en aycel pla entre Nar-
bona e la mar. Et assegurada la junta de cascuna part
e la batalha, e Tornabelh e Falco foron se cascus gent e 2840
belh armatz e venc cascus vais l'autre tan rege e tan fort
per poder de cavalh, que tals colps se doneron c'amdos
eversses vengron en terra. E Tornabelh, can fo dressatz,
ni Falco e Tornabelh trays la spasa e donec tal colp a
Falco pe·l cap en avalh, que de la part dreyta li·n desxen- 2845
dec l'elme, mais anc res que fos de l'ausberc non poc envasir
e gitec lo tot a per pauc de sa mermoria et aqui meteis
cujec lo ferir autra vetz per las cambas a torar. E Falco
sautec areyre grans .II. brassadas et aqui meteys tornec vais
elh e donec li tal colp ab la spasa per mieg lo cap, que 2850

BP: 2825 major *B* mager *P*. 2826 et aitantost elhs se messero ad encausar aquelhs *P*. e tan crusselh *P*. 2827 que·n menec *P*. 2829 Et elh demandec li atressi co avia nom elh *P*. 2831 Lücke nach amic. ma neboda per moler ieu me vuelh combatre *P*. 2834 autreiec *B* autreyec li la bathalha e disx li que de so que elh dissia mentia aulhment e falsa e delialh per la gola de so que disia e que elh lo·l ne retria mort e vencut coma aul e fals e delialh que elh era *P*. 2836 et Aymeric et isxiron *B*. 2838 foren *B* (foro *P*). 2839 asseg. la bathalha *P*. 2840 foren. cascu *B*. F. fo aqui be armatz e be aparelhatz e T. atresi. *P*. 2841 cascu *B* la .I. *P*. tant *B*. tan rege e tam fort de poder de cavalh *P*. 2844 corr. E Tornabelh can fo dr. ni F., T., od. „e Tornabelh" irrtümlich wiederholt? E cant Tornabelh fo dressat

LC

verticem galee taliter percussit, quod eum usque ad zonam per medium separavit, qui antequam cecidisset videntibus omnibus expiravit. Et Karolus et omnes sui Falconem fecerunt ascendere, gaudentes quia ita bene ei contingerat,
2855 et pars quelibet ad prelium animata ordinatis scalis nulloque obstaculo [*fol.* 46 *r⁰*] interposito inter Sanctum Crisantum et Junquerias fuerunt. Et videntibus omnibus Rotolandus unum militem cordubensem scindit per medium cum Durandarda signum fortiter exclamando; postea fuit prelium
2860 maximum et, qui et quot fuerunt ibi interfecti, non posset vivens aliquis ennarrare. Sed usque apud Junquerias Marcilium et suos occidendo et detruncando fugaverunt. Tunc Marcilius voce magna clamavit fortiter et Hospinellus secum, Fernagandus, Turnafilius, Belligandus, Satandus,
2865 Falsabronius, Sobrandus, Atenandus et omnes alii reges, signum suum quilibet exclamando, et suos prout melius potuit congregavit. Et resuptis viribus usque ad Sanctum Crisantum christianos omnes mala sponte eorum viriliter expulerunt et, quia milites ex utraque parte fessi erant,
2870 cessavit aliquantulum prelium. Et gelde omnes et pedites venerunt ex utraque parte. Et pars illorum per se quilibet apprehendit prout melius potuit se aptavit. Fuerunt namque ibi gelde sive comunie Normannorum Teotonicorum, Angevorum, Britonum, Manselorum, Coloniensium, Franci-
2875 genorum, Flandrensium, Pictaviencium, Pincardorum, Pontinorum, Berviatorum, Santongencium, Engolmencium, *Petra-*

LCF: 2857 Juquerias *LC*. 2864 Ferragandus *LC*. Sernegaud *F* cfr. *BP*. Vacand *F*. Sabrandus *LC*. Sobrand *F* = *BP*. 2868 Crisanctum *LC*. Lücke in *F*. 2870 geude *L*. 2873 sive comunie: Glosse zu gelde. 2875 Pictavensium *C*. Pincarcorum *C*. cfr. *BP*. 2876 Eagolivencium *L*. *f*. *C*.

BP: que ausiretz, de Normandia, Teotonisi. *P*. 2872 aparelec *B*. 2873 plus *B*. 2874 Alamains: Glosse zu Theotonici, Engleses zu Bretos. 2874.5 Lücke nach Engleses und Ponteses. 2876 Engoleimes *B*. Peyragorcx. *P*.

BP

tot lo fendec entro la sencha. E moric aqui vesentre de
totz e Karles e totz sos baros feron pujar Falco, alegran
car tan be li era pres, e cascuna de las partz aparelhada
de la batalha entre Sant Cresent e [*fol.* 58 *r*⁰] Jonquieras
els foron. E Rotlan fendec per mieg un cavaier de Cordoa 2855
ab Durendarda cridan autament sa senha; pueys feron aqui
gran batalha e, cantz ni cals hi foron mortz, nuls homs
no·us o poyria comtar. Mays entro Jonquieras Marceli e·ls
sieus foron segudatz trenquan et aucisen. Et adoncx cridec
Marceli mot autament sa senha et Ospinelh amb elh, 2860
Frenagan, Turnafilh, Beligan, Satan, Falsabroyne, Sobian
et Atenan e totz los autres reys lor senha cadahus autament cridec e cascus ajustec los sieus al miels que poc.

2865

E can foron totz essems, girero·s vays los crestias e
doneron amb els per tal forssa que mal lor grat los torneron
entro Sant Cresent afortidament e, car de cascunas partz
eran lasses los cavaiers, sessec se un pauc la batalha. 2870
E cascus a pe et a cavalh tornec vays los sieus e cascunas de las geudas e la comunas aparelhec se al miels
que poc et al pus gent. E foron aqui las comunas de
Normandia, Theotonici, Angevis, Alamains, Bretos, Engleses,
Franceses, Flandreses, Peytavis, Pincartz, Ponteses, Centongeses, Engolesmes, Peyracozes, Limosis, Alvernhasses, 2875

BP: 2851 vessen de totz. *P*. 2852 pugar sobre son cavalh *P*. 2853 car tam be li era pres elhs s'en intrero et aitantost elhs se van aparelhar de fair la bat. et entre — Jonquieras elhs foro aiustatz et aqui elhs se van mesclar. *P*. 2854 Lücke nach batalha. 2855 de venguda anec fendre *P*. 2857 cal *B*. calhs ni cans. hom *P*. 2859 fo encausat Marsseli. *P*. 2861 Gatan *BP*. Fassabroyne *P*. 2862 les autres. cadahu *B*. 2863 cridan lor seynha *P* corr. cridan l. s. e cascus ajustec? cadau *P*. 2867 les crest. *B*. 2870 les cavayers. *B*. 2871 cascu *BP* e casqu qui a pe qui a cavalh tornec s'en vays los sieus a las tendas. Aprop aisso, quant se foren paussatz aqui, vengro gran re de comunias e, can foro aqui, elhs se van aparelhar e be armar, las calhs comunias foro d'aquestas partidas

LC

goricensium, Lemovicinorum, Alverniensium vel Aycensium, Burgundorum, Forencium, Vianensium, Rutinencium, Albiensium, Caturcensium, Vasconum et Tholosanorum, Carcassen-
2880 cium et multorum aliorum locorum et fuerunt inter omnes .cxxx. m. Et omnes insimul seriatim venerunt; ex alia parte gelde et pedites Marcilii fuerunt .ccc. milia. Et una pars apud aliam, prout citius potuit, properavit et fuit innennarrabile prelium inter eos. Ad ultimum fuerunt
2885 omnes Sarraceni dilacerati et devicti et fuerunt ibi interfecti .cxiiii. milia christiani pedites. Postea fuit prelium de militibus utriusque partis et fuit mortale magnum. [*fol.* 47 *r⁰*] Et fuerunt ibi interfecti .xxxv. milia milites Sarracenorum et propter lassitudinem et noctem prelium
2890 fuit separatum. Sed tamen si dies plus durasset omnes Sarraceni fuissent devicti. Et Karolus apud Narbonam cum omnibus suis rediit et pro lassitudine parum aut nichil comederunt illa nocte, sed equos preparaverunt bene; illorum autem aliqui induti, aliqui expoliati fortiter dormierunt.
2895 Marcilius autem de consilio omnium suorum fugam arripuit illa nocte et, antequam dies esset, separatus fuit a Narbona per unam leucam et plus. Et, dum dies fuit, custodes Narbone narraverunt Karolo quod Marcilius fugam arripuerat et quod nullum tentorium apparebat. Ipse autem
2900 hoc audiens precepit omnibus ut velociter armarentur. Et cum .lx. milia militibus secutus fuit eos et, donec fuit fere

---

LCF: 2877 Lemovicinorum *f. L*. 2879 Caturcum *L*. 2883 prout melius potuit *L*. 2885 devincti *C*. 2889 Sarraceni *C*. 2891 Karolus *f. L* m. 1 (m. 2 nach: Narbonam) Ende der Lücke in *F* (ausgefüllt durch selbständige Erzählung der Schlacht: Die Lücke also schon in der Vorlage v. *F*.). 2896 prit la fuite et devant le jour fut éloigné à plus d'une lieue *F* = *LC*.

BP: hac de sos baros aquelha nueyt, ans que fos dias, elh s'en fo anat al mays que poc vays sa terra aissi que hac anada una gran lega ans de dia otra Narbona. *P*. 2893 dormiro *BP*. 2894 et *f. B*. 2895 fon dias las gaytas *P*. 2896 comtero *BP*. 2897 deguna tenda, car am tot n'eran anatz *P*. 2898 armesson *B*. que s'armesso totz *P*.

BP

d'Aixs, Bergonhos, Forezes, Vianeses, Rodeses, d'Albeges, Caorceses, Guascos, Tolzas, Carcaceses e de motz autres locx e foron entre totz .cxxx. m. e totz adordenadament entre si vengron e de l'autra part gran geuda e pessoniers 2880 de Marceli foron .ccc. m. E cascuna de las partz vengron vays l'autra, aytant cant pogron, e foc aqui entre elhs tan gran batalha, que nuls homs no la poyria comtar. [*fol.* 58 *r*⁰] Pero totz los Sarrasis foron vencutz e moriron aqui .cxiiii. m. sirventz crestias. Pueys la batalha foc grans entre·ls 2885 cavayers e moriron aqui .xxxv. m. cavaiers sarrasis e·l lasset e la nueyt que fo venguda partic se la batalha. Mais empero si·l dia dures mays, los Sarrasis foran totz vencutz. E Karles am los sieus tornec s'en vais Narbona e per lo gran lasset manjeron un pauc aquela nueit e 2890 nonres de tals ni hac, mays dels cavals pesseron be; et alcus aneron dormir vestitz e·ls autres despulhatz e dormiron fort per lo gran lasset. E Marceli per cosselh de sos baros ayssela nueit fugic s'en *et*, enans que fos dias, fo luenh de Narbona mays d'una lega. E can fo dias las 2895 badas de Karles vengro s'en ad elh e comteron li que Marceli s'en era fugitz e que no i vesian lunha tenda. Et elh, c'aisso ausic, mandec als sieus que s'armessen tost. Et am .lx. m. cavaiers seguic los et, entro que foc prop

2900

BP: 2877 Fozeres *B*. Foresses *P*. Bergoynhos *P*. Dalbegeses *B*. 2880 vengren *B*. entre elhs vengro. atressi hac gran geuda e gran compaynha de pesoniers de Marsseli e foro *P*. 2883 hom no ho p. c. *P*. 2884 les Sarr. *B*. 2885 Aprop aisso fero autra bathalha los cavayers crestias am los Sarrassis e moriro y per nombre de la compaynha de Marsseli .xxx.v. m. cavayers e·lh lassec fo gran e la nueytz fo venguda, enaissi la bathalha romas *P*. 2887 e lassec *B*. 2888 may *B*. foro *P f*. *B*. foro vencutz que no·n escapera testa. *P*. 2890 lassec *B*. alcus ni hac que manyero un pauc aquelha nueyt e d'autre ni hac que no volgro manyar res. *P*. 2892 Pueys hac ni alcus que·s annero pausar dormir totz vestitz e d'autres que·s anero despula*r* e dormiro fort be per lo gran lassec que avian. Marsseli, que vic que ta mal li era pres d'aquelha venguda, am le cosselh que

LC

nox. non potuit eos consequi et iverant jam per .xv. leucas. Et in quodam pessimo passu, ubi vocatur ad Albarras — nomen cujus fuit per Turpinum postea mutatum, Malus
2905 Pertusus, videlicet — consecutus fuit eos. Et abstulit ibi Marcilio .xxx. milia Saracenos et tria milia saumerios honeratos victualium et septuaginta camelos honeratos de auro et argento, cupis et ciphis, et scutellis mirabiliter operatis. Et quia nox fuit, sequela remansit et ibidem stetit Karolus
2910 illa nocte. Marcilius autem cum omnibus, qui in bonis equis erant, usque ad Montem Acutum fugit et ibi remansit, quoniam dominus illius castri erat vassallus suus, Fernegandus videlicet. Qui, dum vidit Marcilium, dixit ei: Domine, ego bene dixeram vobis ne apud Narbonam iretis; alia namque
2915 vice cognoveramus potentiam Karoli, quare recte consulebamus vos ne prelium cum ipso modis aliquibus faceretis. At ille respondit: Ita erat neeessarium evenire; sed, ex quo evasi, amissionem meam crudelissime vindicabo. [*fol.* 47 *v*⁰] Sed deprecor fidelitatem vestram ut vestrum
2920 equm mihi modis omnibus acomodetis et, in quantum potero, fugiam pro timore Karoli ista nocte. Et Fernegandus ait: Castrum habemus fortissimum et non dubitamus Karolum neque aliquem venientem, quare non recedetis modo. Et ad sui consolationem remansit. Et Fernegandus eum et
2925 suos collocavit in castro, omnia eis necessaria largissime tribuendo. In aurora diei Karolus suique surrexerunt et, dum fuerunt armati, viderunt Montem Acutum et neminem

---

LCF: 2902 le roy courut .v. lieues sans le pouvoir presque atteindre jeusque sur la nuit à un certain mauvais passage nommé Albarras, lequel nom fût puis après changé par l'archevêque Turpin et fût appelé Malpertus, et en ce lieu donnant sus la queue des gens de Marcille ils en furent tués trante mille ou environ *F*. 2918 je vangerai bien cruelement ma perte. *F*. 2921 ista nocte . . . Lücke in *F*. 2923 viventem *L C* =*BP f. F*. 2926 die *L*.

BP: de castelh, dix li: Seynher, no us cal duptar de K. car per sert bo c. avem e fort *P*. 2922 e per aquo *P*. perquo *B*. 2924 fe cologar. *P*. 2925 castelh e pesec ne be e noblament. Cant venc sus l'alba K. *P*. 2927 et elhs se viron Montagut dena*n*t elhs e no y viro degu delhs Sarrassis. *P*.

BP

de nueytz, no·ls poc acosseguir, que ja avian anadas prop
de .xv. leguas, et en un mal pas c'om apelava ad Albaras
— e pueys l'arcevesque Turpi mudec li·l nom, Mal
Pas — acosseguic los. E Marceli perdec aqui .xxx. m. 2905
Sarrasis e tres .m. saumiers cargatz de viandas e .lxx.
camels carguatz d'aur e d'argent e de enaps e de copas
obratz meravelhosament e, car nueitz era, Karles romas
aqui aquela nueit. E Marceli am totz cels, que bos cavals
avian, venc s'en entro Montagut e romas aqui, car lo senher 2910
d'aqui era son [*fol.* 59 *r*⁰] vassalh, Frenagan, lo cal, can
vic Marceli, el li disx: Senher, yeu vos avia ben dig que
non anessetz a Narbona, car autra veguada aviatz be cono-
gut lo poder de Karles, per que nos vos aviam be donat
bon cosselh que per nulha res no·us combatessetz amb elh. 2915
Et el respondec li: Ayssi so avia endevenir, mays pusque
soy escapat, cruselment o venjaray e car vendrey so qu'ey
perdut. Mays empero yeu prec la vostra amistat e la
vostra feseutat que·m prestetz lo vostre cavalh e per
temor de Karles fugirey m'en anueyt. E Frenagan, lo 2920
senher del castel, disx li: Castel avem fort e bo e no
temem nuls homs ni Karles ni autre, que y vengua, per
aquo vos no vo·n partiretz d'aras. E Marceli romas a
cofortament d'aquel senhor. E Frenagan fec aloguar totz
los sieus de Marceli en aquelh castel e lor fe lors obs 2925
larguament. E sus en l'alba Karles e·ls sieus leveron se
e, can foron armatz, viron Montagut e no y ac negus dels

BP: 2902 que fo nueytz *P.* pot *B.* avia cavalcadas .xv. legas *P.* 2903 et en un mal pas elh los va acossegir que avia nom alalbarras et aqui elhs donero sobre elhs e tolgro li al mal pas a Marsseli .xxx. m. S. *P.* 2908 En aquo fo nueyt e K. romas aqui. E M. que vic que mal ana fugic al mays que poc am totz ayselhs que bos cavalhs amenavo que no s'aremenero entro que foro a Montagut *P.* 2912 senhor *B.* 2915 amb elh, car per sert no vo·n penria be *P.* 2916 sa avia *B.* per sert vos dic que semblant m'es, que aissi lo·m devia penre aquesta vegada et aissi lo·m devia endevenir. Mays que·us dic que pusque so escapat am vida *P.* 2918 Mays que·us prec carament e la vostra fesseltat et a la vostra amistat que vos lo·m prestetz *P.* 2920 fugirey al mays que puesqua anueyt *P.* 2921 senhor *B.* que era senher

BP

Sarracenorum. Tunc ait Karolus: In qua parte recesserunt isti? Et Rotolandus ait: Apud Montem Acutum. Tunc
2930 Karolus cum suis apud Montem Acutum fuit et Fernegandus clausit portas et neminem exire permisit. Et Karolus ad quandam fenestram fecit exire Marcilium. Et dum vidit eum, dixit ei: Marcilii, quare recessisti a Narbona? nunquid exibitis facere torneamentum nobiscum, an tanquam victus
2935 inclusus permanebitis in hoc castro? At ille ait: Non habemus equos. Sed antequam sit annus elapsus, gaudium vestrum in iram proculdubio convertetur. Non est locus, dixit Karolus, litigandi: sed quia inclusus estis, castrum istud Clausa vocabitur de cetero. Et ita fecit eum postea
2940 nominari. Et quia castrum erat forte et ad expugnandum non venerant preparati, de consilio omnium apud Crassam omnes pariter recesserunt. Et circa montem de Tavo illa nocte steterunt. Die crastina circa meridiem apud Crassam fuerunt. Et abbas et monachi cum maxima processione
2945 receperunt eos. Et Karolus et omnes intraverunt monasterium. Oratione facta exierunt et qualiter fecerant et eorum victoriam Karolus abbati et monachis plenarie omnia ennarravit et ita steterunt cum gaudio magno illa nocte [*fol.* 48 *r*[o]].

2950 Die crastina mane Karolus congregavit omnes prelatos et barones, abbatem et monachos et coram omnibus dixit abbati et monachis quod ipse non venerat ibi, nisi ut comeatum acciperet ab eis, deprecans eos ut honeste vivant

LCF: 2930 fuit apud *C*. 2934 exhibitis *C*. 2939 Clusa *C*. 2941 non erant *L* m 2. 2942 à une certaine montagne nommée Caugilla (= Taug illa nocte). 2852 venerant *L*.

BP: que d'esta ora eynant aura nom Clausa *P*. 2939 fort. vengut *P*. 2940 hac de cosselh de sos baros *P*. 2941 tornesson *B*. s'en tornes *P*. 2942 iagro entorn le pueg de T. L'endema gran mati elhs se partiro d'aqui e vengro s'en a L. G. e foro y vays mieg dia *P*. 2944 am tota sa baronia *P*. 2945 Enaprop. va comtar *P*. 2947 steron *B*. 2950 mati. aiustec *BP*. prealhatz *P*. 2951 monges *P*. 2952 comia *B*. vengut aqui per alhs mays per penre comiat *P*. pregues les *B*. 2953 e que tenguessen honestament e que tenguesson la regla *B*.

LC

Sarrasis. E Karles disx. on s'en sirian anatz aquestz. E Rotlan disx li que a Montagut eran. E Karles am los sieus anec a Montagut e Frenagan claus las portas e no y laysssec hom isxir e Karles fec jsxir Marceli ad una fenestra e, can lo vic. disx li: Marceli, perque't partist de Narbona? non isxiretz fair am nos torneiament, ans que vencutz siatz et enclaus en aquest castel? Et elh disx li: Non avem cavals; mais. ans que vengua ad un an. vostre gaug tornara en jra ses dupte. Non es loc, so disx Karles, de tenssoneiar; mays, car estatz enclaus en aquest [*fol.* 59 *r°*] castel, aura nom Clausa. Et enaysxi'l fe apelar d'aqui enant. E car lo castel era fortz e non eran vengutz aparelhatz de combatre, fon de cosselh de totz los baros que s'en tornessen a La Grassa e feron o. Et aycela nueyt jaceron entorn lo pueg de Taug e l'endema endreyt lo mieg dia foron a La Grassa. E l'abat e'ls morgues receubron los am gran gaug et am gran processio e Karles am los autres intreron orar en la glieysa. Puey isxiron s'en e Karles comtec a l'abat et als morgues so que avian fait ni en cal guisa avian vencut. Et aycela nueit esteron ab gran gaug.

L'endema mayti Karles ajustec totz los prelatz e'ls baros e l'abat e'ls morgues e disx lor qu'elh non era vengutz, si no per comiat a penre d'els. E preguec los que visquessen honestament e que tenguessen honestament la

---

BP: 2928 E Karles meravelec se trop car no y vi hom entorn le castelh e dix, co's podia fair que hom no y ages. E Rotlan dix li: Seynher, per sert ieu lo'm pessi que a Mont *agut* lo's sian albegatz et aqui son romassutz anueyt *P.* 2930 anec las p. clauser e no laysxec isxir fora elhs S. E. K., cant fo denant lo castelh, elh se fe isxir defora ad una finestra M. *P.* 2932 Marsseli, co'us etz aissi aluynhatz de Narbona co'us etz aissi enclaus en aquest castelh? No isxiretz fair torneyhament am nos *P.* 2933 isxeretz. ans que *bis* castel *f. P.* 2934 E Marsseli anec se escusar e disx li *P.* 2935 anque *B.* mais qu'elh li fasia saber, que ans que vengues .I. an, que son gaug tornaria em plor et en ira ses dupte *P.* 2936 No es aissi ora d'aver novas ni d'aver contensa. Mays que'us dic que, pus que vos etz enclaus en aquest castelh,

LC

et regulam teneant et non sint devastatores, sed ad melio-
2955 rationem monasterii, prout melius poterint, quilibet sit
intentus. Et dum taliter eos exortaret dixit abbas: Domine,
ante quam recedatis, ex quo monasterium perfecistis et
dominus papa est hic et multi archiepiscopi et episcopi,
congruum esset et vobis utile ut monasterium consecraretur.
2960 Clementiam tamen vestram quanto carius possumus depre-
camur quatinus, si absens estis corpore, et mente et affectu
et dilectione semper sitis nobiscum et nos semper et multo-
tiens per vestros nuncios visitetis. At ille dixit quod nun-
quam esset eorum inmemor, sed adhuc plura quam dederit
2965 daret monasterio. Et concessit petitionem consecrationis
monasterii et rogavit dominum papam ut eum honorabilius
quam posset et honestius consecraret. Qui respondens
audienciam petiit et surrexit suum sermonem proferens in
hunc modum: Viri fratres et filii, non sunt nisi .v. dies
2970 usque ad pascha et in hac quadragesima multa passi estis;
ideo consulo ut omnes simus hic in festo et, ut honorabilius
monasterium consecretur, habeamus omnes episcopos istius
provincie et die martis post octabas pasche consecrabitur.
Interim procuretis qualiter debeatis vestra negotia facere
2975 et quiescatis in pace cum gaudio. Confitemini tamen

LCF: 2955 potuerint *C*. 2959 nobis utile *C*. 2964 esses *L*.

BP: per sert que tostemps lo·us amarey — lo·us aurey en mermoria. E sapiatz per sert que, si Dieus me dona vida, encara donarey mays al monestier que donat no y ey e per aquo esforsa·us de be a fayr *P*. 2969 que hom loscomtes (sic!) *P*. 2971 avem traitz grans malhs e sostengutz e per amor d'aisso ieu doni per cosselh que totz romangam e que tengam ayssi festa *P*. 2974 aiam *B* sagrat aquest monestier et aiam totz los prealatz *P*. 2975 s. aprop la octava de pasca. et en aquest mieg pessat cascu de so que avetz a fayr et esta·us cascu am gran gaug e repausa·us, cor mestiers nos fa per lo gran trebalh que avem avut aquest careme *P*.

BP

regla e que no fossen deguastadors, mays que cascus
entendes en humilitat et en milhorament del monestier al 2955
miels que poguessen. E domentre c'aixi·ls amonestava,
disx l'abas a Karles: Senher, pus que·l monestier avetz fait
e·l senher papa es aysxi e motz arcevesques et avesques,
cominabla causa es et a vos profieyt que·lh monestier sia
sagratz; et empero, senher, preguam la vostra bonesa aytant 2960
carament co podem que, si·l cors vostre es luenh de nos,
que de corage siatz prop de nos e de bon corage que·ns
ametz e que tostemps nos visitetz per vostres messages.
E Karles respondec lor e disx que tostemps los amaria
e li sovenria d'els et en [*fol.* 60 *r*°] cara donaria mays al 2965
monestier que donat no y avia. E disx que plasia li la
sagratio del monestier e preguec lo senhor papa que·l
sagres al pus ondradament que poyria. E·l papa respondens
demandec c'om l'escotes e disx so sermo enaysxi: Baros,
frayres e filhs, no avem mays .v. dias entro pascha et en 2970
aquest careme avetz grans mals traytz e suffertz; em per
amor d'aisso yeu acosselhi que totz siam en aquesta festa
aisxi; per tal que pus ondradament sia sagratz lo monestier,
ajam totz los avesques d'aquesta provintia e dimartz apres
las utavas de paschas sera sagratz et entretant pessatz 2975
cascus de vostres afairs et estatz am gaug e·us repausatz.

BP: 2954 fosson. cascu *B*. que visquesso honestament coma bos religiosses e que tenguesso la regla *P*. 2956 poguesso *B*. que pogues casqu. *P*. 2956 cant los hac aissi amonestatz *P*. 2957 abat *B*. e·l senhor *B*. Senher, si Dieu ho vol, nos farem en talh manieyra, que tot hom dira que coma bos religiosses estam. So·m plasera, sa disx Karles. En aprop l'abbat dix a Karles. *P*. 2957 plasia a vos pus que elh sant payre es aissi e trops d'arssevesques e d'avesques, que sia la glieysa e·lh autar sagratz, car d'ara no sera ta be aisinat ad onor de Dieu e de lha sieua maire e delhs autres sans, per que hom ha faytz aissi autars et ad honor d'aquetz sans hermitas, per que aquest monestier es avutz faitz; e per aquo, seynher, plasia a vos que, mentre es ta be aisinat, que·s fassa, car onor sera a nos e profieyt. Et empero, seynher, pregam la vostra noblesa, aissi c'om prega son seynher, que, si elh vostre cors es lueynh — nos siatz de prop e de bon corage lo·ns ametz tostemps *P*. 2963 vostre message *B*. 2964 nAbbat, vos cressatz

LC

peccata vestra quilibet, ut in die pasche honeste et mundificati a delictis omnibus corpus Christi recipere valeatis; et ipse dignetur vobiscum hospitari, qui pro vobis die illa
2980 a mortuis resurrexit, ut nobis in eternum cum gaudio vitam daret. Et ejus sermonem et consilium omnes approbaverunt. Mandavit itaque Karolus omnibus [*fol.* 48 *v*⁰] archiepiscopis, episcopis aliisque ecclesiarum rectoribus ut in die constituta apud Crassam veniant. Miserunt itaque per omnes terras
2985 convicinas pro victualibus et aliis rebus eis necessariis et cum gaudio maximo festum pasche honorifice celebrarunt. Et dum dies constituta advenit, fuerunt omnes prelati congregati et tam *archiepiscopi et* episcopi quam abbates crossas ex debito deferentes fuerunt .m. et .ccc. Et ex
2990 pannis pretiosissimis ornaverunt totum monasterium circumquaque solumque tapetis, herbis et floribus redolentibus. Posuerunt etiam coram altari tynas aqua plenas et omnia ad consecrationem necessaria. Et dominus papa precepit quod usque ad horam nonam misse celebrarentur ab epis-
2995 copis; et ita factum fuit. Postea dixit dominus papa ut consecratio differretur usque in crastinum mane et iverunt omnes comestum. Postea venerunt omnes in monasterium ad vesperas celebrandas pariter*que conpletorium*; celebratisque vesperis et conpletorium cum canto maximo et mi-
3000 rabili fuit nox maxima et omnes ab ecclesia recesserunt iveruntque dormitum. Solus autem dominus papa in monas-

---

LCF: 2988 archiepiscopi et *f. LC.* tant archevêques évêques qu'abbés pourtant crosse *F* = *BP.* 2991 capitis *CL* m. 1 (m 2 tapetis) herbis *f. L.* les murailles du monastère furent tandues de précieux et riches draps. Et le . . . de toute sorte de fleurs *F* (die Lücke nicht wie sonst durch Punkte ausgefüllt in der Ausgabe von Fédié). 2992 corr. .III. tynas? trois grands vaisseaux *F.* 2998 que completorium. *f. LCF.*

BP: cant foro aiustatz elhs disxero v. et en aprop completas am gran sollempnitat et am gran reverensia, aysxi que, cant las agro ditas, fo nueytz *P.* 2999 cantero *B.* 3001 senhor *BP.* sol lo senhor papa que romas tot sol a la glieysa en oratio empero anec tancar la porta de la glieysa. Aprop elh se va aginholar *P.*

BP

Empero cofessatz cascus vostres peccatz, per tal que mundatz de vostres peccatz puscatz recebre lo cors de Jhesu Christ e qu'elh denhe esser et habitar am nos, que per nos ressucitec de mort a vida. Et aysso dig totz lauseron lo sieu 2980 cosselh e'l tengron per bo. Mandec empero per amor d'aysso Karles a totz los arcevesques, avesques et a totz los autres prelatz que fossen ad aquest dia totz a La Grassa. Et apres aysso trames cascus per las provintias e per las terras per viandas e per so que mestiers lor 2985 era. Et am gran gaug celebreron la messa et ondradament. E can fo vengutz lo dia denant dig, que'l papa avia establit, totz los preylatz foron ajustatz et entre arcevesques et avesques et abatz portans crossas foron .m. .ccc. E de precioses draps de ceda encortineron la glieysa tot entorn 2990 . . . de tapitz; e de bonas herbas [*fol.* 60 *v*⁰] e de flors pauseron atressi davant l'autar major e pauseron .II. tinas plenas d'aigua e tot so que avia obs ni's covenia a la sagratio. Pueys lo senher papa mandec qu'endreyt l'aura nona fossen cantadas las messas per los avesques; et ayssi 2995 fo fayt. Et enapres lo papa mandec que la sagratio fos perlonguada entro l'endema maiti et aneron manjar. Pueys vengron totz a la glieysa cantar vespras e completa e canteron las onradament e fo nueytz can foron cantadas. E totz isxiron se de la glieysa et aneron dormir. Mays 3000 lo senher papa romas sols en la glieysa e claus las portas

---

BP: 2977 Empero casqu fassa aissi coma bo crestia e fassa que casqu lo's cofesse en aquesta santa festa de pascha de sos peccatz, en talh manieyra que puesca ressebre le cors, de Jhesu Christ a profieyt de lh'arma, car en aquesta santa festa ressussitec *P.* 2978 recebre *f. B.* 2981 tengro *BP* enaprop K. mandec *P.* 2982 les arcev. *B.* 2983 les autres. fosson *B.* que totz hi fosso aquelh dia, que'lh seynhor papa avia donat a La G. *P.* 2987 vengut *BP.* 2988 aiustatz *BP.* 2990 encortinero *BP* de nobles draps e presioses e tot entorn atresi de tapitz e de bonas herbas e de flors pausero denant l'autar maior, aprop elhs pausero .II. tinas — denant l'autar *P.* s. Anmerk. 2993 ni'ns covenia *B* ni y fasia mestiers *P.* 2994 senhor *BP* endreg aura nona *P.* 2995 fossan *B* (fossen *P*). 2697 fos alongada *P.* 2997 s. manyar. Aprop manyar elhs tornero totz a la glieysa e

LC

terio remansit et clausit januas flexisque genibus coram altari Beate Virginis ipsam et ejus filium humiliter exoravit et tamdiu stetit in oratione, quousque omnes in dormitorio
3005 dormierunt. Postea intravit dormitorium suaviter et in quodam lecto, sicut erat indutus, humiliter se projecit. Nondum tamen ipsius oculos sompnus ocupaverat, quod ipsemet filius hominis cum infinita multitudine angelorum et archangelorum in monasterio dignatus est descendere et,
3010 quantum ad consecrationem dicti monasterii pertinebat, vices carnalium humanarumque personarum misericorditer adimplevit. Tantus namque fuit archangelorum et angelorum cantus melodie armonia pariterque suavis, quod dicti aures apostolici dulciflua dul [*fol.* 49 *r*⁰] cedine reserarunt. Facto
3015 igitur, quecumque in monasterii consecratione decebant, misericors omnium ille gubernator in sui celesti palatio . . . comitatus supradicta familia remeavit. Que omnia vir ille sanctus apostolicus audiens, ipsis descendentibus, intravit monasterium ipsemet agens gratias Creatori, qui miserabili
3020 motus pietate supradicta dignatus est adimplere. Vidit namque pannos et parietes aqua illa benedicta a benedicente benedictissimo madefactos omniaque peracta perfectissime et melius quam posset humana res aliqua meditari. Et ideo ipsemet campanas pulsavit, sonum quarum audientes omnes
3025 monachi et alii tam clerici quam layci surrexerunt et intrantes ecclesiam videntes etiam parietes et omnes pannos

---

LCF: 3009 Ende von F: deigna descendre dans l'église pour la consacrer et en cela faire l'office d'un homme mortel. Jésus-Christ consacra l'église accompagné d'une multitude d'anges. 3016 palatio gloriosos comitatus *L* glorios.is *C* corr. gloriosus? 3022 benedictissimo *f. C.* 3024 pulsavit *f. C.*

BP: si que ?. 3021 En aprop elh vic elhs draps e las paretz baynhadas d'aigua *P.* En aprop elh *f. B.* 3026 les morgues *B.* monges *P.* 3027 meravelero se fort et aitantost elhs se van levar e vengron s'en a la glieysa. E cant viro los draps baynhat e lhas paretz atresi e totz los autres seynhalhs, que viro manifestament, e viro sonar las companas a l'apostoli son cors, de gran meravelha que's donero, foro fort embalausitz. *P.*

BP

et aginholhec se davant l'autar de nostra dona Santa
Maria et estec hi tant en oratio, entro que·s foron ador-
mitz el dormidor. Pueis intrec s'en suaument el dormidor
et en un lieyt, aisxi co era vestitz, humielment el se gitec. 3005
Et encara velhava, que elh meteys, lo filh de la verges
Maria, am gran moutesa d'angils e d'archangils denhec
dexendre e venir al monestier. E tot cant a la sagratio
del monestier se pertenia, so que las humanals personas
devian fair, Jhesu Christ per sa misericordia o adomplic. 3010
Et adoncx fo tan grans e tan dos lo cantz dels angils
e dels archangils, que·l papa ausic, que non es lengua que
o pogues comtar ni dir. E complit e fait aqui per aquela
santa companha so que·s covenia a la sagratio del mones-
tier, aycelh misericordieus Dieus, governayre de tot cant 3015
es, am la denant [*fol.* 42 *r*⁰] dita companha s'en tornec al
celestial palaitz. Las quals davant ditas causas lo sant
papa ausens . . . si que, partida d'aqui aquela santa com-
panha benazeyta, elh intrec en la gleisa e fes gratias a
Dieu e lausors, car el per sa pietat avia adomplit so que 3020
elhs volian fair. Enaprop elh vi jsxament los draps e
las paretz mulhatz d'aigua, la cal aigua avia senhada lo
filh de la verges Maria e l'aigua aquela era ajustada en
.II. tinas ad ops de la sagratio a fair. E can conoc que
tot era adomplit so que·s covenia a la sagratio, elh va 3025
sonar las campanas. E can las ausiron los morgues e
totz los autres clergues e laix, leveron se et intreron en

BP: 3002 Sancta *B*. 3004 adormitz los monges que yasian al dormidor. tot suau ses tot tabustol et en un lieyt que atrobec aisinat elh se va metre tot vestit humilhment. Et enans que elh se fos adormit, lo filh de la verge Maria deysxendec. *P*. 3007 multitut d'angils lo calh seynhor beneseyte deynhec a deysxendre e venir al monestier per seynhar e per benesir per honor e per reverensia de la sieua mayre *P*. 3009 se pertaynhia a fair *P*. 3011 Et adonx foro tans grans cans e tan dosses *P*. le cantz *B*. 3012 que comtar ho pogues ni dir ni cor d'ome pessar ni cogitar *P*. 3014 sancta *B*. 3016 compaynha am que era desxendut *P*. 3017 E totz aquetz cans benesectes ausic lo sant papa Leo. Partida que·s fo la benaseyta compaynha de la glieysa, papa Leo s'en intrec. *P*. Lücke nach ausens corr. *ac ne gran gaug*,

LC

undique madefactos et signa consecrationis aperta ipsumque dominum apostolicum campanas pulsantem admiratione
3030 fuerunt mirabili stupefacti. Et dominus Leo papa Karolum et alios videns eis omnia, qualiter facta fuerant, ennarravit. Ipsi hoc audientes letitia et gaudio refecti flentes pro gaudio grates ipsi Dei filio reddiderunt, qui monasterium sui misericordia dignatus est visitare. Et illius que remansit aque
3035 benedictissime quilibet occulos, prout citius potuit, lavit, que maculas et obscuritates omnium emundavit. Et ut magis istud miraculum pateret, .III. coeci, qui ibi venerant propter congregationem consecrationis, unus narbonensis Radulphus nomine, alter albiensis Garinius nomine, tertius
3040 soricinus Bernardus, audientes hoc intraverunt monasterium et ablutis occulis ex aqua supradicta claritas visus fuit eis omnino restaurata proculdubio. Qui videntes ita bene vel melius quam unquam viderint, flentes et clamantes voce magna ante altare Beate Virginis sunt prostrati benedicentes
3045 et laudantes Deum. De quorum [*fol.* 49 *v*⁰] visus restauratione fuerunt omnes quam plurimum gratulati cognoscentes in hoc omnia, que dominus apostolicus eis dixerat, esse vera, gavisi lacrimantes pietateque moti gratias egerunt beatissime virgini Marie, amore cujus eius filius eis tale et
3050 tam magnum miraculum demonstravit. Dominus autem apostolicus et archiepiscopus Turpinus ampullam quandam de aqua illa benedictissima in columpna altaris posuerunt,

---

LCF: 3037 pareret *C.* patet: *L* m 1. (m. 2. pateret). 3039 Radulphus. Garinus *C* nomine *f. C.* 3040 soricius *C.* 3042 omnino *C. L* m. 2 om̄. corr. omnibus? 3043 nunquam viderint *C.* 3048 gavisa *L.* 3049 amore cuius filius eius eis *L* m 2. 3053 Lücke in *C*: ut aqua illa — et omnibus audientibus loqutus fuit.

BP: miracle et aitantost elhs s'en van intrar. *P.* 3045 aysxi be e miels co nuls temps e miels avian vist *B.* la vista, que viro mielhs que nustemps no avian ta be vist *P.* 3047 congro *B.* K. e totz cans eran a la glieysa cant viro manifestament aquest miracle, conogro be que tot so que l'apostoli lor avia dit era veritat *P.* 3049 aissi que de gaug totz se pressero a plorar. *P.* 3050 Lücke nach Dieu. Dieu et a la maire sieua beneseyta *P.* 3051 van omplir una ampola d'aquelha aiga beneseyta, en aprop elhs la van metre a la coronda delh autar *P.* 3052 aguesso *BP.*

BP

la glieysa e viron los draps e las paretz mulhatz e molhesitz d'aigua e d'autres senhals manifestz et el meteys, lo senhor papa, sonan las campanas, de gran meravelha que·s 3030
doneron, foron tostz esbalausitz. E·l senher Leo papa, can vi Karles ni·ls autres, tot aysso que ausit avetz lor comtec. Et els, c'aisso auziron, tan foron ples de gaug e d'alegrier que·s preyron a plorar e renderon gratias e lausors al filh de Dieu, car elh denhec vesitar aquel monestier. E 3035
de l'aigua benezeyta, qu'era remasuda, cascus d'els s'en lavec los huels et aycels que y avian nulha taca, torneron tan belhs e tan clars, que anc may no viron tan be. E per tal que aquest miracle fos pus manifestz, .III. sexs, que aqui eran vengutz per lo gran ajust de la sagratio, — la 3040
.I. era de Narbona, c'avia nom Razols, [*fol.* 61 *r*⁰] e lautre d'Albeges, c'avia nom Gari, e l'autre avia nom Bernat — ausiron aysso et intreron s'en en la glieysa e laveron se los huels ab d'aquela aygua benaseyta e cobreron lo vezer aysxi be e miels, co nuls temps avian vist, lauzans e bene- 3045
zens nostre senhor Dieus davant l'autar de madona Santa Maria. E totz cels que eran aqui conogron que vers era so que lor avia dig lo papa e doneron s'en gran gaug, si que s'en preyron a plorar e feron gratias e lausors a Dieu. E·l papa e l'arcevesque Turpi pauseron en la co- 3050
lumpna de l'autar .I. ampolha plena d'aigua benaseyta, per tal que tostemps aguessen remembrament d'aquela ayga.

BP: 3631 senhor *B.* 3032 cant vic K. e totz los autres, quant se foro aiustatz a la glieysa, va lor comtar tot so que hac ausit la nueyt davant dita E K. e totz los autres, que aisso ausiro, ta agro gran gaug et agron (Hs. a gran) alegrier, que totz se van penre a plorar *P.* 3035 aquest loc benesecte lo calh es hedificat ad onor et a reverensia de la sua maire *P.* 3036 benezeyte *B.* casqu. *P.* 3037 acels *B.* aquelhs que avian deguna taca ni degu mal alhs huelhs, aitantost co·ls s'agro lavatz amb aquelha ayga beneseyta, aissi lo·ls agro belhs e clars co degu hom pot aver per bos ni per belhs que·lhs aya, aissi que nul temps non viro tam be *P.* 3038 viro *B.* 3039 manifest, .III. sex avia aqui vengutz per lo gran aiustament que si fasia de la sagrassio, et era la .I. de N. et avia nom *P.* 3042 Lücke vor avia. 3043 les huels *B.* et aquestz ausiro dir aquest

LC

ut aqua illa semper in memoria haberetur. Ad hoc etiam creator omnium istud miraculum voluit manifestius operiri;
3055 nam mutus quidam omnibus videntibus tetigit linguam suam ex aqua illa et omnibus audientibus locutus fuit perfectissime et aperte. Tunc omnes clirici unanimiter Te Deum laudamus cecinerunt. Karolus autem videns hoc ait: Ex quo Dominus et beatissima mater ipsius hunc locum tam
3060 diligunt, nos, qui ad honorem ipsorum eum hedificavimus, cum debemus diligere toto posse nostro et ideo primum donum, quod in altario ponetur post tam beatissimam consecrationem visitationemque benignissimam Creatoris, debet esse tale, quod semper hic remaneat et ab omnibus velle
3065 videntibus videatur. Et hoc erit calix quidam pretississimi smaracdinis resplendentis et melioris quam possit inveniri, quem multociens de mille marchas argenti redemi, quem credebam portare apud Aquensem in capella Alamannia. Et patella de lapide pretiosissimo facta, nomen cujus est
3070 varii maragdinis, et non sunt pares ei nisi tres bonitate nec precio ut suspicor in hoc mundo: unum videlicet apud Sanctum Dionisium, alium apud Sanctam Sophiam in Constantinopolitana civitate .... Et ipsemet suis manibus calicem et patenam offerens in honorem Virginis in altario
3075 posuit et, ut semper ibi esset, abbati et monachis imperavit. Optulit etiam postea totam suam capellam pannis cericis librisque necessariis preparatam. Posuit etiam [*fol.* 50 *r*⁰] ibi cirothecas in signum dilectionis monasterii promittens quod, si ei Dominus vitam prestiterit et Yspaniam acquisierit, possessiones ipsius augmentabit. Posuit etiam ibi duos

---

LCF: 3054 istum *L* m 1. operari *L* m 2. 3065 Ciampi corr.: ab omnibus videre volentibus videatur. preciosissimus *L* m 2. 3066 naragdiniis *C*. 3067 redimi *C*. 3068 in capellam Almania *C*. 3069 patena *L* m 2. 3079 si ei Deus *C*.

BP: cors ofric lo sus l'autar et elh son cors lo y va pausar e la patena eissament. *P*. 3073 tenguesso *BP*. 3075 sos gans *P* (richtige Lesart?). 3076 elh lo·l creysxiria de riquessa e de posessios. *P*.

BP

Aquest miracle volc lo creayre de totas causas adomplir
pus manifestament, que un mut, que aqui era vengutz, s'en
toquec la lengua d'aquela aygua et aqui meteys davant 3055
totz elh parlec manifestament. Et adoncx totz los clergues
canteron Te Deum laudamus e Karles, c'aisso ausic, disx:
Pus que Dieus e la bonaurada Santa Maria mayre sieua
aman tant aquest loc, nos, que l'avem hedeficat ad honor
d'els, lo devem amar de tot nostre poder. Et em per 3060
amor d'aysso lo primier do, que sera pausatz sobre l'autar
apres tan bonaurada sagratio e visitatio, deu esser tals que
tostemps aissi estia. Et aisso fo .I. calice gent ornat de
las pus preciosas peyras, que podian esser trobadas, lo
qual calice avia elh resemut .m. [*fol.* 62 r°] marcx d'argent, 3065
lo qual elh cujava portar ad Aics a la capela en Alamanha.
E la patena era faita de mot preciosa peyra, c'avia nom
maracde deguisat, e non era son semblans ad aquela el
mon, si no doas, so es a ssaber una a Sant Deunis e l'autra
a Santa Sophia en Costantinople ciutat. Et el meteys 3070
Karles de sas mas offric lo e·l pausec sus l'autar am la
patena e mandec a l'abat et als morgues que tostemps lo
tenguessen aqui. Offric atressi tota sa capela guarnida e
complida de libres e de draps de ceda e pausec aqui .II.
gantz per senhal d'amistat e de dilectio del monestier 3075
prometen que, si Dieus li donava vida ni conqueria
Espanha, que el lo creysxeria de possetios. Pausec aqui

BP: 3053 Encara volc lo senhor beneseyte de tot lo mon que fos mielhs manifestat aquest m.car .I. mut *P.* 3053 vengut *B.* 3956 vesen de totz *P.* 3058 puesque *P.* 3059 amo *BP.* 3060 mestiers es que nos l'amem de tot nostre poder et aissi lo·s taynh que ho fassam. *P.* 3063 Lücke nach estia. E per amor d'aysso doni aissi .I. calice *P.* 3066 ad Ayes ad una capelha, que es en Alamaynha *P.* 3067 E la patena era hornada entorn de noblas peyras preciosas e lha peyra delh mieg es fort bela e nobla a gran meravelha, la calh peyra es apelada agates, la calh es fort desguisada, e no son semblans d'aquelha, mais .II. *P.* 3070 en Contastinoble ciutat, pue es bona e nobla. E K. son

LC

libros, unum coopertum eboris, in quo erat ymago crucifixi ex una parte sculpta et majestas summi regis ex altera, et psalterium habens postes de cipresso et duas capas de auro et serico mirabiliter operatas et .x. pannos integros de serico
3085 pretioso. Et in postibus psalterii, quem ibi posuit, erant .cxxxv. lapides preciosissimi et mirabiliter virtuosi. His omnibus in altario positis Beatissimam Virginem exoravit ut monasterium semper foveat et defendat et, cum ejus anima recesserit a corpore ejus precibus intervenientibus per ejus filium in celeste
3090 palatium collocetur. Oratione peracta dedit etiam ibi pondus ad panem, ut nunquam augmentetur aut minuatur, de lapide quodam, qui fuit inventus in capite cujusdam piscis, qui cetus ab omnibus nuncupatur; archiepiscopus etiam Turpinus optulit similiter post eum unam capam mirabiliter operatam
3095 et unum librum, quem ipse fecerat, omnes litere cujus erant auro purissimo operate opere mirabiliter et diverse; erant namque postes circumdati ex lapidibus preciosis. Hoc facto dominus papa preparavit se ad missam celebrandam et Rogerius, episcopus Carcassone, cantavit epistolam, archie-
3100 piscopus Turpinus evangelium. Multa namque et varia et diversa fuerunt ibi oblata, que omnia, que et qualia fuerunt, esset longissimum ennarrare. Celebrata missa omnes recesserunt a monasterio et ad sui tentoria redierunt.

Nocte illa fecit Karolus preconizari per totum exercitum,
3105 ut omnes barones die crastina mane ad sui tentorium

LCF: 3082 magestas supremi *C.*

BP: et establir *P.* peyria *B.* avuda en .I. cap de balena *P.* 3094 elh pes delh pa, per talh que no·l poguessen amermar et elh pes d'aquelha peyra elh volc que presessen cadau delhs monges en pa. *P.* 3095 anec ofrir sus l'autar de la mayre de Dieu *P.* ofric *f. B.* 3097 que elh avia fayt, lo calh libre era tot . . . . e enlumenat de letras d'aur e las postz eran entorn entrevironadas *P.* 3101 en la calh messa foro tropas ioyas et autras causas ufertas e donadas, las calhs serian longas causas per comtar *P.* 3103 tornero *B.* 3104 fe *P* et en aquelha nueyt — Schluss (s'en van anar vays lur repayre) zum Teil unleserlich *P.* 3105 les baros fosson *B.* fosso *P.*

BP

isxament .II. libres, la .I. cubert d'evori, el cal era d'una part la ymagena del crusific entretalhada e de l'autra part era la majestat del sobiran rey, so es un sauteri et autre de cipres. E doas capas d'aur e de ceda meravelhosament obradas e .X. draps entiers de seda precioses. Et en las 3085 postz del sauterj, que pausec aqui, avia .C.XXXV. peyras preciosas e meravelhosament vertuosas. E pausadas totas aquestas causas en l'autar preguec madona Santa Maria qu'elha guardes lo monestier. E can la sua arma partiria del cors, que per la pregaria d'elha lo sieu benezeyte filh 3090 la cologues el celestial palaytz. E can ac faita aquesta oratio, donec et establic aqui una peyra que era ahu- [*fol.* 62 *r*⁰] da atrobada al cap d'una balena, que fos per tostemps pes del pa, per tal que no pogues mermar ni creisxer la ratio de lor pa. E l'arcevesque Turpi *ofric* 3095 apres d'elh una capa meravelhosament obrada et un libre, qu'el avia fait, e las letras d'aquel eran d'aur e las postz eran revironadas de peyras preciosas. Aysso fait lo senher papa s'aparelhec de cantar la messa e Rogier, avesque de Carcassona, cantec la pistola e l'arcevesque Turpi l'avangeli. 3100 E foron aqui ufertas tropas de causas et en diverssas guisas, las cals causas serian longas per comtar. E cantada la messa totz s'en torneron a las tendas.

Et aquela nueit Karles fec cridar per tota la ost que totz los baros fossen l'endema a la sua tenda ajustatz. 3105

BP: 3081 Aprop elh hi va donar .II. libres, la .I. am post d'evori, en lo cal era d'una part le crusefic entretalhat e de l'autra de sede magestatis. *P.* 3084 so es — cipres fehlt *P*, dafür nach „de seda precioses": l'autre libre, que donec, fo .I. sauteri am postz de sipres, lo cal era cubert tot de peyras *P*. (Die Störung bestand also schon in der Vorlage von *BP*, *P* corrigiert selbständig). 3085 obrades *B*. 3086 peyres *B*. peyras preciosas meravelosament fort noblas e vertuosas e avian i per nombre — Donadas que ac totas aquestas ioyas, pausadas que hac totas aquestas joyas sus l'autar de la mayre de Dieu, elh la va preguar humilhment e devota — e que lh tenges em pes. *P*. 3089 le monestier. partria *B*. isxiria *P*. 3090 precia d'elha *B*. per la presensia d'elha sia presentada denant lo sieu car filh benesecte, la calh arma sia cologada al regne de paradis. *P*. 3092 elh va adordenar

LC

congregarentur. Et nocte illa cum archiepiscopo Turpino, .XII. paribus et aliis suis familiaribus habuit suum privatum consilium, quid esset facturus et qui irent [*fol.* 50 *v*⁰] secum vel qui remanerent, et elegit quos voluit; reliquos omnes repatriare
3110 permisit. Retinuit tamen secum .LXX. milia milites et .C. milia pedites. Et die crastina mane omnibus congregatis suum privatum consilium propalavit recesseruntque omnes exceptis supradictis. Precepit etiam omnibus recedentibus ut, quandocumque suos nuncios viderent, quod veniant prout
3115 melius poterint preparati. Ipse tamen remansit apud Crassam nocte illa et alii omnes, ut dictum est, recesserunt. Die crastina mane auditis missis sumpserunt Karolus et omnes alii comeatum a toto conventu monachorum; et flens omnes singulariter osculatus fuit Karolus et archiepiscopus Tur-
3120 pinus, Rotolandus et multi alii similiter, eos quam plurimum deprecantes ut Beatissime Virgini preces pro eis effunderent cotidie, ut eos ab omnibus adversis custodiat et defendat. Fuit nempe ante altare Beate Virginis et in exitu monasterii tantus fletus et tanta lacrimarum effusio tam per monachos
3125 quam per laycos, quod non posset aliquis vivens omnia ennarrare. Et apud Rossilionem comeato taliter accepto Karolus et omnes alii recesserunt. Et abbas et prior iverunt cum eis per totam illam diem et in crastinum ad monastrium redierunt.
3130 Qualiter autem Karolus Yspaniam et alias provincias acquisierit, prelia, torneamenta et omnia, que fecit postea, nescirem in scriptis redigere nec veraciter ennarrare. Sed ut memoria hedificationis et consecrationis monasterii in perpetuum habeatur, ego Guillermus Paduanus supradicta
3135 omnia, que de quadam ystoria vetustissima, quam vix legere poteram elicui, prout melius et brevius potui nichil tamen omisso de his, que ad hedificationem consecrationemve pertinebant, compilavi; si quatenus sunt ibi minus apte dicta vel posita quam deceret mei fuit inscientia et, quia nescivi
3140 melius, ipsa [*fol.* 51 *r*⁰] me habeat aliquantulum excusatum. Valete.

LCF: 3109 noluit. reliquos omnes *f. C.* 3110 milia *f. C.* 3112 recesseruntque: Ende von *C.* 3138 compilavit *L.*

BP

Et ayssela nueit am l'arcevesque Turpi et am los .XII. pars et am lors familiars ac son cosselh privat, que farian ni cals jrian amb el ni quals romandrian. Et elegic sels, que·s volc. Et als autres mandec que s'en tornessen en lor repaire. Empero am si retenc .LXX. m. cavaiers e .C. m. 3110 sirventz. E l'endema maiti son privat cosselh a totz revelec. E totz partiro se d'aqui de Karles et estiers aquestz davant ditz mandec a totz cels, que·s ne devian anar, que, can veyrian sos messages, venguessen ad el ses tota trigua aparelhatz. Et aicela nueit elh romas a La Grassa e totz 3115 los autres aysxi com dig es anero ss'en. L'endema maiti ausidas las messas Karles e totz los autres preyron comiat de totz los morgues [*fol.* 63 *r*⁰] e Karles ploran e Turpi e Rotlan baiceron los e motz d'autres, preguan els que fessen pregarias a madona Santa Maria que·ls endresses 3120 e·ls guardes de tota enverssetat et ayso davant l'autar de madona Santa Maria. Et a l'isxir del monestier tan gran plor e tan gran escampament de lagremas fo faitz, que nuls homs no o poyria comtar. E pres comiat enaisxi, e Karles e totz los sieus partiron se d'aqui et anero ss'en 3125 vais Rosselho. E l'abat e·l prior aneron amb els tot aycel dia e l'endema tornero ss'en al monestier am gran gaug.

BP: 3106 am les *B*. 3107 .XII. pars de Fransa. fe cosselh *P*. 3108 romanrian. *elh* va elegir *e tri*ar aquelhs que li plagro mays *P*. 3110 Empero elh se arremenec am si .LXX. m. *cavayers* e .C. m. sirvens. *P*. 3111 *anec* refermar a totz communament et aitantost totz aquelhs, que no y fassian mestiers, s'en van anar vays lur repayre e totz: Ende von *P*. (von der letzten Seite nur ein Fragment erhalten). 3114 venguesson *B*. 3116 les autres *B*. 3117 les autres *B*. 3118 les morgues *B*. 3120 fesson *B*. 3125 les sieus *B*. 3127 Ende von *B*.

Anmerkungen.

36. l. envays.

40 f. S. Nazari: j. St. Nazaire, 1096 im Bau begriffen s. Hist. générale de Languedoc nouv. éd. IV, p. 742 f. S. Saturninus j. S. Sernin, erst nachweisbar im 14. Jahrh. ib. p. 743. Die beiden andern Kirchen sind nirgends bezeugt.

42. 56. 77. l. lo cal.

45. Anm. l. mays ad adomplir de prepausament. corr. mays adomplir de *totas manieyras so* prepausament.

47. *Mons Marinus* j. Pech Mary s. ö. von Carcassonne.

54 ff. Die Liste umfasst 15 Namen, drei Namen sind also der ursprünglichen Pairsliste fremd. (Dass der Verfasser der Gesta die Pairsliste nicht selbst zusammengestellt hat, zeigt das sinnlose „*et* omnes .XII. pares“ nach der Aufzählung der Namen.) Pseudoturpin (pag. 17. ed. Castets) stimmt mit den Gesta in 11 Namen überein, ohne dass ein direkter Zusammenhang zwischen den Texten bestünde (die Ordnung der Namen ist verschieden, ebenso die Namensformen und einige der den Namen beigefügten Titel), es fehlen im Turpin die Namen Rogerius de Corduba, Ancelmus de Prohis, Sinfridus, Boves sine barba, letzterer Name, der auch sonst in der epischen Litteratur oft bezeugt ist, könnte zur ursprünglichen Liste gehören. Die Uebereinstimmung von Turpin und unserem Texte setzt die Existenz einer von der aus andern Texten bekannten etwas abweichenden Pairsliste voraus (Vida de S. Honorat erwähnt in Cap. XXX p. 60 ed. Sardou: *Estoutz le coms de Londres e lo comptes Odons, Arestanz de Bretayna*) Aehnlichkeit mit unserer Liste zeigt Coronem. Loois ed. Langlois v. 564 ff: neben *Gerins* und *Engeliers* werden genannt *Estolz de Langres et li cortois Gualtiers,* mit der Variante *Guaifiers et li danois Ogiers.*

92. Komma nach e.

105. l. L'endema.

120. 150. l. lo cal.

126. l. c'alcus.

143. l. c'ayssi.

154. l. c'a s'onor.

183 ff. Wie diese Namen entstanden sind, lässt sich nicht mehr ermitteln. Besteht vielleicht ein Zusammenhang zwischen dem Robert, Sohn des Königs von Ungarn, und Androniex, fyl del rey d'Ongria, dem künftigen S. Honorat? (Vida de S. Honorat c. III.) Ein Robert war Abt von La Grasse im IX. Jahrh. Ein Bischoff Germanus von Schottland lebte im V. Jahrh. † bei Amiens (s. Chevalier: Répertoire p. 861).

203. Komma nach gratia. 254. l. l'endema.

232. corr. e can intreron Th. baysan *el saludan et* el saludec los? cfr. pariter salutaverunt se.

271. Anm. ayshi zu streichen.

281. corr. qui no ha*n* tendas.

290. Komma nach servisi.

363. j. S. Benoit sur Loire (Monasterium SS. Petri et Benedicti Floriacense) Bisthum Orléans s. Mas-Latrie: Trésor de Chronologie.

372. j. St. Jean d'Angely (Bistum Saintes).

376. Briuda, lat. Brivas, das aus der Wilhelmssage bekannte Kloster St. Julien de Brioude (Haute-Loire).

378. j. St. Michel de Nahuse n. v. La Grasse, erste Erwähnung in einer Urkunde von 902 „Villa quod vocatur Campo longo ad radices montis a Nausa."

425. l. nAymes

487. l. fec.

544. Vielleicht liesse sich das *cirothecarum* halten. Die Sitte bei der Arbeit Handschuhe zum Schutze der Hände zu gebrauchen wird bezeugt durch folgende Stelle bei Gay: Glossaire archéologique du moyen-âge et de la Renaissance I p. 759 „pro 19 *paribus cerothecarum* pro dictis massonibus. 12 s." (Dépenses des travaux du Château de Beaufort en Vallée [*fol.* 17 *v°*] aus dem Jahre 1406). s. Mém. de la Soc. des Antiquaires de France 19 p. 60. 68. Auffallend wäre nur die Zahl der von Karl gegebenen Handschuhe.

608. j. St. André de Sorède, gegründet durch Miron unter Ludwig dem Frommen; erhält 836 eine Immunitätsurkunde, wird 1109 durch Agnes, Gräfin von Roussillon, dem Kloster La Grasse geschenkt. (Bestätigung der Schenkung 1139 durch Gaufred, Graf von Roussillon) Hist. gén. de Languedoc.

631. .xvi. reys: cfr. Alisc. v. 5218 ed. Jonkbloet: „forz de sor tref est issuz Desramez — Ensemble o lui .xv. rois coronez."

636 ss. Die Namen der Könige von Vivares, Aurengua, Avinho scheinen schon in der Vorlage des Uebersetzers gefehlt zu haben, daher der Artikel vor rey. Die Namen der Könige von Arle und Nissa sind wohl erst in der Vorlage von *BP* ausgefallen.

645. *Saten* wohl identisch mit Zathun oder Sathon, „König" von Barcelona, der Karl dem Grossen huldigt, aber sich weigert die Christen in seine Stadt einzulassen. a. 800 verteidigt Sathon

Barcelona 7 Monate lang gegen Ludwig von Aquitanien und Wilhelm, Graf von Toulouse. Chron. Moissiac. ad a. 803: M. G. SS. I. p. 307. Einen *Satanus* bietet die Liste der 75 sarrazenischen Könige von Antiochia in Petri Tudebodi: Historia de Hierosolymit. itinere Thema XIII, 1 (Hist. des Croisades III, p. 89 f.): cfr. die Form *Sathon*, nur in *P* erhalten.

680. *Caslar* = Notre-Dame du Carlat, W. von La Grasse am Flüsschen Also: „réputée de l'époque Carlovingienne“ Mahul Cartul. de Carcassonne II, 534, 325.

695. *Concost*: cfr. „Venta farina ou Congoust“ in einer „Recherche du terroir de St. Pierre des Champs“ a. 1538 Mahul II, 624, liegt bei Villabersas, s. w. von La Grasse. Da Nausa nördlich von La Grasse liegt, muss entweder ein Irrtum der Gesta angenommen werden oder es gab zwei Orte des Namens bei La Grasse.

709. cf. Aiol et Mirabel v. 6643, wo ein als Mönch verkleideter Räuber sich ebenso aus christlicher Demuth weigert ein Pferd zu besteigen.

747. j. Tournissan, Nebenfluss der Nielle.

750. *Also*, westlicher Nebenfluss der Nielle, mündet bei La Grasse. — *Miralhas* j. Mirailles s. von La Grasse am Orbieu.

788. corr. l'endema.

818. *Porta Reg* (cfr. wegen der Bildung Vorey, lat. Villa Regia im Velay: Hist. génér. de Languedoc III, 122) eines der Thore von Narbonne: Hist. génér. de Languedoc V, col 540; ein Petrus de Porta Regia unterschreibt 1067 eine Urkunde ib. III, 355. Porta Reg oft erwähnt in Birat: Poésies narbonnaises.

841. j. Caunettes-en-Val, s.w. von La Grasse. *Rivos* = Rieux-en-Val am Flüsschen Aisou (= Also der Gesta).

851. *Becanus* rex Ilerde: scheint identisch zu sein mit Jabia ben Gania, Gouverneur von Lerida, der 1134 die Stadt gegen Alphons, König von Aragonien, verteidigt s. Hist. gén. de Languedoc III, 690.

881. j. Fabreza „da wo die Nielle in den Orbieu mündet“.

887. Komma nach venscerem.

937. *in monasterio Palatii*: j. les Palais ö. von La Grasse. Die Pluralform in *B* erklärt sich aus der Vulgärform des Namens: „*despalais*“ und ist vielleicht beizubehalten. 964. 1008 corr. l'endema.

968 ff. cfr. Scenographia imperialis abbatiae B. Mariae Crassensis a. 1686, in fac-simile in Mahul: Cartul. de Carcassonne II, p. 425.

971 ff. cfr. Coutumes de la Grasse a. 1351 (Mahul: Cartulaire II, p. 324) „quod quidem bladum (sc. decem modia ordei) distribui debet per dictos helemosinarios (minores dicti monasterii) in pane decocto pauperibus venientibus ad monasterium Crassae sive ejus hospitale quibuscumque volentibus amore Dei panem recipere in eodem: qui quidem .x. modia ordei solvi debent, ut preffertur ex ordinatione sedis apostolicae . . . . et traduntur helemosinariis minoribus .iv. panes vocati moffletz tales quales

sunt illi, quos recipiunt monachi et dicti .IV. panes faciunt .II. porciones monachales solum . . . et isti .IV. panes et duo cancilli de vino dantur cotidie .IV. peregrinis vel pauperibus ad portam reffectorii“ ib. p. 329.

992. *l'avesque de sant Andrieu d'Escossia*, j. St. Andrew, Erzbistum seit 1141, jetzt mit dem Erzbistum Edimburg vereinigt: cfr. Mas-Latrie: Trésor de Chronologie.

996. *St. Thomas d'Endia*: Der Apostel, der der Sage nach in Indien begraben ist: s. z. B. Brief des Priesters Johannes an Kaiser Friedrich, Cap. v, Suchier: Denkmäler I, p. 343.

1017. *minuit sibi* wohl gleich „minuere sibi sanguinem“ s. Du Cange cfr. Coutumes de La Grasse „mando pro conservanda sanitate vel curanda seu evitanda inffirmitate minuunt sibi sanguinem“ Mahul II, p. 324.

1027 ff. cfr.: „les napes metent tot contreval la prée — Quant mises furent, c'est vérités provée — En toz sans durent plus d'une arbalestée“ Aym. de Narbonne v. 4477 ff. (Hochzeit Aymeri's).

1031. *Peyra Ficha*: lat. peyra ficta oder fitta (die lateinische Form der Gesta petra fixa scheint einem provenzalischen Texte entnommen zu sein) j. peyro ficado oder negro „nom populaire d'un peulvan au N. de Carcassonne“, an den sich Volkserzählungen anknüpfen: Mahul II, p. 51, 114, 230, 320. Gallia Christiana IV, 945 D. Häufige Ortsbezeichnung in dieser an Denkmälern aus der Steinzeit reichen Gegend. Eine Kirche „S. Martini de Petrafita“ in der Grafschaft Toulouse kommt durch Schenkung 1056 an das Kloster La Grasse. Mahul II, 230.

1066 ff. Mahul Cartul. II, p. 434 citiert aus dem ungedruckten Chronicon des Klosters La Grasse von D. Trinchaud (c. 1677) eine Liste der Reliquien des Kirchenschatzes, darunter „épaule ou Clavicule de St. Félix . . . des vêtements de la Vierge, des reliques des SS. Apôtres *Pierre et* Paul, de St. Etienne . . . St. Sebastien . . . St. Germain . . . Ste. Radegonde . . . Ste. Cécile . . St. Saturnin . . . St. Denys.“

1051. *P* l. m'en meta balles.

1112. Die Bezeichnung der von Karl dem Grossen gegründeten Klöster nach den Buchstaben des Alphabets wird auch sonst erwähnt, so bei Ph. Mousket: 3681 ff. cfr. von Schlosser: Schriftquellen zur Geschichte der Karolingischen Kunst (Quellenschriften für Kunstgeschichte und Kunsttechnik des Mittelalters und der Neuzeit: Neue Folge Bd. IV) p. 203 „cui monasterio Conchas (Conques nördlich von Carcassonne) primo inter monasteria per ipsum fundata, tribuit literam alphabeti *A* de auro et argento ibi relinquens“ (Liber mirabilis. Klosterchronik von Conques. Paris Bibl. Nat. f. des man. rec. de Doat n. 143, 144). Ueber dieses *A*, das als Reliquiar diente, s. Gay: Gloss. archéologique du moyen-âge et de la Renaissance s. v. *ABC* de Charlemagne. (Die von Schlosser citierte Abhandlung: Lasteyrie:

Observat. sur le trésor de Conques 1867 konnte ich nicht benutzen). Die Tradition, wie sie in den Gesta erzählt ist, könnte entstanden sein aus der Thatsache, dass die Gründung von 25 Klöstern in Aquitanien Karl dem Grossen zugeschrieben wurde s. (Astronomus) Vita Hludowici maior c. 19 (von Schlosser p. 186 f.). Hinzu kam, dass auf der Kirchenversammlung von Aix 817 bestimmt wurde, dass 54 Klöster Frankreichs, darunter 19 in Languedoc, dem Kaiser nur Gebete schuldeten. Die Existenz des *A* gab den Anlass zu der Sagenbildung: cfr. Darcel: Le Trésor de Conques in Didron: Annales archéologiques Bd. XX 1860 p. 264 — 270. Nach Darcel könnte das *A* ursprünglich einem von Ludwig dem Frommen dem Kloster geschenkten Kruzifix angehört haben, wo es einem *Ω* entsprochen hätte, dagegen Lasteyrie Mém. de la Soc. des Antiquaires de France 3. série 8 p. 61 ff.

1162. *prata Pediliani*: cfr. Urkunde von 1103: . . . „de manso de Dagirando, qui est in valle Esperia (= Vallespir), in villa Piciliano“ (Pedilha), dem Kloster La Grasse geschenkt. Mahul II, 238; in villas de Pediliano ib. p. 239; St. Felix de Pedilha: Gallia Christiana VI, 943 E.

1205. l. l'endema.

1240. *bel pont*: gemeint ist die alte Brücke, dargestellt auf dem Siegel des Klosters La Grasse. „Les tours qui le surmontaient et qui existaient encore en 1398, ont été démolies, mais on en distingue les attachements“ Mahul II, 544, 469.

1298. cfr. 397 ff, wo „plus quam .II. m.“ Sarrazenen getauft werden.

1321. „un moulin de bled dedans la dite vallée super flumine Urbionis et au terroir de Boyssède“ Dénombrement des biens et reveneus de l'abbaye de la Grasse 15. — 16. Jahrh. (Mahul II, p. 450).

1359. *La Garde Roland* und *Pont Colobranum* j. Pont d'Ognon an der Strasse von Béziers nach Carcassonne, da wo die Strasse den Aude überschreitet. Capestang und Coursan liegen an derselben Strasse.

1439. Die ursprüngliche Lesart scheint zu sein: dixerunt matri sue quod iret (nämlich die Mutter) conqueri . . . Mater non fuit ausa: *irent* irrtümlich eingeführt wegen *filii*. Der provenzalische Uebersetzer sucht die auffallende Lesart *irent* durch das Futurum *iran* und den Zusatz „*ausarda de dir que s'en anessen clamar per paor de l'abat*“ zu erklären (*anes* von *B* ist zu korrigieren) *P* sucht die offenbar schon vom Uebersetzer durch Einführung der Mutter (*B* ela et un dels filhs wegen „irent“ in *LC*?) verderbte Stelle willkürlich zu verbessern, daher „atrobero, can la vic“.

1512. l. l'endema.

1527. *Porta Aquaria*: „medietatem castri de Porta Regia et medietatem castri de Porta Aquaria“ Hist. génér. de Languedoc V, 540.

1621 ff. Wie Thomas und seine Brüder überfallen und getötet werden, so wird von S. Theofredus (= St. Chaffre), Abt von Monastier (Velay), erzählt, er sei allein in dem von den Sarrazenen angegriffenen Kloster zurückgeblieben nach der Flucht der Mönche und sei von Ungläubigen getötet worden: die Ankunft eines Christenheeres oder ein Sturm habe dann die Sarrazenen auseinandergetrieben s. Reynaud: Invasions des Sarrasins p. 27 ff.

1711. Helias anec se armar *si .XXX. emes que anero amb elh* a cavalh: *P*, über die Construction s. Diez: Grammatik³ p. 774. si .XXX. emes wird behandelt wie ein Collectivbegriff, der Relativsatz bezieht sich auf den in si .XXX. emes enthaltenen Pluralbegriff; cfr. eine ähnlich freie Construction nach dem Sinne: *P* 2203 faitz li tolre elh cap e de membre e membre . . . gitarem lòs.

1723. *santz corsses* = Heilige, so regelmässig, auch von Lebenden, in der Vida de S. Honorat s. Tobler: Vermischte Beiträge zur französischen Syntax I, p. 28 (sonst auch afr. = Reliquie oder Heiliger z. B. Rom. de Ren. IV, v. 5: de cors saint oïr la vie).

1767. Anm. 1.: corr. lo s. papa?

1782. corr. del gaytil.

1935. *Montesclayre*: Kastell auf der Grenze von Querci und der Grafschaft Toulouse. Wilhelm, Sohn Adhemars III, Vizegraf von Toulouse, trägt den Titel Vizegraf von Montclar. Hist. génér. de Languedoc III, pag. 380 nouv. édit.

1949. *Soresi* j. Sorèze, s. von Castres (Tarn). Das Kloster bestand schon Anfang des IX. Jahrh. und wurde nach einer zweifelhaften Tradition von den Sarrazenen zerstört und durch Pipin den Kurzen wiedererbaut. Die Urkunde, auf der die Tradition beruht, könnte nur von Pipin I von Aquitanien sein, ist aber unecht: Hist. génér. de Languedoc I, p. 94 9, II, p. 111. — Schon in der Vorlage von *BP* war hedificat irrtümlich wiederholt statt eines dem lat. rehedificavit entsprechenden die Renovierung des Klosters bezeichnenden Verbums. *P* lässt das sinnlose zweite hedifiquec aus. — Galhac j. Gaillac am Tarn.

1977. *P* am los escutz portans devant elhs e las espasas en lurs mas: Ueber den Gebrauch des Part. Praes. s. Tobler: Vermischte Beitr. I, p. 32 ff. Mit den von Tobler angeführten Beispielen wäre identisch ein „avian las armas portans devant elhs" (cfr. ib. p. 39 forgier, escrin, cofre portant a cheval), danach ist gebildet „am los escutz portans d. elhs".

2066. Die Form *Justeamendus* oder *Justeamundus* entspricht dem altfr. Justamont, Vater Guiteclin's s. Romania IV, 319 und G. Paris: Carmen de Prodit. Guenonis, Roman. XI, 493 ff.

2168. *S. Crisantus* = S. Crésent s. w. von Narbonne. *Petracum* = Peyriac-de-Mer am Etang de Peyriac, beide an der

Landstrasse von Narbonne nach Perpignan. Jonquières ist ein in der Gegend häufiger Ortsname.

2195. Dieser Zug, der sich beim Tode von Borrel und Justeamundus (2314) wiederholt, kommt auch sonst in altfranzösischen Texten vor (s. Beispiele in meiner Arbeit über Pseudo-Philomena p. 50).

2235. Var. lect. corr. que ta malh los adobava.

2260. cfr. anbedui s'entreloignent le trait a .I. arcier" von zwei Kämpfern Aiol 6797.

2443 ff. cfr. Aiol 10910 ss. Cil dedens qui se voillent lever et baptiser — Ne perdirent de lor valissant .III. deniers — Qui en Dieu ne vaut croire, mout tost fu esillies.

2573. Die lateinische Vorlage von *BP* hatte wohl: civitatem reddiderunt. *P* hätte dann selbständig geändert.

2626 ff. cfr. Aiol 10572 ff. Li rois a fait ses bries, les cartres saieler — De par toute sa terre fait ses barons mander.

2718. *Amsezuna*: Amseduna in Urkunden a. 899. 958. (Gallia Christ. VI. Instrum. Eccl. S. Pontii p. 76. Eccl. Narbon. pag. 17, 18). — 2748 *P* corr. absolvre.

2812. corr. los statt l'os.

2891. „assen sie etwas diese Nacht und es gab auch welche, *die* Nichts *assen*.

2990. Die Lücke in der Vorlage von *BP* nach *tot entorn* hatte zur Folge dass *e de bonas herbas e de flors* zu *e pauseron* gezogen wurde und *e pauseron* wegen *.II. tinas* wiederholt wurde.

3006 ff. Ein kurzer Bericht über das Wunder der Consecration des Klosters (auf der Darstellung der Gesta beruhend) ist in einem Brief König Karls des Fünften, in dem er die Besitzungen des Klosters bestätigt, erhalten: quodque monasterium huiusmodi plasmator omnium consecravit et descendit ibidem angelorum et archangelorum universa multitudine sociatus, cuius umbrae manuum impressio (welcher Erscheinung Händeabdruck) in maiori altari iamdicti monasterii in signum consecrationis huiusmodi clare liquet (Mahul II, pag. 351). Nach Mousket v. 3394 ff. weihte Jesus auch die Kirche von Aniane eigenhändig.

3063. „Plus une grande coupe séparée de son pied dicte la coupe de Charlemaigne estant d'argent vermeil": Inventar des Kirchenschatzes von La Grasse von 1663: Mahul Cartul. II, 421 cfr. über ähnliche Karl zugeschriebene Schenkungen: Müntz: „La légende de Charlemagne dans l'art du moyen-âge" in Etudes iconographiques et archéologiques 1. série Paris 1887 p. 96 ff.

3077. „Plus un livre des Evangiles qui nous a esté dict avoir esté baillé par Charlemagne, couvert d'yvoire et les bords d'argent façonné avec des pierreries avec son estuy" Inventar von 1663.

3096. un libre, qu'el avia fait: damit ist wohl die Turpin zugeschriebene Chronik gemeint.

Glossar.*)

abastar, genügen *P* 241. Rayn. II, 192. Appel: Provenzal. Chrestom. Glossar.
abrivar, Part. *abrivat*, eilig 2662. Rayn. II 239 Appel: Prov. Chrest. cfr. Mistral Tresour: abriva, abrivat.
absolvre, die Absolution geben *P* 2748 Rayn. V. 255. (*B* fe absolutio).
absolutio (*far*), die Absolution geben *B* 2748.
acologar refl., sich niederlassen, lagern *P* 2712.
accordar refl. ad alc. ren, sich vereinigen in, gemeinsam annehmen *P* 1403. 1427. Rayn. II 483. cfr. Bertr. de Born 20, 22.
acorre ad alc., beistehen 786. Appel: Chrest. Glossar.
acort, Entschluss, Wille *B* 1403.
adobar, zurichten (mal adobar) 2067 *P* 2235. 2815.
adressar a mit Infin., bestimmen zu *P* 1292 Levy I, 23 adreissar 2.
afocament, Brand 1758 (*P* afogament) cfr. Mistral afougamen.
aguardar, erwarten 1198 (*P* esperec) Levy I, 32 agardar 4.
agates, Achat *P* 3067 (*B* maracde).
aglan, Eichel (zur Bezeichnung eines wertlosen Gegenstandes) 1609. 1693. cfr. Chanson de la Croisade des Alb. 1041. 2627.
Aguiera (Porta), Wasserthor, eines der Thore von Narbonne 1527. 81. 2224. 2439.
aybre = *arbre* 222. Levy I, 36.
ajust, Versammlung 655. 3040. Rayn. III, 597, Levy I, 45. cfr. Chanson de la Crois. des Alb. 168 Mistral: ajust, ajost.
albergar, Herberge nehmen 2694. Rayn. II, 52 drittes Beispiel. Appel: Chrest. Gloss. Chanson de la Crois. des Alb. Mönch von Montaudon ed. Klein Ausg. und Abh. VII, 4a, 11, 37. Mistral: auberga v. act. et n.

---

*) Aufgenommen sind die in Raynouard: Lexique roman und Levy: Supplement-Wörterbuch fehlenden oder einmal belegten Wörter, ausserdem seltenere Wörter und Wortbedeutungen, sowie Berichtigungen zu den von Raynouard aus den Gesta citierten Stellen. Raynouard kannte nur die paris. Hs. *P*.

albirar refl., glauben, meinen 1788 Rayn. II, 111 Appel: Prov. Chr. Glossar.
Alcayt, *Alcafit*, bald fälschlich als Name aufgefasst, bald als Titel: 802, 1936 (*LC* Alcayum) 2171 (*BP* Alcacim) 2715 (Alcaym *LC* Alcayum).
alegrament, Fröhlichkeit 2498. Rayn. IV, 53. Levy I. 50.
alegrier, Fröhlichkeit *P* 2944 (*B* gaug) 3033 Rayn. IV, 53. Appel Chrest. Gloss.
almoyna, Almosen 1435. Appel Chrest. Glossar.
alogar wohnen *B* 2924. Rayn. IV. 90.
alunhar, refl. auseinandergehen, von zwei Kämpfenden, die sich zum Kampfe aufstellen 2260. *P* 2291. Rayn. IV, 97. Levy I, 52.
amarvir, geben 1944. Levy I, 55.
amenistrar, auftragen 296 Rayn. IV, 237 drittes Beispiel.
amiguablement, freundlich 213.
amilorar de intr., durch etwas sich verbessern, gewinnen *P* 2509.
amonestar alc. ren, lehren 1291 Levy I 59 amonestar 1.
amont aut adv., oben (sus lo pueg) 1712.
amor (*em per — d'aysso*), deswegen 874. 1234. *P* 1396. 1504. 2081. 2111. 2971. 3060. Levy I, 59, amor 2.
amparanssa, Steuer für gewährten Schutz 2355 (*P* emparasa). Levy I, 61. II, 326 Du Cange: tuitio seu prestatio pro tutela et protectione.
anar trans. umgehen 1295.
anguarda, Wachtposten, als Ortsbezeichnung: Ang. Rotlan (*LC* Engarda Rotolandi. Rolant) 1359 cfr. Vida de S. Honorat, XX (von Sardou übersetzt: guet, lieu d'où l'on regarde au loin) Rayn. III, 426.
anueyt (ad), heute Abend 1769.
apoderar, überreden (*LC* ad hoc non potuerunt induci) 418; refl. mächtig, gewaltig werden, von der Schlacht (*LC* torneamentum robur accipiens) 1812.
apres de, nach 591. 1353. 2021. 2553. 95. 3096, Rayn. IV, 637.
aprop de mit Zeitangaben, um — herum 2638. 2729 (*P* prop).
d'ara, fortan *P* 2960, Levy I, 76.
arc, Gewölbebogen 1077. 1090.
ardit d'armas, kampfesmutig 1153.
aremenar, zurückbehalten *P* 3110 (Rayn. IV, 191 übersetzt „conduisit“, der Sinn ist „behielt bei sich“, *LC* retinuit secum.) Mistral: arremena = conduire, arrèter. — refl. Halt machen *P* 2910.
aride, Schlachtruf Marsile's 2645. cfr. Chanson d'Antioche ed. P. Paris VI, 884 und Anm. Bd II. p. 122: Sarrazins assalirent, se's ont fait esveiller — Aride! Aride! hucent, Mahons! quex destorbier.“ Der Ausdruck in den Gesta ist offenbar eine epische Reminiscenz (s. Godefroy I. p. 397).
armar, ruhen. rasten? *P* 1879 (no pausera ni armera).
aromatic (*P* aramatic) Balsam 1006 (*P* romatic) 1062.
ashaussar, erhöhen 45.

aspirar, hauchen (vom letzten Atemzug des Sterbenden oder ist etwa espirec zu schreiben? *LC* expiravit) 937.
atendar, refl. sich lagern *P* 2805. 2812 Rayn. V, 323.
atilar, ausrüsten *P* 1680; Rayn. V, 362 übersetzt "disposés."
atrayt (*fair*), sich nach etwas richten 1866. Levy I, 97. (de ben fai atrag — qu'a tostemps fag = richtet sich nach dem Guten wie sie immer gethan?).
atrestal, ebenso 432 (*P* quo meseys) Levy I, 98. Appel Chrest. Gl.
auberc, neben ausberc 703.
aulhment, in elender Weise *P* 2834.
ausen de, vor den Ohren, in Gegenwart von 2015.
autrejar ad alc. ren: beiflichten 1097. 1456.
aver refl., sich benehmen 1514. Levy I, 113 aver 2.

banhar, benetzen *P* 3028.
baylles (se metre) d'alc. ren, sich um etwas kümmern *P* 1053. entscheiden *P* 2183.
blastomar, schmähen *P* 1590. 1833 Rayn. II, 224.
Boysxeda, nicht „forêt, bois" wie Raynouard II, 241 übersetzt, sondern als Ortsname aufzufassen 1321.
bonesa, Güte, Gnade 198. 490. 932. 1101. 2573 Rayn. II, 236 Appel: Prov. Chr. Glossar.
bosaber, Wohlgefallen 569. 897 (gran bosaber) 1390. 2152. 2187. 2516.
brega, Schlachtgetümmel, Schlachtgedränge *P* 1661. 2386. Levy I, 163, brega 1.
brude, Lärm, *P* 819 (*B* brutle).
brugit, Lärm, *P* 698 (*B* brutle). Mistral s. v. *brut*. Du Cange s. v. brugitus.
brustia, Kasten, 1071. 1082.4 (in *LC* pixis u. bursa) s. Du Cange ein Beispiel: „Opferstock" fr. tronc (dieselbe Bedeutung hat afr. brustie in dem von Godefroy angeführten Beispiel).
brutle, Lärm, Tumult 698. 819. Levy I, 171.

cap, Kopf, als Schwurformel: per mon cap. *P* 1837. — Ende 1025. 1142. — a cap de, mit Zeitangaben 1275. 1481. 2454. cfr. a chap de .II. anz: Sermons et préceptes relig. ed. Chabaneau Rev. d. l. rom. 18, 120 s. Mistral s. v. cap. Du Cange s. v. caput 2 (ad caput .XV. annorum).
capela, Altarschmuck 3073.
capitel, Säulenkapitäl *B* 551. 554 (*P* capitols); Säule oder Altarplatte 554.
carament (pregar), innig 2961. Rayn. II, 330. Appel Chrestom. 3, 649.
Caslar, Ortsname 680. 741.2. 759. 763.
caucela, Reliquienschein 1056.8. 1069 s. Mistral: *chausselo*. Du Cange capsella s. v. capsa 1.

casura, Fall *P* 2272 (*B* casuta).
cava, Graben 1586. 2026. Rayn. II, 365. Levy I, 231.
cavalayria, ein Flächenmass 1293 s. Du Cange caballaria 2. Ritterschaft *P* 1296. 2497. 2583.
cert, bestimmt 2354 Levy I, 246 cert 1.
per cert, gewiss, sicher 163. 522. 523. *P* 2501. 2508. Appel: Prov. Chrest. Glossar.
certanament, gewiss, sicher 177.
certas, gewiss, sicherlich 2508. Levy I, 248. Appel: Prov. Chrst.
cincla, Sattelgurt 2262 Raynouard II, p. 377. Du Cange: cingla
cinglar, gürten 2639.
clas, en un clas, einstimmig *P* 1055 (en una votz *B*) s. Levy I, 258 clas 2.
claustrier (prior), Kloster-Prior *P* 2095.
clerecia, Priesterschaft *P* 501 (*B* clercia). Levy I, 262.
cofisar de, vertrauen auf 453.
se cogitar d'alc. ren, nachdenken über etwas 1052.
col, Hügel 1690 Rayn. II, 438 s. Mistral *cou.*
coltivador, übertragen: Pfleger 1100.
columpna, Säule 1000. 1064.73.
Comba, Ortsname 755. *Comba escura* 1773 s. Mistral *Coumbo Escuro* Familien und Ortsname (in Hérault, Gard, Lot, Dordogne). Du Cange: cumba (gascon. Texte).
cominable? gebührend, schicklich 620. 2111 *B* (*P* covinabla) 2959 *f. P.*
comparar, car comparar, teuer bezahlen, büssen 2241. Appel: Prov. Chr.
compliment, Fülle 456. Levy I, 305 compliment 2.
comte, fair comte de, auf etwas rechnen *P* 2207.
comuna, Gemeinde 2873.
comunia, Gemeinde *P* 2344. 2873. Rayn. IV, 289. Levy I, 314.
concordar. esser concordans, einig sein 1622.
concordia (*far*) ab, Frieden schliessen mit 2331.
conduchier, Gast (*LC* conviva) 1266. Rayn. II, 456.
contrast (*rendre*) ad alc., Widerstand leisten 2347. (*P* contrastar).
conversatio, Benehmen (lat. habitus) 492.
cor (*metre*), aufmuntern *P* 2210. 2214. Levy I, 359 cor. 7. donar voluntat e cor e sen de mit Infin.: geneigt machen *P* 2410.
corn, Ecke 1081 Mistral *cor*, coin, angle. Du Cange: cornu altaris.
corona, Tonsur 1250 cfr. Du Cange coronas facere, dare = donner la tonsure (afr. Godefroy: coronne).
coronda corunda, Säule 424. 959. *P* 1064. 1073. 3050. Rayn II, 440. Levy I, 373.
cors. son cors, persönlich *P* 394. 1071. 2558.61. 3029. 3070. Levy I, 382 denkt an cors = cursus, gegenüber Rayn.'s Uebersetzung „de sa personne", die jedoch zu halten ist.
cors (*de*), schnell eilends 2422. 2658. Levy I, 382. Appel: Prov. Chrest. N°. 49, 30 „vai tost, de cors, ten via." — a cors de

cavalh: im Galop *P* 1892. 2658. — a cors batut: im Galop *P* 2422.

corseyar trans.: durchstreifen *P* 2619.

Cortal, nicht „fortifications, retranchements“, wie Rayn. II, 498 übersetzt, sondern als Ortsname gebraucht 220. 365. 1690. Levy I, 384.

cortejar, umherschweifen durch 2438 (*P* corteyar) cfr. Levy I, 384 cortejamen.

covenir d'alc. ren, refl.: sich ziemen, passen 3025. Levy I, 352 convenir 6.

covinentment, passend, schicklich 561. 1016.

crauc, 499 en ta sec loc e crauc *LC* in subjecto loco et arido Levy I, 401.

crotz, Vierung einer Kirche 427.

cubertament, heimlich *P* 1439.

cueynhat, Schwager *P* 2033 (*B* 895 cuiat). Rayn. II, 466 (Levy I 424) *cueintat* zu streichen cfr. Azaïs: Dict. des idiomes romans: *cougnat*, *cognat*, beau-frère. *conhat* (Schwager) Bertr. de Born, 13, 32; 14, 53. Appel: Prov. Chrest. Gloss.

cura, aver c. de, sich kümmern um 1134. 2158. Levy I, 429 cura 1. Appel: Chrest. Glossar.

curial, höfisch; stolz 2503. 2827.

curialitat, Höflichkeit 2245 (beigefügt die Glosse: so es cortezia.) cfr. Urk. von La Grasse a. 1380 (Mahul: Cartul. de Carcassonne II, 357) „pro curialitate et liberalitate sua“ — nicht „ex causa debiti“ — soll der Abt von La Grasse den Erzbischof von Narbonne bewirten). s. Du Cange.

dar ab alc., zusammenstossen mit 689. 1781. — sobre alc. über Jem. herfallen *B* 759.

se dar gran gaug, sich sehr freuen über 135. 570. 1891. s. Levy II, 9 dar 7.

degarnir, entwaffnen 1782 s. Mistral desgarni = déharnacher.

deguastador, Verschwender 2954 (die Bedeutung „transgresseur“, Rayn. III, 438, von Levy mit Recht angezweifelt, ist zu verwerfen cfr. die folgenden Worte „sed ad meliorationem monasterii, prout melius poterint, quilibet sit intentus“).

deguisar, deguisat 3068 (*LC* varius) s. Levy deguizar 5.

deitat, Göttlichkeit 1874. 2080. Appel: Chrest. Glossar.

deliurar, zu Stande bringen *P* 1975. Levy II, 66 deliurar 7. — rasch vollenden *P* 561 (*B* cochatz).

se deliurar de, rasch vollenden *P* 1488. 2290.

se deliurar que, sich beeilen *P* 1906.

deliure adv., schnell *P* 532. 1187. Levy II, 69.

deman, Forderung, Begehren 1994. Levy II, 72 deman 1. Appel: Prov. Chrest. Gloss.

denhar que, mögen, wollen 2113. Levy II, 89 denhar 3.

departiment, Scheiden 1407. Streit. Kampf? *P* 2287 Raynouard IV, p. 439 letztes Beispiel.
desejar, wünschen, begehren *P* 2512. Levy II, 220.
desonestetat, Unanständigkeit, Unschicklichkeit 2395. Levy II, 229.
destinada, Bestimmung 334. Rayn. III, 29. Appel: Prov. Chrest. Glossar.
detolement, Abhauen *B* 1808 (*P* tolement) Levy II, 186.
detrencament, Abschneiden 2097 (*P* trenquament) Levy II, 187.
deumar, den Zehnten erheben 583. Levy II, 147 s.
deume, Zehnter 507.
dichar, *dechar*, vorschreiben *P* 424. 428. Levy II, 238 dichar 5.
dinnar refl., frühstücken *P* 1746 (*B* manjarey) 1751. 1911. 1961. Levy II, 251.
dinnat, der gegessen hat *P* 567. 1242. 1747. 1912. Levy II, 252.
dinolhos (de), knieend 2018 (*P* de linholos).
ditar, werfen *B* 2362. Levy II, 253.
donar en terras, zu Boden stürzen *P* 1853 (*B* anec a terra). — ab alcu, zusammentreffen mit 1965. 2232. Levy II, 283 donar 12. sobre alcu, über jemand. herfallen *P* 759 (*B* dar sobre) s. Mistral: douna dessus.
se donar, cura de für Etw. sorgen 317; gran gaug: sich über etwas freuen 775. 1939. 2152.55. 2185. 2368. 2402. 2516.38. 2685. bosaber, Wohlgefallen haben an etwas 569. 897. 2152. 2185. 2516; solatz e deport 111; gran temor: sich sehr fürchten vor 1000. 1709. 1939. 2152.55; meravelha: sich wundern über 330. 3080; gran dol e gran ira: traurig und zornig sein 2405. Levy II, 283.
dormidor, Schlafraum 969. 3004. Rayn. III, 74.
duptador, zu fürchten 1628. s. Levy II, 286.

effermayria, Krankenhaus 970. Du Cange: infirmaria.
emparar, besetzen 1429; erwarten *P* 1596. 2517; aufnehmen 2698. *P* 2797 Levy II 376.
emparasa, *P* 2355 s. amparansa.
enblausir, *emblausir*, trans. in Staunen setzen *P* 1652. 1671. 2143. 2204. 2375. *P* 3031 embalausir (*B* esbalausir).
encantar refl., neigen 2425 (*P* encantelar) Mistral encanta v. a. pencher (gaskon.) cfr. Stichel: Beiträge zur Lexicographie des altprov. Verbums Ausg. Abh. LXXXVI, p. 7 Noulet et Chabaneau: 2 Manuscrits s. v. cantel Levy II, 427.
encantelar s. *encantar*.
encaus, Verfolgung *P* 1209. 1582. 1780; cfr. Raimbaut de Vaqueiras Brief I an Bonifaz I ed. Schultz v. 38. Levy II 432.
encaussament, Verfolgung *P* 1582.
endenh, Aerger *B* 2040 (*f. P.*).
endevenir, sich zutragen, geschehen *P* 776 *B* 790. 1397 (*P* refl.) *P* 1234 (refl.) *BP* 1432. 1755 (refl.) *BP* 1763. 1787. 1801, *P* 2003. 2186. 2404 (refl.) 2916. s. Appel: Chrest. Gloss. Mistral, Azaïs

s. v. endevenir (se s'endeven = s'il arrive jamais). — endevenir se d'alc. ren: übereinkommen über *P* 2277.
endotar, mit Einkünften versehen 258. 1103.
endreyt praep.: gegen mit Zeitbestimmungen 1642. 2125 *B* 2942 (*P* vays) 2994. Rayn. V, 75 zweites Beispiel. Levy II, 474.
endreyt adverbial, in der Richtung: endreyt entro 794.
endressar, lenken 3120. Levy II, 475.
enflamament (übertragen) Begeisterung 194.
enginhar, aussinnen 306. Appel: Prov. Chrest. Gloss.
entecio Vorhaben? *P* 651.
entrepausar, einschieben 1618.
entretalhar, ausschnitzen 3082. Mistral: entretalha découper.
entretant, unterdessen 136. 2395.
entrevironar, umgeben *P* 3098 (Rayn. V, 551 environar zweites Beispiel zu streichen).
envasir, verletzen 2846.
enverssetat, Widerwärtigkeit 3121.
error, Irrglaube 2244 cfr. Vida de San Honorat cap. 44 vom Ketzerglauben der Manichäer.
escampament, Vergiessen 731. 1808. 1980. 3123.
escarn, Spott 2413 (tener ad escarn, spotten über).
escomengament, Kirchenbann 419 (*P escomergament*) 990.
escondir, vorgeben (?) 2834.
s'esdemetre vays, angreifen 2268 v. Flamenca Glossar. esdemessa (*P* endemes se).
espassar, sich ereignen *P* 2143 cfr. Mistral: *espassa*, se passer.
esperar a mit Infin., erwarten 1171 (*P* Inf. ohne a).
espert de, erfahren in, der umzugehen weiss mit 1845; *espert* adv., rasch *P* 2232 (Adj. Appel: Prov. Chrest.).
espessejar, zertrümmern *P* 811. 1661. *BP* 2173. 2445. *P* 2641. 2763.
esquela, Glocke (oft in Flamenca) 1676. Du Cange esquilla.
esser, reflexiv *P* 2405.
establir, einrichten 2545, unterbringen 2128 (ist etwa *establatz* zu lesen?).
establir de, (eine Festung) ausrüsten mit 528. 538. *P* 1356.
estar, sich lagern 102. 781. 830. 1849 (refl.) 2446. 2540. 2847. mal estar: unpassend sein *B* 1314. s. mal-estar. — refl. abstehen von *P* 1336 cfr. Suchier: Denkmäler I, 228. Bertr. de Born 28, 6.
estrechura, Enge 556. 619. 1011 (*P estrechiessa*).
estrechiessa, Enge *P* 556. 1011.
estrenher, rings umschliessen 526.
eya Interjection 2239 Rayn. III, 245.

famejar, Hunger haben 1746 s. Stichel p. 57.
familiar Subst. Freund, Genosse 3107.
far se f. vays alc., sich stürzen auf 2300 (Breviari d'amor v. 25012) f. sobre alc. herfallen über *P* 791. — liefern (von einer Geldsumme) *P* 2354, überbringen (eine Nachricht) *P* 2759.

fassedor thunlich *P* 527.
fasti (*tener a*), etwas verschmähen? *B* 2334.
fazedor, Erschaffer 1169.
feni (*tener per*), für nichtig halten 2045.
fermar la batalha, den Zweikampf beschliessen 2835.
ferr, Lanzenspitze 2292.
feussetat, Vasallentreue *B* 1101 (*P* feseutat).
fonsament, Fundament 548 (übertragen von Jesu, *qu'es caps e fonsamens*, Suchier Denkmäler I, 222).
for, ausser 240 (*P mays*) Appel: Prov. Chrest.
fort adv., allgemein den hohen Grad angebend 92. 569. 587. 613. 1893 u. s. w.
frut, Frucht, Nutzen (*senes frut* zwecklos) *P* 2338.

gaitil, Hinterhalt *B* 1781.82 (*P agayt*) (Mistral: *gaçhil*, lieu d'où l'on guette, guérite en languedocien).
gualhardament, kühn, mutig 889.
se guardar que, darauf achten dass *P* 1353.
guargar, beladen 347 (v. Stichel: s. v. *gargar*).
gazanhar, die Bedeutung „avancer, faire du chemin" Rayn III, 450 zu streichen 594 (guasanhem trop).
geoda, *geuda*, Bürgermiliz, Fussvolk 708. 728. 2872.80. Chanson des Albigeois, mehrmals. cfr. Gir. d. Rouss. traduction P. Meyer p. 268 note 2. Flach: Origines de l'ancienne France II, p. 414 Anm.
gien, Kriegsmaschine 1391. 1433. Rayn. III, p. 455.
gitar las guardas, Posten ausstellen (lat. ejectis excubiis) 2810.
gola (*mentir per la*) d'alc. ren, in Betreff einer Sache lügen 2834.
grasesc (foc), griechisches Feuer 1589. (*P* grassec).
de grat, gern. *P* 1148 (cfr. *de son grat*: 2 manuscr. ed. Noulet-Chabaneau VI. v. 168. Mistral s. v. grat).
greu (es) ad alc de, es thut einem leid um etwas 2243.
de guisa, derart 1889.

hivas, *ivas*, schnell 2220. 2790. Herrn Prof. Levy verdanke ich folgende weitere Belege: Vie de Ste. Marguerite v. 196 s. Chabaneau: Revue des l. rom 9, 210 u. Anmerkung. Catal. ist das Wort nicht selten s. Mussafia: „die catal. metrische Version der 7 Weisen Meister" Glossar. Morel-Fatio: Romania X, 278—9).
hora, d'aquelha hora avant: von nun an *P* 397. d'esta ora avant: von nun an *P* 620. d'esta ora eynant *P* 2936. qualqu'ora: irgend einmal 1841. sela ora: alsdann *P* 419. 800. tota ora: stets, immer 582.

incremar, verbrennen 1664.
intrant, *intran* Eingang 1747. 2758. 2801 cfr. Mistral: *intrant*.
s'en intra, eintreten, sich flüchten in 2061.

joya, Hochzeitsgeschenk *P* 2528. 2577 (cfr. Azaïs s. v. *joio*).
isxampli, Beispiel 1674.
isxausar, erfüllen (eine Bitte) *B* 2011 (*P* esxausidas) Rayn. II, 90. Levy I, 332.
junta, Zusammenstoss, Zweikampf 2839 Rayn. III, p. 598, wo Beispiel 2 und 3 wohl zusammenzufassen sind unter „rencontre, choc".
juntar, zusammenstossen mit *P* 2653.
just (*aver en*), besitzen? *P* 2391.

la (de), auf die Vergangenheit bezogen: vorher *P* 397.
se laissar d'alc. ren, abstehen von etwas 326. 343. 1336.
lam Blitz 553, Rayn. IV p. 15.
lansasa, Rayn. IV, p. 18 zu streichen, *P* am las lansasas *aus* lansas verschrieben.
lasset, Müdigkeit *P* 2887.90 (*B* lassec) 93. cfr. Breviari d'amor v. 24154 lasset e temor, im Glossar irrtümlich als „hélas, diminutif de las" erklärt und danach im Text interpungiert. Als Ausruf z. B. Flamenca v. 3331.
laurar, arbeiten 404.
lesta adv. rasch *P* 2218.
levar, erheben („percevoir, exiger" Rayn. IV, p. 62) *P* 389.
levar sus, sich erheben *P* 218. 2375.
licenssia (aver) de alcun, die Erlaubnis haben von 1855. (*P lessenssia*).
linholos (de), knieend *P* 2018 (*B* dinolhos) 2489 (*B* de ginholos).
loc (mieg): *per mieg loc de*, mitten in 721 (cfr. Bertr. de Born 36, 40 el mieg loc. Chanson d. l. crois. d. Albig. ed. P. Meyer v. 4856, *pel mieg loc del cortal*).
loc (en), irgendwo 2407. 2818.
lonc (en) de, längs 426.

macip, Knabe 1450. 54. 57 Rayn. IV p. 142. (Mistral: *mancip, macip*, Languedoc.)
maestre, *maystre de la fusta*, Zimmermann 312. 432. *de la peyra*, Steinhauer 429. *de la obra* Baumeister 541. 957. 1237. s. Du Cange. *de la storia*, Geschichtsschreiber 614.
magna, Manna 279, Rayn. IV, p. 147.
mays e mays, immer mehr 1145 (*LC* magis ac magis) cfr. pauc e pauc, allmählich Bertr. de Born.
malh-estar (causa de), was übel ansteht *P* 1314 (*B* re que mal estia) Appel Chrestom. 65, 92.
malsaber, Missfallen 911. 2766 cfr. Stichel s. v. malsaber. Noulet-Chabaneau: deux manuscr. XXIV, 16.
marmet corr. marme? Marmorwerk *B* 123. 423 (*P* marmes).
melha Rayn. IV, p. 174 Beispiel aus Philomena zu streichen, gemeint ist das Flüsschen Nielha.

menar paraulas, ein Gespräch führen 262.
meravelhas, mit *esser* unpers. es ist ein Wunder 700. 799 unpers. und reflexiv 1163. *P* 1986 (*B* meravelha) 2002.
mermoria, Bewusstsein 2847 *P* 2965.
mesclar refl., handgemein werden *P* 1931. 2092.
messorgua, Lüge 616. s. Rayn. IV p. 116 (wo zu schreiben ist . . *lo maestre de la estoria . . . ses mesorga*).
mest (*de*), unter, zwischen *P* 1853 (construiert wie entre in entre totz, Alle zusammen).
mestiers: aver m. ad alc., persönl. jem. braucht, bedarf 500.
mestiers: faire m. ad alc., persönl., etwas thut jemdem Not 545. *P* 1020. 1153. 1311. 1750. 1944. *P* 2975. 93 3111. (cfr. Mistral s. v. *mestiè, aco me fai mestiè*).
metre avant, vorhalten, vorbringen *P* 2338.
mieg (*en aquest*), unterdessen *P* 2395. 2452 (*B* entretant) 2975.
milen, tausendst 76.
milhorar ad alc. ren, etwas verbessern 1307.
molhesir, benetzen *B* 3028 (*f. P.*).
mon: tot lo mon de, Alles *P* 2175. 2643.
monestar, zeigen *P* 2109.
montardi (*falco*), Bergfalke 2179 (*B montargis*) cfr. Flamenca: v. 4424. *falx montarzis* Appel Chrest. Glossar.
morteudat, Gemetzel 730. 913. 1829. 1980. 2096. *P* 2435. (*P* mor-*taudat*).
mostesia? 731.
se mudar, hinziehen nach *P* 2807 (cfr. Flamenca 3535).
multetat, Menge *P* 783. 3007 (multitut) v. Rayn. IV p. 251.

novas (aver), sich unterhalten *P* 2936; unpers. *P* 2701. — aver sas novas *P* 2581.

obedienssa, Kirchenregel? 179.
obrar, erbauen 499.
onestament, ehrenvoll, schicklich 821.
ops: faire son ops ad alcun de, jem. das Nötige geben an *P* 1020. 1427. *B* 2556 (cfr. Crois. d. Albig v. 3297, que i agues sos ops) aver ops alcun: jemanden brauchen 1329.
ad ops de, zum Zwecke von, für 310. 423. *P* 426 *P.* 554 *B* 2655. mit Infinitiv, um zu 109. 1451 Appel Chrest. Glossar.
oratori, orator, Kapelle 150. 153.
ornamenta, Schmuck, Ausstattung 579.

pagat, zufrieden, froh *P* 394. 2155. mal paguat 1786.
palida, Staub *P* 381.
partida, Partei *P* 2050. Appel: Chrest. Glossar.
pas: a pas, im Schritt *P* 2768 cfr. lo pas „im Schritt" Appel Chr. I, 255. lo gran pas: 2 Mss. ed. Noulet-Chabaneau Rev. des l.

rom. XIV, 52. Breviari d'amor Glossar zu v. 23195 f. Azaïs übers. fälschlich (Ne meneron lo filh de Dieu — A l'ostal d'Anna lo gr. p.) „premièrement“ statt „rasch“.
passar de, übertreffen an *P* 1578.
pauc, a per pauc, beinahe 2847 Appel: Chrest. Glossar.
pena, Pelzwerk *P* 2569 (*B* pels) Rayn. IV, 409. Du Cange: penas 3. pannus 2.
per . . . que, wie sehr auch *P* 3037 (cfr. franz. pour . . . que) Rayn. IV, 513.
perdea Rayn. IV, 517, 2 zu streichen, *P* hat perdoa.
pensar refl., seinen Sinn richten auf 975, glauben *P* 1788 (Mistral: *se pensa* languedocien: penser en soi) pesar de: sorgen für, pflegen 1748. 50. 1943. *P* 1990. 2101. *BP* 2891. *P* 2925. 2975.
perfi (*a la*), zuletzt 915. 1557 (Mistral: *a la perfin*) Rayn. IV, p. 332 *a la parfin.*
se pertener a, gehören zu 3009 (*P pertaynhia*: Citat Rayn. V, p. 300 unvollständig: *tot cant a la sagrassio delh monestier se pertaynhia a fair* . . ., gehören, gebühren).
pes (*esser em*), aufrecht stehen *P* 1304; tener em pes, aufrecht erhalten *P* 3089. Rayn. IV p. 470.
pessa, Zeitraum *P* 2503; *pessa avia*, vor langer Zeit 837.
pess'a adv., schon lange 1427. 1846.
pistola, Epistel 3100 Rayn. III p. 133.
pitral, Brustriemen (des Pferdes) 2263.
pla adv., langsam 2768 (Mistral: *ana pla*).
de pla? 2301.
pleiar de mit Infin., können? *B* 1840 (*P* podia).
post, Rayn. IV p. 617 nicht „poteau“ sondern „Buchdeckel“ 3086.97.
prendre unpers mit Dativ der Person, es ergeht einem 232. 2764. *P* 2893, 2915.6.
preylatz, Prälat 1123, *P* 685 prealatz, *B* prelatz.
prima, erste Stunde 2726. Azaïs: primo, prime, la première des heures canoniales.
proessa, ein wackeres Wort *P* 2604.
puejar trans., heraufheben *P* 1039.
puenhar, versuchen, streben *B* 305 *P* 2304. Rayn. IV p. 598.

quartumprar Rayn. IV, 8, 23 zu streichen *P* hat car cumpraras.
se querelhar de, sich beklagen über 1949.
querent (aver en iust et en)? *P* 2391.

se racar de, bemerken? *P* 1782.
rasar, zuschütten 1586 (cfr. Azaïs: *arrasa*, mettre l'assise d'un mur au même niveau, combler un trou, une tranchée. Mistral: rasa: raser, enterrer. Du Cange: rasare 1 (valla rasare Urkunde a. 1209) Godefroy s. v. *raser*.

raso per que quar? weil *P* 2006. 2158.
raso y a, es ist Grund zu etwas *P* 2501.
reculir refl., sich zurückziehen *P* 2804.
refermar las tors, die Besatzung der Türme verstärken *P* 1678 (Rayn. III, 316, 21, l. messero . . . V sirvens statt menero). — eröffnen, kundthun *P* 3111.
refrechor, Speisesal 969. Rayn. III, p. 315 s. v. effermaria Du Cange: refectorium.
Reg (Porta), ein Thor von Narbonne 817. 1376. 1527.31. 1869. 1969. 2197. 2435. 2803.
repassimar refl., ausruhen *P* 2812 Rayn. V p. 86. Mistral: repasima, se rep.: se radoucir.
resondir, ertönen von 274. 484 (*P reyssondia*) Rayn. V, p. 265.
respondre a, Vassallendienste thun 1268 cfr. Du Cange s. v. respondere.
ressucitar intrans. auferstehen 2979 (cfr. 2 Manuscr. ed. Noulet-Chabaneau Hs. *B*. V, v. 46).
restaurament, Wiederherstellung 495 Rayn. VI, 37.
restaurar de, wiederherstellen von, retten von *P* 1800.
restituir alcun, gesund machen 1573.
revironar, umgeben 3098 (cfr. Breviari d'amor 7021).
ricosament, kühn, stolz 2826.
rodet, Pfad 704. 754.
rota, Weg (*Rota Bovina* als geograph. Bezeichnung) 750.
rufa, tenc so a rrufa (corr. *a trufa,* Conject. von H. Prof. Levy) *P* 2415.

saber bo ad alcun: gefallen *B* 1417 *P* 2467. Appel Chrest. Glossar.
saber malh ad alcun, missfallen *P* 1426.
sagnayria, Krankenhaus 972.
samit, Gewand (aus Seide oder Goldstoff) 2178 Rayn. ein Beispiel.
ses saubuda, ohne Wissen 1726 cfr. Bertr. de Born ed. Stimming 12, 40 Anm. a saubuda.
scolar, Schüler, Student 200.
segudar, verfolgen 2859.
semblansa, Zeichen, Beweis (per sembl. d'amor) *P* 2743.
semblant: s. m'es, es scheint mir *P* 2916.
sencha, Gürtel 2851 Rayn. II, p. 376 *seynera* zu streichen. *P* hat *entro la seynsxa* = *B sencha.*
sens: no seria sens d'anar lay, es wäre unvernünftig *B* 1629 (*P* no seria saviessa) cfr. Bertr. de Born ed. Stimming XVIII, 37, si l'es sens.
sentir, bemerken *P* 1775.
septat que, ausser dass *P* 2354.
serra: Serra Roja, geograph. Bezeichnung 393. 1188.
servia: Hindin 321.

sobrar: s. lo torneyhament: in der Schlacht siegen *P* 1811.
soffrir, tragen, stützen *B* 1065 (sostenir *P*) cfr. Vida de S. Honor. C. 49. v. Chabaneau: Rev. d. l. rom. 1885 p. 56.
sog: songe, rêve Rayn. V, p. 259 zu streichen, verlesen aus *per sos angils* (ein kleiner Strich nach *sos* wurde aufgefasst als das Zeichen .I.).
sol que, ausser dass *P* 1118 (*B que sol*) 1260 cfr. Vida S. Hon. p. 38, 96.
sonar ad alcun, jemandem läuten *P* 444 (cfr. Vida S. Hon. p. 32:) — sonar mot, ein Wort ertönen lassen, sprechen *P* 1910 cfr. Folquet d. Romans ed. Zenker Epist. v. 94. p. 74.
sostener, ertragen (mit persönlichem Obj.) *P* 1839.
sostentar, unterhalten 1135.
stadi, Stadium (Längenmass) 2298 (*P* stat).
suau adverb. langsam, gemächlich 114. 2768 leise *P* 3004.
suaument, leise 3004 (Vida de S. Hon. cap. 37 *suaument e devota*).
sus mit Zeitangabe adv. entro sus a vespras 733 sus en l'alba 2926. — praep. 1539. 2034. *P* 2925 cfr. Flamenca v. 3265 sus en la kalenda = haut dans, près de la Calende (P. Meyer).

tabustol, Lärm *P* 223. 3004 (cfr. Azaïs: *tabut*, *tabust* = bruit, tapage. *tabuta* = heurter, frapper à une porte.) Du Cange: tabustellum: certa campanae pulsatio.
se temer de, besorgt sein um 708.
temps: per son temps, mit der Zeit 38 (cfr. *per temps* = en temps propice Flamenca v. 1084).
tempestat, Sturm *P* 553 (*B tempesta*).
se tendar, sich lagern *P* 2804 Rayn. V p. 322: tendre, dresser des tentes.
tener en mal, a gran anta, für schlecht, für eine grosse Schande, Beleidigung halten 2501 *P* 2085 (cfr. *ja dompna no·us o tenra a be,* Mönch v. Montaudon) t. a bo alc. re, für gut halten *P* 2116.
tener, sich erstrecken, ausdehnen 363. 701. — hinziehen nach 63 Rayn. V p. 331. — t. sa via: weitermarschieren *P* 516, Appel Prov. Chrest.
tenssonejar, streiten (mit Worten) 2936.
terme, Grenze, Gebiet 1296 (Mistral: „domaine, territoire" languedocien).
testa zur Bezeichnung der geringsten Menge bei der Negation: *P* 2172. 2888. (cfr. Breviari d'amor 11555. 5030).
tolement, Abhauen *P* 1808 (*B* detolement).
torar, abschneiden, abhauen 721. 1609. 2847. cfr. Mistral *toura* = diviser en billots, scier un tronc d'arbre en travers, casser, rompre un membre.
tornar mit Partic. Praet., werden 2697.
tors, Stück *P* 2053.

tot: en totas, auf alle Fälle *P* 2786.
traire, ertragen, erdulden 2971 Rayn. V p. 399 cfr. Bertr. de Born 34, 31 f.
trampol, Lärm 221. 2229.
tremor Rayn. V p. 414. zweites Beisp. l. temor.
trespassador, vergänglich 204.
trincadis, abgehauenes Holz, das Abhauen 221 (*P* trenquadis) s. Mistral: *trencadis,* chablis, bris, choses tranchées.
tristor, Traurigkeit *P* 2204.
troyta, Forelle 1031 (*P trochias*).
tron, Gewitter 700.

utava, Oktave, Zeitraum v. 8 Tagen 2975 (*P* octava).

valedor, Helfer, Anhänger 2333.
valenssa, Hülfe 2579. Rayn. V, 464.
vegada (*tota*), immer *P* 2361 (Breviari d'amor: v. 20637 *tota vegada* = toute fois, toujours).
vijayre: a totz fo a vigayre . . . que es schien, dass *P* 465 (*B fo vegayre*). — *vigayre lo·m dona que,* es scheint mir *P* 1011.
vensir, besiegen (in vensiran, vensirem, vensirey) *P* 649 (*B* venceran) 655 (*B* vencerem) 2072 (*B* vensseriatz).
car vendre, teuer verkaufen, büssen lassen 1160. 2212. 2917.
de venguda, sofort, beim ersten Angriff *P* 767. 802. 1185. 1378. 1590. 1857. 1936. 1962.66. 2039. 2232. 2273. 2823. 2855. a la venguda *P* 1853 Rayn. V p. 487.
venir a (unpersönl. mit Zeitangaben) es kommt zu: .VI. jorns complitz 522 (*P* venga .VI. iorns) al mati *P* 1349 ad un an *B* 2935 cfr. *quant venc al terz iorn*: Raimb. de Vaqueiras v. 50.
vertuos, wunderthätig 3087.
vertut: en vertut de, im Namen, Kraft einer Sache 179.
vescomte, Vizegraf 59.
vesentre de, vor, in Gegenwart von, 2486 *B* 2851 (Chanson de la Crois. d. Albig. v. 1018 „*vesentre tot lo poble*: voyant, en présence de, formé comme *escientre, seguentre*" P. Meyer Glossar.)
vesen de, in Gegenwart von *B* 906. 1864 (*P vesen de mest totz*) *B* 2039. 2248. 50. 89. 2378. 2649. *P* 2650. 2666. 2851. 3055.
vestimenta, Kleidung *P* 1074 (*B* vestir).
vestir substant. Kleidung *B* 1074. 1450. 1794.
via dreyta, geraden Weges *P* 2388.
vituperi, Schande 1835.8. Rayn. V, p. 560.
vol, vuol: per mon vol, mit meinem Wilen *B* 656. 667. 1885. 2084. am mo vol *P* 1885 *B* 2074.
voluntat (*de*) de alc.: mit Willen von 2531.

II.

Eigennamen.*)

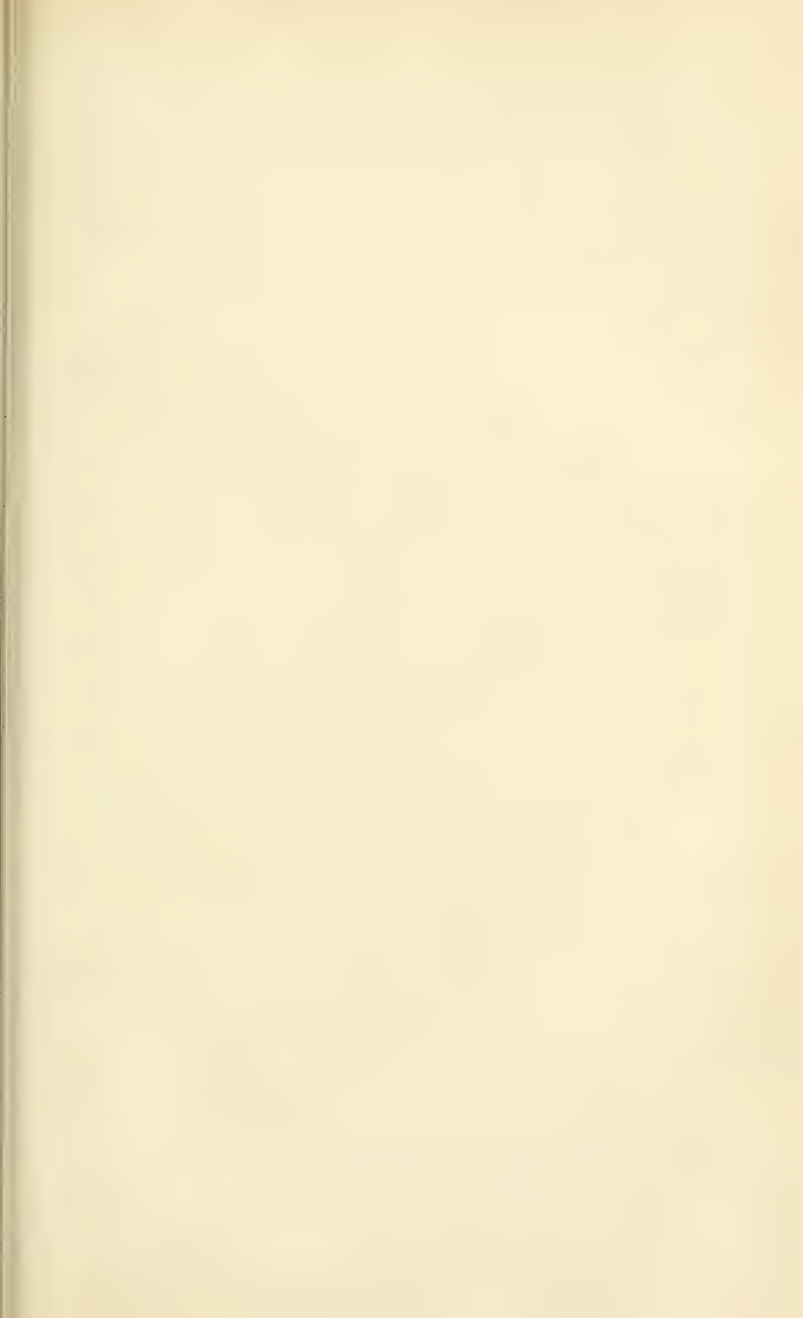
Abrivatus, König von Segovia 599 (*LF* Absuatus C Assuatus).
S. Adrieu, 608 (*LCF* Andreas).
Alayran, einer der 7 Eremiten (aus S. Omer in Flandern) 194.
Aleysxandri, marokkanischer Ritter, Gefährte Borrels 1933 (*LC* Alexander *B* Alixandri).
Aly, sarrazenischer König von Arles 638 *f. BP.*
Amaldran, sarrazenischer König von Segovia 1966 (*P* Amaldiran).
Amedon, Bruder der sarrazenischen Königin Orianda 2066.91.98. 2212.22.74.80. (*LCF* Justeamendus. cfr. Justamont, Vater Guiteclins in Mainet: Roman. IV. 319, vergl. XI, 493 ff).
Ancelmes de Proys (= Provins): einer der 12 pairs 55.
S. Andrieu d'Escossia 992.3.4. 2553.
Angelier, einer der 12 pairs 55 (*LC* Gelerius).
Aramo, ein Sarrazene 2651 (*LC* Barrama).
Archilan, sarrazenischer König von Terragona 644.
Arnaut de Berlanda, Vater Aymeric's 1997. 2023 (*LC* Beulanda).
Arpin, ein Sarrazene *P* 1814 (*B* Rapin) = Harpin, Arpin in den Wilhelmsepen (Charrois, Aliscans, cfr. I Nerbonesi ed. Isola IV, 14) auch Aiol 5808, Iwain.
Atenan, ein Sarrazene 2862 cfr. Athenas Aymeri de Narbonne ed. Demaison v. 3605 (einer der 14 sarrazenischen Könige, die Narbonne in der Abwesenheit Aymeris angreifen. Varianten Atamas Adanas) Alisc. 4469 Baudus li fels, Aiquin et Atanas.
Augier Danes (*LC* Angerius Danesus; 386 Adanensis *L*, Audaniensis *C*) einer der XII pairs 56. 386. 908. 1582. 1595. 1789. 1815. 2652.
Augier de Normandia, christlicher Held, begleitet Roland auf einem Zuge nach Catalonien, wo er fällt 612 cfr. 387.
Aurelet, sarrazenischer König von Denia (Südostküste von Spanien) 844.

---

*) Die Hinweise auf historische und epische Quellen, die keineswegs auf Vollständigkeit Anspruch machen, sollen nur die in der Einleitung aufgestellte Annahme eines Zusammenhangs der Gesta mit dem Epos stützen. Die Namen sind in der Form der Hs. *B* aufgeführt.

Torestan, einer der 12 pairs, Bruder von Salamo de Bretanha 58 (*LC Torestagnus, Torrestagnus F Torestan*) 1816 (*B Torestanus. LCF Rostagnus*). Der Name war schon in der gemeinsamen Vorlage unserer Handschriften corrupt. Ursprünglich vielleicht *Rodestagnus.* Ein *Rotstagnus*, Graf von Gerona, kämpft vor Barcelona a. 801. 803. (Vita Hludowici imperatoris. M. G. SS. II, p. 612). Die Form *Rodestagnus* „vassus dominicus" Karls des Grossen, in einer Urkunde a. 782 (zu Gunsten Daniels, Erzbischof v. Narbonne) v. Hist. génér. de Languedoc II Preuves 47 (nouv. édit.).
Tornabelh, de Cordoa, Bruder des Almassors 2810. 15. 22. 26. 31. 40. 3. 4. cfr. *Tornebeuf* im Aiol v. 3982. 96. 4012. 60.
Tornaferr, sarrazenischer König von Barbasta 847 (*Tornaferius LC*) cfr. *Tornefier*, Oheim v. Guiborc Alisc. 4756.
Torquin, ein Sarrazene 1815.
Turnafilh, ein Sarrazene 2861.
Turpi, Erzbischof von Reims 51 u. s. w.

S. Vicens 402. 989. 1415 *f. BP.*
Verdelan, sarrazenischer König von Fraga 846.
Vitrenus, sarrazenischer König von Nizza 639 (*f. BP*).







ROMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. WENDELIN FOERSTER,

PROF. DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE A. D. UNIVERSITÄT BONN

XVI.

COMO HA DE USARSE DEL BIEN Y HA DE PREVENIRSE EL MAL

HALLE A. S.

VERLAG VON MAX NIEMEYER

1899

LOPE DE VEGA
LOS GUZMANES DE TORAL

ó

COMO HA DE USARSE DEL BIEN Y HA DE PREVENIRSE EL MAL

COMMEDIE SPAGNUOLE DEL SECOLO XVII

SCONOSCIUTE, INEDITE O RARE, PUBBLICATE

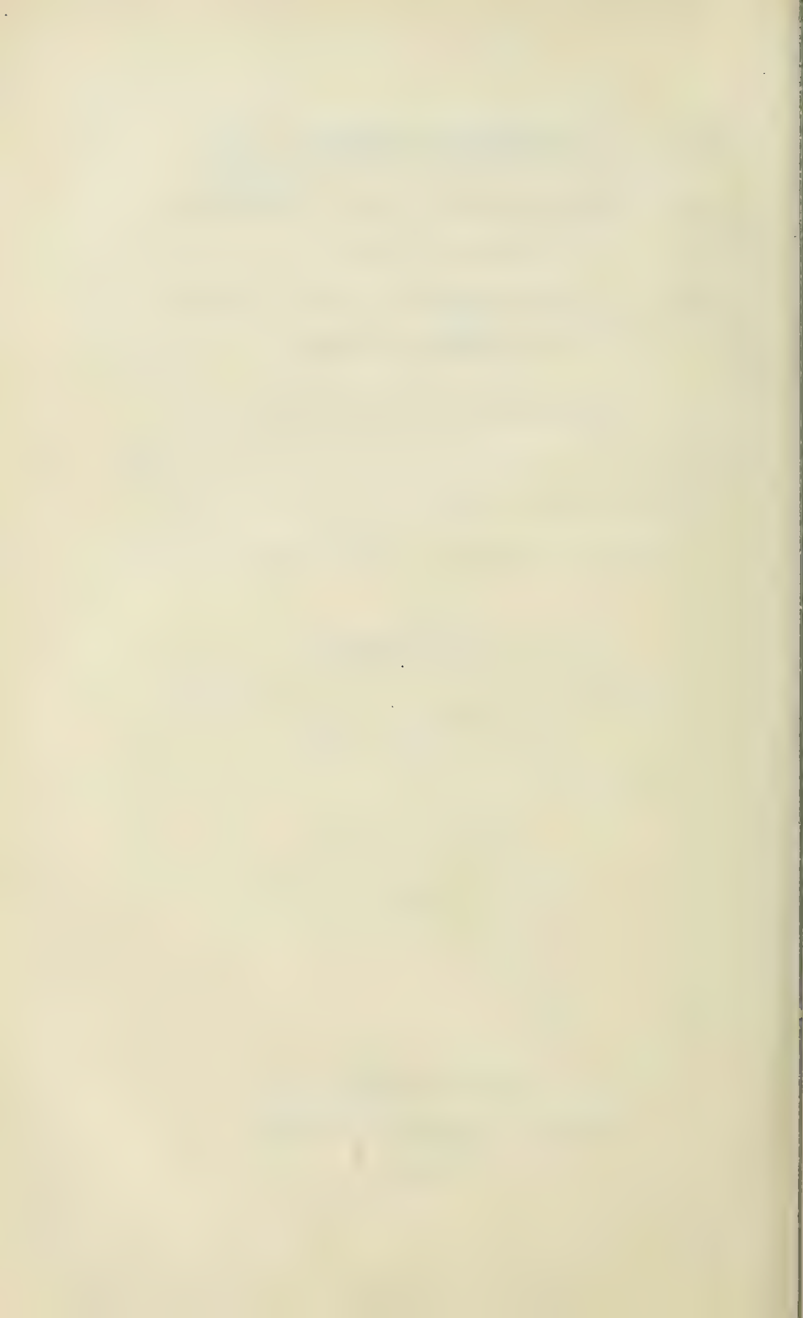
DAL

DR. **ANTONIO RESTORI**

HALLE A. S.

VERLAG VON MAX NIEMEYER

1899



Quando, esaminando con più agio i mss. spagnoli della Palatina parmense, venni a pensare nell' estate del 1897 che questa commedia: *Como ha de usarse del bien*, non foss' altro che quella di Lope: *Los Guzmanes de Toral,* creduta smarrita, la stampa del volume VIII delle *Obras de Lope* edite dalla Reale Accademia era quasi finita, e perciò questa commedia non si poté inserire al luogo che cronologicamente le competeva. Trattando dei primi fatti del regno di Alfonso VII, detto *el Emperador*, essa dovrebbe precedere la famosa commedia *El mejor alcalde el Rey;* vicinanza pericolosa per lei, ma che pure, se l' amor proprio di primo editore non m' accieca, essa avrebbe sostenuto non certo vittoriosamente ma almeno senza troppo disdoro. Gli amici di Lope, se così parrà loro, non giudicheranno dunque mal spesa la cortese ospitalità che le offre la *Romanische Bibliothek* e il benemerito suo direttore.

Mio obbligo era anzitutto di cercare se questa non fosse una delle molte commedie edite o note in mss. in collezioni o *sueltas,* e che trattano della famiglia Guzman. Tralasciando subito le due sopra S. Domenico di Guzman[1]) più altre trattano il bell' episodio dell' eroica difesa di Tarifa e del sacrificio della vita del proprio figlio fatto da Alonso Perez de Guzman suo difensore; e sono: *Mas pesa el Rey que la sangre* del Velez, l' *Abraham castellano* del La Hoz y Mota, e la *Defensa de Tarifa* del Zamora. Anche di sicuro diversa dalla presente, come si vede dal solo titolo, è l' anonima: *Don Alonso Lopez de Guzman duque de Medina.* Rimane ancora inedita una di D. Juan

[1]) Sono un *Santo Domingo* del La Hoz y Mota, e *El bueno entre los Guzmanes* del Quevedo Arjona.

de Benavides; *El Marte español Guzman,* della quale il Barrera (*Catál.* p. 34) annotava: «*el héroe de esta pieza no es el Guzman defensor de Tarifa*»; ma avuta da un amico la lista dei personaggi e copia dei primi e ultimi versi di essa, cadde il sospetto di ogni identità o affinità con la nostra.[1]) Infine è noto che una commedia sulla *casa de Guzman* compose Don Damian Salucio del Poyo in sui primi anni del secolo XVII. Del Poyo abbiamo cinque commedie edite, di argomento ben lontano dai Guzmanes, e una inedita (*El rey perseguido*) per la quale basterebbe il cenno dello Schaeffer a giudicarla distinta da questa nostra.[2]) Sicché la commedia che il Poyo scrisse

---

[1]) Debbo ringraziarne Don Ramón Menéndez Pidal. L'autografo del Benavides, nel ms. Vv. 567, *Bibl^a de D. A. Duran,* alla *Nacional,* ha i seguenti personaggi: *Ricardo rei de Ingalaterra — Alfonso rei de Castilla — Ysmenia reyna de Chipre — Don Alvaro de Gusman — Rojer de Ruysellon — Don Juan Osorio — Riniero yngles — Melidora mora — Mayo lacayo — quatro caualleros — un criado —* E sarà bene lasciarla nel suo sonno secolare se è tutta nello stile dei primi versi:

Ism. *Por el espacioso campo*
adonde el mayor planeta
Narciso de su ermosura
baña las crespas madejas ecc.

[2]) Schaeffer, *Gesch. des span. Dramas* I 279. Aggiungerò che essa commedia comprende venti personaggi, tra cui due re e l'imperatore Balduino con l'imperatrice; (la gran decorazione e spettacolosità era appuntata al Poyo dal Cervantes e dal nostro Franchi; v. Barrera p. 306), però una nota dice *a* 15 *figuras se podrá rreducir todo.* Eccone gli ultimi versi (ms. W, 449 della *Nacional*):

Alfonso: *Y vos, Rey, libre os volved,*
y vuestros moros con vos,
que no me ofendistes vos
antes me hecistes merced.
Aben Yuçaf rey moro: *De tu grandeza, Señor,*
todos seremos testigos.
Alfonso: *Vosotros cobrad, amigos,*
vuestras deudas de mi amor.
Arzobispo de Toledo: *Quien tan obligado estaba,*
Señor, en nada a servido.
Don Nuño de Lara: *Y aquí del* Rey perseguido
la dulce ystoria se acaba.

sui Guzman rimane ignota, ed anzi non se ne conosce con precisione neppure il titolo; ciò non pertanto posso assicurare che essa era affatto diversa dalla qui pubblicata. Infatti quella commedia del Poyo dette luogo ad alcuni appunti critici di Don Francisco Perez Ferrer, esposti in una breve lettera a un Pedro Amador de Lezcano: lettera che questi comunicò al Poyo stesso.[1]) La risposta del Poyo, nel ms. K. 78 della *Nacional,* è terribilmente lunga.[2]) Gli appunti critici del Ferrer alla commedia del Poyo cominciano così: «*No se yo donde se halló, nuestro amigo y compatriota Damian Salucio del Poyo, este Guillermo que en España dió principio al linaje de Guzman, haciendolos Bretones o Normandos, siendo ellos originarios españoles godos .... no se yo quien le ha dicho que los duques*

Finis laus deo
del licendo poyo de Salamanca.

Su questa erronea sottoscrizione, cfr. Schaeffer, *loc. cit.* La commedia meriterebbe d' essere pubblicata.

[1]) «Responde à este capitulo [quello del Ferrer] Damian Salucio del Poyo = *Pedro Amador de Lezcano me enseñó una carta que V. M. le escribe sobre la inteligencia de cierto lugar de Plinio, y en ella un Capitulo en que me advierte algunos hierros que ha notado en mi comedia; que por ser de comedias se podian haber disimulado. Pero quien ha querido enmendar a Plinio, bien pudo advertirme a mi, que escribió una comedia con menos atencion que Plinio su Historia natural. Con todo me ha parecido responder al Capitulo en razon de los que me ha puesto.*»

[2]) La copia che ne possiedo comprende 220 pagine da protocollo. Il Barrera (p. 306) ne cita un codice col titolo: *Discurso de la casa de Guzman y su orígen y otras antigüedades, por Damian Salustio del Poyo en satisfaccion de una carta de Francisco Perez Ferrer que censuró una comedia que habia escrito. Toca el orígen de las Casas de Toral y Medina-Sidonia.* Altri codici ne indica il Gallardo: *Ensayo* II *apénd.* 126 *e* 144. Questo titolo non c' è (o non mi fu copiato) nel *K*, 78. Della *comedia* sui Guzman non dà particolari: si diffonde in controversie genealogiche, difendendo Ambrosio de Morales contro il D' Aponte e il Sandoval, e in particolari storici. Questa risposta fu scritta nel 1617; accennando al Sultano Ahmet I dice: *unico de este nombre que este año* 1617 *que esto escribo goza el imperio otomano.* Ad Ahmet successe Mustafà I sulla fine dello stesso anno 1617. Lope, come appare più sopra, aveva scritto la sua commedia molti anni innanzi.

de Medina no decienden de la casa de Toral .... no se yo quien le ha dicho que el primer Conde de España es el de la Niebla .... Y los Duques de Albuquerque y del Infantado no querrán que haya sido primero que ellos Duque él de Medina-Sidonia ... ecc.» Di queste e molte altre affermazioni che erano, o sostanziali o incidentali, nella commedia del Poyo, nessuna si ritrova in questa nostra, il che esclude assolutamente ogni identità. Non resta da pensare che ai *Guzmanes de Toral* che Lope pose nella lista delle sue commedie, edita nel *Peregrino* del 1604, e che quindi è anteriore a tale data.[1])

Questa prova per esclusione, valida come constatazione di fatti, non ha valore positivo per l' identificazione della commedia nostra; perché nel vasto mare del Teatro spagnolo, mi può essere sfuggita più d' una commedia sui Guzman, anche già registrata nei soliti Cataloghi; e concesso pure che nulla mi sia sfuggito, non ne viene che questa commedia nuova e ignota debba essere senz' altro quella di Lope.

---

[1]) Tra le critiche che tralascio nel testo, debbo in nota accennare a questa: il Ferrer biasima la smania di voler discendere da nobiltà Normanna o Alemanna, ed esclama: «*pues pienso yo que en todos los tiempos no han faltado Bernardos españoles que como en Roncesvalles ... han mostrado que no toda la Nobleza de los Godos se acabó en Rodrigo*». E il Poyo: «*Digame por su vida que batalla fue esta de Roncesvalles en que se haya nuestro Bernardo? Y que me dirá si yo le probase que no hubo Bernardo, y si lo hubo no era nacido quando se dió la batalla? Pero no quiero ser tan rigoroso como los de esta opinion; quiero seguir la mas piadosa por no espantar con esta novedad a nuestro Lope de Vega Carpio y a tantos hidalgos montañeses que pretenden haberle sucedido. Bernardo nació muchos años despues de la batalla* ... ecc.» È questo il solo accenno a Lope de Vega. Questi scrisse la sua commedia prima del 1604; il Poyo certo dopo, perché non è credibile che questa polemica del 1617 avvenisse più di tredici anni dopo la rappresentazione. Sicché è difficile che il Poyo non conoscesse la commedia di Lope sui *Guzmanes de Toral:* più probabile che la stimasse, e in ciò non errava, un lavoro puramente fantastico, e non volesse richiamarvisi. Forse egli scrisse la sua, quasi in competenza e a correzione delle fantasticherie di Lope, dopo essersi armato di molti e lunghi — troppo lunghi! — studii genealogici e storici.

Ma le prove sono più che apodittiche. Quando (molto tardi per la rarità dell' edizione a *fac-simile* del *Bastardo Mudarra*) potei studiare la grafia di Lope, mi risultò all' evidenza l' autografia di alcuni antichi mss. parmensi, fra cui, di una parte di questo. Esso è nel vol. XXIX della collezione *Diferentes Autores*, il quale comprende sei commedie stampate *sueltas* e tre preziosi mss. autografi: *El nieto de su padre* del Castilla, *De la noche a la mañana* del Falces, e questo. Io m' ero accorto fino dal 1890 (v. Studj. di fil. rom. VI p. 128; descrizione di quella collezione, che indicherò DA) che in complesso il 1⁰ e 2⁰ atto sono di mano diversa dal 3⁰; la parte autografa è precisamente quest' ultimo, più qualche foglio in principio del 1⁰ atto e uno a metà del secondo.[1]) Non fidandomi de' miei occhi, feci fotografare una pagina dell' atto 2⁰ (il fol. 132 *recto*) e una del 3⁰ (che è qui riprodotta) e le mandai al più autorevole in materia, a D. Marcellino Menéndez y Pelayo, senza entrare in particolari e solo chiedendo se era scrittura di Lope. Mi rispose che il 2⁰ atto non gli pareva tale, ma che il 3⁰ era *indubitabilmente autografo*, chiedendomi se fosse per avventura commedia di due distinti autori.

Questo dubbio non è possibile; basterebbe l' errore così caratteristico di chi copia, che segnalo nella nota al v. 671. E da tutte le note, che in complesso formano una minuta descrizione del ms., risulta che questo s' è fatto così: si sono utilizzati i primi fogli, e uno pel 2⁰ atto, dell' autografo, cui si è unito tutto il 3⁰, forse perché (sebbene pieno di correzioni) è parso più leggibile degli altri due; il resto si è fatto trascrivere da un copiante. Ma il possessore ha poi riveduta questa copia; ne ha corretto parecchi errori o sviste evidenti,[2]) modificato alcune espressioni poco felici[3]) o tentato di rifare alcuni passi,[4]) e infine

---

[1]) V. le note al primo *Frontispizio* e al v. 1626.

[2]) V. le note ai vv. 187, 233, 377, 394, 532, 1475, 1611, 1788, 1867 ecc.

[3]) V. per es. al v. 1394 dove la correzione è una vera finezza stilistica. Vedi anche la nota al v. 2327.

[4]) V. le note ai vv. 1466, 1968.

in due luoghi ha mutato profondamente lo sviluppo dell' azione togliendo due scene che in realtà erano inutili o dannose.[1]) Questo possessore e correttore era egli Lope stesso? A me, dalla grafia, pare fermamente di si; ma essendo queste correzioni e mutamenti o tra linee o in margine, come è di tutte le correzioni, e perciò con grafia alterata o dallo spazio mancante o dagli sgorbii delle preventive cancellature, non voglio asserirlo con franchezza. Ma, bisogna notarlo, questo argomento esteriore della identità che a me pare di scorgere tra la grafia di queste correzioni e quella del 3º atto, è rafforzato da una prova interiore, e cioè dal valore e dall' importanza che hanno tutte queste correzioni; il che è ben concepibile nell' autore e assai dubbioso in un lettore o attore comico ch' abbia posseduto questo manoscritto. Ce n' è, direi, anche la prova *ex opposito*: in un luogo, di mano indubbiamente diversa, c' è un' aggiunta di 12 versi; ebbene, essi urtano con lo svolgimento logico dell' azione.[2])

Questo ms. ha appartenuto a qualche compagnia comica, e probabilmente a Francisco de Sotomayor. Sul margine del fol. 148 *verso* c' è la frase: *de Sotomayor,* e la stessa mano, pare, che scrisse quella frase aggiunse alla lista delle *Personas* del 3º atto parecchi personaggi con l' indicazione di tutti i comici che sostenevano quelle parti.[3])

Non è possibile dire se quella lista di comici si riferisca alla prima rappresentazione della commedia o, meglio, a qualche posteriore, nè precisare una data; certo la lista è del primo terzo del secolo XVII, e probabilmente dei primi anni di esso.[4]) Il fatto che il Sotomayor è il

---

[1]) V. le note ai vv. 1489, 2049 (quest' ultima tanto più probante in quanto fu fatta sulla parte autografa).

[2]) V. la nota al v. 1802.

[3]) V. le note al v. 1975 e al principio 3º atto.

[4]) Oltre pochi dati sparsi, che citerò all' occasione, la fonte massima di queste notizie è il registro della *Cofradia de la Novena* cui si inscrivevano tutti i commedianti spagnuoli. Scritto saltuariamente e in date diverse (l' ultima a me nota è il 1721) ribocca di inesattezze e di confusioni: pure una stampa integra sarebbe un grande aiuto. Ma è ancora inedito alla *Nacional,*

proprietario del ms. ed è qui nominato pel primo in una delle parti principali, induce a credere che la compagnia fosse la sua propria; e sappiamo infatti che egli fu capocomico, ma poi dovette acconciarsi alle *seconde parti* nella compagnia di Roque de Figueroa (uno dei fondatori della *Cofradia*) nella quale, come vedremo, passarono anche altri qui nominati. Ciò si ricava da un passo del Benavente (1º, 231):

Bezon   Quien sois vos?
Sot.   Sotomayor,
      que, de autor nombrado, vengo
      a ser compañero ogaño
      por faltarme compañeros.
Be.   Aprended, Soto-menores,
      sirvaos esto de escarmiento!
      Que con ser Soto-mayor
      se le fueron los conejos!

E insieme con Francisco de Sotomayor recitarono nella compagnia di Roque la moglie di lui Vicenta Lopez (ancora nel 1631) e la loro figlia *Isabel*, che è molto probabilmente la qui indicata con *Isabelica.*[1]) Il libro della *Cofradia* non ha che questo cenno: «*Sotomayor. Representante antiguo. En*

---

tranne larghi estratti che ne diede il Gallardo (*Ensayo*: voce *Comediantes* — citerò con G.) e molte notizie che ne trasse il Rosell nella ristampa degli *Entremeses* del Benavente (vol. 2, Madrid 1892 — citeró con B.). Altre pregevoli indicazioni sono nel libro del Cotarelo: *Tirso de Molina. Madrid* 1897; p. 197 —221 (citerò con T). La *Cofradia de la Novena* fu fondata nel 1624 da cinque famosi capocomici (B. 2º, 335).

[1]) *Isabelica* figura anche in una lista edita dal Rennert e lo Stiefel la identificò con *Isabel de Góngora* (*Literaturblatt*, XX, 98) ma io non so se ciò sia sicuro. La Góngora pare esser morta nell' aprile 1669 (B. 2º), data troppo innoltrata per credere che già recitasse al tempo del ms. accennato dal Rennert, e di questo nostro. Anche un' altra *Isabel* (*Hernandez* detta la *Velera*) recitò insieme col Sotomayor nella compagnia di Roque (B. 1º, 221) ma era già sposa del Punzon e non consta che né anche per lei si usasse il diminutivo. Una *Isabelilla* ricorda Lope in una sua lettera del 1611 nella compagnia comica di Alonso Morales (NB. 168).

el año 1637, *folio* 81, *se hace mencion de las honras de Francisco de Sotomayor. Debe de ser este».* Fossero poi i veri funerali, o un funebre anniversario, il 1637 come *terminus ad quem* è dunque bene assicurato. Ma tutti gli indizii ci inducono a risalire assai da questo termine. Olmedo è, così col solo patronimico, citato dal Suarez nella *Plaza* del 1615, e la cronologia induce a credere sia *Alonso Olmedo* di cui abbiamo parecchie notizie curiose (vedi G.) Nel 1621—23 egli era già in Madrid (vedi T) e direttore di una compagnia propria; si ritirò dalla vita teatrale, forse già avanti negli anni, prima del 1646 (vedi un decreto che lo concerne in *G. loc. cit.*); morì nel 1651; che qui ei fosse ancor giovine induce a crederlo la parte non molto rilevante che sostiene. La Maria che fa la parte di Dª Greida, credo sia *Maria de Ceballos*, che recitò nell' *entremés de las Dueñas* insieme con la più giovine e poi più famosa Mª. de Heredia (B. 1⁰, 322) e con altri qui pur notati (*Diego, Bernarda, Trebiño*); suo marito *Diego de Guevara,* un artista che non salì mai in nominanza, è quel Diego che qui sostiene le due parti di D. Lope de Haro e Sancho Manrique.[1]) Quell' altro Diego che fa qui la parte di Urgel Armengol dev' essere *Diego da Mencos*, qui in una parte non da provetto, ma poi abbastanza rinomato come *gracioso,* e più tardi come *vejete*.[2]) Nella compagnia di Hurtado il *gracioso* Bernardo lo citava fra gli artisti del *tercio viejo* e già come *autor jubilado* (B. 1⁰, 31); recitava ancora a Madrid nel 1628 (NB. p. 442). Trebiño (o *Triviño, Manuel*[3]) faceva, come qui, le parti di *gracioso* e,

---

[1]) Trovo *Mª Ceballos* o *Zavallos* in un' altra lista da me edita (LVC. p. 11) anche con *Bernarda*, e con Gerónima de Burgos che recitava già, anzi era già famosa nel 1613.

[2]) Accetto pertanto l' identificazione dello Stiefel (nella lista Rennert già citata) assicurata dal trovarsi ivi sua moglie *Ana Maria.* In quella lista ci sono molti nomi comuni a questa: *Maria* (Stiefel disse *la Candada* o la *De Castro*; io, negli Studi di fil. rom. vol. VII p. 408 pensai alla *Heredia*; ma ora, ripeto, credo sia la *Ceballos*), *Isabelica, Loaisa, Navarrete, Tapia, Perez* (i 2 ultimi, ivi al v. 318).

[3]) Cosi B. ma T. p. 206, lo chiama *Francisco*; forse ebbe entrambi i prenomi: *Francisco Manuel.*

pare, con qualche pápera perché il citato Bernardo (ib.) lascia in testamento: *à Triviño mi memoria.* Poi passò anch' egli nella compagnia di Roque (B. 1⁰, 109. 322) e recitò in Madrid tra il 1624—27 (NB. p. 441). Sua moglie (T. p. 206) fu *Isabel Blanca* (o meglio *Blanco*, qui indicata con l' abbreviazione *Isabel b^a^*; cf. *Candada* per *Candado* ecc.) e non figura mai come recitante. Anche qui fa da semplice comparsa (V. le note al principio 3⁰ atto e al v. 2556). Il Tapia che qui fa due parti molto secondarie, e nella citata lista Rennert fa da comparsa, non è certo quel famoso *Carlos* che *muy niño* entrò nella *Cofradia* nel 1631, e viveva ancora nel 1680; ma forse *Juan* suo padre, che figura in un *entremés* del Benavente.[1]) E cosi pel Perez che qui ha una parte insignificante, e anche nel Rennert (*loc. cit.*) fa da comparsa, non credo si possa pensare al famosissimo *gracioso* Cosme, detto *Juan Rana*, già in auge nel 1617, (m. 1673); più probabilmente egli è quel *Pedro Perez* che troviamo col Navarrete in altra lista da me edita (DA. n⁰ 791) ed è forse lo stesso ricordato nel libro della *Cofradia* con questa succinta frase: *Perez: representante antiguo. Hizo barbas.* Di Obredo che fa da protagonista, non trovo ricordo alcuno.[2]) La señora Bernarda è *Bernarda Ramirez de Robles* che figura in molti *entremeses* del Benavente, nella compagnia di Roque (B. 1⁰, 109. 224. 322), e dice ella stessa (p. 232):

> Yo soy Bernarda, y mujer
> de Robles.

---

[1]) Della famiglia, ma probabilmente diverso da questo modesto *Juan*, dev' essere quel *Tapia* che Lope (prologo *Parte XVI*; NB. 363) pone alla pari dei migliori comici con parole che fan credere fosse allora [1621] già morto. Invece *Juan de Tapia* recitava ancora nel 1631 (T. 220.)

[2]) Il ms. ha proprio *Obredo*, ma si sa con che fretta e ignoranza sogliono essere scritte queste liste. Potrebbe essere una scorsa di penna per *Robredo*? In tal caso penserei a quel *Robledo* (cfr. *Robres* = *Robles* in Rennert, o. c. verso 318) di cui dice il Rosell (B. 2⁰): *Existió un antiguo autor y representante así llamado.*

Be. Donoso cuento!
no eres mujer para ti,
y de *robles* quieres serlo?
Roque: Aquesta es mi compañia *ecc.*

Suo marito, *Bartolamé* o *Bernabé de Robles* non ebbe mai fama, ed è forse quel *Robres* che figura, con tanti altri qui nominati, come comparsa nella già citata lista del Rennert. Il testo del Benavente è autorità inoppugnabile; le notizie invece della *Cofradia* intorno a Bernarda Ramirez sono molto confuse, né io tenterò sciogliere gli enigmi con ipotesi.[1]) Juanico era figlio del Bernardo detto *Lamparilla* (B. 2º), al quale un figlio (forse questo *Juanico*) morì nel 1634 (G. *Com^tes* a *Bernardo*). Naba che è da completare in Nabarrete, come credettero il Rennert e lo Stiefel, lo trovo in altra lista dei primi anni del secolo XVII (DA nº 791) e recitava ancora in Madrid nel 1627 (NB. 441, 442). Infine Loaisa si chiamò *Iñigo,* attore poi assai riputato e citato in molti *entremeses* del Benavente. Entrò nella *Cofradia* nel 1631; qui fa una parte non molto rilevante.[2]) In complesso la mia impressione è che la lista sia di molti anni anteriore al 1637, perché i protagonisti sono mal noti o ignoti, mentre quei pochi di cui abbiam notizie e che acquistarono nome dopo il 1620 all' incirca, qui paiono ancora impiegati in parti secondarie.

Siamo dunque autorizzati a datare l' uso del ms. ai primi anni del secolo XVII, e ad asserirne autografa una buona parte. Ma per uscire da queste perizie calligrafiche, che da qualche tempo in qua inspirano un' istintiva diffi-

---

[1]) Vedi G. *Comed^tes* (*Prado Sebastian*), B. 2º alle voci: *Perez Cosme, Ramirez Bernarda* e *Maria* (ivi detta *figlia,* ma era forse *sorella.* B. 1º pag. 109). Vedi anche T. pag. 206.

[2]) Per questo *Iñigo* v. Gallardo, loc. cit. Ivi dicesi che morì sgozzato a Valenza, ma credo che sia un errore dello scrittore *de la Cofradia.* Anche il Rosell narra (B. 2º) l' aneddoto con parole di dubbio. Secondo me egli deve essere stato confuso con *Iñigo Velasco;* «1º *diciembre* 1643 *de Valencia han avisado que allí degollaron à Iñigo de Velasco, un comediante de opinión, porqué olvidado de la humildad de su oficio, galanteaba con el despejo que pudiera cualquier caballero*» (Hartzenbusch: *Obras de Calderon,* IV. 718). —

denza, io credo che l' assegnazione a Lope risulti luminosamente dal testo medesimo, cui è tempo di rivolgerci.

Questa appartiene a quel gruppo di commedie ch' io direi *montañesas*, del quale fan parte alcune delle produzioni migliori di Lope, come *El Vaquero de Morana,* i *Benavides,* i *Prados de Leon,* i *Tellos de Meneses*: in esse è deliziosa la pittura della vita campestre, dei costumi domestici e patriarcali che Lope e i contemporanei immaginavano nell' antica e severa Castiglia medievale, e dei quali non erano spenti tutti i vestigi; e come antitesi a quell' ambiente *saturato di timo e di verbena,* a quella vita di tranquillità idilliaca, è la pittura vivace della vita inquieta, degli intrighi, delle ambizioni della Corte. Coi *Tellos de Meneses* ha particolari punti di somiglianza. Il vecchio Tello, l' austero nobile castigliano, che non vuol riconoscere il proprio figlio vestito in seta e fiocchi, è qui Don Payo de Guzman che non vuol ravvisare la sorella in abiti cortigiani e la rimanda a Toral:

... si aquestos todavia
dicen que la hermana mia
soys ...
Tirso — Que es ella, Señor!
Payo — ... en el traje labrador
muy mejor me parecia!

scena che là è quasi in germe: qui di tanto più effetto in quanto è volta contro un' ingenua fanciulla, fra la dolorosa stupefazione dei rustici suoi compagni. Tello che dona al Re invece dei 20 richiesti 40 mila ducati, ricorda Payo che si rifiuta di imporre a Leon un tributo e rende al Re quanto denaro ha in sua casa. Perfino la mossa iniziale del Re che sorprende Tello tra le sue faccende campestri è qui svolta in una scena di maggiore effetto perché si chiude al 1º atto quasi tragicamente coll' attentato alla vita di lui. E di un effetto drammatico potente è la scena, veramente culminante, del 3º atto, quando Payo, caduto dal potere, bandito e solo, torna a Toral e trova Greida (già segretamente sposa del Re) che vuole fargli ripagare la cattiva accoglienza in Leon, ricevendolo con finto

sdegno e con simulata alterigia. Payo, che la crede amante di un altro e indegna dell' amore del Re, prorompe:

	Ah infamia de mi nobleza!
Greida	Cortar te haré la cabeza
	si hablas.
Tirso (*a p.*)	Aqueste es encanto!
Payo	La cabeza, a mi? pues quien
	puede ser a eso bastante?
	Estas loca, muger?
Greida	Bien,
	paso! que estás arrogante
	y aun atrevido tambien.
	. . . .
	Quando a Leon te fuí a ver
	muy peor me recibiste;
	y ansí, pues reyna hé de ser,
	te hé de dar lo que me diste.
Payo	Al fin fin, facil muger,
	levántate de ese asiento!
	Sabes que estoy en mi casa?
	Que lo que dices es viento?
	y que el impedir, me tasa
	la vida, tu casamiento?
	Sabes que ha derribado
	mi privanza por el suelo?
	pues por haberlo estorbado
	— Bien sabe la causa el cielo! —
	vuelvo del rey desterrado?
	Sabes que vuelvo à gozar
	la humildad de mi solar?
	quizá con menos honor! ...
Greida (*alborótase*)	Pues Payo ... hermano ... Señor ..
	quien te lo pudo quitar?
	Tuya es mi sangre ... mi vida,
	no temas, tu hermana soy.

E, per altro rispetto, chi conosce quanto felice sia Lope nelle scene della vita dei campi, troverà deliziosa la pittura del 1º atto della cena rusticale di Payo; e chi

ricordi le innumerevoli parafrasi che del *Beatus ille qui procul negotiis* di Orazio ei pose nelle sue opere, troverà non inferiori alla celebre scena: *Bajar Nuño querido* nei *Prados de Leon*, e alla pur famosa: *Cuan bien aventurado* dei *Tellos de Meneses,* le strofe di Payo nel 1º atto:

> Altos soberbios montes
> contentos recibid a vuestro dueño,
> que en vuestros horizontes
> se halla alegre, sin buscar el sueño
> de pretensiones vanas
> de la quietud y de la paz tiranas.
> En vuestras claras fuentes
> hallo las aguas puras y suaves
> que en copas trasparentes
> me ofrece el cielo; y las cantoras aves
> me hacen aquí salva
> dandome alegres lo que dan al alba.
> No me niega el verano,
> entre vosotros, matizadas flores, ecc.

Lo svolgimento dell'azione è qui di una regolarità e di una piacevole semplicità non frequente, purtroppo, in Lope; avverandosi così quanto acutamente, per i *Tellos de Meneses,* notava il Menéndez: «*Siempre he observado que aquellos dramas de su teatro histórico o legendario, en que Lope se limita à pedir prestados à la historia ó à la tradición épica algún nombre ó algún hecho, y luego saca todo lo demás de su propio fondo, son muy superiores en fuerza poética y en viva y fácil exposición, y hasta en regularidad técnica, á aquellos otros en que se sumete demasiado à la pauta de una crónica y no quiere perder ninguno de sus datos*». Come nei *Tellos de Meneses*, nei *Prados de Leon,* nei *Benavides,* nel *Vaquero de Morana,* anche in questi *Guzmanes de Toral* l'elemento storico si riduce al nome di Alfonso VII e di pochi altri. Tutto il resto è d'invenzione di Lope, tranne il caso poco probabile che ei fosse ricorso a qualche *nobiliario* sconosciuto.[1]) Io mi compiaccio di potere così risparmiare ai

[1]) Dico poco probabile, non perché le mie ricerche per quanto lunghe e minute possano dirsi esaurienti, ma perché sa-

lettori i noiosi meandri delle dispute genealogiche, limitandomi a pochissime osservazioni. Alfonso VII era già *sacrato* re, ancora assai fanciullo, nel 1110; ma al tempo cui Lope colloca l' azione di questa commedia la di lui madre D[a] Urraca era morta (vedi i vv. 133—42, ove anche si ricorda il ripudio che veramente ne fece Alfonso d' Aragona col pretesto di affinità di sangue); questo ci porta dopo il 1126; sicché la scena della *incoronazione* che apre la commedia non può alludere che alla assunzione solenne del titolo imperiale, avvenuta, secondo le croniche, in Leon nella Pentecoste del 1135.[1]) Il Sandoval (*Reyes de Ca-*

---

rebbe strano che tutte queste commedie *montañesas*, così diverse per i tempi e le famiglie che pongono in scena, avessero radice in un *nobiliario* solo: strano dunque che almeno per una o due di esse l' eruditissimo Menéndez non n' avesse rintracciato la fonte: invece per tutte bisogna supporre o fonte ignota o libera invenzione del poeta. E chi conosce Lope sa quanto la sua fantasia fosse aliena da scrupoli! — In secondo luogo sarebbe strano che proprio per tutte queste fosse ricorso a così peregrina sorgente, mentre tutte le altre sue commedie storiche provengono da libri così volgati come la *Cr. general*, il *Valerio*, i libri del Sandoval, o i poemi più noti del suo tempo, del La Vezilla, della Ferreira, ecc. Con questo non nego che qualche novella o tradizione affine all' argomento dei *Guzmanes* potesse essere popolare e raccolta forse in *cuentos* o *romances*. Per esempio v' era un codice del sec. XVII nella Biblioteca Salazar ricordato dal Duran (*Rom.* II, 695): *Libro de genealogia de la casa de Guzman en el cual se hallan algunos romances históricos;* e probabilmente esso non conteneva quei due soli *romances* che il D. ripubblicò; ma come rintracciare questa e simili fonti, quando è già un caso sapere che esistono? Però, ripeto, senza negarne la possibilità, io credo improbabile che fosse popolare su questo argomento qualche tradizione ora a noi non nota da altra fonte. Perché la casa dei Guzman (a cagione di S. Domenico) fu indagata, corsa e ricorsa da tutti i genealogisti spagnoli, e discusso e tormentato ogni menomo particolare anche di natura tradizionale. Fondamentale (cito sol questo perché esso menziona e discute tutti i *nobiliarios* anteriori) e in forma lucida e ordinata è l' *excursus* di Ambrosio de Morales sopra la *Famiglia di S. Domenico* (*Ambr. de Mor. — Cinco libros postreros de la Coronica general de España — Cordova, Gabriel Ramos* 1586 — vol. III, fol. 333 e sgg.). Altri posteriori citerò più oltre.

[1]) Mariana (trad. Charenton. Paris 1725) II, p. 508. Il Mariana fu libro usato da Lope e rispecchia, com' è noto, la *General*

stilla, fol. 152) cita all' a. 1134 un Rodrigo Nuñez de Guzman, il quale ricorda il Rodrigo Perez de G. che Lope (v. 101—4) dà per padre al protagonista Don Payo, notando che i patronimici Nuñez e Perez alternano sovente in casa Toral; errore grave è che Lope lo ponga sotto il regno di Alfonso VI. Poco più tardi alla corte di Alfonso VII e tra i primi alla presa di Almeria (1147) troviamo ricordato Ramiro di Guzman che potrebbe ben essere, con nome poeticamente cangiato, il nostro Don Payo: tanto più che qui Don Payo sposa la cugina del Re Dª Aldonza: e il Sandoval in un *excursus* sulla casa dei Guzman de Aviado y Toral (*Cronica Aldeph. VII.* Madrid 1600, f. 326 e seg.) ricorda la tradizione che Ramiro di Guzman, o per nozze legittime o di furto, godesse una figlia o parente del re di Leon (ib. f. 332).[1]) Di Greida de Guzman, qui solennemente con legittime nozze sposata da Alfonso VII, inutile dire ch' è una pretta favola: Alfonso ebbe tre mogli e nessuna è né Greida né della famiglia Guzman. Solo una frase del Sandoval (*Reyes* f. 212) può essere il germe di questa creazione: il Re, oltre le mogli legittime, avrebbe avuto da *otra doncella que las historias no nombran* una figlia, Estefania, che dette poi in moglie a Ruy Fernandez de Castro. Questa *innominata donzella* potrebbe aver suggerito a Lope la felice creazione di Greida sorella di Don Payo.[2]) Di altri nomi, è storico Urgel Armengol,

---

messa a confronto del *Tudense* e di *Rodrigo Toledano*. Del resto l' incoronazione di Leon del 1135 (sebbene altri la voglia in Toledo, e altri s' acconci ad ammetterle entrambe) fu accolta da ricercatori seriissimi; cfr. Salazar de Mendoza: *Origen de las Dignidades seglares de Castilla y Leon — Toledo, Diego Rodriguez de Valdivielso*, 1618 — *fol.* 37 (l' ediz. *Madrid, Impr. Real* 1657 è una pura ristampa). Qui è inutile far disquisizioni storiche; basta vedere quel che ci offrono i testi che poteva Lope consultare, e perciò cito preferibilmente le opere del Sandoval tanto spesso da lui utilizzate.

[1]) Questo *Ramiro* però è di un altro ramo della famiglia. I *ricos homes* figli di *Rodrigo* o *Ruy Nuñez de Guzman*, sotto il regno di Alfonso VII, son registrati dal Salazar, o. c. fol. 39.

[2]) Anche qui mi ristringo al Sandoval perché solita fonte di Lope, ma in ciò egli fu inesatto. La madre di Stefania è nominata nelle *Historias*, (*Lucas Tudensis* in *Hisp. illustratae*, IV, 103): *Ex*

che però cronologicamente non dovrebbe essere il conquistatore di Balaguer (v. Mariana, p. 331) morto a Balbastro (ib. p. 401), ma quello morto nel 1154 (ib. 557); pure è probabile che Lope pensasse al primo più famoso.[1]) Su questi pochi dati, a quanto io penso, posa la fabbrica di Lope. Ma basta sfogliare le erudite prefazioni del Menéndez, per vedere quante altre commedie storiche e d' intreccio assai più complicato egli abbia costrutto su dati ancor meno calzanti. E certamente non fece egli tante ricerche, prima di scrivere, quante n' abbiamo fatte noi, analizzando il suo scritto. A lui bastava che la commedia fosse un inno di lode e gittasse splendore di nobiltà sugli antenati della casa di Toral, *cuyo apellido* (diceva egli nel 1623, dedicando una commedia a Dª Francesca di Guzman, Marchesa di Toral) *tantas veces ha sido sujeto de mis versos, que puedo decir que le debo el alma que han tenido.*[2]) Come ripagò la nobile casa l' osse-

quadam domina nobilissima nomine Maria *genuit* [*Alph. VII*] *Stephaniam pulcherrimam puellam* (il Sandoval alluse forse a *Rodrigo toledano* che di regola, come qui, non nomina le concubine reali né i figli naturali). Ma v' è di più: il Salazar (o. c. *fol.* 37 v.) ricorda un' altra figlia naturale di Alfonso VII, *Doña Urraca, cuya madre se llamó Contruenda hermana de Diego de Abrego* la qualità di *hermana*, e specialmente il nome *Contruenda* non converrebbero male a *Greida hermana* di Don Payo). E infine, per renderci ancora più perplessi, Alfonso VII ebbe da una terza signora (questa, ch' io sappia, veramente *innominata*) un maschio, *Don Nuño.* Quanto al già citato ms. del Poyo, riferentesi a una commedia sua che evidentemente poneva in scena altri *Guzmanes* di epoca diversa, non ci offre il menomo dato che abbia relazione coi nomi e coi fatti di questa commedia di Lope, non citando egli neppure le scarse referenze che ho tentato illustrare nel testo. Solo in un punto il Poyo (ispirato come sempre dal Morales) conviene con Lope, cioè nell' ammettere l' etimologia di *Guzman* dal tedesco *gut Mann* e non dal nome goto *Gundemariz*: doppia etimologia, del resto, discussa da tutti i genealogisti (Cfr. versi 163—66).

[1]) Un errore cronologico come questo e quello di *Rodrigo Guzman* citato più sopra commise Lope nella commedia *El Mejor Alcalde el Rey,* trasportando il Conte di Castro ed Enrico di Lara cortigiani di Alfonso VII, al regno di suo nipote Alfonso VIII (*Obras* VIII, p. LXIII).

[2]) V. nell' indice NB, alle voci *Guzman* e *Toral* molte referenze a versi e prose di Lope attinenti ai Guzmanes.

quioso affetto del poeta? Nel 1634 la diciassettenne figliuola di lui, vecchio e solo, fu sedotta e rapita da un *Tirsi* potentissimo: e sotto questo pseudonimo tutto induce a credere che si nasconda il Marchese di Toral, *Don Ramiro de Guzman.*[1]) Proprio il nome onde Lope trasse, come vedemmo, il cavalleresco personaggio di Don Payo!

Vorrebbesi ora chiedere come mai una commedia, interessante come opera d' arte, e, come dramma, di un sicuro effetto teatrale, possa essere andata così oscuramente smarrita e ignorata, non dico ora, ma dai contemporanei. La domanda è superflua, chi pensi alle molte centinaia di commedie di Lope andate perdute; infinite e varie cause di dispersione possono aver agito per quelle e per questa. Pure mi sembra che potrebbe esservisi aggiunta una ragione tutta speciale. Questa commedia potrebbe intitolarsi: *La escuela del Privado*; dal primo verso all' ultimo è un insegnamento continuo del discernimento che deve avere un Re scegliendo il proprio favorito, della magnanimità con cui deve tollerarne i consigli e riparare ai torti che può avergli fatti: e d' altra parte della semplicità dei costumi, del disinteresse, della cura degli affari, del sacrificio di sè e quasi del proprio onore a quello del Sovrano, che sono i doveri del *Privado.* Sono ben questi i sentimenti che doveva aver Lope e tutta la Spagna sui primi anni di Filippo III; ma come esporre siffatte cose sotto la *privanza* del Duca di Lerma e della sua anima dannata Don Rodrigo Calderon? Il confronto fra il *traje labrador* del nostro Don Payo e il lusso insolente di quel *ladrone porporato*; tra l' energico rifiuto di imporre un tributo a Leon, e l' infame decreto sulla moneta nel 1603; tra l' abnegazione di Payo e l' ostentata onnipotenza del duca, doveva riuscire una acerba critica politica che nessun censore avrebbe permesso. E dopo la caduta del Lerma (4 ottobre 1618) e l' epilogo sanguinoso ch' essa ebbe nel supplizio del Calderon, (21 ottobre 1621); dopo la breve e non migliore *privanza* del duca d' Uceda; con la potenza che acquistò subito presso Filippo IV il duca d' Olivares,

[1]) NB. p. 488-10, 696.

che era, com' è noto, Don Gaspar *de Guzman*, la critica acerba doveva quasi parere una satira personale. Di fronte alle profusioni, subito incominciate, in feste e spettacoli: di fronte al famoso viaggio del 1624 del Re e del favorito a Siviglia, per la imposizione del tributo di 62 milioni (causa di tante satire in prosa e in verso): le scene della economia rigorosa di Don Payo, del negato tributo di Leon, non potevano parere che una satira di più. Il che, notisi, più che ad ogni altro, sarebbe spiaciuto a Lope stesso che, buono o malgrado, si piegò ad adorare l' astro nascente che doveva dissipare *las tinieblas de su fortuna*, dedicandogli una commedia nel 1621, il libro della *Circe* nel '23, e versi religiosi alla Contessa Inés sua moglie, e sonetti alla figlia Dª Maria de Guzman. Fosse stata già edita, questa commedia certo sarebbe stata letta con piacere da moltissimi; ma, manoscritta e nelle mani di un capocomico, essa doveva riposare, come riposò di certo, nel più oscuro angolo della cassa dei copioni.

Il criterio che ho tenuto nel pubblicare il testo fu di dargli l'apparenza ortografica che hanno le commedie la cui stampa fu curata da Lope stesso, e specialmente della *Parte XXI* fatta sui suoi autografi ma le cui bozze furon rivedute, con cura maggiore di lui, dalla figliuola sua. Le disuguaglianze che ci sono tra la parte copiata e l' autografa, e in queste medesime tra sè, capricciose e incoerenti, renderebbero penosa la lettura di un testo diplomatico. Del resto poi le sole mutazioni che ho fatto al testo manoscritto si riducono a queste: metto la maiuscola dopo il punto fermo e ai nomi propri e onorifici (come *Rey*, *vuestra Alteza*, *Don* e *Doña*); segno la divisione strofica; pongo l'interpunzione come nella *Parte XXI*, notando però che segno anche i puntini di reticenza: .... allora quasi insueti, e segnerò fra due lineette — — gli *a parte*, riservando le parentesi ( ) [ ] al solito uso di soppressioni o aggiunte da me proposte; il suono spirante fu ridotto alla serie costante *za zo zu ce ci* espungendo il *ç* che qui non è frequente e neppur nelle stampe; ridotto sempre *x* intervocalico a *j* (*viexo* = *viejo* ecc.); distinto sempre *u, v, b*, il che ha il solo svantaggio di rendere imperfette all' occhio rime per-

fette nella pronuncia (*alba*, *salva* — *nuevo, mancebo*) ma viceversa sono troppi i casi in cui la promiscuità imbarazzerebbe o arresterebbe il lettore, cosa dolorosa leggendo opere d' arte. Così pur volendo serbare l' apparenza del secolo XVII, ho mirato, anche nell' uso degli accenti e nello staccare o no certe parole (*quel* = *que el, desto* = *de esto*), alla maggior chiarezza del testo: o dirò più modestamente, a far che il lettore veda subito in che modo lo ho capito io.

I metri usati nella commedia sono i seguenti:

Atto I. 1—100: quintine — 101—236: *romance* — 237—516: quintine — 517—582: stanze — 583—598: senarii — 599—693: quintine — 694—696: senarii — 697—710: sonetto — 711—715: quintina — 716—727: stanze — 728—787: quartine — 788—793: stanza — 794—801: quartine — 802—967: *romance*.

Atto II. 968—1172: quintine — 1173—1243: ottave — 1244—1331: quartine — 1332—1626: quintine — 1627—1658: sciolti — 1659—1754: *romance* settenario — 1755—1898: stanze — 1899—1983: quintine.

Atto III. 1984—1994: senarii — 1995—2205: *romance* — 2206—2420: quintine — 2421—2563: ottave — 2564—2571: *romance* — 2572—2591: quintine — 2592—2595: *romance* — 2596—2770: quintine — 2771—2784: sonetto — 2785—2844: quartine — 2845—2962: *romance*.

Messina, febbraio 1899.

Antonio Restori.

NB. — Profitto dell' ultima bozza per correggere alcuni errori. Se ne rimane, spero sieno così lievi da non togliermi l' indulgenza del *discreto lettore*.

v. 25 — nella frase seguente: *lega* leggi *llega*.
v. 802 — *Gren* leggi *Gre*.
v. 1007 — pasion, leggi pasion.
v. 1128—29 — *Ay cielos . . . el Rey?* tra lineette.
v. 1644 — feztil. leggi fertil.
v. 1950 — ovido „ olvido
v. 2049 — puerta „ puerta.
v. 2059 — áquestas leggi aquestas
v. 2276 — cierto, leggi cierto
v. 2644 — qué leggi que
v. 2655 — pude leggi pudo
v. 2677 — empiumado leggi emplumado
v. 2923 — lo leggi le

Note.

al v. 116 — *aggiungi*: Il testo però allude non al ritorno, di Alf. VI, ma alla sua fuga verso Toledo; che c' entrasse un Guzman è però sempre un' invenzione di Lope.
al v. 1031 — La nota che segue a questa non è v. 1334 ma 1134.
al v. 1802 — linea ultima della nota: *Al* v. 1814 leggi: 1813.
al v. 2501 — Si riferisce invece al 2500.

[Lope de Vega]
[Los Guzmanes de Toral]

[f. 125] Frontispizio: IHS.

Mª Conda sin Pdo orijinal.

Como a de usarse del bien
y a de prevenirse el mal.
Comedia.
Acto
primero.

[f. 106] Personas deste acto:

Rey Don Alfonso	Pascuala labradora
Payo de Guzman	Tirso villano
Doña Greida su hermana	Verveco primero villano
Don Garcia Ybañez	Urgel de Armengol
Godinez lacayo	Sancho Manrique
Doña Aldonza dama	Alonso Ansurez
Don Alvaro Lopez	

[f. 106 *verso*, bianco]

[f. 107] *Cena 1ª. Toquen a tabalillos y dig[an]:*

Gar[cia] El setimo Alfonso viva
Rey de Castilla y Leon.
San[cho M.] Eterno el nombre reciba,
pues en su eroïca opinion
5 el cielo de España estriba.

Salen Godinez lacayo y Tirso villano.

God. Viva mas que un ciervo, amen,
corouada la cabeza,

que Alfonso es honbre de bien.
Tir. Ya del Reye y su grandeza
10 aqui las muestras se ven.
God. Saldran a besar la mano
a Alfonso.
Tir. Y digo lo mismo;
él es principe cristiano.
God. Oy quenta el moro en guarismo
15 su poder, no en castellano.

Toque la musica y vayan saliendo todos los que puedan de aconpañamiento detras el Rey Don Alfonso; en la cabeza corona; detras con el estoque Urgel de Armengol, Don Alvaro, Garcia, Sancho viejo y Alonso Ansurez y Payo de Guzman vestido a lo asturiano.

San. Ya que el juramento a hecho
Vuestra Alteza en el misal,
y con tan justo derecho
del mas precioso metal
20 se ciñe y adorna el pecho,
todo el suelo castellano
se llegue a besar la mano.
Rey: Sentado, Manrique, espero.
Gar. Que agradable!
Urg. Y que severo!
25 Será otro español Trayano.

Tocan, y sentado el Rey le van besando la mano todos; lega Payo y detienele Don Alvaro.

Alv. No podeis llegar.
Pa. Porque?
Alv. Porque os falta la nobleza,
como en el traje se ve.
Pa. Sienpre el vestido es corteza
30 en mi . Dejad, llegaré:
[107 vº.] que soy noble y tan igual
del Rey, que su sangre es mia,
y aun no le está, pienso, mal.
Alv. Que grande descortesia:

35 sal barbaro!
Pa. No ables tal,
que el barbaro solo es
en qualquier noble opinion
él que tiene, segun ves,
en el cuerpo de anbicion
40 por alma el propio ynteres.
Alv. Dal concierto salte fuera;
Pa. Yo saldré: tratadme bien!
Rey: Que es eso?
Pa. El enojo altera,
y el ynperio hace tanbien
45 ser aquel que nada era.
Alv. Este barbaro queria
llegar a besar tu mano.
Pa. Bien pudiera yo este dia
dejar tu esperanza en vano
50 satisfaciendo a la mia.
Pero yo un barbaro soy,
no en la sangre, en el vestido;
aunque este que traigo oy
por cortesano é tenido.
55 Gar. Conociendo quien es, voy . . .
Pa. Si abeis de darme la mano
luego Rey tiene de ser,
porque, aunque en besarla gano,
tengo en mi solar que hacer
60 do huelgo de ser villano.
Rey: Quien sois?
Pa. Ynporta, Señor,
para darsela a un vasallo
el conocer su valor?
Rey: Si.
Pa. Pues yo por cejo hallo
65 ese vano pundonor!
Venid acá; hacia el mar,
f. 108] del umilde al mayor rio
no suele al fin caminar
con alegre curso frio

70 codicioso de llegar?
Rey: Claro está.
Pa. Decidme: en él
no les ofrece los brazos,
a quien el boreas cruel
hace tal vez mil pedazos
75 ronpiendo el turquí dosel?;
a sus aguas no recibe
con un mismo amor y nonbre?
Rey: Eso la razon concibe.
Pa. Pues, si es ansi, porque un honbre
80 que con alma y razon vive,
quando es Rey, que es como el mar,
a todos no a de admitir,
si dél se van a amparar?
Para qué a de dividir,
85 si un amor obliga [a] amar,
de los arroyos los rios
en actos que son de amor?
Aora ellos son desvarios,
pues la muerte hace, Señor,
90 yguales los señorios!
Mostradme acá, y besaré
la real mano, y me iré.
Urg. Notable resolucion!
Rey: — No sé que luz la razon
95 disfrazada en este ve —
Primero abeis de decirme
quien sois.
Pa. Pues me lo mandais
harelo, Señor, por yrme
oy, pues lo deseais.
100 Rey: — Casi provoca a reirme. —
Pa. Mi padre que yace muerto
fue Rodrigo Perez, vivo,
de Guzman; del sesto Alfonso
el vasallo mas querido.
[108 v⁰.] 105 Su orijen no lo refiero,
pues los anales antiguos

vienen a ser en sus ojas
de sus hazañas testigos.
Casó con Doña Brianda
110 de Castro, quio apellido
tantos blasones honraban
que os cansára el referillos.
Quando Sancho, que Dios tiene,
del Magno Fernando hijo,
115 a quien dió muerte en Zamora
con un venablo Bellido,

. . . .

lo ayudó a librar al conde
Pedro Ansurez, y les hizo
pasare para Toledo
120 asegurando el camino.
Volvió a reynar vuestro abuelo,
y él de aquesto agradecido
le hizo notables mercedes
y Atlante, Señor altivo,
125 del peso de su privanza;
cuyo imperio mero y misto
fabricó el tienpo, y el tienpo
como es mudable, deshizo.
La causa fueron traydores
130 que con lisonjas contino
son de las reales orejas
engañosos cocodrilos,
y eredar vuestra Castilla
y Leon, dos reynos ricos,
135 Doña Urraca vuestra madre;
a quien por parienta vimos
que repudió Don Alfonso
Rey de Aragon, y en un liso
marmol yace sepultada;
140 siendo ygual, Señor ynvicto,
al mas minimo vasallo,
u a mi, que es decir lo mismo.
Desposeido mi padre
de mil onrosos oficios,

145 desengañado y contento,
que es harto, abiendo tenido
[f. 109] poder, ser el desengaño
amado dél que a caido,
a nuestra casa a Toral
150 con su familia se vino.
Allí en un gaban envuelto
pardo, un palo por estribo,
de sus canas muchos años
se sustentó su edificio;
155 hasta que la muerte ayrada
dando a su guadaña un filo
volvió lo que fueron rossas,
marchitas; cardenos, lirios.
Pero antes que diese el alma
160 ál que a su ymagen la hizo,
al darme su bendicion
estas razones me dijo:
«Hijo, Payo de Guzman,
que el nonbre eredais antiguo
165 de mi casa y de honbre bueno,
pues que Guzman es lo mismo,
bien sabeis que os é criado
no con yntentos altivos
de anbiciosas dignidades,
170 de la vida parosismos:
pues ál que mas las pretende,
abiendolas poseido
parecen sueños, despierto,
donde se perdió el juicio.
175 Bien sabeis que en nuestra casa
[109 v⁰.] soys heredero ligitimo,
y que el traje que traeis
oy, por imitar al mio,
no es de caballero, no,
180 mas es de un hombre que a sido
desengañado del bien
que jamas estuvo fijo.
En él quiero que vivais,

no obligandoos el vestido
185 a que los actos de noble
pierdan en vos sus oficios.
Vuestra vida, vuestra hacienda,
— advertid con lo que os digo! —
perdereis por vuestro Rey,
190 mostrando que soys mi hijo.
Mas de buscar al palacio
os apartad, que es bullicio
que no entiende él que lo toca
quando mas bien lo a entendido.
195 Con lo que os dieron los cielos
y yo os dejo en este sitio
estad, Payo, muy contento
sin ser mas desvanecido:
que la anbicion y los cargos
200 sirven solo, poseidos,
110] de pena quando se dejan
y de hacer viejos los niños.
El que viviere contento
con lo que tiene, ese es rico,
205 que no está la gloria humana
en más que en lo que os he dicho».
Aquesta razon postrera
de suerte su ynpresion hizo
en mi pecho, que contento
210 con lo que tengo é vivido.
Hoy supe que Vuestra Alteza,
que guarde el Cielo los siglos
que han menester sus vassallos
y que yo a voces le pido,
215 se coronaba en Leon;
donde con leal regocijo
para besarle su mano
dejé el grosero vestido;
este hice de Contray,
220 y puniendome en camino
vine a ocasion que la jura
fin, Señor, abia tenido.

Llegué a(l) besarle su mano,
adonde como abeis visto
[110 vº.] 225 este hidalgo lo ynpidió;
mas yo a vuestros pies rendido
la beso: y pues ya lo é hecho,
a la casa donde vivo
me vuelvo, y contento en ver
230 que como noble é cunplido
ya con las obligaciones
de mis progenies antigos (sic).
Si me ubiereys menester,
en Toral, Alfonso, vivo.
235 Dios os guarde, y vuestro ynperio
se estienda hasta los Yndios.

Vase Payo Perez y van tras el:

Rey: Detened a Payo!
Gar. En vano
será, que ese coredor
baja no qual viento vano
240 mas qual rayo volador
en tempestad de verano.
Rey: Que este es Payo de Guzman?
San. Este es, Señor, el mancebo
a quien las montañas dan
245 de Diogenes nonbre nuevo.
Sí; essos pendones, que estan
en la yglesia de Leon,
de sus heroicos pasados
satisfacen la opinion.
[f. 111] 250 Rey: El gobierna sus estados
mejor, y con mas razon
que ningun rey de la tiera,
pues sabe el cuerpo huir
a la ynvidia, cuya guera
255 ynposible es resistir.
Gar. De la corte se destiera,
y qual filosofo vive
en su casa, en su solar,

donde las ponpas prohibe,
260 sin esperar en el mar
que humana anbicion concibe.
Rey: Quien fué él que aqui le ynpedia
la entrada?
Alv. Yo, gran Señor.
Besar tu mano queria
265 ansí . . .
Rey: Pues fué gran eror,
y no os suceda otro dia.
A nadie ynpidais la entrada
que me quisiere hablar:
no esté la puerta cerada
270 ál que viene a negociar,
que oyr al umilde me agrada
como al grande.
Alv. No entendí
que hera Guzman ál que agora
as visto tratar ansi,
.11v⁰.] 275 porque el traje le desdora.
Rey: Traje es(él)que le ynvidio aquí!
El vive para gozar
de la quietud, y es razon
su vida, Alvaro, ynvidiar,
280 pues reprueba el anbicion
por no temer ni esperar.
Oy a Leon y a Castilla
eredo, y entro reynando
en su generosa silla,
285 y aquí le estoy ynvidiando
aquel traje que le humilla.
Porque aunque os a parecido
muy estraño aquel vestido,
es sin lisonjas cortado,
290 y si a vos no os a agradado
le viene a un Guzman nacido.
Al. Ans. En una yegua subió
y dejando atras el viento
de palacio se salió.

295 Rey: Vive en su casa contento.
Al. Ans. Estado es que ynvidio yo.
Rey: Alas ninguno reciba
en mi casa sin consejo.
En todos esto se escriba!
300 Al. Ans. De España eres el espejo.
Gar. Viva Alfonso!
todos: Alfonso viva!

Toquen y entrese el Rey, y queden todos (leggi: *los dos*) *Don Alvaro Lopez, y Don Urgel.*

[f. 112] Alv. Vive Dios, que estoy corido
de que ansi me haya hablado
el Rey.
Urg. Mucho se a ofendido
305 que al Guzman ayais tratado
oy ansí.
Alv. Aunque conocido
hubiera el enojo ynjusto
que con su casa la mia
tiene, por aquel disgusto
310 que sabeis?
Urg. Aqueste dia
no fué, lo que hicistes, justo.
Esto para entre los dos.
Alv. Bien le conocí, mas quise
señalarme aquí; y por Dios,
315 que aunque la razon me avise
que no he de hallar en vos
acojida de my yntento,
que su vida an de quitar
mis manos!
Urg. Tal pensamiento,
320 primo, debeis olvidar.
Alv. Vos no teneys sentimiento!
Nuestra sangre está ofendida
de la suya.
Urg. Como ansí?
Alv. No es cosa bien conocida?

325 Si muerto a mi padre vi
por la mano fementida
del suyo!
Urg. Fué en desafio.
2 v⁰.] Alv. Que ynporta?
Urg. Aquí me teneis
al bien y al mal.
Alv. De vos fio
330 que en todo me acudireis
al fin como primo mio.
Desta suerte . . .
Urg. Garcia viene.

Entra Garcia:

Gar. El Rey grande enojo tiene
de que fueseis tan cruel
335 con Payo.
Alv. Su Alteza enfrene
el rigor, que si con él
algo anduve demasiado
fué que no le conocí.
Gar. Solo eso os a disculpado.
340 Alv. Guardeos Dios.
Gar. — Contino vi
odio en él que fue agraviado! —

[Escono Alvaro e Urgel] *entra Godinez lacayo:*

God. Bien puedes aqui aguardar
que la seora Doña Aldonza
dice que te quiere hablar,
345 cuya hermosura es peonza
en este juego de amar,
pues su soberano gusto
anda tras ti alrededor.
Gar. Vístela?
God. Decirte es justo
350 como de su resplandor
gozó este talle robusto.
f. 113] Gar. Entraste a su quarto?
God. Si,

suelto el cabello la vi.
Gar. Qué? tocabase al espejo?
355 God. Donde tomaba consejo
si era hermosa.
Gar. Acaba! dí!
God. Mas, qué me canso si sale
ya a verte?

Sale Doña Aldonza:

Ald. Señor Garcia,
oy con vos no es bien se yguale
360 el cielo.
Gar. Ay Aldonza mia,
quando de esa luz se vale
hermosa venís.
Ald. Pudiera
más, a ser menor el enojo:
el que mi firmeza altera,
365 quando para cielo escojo
la luz que en vos reverbera.
Gar. Enojo? De qué, mi bien,
si sabeis que vuestros ojos
son tan solamente quien
370 de mi ausentan los enojos
siendo mi gloria tambien?
Ald. De ver que os abeis tardado
en verme.
Gar. Destos balcones
orientes del sol dorado
375 soy en todas ocasiones
el galan mas porfiado.
[113 v⁰.] En ellos me halla el alba,
quando por montes de oro
viene y le hace el canpo salva,
380 esperando al sol que adoro;
mas la ocasion miro calva
pues nunca en ellos os veo;
y oy en la coronacion
pensó veros mi deseo,

385 mas tanbien vi a la ocasion
que burló lo que poseo.
Por eso aqueste envié
oy a veros.
Ald. Vuestras quejas
son las mias. Bien a fé
390 vos venis [a] aquestas rejas
de noche, Garcia!
Gar. No se!
Preguntaldo a las estrellas
que en ese cielo se miran
y a quien quento mis querellas
395 hasta que al mar las retiran
de Febo las luces bellas.
Preguntaldo a esas paredes
cuyos marmoles estimo
y a quien sienpre vencer puedes
400 en la dureza que ynprimo
114] en tu pecho, aunque la ecedes.
Preguntalo . . .
God. Quedo! a mi
me lo puede preguntar,
pues siempre el motilon fuí
405 que te vine aconpañar,
hecho hombre relox por ti.
Preguntelo al sueño mio
a quien dí mas cabezadas
en mi desden u desvio
410 que a una bota dá estocadas
un Frances si el vino es frio.
Y preguntalo al amor,
que yo se que te dirá . . .
Gar. Que en todo eres hablador!
415 Ald. Muy bien entendida esta
de Don Garcia la flor!
Otra dama galantea!
Gar. Celos?
Ald. Esta es la verdad.
Gar. Si otro amor mi amor desea

420 mateme vuestra beldad
con decir que no la vea.
Plega a Dios que si otra dama
me yela, Aldonza, o me ynflama,
que me mate tu desden
425 quando mas aguarde el bien
[114 v⁰.] que mis esperanzas ama.
Plega a Dios . . .
Ald. Voces no des.
God. — Si de su mano le deja,
mas plieges verá despues
430 que en su faz muestra una vieja
y un cuello de sayagues! —
Atájese este plegar,
con mostrarle mas sereno
este golfo de la mar
435 Gar. Plega a Dios que si no peno
por ti, hasta ver llegar
lo que mas vivo esperando,
que no vengas a ser dueño
de mi amor, Aldonza.
God. Y quando
440 duermas que te falte el sueño
aunque el lecho sea blando,
que es la maldicion mayor.
Ald. Y si yo no tengo en ti,
Garcia, todo mi amor,
445 él me falte.
God. Aqueso si.
Ald. Plega a Dios que su rigor
hiera, Garcia, a mi vida
con flecha de plomo adonde
no sea corespondida,
450 si mi fé no coresponde
[f. 115] a la tuya agradecida.
Plega a Dios que en ese punto
seca mi esperanza sea
con amor y olvido junto.
455 Lo que mas amare vea

entre mis brazos difunto.
Plega a Dios . . .
God. No ay que hablar,
basta! que el triunfo a salido
oy en los dos del plegar!
460 Ald. Tu eres mi dueño querido!
Gar. Tu el sol que me a de abrasar!

Sale el Rey solo:

Rey: O mi amigo Don Garcia!
Bella Aldonza que decis?
Ald. Que un siglo desde este dia
465 os goceis, Rey, pues vivis
por sol desta monarquia,
para honrarme, gran Señor.
Rey: Tengoos, prima, grande amor.
Ald. Merecelo mi cuydado.
470 Rey: Siempre el mio abeis pagado.
Ald. Vuestro ynvencible valor
siempre me a sabido honrar.
Rey: Garcia, sabes a que
aquí te salgo a buscar?
475 Gar. Que me estas honrando sé
[15 vº.] solo.
Rey: Pues vete aprestar
para hacer una jornada.
Gar. Donde?
Rey: A Toral.
Gar. Pues que yntentas?
Rey: Ver lo que a Payo le agrada,
480 y adonde viven contentas
sus esperanzas.
Gar. Posada
es su solar donde sé
que ay quatro o seis labradores.
Rey: Luego a lo que digo vé,
485 que oy los dejará.
Gar. Favores
son debidos a la fé

de tantos antepasados
que esta tiera an defendido;
pero seran escusados
490 yntentos, si él a nacido
tan esento de cuydados,
el pensar que a de venir
a la corte.
Rey: Yo le haré
su ynclinacion resistir,
495 porque, con traerlo, sé
que me vengo a prevenir
del gobierno de las leyes;
demas que siento, Garcia,
que entre gañanes y bueyes
[f. 116] 500 viva un honbre que podia
ser espejo de mil reyes.
Gar. Digo, Señor, que lo aciertas.
Rey: Ven.
Ald. Pues yr allá conciertas,
no veas su bella hermana!
505 Gar. Toda tu sospecha es vana.
Ald. Ay, que son los ojos puertas
por adonde facilmente
el alma a el amor concibe.
Gar. Con los rayos de tu Oriente
510 qué luz, bella Aldonza, vive?
Tuyo soy eternamente.
God. Pues le lees la cartilla
en la frente, en vano pides
celos.
Ald. El temor me humilla.
515 Rey: Oy traygo un nuevo Aristídes
al gobierno de Castilla.

Vanse. Cena 2ª. Salga diciendo adentro Payo de Guzman:

Pa. Suelta la yegua al prado,
y vente luego, Tirso.
Tir. Yranse luego.
Pa. Ya a mi tiera é llegado

520 y ya a mi casa antigua a mirar llego
entre aquella espesura,
plaza en verano contra el sol segura.
6 v⁰.] Gracias a Dios que miro
ya por la chimenea el negro humo
525 salir adonde aspiro
mas que al real palacio; en quien presumo
que son camaleones
los honbres, sustentados de anbiciones.
Altos soberbios montes
530 contentos recibid a vuestro dueño,
que en vuestros orizontes
se halla alegre, sin buscar el sueño
de pretensiones vanas
de la quietud y de la paz tiranas.
535 En vuestras claras fuentes
hallo las aguas puras y suaves
que en copas transparentes
me ofrece el cielo: y las cantoras aves
me hacen aquí salva
540 dandome alegres lo que dan al alba.
No me niega el verano,
entre vosotros, matizadas flores;
del almendro tenprano
hasta el camueso, dán fruto y olores
545 que entre estas verdes faldas
primero son capullos de esmeraldas.
Estése hallá en la corte
117] el que la guera y la ynquietud desea;
téngala por su norte;
550 que yo mas precio ver esta librea
que abril al canpo a dado,
que quanto goza el Rey, pues es prestado.
Mas precio ver al dia
risueño amanecer por llamas de oro,
555 y huyr a porfia
las estrellas en viendo su tesoro,
haciendole sus rojos
rayos Argos al mar con tantos ojos,

que quanto el mundo precia;
560 pues, siendo todo vano fingimiento,
es vanidad muy necia
hacer estimacion de lo que es viento.
Dichosso él que a sabido
solamente escusar su bien fingido!

Sale Tirso villano tosco:

565 Tir. La yegua maneada
paciendo en ese aroyo queda el heno,
y en viendo la possada
del sitio tan lozano y tan ameno,
«Aquí mi pancho hincho»
570 me dijo pronunciado en un relincho.
«Ansí — le dije — sea!»
y allí la maneé.

[117 v⁰.] Pa. La hermana mia
dando al canpo librea
a verme sale como el mismo dia.
575 Tir. Con Mireno y Pascuala.
Pa. Qué gusto con aqueste, ay Dios, se yguala?
Tir. Escucha la musquina
de Silvio y de Mireno, escucha atento
que par Dios que es devina.
580 Pa. A dulce soledad, yo estoy contento
de ver vuestras verdades
sin adorar umanas magestades.

Sonajas y musicas cantando, detras Doña Greida de Guzman de labradora y Mireno y Silvio, Verveco: Canten:

Venga norabuena
nueso amo a su tiera,
585 venga norabuena.
Olvide la corte
quien vivir desea,
pues traen sus glorias
por sonbras las penas.
590 Vanos vientos son
todas sus promesas,

y él que en ellas fia
en el mar se entrega.
Ciego es él que aguarda
595 sus canas en ellas
pues un desengaño
es la paga cierta.
Venga norabuena.
118] Gre. Tanto hermano abeis tardado
600 que ymajiné que la corte
en algo os abia prendado,
siguiendo mas claro norte
que en el que estais eclipsado.
Pa. Dadme Greida hermana mia
605 los brazos.
Gre. Y el alma en ellos.
Pa. O dichosa conpañia!
Ver. Enlaza a todos los cuellos.
Tir. Oygan todos a porfia:
ídos llegando despacio
610 que para todos abrá.
Pasc. Y tu como estas rehacio
en no llegar hacia acá?
Tir. Estoy de esperanzas lacio.
Pardiez, Pascuala, que vengo
615 de la corte enquillotrado.
Pasc. Ya con celos me entretengo.
Tir. Bien puedes, que me he casado!
Bien puede la hija de Mengo
Pascuala, desde oy tirar!
620 Pasc. Yo?
Tir. Si pardios!
Pasc. Y con quien
me as dado tanto pessar?
Tir. Con quien? con una sarten
18 v⁰.] que oý a la puerta chillar,
mas bella, en un bodegon,
625 que tu cara cristalina;
allí dejé mi aficion,
y allí hizo su musiquina

baylar mis ojos a son.
Mas socedióme al miralla
630 un soceso endïabrado.
Pasc. Y fué?
Tir. Yendo a enamoralla,
de sus chellidos prendado
quise llegar a tocalla
con la mano. Mas detras
635 de una puerta, se asomó
un honbre, algun Barabás
era, aunque sospecho yo
que era su galan, no mas:
y con dos palmos de un palo
640 al asilla yo, me dijo:
«Soltad, que quema el regalo!»
Pero yo, que ya la rijo
en mi mano — estonces malo
[fué] el consejo! — respondí:
645 «Os no la pienso dejar»
El volvió a decir: «No?»; «Sí»
le dije, y sin porfiar
mas de lo que he dicho aquí,
sonando en mi qual sonajas
650 hizo el palo maravillas,
donde, sin hacerse rajas,
[f. 119] volvió órganos mis costillas
unas altas y otras bajas!
Mir. Guarda fuera!
Pa. Esto en Leon,
655 como digo, me a pasado.
Ansí la coronacion
vi de Alfonso, que admirado
lo dejo, en resolucion.
Gre. No se si lo hicistes bien,
660 que un Rey se suele enfadar
de libertades tanbien.
Pa. Yo soy Rey en mi solar;
su favor ni su desden
no temo.

Gre. Pues que allegamos
665 a casa, sacad la cena;
cenará entre aquestos ramos
Payo.
Pa. La gana es muy buena
oy!
Pasc. La cena aparejamos.
A punto está.
Pa. Y es?
Pasc. Un capon
670 tierno, al fin qual los de acá.
Tir. Buena nueva!
Pasc. Un perdigon
tanbien no te faltará
donde gastes un limon.
Pa. No en balde mi casa estimo.
675 Ay ensalada?
Pasc. Bor[r]ajas
que entre dos platos esprimo,
con su aceite que en tinajas
[f. 9 vº.] fué del tienpo fruto opimo,
y con vinagre tanbien
que hace gestos al proballo!
680 Pan, que ansí, Señor, esten
mis manos!
Pa. Por verdad hallo
que este es solo el mayor bien.
Yd, sacadme aquí la messa.
685 Gre. Yo os he de dar de cenar.
Tir. Si sobráre alguna pressa
sabelda diestra arañar.
Pasc. De tu desgracia me pessa!
Gre. Venid, traireis a señor
690 la cena.
Pa. Ah quietud querida,
del mundo eres bien mayor,
donde está libre la vida
de adorar en un favor.

Canten:

Venga norabuena
695 nueso amo a su tiera,
venga norabuena!

Vanse cantando; queda Payo solo:

Pa. Saca la exsalacion el sol dorado,
y luego en la region del ayre puro
brama, soberbia deribando el muro,
700 el tosco roble, el olmo levantado.
Ejemplo viene a ser dél que es privado
y nunca previniendo lo futuro,
yngrato al rey, de condiciones duro,
ronpe el ser que le dió de entronizado.
705 De estos fué aquel que mi vestido viendo
[f. 120] sin respetalle, con rigor esquivo
quiso ofenderme quando no le ofendo.
Dichoso yo que sin envidias vivo
en mi sosiego, donde solo entiendo
710 que si gozo algun bien de él lo recibo.

Con la messa entren todos los labradores que se fueron, y Pascuala.

Ver. La cená, Señor, está
aquí.
Pa. Llegad essa silla.
Tir. Sientate.
Pa. Algo cantá.
Tir. Crespo! vaya una letrilla.
715 Mir. La cancion del alba va:

Sientase Payo y cantan mientras cena; Cantan:

Sobre hojas de flores
escribe el alba letras de rocio,
donde a los ruyseñores
manda que canten al conpas de un rio
720 que ceñido de murta
la plata a una montaña alegre hurta,
quando Mireno llora

al pié de un sauce verde su cuidado:
«A quien la hermosa Flora
725 dió la librea de que viste el prado?
mirando en su esperanza
como secó la suya una mudanza?»

El Rey y Don Garcia enbozados: [y Godinez]

Rey: Que te parece de aquesto?
Gar. Que esto es gozar de la vida,
730 gran Señor, y por mi vida
que envidia en mi pecho a puesto.
Pa. Acabose la cancion?
[20 v⁰] Mir. No Señor.
Pa. Pues proseguí,
que mas vale estar aquí
735 que no hecho camaleon
en palacio . Aunque si el Rey
me a menester mi hacienda
y vida, quiero que entienda
el mundo que con la ley
740 que lo han hecho mis pasados,
tiene de hallar en mi;
pues lo que poseo aquí,
tieras casas y ganados,
son suyos, y con igual
745 gusto se los volveré
si dadiva suya fué,
que es mi señor natural.

llega el Rey:

Rey: Lo que quiero que me deis
es de cenar esta noche,
750 Payo, pues del sol el coche
ausente del canpo veis.

espantanse todos:

Pa. Señor, vos en esta tiera?
Rey: Tras de vos, Payo, he venido.
Pa. Quien tal bien a merecido?
755 Rey: Quien de mi ansí se destiera.

Con vos tengo de cenar;
no se alborote ninguno.
Tir. No reproches ynportuno!
Digo que se a de adorar;
760 hincate aquí de rodillas
y date en los pechos.
Pasc. Quedo,
[f. 121] que de miedo hablar no puedo.
Mir. El gozo me hace quosquillas.
Tir. De vello contento estó ...
765 — Pardios quando no reposas? —
porque me ha de dar mil cosas.
Pasc. Que son cosas?
Tir. Que se yo!
Rey: Digo que lo habeis de hacer!
Pa. Si así me apretais aquí
770 cenaré con vos ansi
solo por obedecer.
En esa silla os sentad,
que, aunque alguno se me atreve,
sé el respeto que se debe
775 a la real magestad.
Rey: Como estais en vuestra casa?
Pa. Vuestra es Señor, aunque es mia.
Rey: Sentaos por vida mia.
Pa. De merced y favor pasa
780 la que llena de honor hallo;
mas no dirán de mi ley
que me yguale con un Rey
siendo un humilde vassallo.
Gar. Que bien que te ha respondido.
785 Rey: Con el canto proseguí,
que luego sabreis de mi,
Guzman, a lo que he venido.

Cantan:

«Ay — dice — Anarda bella
en el rigor de tu crueldad nacido
[121 v⁰.] 790 solo culpo a mi estrella,

pues solamente por mi mal a sido
quien estorbó, señora,
que amanezca tu luziente aurora».

Pa. La bebida al Rey le den.

795 Tir. Ya tu hermana sale a dalla,
que yo vengo de avissalla.

Toma algo de la mesa Tirso.

Pasc. Quedas tus manos esten,
que te hará el Rey matar.

Tir. Tengo, pardios, de comer!

800 God. No hableis alto.

Rey. De beber.

Tir. Ya se lo vienen a dar.

Sale Doña Greida con la salvilla agua y paño:

Gren. Rey Alfonso de Castilla
a quien justamente dan
nonbre de Numa en Leon
805 aunque en tan pequeña edad,
aquí teneis la bebida:
clara [es] como su cristal
la voluntad, gran Señor,
con que Don Payo os la dá.
810 Bien sé que en esta ocasion
que tanto, Señor, honrais
su persona en estos campos,
quisiera no este solar
tener para recebiros,
815 mas un palacio real
como aquel que a Constantino
el ingenio singular
de Paro le labró en Grecia;
[f. 122] mas donde fuerzas no hay
820 deben los reales pechos
estimar la voluntad.
Bebed, ynvicto Señor.

Rey: Cielo, de la tiera alzad!
Quien es esta dama, Payo?

825 Pa. Doña Greida de Guzman
mi hermana, que como yo
vive en esta soledad
libre del mar de la corte.
Rey: — Y es de la hermosura mar. —
830 De beber, Greida, pedí,
y ya satisfecha está
el alma de todo quanto
aquí pudo desear.
Levantaos.
Gre. Bebed, Señor.
835 Rey: — Que donayre celestial! —
Digo, Greida, que he bebido:
aunque veneno será
brindado con vuestros ojos
que luces al cielo dan.
840 — Garcia, gallarda dama!
Gar. Amanecer le podrá
a la mas bella en Leon —
Rey: Alzaos Payo.
Pa. Perdonar
puede aqueste atrevimiento
845 Vuestra Alteza, y pues esta
en el canpo, echar de ver
[122 v⁰.] que en él servido le an
con voluntad solamente
y al uso de por acá.
850 Rey: A tratarme como a rey
aquí, viniera a pensar
que no soys él que me an dicho!;
y vereis esta verdad
contemplando la llaneza
855 con que me asenté a cenar
con vos; — donde al Sol he visto! —
Pa: Pues, no os abiais de sentar?
Esa por acá estimamos,
y ansí en tanto que aquí estais
860 no os faltará un ordinario.
Rey: Y es lo que me agrada mas.

Pa. Un sabio pintó al Amor
en un diafano cristal,
dando a entender que a de ser
865 claro como la Verdad,
sin cumplimientos ningunos.
Este os tengo; y ansí va
mostrado sin mas lisonjas
que las que mirando estais.
870 Gre. Que galan es el rey!
Tir. Quedo!
Pasc. Si, mas Tirso es mas galan.
Tir. Hace burla enorabuena!,
que afé que me ruegan ya.
God. Burla? De qué la a de hacer
f. 123] 875 si soy un Narciso?
Tir. Allá
os desviá de la moza
que es doncella!
Pasc. Pues, que haz?
God. Nada Pascuala, pardios!
Tir. — El ya quisiera enpascuar! —
880 Pasc. O [h]ideputa, cortesanos!
God. Mala pascua y mal san Juan
me dé, si no soys mas linda
que un oro! Cierto collar
de azabache os traygo aquí . . .
885 Pasc. Y quien lo tien de tomar?
God. Vos.
Tir. Ojallá pajaron!
God. No haré sino pellizcar.
Tir. Hár[r]e allá! Traes pellizco?
algo mas se seguirá,
890 que andan como agua y anis
los pellizcos y el besar.
Rey: No ay de escusaros de aquesto.

Salen Alvaro [y] Urgel con máscara, y Verreco:

Alv. Adonde decís que está?
Ver. Aquí a mi amo dejé

895 que se sentaba a cenar.
Urg. Aquél es; dále!
Rey: Que es esto?
Traicion!
Pa. Al Rey respetais
de aquesta suerte, villanos?
Urg. Que notable ceguedad!
900 El rey está aquí! huyamos!
[123 v⁰.] Pa. No se nos escaparan
si en las alas de los vientos
piensan mas que el sol volar.

Van Payo y Garcia tras ellos; asen a Verveco.

Rey: Prendé ese villano.
Ver. Yo
905 preso estoy?
Gre. El nos dirá
quien son los que assí huyeron.
Ver. Señor atento escuchá.
Tir. Triste Verveco, oy le ahorcan!
Ver. Porque me abian de ahorcar?
910 En casa entraron dos honbres,
por Don Payo de Guzman
preguntaron, y yo aquí
se lo venia a enseñar.
Rey: Qué? contra él fué la traicion?
915 Ver. A él le venian a buscar,
Señor.

Trai asidos a los dos con sus máscaras Payo.

Rey: Con máscaras, Cielo?
Pa. A los pies del rey llegad,
que os dé el premio o el castigo
que ya mereciendo estais!
920 Rey. Las caras les descubrí.
Pa. Mas bien cubiertas estan,
que si son, Señor, traydores,
[f. 124] como lo muestra el disfraz,
os matarán con la vista.
925 Rey: Las mascaras les quitad.

Urg. Antes la vida nos quita.
Gar. Despues os la quitará
Su Alteza.
Rey: Cielos! qué es esto?
Urgel y Alvaro?
Urg. Que estan
930 pidiendo a voces perdon!
Rey: Como os é de perdonar
si venis a darme muerte?
Alv. No quieran los Cielos tal!
Rey: A traydores!
Alv. A Don Payo,
935 de Rodrigo de Guzman
hijo, a dar muerte venimos.
Esta es, Señor, la verdad,
porqué se la dió a mi padre
el suyo, y tu Magestad
940 ayer a mi me afrentó,
ynpidiendole el entrar,
por él, a besar tu mano.
Rey: Y aquesta fué lealtad?
Pues oy conmigo le llevo
[24 v⁰.] 945 a Leon; y él a de dar
el castigo a vuestros yerros.
Mirad que quereis Guzman
que se haga de aquestos dos.
Pa. Vos a Leon me llevais?
950 Rey: A eso, Payo, solo vengo,
y no os abeis de escusar.
Pa. Pues si é de yr allà, Señor,
aunque mi bien me quitais,
a los dos que estan aquí
955 los abeis de perdonar
u no mandarme que vaya.
Rey: Vos, Payo, los perdonais!
Pa. Y les doy mis brazos yo
que ansí pretendo obligar
960 su enojo.
Urg. Guzman, alfin ...

Alv. Por vuestros nos señalais
trocando nuestra venganza
en una eterna amistad.
Gre. Que a la corte el Rey os lleva?
965 Pa. Si, y aquí empiezo a mostrar
como a de usarse del bien
y a de prevenirse el mal.

fin del acto 1º.

126]

IHS

Mª Con[da] sin P[do] orijinal

Acto 2[do]

127]

Personas deste acto 2º.

Rey Don Alfonso
Don Payo
Doña Greida
Godinez
Doña Aldonza
Tirso
Pascuala
Mireno y
Verveco
Garcia
Alvaro
Urgel
Alfonso Ansurez
Los soldados en 3ª

128]

Cena 1ª. el Rey, Alfonso Ansurez y Don Garcia y Godinez:

Rey: Que ya la Sierra Morena
contra Toledo a pasado,
970 escribe, y me causa pena
que el moro es determinado.
Gar. Si, mas qué tu Alteza ordena?
Rey: Enviarle de Leon
y Castilla gente a Sancho,
975 que defienda mi opinion,
pues que con aquesto ensancho
de mis reynos el blason.
Al. Ans. El es un soldado tal
que lo sabrá defender,
980 pero a su valor ygual
soldados a menester
aunque tan gran general.
Rey: Dos mill honbres enviaré
en su ayuda, y capitan

985 en Don Payo le daré,
que basta que sea Guzman
para que con él esté
libre del moro Toledo.

Gar. Puedesle muy bien fiar
990 el baston, sin tener miedo
que no le sepa mandar;
esto asegurarte puedo,
[128 vº.] porque, aunque es verdad Señor
que en la marcial diciplina
995 le falta el uso, el valor
que siempre en él predomina
con el ingenio mayor
la verdad le mostrará;
fuera de que el modo bien
1000 de la guera sabe ya.

Rey: Quien sabe en todo, tanbien
nada de ella ynorará.

Gar. El es con justa razon
por filosofo tenido.

1005 Rey: Ve y traeme aquí el baston.

Gar. Voy.

Vase Alfonso Ansurez y Garcia. Sale Doña Aldonza dama:

Rey: Allí Aldonza a salido,
diréle aquesta pasion,

Ald. Que vuestra Alteza me llama
Urgel de Armengol me dijo.

1010 Rey: Si Aldonza, que como os ama
mi amor, sin veros me aflijo.

Ald. En los honbros de la fama
vuestro nonbre heroyco viva,
porque de él tantas mercedes
1015 como me haceis, reciba.

Rey: Bien de mi confiar puedes,
[f. 129] que esto es verdad, y que estriba
en tenerte solo amor
el declararte mi pena.

1020 Ald. Que a esto vienes, gran Señor?;

— Cielos, qué su Alteza ordena? —
siempre de vuestro valor
creo que tiene de honrarme.
Rey: Contigo é de declararme.
1025 Ald. — Diréle que amo a Garcia
si en su loco amor porfia,
y de nieve abrá de hallarme —
Rey: Bien se que amas ...
Ald. — Si sabrás
que a Garcia Ybañez estimo! ... —
1030 Rey: Pues si enamorada estas,
animame, quando animo
lo que tu buscando vas.
Dà, Aldonza, con tu favor
remedio a un rey que padece;
1035 ansí te dé el suyo Amor!
Ald. Un rey el favor merece
como natural señor,
pero queria saber
[29 v⁰.] la causa.
Rey: Quien puede ser
1040 dime, Aldonza, no as sabido?
Ald. — Paciencia al Amor le pido!
Hay mas ynfeliz muger?
El rey de mi enamorado
está, quando solo adoro
1045 a Garcia; esto a mostrado,
mas fingiré que lo ynoro
quando él mas se a declarado —
Señor, y que tanto a
que gozas de esa aficion?
1050 Rey: Ocho dias, Aldonza, abrá
que aquesta ynjusta pasion
eterna muerte me da.
Ald. — Quando con Garcia me vió
sola aquí, se enamoró:
1055 que el amor suele nacer
de ver a otro apetecer
aquello que él deseó —

			Y que pretendes aquí,
			Señor, con llamarme a mi?
	1060	Rey:	Que tu seas la tercera,
			aunque puedes ser primera
			en decirle mi amor.
[f. 130]		Ald.	Dí
			que es lo que quieres que diga.
		Rey:	Bella Aldonza, que la adoro;
	1065		que a ser un volcan me obliga
			mi pecho, quando el decoro
			real mi pasion mitiga.
			Que a solas la quiero ver
			despues desto, y le dirás
	1070		que reyna la puedo hacer.
		Ald.	Señor, con cautela vas;
			tercera no puedo ser,
			que esa muger te responde
			que ya tiene otro galan
	1075		donde su esperanza esconde,
			en cuyas dichas estan,
			quando mas la coresponde,
			todos sus bienes cifrados;
			y ansí su conquista olvida.
	1080	Rey:	Celos matan mis cuydados!,
			otro galan?
		Ald.	Por tu vida,
			no de tan altos estados
			como los tuyos, mas quien
			sabe estimar su favor.
[130 v⁰.]	1085	Rey:	Cayó por tiera mi bien,
			secóse mi dicha en flor
			y mi esperanza tanbien!
			Que a otro ama Greida?
		Ald.	Quien dices?
		Rey:	Doña Greida de Guzman.
	1090	Ald.	A esa amas?
		Rey:	Quando desdices
			de mi bien con tal galan,
			y mis dichas contradices!

A esa, quando truje aquí
a su hermano, Aldonza, vi
1095 en Toral, y le entregué
la vida el alma y la fé.
quedando en ella sin mi.
Dos noches a su solar
é ydo desde Leon,
1100 y no la he podido hablar.
Forzado de mi pasion
a ti te envié a llamar
para que fueses a vella
y le dijesses mi amor,
1105 pues no hay orden que traella
Payo quiera aquí.
Ald. Señor,
si ansí tu amor te atropella
131] yo me partiré a Toral
y la hablaré por ti.
1110 Rey: Si, mas poneme mortal
eso que agora te oý.
Ald. Yo, Señor, te entendí mal;
otra dama pensé fuera
la que amabas, y ansí dije
1115 que no podia ser tercera,
y tu yntento contradije.
Rey: Qué otra dama, Aldonza, era
la que tiene ese galan
y no Greida?
Ald. Si, Señor.
1120 Rey: Vida a mis glorias les dan
tus razones, y a mi amor
mil dichas dandole estan.
Mas, dime, no harás por mi
lo que digo?
Ald. Partiré
1125 y le hablaré por ti.
Rey: Hoy a tus pies me hecharé!
Ald. Señor, no me honres ansí!

Sale con el baston Garcia y ve a los pies de Aldonza al Rey; y Godinez.

Gar. Este es .... Ay cielos! que veo?
a los pies de Aldonza el Rey?
1130 Rey: Dá vida a aqueste deseo.
Ald. El obedecerte es ley.
Gar. — Yo hago gentil enpleo! —
[131 v^0.] Rey: Garcia!

Turbase Garcia, dale una carta al Rey:

Gar. Señor, el baston
está aquí, y un pliego.
Rey: Di,
1135 quien lo envia?
Gar. Avisos son.

Abre el Rey la carta y lee.

Esto, Aldonza, he visto aquí?
Ald. Mi bien, no tienes razon,
que el Rey ...
Gar. A tus pies le he visto!
Ald. Si, mas vinome a rogar
1140 que fuese ...
Gar. El oyr resisto!
Ald. .. [a] aquel antiguo solar ..
Gar. Que esto es lo que yo conquisto!
Ald. .. de ...
Gar. No ay que disculparte:
a ti te ama el Rey, y yo
1145 desde oy enpiezo a olvidarte.
Ald. Cielos, quien esto causó?
Oye!
Gar. No pienso escucharte.
Ald. Mi bien ...
Gar Falsa, desleal,
ya no me llames tu bien
1150 sino llamame tu mal,
pues que as sabido tanbien
[f. 132] engañarme en tienpo tal.

Ald. Mira que el Rey . .
Gar. A, perjura!
Ald. Que no quieres escucharme?
1155 Pues otro dueño procura:
vete: que no has de hallarme
jamas en tu amor segura!
Si mas te volviere a ver,
ni mas te volviere a hablar,
1160 falteme la vida, el ser,
no venga cossa [a] alcanzar
de la que pretenda hacer.
Pues él que con tal rigor
celos sin causa a pedido
1165 sin oyr disculpa en su error,
es necio y no a merecido
que le guarden fe ni amor!

Vase Aldonza.

Gar. Oye! . . .
Rey: Fuese Aldonza?
Gar. Si.
Rey: Sancho otra vez pide aquí
1170 que envie gente a Toledo.
Gar. — Que bien despachado quedo! —
Ya Don Payo sale allí.

Sale Don Payo y [Al]fonso Ansurez y [Godinez gracio]so.

Pa. Deme los pies, Señor, Vuestra Grandeza.
Rey: Bien venido, Don Payo; levantaos.
1175 Pa. Harélo pues lo manda Vuestra Alteza.
[32 v⁰.] Rey: Dadme los brazos.
Pa. Gran Señor!
Rey: Llegaos,
como estais?
Pa. Como aquel que ver empieza
la corte de Leon, aqueste caos
en cuya confusion contenta vive
1180 la ambicion que del viento alas recibe.
Estoy, Señor, como él que en medio el sueño

está con mill quimeras perseguido
siendo de un descontento eterno dueño.
Rey: Para que esteis contento os he traido.
1185 Pa. Pues aquí, gran Señor, mi fe os enpeño
que el que en mi casa tuve lo he perdido:
esto es hablar verdad y entre esta calma
decir, Alfonso, lo que siente el alma.
No porque siendo yo vuestro criado
1190 no tenga gusto sienpre de serviros
que esto al mayor señor aventajado
y puedo sin temor solo deciros
que atropellar por todo me a obligado
mas porqué es la quietud, libre de carga
1195 alguna, quien promete vida larga.
Esta cayó con ella allá en mi tiera
y no os espante que perdida agora
sienta la causa en mi que me destiera
aunque en serviros mi esperanza adora.
[f. 133] 1200 Rey: El cordobes Hacen me mueve guera
y ya los canpos de la Alcudia mora
con su gente, Don Payo, y oy pretendo
yr su entrada en mis tieras defendiendo.
Nadie qual vos para esta enpressa hallo
1205 y ansí aqueste baston oy os entrego
que pretendo con vos, Guzman, honrallo
siendo castigo del Alarbe ciego.
Pa. Bien sabeis, o Señor, que soy vasallo
que a conocer lo que os ynporta llego,
1210 y si es verdad que aquesto abeis sabido
que a otro deis el baston, Señor, os pido.
A Alonso Ansurez hijo de aquel Conde
que en el Valle de Olid yace eclipsado
podeis dallo muy bien, pues es adonde
1215 el valor de su sangre esta cifrado.
El Manrique, que a Marte coresponde,
Sancho como su padre al fin llamado
este baston merece, que él podia
vencer a [H]acen como a la noche el dia.
1220 Demas que, si teneis aquí presente

a Garcia mi amigo, donde miro
del muerto Cid el animo valiente
y en la fe, gran Señor, a un Cinegiro,
3 v⁰.] quitarselo seria ynpertinente
1225 yntento. Este es el mio, con que aspiro
a desear vuestro bien. El baston dalde
y, qual merece su persona, honralde.
Que porque no entendais que me he escusado
de ir a serviros, gran Señor, pretendo
1230 irme con él tan solo por soldado.
Esto es lo que os ynporta, y lo que entiendo.
Rey: — Bien de todos los cargos se ha escusado! —
Bien sé, Guzman, que mi gobierno ofendo
enviand[o]os de aquí, y ansí revoco
1235 el baston, de quien dueño a Garcia ynvoco;
que, pienso, gusto recebís en eso.
Él vaya contra Hacen, y vos Don Payo
en Leon os quedad, porque professo
teneros amistad. Sereis un rayo
1240 contra el moro cruel.
Gar. Los pies os beso.
Rey: Sin que salga el Abril, sin que entre el Mayo
os abeis de partir. Venid conmigo.
Pa. Soy tu esclavo, Señor.
Rey: Vos soys mi amigo.

Vase.

Gar. Por la merced recibida
1245 los brazos os doy, Guzman.
Pa. Aquí los mios estan,
Don Garcia, con mi vida
134] tan solo a vos dedicados;
y esto hallareis por verdad.
1250 Gar. Conozco vuestra amistad
sin anbiciossos cuidados.
Mas pues por vos oy me ha hecho
general el Rey aquí,
y en vos sienpre conocí
1255 finezas de un noble pecho,

os quiero reprehender,
u hablando mas despacio
deciros lo que en palacio
os an querido morder
1260 algunos, que an ynvidiado
que os aya traydo el Rey.
Pa. Pues que an dicho de mi ley
tan presto en que me han hallado?
Gar. No es cossa, Payo, que ynporta,
1265 bien la podeis remediar,
y ved que me atrevo a hablar
como amigo: esto me exsorta.
Pa. Decid.
Gar. Lo que an dicho es
que como un Guzman, que honrado
1270 lo trae el Rey por su privado
a su corte, . . .
[134 v⁰.] Pa. Acabad!
Gar. Pues
a de traer el vestido
aquí como en un aldea?
Pa. Eso mormuran?
Gar. Si.
Pa. Sea,
1275 y no que traydor he sido!
Garcia, bien sabe Dios
que no lo hago de avariento
ni de pobre, que ese yntento
que es en vano sabeis vos.
1280 Gar. Pues, porque el traje traeis
de la montaña, y aquí
n[o]os vestís del nuestro?
Pa. Oý,
y si gustais lo sabreis.
Gar. Decid.
Pa. Porque yo he venido
1285 a Leon del Rey honrado,
y en los cargos que me a dado
solo un oficio é admitido,

aqueste para serville
tengo; a volverlo dispuesto
1290 quando el sol que nace, puesto
sea, y la envidia me humille.
.135] Las privanzas son ganancias
adonde contino vi
que lo que hay de un *no* hasta un *si*
1295 son sus mayores distancias.
Yo privo, y puedo caer:
y ansí vengo a conservar
mi gusto, con no abarcar
aquello que he de perder.
1300 Si cayere, la fortuna
no me halle con bien ajeno:
que está a pique él que es mas bueno
sin dar ocasion ninguna.
Pues quando con desygual
1305 rigor vea su desden,
sino he conocido al bien
no vendré a sentir el mal.
Por aquesto aqueste traje
no a de apartarse de mi.
1310 Con él, Garcia, subí,
con él mi privanza baje.
Demas que no ay lengua ruda
que no diga ál que a subido:
«Este a mudado el vestido,
1315 tanbien la condicion muda!»
Yo no la pienso mudar
aunque vea mas claro el dia,
[135 v⁰.] ni he de ser otro, Garcia,
que él que he sido en mi solar.
1320 En este traje é vivido,
y ansí en aquesta ocasion
por no mudar condicion
no quiero mudar vestido.
Gar. A tal respuesta no hay quien
1325 pueda con razon culparos.
Yo me voy.

Pa. Yd a ocuparos
en lo que os está mas bien.
Haced al moro testigo
de vuestro valor.
Gar. A Dios
1330 Pa. Él, Garcia, vaya con vos.
God. En mi teneis un amigo.

Vanse Garcia y Godinez. Sale Tirso muy alegre:

Tir. Albricias me puedes dar.
Pa. De que, Tirso?
Tir. De que viene
tu hermana, y deja el solar
1335 donde su hacienda tiene,
mas linda que un azahar,
mas gallarda que una grulla,
vestida al uso de acá,
con oro como casulla
1340 de estas que tien por allá.
Pues, si paso a la garulla
[f. 136] de Mireno y de Pascuala
Varveco Albano y Martin,
ninguno en Leon se yguala
1345 a su vestido, y en fin
ya se entran por esa sala.
Sal alegre a recebilla,
que viene como una pascua.
Pa. Saldré a ofenderme y decilla
1350 mi parecer.
Tir. Hecha un ascua
viene tanbien mi carilla.

Salga Doña Greida vestida a lo de corte y Pascuala delante, aconpañandolas vestidos ridiculos a lo asturiano Martin Mireno Verveco y Albano.

Gre. Con el deseo, Señor,
ya de llegaros a ver,
juzgo el tienpo por mayor
1355 que en mi casa solia ser.

Pa. Mucho debo a vuestro amor.
De vuestra rara hermosura
penden solo mis cuydados,
y en su luz serena y pura
1360 los que, qual yo, son privados
del Rey, su gracia segura
tienen, que en esta ocasion
no es Sol, pero viene a ser
alma de vuestra anbicion.
1365 Con que aquí venís a ver
grandezas que viento son;
y ansí pues os vengo a hallar
tan bella en este lugar,
36 v°.] como mi Reyna y Señora
1370 me dad vuestra mano agora,
porque os la quiero besar.
Gre. Yo Reyna?
Mir. De quando acá
te trata tu hermano ansí?
Desconocidos nos a?
1375 Gre. Siempre que me honraste vi . . .
Pa. A ver a su Alteza entrá,
Señora, que está aguardando
alegre a Vuestra Grandeza!
Tir. El está desvarïando!
1380 Señor, que tien la cabeza?
No echas de ver que habrando
con tu hermana estas?
Pa. Vení
y Su Alteza os verá ansí.
Gre. Si haber, Don Payo, venido
1385 a veros, a merecido
que ansí me trateis aquí:
si la privanza os ha hecho
que ansí me desconozcais,
y ansí perdeis el derecho
1390 de la sangre que mirais
mia en vuestro yngrato pecho:
si porque el Rey os a dado

[f. 137] cargos, y os a levantado
a este puesto en breves dias,
1395 qué os pone esas fantasias?
Mal, Payo, lo habeis mirado!
Pa. Vos teneys mi sangre?
Gre. Si.
Pa. Pues no soys la Reyna vos
que a Alfonso le traen?
Mir. Dí
1400 no conoces a los dos?
Ver. Y aun quatro que estan aquí.
Mir. Que es tu hermana.
Pa. No, mi hermana
Doña Greida es.
Tir. Apartá,
él tien la cabeza vana,
1405 pues con quien habrando esta?
Su Mercé está muy galana!
Ver. Yo soy Verveco.
Mir. Y Mireno
yo tanbien.
[Pasc.] Esta es la moza
que bien os conoce.
Tir. Bueno,
1410 mas el venir en caroza
y no en careta entre heno,
[137 v⁰.] aquesto le hace her.
Gre. Volvamonos ya de aquí,
y advertí que ese poder
1415 que en vos tan soberbio vi
puede venir a caer.
A veros yo he venido
solo obligada de amor,
y pues me abeis recibido
1420 ansí lleno de rigor
causado de haber subido,
quedaos con Dios: advirtiendo
que me vuelvo [a] aquel solar
donde viviré muriendo

1425 solamente con pensar
esto que haceis y estoy viendo!
Pa. Por esa misma razon
no os conozco, y se a engendrado
en mi aquesta presuncion,
1430 con que me abeis sepultado
en una justa pasion.
Es verdad que yo tenia
allá en Toral una hermana;
esa, como yo, vivia
1435 en habito de villana,
no qual venís este dia.
Quando partí, le mandé
que no saliese de allí,
ni que el mirar con la fé
. 138] 1440 que el Rey me trataba a mi
loca vanidad le dé.
Y por cuerda la respeto,
y ansí no abrá de venir
como os miro . Que os prometo
1445 que me diera que rreir
su proceder indiscreto!;
pues, quando yo no é querido
aun dejar aquel vestido
que saqué de allá, obligado
1450 de saber que si he ganado
me puedo mirar perdido,
fuera gran locura ver
tan soberbia una mujer,
aunque yo esta dicha gano,
1455 que a de obedecer su hermano
en lo que ubiere de hacer!
Mas, si aquestos todavia
dicen que la hermana mia
soys . . .
Tir. Que es ella, Señor!
1460 Pa. . . en el traje labrador
muy mejor me parecia.
Hasta que en este la vea

que no le he de hablar crea;
y ansí partase de aquí
1465 y vuelva adonde nací.
Déle Toral su librea,
que si su color resiste
quando en él su onor consiste,
desvanecida y liviana,
1470 no la tendré por mi hermana
si con ella no se viste!
[138 v⁰.] Tir. — Çanpoje! —
Pasc. Tirso, y a mi
no me conoces?
Tir. Tanpoco,
que como serrana os vi,
1475 y aora con seda.
Pasc. Estas loco?
Tir. Pardios, que os desconocí.
Pasc. Como estas entronizado,
y eres de Payo privado,
no me quieres ya, traidor!
1480 Tir. Si a la hé!
Pasc. Pues el amor?
Tir. Ya yo lo tengo olvidado.
Pasc. Y mi honra?
Tir. Ilda a buscar,
que yo no os pienso hablar.
Pasc. Quieres ya a otra cortesana?
1485 Tir. Estais acá muy galana!
Pasc. Aguarda!
Tir. No ay que tratar;
hasta que volvais a ser
serrana, no os pienso ver.
Pasc. Pues, ingrato, porqué? dí?
1490 Tir. Porqué, . . porque estais ansí.
A tomillo habeis de oler,
antes que os conozca acá.
Pasc. No es bueno el traje que ves?
Tir. Muy bueno, mas con él ya
1495 a pedir os vezareis

y el diabro no os sufrirá.
Mir. Tanbien sé que ...
Pasc. Aquesto a sido
porque mudé de vestido.
Gre. Volvamonos a Toral.
1500 Mir. Pardios, que él lo ha hecho mal!
Pasc. En mal hora emos venido!

.39] *Vanse todos . Sale el Rey y Payo con algunos memoriales.*

Pa. Estos memoriales son
los que te pido que veas.
Rey: Agora no ay ocasion,
1505 y yo gusto que los leas
y encargo su provision.
39 v°.] Pa. De soldados son, que piden
lo que les debes, Señor.
Rey: Y con la razon se miden;
1510 mas, Don Payo, por mi amor,
que, pues estorbos no ynpiden
que estemos solos aquí,
que tu te yguales a mi:
que te cubras y te sientes.
1515 Pa. Gran Señor, eso no yntentes
porque yo estoy bien ansí.
Rey: Tengo contigo que hablar
cosas de ynportancia.
Pa. Creo
que en pie le puedo escuchar.
1520 Rey: Ygualarte a mi deseo,
y te tienes de sentar,
u me enojaré contigo.
Pa. Por obedecerte digo,
Señor, que lo quiero hacer,
1525 mas la silla ansí a de ser.

Vuelve la silla, y sientase.

Rey: Qué en vano Payo te obligo?
Pa. Señor, yo é de ser discreto
en saber del bien usar;

tu vasallo soy; ynquieto
1530 no a de traerme el privar
[f. 140] para perderte el respeto.
Sentado estoy bien así
pues cumplo tu mandamiento
y no estoy ygual a ti.
1535 Rey: Conozco tu entendimiento.
Mas oyeme atento.
Pa. Di.
Rey: Bien sabes que é procurado,
despues que te he traido
en mi corte, aberte onrado;
1540 así solo has admitido,
de anpar[ar] siempre obligado
los pobres, ser regidor
de Leon.
Pa. Así es, Señor.
Rey: Pues en ti he de echar de ver
1545 con lo que tienes de hacer
a lo que llega tu amor
commigo . Necesidad
tengo, Payo, que un tributo
se reparta en la ciudad;
1550 no que quede en estatuto
en ella . . .
Pa. Señor, pasad
adelante.
Rey: Este a de ser
entre todos los vecinos
[140 v°.] pagado, y tienes de hacer
1555 oy, pues son yntentos dignos
de tu leal proceder,
que la ciudad lo conceda.
Pa. Y quanta es la cantidad?
Rey: Treinta mil ducados queda
1560 que los pague la ciudad.
Pa. Quando, Señor?
Rey: Quando pueda,
como no pase de un año,

dandome agora los veinte.
Pa. Conmigo as andado estraño
1565 en mandarme que me siente,
y puedo llamarle engaño;
  para obligarme a hacer
una tan gran sinrazon,
me sentaste . Echo de ver,
1570 Alfonso, que estas no son
cosas que he de conceder;

levantase:

  y ansí me levanto en pié,
de ynpidirlas obligado,
solamente porque se
1575 que si te hablo sentado
a concederlas vendré.
  Y respondo que Leon
no puede ese pecho dar.
141] Rey: Servir su Rey no es razon?
1580 Pa. Quando lo pueden llevar
los vasallos.
Rey: Pues, no son
  ricos?
Pa. No señor, y ansí
porque conozcas de mi
como servirte deseo
1585 te é de dar lo que poseo.
Quando me trujiste aquí
  diez mill ducados me diste
con que pusiese mi casa;
esos de quien dueño fuiste
1590 tengo, y con mano no escasa,
pues siempre larga la viste
  en tu servicio Señor,
te vuelvo con otros tres
que en Toral tengo . Mi amor
1595 tan ageno de ynteres
reconozca tu valor,
  echando tanbien de ver

que ha sido el no conceder
con lo que aquí me as pedido,
1600 el saber que ynjusto a sido
lo que as querido ynponer.

Rey: Por esa lealtad me da
[141 v⁰.] los brazos, que me aconsejas
solo lo que bien me esta.

1605 Pa. Veo del reyno las quejas,
las voces que dando esta.

Rey: Que me encamines te ruego
lo que me ynporta; que en pago
de la fé que en ti a ver llego
1610 oy mi ygual, Guzman, te hago;
la joya que a muchos niego
te doy por muger.

Pa. Señor,
quien es?

Rey: Aldonza mi prima.

Pa. Conozco su gran valor,
1615 y como a sangre la estima
de Vuestra Alteza, mi amor.

Rey: Pues a Toral nos partamos,
que allí Amor hará que pueda
ser Aldonza tuya.

Pa. Vamos.
1620 Fortuna, deten la rueda,
que ya a la cunbre llegamos.
Mas si del bien, que me a dado
contino el Rey, me a pessado,
qué ynporta que dél me prives?
1625 Pues quanto mas me deribes
vengo a estar mas levantado.

[f. 142] *Vanse . Cena 3ª . Toquen cajas y sale Don Garcia con baston, Urgel y Don Alvaro y Soldados en horden . Con una carta Garcia.*

Gar. No marche el canpo ya pues esta carta
de Sancho alcaide de Toledo dice
que nos volvamos a Leon.

Urg. La causa?

1630 Gar. Porque el Rey cordobes Siera Morena
a vuelto a atravesar desde Almodolar
donde abia llegado con su canpo,
y deja la conquista que enprendia.
Alv. Pues pasemos aquí la noche fria
1635 que con su negro manto nos a dado
a probar la umedad de sus tinieblas,
que mañana el elado Guadarama
a pasar volveremos.
Gar. De la guera
sin aberla provado venzedores.
1640 Alto, planten la tienda en estos prados
y cadaqual para pasar se aplique
las horas que la noche nos durare,
pues agua nos ofrece Manzanares
que estos alegres canpos feztiliza(n)
1645 porque den a Madrid con mil olores
sabrosas frutas entre helecho y flores.
Alv. Y en fin que viendo el alba volveremos
a la vieja Castilla?
Gar. Si Don Alvaro:
Sancho nos da este horden en su carta,
1650 y por otra sabrá el Rey que volvemos,
y emos de obedecerle que es mandato
[42 v⁰] de su Alteza.
Alv. Pues vamos y haremos
que nos armen las tiendas los soldados.
Gar. — Mientras que lloro yo ausentes cuidados
1655 de mi hermosa Aldonza, de la aurora
que ha vestido de luz mis pensamientos
con la belleza de sus luces bellas,
como el Sol en la noche a las estrellas! —

Sale Godinez de camino.

God. Tres caballos é muerto
1660 en aqueste vïaje
hasta alcanzar el canpo,
cansado de cansarme.
Dejóme allá en Leon

mi amo a que hablase
1665 por él a Doña Aldonza
gloria de sus pesares.
Fuí a verla y me dijeron
que fué a Toral a hablarle
a Greida: despues supe
1670 que en él a de casarse . . .
Mas, quedo! qué es aquesto?
Hacia allí un honbre sale;
debe de ser soldado:
haréle que me hable,
1675 y a la tienda me lleve
de Don Garcia Ybañez
mi amo. A! caballero!
Gar. Llamais?
God. Oý, escuchadme:
del general qual es
1680 la tienda? adonde yace
en los brazos del sueño,
que es ora que descanse?
[f. 143] Gar. Con él hablando estais.
God. Señor, dicha tan grande!
1685 Gar. Godinez? qué es aquesto?
God. Qué? venir a buscarte
y decirte que Aldonza,
a quien me encomendaste
que viese, se a casado.
1690 Gar. A eso vienes? no hables!
Calla la ynfame lengua!
God. Nonbre me das de ynfame
cuando a la posta vengo
solo por avisarte,
1695 hechas, Señor, cecinas
las estrangeras partes!
Gar. Ven acá, amigo mio:
burláste acaso? Dame
a entender si es verdad
1700 porque adoro su ymagen.
God. Pues que se casa digo,

aunque de sus altares
seas el monacillo
el crego o sacristane.
1705 Gar. Aparta!
God. Ya me aparto,
pero quedito dame
que temo que me as muerto!
43 v⁰.] Con tu amigo el mas grande
la casa el Rey Alfonso.
1710 Paciencia y consolarte!
Gar. Con quien di?
God. Con Don Payo,
aquel medio salvaje
que a traido a Leon.
Gar. Sean mis ojos mares!
1715 A falso yngrato amigo,
por eso me ausentaste
dandome este baston,
rayo que a de matarme!
Por aquesto fingiste
1720 ansí desestimarle,
y por quitarme el bien
en mi lo renunciaste!
Y tu, falsa sirena,
que as venido a encantarme
1725 para darme la muerte,
tan presto me olvidaste?
Mas muger que es querida
al conpas que la quieren a ese olvida!
Mal haya aquel amante
1730 que el alma deja en animal tan facil!
Alto! partamos luego
f. 144] a Leon.
God. Tu qué haces?
y tu honor?, y la gente
que el Rey te entregó?
Gar. Párte
1735 y prevenme dos postas;
más, Godinez, no hables!

God. Pues, el baston, Señor,
que el Rey te dió?
Gar. El alarbe
moro se vuelve a Cordoba;
1740 yo a Leon a vengarme.
Vé, y mas no me repliques.
God. No pretendo enojarte,
porque colgar me puedes
de un alamo gigante
1745 de estos de aquese rio.
Gar. Cruel, que se casase! . .
God. Que se ha de casar di,
y tienes de quedarte
tu a [e]scuras.
Gar. Sin sus ojos
1750 que sol podrá alunbrarme?
Mas muger que es querida
al compas que la quieren a ese olvida!
Mal aya aquel amante
[144 v⁰.] que el alma deja en animal tan facil!

Vanse. Sale de camino Doña Aldonza y Greida en cena 3ª.

1755 Gre. Seais tanbien venida
[a] aquesta vuestra casa, Aldonza bella
quanto de mi querida
abeis sido por fama, aunque fué estrella
con el Sol que é mirado
1760 la que de vos el mundo me a contado.
Ald. A ser vuestra criada,
hermosa Doña Greida, oy é venido,
por fama enamorada
de vos, quando Leon no a merecido
1765 gozar de esa hermosura.
Gre. Que no goze mi bien, Payo procura;
aquí quiere que viva
en este traje, Aldonza, hasta tanto
que marido reciba.
1770 Ald. De su rigor me admiro.
Gre. Y dél me espanto,

pues lucir no me deja.
Ald. Con justa causa vuestro amor se queja.
Mas yo sé, Greida hermossa,
que teneis un galan apasionado
1775 y aun con queja forzossa
de que a sus esperanzas no ayas dado
el justo acogimiento.
Gre. Será su Alteza?
145] Ald. Si: vistes mi intento.
Él me dijo, Señora
1780 que a sus quejas ceraste[s] el oydo,
y sé que en vos adora.
Gre. Aldonza, basta ya; si abeis venido
con aquesos favores
a vestir a mi rostro de colores,
1785 que no me hableis os ruego
en cosa que parece burla, y tanto
que yo a enojarme llego.
Ald. No os cause, hermosa Doña Greida, espanto,
que mi primo os estima
1790 y solo en vos a su esperanza anima.
Quereldo como es justo,
que de un Rey el favor no fué cordura
no admitirlo.
Gre. Ni justo
parecerá Aldonza ál que mormura,
1795 no siendo a onesto yntento.
Ald. Del favor nace, Greida, el casamiento.
Que el Rey os ama creo,
y a Toral a que os viese me a enbiado.
Gre. Si aqueste es su deseo,
1800 la luna luce con el sol dorado
talvez Aldonza, aunque ella
la luz recibe de su antorcha bella.
Con intento tan santo
pues me tiene tanbien enamorada
1805 le direis que su llanto
Aldonza, tendrà fin; que esta possada
es suya, y que me vea.

Ald. Y cumplireis al fin lo que él desea?
Gre. Pero a de ser primero
1810 con voluntad, Aldonza, de mi hermano,
porque sin él no espero
que su Alteza aunque Rey toque mi mano;
que seré en este juego,
gustando Payo, nieve de su fuego.
1815 Que esto os é respondido
a Su Alteza direis.

Sale Pascuala alborotada.

[145 v⁰.] Pasc. Señora, el Reye
con tu hermano a venido.
Sal a verlos al punto, porque es leye
que te alegres con ellos
1820 quando nos vuelven aun los canpos bellos.
La gente que se apea
al pie de aquella fuente del castaño
al mayo hermosea
y aun no lo é visto tan florido ogaño;
1825 pues, Tirso, no vi guindo
con fruta, que mostrase estar mas lindo.
Ald. Tras de mi se a venido
por veros, Greida, solo.
Gre. Su cuydado
de mi estimado a sido.
1830 Ald. Vamos a recebillos.
Pasc. Ya an entrado.

El Rey; los que mas puedan; Tirso y Mireno villanos. [*y Payo*].

Rey: O Aldonza, o Greida hermosa.
Gre. En que honreis nuestra casa soy dichosa.
Ald. Primo, Señor, qué es esto?
Rey: Sabiendo que a Toral abiais venido
1835 vine a veros, dispuesto
de daros lo que en ella abeis sabido
que en la corte os he dado
para aumentar vuestro dichoso estado.

Ald. Señor, yo llego agora
1840 aquí de Miraflor, donde diez dias
[p.46] é estado, a ver la aurora
de Greida, sol de las montañas frias.
Rey: — Y en cuya luz adoro!
Gre. Yo en vos tanbien, Señor! —
Ald. Lo que es ynoro.
1845 Rey: Pues sabed, prima bella,
como os tengo casada.
Ald. — Con Garcia
será . Dichosa estrella!
Si abrà vencido al moro?: que este dia
que ansí el Rey le a premiado,
1850 sin duda que abrá sido por soldado —
Y con quien Vuestra Alteza
me hace tal favor?
Rey: Con él que estima
más mi real grandeza:
con Payo de Guzman os caso, prima.
1855 Pa. Que es quien loco se siente
de ver que le amanezca vuestro Oriente.
Rey: Esta noche la mano
abeis de darle aqui.
Ald. — Pasó mi gloria
como cometa vano,
1860 dejando a Don Garcia en la memoria
46 v⁰.] aunque ya muerto, vivo,
pues por dueño al Guzman desde oy recibo.
Mas sufrid, pensamiento:
no lo deis a entender; tened paciencia:
1865 pues al entendimiento
le da vuestro valor la suficiencia
para callar; hablando
quando os ofrezca la ocasion el quando —
Rey: Que respondeis [a] aquesto?
1870 Ald. Que la que gano soy, Rey poderosso.
Pa. A amar estoy dispuesto
vuestra hermosura . siendo vuestro esposo.
Ald. Vuestros son mis favores.

Entrense todos, y quede Payo y los labradores.

Pa. Echó mi dicha el resto! Ola, pastores,
1875 seranos de esta siera
mi dicha celebrad en dulce canto,
a toda aquesta tiera
de mirtos despojad y de amaranto,
viniendo coronados
1880 que envidia deis a los floridos prados.
Cisnes en vez de gansos
corred, para que canten dulcemente
viendo su muerte mansos;
vestid de alisos verdes esa fuente
1885 que aquí llega encañada
porque sonbra nos dé con su enramada.
[f. 147] De flores las paredes
entapizad de toda esta portada.
Tir. Y aun más, mandar más puedes.
1890 Pa. Y luego una famosa encamisada
trazad para esta noche,
pues gozo al Sol en su dorado coche.
No queden ynvenciones
que a vuestro modo aquí no traceis luego
1895 sin que las dilaciones
en vosotros dispongan su sosiego,
que voy de amores loco!

Salen Don Garcia y Godinez: detienen a Payo:

Gar. Oyeme yngrato amigo, aguarda un poco!
Pa. Quien es?
Gar. El que as ofendido.
1900 Pa. Dame esos brazos, Garcia.
Gar. Aparta, Sinon fingido!,
no me toques, que podria
matarme tu ynjusto olvido.
Pa. Si es porque te hice enviar
1905 adonde sin pelear
vuelves, segun escribió
Sancho, soy culpado yo?
Gar. Bien lo sabes disfrazar!

Quando en Aldonza adoré,
1910 con ella aberte casado?
Bien as pagado la fe
con que sienpre te [é] estimado,
7 v⁰.] y tu privanza apoyé!
Pa. Que Aldonza tu amor servia
1915 yo jamas supe, Garcia;
que a saberlo, vive Dios
que no ubiera entre los dos
aquesta descortesia!
Pero escucha, que aun remedio
1920 tiene: yo no estoy casado . . .
Gar. Ya no hallo en mi mal medio,
quando estas enamorado
y el Rey está de por medio.
Pa. Si sabes de mi valor
1925 que nunca en el bien se mide
con anbicion de señor,
porque as de dudar que olvide
por el onor al amor?
Es verdad que enamorado
1930 de Aldonza estoy, pero aquí,
Garcia, el tuyo he mirado:
y no he de perderte a ti
por mirarme yo ganado.
Tu amas a Aldonza, y oy quiero
1935 dartela como primero,
para que eches de ver oy
Don Garcia Ybañez, que soy
tu amigo el más verdadero!
148] Muy bien sé que atribuirán
1940 a poco amor, los que estan
mirando si soy Leandro
en amor, que sea Alejandro
de esta Canpaspe un Guzman;
mas aunque esto no es verdad,
1945 quiero que sepa, Garcia,
el mundo en aquesta edad
que te doy lo que queria

por no perder tu amistad.
Gar. Tanto me vas obligando
1950 que por ti mi amor ovido:
oye . . .
Pa. No me estés llamando,
que lo que oy he hecho, a sido
tu mesma razon mirando.
Goza, pues fuiste el primero,
1955 deste tu amor verdadero,
echando de ver aquí
que te estimo mas que a mi
pues te doy lo que mas quiero.

A voces Garcia detiene a Payo:

Gar. No harás tal, que no as de verme
1960 que dejo de amor vencerme
y la ley de amigo olvido.
Pa. Garcia, esto no es fingido;
[148 v⁰.] como en cristal, puedes verme
el alma; lo que te digo
1965 has de hacer; no ay que escusarte
por cortesias conmigo.
Con Aldonza as de casarte
u perder de ser mi amigo.
Gar. Ejemplo del amistad
1970 mayor que el antiguedad
dijese . . .

El Rey y los que puedan más, Alfonso Ansurez adelante.

Rey: Vuelve.
Gar. Señor!
Rey: Él es el mayor valor
que se a visto en nuestra edad.
Gar. Sabrás . . .
Rey: Todo lo escuché.
1975 Con bien vengas; y ya se
que te vuelves con la gente.
Gar. Si, pero tu Alteza yntente

premiar tan heroica fe.
Rey: Que premio ay a hazaña tal?
1980 Al. Ans. Ninguno a de ser ygual.
Rey: Él es quien sabe mas bien
como a de usarse del bien
[149] y a de prevenirse el mal.

Va[n]se entrandose tras él; con que se da fin al acto 2º.

[f. 150]

IHS

Maria con^da sin P^do orijinal

Acto
3º

[f. 151] Personas deste Acto 3º.

Rey Don Alfonso — *Sotomayor*
Doña Greida — *Mª.*
Don Payo — *Obredo*
Doña Aldonza — *Isabelica*
Tirso — *Trebiño.*
Godinez lacayo — *Naba*
Urgel — *Diego*
Alvaro — *Olmedo*
Pascuala — *la sª berda.*
Doña Ana de Haro — *Isabel bª*
Don Garcia
Don Lope Diaz de Haro — *Diego*
Sancho Manrique — *Diego*
Verveco — *Tapia*
Mireno — *Juanico*
soldado 1º — *Tapia*
soldado 2º — *Juanico*
soldado 3º — *Perez*
Alonso Ansurez — *Loaisa.*

[f. 152] *Salga de villano Garcia y Godinez, y los musicos cantando traigan un ramo de flores — 2 sonajas.*

Cant. Sol hermoso de estos valles
1985 despertad que el alba sale.
Premiad ál que viene
a vuestros unblares
a ofrecer umilde
deseos gigantes;
1990 mostralde el oriente
donde su luz nace,
que qual mariposa
procura abrasarse.
Despertad que el alba sale.

1995 Gar. Parad, suspended el canto
por cuyo acento pudieran
a la razon reducirse
de estas montañas las fieras.
Godinez vaya enramar
2000 los unblares de la puerta,
que si es oriente es la caja
de la mas hermosa perla.
God. Yo yré, pero no queria
quando tanto la celebras
2005 que algun mastin vomitase
circuncidador de piernas;
que en el mar de estos desiertos,
2 vº.] quando no lo consideras,
suelen ser ellos Jonases,
2010 y estas caserías ballenas.
Mas pregunto, que hasta agora
no é sabido cosa cierta,
qué te obliga a amar, Señor,
a mi seora Doña Greida,
2015 hecho un Piramo de amor
y un Tantalo de sus rejas?
Qué, a dejar a Doña Aldonza
que a tanto que galanteas?
Gar. Ser hermana de Don Payo,
2020 querer casarme con ella
por enparentar con el.
God. Tu yntencion es mas que buena.
Gar. Diole el Rey a Doña Aldonza:
llevasteme tu la nueva;
2025 por la posta vine aquí:
fué tan grande su nobleza
que me la volviò, Godinez.
Y esto con tan grande fuerza
de amistad, que no a podido
2030 hacer que su mano bella
vuelva a tocar, Don Alfonso.
Esto me obliga a quererla.
God. Amistad te a parecido?

Gar. Y por la mayor la cuenta
2035 mi lengua que a España a visto.
God. La mia selo reprueba:
antes no a sido amistad.
Gar. Como o porqué?
God. Toda henbra
[f. 153] viene para cruz del honbre
2040 quando por los pasos entra
de casamiento en su casa;
los mismos seg[ui]rá aquesta.
Sintió la carga el Guzman,
y como tanto penetra,
2045 sacudiendola del honbro
echóte su cruz a cuestas.
Mira si grandeza a sido!
Gar. Disparate! Acaba; llega
y enrama su puerta
God. Voy.
2050 Gar. Y vosotros a la negra
noche dad solaz cantando
porque mi sol amanezca.
Cant. Sol hermoso destos valles
despertad que el alba sale.

[153 v⁰.] *Vuelve Godinez alborotado:*

2055 God. Estás aquí?
Gar. Que ay Godinez?
God. Cosas que no me contentan.
Gar. Habla, dime lo que has visto.
God. Visitas una doncella
recojida [a] áquestas oras!
2060 No enrames! demos la vuelta!,
y piensa que un ynfanzon
que enbozado salió fuera
de su casa, a su guitara
pretende tocar las cuerdas:
2065 si ya no la a destenplado!
Gar. Embozado?
God. Por la puerta

.154] lo arojaban, quando yo
llegaba a enramarla.

Gar. Espera . . .

[God.] «Adios» al serar, le dijo,

2070 el postigo, y mujer era.

Gar. No le conociste?

God. No.

Gar. Calla, pon freno a la lengua,
que no tanto por mi amor
quanto por Payo me pesa
2075 de lo que as visto esta noche.

God. Antes que el alba amanezca
nos podremos recoger,
pues una esperanza fresca
facilmente se reduce,
2080 del desengaño contenta.

Gar. Godinez, en breves dias
en mi pudo tanto aquesta,
que solo pudiera el dueño
sosegarme en tantas penas.

2085 God. Pues reducion, si as mirado
que otro cultiva la tiera
con mas ventura que tu,
hablando con reverencia!

Gar. Será labrador?

God. No, no,
2090 rugimiento ubo de seda.

Gar. A facilidad humana!,
a mujeril fortaleza
edificada en el ayre
qual prodigioso cometa!
2095 Volvamonos a Leon,
y para que me divierta
de este enojo, proseguí,
cantad, y estos montes sepan
que a ellos vine enamorado,
2100 mas que un desengaño hordena
que el amor trueque en olvido,
por ser, a quien es, la ofensa!

[154 v⁰.] *Dá voces Greida:*

Gre. Labradores de mi casa
ora es ya de ir a la siega,
2105 despertad, ola!, que el dia
abre del zafir las puertas,
y antes que en puntas el sol
de oro le enzarze sus perlas
mas bien se logra el trabajo.
2110 Pasc. A gozar del aura fresca.
dentro todos: Ya vamos, no más de voces.
God. Toda la casa despierta
y temo alguna desgracia
si aguardas a que nos vean.
2115 Gar. Bajemos hacia ese valle
adonde Fernando espera
con los caballos.
God. Bajemos.

Por donde van a bajar, salen Greida y Pascuala y Verreco y Mireno armados a lo gracioso con espada:

Gre. Pascuala, dame sospecha
lo que me as dicho, que es Payo
2120 ese que abrir vió la puerta,
y si es él soy muerta, amiga.
Mir. El lobo está en la conseja.
God. Mas de quinientos villanos
la batalla nos presentan
2125 que por esa esquina asoman.
Gar. Aora bien, Godinez, llega
y reconoce quien son,
que puede ser que este sea
[f. 155] de Doña Greida el amante
2130 que a echarnos del puesto vuelva.
God. Eso te causa cuidado?
Yo, el galgo: por liebres cuenta,
aunque tantos, los que miras
en huir por esas cuestas!
2135 — Temblando voy de un leñazo! —

Gar. Sienpre estimé tu destreza.
God. Soy valiente peleón!

Sale al paso Doña Greida:

Gre. Quien va aquí?
God. — Que caras feas! —
Gre. Vos?
[God.] Un hombre que servir
2140 a Vuestra Merced desea.
Godinez soy, un lacayo
que a venido [a] aquesta tiera
con Don Garcia su amo
amante de Doña Greida,
2145 que es él que alli se retira.
Con esa musica tierna
vino ablandarla esta noche;
llegó a sus dichosas puertas,
oyó este monte sus quejas;
2150 mandómelas enramár,
aunque postrero oy se quenta
de mayo; fuí, y vi salir
de cierta serana abiertas
un enbozado fantasma
2155 y alma, para él, en pena.
Donde despues que lo supo,
55 v°.] sus esperanzas resueltas
en humo, a Leon se vuelve,
pesante que una doncella
2160 a la sonbra de la noche
un honbre en su casa meta,
y sospechoso, por dios!,
quando la tubo en onesta
opinion, que habrá sido
2165 organista de sus teclas.
— Vive Dios, que es un bellaco
quien confia de mi lengua!
Secreto todo lo he dicho,
mas el miedo qué no cuenta? —
2170 Gre. Pues decilde a vuestro dueño

que sosegado se vuelva
a la corte, que él que a visto
de aquí salir es en ella
el mas noble, y es esposo
2175 de la misma que festeja.
Que no se canse en rondar
sus ventanas ni sus puertas,
inquietud de sus criados
y de su opinion ofensa.
2180 Y a vos, si de lo que vistes
decís algo que se sepa
en Leon u en la montaña,
os haré cortar la lengua.

God. La lengua? Para que sábado?
2185 — El miedo me bambolea! —

Gre. Ven Pascuala, y tu ven.

Ver. Vamós,
que la espada va doncella
[f. 156] pardios!

Gre. No siendo mi hermano
quien salir vió, como cuentas,
2190 a mi esposo, nada ynporta.

Pasc. Nada, pues tal bien espera.

Entranse los tres.

Gar. Que ay Godinez?

God. Ya se an ydo,
y nosotros demos vuelta
a Leon.

Gar. Quien eran, di?

2195 God. Tres sabandijas envueltas
en tres capas que tenblaron
solo de oyr la aspereza
de mi voz; de las seranas,
que aqueste solar enciera
2200 de Guzman, son los amantes.
Lo que el amo ama, desean.

Gar. Bueno anda el honor, a Cielos!,
de mi amigo. A, yngrata Greida,

tu liviandad sabrá Payo,
2205 cuya sangre y casa afrentas!

Vase. Cena 2ª. Salen todos los que mas puedan aconpañando a Payo y él escusandose; y Tirso salga.

Pa. Nadie a de pasar de aquí.
Sold. Abemos de aconpañar
a quien premiar sabe ansí.
Pa. A su Alteza abeis de dar
2210 las gracias.
Sold. Y luego a ti.
Pa. No ay en la corte soldado
que oy no queda despachado;
muy bien se pueden volver
[56 vº.] a sus fronteras, y hacer
2215 como quien va bien premiado
cada qual, pues el valor
sin el agradezimiento
ofende a su mismo honor.
Sold. 1º En qualquier soldado siento
2220 nuevos deseos, Señor;
que el premio, en quien solo estriba
su esperanza, ya ganado
de toda queja le priva.
Sold. 2º Vos nos habeis sosegado:
2225 vuestro nonbre eterno viva,
pues los servicios premiais
que a costas de nuestras vidas
por Don Alfonso mirais,
y a vos estan ofrecidas!
2230 Sold. 1º Guzman, un siglo vivais!
Sold. 3º Como un siglo? eterno viva
por Atlante de Leon!
Pa. Paso, que en Alfonso estriba
solo aquesta provision.
2235 Vuestra voz a Alfonso siga,
que yo no soy mas que un honbre
que lo que él le manda ha hecho.
Sold. 1º Tu prudencia es bien que asonbre,

		pues, lo que as hecho desecho,
2240		no quiere por ello nonbre.
	Pa.	Adios, Señores.
	Sold. 1º	Él dé
		el laurel a vuestra frente,
		premio a tan eroica fé.
	Pa.	Porque dure, qual prudente
2245		el premio a mis pies pondré!

Vanse los Soldados. Sale Aldonza.

[f. 157]	Ald.	Facil se puede creer;
		pues quando me hizo muger
		vuestra, premiando al valor
		de Toral el Rey, señor
2250		Don Payo, lo pude ver.
		A vuestro amigo me distes,
		sin causa me despreciastes;
		mal en hacerlo anduvistes,
		pues ya que no me estimastes
2255		almenos me merecistes.
	Pa.	El mereceros, Señora,
		niego, y confieso estimaros.
		Queda de probar agora
		porque a Ybañez pude daros,
2260		quando vuestro amor lo ygnora.
		Que si la causa sabeis,
		a grandeza atribuireis
		lo que el mundo a poco amor.
	Ald.	Muy bien sé que fué valor,
2265		quando amistad le teneis.
	Pa.	Tan solo aquese respeto,
		viendo que él ydolatraba
		en vuestro hermoso sujeto,
		que de mi quejas formaba,
2270		loco, de celoso ynquieto,
		me obligó, Aldonza hermosa,
		a hacer lo que entonce[s] hice,
		quando a mi esperanza ociosa
		de vuestro amor satisfice,

2275 ya ynfeliz si antes dichosa.
Ald. Que me quisistes?
Pa. Es cierto,
que adoraba en vuestros ojos
que eran de mi nave puerto;
57 v⁰.] que estos ynjustos enojos,
2280 Aldonza, me tienen muerto.
Ald. Pues yo, si os é de hablar
verdad, y é de confesar
lo que siento, é de deciros
que mil dias de suspiros
2285 no me obligaran a amar
tanto, como lo que hicistes
con Garcia; el amistad
que contra el tienpo escribistes,
esta liberalidad
2290 en que Alejandro e[x]cedistes,
me obligó a que os tenga amor;
y ansi mio habeis de ser,
que amigo tan superior
en trato con su mujer
2295 lo sabrá tener mejor
de esto. Habeis de dar la mano
a mi amor.
Pa. Soy él que gano;
pero Garcia primero
se a de casar.
Ald. Porqué?
Pa. Quiero
2300 ver ese ynposible llano.
No porque Garcia limite
mi voluntad ni la quite,
mas porque en juegos de amor
no diga algun jugador
2305 que le hice de falso envite.
Ald. Por su prima le ha ynviado
el Rey a Bizcaya, y creo
que tarda ya.
Pa. Él casado,

daré vida a mi deseo
2310 premiando vuestro cuidado,
que vive Dios que os adoro!
Ald. Y él mismo vive!, que tengo
[f. 158] en vos mi amor y decoro,
por quien a merecer vengo
2315 estatuas de bronce y oro.
Pa. Que me quereis mucho?
Ald. Si.
Pa. Y a de faltar eso?
Ald. No.
Pa. Oy que mi amor vistes ...
Ald. Vi.
Pa. Quien a de premiarle?
Ald. Yo,
2320 porque para vos nací.
Esto, a pesar del rigor
del tienpo, Payo, y tanbien
del Rey natural señor.
Pa. Gente viene.
Ald. Adios mi bien.
2325 Pa. Adios, dueño de mi amor.

Vase [Aldonza].

Pa. Qué bien puede ya faltarme?
Pon clavo, Tiempo, en tu rueda.
Todo Leon llega [a] amarme!
Tir. Tu gobierno en todo aprueba.
2330 Pa. Por ver que sé contentarme,
sin ser anbicioso en nada
con lo que truje a su corte;
pues, quando mi hermana amada
desea gozar su norte,
2335 aun en Toral eclibsada
la tengo, porque no diga
ninguno que la privanza
a vanidades me obliga;
que no ay segura esperanza
2340 en el mar, ni en él que priva.

Pero, qué mi hermana hará?
Tir. Que con Pascuala estará
en su contina labor,
siempre deseosa, Señor,
2345 de que tu vayas allá.
[3 v°.] Y si va a decir verdad
que allá huéramos quijéra.
Pidele a Su Jamestad
licencia, que vamos siquiera
2350 dos dias.
Pa. De onestidad
es ejemplo Greida, y creo
que traer la puedo a Leon.
Tir. Si, Señor!

Cae de ariba un papel y tómalo Tirso.

Pa. Que es lo que veo?
Tir. Un papel de aquel balcon
2355 cayó.
Pa. Muestra.
Tir. Toma.
Pa. Leo:

«A Don Payo de Guzman»

dice el sobrescrito; Cielo,
que avisos en él vendran?
Que ya de abrirlo recelo!
2360 Mas aquí me avisaran
de alguna cosa que é hecho
mal, en él hoy, mis amigos.
Tir. Con razon no lo sospecho,
pues tus mismos enemigos
2365 confiesan que andas derecho.

Abrelo y lee Payo:

Pa. Abro el papel.
Tir. Eso si.
Pa. Si algo me enmiendan aquí
acerca del gobernar,

bien será por ynorar
2370 y no por malicia en mi.

carta:

«Quando mirais por la casa
real, la vuestra, Guzman,
a quien tanto onor le dan,
por vuestra hermana se abrasa.
2375 *Sola, aunque lasciva, pasa*
en Toral: mas es el dia.
Que en viendo la noche fria,
— yo testigo — un galan que ama
es dueño en mesa y en cama
2380 *de su mayor monarquia.*
Volvé a cobrar el honor
[f. 159] *que ella necia os a quitado;*
cásense si él la ha ygualado,
que es el consejo mejor;
2385 *sino matarle es valor»*
— Cielos, que leo? Ay de mi! —
«que, esto hecho, queda aqui
vuestro honor, Payo, vengado,
él de su traicion pagado,
2390 *y ella sin su gusto ansí».*
Si es lo que é leido sueño?
Si es lo que é mirado encanto?
que aunque encanto y sueño, el llanto
debe ser del alma dueño!
2395 Cielos, adonde me empeño?
Como al Rey sirviendo obligo,
quando algun falso enemigo
es con mi hermana Sinon
de la mejor opinion
2400 que en onbros del mundo sigo?
Pero si siempre mostró
quilates de onestidad,
creeré que aquesto es verdad?
Si, que es muger! .. Pero no ...
2405 Mas la más prudente erró!

Mar es su mejor intento
sin ser la de mas asiento!
y quando el amor la ynquieta,
la más hermosa, ynperfeta,
2410 y la mas constante, viento.
A, vana y loca hermosura
fabricada en verdes años,
venganza de tus engaños
sin fama, mi honor procura!
2415 Tras ti voy, falsa, perjura,
9 v⁰.] ynconstante, ynjusta, cruel,
vana, arogante, ynfiel,
que a la venganza mayor
principio dará mi honor,
2420 si motivo este papel.

Vase rasgando la carta y sale el Rey al encuentro, y detiénele.

Rey: Venís solo, Don Payo?
Pa. Aconpañado
del valor de serviros solamente.
— Ay de mi! — Solo está aqueste criado.
Rey: Pues salgase de aquí y diga a la gente
2425 de la guardia que nadie sea osado
de entrar aquí, mientras que yo no yntente
otra cosa.
Tir. Yo voy, Señor, al punto.
— Y oliendo, de temor, como un difunto! —

Vase Tirso.

Rey: Don Payo amigo. Alcides de mi cielo
2430 sobre quien con firmeza mi privanza
fundo, mientras que el sol alumbre el suelo
dando sus luces general bonanza,
bien sé que os causará el amor recelo
que os hable ansí, pensando que ay mudanza
2435 en algunas acciones de mi yntento,
y encamino a otro fin mi pensamiento.
Pa. De qualquiera manera que en servirte

me ocupes, gran Señor, estaré loco!
De esto puedes sin duda persuadirte,
2440 quando tu nonbre por mi dueño invoco!
Rey: A la cumbre mas alta é de subirte
que con el mando de mi imperio toco.
Pa. Sienpre, ynvicto Señor, las fuerzas mias
tendrás al bien, al mal, como confias.
2445 Rey: Sabrás que a Urgel y a Alvaro é enviado,
oyendo lo que hiciste con Garcia
[f. 160] por miralle, Guzman, quieto y casado,
y a ti, mi Adlante en esta monarquia,
por mi prima Doña Ana. Esta é pensado
2450 casar con él, porque el hermoso dia
de Doña Aldonza alumbre tu esperanza,
quando solo un Guzman tal dicha alcanza.
Esto no en horden para honrarte solo,
mas para que a ygualar vengas mi alteza
2455 y yo de aquella Dafne sea Apolo,
que pudiera vencerla en la dureza.
Pa. De quien dices, Señor?
Rey: De la que es polo
donde el eje, Guzman, de la belleza
lleno de estrellas solo el desden mueve
2460 no en valles de zafir pero de nieve.
De tu hermana, Don Payo, enamorado
estoy, y a de ser Reyna de Castilla,
en viendote contento desposado
con la que es de hermosura maravilla.
2465 Pa. Quando as, Señor, a mi humildad honrado
tanto que la as llegado hasta tu silla,
no se que te responda. Pero escucha,
sabras que en tal sujeto es honra mucha?
Rey: Que dices?
Pa. Señor, digo que en quanto
2470 honrarme a mi, con el eroico aumento
de Doña Aldonza, por quien hoy levanto
a Toral hasta el mismo firmamento,
que ni me admira ni me pone espanto:
mas que quieras hacer tu casamiento

2475 con mi hermana — ay cruel! — eso repruebo.
Rey: Porqué?
Pa. Señor, aconsejarte debo.
Porqué yo soy vasallo, tu Rey eres,
y aremos diferentes consonancias;
0 vº.] fuera de que los muchos pareceres
2480 acerca, gran Señor, de las distancias
que ay desde tu valor a la que quieres,
vendran a hacer tan grandes disonancias
en Leon, que él que es cuerdo sea tenido
por loco, y sin porqué desvanecido.
2485 Rey: Pues no casó mi abuelo Alfonso el Sesto
con Zayda hija de un moro? Que te espanta
que yo este casamento aya propuesto?
Pa. Si, pero era, Señor, Su Alteza ynfanta
de Sevilla, y agora, en este puesto,
2490 qué está mi hermana Greida? Aunque fué tanta
la nobleza que dieron mis pasados
a su sangre, no tiene esos estados.
Rey: Yo se los quiero dar, y amor lo diga!
No repliqueis en ello.
Pa. En este yntento,
2495 perdonadme, Señor, que aquesto diga,
no é de venir jamas ni lo consiento.
— Así supiera el Rey lo que me obliga! —
Dad a Greida otro noble casamiento,
que le estará mejor que Vuestra Alteza.
2500 Rey: Que necio estais?
Pa. Conozco su bajeza.
Rey: Si de casar con ella tengo gusto,
quien lo podrá ynpedir?
Pa. Señor, no ay fuerza
que pueda resistirlo, mas no es justo.
Rey: Y quien podrá, Don Payo, hacer que tuerza,
2505 aunque España me dé nonbre de ynjusto,
quando tu yngratitud así me esfuerza,
que de Leon no salgas desterado?
Pa. Nadie.
Rey: Pues vete luego!

Pa. Y voy honrado!
Yo partiré, Señor, y yré contento,
[f. 161] 2510 no porque ansi me escuso de servirte,
mas porque salgo de seguir el viento
de la privanza, peligrosa Sirte!
Rey: Yo te he honrado sin causa y fundamento,
y no puedo, Don Payo, ya sufrirte
2515 tantas y tan sin horden libertades.
Pa. Paso, Señor, que ofendes mis verdades!
Que me as honrado en tu Leon confieso,
sin fundamento no: que lo han dejado
pasados mios, de quien ser profeso
2520 ymitador muy mas que tu privado;
y aunque culpado sea de este eceso
volver te quiero lo que en él me as dado,
que aunque es poco, Señor, alfin concluyo
mi deseo con darte lo que es tuyo.
2525 A mi quietud dejé, de ti vencido,
adonde precio mas dos claras fuentes,
desnudo a un prado y por Abril vestido,
que los puestos mas altos y eminentes.
La grana con que el pecho me as ceñido
2530 del Santo, cruz y asonbro de las gentes
bárbaras, aracandola del pecho
vuelva a tus manos, que merced me an hecho.
Dá el habito famoso de Santiago,
y de Leon el noble regimiento
2535 a quien pague mejor que yo te pago,
deseando siempre tu mayor aumento;
que yo, quando de ti me satisfago,
a mi casa me parto muy contento
de ver que tu privanza no a podido
2540 desvanecerme aun a mudar vestido.

Vase Payo.

[161 v°.] Rey: A, de la guarda! Alfonso Ansurez! Ola!

Sale Garcia solo.

Gar. La gloria de Bizcaya a ya llegado,

en hermosura peregrina y sola.
Todo Leon, Señor, le a aconpañado
2545 que en servirte su amor oy acrisola.
Rey: A un disgusto cruel, gusto le as dado;
entre Doña Ana de Haro, porque luego
a Toral tienes de yr.
Gar. A que éntren llego.
Rey: — Confieso que el Guzman prudente a sido,
2550 aunque delante mi real grandeza
a andado libre al paso que atrevido! —

Toda la conpania de aconpañamiento delante; detras Doña Ana de Haro, Urgel y Alvaro, Doña Aldonza y Garcia, y Don Lope de Haro viejo.

Lop. Los pies le dé a su prima Vuestra Alteza,
y a mi que por su gusto la é traydo.
Rey: O pariente Don Lope, mis abrazos
2555 daré a los dos.
Lop. Aquestos son mis brazos.
Rey: Como mi prima viene?
Lop. Viene buena.
Rey: Y vos Don Lope?
Lop. Estoy para serviros,
de gusto, viendoos, Rey, el alma llena.
Rey: Para el descanso entrad a preveniros.
2560 Lop. Obedecer mi voluntad hordena.
Ald. Bien venido Don Alvaro.
Alv. Deciros
puedo que ausente, Aldonza, vuestro e sido.
Rey: — Quando gano a mi prima voy perdido! —

Vanse. Cena 3ª. Salgan Mireno y Verreco con una mesa, los musicos cantando y detras Greida y Pascuala. Sientase Greida a comer vestida de corte.

Cant. Las escuadras de la noche
2565 en el canpo de los cielos
hacen retraer al sol
temeroso al mar huyendo,
162] quando las altas montañas
con sus libres aroyuelos

2570 de que las deja mormuran
en la prision del invierno.

Gre. Platos.

Ver. Que es la causa, di,
que con tal autoridá
cenas y comes ansí,
2575 diez dias [h]a?

Gre. Verveco, ya
de ser serana salí.
El dueño de mi aficion,
de mi ser, de mi opinion,
que ansí me trate a mandado.

2580 Mir. Sin duda que te ha casado
allá tu hermano en Leon
pues te hace mudar vestido,
dispuesta aun el comer
diferente que as vivido.

2585 Gre. De quien pienso ser muger
esta mudanza ha nacido.
Ynporta tratarme ansí,
que su grande autoridad
lo pide.

Ver. Es el Reye?

Pasc. Si.

2590 Ver. Perdone su Magestad.

Gre. Serlo espero. Proseguí.

Cantan: No ay pajaro en tronco o rama
que no sienta el duro yelo,
flor que marchita no llore
2595 ausencias de sus cabellos.

Mientras canta va saliendo Payo y Tirso.

Pa. — Que es lo que mirando estoy?
Vestida de cortesana
mi hermana comiendo oy,
quando por ser tan liviana
2600 no es reyna, ni feliz soy?

[162 v⁰.] Neguéla al Rey, ay de mi!,
no porque a su sangre no

		deje de ygualarle aquí;
		pero porque me obligó
2605		lo que en un papel leí.
		El *si* no le quiso dar,
		porque era ynjusta razon,
		si otro la pudo gozar,
		por honrar yo mi opinion
2610		a un Rey, mi dueño, ensañar.
		Mas desimulando quiero
		llegar. — O Greida.
	Gre.	Quien es?
	Pa.	Tu hermano.
	todos:	Señor!
	Pa.	Que espero . . .
	Ver.	Dénos su Mercé los pies.
2615	Tir.	Pascuala!
	Pasc.	Aparta, grosero!
	Pa.	Como no te as levantado
		y a recebirme a[s] salido,
		Greida?
	Gre.	Como el nuevo estado
		si a ti te a desvanecido
2620		a mi tanbien me a trocado
		no te cause, Payo, espanto.
		Proseguí con ese canto.
	Pa.	A, ynfamia de mi nobleza!
	Gre.	Cortar te haré la cabeza
2625		si hablas!
	Tir.	— Aqueste es encanto! —
	Pa.	La cabeza, a mi? pues quien
		puede ser a eso bastante?
		Estas loca, muger?
	Gre.	Bien,
		paso! que estas arogante
2630		y aun atrevido tanbien!
		Quien esa mudanza aprueba
		es el Rey, que es ya mi esposo.
		Mira si camino lleva
		lo dicho, yngrato anbicioso!

2635 Pa. — Ya a llegado acá la nueva? —
[f. 163] Gre. Quando a Leon te fuí a ver
muy peor me recibiste;
y ansí pues Reyna é de ser
te é de dar lo que me diste.
2640 Pa. Al fin fin, facil muger,
levántate de ese asiento!
Sabes que estoy en mi casa?
que lo que dices es viento?
y qué el ynpedir, me tasa
2645 la vida, tu casamiento?
Sabes que a deribado
mi privanza por el suelo,
pues por haberlo estorbado
— Bien sabe la causa el Cielo! —
2650 vuelvo del Rey desterrado?
Sabes que vuelvo a gozar
la umildad de mi solar?
Quizá con menos honor! ...

alborótase Greida:

Gre. Pues Payo ... hermano ... Señor ...
2655 quien te lo pude quitar?
Tuya es mi sangre, mi vida,
no temas, tu hermana soy:
que si era desconocida
Reyna, con serlo ya estoy
2660 a tu amor agradecida.
Habla y sientate a cenar.
Pa. Solos emos de quedar!
Quitad esa mesa luego.
Tir. — Aqueste encendido fuego
2665 me hace todo trasudar! —
Pa. — Quien me a ofendido sabré
agora! —
Gre. — Qué confusion! —
Ver. Gente sube acá, a la hé,
Señor.

Meten la mesa; y hay ruido; sale Garcia, Alvaro, y Urgel y Godinez.

Gar. Daos, Payo, a prision.
[163 v⁰.] 2670 Pa. A prision, Garcia? porqué?
Gar. No sé. A Leon abeis de yr.
Lee el decreto.

dale un papel y lee.

Tir. Resistir
sabremos.
Pasc. Calla!
Tir. Prender?
Prenda allá algun bachiller
2675 de estos Todo — presumir!
Prenda allá un almidonado
sienpre virote enpiumado
entre el Canbray enbutido!
a uno que por ser marido
2680 se viste como el soldado
vendiendo caballeria!
a un Don Sobre-Berberia!
y a un coche puede prender,
que es quien suele cometer
2685 mas delitos cada dia!;
que a mi amo no, pardios!
Pa. Yo é leido, y dice aquí
que preso vaya! mas vos
venís a prenderme a mi,
2690 Garcia?
Gar. Con estos dos,
que os an de dar libertad.
Pa. Al fin fueron enemigos.
Alv. Si Payo, mas la amistad,
aquestos montes testigos,
2695 obliga a nuestra lealtad.
Gar. El Rey os manda prender,
y a mi: pero mi caballo
os libre de su poder.
Hallá en mi lo que en vos hallo

2700 quando os hube [me]nester.
Urg. Y no ay que esperar à más,
porque en gran peligro estas.
Alv. Quedando ansí satisfecho,
porque nunca un noble pecho
2705 pagó mal por bien jamás.
Gar. Esto, Don Payo, haced,
[f. 164] y que es lealtad nuestra ved.
Pa. Eso no, que si lo hiciera
mi valor escureciera;
2710 y ansí os pago esa merced
no con yrme, mas con yr
preso con los tres al Rey,
porque quiero mas morir
agradecido a esa ley,
2715 que yngrato huyendo vivir.
Vos no abeis de ser traidor
por darme a mi libertad,
pues cobro yo mas honor
en daros una lealtad
2720 que en mi libertad mayor.
Y si es que aquesto es ansí
preso é de yr con vos aquí
porque a voces diga España
que estimé mas la hazaña
2725 de vuestra lealtad que a mi.
Gar. Mirad, Payo, que os ynporta
el huir este rigor.
Gre. Hermano, el enojo acorta
ansí del Rey, que es valor,
2730 pues qualquier cosa reporta
el tienpo.
Gar. Fiad de mi
y de los dos, que hagamos
que su enojo temple ansí
Su Alteza.
Pa. Aora bien, huyamos,
2735 pues me aconsejais, de aquí.
Y si a ser venís privado,

alguno ejemplo tomad!
Alv. Yo os doy lo que me abeis dado.
Pa. Yo gano esta libertad
[164 v⁰.] 2740 de aber bien del bien usado.

[*vase Payo*]

Tir. Y yo me parto de(de) aquí,
donde no se si é de verte
más.
Pasc. Acuerdate de mi!
Tir. Si es que sabes de mi muerte,
2745 publica que fué por ti!
God. Pues qué, Pascuala, a causado
Tirso?
Pasc. El alma no reposa!
God. Qué os lleva con tal cuidado?
Tir. Qué, Godinez? Ser hermosa
2750 y véros a vos al lado!

Vase Tirso.

God. Linda bestia!
Gar. Esto a de ser:
vos abeis de yr a Leon,
que ansí lo manda hacer
el Rey, Greida.
Gre. A que ocasion?
2755 Alv. No lo podemos saber;
que prendiese, me mandó,
vuestro hermano.
Gar. Que os llevase,
Señora, a Miraflor yo;
que el horden allí aguardase
2760 que Su Alteza no me dió.
Pero sin duda ninguna
en Leon entrareis mañana.
Gre. Veo tan varia mi fortuna,
que a dar credito se allana
2765 solo al mal que la ynportuna;
mas su palabra me dió . . .

Ver. El Rey? Él la cumplirá!
Gar. Quien tal desdicha causó?
Payo a privar volverá
2770 o no seré Ybañez yo!

[f. 165] *Vanse. Cena 4. Sale el Rey solo:*

Rey: Nace en el honbre quando al mundo nace
derecho de cunplir obligaciones,
y aquel que mas usare estas acciones
mas a la tiera y cielo satisface.
2775 El Rey, cabeza de su ynperio hace;
a quien, en bajas u altas condiciones,
siguen los mienbros; porque ansí blasones
honran, que el tienpo volador deshace.
Si ymitan, segun esto, la cabeza
2780 y esta no paga deudas, obligada,
yndigna viene a ser de real alteza.
Greida, tu causa está bien sentenciada;
oy ceñirás con inmortal firmeza
laurel de amor, mi obligacion pagada.

Sale Don Lope Diaz de Haro.

2785 Lop. Loco de alegre, Leon
que entre la grandeza aguarda
de su Alteza.
Rey: Ya se tarda,
Don Lope; y tienen razon
de mostrar tanto contento,
2790 quando solo con mi gusto,
si bien que lo hecho es justo,
me caso.
Lop. Tu real yntento
quien lo puede reprobar?
Mas porqué, ynvicto Señor,
2795 mandas prender al valor
de España, ál que supo dar
en toda noble ocasion,
con singular maravilla
de fé, a Leon y a Castilla
2800 bastante satisfacion?;

y más quando tu cuñado,
para honrarle más, lo as hecho?

Rey: Don Lope, porqué sospecho
que ha de estorbarlo, obligado

2805 de ver la desygualdad

[165 v⁰.] que ay desde un vasallo a un Rey.

Lop. Quando reyna Amor no ay ley,
que él manda a la voluntad.

Sale con una corona de oro Alfonso Ansurez en una fuente.

Al. Ans. Esta es, Señor, la corona

2810 que me mandastes traer.
Si es para quien a de ser
reyna, la fama pregona
que entra ya por la ciudad.

Rey: Habrá, Alfonso, apresurado,

2815 viendo que vivo eclibsado
sin su divina beldad,
de Miraflor su camino.

Lop. Ana y Aldonza, Señor,
que conocen vuestro amor

2820 que lo abrán hecho ymajino,
pues ellas la an de traer.

Rey: Al sitial subirme quiero
donde pienso ser Asuero
de la mas hermosa Ester.

2825 Lop. Si, que la musica avisa
como entra ya por la sala.

Rey: Qué el poder de amor no yguala,
si es la obligacion precisa?

Descubrese un sitial con una silla con dos u tres gradas de alto y sube el Rey: tocan la musica y salen todos los que mas puedan de aconpañamiento, delante Urgel, Alvaro, Garcia, Doña Ana, Doña Aldonza, y tras Doña Greida Pascuala y Godinez.

Gre. Sin meritos ni valor

2830 llego, Señor, a esos pies,
si merezco me los des,
solo animada de amor.

Rey: Reyna de Leon, levanta,

que esa humildad que se humilla
2835 tanbien te ha dado a Castilla
que alegre mis dichas canta.
Tu amor, tu sangre te abona
pues que pudo merecer
que yo te baje a poner
2840 de mis reynos la corona.

Ponele la corona bajando de la silla el Rey.

Y pues en tu frente estriba,
ya quando alegres estan,
[f. 166] Doña Greida de Guzman
reyna!
todos: Doña Greida viva!

Tocan, y repitanlo a voces todos; vanse entrando y queda sola Doña Greida, y sale por diferente parte Payo y Tirso.

2845 Pa. Reyna, Doña Greida?
Tir. Viva
Doña Greida de Guzman
a voces publican todos.
Pa. Pasos, caminad allá!
Bien parece, ay cielo, quando
2850 destierro a su hermano dan
sin merecerlo, que a ella
le den la corona en paz!
Huyendo a Aragon me yba,
pero a Leon vuelvo ya
2855 a que Alfonso me castigue
si en algo pude pecar.
A palacio! a laberinto
do(n) con qualquier disfraz
gana aquel que sabe menos
2860 y pierde quien sabe mas!
A sueño, tras cuyo encanto
el alma ciega se va,
sin ver que tu mayor dicha
es el saberte dejar!
2865 Segunda vez vuelvo a ti;

preso me trae mi lealtad,
tan ynocente de culpa
quanto lleno de pesar,
aquí ... Mas, cielos, que veo?

2870 Gre. La Reyna, tu hermana, está
en medio su mayor gusto
sin ti, Payo, hecha un mar.

Pa. No reyna, mientras yo vive!,
porqué mal corona está
2875 en quien tubo, sin el Rey,
otro galan en Toral!

[166 v⁰] Gre. Dos o tres noches su Alteza
pudo aquella casa honrar,
y si eso bastó a ynpedir
2880 mi bien, Payo de Guzman,
mira que tu hermana soy
y que no abias de pensar
esa flaqueza de mi.

Pa. Que, el Rey te fué a ver allá
2885 y de noche?

Gre. Hermano, si.

Pa. — Cielos, si era él el galan
que en el papel me escribieron! —

Gre. Don Garcia lo dirá,
que salir lo vió encubierto,
2890 yendome él a enamorar.

Pa. — Y él escribiria el papel,
que es tan grande su amistad
que este aviso me daria! —
Lo que dices creo, y pues ya
2895 en Castilla y en Leon
por tu bien reynando estas,
gózate alegre mil siglos
y pide que en mi solar
me deje Alfonso siquiera,
2900 quando adoro su humildad;
que solamente venia
tu casamiento a estorbar,
vive el Cielo!, porque el Rey,

Greida, no se ha de engañar!
2905 Quedate con esto a Dios.
Gre. Yr te quieres? no te yrás,
que el Rey a de verte! . . .
Pa. Suelta!
Gre. A, de la guarda!
Pa. Llamar
la guarda yntentas? . . .

Da voces: vuelven a salir todos delante de el Rey alborotados.

Rey: Que es esto?
2910 Gre. Qué? Don Payo de Guzman
que preso pongo a tus pies,
a quien as de perdonar
[f. 167] por mi hermano y tu cuñado.
Rey: El sabe del bien usar
2915 tan bien, que ninguna culpa
nadie en el mundo le da.
Yo le desteré, enfadado,
de Leon: esto es verdad,
porqué el yntento estorbó
2920 que vengo oy a ejecutar;
y quando fueron por ti
estos que mirando estas,
que lo prendiesen mandé
o le hiciesen ausentar.
2925 Mas ya a mi gracia le vuelvo;
de mi reyno la mitad
es suyo con Doña Aldonza,
pues, porqué se case, ya
es Ana de Don Garcia.
2930 Gar. Beso tu mano real.
Pa. Si estorbé, ynvicto Señor,
esto fué por umildad
creyendome de un papel . . .
Gar. Que, viendo yo de Toral
2935 salir a Alfonso una noche,
pensando era otro galan,
os arrojé de un balcon;

y fue aviso . . .
Pa. Y amistad!
Rey: Yo fuí él que Garcia dice;
2940 su criado me vió.
Gar. Es verdad.
Pa. Gran Señor, no puede el Rey
honor a nadie quitar.
De Aldonza la mano estimo,
con condicion y no más
2945 que a Toral nos emos de yr.
Rey: Seria, Guzman, faltar
el gobierno a mi corona.
Ald. Tuya soy.
Pa. Quedaré acá
sin que me dés cosa alguna.
2950 Rey: Mi reyno por tuyo está.
Tir. Y Pascuala que ha de her,
y Tirso?
God. Qué? declinar,
hasta que conjugue Amor
[167 v°.] en talamo conjugal.
2955 Rey: Tuya es con seis mil ducados.
Pasc. No puede desear mas.
Alv. Todos, Payo, somos vuestros.
Pa. Porque ansí venga [a] acabar,
quando granjear os supe
2960 con servir sin envidiar,
como a de usarse del bien
y a de prevenirse el mal.

Vanse con que se da fin
al acto
3°.

Note e Correzioni.

Atto I.

Frontispizio — La numerazione dei fogli è recentissima, a matita. Per sbaglio del legatore il frontispizio è passato in fine del 1° atto, e perció porta il numero 125, ma in realtà dovrebbe essere al 105. Questo e anche gli altri frontispizii del 2° e 3° atto, con la solita invocazione del monogramma di *Gesú* e la frase *Maria concebida sin pecado orijinal,* e le liste dei personaggi, paiono di mano di Lope. In questo 1° atto sono autografi oltre il frontispizio e la lista, i due primi fogli e 3 versi del terzo, cioè i vv. 1—149.

Personaggi — Nelle indicazioni a margine dei personaggi che parlano, c'è spesso delle variazioni incoerenti. (Per es. *Urgel Armengol* ora *Urg.* ora *Urj.* ora *UAr., Don Alvaro Lopez* ora *Alv.* ora *DAl*, *Doña Aldonza* ora *Ald.* ora *don. Ald* ecc.). Io ho costantemente mantenuto la prima forma adottata dall' autore, che nel fatto riesce per fortuna anche la più chiara. In questa lista di personaggi l' a. si è scordato i pastori *Mireno* e *Silvio* che entrano al v. 582; *Silvio* non parla ma forse è il musico; *Mireno* canta ma anche rappresenta. — La divisione di questo primo atto è in sole due scene; la 1ª scena (vv. 1—516) nel *Palazzo reale di Leon*, la 2ª (vv. 517—967) nella *Casa Guzman a Toral.*

v. 116 — Dopo questo v. ho notato una lacuna, perché la sintassi è guasta, e il soggetto di *ayudó* non é certo *Sancho* ma evidentemente è Don Rodrigo de Guzman. Le croniche ricordano la fuga avventurosa di Alfonso VI col conte Pedro Ansurez da Toledo (cfr. Mariana, II 304 e 316 ediz. cit.) ma non dicono nulla dell' aiuto loro prestato da un Guzman.

v. 150 — Qui comincia la mano del copista.

v. 187—91 — Così il correttore. Prima c'era:

> *Vuestra vida vuestra hacienda*
> *advertid. Con lo que osdigo*
> *perdereis por buestro rey*

mostrando que sois mi hijo
mas dejareis al palacio.
Os apartad ecc.

v. 219 — Deve trattarsi di *Coventry* in Inghilterra, già da allora nominata per nastri di seta e stoffe in lana.

v. 233 — Così il correttore. Prima: *sime ubieredes.*

v. 271 — Così il correttore. Prima: *oyr al chico.*

v. 279 — Il ms. ha *ynvidiad*; se si vuol mantenere questa lezione bisogna mettere punto fermo dopo *razon*. Io ho corretto, perché ne guadagna il senso generale, e si ristabilisce la rima genuina. Debbo però avvertire che in altri pochi casi Lope si è contentato dell' assonanza; vedi le *quintillas* ai vv. 2231, 2326, 2336.

v. 377 — Così il correttore; prima: *me habla.*

v. 391 — Il ms. ha *noje*, che non intendo; *no sé* parmi correzione evidente.

v. 394 — Così il correttore; prima: *aquien que bio m. q.*

v. 415 — Potrebbe leggersi anche *entendido*. In tal caso interpungerei: *Muy bien entendido està! De Don G. la flor otra* ecc.

v. 532 — *el sueño* è del correttore. Prima, una parola illeggibile (*esfuerzo?*).

v. 645 — Nel ms. *Es no la.*

v. 671 — Dopo *buena nueva* il copista continuò: *borajas que entre . . . . tinajas*, cioè era saltato ai vv. 676—78; accortosi dell' errore, cancellò e scrisse di sua mano sopra la cancellatura i versi saltati.

v. 687 — *diestra* è del correttore; prima, una parola illeggibile.

v. 689 — *a señor*, forma villanesca — Cfr. Obras de Lope. VII, p. 298. 1.

v. 699 — *brama* è una metafora ardita, e la proposizione incidentale: *soberbia derr. el muro* è poco chiara. I due sonetti di questa commedia (l' altro è al v. 2771) son tutt' altro che felici.

v. 727 — Nella indicazione che segue questo verso, ho aggiunto *y Godinez* perché esso parla poi ai vv. 800, 874 e seg.

v. 758 — Questo v., come il 765, evidentemente è detto a qualche compagno che col gesto vuol trattenere l' impetuoso ed entusiasta Tirso.

v. 886 — Forse per: *Ojalá*, ma propenderei a correggere: *Ojo! Allá paj.!*

v. 965 — Questi tre versi ultimi sono del correttore, in fondo di pagina; forse il copista seguitava (con versi differenti?) in altra pagina.

Atto II.

Personaggi — Entrano in scena, al v. 1351, anche i pastori *Martin* e *Albano*, ma non parlano. La frase: *los soldados en* 3ª indica che compaiono molti soldati alla scena 3ª, o per meglio dire al v. 1626. Ma quella che ivi comincia non è la *terza*, ma la *seconda* scena. La divisione di quest' atto almeno com' é ora, è indubitabile; la 1ª scena è nel *Palazzo reale di Leon* (vv. 968—1626); la 2ª è il *Campo militare presso Madrid* (vv. 1627—1754); la 3ª è nella *casa Guzman in Toral* (1755—1983); ivi infatti al v. 1755 dicesi, e rettamente, che escono Aldonza e Greida *en cena* 3ª. Lo conferma il fatto che tra il v. 968 e il 1626 non c' è l' indicazione della *scena seconda*, nè saprebbesi neppur dove porla. Sostituiscasi dunque sicuramente 2ª a 3ª, qui e dopo il v. 1626 (v. peró nota a questo v.) — Nello spazio bianco di questo fol. 127, ci sono in bella calligrafia, quasi prove di penna le seguenti frasi: *mandamos a bos miseñor*, e di traverso: *Suman y montanlos mil marabedis.*

v. 968 — L' indicazione che precede: *Cena* 1ª .... *Godinez*, è di mano del correttore.

v. 1031 — Il ms. ha: *quando animas*, ma il senso e la rima esigono la correzione da me fatta.

v. 1334 — *y un pliego* fino a: *avisos son*, di mano del correttore. Ciò che è cancellato è illeggibile.

v. 1172 — L' indicazione seguente, che è a margine, fu rosa dal legatore. Ma la correzione: [*Godinez gracio*]*so* è certa perché Godinez dice il v. un pò burlesco 1331, cui segue l' indicazione: *vanse Garcia y Godinez.*

v. 1174 — Di mano del correttore. Il v. cancellato è illeggibile.

v. 1193 — Dopo questo v. ne manca uno in *-íros.* Anche il senso ne ha sofferto.

v. 1223 — Il ms. ha: *aun sino giro*, ma la correzione è evidente. Si allude al valoroso e accanito combattente di Maratona.

v. 1394 — Del correttore. Prima: *tan presto en tan breves dias.*

v. 1466 — Questo v. che è in fondo alla pagina, e i seguenti fino a: *se viste*, scritti in margine, sono di mano del correttore. In principio della pagina seguente [138 *verso*] c' era invece questa *quintilla* ora cancellata:

> *Dele Toral su librea*
> *que si no la engalana*
> *dejando ese traje agora,*
> *no la tendré por mi hermana*
> *sino por Reyna o Señora*
> *al paso que hermosa, vana.*

e sul margine c' è un altro tentativo di rifare la *quintilla* con questi soli due versi di mano del correttore:

Porqué, si quando consiste
en ella su honor, resiste:

Fra queste varie lezioni la più chiara mi pare quella cancellata. Dopo questa *quintilla* bisognerebbe porre l'indicazione: *Vase Payo.*

v. 1472 — Non intendo *Çanpoje*, a meno che non sia, come ho indicato con l'interpunzione, una interiezione villanesca. In questo v. a margine e spesso nel seguito dell'atto 2º invece di *Pasc.* il copista mise: *Gila*, nome di pastorella assai frequente sulla scena, ma che qui non ha che fare. Il correttore ha qui rimesso *Pasc.*, e spesso, ma non dappertutto, altrove; io ho corretto sempre.

v. 1475 — *con seda* è del correttore. Prima: *condesa.*

v. 1489 — Questo v. e i seguenti fino a: *emos venido*, cioè fino alla fine della pagina [138 verso] sono del correttore, scritti quasi tutti a margine. Essendosi qui a metà di un quinterno è evidente che il correttore ha strappato i due fogli mediani, sopprimendo così un'intera scena, la quale peraltro è agevole da ricostruire: *Don Payo lasciava Greida tutta smarrita. Entrava il Re, e le faceva la sua dichiarazione d'amore.* Infatti di questa scena rimangono nell'attuale fol. 139 gli ultimi 17 versi, ora tutti cancellati da grosse righe trasversali, ma ancora leggibili. Eccoli:

escucharais mi cuydado?
Gre: *Con la piedad de muger.*
Rey: *Como fuera onesto yntento*
yo yré a veros.
Gre. *Norabuena.*
Rey: *Quereisme?*
Gre. *Ese es pensamiento*
que la yntencion solo ordena.
Rey: *De yngratitud vive esento.*
Gre. *Yo como a Rey y Señor*
é de quer[er] *vuestro amor.*
Rey: *Vuestro hermano viene allí.*
Gre. *Señor yo me voy.*
Rey: *Decí,*
olvidareis el rigor
si os voy a ver a Toral?
Gre. *Como a persona real.*
Rey: *Adios.*
Gre. *— Mas de suerte haré*
que en el sol mi onor esté
pues soy a su sangre ygual —

indi seguiva l'indicazione: *Vanse todos y queda el Rey* ecc. dove il correttore naturalmente ha corretto: *V. todos. Sale*

el Rey ecc. La soppressione di questa scena mi pare giudiziosa. Essa allungava la 1ª parte, già tanto greve, di questo second' atto, e non giovava punto alla chiarezza e allo sviluppo dell' azione. Infatti l' amore del Re per Greida, il suo esito felice e le sue notturne visite a Toral risultano abbastanza chiaramente da altre scene senza dovere essere qui preannunziate.

v. 1538–39 — Due vv. di mano del correttore.

v. 1566 — Nel ms. *llamarme.*

v. 1611 — *niego* è del correttore. Prima: *ruego.*

v. 1626 — Il foglio 142, *recto* e *verso*, è di mano di Lope. Già notai (v. più sopra) che questa è la scena *seconda* non *terza.* Almeno allo stato attuale della commedia; potrebbe darsi che nell' autografo ci fosse stata una 2ª scena, soppressa nella copia, che legittimasse questa indicazione di mano dell' autore. Allora quella indicazione *en cena* 3ª dopo il v. 1754 sarebbe una posteriore aggiunta e correzione.

v. 1682 — Seguivano, di mano di Lope, altri due versi or cancellati perché sono i due primi del fol. seguente, ove torna la mano del copista.

v. 1788 — *Doña* è aggiunto sopra, di mano del correttore.

v. 1792 — Questo e il v. seguente sono aggiunti dal correttore sul margine sinistro.

v. 1802 — Dopo questo v. il testo continuava logicamente col 1815: *Que esto os é respondido* ecc. I versi intermedii (non del solito correttore; i caratteri, del sec. XVII però, non sono correnti ma perpendicolari e assai difficili e serrati) furono aggiunti al basso del margine sinistro e in alto sul margine destro. L' aggiunta è evidentemente inspirata da un lodevole sentimento di moralità, ma è in contraddizione col 3º atto, dove si vede Greida già amante del Re senza *voluntad de* su *hermano*, anzi senza ch' egli neppure lo sappia. Al v. 1814 il ms. ha: *que será,* per pura svista certamente.

v. 1829 — Del correttore; il v. cancellato è illeggibile.

v. 1844 — Le prime 5 parole, del correttore. La cancellatura è illeggibile.

v. 1865 — Nel ms. *el entendimiento le dad vuestro* ecc.

v. 1867 — *hablando* è del correttore. Prima: *llorando.*

v. 1968 — Dopo questo v. il correttore scrisse: *vase Payo* e cancelló queste cinque linee:

> Gar. *Quien a visto hazaña tal*
> *exenplo del amistad*
> *el amigo el mas leal*
> *mayor que el antiguedad*
> *celebra con el ygual dijese*

ma a questo modo la *quintilla* seguente, (vv. 1971—3) rimaneva di soli tre versi. Un lettore allora ha cancellato

con due righe perpendicolari tutto ciò che segue fino al v. 1981. Ma questa è correzione impossibile perché non è raggiustato il metro e ciò che si svolge in quei versi è necessario all' azione. Io ho preferito compiere la *quintilla* prendendo due dei versi cancellati sopra.

v. 1975 — Di fronte a questi versi c' è obliquamente sul margine destro questa frase: *de sotomayor*, poi cancellata.

v. 1983 — Questo v. e la seguente indicazione erano in fondo al 148 *verso*; poi furono cancellati per scriverli nel 149.

Atto III.

Personaggi — Dei commedianti qui indicati già parlai nella prefazione. Qui avvertirò che i nomi dei personaggi che io ho posto nella colonna sinistra sono scritti di mano di Lope: il quale anzi, dopo *Don Lope Diaz de Haro*, avea aggiunto anche: *mireno y berueco*. Ma essendo così questi due nomi su una sola linea, non potevasi porre a fianco l'indicazione del relativo attore comico: perciò da altra mano quella linea fu cancellata, furono aggiunti i personaggi da me posti nella colonna destra (ripetendo *Mireno* e *Verveco* e notando *D. Sancho Manrique* che nel 3º atto non c' entra) e ponendo a lato ai singoli personaggi i nomi dei comici che io qui ho stampato in corsivo. Questa mano mi par la stessa che scrisse nel fol. 148 vº. la frase: *de sotomayor*, e potrebb' essere di carattere suo. Già notai che un sol *Diego* faceva certamente da *Don Lope de Haro* e da *Sancho Manrique*, ma non da *Urgel* perché *Urgel* e *Don Lope* si incontrano insieme su la scena (v. 2551). Così pure se il personaggio di *Don Garcia* era fatto da uno di questi comici non può essere che dal *Perez*, perché con tutti gli altri *Don Garcia* si incontra in iscena. *Doña Ana de Haro* entra in scena, ma non parla (v. nota al v. 2556). In questo 3º atto la divisione delle scene è perfetta: 1ª (vv. 1984—2205) *Davanti a casa Guzman in Toral* — 2ª (vv. 2206—2563) *Nel palazzo reale a Leon* — 3ª (vv. 2564—2770) *In casa Guzman a Toral.* — 4ª (vv. 2771—2962) *Palazzo reale a Leon.*

v. 1986 — Questo, e più giù i vv. 1999, 2003, sono correzioni dell' a. a versi ora illeggibili.

v. 2015—16 — Aggiunti in margine dall' a.

v. 2041 — Prima: *de matrimonio.*

v. 2049 — Dalla parola: God: *Voy* fino al 2054: *alba sale.*, è correzione ad altre sei linee così fittamente cancellate che non ne decifro che le due ultime: *Por costilla en las caderas Hablando a fuer de su ydioma.* Seguiva a questo verso un' intera scena, occupante la metà inferiore del fol. 153 e la superiore del 153 *verso*, ora tutta cancellata ma in gran

parte leggibile. Segno con puntini ciò che non arrivo a decifrare:

(*El Rey y Pascuala:*)

Rey: *Adios, labradora bella,*
que yo os premiaré el servicio
que a hecho la lealtad vuestra
siendo tercera en mi amor.
Pasc. *Más se debe a Su Grandeza.*
Mas solo vuelve a la corte?
Rey: *No, mis criados me esperan*
en ese aroyo, Pascuala,
que rizos de plata peina.
Adios.*
Pasc. *Con su mercé voy*
y si en este . . . . era
[Rey:] . . . . . . *en posesion asido*
para amar con mayor fuerza.
Pasc. *La puerta quiero serar.*

(*Vase el Rey, y llega a Pascuala y detienela Garcia, y Godinez*):

Gar. *Detiente.*
Pasc. *Ay de mi!*
Gar. *Oye, espera.*
Pasc. *Qué mandais, o labradores?*
Gar. *No te turbes, no enmudezcas;*
quien es ese honbre que agora
salió por aquesta puerta?
Pasc. *Un labrador es, seranos.*
Gar. *Aunque la noche esta negra*
no lo es tanto que no dize
que . . . . . noble era
el que salio de tu casa.
God. *Si, porque llevaba seda;*
y su poquito de olor!
Pasc. *Pues saber quien es yntentan,*
un hidalgo es de Leon,
y el mas noble de su tiera,
que a ver vino a mi señora.
Gar. *A tu Señora?*
Pasc. *Voy muerta!*

(*Entrase Pascuala*).

Gar. *Entróse y ceró!*
God. *A estas oras*

e seguitava col v. 2058: *visitas una doncella* ecc. [Al punto ove più sopra ho messo l' asterisco ci sono a margine questi due versi, anch' essi cancellati dall' a., che non rilevasi a che punto dovessero essere intercalati: *Fuè Doña Aldonza tercera deste amor que ya e gozado*]. La soppressione di questa scena, che occasionò poi parecchie piccole correzioni come si vedrà in seguito, mi pare anch' essa giudiziosa. Era inverosimile e poco cavalleresco che Don Garcia, di fresco pretendente a Donna Greida, e vecchio intimo amico di Don Payo, vedesse uscire di notte un cavaliere dalla casa di lei, e non l' affrontasse di persona limitandosi a interrogarne borghesemente la serva.

v. 2063 — In margine. Prima: *de su claricordo hermoso*, e al 2065: *no lo a.*

v. 2066 — Questo v., e i primi 5 del fol. 154, sono aggiunti in margine.

v. 2075 — C' era prima: *de lo que he.*

v. 2089 — Questo v. e il seguente sono aggiunti in margine.

v. 2102 — Dopo questo v. c' era una lunga indicazione cancellata e illeggibile.

v. 2120 — Prima: *quien te detuve a la puerta.*

v. 2138 — L' ultima parola: *feas* non è ben chiara nel ms.

v. 2150 — Questo e i due seguenti sono in margine, sostituiti a tre versi ora illeggibili.

v. 2327 — In margine. Prima: *Fortuna deten la rueda*; la correzione è fatta per non ripetere il v. 1620.

v. 2347 — Qui e nel v. seg. non correggo perchè credo a storpiature villanesche.

v. 2400 — Questo v. è rifatto tre volte. Delle anteriori si legge solo: *que en exenplos de honor sigo.*

v. 2451 — Prima: *de tu sobrina alum.*

v. 2497 — Correzione a un v. cancellato e illeggibile.

v. 2501 — Prima: *mi bajeza.*

v. 2553 — Dopo questo v. ne manca uno in *-éza*, ma il senso è perfetto sicchè credo sia rimasto nella penna di Lope.

v. 2556 — Era prima così, e poi cancellato: Rey. *Como, prima, venís?* Ana: *Vengo mui buena.* Erano le sole parole che Donna Anna dicesse in tutta la commedia!

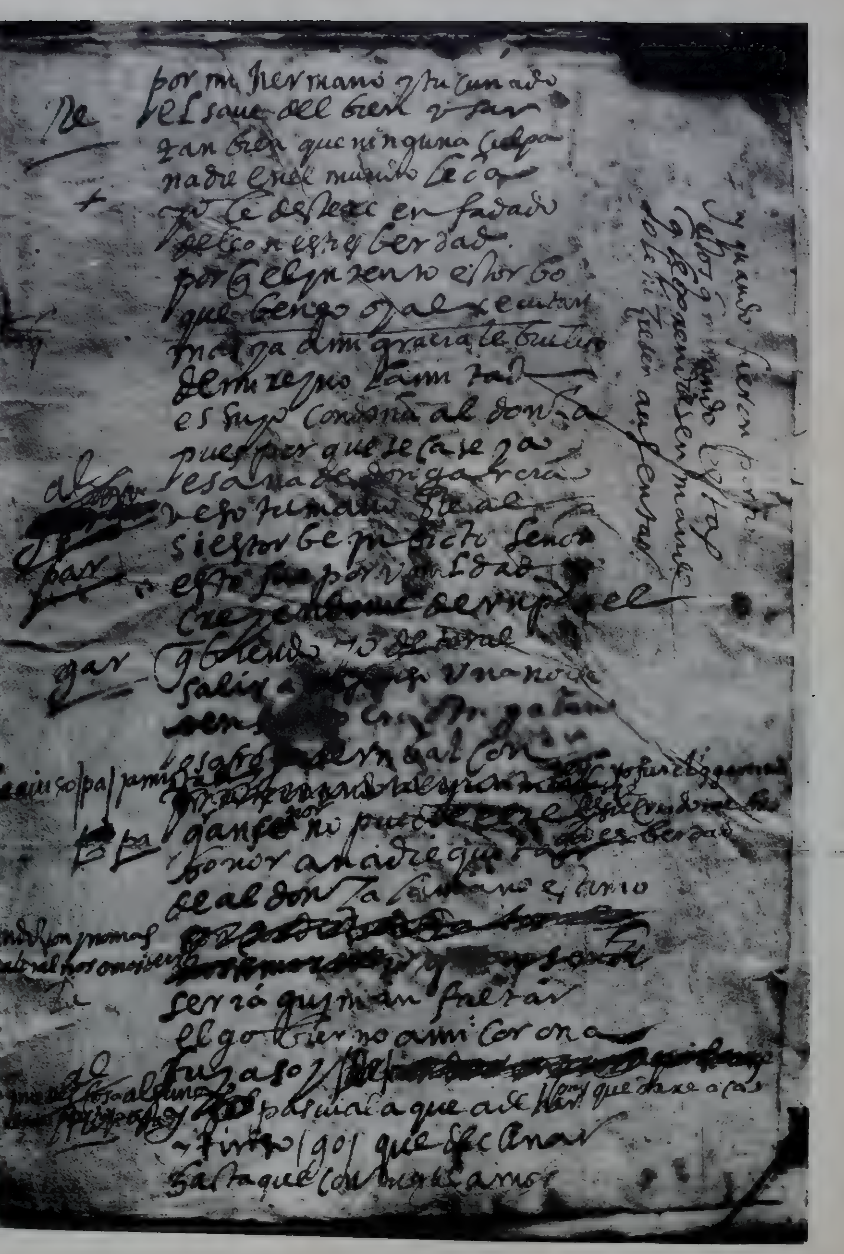
v. 2562 — Questo v. è ora cancellato. In margine c' è questo che non è verso ma un tentativo: *puedo que tu criado ausente vuestro é sido;* qui forse è da cancellare la parola *vuestro*; ma rimane una brutta sconcordanza: *Deciros . . . que tu criado.*

v. 2755 — A questo v. seguono 4 altri cancellati e illeggibili.

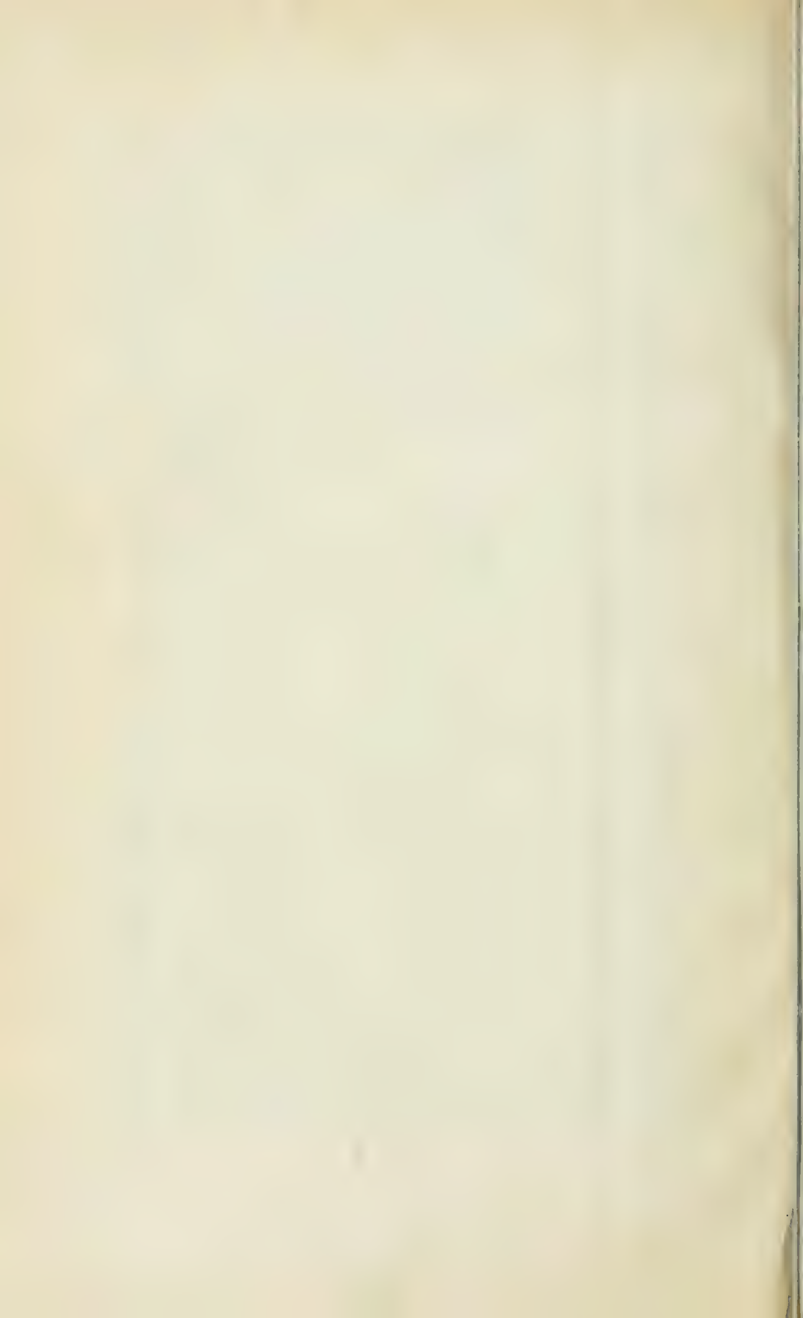
v. 2845 — Nell' indicazione che precede questo verso c' era prima: . . . . . *parte Payo* [*con una cadena al honbro*] *y Tirso.* Le parole qui tra parentesi furono poi cancellate dall' autore.

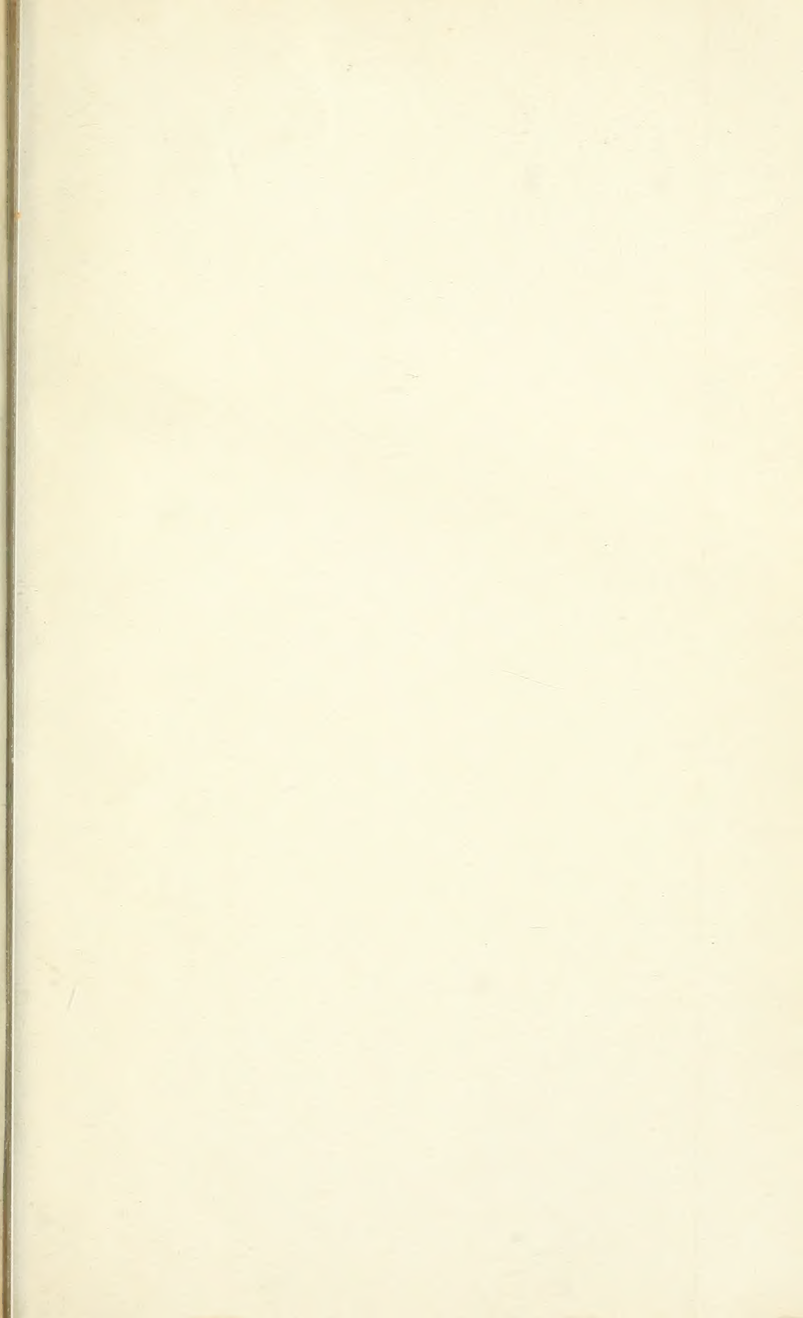
v. 2898 — Questo e il seguente sono aggiunti in margine.
v. 2921 — Questo e i tre seguenti sono aggiunti in margine.
v. 2938 — Questo e i due seguenti sono sparsi a margine, invece di uno cancellato e illeggibile.
v. 2944 — Questo e il seg. in margine. Prima: *con condicion que a Toral nos emos de yr gran señor.*
v. 2948 — Le parole: *Quedaré acá . . . tuyo está* sono sui margini, in cambio di un emistichio cancellato e illeggibile.
v. 2959 — Questo e il seguente sono aggiunti in margine.

Druck von Ehrhardt Karras, Halle a. S.



ATTO III: vv. 2913—53 [fol. 167].










UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 15 18 05 06 012 2